Bechaji

...atremère

„CHOBOTH HA-L'BABOTH."

Lehrbuch der Herzenspflichten.

Zur

Veredelung der religiösen und sittlichen Denk- und Handlungsweise.

Von

Rabbi Bechaiji Ben Joseph.

Mit einer,

nach Jehuda Ebn Tibbon's ebräischer Uebertragung des arabischen Originales,

wortgetreuen neuen deutschen Uebersetzung,

nebst

exegetischen Anmerkungen über schwierige Bibel-Citata

und

einer metrisch-gereimten Uebersetzung der „Mahnrede"

von

M. E. Stern.

Wien, 1853.

Druck und Verlag von Edl. v. Schmidbauer und Holzwarth,

Stadt, Lugeck Nr. 735.

ספר תורת

חובות הלבבות.

בו נפתחו פלגי מוסר ותושיה, חיים הם למוצאיהם בארצות נשיה, יראת אל למלוא בלבי חומר טריה, יקר יתנו לנפש הליכות ביתה צופיה; בו לקחי משרים מול תעתועי הגויה, נוסדים בפז תורה כאבן שתיה, יודו משפטי מרפא לשבים מרמיה, וזה כל פרי: הסר כל חטאת שביה. סר למשמעתם יפרח כגפן פוריה, פאר נזר הם לראשו — ונפשו לו חיה!

מאת

רבינו בחיי בן יוסף הספרדי ז"ל, הנקרא הדיין.

מתורגם מחדש אשכנזי

על פי העתקת רבי יהודה אבן תבון ז"ל העברית

משפת ערבי.

עם הערות הנקראות בשמותן:

מענדל,

על פסוקים כבדי ההבנה, המובאים בפנים הספר.

מאת

מענדל בר"י שטערן.

וויען.

בדפוס ע"ד ל. פ. שמידבויער עם האלצווארטה
בשנת
אך בוחן לבבות אלהים לפ"ק.

Dem

hochgefeierten Orientalen unseres Jahrhunderts

Joseph Freiherrn von Hammer-Purgstall,

Oberst-Erbland-Vorschneider in Steiermark, Ritter des kaiserl. österreichischen Leopoldsordens, des kaiserl. russischen Annen-Ordens zweiter Klasse in Brillanten, Inhaber des osmanischen Verdienstordens und des persischen vom Löwen und der Sonne, Ritter des königl. preußischen Ordens pour le mèrité Litteraire, Offizier der französischen Ehrenlegion, Comthur des königl. baierischen Verdienstordens vom heiligen Michael, des königl. hannöver'schen Guelphenordens, des königl. dänischen Ordens vom Danebrog und des constantinischen Georgenordens von Parma, Ritter des königl. schwedischen Ordens vom Nordstern, des königl. baierischen von der baierischen Krone, des königl. sardinischen der heiligen Mauritius und Lazarus; kaiserl. königl. Hofrath, Dr. der Philosophie der Universität zu Prag und Gratz, Mitglied und ersterwähltem Präsidenten der kaiserl. Akademie der Wissenschaften zu Wien, Mitglied der sieben asiatischen Gesellschaften von Calcutta, Madras, Bombai, Paris, London, Boston und der deutsch-morgenländischen Gesellschaft zu Halle-Leipzig, ꝛc. ꝛc. ꝛc.;

Dem Herodot des osmanischen Reiches;

Dem Geschichtsschreiber der persischen, türkischen und arabischen Literatur;

Dem meisterhaften Uebersetzer der drei größten Lyriker des Morgenlandes;

Dem Erweker und Beleber orientalischen Studiums in Oesterreich und Deutschland;

Dem edeln Menschenfreunde und begeisterten Förderer allen wissenschaftlichen Strebens;

als Zeichen

der hochachtungsvollsten Würdigung und innigsten Devotion

gewidmet

vom

Uebersetzer.

Namen der P. T. Herren Pränumeranten und Subscribenten.

Herr	Allerhand Jechiel in Zurawno	1
"	Allerhand Sigmund das.	1
"	Aschkenes Abraham in Kossel	1
"	Aschkenes Aron das.	1
"	Bacher Simon in Szutvás	3
"	Baß Hermann in Kossel	1
"	Baß Leopold in Herschman-Mestetz	1
"	Baß Michael das.	1
"	Beamt Benjamin in Kossel	1
"	Berger Heinrich, k. k. priv. Großhändler und Bürger von Wien	1
"	Berger Jakob, Handelsmann in Fünfhaus	1
	Bibliothek der Religionsschule in Wien	1
Herr	Bibring Jakob in Stanislau	1
Frl.	Bleicher Mirjam in Zurawno	1
Herr	Lombardi Leopold, Schriftenmaler in Sechshaus	1
"	Borges Juda	1
"	Boß Hermann in Brezau	1
"	Boß Markus in Leipnik	1
"	Breuer Leopold, Religionslehrer in Wien	1
"	Chajes Salomon in Brody	3
"	Deutsch Ignaz, k. k. Hof-Wechsler in Wien	10
Se. Ehrw.	Ehrentheil Adolf, Bezirksrabbiner in Kaposvar	1
Herr	Ehrentheil Moriz in Pentele	1
"	Eisinger David in Kossel	1
"	Eisinger Joseph L. das.	1
"	Eisinger Kaspar Jos. das.	1
"	Falk Hermann in Herschman-Mestetz	1
"	Färber Sigmund in Ziesling	1
"	Finkelstein Bernard in Jassy	1
"	Finkelstein M. G. das.	1
"	Fischer Adolf, zweiter Cantor am isr. Bethause in Wien	1
Se.	Ehrw. Frank Daniel, Oberrabbiner in Kollin	2
Se.	Ehrw. Frankfurter Joseph, Oberrabbiner in Triesch	1
Herr	Friedmann Emanuel in Zsolo	1
"	Friedmann Moriz, Cantor und Religionslehrer in Fünfhaus	1
"	Fürth Carl, Fabrikant in Horazdowitz	1
"	Fürth Israel, Fabrikant das.	1
"	Goldmann Joseph, Privatlehrer in Nachod	1
"	Goldmann Moses, Religionslehrer das.	1
"	Goldmark Rubin, Cantor in Bisenz	1
"	Goldstein Ignaz in Kollin	2
"	Gutmann David in Leipnik	1
"	Herzel Adolf in Agram	1
"	Hochberger David in Kossel	1
"	Jonapfel B. in Zurawno	1
Hrn.	Horowitz L., Rabbiner in Wien	1
"	Herz & Saul in Ternopol	1

Namen der P. T. Herren Pränumeranten und Subscribenten.

Herr	Allerhand Jechiel in Zurawno	1
„	Allerhand Sigmund das.	1
„	Aschkenes Abraham in Kostel	1
„	Aschkenes Aron das.	1
„	Bacher Simon in Szutván	3
„	Baß Herrmann in Kostel	1
„	Baß Leopold in Herschman-Myestetz	1
„	Baß Michael das.	1
„	Beamt Benjamin in Kostel	1
„	Berger Heinrich, k. k. priv. Großhändler und Bürger von Wien	1
„	Berger Jakob, Handelsmann in Fünfhaus	1
Bibliothek	der Religionsschule in Wien	1
Herr	Bibring Jakob in Stanislau	1
Mad.	Bleicher Mirjam in Zurawno	1
Herr	Bonhardi Leopold, Schriftenmaler in Sechshaus	1
„	Borges Juda	1
„	Boß Herrmann in Prerau	1
„	Boß Markus in Leipnik	1
„	Breuer Leopold, Religionslehrer in Wien	1
„	Chajes Salomon in Brody	3
„	Deutsch Ignatz, k. k. Hof-Wechsler in Wien	10
Se. Ehrw.	Ehrentheil Adolf, Bezirksrabbiner in Kaposvár	1
Herr	Ehrentheil Moritz in Pentele	1
„	Eisinger David in Kostel	1
„	Eisinger Joseph L. das.	1
„	Eisinger Kaspar Jos. das.	1
„	Falk Herrmann in Herschman-Myestetz	1
„	Färber Sigmund in Piesling	1
„	Finkelstein Bernard in Jassy	1
„	Finkelstein M. E. das.	1
„	Fischer Adolf, zweiter Cantor am isr. Bethause in Wien	1
Se. Ehrw.	Frank Daniel, Oberrabbiner in Kollin	2
Se. Ehrw.	Frankfurter Joseph, Oberrabbiner in Triesch	1
Herr	Friedmann Emanuel in Jasló	1
„	Friedmann Moritz, Cantor und Religionslehrer in Fünfhaus	1
„	Fürth Carl, Fabrikant in Horazdiowitz	1
„	Fürth Israel, Fabrikant das.	1
„	Goldmann Joseph, Privatlehrer in Nachod	1
„	Goldmann Moses, Religionslehrer das.	1
„	Goldmark Rubin, Cantor in Bisenz	1
„	Goldstein Ignatz in Kollin	2
„	Gutmann David in Leipnik	1
„	Herzel Adolf in Agram	1
„	Hohenberger David in Kostel	1
„	Hornstein W. in Zurawno	1
Se. Ehrw.	Horowitz L., Rabbiner in Wien	1
Herr	Horowitz Saul in Tarnopol	1

Herr	Hullisch J. Markus in Horodenka	1
„	Hullisch Lebusch das.	1
„	Hübscher J. Erzieher in Wien	1
„	Kaffeebaum E., Komissionär in Wien . . .	1
„	Kehlmann Abraham aus Lemberg	1
„	Kewall Benj., Erzieher in Wien	1
„	Kisler Kisiel in Stanislau	3
„	Kohen Abraham in Szegedin	1
„	Kohn Aron in Kostel	1
„	Kohn Herrmann das.	1
„	Kohn Michael in Zaleszizk	1
Se. Ehrw.	Kohn M. L. Bezirksrabbiner in Piesling . .	1
Herr	Kohn Moses Israel in Kostel	1
„	Kollmann Nathan in Sarvár	1
„	Königsberger Ludwig in Stein am Anger . . .	1
„	Königswarter Jonas, k. k. priv. Großhändler und Director der östr. Nationalbank in Wien	1
„	Königswarter Moritz jun. in Wien	1
Se. Ehrw.	Kulke Samson, Oberrabbiner in Kostel . .	2
Se. Ehrw.	Kutna Salom, Oberrabbiner in Moor . . .	1
Herr	Landesmann Bernhard in Piesling	1
„	Langbank Alexander in Jaroslau	6
„	Latzer David, Rabbinatscandidat in Wien . .	1
„	Lichtenfeld J., Lehrer in Moor	1
„	Liebesmann Samuel in Stanislau	1
„	Löwy Herrmann in Wien	1
„	Löwy Jakob in Wien	1
„	Löwy Ignatz in Wien	1
„	Löwy Joseph in Kanischa	1
„	Markstein J. H. Dr. Med. et Chirurgie und der Geburtshülfe in Szered	10
„	Mayer Jakob in Egerßeg	1
„	Messing Markus in Zurawno	1
„	Mustapha M. in Kolomea	1
„	Monath Moritz, Kaufmann in Wien	1
Se. Ehrw.	Neuhaus A., Oberrabbiner in Nagy-Vasony . .	1
Herr	Neumann Salomon in Kostel	1
„	Neumann Wilhelm das.	1
„	Neumann Wolf in Herschman-Myestetz . . .	1
Se. Ehrw.	Oppenheim David, Oberrabbiner in Jamnitz .	2
Herr	Palotta Wilhelm, Lehrer in Agram	1
„	Pappenheim Herrmann, Schulrath in Preßburg . .	1
„	Pappenheim Kalman, Gemeinderath das. . . .	1
„	Patzauer Leopold in Mischkolz	1
„	Porges Ludwig in Weßprim	1
„	Presburger Ignatz in Groß-Kanischa	2
„	Rabener M. S. in Narajow	1
„	Randegger Elia in Triest	1
„	Rapoch Alexander in Weßprim	1
„	Dr. Ratwaner in Moor	1
„	Reitlinger S. B., Fabriksinhaber in Wien . . .	1
„	Résinger Markus, Lehrer a. d. öff. Schule zu Weßprim .	1
„	Rix Michael, in Herschman-Myestetz	1
Se. Ehrw.	Rokonstein Leopold, Oberrabbiner in Agram . .	1

Herr Rosenberg Philipp, Erzieher in Wien 1
„ Rosenberger Julius in Kostel 1
„ Rosenzweig Aron das. 1
„ Rosenzweig Eduard, Lehrer in Agram 1
„ Rosenzweig Joachim in Kostel 1
„ Rosethal Osias in Stanislau 1
„ Roth Aron, Rabbinatscandidat das. 1
„ Schlesinger B. Z. in Preßburg 1
„ Schlesinger Nathan in Wien 1
Se. Ehrw. Schreiber Simon, Oberrabbiner in Mattersdorf . . 4
„ Schrötter Samson in Leipnik 1
„ Schur David in Nachod 1
„ Schwarzfeld Benjamin in Jassy 1
„ Seidmann M. in Kolomea 1
„ Seinfeld Moses in Stanislau 1
Se. Ehrw. Dr. Smiedl A., Oberrabbiner in Proßnitz . . . 2
Herr Sperling Jakob in Lemberg 1
„ Spitz Koppelmann in Kostel 1
„ Spitzer Isidor in Mieslitz 1
„ Steckel Meschulim das. 1
„ Steinschneider Israel in Preßburg 1
„ Steinschneider Mayer in Wien 1
„ Stern Löwy, Lehrer in Fünfhaus 1
„ Stern Markus in Wien 1
„ Stern Sigmund, Kaufmann das. 1
„ Tauber Arnold, Wechsler in Wien 1
„ Taußik David in Herschman-Myestetz 1
„ Taußik Joseph das. 1
„ Taußik Isak das. 1
„ Taußik Leopold das. 1
„ Tuszkau Mayer in Weßprim 1
„ Unger Ica. J., Rabbinatscandidat in Frankfurt a. M. . . 1
„ Wahrmann Juda, Rabbinatsassessor in Pest . . . 1
„ Waniek Abraham in Kostel 1
„ Weigel Herrmann das. 1
„ Weiß David in Weßprim 1
Se. Ehrw. Weiße J., Oberrabbiner in Gaja 1
Herr Wellisch Max in Wien 1
Se. Ehrw. Wiesner J. Oberrabbiner in Nachod 1
Herr Winkler Leopold, Bezirksvorsteher in Retteg . . . 1
„ Zerkowitz Ludwig in Wien 1

Vorrede.

Ein Werk, welches bereits von seinem ursprünglichen Verfasser weitläufig und erschöpfend und von seinem ebräischen Uebersetzer nicht minder genügend bevorwortet ist, hätte eigentlich von Seite seines deutschen Uebersetzers gar keiner fernern Vorrede bedurft, und wir würden uns, überhäuft mit so mannigfachen anderwärtigen Arbeiten, wohl schon in diese Enthebung gefunden haben, würde nicht so mancher Punkt, über welchen wir uns mit dem Leser ins Einverständniß zu setzen haben, mit unabweislicher Strenge uns hiezu bemüssigen, und dem wir uns um so freudiger unterziehen, als es uns Gelegenheit bietet, dieser gefeierten literarischen Reliquie urgrauer Vorzeit einige Worte, als schwachen Kranz der Würdigung, zu weihen.

Das vorliegende, durchgängig vom echten Geiste der Moral, Sittlichkeit und Gottesfurcht durchhauchte, auf die Veredlung der Menschenwürde im Menschen, und im Juden insbesondere, abzielende und für jeden wahrhaft von der Weihe seines Glaubens durchdrungenen Israeliten beherzigungswürdige, allseitig bereits ruhmvoll anerkannte Werk selbst, bedarf keiner weitern lobposaunenden Anempfehlung. Es ist ein quillender Lebensborn, der von den einzig wahrhaften Weisheitsdogmen einer beseligenden Gottbeschauung und eines endlichen Unsterblichkeitszieles übersprudelt, der in seinem ätherklaren Kristallspiegel den Menschen, ein auf Rechtlichkeit und edles Wirken begründetes Eldorado der zeitlichen Glückseligkeit hienieden und den Goldport eines jenseitigen ewigen Californiens der Verklärung erschauen läßt. Es ist ein Demantschlüssel, der dem verbannten Adam die Pforten des verlorenen Paradieses erschließet, und, die hemmende, rastlos wogende Flammenklinge des vergänglichen Sinnensturmes beseitigend, ihm den freien Zutritt zum Hesperidenhaine der Beseligung eröffnet, allwo ihm auf dem Präsentierteller herzerhebender, geistesverklärender Betrachtungen, die augenerleuchtenden Honigfrüchte des wahrhaften Erkenntnißbaumes zugleich mit dem Himmelsmanna des ewigen Lebensbaumes geboten werden. Es ist das gelobte Land der Gottes- und Lebensanschauung, das schriftliche Palästina der Mensch- und Seelenveredelung, das von dem Rahme ergreifender Lebensnormen und von dem Honigseime gemüthserhebender Gleichnisse und Reflexionen überfließet; wie der sanfte Frühlingsregen träufeln befruchtend dessen Worte in das empfängliche Herz, und stark und unerschütterlich, wie die Cedern Libanons, jedem Lebenssturme trotzend, stehen dessen Dogmen da. Es ist

ein Tempel der Gottesweihe, in welchem die ewige Lampe der Unsterblichkeit brennt, die Bundeslade des zeitlichen und ewigen Daseins strahlend pranget, allwo der flammende Cherub darauf hindeutet, daß nur durch den Perlenschatz der in ihr verborgenen Lehren die beiderseitige Glückseligkeit vereint zu erstreben sei; allwo die Gottesfurcht der Altar, die ungetheilte Hingebung der Holzstoß, das Herz, das Gemüth, die Sinne, der ganze Mensch das Opferlamm, die von allem fremdartigen Feuer gänzlich freie Begeisterung in und für Gott die Himmelsflamme, und allwo der in und für Gott lebende Verfasser, ein Hoherpriester erhabenster moralischer Weihe, mit mahnender Prophetenstimme, den empfänglichen Menschenkindern den hehren Strebezweck und das Gotteszeil des irdischen Daseins verkündiget. Es ist ein an den wahnverblendeten, in seiner Entsittlichung verfallenden lebendigtodten Menschen gerichteter belebender Auferstehungsruf, sich aus dem Schlamme der Entartung, aus dem Grabe der Selbstvergessenheit zu erheben, und den Zeitpunkt seines ewigen Heiles mit allen Fasern seiner Sehkraft in's Auge zu fassen. Es ist — ein Lebenscodex für Dies- und Jenseits! — Es ist dieses Werk auch in ebräischer Sprache, von mannigfachen Kommentaren begleitet, seit seinem Entstehen durch vielfache und vielgestaltige Ausgaben gewürdiget worden *), und hat

*) Nur das Werk unseres unvergeßlichen Autors ist, als ewiges Monument seines geistigen Schaffens aus grauer Vorzeit zu uns herüber ragend, als kostbares Erbe uns verblieben, was aber das Zeitalter, die Geburtsstätte und den Tummelplatz seines Daseins und Wirkens betrifft, so hat die Alles verschlingende rastlos fortfluthende Woge des Zeitenlaufes beinahe jegliche Spur hinweg gespült und mit der dichten, mindestens vorläufig noch undurchdringlichen, Nebelkruste des Vergessens sie umzogen, und bieten die analectischen Fundgruben so spärliche Ausbeute hierüber, daß es der rüstig strebsamen literarhistorischen Forschung der Neuzeit, auf dem schlüpfrigen Boden schwanker hypothetischer Vermuthungen sich bewegend, noch immer unmöglich war, uns etwas Begründetes, Bestimmtes hierüber anzugeben. Es theilt in dieser Beziehung übrigens unser Autor nur das Geschick vieler andern Gelehrten aus der spanischen Schule. — Leider hatten die wissenschaftlichen Matadoren der Vorzeit gottlob noch nicht die Schwäche oder Stärke das Verzeichniß ihrer sämmtlichen Scripturen bis auf den letzten ihrer Federklexe, in biographischer Fassung selbst in das Analectenbuch der Nachwelt einzuregistriren, wie dies jüngst ein Neuerer gethan, um, wie er naiver Weise sagt: den Zunz's und Rappoports späterer Jahrhunderte einen mühsam polemischen Wettkampf zu ersparen und einen — einstigen homerischen Städtezwist zu verhüten. Nach de Rossi blühte Bechaji in Spanien gegen 1100, kurz vor Maimuni, allwo er die Würde eines Dajan oder Richters bekleidete. Von der ebräischen Uebersetzung des Jehuda Ben Tibbon haben wir viele Ausgaben, worunter die erste und seltenste zu Neapel in kl. 4, 1490 erschien. Sie liegt noch handschriftlich in verschiedenen Bibliotheken, nebst zwei Compendien im arabischen Original in der Bodlejana unter den Pococke'schen Codices. Azulai bemerkt, daß es von unserm Autor (1161) 4921 geschrieben worden sei. Adolf Jellinek (in seiner

seit beinahe acht Jahrhunderten als geweihete religiöse und erbauungsreiche Hauspostille im Judenthume sich eingebürgert. Wir glauben daher uns vertrauensvoll der Hoffnung hingeben zu dürfen, schon durch die vorliegende neue Ausgabe desselben an und für sich uns den Dank des gesammten frommen und gottergebenen israelitischen Publikums erworben zu haben, welches das freudige Echo, das unserer Anzeige von beinahe allen Seiten entgegen tönte, zum Theil uns bestätigte, indem es zur Befriedigung unseres Selbstbewußtseins, das daselbst so zuversichtlich von uns Ausgesprochene bewährte: daß „ein Juwel immer und zu jeder Zeit eines freudig willkommenen Empfanges gewärtig sein darf, um so mehr, wenn er in neuer und moderner Fassung und in elegantem Etui zu Markte gebracht und feilgeboten wird!"

Was unsere Uebersetzung betrifft, so haben wir einem uns zeitlich schon aneifernden Gefühle der Pietät und dem Drange des Herzens, die kostbaren Moralschätze dieses, als Basis aller Herzensver-

---

Einl. z. d. Werke Leipzig 1846), gibt ihm, was nicht ganz unwahrscheinlich, Saragossa zur Stätte der Geburt und des literarischen Wirkens und will ihm in der zweiten Hälfte des 11. Jahrhunderts geboren und bis in die erste Hälfte des 12. Jahrhunderts hinein gelebt haben lassen. Wenn diese Ansicht auch nicht eben Begründetes und Ausschlaggebendes für sich hat, so trägt sie doch das Gepräge der nächsten Wahrscheinlichkeit, welcher im labyrinthischen Bereiche der Muthmaßungen jedenfalls der Vorrang zuzuerkennen, indem im Ideengange wie in der religiösen Auffassungsweise unseres liebenswürdigen Autors, die zu eben jener Zeit vorwaltende etische Bildungsrichtung und practische Anwendungsart der Religionsphilosophie, als die vorherrschende, ja, mustergebende, allenthalben sich herausstellt. — In's Ebräische ward dieses Werk (nach Zunz 1161), zweimal übersetzt, erstens von dem von Granada nach Lünel übersiedelnden Arzte Jehuda Ebn Tibbon, einem Zeitgenossen des Touristen Benjamin von Tudela, sodann von R. Joseph Kimchi in Narbonne, dem Stammvater einer berühmten Gelehrtenfamilie in Israel, von welch letzterer, die mehr dem Geiste des Ebraismus angemessen, ein Theil in einem Codex der Leipziger Stadtbibliothek aufbewahrt. Wenn Kimchi's Uebertragung aber auch die des Tibbon an sprachlicher Eleganz übertrifft, so hat diese doch jener den zweckentsprechenden Vorrang der Ausbreitung abgewonnen und behauptet sie der mit ihr fast gleichzeitig entstandenen gegenüber das Feld der dauernden Erhaltung und der Beliebtheit beurkundenden Allgemeinheit. Wieder ein sprechender Beweis für unsere so oft und wiederholt ausgesprochene Behauptung, daß die auf so manche Eleganz in der Ausdrucksweise resignirende strenge Treue das erste, heiligste und unveräußerlichste Attribut des Uebersetzers ist und sein muß, und daß nur sie, und wenn sie auch so manche sprachliche Härte gebietet und zur Folge hat, dennoch das Salz der Erhaltung ist, die vom Lebensmark der Wahrheit getränkt, alle lieblich tönenden Accorde und süßen Musikworte der Paraphrastik für die späteste Folgezeit übertönt und überdauert. Es war uns übrigens bei Gelegenheit der Erscheinung unserer gegenwärtigen neuen Arbeit eben nicht unwillkommen auf diese unsere Behauptung zurückgekommen zu sein, und wollen wir auch keineswegs unabsichtlich darauf hingewiesen haben. —

edlung und Grundpfeiler aller Glaubensweihe und religiösen Aufschwunges, allgemein gefeierten Werkes, auch den Laien unserer Nation zugänglich zu machen, nachgebend und Folge gewährend, dieselbe schon vor etwa zwanzig Jahren begonnen, so daß, wenn wir, nachdem wir bereits einen kleinen Theil angefertiget hatten, nicht unseliger Weise durch unsägliche, ungünstige Verhältnisse eingeschüchtert und abgehalten worden wären, dieses Werk zuverläßig unsern frühesten Schriften anzureihen gewesen wäre; was wir in so mancher Beziehung eben nicht zu bedauern Ursache hätten, wenn uns ein Anderer, bei welchem diese, einen solch störenden Einfluß übenden, Verhältnisse nicht obwalteten, nicht eben hiedurch die Priorität des Erscheinens abgewonnen hätte. Es ist dies ein Punkt, den, um uns selbst gerecht zu sein, beim gegenwärtigen Erscheinen unserer Arbeit, vor dem Forum der Oeffentlichkeit zu berühren, wir uns schuldig sind; indem wir nur noch hinzusetzen, daß wir, trotz der aufrichtigen Anerkennung, die wir zur Steuer der Wahrheit der tüchtigen Arbeit unseres zufälligen Vorgängers anmit freudig zollen, wir uns dennoch bewogen fanden, uns der mühevollen Vollendung u n s e r e r Uebersetzung zu unterziehen.

Wir haben, da es uns um Verbreitung des religiösen Sinnes unter unsern Glaubensbrüdern einzig und allein zu thun, bei unserer Uebertragung es uns angelegen sein lassen, dieselbe so populär und

---

Die Bibliographie liefert folgendes Verzeichniß von den bisher uns bekannt gewordenen Ausgaben dieses Werkes: 1) Neapel ר"נ (1490), 4. 2) Venezia ש"ח (1548), 4. 3) Konstantino ש"י (1550), 4. 4) Mantua שי"ט (1559), 4. 5) Venezia שמ"ט (1589), 4., mit Zugaben. 6) Krakau שנ"ג (1593), 4.

Mit dem Kommentare מנוח הלבבות (Manoach ha-Lebaboth) von Manoach Hendl Ben Schemarja: 7) Sulzbach תנ"א (1691), 4. 8) Amsterdam תע"ו (1716), 16. 9) Daselbst תצ"ח (1738), 16. 10) Jeßnitz תק"ד (1744), 8. 11) Amsterdam תקי"ב (1752), 16. 12) Das. תקכ"ב (1762), 16. 13) Dihrnfurt — —. 14) Wien תקמ"א (1781), 16. 15) Fürth — —.

Mit dem Kommentare מרפא לנפש (Marpe la-Nephesch) von R. Nephael Ben Secharja Mendel Dajan in Frankf. a. d. O.: 16) Alexnitz תקי"ח (1758), 8. 17) Brünn —. 18) Zolkiew —. 19) Lemberg ת"ק (1740), 8. 20) Frankf. a. d. O. — 8.

Mit dem Kommentare טוב הלבנון (Tob ha-Libanon) von Israel Ben Moscheh aus Samoschtsch: 21) Wien תקס"ח (1808), 8. 22) Warschau תקצ"ח (1838), 8. 23) Lemberg ת"ר (1840), 8.

Mit dem Kommentare נאדר בקדש (Ne'dar ba-Kodesch) von Moscheh Ben Reuben, Dajan in Jurborg: 24) Huradna תק"ן 1790, 4.

Mit dem Kommentare פת לחם (Path Lechem) von Chajim Abraham Ben Arje Leb Kohn, Magid in russisch Mahlib, welcher auch den Titel שמחת לבב (Simchath Lebob) führt: 25) Sklaw תקס"ג (1803), 4.

Mit deutscher Uebersetzung und ebräischem Kommentare von Raphael Fürstenthal 26) Breslau 1836, 8. 27) Leipzig mit kurzem Kommentar von J. Benjacob und einer Einleitung von Ad. Jellinek 1846, 16. A b k ü r z u n g e n und A u s z ü g e von demselben erschienen: von R. Jacob v. Kaz Prag 8. Venezia תט"ו (1655), 16. Berlin 1751. Warschau 1841. 12.

dem allgemeinen Verständnisse zugänglich als nur immer möglich abzufassen, und jeden Kunstausdruck und jedes fremde Wort, so weit es thunlich war, zu vermeiden gesucht. Mit strenger consequenter Treue, wie dies bei Uebersetzungen seit je unsere Gewohnheit, sind wir dem Wortlaute des Originales gefolgt, wie sich auch der Verfasser oft anscheinend unnöthiger Weise wiederholt, und dürsten uns darin nur wenige paraphrasirte und durchaus gar keine lückenhaften Stellen nachzuweisen sein. Diese manchmal vorkommenden Wiederholungen, wie überflüßig sie beim ersten Anblicke auch erscheinen, tragen übrigens den Stempel der innigen Durchdrungenheit des Verfassers von seinem Gegenstande und das Gepräge der ungetheilten Hingebung des gierigen Mittheilungstriebes und des unwiderstehlichen Einschärfungsdranges gegen seinen Leser, um dessen Empfänglichkeit anzuregen, dessen Aufmerksamkeit wach zu erhalten und das Thema seiner Auffassung mundgerecht zu machen, und es, so zu sagen, den versteinerten Bundestafeln seines Gedächtnisses mit dem Griffel des Nachdrucks und der Energie einzugraben. Uebrigens hat diese der Autor zu verantworten, und steht es dem Uebersetzer keineswegs zu, ein Richteramt hierüber zu usurpiren.

Nachdem wir nun unserer Uebersetzung die möglichste Deutlichkeit angedeihen zu lassen uns bemüheten, fanden wir es auch überflüßig derselben einen Kommentar beizufügen; und dies zwar nebstdem noch, aus mehrfachen Gründen. Einerseits sind die Kommentare derartiger Werke zu einer Zeit entstanden, als vor deren Uebertragung in eine andere außerebräische Sprache noch eine pietistische schüchterne Scheu allenthalben vorwaltend und vorherrschend war; da hatte man denn keinen anderweitigen Ausweg, um diese Werke dem Verständnisse zuzuführen, als das Erklären

---

Amsterdam תמ"א (1681), 8. Das. תנ"ה (1695), 24. Frankfurt a. M. תס"ח (1708), 8. Ferner im Buche „Zeda la-Derech" von Menachem Ben Sarach 10 Abschnitte. Im Buche „Sechiroth" von Raphael Ben Secharja Mendel, Dajan in Frankf. a. d. O. Zolkiew תקכ"ד (1744), 8. Ferner das. mit Kommentar des R. Lewy Jizchak Brditschub, Wilna, Huradna תקל"ח (1838), 8.

In fremdsprachlichen Uebersetzungen: Latein — Französisch von Joseph Fuhrmann, Konstantino. Spanisch von Samuel Abaz aus Hamburg — Amsterdam ת"ל (1670), 4. Ferner von Moscheh Ben Salomo Aschkenasi Venezia תע"ג (1713), 4. Jüdisch-Spanisch von Israel Belegrado, Wien תקפ"ג (1822), 8. Jüdisch-Deutsch von Samuel Posna, Amsterdam תע"ו (1716), 4. Das. תקכ"ח (1752), 8. Ebens. Jüdisch-Deutsch mit einer andern Uebers. d. Schaar Hajichud von Moscheh Ben Joseph Steinhart Fürth (1749), 4.

Nebstdem wurden auch einzelne Abtheilungen dieses Werkes separat abgedruckt. So in Emdens Gebetbuch; so der Schaar Hajichud mit zwei Kommentaren, die den Gesammttitel תולדות אהרן (Toldoth Ahron) führen, von welchen einer דרך הקדש (Derech ha-Kodesch) heißt und von Chajim Chaike Ben Ahron aus Samoschtsch herrührt, der zweite von dessen Bruder Jizchak den Namen פחד יצחק (Pachad Jizchak) trägt, Frankf. a. d. O. תקל"ד (1774), 4.

des Textes mit wieder ebräischem Kommentare. Da heutzutage aber diese Ursache aufgehört hat, ja, Dank sei es den für das Studium des Ebräischen so zärtlich und sorgsam bedachten Schul- und Erziehungsplänen der Neuzeit im Judenthume — es gegenwärtig so weit gekommen, daß der Kommentar nicht minder als das Werk selbst einer deutschen Uebersetzung benöthiget, so annulirt die Abfassung eines solchen sich von selbst, und wäre es nur eine unnütze, Mühe und Kosten erschwerende Luxusbeigabe. —

Unerwähnt dürfen und können wir es aber bei dieser Gelegenheit nicht lassen, zu welcher Abnormität es mit den Kommentaren nach und nach gekommen und welch ein Mißbrauch in späterer Zeit hiemit getrieben wurde, indem gar manche Exegeten, ihr vorgestrecktes Erklärungsziel gänzlich beseitigend und außer Acht lassend, derselben blos als Frachtschiff ihrer Eitelkeit sich bedienten, um ihre eigenen Philosopheme und Reflexionen in Begleitung einer, der Erläuterung benöthigenden, anerkannten Autorität, in die Oeffentlichkeit einzuführen und so die Assecuranz des Bestehens und etwaigen Gelesenwerdens sich zu garantiren; während die eigentliche kommentarische Haupttendenz, als Postscriptum ins Schlepptau einiger Schlußzeilen mitgenommen wurden, die aber der arme Leser, den Wald vor Bäumen nicht sehend, kaum heraus zu finden im Stande war. So erging es dem „Moreh" mit dem „Gibeath" und dem „Kosri" mit dem „Ozar" und mehreren. Der eine thürmte einen Hügel seiner eigenen philosophischen Lehrsysteme auf, während der andere den Schatz seiner eigenen Forschungen präsentirte. Wir glauben, wünschen und hoffen übrigens hier nicht mißverstanden zu werden, als wollten wir den innern Werth und die mannigfache Schönheit dieser beispielsweise angeführten beiden Werke, denen wir so manche schöne Stunde unserer frühesten Jugend verdanken, beanständen und in Abrede stellen; wir haben in unserer Rüge es blos mit ihrer Function, als Kommentare zu thun, was aber deren Würdigung als Geistesprodukte an und für sich betrifft, so erkennen wir deren eminente Vorzüge in so hohem Sinne an, daß wir behaupten, daß wenn schon nun einmal zwei gediegene Werke nebeneinander haben ins Leben treten müssen, eben so gut der „Moreh" mit dem „Ozar" und der „Kosri" mit dem „Gibeath" hätten gedruckt werden können! — Man betrachte nur einmal die edle Simplicität, die auf das Allernothwendigste sich beschränkende Concision, die in den Schriften der ältern Kommentatoren vorherrscht, und sehe dann die spätern, und man wird mir beistimmen. Wir könnten auch wohl die Urquelle, aus welcher diese Abnormität entsprang, angeben, allein es würde uns dies zu weit führen. —

Andererseits finden wir das vorliegende Werk eben nicht so schwierig und der allgemeinen Auffassungsgabe unzugänglich, als daß es eines eigentlichen Kommentares benöthigen sollte; und ist für denjenigen, der dasselbe nicht durchgängig begreift, eine klare, deutliche und leichtfaßliche Uebertragung weit ersprießlicher und vortheilhafter, als ein ebraischer Kommentar, welchen er wieder dechiffriren und studiren muß. Wie viel geht ferner bei einem, auf die Veredelung des Herzens und der religiösen Denkweise einzig und allein abzielenden, moralischen Werkes nicht von dessen Haupttendenz verloren, so wir jegliches Wort mit dem anatomischen Seciermesser der Philologie und Ethimologie erst zu zergliedern, die Phisiognomie eines jeden Gedankens nach lavaterischen Prinzipien zu definiren genöthiget sind! Wo und wann gelangten wir dann zum Zielpunkte der für das Herz und das Gemüth zur Auffassung bestimmten belehrenden Grundidee, wenn wir die Achtsamkeit des Lesers, auf den Schlangenkrümmungen und Umwegen exegetischer Forschungstiraden, bis zur Erschöpfung vorher abgespannt? — Wer weiß wie viele Leser unter den Laien diese bergrückenartigen Kommentare von dem Studium derartiger schöner und nützlicher Werke nicht schon abgeschreckt! Die Moral ist eine edle Schöne, die ohne alle Schminke, ohne jedweden Flitter, ohne allen überschwänglichen Firlefanz eiteln Gepränges, den Blick zu fesseln und das Herz einzunehmen gewohnt; nur in der offenen, schlichten und biedern Simplicität liegt die unüberwindliche Zaubermacht ihrer unsterblichen Reize, die Entfaltung ihrer allbesiegenden Glorie und die hehre Offenbarung ihrer himmlischen alles verklärenden Erleuchtung! —

Schließlich dürfen und können, theurer Leser, wir es uns nicht verhehlen, daß es hinsichtlich der hingebungsvollen Gläubigkeit und der religiösen Weihe nicht mehr bei uns ist, wie sonst es ist gewesen, wo frommen Sinnes und voll treuherziger Pietät selbst der sorgenvolle abgemüdete Geschäftsmann, bei eintretender Feierstunde, keine andere Zerstreuung kannte als d a hin zu eilen, wo das Wort Gottes gelehrt, die Dogmen der Moral und des Glaubens vorgetragen wurde, wo man mit unerschütterlicher wandelloser Gottergebenheit in jeglichem Lebensverhältnisse Treue und Anhänglichkeit für die religiösen Satzungen bewährte, und wo man hauptsächlich sein Augenmerk darauf richtete, den Kindern, der zarten Jugend, durch Beispiel und Lehre die Kenntniß des Judenthums und die Heiligkeit des Väterglaubens in's Herz zu prägen. Heutzutage weiß man sich Gottlob auf gar anderer Weise zu zerstreuen. Heutzutage feiern selbst Idioten und krasse Ignoranten philosophische Triumphe, indem sie mit frazzenhafter Ironie und höhnischer Mundverzerrung die

heiligsten Dogmen des Glaubens belächeln und bespötteln; heutzutage quält man die armen zarten Kleinen beileibe nimmermehr mit der leider weit unter pari stehenden, aber mit der Kenntniß und Auffassung des Judenthums eng verflochtenen und verschlungenen, Wissenschaft des Ebräischen, selbst auf die Gefahr hin, daß das arme Kind dem todten Vater auf der Bahre das bewußte Sterbenswörtchen nicht nachzusagen vermöchte; — heutzutage — wir wollen dieses Thema nicht, wie wir's könnten, weiter ausdehnen und ausfasern — müssen und wollen, dürfen und können wir uns schon begnügen, wenn man Bücher, wie das Vorliegende, auch ohne Kommentar vornimmt und in der Uebertragung liest — gäbe es Gott!

Was unsere unter der Rubrik „Máán Dal“ beigegebene Noten betrifft, so hat sich uns erst während des Druckes die Nothwendigkeit derselben unabweislich herausgestellt; indem wir mehrere, im Texte vorkommende, Bibelstellen nach unserer Exegese übersetzten, wo wir es der Verständigung dem Publikum gegenüber schuldig zu sein glaubten. Mögen die im Drange überhäufter Arbeiten in Eile Beigegebenen einer freundlichen Aufnahme sich erfreuen. Sie sind eine unzugesagte Zugabe, ein Prämienüberwurf, ob welchem zu rechten dem Leser eben keine Befugniß zu rechten zusteht. —

Und somit haben wir, im befriedigenden Bewußtsein, nach unsern schwachen Kräften unser Bestmöglichstes geleistet zu haben, unsere mühevolle Arbeit nur noch der nachsichtsvollen Beurtheilung und wohlgefälligen Aufnahme des freundlichen Lesers zu empfehlen; indem wir derselben nebstdem den innigen frommen Herzenswunsch, als Geleitschein in die Oeffentlichkeit mitgeben, daß sie empfängliche Herzen und offene gläubige Gemüther finden, und auf die heilvollen Saatkörner der Gottesfurcht, Moral und Gesittung, die der unsterbliche Verfasser gestreut, befruchtend und segenreich einwirken möge! Auf daß da wieder Wurzel schlage in unserer Mitte, die im Zeitensturme allmälig verkümmernde hingebungsvolle Gläubigkeit, religiöse Weihe und die bewährte aufopfernde Frömmigkeit, Sittlichkeit, Gesinnungsreinheit, Gemüthsveredelung und alles, was den Adel des Menschen und dessen höhere Mission im Juden beurkundet, und in blüthevoller markiger Frische zum Baume der Verherrlichung herangedeihe, der da uns reifet die Goldfrucht der allseitigen Anerkennung und Würdigung hienieden und jenseits die Palme des ewigen Friedens und das unendliche Heil der Beseligung! — Dies, die Essenz all unserer pia Desideria, das schönste Ziel und der würdigste Preis unseres anspruchlosen mühevollen Strebens. —

Wien, Purim katan 5613 – 22. Feber 1853.

M. E. Stern.

הקדמת רבי יהודה אבן תבון, המעתיק מערבית לעברית.

יהי שם אלהינו מבורך מעתה ועד עולם אשר האציל יש מאין בחכמתו ויצר הכל בגבורתו ובחר באדם להיותו תרומת נבראיו. וסגולת מלאכיו. ויאצל עליו מרוח תבונתו. והאיר עיניו בנר נשמתו. כדכתיב אכן רוח היא באנוש ונשמת שדי תבינם. וכתיב נר אלהים נשמת אדם. והבדילו בחכמה ובדעת מכל יצירותיו, והמשילו בכל בריאותיו. כדכתיב מלפנו מבהמות ארץ ומעוף השמים יחכמנו. וכתיב תמשילהו במעשה ידיך כל שתה תחת רגליו. וכל חכם לב יודע כי האדם מתחלת יצירתו ובראשית יסודתו נוצר על החכמה והוטבע עליה, כדכתיב וייצר ה' אלהים את האדם עפר מן האדמה ויפח באפיו נשמת חיים ויהי האדם לנפש חיה. אך מפני שיסודות תולדתו שונים זה מזה ונוצרים זה על זה, הם מתגרים בו תמיד להטות אותו מדרך החכמה ולהטותו אל דרך התאוה והשקר, וכפי גבורתם על שכלו תקצר ידו להתחזק בחכמה והיה כאשר ירים השכל ידו וגברה החכמה, וכאשר יניח ידו וגברה התאוה, ובענין הזה נבדלים בני אדם איש מרעהו בחכמה ובסכלות. ובכל דור ודור אנחנו רואים סגולת בני אדם אשר הלכו לאור החכמה וסרו ממחשבות התאוה המה הנו הקרובים הקרבים אל יוצרם והנקראים אנשי אלהים ואוהביו. כדכתיב ויתהלך חנוך את האלהים. וכתיב את האלהים התהלך נח. ובמעלת החכמה בגדל אברהם אבינו מאנשי דורו. ונקרא אוהבו של בוראו כדכתיב זרע אברהם אוהבי. ובה הגיע אל המעלה הגדולה אשר היא הכרת הבורא ויחודו ועבודתו אשר בעבורה נברא האדם, כדכתיב כל הנקרא בשמי ולכבודי בראתיו. ובה גדל יצחק בנו מאחר בניו ויעקב אבינו מאחיו ותהי מורשה לזרעו אחריו. כדכתיב תורה צוה לנו משה מורשה קהלת יעקב. ובעבורה נקראו עם ה' ובחיריו ובניו ובכוריו וחשוקיו ואוהביו וידועיו ומקוראיו וסגולתו וחלקו ונחלתו, כדכתיב באמור להם עם ה' אלה ומארצו יצאו. וכתיב זרע ישראל עבדו בני יעקב בחיריו, וכתיב בנים אתם לה' אלהיכם, וכתיב בני בכורי ישראל. וכתיב לא מרובכם מכל העמים חשק ה' בכם. וכתיב אהבתי אתכם אמר ה'. וכתיב רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה. וכתיב שמע אלי יעקב וישראל מקוראי. וכתיב כי יעקב בחר לו יה ישראל לסגולתו. וכתיב כי חלק ה' עמו יעקב חבל נחלתו. ובעבורה נקבעה השכינה בתוכנו. והיתה הנבואה בקרבנו. ורוח הקדש שורה עלינו. ואחר שגרמו עוונותינו בנטותינו מדרך התורה והמצוה ונסתלקה השכינה ונפסקה הנבואה ורוח הקדש מבינינו, לא כלו רחמי אלהינו והותיר לנו שריד והשאיר בכרמו עוללות שנים שלשה גרגרים בכל דור ודור, להאיר עיני השארים הנמלאה באור החכמה לתת ליעף כח ולאין אונים עצמה. ותקנו על לשוני החכמות. והוציאו לאור תעלומות. ובאלו עמודי התורה במשנה ובתלמוד ויסדו יסודות והעמידו עמודים לחזק בדק תורת אלהינו אשר בית ישראל נכון עליהם, וגם בדרך ארץ ובשערי המוסר ובתקון המדות חברו אמרים אשר לא יערכם זהב וזכוכית, מהם מחוברים במסכתות מיוחדות להם כמסכת אבות והלכות דרך ארץ, ומהם מפוזרים בסדרי המשנה והתלמוד בפנים מקומות. ואחריהם היו רוב הגאונים בגלות מלכות ישמעאל בבבל ובארץ ישראל ובפרס ומדברים בלשון ערבית וכל קהלות ישראל אשר היו במקומות ההם מדברים בלשון ההוא פירשו רוב מה שפירשו מספרי המקרא וסדרי המשנה והתלמוד בלשון ערבית וגם ברוב חבוריהם אשר חברו ותשובות השאלות הנשאלות מהם עשו כן, מפני שכל העם היו מבינים בלשון ההוא, ועוד כי היא לשון רחבה ומתמלאה בכל ענין וספי כל הצורך לכל מדבר ומחבר, והמליצה בה מיושרת ומבוארת ומגעת לתכלית כל ענין יותר ממה שיתכן בלשון העברית, מפני שלשון העברית אין ממנו נמצא בידינו כי אם מה שמצאנו בספרי המקרא ואיננו מספיק לכל צורך המדבר, וגם כוונתם היתה להועיל בחבוריהם לעמי הארץ שאינם בקיאים בלשון הקדש, על כן היו רוב חבוריהם בלשון ערב בכל הענינים אשר חברו בין בחכמת התורה בין בחכמות אחרות. גם בארצות אדום היתה פלטה לשאר עמנו היו בהם חכמים גדולים בחכמת התורה והתלמוד מימים קדמונים, אך לא היו מתעסקים בחכמות אחרות, מפני שהיתה תורתם אומנותם ומפני שלא היו ספרי חכמות אחרות נמצאים אצלם. עד שנקבעה בתוכם המנורה הטהורה נר מצוה ותורה הרב הגדול החסיד הקדוש רבנא משלם נר"ו בן החכם הישיש רבי יעקב ז"ל אשר שמן תבונתו זך כתית להעלות נר החכמה תמיד, ותדבק נפשו בתורת אלהיו וביראתו גם בחכמה כוסו ומנתו, ויכסוף לספרי החכמות אשר חברו

הגאונים וכפי יכלתו רבץ ורבץ והעתיק בין
חכמת התורה וחכמת הלשון וחכמת האמונה
וספרי המליצות וחבורי המוסר ומשלי החכמים
ותמלא כקן ידו לכל חמודותיהם ובגבורות
שכלו ובעוצם כחו הבין דבר מתוך דבר והוציא
ענין מענין, והוא גם הוא הוליד ילדים במשלי
החכמות ועניני המדות ופתח שערים בדרכי
השירה והמוסר, הגיה בהם השכילו ויישר
מעקשות דרכנו ועוד יד גבורתו נטויה לקבץ
ולרבץ. וכשמעו עתה כי לאחד מחכמי ספרד
הוא רבינו בחיי הדיין בר' יוסף ז"ל חבור
בתורת חובת הלבבות ידבר על ענין היחוד.
כלתה נפשו לראותו. ובהגיע לידו צוני לתרגם
לו עניינו בלשון עברית. וכאשר שמע את
דבריו ואת שיחו לא רפתה רוחו, עד אשר
צוה להעתיקו. ואותי צוה לתרגם לו ממנו
השער הראשון שהוא שער היחוד. ואע"פ שיקלה
בעיני מלאתו ראיתי שהכניסני בענין שלא היה
רצוני להכנס בו ובכל עת הייתי נשמר ממנו.
וכמה פעמים פייסו אותי קצת הנדיבים אוהבינו
מחכמי המקומות האלה להעתיק להם קצת
מחבורי הגאונים אשר בלשון ערב אל לשון
הקדש. ולא נתפייסתי להם מפני כמה פנים
שצריך האדם להזהר מהם בענין הזה, ואני
מספר מקצתם ואומר, כי כל אשר ראיתי מן
הספרים אשר העתיקו מן לשון הערב אל
לשון העברים לא נמצא מהם אחד שלא השחיתו
הודו המעתיקים ושנו את ענייניו, והפסידו
את טעמיו. והפסד הזה יצא משלשה פנים.
האחד מפני שיש מהם שאינם בקיאים ונאים
בלשון הערבית אשר יעתיקו ממנה. והשני
שהם היו בקיאים ונאים בלשון הערבית, שמא
לא היו בקיאים בלשון העברית אשר הם
מעתיקים אליה. והשלישי שאם היו בקיאים
בשתי הלשונות שמא לא יבינו דברי המחבר
כאשר היה עם לבבו, והם מעתיקים כפי
הבנתם ודעתם על דרך אחרת ושלא כדעת
המחבר, ואפשר שיעתיק מי שנתקבצו כל המדות
האלה בו וידוע לכל מבין כי כל אחד מאלה
הפנים משנה הענינים והופך אותו לענינים
אחרים. אך הכת השלישית מתחלקת לשני
חלקים. החלק האחד מי שאינו מאנשי החכמה
ההיא ואינו מבין ענינה ודרכיה רק משים
מגמתו להעתיק הלשון כפי הבנתו והכרתה
אליו. והחלק השני מי שהוא מאנשי החכמה
ההיא ומבין עניניה ודרכיה, ומפני שהספר
ההוא לא קבל אותו ממחברו ולא ממי שקבלו
ממנו אפשר שיבין ענינים רבים מדבריו על
דרך אחרת וכאשר דעתו נוטה ויעתיק דברי
המחבר על הדרך ההוא, ושמא בעבור זה יבא
להקשות מדבריו על דבריו וימצא מקצתם
סותרים את מקצתם, או יקרה מפני הסדרת
הקריאה שלא כסדרה והוא מענין הסמוך
והנפרד והקרוב והרחוק, והטעם שבא עם

הכלל למכוונו או למכוון את עצמו והדומה
לזה. וכבר ראיתי קצת גדולי החכמים נכשלו
בדבר הזה. ועוד כי, לא נוכל להוציא כל
מחשבות לבנו במליצה שמגעת לתכלית הענין
על דרך קצרה ובלשון נאה בלשון העברית
כאשר נוכל בלשון ערבית כי לשון הערבית
רחבה ולשה מאד ומזומנת ליודעיה בכל ענין
כחפצם וכלבבם ולשון העברית כאשר אמרנו
אין בידינו ממנה כדי הצורך לכל צרכינו. על
כן צריך שיהיה כל מעתיק מלשון אל לשון
אחרת בקי ומלומד בשתי הלשונות ובכל עניני
דקדוקיהם ומנייני מילי שרשיהם והשתנות
ענייניהם לפי מקומותיהם ותוכן שמוש תיבות
טעמיהם ורגיל לדבר בהם על אופניהם ולהניחם
בכל מקום על מכוניהם, איש למשפחותיו
לבית אבותיו. כי כמה מלות יש בלשון הערב
שכל אחת מהן מתחלקת לכמה עניינים יורה
עליהם מקומם או חלוף תיבות שמושם או
השתנות בניינם, כמו מלת פקד אצלנו שמתחלקת
לענינים רבים והרבה נמצא כמוה במקרא
אינני צריך בזכרם, ועם כל זה צריך לדעת
ולהבין ענין הספר אשר יעתיק דעת ברורה
והבנה נכונה, כדי שלא ישנה מדעת בעליו
ויפסיד חכמת הספר ההוא, ונמצא חטא עם
בעליו ועם כל המעיינים בו מפני שהוא מכשיל
אותם בדברי עוות כי זה המעתיק נעשה עתה
בספר הזה כאב וברב. ואם היה יכול המעתיק
שתמלא ידו להעתיק מלה במלה מבלי תוספת
ומגרעת היה נצול מן המכשול הזה והאשמה
הזאת, אע"פ שההעתקה על הדרך הזה תהיה
קשה להבין אלא לחכמים הגדולים המבינים
דרכי לשון הקדש והלשון לא יהיה ערב
ומקובל כל כך ושמא עם קושי הלשון יקשה
הענין להבין. ומכל אלה הפנים אנחנו רואים
כי המעתיק צריך שיזהר בכל הדברים האלה,
ואם ידע בעצמו כי הוא מוצלח מכל הענינים
אשר במלאכתו יהיה ראוי להעתיק יעתיק,
ואם לא, יחדל, כי לא יוכל המעתיק לתקן
את לשון העתקתו עד שיקדים ויאחר ויוסיף
ויגרע. ופעמים שהוא צריך לתרגם ענין המלה
בענין שהוא דומה לו וקרוב אליו בלשון
שהוא מעתיק אליה או להחליף המשל והמליצה
אשר אינם נוהגים בלשון ההיא במשל ומליצה
שדומים להם ונוהגים בה. ובכלל של דבר
שיהיה מבין דרכי הלשון אשר יעתיק ממנה
ואשר יעתיק אליה ועניני החבור אשר יעתיק
על אופניהם כדי שיהיו מיושבים בלבו ונכונים
בדעתו. ואח"כ יש לו להעתיק אותם על איזה
דרך שירצה ובמלות אשר יבחר ובלבד שיהיו
דבריו קרובים להבין ולא ישנה מדעת הבעלים.
וכן מצאנו המעתיקים הקדמונים אשר העתיקו
ספר התורה והמקרא ר"ל בעלי התרגום אשר
נהגו להחליף המשל והמליצה כמו שתרגם
אונקלוס יוצאים ביד רמה בריש גלי, כי כן

*

היה מנהג הלשון להביא על מי שאינו בורח. והנה אנחנו רואים כי כמה מפרשים ומעתיקים פרשו והעתיקו ספרי המקרא וסדרי המשנה והתלמוד בלשונות אחרות וכמה דעות נשתנו בהם אחת מחברתה, זה אומר בכה וזה אומר בכה. ומפני שהספרים ההם׳ על מתכונתם בידינו ובפני עצמם מבלי תוספת ומגרעת, והפירושים בפני עצמם והעתקות גם הן בפני עצמן הועיל הענין ולא הזיק כלום וישוטטו רבים ותרבה הדעת. וכן מי שיחבר חבור מעצמו אם יטעה בענין או יכשל בדבר או יקלקל בו נאמר כי הוא אשר השיגה ידו ודעתו, ועד פה הגיעה חכמתו, אך האשם הגדול מי שמעתיק ספר או חבור שיגע בו מחברו ונשמר ונזהר בעניניו ותקן שעריו ותכן מחלקותיו ואזן וחקר דבריו, ויבא הוא לחבל ולשנות ויאמר כי זה הוא והמעיינים בו יתלו כל הטעיות במחבר. ויש לנו ללמוד מבעל החבור הזה הרב ר׳ בחיי ב״ר יוסף ז״ל, כי אע״פ שחבר מעצמו בענין שעלה בדעתו ולא היה מעתיק חבור אחרים רצה לחזור בו ולהמנע מחבר מפני שהיה בעיניו כמקצר בהבנת לשון הערבי אע״פ שנראה מחבורו כי חכם היה בלשון, וכ״ש שהיה לאיש כמוני להזהר מן ההעתקה מכל אלה הענינים אשר זכרתי. ועוד כי מנהג רוב בני אדם בזמן הזה להתעולל ולהתגולל על מי שמחדש דבר מבני דורם בין בהעתקה בין בחבור בין בפיוט בין בשאר הענינים הדומים לאלה, והמשכיל יזהר מהכנס במשעול הזה ויוסף בזולתו וימלט נפשו מלשונות בני אדם ומעלילותם. והגדתי כל זה להודיע לכל בני העולם בהערת השער הזה כי לא מלבי ולא ברצוני נכנסתי בענין זה וכי לא נסתר מנגד עיני כל אשר זכרתי, אבל מפני שאני חייב לבעל רצוני מפני רצון המצוה אותי ולמחול כבודי מפני כבודו שמעתי למצותיו ואצתי לעשות כחפצו ותאותו ואשימה נפשי בכפי ולא שמתי יד לפי והלבשתי עצמי כמטרה לחצי המורים וגווי נתתי למכים ונזהרתי כפי יכולתי מהטות דברי המחבר מדרכיהם, וכל אשר מלאה ידי להעתיק מלה במלה, אע״פ שלא היה הלשון נאה בחפצי עשיתי כן ואשר לא יכולתי להעתיק על הדרך הזה הייתי משכיל ומתבונן עד שאבינהו ואח״כ העתקתיו כפי יכלתי. ומה שהיה מסתפק לי הייתי מעיין עליו בספרי החכמה ההיא אשר הביא הענין ההוא ממנה ולאחר שהייתי מבין אותו הבנה ברורה הייתי מעתיק. וראיתי כי המחבר הזה ז״ל הניח דבר אחד שהיה צריך להקדימו בתחלת ספרו או לבאר אותו במקומו, והוא שיפרש ענין המלות והשמות אשר הביא מספרי החכמות החיצונות לצורך דבריו על מה הם אמורים בחכמות ההן. כי כן מנהגי החכמים בכל חבורי החכמות מפני שהם שמות ומלות שאין המון בני אדם רגילים ואינם מבינים בהם ומשתמשים במקצתם בדרך אחרת ומפילים ומפרשים אותם על ענינים אחרים. ומה שעשה זה מפני שאמר כי חברו לזכרון לעצמו ולחבריו. אבל מפני שאמר אחר כן כי גם רצונו היה להועיל בו לשאר בני אדם היה לו להרגיש למה שאמרתי. ועל כן מי שאינו בקי במלות ובשמות ההם ואיננו רגיל בחכמות ההן צריך לשאול עליהם. ואל יאשימני המעיין בהעתקה הזאת מפני שבניתי במקצת המקומות בקצת הפעלים והשמות בנינים שאינם נמצאים בלשון כי דוחק הענין עם קוצר הלשון כאשר אמרתי הביאוני לידי כך וג״כ נהגו חכמי ההעתקה אשר היו לפנינו כי נהגו בבנינים ההם מנהג מבני לשון הערבי שהיא קרובה ללשוננו ברוב בניניה, ואל יחטיאני מפני שערבתי לשון המקרא ולשון רבותינו במקומות והבאתי לשון רבותינו במקום שהייתי מוצא לשון המקרא, כי אחזתי הלשון הקרוב וכפי שנזדמן לי בשעת ההעתקה והמתקן אחר כך במקום שצריך משובח, כי המעיין יכול להשכיל יותר מן המעתיק ושומע יותר מן המדבר והחכמים המעיינים בו בכל עת יתחזקו לברר מלותיו ולתקן שגיאותיו כיד חסדם הטובה וחכמתם הרחבה. וכאשר נשאל מאלהינו להצילנו מכל מכשול ואשמה בכל מעשינו. כן נשאל ממנו להצילנו ממכשול דברינו ומטאת פינו. וכמו ששאל ממנו משיחו שיתה ה׳ שמרה לפי נצרה על דל שפתי. וזה החלי לתרגם דברי המחבר ובאלהים ה׳ אעזור אמן:

Vorrede des Verfassers.

Gelobt sei der Ewige, der Gott Israels, dem allein der Begriff der wahren Einheit angemessen, dessen Dasein unendlich und dessen Allgüte unerschöpflich, ewig dauernd; der da alle Wesen, zum Zeugniß seiner Einheit, schuf, Schöpfungen gebildet, zum Zeugniß seiner Macht und nie Gewesenes entstehen ließ, um seine Weisheit und unbegränzte Milde zu beurkunden! Wie es heißt: „Ein Geschlecht dem andern preiset dein Wirken, und deine hehre Macht verkünden sie;“ ferner: „Eine Huldigung für dich, Herr, sind deine sämmtlichen Schöpfungen, und deine Frommen preisen dich: von der Herrlichkeit deines Reiches sprechen sie, und deine Allmacht rühmen sie, offenbaren der gesammten Menschheit seine Hoheit.“ — Die größte der Wohlthaten aber, die der Schöpfer seinen sprachbegabten Wesen erwies, nachdem er sie mit der Kraft der Selbsterkenntniß und vollkommener Einsicht begabt ins Dasein rief — ist: die Weisheit, die da ist ihres Geistes Lebensquell und ihres Verstandes Leuchte, die dem Wohlwollen der Gottheit sie zuführt und dieß- und jenseits vor seinem Zorne sie wahret; wie es heißt: „Denn der Herr spendet Weisheit, seinem Munde entströmet Kenntniß und Vernunft.“ Auch Elihu sprach: „Führwahr, ein Geist nur waltet im Menschen, und der Odem der Allmacht beseelet sie mit Vernunft.“ Daniel sprach: „Er spendet Weisheit den Weisen“ u. s. w. F. h. „Ich, der Herr, belehre dich zu deinem Vortheile, leite dich den Weg, den du zu gehen hast.“ Die Weisheit aber zerfällt in drei Abtheilungen, nämlich 1. in die Wissenschaft und Kentniß aller geschaffenen Dinge, die mit der Natur und den Eigenheiten aller körperlichen Wesen sich befaßt; 2. in die Hülfswissenschaft, von Einigen auch: die zur sittlichen Bildung leitende, genannt, welche die Zahlen- und Größenlehre, die Sternkunde und Tonkust umfaßt;

הקדמה.

אמר המחבר ברוך ה׳ אלהי ישראל אשר לו יאות ענין האחד האמתי׳ הקדמון במציאותו, המתמיד טובתו, אשר ברא כל הנמצאות לאות על אחדותו׳ ויצר יצירות לעד על גבורתו. והחל חדשות להעיד על חכמתו וגודל טובו, כדכתיב תהלים קמ״ה ד׳. דור לדור ישבח מעשיך וגבורתיך יגידו; וכתיב תהלים קמ״ה, י׳ ד׳. יודוך ה׳ כל מעשיך וחסידיך יברכוכה. כבוד מלכותך יאמרו וגבורתך ידברו: תהלי׳ קמ״ה, י״ח; להודיע לבני האדם גבורותיו וכו׳ תהלים קמ״ה, י״ב. והגדולה שבטובות אשר הטיב בהם הבורא לעבדיו המדברים אחרי המציאו אותם על תכונת הכרתן בהן גמורה והבנתם שלמה היא החכמה אשר היא חיי רוחם ונר שכלם והמביאה אותם אל רצון האלהים והמצלת אותם מקצפו בעולם הזה ובעולם הבא, כאשר אמר הכתוב משלי ב׳, ו״ו: כי ה׳ יתן חכמה, מפיו דעת ותבונה. ואמר אליהוא איוב ל״ב, ח׳; אכן רוח היא באנוש ונשמת שדי תבינם. ודניאל אמר דניאל ב׳, כ״א: יהב חכמתא לחכימין וגומר. ואמר הכתוב ישעיה מ״ח, י״ז: אני ה׳ מלמדך להועיל מדריכך בדרך תלך. והחכמה מתחלקת לשלשי׳ חלקי׳. החלק הראשון. חכמת היצירו׳ שקורין לה בלשון ערב אלע״לם אלטבעי׳ והיא חכמת טבעי הגופות ומקריהן. החלק השני. הוא חכמת השמוש שקורין לה בלשון ערבי אלע״לם אלרי״אצי ויש מי שקרא׳ חכמ׳ המוסר והוא חכמת המנין והשעורים וחכמת הכוכבים. וחכמת הנגון הנקראת

מוז״קא. והחלק השלישי. קורין לה בלשון ערב אלע״לם אל״די והיא חכמת האלחות. והיא דעת האל ית׳ ודעת תורתו ושאר המושכלות. כנפש. וכשכל. וכאישים הרוחניים. וכל חלקי החכמה לפי מחלקות ענינה המה שערי׳ פתחם הבורא ית׳ למדברים. להשיג בהם התורה והעולם. אלא שמקצת החכמות הצורך אליהם יותר לענין התורה, ומקצת׳ הצורך אליהם יותר לתועלת העולם. ואשר הצורך אליהם יותר לענין העולם היא החכמה התחתונה אשר היא חכמת טבעי הגופות ומקריהן. והחכמה התיכונה שהיא חכמת השמוש. ושתי החכמות האלה מורות על כל סודות הע״הז ותועלותיו והנאותיו ממנו. ומורות על עניני המלאכות ומיני התחבולות הצריכות לגופות. ולעניני קניני העולם. אך החכמה שהצורך אלי׳ יותר אל התורה היא החכמה העליונה והיא החכמה האלהית ואנחנו חייבים ללמוד אותה כדי להבין ולהגיע אל תורתנו, אך ללמוד אותה כדי להגיע אל הנאות העולם אסור לנו. ואמרו רבותינו: תניא: לאהבה את ה׳ אלהיך, לשמוע בקולו ולדבקה בו, דברים ל׳. כ׳. שלא יאמר אדם: אקרא כדי שיקראוני חכם, אשנה כדי שיקראוני רבי, אשנה כדי שאהי׳ זקן ואשב בישיבה. אלא למוד מאהבה וסוף הכבוד לבוא. ואמרו: עשה דברים לפעלם, ודבר בהן לשמן ואל תעשם עטרה להתגדל בהם ולא קרדום לחתוך בהם. ואמרו: אשרי איש ירא את ה׳, במצותיו חפץ מאוד תה׳ קי״ב, א׳:

3. die Lehre von der Gottheit, welche von der Erkenntniß Gottes, seiner Lehre und anderer Vernunftbegriffe, als der Seele, dem Verstande und sonstigen geistigen Wesen handelt. Und alle diese Theile der Weisheit, wie verschieden sie auch ihrem Inhalte nach sind, stehen sie doch als Eingänge da, die der Schöpfer den Menschen eröffnet, durch sie zur Erkenntniß der Lehre und der Welt zu gelangen; nur daß einige dieser Wissenschaften zur Erkenntniß der Lehre, wie andere wieder, zu jener der Welt anwendbarer und zweckdienlicher. Was zur Erkenntniß der Weltlichen förderlich, ist: die unterste Klasse der Wissenschaft, die mit der Natur und Eigenheit der Körper sich befaßt, so wie mittlerer Klasse, die obbenannte Hilfswissenschaft, welche über alle Geheimnisse des Weltlichen sammt dessen Vortheilen und Genüssen Aufschluß geben; indem sie zu Kunstverrichtungen und Erfindungen aller Art anleiten, die für das Wohl der körperlichen Wesen, wie zur Aneignung weltlicher Güter unentbehrlich sind. Jedoch jene Wissenschaft, die zur religiösen Belehrung erforderlich, ist die hochgestellte, die göttliche Wissenschaft, die wir uns aneignen müssen, um klares gründliches Verständniß in der Gotteslehre zu erlangen; keinesweges aber dürfen wir nach ihr streben, um irdische und weltliche Vortheile durch sie zu erstreben. So lehren auch unsere Rabbinen: Es heißt: „zu lieben den Ewigen, deinen Gott, seiner Stimme zu gehorchen und ihm anhänglich zu sein;“ daß ja kein Mensch sage: ich will in der Schrift lesen, auf daß man: weise, will dem Studium obliegen, auf daß man: Lehrer mich nenne, will mit Gelehrsamkeit mich befassen, auf daß ich hochgeachtet, an der Spitze einer Akademie einst den Vorsitz habe; sondern lerne blos aus Liebe zum Studium, und der Ruhmesglanz kömmt dann von selbst!“ Ferner: „Uebe die Gottesworte blos um sie zu vollziehen, unterhalte dich mit ihnen, um ihrer selbst willen; mache sie nimmer zur Krone, dich durch sie zu erheben, und nimmer zur Art, um sie zu deinen Zwecken zu verwenden.“ Ferner: E. h. „Wohl dem Manne, der den Ewigen fürchtet, der da Gefallen findet an seinen Geboten;“ dies erklärt R. Eleasar:

אמר רבי אלעזר: במצותיו ולא בשכר מצותיו, כדתנן: אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת לקבל פרס אלא הוו כעבדים המשמשין את הרב ע״מ שלא לקבל פרס, ויהי מורא שמים עליכם. והשערים שפתחם הבורא לדעת תורתו ודתו הם שלשה, האחד מהם, השכל הניצל מכל פגע. והב׳ ספר תורתו הנתונה למשה נביאו (ס״א והב׳ מה שהוא מוחש). והג׳ הקבלות שקבלנו מקדמונינו שקבלו מן הנביאים ע״ה. וכבר הקדים לבארם הרב הגדול רבינו סעדי׳ ז״ל במה שיש בו די. אך חכמת התורה מתחלקת לשני חלקים, האחד מהם לדעת חובות האברים והיא החכמה הנראית. והשני לדעת חובות הלבבות והם המצפוני׳ והיא החכמה הצפונה. וחובות האברים יחלקו לשני חלקים האחד מהם מצות שמחייב בהם השכל אפילו אם לא חייבה בהן התורה: והחלק הב׳ מצות השמע: שאין השכל מחייב בהם ולא דוחה אותם. כאסור בשר בחלב ושעטנז וכלאים: והדומה להם ממה שנעלמה ממנו עילת איסורם ועילת חיוב ממה שנתחייבנו מהן, אך חובות הלבבות כל שרשיהן הן מן השכל כאשר אבאר: בע״ה. וכל המצות הם נחלקות למצות עשה ולמצות לא תעשה, ואין אנו צריכין לבאר את זה במצות האברים מפני שהם ידועות לכל: אבל אני זוכר ממצות עשה ומצות לא תעשה שבחובות הלבבות מה שיזדמן לי כדי שיהי׳ דמיון למה שלא אזכור מהם בע״ה. וממצות עשה שבחובות הלבבות שנאמין כי

„die Schrift sagt deutlich: an seinen Geboten, nicht aber an der Belohnung derselben hat er Gefallen. Wie die Mischna lehret: „Gleichet nicht den Lohnknechten, die ihrem Herrn dienen, um ihre Bezahlung zu erhalten; sondern jenen Dienstergebenen gleichet, die ihrem Herrn ohne Rücksicht auf Belohnung dienen, blos die Ehrfurcht vor Gott im Himmel walte in euch vor!“

Was die Eingänge betrifft, die der Schöpfer zur Erkenntniß seiner Lehre und seines Gesetzes eröffnete, so sind deren drei: 1. der selten einem Irrthum erliegende gesunde Menschenverstand, 2. sein, dem Profeten Mose überliefertes Lehrbuch, 3. die von unsern Altvätern auf uns übergangenen Traditionen, welche sie von den Profeten s. A. empfingen, und welche schon vor uns der große R. Saadias genügend erklärt hat. Die Wissenschaft des Gesetzes zerfällt wieder in 2 Theile: 1. die Kenntniß der äußern, mit dem Körper zu erfüllenden Pflichten, die Wissenschaft des Offen- und Sichtbaren; und 2. die Kenntniß der innern, geheimen Herzenspflichten, die Wissenschaft des Verborgenen. Der äußern Pflichten giebt es wieder zweierlei: 1. Satzungen, zu denen die Vernunft verpflichtet, selbst wenn das Gesetz uns solche nicht auferlegt hätte, 2. Satzungen des Gehorsams, welche der Verstand weder auferlegt noch zurückweiset, wie das Genussesverbot von Fleisch mit Milch, das Tragen, Säen und Pflanzen vermischter Stoffe u. dgl., von denen uns der Grund ihres Verbotenseins, wie andererseits die Ursache ihrer Verpflichtung gänzlich unbekannt ist. Doch die Herzenspflichten haben sämmtlich aus der Vernuft ihren Ursprung, wie in derselben ihre Begründung, wie wir solches mit göttlicher Hilfe erörtern werden. Die sämmtlichen Pflichten werden, in Ge- und Verbote, eingetheilt, die wir bei den äußern nicht zu erklären benöthiget, indem sie aus andern Schriften genügend bekannt; jedoch werden wir um desto mehr von den Ge- und Verboten der Herzenspflichten sprechen, und von diesen alles, was sich uns darbietet, namhaft erwähnen, und zwar solcher Weise, daß sie für die von uns unerwähnt gebliebenen zum Muster und Beispiel dienen mögen. Zu den Geboten der

*

יש לעולם בורא בראו מאין: ושאין
כמוהו: ושנקבל עלינו יחודו ושנעבדהו
בלבנו ושנתבונן בפלאי יצירותיו כדי
שיהיו לנו לאות עליו ושנבטח בו:
ושנכנע מפניו, ושנירא אותו, ונפחד
ונבוש מהשקיפו על נגלותינו
ונסתרותינו: ושנכסוף לרצונו: וניחד
מעשינו לשמו: ושנאהב אותו ואת
אוהביו כדי להתקרב אליו ונשנא את
שונאיו והדומה לזה ממה שאינו נראה
מן האיברים. אך הלאוין שבחובות
הלבבות הפך כל אלו. וגם מהם שלא
נחמוד ולא נקום ולא נטור את בני
עמנו כדכתיב ויקרא י"ט, י"ח. לא תקום
ולא תטור את בני עמך: ומהם שלא
נהרהר בעבירות ולא נתאוום. ולא
נסכים לעשותם. ומה שדומה לזה
במה שהוא במצפון האדם ולא ישקיף
עליו זולתי הבורא. כדכתיב ירמיה י"ז,
י"ד. אני יי חוקר לב בוחן כליות:
וכתיב משלי כ', כ"ז. נר אלהים נשמת
אדם חופש כל חדרי בטן:

ומפני שחכמת המצות שבתורה על
שני ענינים. האחד מהם גלוי והשני
נסתר עיינתי בספרי הקדמונים שהיו
אחרי אנשי התלמוד אשר חברו בעניני
המצות חבורים רבים לעמוד מהם על
חכמת הענין הנסתר. וראיתי כי כל
מה שכונו לפרש ולבאר אינו יוצא
מאחד משלשה ענינים: האחד מהם.
לפרש ספר התורה והנביאים וזה על
שני דרכים. או לבאר פי' המלות
והענינים כמו שעשה רבינו סעדיה ז"ל
ברוב ספרי המקרא. או לבאר עניני

Herzenspflichten gehören: daß wir glauben, daß die Welt einen Schöpfer hat, der aus Nichts sie hervorgebracht, daß ihm Keiner gleiche, daß wir dessen Einheit anerkennen, ihm im Herzen dienstergeben seien, daß wir die Wunder seiner Schöpfungen anschauend betrachten, auf daß sie ein Merkmal seines Daseins uns seien, daß wir ihm vertrauen, ihm demuthsvoll ergeben seien, ihn ehrfürchten, in steter Schamröthe ängstlich vor ihm erbeben, dieweil er unsere öffentlichen und geheimsten Handlungen durchschauet, daß nach seinem Wohlgefallen wir streben, all unser Thun nur seinem Namen weihen, daß wir ihn und seine Anhänger lieben, auf daß wir stets mehr uns ihm annähern, und daß wir hassen seine Gegner u. dgl. mehrere Pflichten, die äußerlich nicht wahrgenommen werden können.

Zu den Verboten der Herzenspflichten gehören, alles was dem Vorerwähnten entgegengesetzt und widerspricht; wie auch, daß wir kein Gelüsten nach fremdem Eigenthume haben sollen, daß wir gegen einander keine Rachgier, keinen Haß nachtragen sollen, w. e. h. „Weder Rache noch Haß werde unter den Kindern deines Volkes nachgetragen!“ Ferner: „das sündhafte Sinnen wie die Gier zur Sünde und das Entschließen zu deren Begehung u. dgl., was im Innersten des Menschen vorgehet und nur dem Schöpfer allein klar und offenbar; w. e. h. Ich, der Herr, erforsche das Herz, prüfe die Nieren.“ f. „Eine göttliche Leuchte ist des Menschen Seele, durchspähet alle Tiefen des Herzens.“

Und da die Wissenschaft der Pflichtenlehre von zweierlei Arten ist, nämlich: die offenbare und die geheime, so suchte ich unter den Schriften nachtalmudischer Autoren, die da viele Werke in Bezug auf die Satzungen abgefaßt hatten, um mir hiedurch Licht und Erläuterung über die Wissenschaft des Geheimen zu verschaffen; allein ich überzeugte mich, daß sie bei all ihren Erklärungen und Erläuterungen auf ein dreifaches Ziel sich beschränkten: 1. Suchten sie die Bücher Mosis und der Profeten zu erklären, wobei sie wieder nur zweierlei vor Augen hatten: entweder kommentirten sie die Worte und den Inhalt — wie dies Saadias bei den meisten Büchern der heiligen Schrift gethan — die sprachlichen und grammatischen Formen, deren

הלשון. והדקדוק והשמוש לכל עבריו וצרדיו ולתקן מלותיו כספרי בן גאנח ובעלי המסורת ומי שנהג מנהגם. והענין השני לחבר עניני המצות על דרך קצרה כספר רב חפץ בן יצליח ז"ל או מה שאנו חייבים בהן בזמן הזה כהלכות פסוקות וגדולות והדומה להם. או חלק מחלקיהן כספרי קצת הגאונים בתשובות שאלות במצוות הגוף ופסקי דינין. והענין השלישי. לישב עניני התורה בלבבינו בדרכי הראיות ותשובת המינים כספר האמונות וספר שרשי הדת. וספר המקמץ. והדומה להם. וחקרתי עליהם ולא מצאתי בהם ספר מיוחד בחכמת המצפון. וראיתי החכמה הזאת שהיא חכמת חובת הלבבות שהניחוה ולא חברוה בספר שיהיה כולל שרשיה ופרקיה. ותמהתי על זה תימה גדולה. עד שאמרתי בלבי שמא המין הזה מן המצות אין אנחנו חייבין בו מן התורה אלא שחיובו מדרך המוסר. ולהורות הדרך הנכונה והישרה וכמוהו כמו התוספות שהם רשות שאין אנחנו נתבעין בהם. ולא נענשים אם נתעלם מהם. ועל כן הניחו הקדמונים לחברו בספר. עד שחפשתי על חובות הלבבות מן השכל ומן הכתוב ומן הקבלה אם אנחנו חייבים בהם אם לאו. ומצאתים שהם יסודי כל המצות ואם יארע בהם שום הפסד לא תתכן לנו מצוה ממצות האיברים:

מן השכל שאמרתי כי כבר נתברר לנו כי האדם מחובר מנפש וגוף ושניהם מטובות הבורא עלינו.

richtige Anwendung in jeglicher Beziehung, so wie deren abnorme Abweichungen, wie die Werke des Ben Ganach, der Masoreten und ihrer Anhänger; 2. lieferten sie kurze Abfassungen der Satzungslehre, wie das Werk des R. Chefez S. Jazliach s. A. oder jener Gebote, die nur heutzutage ihre Geltung haben, wie entschiedene, wichtige Satzungsregeln u. dgl., oder sie sprachen sich nur über einen Theil derselben aus, wie die Werke einiger Geonim, die Erwiderungen an sie ergangener Anfragen, in Bezug auf körperliche Pflichten, Entscheidungen und Rechtsaussprüche, enthalten; 3. zielten sie dahin, den Inhalt der Lehre, durch Beweise und Wiederlegung ketzerischer Anfechtungen, in unserm Herzen zu begründen, wie das Werk Emunoth, Mekametz u. dgl. So fand ich denn bei allem Forschen kein einziges besonderes Werk über die Wissenschaft des Innern, Geheimen abgefaßt, bemerkte vielmehr, daß sie die Wissenschaft der moralischen Herzenspflichten gänzlich unberücksichtiget gelassen, ohne eine Schrift hierüber abzufassen, die über die besondern und allgemeinen Grundlehren sich ausspräche! — Hierüber äußerst erstaunt, dachte ich: vielleicht ist diese Gattung von Pflichten nicht direct von der heiligen Schrift uns auferlegt und haben sie nur in der Sittlichkeit ihren Ursprung, die uns die Bahn der Rechtlichkeit und Billigkeit vorzeichnet; und sie seien gleich jenen, der Willkühr anheim gestellten Vorschriften, die nur als Zusätze gelten, zu welchen wir nicht direct aufgefordert, und die wir straflos unbeachtet lassen dürfen — und vielleicht liegt hierin der Grund, daß unsere Vorgänger kein Werk hierüber abfaßten? — Allein eine nähere Untersuchung über die Verpflichtung und Nichtverpflichtnng der moralischen Vorschriften, bewies mir sowohl von Seiten der Schrift, als des Verstandes und der Tradition, daß eben sie die Grundlage aller religiösen Satzungen seien, und daß bei ihrer Verletzung keine Ausübung irgend einer körperlichen Pflicht möglich sei!

Der Verstand erwies es mir: Anerkannt ist es, daß der Mensch aus Körper und Seele zusammengesetzt, und von diesen beiden, durch die Allgüte

האחד נראה והשני איננו נראה. ואנחנו חייבים לעבוד אותו בעבור זה עבודה גלויה ועבודה צפונה. הגלויה חובות האיברים כמו התפלה והצום והצדקה ולמוד תורה ולמדה ועשות סוכה ולולב וציצית ומזוזה ומעקה והדומה להם ממה שיגמר מעשהו על ידי חושי האדם הנראים. אך העבודה הצפונה היא חובת הלבבות. והיא שניחד האל בלבותינו. ושנאמין בו ובתורתו ושנקבל עבודתו. ונירא אותו ונכנע מפניו ונבוש ממנו. ונאהב אותו ונבטח בו ונמסור נפשותינו אליו. ושנפרוש מאשר ישנא. ושניחד מעשינו לשמו. ושנתבונן בטובותיו. והדומה לזה ממה שיגמר במחשב׳ הלב ומצפונו מבלי אברי הגוף הנראי׳ ממנו:

וידעתי דעת ברורה כי חובות האיברים לא תשלמנה כי אם ברצון הלב וחפץ הנפש לעשותם. ותאות לבנו לפעול אותם. ואם יעלה במחשבתינו שאין לבותינו חייבים לבחור בעבודת השם ולחפוץ בה יסתלק מעל אברינו חיוב המצות שאנו חייבין בהם מפני שאין מעשה נשלם מבלי חפץ הנפש בו: וכיון שנתברר כי הבורא חייב את אברינו במצותיו. לא היה נכון להניח נפשנו ולבנו שהם מבחר חלקי עצמנו שלא יחייבם בעבודתו כפי יכלתם מפני שבהם גמר העבודה ועל כן נתחייבנו בחובות גלויינו ומצפונינו. כדי שתהיה עבודתנו שלמה וגמורה. וכוללת מצפונינו וגלויינו לבוראנו יתברך:

des Schöpfers vereint, ist der eine Theil sichtbar, während der andere unsichtbar. Klar ist's demzufolge, daß wir ihm hiefür zu einem offenbaren und geheimen Gottesdienste verpflichtet sind. Der offenbare umfaßt alle körperlichen Pflichten, als: das Gebet, Fasten, Wohlthätigkeit, dem Studium der Lehre obliegen und sie weiter verbreiten, das Errichten der Laubhütten, das Gebot vom Palmzweige, von Schaufäden, vom Pfostenzeichen, vom Geländer des Daches u. dgl., deren Erfüllung durch die sichtbaren Glieder des Menschen bewerkstelliget wird. Doch der geheime Gottesdienst betrifft die Herzenspflichten, als: die innere Anerkennung der göttlichen Einheit, der Glaube an ihn und seine Lehre, die Hingebung zu seinem Dienste, die Ehrfurcht, Demuth und Scham vor ihm, die Liebe zu ihm, das Vertrauen auf ihn, die Aufopferung unseres Lebens für ihn, die Entfernung von allem, was ihm verhaßt, die Weihe, die all unser Thun seinem Namen heiliget, die Betrachtung seiner Wohlthaten u. dgl., Alles, was auf die innere Gesinnung des Herzens beruhet, ohne der sichtbaren körperlichen Glieder benöthiget zu sein.

Auch ist es ferner mir deutlich und klar geworden, daß selbst die körperlichen Pflichten unvollständig, so der Wille des Herzens und Seelentrieb mit ihrer Vollziehung nicht im Einverständnisse, und so deren Vollbringung mit unserm Wunsche nicht im Einklange; so daß, wenn dem Gedanken wir Raum gäben, daß es unserm Herzen nicht obliege, Gefallen am Gottesdienste zu finden, auch zugleich alle und jegliche Verpflichtung der äußern Obliegenheiten wegfiele, indem keine That, ohne den innern Seelentrieb, das Gepräge der Vollständigkeit trägt. Und da wir das klare Bewußtsein haben, das der Schöpfer uns körperliche Pflichten auferlegt hat, so wäre es unziemlich zu behaupten, daß er eben die bessern Theile unseres Wesens: das Herz und die Seele, unbeachtet gelassen, und ihnen keine, ihren Kräften angemessene, gottesdienstliche Pflichten auferlegt habe, indem sie es doch sind, die den gesammten Gottesdienst vervollständigen! Es ist dies demnach Grund genug für unsere innere und äußere Verpflichtung, auf daß unser Gottesdienst den Stempel der Vollkommenheit an sich trage, und unsern innern und äußern Theil, als dem Schöpfer geweiht, verkläre!

וכאשר התברר לי חיובם מדרך השכל אמרתי בלבי שמא הענין הזה איננו כתוב בספר תורתנו ועל כן הניחו לחברו בספר שיורנו אותו ויראנו עניניו. עד אשר בקשתיו בספר התורה ומצאתיו שנזכר בו פעמים רבות. כמו שנאמר דברים ו'. ה' ואהבת את יי' אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך. והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך. ואמר. דברים ל', כ'. לאהבה את יי' אלהיך לשמוע בקולו ולדבקה בו. ואמר שם י"א, י"ג. לאהבה את יי' אלהיכם ולעבדו בכל לבבכם ובכל נפשכם ואמ' שם י"ג, ה'. אחרי יי' אלהיכם תלכו ואותו תיראו. ואמר ויקרא י"ט, י"ח. ואהבת לרעך כמוך. ואמר. דברי' י', י"ב. ועתה ישראל מה יי' אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. ואמר דברים יו"ד, י"ט. ואהבתם את הגר וגו' והיראה והאהבה מחובות הלבבות. ואמר בלאוין שבהן. דברים ה', י"ח. לא תחמד אשת רעך ולא תתאוה וגו'. ויקרא י"ט, י"ח. לא תקום ולא תטור את בני עמך. ויקרא י"ט, י"ז. לא תשנא את אחיך בלבבך וגו'. במדבר ט"ו, ל"ט. ולא תתורו אחרי לבבכם ואחרי עיניכם וגו'. דברים ט"ו, ז'. לא תאמץ את לבבך ולא תקפוץ את ידך. ורבים כאלה ואח"כ השיב את כל העבודה אל הלב ואל הלשון. כמו שנאמר דברים ל' י"א. כי המצוה הזאת אשר אנכי מצוך היום וגו' לא בשמים היא וגו'. ולא מעבר לים היא וגו' כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך ובלבבך לעשותו ובשאר ספרי הנביאי' האריכו בענין. והשיבו אותו בכמה מקומות ואינני צריך להביאם מפני שהם רבים וידועים. וכאשר התברר לי היוב מצות הלבבות מן התורה כאשר התברר מן

Nachdem mir deren Obliegenheit von Seiten des Verstandes klar geworden war, dachte ich: es ist etwa dieser Gegenstand nicht in der heiligen Schrift verzeichnet, und deßhalb unterließen es unsere Vorgänger, ein besonderes Buch hierüber abzufassen, das uns dessen Beziehungen veranschauliche und mit dessen Wesenheit befreunde; und ich suchte im Lehrbuche nach, allwo ich ihn sehr häufig erwähnt fand. W. e. h.: „Und du sollst **lieben** den Ewigen, deinen Gott, mit ganzem Herzen, von ganzer Seele und mit all deiner Macht, und diese Worte, die ich heute dir gebiete, seien eingeprägt deinem Herzen!" f.: „Daß du liebest den Ewigen, deinen Gott, seiner Stimme gehorchest und ihm anhänglich seiest!" f: „Zu lieben den Ewigen, euren Gott, ihm mit ganzem Herzen und von ganzer Seele dienstergeben zu sein;" f.: „Dem Ewigen, euren Gott, sollt ihr nachwallen und ihn ehrfürchten;" f.: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst!" f.: „Nun, Israel, was fordert der Ewige denn sonst von dir, als daß du ihn ehrfürchtest!" f.: „Und ihr sollt lieben jeglichen Fremdling!" und Ehrfurcht und Liebe gehören in das Gebiet der innern Pflichten. Von **derartigen** **Verboten** heißt es ferner: „Du sollst keine Begierde haben nach dem Weibe deines Nächsten und nicht gelüsten" u. s. w.; f.: „Du sollst keine Rache üben und keinen Haß nachtragen" u. s. w.; f.: „Du sollst deinen Bruder nicht hassen in deinem Herzen" u. s. w.; f.: „Und ihr sollt nicht nachbuhlen eurem Herzen und euren Augen;" f.: „Verhärte dein Herz und verschließe deine Hand nicht" und mehrere der Art. Endlich führt die Schrift sogar den ganzen Gottesdienst auf das Herz und die Zunge zurück, w. e. h.: „Denn dieses Gebot, daß ich dir heute verordne — nicht im Himmel ist es — und auch nicht jenseits des Meeres ist's — vielmehr sehr nahe liegt es dir, durch **Herz** und **Mund** es auszuüben." Auch in den andern profetischen Büchern wird ausführlich hierüber gesprochen und an vielen Stellen wiederholt, die ich aber eben, weil sie so häufig und allbekannt, nicht anzuführen brauche. — Nachdem mir nun die Obliegenheit der Herzenspflichten von Seiten

השכל חפשתי עליו בדברי רז״ל ומצאתיו יותר מפורש בדבריהם ממה שהוא מפורש בספרים ומן השכל. קצתו בכלל כמו שאמרו רחמנא לבא בעי. ואמרו לבא ועינא תרי סרסורי דחטאה נינהו. וקצתו בפרט במסכת אבות שאינני צריך להאריך בזכרו. ומצאתי הרבה ממנו במדותיהם ובמנהגיהם המקובלים, מהם כשהיו נשאלים על עניניהם כמו שאמרו רז״ל במה הארכת ימים וראיתי מצד הכתוב עוד במכה נפש בשגגה. שאינו חייב מיתה. ומי שהוא שוגג במצות אשר לא תעשינה שחייבים עליהן במזיד אחת מד׳ מיתות ב״ד או כרת. שאינו חייב עליהן אלא חטאת או אשם. וכל זה ראיה כי העיקר בחיוב העונש אינו אלא עד שיהיו הלב והגוף משתתפין במעשה. הלב בכוונתו והגוף בתנועתו. וכן אמרו במי שעשה מצוה ולא נתכוון לעשותה לשם שמים שאינו מקבל עליה שכר. וכיון שקוטב המעשה ועמודו בנויים על כוונת הלב ומצפונו. ראויה שתהיה חכמה מצות הלב קודמת בטבע לחכמת מצות האיברים:

וכאשר נתברר לי חיוב החכמה הצפונה מן השכל והכתוב והקבלה. אמרתי שמא המין הזה מן המצות שאין אנו חייבין בו בכל עת ובכל מקום כשמיטה וכיובל וכקרבנות. וכאשר עיינתי מצאתי, שאנו חייבין בו תמיד כל ימינו בלי הפסק. ושאין לנו שום טענה בהנחתו. כמו יחוד

der Schrift, wie von Seiten des Verstandes sich erwiesen hatte, suchte ich in den Werken der Rabbinen nach, und fand es hier noch deutlicher ausgesprochen, als mir die heilige Schrift und der Verstand es erwies; und zwar theils im Allgemeinen, wie: „Die allerbarmende Gottheit nimmt nur auf die Gesinnung Rücksicht,“ s.: „Das Herz und das Auge sind beide Kuppler zur Sündhaftigkeit;“ theils wieder speziell, wie dies insonders im Traktate Aboth geschieht, welches anzuführen hier überflüssig wäre. Auch erwies sich mir solches aus ihren Sitten und Gebräuchen, die sie zur Richtschnur sich machten, und die durch an sie gerichtete Fragen uns bekannt geworden, wie sich dies aus den Beantwortungen der so oft vorkommenden Frage: „Wodurch und durch welches Verdienst bist du zu so hohem Alter gelangt?“ — kund gibt. Ferner beweist die Schrift uns solches wieder: indem derjenige, welcher einen Menschen unvorsetzlich umbringt, nicht das Leben verwirkt hat, und wer überhaupt eines von jenen Geboten willenlos übertritt, bei welchem er vorsätzlich einer von den gerichtlichen Todesarten oder der Ausrottung verfallen gewesen wäre — hat nur die Verpflichtung auf sich, ein Schuld- oder Sündenopfer zu bringen. All dieses beweiset zur Genüge, daß es bei Verwirkung jeglicher Strafe nur davon abhängt: ob das Herz mit dem Körper beim Begehen der That im vollständigen Einverständnisse waren. Eben so äußern sie wieder: daß wer irgend eine Tugend ausübt, ohne dabei die Absicht zu haben, sie zur Ehre Gottes zu üben, der auch keinen Anspruch auf Belohnung habe. Da demnach die Basis und Vollständigkeit einer jeglichen That auf die innere Gesinnung des Herzens beruhet, so gebührt der Wissenschaft der Herzenspflichten der Vorrang, vor der der äußern körperlichen Pflichten.

Nachdem sich mir die Obliegenheit, sich mit der Kenntniß der innern Pflichten zu befreunden, von Seiten des Verstandes, der Schrift und der Tradition erwiesen hatte, dachte ich: vielleicht gehört diese Art von Pflichten zu denjenigen, welche uns nicht zu allen Zeiten und an allen Orten auferlegt, wie das Gebot des Erlaß- und Jubeljahrs und der Opfer; fand aber nach reiflicher Ueberlegung, daß wir stets und ununterbrochen während unserer ganzen Lebenszeit hiezu verpflichtet seien, ja, daß es keine Entschuldigung für uns gibt, wenn wir deren Ausübung

אלהינו בלבבנו ועבדו במצפונינו. וליראה ולאהבה אותו. ושנכסוף לעשות המצות שאנחנו חייבין בהן כמו שאמר הכתוב תהלי׳ קי״ט ה׳. אחלי יכונו דרכי לשמור חקיך ושנבטח בו ושנמסר אליו כמו שנאמר תהלים ס״ב, ט׳. בטחו בו בכל עת עם שפכו לפניו לבבכם וגו׳. ולהסיר השנאה והקנאה מלבבנו. ושנפרוש ממותרי עניני העול׳ שטורדין אותנו מעבודת השם. כי כל זה אנו חייבין בו תמיד בכל עת. ובכל מקום. ובכל שעה. ובכל רגע. ועל כל ענין, בעוד שכלנו ונשמתנו בנו. והדומה לזה עבד שצוהו רבו לעשות שתי מלאכות. האחת בביתו. והשנית בשדה. כמו עבודת האדמה ולעיין בה בעתים ידועות. ובשדות ידועות. אם יעברו העתים ההם או אם לא ימצא לעשות מפני דבר שימנענו. יסתלק מעליו חיוב המעשה חוץ לביתו. אבל המעשה שצוהו לעשות בביתו אינו מסתלק מעליו כל ימי עמדו בו ועבדו את אדוניו כשלא ימנענו מונע ולא יטרדהו טורד וחיוב המעשה תמיד עליו כשיפנה. וכן מצות הלב שאנו חייבין בהם. אין לנו טענה בהן ולא טורד מהן. אלא אהבת העולם. ושאין אנחנו מבינים ענין בוראנו. כמו שנא׳ ישעי׳ ה׳ י״ב. והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיהם ואל פעל יי׳ לא הביטו ומעשה ידיו לא ראו:

ואמרתי שמא המין הזה מן המצות. אינו מתילד למצות רבות. ועל כן

vernachläßigen, wie: die Anerkennung der göttlichen Einheit in unserm Herzen, ihm im Innern dienstergeben zu sein, ihn zu ehrfürchten und zu lieben, nach der Ausübung seiner Gebote sehnlichst zu streben im Bewußtsein, daß wir hiezu verpflichtet, w. e. h. „Mein sehnlichstes Streben ist es, daß meine Wege gerichtet seien deine Satzungen zu beobachten." Ferner, daß wir ihm vertrauen und uns ihm hingeben, w. e. h. „Vertrauet, ihr sein Volk, ihm zu jeder Zeit, ergießet vor ihm euer Herz." Ferner, daß wir jeglichen Haß und Neid aus unserm Herzen entfernen, uns von allen überflüssigen weltlichen Dingen absondern, die uns nur vom Gottesdienste störend abhalten. Zu all diesem sind wir zu jeder Zeit, an jedem Orte, zu jeglicher Stunde und in jedwedem Augenblicke verpflichtet, ja, bei jeglicher Gelegenheit, so lange wir bei vollkommenem Verstande und ein Lebenshauch in uns ist. Ein veranschaulichendes Beispiel hierüber möge Folgendes sein: Ein Herr hat seinem Diener zweierlei Dienstverrichtungen aufgetragen, die eine, in seinem Hause, die andere, auf dem Felde, nämlich den Boden zu bearbeiten und zu gewissen Zeiten gewisse Aecker zu beaufsichtigen; sind diese Zeitpunkte vorüber, oder kann er, durch irgend eine Störung abgehalten, dieser Verrichtung nicht obliegen, so hört zeitweilig für ihn die Verpflichtung zur auswärtigen Arbeit auf, jedoch jener Dienstverrichtung im innern des Hauses kann er nimmer sich entschlagen, so lange er darin weilet und im Dienstverhältnisse zu seinem Herrn bleibt, und ihm keine Hemmniß oder Störung in den Weg tritt und ununterbrochen und stets lastet die Verpflichtung der häuslichen Arbeit auf ihn. In eben solchem Pflichtverhältniß stehen wir den Herzensobliegenheiten gegenüber, für deren Vernachläßigung es keine Entschuldigung für uns gibt, und von deren Ausübnng uns nichts abhält, als die Liebe zum Weltlichen und die geringe Beachtung, die wir dem Wesen unseres Schöpfers weihen, w. e. h.: „Und es gibt nur Harfe und Flöte, Pauke und Pfeife und Wein bei ihren Gelagen, und auf das Wirken Gottes richten sie nicht den Blick, und auf die Schöpfungen seiner Hände schauen sie nicht."

Sodann dachte ich wieder: vielleicht ist diese Gattung von Pflichten so einfacher Art, daß sie nicht als Grund und Quelle vieler andern dastehen, und deßhalb unterließen sie es, ein besonderes Werk hierüber abzufassen? —

הניחו אותם ולא חברו בהם ספר מיוחד. וכאשר חקרתי על מספרם ופרקיהם. מצאתים לרוב מאד בהתילדם עד שחשבתי כי מה שאמר דוד ע"ה תהלים קי"ט, נ"ו. לכל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד. אמרו על מצות הלבבות. כי מצות האברים יש להם מספר ידוע כמו תרי"ג מצות. אך מצות הלבבות. רבות מאד. עד כי אין לתולדותיהן מספר. ואמרתי עוד שמא הם כל כך מבוארות וידועות לכל וכל בני אדם דבקות בהם עד שלא נצטרכו לחברם בספר. ועיינתי מנהגי בני אדם ברוב הדורות הנזכרים בספרים ומצאתים רחוקים מן המין הזה מן המצות רק הזריזים הפרושים בהם כפי הנזכר עליהם אך השאר כמה היו צריכין להעיר ולהורות אותם וכל שכן רוב אנשי זמננו זה אשר זלזלו בחכמת מצות האברים כל שכן במצות הלבבות. ואשר ידבנו לבו מהם לעיין בחכמת התורה. הוא מתכוין לדבר שיקרא בו חכם אצל עמי הארץ ושיעשה לו שם אצל הגדולים ויטה מדרך התורה אל מה שלא יקנהו מעלה יתירה. ולא ינקהו ממכשול בנפשו ושאם לא היה יודעו לא היה נענש עליו והניח לעיין בשרשי דת ויסודי תורתו אשר לא היה לו להתעלם מהם ולהניחם. ושלא יוכל לקיים מצות אם לא ידעם ויעשם. כמו אמונת היחוד אם אנחנו חייבים לעיין בו מצד שכלנו. או אם יספיק לנו אם נדעהו מצד הקבלה. שנאמר שאלהינו אחד כאשר יאמרו הפתאים. מבלי אות ומופת. או אם אנחנו חייבים לחקור

Als ich aber deren Zahl und Abschnitte untersuchte, fand ich sie in ihren Folgerungen so reichlich ausgestattet und verzweigt, daß ich auf die Idee gerieth, jener Ausspruch David's s. A.: „Jedes strebsame Vollbringen hat ein Ziel, nur dein Gebot ist unendlich," nur von den Herzenspflichten gelte; indem die körperlichen Pflichten doch von bestimmter Anzahl nämlich: 613 sind, und nur die Herzenspflichten sind so zahlreich, daß sie in ihren Folgerungen kaum zu bestimmen sind. Endlich dachte ich wieder: es sind vielleicht diese Pflichten so offenbar und allgemein bekannt, und es sind alle Menschen dergestalt ihnen anhänglich, daß es unnöthig wäre, ein Werk über sie abzufassen? — Da richtete ich mein Augenmerk auf das Betragen der Menschen in den meisten Generationen, wie es die Geschichtbücher künden, und fand sie gar weit entfernt von den Pflichten dieser Art; nur die hervorragend Frommen werden in dieser Beziehung lobend erwänt, alle übrigen aber, wie mußten sie hiezu ermuntert und hierüber belehrt werden! Um wie viel mehr die meisten unserer Zeitgenossen, die doch die äußern körperlichen Pflichten geringe schätzen und, um so mehr die Pflichten des Herzens. Gibt es schon Einen, der aus freiem Antriebe sich dem Studium der Lehre widmet, so beabsichtigt er hiebei blos den Zweck, ein Gelehrter bei dem Volke genannt zu werden und den Berühmten angereiht, sich einen Namen zu erwerben. Ein solcher wendet, vom Wege der Lehre abwärts, sich einem Ziele zu, das ihm keinen wahren Vorzug bietet und seine Seele nicht von Fehlern verklärt und das, wenn er es sich nicht angeeignet, ihn auch nicht strafbar gemacht hätte, und vernachläßiget es sich, mit den Hauptregeln des Gesetzes und den Grundlagen seiner Religionslehre zu beschäftigen, denen er sich nimmer entziehen und sie beseitigen darf, und ohne welche er die Gebote nicht halten kann, da er die Kenntniß zur Ausübung nicht hat. Zum Beispiel, der Glaube an die Einheit Gottes: ob wir darüber mit unsern Verstandeskräften nachzudenken verpflichtet, oder ob es genügt, wenn wir selbe, der Ueberlieferung gemäß, unserm Bewußtsein einprägen und aussprechen, daß unser Gott einzig ist, wie es die Unwissenden hersagen, ohne es durch einen Beweis bekräftigen zu können; oder ob wir über den Begriff

על ענין האחד האמת והאחד העובר להבדיל הענין אצלנו משאר עניני האחדים הנמצאים אם לא. והענין הזה אין המאמין רשאי שלא ידענו שהתורה הזהירה עליו. דכתיב דברים ד׳, ל״ט. וידעת היום והשבות אל לבבך וגו׳ וכן שאר מצות הלבבות שזכרנו ושאנו עתידים לזכור. אשר לא תגמר אמונת המאמין אם לא ידעם ויעשם. והיא החכמה הצפונה אשר היא אור הלבבות ונוגה הנפשות ועליה אמר הכתוב תהלים נ״א, ח׳. הן אמת חפצת בטוחות ובסתום חכמה תודיעני. ואמרו על אחד מהחכמים כי היה יושב עם בני אדם עד חצי היום. וכשהיה מתיחד עם אבריו. היה אומר הבו האור הצפון! והיה אומר על מצות הלבבות. ונשאל אחד מן החכמים על שאלה נכרית מענין דין הגרושין. והשיב את שואלו אתה האיש השואל על מה שלא יזיקנו אם לא נדענו. הידעת כל מה שאתה חייב לדעתו מן המצות אשר אינך רשאי להתעלם מהם. ואין ראוי לך לפשוע בהם עד שנפנית לחשוב בשאלות נכריות אשר לא תקנה בהם מעלה יתירה בתורתך ואמונתך. ולא תתקן בהם מעוות במדות נפשך. והנה אני נשבע כי מחמש ושלשים שנה אני מתעסק במה שצריך לי ממצות תורתי. ואתה יודע רוב טרחי בעיון ורב הספרים אצלי. ולא פניתי לבי למה שפנית לבך לשאול עליו. והאריך להוכיחו ולביישו על זה. וחכם אחד אמר למדתי לברר מעשי כ״ה שנה.

der wahren und wandelbaren Einheit nachzuforschen verpflichtet, um selbe von allen andern bei uns vorkommenden Einheiten zu sondern, oder nicht. Und es ist dies ein Gegenstand, den der Gläubige nicht außer Acht lassen darf, indem die Lehre warnend darauf hinweist, wie es heißt: „Du sollst es jederzeit erkennen und es dir zu Herzen führen“ u. s. w. Und eben so verhält es sich mit den übrigen Herzenspflichten, die wir bereits erwähnt, so wie jene, die wir noch anführen werden, ohne deren Kenntniß und Ausübung sich der Glaube des Frommen unmöglich vollständig bewähren kann. Dies ist die geheime Wissenschaft, die da ist das Licht der Herzen und die Verklärung der Seele, von welcher die Schrift sagt: „Siehe, Wahrheit wünschest du in den innersten Gedanken, darum laß auch im Verborgenen Weisheit mich erkennen!“ Sie erzählten auch von einem der Weisen, daß er einen halben Tag gewöhnlich in Gesellschaft der Menschen zubrachte, und wenn er dann mit sich allein war, sprach er zu seinen körperlichen Bestandtheilen: „Wohlan, gebet das verborgene Licht her“! womit er die Herzenspflichten meinte. Es ward auch einst einer der Gelehrten über einen außergewöhnlichen Zweifelspunkt hinsichtlich des Ehescheidungsgesetzes befragt, da antwortete er dem Fragenden: „du. der du über einen Punkt mich befragst, der, so wir ihn nicht wissen, uns keinen Nachtheil bringt, weißt du Alles, was dir zu kennen Pflicht ist von den Geboten, denen du dich nicht entziehen und die du nicht verletzen darfst, daß du dir nachzusinnen Zeit nimmst über außergewöhnliche Fragefälle, wodurch du keinen wahren Vorzug, weder hinsichtlich der Gelehrsamkeit noch des Glaubens, dir aneignest, und wodurch du in moralischer Beziehung keinen Fehler deiner Seele verbesserst! Ich schwöre hiemit daß ich seit 35 Jahren mich mit jenen Pflichten meiner Glaubenslehre, die mir unentbehrlich, beschäftige, — und du kannst wohl mein vielfaches und mühsames Studium und die zahlreichen Bücher, die ich hiezu besitze — und noch fiel es mir nicht ein, darüber nachzusinnen, worüber nachzuforschen du dir schon Zeit nahmst! Und so fuhr er noch lange fort, ihn über diese Angelegenheit beschämend zurecht zu weisen. Ein anderer Gelehrter sprach, „Ich habe zur Erläuterung meiner Handlungen ein fünf- und zwanzigjähriges Studium verwendet.“ Ein anderer Gelehrter sagte:

ואמר חכם אחר יש מן החכמה מה שהוא צפון בלבות החכמים כמטמון הנסתר. אשר אם יסתירוהו לא ישיגנו אדם. וכאשר יגלוהו לא יעלם מאדם יושר אמריהם בו. וזה כמו שאמר הכתוב (משלי כ׳, ה׳). מים עמוקים עצה בלב איש ואיש תבונה ידלנה ר״ל כי החכמה תקועה בתולדת האדם וטבעו ובכח הכרתו כמים הטמונים בלב הארץ. והנבון המשכיל ישתדל לחקור על מה שיש בכחו ובמצפוניו מן החכמה לגלותו ולהראותו. וישאבנה מלבו כאשר יחקר על המים אשר במעמקי הארץ. ואני שאלתי אחד מהנחשבים מחכמי התורה במקצת מה שזכרתי לך בחכמת המצפון. והשיב אותי כי הקבלה תעמוד במקום העיון בזה ובמה שדומה לו. אמרתי לו אין זה ראוי אלא למי שאין בו יכולת לעיין מפני מיעוט הכרתו ורוחק הבנתו כנשים וכקטנים וחסרי הדעת מן האנשים. אך מי שבכח שכלו והכרתו לעמוד על ברור מה שקבל ועכבוהו מלעיין בו בשכלו העצלות והקלות במצות האל ובתורתו. הוא נענש על זה. ואשם על אשר התעלם ממנו:

וזה הדבר דומה לעבד שצוהו המלך לקבל ממון מעבדי מלכותו ושימנה המעות וישקלם ויריצם, והיה העבד פקח בכל אשר צוהו המלך. ויתחכמו לו עבדי המלכות לפייסו בדברים עד אשר האמין בהם, והביאו הממון אליו ואמרו לו. כי הוא שלם במנינו ובמשקלו ובמרצה. והאמין להם והתעצל לעמוד

„Es gibt manche Wissenschaft, die im Herzen der Weisen wie ein verborgener Schatz verwahrt liegt, und die, so man sie in ihrer Verborgenheit läßt, kein Mensch erlangt: und fördert man sie zu Tage, so entgeht keinem Menschen die Gründlichkeit ihrer Lehren.“ So äußert sich auch die Schrift hierüber: „Wie tiefe Gewässer ist der Rathschluß im Herzen des Mannes, der Vernunft begabte weiß ihn hervor zu schöpfen;“ d. h. die Weisheit ist der Organisation, Natur und dem Erkenntnißvermögen des Menschen eingepflanzt, wie die Gewässer dem Schooß der Erde; der vernunftbegabte Denker aber strebt der in seinem innern Denkvermögen verborgenen Weisheit nachzuforschen, um sie zu Tage zu fördern und zu veröffentlichen, wie man dem Gewässer in des Bodens Tiefen nachgräbt. Ich fragte einst einen, den Gesetzlehrern beigezählten, über so manches von dem, was ich in Beziehung der geheimen Wissenschaft dir erwähnte, und seine Antwort lautete: daß die Ueberlieferung bei diesem und ähnlichen Gegenständen die Stelle des Nachdenkens vertrete! Hierauf erwiederte ich: jene zieme nur demjenigen, dem es an Talent selbst nachzuforschen fehlt, dieweil sein Denkvermögen geringe und seine Vernunft beschränkt, wie Frauen, Kinder und einsichtslose Männer; doch derjenige, dessen Verstandeskraft und Erkenntnißvermögen ausreichen, um sich gründliche Erläuterung über das zu verschaffen, was er durch die Tradition empfing, den aber nur Trägheit und Leichtsinn gegen die göttlichen Gebote und dessen Lehre, hierüber mit seiner Vernunft nachzuforschen, abhalten, der ist gewiß strafwürdig darob, und hat die Schuld dieser Unterlassung zu tragen!

Dieser Gegenstand dürfte Folgendem ähnlich sein: Einem Diener, dem der König auftrug, von seinen Staatsbeamten Geld in Empfang zu nehmen, und daß er die Gelder zähle, wiege und untersuche. Nun war zwar der Diener sachverständig in allem, was der König ihm auftrug; allein die Staatsbeamten quälten ihn durch dringliches Zureden, bis er ihnen sein Zutrauen schenkte, und brachten ihm hierauf das Geld mit der Versicherung: daß es sowohl an Zahl; wie an Gewicht und Gepräge richtig sei; und er glaubte ihnen, indem er zu nachläßig war, sich von der Wahrhaftigkeit ihrer Zusicherung zu überzeugen, und ließ so aus Leichtsinn den Befehl des Königs

על ברור דבריהם והקל במצות המלך וכאשר הגיע הדבר אל המלך. צוה להביא הממון לפניו. וכאשר שאל אותו על משקלו ומנינו לא יכול להשיב על הדבר וחייבו המלך על אשר הקל במצותו וסמך על דברי עבדיו בדבר שהיה יכול לעמוד עליו אפילו אם ימצא הממון כדבריהם. ואילו לא היה בקי בענין לא היה מתחייב על אשר סמך עליהם. וכן אתה אם לא היית יכול להגיע אל ענין זה מדרך שכלך כמו עילות מצות השמע היתה נראית טענתך טענה בעמדך מחקור עליו. וכן אם היתה דעתך קצרה והכרתך חלושה מהשיג אליו לא היית נענש על פשיעתך. ותהיה כנשים וכקטנים אשר הוא בידיהם דרך קבלה. אבל אם אתה איש דעת ותבונה שתוכל לעמוד בהם על ברור מה שקבלת מן החכמים בשם הנביאים משרשי הדת וקטבי המעשים אתה מצווה להשתמש בהם עד שתעמוד על הענין ויתברר לך מדרך הקבלה והשכל יחד. ואם תתעלם ותפשע בדבר. תהיה כמקצר במה שאתה חייב לבוראך ית'. וזה יתבאר משני פנים:

האחד מהם ממה שאמר הכתוב דברים י"ז, ח'. כי יפלא ממך דבר למשפט בין דם לדם בין דין לדין וגו' ועשית על פי הדבר אשר יגידו לך וגו' וכשאתה משתכל במה שכולל הפסוק הראשון מעניני הדינין. תמצאם דברים שצריכים לפרוט אותם ולחלקם ולדקדק בהם בדרך הקבלה לא בדרך

unbeachtet. Als die Sache hierauf dem Könige zu Ohren kam, befahl er, das Geld ihm vorzulegen. Als er ihn nun über dessen Gewicht und Zahl befragte, konnte er ihm hierüber keine Auskunft geben, worauf ihn der König ob der Geringachtung seines Auftrages verurtheilte, dieweil er auf die Zusage seiner Beamten sich verließ, bei einer Angelegenheit, wo er von deren Wahrhaftigkeit sich hätte überzeugen können und müssen, selbst für den Fall, daß die Richtigkeitsangabe des Geldes sich bestättiget hätte. — Nur für den Fall, daß er in diesem Fache unbewandert gewesen wäre, würde er für das ihnen geschenkte Zutrauen keiner Verdammniß verfallen sein. Eben so verhält es sich mit dir. Würde dir von Seite des Verstandes dieser Gegenstand unerreichbar sein, wie z. B. die Ursachen der auf bloßen Gehorsam begründeten Gebote, so wäre deine Entschuldigung mindestens scheinbar geltend gewesen, so du dich der Forschung hierüber entzogen hättest. Eben so, wenn dein Denkvermögen zu beschränkt und deine Erkenntniß zu schwach gewesen wäre, ihn zu begreifen, so würdest du, ob der Vernachläßigung nicht straffällig; indem du dann den Frauen und Kindern gleichgeachtet wärest, bei denen Alles blos Glaubenssache ist. Bist du aber ein Mann von Kenntniß und Einsicht und es im Stande, dir Erläuterung über das zu verschaffen, was du von den Gelehrten im Namen der Propheten als Ueberlieferung hast empfangen, nämlich, über die Gründe der Glaubenslehren und die Begriffsquellen der Handlungen, so bist du auch verpflichtet, dich ihrer zu bedienen, bis der Gegenstand klar dir erläutert ist und er dir, sowohl durch die Ueberlieferung, wie durch die Vernunft als begründet einleuchtet; und unterlassest du es aus Läßigkeit oder Muthwillen, so verletzest du eine Pflicht, die dir deinem Schöpfer gegenüber oblieget. Dies läßt sich auf zweierlei Arten erläutern.

Erstens aus dem, was die Schrift hierüber äußert: „So dir eine Sache hinsichtlich des Rechtsspruches unbekannt ist, zwischen Blutschuld und Blutschuld, zwischen Recht und Recht u. s. w. und thue gemäß dem Ausspruche, den sie dir sagen werden" u. s. f. Betrachtest du, was der erste Vers hinsichtlich der Rechtsgegenstände enthält, so wirst du sie derart finden, daß man sie nur auf dem Wege der Ueberlieferung auseinandersetzen, eintheilen und erläutern kann, keineswegs aber durch Verstandesgründe, wie

אותות השכל. הלא תראה שלא הזכיר בכללם ענין מן הענינים אשר ישגו מצד השכל. כי לא אמר כשתסתפק בענין היחוד איך הוא. או בשמות הבורא ובמדותיו. ובשרש משרשי הדת. כעבודת המקום ובטוח עליו. והכנע לפניו ויחד המעשה לשמו. ולברר המעשים הטובים מפגעי ההפסד ועניני התשובה מן העבירות ולירא ממנו ולאהבה אותו ולהתבושש מפניו ולחשוב עם הנפש בעבור שמו והדומה לזה ממה שיגיע אליו האדם בדרך השכל וההכרה שתאמין בהם על ידי חכמי התורה והסמך ותסמוך על דברי קבלתם בלבד. אבל אמר שתשיב אל דעתך ותשמש בשכלך במה שדומה לזה אחר שתעמוד עליו מצד הקבלה שהיא כוללי' כל מצות התור' ושרשיהן ופרקיהן ותחקור עליו בשכלך ותבונתך ושקול דעתך עד שיתברר לך האמת וידחה השקר כדכתי' דברי' ד', ל"ט וידעת היום והשבות אל לבבך וגו' וכן אומר במה שנוכל לעמוד על ברורו מדרך השכל כמו שארז"ל. כל דבר שהיה בכלל ויצא מן הכלל ללמד לא ללמד על עצמו יצא אלא ללמד על הכלל כלו יצא. מפני שדעת ענין היחוד כענף מן הדברים שיובנו בדרך השכל וכיון שיתחייב בו יתחייב בכולם:

והשני ממה שאמר הכתוב ישעי' מ', כ"ח הלא ידעת אם לא שמעת וגו'. אמר הלא ידעת על הידיעה שהיא

du siehst, daß in der Gesammtzahl kein einziger von allen jenen Gegenständen erwähnt wird, deren Erläuterung durch die Vernunft erzielt wird. Es heist z. B. nicht: so du im Zweifel bist hinsichtlich der Einheit, von welcher Art sie ist, oder hinsichtlich der Namen des Schöpfers und dessen Eigenschaften, oder eines Glaubensgrundsatzes, wie, Dienstergebenheit gegen Gott, das Vertrauen auf ihn, die Demuth vor ihm und die Weihe unserer Handlungen zur Ehre seines Namens, die Läuterung unserer Thaten von allen schädlichen Einflüssen, die reuige Buße auf Uebertretungen, die Ehrfurcht und Liebe gegen Gott, die Schaam vor ihm und die Abrechnung mit dem Gewissen, zu seines Namens Ehre, und mehrere Dinge dieser Art, zu denen der Mensch durch Anwendung des Verstandes und der Erkenntniß gelangt — hier sagte er nicht, daß du, auf die Gesetzlehrer vertrauend und auf deren Tradition einzig und allein dich stützend, sie dir gläubig aneignen sollst; nein, hier heißt es deutlich, daß du dir zu Sinne zu führen und dich deines Verstandes zu bedienen verpflichtet bist bei derartigen Gegenständen, nach und nebst dem, daß du dir sie von Seite der Tradition angeeignet hast — welche die sämmtlichen Gebote der Lehre, ihre Haupt- und Unterabtheilungen umfaßt, — indem du mit deinem Verstande hierüber nachforschest und deine Kenntniß hiezu verwendest, bis dir die Wahrheit klar erläutert und alles Lügenhafte schwindet, w. e. h. „So erkenne es heute und führe es dir zu Sinne" u. s. w. Und dies kann ich auf alle Gegenstände anwenden, deren Erläuterung wir durch die Vernunft erlangen. Wie die Rabbinen sich über diesen Punkt aussprechen: „Alles was in der Hauptregel inbegriffen, und eines besondern Umstandes wegen von der Hauptregel abweicht, so ist's, um eine neue Bedingung daran zu knüpfen, doch nicht in Beziehung auf diese Ausnahme allein, wird diese Modification angegeben, sondern hinsichtlich aller Gegenstände, welche die Hauptregel umfaßt." Eben so verhält es sich mit der Erläuterung des Einheitsbegriffes, der nur ein Zweig von jenen Gegenständen ist, die auf dem Wege der Vernunft erzielt werden; und ist man jenem nachzuforschen verpflichtet, so findet die Verpflichtung auch bei allen andern statt.

Zweitens, aus einer andern Schriftstelle: wo es heißt: „hast du es nicht erkannt, hast du es nicht vernommen?" u. s. w. dieses: hast du es nicht erkannt, bezieht sich auf die Erkenntniß, die der Einsicht und For-

מצד הראיה. ואמר הלא שמעת על דרך הקבלה והסמך וכן אמר ישעי', מ' כ"ח הלא תדעו הלא תשמעו הלא הוגד מראש לכם הקדים הידיע' מצד הראי'. על הידיעה מצד הקבלה וההגדה. וכן אמר משה רבינו דברים ל"ב, וי"ו הלה' תגמלו זאת עם נבל ולא חכם וגו'. זכור ימות עולם בינו שנות דור ודור שאל אביך ויגדך וגו'. וזה ראיה על מה שזכרנו כי הקבלה ואם היא קודמת בטבע מפני צורך הלומדים אליה תחלה אין מן הזריזות שיסמוך עליה לבדו מי שיוכל להשיג דעת ברורה בדרך הראיות. ומן הדין לעיין במה שיושג מדרך השכל. ולהביא עליו ראיות במופת ש שקול הדעת עוזרו למי שיש לו יכולת לעשות כן:

אמר המחבר וכיון שעמדתי על חיוב מצות הלבבות ושאנחנו חייבים בהם ממה שזכרנו וראיתי שהונחו ולא חובר בהם ספר מיוחד והתבוננתי מה שהם בו אנשי דורינו מקוצר דעתם להבינם כל שכן לעשותם ולהתעסק בהם. והיה מחסד האלהים עלי שהעירני לחקור על חכמת המצפון: וראיתי במעשה קדמונינו ז"ל ובמה שקבלנו מדבריה' כי יותר היו זריזים ומשתדלים בחובת עצמם ממה שהיו משתדלים בתולדות הדינים והשאלות הנכריות המסופקות ושהשתדלות' היתה בכללי הדינים ולברר ענין אסור והיתר. ואחר

schung entspringt, der Ausdruck: hast du es nicht vernommen, aber auf die, auf Ueberlieferung sich stützende Erkenntniß. So sagt Jesajas wieder: „Erkennet ihr es nicht, höret ihr es nicht? ist es nicht von je her euch verkündiget worden?“ Hier spricht er früher von der Erkenntniß durch einsichtsvolle Forschung, als von jener Erkenntniß, die von der Ueberlieferung und dem Berichte entspringt. Eben so sprach unser Gesetzgeber Mose: „Vergeltet ihr so dem Ewigen, undankbares, unweises Volk!“ u. s. w. Der Urzeit Tage möget eingedenk ihr sein, stellet Betrachtungen an, über die Jahre vergangener Geschlechter, frage deinen Vater, daß er dir künde“ u. s. w. Dies alles bekräftiget, was wir behauptet, daß die Ueberlieferung, wiewohl sie natürlich allem vorangehen muß, indem sie als erstes Studium unumgänglich nöthig, keineswegs denjenigen, der sich auf sie allein stützt, als von wahrhafter Gläubigkeit durchdrungen beurkundet, der sich deren Erläuterung durch Vernunftgründe zu verschaffen fähig ist. Es ist auch gebührlich, einem derartigen Gegenstande, der durch die Vernunft erläutert werden kann, nachzuforschen und Beweisgründe hierüber aufzustellen, denen der gerade Verstand beipflichtet, so man dieses zu thun die Befähigung besitzt.

Der Verfasser fährt folgendermaßen fort: Nachdem ich mich von der Obliegenheit der Herzenspflichten überzeugt hielt, und daß wir auf die Art, wie ich oben erwähnte, hiezu verbunden, mich auch überzeugte, daß eben diese vernachläßiget und kein eigenes Werk hierüber verfaßt wurde, und ich ferner bemerkte, wie unsere Zeitgenossen, aus beschränkter Kenntniß sie kaum aufzufassen, und viel weniger noch, um sie auszuüben und sie zum Gegenstande ihres Studiums zu machen im Stande seien; so konnte ich es nur als einen Ausfluß der göttlichen Gnade betrachten, daß der Gedanke in mir angeregt wurde, meine Forschung auf die Kenntniß und Wissenschaft des Innern zu richten. Ich entnahm auch aus den Handlungen unserer Vorgänger s. A. und aus den uns im Wege der Ueberlieferung von ihnen zugekommenen Aeußerungen, daß sie weit größere Acht- und Strebsamkeit auf ihre persönlich sie betreffenden Pflichten, als auf die Abstufungen der Satzungen und auf die Lösung ungewöhnlicher zweifelhafter Fragepunkte richteten, und daß sie wohl mit dem Studium der allgemeinen Satzungen sich befaßten, bis ihnen der Begriff des Verbotenen und Erlaubten klar wurde, sodann aber ihr Augenmerk und Streben

כך היו מתעסקים ומשתדלים לברר מעשיהם וחובות לבותם. וכשהיתה באה לידם שאלה נכרית מתולדות הדינים. היו מעיינים בה בעת ההיא בדרך הסברא ומוציאים את דינה מן העיקר שהיה בידם ולא היו מטרידים דעתם עליה קודם לכן מפני שהיו עניני העולם נקלים בעיניהם. וכשהיו צריכין לפסוק את הדין בענין ההוא אם היה הדין ברור להם מן היסודות שקבלו משם הנביאים ע"ה היו פוסקים אותו על הדרך ההיא. ואם היתה השאלה מן התולדות שמוציאים דינן מן היסודות ההם היו מעיינים בה דרך סברתם. ואם יסכימו כלם לדעת אחת. היו פוסקים. ואם היו חולקים בדין היו פוסקים כדעת הרוב, כמו שאמרו על הסנהדרין נשאלה שאלה לפניהם אם שמעו אמרו להם. ואם לאו עומדין למנין. רבו המטהרין טהרו. רבו המטמאים טמאו. מעיקר שבידם יחיד ורבים הלכה כרבים. וחברו במסכת אבות מוסרם ויושר מדותם המקובלות מהם. כל איש בזמנו ובמקומו. ואנשי התלמוד אמרו על רבותיהם מה שיורה על עומק חכמתם ורוב השתדלם לברר את מעשיהם והוא מה שאמרו בשני דרב יהודה כוליה תנויי בנזיקין הוו ואנן קא מתנינן טובא ואילו רב יהודה כד הוה שליף מסאניה הוה אתי מיטרא ואנן אילו מענינן ואזלינן ומענינן ליכא מאן דמשגח בן אמרי ליה קמאי הוו מסרי נפשייהו על קדושת השם אנן לא מסרינן נפשין על קדושת השם

auf die Erläuterung ihrer Handlungen und die Pflichten ihres Herzens lenkten. Und so ihnen eine mit den Satzungen verzweigte außergewöhnliche Frage vorkam, so dachten sie einstweilen hierüber nach im Wege muthmaßlicher Vergleichung, und zogen die Schlußfolgerung aus der Grundregel, die ihnen vorlag; beunruhigten und quälten ihre Forschungskraft keineswegs früher hiemit, dieweil die weltlichen Gegenstände ihnen zu geringfügig waren. Mußten sie über eine Satzungsangelegenheit entscheiden, und das Urtheil war ihnen aus den von den Propheten empfangenen Grund- und Hauptlehren klar, so entschieden sie auf diese Weise; war die fragliche Angelegenheit aber derart, daß man deren Entscheidung erst aus den Hauptlehren folgern mußte, so strebten sie grübelnd, sie nach eigener Ansicht zu erläutern, fand sodann eine allgemeine Uebereinstimmung in der Meinung statt, so entschieden sie hienach, waren die Ansichten verschieden, so ward nach der Stimmenmehrheit geurtheilt. Wie uns dies von den Sanhedrin berichtet wird: wurde ihnen ein Fragepunkt vorgelegt, waren sie sämmlich einverstanden, so sprachen sie das Urtheil, wo nicht, so erhoben sie sich zur Stimmzählung; waren die meisten für Reinsprechung, so erklärten sie für rein, waren die meisten für Unreinheit, so erklärten sie für unrein ihrem unumstößlichen Grundsatze gemäß: daß wo der Einzelne der Mehrheit entgegen sich äußert, hinsichtlich der Entscheidung, der Mehrheit gefolgt wird. Sie verfaßten sodann den Traktat „Aboth," in welchem ihre Moral so wie die Rechtlichkeit ihrer Führung, jeglicher in seiner Zeit und in seinem Standpunkte, wie die Tradition es von ihnen berichtet, enthalten sind. Schon die Talmudisten geben Aeußerungen über ihre Lehrer, aus welchen die Tiefe ihrer Weisheit und ihr unermüdliches Streben, ihre Handlungen zu erläutern hervorleuchtet. Im Zeitalter des Raw Jehuda, erzählen sie, war das allgemeine Studium blos auf das Mein und Dein gerichtet, während auf vielseitige Rechtszweige unsre Studien sich erstrecken; und dennoch durfte Raw Jehuda blos seinen Schuh ausziehen, und der ausgebliebene Regen stellte sich ein, wir aber fasten, und kasteien uns und Niemand beachtet uns. Hierauf ward ihnen erwiedert: „Die Alten opferten ihr Leben für die Heiligung des göttlichen Namens, wir aber opfern unser Leben

ואמרו אמר רב הונא כל העוסק בתורה בלבד דומה כמי שאין לו אלוה שנא׳ ד״ה ב׳ ט״ו ג׳ וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת. אלא בתורה ובגמילות חסדים. והתברר לי כי כל שרשי המעשים שמתכווני׳ בהם לשמו יתברך הם מיוסדים על בר הלב וזך המצפון. ואם יארע על הכוונה הפסד לא יהיו המעשים מקובלים. ואם ירבו ויתמידו כמו שאמר הכתוב גם כי תרבו תפלה וגו׳ ישעיה א׳ ה׳ רחצו הזכו הסירו רוע מעלליכם וגו׳. ואומר דברים ל׳ י״ד כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך ובלבבך לעשותו. ואומר משלי כ״ג כ״ו תנה בני לבך לי ועיניך דרכי תצורנה. ואמרו קדמונינו ז״ל בזה אי יהבת לי לבך ועיניך אנא ידע דאת דילי. ואמר הכתוב במדבר ט״ו ל״ט ולא תתורו אחרי לבבכם ואחרי עיניכם וגו׳. ואומר מיכה ו׳ ו׳ במה אקדם יי אכף לאלהי מרום האקדמנו בעולות וגו׳. והיתה התשובה הגיד לך אדם מה טוב ומה יי דורש ממך וגו׳. ואומר ירמיה ט׳ כ״ג כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי כי אני יי וגו׳ ופי׳ ענין התשובה הזאת שצריך המתהלל להתהלל בהבנת דרכי. והכרת חסדי. להתבונן בבריאתי. ולהכיר גבורתי וחכמתי מתוך מעשי. וכל מה שהבאתי מן הפסוקים. הם ראיות על חיוב מצות הלבבות ומוסר הנפשו׳. וצריך שתדע כי הכוונה והתועלת במצות הלבבות שיהיו גלויינו וצפונינו שוים ושקולים

nicht zur Heiligung seines göttlichen Namens." Auch sagten sie im Namen des Raw Hunna: Der blos dem Studium der Lehre allein sich widmet, wird, als hätte er keinen Gott, betrachtet, von solchen heißt es: „Und lange Zeit hatte Israel keine wahre Gottheit"; sondern man muß dem Studium des Gesetzes und der Uebung menschenfreundlicher Handlungen sich weihen. Es ist mir demnach klar geworden, daß die Grundlagen aller Handlungen, die man zur Ehre Gottes auszuüben beabsichtiget, auf die Reinheit des Herzens und die Lauterkeit der innern Gesinnung basirt sind; und so nur die Absicht sich nicht als tadellos beurkundet, so können auch die Handlungen keine günstige Aufnahme beanspruchen, mögen sie auch noch so zahlreich und noch so wiederholt geübt werden, wie es in der Schrift heißt: „Wenn ihr auch Gebete häufet, ich höre es nicht" u. s. w. „Waschet euch rein, läutert euch, leget ab eure bösen Handlungen" u. s. w. Ferner: „Die Sache liegt dir sehr nahe, in deinem Munde, in deinem Herzen, es auszuüben." Ferner: „Weihe, mein Sohn, mir dein Herz, auf solche Weise werden deine Augen meine Wege beachten." Auch die Rabbinen sagen: „So du dein Herz und deine Augen mir weihest, so weiß ich, daß du mir ergeben bist!" Ferner heißt es in der Schrift: „Wandelt nicht eurem Herzen und euren Augen nach." Ferner: „Womit könnte ich der Gottheit zuvorkommen? Womit mich ergeben zeigen dem Gott der Höhen? Sollte ich mit Ganzopfern ihm zuvorkommen?" u. s. w. Hierauf lautet die Antwort: „Man hat dir längst verkündiget, Mensch, was als gut anerkannt und, was die Gottheit von dir verlangt" u. s. w. Ferner: „Nur mit diesem rühme sich, der sich schon rühmen will: daß er aus klaren Vernunftgründen mich anerkennt, daß ich der Ewige bin!" Der Sinn dieser Erwiderung ist Folgender: daß der sich Rühmende nur dann sich zu rühmen berechtiget ist, wenn er meine Wege aufgefaßt und meine Milde begriffen hat, indem er meine Schöpfung betrachtet, und daß er meine Allmacht aus meinen Schöpfungen erkannt hat. Alle Bibelstellen, die ich hier anführte, sie sind Beweise für die Obliegenheit der Herzenspflichten und die moralische Veredlung der Seele. Auch mußt du wissen, daß der Zweck und Nutzen der Herzenspflichten ist, daß unser Aeußeres und Inneres in gleich-

בעבודת השם. עד שתהיה עדות הלב. והלשון. והאברים שוה. ויצדיק כל אחד מהם את חבירו ויעיד לו. ולא יחלוק עליו. ולא יסתור דבריו. והוא אשר יקראהו הכתוב תמים באמרו דברים י"ח י"ג תמים תהיה עם יי אלהיך. ואמר בראשית ו' ט' תמים היה בדורותיו. ואמר תהלים ט"ו ב' הולך תמים ופועל צדק ודובר אמת בלבבו. ואמר שם ק"א ב' אשכילה בדרך תמים מתי תבא אלי אתהלך בתם לבבי בקרב ביתי. ואמר במי שאין תוכו כברו מלכים א' י"א ד'. ולא היה לבבו שלם עם יי אלהיו. ואמר תהלי' ע"ח ל"ו ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא נכון עמו וגו'. ומן הידוע שכל מי שחולק קצתו על קצתו ומכזיב קצתו את קצתו בדבור או במעשה. אין מאמינים בצדקו. ואין הנפשות מתישבות על אמתו וכן אם יחלוק גלויינו על נסתרינו וכונת לבבנו על דבורנו. ותנוע' אברינו על מצפוננו. לא תהיה עבודתנו לאלהינו שלמה. מפני שאינו מקבל עבודה מזוייפת. כמו שנאמר ישעיה א' י"ג לא אוכל און ועצרה. ואמר שם ס"א ח' כי אני ה' אוהב משפט שונא גזל בעולה. ואמר מלאכי א' ח' וכי תגישון עור לזבוח אין רע וגו'. ואמר שמואל א' ט"ו כ"ב הנה שמוע מזבח טוב וגו'. ומפני זה תהיה מצוה אחת שקולה כמצות רבות כפי הלב והכונה. ועבירה אחת שקולה כעבירות רבות. ואפשר שתהיה המחשבה במצוה והכוסף לעשותה

mäßigem Grade beim Gottesdienste betheiliget seien, so daß das Bekenntniß des **Herzens**, der **Zunge** und der **Glieder** einstimmig sei, daß eines das andere bewahrheite und beurkunde, noch weniger aber ein Widerspruch, eine Meinungsverschiedenheit unter ihnen obwalte. Und dies ist es auch, was die Schrift **ungetheilt aufrichtig** nennt, wie es heißt: „**Aufrichtig** sollst du mit dem Ewigen, deinem Gotte, sein.“ Ferner: „**Aufrichtig** war er unter seinen Zeitgenossen.“ Ferner: „Der aufrichtig wandelt, Tugend ausübt und die Wahrheit in seinem Herzen auch ausspricht.“ Ferner: „Ich lenke mich gewiß den Weg der Vollkommenheit, wann der Zeitpunkt naht, wo du dich mir näherst, dann wandle ich in der Aufrichtigkeit meines Herzens, auch im Innern meines Hauses.“ Dann heißt es wieder von demjenigen, dessen Inneres mit seinem Aeußern nicht übereinstimmt: „Und sein Herz war nicht **aufrichtig** mit dem Ewigen, seinem Gotte.“ Ferner: „Sie besänftigten ihn mit ihrem Munde, belogen ihn mit ihren Lippen, allein ihr Herz meinte es nicht aufrichtig mit ihm.“ u. s. w. Es ist ferner bekannt, daß, wer eine Zerfallenheit mit sich selber beurkundet, indem die eine Richtung die andere Lügen straft, in seinem Reden und Wirken, an dessen Frömmigkeit glaubt man nicht, und keiner weiß sich recht in seine Wahrhaftigkeit zu finden; und dies ist eben der Fall, wenn unsere äußere Führung unsrem innern Denken widerspricht, die Absicht unsres Herzens unsrem Reden, und die Regung unsres Körpers unsrem geheimen Tichten, dann kann unsre Dienstergebenheit gegen die Gottheit unmöglich vollständig sein, dieweil er keinen unlautern Gottesdienst aufnimmt. Wie es heißt: „Ich ertrage nicht sündliches Leben und feierliche Versammlung.“ Ferner: „Denn ich, der Ewige, liebe Gerechtigkeit, hasse die Opferweihe, die von Geraubtem kömmt.“ Ferner: „So ihr ein Blindes spendet zum Opfer, zeigt dieses keine böse Gesinnung?“ Ferner: „Gehorsam hat mehr Werth als Opfergabe“ u. s. w., darum wiegt auch oft **Ein** Tugendwerk viele andere Tugendhandlungen auf, nach Maßgabe der Gesinnung und der Absicht, wie wieder **Eine** Uebertretung viele andere aufwiegt; ja, es dürfte das Nachdenken über die Uebung einer Tugendpflicht und das rege Streben, sie zu erfüllen, schon viele wirklich geübte

מיראת אלהים. שוקלת מצות רבות מזולתה כאשר אמר יי׳ לדוד ד״ה ב׳ ו׳ ע׳ יען אשר היה עם לבבך לבנות בית לשמי וגו׳ מלאכי ג׳ ט״ז ואמר אז נדברו יראי יי׳ איש אל רעהו ויקשב יי׳ וישמע ויכתב ספר זכרון לפניו ליראי יי׳ ולחושבי שמו וארז״ל בפירושו מאי ולחושבי שמו אפילו חשב לעשות מצוה ונאנס ולא עשאה. מעלה עליו הכתוב כאלו עשאה:

וכאשר עמדתי על מה שהזהיר עליו השכל והכתוב והקבלה ממצות הלבבות החילותי להרגיל את נפשי בהם. ועמסתי עלי משא ידיעתן ועשייתן. וכל אשר נגלה אלי מהם ענין. גלה לי את הסמוך לו והסמוך לו את הסמוך לו עד אשר רחב הענין והיה לי קשה לזכור אותו תמיד מלבי ויראתי השכחה על מה שעלה במחשבתי מהם. והתכת מה שקפא ברעיוני מעניניהם. עם מעוט העוזרים מאנשי דורנו עליהם והסכמתי לכתבם על ספר ושאחברם בחבור שיהיה כולל שרשיהם. וסובב פרקיהם והרבה מתולדותיהם כדי שאבקש את נפשי תמיד לדעתם ואחייבנה לעשותם. ובמה שיהיה מהם פעלי שוה עם דבורי. אודה לאל העוזר אותי עליו והמורה לי את שביליו. ובמה שיהיה מהם חולק עליו ומקצר מהגיע אליו. אאשים את נפשי ואוכיחנה ואטעון

Tugenden aufwiegen, denen solche fehlen. Wie der Herr einst zu David sprach: „Dieweil du es nur im Herzen beschlossen hattest, ein Haus, meinem Namen zu Ehren, zu bauen“ u. s. w. Ferner: „Einst besprechen sich, die den Ewigen ehrfürchten, mit einander, und der Ewige vernimmt und hört es, und es wird verzeichnet im Buche des Gedächtnisses vor ihm, für diejenigen, welche den Ewigen Ehrfürchten und die seinem Namen ihre Denkkraft weihen.“ Die Rabbinen erklären diesen Ausdruck: die seinem Namen ihre Denkkraft weihen“ folgendermaßen: Wenn man nur darüber nachdenkt eine Tugendpflicht zu üben, man aber dennoch zur Ausübung nicht kommen konnte, so rechnet die Schrift es an, als hätte man sie wirklich erfüllt.

Als ich herausgefunden und mir als unumstößlich erwiesen war, daß der Verstand, so wie die Schrift und die Tradition, zur Obliegenheit der Herzenspflichten verbindlich macht, fing ich damit an, mich in dieselben einzuüben, und bürdete mir selbst die Last auf, mich mit deren Kenntniß und Ausübung zu befassen, und jeglicher Begriff, der hievon mir klar wurde, führte mich zur Entdeckung des ihm angränzenden Begriffes, und der ihm angränzende führte mich zur Folgerung des ihm wieder zunächst angränzenden, bis der Gegenstand immer weitverzweigender sich erweiterte, und es mir endlich zu schwer wurde, es für immer, sowie ich es im Herzen hatte, auch dem Gedächtnisse einzuprägen. Und da ich befürchten mußte, daß die Vergessenheit sich der Ideen, die ich bereits aufgefaßt, bemächtigen könnte, und daß das in meinen Gedanken bereits Festbegründete wieder in Nichts zerfließen könnte, da nebstdem so wenig Förderung in dieser Beziehung zu erwarten war; so kam ich mit mir überein, sie in einem Buche aufzuzeichnen und ein Werk hierüber zu verfassen, das da enthälte ihre Hauptgrundsätze und deren Abschnitte und viele ihrer verzweigten Folgerungen umfasse, auf daß ich für meine Seele eine immerwährende Mahnung hätte, sie zu deren Kenntniß und zur Obliegenheit ihrer Ausübung zu ermuntern. Wo sich mir dann erweisen sollte, daß mein Thun mit meinen Reden in harmonischem Einklange sei, da würde ich hiefür der Gottheit danken, die mir den Beistand hiezu verliehen und mir die Wege hiezu gezeigt; und wo ich einen Widerspruch in mir vorfinden sollte, oder daß der innere Sinn beschränkter, als die That, wäre, da würde ich meiner Seele die Schuld beimessen, sie ermahnen

עליה ממנו עד שיתבאר לה עולה מצדקו. ונטותה מיושרו. ועוות' מתקונו וקוצר מעשיה מתמותו. וראיתי לשומו דבר קיים ומטמון צפון ונר שיאיר לבני אדם ויורה להם הדרך אשר ילכו בה וקויתי שתהיה תועלת זולתי בו מתועלתי. והוראת בלעדי מהשלמת חפצי. ואמרתי בלבי שאחבר בענין הזה ספר שיהיה מתחלק על שרשי חובות הלבבות ומצות המצפונים. ולשומו מאסף לכל. ושיהיה מספיק בענין. ומורה הדרך הטובה והישרה ומנהיג במנהגי הקדמונים ומוסר החסידים ומעיר משינת הפתיות. ומעמיק בדקדוקי החכמ' הזאת. ומזכיר דעת האלהים ותורותיו וגורם להצלת הנפש ומזרז העוש'. ומעורר המתעלם. ומישר המקדים. ומרגיל המתאחר. ומאשר המתחילים. ומראה הדרך לנבוכים:

וכאשר זממתי לעשות מה שהסכמתי עלי מחבור הספר הזה. ראיתי כי אין איש כמוני ראוי לחבר חבור כמוהו. ושערתי בנפשי כי כחי קצר מחלק מחלקותיו כפי הצריך לו מפני כובד הדבר בעיני וקוצר דעתי וחלישות שכלי מהשיג הענינים ושאינני בקי בצחות לשון הערבי אשר בה חברתי אותו. מפני שהיא קרובה להבין לרוב אנשי דורנו. ויראתי שאטרח בדבר שֶׁיֵרָאֶה בו קוצר כחי. ושאעבור בו את המדה הנכונה. עד

und sie durch Gründe zurechtweisen, bis ihr klar würde, ihr Unrecht, der Rechtlichkeit des Thuns gegenüber, ihre schiefe Richtung gegen dessen Geradheit, ihre Verderblichkeit gegen dessen Zurechtmachung und die Beschränktheit ihres Strebens gegen dessen Vollständigkeit. Ich sah dann, daß es gut wäre, es zu etwas Dauerndem zu machen, zu einem bleibenden Schatze und zu einer Leuchte, um andern Menschen voran zu leuchten und ihnen den Weg, den sie wandeln sollen, zu zeigen, indem ich hoffte, daß der daraus entquillende Nutzen für meinen Nebenmenschen größer, als der meine sein werde, und Belehrung auch für einen Andern aus der Befriedigung meines Verlangens sprießen werde. Darum dachte ich in meinem Herzen, ein Werk über diesen Gegenstand abzufassen, das nach den Hauptgrundsätzen der Herzenspflichten und der Obliegenheiten des Innern eingetheilt, ein Sammelwerk für Alle und über diesen Gegenstand umfassend wäre, das den guten und rechten Pfad anweiset und zu den Gebräuchen der Alten und zur Moral der Frommen anleitet, das vom Schlaf der Thorheit erwecket und tiefe Kenntniß verschafft in den Einzelnheiten dieser Wissenschaft, das da ermuntert zur Kenntniß Gottes und seiner Lehren, die Rettung der Seele befördert, den Strebenden muthbeseelt, den Läßigen anregt, dem Rüstigen die Bahn ebnet, den Saumseligen anleitet, die Anfänger anspornt und dem Verirrten den rechten Pfad andeutet.

Als ich aber, wie ich mit mir überein gekommen war, und zur Ausführung meines Entschlusses, hinsichtlich der Abfassung dieses Werkes schreiten wollte, fand ich, daß ein Mann wie ich nicht fähig wäre ein derartiges Werk zu verfassen, und, daß nach Maßgabe meiner Geistesmacht meine Kraft zu beschränkt sei, um dessen unumgänglich nöthige Eintheilungen zu ordnen, indem die Sache für meine Einsicht zu schwierig, mein Verstand zu schwach, um die Gegenstände aufzufassen und ich nebstdem keine Gewandtheit im gediegenen Style der arabischen Sprache hätte, in welcher ich es am Ende dennoch abfaßte, dieweil sie den meisten unserer Zeitgenossen am ehesten verständlich — und mußte befürchten, daß ich mit einer Sache mich abmühen würde, wodurch sich nur die Beschränktheit meiner Kraft herausstellen und ich das Maß meiner Fähigkeit nur überschreiten würde, und die Idee entstand schon in mir, von meinem

שאמרתי בנפשי לשוב ממחשבתי ולהשיבה ממה שהסכימה עליו:

וכאשר זמותי להסיר משא הטורח הזה מעלי ולהניח לי מחברו. שבתי וחשדתי את נפשי על בחרה במנוחה. ולשכון במעון העצל׳ בהשקט ובבטח׳. ויראתי שיהיה רצון התאוה להניח המחשבה הזאת. ושהוא הטני אל דרך המנוחה והשלוה, ולהסכים על ההנחה. ולשבת במושב העצלות. וידעתי כי כמה שכלים (ס״א שכרים) אבדו בעבור המורא. וכמה חסרונים גרם אותם הפחד. וזכרתי דברי האומר מן הזהירו׳ שלא תרבה להזהר. ואמרתי שאם היה כל מתעסק בענין מעניני הטובה או להורו׳ הדרך הישרה והנכונה שותק ועומד עד אשר יגמר לו כל רצונו. לא היה אדם מדבר דבר אחרי הנביאים ע״ה אשר בחרם השם לשליחותו ואמצם בעזרתו. ואילו היה כל מי שרוצה למלאות לו כל מדות הטוב ולא יכול להשיגן מניח מה שיזדמן לו מהן היו כל בני אדם ריקים מן הטובות וחסרים מן החמודות ושבים במרוצת תוחלת נכזבה. והיו שבילי הטוב שוממים ומעונות החסד נעזבים. והבינותי כי הנפשות תאותן רבה להשיג תכלית הרע. ומתרשלות לעסוק בדרכי החסד ומתעצלי׳ להקדים אל הטובות והולכות תמיד בדרכי השחוק והשמחה. ואם נראה אליהן מראה תאוה שיקרא אתהן בודות דברי שקר לנטות אליו. וסומכות את טענותיו להעמיד נטייתו. ולחזק אודותיו ולחבר

Vorsatze abzulassen und von der Ausführung meines Beschlusses abzustehen.

Als ich aber den Vorsatz gefaßt hatte, mich dieser lästigen Mühe zu entledigen und dessen Abfassung zu unterlassen, entstand ein Verdacht in mir gegen meine Seele, daß sie blos an Ruhe Gefallen finde und im Schooße der Trägheit in stiller Unthätigkeit weilen wolle; ich fing an zu befürchten, daß blos die Sinnlichkeit den Willen in mir hervorrief, diese Idee aufzugeben, daß sie es sei, die mich zu friedlicher Ruhe verleitet, daß ich die Unterlassung beschließen und im Sitze der Trägheit weilen solle. Ferner wußte ich aus Erfahrung, daß viele geistige Schöpfungen schon aus schüchterner Furcht, für die Welt verloren gegangen, und daß durch zaghafte Aengstlichkeit so manches uns fehlt, auch jenes Spruches, hinsichtlich der Achtsamkeit, erinnerte ich mich, daß man eben nicht allzuvorsichtig sein möge! Ferner dachte ich, daß, wenn Jeder, der mit irgend einem, Gutes bezweckenden Gegenstande sich beschäftiget, der den geraden und rechten Weg zu lehren beabsichtiget, schweigen und harren wollte, bis er seinen beabsichtigten Zweck vollständig erreichen könnte, hätte kein Mensch ein Wort gesprochen nach den Propheten s. A., die die Gottheit zu ihren Botschaftern erwählt und mit seinem Beistande gekräftiget — und daß, wenn Jeder, der das Gute in vollem Maße anstreben will, es aber nicht erreichen kann, auch dasjenige unterließe, was in seinem Bereiche ist, die Menschen gar vieler Vortheile bar wären und gar manches Schätzenswerthe entbehren müßten, so wie sie im Kreise getäuschter Erwartung rückgängig sich bewegten, und daß dann die Pfade des Heiles verödet und die Stätten der Gemeinnützigkeit verlassen stünden. Auch bemerkte ich, daß die innern Seelenkräfte wohl einen heftigen Drang in sich tragen ein schädliches Ziel anzustreben, sich aber sehr läßig zeigen, auf der Bahn des Nützlichen ihre Thätigkeit zu entfalten, daß sie da, wo es das Gute zuvorkommend zu fördern gilt, träge seien, die Wege des Scherzes und der Freude aber täglich unverdrossen wandeln. So nur der Anblick einer Lustbefriedigung sich ihnen bietet, ergrübeln sie eitle Gründe, um sich ihm zuzuwenden, da bekräftigen sie die Vorwände, um ihre Hinneigung zu erhärten, die Beweggründe hiezu zu festigen und alles, was hievon abhält, als anziehend zu erklären.

פרודותיו. ואם יאור להם נר האמת לקרוא אותן בודות דברים בטלים להמנע מנטות אליו. וטוענות · עליו ומחטיאות את שביליו. וסותרות את עניניו. להפריד חבורו. ולהפרד ממנו. וכל אדם אויבו בין צלעיו. אלא אם יהיה לו עזר מאלהיו ומוכיח מזומן לנפשו. ושלטון גובר. אשר יקשור אותה בחבק העבודה ויבלמנה ברסן הצדק. ויכנה בשוט המוסר. וכאשר יחשוב לעשות טובה. אל יאחר. ואם ישיאהו לבו לדרך אחרת יגער בו. ויתגבר עליו. על כן ראיתי להכריח את נפשי לסבול טורח חבור הספר הזה ולבאר עניניו בכל לשון שאוכל ובכל מליצה שתזדמן לי שיובן הענין מהם. ואזכור מתולדו' חובות הלבבות מה שיבא לידי ולא אטרח· להביאם כלם כדי שלא יארך הספר. אך אזכור מן הדברים הצריכים לכל שרש משרשיו שער שלו מה שראוי לו ובאלהים האחד האמת אעזר ועליו אבטח וממנו אשאל להורות אותי בו את הדרך הישרה אשר הוא רוצה בה ושהיא מקובלת בעיניו בדבור ובמעשה. בסתר ובגלוי:

וכאשר נגמרה עצתי והסכמתי לחברו תקנתי אשיותיו והצעתי מכונותיו. ובניתי אותו על עשרה שרשים מקבצים כל חובות הלבבות. וחלקתי אותו לעשרה שערים. כל שער מהם מיוחד לשרש אחד משרשיו כולל את גבוליו ומחלקותיו והענינים התלויים בו והפנים המפסידים אותו.

So ihnen aber die Leuchte der Wahrheit auffordernd entgegen leuchtet, suchen sie unhaltbare Scheingründe hervor, um sich der Hinneigung zu ihr zu entziehen, suchen Vorwände gegen sie, erklären ihre Pfade für irrig, widerlegen ihre Begriffe, des Anschlusses hieran sich zu enthalten und sich hievon trennen zu können. So hat jeder Mensch seinen Feind zwischen den Ribben; und nur wenn er den Beistand seines Gottes zur Seite hat und einen immerwährenden Mahner für seine Seele, oder eine sonst ihn überwältigende Macht, so sind diese es, wodurch er sie zum Festhalten am Gottesdienste verbindlich macht, indem er sie in das Gebiß der Tugend zwängt und mit der Geißel der Moral sie schlägt. Kommt ihm dann zu Sinne, etwas Gutes zu üben, so säumt er nicht, will ihn sein Herzenstrieb zu andern Wegen verleiten, so weist er ihn hinweg und überwältiget ihn. Darum habe ich es auch für gut befunden, meine Seelenkräfte zu zwingen, die Mühe der Abfassung dieses Werkes auf sich zu bürden und dessen Gegenstände, in jener Sprachweise, deren ich mächtig, und in jenen Ausdrücken, wodurch das Verständniß der Begriffe erzielt wird, zu erläutern. Auch will ich von den Folgerungen der Herzenspflichten nur die sich mir zunächst Darbietenden anführen, und mich nicht eben abmühen, sie Alle zu sammeln, auf daß das Werk nicht zu ausgedehnt werde; ich will auch von den Gegenständen nur jene, die als Hauptgrundsätze nohtwendig sind, jeglichen in seinem Abschnitte, mit der hiezu erforderlichen Erläuterung, erwähnen. Und auf Gott, den wahrhaft Einigen, will ich mich stützen, auf ihn mein Vertrauen richten, und von ihm will ich Beistand mir erflehen, daß er den rechten Weg mich lehre, der ihm gefällig und auch dessen Wohlwollen erstrebet, sowohl durch das Wort wie durch die That, im Innern wie im Aeußern.

Als mein Entschluß gereift und ich fest mit mir überein gekommen war, dieses Werk zu verfassen, bereitete ich dessen Grundlagen vor und stellte dessen Pfeiler her und errichtete dessen Bau auf zehn Hauptgrundsätzen, welche die gesammten Herzenspflichten umfassen. Hienach theilte ich es, in zehn Hauptabtheilungen, je eine Abtheilung für einen der Hauptgrundsätze, die aber zugleich dessen Gränzen, Unterabtheilungen, die von ihm abhängigen Begriffe und die schädlich auf ihn einwirkenden Neigungen, umfaßt.

ואני אוחז בו הדרך הקרובה להעיר ולהורות ולהשכיל בלשון המבוא הקרוב והנוהג כדי שיהיה מה שאני רוצה לבארו קרוב להבין. ואניח הלשון העמוק. והמלות הנכריות. והמופתים ההולכים על דרך מלאכת הנצוח שקורין אותה אנשי חכמת הדבר בלשון ערב אלגד"ל. והמחקרים הרחוקים אשר לא יתכן להתישב עליהם בספר הזה. מפני שלא הבאתי בו אלא הראיות המספיקות אשר התיישב הדעת עליהן על משפטי החכמה האלהית וכמו שאמר הפלוסוף אין ראוי שנבקש בהשגת כל מחקר המצאה שהיא על דרך המופת. כי אין כל מחקר שכלי נמצא במופת. ולא שנבקש בחכמת השמוש הדבר המספיק. ולא בחכמה האלהית להרגיש ולהמשיל ולא בתחלי' החכמה היצורית (ס"א הטבעית) מופת. ולא בראשית המופת מופת. כי כאשר נשמר מן הדברים האלה. יקל עלינו להגיע אל בקשותינו. ואם לא נעשה כן נטעה מדרך ענינינו. ויקשה עלינו למצוא מה שהיתה כונתנו אליו. ומפני שהיה ספרי זה מן החכמה האלהית. נשמרתי בו מן הראיות שהן הולכות על דרך חכמת הדבר וחכמת השמוש אלא בשער הראשון ממנו. כי אפשר שידחקנו הצורך אליהן מפני דקות מחקרנו בו. ושמתי רוב ראיותי מן הדברים המושכלי'. וקרבתים בדמיונים הקרובים אשר אין בהם ספק וסמכתי להם מה שמצאתי כתוב בספרי הנביאים. ואח"כ סמכתי להם דברי הקבלות שקבלנו מרבותינו ז"ל. ומן

Ich schlug hiebei jene Methodeweise ein, die am geeignetsten anzuregen, zu belehren und zu verständigen, in einer eindringlichen Sprache, die faßlich und allgemein eingeführt, auf daß der Gegenstand, den ich zu erläutern beabsichtige, leicht begriffen werde, jeden erhabenen Ausdruck ließ ich weg, so wie alle Fremdwörter, auch jene Beweise, die nach der Methode der Redekunst geführt werden, und die die Logiker im Arabischen: Algadal benennen, auch jene weitläufigen Forschungen, die zu erhärten die Aufgabe dieses Werkes nicht ist; indem ich darin nur jene Beweise anführte, die ausreichend, den gesunden Menschenverstand zu befriedigen, nach den Grundregeln der von Gott gespendeten Weisheit. Wie ein Philosoph schon hierüber sich äußerte: daß es eben nicht nöthig sei, bei Erläuterung irgend einer Forschung einen Beweis aufzusuchen, der nach wissenschaftlicher Methode geführt wird, da nicht jedes Forschungs-Resultat der Vernunft von einem wissenschaftlichen Beweise hergeleitet werden kann, wir müssen auch in einer Hilfswissenschaft nicht etwas ausreichend Genügendes suchen, eben so wenig in der Gottesgelehrsamkeit Sinnliches, durch Gleichnisse Begriffenes; auch nicht unter den Anfangsgründen der Natur- und Schöpfungskunde etwas Bewiesenes, und auch nicht als Grundlage eines Beweises, wieder einen Beweis; denn so wir uns in Acht nehmen, solche zu vermeiden, wird es uns ein Leichtes sein zu unserm Ziele zu gelangen. Gehen wir aber nicht auf diese Art zu Werke, so irren wir vom Pfade unsres Gegenstandes gänzlich ab, und es wird uns gar schwer unser beabsichtigtes Ziel aufzufinden. Und da nun mein gegenwärtiges Werk in das Bereich der Gottesgelehrsamkeit gehört, nahm ich sorgsam mich in Acht, Beweise anzuführen, die nach der Methode der Logik und der Hilfswissenschaften geformt sind, mit Ausnahme der ersten Abtheilung desselben, wo die Nothwendigkeit uns hiezu bemüssiget, ob der Subtilität des Gegenstandes unserer Forschung. Auch habe ich die meisten meiner Beweise aus begreiflichen Grundsätzen gebildet, die ich nebstdem durch leichtfaßliche, unzweideutige Gleichnisse deutlich zu machen strebte. Hiezu führte ich passende Stellen aus den Büchern der Propheten an, sodann die Aeußerungen der Traditionen, die wir von unsern Lehrern s. A. empfangen

החסידים והחכמים שבכל אומה.
שהגיעו דבריהם אלינו. מפני שקויתי
שיהיו הלבבות נוטים אליהם ומקשיבים
אל חכמתם כמו דברי הפלוסופי׳ ומוסרי
הפרושים ומנהגיהם המשובחים וכבר
אמרו רבותינו ז״ל. כתוב אחד אומר
יחזקאל י״א י״ב וכמשפטי הגוים אשר
סביבותיכם עשיתם. וכתוב אחד אומר
יחזקאל ה׳ ז׳ לא עשיתם. הא כיצד
כמתקוני׳ שבה׳ לא עשית׳. כמקולקלי׳
שבהם עשיתם. ואמרו כל האומר
דבר חכמה אפילו באומות העולם
נקרא חכם. ואמרו בהבאת המשלים
לקרב הענינים הקשים בהם אגמרה
בסימנין. ואסברה בדרמי לה. והחכם
אמר משלי א׳ ו׳ להבין משל ומליצה
דברי חכמים וחדותם:

אמר המחבר כאשר הסכמתי
לחבר בספר הזה חלקי חובות הלבבות
כוונתי את מחשבתי לבחור אותן
שתהיינה כוללות את זולתן וסובבות
את שאריתן. ושמתי שרשן העליון
ויסודן הגדול יחוד האל בלב שלם.
ואח״כ עיינתי במה שאנו חייבין לחבר
אל יחודו מהחובות הנזכרות הראויות
לו ממנו וידעתי דעת ברור׳ כי הבורא
יתברך מפני שהוא אחד אמת ולא
ישיגהו שום עצם ולא מקרה ואין
מחשבתנו משגת דבר שאינו עצם
ולא מקרה. נמנעה ממנו השגתו מצד
עצם כבודו יתברך. והוצרכנו לדעתו
ולהשיג מציאותו מצד בריאותיו וזה
הוא שער הבחינה בברואים. שמתי

haben, und jene der Frommen und Weisen anderer Nationen, deren Ansichten auf uns gekommen, weil ich zuversichtlich hoffte, daß sich die Herzen ihnen zuwenden und ihrer Weisheit Beachtung schenken werden, wie die Grundsätze der Philosophen und die Moral der ausgezeichneten Frommen und ihre vielbelobte Führungsweise. Wie sich schon unsere Lehrer s. A. hierüber äußerten: Eine Bibelstelle besagt: „Und nach den Gebräuchen der Völker um euch her habt ihr gehandelt," in einer andern Schriftstelle heißt es: „Ihr habt nicht so gehandelt;" wie wäre dieser Widerspruch zu deuten? „Wie die Wohlgesitteten unter ihnen habt ihr nicht gehandelt, den Entarteten unter ihnen habt ihr wohl nachgestrebt!" Ferner sagen sie: „Wer einen Weisheitsausspruch lehrt, wird, und wenn er auch ein Heide wäre, ein Weiser genannt." Ferner sagten sie hinsichtlich der Anführung von Beispielen zur Verdeutlichung schwieriger Gegenstände: „Ich will es durch Wortmerkmale erlernen, und durch Gleichnisse erläutern." Und der Weise spricht: „Das Gleichniß und die Worterklärung fördern das Verständniß der Aussprüche der Weisen und ihrer Räthsel."

Ferner erklärt der Verfasser. Als ich mich entschlossen hatte, alle Arten der Herzenspflichten in diesem Werke zusammen zu fassen, entwarf ich meinen Plan, solche zu wählen, die alle übrigen nicht angeführten in sich fassen und begreifen, und setzte als Hauptbasis und höchsten Grundsatz: die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen an. Sodann forschte ich hierüber nach, zu welchen von den erwähnten Pflichten die Anerkennung der Einheit uns zunächst gegen ihn verbindlich macht, und da es in meinem Bewußtsein festbegründet, daß der Schöpfer, gepriesen sei er, dieweil er eine wahrhafte Einheit ist, weder durch einen selbstständigen Gegenstand noch durch eine zufällige Eigenschaft versinnlicht werden kann, und unsere Begriffsfähigkeit unmöglich einen Gegenstand zu fassen vermag, der weder durch seine Wesenheit, noch durch zufällige Eigenheiten, der Anschauung nahe ist, und daß darum auch von Seiten seiner verklärten Wesenheit ihn aufzufassen uns unmöglich ist, und wir daher genöthiget sind, uns von Seiten seiner Schöpfungen die Erkenntniß von ihm und des Daseins seines Wesens zu verschaffen (was eigentlich in die Abtheilung der Betrachtung der Schöpfungen gehört), so

הבחינה שרש שני לכלל מחובות הלבבות. והתבוננתי במה שראוי לאחד האמת מן האדנו' ומה שחייבים בריותיו בו מעבודתו. שמתי קבלת עבודת האלהים שרש שלישי לכלל מחובות הלבבות. ואח"כ נתבאר לי מה שראוי לאחד האמת מהתיחדו בהנהגת הכל. ושהתועלת והנזק אינם כי אם ממנו וברשותו לבדו התחייבנו לבטוח עליו ולהמסר אליו. שמתי הבטחון שרש רביעי לכלל מחובות הלבבות. ואח"כ חשבתי בענין האחד האמת מהתיחדו בכבודו ושאיננו משתתף עם דבר ואינו דומה לדבר. הוצרכנו לחבר אל זה שנעבדהו לבדו וניחד כל המעשים לשמו כי איננו מקבל המעשה המשתתף בו זולתו עמו. שמתי המעשה המיוחד לשם האל שרש חמישי לכלל מחובות הלבבות וכאשר שוטטו רעיוני לחשוב במה שאנו חייבים לאחד האמת מִסַפֵּר רוממותו וגדלו מפני שאין כמוהו הוצרכנו לחבר אל זה שנכנע לו כפי יכלתנו. שמתי את הכניעה שרש ששי לכלל מחובות הלבבות. וכאשר הבינותי מה שהוא עובר על בני אדם שהם מתעלמים ומקצרים במה שהם חייבים בו מעבודת האל ית'. והדרך שיכולין לתכן בה מעוותם וקצורם היא התשובה ובקשת הכפרה. שמתי התשובה שרש שביעי לכלל מחובות הלבבות. וכאשר חפשתי להשיג אמתת מה שאנו חייבין ליי יתברך

setzte ich die Betrachtung als zweiten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Hierauf richtete ich meine Forschung auf das, was dem wahrhaft Einzigen hinsichtlich seiner Alleinherrschaft zukomme, und wie seine Geschöpfe seinem Dienste zu obliegen verpflichtet sind, und setzte daher die Hingebung zum Gottesdienste als dritten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Hierauf wurde mir klar, was ferner dem wahrhaft Einzigen zukomme, daß wir, hinsichtlich seiner Alleinherrschaft in der Leitung des gesammten Weltalls und dieweil alles, was uns nützlich oder schädlich erscheint, nur von ihm ausgeht und durch seine Gestattung geschieht, ihm zu vertrauen und uns ihm hinzugeben verpflichtet sind, und ich setzte daher das Gottvertrauen, als vierten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Sodann dachte ich über den Begriff der wahren Einheit nach, daß er einzig in seiner Herrlichkeit, mit keinem Gegenstande etwas gemein hat, noch irgend einem Wesen ähnlich ist, und daß wir daher obligirt sind, die Pflicht hiemit zu verbinden: ihm einzig und allein zu dienen und unsere sämmtlichen Handlungen seinem Namen zu weihen, indem er keiner Handlung Aufnahme angedeihen läßt, bei welcher ein Wesen, außer ihm, mit ihm zugleich betheiliget ist, und ich setzte die Weihe der Handlungen zur Ehre der göttlichen Einheit als fünften Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich meinen Ideengang sodann richtete, um darüber nachzusinnen, wozu wir ferner dem wahrhaft Einzigen verpflichtet seien, um die Erhabenheit und Größe dessen, dem Keiner gleicht, zu verkünden, und daß wir die Pflicht hiemit zu verbinden genöthiget seien, unsere Demuth vor ihm so viel als möglich zu beurkunden; setzte ich die Demuth als den sechsten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich hierauf über das Verhängniß jener Menschen nachdachte, die sich entziehen und zu wenig leisten von den Pflichten, die ihnen hinsichtlich des Gottesdienstes obliegen, und daß der Weg, auf welchem sie ihre Fehltritte und ihre Lässigkeit verbessern können, nur: die reuige Buße, und die Bitte um Sühnung sei; setzte ich die reuige Buße als siebenten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Als ich dann nachgrübelte, um einen gründlichen Begriff mir zu verschaffen, über das, was uns dem Ewigen, gelobt sei er,

מן החובות הנגלות והנסתרות וידעתי כי לא יתכן לנו לקיים אותן עד שנחשב עם נפשותינו בעבורן לאל ית' ושנדקדק עליהם שמתי החשבון עם הנפש שרש שמיני לכלל מחובות הלבבו' וכאשר השיבותי אל מחשבתי בענין האחד האמת. ראיתי כי יחודו בלב שלם לא יתקיים בנפש המאמין כשלבו שכור ביין אהבת העולם ונוטה אל תאותיו הבהמיות. ואם ישתדל לפנות את לבבו ולסלק את מצפונו ממותרי העול' ולפרוש ממעדניו יתקיים היחוד השלם בלבו ויעל אל מעלתו. שמתי הפרישות שרש תשיעי לכלל מחובות הלבבות. ואחר כן חקרתי על מה שאנו חייבים לבורא ית' אשר הוא תכלית כל תאוה וקץ כל תקוה כי ממנו התחלה ואליו התכלה ומה שראוי לו ממנו מאהבת רצונו ויראת חרונו אשר המה תכלית הטובה והרעה כמו שאמר הכתוב תהלים ל' ו' כי רגע באפו חיים ברצונו וגו'. שמתי אהבת האל ית' שרש עשירי לכלל מחובות הלבבות:

וכאשר עלו בידי מדרך הסברא חקרתי עליהם מן הכתוב אצלנו והמקובל בידינו ומצאתי' בהם במקומו' רבים. ואני עתיד לבאר כל דבר מהם בשער המיוחד לו בעזרו יתברך. וקראתי לספרי זה שם מענין כוונתי בו והוא:

ספר תורת חובת הלבבות.

וכונתי בו להתחכ' ולהעיר הפתאים והמקצרים מאנשי תורתנו ונוחלי הוקי

gegenüber obliegt, von den äußerlichen und innern Verpflichtungen, und es mir klar ward, daß wir nicht befähiget seien, sie zu erfüllen, bis wir mit unserer Seele vor Gott genaue Rechnung hierüber halten und pünktliche Beachtung ihnen weihen; setzte ich die Abrechnung mit der Seele als den achten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an. Als ich ferner meine Gedanken auf den Begriff des wahrhaft Einzigen richtete, erwies sich mir, daß die Anerkennung seiner Einheit mit aufrichtigem Herzen unmöglich im Gemüthe des Gläubigen begründet sein könne, so sein Herz berauscht vom Weine der Liebe zum Weltlichen und zu viehischen Begierden sich hinneiget, und daß nur, wenn er sein Streben dahin richtet, sein Herz abzuwenden und sein inneres Sinnen zu entfernen von den luxuriösen Ueberflüssigkeiten dieser Welt, und von deren Lustbarkeiten sich zurück zu ziehen, die aufrichtige Anerkennung der göttlichen Einheit in seinem Herzen Begründung fände, und er zur Höhe dieser Auffassung sich aufschwingen könne; setzte ich die Enthaltsamkeit als neunten Hauptgrundsatz der gesammten Herzenspflichten an. Hierauf forschte ich hierüber nach, welche Pflichten uns gegen den Schöpfer, gelobt sei er, obliegen, indem er das Endziel aller Wünsche und der Strebepunkt aller Hoffnung ist und jegliches Beginnen und jegliches Ende von ihm ausgeht, und daß es ihm gegenüber Schuldigkeit von uns ist, nach seinem Wohlwollen liebevoll zu streben, so wie seinen Zorn zu fürchten, dieweil diese eben allen Heiles und Unheiles Endziele sind, wie es in der Schrift heißt: „Im Augenblicke vernichtet sein Grimm, während Lebensheil in seinem Wohlwollen enthalten;“ und ich setzte daher die liebevolle Anhänglichkeit an Gott, als zehnten Hauptgrundsatz für die gesammten Herzenspflichten an.

Nachdem mir solche im Wege der Erläuterung klar geworden, setzte ich meine Forschung fort, selbe im Gebiete der Schrift und der Ueberlieferung aufzufinden, die ich auch an gar vielen Stellen verzeichnet fand, und welche ich auch, jegliche in der hiezu gewidmeten Abtheilung, so Gott mir beisteht, erläuternd anführen werde. Ich benannte mein gegenwärtiges Werk, meinem darin beabsichtigten Zwecke gemäß: Das Lehrbuch der Herzenspflichten.

Mein beabsichtigtes Ziel hiemit ist, die Einfältigen und Läßigen unter un=

דתנו במה שיספיק להם מן הראיות אשר יעיד השכל בברורן ואמתתן. ולא יכחשו בהן כי אם אנשי החונף והשקר. מפני שהאמת כבד עליהם ושהם מבקשים להקל על עצמם. ולא אטרח להשיב עליה' מפני שלא היתה כוונתי בזה הספר להשיב על החולקים על עיקר תורתינו. אך כוונתי לגלות מה שהו' תקוע בשכל הצלול משרשי דתנו. וטמון בנפשותינו מקטבי תורתנו. וכאשר נעורר מחשבותינו לחשוב בהם תתברר אמתתם במצפוננו ויראו מאוריהם על אברינו. וזה דומה לאחד מחכמי החוזים שנכנס בחצר אחד מאוהביו והרגיש שיש בה מטמון. חקר עליו וימצאהו כסף שחור נשתנית צורתו מן החלודה שעלתה עליו. לקח ממנו מעט ומרקו במלח ובחומץ. ושטפהו ויפהו. עד ששב הכסף אל צורתו הנאה ואל הדרו וזיוו. ואח"כ צוה בעל הבית לעשות בשאר הממון כן. ואני כוונתי לעשות כן במטמוני הלבבו' לגלות אותם ולהראו' פני זוהר מעלותם. כדי שיעשה כן מי שרוצה להתקרב אל האלהים ולהדבק בו. וכאשר תקרא אחי את ספרי זה ותעמוד על ענינו.' קחהו אליך לזכרון. ודון על נפשך דין אמת. והפך בו וילדהו. והדבק אותו אל לבך ומצפונך. ואם תראה בו שום טעות תקנהו. או חסרון השלימהו וכוין בו כונת המעשה במה שיורה עליו וינהיג אליו ואל תכוין לקנות השם ולהתפאר בחכמתו ודונני לזכות

sern Glaubensgenossen und Miterben unserer Religionsgesetze, zu ermuntern und zu belehren, durch ausreichend sie befriedigende Beweise, deren Klarheit und Wahrhaftigkeit der Verstand bekräftiget und die nur jene, die der Heuchelei und Falschheit fröhnen, zu läugnen fähig; dieweil die Wahrheit ihnen zu lästig und sie nur sich in allem Erleichterung zu verschaffen streben. Ich werde mich aber keineswegs abmühen, sie zu widerlegen, da meine Absicht in diesem Werke nicht ist, die Gegner des Hauptgrundsatzes unserer Lehre zu bekämpfen, indem ich blos dahin ziele, das an's Licht zu ziehen, was in unsrem klaren Verstande von den Grundsätzen unseres Glaubens begründet, und was von den Hauptpfeilern unserer Lehre in unserer Seele verborgen; und so wir unsere Gedanken anregen, hierüber nachzusinnen, wird auch deren Wahrhaftigkeit unserem Innern klar, und die Erleuchtung offenbart sich an unsern äußern Gliedmaßen. Ich gleiche bei diesem Verfahren, einem der gelehrten Astrologen, der in den Hof eines seiner Freunde eintrat und dem die Ahnung sich aufdrang, daß ein Schatz darin verborgen sein müsse. Er grub darnach, und fand wirklich geschwärztes Silber, dessen Farbe durch den daran haftenden Rost unkenntlich war. Er nahm ein wenig hievon, ätzte es mit Salz und Essig, spülte es ab und polirte es, bis das Silber seine schöne Farbe, seinen Glanz und seine Helle wieder annahm; worauf der Herr des Hauses mit dem andern Theil des Schatzes eben so zu verfahren befahl. Ich beabsichtigte ebenfalls ein ähnliches Verfahren mit den Schätzen des Herzens, sie nämlich ans Licht zu ziehen und den Glanz ihrer Vortrefflichkeit zu offenbaren, auf daß Jeder so verfahre, der die Annäherung zur und die Anhänglichkeit an die Gottheit erstreben will. Und so du, mein Bruder, mein vorliegendes Buch liesest, und dessen Inhalt dir klar geworden, so präge es deinem Gedächtnisse ein, beurtheile deine Seele nach strenger Richtschnur der Wahrheit, forsche wiederholt hierüber nach, bis es, als eigener Forschung Resultat, dir erscheint, dann eigne es deinem Herzen an, deinem innern Denken es verschmelzend; findest du einen Irrthum darin, verbessere ihn; oder etwas Fehlendes, vervollständige es, und beabsichtige hiebei nur dem Zwecke des Werkes zu entsprechen, in so weit es zu belehren und zum Leitfaden zu dienen bestimmt ist; keineswegs darf aber dein Ziel hiebei sein, dir einen Namen hiedurch zu erwerben

במה שתשקיף עליו מטעות או משגיאה ובמה שיראה מקוצר ידי בעניניו ובמליו. מפני שמהרתי לחברו. ולא התמהמהתי כי יראתי שימהרני המות וימנעני ממה שקויתי בו ותדע כי הכח הבשריי קצר מהשיג. והטבע האנושי חסר מהשלים. כמו שאמר הכתוב תהלים ס"ב י' אך הבל בני אדם כזב בני איש במאזנים לעלות המה מהבל יחד. וכבר הקדמתי להתודות על קוצר כחי במה שיש בו כופר לטעות ולשגיאה שתהיינה בו. וראוי שתדע כי כל חובות הלבבות ומוסרי הנפשות נכנסים תחת אלה העשרה שרשים אשר חברתי בספר הזה. צווייהם ולאויהם. כהכנסת הרבה מן המצות תחת ויקרא י"ט י"ח ואהבת לרעך כמוך. ותחת דברי הכתוב. תהלים ט"ו ג' לא עשה לרעהו רעה. ותחת מה שנאמר תהלים ל"ד ט"ו סור מרע ועשה טוב. הדבק אותם אל רעיוניך תמיד. ויראו לך תולדותיהם בע"ה. כשיראה מלבך שאתה חפץ בהם ונוטה אליהם כמו שכתוב. תהלים כ"ה י"ג מי זה האיש ירא ה' יורנו בדרך יבחר. נפשו בטוב תלין וזרעו יירש ארץ. סוד יי ליראיו ובריתו להודיעם. וראיתי לחתום פתיחת הספר הזה במשל נאה יזרז אותך לעמוד על עניניו. ויעירך לדעת מעלת המין הזה מן המצות משאריתן ומעלת שאר החכמות הטבעיות והמוסריות והדבריות מחכמת התורה. והבינהו

und durch dessen Weisheitslehren dich berühmt zu machen. Beurtheile mich nachsichtig von der bessern Seite, wo du einen Irrthum oder ein Versehen bemerkest und wo sich die Beschränktheit meiner Fähigkeiten in dessen Inhalt, oder in der Wahl der Worte beurkundet, denn ich habe mit dessen Abfassung mich beeilt. Ich zögerte hiemit nicht, aus Furcht, es könnte der Tod, mich überraschend, mir zuvorkommen und meinem Hoffnungsziele mich entziehen. Auch wirst du es wohl wissen, wie beschränkt die irdische Kraft ist im Vorwärtsstreben, und die menschliche Natur, wie unvollkommen sie ist, etwas Vollendetes zu leisten. Wie in der Schrift es heißt: „Nur eitles Nichts sind die Irdischen, trugbehaftet die Menschenkinder, auf die Wage genommen, sind sämmtlich nichtiger Hauch sie!“ Auch habe ich bereits ein offenes Bekenntniß der Beschränktheit meiner Fähigkeiten vorausgeschickt, wodurch etwaige Fehler und Irrthümer, die sich vorfinden dürften, genügend entschuldigt werden können. Auch mußt du wissen, daß sämmtliche Herzenspflichten und Moralgesetze des Gewissens in diesen zehn Hauptgrundsätzen, die ich in diesem Werke aufgestellt, inbegriffen sind, sowohl deren Gebote als Verbote; so wie sich viele Gebote unter die Rubrik: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selber“ und unter die Worte der Schrift: „Er erzeigte seinem Nächsten nichts Böses“ und unter: „Meide das Böse, und übe das Gute“ bringen lassen. Suche sie deinen Gedanken anzueignen, und wiederhole sie unaufhörlich deinen Ideen, auf daß deren Folgerungen sich dir offenbaren, sobald dein Herz es beurkundet, daß du Wohlgefallen daran findest und deine Neigung zu ihnen ungetheilt. Wie es heißt: „Wer ist der Mann, der den Ewigen ehrfürchtet, er lehrt ihn den Pfad, den er zu wählen hat, sein Gewissen weilt ruhig des Nachts, ob des bewirkten Guten, und seine Nachkommenschaft erbt das Land, das Vertrauen des Ewigen, wird dessen Verehrern zu Theil, und sein Bündniß macht er ihnen bekannt.“ Ich finde es nun angemessen, die Einleitung dieses Werkes mit einem treffenden Gleichnisse zu schließen, das dich aneifern möge, dir dessen Inhalt anzueignen und dich aufmerksam mache auf den Vorzug dieser Art von Pflichten, vor den übrigen, und auf die Vorzüglichkeit anderer Wissenschaften, wie die die der Natur, der Moral und der Logik, wenn sie mit Gesetzeskunde vereint. Strebe es dir einleuchtend zu machen, so du es liesest, wiederhole es in deinen Gedanken

בקראך אותו והשיבהו ברעיוניך. תמצא מה שאתה חפץ בע"ה. והוא שאחר מן המלכים חלק אל עבדיו לוזי המשי לבחון בהם את דעתם. הזריז מהם והנלבב שבהם בחר מחלקו הטוב שהיה בו. ומן השאר גם כן בחר הטוב שבו. ועשה מחלקו שלשה מינים. טוב ובינוני ופחות. ועשה מכל מין לבדו הטוב במה שראוי לעשות ממנו ועשה ממנו אצל האומנים הבקיאים בגדי חופש מענינים שונים זה מזה וצבעונים שאינם דומים זה לזה וילבשם לפני המלך בכל זמן ובכל מקום כראוי לו מהם. והכסיל מעבדי המלך עשה מכל חלקו מן המשי מה שעשה הזריז מהמין הפחות שבו. ומכרו במה שנזדמן לו מן הדמים. וימהר ליהנות בו במאכל טוב ובמשתה טוב וכדומה לו. וכשהגיע הדבר אל המלך רצה את מעשה הזריז הנלבב והקריבו אליו והעלהו אל מעלת אנשי סגולתו. וירע בעיניו מעשה הכסיל ויגרשהו והרחיקו אל שוממות ארצותיו והשכינו עם אנשי קצפו. וכן האלהים ית' נתן ספר תורתו האמת לעבדיו לבחון אותם והמשכיל הפקח כשהוא קורא אותו ויבינהו הבנה ברורה. יחלקהו לשלשה חלקים. האחד מהם לדעת הענינים הדקים הרוחניים אשר הם מחכמת המצפון וחובו' הלבבו' ומוסרי הנפשות. ויחייב את נפשו לעשותם תדיר. ואחרי כן יברור ממנו חלק שני והיא חכמ' חובות האברים בזמנם ובמקומם. ואחר כן ישמש בחלק ג' בעניני דברי הימים לדע' כתות בני אדם ותולדותם

und du wirst, unter göttlichem Beistande, finden, was du wünschest. Es lautet folgendermaßen: Einer der Könige vertheilte einst unter seine Diener Seidenknäule, um ihren Verstand zu erproben. Der Achtsame und Verständige unter ihnen, sortirte von seinem Theil das beste hievon und von dem übrigen suchte er wieder das bessere aus, so daß er seinen Antheil in drei Sorten vertheilte, nemlich: gute mittelmäßige und schlechte. Sodann verwendete er jede Sorte besonders zur Verarbeitung: die Gute zu dem Produkte, zu welchem sie geeignet, er ließ hievon bei anerkannten Meistern Prachtkleider anfertigen von verschiedenartigen Formen und von verschiedenartiger Farbe, und mit diesen bekleidete er sich vor dem Könige, jegliches wie es der Zeit und der Amtsstellung angemessen war. Der Thörichte aber unter den Dienern des Königs, ließ von dem gesammten Seideantheil, der auf ihn kam, dasselbe anfertigen, was der Achtsame aus der schlechtesten Gattung hatte machen lassen, verkaufte es um den ihm zufällig angebotenen Preis, und beeilte sich, sich hiemit zu ergötzen durch gute Speisen, Getränke und dergleichen. Als hierauf der Bericht hierüber zum Könige gelangte, spendete er dem Verfahren des Achtsamen und Verständigen sein Wohlwollen, reihete ihn seiner nächsten Umgebung an, und erhob ihn in den Rang seiner Lieblinge; das Verfahren des Thörichten aber mißbilligend, verjagte er ihn, verbannte ihn in die ödeste Provinz seiner Staaten und wies ihm neben den, seinem Zorne verfallenen Verbrechern, seinen Wohnort an. Ebenso hat Gott seinen Dienern das Buch seiner wahrheitvollen Lehre gegeben, um sie zu prüfen. Der bedachtsame Verständige, so er darin liest und klares Verständniß darin erlangt, theilt es in drei Theile; der Eine umfaßt die Erkenntniß der subtilen geistigen Gegenstände, die in das Bereich der Weisheit des Innern, der Herzenspflichten und der Moralgesetze des Gewissens gehören, und macht seine Seele verbindlich, sie stets auszuüben, sodann sucht er den zweiten Theil hervor, nemlich: die Wissenschaft der körperlichen Pflichten, wie sie der Zeit und dem Orte angemessen; hierauf schreitet er zur Anwendung des dritten Theils, nemlich: die Gegenstände der Geschichtsbegebenheiten, sich Erkenntniß von

על סדר הדורות שעברו. ומה שאירע מן הדברים וחחידות בימים קדמונים. וישמש בכל ענין ממנו בזמנו ובמקומו ובראוי לו כפי הצורך אליו. ויעזר על השתמשו בכל אחד מהם בחכמת השמוש ובחכמת המופת אשר בחכמת הדבר שמהם תהיינ' ההקדמות לחכמה האלהית. כי מי שאינו בקי בהם. אינו מכיר סימני חכמת הבורא בבריאותיו. ולא ידע עניני גופו כל שכן זולתו. כאשר זמן העבד הזריז כלי בעלי המלאכו' להשלים מה שכיון לעשותו מן המשי של המלך. והפתי הנמהר בעמדו על ספר האלהים הוא משמש בו לדעת חידות הראשונים ודברי הקדמונים וימהר ליהנות בו בעניני העולם. ויביא ראיה ממנו לרדוף אחרי התאוה. ולהניח דרך הפרישות כרצון איש ואיש וללכת אחרי רצון כל מין ומין מבני האדם כדעתם וכחפצם והוא כמו שאמר הכתוב מ‌שלי ה' כ"ג הוא ימות באין מוסר וברוב אולתו ישגה. בחון אחי המשל הזה והשיבהו אל מחשבתך והתבונן מספר תורת אלהיך מה שהעירותיך עליו והעזר להשיג אותו בקריאת ספרי הגאון רבינו סעדיה ז"ל שהמ' מאירים השכל ומחדדים הבינה ומורים הפתי ומזרזים העצל. והאלהים יורנו דרך עבודתו כאשר שאל ממנו משיחו תהלים ט"ז י"א תודיעני אורח חיים שובע שמחות את פניך נעימות בימינך נצח.

den verschiedenen Menschenklassen, ihren Ereignissen nach ihrer Geschlechtsfolge in der Vergangenheit, zu verschaffen, wie auch von dem, was an Begebenheiten, Sprachkunde und Räthseln die Urzeit bietet; und jeden dieser Gegenstände wendet er dann zu seiner Zeit an passendem Orte, wozu es geeignet, und wie es seiner Anforderung entspricht, praktisch an. Indem er jegliches von ihnen verwendet, ruft er hiebei die Hilfswissenschaft, die in der Logik enthaltene Beweislehre zu Hilfe, aus welch letzterer die Vorbegriffe zur Gottesgelehrsamkeit hergeleitet werden; denn der in diesen nicht bewandert, wird nie die Weisheitsspuren des Schöpfers, an seinen Schöpfungen, erkennen, der wird die Organisation seines eigenen Körpers nie erkennen, viel weniger die eines Andern. — Wie in gleichem Sinne jener achtsame Diener die Werkzeuge der Professionisten in Thätigkeit setzte, um aus der Seide des Königs, das was er hievon anfertigen zu lassen beabsichtigte, zu Stande zu bringen. Der vorwitzige Bethörte aber, so er mit dem göttlichen Buche sich beschäftiget, wendet er es blos an, um die Räthsel der Alten und die Geschichten der Urväter kennen zu lernen, er verschafft sich eiligst weltliche Genüsse hiedurch, ergrübelt sich Beweise hievon, der Sinnenlust nachfolgen zu dürfen, den Weg der Enthaltsamkeit zu verlassen, daß es einem Jeden nach Willkür zu handeln gestattet sei, und daß man dem Wunsche aller Menschenklassen Folge leisten dürfe, ihren Ansichten und ihren Willensmeinungen. Wie die Schrift sagt: „Er stirbt ungebessert und in seiner großen Thorheit irrt er immer mehr.“ Prüfe, mein Bruder, dieses Gleichniß und wiederhole es in deinen Gedanken, und erläutere dir aus deinem göttlichen Lehrbuche das, worauf ich deine Aufmerksamkeit hingewiesen. Die Hilfsmittel, um zu dieser Erläuterung zu gelangen, sind, das Studium in den Schriften des hochgelehrten Saadias sel'gen Andenkens, die den Verstand erleuchten, die Vernunft schärfen, den Einfältigen belehren, den Trägen anspornen. — Und so möge denn Gott den Weg seines Dienstes uns lehren, wie dies sein Gesalbter von ihm erbeten: „O laß mich erkennen den Pfad des Lebens! der Freuden Fülle, in deiner Zuneigung! die Seligkeit, die deine Rechte für die Ewigkeit spendet!

שער היחוד.

השער הראשון

בבאור אופני יחוד האל יתברך בלב שלם.

וזה פתח השער:

אמר המחבר כאשר חקרנו על מה שהצורך אליו יותר מפנות דתנו ושרשיה, מצאנו יחוד האלהים בלב שלם שרשה ויסודה שהוא השער הראשון משער התורה. וביחוד יפרד המאמין מן הכופר והוא ראש אמתת הדת, ומי שנטה ממנו לא יתכן לו מעשה ולא תתקיים לו אמונה, ומפני זה היה תחלת דברי האלהים אלינו על הר סיני, שמות כ׳ אנכי י״י אלהיך לא יהיה לך אלהים אחרים וגו׳, והזהירנו אחר כן על ידי נביאו באמרו דברים ו׳ שמע ישראל יי אלהינו יי אחד, וצריך שתבין הפרק הזה של שמע ישראל עד סופו ותראה היאך נעתקו בו דבריו מענין לענין וכלל עשרה ענינים כנגד עשרת הדברות, והוא שצונו להאמין בבורא יתברך באמרו שמע ישראל יי, ולא התכוון בכאן באמרו שמע לשמע האזן אך התכוון לאמונת הלב, כמו שאמר הכתוב שמות כ״ד נעשה ונשמע דברים ו׳ ושמעת ישראל ושמרת לעשות וגומר, וכל מה שבא על הדרך הזה בלשון שמיעה לא התכוון בו כי אם להאמין ולקבל, ואחרי אשר חייבנו להאמין באמתת מציאותו, חייבנו להאמין שהוא אלהינו כמו שאמר אלהינו,

Erste Hauptabtheilung.

Worin die Arten der Anerkennung der göttlichen Einheit, mit aufrichtigem Herzen, erläutert werden.

Folgendes zur Einleitung.

Als wir über das allerwichtigste von den Pfeilern unseres Glaubens und dessen Grundlagen forschend nachdachten, fanden wir, daß die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, dessen Wurzelpunkt und Grundpfeiler sei, dieweil sie das Hauptthor unter den Eingangspforten zur Lehre ist. Nur durch die Anerkennung der Einheit unterscheidet sich der Gläubige von dem Gottesläugner, sie bildet demnach den Hauptpunkt des wahren Glaubens, und derjenige, der von ihm ablenkt, ist weder zu einer religiösen Handlung fähig, noch ist der Glaube dauerhaft in ihm begründet. Darum lautete auch der Beginn der göttlichen Ansprache, auf dem Berge Sinai, an uns: „Ich bin der Ewige, dein Gott, du sollst keine fremden Götter anerkennen“ u. s. w.; und durch seinen Propheten ließ er später uns warnen: „Höre, Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein einiges, ewiges Wesen!“ Mögest du deine Aufmerksamkeit auf diesen Abschnitt, der mit den Worten „Höre Israel“ beginnt, richten, und es wird sich dir herausstellen, wie er in seinen Worten, von Punkt auf Punkt, übergeht, und so zehn Hauptbegriffe — dem Zahlverhältniß der Zehngebote angemessen — darin anführt, nemlich: Er befiehlt uns zuerst, an den Schöpfer, gelobt sei er, zu glauben, indem er sagt: „Höre, Israel, es ist ein Gott;“ er beabsichtigt hier keineswegs mit dem Ausdrucke „höre“ das eigentliche Hören durch's Ohr zu empfehlen, sondern er zielt auf das gläubige Eindringen in's Herz, wie es in der Schrift heißt: „Wir wollen darnach handeln und gehorchen.“ „Du sollst Gehör geben und beachten, es auszuüben,“ und so überall, wo zu derartigem Behufe der Ausdruck „hören“ vorkömmt, zielt er dabei nur auf den Glauben und die Auffassung in's Herz. Nachdem wir an die Wahrheit seines Daseins zu glauben verpflichtet sind, macht er uns auch zu glauben verbindlich: daß er unser Gott sei, worauf das Wort:

ואחר כן חויבנו להאמין כי הוא אחד אמת, כמו שאמר ׳׳ אחד, ואחר שחויבנו להאמין ולקבל שלשת הענינים האלה אשר זכרנו, נעתק מהם אל מה שאנו חייבין לחבר אליהם, והוא אהבת האל בלב שלם בסתר ובגלוי בנפשנו ובמאודנו כמו שאמר סס ואהבת את ׳׳ אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך. ואני עתיד לבאר הענין הזה בשער אהבת האל בעזר הצור, ואחר כן נעתק מהם להזהיר על חובות הלבבות, באמרו והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך, רוצה לומר שתדביקם אל לבך ותאמין בם במצפונך, ואחר כן נעתק מהם אל מצות האברים שהם כוללים הידיעה והעשייה כמו שאמר ושננתם לבניך ודברת בם, שאם לא יהיה לך בן אל תשים הבן עילת קריאתך אותם, ואחר כן אמר בשבתך בביתך ובלכתך בדרך ובשכבך ובקומך, שאין נמנע מן הלב ומן הלשון מה שהם חייבין בו, כמו שאפשר לימנע משאר האברי׳ כאשר הקדמנו מחיוב מצות הלבבות תדיר בפתיחת הספר הזה. וכל זה להזהיר על מה שהקדים במאמר והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך, שתהיה רגילות לשונו בהם תמיד מביאה לידי זכרון הלב, ולא יפנה לבבו מזכור האלהים תמיד, וזה דומה למה שאמר דוד ע״ה תהלי׳ ט״ז שויתי ׳׳ לנגדי תמיד, ואמר הכתוב דברים ל׳ כי קרוב אליך הדבר מאוד בפיך ובלבבך לעשותו, ואחר כן נעתק

„unser Gott“ hinweist. Sodann verpflichtet er uns zu glauben, daß er der wahrhaft Einige sei, worauf die Worte: „Er ist ein ewiges, einiges Wesen“ sich beziehen. Nachdem er uns die drei erwähnten Grundsätze gläubig aufzufassen verpflichtet, geht er zu dem über, was uns hiemit zu vereinen obliegt, nemlich: die Liebe zur Gottheit mit aufrichtigem Herzen, sowohl heimlich als öffentlich, mit unsrer ganzen Seele und unserem Vermögen, so wie er sagt: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele und mit all deiner Macht.“ Ich halte mir es bevor, diesen Gegenstand deutlicher zu erläutern, mit göttlicher Hilfe, in der Abtheilung, die von der „Liebe zur Gottheit“ handelt. Von da geht er aufwärts, die Pflichten des Herzens einzuschärfen, indem er sagt: „Und es sollen diese Worte, die ich heute dir gebiete, dir stets im Herzen sein,“ hiemit will er besagen: daß du sie deinem Herzen einprägen und in deinem Innern daran glauben sollst. Sodann geht er auf jene körperlichen Pflichten über, welche das Wissen und die Ausübung umfassen, indem er sagt: „Schärfe es deinen Kindern ein, und sprich hievon;“ so daß, wenn du kein Kind hast, du keinesfalls ermächtigt seiest, das Kind eben, als Ursache zur Verpflichtung deines Studiums, zum Vorwande zu nehmen. Dann heißt es: „Wenn du in deinem Hause weilest, wenn du auf der Reise bist, wenn du dich niederlegst und wenn du aufstehst,“ denn die Gelegenheit zur Pflichtübung ist dem Herzen und der Zunge nicht so oft entzogen, wie selbe den körperlichen Gliedmaßen zuweilen vorenthalten ist; wie wir die unausgesetzte Obliegenheit der Herzenspflichten bereits in der Einleitung dieses Werkes angeführt. Dieses Ganze zielt nur dahin, um das im voranstehenden Satze: „es sollen die Worte, die ich heute dir gebiete, im Herzen dir sein,“ Inbegriffene, nachdrücklicher einzuschärfen, auf daß die stete Uebung des Sprechens hievon zum innern Gedächtnisse daran führe und sein Herz nie sich entziehen darf, der Gottheit eingedenk zu sein. In ähnlichem Sinne hat auch David s. A. gesprochen: „Ich vergegenwärtige mir die Gottheit immerwährend.“ Auch heißt es in der Schrift: „Sehr nahe muß die Sache dir sein, deinem Munde und deinem Herzen, um sie auszuüben.“ Sodann geht er von den Aeußerlichen auf das über, was die bloße

מחובות האברים אל מה שיש בו מעשה בלבד, ושמהו שלשה חלקים באומרו וקשרתם לאות על ידך והיו לטטפו׳ בין עיניך, וכתבתם על מזוזות ביתך ובשעריך, והם תפלה של יד ותפלה של ראש והמזוזה, וכולם גורמים לזכור את הבורא ולאהבו בלב שלם ולכסוף לו, וכמו שאמר הכתוב בחקו זכרון אהבת האוהבים ש״ה השירי׳ ח׳ שימני כחותם על לבך כחותם על זרועך וגו׳, ואמר שם א׳ צרור המור דודי לי בין שדי ילין, ושם אותם שלשה, כדי שיהיו חזקים וקיימים יותר, כאשר אמר החכם קהלת ד׳ והחוט המשולש לא במהרה ינתק, והפרק הזה כולל עשרה ענינים, חמשה מהם רוחניים, וחמש׳ מהם גשמיי׳, והרוחניים תחלתם שהבור׳ נמצא, והשני שהוא אלהינו, והג׳ שהוא אחד, והרביעי שנאהבהו, והחמישי שנאהבהו בלב שלם, והחמשה הגשמיים תחלתם ושננתם, והשני ודברת בם, והשלישי וקשרתם לאות וגומר, והרביעי והיו לטטפו׳ וגו׳, וארז״ל למה קדמה שמע לוהיה אם שמוע, כדי שיקבל עליו עול מלכות שמים תחלה ואחר כך יקבל עליו עול מצות, ועל כן ראיתי להקדים שער היחוד על שאר שערי הספר הזה, וצריך שאבאר עתה מענין היחוד בלב שלם עשרה ענינים: הראשון מה גדר היחוד בלב שלם, והשני על כמה חלקים מתחלק ענין היחוד, והשלישי אם נתחייב לחקור עליו בדרך העיון, אם לא, והרביעי

Ausübung in Anspruch nimmt, die er in drei Theile sondert, indem er sagt: „Knüpfe sie als Zeichen an deine Hand, sie mögen dir eine Stirnbinde zwischen deinen Augen sein, und schreibe sie an die Pfosten deines Hauses und an deine Thore," mit diesen meint er: den Gebetriemen der Hand, den Gebetriemen des Hauptes und die Pfosteninschrift, die sämmtlich dazu beitragen, den Schöpfer dem Gedächtnisse zu vergegenwärtigen, ihn mit aufrichtigem Herzen zu lieben, und die Sehnsucht nach ihm anzuregen. Wie der biblische Sänger sich ausdrückt, indem er das stete Denken der Liebenden, an ihre Liebe schildert: „Drücke mich dem Siegel ähnlich, deinem Herzen ein, dem Siegel ähnlich, deinem Arme!" u. s. w. Ferner: „Ein Myrthenstrauß ist mein Trauter mir, der zwischen den Brüsten mir weilet." Er empfiehlt der Erinnerungszeichen drei, damit sie kräftiger und haltbarer einwirken, dem Ausspruche des Weisen gemäß: „Ein dreifacher Faden kann nicht so bald zerrissen werden." Dieser Abschnitt enthält demnach zehn Hauptbegriffe, von denen fünf geistig, und fünf von dem Körper abhängig. Unter den geistigen ist das erste: daß es einen Schöpfer gibt; zweitens: daß dieser unser Gott sei; drittens: daß er einzig; viertens: daß wir ihn zu lieben verpflichtet, fünftens: daß wir ihn mit ungetheiltem Herzen zu lieben verpflichtet. Die fünf körperlichen sind, erstens: daß du dir die Pflichten einschärfen mußt; zweitens: daß du davon sprechen mußt; drittens: daß du sie zum Zeichen um die Hand knüpfest; viertens: daß sie dir zur Stirnbinde seien; fünftens: daß du sie an die Pfosten hinschreibst u. s. w. Unsere Rabbinen deuten ebenfalls darauf hin: „Warum wird die Rubrik „Höre" vor dem Abschnitte, der mit den Worten: „So du gehorchen wirst" beginnt, gelesen? damit man zuerst dem Joche der göttlichen Herrschaft sich unterwerfe und dann erst die Verpflichtung der Gesetzübung auf sich nehme." Darum habe auch ich die Abtheilung, die von der göttlichen Einheit handelt, allen übrigen Abtheilungen dieses Werkes vorangesetzt. Ich habe nun hinsichtlich der Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen, zehn Begriffe zu erläutern. Erstens: was eigentlich der Begriff der Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen sei? zweitens: in wie viele Arten der Begriff Einheit sich sondern lasse; drittens: ob wir, im Wege der Forschung, hierüber nachzudenken verpflichtet

איך דרך מחקרו ומה אנו צריכין לדעת תחלה קודם שנחקור על היחוד, והה' לברר ההקדמות אשר יתברר מהן כי יש לעולם בורא בראו מאין, והששי היאך נביאם לקיום מציאות הבורא, והשביעי להביא ראיות שהוא אחד, והשמיני לבאר עניני האחד העובר והאחד האמת, והתשיעי שהאל ית' אחד אמת ואין אחד אמת זולתו, והעשירי במדות האלהיות המושכלות והכתובות והפנים אשר יתברר מהם לקיימם לו ולהרחיקם ממנו.

פרק א'. אמר המחבר שגדר יחוד האלהים בלב שלם הוא, שיהיו הלב והלשון שוים ביחוד הבורא יתברך, אחר אשר יבין בדרכי הראיות ברור מציאותו ואמתת אחדותו מדרך העיון, מפני שיחוד האלהים מתחלק במדברים כפי התחלקות הכרתם והבנתם. מהם מי שמיחד אותו בלשונו בלבד, והוא שישמע בני אדם אומרים דבר, והוא נמשך אחריהם מבלי דעת ענין מה שהוא אומר, ומהם מי שמיחדהו בלבו ולשונו, ויבין ענין מה שהוא אומר מדרך הקבלה שקבל מאבותיו, ואיננו יודע בירור מה שקבל מהענין ההוא, ומהם מי שמיחדהו אחר שיבין מדרך הראיות אמתת הענין, אך יחשבנו במחשבתו כשאר האחדים הנמצאים, ויבא להגשים הבורא ולהמשילהו בצורה ובדמות, מפני שאיננו יודע אמתת יחודו וענין מציאותו, ומהם מי

seien, oder nicht? viertens: nach welcher Methode wir hierüber forschen sollen, und welche Vorbegriffe wir uns aneignen müssen, ehe wir zur Forschung über die Einheit schreiten; fünftens: die Vorbegriffe zu erörtern, aus welchen erläuternd gefolgert werden kann, daß die Welt einen Schöpfer habe, der sie aus Nichts geschaffen; sechstens: wie selbe anzuwenden seien, um das Dasein des Schöpfers hiedurch zu begründen; siebtens: Beweise anzuführen, daß er ein einiges Wesen sei; achtens: zu erklären, was der Begriff einer oberflächlichen Einheit und der einer wahrhaften Einheit sei; neuntens: daß Gott, gepriesen sei er, eine wahrhafte Einheit sei, und daß keine wahrhafte Einheit außer ihm existire; zehntens: die göttlichen Eigenschaften, sowohl die aus der Vernunft wahrgenommenen, als die in der Schrift verzeichneten; woraus wir zugleich die Modificationen folgern werden, in welchem Sinne wir sie ihm beilegen dürfen, und in welchem wir sie von ihm trennen müssen.

Erster Abschnitt. Unter dem Begriffe der göttlichen Einheitsanerkennung mit aufrichtigem Herzen verstehen wir: daß das Herz und die Zunge hinsichtlich der Einheitsanerkennung des gepriesenen Schöpfers übereinstimmend seien, nachdem man die Gewißheit seines Daseins, im Wege der Beweisgründe, und die Wahrhaftigkeit seiner Einheit, im Wege der Forschung, aufgefaßt hat; indem der Begriff der göttlichen Einheit bei den Menschen je nach ihrer Erkenntniß und Einsicht verschieden ist. Einige unter ihnen, anerkennen dessen Einheit blos mit der Zunge, sie hören nemlich von andern Menschen den Gegenstand aussprechen, und sie folgen ihnen nach, ohne von dem, was sie nachsprechen, irgend einen Begriff zu haben. Ein Theil von ihnen beurkundet die Einheit mit dem Herzen und der Zunge zugleich, erläutert sich aber den Begriff von dem, was er spricht, blos gemäß der Ueberlieferung, die er von seinen Vorfahren empfangen hat, ohne aber das, was die Tradition ihm hierüber kündet, sich klar zu Bewußtsein führen zu können. Ein anderer Theil von ihnen beurkundet dessen Einheit, nachdem ihm durch Beweisgründe die Wahrhaftigkeit dieses Begriffes klar geworden; doch denkt er sich ihn in seinem Ideengange allen andern Einheiten ähnlich, und kömmt endlich dahin, sich den Schöpfer körperlich zu denken und ihn durch Form und Gestalt zu versinnlichen, dieweil er von der ausschließlichen Wahrhaftigkeit seiner Einheit und seiner Existenz keine Kenntniß hat. Und

שמיחדהו בלבו ולשונו אחר שיבין ענין האחד האמת והאחד העובר ויביא ראיות על ברור מציאותו ואמתת יחודו. וזהו החלק השלם בענין היחוד; על כן אמרתי בגדר היחוד השלם, שהוא השואת הלב והלשון ביחוד הבורא, אחר שידע להביא ראיה עליו, ולדעת אופני אמתת אחדותו, מדרך העיון.

פרק ב׳. אמר המחבר אך על כמה פנים מתחלק יחוד הבורא, אומר מפני שפשטה מלת היחוד בדברי אנשי היחוד, הרגילו בה הרבה בלשונם ובמלות׳ תמיד, עד אשר שבה אצלם ממלו׳ התימה על הטוב ועל הרע והם משתמשים בה בחרדתם לצרה גדולה להגדילה ולהפליא ענינה, ואינם מעלים על מחשבתם להבין אמתת ענין מה שיעבירו על לשונם מפני הסכלות והעצלות, והם חושבים כי ענין היחוד נגמר להם כאשר נגמרה מלתו, ולא ירגישו כי לבותם ריקים מאמתו, ומצפוניהם נעורים מענינו, מפני שמיחדים אותו בלשונ׳ ובמליהם, ויחשבוהו בלבבם יותר מאחד, וידמוהו במצפונ׳ כדמות שאר האחדי׳ הנמצאי׳, ויספרו אותו במדו׳ לא תאותנה לאחר האמת, בעבור שאינם יודעים ענין האחד האמת וענין האחד העובר, אלא הסגול׳ מאנשי היחוד שהעמיקו בחכמה והבינו ענין הבורא והנברא, וחוקי האחד האמת ומה שהוא מתבודד בו.

wieder ein anderer Theil von ihnen, beurkundet dessen Einheit, in Uebereinstimmung des Herzens mit der Zunge, nachdem der Begriff der wahrhaften und oberflächlichen Einheit ihm klar geworden, und er durch Beweisgründe die Gewißheit seines Daseins und die Echtheit seiner Einheit sich erläutert hat. Diese Klasse hat den vollkommensten Begriff von der Einheit. Darum ist auch unsere Ansicht hinsichtlich der Vollständigkeit des Einheitsbegriffes: daß das Herz und die Zunge übereinstimmend seien in der Einheitsanerkennung des Schöpfers, nachdem man die Kenntniß besitzt, Beweisgründe hierüber anzuführen, und auf dem Wege der Forschung die Eigenthümlichkeiten seiner Einheitsbegründung sich erläutert hat.

Zweiter Abschnitt. Hinsichtlich der Verschiedenheit der Anschauungen der göttlichen Einheit, habe ich Folgendes zu bemerken: Das Wort „Einheit“ hat unter den Bekennern der Einheit allgemeine Ausbreitung gefunden, so daß sie desselben in ihren Reden und Ausdrücken sich immerwährend bedienen, und daß es bei ihnen zum Ausdrucke der Verwunderung geworden, bei angenehmen und unangenehmen Vorfällen, und sie wenden dasselbe an, um ihre Ueberraschung bei einem großen Unglücke zu äußern, um dessen Größe und Außerordentlichkeit hiedurch zu schildern, die aber ihre Ueberlegung nie darauf richten, die Gründlichkeit des Gegenstandes, der ihnen so geläufig über die Zunge fährt, sich zu erörtern, indem sie zu träge und läßig hiezu; die eben der Meinung sind, daß der Begriff Einheit schon mit dessen Wortbezeichnung hinlänglich ausgedrückt sei, die auch gar nicht empfinden, daß ihre Herzen unbetheiliget an der Wahrhaftigkeit der Anerkennung und ihr Inneres entblößt von aller Begriffsklarheit, und daß, so wie sie sich ihn denken, er mehr als Einheit ist, und daß ihre innere Vorstellung von ihm, ihn allen übrigen Einheiten ähnlich darstellt. Sie schildern ihn durch Eigenschaften, die der wahrhaften Einheit unmöglich anzupassen, dieweil von dem Begriffe der wahrhaften und oberflächlichen Einheit nur Jene Kenntniß haben, die als ausgezeichnet unter den Bekennern der Einheit anerkannt sind, die in diese Wissenschaft tief eingedrungen und denen der Begriff „Schöpfer“ und „Geschaffenes“ klar geworden, so wie die Begriffslinien der wahrhaften Einheit, und was ausschließlich darunter verstanden wird. Darum ist es

ואמת אמר הפלוסוף באמרו לא יוכל לעבוד עילת העילות ותחלת ההתחלו׳, אלא נביא הדור בטבעו, או הפלוסוף המובהק במה שקנהו מן החכמה, אבל זולתם, עובדים זולתו, מפני שאינם מבינים נמצא, אלא מורכב. ובעבור זה מתחלק היחוד, כפי התחלקו׳ דעות בני אדם ויתרון הכרתם, על ארבעה חלקים: תחלתם יחוד האל בלשון בלבד, והמעלה הזאת היא המעלה אשר יגיע אליה הקטן והפתי אשר איננו יודע ענין האמונה ואין אמתתה קבועה בלבו: והחלק השני הוא יחוד האל בלב ובלשון, על יד הקבלה מפני שהוא מאמין במי שקבל מהם, ואיננו יודע אמתת הענין מצד שכלו ותבונתו, והוא כעור הנמשך אחרי פקח, ואפשר שיקבל ממקבל כמותו, והוא כחברת עורים, שם כל אחד מהם ידו על שכם חברו עד שהגיעו אל הפקח אשר בראש החבורה, שמנהיגם, שאם יפשע הפקח הזה בהם ויתעלם מהם ולא יזהר בשמירת׳, או אם יכשל אחד מהם או יקרהו מקרה, יקרה לכלם המקרה ההוא ויתעו מני דרך, ואפשר שיפלו בבור או בגומץ, או שיכשלו בדבר שימנעם מלכת, וכן המיחד מצד הקבלה, אין בוטחין בו שלא יבא לידי שיתוף, שאם ישמע דברי המשנים וטענותם, אפשר שתשתנ׳ דעתו ויטעה ולא יכיר,

auch wahr, was der Philosoph ausgesprochen: „Es könne die Gottheit, die die Ursache aller Ursachen und Uranfang aller Anfänge ist, nur wahrhaft gottesdienstlich verehren, der Prophet unter seinen Zeitgenossen, vermöge seiner Charaktergröße, oder der erleuchtete Philosoph, durch die Wissenschaft, die er sich angeeignet hat; alle Uebrigen aber beten in der Gottheit ein Wesen an, das nicht **Gottheit** ist, dieweil sie von der Existenz eines Wesens, das nicht zusammengesetzt, sich keinen Begriff machen können. Hienach kann der Begriff der Einheit, nach Verschiedenheit der Ansichten der Menschen und ihrer stufenweisen Erkenntniß, in vier Klassen getheilt werden. **Erstens**, die Anerkennung der göttlichen Einheit mit der Zunge allein, es ist dies eine Stufe, die auch ein Kind und der Einfältige zu erreichen vermag, der den Begriff des Glaubens gar nicht kennt, und dessen Wahrhaftigkeit in seinem Herzen nicht die fernste Begründung hat. **Zweitens**, die göttliche Einheitsanerkennung mit Herz und Zunge, allein blos auf die **Ueberlieferung** gestützt, dieweil man Dem gläubig vertraut, von dem man es empfangen hat, ohne aber die Wahrhaftigkeit des Begriffes von Seite des Verstandes und der Vernunft klar aufgefaßt zu haben; der einem Blinden ähnlich, welcher von einem Sehenden geführt wird. Es kann auch sein, daß er die Ueberlieferung von einem ihm ähnlichen **Ueberlieferungsgläubigen** empfangen hat, welches dann einer ganzen Gesellschaft von Blinden gliche, von denen je Einer immer seine Hand auf die Schulter seines Vordermannes gelegt hält, und so fort, bis zum Sehenden, der an der Spitze der Gesellschaft sich befindet und sie sämmtlich leitet; so daß, wenn dieser Sehende ihnen treubrüchig wird, seine Aufmerksamkeiten ihnen entzieht und nicht darauf achtet sie zu beschützen, oder es strauchelt einer von ihnen, oder ein sonstiger Unfall trifft ihn, so hat dieser Unfall auf alle den schädlichen Einfluß, als ob derselbe sie **insgesammt** betroffen hätte, sie irren dann alle vom rechten Pfade ab, und können auch gar leicht in eine Grube oder Höhlung stürzen, oder auf ein Hemmniß stoßen, das sie am Weitergehen hindert. Eben so ist das Verhältniß desjenigen, dessen Einheitsanerkennung **blos** auf Ueberlieferung begründet, dem können wir unmöglich zutrauen, daß er nicht in den Glauben eines zwiefachen Götterdaseins verfällt, denn er dürfte nur die Reden und Gründe jener Andersdenkenden hören, so könnte er gar leicht seine

ומפני זה אמרו רז"ל הוי שקוד ללמוד תורה ודע מה שתשיב לאפיקורוס: והחלק השלישי מחלקי היחוד, הוא יחוד הבורא בלב ובלשון אחר שיוכל להביא עליו ראיו' על אמתת מציאותו בדרך העיון, מבלי דעת ענין האחד האמת והאחד העובר, וזה דומה לפקח שהוא הולך בדרך והוא רוצה ללכת אל ארץ רחוקה, והדרך מתחלקת לדרכים רבים מסופקים, ואיננו יודע ולא מכיר הדרך הנכונה אל העיר אשר שם מגמתו אליה, אעפ"י שהוא יודע אותו הצד ואותה הפאה, והוא יגע למאד ואיננו מגיע אל חפצו, מפני שאינו יודע הדרך, כמו שאמר הכתוב קהלת י' עמל הכסילים תיגענו אשר לא ידע ללכת אל עיר: והחלק הרביעי, הוא יחוד האלהים בלב ובלשון אחר אשר ידע להביא הראיות עליו, ולעמוד על אמתת אחדותו, מדרך העיון והסברות הנכונות השכליות, וזהו החלק השלם והחשוב שבהם, והמעלה הזאת, היא אשר הזהיר עליה הנביא באמרו דברי' ד' וידעת היום והשבות אל לבבך כי יי הוא האלהים וגו'.

פרק ג'. אך לדעת אם אנו חייבין לחקור על היחוד בדרך העיון אם לא, אומר כי כל מי שיוכל לחקור על הענין הזה והדומה לו מן הענינים המושכלים, בדרך הסברא השכלית, חייב לחקור עליו כפי השגתו וכח הכרתו: וכבר קדמתי בתחלת הספר הזה מן הדברים המראים חיוב הענין מה שיש בו די, והמתעלם מחקור הרי זה מגונה ונחשב

Meinung ändern, ohne seinen Irrthum zu erkennen. Darum haben auch die Rabbinen s.A. gesagt: „Befleißige dich des Studiums der Lehre, auf daß du wissest den Freigeist zu widerlegen!" Die **dritte** Klasse der Einheitsgläubigen beurkundet die Einheit des Schöpfers mit der Zunge und dem Herzen, begründet auf die Befähigung, im Wege der Forschung, Beweisgründe über die Wahrhaftigkeit seiner Existenz anzuführen, ohne aber von dem Begriffe einer wahrhaften und oberflächlichen Einheit irgend eine Kenntniß zu haben. Diese gleicht einem Sehenden, der auf Reisen sich befindet und nach einem fernen Lande zu kommen beabsichtiget, nun aber liegt die Straße in verschiedenen zweifelerregenden Richtungen gesondert vor ihm, so daß er nicht weiß und nicht zu erkennen vermag, den **richtigen** Pfad zur Stadt, die er als Reiseziel sich vorgestreckt; obwohl die Seite und Richtung derselben ihm bewußt, der sich sonach außerordentlich abmühet, seines Wunsches Ziel aber dennoch nicht erreicht, weil es an Straßenkunde ihm gebricht. Wie sich die Schrift hierüber ausdrückt: „Das Streben des Thoren müdet ihn nur ab, dieweil er nicht kennt den Gang zur Stadt." **Viertens**, die Einheitsanerkennung Gottes mit dem Herzen und der Zunge, nachdem man Beweisgründe hierüber anführen und die Wahrhaftigkeit seiner Einheit erläutern kann, im Wege der Forschung und vernünftiger Schlußfolgerungen; und diese ist die vollkommenste, achtungswürdigste Klasse, und diese Rangstufe ist es, welche der Prophet so dringend anempfiehlt, indem er sagt: „Du sollst es heute anerkennen und es dir zu Herzen nehmen, daß der Ewige die wahrhafte Gottheit ist" u. s. w.

Dritter Abschnitt. Doch hinsichtlich der Erläuterung: ob wir, im Wege der Forschung, über die Einheit nachzudenken verpflichtet seien, oder nicht? habe ich Folgendes zu bemerken: Jeder, der die Befähigung besitzt, über diesen Gegenstand, so wie über ähnliche Vernunftbegriffe im Wege der erläuternden Untersuchung nachzuforschen, ist auch verpflichtet, nach dem Grade seiner Befähigung und seines Einsichtsvermögens hierüber nachzudenken. Ich habe bereits auch in der Einleitung dieses Werkes ausführlich mich ausgesprochen, um die Verpflichtung hiezu genügend zu erweisen. Der sich dieser Forschung entzieht, ist tadelnswerth, und wird den Läßigen im Studium wie im Wirken beigezählt. Und er ist einem Kranken

מן המקצרים בחכמה ובמעשה, והוא דומה לחולה שהוא בקי בחליו ובדרך רפואתו, סמך על רופא שמרפא אותו בכמה מיני רפואות, והוא מתעצל לעיין בחכמתו וסברתו ברפואת הרופא, לדעת אם הוא מתעסק בענינו על דרך נכונה אם לא, והיה יכול לעמוד על זה מבלי דבר שימנעהו. וכבר חייבתנו התורה בזה כמו שכתוב שם וידעת היום והשבות אל לבבך וגו׳, והראיה שההשבה אל הלב הוא עיון השכל, הוא מה שאמר הכתוב ישעי׳ מ״ד ולא ישיב אל לבו לא דעת ולא תבונה וגו׳, ואמר דוד ע״ה ד״ה ה׳ כ״ח ואתה שלמה בני דע את אלהי אביך ועבדהו בלב שלם ובנפש חפצה כי כל לבבות דורש יי׳ וגו׳, ואמר תהלי׳ ק׳ דעו כי יי׳ הוא אלהים וגו׳, ואמר שם צ״א אשגבהו כי ידע שמי, ואמר ירמיה ט׳ כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי, ואמרו רבותינו ז״ל הוי שקוד ללמוד תורה ודע מה שתשיב לאפיקורוס, ואמרה תורה דברים ד׳ ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים וגו׳, ואי אפשר שיודו לנו העכו״ם במעלת החכמה והבינה עד שיעידו לנו הראיות והמופתים ועדי השכל על אמתת תורתנו ואומן אמונתינו. וכבר הבטיחנו יוצרנו לגלות מסך הסכלו׳ מעל שכלם ושיראה כבודו הבהיר לאות לנו על אמתת תורתנו כאשר אמר ישעיה ס׳ והלכו גוים לאורך וגו׳, ואמר שם ב׳ והלכו עמים רבים ואמרו לכו ונעלה אל הר יי׳ וגו׳, וכבר התבאר מן השכל

ähnlich, der über seinen Krankheitszustand und dessen Heilmethode im Klaren ist, der sich aber auf einen Arzt verläßt, welcher zu seiner Herstellung verschiedene Heilmittel anwendet, der nebstdem zu träge ist nach eigener Wissenschaft und Ansicht, über die Heilart des Arztes nachzudenken, um sich zu überzeugen, ob er in seiner Beziehung die entsprechende Heilart anwendet, oder nicht. Schon hat uns die Lehre hiezu verpflichtet, wie es heißt: „Du sollst es heute anerkennen und es dir zu Herzen nehmen“ u. s. w.; und der Beweis, daß er unter dem Ausdrucke „zu Herzen nehmen“ die Forschung des Verstandes versteht, ist die Schriftstelle, wo es heißt: „Und er nimmt es nicht zu Herzen, hat weder Erkenntniß noch Vernunft“ u. s. w. Auch David s. A. sprach: Und du, mein Sohn Salomo, strebe den Gott deines Vaters zu erkennen und diene ihm mit aufrichtigem Herzen und mit willigem Gemüthe, denn alle Herzen erforscht der Herr“ u. s. w. Ferner: „Erkennet es, daß der Ewige die wahre Gottheit ist“ u. s. w. Ferner: „Ich erhebe ihn, weil er von meinem Namen Kenntniß hat.“ Ferner: „Nur mit diesem rühme sich, der sich rühmen will, daß er die Vernunft anwendet und mich erkennt.“ Auch unsere Rabbinen s. A. sagen: „Befleißige dich des Studiums der Lehre, auf daß du wissest, was du dem Freidenker zu erwidern habest!“ Ferner heißt es in der Schrift: „Und ihr sollt beobachten und darnach handeln, denn dies beurkundet eure Weisheit und Vernunft in den Augen aller Völker“ u. s. w. Unmöglich können uns die andern Nationen den Vorzug der Wissenschaft und Vernunft zuerkennen, so wir nicht überführende Beweise und Verstandesbelege für die Gediegenheit unserer Lehre und die Wahrhaftigkeit unseres Glaubens aufzustellen vermögen. In diesem Sinne hat auch unser Schöpfer uns die Zusicherung gegeben, die Nebeldecke der Unwissenheit von ihrem Verstande wegzurollen, und daß seine strahlende Herrlichkeit sichtbar werde, auf daß es uns für die Wahrhaftigkeit unserer Lehre zum Zeugnisse diene. Wie es heißt: „Und es werden die Völker in deiner Erleuchtung wandeln“ u. s. w. Ferner: Und es werden viele Völker hinwallen und sprechen: „Kommt, laßt uns wallfahrten nach dem gottgeweihten Berge“ u. s. w. Es ist demnach durch Vernunftgründe, durch die

ומן הכתוב ומן הקבל' שאנו חייבין לעיין במה שנוכל להשיג ברורו בדעתנו.

פרק ד'. אך איך דרך המחקר על אמתת היחוד מה שאנו צריכין לדעתו קודם שנחקור על היחוד, אומר כי כל דבר שמבקשים לדעת אותו כשמסתפקים במציאותו, צריך לשאול עליו תחלה אם הוא נמצא, אם לא, וכשתתברר אמתת מציאותו, צריך לחקור עליו מהו, ואיך הוא, ולמה הוא, אך הבורא יתעלה אין אדם רשאי לשאול עליו אלא באם הוא בלבד, וכשתתברר מציאותו בדרך העיון, נחקור עליו אם הוא אחד או יותר מאחד, וכאשר יתברר לנו שהוא אחד, נחקור על ענין האחד, ועל כמה פנים יאמר אחד, ובזה יתקיים לנו היחוד השלם כמו שאמר הכתוב דברי' ו' שמע ישראל יי אלהינו יי אחד, על כן אנחנו חייבין לחקור תחלה היש לעולם הזה בורא, אם לא, וכאשר יתברר שיש לעולם בורא בראו וחדשו, נחקור עליו אם הוא אחד או יותר מאחד, וכשיתברר כי הוא אחד, נחקור על ענין האחד העובר והאחד האמת, ומה שצריך לספר בו על הבורא מענינו ובו ישלם ענין היחוד בלבנו ויגמר במחשבתנו בע"ה.

פרק ה'. אך ההקדמות אש' יתברר מהן כי לעולם הזה בורא בראו מאין, הן שלש הקדמות: אחת מהנה כי הדבר אינו עושה את עצמו, והשנית כי ההתחלות יש תכלית למספרן

Schrift und durch die Ueberlieferung erwiesen, daß wir über Alles, was wir durch unsere Verstandeskraft uns zu erläutern vermögen, nachzuforschen verpflichtet sind.

Vierter Abschnitt. Hinsichtlich der Methode aber, die wir bei der Forschung, über die Wahrhaftigkeit der Einheit einzuschlagen haben und der Vorkenntnisse, die wir, ehe wir zur Untersuchung über die Einheit schreiten, uns aneignen müssen, habe ich Folgendes zu bemerken: Bei jeglichem Gegenstande, von dem man gründliche Kenntniß erlangen will, über dessen Dasein aber man noch Zweifelhaft ist, müssen wir vor allem fragen: ob er existirt, oder nicht? Ist die Wahrhaftigkeit seiner Existenz erläutert, dann hat man hierüber zu untersuchen: seit wann, wie und zu welchem Zwecke er sei? Jedoch bei dem erhabenen Schöpfer reicht die Forschungsbefugniß des Menschen nur so weit, zu fragen: ob er ist? und nachdem seine Existenz im Wege der Forschung erwiesen, haben wir Untersuchung hierüber anzustellen: ob er ein Einziger sei, oder ob es mehr als Einen gäbe? Haben wir es uns erläutert, daß er der Einzige sei, so obliegt es uns, über den Begriff der Einheit nachzudenken, und auf wie viele Vorstellungsarten der Ausdruck „Einheit" angewendet werden kann, und auf diese Weise wird uns der Begriff der vollkommenen Einheit klar. Wie es in der Schrift heißt: „Höre Israel, der Ewige, unser Gott, ist ein ewiges, einziges Wesen!" Darum obliegt es uns zuvörderst nachzuforschen: ob diese Welt einen Schöpfer habe, oder nicht? Nachdem es uns klar geworden, daß die Welt einen Schöpfer hat, der sie geschaffen und hergestellt, haben wir über ihn nachzuforschen: ob es ein Einziger, oder mehr als ein Einziger sei; haben wir dessen Einheit uns klar erwiesen, so obliegt es uns, über die oberflächliche und wahrhafte Einheit nachzuforschen, und welchen von diesen Begriffen wir auf den Schöpfer anzuwenden verpflichtet seien. Durch diese Forschungsmethode erzielen wir die Begriffsvollkommenheit von der Einheit in unserem Herzen und deren vollständige Auffassung in unsern Gedanken, mit göttlichem Beistande.

Fünfter Abschnitt. Was die Vorbegriffe betrifft, durch welche erläutert wird, daß die Welt einen Schöpfer hat, der sie aus Nichts hergebracht, so sind deren drei: Erstens, daß kein Ding sich selbst hervorzubringen im Stande sei. Zweitens, daß alle ersten Anfänge, ihrer Zahl nach,

וכיון שיש תכלית למספרן יש להן ראשון שאין ראשון לפניו, והשלישית כי כל מחובר מחודש. וכאשר תתקיימנה אלה השלש הקדמות תהי' התולד' מהן למי שידע להשתמש בהן ולחברן, כי יש לעולם בורא בראו מאין, כמו שיתבאר ממה שאנו עתידין לבארו בע"ה, והראיה על ברור אלה השלש הקדמות, היא מה שאספר: והוא שנאמר כי כל נמצא אחר שלא היה, איננו נמלט מאחד משני דברים, אם שהמציא הוא את עצמו, או שהמציא אותו זולתו, וכל מה שנחשוב עליו שהוא עשה את עצמו, לא ימלט גם כן מאחד משני דברים, אם שעשה את עצמו קודם הויתו, או אחר הויתו, ושניהם אי אפשר, כי אם נאמר שעשה את עצמו אחר הויתו, לא עשה כלום, שלא היה צריך לעשות עצמו מפני הקדמת הויתו למעשהו, אם כן לא עשה כלום, ואם נאמר שעשה את עצמו קודם הויתו, בעת ההיא היה אפס ואופס, והאפס לא יהיה ממנו מעשה ולא הנחה, כי האפס לא יעשה דבר, ונמנע שיהיה הדבר עושה את עצמו בשום פנים, והתבררה ההקדמה הראשונה אשר הקדמנו. וברור ההקדמה השנית הוא על הדרך הזה, שכל מה שיש לו תכלה יש לו תחלה, כי כבר נתברר שכל מה שאין לו תחלה אין לו תכלה, מפני שאי אפשר להגיע בדבר שאין לו תחלה אל גבול שיעמוד האדם אצלו,

ein Ur- und Endziel haben müssen, und da sie, ihrer Zahl nach, ein Ur- und Endziel haben, folglich muß bei ihnen ein Urbeginn angenommen werden, welchem kein Beginn voranzusetzen ist. Drittens, daß alles, was zusammengesetzt, hervorgebracht sein müsse. Sind diese drei Vorbegriffe begründet, so geht für denjenigen, der sie anzuwenden und folgerecht zu verbinden weiß, die Schlußfolgerung hervor, das die Welt einen Schöpfer habe, welcher sie aus Nichts hervorgebracht, wie dies aus dem, was wir, mit göttlichem Beistande, zur Erläuterung anführen werden, deutlich erwiesen werden soll. Die Beweise für die Gründlichkeit dieser drei Vorbegriffe will ich folgendermaßen führen. Wir schließen nemlich so: Jedes Wesen, welches ist, nachdem es früher nicht gewesen, entgeht einem von zweien Schlußfolgerungen nicht: entweder es hat sich selbst hervorgebracht, oder es hat ein Wesen außer ihm es hervorgebracht. Und jenes, bei welchem wir annehmen, es habe sich selbst hervorgebracht, entgeht ebenfalls einem von zweien Schlußfolgerungen nicht; entweder es hat sich, ehe es noch existirte, oder nachdem es schon vorhanden war, hervorgebracht. Beide Fälle sind aber undenkbar. Denn nehmen wir an, es habe sich hervorgebracht, nachdem es schon existirte, dann hat es nichts mehr zu wirken nöthig gehabt, insofern es sich selbst nicht hervorzubringen brauchte, da die Existenz der Hervorbringung vorausging, und hier demnach gar nichts zu bewirken war. Nehmen wir aber an, es habe sich hervorgebracht, ehe es noch in der Existenz vorhanden war; zu jener Zeit war es ja ein wesenloses Nichts, und das Nichts kann weder eine Hervorbringung, noch irgend eine reele Schöpfung zu Tage fördern, da das Nichts gar nichts zu wirken vermag. Es kann daher ein Ding auf keinerlei Weise sich selbst hervorbringen, und unser erster Vorbegriff ist demnach erwiesen. Zur Erläuterung des zweiten Vorbegriffes kommen wir auf folgende Weise: Jedes Ding, welches ein Endziel hat, muß auch einen Anfang gehabt haben; denn längst ist erwiesen, daß alles, was keinen Beginn in der Existenz hat, auch kein Endziel haben könne, da man bei einem Ding, das keinen Anfang hat, zu keinem Grenzpunkte gelangen kann, bei welchem der Mensch anhalten könnte

ומה שנמצא לו אחרית, נדע כי היה לו ראשון, אין ראשון לפניו, ותחלה, שאין לה תחלה, וכל אשר נעמוד על תכלית מההתחלות הנמצאות בעולם נדע כי היה להם ראשון, אין ראשון לפניו, ותחלה שאין לה תחלה, כי אין התחלות מבלי תכלית לתחלתם, ועוד מן הידוע כי כל מה שיש לו חלק, יש לו כל, כי אין הכל, כי אם כלל חלקיו, ולא יתכן להיות חלק למה שאין לו תכלית, כי גדר החלק אינו כי אם שיעור נפרד משיעור, כי השיעור, הקטן סופר את הגדול, כאשר זכר אקל״דם בתחלת המאמר החמישי מספר השיעור, ואם נעלה במחשבתנו דבר שאין לו תכלית בפעל, ונפריש ממנו קצתו, יהיה הנשאר פחות ממה שהיה קודם מבלי ספק, ואם יהיה השאר מאין תכלית, יהיה דבר שאין לו תכלית, גדול מדבר שאין לו תכלית, והוא מה שאי אפשר, ואם יהיה לשאר הכלית, אם נוסיף עליו החלק המופרש ממנו, והוא יש לו תכלית, יהיה הכל דבר שיש לו תכלית, וכבר היה בתחלת דברינו מאין תכלית, ואם כן יהיה בתכלית ומאין תכלית, וזה הפך שאי אפשר להיות, ולא יתכן להפריש ממה שאין לו תכלית, חלק, כי כל מה שיש לו חלק, יש לו תכלית

(um daselbst dessen Anfangspunkt anzugeben, indem es dann aufhören würde: ein Ding ohne Anfang zu sein —) und bei jenem Ding, bei welchem wir ein Ende vorfinden, bei dem können wir auch schließen, daß es auch einen Anfang gehabt haben müsse (d. h. eine es hervorbringende Ursache, und bei diesen Ursachen, hinsichtlich der Zeit, und ihren Anfängen immer rückwärts gehend —) kommen wir endlich zu einem Ersten, dem kein Erster voranging, und zu einem Anfange, vor welchem keine hervorbringende und es beginnende Ursache war. Und da wir bei allen, von einem Beginne beschränkten, im Weltall vorhandenen Dingen, zu einem Endepunkt gelangen, so können wir auch folgerecht schließen: daß ein Erster, in Beziehung ihrer, da sein müsse, dem kein Erster vorangeht und eine uranfängliche, beginnende Ursache, vor welcher keine andere mehr ist; da keine beginnende Ursache denkbar, die nicht durch einen beginnenden, hervorbringenden Uranfang beschränkt ist. Es ist ferner als begründet anerkannt: daß Alles, was als Theil dasteht, auch als Bestandtheil irgend einem Ganzen angehören müsse, da der Begriff: „Ganzes" nur eine vereinte Zusammenstellung einzelner Bestandtheile ausdrückt; es kann daher auch eine unbeschränkte, unendliche Sache unmöglich Theile haben, da der Begriff „Theil" nichts anderes ausdrückt, als irgend eine gemessene Quantität, von einer andern, größern gesondert, da die kleinere Quantität doch gewöhnlich die Vollzähligkeit der größeren berichtiget, wie Euklides im Anfange des fünften Abschnittes seiner Meßkunst erörtert. Wenn wir nun in unsrem Ideengange uns irgend ein Ding vorstellen, welches in der Wirklichkeit unbeschränkt und unendlich, und denken uns dann einen Theil hievon als abgesondert, so muß der Rest jedenfalls kleiner sein, als er vor der Hinwegnahme des Theiles gewesen. Wäre nun der Rest so unendlich wie zuvor, dann müßte es eine unendliche Sache, die größer als die andere, geben, und dies ist unmöglich denkbar. Würde aber der Rest dann endlich sein (nachdem hievon abgesondert wurde), dann müßte er auch, so wir ihn mit dem abgesonderten Theile wieder vereinigten, endlich sein, und das Ganze würde demnach ein endliches, beschränktes Ding sein; wir haben es aber Anfangs als unendlich bezeichnet, es müßte denn zugleich endlich und unendlich sein, dies wäre ein Gegensatz, welcher unmöglich existiren und bestehen kann. Wir können auch von einem unendlichen Dinge unmöglich einen Theil absondern, da alles, was in Bestandtheile zerfällt,

מבלי ספק, וכשנחלק ממה שיצא אל גדר ההויה בעולם מן האישים מימי נח עד ימי משה ע״ה במחשבתנו יהיה חלק מכל אישי העולם, והוא מגיע עד תכלית, א״כ הכל הוא מגיע אל תכלית מספר, וכיון שכל הע״הז מגיע עד תכלית, צריך שיהיו תחלותיו מגיעות עד תכלית מספר, והדין נותן שיהיה לעולם הזה ראשון אין ראשון לפניו, וצריך בעבור זה להגיע התחלות בראשיתן כאשר הקדמנו: וברור ההקדמה השלישית שנאמר כי כל מחובר מורכב מבלי ספק מדברים יותר מאחד, והדברים ההם אשר חובר מהם, הם קודמים לו הקדמה טבעית, וכן צריך שיהיה מחברו קודם לו, הקדמה זמנית וטבעית, והקדמון הוא שאין לו עלה, ומה שאין לו עלה, אין לו תחלה, ומה שאין לו תחלה, אין לו תכלה, ומה שיש לו תחלה, איננו קדמון, וכל מה שאינו קדמון, הוא מחודש, מפני שאין בין הקדמון והמחודש, אמצעי, שיהיה לא קדמון, ולא מחודש, א״כ כל מחובר, איננו קדמון, ועל כל פנים הוא מחודש, וכיון שנתבררה ההקדמה השלישית אשר זכרנו נתקיימו השלש הקדמות.

פרק ו׳. אך על איזה פני׳ נשתמש בהקדמות אשר זכרנו בברור מציאות הבורא יתעלה, הוא כאשר נשתכל בעולם הזה, נמצאהו מחובר ומורכב

unstreitig ursprünglich endlich und beschränkt sein muß. So wir uns nun in unsern Gedanken einen Theil von allen jenen Wesen, die von Noah's bis Moses Zeiten z. B. ins Dasein getreten, als abgesondert vorstellen, die doch jedenfalls einen Bestandtheil der Weltwesen bilden, und als von Zeit und Raum beschränkt dastehen, so erweist sich uns, daß das Ganze, der Zahl nach, beschränkt und endlich sei. Und da dieses ganze Weltall bis zu einem gewissen Endziel hinan reicht, so müssen auch folgerecht dessen Uranfänge, der Zahl nach, zu einem beschränkten Zielpunkte gelangen, es ist demnach die Schlußfolgerung richtig, daß diese Welt eine uranfängliche Ursache haben müsse, vor welcher keine andere ist. Man braucht daher nur die beginnenden Ursachen, ihren Uranfängen nach, mit der Forschung aufzufinden, wie wir bereits erörtert. Zur Erläuterung des dritten Vorbegriffes bemerken wir Folgendes: Jedes Ding, welches zusammengesetzt ist, besteht unstreitig aus mehr als Einem Bestandtheile, und alle jene Theile, aus welchen es zusammengesetzt wurde, müssen im Dasein in der Natur ihm voran gegangen sein, aus eben diesem Grunde muß auch der Zusammensteller in der Natur, wie in der Zeit, ihm vorangegangen sein. Das Allererste aber nennen wir Jenes: dem keine beginnende Ursache voran geht und, was dem gemäß keinen Anfang hat, und was keinen Anfang hat, ist auch unendlich. Und so kann wieder im entgegengesetzten Falle, ein Ding, welches einen Anfang hat, unmöglich ein Aller- und Ureerstes sein, und was nicht ein Aller- und Ureerstes ist, muß jedenfalls etwas Hervorgebrachtes sein; da zwischen dem Aller- und Ureersten und dem Hervorgebrachten kein Mittelding, welches weder: ureerst, noch: hervorgebracht wäre, denkbar ist. Alles und jedes Zusammengesetzte kann daher unmöglich als Aller- und Ureerstes gelten, es muß demnach unstreitig hervorgebracht sein. Und da hiemit der dritte oben erwähnte Vorbegriff erläutert ist, so haben wir hienach drei begründete Vorbegriffe.

Sechster Abschnitt. Doch hinsichtlich der Art und Weise, nach welcher wir uns der erwähnten Vorbegriffe zu bedienen hätten, um das Dasein des erhabenen Schöpfers hiedurch zu erörtern, habe ich Folgendes zu bemerken: So wir unsere Betrachtungen auf dieses Weltall richten, so werden wir es zusammengesetzt und in einander gefügt finden,

אין חלק מחלקיו מבלי חבור וסדור, כי אנחנו רואים אותו בהרגשותינו ושכלנו, כבית הבנוי אשר זומן בו כל הצריך לו, השמים ממעל כתקרה, והארץ מתח' כמצע, והככבים מסודרים כנרות, וכל הגופות צבורות בו כמכמנים· כל דבר למה שצריך לו, והאדם כבעל הבית המשתמש בכל אשר בו, ומיני הצמחים מזומנים לתועלתו, ומיני החיות משתמשים להנאתו, כמו שאמר דוד ע"ה תהלים ח' תמשילהו במעשה ידיך כל שתה תחת רגליו, צנה ואלפים כלם וגם בהמות שדי, צפור שמים ודגי הים עובר ארחות ימים, וסדר זריחת השמש ובואה להעמיד עתי היום והלילה, ועליתה וירידתה להמציא הקור והחום והקיץ והחורף, מעניני הזמנים ותועלותיהם ושנותם תמיד על סדור אחד מבלי הפסק, כדכתיב איוב ט' האומר לחרס ולא יזרח ובעד ככבים יחתום, וכתיב תהלים ק"ד תשת חשך ויהי לילה וגו', וסבוב הגלגלים אשר תנועותם מתחלפות, והככבים והמזלות על הנהגה משוערת ומשקל מכוון, לא יזח ולא ישתנה, והכונה בכל דבר ממנו כונת תועלת ותקנה למדברים, כמו שאמר שלמה ע"ה, קהלת ג' את הכל עשה יפה בעתו גם את העולם נתן בלבם וגומר, ואמר לכל זמן ועת לכל חפץ תחת השמים, וכל זה חבורו והרכבתו נראי' בכלו ומקצתו, וכשנעיין בצמחים ובבעלי חיים, נמצאם מחוברים

und keiner von dessen Theilen ist ohne Verbindung und Ordnung, denn es stellt sich unsrem Gesichtskreise, sowohl unsrem Verstande wie unserem Gefühle, als ein wohlerbautes Wohnhaus dar, in welchem alles Nothwendige vorbereitet und hergestellt wurde. Der Himmel in der Höhe, wie eine gewölbte Decke, die Erde unten, wie ein ausgebreiteter Teppich, die Sterne wie Lampen geordnet und sämmtliche irdische Materien angehäuft wie Schätze; und der Mensch, als waltender Herr dieses Hauses, der alles, was darin ist, zu seinem Gebrauche verwendet; die verschiedenartigsten Pflanzen stehen bereit, sie zu seinem Nutzen zu verwenden, und die verschiedenen Thiergattungen bieten ihm Genuß und Vergnügen, wie David s. A. sich ausdrückt: „Du hast ihn zum Herrscher eingesetzt über die Werke deiner Hände, Alles legtest du ihm zu Füßen, Schafe und Rinder allesammt und alles Vieh des Feldes, den Vogel in der Luft und die Fische des Meeres, er bahnt sich Wege in den Oceanen.“ Und der geordnete Aufgang der Sonne und deren Untergang, um die Tageszeiten und die der Nacht herbeizuführen und ihre vor- und rückgängige Bewegung, um Kälte und Wärme, Sommer und Winter hervor zu bringen, so wie alle Verhältnisse der Jahrszeiten und deren Genussesspenden und deren stete Abwechselung nach einer ununterbrochenen Ordnungsvorschrift. Wie es heißt: „Der der Sonne gebeut: daß sie nicht scheine, und die Sterne unter Siegel schließt.“ Ferner: „Du setzest die Finsterniß ein und — die Nacht ist entstanden“ u. s. w. Die Kreisgänge der Weltkörper, deren Bewegungen verschieden, und die Sterne und Planeten nach gemessener Leitung und einer pünktlichen Erwägung gemäß, ohne Verrückung und ohne Veränderung, und bei jedem Einzelnen bewähret das beabsichtigte Ziel sich, den Nutzen und die Wohlfahrt der Menschen zu fördern, wie Salomo s. A. sagte: „Alles hat er schön, den Zeitverhältnissen gemäß, eingerichtet, gleichwohl hat er die Ewigkeit ihnen an's Herz gelegt.“ Ferner: „Alles hat seine Zeit, und jegliche Angelegenheit hat ihren Zeitpunkt unter dem Himmel.“ Und bei all dem ist ein Zusammenhang und eine passende Ineinanderfügung unverkennbar in der Gesammtheit, wie in den einzelnen Theilen. Und so wir die Pflanzen und alle lebenden Geschöpfe betrachten, so

מהיסודות הארבעה והם האש והרוח והמים והעפר, והמה נחלקים ונפרדים, ואין בנו יכולת לחברם החבור הטבעי, מפני שמקצתם משתנה אל קצתם, וקצתם כנגד קצתם, ואם נחבר דבר מהם הם ממהרים להשתנות ולהתחלף, אך החבור שחברה אותם התולדה, הוא חבור מתוקן וקיים עד עת קץ, וכבר חשבו קצת הפלוסופים כי הגלגלים והככבים והאישים העליונים הם מתולדת האש, ודומה לזה מה שאמר דוד ע"ה תהלים ק"ד עושה מלאכיו רוחות משרתיו אש לוהט, ובזה ראיה על המחשבה הזאת, ואיננה תולדה חמישית כאשר חשב ארי"סטו, וכיון שהנמצאות הוות מן היסודות ומחוברות מהם, וידענו כי לא נמזגו מאליהן ולא נתחברו בטבען מפני המחלוקת שביניהם, עלה בדעתנו ונתברר בנפשותינו כי מחברם זולתם וקושרם בלעדיה' ומרכיבם כנגד טבעם על כרחם, הוא בוראם ית' אשר תקן קשורם ותכן חבורם, וכאשר נחקור על היסודו' הארבעה, נמצאם מחוברים מחמר וצורה, והמה העצם והמקרה, והחמר שלהם הוא החמר הראשון, אשר הוא שרש היסודות הארבעה והחמר וההיולי שלהם, והצורה היא הצורה הראשונה הכללית, אשר היא שרש כל צורה עצמית, וכל צורה מקרית, כחום וכקור, וכלחות וכיובש, והכובד והקלות, והתנועה והמנוחה, והדומה להם, וההרכבה והחבור נראים בכל העולם ובכל חלקיו בשרשיו

finden wir selbe aus vier Elementen zusammen gesetzt, nemlich, aus Feuer, Luft, Wasser und Erde, welche letztere eigentlich ursprünglich getrennt und gesondert sind, so daß es von unserer Seite unmöglich ist, sie auf natürliche Weise mit einander zu verbinden, dieweil eines vom andern verschieden, und manches dem Andern entgegen gesetzt ist, und gelingt es uns auch einmal sie mit einander zu verbinden, so trennen und verändern sie sich doch gar bald wieder. Doch die Verbindung, welche die Natur unter ihnen hervorgebracht, ist eine geordnete und für die Ewigkeit begründete Verschmelzung. Einige Philosophen waren auch der Ansicht, daß die Himmelskörper, die Sterne und die höhern Wesen Schöpfungen aus dem Feuerelemente wären, wie in ähnlichem Sinne David s. A. sich ausspricht: „Er schafft aus den Winden sich Boten, aus flammendem Feuer Dienstergebene;" welches als Beweis für die obige Meinung gelten dürfte, und dem widerspräche, daß sie aus einem **fünften** Elemente geschaffen wären, wie dies Aristoteles meint. Da nun alle vorhandenen Weltwesen aus den Elementen entstanden und aus denselben zusammengesetzt sind, und wir das begründete Bewußtsein haben, daß sie unmöglich durch sich selbst in diese Verschmelzung gekommen und ihrer ursprünglichen Natur nach zusammen gesetzt sein können, ob des zwischen ihnen obwaltenden Widerstreites wegen, so müssen wir die Schlußfolgerung annehmen und als begründet auffassen: daß ein Wesen, außer ihnen, sie zusammengesetzt und ein Anderer sie verbunden und, trotz der Gegensätze ihrer ursprünglichen Natur, sie verschmolzen hat, und dieses Wesen ist ihr: Schöpfer, welcher deren Vereinigung angeordnet und deren Verschmelzung eingerichtet. So wir über die vier Elemente nachforschen, so finden wir selbe aus **Urstoff** und **Bildungsform** bestehend, nemlich aus selbstständigem Bestandtheile und zufällig daran haftendem Gepräge. Der Urstoff, das ist die Materie und der allen vier Elementen gemeinschaftliche ursprüngliche Grundgehalt, und die Bildungsform, das ist die erste allgemeine Formeigenheit, die als Urgrund aller selbstständigen und zufälligen Formen dasteht, wie Hitze und Kälte, Trockenheit und Nässe, Schwere und Leichtigkeit, Bewegung und Ruhe und dergleichen. Nun aber sind die Zusammensetzung und Ineinanderfügung im ganzen Weltall sichtbar,

ובענפיו, בפשוטו ובמורכבו, בעליונו ובתחתונו, וצריך ממה שהקדמנו שיהיה כלו מחודש, כאשר התברר לנו כי כל מחובר מחודש, והדין חייב שנאמין כי העולם מחודש, וכיון שכן הוא, ונמנע שיהיה הדבר עושה את עצמו, צריך שיהיה לעולם עושה שהתחילו והדשו, ומפני שהתברר כי ההתחלות אי אפשר שיהיו מאין תכלית לתחלתם, מן הדין שיהיה לעולם, תחלה אין תחלה לפניה, וראשון שאין לו ראשון, והוא אשר יצרו וחדשו מאין דבר, לא בדבר, ולא על דבר, וכמ"ש הכתוב בענין הזה ישעיה מ"ד אנכי יי עושה כל, נוטה שמים לבדי רוקע הארץ מאתי, ואמר איוב כ"ו נוטה צפון על תהו תולה ארץ על בלימה, והוא הבורא יתעלה אשר אותו דרשנו, ולמצאו כוננו במחשבותינו ושכלנו, הוא הקדמון, הראשון אשר אין ראשית לראשיתו ואין תכלית לקדמותו, כמו שאמר הכתוב ישעיה מ"ד אני ראשון ואני אחרון, ואמר שם מ"א אני יי ראשון ואת אחרונים אני הוא, ויש בני אדם שאמרו שהעולם נהיה במקרה מבלי בורא שהתחילו ויוצר שיצרו, ומן התימה בעיני איך תעלה בדעת מדבר בעודנו בבריאותו כמחשבה הזאת, ואילו היה בעל המאמר הזה שומע אדם שיאמר כמאמרו בגלגל אחד של מים שהוא מתגלגל להשקות חלקה אחת של שדה או גנה, וחושב כי

an dessen Theilen wie an dessen Wurzeln und Zweigen, an dessen einfachen wie an dessen zusammengesetzten Bestandtheilen, und an dessen Höhen und Tiefen, und es muß demnach unserer vorausgeschickten Erläuterung gemäß, durchgängig ein hervorgebrachtes Werk sein, da uns bereits klar, daß alles Zusammengesetzte, ein Hervorgebrachtes sein müsse, und die regelrechte Folgerung verpflichtet uns zu glauben: daß das Weltall hervorgebracht sein müsse. Da dies nun rechtlich begründet, und es nebstdem unmöglich ist, daß ein Ding sich selbst mache, so muß demnach auch das Weltall einen Schöpfer haben, dem es die Hervorbringung und den Entstehungsbeginn verdankt; und da es uns auch klar geworden, daß alle Anfänge unmöglich unendlich, ihrer beginnenden Ursachen nach, sein können, so muß auch folgerecht dieses Weltall eine beginnende Ursache haben, der keine Ursache vorangeht, und einen ursprünglichen Uranfang, vor welchem kein anderer mehr, und dies ist: derjenige, der es geschaffen und aus und mit und durch Nichts hervor gebracht hat! Wie die Schrift über diesen Gegenstand sich ausdrückt: „Ich, der Ewige, bin es, der Alles hat geschaffen, ich allein, der die Himmel hat gewölbt, von mir ging die Ausdehnung der Erde aus.“ Ferner: „Er dehnte den Norden über die Leere aus, er hängte den Erdkreis auf über das Nichts.“ Und dies ist der erhabene Schöpfer, dem wir unsere Forschung geweiht, und den zu erkennen wir mit all unsern Gedanken und Verstandeskräften anstreben. Er ist der allererste Uranfang, dessen Uranfang kein anderer voran geht und dessen Beginn: die Unendlichkeit. Wie die Schrift sagt: „Ich bin der Erste und auch der Letzte.“ Ferner: „Ich, der Ewige, bin der Allererste und unter den Letzten, die da sein werden, bin ich derselbe“! Es gibt wohl dennoch Menschen, welche behaupten, daß diese Welt nur zufällig entstanden wäre, ohne daß ein Schöpfer deren Beginn begründet, oder ein Former deren Bildung gestaltet hätte. Doch ich kann hierüber nur erstaunen, wie einem Menschen, der bei vollkommenem Gesundheitszustande ist, ein solcher Gedanke zu Sinne kommen kann! Wenn derjenige, der dieser Ansicht ist, von Jemanden eine derartige Meinungsäußerung gehört hätte, hinsichtlich eines Wasserräderwerkes, welches sich dreht, um einen Theil eines Ackerfeldes oder Gartens zu bewässern, daß er nemlich wähnt, daß dieses ohne die

זה נתקן מבלי כונת אומן שטרח
בחבורו והרכבתו ושם כל כלי מכליו
לעומת התועלת, היה לו להפליא
ולהגדיל הדבר עליו ולחשוב אותו
בתכלית הסכלות, וימהר להכזיבו
ולדחות מאמרו, וכיון שידחה המאמר
הזה בגלגל קטן ופחות ונבזה שנעשה
בתחבולה קטנה לתקנת חלקה קטנה
מהארץ, איך יתיר לעצמו לחשוב
כמחשבה הזאת בגלגל הגדול הסובב
את כל הארץ וכל אשר עליה מן
הברוא״, והוא בחכמה, תקצרנה דעות
כל בשר ושכלי המדברים להשיג
הויתה, והוא מוכן לתועלת הארץ וכל
אשר עליה, ואיך יוכל לומר שיהיה
מבלי כונת מכוין ומחשבת חכם בעל
יכולת, ומן הידוע אצלנו כי הדברים
אשר הם מבלי כונת מכון, לא ימצא
במאומה מהם סימן לחכמה וליכולת,
והלא תראה אם ישפך לאדם דיו
פתאום על נייר חלק, שאי אפשר
שיצטייר ממנו עליו כתב מסודר
ושיטות נקראות כמו שיהיה בקולמוס,
ואילו הביא אדם לפנינו כתב מסודר
ממה שאי אפשר להיות מבלי מצוע
קולמוס, ואמר כי נשפך הדיו על
הנייר ונעשתה צורת הכתב עליו
מעצמה, היינו ממהרים להכזיבו על
פניו שאיננו נמלט מכונת מכון, וכיון
שזה בעינינו דבר שאי אפשר להיות,
בצורות רשומות בהסכמת דעתנו, איך
נוכל לומר בדבר שמלאכתו יותר דקה,

fernste Absicht eines Künstlers, der mit dessen Zusammensetzung und Herstellung sich abmühete und jedes Einzelne seiner Bestandtheile seinem nützlichen Zwecke entsprechend eingerichtet hat, entstanden sei, wie würde diese Sache an's Großartige und Wunderbare gränzend ihm vorgekommen sein, und wie würde er ihn als äußerst thöricht erklären, und wie schnell würde er ihn Lügen strafen und dessen Meinung als unhaltbar darthun! Und da man eine derartige Behauptung hinsichtlich eines kleinen, unbedeutenden und verächtlichen Wasserräderwerkes, das durch einen unbedeutenden Kunstgriff blos zur Wässerung eines winzigen Punktes des Erdkreises hergestellt wurde, schon als unstatthaft verwirft, wie dürfte man sich dann erlauben, eine derartige Behauptung aufzustellen, hinsichtlich des großartigen Weltenrades, welches den Erdkreis und alle darauf befindlichen Geschöpfe umgibt, welches mit solcher Weisheit eingerichtet, daß Alles Sinnen der fleischlichen Wesen und aller Scharfsinn der Vernunftbegabten zu beschränkt ist, um dessen Entstehen zu begreifen, welches nebst dem, den Nutzen der Erde sammt aller auf ihr befindlichen Geschöpfe zu fördern, organisirt ist, und wie könnte man darauf behaupten, daß es ohne beabsichtigten Plan eines Denkers und ohne vorbedachtes Ziel eines allmächtigen Weisen entstanden sei!? Wo es doch überdies uns bekannt, daß man an Keinem von allen Dingen, die ohne vorher durchdachten Plan eines Denkers entstanden, auch die geringste Spur von Weisheit und Macht wahrzunehmen im Stande sei! So kannst du z. B. sehen, wenn Jemandem unvermuthet Dinte auf ein noch unbeschriebenes Blatt verschüttet wird, so ist es doch rein unmöglich, daß hiedurch auf demselben eine geordnete Schrift, oder leserliche Sätze, wie dies durch eine Feder bewerkstelligt wird, entstehen können. Und so uns Jemand eine geordnete Schrift, welche augenscheinlich nicht ohne Hilfe einer Feder produzirt sein könnte, brächte, und würde sprechen: daß Dinte auf's Papier verschüttet wurde, und diese Schriftart wäre von selbst hiedurch darauf entstanden! wie hätten wir uns da beeilt, ihn ins Gesicht der Lüge zu zeihen: daß es nemlich unmöglich ohne beabsichtigten Plan eines Denkers entstanden sein könne! Und wenn schon dieses in unsern Augen, als eine Unmöglichkeit erscheint, wo es sich nur um Schriftformen handelt, die doch nur das Product unseres eigenen Uebereinkommens sind, wie dürfte man bei einer Sache, deren Wirkungszweck

ותקונו יותר רחוק ועמוק בענינו עד אין תכלית, שיהיה מבלי כונת מכון וחכמת חכם ויכולת יכול, וכל מה שהביאנו להעמיד מציאות הבורא יתעלה מצד מעשיו, די למי שיבין ויודה על האמת, ומספיק בתשובת אנשי הקדמות שאומרים כי העולם קדמון, ודחיית דבריהם. ואתה דע לך.

פרק ז'. אך הראיה שהבורא ית' הוא אחד, היא, מפני שנתברר לנו בדרך הראיות כי יש לעולם בורא, התחייבנו לחקור עליו אם הוא אחד או יותר מאחד, וצריך שנבאר אמתת אחדותו משבעה פנים. האחד מהם מצד בחינתנו בעלות הנמצאות, כי כאשר נתבונן בהן, נמצא מספרן פחות מעלוליהן, וכל אשר נחקור על עלות העלות ההן למעלה, נמצא מספרן פחות מהן, וכל אשר תעלינה יתמעט מספרן עד שיגיע אל עלה אחת והיא עלת העלות, ובאור זה כי אישי הנמצאים אין תכלית למספרם, וכאשר נתבונן במיניהם הכוללים אותם, יהיה מספרם פחות מן האישים אשר תחתיהם, כי כל מין מן המינים כולל אישים רבים, והמינים יש תכלית למספרם, וכאשר נערוך המינים אל סוגיהם הכוללים אותם, יהיה מספר הסוגים פחות ממספרם, כי תחת כל סוג מהסוגים מינים רבים, וכל אשר יעלה, יהיה מספר הסוגים פחות, עד אשר יגיעו אל סוגי הסוגים: וכבר אמר הפלוסוף

bedeutend erhabener, deren Organisation ungleich tiefer und entfernter dem Begriffsvermögen liegt, behaupten, daß sie ohne vorbedachten Plan eines Denkers, ohne Weisheit eines Künstlers und ohne die Allmacht eines Allmächtigen entstanden sei?! — Alles was wir bisher angeführt, um das Dasein des erhabenen Schöpfers, von Seite seiner Schöpfungen, zu begründen, dürfte dem genügen, der es begreift und auch die Wahrheit einzugestehen gewohnt ist, und auch hinreichend sein zur Widerlegung der Meinungsanhänger des Uranfanges, die nemlich behaupten: Die Welt sei von Ewigkeit her. Ihre Ansicht ist hiemit umgestürzt, und du, merke es dir wohl!

Siebenter Abschnitt. Doch der Beweisgrund, daß der Schöpfer einzig sei, dürfte folgendermaßen sein. Da es uns im Wege der Beweisgründe erwiesen ist, daß das Weltall einen Schöpfer haben muß, so obliegt es uns zu untersuchen: ob es Einen, oder mehr als einen Schöpfer gebe, und wir sehen uns genöthiget, die Wahrhaftigkeit der göttlichen Einheit auf siebenerlei Arten zu beweisen. Den ersten entnehmen wir, indem wir die Ursachen aller vorhandenen Dinge betrachten, die wir, so wir unsere Beachtung darauf richten, immer minderzähliger, als deren Wirkungen finden, und jemehr wir in der Nachforschung über die Ursachen der Ursachen auf- und rückwärts gehen, desto minderzähliger wird sich deren Ursache uns herausstellen, und so werden sie, rückwärts gezählt, immer weniger, bis wir zu einer einzigen Ursache gelangen, welche als Ursache aller Ursachen sich beurkundet. Wir erläutern dies auf folgende Weise: Die gesammten vorhandenen Wesen sind ihrer Zahl nach beinahe unendlich. Betrachten wir sie aber vom Gesichtspunkte ihrer Gattungen aus, welche ganze Quantitäten umfassen, so wird deren Anzahl minderzähliger sein, als die einzelnen Wesen, die jegliche umfaßt, da jegliche Gattung eine Masse von einzelnen Wesen umfaßt, und die Gattungen sind ihrer Zahl nach schon beschränkt. Ordnen wir uns dann die Gattungen in sie umfassende Klassen, so wird sich deren Zahl geringer, als die der Gattungen herausstellen, da unter jeglicher Klasse viele Gattungen begriffen werden; und jemehr wir auf- und rückwärts klassificiren, desto minderzähliger erscheint die Anzahl der Hauptklassen, bis man zu den Haupt- und Urklassen gelangt. Auch hat ein Philosoph es schon ausgesprochen: Daß es

כי סוגי הסוגים הם עשרה, והם, עצם וכמה ואיך ומצטרף ואנה ומתי ומצב וקנין ופועל ונפעל, וכאשר נחקור על עלות אישי מיני עשרת הסוגים האלה, נמצאם חמש, התנועה והיסודות הארבעה, שהם האש והרוח והמים והעפר, וכאשר נחקור על עלות היסודות הארבעה, נמצאם החמר והצורה, והם שנים, וכאשר נחקור על עלתם, יהיה מספרה פחות מהם, והוא רצון הבורא יתברך, ואין מספר פחות משנים אלא אחד, אם כן הבורא יתברך אחד על כל פנים, וכן אמר דוד ע״ה ד״ה א׳ כ״ט לך ה׳ הממלכה והמתנשא לכל לראש וגו׳ רוצה לומר כי הוא רם על כל רמים ועליון על כל העליונים, וראש כל תחלה, ועלת כל עלה ועלול: והשני מצד סימני החכמה הנרא׳ בכל העולם הזה, עליונו ותחתונו, קפאיו וצמחיו ובעלי חיים אשר בו, וכאשר נשתכל בו, יורנו כי כלו מחשבת חושב אחד ומלאכת בורא אחד, והוא שאנו מוצאים אותו על מחלקותיו בשרשיו ויסודותיו, מתדמה בתולדותיו ושוה בחלקיו ואותות חכמת הבורא יתעלה נראות בקטני היצירות וגדוליהן, מעידות כי הם לבורא אחד חכם, ואילו היה לעולם יותר מבורא אחד, היתה צורת החכמה מתחלפת בחלקי העולם ומשתנית בכלליו ובחלקיו, ועוד כי אנחנו מוצאים אותו כי הוא צריך בקיומו ותקונו קצתו אל קצתה, ואין

zehn Hauptklassen gäbe, nemlich: Das Wesen, die Vielheit, die Beschaffenheit, die Beziehung, das Wo, der Standpunkt, die eigenthümliche Umhüllung, das Thätige, das Leidende. Und so wir über die noch höheren Arten und Ursachen dieser zehn Hauptgattungen nachforschen, finden wir deren fünf, nemlich, die bewegliche Wandelbarkeit und die vier Elemente, nemlich, das Feuer, die Luft, das Wasser, die Erde. Und so wir ferner die Ursachen dieser vier Elemente betrachten, so finden wir deren zwei, nemlich: den Urstoff und die Form; und so wir über deren Grundursache nachforschen, so stellt sich deren Anzahl noch geringer heraus, und es ist dies: Der Wille des Schöpfers, gepriesen sei er! und da es keine Zahl gibt, die minder als zwei ist, als die Zahl Eins, so ist demnach erwiesen, daß der Schöpfer in jeder Beziehung eine Einheit ist. So hat auch David s. A. gesagt: „Dein, Ewiger, ist die Regierung und die Hoheit, der Du des gesammten Weltalls Haupt- und Urerster bist!“ u. s. w. D. h. er ist der Erhabenste aller Erhabenen und der Höchste aller Hohen und der Urbeginn aller Anfänge und die Ursache aller Wirkungen. Zweitens, aus den Spuren der Weisheit, die an diesem ganzen Welltalle sichtbar sind, an dessen Höhen und Tiefen, an dessen Versteinerungen, an dessen Pflanzen und Leben begabten Wesen, die darin sich befinden. Betrachten wir dieses alles forschend, so belehrt es uns, daß es im Ganzen das Kunstproduct Eines Künstlers und das Meisterwerk Eines Schöpfers sei; indem wir trotz seiner verschiedenartigen Grund- und Anlagen dennoch eine harmonische Gleichheit in den Wirkungen, und eine übereinstimmende passende Ineinanderfügung in dessen Theilen vorfinden, und das Gepräge der Weisheit des erhabenen Schöpfers fällt uns bei dem kleinsten wie beim großartigsten der Geschöpfe klar ins Auge, die da genügend beurkunden, daß das Welltall einen einzigen weisen Schöpfer habe; denn so das Weltall mehr als einen Schöpfer gehabt hätte, so wäre die Gestaltung der Weisheit in den Theilen des Weltalls gar mannigfach hervorgetreten und gar verschiedenartig würde sie im Ganzen, wie im Einzelnen, sich geoffenbart haben. Ferner finden wir es so eingerichtet, daß es, zum Fortbestande, wie zur Vollständigkeit, ein Theil des Andern benöthiget, und daß kein Theil vollständig

חלק ממנו נגמר אלא בחלק אחר כצורך קשקשי השריון, וחלקי המטה, ואברי גוף האדם, ושאר המחוברים קצתם אל קצתם, לתקונם והשלמתם, הלא תראה צורך הירח והכוכבים אל אור השמש, וצורך הארץ אל השמים ואל המים, וצורך בעלי חיים קצתם אל קצתם, כי מקצת מיניהם אוכל מקצתם, כדורס מן העופות והדגים וחיות השדה, וצורך האדם אל הכל ותקנת הכל באדם, וצורך הארצות והפלכים והחכמות והמלאכות קצתם אל קצתם, והחכמה נראית בקטני היצירות וגדוליהן, כי כח החכמה הנראית ביצירת הפיל לפי גודל גופו, איננו יותר נפלא מכח החכמה הנראית ביצירת הנמלה לפי קטנותה, אך כל אשר תקטן היצירה, יהיה כח החכמה והיכולת נראה בה יותר, ותקון הבורא יותר נפלא ונראה ממנה, וזה יורה כי כלם מחשבת חושב אחד ובורא אחד, מפני שהם מתדמים ושוים ונכונים להשלמת סדר העולם והעמדתו כלו בכל חלקיו, ואילו היה לו יותר מבורא אחד היתה צורת החכמה מתחלפת בקצת חלקיו ולא היה צריך קצתו אל קצתו, ומפני שהוא חלוק בשרשיו ויסודותיו שוה בתולדותיו ומחברותיו, הראה כי מחדשו ומחברו ומנהיגו וחושבו אחד, ואמר הפלוסוף אין במה שברא האלהים, יותר נפלא ממה שברא, ורצה לומר כי החכמה בקטן

genannt werden kann, so es nicht mit dem andern harmonisch zusammenwirkt, so wie die Schuppen des Panzers, die Bestandtheile des Bettes und die Glieder des menschlichen Körpers und aller andern zusammengesetzten Gegenstände einer des andern bedürfen, so sie ihrer Zweckmäßigkeit und Vollkommenheit entsprechen sollen. So siehest du dieses Verhältniß bei dem Monde und den Sternen, die des Sonnenlichtes bedürfen, so bei der Erde, daß sie des Himmels und der Wasser bedarf, und so bei allen lebenden Wesen, daß sie Eines des Andern unter einander bedürfen, da eine Art und Gattung von ihnen sogar die andere verzehrt, wie die Raubvögel, die Fische und die Waldthiere, so wie der Mensch Aller bedarf, und wieder das All, zu seiner fortstrebenden Vervollkommnung, des Menschen bedarf. Ebenso bedürfen die Länder, Provinzen, Künste und Handwerke einander, und die Weisheit beurkundet sich sichtbar bei den kleinsten der Geschöpfe wie bei den größten; denn die Macht der Weisheit, die an der Schöpfung des Elephanten, so großartig er ist, sich offenbart, beurkundet sich nicht als wunderbarer, als die Schöpfung der Ameise, wie winzig klein sie auch ist. Fürwahr, je kleiner das Geschöpf ist, um desto großartiger beurkundet sich die Allmacht und Weisheit daran, und die Anordnung des Schöpfers offenbart sich in höherer und sichtbarerer Wunderkraft dabei; und dieses ist ein genügender Beweis, daß sie sämmtlich nach dem Plane Eines Meisters und Schöpfers entstanden. Da sie übereinstimmend und ähnlich sind, und so eingerichtet, daß sie den geordneten Weltgang vervollständigen und zu dessen dauernder Erhaltung, sowohl im Ganzen wie im Einzelnen, beitragen. Hätte das Weltall mehr als Einen Schöpfer gehabt, so würde die Beurkundung der göttlichen Weisheit gar verschiedenartig in den einzelnen Theilen sich geoffenbart, und es würde auch ein Theil des Andern gar nicht benöthiget haben. Da aber das Welltall getrennt in seinen Grund- und Anlagen dasteht, aber dennoch in harmonischem Einklange in seinen Wirkungen und in gegliedertem Zusammenhange, so ist deutlich erwiesen, daß dessen Schöpfer, Lenker, Leiter und Meister, ein Einziger sei. Auch sagte schon ein Philosoph: „Es ist bei dem Einen, das die Gottheit geschaffen hat, nichts mehr zu bewundern, als bei dem Andern, das er ebenfalls schuf.“ Er meint hiemit, daß die Weisheit bei dem kleinsten und größten Bestandtheile der

ובגדול מחלקי העולם, מתדמה ושוה, כמ"ש דוד ע"ה בספרו מיני עניני העולם ותכונת ישובו תהלי' ק"ד מה רבו מעשיך יי כלם בחכמה עשית מלאה הארץ קניניך, ואמר שם צ"ב מה גדלו מעשיך יי מאד עמקו מחשבותיך, והשלישי מפני החדוש הכולל את כל העולם, כי הראיות למדו על חדושו, והוצרך בעבור זה שהיה לו מחדש, מפני המנע הוית הדבר מאליו, וכשאנו מוצאים הווה ויתברר לנו כי היה אחר שלא היה, נדע בעדות השכל השלם שזולתו בראו והמציא הויתו ויצר אותו וכיון שהתקיים כי לעולם בורא שבראו וחדשו, אין ראוי להעלות על דעתנו שהוא יותר או פחות מאחד, שאי אפשר למציאות העולם מבלי בורא אחד, ולו היה אפשר שיעלה בדעתנו שיתקיים העולם בפחות מבורא אחד, היינו מעלים על דעתנו כן, אך מפני שלא יכולנו להשכיל דבר שיוכל לעשות את זולתו פחות מאחד, ידענו ידיעה שאי אפשר לדחותה כי הוא אחד, כי הדברים אשר יתבררו מצד הבאת הראיה עליהם, ותהיה מציאתם מציאה שאי אפשר לדחותה, אין אנו צריכין להעלות על דעתנו שהם יותר ממה שהצורך מביא אליו בהשלמת הדבר שהוא לראיה עליהם, והדמיון כי בעת שנראה כתב שוה בחבורו, וצורת המכתב אשר נכתב בו צורה אחת, יעלה בדעתנו מיד כי כותב

Welt in gleichem Maaße, in ähnlichem Grade sich beurkundet. Wie David s.A. sich ausdrückt, indem er die verschiedenartigen Gegenstände des Weltalls und die geordnete Organisation seiner bewohnten Theile schildert: „Wie zahlreich, Ewiger, auch deine Werke sind, so hast du sie dennoch allesammt geschaffen, voll ist die Erde von deinen Gütern!“ Ferner: „Wie großartig sind deine Werke, Ewiger, wie gar tief deine Pläne!“ Drittens. Aus dem Zustande der bewirkten Entstehung, der das ganze Weltall umfaßt, indem bereits Beweisgründe dessen Entstehen genügend erwiesen, und es daher unumgänglich einen Schöpfer gehabt haben muß, da es unmöglich ist, daß ein Ding sich selbst hervorbringe; und so wir irgend ein existirendes Wesen vorfinden, und wir es bestimmt wissen, daß es entstanden, nachdem es vorher nicht existirte, so wissen wir auch durch das vollständige Zeugniß des Verstandes, daß ein Wesen außer ihm es geschaffen, dessen Dasein bewirkt und es gebildet habe. Und nachdem es fest begründet, daß das Weltall einen Schöpfer habe, der es geschaffen und hervorgebracht hat, so ist es auch unstatthaft den Gedanken zu fassen, daß es mehr oder weniger als Einen Schöpfer habe; denn unmöglich ist es, uns das Dasein der Welt, ohne einen einzigen Schöpfer vorzustellen. Wäre es im Bereiche unserer Möglichkeit gelegen, uns einen Begriff zu bilden, daß das Bestehen des Weltalls durch weniger als Einen Schöpfer bewirkt wurde, so hätten wir ihn uns in diesem Sinne vorgestellt, allein da wir uns von einem Gegenstande, der weniger als Eins und, der nebstdem einen Gegenstand, außer ihm, hervorgebracht haben sollte, keinen Begriff machen können, so steht das Bewußtsein auf unumstößliche Weise in uns begründet, daß es eine Einheit gewesen sein müsse; denn alle jene Dinge, die durch angeführte Beweisgründe uns klar geworden, und deren Dasein als unumstößlich erwiesen, sind von der Art, daß sie uns nicht bemüssigen, uns eine mehrfachere Zahl von ihnen vorzustellen, als die Vollständigkeit des Begriffes, der erwiesen werden soll, unumgänglich nöthiger Weise erfordert. Zum Exempel hierüber Folgendes: So wir eine Schrift sehen, welche im Style eine eigenthümliche Aehnlichkeit hat, und in deren Zügen eine Gleichheit obwaltet, so werden wir sogleich die Idee fassen, daß Ein Schreiber selbe abgefaßt und

אחד כתבו וחברו, כי הכתב לא יתכן בפחות מכותב אחד, ואלו היה יכול להכתב בפחות מכותב אחד, היינו חושבים כן, ואע"פי שאפשר שיכתבנו יותר מאחד, אין ראוי להעלות על דעתנו כן, אלא בראיה שתעיד על ברור הדבר, מהתחלף צורת המכתב במקצתו והדומה לזה, ואם היה הדבר כן, אין אנו צריכין לדעתו פנים בפנים אם אי אפשר לעמוד עליו מן הצד הזה, ועמדו לנו הראיות עליו ממעשהו בסדור כתיבתו, במקום ראותנו אותו, וידענו ידיעה ברורה כי כותב אחד נמצא, יודע מכתב, ויכול לכתוב, כתבו, ולא השתתף בו עמו זולתו, מפני סדר חבורו והשוארתו, מפני שמעשה שני עושים מתחלף, ואיננו שוה ומסודר על ערך אחד, ומשתנה בתקונו ותכונתו, וכן נאמר בבורא יתעלה, כי מפני שהיו אותות החכמה בבריאותיו מתדמות ושוות, הוצרכנו להאמין כי בורא אחד בראם, שאי אפשר למציאות המחודשים מבלעדיו, ושאיננו דבר נראה בעצם ובמקרה, ומפני שאיננו נראה, אי אפשר למצאו ולדעתו, אלא בדרכי הראיות והבחינות המורות עליו מצד בריאותיו, אז תעמוד לנו אמונתנו שהוא נמצא, ושהוא אחד, קדמון, היה ויהיה, ראשון ואחרון, גבור, חכם, חי, ועמדו לנו הראיות עליו במקום עמדנו עליו וראותנו אותו יתעלה מפני שאיננו מהענינים הנראים,

geschrieben habe, da durch weniger als Einen Schreiber keine Schrift entstehen kann; und wäre es im Bereiche der Möglichkeit gewesen, daß sie durch weniger als Einen Schreiber geschrieben wurde, so hätten wir es gewiß so angenommen. Obwohl es doch auch sein könnte, daß mehr als Einer sie geschrieben habe, so ist es dennoch nicht statthaft eine solche Idee zu fassen, es müßte denn sein, daß Beweisgründe uns dieses bewiesen, daß die Schriftzüge theilweise verschiedenartig sich herausstellten u. s. w. Und da die Verhältnisse dieser Sache derart gestaltet, so ist es gar nicht erforderlich, den Schreiber von Angesicht zu Angesicht zu kennen, so wir uns von dieser Seite hinsichtlich seiner nicht zu überzeugen vermögen; es müssen daher die Beweise, die aus seiner Arbeit und aus der Anordnung seiner Schreibart hervorgehend erhellen, bei uns die Stelle der persönlichen Anschauung vertreten, und unser Bewußtsein steht klar begründet, daß ein Schreiber existire, der im Style gewandt und schreibekundig, es geschrieben hat, ohne daß einer, außer ihm, hiebei ihm Hilfe geleistet hätte, dieweil die Abfassung geordnet und gleichmäßig, da die Mithülfe eines Zweiten eine Verschiedenheit herbeigeführt hätte, so daß unmöglich Gleichheit und Ebenmaß in der Anordnung obwalten können, es muß vielmehr unumgänglich eine Mannigfaltigkeit im Style wie in den Schriftzügen sich dann herausstellen. Eben diese Schlußfolgerung müssen wir beim erhabenen Schöpfer anwenden. Da die Merkmale der Weisheit an seinen Geschöpfen ganz der Aehnlichkeit und dem Ebenmaße entsprechen, so sind wir zu glauben bemüßiget, daß Ein Schöpfer sie geschaffen, da ohne ihn das Dasein der entstandenen Gegenstände undenkbar ist, und daß er kein Wesen ist, das durch Selbstständigkeit, oder durch zufällig ihm anhaftende Eigenschaften sichtbar ist. Und da er durchaus unsichtbar, so können wir ihn unmöglich anderst auffinden und erkennen, als auf dem Wege der Beweisgründe und der Betrachtungen, die von Seite seiner Schöpfungen auf ihn hindeuten. Hiedurch wird unser Glaube uns begründet, daß er ist, daß er einzig, daß er der allererste, daß er seit Ewigkeit gewesen und in Ewigkeit sein wird, als Erster und Letzter, daß er allmächtig, allweise und allbelebend! Und so vertreten uns die Beweise über ihn, die wesentliche Kenntniß und die sinnliche Anschauung, indem er erhaben über

על כן הוצרכנו להעלות על דעתנו שבורא אחד בראם, כי אי אפשר בלעדיו במציאות המחודשים, אך יותר מאחד אפשר בלעדיו ואין צורך אליו, על כן מי שיטעון שהוא יותר מאחד, לא יתקיימו דבריו אלא בראיה זולת הראיה שהבאנו, ואי אפשר להעמידה, מפני שהראיות שהן מדרך השכל אינן מכחישות זו את זו. אך כל הראיות מעידות על אחדותו, ומרחיקות ממנו ענין הרבוי והשתוף והדמיון, כאשר אמר יי׳ ית׳ ישעיה מ״ד *) היש אלוה מבלעדי ואין צור בל ידעתי, ואמר שם אני ראשון ואני אחרון, ואמר שם מ״ח אף ידי יסדה ארץ וימיני טפחה שמים קורא אני אליהם יעמדו יחדו, ואמר שם מ״ה אל צדיק ומושיע אין זולתי:
והרביעי שנאמר למי שהוא חושב כי הבורא יותר מאחד, לא ימלט שיהיה עצם הכל עצם אחד, או שלא יהיה אחד, ואם יאמר כי העצם אחד, אם כן הענין אחד, והבורא איננו יותר מאחד, ואם יאמר כי לכל אחד מהם

allen sichtbaren Wesen ist; daher sind wir durch Nachdenken den Schluß zu fassen bemüssiget, daß Ein Schöpfer sie geschaffen hat, ohne welchen das Dasein der entstandenen Gegenstände undenkbar. Wohl ließe sich aber die Möglichkeit annehmen, daß außer ihm mehr als ein Schöpfer sei, jedoch bemüssiget uns Nichts zu dieser Annahme. Wenn Jemand daher behaupten wollte, daß es mehr als Einen gäbe, so würden dessen Worte so lange als unstatthaft gelten, bis er sie durch Beweise begründete, die dem von uns angeführten Beweise gegenüber das Gleichgewicht hielten. Einen solchen aufzustellen ist aber unmöglich, da Beweisgründe, die auf dem Wege vernünftiger Schlußfolgerungen entstehen, sich unmöglich einander widersprechen können. Es bekräftigen vielmehr sämmtliche Beweise seine Einheit, und entfernen von ihm jeglichen Begriff einer Mehrheit, einer vereinten Zusammenwirkung und Aehnlichkeit mit noch irgend einem Wesen. So wie der Ewige selbst durch seinen Propheten sprechen ließ: „Gibt es denn eine Gottheit, außer mir? Ja, keinen Hort gibt es, dem ich die Bestimmung nicht angewiesen hätte!" Ferner: „Ich bin der Erste, und werde auch der Letzte sein!" Ferner: „Meine Hand ist es auch, die die Erde begründet, und meine Rechte ist's, die den Himmel hat ausgespannt, ich rufe ihnen nur zu und — sie bestehen allesammt!" Ferner: „Einen, allgerechten, helfenden Gott gibt es außer mir Keinen!" Viertens, erwiedern wir jenem, welcher behauptet, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe; diese Behauptung unterliegt einer von zween Annahmen, sie bestehen nemlich alle in und aus einer Wesenheit, oder nicht in und aus einer Wesenheit. Erwidert man: Sie bestünden in und aus Einer Wesenheit, nun denn, so bestätigt er hiemit selbst den Begriff der Einheit, und der Schöpfer ist hiemit nicht mehr als ein Einziger. Nimmt man aber an, daß

---

*) מען דל. לא יתכן לבאר בל ידעתי מענין הכרה וידיעת פנים בפנים, אף לא מענין ידיעה בהוראתה הפשוטה, כי אחרי אמרו היש אלוה מבלעדי, לא יתכן לאמר: אין צור אשר ממנו לא ידעתי. ע״כ נראה לבארו מענין, ואת הנערים יודעתי בשמואל א׳ כ״א כתתי והראתי למו את תעודתם במקום אשר יוחילו עלי עדי בואי. והנה כידוע גם מלך גבור ועזוז מלחמה המציל את עמו מאויביו מסביב ומכל צרה, נקרא צור משגב ומעוז, ועליו ישימו את עיניהם ואליו ייחלו והוא מבטחם, אכן המלך האדיר הזה או הגבור האביר וכביר כח לא נקרא כן רק ע״ד ההשאלה לפאר עוזו, ובאמת הוא איננו רק ציר שדי אשר הקדישו מן הבטן לנזיר עם לנתוש ולנתוץ ולבנות, ואמת שוכן שמים הוא נועד לצור משגב לבני דורו, וזאת כונת הנביא, תחלה אמר אין אלהים מבלעדי, והוסיף ואמר: לא לבד כי אין אלהים זולתי, כי אף גם צור משגב איננו באדמה בין שוכני בתי חמר, אשר אנכי לא יודעתיהו לשיתו, ואשר לא ממני נפלה לו התעודה הזאת למנה! וכן העתקתי.

עצם, איננו עצם האחר, נצטרך עכ"פ שיהיה ביניהם הפרש, מפני מחלקותם והשתנותם, וכל נפרש, מוגבל, וכל מוגבל, יש לו תכלית וכל אשר יש לו תכלית, מחובר, וכל מחובר, מחודש, וכל מחודש, יש לו מחדש, ומי שחושב כי הבורא יותר מאחד, מצריך שיהיה מחודש, וכבר הקדמנו כי בורא העולם קדמון, והוא עלת העלות ותחלת ההתחלות, והוא על כל פנים אחד, והוא כמ"ש הכתוב נחמיה ט' אתה הוא יי לבדך: והחמישי מצד ענין הרבוי והאחדות, והוא שאקלי"דס גדר האחדות בספרו, ואמר כי האחדות, היא אשר בה יאמר לכל דבר אחד, רצה לומר כי האחדות קודמת לאחד בטבעה, כאשר נאמר כי החום קודם לכל דבר חם, ולולי האחדות, לא היה נאמר על דבר מן הדברים, אחד, והענין אשר אנחנו צריכין להעלות על דעתנו מן האחדות, הוא יחידות גמורה ובדידות שאין עמה חבור ולא דמיון בשום ענין, ולא רבוי ולא מספר בשום פנים, ולא התחבר אל דבר ולא התפרד מדבר, וענין הרב הוא כלל אחדים, ולא יתכן שיקדם הרב לאחדות אשר ממנו נתרבה, ואם נמצא בשכלנו או בהרגשותינו שום רבוי, נדע ידיעה ברורה כי האחדות קדמתו, כקדימת האחד המניני לשאר המנין,

jeglicher Schöpfer in und aus einer besondern Wesenheit bestehe, so daß er nicht ist, was die Wesenheit des andern ausmacht, dann müssen wir aber auch annehmen, daß jedenfalls ein Unterschied zwischen ihnen obwalte, da wir sie uns als gesondert und verschieden vorstellen, nun aber ist alles, was durch Verschiedenheit kennbar, begrenzt, und alles, was begrenzt, ist endlich, und alles was endlich, ist zusammengesetzt, und alles Zusammengesetzte, ist durch einen andern hervorgebracht, und Alles Hervorgebrachte muß einen vor sich gehabt haben, der es hervorbrachte; der demnach behauptet, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe, der würde zugleich der Meinung beipflichten müssen, daß die Schöpferwesenheit hervorgebracht sei, und wir haben aber oben schon klar bewiesen, daß der Schöpfer des Weltalls eine allererste Wesenheit sein müsse, daß er als Ursache aller Ursachen und als Uranfang aller Anfänge dastehe, und er daher in jeder Beziehung eine Einheit ist!! So äußert sich auch die Schrift hierüber: „Du, Ewiger, bist es, der einzig waltet! Fünftens von Seite des Einheits- und Vielheitsbegriffes folgendermaßen: Euklides erläutert nemlich die Einheit in seinem Werke und sagt: Die Einheit ist das, wodurch jedes einzelne Ding mit „eins" bezeichnet wird, d. h. der Begriff: Einheit geht in der Natur der angewendeten Bezeichnung „Eins" voran, so wie wir z. B. sagen, daß der Begriff und die Wesenheit der „Wärme" demjenigen Gegenstande natürlich vorangehe, welcher als „warm" bezeichnet wird; und hätten wir keinen Begriff von „Einheit" gehabt, so würden wir auch keinen von allen Gegenständen mit: „eins" haben bezeichnen können. Und der Begriff, den wir von der Einheit uns machen müssen, ist, möglichst vollständige Alleinheit, eine Alleinheit, auf welche keinerlei Art Begriff von Zusammengesetztheit oder Aehnlichkeit anwendbar, wie auch keine Vielheit oder sonstige Zahlbestimmung auf irgend eine Weise, die weder mit irgend einem Wesen verbunden, noch von irgend einer Wesenheit abgesondert sein darf. Der Begriff der Vielheit aber ist eine Gesammtheit von Einheiten, woraus erhellet, daß die Vielheit unmöglich der Einheit, durch welche sie eben zum Grade der Vielheit gelangte, voran gehen kann; und gibt sich irgend eine Vielheit unserem Verstande wie unserem Gefühle kund, so können wir auch mit Gewißheit behaupten, daß die Einheit ihr voran gegangen, so wie die Zahl „Eins" den weitern Mehrzahlbezeichnungen vorausgeht. Jener

ומי שיחשוב כי הבורא יותר מאחד, יש לו לומר על כל פנים כי האחד קודם לכלם, מפני הקדמת האחד למנין, והאחדות לרב, א״כ הבורא אחד על כל פנים, קדמון, אין קדמון זולתו, כמ״ש ישעיה מ״ג *) לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה: והששי מצד המקרים הדבקים אל כל מתרבה, והוא שהרבוי והכלל מקרה נכנס על העצם, והוא הכמות, והוא יתברך הבורא העצם והמקרה, לא תשיגנו מדה ממדותם בעצם כבודו, וכאשר התברר כי הבורא התעלה מכל דמיון וערך אל דבר מבריאותיו מן השכל ומן הכתוב, והיה הרבוי הנכנס על עצם המתרבה מקרה, לא יאות שתשיג עצם כבוד הבורא מדה ממדות הרבוי, ואם לא יסופר ברוב, הוא אחד עכ״פ, מפני שאין בין הרב והאחדות אמצעי, א״כ אין הבורא יותר מאחד, והוא אחד עכ״פ כמ״ש חנה שמואל א׳ ב׳ אין קדוש כיי כי אין בלתך וגו׳: והשביעי כי הבורא אם הוא יותר מאחד, יהיה כל אחד מהם יכול לברוא העולם, או לא יכול אלא בעזר חברו, ואם כל אחד מהם יכול, הבורא האחד נוסף, מפני שהאחד יכול ואינו צריך לזולתו, ואם לא ישלם הדבר כי אם בהתחברם

nun, welcher der Meinung ist, daß es mehr als Einen Schöpfer gäbe, dem kann man entgegnen: daß jedenfalls Einer allen übrigen voran gegangen sein müsse, da doch immer das Eins den Zahlen und die Einheit der Vielheit vorangeht; es ist demnach der Schöpfer in jeder Beziehung ein Einziger, Allererster, außer welchem es keinen Urersten gibt. Wie es heißt: „Vor mir ward keine Gottesmacht gebildet, und nach mir wird keine sein!“ Sechstens. Von Seite der zufällig anhaftenden Eigenschaften, die mit dem Begriffe der Vielheit unumgänglich zusammenhängen, und dies folgendermaßen: Die Mehr- und Gesammtheit ist eine zufällige Eigenschaft, die dem selbstständigen Wesen anhaftet, und dies ist: die Vielheit. Da nun der Schöpfer, gelobt sei er, die selbstständige Wesenheit und die zufälligen Nebenumstände geschaffen hat, so kann auch keine von allen Eigenschaften auf die Herrlichkeit seiner Wesenheit angewendet werden; und da es ferner, sowohl durch die Vernunft, wie durch die Schrift deutlich erwiesen ist, daß der Schöpfer zu erhaben über alle Aehnlichkeit und Gleichstellung mit irgend einem seiner Geschöpfe sei, und doch die Vielheit, die den mehrfachen selbstständigen Wesenheiten anhaftet, ein eigenschaftlicher, zufälliger Nebenumstand ist, so ist es auch unstatthaft, daß der allverherrlichten Wesenheit des Schöpfers irgend eine Eigenschaft der Vielheit beigelegt werde; und da er demnach nicht als Vielheit dargestellt und geschildert werden kann, so ist er jedenfalls: ein Einziger, da es zwischen der Vielheit und Einheit keinen Mittelbegriff gibt. Da es daher nicht mehr denn Einen Schöpfer gibt, so ist er folgerecht und in jeder Beziehung: eine Einheit. Wie Hannah sagt: „Kein Wesen ist so heilig, wie Du, Ewiger, da außer Dir keiner ist!“ u. s. w. Siebtens, wenn es mehr als Einen Schöpfer gäbe, so müßte entweder jeder von ihnen im Besitze der Macht gewesen sein, eine Welt erschaffen zu können, oder er müßte es nur durch Beihilfe eines Mitschöpfers im Stande gewesen sein. Für den Fall nun, daß jeder von ihnen die Macht hätte, so wäre der andere ja überflüssig, da schon Einer allein genügende Macht hiezu hat, und des andern nicht bedarf. Würde aber das Schöpfungswerk

---

*) מען דל. נראה בפ׳ הזה: אין אלוהה בתבל ואלוהה אשר יצא להויה לפני, אשר אל הנני, ואחרי, הייני מושג אחרות ההיות, אחרי העת אשר עברה מקודם, לא יהיה, ולא יולד עד עולמי עד. ויובן מן התרגום: Vor mir, Gott, ward kein Wesen geschaffen, und — ein Nach mir wird nie es geben!

אין לאחד מהם יכולת שלימה ולא כח גמור, מפני שכל אחד מהם נלאה ומקצר, וכל אחד מהם חלש, וכל חלש, יש תכלית לכחו ולעצמו, וכל אשר יש לו תכלית, יש לו גבול, וכל אשר יש לו גבול, מחובר, וכל מחובר, מחודש, וכל מחודש, יש לו מחדש, א"כ החלש אי אפשר שיהיה קדמון, מפני שהקדמון לא תקצר ידו מדבר ולא יצטרך לעזר זולתו, א"כ אין הבורא יותר מאחד ואילו היה אפשר להיות יותר מאחד, היה אפשר שתהיה ביניהם מחלוקת בבריאת הבוראים, ולא היתה נגמרת מהם יצירת הבוראים, ובמצאנו כל העולם הזה על סדר אחד, ותנועה אחת נמצאת בכל חלק מחלקיו לא נשתנה עם הדורות, נדע שיוצרו ומנהיגו אחד, לא ישנה מעשהו, ולא יחליף הנהגתו זולתו, כמ"ש ישעיה מ"ד ומי כמוני יקרא ויגידה ויערכה לי וגו'. ואמר דוד תהלים קי"ט לעולם יי דברך נצב בשמים, לדור ודור אמונתך כוננת ארץ ותעמוד ומה שאנו רואים הנהגת הבורא השלימה בברואים, כי ההנהגה לא תהיה שלימה מתמדת על ענין אחד, אלא בהתיחד אחד בעצה ובהנהגה, כמלך במדינה והנפש בגוף, ואמר ארס"טו בספרו בענין היחוד אין טוב ברבות הראשים אך הראש האחד, ואמר שלמה משלי כ"ח בפשע ארץ רבים שריה וגו', ובמה שהבאנו בענין

nur durch die Zusammenwirkung beider vollständig vollendet erscheinen können, so würde demnach Keiner von ihnen, als vollkommen an Allmacht und vollständig an Kraft sich beurkunden, da jeder von ihnen als erschöpft und beschränkt da stünde, und als schwächlich anerkannt werden müßte, und alles Schwächliche ist endlich an Macht und Kraft, und alles Endliche ist begränzt, und alles Begränzte ist zusammengesetzt, und alles Zusammengesetzte ist hervorgebracht, und alles Hervorgebrachte muß einen Gegenstand vor sich gehabt haben, der es entstehen ließ, es kann demnach der Schwache unmöglich ein Allererster gewesen sein, dieweil der Allererste unmöglich als beschränkt an Macht in keiner Beziehung sich zeigen darf, und auch des Beistandes eines andern nicht benöthiget ist — es gibt folglich nicht mehr als Einen Schöpfer. Würde es ferner mehr als Einen Schöpfer geben, so müßte doch irgend eine Uneinigkeit, ein Meinungszwiespalt bei Erschaffung der Wesen zwischen ihnen obgewaltet haben, und die Organisation der Welten wäre durch sie nie vollkommen in's Dasein gefördert worden; da wir aber das ganze Weltall nach Einer Ordnungsrichtschnur organisirt finden, da ferner Eine gleichförmige Richtung die ganze Gesammtheit seiner einzelnen Bestandtheile in harmonische Bewegung setzt, welche im Laufe der Zeiten sich unveränderlich gleich bleibt, so können wir auch schließen, daß dessen Schöpfer und Lenker ein Einziger ist, der unveränderlich in seinem Wirken, und dessen Lenkung keiner, außer ihm, eine entgegengesetzte Richtung zu geben vermag. W. e. h.: „Wer gleichet mir, daß er riefe und Befehle ertheilte, und für mich die Anordnung träfe!“ Auch David sagte: „Für die Ewigkeit, Herr, besteht dein Ausspruch im Himmel, für und für währt deine Treue, du hast den Erdball eingerichtet, und er besteht!“ Ferner überzeugen wir uns aus der sich ergänzenden vollkommenen Führung des Schöpfers, die er seinen Geschöpfen angedeihen läßt; da diese Führung nur dann in solchem Grade der Vollkommenheit und in immerwährendem Verharren bei gleichmäßigem Zwecke sich beurkunden kann, wenn ein einziges Wesen hinsichtlich des Rathschlusses und der Leitung mit sich übereingekommen, wie ein Fürst in seinem Reiche, und die Seele in einem Körper. So äußert sich auch Aristoteles in seinem Buche über den Begriff der Einheit: „Kein Heil gedeiht, wo viele Häupter schalten. Nur Einer muß als Oberhaupt dastehen.“ Auch Salomo sagt: „Nur wo viele Herrscher sind, geschehen Fehlgriffe im

הזה די למבין, ומספיק בתשובה על הנחת הרבוי, כי בהעמידנו האחדות לבורא העולם, תדחה טענת כל מי שיאמר שהוא יותר מאחד, ואתה דע לך.

פרק ח'. אך באור אופני האחד האחד האמתי והאחד העובר, הוא שהאחד שם נגזר מן האחדות, והוא נאמר על שני ענינים, האחד מהם מקרי והוא העובר והשני עצמי קיים והוא האמת, והאחד המקרי גם כן הוא על שני ענינים האחד מהם נראה בו הרבוי והכלל והקבוץ, כסוג האחד אשר הוא כולל מינים רבים, וכמין האחד הכולל אישים רבים, וכאיש האחד המחובר מחלקים רבים, וכצבא האחד הכולל אנשים רבים, וכאמרנו כור אחד והין אחד ורובע אחד ולִיטרא אחת, וכל אחד מהם כולל דברים רבים, יאמר על כל אחד מהם, אחד, וכל אחד ממה שהזכרנו, נקרא אחד על דרך העברה, והוא מפני שהדברים ההם אשר יקבץ אותם השם ההוא, שום בענין אחד, ונקרא רב מפני שכולל דברים רבים, וכאשר יתפרדו הדברים ההם ויתבודדו, יאמר על כל אחד מהם, אחד, והאחד בכמו הענינים האלו אשר זכרנו, מקרה, והוא אחד מצד, ורב מצד. והענין השני מהאחד המקרי, הוא האחד הנאמר על האיש האחד, לא מתרבה ולא כולל דברים רבים בנראה ממנו, אך הוא רב בעצמו

Staate" u. s. w. Mit dem, was wir über diesen Gegenstand angeführt, glauben wir den Einsichtsvollen genügend belehrt zu haben, und reicht es auch hin zur Widerlegung der Behauptung irgend einer Vielheit; denn nachdem wir die Einheit des Weltenschöpfers gründlich erwiesen haben, so zerfällt die Meinung desjenigen, der mehr als Einen annimmt, von selbst in nichts — und du, merke dir es!

Achter Abschnitt. Die Erläuterung der wahrhaften und oberflächlichen Einheit ist folgendermaßen: Das Wort: „einig" ist eine Bezeichnung, die von dem Grundworte „Einheit" abgeleitet, und wird in zweierlei Bedeutungen und auf zweierlei Weise angewendet. Erstens, als zufällig, dies ist in oberflächlichem Sinne; zweitens, als selbstständig, bleibend, dies ist, wahrhaft. Das zufällige Eins wird ebenfalls in zwiefachem Sinne angewendet, das Erste drückt offenbar eine Vielheit, Gesammtheit und Sammlung aus; so wie z. B. eine Hauptgattung viele Arten und eine Art wieder viele einzelne Wesen umfaßt, und wie ein Körper wieder aus vielen einzelnen Theilen zusammengesetzt ist, und wie eine Armee viele einzelne Krieger umfaßt; und wie wir ferner sagen: ein Kur, ein Hin, ein Viertel, obwohl jegliches von ihnen mehrere Maße umfaßt, und dennoch wird jedes von ihnen mit: „eins" bezeichnet. Bei all diesen eben erwähnten Dingen wird die Einheit als oberflächliche Bezeichnung angewendet, dieweil diese Dinge, welche diese Bezeichnung umfaßt, wohl in Einer Begriffsbeziehung sich ähnlich und eine Einheit sind, es kann aber auch die Bezeichnung „viel" auf sie angewendet werden, dieweil jegliches eine Vielheit einzelner Wesen umfaßt, so daß, wenn diese Wesen sich trennen und als einzelne von einander gesondert dastehen, jedes einzelne von ihnen die Bezeichnung: „eins" erhält. Die Einheit bei Gegenständen der Art, die wir so eben erwähnten, ist blos zufällig, indem sie nemlich, einerseits betrachtet: Einheit, und andererseits: Vielheit ist. Die zweite Art der zufälligen Einheit ist, das Eins, welches ein einzelnes Wesen bezeichnet, welches wohl nicht vervielfältigt werden kann und, wie es der Augenschein darthut, auch keine vielen einzelnen Dinge umfaßt, doch aber in sich selbst schon eine Mehrheit ist, indem es selbst aus Urstoff

מצד חבורו מחמר וצורה ועצם ומקרה, והנא מקבל ההויה וההפסד והחלוק והחבור, והפרידה והשנוי והחלוף והשתוף, אם כן הרבוי ישיג הדבר הנאמר עליו אחד, מכל מה שספרנו, מפני שהם כנגד האחדות, כי האחד הנאמר על הדבר אשר ישיגנו בעצמו ענין מעניני הרבוי והשנוי, הוא מקרה מבלי ספק, והוא אחד על דרך העברה לא על דרך האמת, שים לבך להבין: אך האחד האמת יאמר גם כן על שני פנים האחד מהם במחשבה והשני בפעל והמחשבי הוא האחד המניני אשר הוא שרש כל מנין ותחלתו, וטעם האחד המניני, שהוא אות וסימן לתחלה שאין תחלה לפניה, כי כל תחלה אמתית תקרא אחד, כמה שנאמר בראשית א' ויהי ערב ויהי בקר יום אחד, במקום יום ראשון הוציאו בלשון אחד, מפני שהאחד שם לתחלה שאין לפניה תחלה, וכשהוא שונה יקרא שני, וכשהוא משלש יקרא שלישי, וכן עד עשרה, ואחר כן ישוב אל האחד, ואחר כן ישוב אל מאה, ואל אלף, אין תכלית למנין; ועל כן היה גדר המנין כלל מורכב מן האחדים, והטעם שקראתיו מחשבי, מפני שהמנין אינו נכנס תחת החושים הגשמיים אבל יושג במחשבה, אך המנוי הוא מורגש בחושים הגשמיים החמשה או במקצתם. והענין השני אשר הוא אחד אמת נמצא בפעל, הוא הענין אשר לא יתרבה, ולא

und Formgestaltung, aus selbstständiger und zufälliger, nebenbestimmender Wesenheit zusammengesetzt, und dem Sein und Nichtsein, der Theilung und Zusammensetzung, der Trennung, Veränderung, Umwandlung und Vereinbarung unterliegt. Auf alle diese Dinge, die wir hier erwähnten, kann, obwohl sie mit *Eins* bezeichnet, auch die Bezeichnung *Vielheit* angewendet werden, da sie nemlich einen Gegensatz zur Einheit bilden; denn jenes „*Eins*," durch welches ein Gegenstand bezeichnet wird, auf dessen Wesenheit irgend ein Begriff von Vielheit und Veränderung angewendet werden kann, ist unbezweifelt nur ein zufälliges, und steht als *oberflächliche*, keinesweges aber als *wahrhafte* Einheit da. Die *wahrhafte* Einheit wird ebenfalls auf zweierlei Weise und in zwiefachem Sinne angewendet. Erstens in der *Ideenvorstellung*, zweitens in der Wirklichkeit. Die der Ideenvorstellung ist die Einheit der *Zahl*, indem sie die Grundwurzel und den Beginn aller Zahlen bildet, der Begriff der Einheitszahl ist nemlich, daß sie als Grenzlinie und Bezeichnung für jenen Anfang, dem kein anderer Anfang vorangeht, dasteht, worüber auch jeder wahrhafte Anfang mit „*Eins*" bezeichnet wird. Wie es heißt: „Und es war Abend und es war Morgen, und somit *ein* Tag." Er bezeichnet hier, anstatt mit dem Ausdrucke: *erster* Tag, mit der Benennung: *ein* Tag, dieweil *eins* eine Bezeichnung für einen Anfang, dem kein anderer vorangegangen ist. Wiederholt sich dieser Zeitlauf, so nennt er ihn: den *zweiten*, tritt er dreimal ein, so nennt er ihn: den *dritten*, und so fort bis *zehn*, welche Zahl wieder als Einheit betrachtet wird, dann geht es in dieser Ordnung fort bis *hundert*, und dann wieder bis *tausend*, und so fort bis zur Unendlichkeit der Zahlen; darum ist auch der Begriff: „*Zahl*" eine Gesammtsumme, die aus Einheiten besteht. Ich benenne aber *diese* Einheit: Gedankenvorstellung, weil die *Zahl selbst* nicht durch die körperlichen Sinne wahrgenommen werden kann. Wohl aber durch die Vorstellung, und nur der *gezählte Gegenstand* kann durch die fünf Sinne, oder durch einige von ihnen wahrgenommen werden. Die *zweite* Art der *wahrhaften* Einheit ist die *wirkliche*. Dies ist ein Gegenstand, der nicht vervielfacht, nicht verändert, nicht verwechselt und durch

ישתנה, ולא יתחלף, ולא יסופר במדה ממדות הגשמיים, ולא תשיגה לא הויה, ולא הפסד, ולא תכלה, ולא יעתק, ולא ינוע, ולא ידמה אל דבר, ולא ידמה אליו דבר, ולא ישתתף עם דבר, כי הוא עכ"פ אחד אמת, והוא שרש לכל מתרבה, כאשר עבר מדברינו, כי האחדות עילת הרבוי, ואין לאחד האמתי תחלה ולא תכלה, כי כל מה שיש לו תחלה ותכלה, מן הדין שתכנס ההויה וההפסד עליו, וכל מה שתכנס ההויה וההפסד עליו, משתנה, והשנוי כנגד האחדות א"כ יהיה יותר מאחד, כי הוא קודם ההתחלה לזולתו אחריה, וזה מחייב לו הרבוי, וכן הדמות במתדמה מקרה, וכל אשר ישיגנו מקרה, מתרבה, והאחד האמת לא ישיגהו שום מקרה בעצם כבודו בשום פנים. ואם יאמר אומר שהאחדות באחד האמת מקרה, נאמר כי ענין האחדות באחד האמת, הוא הרחקת הרבוי והרב ממנו, וכאשר נספר האחד, לא נספרהו כ"א בענין אפיסת הרבוי והרב', והאחד האמת לא יסופר במדה שמחייבת לעצם כבודו רבוי ולא שנוי ולא חלוף בשום פנים, ובזה נשלמו כל דברינו באחד העובר והאחד האמת, ואתה דע לך:

פרק ט'. אך הראיה שהבורא יתברך אחד אמת, אין אחד אמת זולתו, נאמר כי מפני שכל מחובר לא תגמר הויתו אלא בהשתתף

keinerlei Art irdischer Eigenschaft geschildert werden kann, auf welchem der Begriff von Entstehen, Aufhören und Ende, in keiner Beziehung anwendbar, der nie seinen Standpunkt verläßt, keiner Bewegung unterliegt, keinem Dinge ähnlich ist, dem kein Ding auch gleichgestellt werden kann und der auch keine Gemeinschaft mit irgend einem Dinge hat, der in jeder Beziehung eine wahrhafte Einheit, die Grundwurzel aller Mehrheit ist, wie dies aus unsern obigen Erläuterungen erhellet. Denn die Einheit ist die Ursache der Vielheit, und die wahrhafte Einheit hat weder Anfang noch Ende, denn alles, was einem Anfange und Ende unterliegt, muß auch folgerecht dem Entstehen und Aufhören erliegen, und alles, was dem Entstehen und Aufhören unterworfen, ist der Veränderlichkeit anheim gegeben, und da die Veränderlichkeit einen Gegensatz zur Einheit bildet, so müßte der Schöpfer mehr als eins sein, dieweil er, als Vorangehender des nach ihm zu sein beginnenden Gegenstandes, außer ihm dastünde, wodurch ihm schon eine Mehrheit beigelegt würde. Ebenso ist die Aehnlichkeit bei sich gleichenden Dingen eine zufällig anhaftende Eigenschaft, und alles, woran eine Zufälligkeit haftet, unterliegt der Vervielfältigung; dem wahrhaft Einzigen kann aber, hinsichtlich der selbstständigen Wesenheit seiner Herrlichkeit, in keiner Beziehung irgend eine Zufälligkeit beigelegt werden! Sollte mir aber Jemand erwidern: daß schon die „Einigkeit" bei dem wahrhaft Einzigen eine ihm zufällig anhaftende Eigenschaft wäre! so entgegnen wir ihm: Die Einheit bei dem wahrhaft Einzigen drückt nur: eine Verneinung und Entfernung der Viel- und Mehrheit von ihm aus; und so wir auf ihn die Bezeichnung „einzig" anwenden, so drücken wir hiemit nur ein Nichtvorhandensein der Viel- und Mehrheit in Beziehung auf ihn aus, denn der wahrhaft Einzige kann mit keiner Eigenschaft geschildert werden, die der Wesenheit seiner Herrlichkeit auf irgend eine Art eine Vielheit, Veränderung und Umwandelung beilegt. Somit sind unsere Erläuterungen über die oberflächliche und wahrhafte Einheit geschlossen und — du merke dir es!

Neunter Abschnitt Jedoch um zu beweisen, daß der Schöpfer, gelobt sei er, dieser wahrhaft Einzige sei, außer welchem es keinen wahrhaft Einzigen mehr gibt, haben wir Folgendes zu bemerken. Jeglicher zusammengesetzte Gegenstand kann sein Dasein nur dann als vollständig

חלקיו אשר חובר מהם, והוא התאחד קצתם עם קצתם, ועיקר השתוף האחדות, וכן לא יתכן מציאות המחובר, אלא בהתחלק חלקיו אשר מהם חובר, כי החבור לא יהיה כי אם מדברים שהם יותר מאחד, ועיקר המחלוקת הרבה וכיון שהיה סימן החבור וההרכבה והסדור נמצא בעולם הזה בכלליו ובפרטיו וחלקיו ושרשיו וענפיו, צריך שימצא בכלם ענין השתוף והמחלוקת, ועיקרם האחדות והרב, ומפני שהאחדות קודמת לרב בטבע, כקדימת האחד לשאר המנין, מן הדין שתהיה עילת כל מתרבה, בלתי מתרבה בראש ההתחלות, מפני הקדמת ענין האחדות לכל מתרבה וכין שהיו העילות מגיעות בתחלתן, ונמנע שיפעל הפועל בעצמו, לא היה אפשר שתהיה עלת האחדות והרב, כמותן רב ואחדות, וכיון שאין עלת ההויות הרב בלבד ולא רב ואחדות, מן הדין שיהיה עלת ההויה אחד אמת וכבר הקדמנו בדברינו כי העלות כל אשר תעלינה למעלה תתמעטנה בתחלתן, עד אשר תהיין מגיעות אל שרש המנין והוא האחד האמת והוא הבורא יתברך ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה, אי אפשר שלא ימצא בדבר אחר עצמי אמת, אין לא העתקה ממנו כי אם בהפסדו, כחום במים החמים שהוא מקרה במים, והוא באש

beurkunden, wenn dessen Bestandtheile, aus welchen es zusammengesetzt, verbunden sind, und eine Vereinigung unter ihnen stattfindet. Die Grundlage der Verbindung ist demnach: die Einheit. Eben so läßt sich das Dasein des Zusammengesetzten nicht denken, außer wenn dessen Bestandtheile, aus welchen es zusammengesetzt, auch wieder einer Auseinanderzergliederung fähig, da das Zusammengesetzte nur aus mehreren einzelnen Gliedertheilen bestehen kann. Die Grundlage der Zergliederungsfähigkeit ist demnach: die Vielheit. Und da wir an diesem Weltall überall die Merkmale der Verbindung, der Zusammensetzung und Anordnung allenthalben wahrnehmen, an dessen Gesammtheiten, wie an dessen Einzelnheiten, wie auch an dessen Bestandtheilen, Wurzeln und Zweigen, so muß folgerecht auch die Vereinigung und die Auseinandersonderung bei ihnen obwalten, deren Grundlagen die Einigkeit und die Vielheit sind. Und da die Einheit der Vielheit natürlich vorangeht, wie das Eins den übrigen Zahlen, so ist es auch folgerecht, daß *sie*, welche die Ursache aller Mehrheit bildet, im Urbeginne aller Anfänge, ohne die fernste Vielheit dastehe, dieweil doch die Einheit jeder Vervielfältigung voran gehen muß. Und da ferner die Ursachen, bis zu einer uranfänglichen Ursache, immer aufwärts gelangend, angenommen werden, und es nebstdem unmöglich ist, daß ein Gegenstand sich selbst hervorbringe, so kann auch unmöglich die *Ursache* der Ein- und Vielheit, wie sie selbst, eine Ein- und Vielheit gewesen sein. Und da die Ursache aller entstandenen Wesen weder eine Vielheit *allein*, noch eine Viel- und Einheit *zugleich* gewesen sein kann, so erhellet folgerecht daraus, daß es: die *wahrhafte Einheit* war; unserer längst voran geschickten Erklärung gemäß: daß die Ursachen, je mehr man bei ihnen *auf-* und *rück*wärts geht, der Anzahl nach, ihrem Beginne zu, stets minder werden, bis sie endlich zur Grundlage aller Zahlen, dies ist: zur *wahrhaften Einheit*, gelangen, und dies ist: *der Schöpfer*, gelobt sei er! Es ist ferner bekannt, daß alles, was wir bei irgend einem Gegenstande als ihm anhaftende Zufälligkeit vorfinden, eben diese Zufälligkeit wieder, bei einem andern Gegenstande, als wahrhafte Wesenheit sich vorfindet, von dem sie nur mit dem Aufhören des Gegenstandes selbst getrennt werden kann; wie z. B. Die *Wärme* des *warmen* Wassers, die demselben nur als Zufälligkeit anhaftet, während dieselbe

עצמי קיים. ומן הידוע עוד כי כל מה שימצא בשום דבר מקרה, אין הדבר ההוא אשר יקרה בו המקרה מקבל אותו המקרה אלא מן הדבר אשר הוא בו עצמי, כמו שאנחנו רואים בחום המים שהוא מקרה בהם, נאצל עליהם מן האש שחומה עצמי בה, וכאשר אנחנו רואים מלחות הדברים הלחים במקרה שנאצל עליהם מן המים שהלחות בהם עצמית, וכן שאר כל ההויות כאשר נסתכל בעניניהם ועל ההקשה הזאת ננהיג דברינו בענין האחדות, כי כיון שהיתה בכל אחד מהברואים מקרית כאשר הקדמנו, מן הדין הוא שתהיה בעילת הברואים עצמית, קיימת אמתית, וממנה קבלו כל ההויות ענין האחדות בדרך המקרה כאשר בארנו, וכאשר חקרנו על ענין האחדות האמתית בברואים, לא מצאנוה לאחד מהם קיימת אמתית, ואם יאמר על כל אחד מן הסוגים, והמינים, והאישים, והעצמים, והמקרים, והגרמים העליונים והגופים הרוחניים, וכל מנין ומנוי, וכל אשר לו תכלה וגבול: אחד, ומיחסים אליו ענין האחדות, לא יאמר לו אחד אלא על דרך העברה, מפני שהוא כולל דברים שנקראו אחד מדרך הדמותם והתחברותם בענין אחד, והוא רב בעצמו, מפני שמקבל הרבוי והשנוי, והחלוק, והמחלוק, והחבור, והפרידה, והתוספות והחסרון, והתנועה, והמנוחה, והדמיון, והצורה, ושאר המקרים המיוחדים

beim Feuer die immerwährende Wesenheit ausmacht. Ferner setzen wir als bekannt voraus, daß alles, was wir bei irgend einem Gegenstande als Zufälligkeit vorfinden, dieser Gegenstand, dem diese Zufälligkeit anhaftet, diese zufällige Eigenschaft nur von einer Sache empfangen hat, bei welcher dieselbe die eigentliche Wesenheit ausmacht, wie wir dies bei der Wärme des Wassers wahrnehmen, welche demselben nur als Zufälligkeit anhaftet, die aber dem Feuer entnommen, bei welchem sie die eigentliche Wesenheit bildet; und wie wir dies ferner bei der Feuchtigkeit der feuchten Gegenstände sehen, die ihnen als eine dem Wasser entnommene Zufälligkeit anhaftet, bei welchem die Feuchtigkeit die selbstständige Wesenheit bildet. Und dieses Verhältniß findet bei allen übrigen Geschöpfen statt, so wir deren Gestaltung genau betrachten werden. Wenden wir nun diese Schlußfolgerung bei unsern Erläuterungen über die Einheit an! Da, wie wir bereits vorausgesetzt, wir dieselbe bei jedem Einzelnen der geschaffenen Wesen als Zufälligkeit vorfinden, so ist es auch folgerecht, das diese Einheit bei der allerersten Ursache der sämmtlichen geschaffenen Wesen, als selbstständige, wahrhafte und bleibende Wesenheit dastehe, von welcher alle Wesen die Einheit als Zufälligkeit empfangen haben, wie dies bereits von uns erläutert wurde. Und so wir über die Einheit, wie sie auch als wahrhaft allen geschaffenen Wesen anhaftet, eine genaue Betrachtung anstellen, so finden wir selbe bei keinem von ihnen wahrhaft bleibend, und wenn wir auch auf jegliche der Hauptklassen, Gattungen, Wesen, Selbstständigkeiten, Zufälligkeiten, obern Himmelskörper und geistigen Wesen, wie der Zahlen und Gezählten, wie auf alle einer Gränze und Endlichkeit unterworfenen Gegenstände den Ausdruck „eins" anwenden, und ihm somit den Begriff der Einheit beilegen, so wird bei all diesen die Bestimmung eins nur oberflächlich angewendet, dieweil dieses Eins Dinge umfaßt, die, weil sie in irgend einer Beziehung eine Aehnlichkeit haben, oder in einem Zusammenhange miteinander stehen, als Einheit betrachtet werden, aber bei Allem dem dennoch, an und für sich, eine Mehrheit sind, da sie auch für die Vervielfältigung, Veränderung, Theilung, Absonderung, Verbindung, Trennung, Vermehrung, Verminderung, Bewegung, Ruhe, Vergleichbarung, Gestaltung

והכוללים לכל אחד מהברואים. והאחדות האמתית איננה נמצאת ולא נאמרת באמ' על דבר מן היצירות ומפני שהיה האחד נמצא בברואים בדרך המקרה והורה האות והמופת כי הבורא אחד, ידענו דעת ברורה כי האחדות אשר אמרנו על כל אחד מהברואים על דרך העברה, נאצלת מענין האחד האמת והאחדות האמתית, היא הנאמרת על בורא הכל יתעלה, והוא האחד האמת, ואין אחד אמת זולתו כמו שהקדמנו, וכל חקי האחד האמת אשר זכרנו לא יאותו כי אם לו לבדו וכן כל עניני הרבוי, והמקרים, והשנויים, והתנועות, והדמיונים, וכל מה שלא יאות לאחד האמת, רחוקים ממנו יתב', כמ"ש דוד ע"ה תהלים מ' רבות עשית אתה יי אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערוך אליך וגו', ואמר הכתוב ישעיה מ' ואל מי תדמיון אל ומה דמות תערכו לו, ונאמר תהלים פ"ו אין כמוך באלהים ה' ואין כמעשיך, ונאמר ירמיה י' מאין כמוך יי גדול אתה וגדול שמך בגבורה וגומר, וכבר התבאר והתברר כי בורא העולם יתברך אחד אמת, ושאין אחד אמת זולתו, כי כל מה שיפול עליו שם האחד זולת הבורא, אם הוא אחד, מצד אחד, הוא רב מצד אחד, כאשר זכרנו, אך הבורא אחד מכל פנים כמו שבארנו, ובמה שהבאנו בענין הזה די למבין.

פרק י'. אך באור המדות האלהיות המושכלות והכתובות, המספר בהן

und alle übrigen besondern und allgemeinen, den geschaffenen Wesen allenthalben anhaftenden Zufälligkeiten empfänglich sind. Die wahrhafte Einheit kann aber, im eigentlichen wahren Sinne, bei keinem der geschaffenen Dinge vorgefunden, oder demselben beigelegt werden. Und da die Einheit bei den entstandenen Wesen als Zufälligkeit vorgefunden wird, und wir Gründe und Beweise angeführt haben, um zu lehren, daß der Schöpfer eine Einheit sei, so können wir auch mit klarem, begründetem Bewußtsein schließen, daß die Einheit, die wir jeglichem der Geschöpfe beigelegt haben, nur in oberflächlichem Sinne genommen werden muß, abgeleitet und herrührend von dem Begriffe des wahrhaft Einzigen und der wahrhaften Einheit, welche nur auf den gepriesenen Schöpfer des gesammten Weltalls angewendet werden kann; indem er allein nur der wahrhaft Einzige ist, außer welchem es Keinen gibt, wie wir dieses bereits erklärten. Und alle Bedingnisse der wahrhaften Einheit, die wir erwähnten, können nur ihm einzig und allein angepaßt und zugeeignet werden, so wie alle Begriffe von Vielheit, Zufälligkeiten, Veränderungen, Bewegungen und Vergleichungen und alles, was mit der Vorstellung des wahrhaft Einzigen sich nicht verträgt, ihm ferne und fremd ist; wie David s. A. sagt: „Vieles hast du, Ewiger mein Gott, gewirkt, deine Wunder und Pläne, sie wirken wohl auf uns ein; doch Nichts ist dir gleichzustellen" u. s. w. Ferner: „Wem wollt ihr die Gottheit ähnlich machen? Welch ein Bild wollt ihr ihm gleichstellen?" Ferner: „Keiner gleichet dir, ewiger Gott, und Nichts gleicht deinen Werken!" Ferner: „Niemand ist, Ewiger, dir ähnlich, groß bist du und dein Name in Allmacht verherrlicht!" u. s. w. Es ist somit genügend erläutert und erwiesen, daß der Schöpfer des Weltalls, gepriesen sei er, der wahrhaft Einzige sei, außer welchem es keine wahrhafte Einheit gibt; denn jeglicher Gegenstand, welchem, außer dem Schöpfer, die Bezeichnung „einzig" beigelegt wird, wenn er auch, in einer Beziehung, einzig ist, so ist er dennoch anderer Seits eine Mehrheit, wie wir schon erwähnten. Nur der Schöpfer einzig und allein ist, aus jeglichem Gesichtspunkte betrachtet, eine Einheit, wie wir bereits erläuterten, und das, was wir hierüber angeführt, dürfte genügend sein für den Einsichtbegabten.

Zehnter Abschnitt. Was aber die Erläuterung der göttlichen Eigen-

הבורא ית׳, הכוונות בהם רבות מאד, כפי רוב הברואים והטובות הכוללות אותם, והן מתחלקות לשני חלקים, עצמיות, ופעליו׳, וטעם אמרנו עצמיות שהן מדות קיימות לאל יתעלה קודם הברואים ואחריהם, תאותנה לו ולעצם כבודו והן שלש מדות, והן שהוא נמצא, ושהוא אחד, ושהוא קדמון אין לו ראשית, והטעם שאנו מספרים אותו באלה המדות, להורות על עניני ואמתת מציאותו, ולהעיר על כבודו, ולהבין המדברים כי יש להם בורא שחייבין בעבודתו והוצרכנו לספר אותו בנמצא, מפני שהראיות הורו על מציאותו בעדות סימני מעשיו בעולם, כמ״ש ישעיה מ׳ שאו מרום עיניכם וראו מי ברא אלה המוציא במספר צבאם לכלם בשם יקרא מרב אונים ואמיץ כח איש לא נעדר, על כן נתחייבנו לספר אותו בנמצא, מפני שהתקיים בשכלנו, כי הנעדר לא יהיה ממנו פעל ולא שום מעשה, וכיון שהתבררו מעשיו ובריאותיו התברר בדעתנו מציאותו, אך מה שאנו מספרים אותו בו מן הקדמות, מפני שהראיות הורו כי לעולם הזה ראשון אין ראשון לפניו ותחלה שאין תחלה לפניה, והתברר כי ההתחלו׳ אי אפשר שתהיין מאין תכלית מנין בתחלתן, והדין נותן על כל פנים שהבורא יתעלה

schaften betrifft, mit welchen wir, sowohl durch Wahrnehmung der Vernunft, wie durch Ueberlieferung der heiligen Schrift, den Schöpfer, gelobt sei er, geschildert uns vorstellen, so gibt es der Begriffe hierüber gar viele und mannigfache, je nach der Menge der Geschöpfe und der Mannigfaltigkeit der Wohlthaten, die er deren Gesammtheil spendet. Diese werden überhaupt in zwei Klassen getheilt, nemlich in eigenthümlich wesentliche, und durch Wirksamkeit sich beurkundende. Wir bezeichnen diese darum mit der Benennung: „eigenthümlich wesentliche,“ weil diese Eigenschaften der erhabenen Gottheit, als Eigenthümlichkeit, sowohl vor als nach Entstehung der Geschöpfe bleibend angehören und ihm und der Wesenheit seiner Herrlichkeit angemessen sind. Es sind deren drei: Erstens: daß er ist, zweitens, daß er einzig, drittens, daß er der allerurerste, bei dem kein Anbeginn denkbar. Die Ursache, daß wir ihn mit diesen Eigenschaften schildern, ist: um einen Begriff über seine Wesenheit und die Wahrhaftigkeit seines Daseins zu geben, auf seine Herrlichkeit aufmerksam zu machen, und die Menschen zu verständigen, daß sie einen Schöpfer haben, zu dessen Dienstergebenheit sie verpflichtet seien. Und wir mußten ihn durch Beilegung des Daseins schildern, durch die Beweisgründe, die auf seine Existenz hindeuten, indem die Merkmale seines Wirkens im Weltall ein Zeugniß hiefür ablegen. Wie es heißt: „Erhebet zur Höhe eure Augen, und schauet, wer diese geschaffen hat! Der ihre Heerschaaren wohlgezählt hervortreten läßt, und sie sämmtlich mit Namen benennt, der groß an Macht und allgewaltig an Kraft, dem kein einziges Wesen entgeht!“ Darum obliegt es uns, ihn als existirend zu schildern. Indem es ferner in unserem Verstande begründet, daß von einem Nichtexistirenden weder eine Wirkung, noch irgend eine That entstehen kann, da aber seine Werke und Schöpfungen uns klar vor Augen liegen, so ist dessen Dasein in unserm Bewußtsein auch fest begründet. Wir schildern ihn ferner mit der Eigenschaft als Allerurerster: Da die Beweise uns bereits dargethan, daß dieses Weltall einen Schöpfer habe, der als Urerster, ohne einen andern Ersten vor sich gehabt zu haben, und als anfängliche Ursache, dem keine andere beginnende Ursache vorangeht, dasteht, und es ferner klar erwiesen ist, daß die beginnenden Ursachen, ihrer Zahl nach, unmöglich bei ihrem uranfänglichen Beginne unendlich sein können, so ist es auch in jeder Beziehung folgerecht,

ראשון אין ראשון לפניו, וזהו ענין הקדמות כמ"ש תהלים צ' ומעולם עד עולם אתה אל, ונאמר ישעיה מ"ג לפני לא נוצר אל ואחרי לא יהיה. אך מה שנספר עליו שהוא אחד, כבר בארנו זה באר היטב בראיות ידועות, והתקיים בעדויות ברורות, כי ענין האחדות האמתי, דבק אל עצם כבודו, וענין האחד, ריחוק הרבוי מעצם כבודו, והמנע השנוי, והחלוף, והמקרה, וההויה, וההפסד, והחבור, והפרידה, והדמיון, והשתוף, מאמתת עצם כבודו, ושאר גדרי הרב, וצריך שתבין מן המדות האלה, שהן לא תחויבנה לעצם כבוד הבורא, שנוי וחלוף, אך ענינם להרחיק זולתם, ממנו יתעלה, והעולה על דעתנו ושכלנו מענינם, כי בורא העולם יתעלה, לא מתרבה, ולא נעדר ולא מחודש וכן צריך שתדע כי כל אחת מאלה המדות השלש אשר זכרנו מחייבת שאריתם כאשר נתבונן בעניניהם, ובאור זה, כי האחד האמת כשהוא דבק וקיים בשום דבר, צריך עכ"פ שיהיה נמצא קדמון, מפני שהתברר כי הנעדר לא יסופר באחד ולא ברב, וכשיאות לשום דבר ענין האחד האמת ויתקיים לו, דין הוא שיאות לו שם המציאות וענינה, וכן ענין הקדמות דבק לו, מפני שהאחד האמת לא יהווה, ולא יפסד, ולא ישתנה, ולא יתחלף, וא"כ הוא קדמון

daß der erhabene Schöpfer ein Allererster sei, dem kein Erster vorangegangen; und dies ist der Begriff: *von allerurerster Existenz*! W. e. h.: „Von Ewigkeit zu Ewigkeit bist du die Gottheit!“ Ferner: „*Vor* mir ward keine Gottheit als bestehend gedacht, und auch *nach* mir wird keine solche sein!“ Doch, daß wir ihn schließlich als einzig schildern, dies haben wir schon durch wohlbekannte Beweise in genügender Deutlichkeit dargethan und durch einleuchtende Zeugnisse bekräftiget. Die Vorstellung der wahrhaften Einheit ist mit der selbstständigen Wesenheit seiner Herrlichkeit enge verbunden. Und der Begriff der Einheit ist, die Entfernung der Vielheit von der Wesenheit seiner Herrlichkeit, und ferner die Unmöglichkeit einer Veränderung, Umgestaltung, Zufälligkeit, Entstehung, Auflösung, Verbindung, Trennung, Vergleichung und Gemeinschaft bei der Vorstellung seiner herrlichen Wesenheit, wie auch aller übrigen Nebenbestimmungen einer Mehrheit. Du mußt aber wohl bei diesen Eigenschaften beachten, daß sie der herrlichen Wesenheit des Schöpfers nicht eben *beigelegt* werden — was schon eine Veränderung und Umgestaltung ausdürcken würde, sondern sind sie ihm nur in solchem Sinne zugeschrieben: daß sie das *Entgegengesetzte* von ihm *entfernen*. Wir haben uns daher hinsichtlich ihres eigentlichen Begriffes in unserem Verstande und Bewußtsein folgenden Sinn festzustellen: Daß der erhabene Schöpfer der Welt *weder* als *Vielheit*, noch als *Nichtexistirend*, noch als *hervorgebracht* gedacht werden kann. Ferner mußt du auch wissen, daß jegliche dieser *drei* Eigenschaften, die wir so eben erwähnten, die *beiden* andern ihm folgerecht als Eigenschaft zuerkennt, so wir deren Begriffsbedeutung genau betrachten. Wir erläutern dieses folgendermaßen: Die *wahrhafte Einheit*, so dieselbe irgend einem Gegenstande bleibend anhaftet, so muß derselbe jedenfalls als *existirend* wie als *Allerurerster* anerkannt sein, da schon erläutert wurde, daß ein *Nichtexistirender*, weder als Einheit, noch als Mehrheit geschildert werden kann; und so einem Gegenstande die wahrhafte Einheit als bleibend beigelegt werden kann, so ist es auch folgerecht, daß ihm die Bezeichnung: *Existenz* sammt all ihren Nebenbegriffen beigelegt werden kann. Eben so muß die Eigenschaft, daß er *allerurerster* sei, ihm eigenthümlich anhaften, da die wahrhafte Einheit nicht hervorgebracht, nicht vernichtet, nicht verändert und nicht umgestaltet werden kann, er muß

כיון שאין לו תחלה, ומי שהתקיים לו ענין האחדות האמתית, כבר התקיים לו ענין המציאות והקדמות, וכן נאמר כי מדת המציאות התמידה כשהיא נאותה לדבר, תאות לו עמה מדת האחד האמת, ומדת הקדמות, אך מה שראוי לו ממדת האחד, מפני שהנמצא תדיר לא יתכן שיהיה נמצא אחר אפס, ולא ישתנה מענין המציאה אל אפס מציאה, ולא מאפס מציאה אל מציאה, ומה שהוא במדה הזאת, איננו רב, מפני שהרב לא ימצא מציאה תדירה, מפני הקדמת האחד לו, וכל הנמצא תדיר, איננו רב, אם כן הוא אחד, וכן ראויה לו עוד מדת הקדמות, כי הנמצא תדיר, אין לו תחלה ולא תכלה אם כן ענין הקדמות דבקה לו עכ"פ, וכן נאמר כי מדת הקדמות מחייב' למי שהיא ראויה לו, מדת האחד האמת, ומדת המציאות התדירה, ומה שראוי לו ממדת האחד האמת, מפני שהנמצא תדיר הוא שאין לו תחלה ומה שאין לו תחלה, איננו מתרבה, שכל מתרבה יש לו תחלה, והוא האחד אם כן אין המתרבה קדמון, והקדמון לא יתכן שיהיה אלא אחד, והתחייבה מדת האחד בחיוב מדת הקדמון, וכן צריך שתתחייב מדת המציאות בהתחייב מדת הקדמות, כי האפס לא יספר לא בקדמון ולא בחדש. וכבר התבאר כי המדות האלה

demnach ein Allerurerster sein, da er nie zu sein angefangen hat. Jenes Wesen, bei welchem demnach die wahrhafte Einheit als dauernd begründet sich befindet, bei dem müssen die Eigenthümlichkeiten, als existirend, wie als allerurerster, sich bleibend vorfinden. Auf eben diese Weise erklären wir, daß, wenn die immerwährende Existenz irgend einem Gegenstande beigelegt wird, demselben Gegenstande auch zugleich mit dieser die Eigenschaft als wahrhaft einziger wie als allerurerster zuerkannt werden muß. Die Einheit muß ihm darum zuerkannt werden, dieweil wir uns den immerwährend Existirenden nicht vorstellen dürfen, als existirend, nachdem er vorher nicht gewesen, und er auch nicht vom Zustande der Existenz zur Nichtexistenz, und auch nicht umgekehrt, von der Nichtexistenz zur Existenz, übergehen kann; und jegliches Wesen, dem diese Eigenschaft eigenthümlich ist, kann unmöglich eine Mehrheit sein, indem die Mehrheit unmöglich der immerwährenden Existenz sich erfreuen kann, da ihr folgerecht die Einheit voran geht. Was daher immerwährend existirt, kann schon unmöglich eine Mehrheit sein, und ist demnach — eine Einheit. In eben dem Sinne muß ihm auch die Eigenschaft, als allerurerster beigelegt werden; denn der immerwährend Existirende hat weder einen Anfang, noch ein Ende, es muß daher jedenfalls die Eigenschaft als Allerurerster ihm zuerkannt werden. Auf eben diese Weise erklären wir, daß die Eigenschaft, der allerurerste zu sein, demjenigen, welchem sie angemessen beigelegt ist, auch die Eigenschaft der wahrhaften Einheit und der immerwährenden Existenz zuerkennt. Die wahrhafte Einheit muß ihm schon darum zugesprochen werden, da der immerwährend Existirende ein Wesen ist, das keinen Anfang hatte, und was keinen Anfang hat, kann auch nicht vervielfältigt werden, indem jedes Vielfältige einen Anfang gehabt haben muß, nemlich, die Einheit, das Vielfältige kann demnach kein allerurerster gewesen sein, es muß denn der Allerurerste nur eine Einheit gewesen sein. Es ist somit erwiesen, daß die Zuerkennung der Einheit durch die Zuerkennung der Eigenschaft, der allerurerste zu sein, folgerecht begründet ist. Eben so muß die Zuerkennung der Existenz, durch die Zuerkennung der allerurerste gewesen zu sein, folgerecht begründet sein, da das Nichtexistirende weder als allerurerster, noch als hervorgebracht geschildert werden kann. Aus dieser Erläuterung geht auch klar hervor, daß die erwähnten drei

השלש, ענינם אחד, והנראה מהן אחד, ושאינן מחייבות שנוי לעצם כבוד הבורא יתעלה, ולא הכנסת המקרים עליו, ולא הרבוי על ענינו, מפני שהענין אשר נבין מהם, הוא שהבורא יתעלה איננו נעדר, ולא חדש ולא מתרבה, ואילו היינו יכולין להליץ על ענינו במלה אחת שכוללת אלו המדות בבת אחת כמו שכולל אותם השכל, כדי שיעלו אלה השלשה ענינים בדעתנו בה, כאשר הם עולים בשלש המלות אשר זכרנו, היינו מליצים בה עליו, וכיון שלא מצאנו למח שאנו מדברים בו מן הלשונות, מלה שתורה על אמתת ענין הבורא יתברך, הוצאנו הענין ביותר ממלה אחת. והרבוי הנמצא במדות הבורא יתעלה, איננו מצד עצם כבודו, רק מצד קוצר כח מליצת המספר, מהשיג ענינו במלה אחת שתורה עליו. וצריך שתבין מענין הבורא שאין כמוהו דבר, וכל אשר תספר אותו בו מן המדות, צריך שתבין מהם, ריחוק שכנגדם ממנו, כאשר אמר אריסטו השוללות במדות הבורא יתברך, אמתיות, מן המחייבות, מפני שכל מה שמחייבין לעצם כבודו מן המדות, איננו נמלט ממדות העצם, או ממדות המקרה, ובורא העצם והמקרה, לא תשיגהו מדה ממדותם בעצם כבודו וכל המרוחקות ממנו מן המדות, הן אמתות בלי ספק, והנה נאותות לו כי הוא

Eigenschaften, ihrem Begriffe nach, eigentlich nur eine einzige sind, so wie in ihren Folgerungen sie sich als eine einzige erweisen, und daß sie der herrlichen Wesenheit des erhabenen Schöpfers keine Veränderung zuerkennen, ihm keine Zufälligkeiten beilegen lassen und bei seiner Vorstellung keinen Begriff einer Vielheit dulden; denn der Begriff, den wir ihnen entnehmen, ist: daß der erhabene Schöpfer weder ein nichtexistirender, noch ein hervorgebrachtes Wesen, noch eine Mehrheit sei. Hätten wir diese Begriffe mit einem einzigen Worte, welches diese Eigenschaften vereint umfaßt, so wie der Verstand sich sie auf einmal denkt, auszudrücken vermocht, so daß wir die drei Begriffe durch die Kenntniß dieses Wortes aufgefaßt hätten, wie wir sie nun durch die drei erwähnten Ausdrücke auffassen, so würden wir uns dieses Ausdruckes gewiß bedient haben; da wir aber in keiner aller eingeführten Sprachen ein einzelnes Wort finden, welches auf die wahrhafte Wesenheit des gepriesenen Schöpfers mit Einem hinzudeuten vermöchte, so mußten wir diesen Begriff durch mehr als Ein Wort uns versinnlichen. Die Vielheit, welche demnach bei den Eigenschaften des erhabenen Schöpfers obwaltet, ist nicht von Seite der Wesenheit seiner Herrlichkeit, sondern sie entspringt der an Ausdrücken beschränkten Kraft des Sprechenden, welchem es unmöglich ist, seine Begriffe mit einem einzigen darauf hindeutenden Worte auszudrücken. Du mußt dir überhaupt vom Schöpfer eine Begriffsvorstellung bilden, daß kein Gegenstand mit ihm zu vergleichen sei, und bei allen Eigenschaften, mit welchen du ihn schilderst, mußt du dir nur die Entfernung des Entgegengesetzten derselben von seiner Wesenheit, vorstellen. Wie schon Aristoteles sagt: Die dem gepriesenen Schöpfer beigelegten absprechenden Eigenschaften sind echtere Begriffe in Beziehung auf ihn, als die zuerkennenden. Denn alle Eigenschaften, die wir der Wesenheit seiner Herrlichkeit zuerkennend beilegen, müssen entweder wesentlich eigenthümliche, oder zufällige Eigenschaften sein; demjenigen aber, der die selbstständigen Wesen sammt ihren Zufälligkeiten geschaffen hat, kann unmöglich eine dieser Eigenschaften, als dem Wesen seiner Herrlichkeit zuerkannt, beigelegt werden; was ihm aber von den Eigenschaften in absprechendem Sinne beigelegt wird, darf als wahrhaft und begründet angenommen werden, und in diesem Sinne sind sie

נעלה מכל מדה ותאר, ומרומם מכל דמות ודמיון, ועל כן אתה צריך שתבין מן המדות האלה השלש אשר זכרנו הרחקת שכנגדם מעל הבורא ית': אך המדות האלהיות הפעליות, הם המדות אשר יסופר בהן הבורא יתברך מצד פעלותיו, ואפשר שישתתף בספורם עם קצת ברואיו והתרנו לספר אותו בהם מפני הדחק המצריך אותנו להודיענו ולעמוד על מציאותו, כדי שנקבל עבודתו, וכבר מצאנו שמשתמשין במין הזה ממדות הבורא בספר התורה ובספרי הנביאים הרבה מאד ובתושבחות הנביאים והחסידים והם על שני דרכים. הדרך האחד מדות שהן מורות על דמות וצורה גשמית, כמ"ש הכתוב בראשית א' ויברא אלהים את האדם בצלמו בצלם אלהים ברא אותו שם ט' כי בצלם אלהים עשה את האדם במדבר ט' על פי יי ישעיה מ"ה אני ידי נטו שמים במדבר י"א באזני יי שמות כ"ד ותחת רגליו ישעיה נ"א עורי וגו' זרוע יי תהלים כ"ד אשר לא נשא לשוא נפשי בראשית ו' בעיני יי שם ח' ויאמר יי אל לבו, והדומה לזה מן האברים הגופיים והשני מדות שהן מורות על תנועות ומעשים גשמיים, כמ"ש שם וירח יי שם ו' וירא שם וינחם שם ויתעצב אל לבו שם י"א וירד יי שם ח' ויזכור אלהים במדבר י"א וישמע יי תהלים ע"ח ויקץ כישן יי ורבים כאלה ממעשי המדברים אלא שקדמונינו ז"ל בפרשם כתבי הקדש, תרגמו לנו המין הזה מן המדות ודקדקו

ihm auch angemessen, da er zu erhaben über jegliche Eigenschaft und Darstellung und zu verherrlicht, um durch eine Aehnlichkeit oder Vergleichung versinnlicht werden zu können, daher mußt du bei diesen drei erwähnten Eigenschaften nur die Absprechung des ihnen Entgegengesetzten, vom allgepriesenen Schöpfer, deiner Auffassung aneignen. Die durch die Wirksamkeit sich beurkundenden göttlichen Eigenschaften sind jene, mit welchen der gepriesene Schöpfer von Seite seiner Werke geschildert wird. Wohl hat er in dieser Beziehung einen Anschein von Gemeinschaftlichkeit mit einigen seiner Geschöpfe, jedoch haben wir es uns gestattet, ihn durch solche darzustellen, da die Nothwendigkeit, uns von seiner Existenz eine Begriffsauffassung und begründete Anschauung zu machen, uns hiezu drängt, auf daß wir für die Dienstergebenheit gegen ihn empfänglich seien. Wir finden auch schon, daß Eigenschaften dieser Gattung dem Schöpfer beigelegt werden, in den Büchern der Thora wie der Propheten der Beispiele gar viele, so wie in den Lobgesängen der Seher und Frommen. Es gibt deren zweierlei Arten: Erstens, solche Eigenschaften, die Aehnlichkeiten und körperliche Gestaltung ausdrücken, wie es in der Schrift heißt: „Und Gott erschuf den Menschen in seinem Ebenbilde, im Ebenbilde Gottes erschuf er ihn." „Im Ebenbilde Gottes hatte er den Menschen geschaffen." „Ferner: „Durch den Mund Gottes." Ferner: „Ich, der Ewige, bin es, meine Hände sind's, die den Himmel ausgespannt haben." Ferner: „In die Ohren Gottes." Ferner: „Und unter seinen Füßen: Ermuntere dich u. s. w. Arm der Gottheit!" Ferner: „Der bei meiner Seele nicht vergeblich schwor." Ferner: „In den Augen des Ewigen." Ferner: Der Ewige dachte sich in seinem Herzen, und mehrere derartige körperliche Bilder. Zweitens, solche Eigenschaften, die körperliche Bewegungen und Handlungen ausdrücken. W. e. h.: „Und der Ewige roch," „Er sah, er bereuete," „Er hatte Verdruß in seinem Herzen," „Der Ewige ließ sich herab," „Gott bedachte," „Und der Ewige hörte," „Gleich einem Schlummernden erwachte der Herr" und mehrere derartige Handlungen, die nur den Menschen eigen. Nur haben unsere Vorgänger s. A. in ihren Erklärungen zu den heiligen Schriften uns über Eigenschaften dieser Gattung eine umschreibende

בו כפי יכלתם, להבינם דרך כבוד, ויחסו הכל אל כבוד הבורא יתברך, כאשר תרגמו בראשית כ״ח והנה יי נצב עליו, והא יקרא דיי מעתד עלוהי שם ו׳ וירא יי, וגלי קדם יי במדבר י״ב וירד יי, ואתגלי יקרא דה׳ שם ל״ה ויעל מעליו אלהים, ואסתלק מעלוהי יקרא דה׳ הוציאו את הכל דרך כבוד והרחיקו אותם מהבורא ית׳, כדי שלא תשיגהו שום הגשמה ולא שום מקרה וכבר האריך בבאור הענין הזה הגאון הגדול רבינו סעדיה ז״ל בספר האמונות ובפי׳ סדר בראשית ובפירוש סדר וארא ובספר יצירה מה שיש בו די, ושלא נצטרך עמו לפרשם ולבארם בספר הזה. ואשר נסכים עליו כלנו, כי הדחק הביאנו להגשים הבורא יתברך ולספר אותו במדות הברואים, כדי לשער ענין שיקיים מציאות הבורא יתברך בנפשות, והוציאו אותו ספרי הנביאים לבני אדם במלות גשמיות שהם קרובות לשכלם ולהבנתם, ואילו היו מספרים אותו בענין שראוי לו מן המלות הרוחניות והענינים הרוחניים, לא היינו מבינים לא המלות ולא הענין, ולא היה אפשר שנעבוד דבר שלא נדע, כי לא יתכן עבודת דבר שאינו נודע, על כן היה צריך שתהיינה המלות והענינים כפי כח בינת השומע, כדי שיפול הענין על לבו על דרך הגשמות המובן מן המלות הגשמיות בתחלה, ואחר כן נתחכם לו ונדקדק

Uebersetzung geliefert, und dabei nach bester Möglichkeit strenge beachtet, dieselben in ehrenvollerm höherm Sinne zu erklären, indem sie auf die Herrlichkeit des gepriesenen Schöpfers sie bezogen. So übersetzten sie z. B. „Und siehe, der Ewige stand neben ihm!" „Und die Herrlichkeit des Ewigen verklärte sich ihm in der Offenbarung." „Und der Ewige sah." „Es war dem Ewigen offenbar." „Der Ewige ließ sich herab." „Die Herrlichkeit Gottes offenbarte sich." „Der Ewige erhob sich von ihm weg." „Es entschwand ihm die Herrlichkeit Gottes." Auf diese Weise drückten sie alles in würdevollem Sinne umschreibend aus, um deren Anwendung auf den gepriesenen Schöpfer möglichst zu entfernen, auf daß nicht die fernste Verkörperung oder zufällige Eigenthümlichkeit ihm beigelegt werde. Bereits hat aber schon der hochgelehrte Rabbi Saadias s. A. in seinem Werke über „den Glauben" in seinem Kommentare zum Wochenabschnitte „B'reschith" und „Waëra" wie in seinem Werke „die Schöpfung," Bedeutendes und Genügendes zur Erläuterung dieses Gegenstandes geleistet, so daß wir nach ihm uns in keine ausführlichern Erörterunngen und Erklärungen in diesem Werke einzulassen nöthig haben. In so weit stimmen wir aber alle überein, daß uns nur die äußerste Nothwendigkeit hiezu gedrängt hat, den gepriesenen Schöpfer körperlich darzustellen und ihn mit den Eigenschaften seiner Geschöpfe zu versinnbildlichen, um eine Vorstellung zu begründen, damit das Dasein des Schöpfers den Gemüthern eingeprägt werde. Auch in den prophetischen Schriften hat man für die Masse der Menschen ihn mit verkörpernden Ausdrücken dargestellt, die ihrem Begriffsvermögen und ihrem Verstande nahe liegen und einleuchten. Würden sie ihn in einem ihm angemessenen Sinne, mit erhabenen vergeistigenden Ausdrücken und Begriffsmerkmalen dargestellt haben, so würden wir weder die Ausdrücke, noch deren Sinn aufzufassen vermocht haben, und wir würden unmöglich einem Wesen, das wir gar nicht kennen, unsere Dienstergebenheit haben widmen können, da es unstatthaft ist einem Wesen zu dienen, von welchem man nicht die fernste Kenntniß hat. Es müssen daher die Worte und Begriffsmerkmale der Verstandeskraft des Zuhörers angemessen sein, auf daß durch eine den verkörpernden Worten entquillende, einleuchtende körperliche Veranschaulichung der Gegenstand anfangs seinem Herzen sich einpräge, sodann erst können wir ihn der Aufklärung zuführen,

להבינו ולהודיעו שכל זה ע"ד הקרבה ומליצת הספר, ושהענין האמתי הוא יותר דק ומעולה ומרומם ורחוק מאשר נוכל להבין אותו על תכונת דקות ענינו, והמשכיל הנלבב ישתדל להפשיט קליפות המלות ונשמותם מעל הענין, ויעלהו במחשבתו ממדרגה אל מדרגה, עד שיגיע מאמתת הענין הנדרש, אל מה שיש בכח יכלתו והשגתו. והכסיל הפתי יחשוב הבורא ית' על דרך הנראה ממליצת הספר, וכשהוא מקבל על עצמו עבודת אלהיו והוא משתדל לעשות לכבודו יש לו טענה גדולה מצד פתיותו ומעוט הבנתו, מפני שאין האדם נתבע אלא כפי יכלתו והשגתו בשכלו והבנתו וכחו וממונו. אלא שהכסיל כשאפשר לו ללמוד החכמה והתעלם ממנה, הוא נתבע עליה ונענש על אשר קצר ועמד מללמוד. ואילו היה נוהג הספר כשמתרגם הענין הזה המנהג הראוי באמתו, אשר לא יוכל להבינו כי אם המשכיל הנלבב לבד, היו נשארים רוב המדברים בלי דת ובלי תורה, מפני קוצר שכלם וחלישות הכרתם בענינים הרוחניים, כי הדבר שיובן ממנו ענין גשמי, לא יזיק המשכיל מפני שהוא מכיר בו, ומועיל הכסיל כדי להתישב בלבו ובדעתו, כי יש לו בורא שהוא חייב בעבודתו: וזה דומה לאדם שבא אל אחד מאוהביו מן העשירים והיה חייב בארוחתו והיו לו בהמות שחייב לתת להם מספוא ושלח

und ihm auf eine feine Weise begreiflich und bekannt machen, daß dies alles zur Begriffsverdeutlichung und beschreibenden Veranschaulichung angenommen sei; die eigentliche Wesenheit aber zu fein, subtil, erhaben und fernliegend ist, als daß wir es in der Erhabenheit seiner Wesenheit aufzufassen vermöchten. Der einsichtbegabte Denker aber weiß die verkörpernden Schalen der Worte von den Begriffen abzuschälen, macht ihn seinen Gedanken, von Stufe zu Stufe aufwärts, immer begreiflicher, bis er von der Wahrheit des anzustrebenden Begriffes so viel auffaßt, als sein Fassungs- und Denkvermögen verträgt. Der unwissende Thor stellt den gepriesenen Schöpfer in jener Weise sich vor, wie er in der schriftlichen Beschreibung geschildert ist, und so er dann die Dienstergebenheit gegen Gott auf sich nimmt und sich bestrebt, sein Thun ihm zu Ehren zu vollbringen, so hat in Berücksichtigung seiner Unwissenheit und beschränkten Einsicht, er hiebei eine große Entschuldigung, indem an den Menschen nur nach dem Grade seiner Befähigung, Auffassung seines Verstandes und seiner Einsicht, seiner Kraft und seines Vermögens Anforderungen gerichtet werden. Jedoch jener Thor, dem die Möglichkeit geboten ist, das Studium der Weisheit sich anzueignen, und er entzieht sich absichtlich demselben, der wird hierüber zur Rede gestellt und ist straffällig, dieweil er läßig vom Studium sich zurückzog. Würde nun die Schrift bei der Uebertragung dieses Gegenstandes eine der ursprünglichen Erhabenheit desselben angemessene Uebersetzung gewählt haben, die nur der einsichtsvolle Denker aufzufassen vermocht hätte, so wären die meisten Menschen ohne Glauben und ohne Belehrung geblieben, da deren Verstand zu beschränkt und deren Einsicht zu schwach gewesen wäre, die geistigen Gegenstände aufzufassen. Denn der Ausdruck, der einen körperlichen Begriff umfaßt, kann auf den Denker keinen schädlichen Einfluß üben, da er zur Genüge dessen wahre Bedeutung kennt, und ist für den Unwissenden vortheilhaft, um seinem Herzen und Bewußtsein einleuchtend zu machen, daß er einen Schöpfer habe, zu dessen Dienstergebenheit er verpflichtet sei. Es verhält sich bei dieser Angelegenheit wie im folgenden Beispiele. Jemand besucht einen seiner reichen Freunde, der ihm zur Gastfreiheit verpflichtet ist. Nun hat der Gast auch vieles Vieh, dem er auch die Fütterung angedeihen zu lassen verpflichtet

אליו הרבה מן השעורים לבהמותיו ושלח מן המאכל הראוי לו מעט כפי הצורך והמספיק למזונו בלבד. וכן הרחיבה לשון הקדש וכל ספרי הנביאים ודברי החסידים במדות הבורא יתעלה במליצות הגשמיות אשר זכרנו כפי הבנת ההמון ובלשון שמדברים בו בני אדם איש אל רעהו. ועל כן אמרו רז"ל בדומה לענין הזה דברה תורה כלשון בני אדם. ורמזו הספרים במעט מן הענינים הרוחניים אשר יבינום אנשי השכל והלבבות. להיות הכל שוים בדעת מציאות הבורא יתעלה. ואם תתחלק אמתת עצם כבודו בדעתם. וכן נאמר בכל ענין דק שיש בספר תורת האלהים. כמו גמול העולם הבא וענשו. וכן נאמר בבאור החכמה הצפונה אשר כוונו לבארה בספר הזה. כי התורה קצרה בבאור ענינה מפני שסמכה בו על השכל. ורמזה ממנה ברמזים להעיר עליהם. כבר זכרנום בתחלת הספר הזה. להתעורר אליה כל מי שיוכל לחקור עליה ולדרוש אותה. כדי שיגיע אליה ויבינה. כמ"ש משלי כ"ח ומבקשי יי יבינו כל. וכבר הזהירנו הנביא שנשמר מחשוב שיש ליי צורה או דמיון. כמ"ש דברים ד' ונשמרתם מאד לנפשותיכם כי לא ראיתם כל תמונה. ואמר שם ותמונה אינכם רואים זולתי קול. ר"ל הזהרו במחשבותיכם ורעיוניכם שלא תמשילו לבורא

ist, er läßt ihm eine Masse Gerste für sein Vieh zukommen, von der Speise aber, die für jenen selbst geeignet, läßt er ihm nur wenig und, was blos zu dessen Verköstigung nothwendig und genügend ist, zukommen. Eben so haben die heilige Sprache, die Schriften der Propheten und die Abhandlungen anderer Frommen sich weitläufig über die Eigenschaften des gepriesenen Schöpfers in den obenerwähnten verkörpernden Ausdrücken ausgelassen, indem selbe der Fassungskraft der Massen und dem Sprachgebrauche, der unter den alltäglichen Menschen gang und gebe angemessen. Wie unsere Lehrer über eben diesen Punkt sich äußern: „Die heilige Schrift drückt sich oft in der Umgangssprache der Menschen aus.“ Ferner haben die heiligen Schriften mit wenigen Ausdrücken auf die geistigen Begriffe hingewiesen, die den Verständigen und Einsichtsvollen einleuchtend sind, damit alle Menschen gleichen Antheil an der Kenntniß von dem Dasein eines erhabenen Schöpfers haben mögen, wenn auch die Anschauung der wahrhaften Wesenheit seiner Herrlichkeit ihrem Auffassungsvermögen gemäß verschieden ist. Eben dieses Verhältniß waltet auch bei jedem andern subtilen Gegenstande ob, der im göttlichen Lehrbuche vorkömmt, wie bei der Belohnung und Strafe im jenseitigen Leben. Und eben dieses Verhältniß können wir auch hinsichtlich der Erläuterung jener tiefen Weisheitslehre anwenden, welche wir im vorliegenden Werke zu erläutern beabsichtigen. Die heilige Schrift hat sich bei Erläuterung ihres Gegenstandes sehr kurz gefaßt, indem sie sich auf die Verstandeskraft verließ. Sie hat aber durch Andeutungen darauf hingewiesen, um die Aufmerksamkeit darauf zu lenken, wie wir am Anfange dieses Werkes erwähnten, auf daß sich jeder Talentbegabte hierüber nachzudenken und nachzuforschen angeregt fühle, sie zu erlangen strebe und sich sie aneigne. Wie es heißt: „Und die zur Gottheit hinstreben, begreifen Alles.“ Schon hat der Prophet uns gewarnt, daß wir uns in Acht nehmen sollen, der Gottheit eine Formgestalt, oder irgend eine Aehnlichkeit anzusinnen, wie es heißt: „Nehmt euch, so lieb euch euer Leben ist, in Acht, da ihr nirgends eine Gestalt gesehen habt!“ Ferner: „Eine Gestalt habet ihr nirgends wahrgenommen, blos die Kundgebung einer Stimme.“ Die Schrift meint hiemit: „Nehmet euch in euren innern Gedanken und Ideen wohl in Acht, daß ihr den erhabenen Schöpfer

יתעלה תבנית ולא תדמוהו בדמות ולא דמיון, מפני שלא נפלו עיניכם על דמות ולא על צורה בעת שדבר עמכם. ואמר ישעיה מ׳ ואל מי תדמיון אל ומה דמות תערכו לו, ואמר שם ואל מי תדמיוני ואשוה יאמר קדוש, ונאמר תהלים פ״ט כי מי בשחק יערוך לי״י ידמה לי״י בבני אלים, ואמר שם פ״ו אין כמוך באלהים י״י ואין כמעשיך, והרבה כזה. ומפני שנמנע לדמותו בשכל ולהמשילו ברעיון, מצאנו הספר הזה שהוא מיחס רוב שבחיו ותהלותיו אל שם הבורא, כמ״ש נחמיה ט׳ ויברכו שם כבודך, דברים כ״ח ליראה את השם הנכבד והנורא, תהלים ל״ט יודו שמך גדול ונורא, ואמר מלאכי ב׳ ומפני שמי נחת הוא, שם ג׳ וזרחה לכם יראי שמי שמש צדקה וגו׳, תהלים ס״ח שירו לאלהים זמרו שמו סולו לרוכב בערבות ביה שמו, וכל זה לגדל ולרומם עצם כבודו יתברך, מפני שאין מתברר במחשבתנו מענינו, אחר מציאותו, זולתי שמו הגדול בלבד, אבל עצם כבודו ואמתת ענינו אין לו דמות ותמונ׳ במחשבתנו, וע״כ שנה במקומות רבים בספר התורה, שמו, וכן בספרי הנביאים, כי לא נבין ממנו, בלתי שמו ומציאותו, וכבר צרפו שם כבודו אל השמים ואל הארץ ואל הרוחות, כמ״ש אברהם בראשית כ״ד ואשביעך בי״י אלהי השמים ואלהי הארץ, ואמר יונה בסימן א׳ ואת י״י אלהי השמים אני ירא, ואמר משה רבינו ע״ה במדבר כ״ז יפקוד

keine Gestalt andichtet und ihm kein Ebenbild und keine Aehnlichkeit zur Seite stellt, da eure Augen auf keine Gestalt und auf kein Ebenbild sich richten konnten, während dem er mit euch sprach." F. h. e.: „Wem wollt ihr die Gottheit vergleichen? Welch ein Ebenbild wollt ihr ihm gleichstellen?" F.: „Wem wollt ihr mich vergleichen, daß ich ihm ähnlich wäre! spricht der Allerheiligste." F.: „Wer in den Höhen kann dem Ewigen sich gleichstellen? Wer der Gottheit ähnlich sich dünken unter dem göttlichen Wesen?" Ferner: „Niemand ist, Ewiger, dir gleich, und keiner wirkt so wie du!" und mehre Stellen dieser Art. Und da es dem Verstande unmöglich ist, ihm eine Aehnlichkeit anzusinnen, wie dem Gedanken ihm ein Ebenbild anzudichten, so finden wir auch darum oft in diesem heiligen Lehrbuche, daß er seinen Ruhm und sein Lob auf den N a m e n des Schöpfers anwendet. W. e. h.: „Und sie preisen den N a m e n deiner Herrlichkeit." F.: „Auf daß du ehrfürchtest den N a m e n des Verherrlichten und Furchtbaren." Ferner: „Sie preisen deinen N a m e n, als groß und furchtbar." Ferner: „Und vor meinem N a m e n demüthiget er sich." Ferner: „Und es wird euch, die ihr meinen N a m e n ehrfürchtet, die Sonne der Milde erscheinen" u. s. w. Ferner: „Lobsinget der Gottheit! preiset seinen N a m e n! Machet Bahn demjenigen, der in höhern Regionen weilet, Ewiger ist sein Name!" Diese Ausdrücke sind nur gewählt, um die Herrlichkeit seiner gepriesenen Wesenheit zu würdigen und zu erheben, da nebst dem Bewußtsein seiner Existenz, wir in unsern Ideen keine fernere Kenntniß von seinem Wesen haben, als von seinem gepriesenen N a m e n einzig und allein; doch von der Wesenheit seiner Herrlichkeit, wie von der Wahrhaftigkeit seines Begriffes selbst kann unsere Denkekraft unmöglich eine Vorstellung und Aehnlichkeit sich entwerfen. Dies ist auch der Grund, warum wir an vielen Stellen der heiligen Schrift mit v e r s c h i e d e n e n Namen ihn bezeichnet finden, und eben so in den prophetischen Schriften, da wir von ihm nichts mehr kennen als seinen Namen und sein Dasein. Auch haben sie seinen Namen mit dem Himmel und der Erde und den Geistern in Verbindung gebracht. Wie Abraham sagte: „Und ich beschwöre dich bei dem Ewigen, dem Gotte des Himmels und der Erde." Und Jona sprach: „Und den Ewigen, den Gott des Himmels, ehrfürchte ich." Und unser Lehrer Moses s. A. sprach: „Es setze der Ewige, der Gott aller

יי אלהי הרוחות לכל בשר, ואמר הכתוב ירמיה ל״ב אני יי אלהי כל בשר והעלה בזה כי הוא נודע אלינו מן הצד אשר ממנו ידענוהו והשכלנו ענינו, ומציאותו נודע אלינו הרבה, מצד אבותינו כמ״ש שמות ג׳ יי אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם. והעלה בזה שנודע אלינו מן הצד שעמדנו עליו והוא קבל׳ אבותינו אשר ירשנו מהם דרכיו, כמ״ש בראשית י״ח כי ידעתיו למען אשר יצוה את בניו ואת ביתו אחריו ושמרו דרך יי לעשות צדקה ומשפט, ואפשר שנודע אליהם בעבור התיחדם בעבודתו בדורם, מפני שהיו אנשי דורם עובדים לאלהים אחרים וכן נאמר בהקראו שמות ג׳ אלהי העברים בראשית ל״ג אלהי ישראל, וכמ״ש הכתוב ירמיה י׳ לא כאלה חלק יעקב כי יוצר הכל הוא, ואמר דוד תהלים ט״ז יי מנת חלקי וכוסי אתה תומיך גורלי ואילו היינו יכולים להשיג אמתת ענינו לא היה נודע אלינו בזולתה, וכיון שנמנעה משכלנו השגת אמתת ענינו, ספר עצם כבודו שהוא אלהי מבחר יצוריו, מדברים ושאינם מדברים, ועל כן אמר למשה רבינו ע״ה בעת ששאלו שמות ג׳ ואמרו לי מה שמו מה אומר אליהם, ויאמר כה תאמר לבני ישראל אהיה שלחני אליכם, וכיון שידע שהשם הזה לא יבין העם ממנו אמתת

Geister aller fleischlichen Wesen.“ F.: „Ich bin der Ewige, der Gott aller fleischlichen Wesen.“ Und die Ursache dieser Annahme ist, weil er von dieser Seite uns bekannt geworden, indem wir durch diese Gegenstände ihn kennen gelernt und seine Wesenheit begriffen haben. Auch die Kenntniß seines Daseins ist auf vielfache Weise von unsern Voreltern auf uns übergegangen. Wie es heißt: „Der Ewige, der Gott eurer Voreltern, der Gott Abrahams, Isaks und Jakobs, sendet mich zu euch; dies ist für und für mein Name!“ Er meint hiemit, daß wir auch von dieser Seite uns von seiner Existenz überzeugten, nemlich durch die Ueberlieferung unserer Vorfahren, welche die Kenntniß seiner Wege auf uns vererbten. Wie es heißt: „Denn ich habe ihn zum Lieblinge erwählt, dieweil er seinen Kindern und seinem Hause nach ihm die Pflicht auferlegen wird, daß sie den Weg des Herrn beobachten, Tugend und Gerechtigkeit auszuüben.“ Vielleicht hat er auch darum sich vorzüglich ihnen geoffenbart, weil sie in ihrem Zeitalter die Einzigen gewesen, welche seinem Dienste ergeben waren, da ihre Zeitgenossen der Abgötterei fröhnten. Dies mag auch zur Erklärung dienen, daß er auch „Gott der Ebräer,“ „Gott Israels“ genannt wird, und wie es in der Schrift ferner heißt: „Nicht wie diese ist Jakobs Antheil, sondern der Schöpfer des gesammten Weltalls ist es!“ Und David sprach: „Du Ewiger, bist mein Antheil, auf den ich zähle, du erwählest für mich mein Loos!“ Würden wir die Wahrhaftigkeit seiner Wesenheit haben auffassen und begreifen können, so würden wir auch, um zu dessen Erkenntniß zu gelangen, keiner Nebenbegriffe bedurft haben. Da es aber unserem Verstande unmöglich ist, seine wahrhafte ursprüngliche Wesenheit aufzufassen, so schildert man die eigenthümliche Wesenheit seiner Herrlichkeit, indem man ihn als den Gott der vorzüglichsten seiner Geschöpfe, sowohl der Vernunftbegabten als der Vernunftlosen darstellt. Darum erwiderte er auch dem Mose, als dieser ihn fragte: „Und so sie zu mir sagen werden: „Wie ist dessen Name?“ was soll ich ihnen darauf sagen?“ Da antwortete er ihm, Folgendes sollst du ihnen sagen: „Das Wesen, welches sich nennt „Ich werde sein,“ sendet mich zu euch.“ Da er aber wohl wußte, daß das Volk diesen Namen in dessen wahrhafter Bedeutung nicht aufzufassen im Stande sein wird, darum setzte er zur fernern Erläuterung hinzu, und sprach:

ענינו הוסיף באור ואמר *) כה תאמר אל בני ישראל ה' אלהי אבותיכם אלהי אברהם אלהי יצחק ואלהי יעקב שלחני אליכם זה שמי לעולם וזה זכרי לדור דור. והיה רצונו בזה, אם לא יבין העם המלות האלו וענינם בדרך שכלם, אמור להם שאני הוא הידוע אצלם מצד הקבלה שקבלו מאבותם, מפני שלא שם הבורא דרך לדעתו, זולתי אלה השני דרכים, האחד מה שהשכל מראה מדרך אותות פעולותיו הנראות בבריאותיו והשני מצד הקבלה מן האבות, כמ"ש הכתוב איוב ט"ו אשר חכמים יגידו ולא כחדו מאבותם. ומפני שהיתה השגתנו לכל נמצא על אחד משלשה צדדים, האחד מהם הרגשותינו הגשמיים, כראות וכשמע וכטעם וכריח וכמשוש והשני בדרך שכלנו, והוא שער הראיה על הדבר הנמצא, מסימניו ומעשיו, עד שתתקיים לנו אמתת מציאותו וענינו, ממנה, בקיום השגתנו

„Also sollst du zu den Kindern Israels sprechen: Der Ewige, der Gott eurer Vorfahren, der Gott Abrahams, Isaks und Jakobs sendet mich zu euch, dies ist mein Name für und für, und dies mein Angedenken, von Geschlecht zu Geschlecht!“ Er meint hiemit Folgendes: so das Volk diese Worte und deren tiefe Bedeutung mit ihrem bloßen Verstande nicht zu begreifen vermögen werden, so sage ihnen ferner, daß ich derselbe sei, der ihnen durch die, von ihren Vorfahren auf sie übergegangene, Ueberlieferung bereits bekannt sei. Da der Schöpfer uns keinen andern Weg, ihn zu erkennen, außer diesen zweien zu Gebote gestellt hat, nemlich den einen aus den Spuren seiner Wirkungen, die an seinen Geschöpfen sichtbar sich beurkunden, und den zweiten, aus der Tradition von den Ahnen, wie die Schrift sagt: „Was die Weisen uns verkünden, was sie als unläugbar von ihren Vorfahren empfingen.“ Und da es wohl bekannt, daß wir zur Kenntniß eines jeglichen existirenden Wesens auf dreierlei Art gelangen, nemlich erstens durch unsere sinnlichen Wahrnehmungen, wie durch's Gesicht und das Gehör, durch den Geschmack und den Geruch und durch's Tastgefühl; zweitens durch unsern Verstand, indem wir im Wege der Folgerung, aus den Spuren und Wirkungen, auf das existirende Wesen, Beweise begründen, so daß die Wahrhaftigkeit seines Daseins und Begriffes hiedurch uns eingeprägt bleibt, als ob es durch unsere Sinne sich uns beurkundet hätte, und diese Beweisart

---

*) מעין דל. ראיתי להעיר פה את אשר חנני ד' בפסוק עמוק הכונה הלזה, ויצא הדבר חן בעיני הקורא! והוא: כי בתחלה אמר לו אהיה אשר אהיה שלחני אליכם, ואח"כ אמר, כה תאמר: אהיה שלחני עליכם, ועד השלישי בא באמרו לו: אלהי אבותיכם אלהי אברהם יצחק ויעקב שלחני אליכם. והנה עיקר תוכן כונת שם א ה י ה היא, כי ד' היה הוה ויהיה, ואין ראשית לראשיתו ואין אחרית לאחריתו, מטעם הידוע לכל: כי כל מה שאין לו תכלה אין לו תחלה, וגם דרשתם ז"ל נאמנה עד למאוד, בהקשם השם הזה אל הגלות, וידוע גם מאמרם ז"ל אין בן דוד בא עד שתכלה זכות אבות, ואלה חסדי ד' כי לא תמנו בגלות המר, שחילק השם הזכות הזאת לחלקים רבים לדור ודור, למען קיימם בארצות אויביהם בין האומות, וכידוע מאמרם ז"ל ע"פ אשא עיני אל ההרים, אל ההרים לא אכל וגו'. ואנחנו בעונינו בבואינו לכרוע ולהתפלל במעמקי הגלות לאבינו שבשמים, מזכירים מיד זכות אבותינו הקדושים אשר בארץ המה: אלהי אברהם וכו'. והנה באמור השם לו כאן שני שמות: אהיה אשר אהיה, ואלהי אברהם וכו', הוסיף לאמר לו: זה שמי, היינו השם א ה י ה א ש ר א ה י ה, אשר הגדתי לך בראשונה, לעולם, מורה על הויתי העולמית הנצחית, וזה: היינו אלהי אברהם וכו', זכרי לדור דור, ר"ל בשם הזה יזכרוני לדורי דורות, ואף אני אזכרהו לבלתי כלותם להפר בריתי אתם ח"ו, ואף שיהיו עוד גליות, בכל זאת לא יתמו! ומה נאמנו הדברים גם לפי דרשתם בשם אהיה הראשון אשר אמר לו, לבלתי תקצר רוחם ולנחמם, — שים לבך להבין כי לא דבר רק הוא!

בהרגשותינו, והוא הנקרא בספר, דעת ומוסר השכל, והשלישי ההגדה האמתית והקבלה הנאמנת, ומפני שנמנע׳ השגת הבורא מצד הרגשותינו, לא יכלנו להשיגו אלא מצד ההגדה האמתית, ומצד הראיה עליו מאותות מעשיו בלבד וכיון שעמדו לנו הראיות מצד אותות פעולותיו בברואים, ורבו מספריהם, רבו ספורי מדותיו יתעלה בעבורם וספרוהו הנביאים והחסידים בספורים שאין דומים זה לזה, אמר משה רבינו עליו השלום דברים ל״ב הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט ואמר עוד שם י׳ הוא אלהי האלהים ואדוני האדונים האל הגדול הגבור והנורא וגו׳, ואמר שם עושה משפט יתום ואלמנה וגו׳, ואמר הוא יתעלה בספור מדותיו שמות ל״ד יי יי אל רחום וחנון ארך אפים ורב חסד ואמת נוצר חסד לאלפים וגומר, וכל אלה המדות הראי׳ עליהם מסימני מעשיו בבריאותיו והחכמה והיכולת הנראית במעשיו, ואם נחקור על הענין הזה בשכלנו והכרתנו, נלאה מהשיג הקטן שבקטנים מחלקי מדותיו ושבחיו, כמ״ש דוד ע״ה תהלים מ׳ רבות עשית אתה יי אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו וגו׳ ואמר שם ק״ו מי ימלל גבורות יי ישמיע כל תהלתו, ואמר נחמיה ט׳ ויברכו שם כבודך ומרומם על כל ברכה ותהלה, וכבר אמרו ז״ל ההוא שליחא דצבורא דנחית קמיה דרבי חנינא, אמר האל הגדול הגבור והנורא העזוז החזק האמיץ, אמר ליה סיימתינהו לכלהו

wird in der Schrift: Kenntniß und Belehrung durch die *Betrachtung* genannt, und *drittens* durch treue *Berichte* und glaubwürdige *Ueberlieferung*. Da aber die Erkenntniß des Schöpfers von Seite unserer sinnlichen Empfindungen unmöglich ist, so gibt es keine andere Weise ihn aufzufassen für uns, als die *treue Kunde* und die, durch die Merkmale seiner Handlungen gefolgerten Beweise, einzig und allein. Und da die Beweisgründe seit je aus den Spuren seiner Wirkungen an den Geschöpfen sich uns beurkundeten, und *dieselben* gar *zahlreich* sind, darum mußten auch die Schilderungen der Eigenschaften des Allgepriesenen gar vielseitig und mannigfach sich herausstellen. Und darum veranschaulichten auch die Propheten und Frommen ihn uns durch gar *verschiedenartige* Vorstellungsweisen. So sprach unser Lehrer Moses: „Der Hort, vollkommen ist sein Thun, denn alle seine Wege sind nach Recht." Ferner: „Er ist der Gott aller Götter und aller Herrn Oberherr, der große, mächtige und furchtbare Gott" u. s. w. Ferner: „Der Recht verschafft der Waise und Witwe" u. s. w. und der Allgepriesene selbst spricht, indem er seine Eigenschaften schildert: „Der Herr ist ein ewiges Wesen, ein allerbarmender, allgnädiger und langmüthiger Gott, groß an Milde und Treue, der die Huld aufbewahrt dem tausendsten Geschlechte" u. s. w. Der Beweis über alle diese Eigenschaften ist aus den Merkmalen seines Wirkens an seinen Schöpfungen gefolgert, so wie aus der Weisheit und Allmacht, die an seinen Werken augenscheinlich sich beurkunden. Wollten wir über diesen Gegenstand blos mit unserer Vernunft und Einsicht nachforschen, so würden wir gar bald ermüden, auch nur den allerkleinsten Theil seiner Eigenschaften und Lobpreisungen aufzufassen. Wie David s. A. sprach: „Gar Vieles, o Herr, hast du geschaffen, zu wunderbar und zu tief durchdacht ist es, uns gegenüber" u. s. w. F.: „Wer vermag es die Wundermachtwerke Gottes zu erzählen? Wer kündet vollständig sein Lob?" Ferner: „Und sie preisen den Namen deiner Herrlichlichkeit, und hocherhaben bist du über Lob und Ruhm!" Auch unsere Lehrer s. A. erzählen: „Ein Vorbeter trat einst vor, in Gegenwart des Rabbi Chanina, und begann folgendermaßen zu beten: „O großer Gott, Starker, Furchtbarer, Mächtiger, Kraftvoller, Gewaltiger," — Da unterbrach ihn dieser und sprach: „Es

שבחיה דמרך, ומה האל הגדול הגבור והנורא, אי לאו דמשה אמרינהו ואתו אנשי כנסת הגדולה ותקנינהו בתפלה לא הוה אמרינן להו, ואת שבחתיה כילי הא׳, משל למלך בשר ודם שהיה לו אלף אלפים דינרי זהב והיו מקלסים אותו בשל כסף, והלא גנאי הוא לו, ואמר תהלים ס״ה לך דומיה תהלה אלהים בציון, ואמרו קדמונינו ז״ל סמא דכולא משתיקא, משל למרגניתא דלית בה טימי, כל כמה דאת משבח לה, את מגנא לה, על כן אתה צריך להטריח נפשך עד שתדע את בוראך יתעלה מצד סימני מעשיו ולא מצד עצם כבודו כי הוא קרוב מכל קרוב, מצד פעולותיו, ורחוק מכל רחוק, מצד דמות עצם כבודו והמשלו, כי לא נוכל למצאו במחשבתנו מן הצד הזה אשר הקדמנו וכשתגיע להוציאו ממחשבותיך והרגשותיך מפני שאיננו נמצא, ומצארת אותו מצד סימני פעולותיו כאלו אינו נפרד ממך, זאת היא תכלית ידיעתו אשר הזהיר הנביא עליה באמרו דברים ד׳ וידעת היום והשבות אל לבבך כי יי הוא האלהים וגו׳, ואמר אחד מן החכמים היודע את הבורא דעת יתירה, הוא נבהל בעניינו יותר, ואמר אחר, החכם שבבני אדם בדעת הבורא, הוא יותר סכל באמתת עצם כבודו, ומי שאינו יודע אותו, הוא סבור שיודע עצם כבודו. ונשאל

scheint du beabsichtigest die sämmtlichen Lobeserhebungen deines Herrn zu erschöpfen! Siehe, selbst die Bezeichnungen „starker, großer und furchtbarer Gott,“ so sie Moses nicht angewendet hätte, und die Männer der großen Versammlung sie sodann nicht in das Gebet eingeschaltet haben würden, hätten wir ihrer uns nicht bedienen dürfen, und du überhäufest ihn mit so vielen Lobenserhebungen!“ Wir führen hierüber folgendes Beispiel an: Ein irdischer König, der im Besitze von einer Million Goldgulden wäre, und den man priese, daß er diese Summe in Silbergulden habe — wäre dies nicht eine Herabwürdigung für ihn! — Darum heißt es auch: „Für dich ist Stillschweigen das passendste Lob, Gott, der du zu Zion thronest!“ Hierauf sagten unsere Alten s. A.: „Das heilfördernste Mittel ist — Schweigen.“ Es verhält sich dieses auch, wie mit einem unschätzbaren Edelsteine; je mehr man mit Anpreisungen ihn überhäuft, desto mehr entwürdiget man ihn. Daher mußt du mit ganzer Seele dich bemühen, deinen allgepriesenen Schöpfer aus den Merkmalen seiner Schöpfungen kennen zu lernen, nicht aber von Seite der Wesenheit seiner Herrlichkeit; denn so wie er dir am allernächsten von Seiten seiner Wirkungen, eben so ist er dir am allerfernsten von Seiten der Vorstellung und Auschauung seiner herrlichen Wesenheit, da wir von diesem Gesichtspunkte aus, ihn in unsern Ideen unmöglich aufzufassen vermögen. Bist du aber zu der Stufe der Erleuchtung gelangt, auf dessen Auffassung von Seiten deiner Ideenforschungen und deiner Sinne — durch welche er durchaus nicht zu ergründen — zu verzichten, so wirst du ihn aus den Spuren seiner Werke dann so nahe finden, als wäre er nie von dir getrennt, dann ist dieses das höchste Ziel der Erkenntniß von ihm, zu welcher der Prophet uns mahnend anreget, indem er sagt: „Und du sollst heute erkennen und es deinem Herzen einprägen, daß der Ewige die wahre Gottheit ist“ u. s. w. Und einer der Weisen sagte: „Je mehr Jemand von der Erkenntniß Gottes erlangt hat, desto scheuer und furchtsamer ist er, seiner Wesenheit gegenüber.“ Ein Anderer sagte: „Der Weiseste unter den Menschen in Beziehung auf die Erkenntniß des Schöpfers, ist der Unwissendste bei sich selber, hinsichtlich der wahrhaften Wesenheit seine Herrlichkeit, und jener, welcher gar keine Kenntniß von ihm hat, der ist eben im Wahne, daß er die Wesenheit seiner Herrlichkeit vollkommen kenne.“ Einer der Gelehrten wurde

קצת החכמים על הבורא, מהו, ואמר אלוה אחד, אמר לו השואל ואיך הוא, אמר לו מלך גדול, אמר לו ואנה הוא, אמר לו בצפיה, אמר לו השואל לא שאלתיך על זה, אמר לו שאלתני במלות האלה, שמורות על המדות הראויות לנברא ולא על בורא, אך המדות שצריך להבין מבוראנו יתעלה, מה שאמרתי לך, מפני שאי אפשר לנו זולת זה, ונאמר על קצת מן החכמים שהיה אומר בתפלתו, אלהי אנה אמצאך, אך אנה לא אמצאך, נסתרת ולא תיראה, והכל ממך מלא, דומה למה שאמר יתברך ירמיה כ"ג את השמים ואת הארץ אני מלא נאם ה׳, ותכלית דעתך אותו, שתודה ותאמין שאתה בתכלית הסכלות באמתת עצם כבודו, וכשתדמה לו צורה במחשבתך או המשל ברעיוניך השתדל לחקור על ענינו, אז תתברר לך מציאותו, ותדחה ממחשבתך דמותו, עד שלא תמצאהו אלא בדרך הראיות בלבד, והדמיון בזה על דרך הקירוב, מצאנו אמתת הנפש מבלי שנשיג ממנה צורה ולא דמות ולא מראה ולא ריח, אע"פ שפעולותיה נראות ומעשיה ניכרים בנו, וכן השכל שפעולותיו וסימניו ניכרים ונראים, לא נשיג ממנו דמות ולא צורה ולא נמשילהו ברעיונינו, כל שכן יוצר הכל אשר אין כמוהו ית׳, ואמר הפילוסוף

einst über den Schöpfer gefragt: „Was er eigentlich sei?“ Er antwortete: „Eine einige Gottheit.“ Der Fragende fuhr fort: „Und wie ist seine Beschaffenheit?“ „Er ist ein großer König!“ „Und wo ist er?“ fuhr er zu fragen fort. „In der Anschauung!“ antwortete er ihm hierauf. Da versetzte der Fragende: „Ueber all dieses habe ich dich ja nicht befragt!“ Hierauf erwiederte ihm der Befragte: „Du hast deine Fragen in Ausdrücken an mich gerichtet, die wohl auf die Eigenschaften eines geschaffenen Wesens, nicht aber auf jene eines Schöpfers anwendbar!“ — Nur gibt es einige Eigenschaften, die wir dem erhabenen Schöpfer zuzuerkennen genöthiget sind, wie ich schon oben erklärte, da wir unsere Anschauung nicht anders auszudrücken vermögen. Auch wird einem der Weisen nacherzählt, daß er in seinem Gebete zu sagen pflegte: „Mein Gott, wo könnte ich dich finden? doch, wo fände ich dich nicht? Du bist verborgen, kannst von Keinem erschauet werden, und dennoch ist Alles von dir voll!“ Ebenso drückt der Allgepriesene selbst sich aus: „Den Himmel und die Erde erfülle und durchdringe ich, spricht der Ewige.“ Der Zweck und Zielpunkt deiner Erkenntniß sei, daß du gläubig eingestehest, daß du hinsichtlich der wahrhaften Wesenheit seiner Herrlichkeit in äußerster Unwissenheit seiest; und so du ihm eine Gestaltung in deinen Gedanken, oder ein Ebenbild in deiner Anschauung anzudichten vermögest, so strebe unermüdet, seiner Wesenheit nachzuforschen, dann wird dir sein Dasein immer klarer einleuchten, und du wirst jede Versinnlichung aus deinen Gedanken verdrängen, bis du ihn zuletzt nur auf dem Wege der Beweisgründe allein auffassen wirst! Eine ungefähre Aehnlichkeit hat dieses mit Folgendem. Wir haben die Existenz der Seele aufgefunden, ohne von ihr irgend eine Gestalt, irgend ein Bild, irgend eine Anschauung oder einen Geruch wahrnehmen zu können, obwohl ihre Wirkungen sichtbar und ihre Strebekraft in uns sich beurkundet. Ebenso verhält es sich mit dem Verstande, dessen Wirkungen und Merkmale an uns augenfällig sich bewähren, obwohl kein Bild und keine Gestalt von ihm uns vorschwebt, und wir in unsern Gedanken keine Vorstellung von ihm uns zu entwerfen vermögen; um wie viel minder dürfte und könnte diese Verbildlichung beim Schöpfer des Weltalls, dem kein Wesen gleichzustellen, stattfinden! Auch sagte schon ein Philosoph: „Wenn Forschungen dieser Art schon

אם הדברים יגיעים בענין הנפש ק"ו בענין הבורא יתעלה, וכיון שהגענו עד הנה מדברינו, אין צורך לבאר הענין הזה יותר, מפני שאנו חייבין לרהות ולירא ולהזהיר ממנו, כמ"ש קצת החכמים, במופלא ממך אל תדרוש, ובמכוסה ממך אל תחקור, במה שהורשת התבונן ואין לך עסק בנסתרות, ואמרו רז"ל כל מי שלא חס על כבוד קונו ראוי לו כאילו לא בא לעולם, ואמרו איוב ל"ז בהיסופר לו כי אדבר אם אמר איש כי יבולע, אם בא אדם לספר גבורתו של מקום מתבלע מן העולם, ואמר הכתוב שמואל א' ו' ויך באנשי בית שמש כי ראו בארון יי, ואמר משלי כ"ה כבוד אלהים הסתר דבר, רוצה לומר להסתיר סודו מבני אדם שאינם חכמים, ואמר תהלים כ"ה סוד יי ליראיו. וממה שצריך שתדע ויתברר אצלך מענין החושים הגשמיים אשר זכרנו, והחושים הנפשיים אשר הם הזכרון והמחשבה והרעיון והזמם וההכרה, שכלם מגיעים עד ענין אחד והוא השכל הנותן להם כח להשגת הענינים ולכל חוש מהם ענין מיוחד להשיג מוחשו לא יושג בזולתו, כמראים והצורות אשר לא נשיגם כי אם בחוש הראות בלבד, וכקולות והנגונים אשר לא נשיגם כי אם בחוש השמע בלבד, וכן הריח ומיני המורחים בחוש האף, וכן מיני המטעמים בחוש הטעם בלבד והחום והקור והרבה מעניני האיכות

hinsichtlich der Auffassung der Seele ein zweckloses Mühen sind, um wie viel mehr sind sie es in Beziehung auf den allgepriesenen Schöpfer!" Da wir nun in unsern Erklärungen bis zu diesem Gesichtspunkte gelangt, so ist es unnöthig diesen Gegenstand weitläufiger auseinander zu setzen, indem wir im Gegentheil uns verpflichtet fühlen, in scheuer Ehrfurcht uns zurückzuziehen. und vom Weiterdringen abzuhalten. Wie schon einer der Weisen äußerte: „Das was dir zu ferne liegt, strebe nicht zu ergrübeln, dem dir Verheimlichten forsche nicht nach; auf das, was dir erlaubt ist, richte deine Forschungsgabe, mache geheime Dinge nicht zum Gegenstande deiner Beschäftigung!" Und unsere Rabbinen s. A. sagten: „Der nicht mit aller Behutsamkeit die Würde seines Schöpfers beachtet, für den wäre es heilsamer, er wäre nie zur Welt gekommen!" Ferner äußern sie über die Stelle: „Kann von ihm denn etwas dargestellt werden, daß ich sprechen sollte? Sollte ein Mensch sprechen, auf daß er vernichtet werde!" : „So ein Mensch die Allmacht des Allgegenwärtigen zu schildern sich anschickt, so bringt er sich um seine weltliche Existenz." Ferner heißt es in der Schrift: „Und er schlug die Einwohner zu Beth Schemesch, dieweil sie ihre Anschauung auf die Lade Gottes zu richten wagten." Ferner: „Es ist Verherrlichung der Gottheit, den Gegenstand geheim zu halten." Er meint hiemit: sein Geheimniß vor unerleuchteten Menschen zu verhüllen." Ferner: „Das Geheimniß Gottes ist nur seinen Verehrern zuerkannt." Ferner mußt du wissen, und wird es dir auch klar einleuchten, daß das Verhältniß der körperlichen Sinne, die wir bereits erwähnten, und der geistigen, nemlich, des Gedächtnisses, der Denk- und Einbildungskraft, der Vorstellungs- und Unterscheidungsgabe, so gestaltet ist, daß sie sämmtlich auf ein einziges Ziel, nemlich auf den Verstand, hingewiesen, der ihnen die Kraft verleiht, die Gegenstände aufzufassen. Und jeglicher dieser Sinne hat eine eigene Organisation, um das zu Begreifende wahrzunehmen, in welcher Weise es von dem andern nicht aufgefaßt werden kann. Wie die Farben und Gestalten, die wir nur einzig und allein durch den Gesichtssinn, die Töne und Melodien, die wir nur durch den Gehörsinn, den Geruch und alle Arten desselben, die wir nur durch den Geruchsinn der Nase, und die verschiedenen Speisen, die wir nur durch den Geschmack, und die Wärme und Kälte und mehre, die Beschaffenheit

בחוש המשוש, ולכל חוש מהם כח להשיג מוחשו עד גבול ידוע מגיע אצלו, ואחר יעמוד בתכלית הגבול ההוא, כראות שהוא משיג הדבר הנראה מקרוב, וכל אשר ירחק ממנו תחלש השגתו אותו, עד שתעמוד ולא ישיגהו, וכן חוש השמע, וכן שאר החושים, ואי אפשר להשיג מוחש, מבלעדי חושו המוכן לו, ומי שיטרח להשיגהו בזולתו, לא יגיע אל חפצו, כמו מי שיטרח להשיג הנגון בחוש ראותו, והמראים בחוש שמעו, והטעמים בחוש מישושו, לא יוכל למצאם ולהשיגם ואם הם נמצאים, מפני שמבקשם בבלעדי האברים אשר בהם יושגו, וכן נאמר בחושים הנפשיים אשר זכרנו, שיש לכל חוש מהם כח מיוחד, להשיג מוחש מיוחד, לא יושג בזולתו, והגבול אשר יגיע החוש אליו, יעמוד אצלו כמו שזכרנו בחושים הגשמיים, וכן נאמר בשכל, שהוא משיג הדברים המושכלים בעצמו ובדרך הראיות, מה שהוא קרוב אליו, ישיגהו באמתת עצמו, ומה שהוא רחוק ונעלם ממנו, ישיגהו בדרך הראיות המורות עליו, וכיון שהבורא יתברך נעלם מכל נעלם, ורחוק מכל רחוק, מצד עצם כבודו אצלינו, לא השיג השכל זולתי ענין מציאותו בלבד, ואם ישתדל להשיג אמתת עצם כבודו או לדמותו, תהיה מציאותו נעדרת ממנו אחר המצאו, מפני

betreffenden Nebenumstände, die wir nur durch den Gefühlssinn wahrzunehmen vermögen. Jeder dieser Sinne hat aber nur die Kraft, den von ihm zu begreifenden Gegenstand bis zu einem gewissen Grenzpunkte aufzufassen, dahin reicht er, sodann steht dessen Wirksamkeit stille, am Endpunkte dieser Begrenzung. So vermag der Gesichtssinn nur den ihm nahe liegenden Gegenstand wahrzunehmen, je entfernter ihm dieser aber liegt, desto schwächer wird die Wahrnehmung desselben, bis die Kraft gänzlich stille steht und er gar nichts auffaßt. Eben so verhält es sich mit dem Gehör und allen übrigen Sinnen. Es kann auch der zu begreifende Gegenstand ohne den für ihn geeigneten Sinn unmöglich aufgefaßt werden, und der sich bemüht, ihn durch einen andern wahrzunehmen, wird seines Wunsches Ziel nicht erreichen. So ist es, wenn Jemand sich anstrengt, eine Melodie durch den Gesichtssinn wahrzunehmen und die Farben durch den Gehörsinn und die Speisen durch's Gefühl, der wird nie seine Auffassung befriedigen, wiewohl die Dinge ihm vorliegen, dieweil er sie mit andern Gliedmaßen als jenen, die zu deren Auffassung geeignet sind, zu erreichen strebt. Eben diese Erklärungsweise ist auch auf die von uns erwähnten geistigen Sinne anwendbar. Jeglicher dieser Sinne hat eine eigene Kraftrichtung, die bestimmt ist, einen besondern Gegenstand wahrzunehmen, welcher durch einen andern nicht aufgefaßt werden kann, und an jenem Grenzpunkte, dahin der Sinn zu reichen vermag, bleibt dessen Wirkungskraft stille stehen, wie wir bei den körperlichen Sinnen geäußert haben. Und eben diese Erklärungsweise wenden wir auch auf den Verstand an. Er faßt nemlich, alle Begriffsgegenstände durch selbstständige Kraft, oder durch Beweisfolgerungen auf; das ihm nahe Liegende begreift er durch ursprüngliche Kraft, den ihm ferne liegenden, verhüllten Gegenstand aber faßt er auf dem Wege der über ihn Aufschluß gebenden Beweisfolgerungen auf. Und da der allgepriesene Schöpfer der allerverhüllteste und allerentfernteste Gegenstand, hinsichtlich der Wesenheit seiner Herrlichkeit, für uns ist, darum vermag auch der Verstand nichts mehr, als den Begriff seiner Existenz von ihm aufzufassen. Strengt er sich aber an, die wahrhafte Wesenheit seiner Herrlichkeit zu begreifen, oder sich ihn sinnbildlich vorzustellen, dann wird auch das Bewußtsein seiner Existenz ihm entschwinden, nachdem er es sich schon angeeignet hatte, dieweil er eine Sache anzustreben sich bemühte,

שהשתדל בדבר שאיננו ביכלתו, כמו שספרנו מהעדר המוחש הגשמי כשמבקשים אותו בבלתי החוש המוכן לו. ועל כן אנחנו צריכים לבקש מציאות הבורא ית' מצד סימני מעשיו בברואים ויהיו לנו לראיות עליו, וכשתתקיים לנו מציאותו מן הדרך הזה, אנחנו צריכין שנעמוד ולא נבקש במחשבותינו לדמותו, ולא ברעיונינו לשום לו תבנית ולהמשילו ולהשיג הוית עצם כבודו. ואם נעשה כן ואנו חושבים להקריבו אל בינתנו, אז תעדר ממנו מציאותו, כי כל המתדמה במחשבותינו, הוא ענין זולתו. ואמר הכתוב (משלי כ"ה) דבש מצאת אכול דיך פן תשבענו והקאותו. וראיתי לקרב לך הענין הזה, בשני דמיונים קרובים, האחד מהם יורך כי כל חוש משיג מוחשו ואחר יעמוד ויתחיל חוש אחר סמוך לו, ואחר יעמוד גם הוא, וכן שאר החושים, וכשיעמדו, יתחיל השכל להשיג מה שיש בכחו להשיג, וכל זה בענין אחד בעצמו, והוא שתחשוב באבן מושלכת מרחוק עשתה צליל והכתה אדם אחד, השיג בחוש ראותו, מראה האבן ודמותה, והשיג בחוש שמעו, צליל אבן, והשיג בחוש מישושו, קרירותה וקשיה, ואחר עמדו החושים הגשמיים ולא השיגו מענין האבן יותר מזה, ואחר כך השיג השכל כי יש לאבן משליך השליכה, מפני שהתברר כי האבן לא נדח ממקומה מאליה, כי מה שדרכו שיושג

die außerhalb des Bereiches seiner Fassungsfähigkeit liegt, wie wir schon bemerkten, daß der sinnlich körperliche Gegenstand uns entrückt wird, so man ihn durch einen andern, als den für ihn geeigneten Sinn wahrzunehmen strebt. Darum müssen wir das Dasein des allgepriesenen Schöpfers aus den Merkmalen seiner Wirkungen an seinen Schöpfungen uns abzuleiten suchen, die uns als Beweisgründe über ihn dienen. Haben wir auf diese Weise sein Dasein uns erläuternd begründet, dann müssen wir einhalten, und dürfen in unsern Gedanken ihn nicht zu versinnbildlichen, noch in unsern Ideen ihm eine Form und Gestalt anzudichten streben, um zur Auffassung der eigenthümlichen Wesenheit seiner Herrlichkeit zu gelangen. Thun wir dies aber dennoch, im Wahne ihn hiedurch unserer Vernunft näher zu bringen, dann entrückt sich uns auch die Erkenntniß seines Daseins, denn jegliches in unsern Gedanken entworfene Bild ist ein Wesen außer ihm. Auf diesen Gegenstand deutet auch die Schrift: „Hast du Honig gefunden, so genieße mit Mäßigkeit hievon, genießest du ihn im Uebermaß, so mußt du ihn ausspeien!“ Ich finde es für gut, dir diesen Gegenstand durch zwei nahe liegende Gleichnisse verständlich zu machen. Das eine soll dich hierüber belehren, daß jeglicher Sinn nur den ihm bestimmten Gegenstand auffaßt, und sodann stille steht, worauf der ihm zunächstfolgende Sinn seine Wirksamkeit beginnt, und auch dieser endlich stille steht, und sofort alle andern Sinne, und so sie sämmtlich in ihrer Wirksamkeit stille stehen, beginnt der Verstand, so weit seine Begriffsfähigkeit reicht, den Gegenstand aufzufassen. Dies Alles soll dir durch einen einzigen Gegenstand klar werden. Denke dir nemlich, einen Stein, der aus der Ferne geschleudert wird, ein Geräusch hervorbringt, und einen Menschen trifft und verwundet. Hier faßt man durch den Gesichtssinn die Gestalt des Steines und dessen Form auf, durch den Gehörsinn das Geräusch des Stein's, und durch den Gefühlssinn dessen Kälte und Härte, sodann hören die körperlichen Sinne in ihrer Wirksamkeit auf, ohne am Steine ferner etwas wahrzunehmen. Hierauf beginnt der Verstand seine Begriffsschlüsse, daß nebst dem Steine Jemand da sein müsse, der ihn geschleudert hat, da es erwiesen ist, daß der Stein nicht von selbst sich von der Stelle zu bewegen vermag. Wenn daher jener Gegenstand, der den körperlichen Sinnen aufzufassen angewiesen ist, vom

בחושים הגשמיים, ימנע מהשכל להשיגו מבלעדיהם, כל שכן שימנע מהחושים הגשמיים, מה שדרכו שיושג בשכל בלבד, וכיון שנמנע משכלינו להשיג הוית עצם כבוד הבורא יתברך, איך יהיה לנו רשות להמשילו או להגבילו ולדמותו לשום דבר ממושגי חושינו הגשמיים, וזה דבר נמנע. והדמיון השני יורך, כי הענינים הרוחניים כאשר נעמוד על ברור מציאותם, אין מן הזריזות לדקדק בהם ולחקור על גופם, כי זה מפסיד את שכלנו, וזה כמי שטרח להשיג השמש מצד אורה וניצוצה וזריחתה ורוחק האופל ממנ׳, יעמוד על מציאותה ונהנה ממנה ומשתמש לאורה ומגיע אל הענין המבוקש ממנה, ומי שיטרח למצאה מצד עיגולה, וכיון בעיניו להביט אל עין השמש, תכהינה עיניו ויעדר אורם ולא יהנה מן השמש, וכן יקרנו כשנשיג מציאות הבורא יתעלה מצד אותותיו, וחכמתו בהם ויכלתו בכל ברואיו, נשכיל ונבין ענינו, אז יאור שכלנו בידיעתו, ונשיג כל מה שיש בכח שכלנו לחשיגו, כמ״ש ישעיה מ״ח אני יי אלהיך מלמדך להועיל מדריכך בדרך תלך, ואם נטריח שכלנו להשיג ענין עצם כבודו, ולדמותו ולהמשילו במחשבותינו, נפקד שכלנו והכרתנו, ולא נשיג בהם שום דבר מן הידוע לנו, כמו שיקרה

Verstande, ohne deren Mitwirkung, nicht aufgefaßt werden kann, um wie viel weniger kann ein Gegenstand von den körperlichen Sinnen begriffen werden, dessen Auffassung dem bloßen Verstande anheim gestellt ist? — Und da endlich, es selbst unserm Verstande unmöglich ist, die eigenthümliche Wesenheit der Herrlichkeit des allgepriesenen Schöpfers aufzufassen, wie dürften wir die Befugniß uns aneignen, ihn zu versinnbildlichen, ihn beschränkend einzurahmen, oder ihn darzustellen durch irgend einen Gegenstand, der nur dem Begriffsvermögen der körperlichen Sinne anheim gestellt ist! Es ist dies eine Unmöglichkeit. Das zweite Gleichniß soll dich belehren, daß bei geistigen Gegenständen, so wir über deren Dasein überzeugende Gewißheit haben, es eben nicht verdienstlich ist, in deren Ergründung tiefer einzudringen und über deren Wesenheit Nachforschungen anzustellen, da dies unserer Verstandeskraft von Nachtheil wäre. Es gliche dieses Jemandem, der sich bemühet die Sonne aufzufassen, von Seiten ihres Lichtglanzes, ihrer Strahlen, ihres hellen Scheines und der Entfernung der Dunkelheit durch sie; nun dieser würde von ihrem Dasein sich überzeugen, durch sie sich vergnügen und ihres Lichtes sich bedienen, und so in ihrer Beziehung zum erwünschten Ziele gelangen; so sie aber Jemand von Seiten ihrer umfassenden Rundung aufzufassen strebte, und seine Augen anstrengte, in den Sonnenspiegel schauend, einzudringen, so würden dessen Augen nur erblinden, deren Sehkraft schwinden, und er würde von der Sonne gar keinen Genuß haben! — Eben so erginge es uns. So wir die Erkenntniß von der Existenz des allgepriesenen Schöpfers von Seiten der Merkmahle, Weisheit und Allmacht, die seinen gesammten Schöpfungen aufgeprägt, uns aneignen, dann werden wir dessen Wesenheit auch auffassen und begreifen, durch dessen Erkenntniß würde dann auch unser Verstand erleuchtet werden, und wir würden, so weit die Auffassungsgabe unseres Verstandes reicht, einen Begriff von ihm erlangen, wie es heißt: „Ich bin der Ewige, dein Gott, der zu deinem Vortheile dich belehrt, der dich zu jener Bahn anleitet, die du wandeln sollst!“ So wir unsere Verstandeskraft aber anstregten, einen Begriff über die Wesenheit seiner Herrlichkeit selbst zu erlangen und ihm ein Bild, oder eine Aehnlichkeit anzudichten, dann würde unsere Verstandes- und Erkenntnißkraft uns gänzlich entschwinden, so daß wir durch sie nicht einmal das Allbekannte aufzufassen vermöchten; so wie es unsern Augen ergeht, wenn wir in

עינינו בהביטנו אל עין השמש. וצריכים אנו להזהר בענין הזה, ולזכרו בחקרנו על ענין מציאות הבורא יתברך, וכן אנו צריכים שנזהר במדותיו אשר ספר בהם עצם כבודו, ואשר ספרוהו בהם נביאיו, שלא לחשוב אותם כנראה מהמלות, ומה שיורה עליהם פירושם הגשמי, אך צריך שנדע ידיעה ברורה, כי הם על דרך העברות ומליצות, כפי כח הכרותנו ויכולת הבנותינו ושכלינו, מפני דוחק צרכנו לדעתו ולרוממו, והוא ית׳ גדול ומרומם מכל זה עד אין תכלית, וכמ״ש הכתוב נחמיה ט׳ ומרומם על כל ברכה ותהלה. ואמר אחד מן הפילוסופים מי שקצר שכלו להבין ענין הפשיטות החזיק בשמות אשר דברו בהם הספרים הנתונים מאת הבורא, ולא ידע כי המליצה בספרי התורות, לא תהיה אלא כפי בינת מי שנתנו להם, לא כפי מה שמליצין בו על המדבר אליהם, אך הם כמו השריקה לבהמה בעת שתות המים שמביאתה לשתות, יותר ממה שהיה עושה הדבור הצח והנכון, וכאשר תעמוד על המעלה הזאת מן היחוד בשכלך ותבונתך, יחד נפשך להבורא יתעלה, והשתדל להשיג מציאותו מצד חכמתו וגבורתו וחנותו ורחמנותו, ורוב השגחתו על ברואיו, והתרצה אליו בעשות רצונו, אז תהיה ממבקשי ״ ואז תשיג ממנו העזר והאומץ להבינו ולדעת אמתת ענינו, כמ״ש דוד ע״ה תהלים כ״ה סוד ״ ליראיו ובריתו להודיעם.

den Sonnenspiegel blicken. Wir müssen daher äußerst behutsam bei diesem Gegenstande zu Werke gehen, und während unserer Forschung über die Existenz des allgepriesenen Schöpfers, des Erwähnten eingedenk sein. Eben so müssen wir hinsichtlich der Eigenschaften, mit welchen die Wesenheit seiner Herrlichkeit geschildert wird und mit denen seine Propheten ihn darstellten, uns gar sehr in Acht nehmen, daß wir sie ja nicht ihrer wörtlichen Urbedeutung und ihrem sinnlichen Begriffe nach auffassen; sondern wir müssen von der festen Ueberzeugung durchdrungen sein, daß selbe blos oberflächliche, poetische Anspielungen seien, unserm Erkenntnißvermögen und unserer Einsichts- und Verstandeskraft angemessen, da uns ein inneres Bedürfniß dahin drängt, ihn zu erkennen und zu erheben, er aber zu groß und zu unendlich erhaben über all dieses, wie schon die Schrift sagt: „Er ist erhaben über jegliche Benedeiung, über jegliches Lob!“ Einer der Philosophen sagte: „Derjenige, dessen Verstandeskraft zu beschränkt ist, um den Begriff des Erhabenen aufzufassen, der faßt ihn nach dem Namen auf, mit welchem die vom Schöpfer gespendeten heiligen Schriften ihn veranschaulichen; er sieht aber nicht ein, daß diese Ausdrucksweise in den Lehrbüchern nur für das Begriffsvermögen derjenigen, denen sie zugetheilt worden, angewendet worden seien. Keinesweges aber dem Mittheilenden, der hiemit ausgedrückt werden soll, angemessen sind. Es gleichen diese dem Zischen, welches man beim Viehe, so es trinken soll, anwendet, welches weit eher dessen Lockung zur Tränke bewirkt, als es der zarteste und regelrechteste Sprachausdruck bewirkt hätte. Und bist du mit deinem Verstande und deiner Einsicht, hinsichtlich der Einheit, zu diesem Grade gelangt, dann weihe deine Seele dem allgepriesenen Schöpfer, und bestrebe dich, von Seite seiner Weisheit, Allmacht, Milde und Barmherzigkeit, so wie aus seiner allwaltenden Vorsehung über seine Geschöpfe, seine Existenz aufzufassen, und suche dich bei ihm, durch das Handeln nach seinem Willen, beliebt zu machen; dann wirst du unter die strebsamen Verehrer des Herrn gezählt, und dann erlangst du auch Beistand und Macht von ihm, ihn aufzufassen und die Wahrhaftigkeit seines Wesens zu erkennen. Wie David schon sagte: „Das Geheimniß des Ewigen wird seinen Verehrern zu Theil, und sein Bündniß macht er ihnen bekannt.“

ואני עתיד לבאר לך דמיונות בשער
השני מן הספר הזה, כשתתנהג בהם
ותלך בנתיביהם, יקל עליך הדבר
בעזרת האל יתברך. אך מפסידות
היחוד בלב שלם, הרבה, מהם לשתף
עם הבורא, והוא על כמה פנים, מהם
בהנחת הרבוי, ומהם בעבודת השמש
והירח והמזלות ודמותיהם וכיוצא בהם,
ומהם השתוף הנעלם, והוא החונף
בעניני הדת לבני האדם, והוא על
כמה ענינים, אני עתיד לבאר אותם
בשער החמישי מן הספר הזה בע"ה,
ומהם הנטיה אל תאוות הגופות,
המגונות, כי הוא שתוף נעלם, מפני
שמשתף האדם עם עבודת אלהיו,
עבודת תאותו, והכתוב אומר תה פ"א
לא יהיה בך אל זר, ואמרו ז"ל איזהו
אל זר שיש בגופו של אדם הוי אומר
זה יצר הרע, ושמא הכסיל הפתי
כשיקרא הספר הזה ויעמוד על מה
שזכרנו בשער הזה, יאמר בלבו, היעלם
ענין היחוד ממי שלומד דף אחד מן
התורה, עד שיעיר אותנו המחבר הזה
אליו ויורנו אותו, אומר בתשובתו
כמו שצוה החכם משלי כ"ו ענה כסיל
כאולתו וגו', כי האומר זה הכרתו
חלושה להבין כלל הענינים הנאמרים
על מינים נחלקים וקיבולם מתחלק
ברב ובמעט ובחזק ובחלש, והדומה
לזה, תועלת אור השמש, שכוללת
כל בני אדם ומצאנו אותה מתחלקת
לשלשה חלקים, האחד מהם למי
שעיניהם מאירות ונצלות מכל חולי,

Ich werde dir in der zweiten Abtheilung dieses Werkes Vorschriften, dir dieses zu erläutern, ertheilen, um es dir faßlicher zu machen; so daß wenn du dich nach ihnen richtest und nach deren Anleitung benimmst, dir durch den Beistand des gepriesenen Gottes die Sache um Vieles erleichtert sein wird. Doch der schädlichen Einflüsse auf die Anerkennug der Einheit mit aufrichtigem Herzen, gibt es gar viele. Deren sind: Dem Schöpfer andere Wesen gemeinschaftlich beizugesellen, und dies geschieht auf mancherlei Weise. Entweder indem man eine Mehrheit der Götter gelten läßt, oder durch Anbetung der Sonne, des Mondes, der Planeten und ihrer Ebenbilder und dergleichen, oder durch geheime Nebenvergötterung, dies ist, der in Glaubensangelegenheiten vor den Menschen heuchelt; dies geschieht ebenfalls auf mancherlei Weisen, welche ich dir mit göttlicher Hilfe in der fünften Abtheilung dieses Werkes erörtern werde. Dies geschieht ferner durch die Hinneigung zu sinnlichen Leidenschaften, die entwürdigend sind, welches geheime Nebengötterei ist, dieweil der Mensch nebst dem Gottesdienste auch dem Dienste seiner Lüste fröhnt. Auch sagt die Schrift schon: „Du sollst in dir keine fremde Gottheit haben!“ Hierüber bemerken unsere Weisen: „Welches ist die fremde Gottheit im Innern des Menschen? Dies ist: der Trieb zum Bösen!“ Sollte aber irgend ein eingebildeter Thor, der dieses Werk liest, und auch zu dem in dieser Abtheilung von uns abgehandelten Gegenstande gelangt ist, den Gedanken hegen: Bleibt denn der Begriff der Einheit irgend Jemandem verborgen, der nur ein Blatt in der heiligen Schrift gelesen hat, daß es dieser Schriftsteller für nöthig erachtet uns hiezu anzuregen und hierüber zu belehren?! Dem würde ich der Anweisung des Weisen gemäß: „Antworte dem Narren, wie es seine Narrheit verdient!“ u. s. w. antworten. Der also spricht, dessen Einsicht ist zu beschränkt, um den allgemeinen Hauptbegriff der Gegenstände, die für verschiedenartige Meinungsansichten, deren Empfänglichkeit nach vielseitigem oder geringem, nach starkem oder schwachem Talente verschieden, geoffenbart würden, aufzufassen. Es ist dieses wieder mit dem Sonnenlichte zu vergleichen, dessen Nutzbringung auf die gesammte Menschheit umfassend sich erstreckt, und doch ist diese in dreierlei Arten gesondert. Unter der einen verstehen wir jene, deren Augen hell und klar und von jeglicher Schwäche

שהם נהנים מן השמש ומשתמשים לאורה ומגיעים לכל הנאותם ממנה׳ והחלק השני העורים אשר נעדר אור עיניהם לגמרי, אין השמש מועילה אותם ולא מזקת אותם, אבל תועלתם ממנה תהיה על ידי שליח, והחלק השלישי בני אדם שנחלשו עיניהם מהשתמש בהם כנגד השמש, והשמש מזקת אותם אם לא יסתירום מאורה, שאם ימהרו לרפא עיניהם בכחלים וברטיות ובתיקון מאכלם, עם שמירת עיניהם מהשתמש בהם לאור השמש, אפשר שיגיעו אל הבריאות ויהנו בשמש שהיתה מזקת אליהם, ואם יתעכבו לרפא עיניהם, יגיעו אל כת העורים במהרה, ויעדר מאור עיניהם לגמרי, ועל הדמיון הזה יתחלק ענין היחוד הנכתב בספר התורה לקהילת המדברים, אחר שכלל אותם, ככלול אור השמש לכל בעלי העינים, כאשר זכרנו, ומתחלקת הבנתם לשלשה חלקים, האחד מהם אנשי השכל הצלול והתבונות הזכות, והחלק הב׳ בני אדם ששכלם חלש מהבין מה שיש בספר התורה לגמרי. והחלק השלישי בני אדם שקצר שכלם מהשיג כמו כת הראשונה, אך יש בהם כח להכיר הענינים הקרובים הקלים, והכת הראשונה שהם אנשי השכל השלם הנמלט מכל פגע, כשהם משימים אל לבם להבין מה שהגיע אליהם בספר התורה, יבינו אותם ויכנס ענינו בלבם בכח הבנתם וזכות שכלם, ואלה הם שאינם

frei, die auch darum einen ungeschmälerten Genuß von der Sonne haben, sich ihres Lichtes bedienen, und allen möglichen Nutzen durch sie erlangen; unter der zweiten, die Blinden, denen das Augenlicht gänzlich fehlt, und denen die Sonne weder Vortheil noch Nachtheil bringt, die aber durch die dritte Person mittelbar Nutzen von ihr ziehen; unter der dritten solche Menschen, deren Augen zu schwächlich sind, um in der freien Sonne sich ihrer zu bedienen, und auf welche die Sonne von schädlichem Einflusse, so sie dieselben nicht vor ihrem Lichte verschleiern; so daß, wenn sie sich beeilen, diese durch Salbe, Pflaster und angemessene Nahrungsmittel zu heilen, und sich nebstdem in Acht nehmen, mit ihren Augen im freien Sonnenlichte sich zu beschäftigen, noch eine Möglichkeit ist, daß sie zur Genesung gelangen, und sie in dem ihnen früher schädlichen Sonnenlichte sich vergnügen können. Versäumen sie es aber sich Heilung zu verschaffen, kommen sie gar bald dahin der Klasse der gänzlich Blinden angereiht zu werden und ihr Augenlicht schwindet vollends hin. Aehnlich diesem Beispiele theilt sich der Begriff, der in der heiligen Schrift verzeichneten Einheit in Beziehung auf die gesammte Menschheit, indem derselbe ebenso ein umfassendes Gemeingut für alle, so wie das von uns erwähnte Sonnenlicht ein umfassendes Gemeingut für sämmtliche Augenbegabte ist, und deren Auffassung sich ebenfalls in dreierlei Arten verschieden kund gibt. Unter die eine gehören die Menschen von verklärtem Verstande und heller Einsicht; unter die zweite jene Menschen, deren Verstand durchaus zu beschränkt ist, um den Inhalt der heiligen Schrift auf irgend eine Weise auffassen zu können; und unter die dritte solche, deren Verstand zu schwach ist, um hinsichtlich ihrer Auffassung der ersten Art gleichgestellt werden zu können, doch haben sie so viele Auffassungsgabe, um die nahe liegenden leichten Gegenstände begreifen zu können. Jene nun der ersten Klasse, nemlich, die Menschen von vollkommenem Verstande, der keinem Irrthum unterworfen ist, so sie den festen Vorsatz fassen, das zu begreifen, was ihnen in der heiligen Schrift zugänglich gemacht wurde, so werden sie es auch begreifen, und der Gegenstand wird sich ihrem Herzen einprägen durch ihre Auffassungskraft und die Klarheit ihrer Vernunft, und jene sind es auch, die dieses

צריכים אל הספר הזה, לא להזכירם דבר שהתעלמו ממנו, אך הכת השנייה אינה יודעת ספר תורת אלהים כל שכן היחוד אשר בו, והם שומעות את שמעו, ואינם מבינים ענינו, אין להם תועלת בספרי זה כלל, והכת השלישית שמבינים היחוד אשר בספר תורת אלהים קצת הבנה, ואין בכח הכרתם להבין ענינו ולעמוד על אמתתו, אם יורם אותו מורה, ויבינם ענינו על דרך המופתים האמתיים והראיות השכליות, יתברר להם ענינו, ויגלה להם סודו ויגיעו בכת הראשונה, ואם יתעלמו מחקור ויתרשלו מעיין במה שיחזק הכרתם וילטוש שכלם, ירדו אל מדרגת הפתאים, וספרי זה מועיל לכת הזאת תועלת גדולה וכוללת, מפני שיכולים לחקור, ויהיה להם הספר הזה ככחלים המועילים לבעלי העינים החלושות, שמקוים הארוכה ברפאם אותם וכבר המשיל הספר, האדם הכסיל בעור, והחכמה באור, והסכלות בחשך באמרו קהלת ב׳ וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות, כיתרון האור מן החשך, ואמר שם החכם עיניו בראשו והכסיל בחשך הולך, ואמר ישעיה מ״ב החרשים שמעו והעורים הביטו לראות, והמשיל החכמה והמוסר בעץ החיים בכתו׳ משלי ג׳ עץ חיים היא למחזיקים בה וגו׳, ואמר שם ד׳ כי חיים הם למוצאיהם, ואלהים יורנו דרך ידיעתו ויישירנו לעבודתו, ויפק לנו רצונו ברחמיו ובחמלתו, אמן.

Werkes zu keinem weitern Zwecke bedürfen, als sie an einen Gegenstand zu erinnern, dem sie etwa leicht ihre Aufmerksamkeit entziehen könnten. Allein die **zweite** Klasse, die vom göttlichen Lehrbuche gar keine Kenntniß hat, und noch viel weniger von der darin enthaltenen Einheitslehre, und die, wenn sie davon hören, nicht den fernsten Begriff derselben aufzufassen vermögen, diese werden auch aus meinem vorliegenden Werke gar keinen Nutzen ziehen. Jedoch die **dritte** Klasse, welche die in dem göttlichen Lehrbuche enthaltene Einheitslehre nur theilweise auffassen, deren Erkenntnißgabe aber nicht ausreicht, um deren Wesenheit zu begreifen und deren Wahrhaftigkeit zu ergründen, so **diese** ein Lehrer anleitet und ihnen die Wesenheit durch wahrheitsgetreue Schlüsse und vernunftbegründete Beweise faßlich zu machen strebt, so wird ihnen auch der Begriff einleuchtend klar und das ehemalsVerborgene ihnen offenbar, und sie gelangen zum Erkenntnißgrade der ersten Klasse. So sie aber die Forschung vernachläßigen und zu träge nachzudenken sind über das, was ihre Erkenntnißgabe schärfen und ihre Verstandeskraft läutern könnte, so sinken sie zur Stufe der Unwissenden herab — und für diese Klasse eben wird mein vorliegendes Werk von großem und umfassendem Nutzen sein, dieweil sie doch die Forschungsgabe besitzen, so wird ihnen mein gegenwärtiges Werk wie die Heilsalbe sein, die den Schwachäugigen Vortheil verschafft, die auch auf Genesung zu hoffen berechtiget sind, so sie deren Heilung anstreben. Schon hat die heilige Schrift den unwissenden Menschen mit einem Blinden, die Weisheit mit einem Lichte und die Thorheit mit der Finsterniß verglichen, w. e. h.: „Und ich sah ein, daß die Weisheit vor der Thorheit in eben dem Maße einen Vorzug hat, wie das Licht vor der Finsterniß.“ F.: „Nur der Weise bewährt, daß er Augen im Kopfe hat, während der Bethörte im Dunkeln wandelt.“ F.: „Ihr Tauben, lernet hören! und ihr Blinden, strengt eure Sehkraft an, um zu schauen!“ Ferner wird die Weisheit und Sittenlehre dem Baume des Lebens gleichgestellt, w. e. h.: „Ein Lebensbaum ist sie für diejenigen, die sie erfassen,“ u. s. w. F.: „Denn ein Lebensborn sind sie für diejenigen, die sie erlangen.“ So möge uns denn Gott den Weg seiner Anerkennung zeigen und uns die Bahn zu seinem Dienste ebnen, und in seiner Milde und in seinem Erbarmen uns sein Wohlwollen angedeihen lassen! Amen.

*

שער הבחינה.

השער השני

בבאור אופני הבחינה בברואים ורב טוב האלהים עליהם.

וזה פתח השער:

אמר המחבר מפני שהקדמנו בשער הראשון אופני יחוד האלהים בלב שלם. והיתה הבחינה בחכמה הנראית בבריאת הבורא יתעלה הדרך הקרובה אל בירור מציאותו והנתיב הסלול לדעת אמתתו. התחייבנו להדביקו אליו כדי לסמוך כל שער אל מה שהוא דומה לו מן השערים. ולהביא אחר כל ענין מה שיאות לו מן הענינים אשר בהם נתחייב בעבודת האל יתעלה אשר בראנו לה כמ"ש החכם קהלת ג' והאלהים עשה שייראו מלפניו. ונאמר תחלה כי טובות האל יתברך על ברואיו ואם הן כוללות את כלם כמ"ש הכתוב תהלים קמ"ה טוב יי׳ לכל. דומם כעורים מהפירם ומהבין גודל מעלותם ואינם משכילים ענינם מפני שלשה דברים:

אחד מהם רוב התעסקם בענין העולם ותענוגיו והתאוותם מה שלא יגיעו ממנו והתעלמם מהביט אל טובות הבורא עליהם מפני שלבם תלוי בעוצם מה שהם מקוים ממלאת תאותם והשלמת משאלותם. כי כל אשר יגיעו ממנו אל מעלה, מבקשים מה שהיא למעלה ממנו, ודורשים מה

Zweite Hauptabtheilung.

Erläutert die Art und Weise, die Wesen der Gesammtschöpfung zu betrachten, um die unendliche Güte Gottes, die er ihnen angedeihen läßt, wahrzunehmen.

Dies zur Einleitung.

Der Verfasser spricht: Da wir in der ersten Abtheilung die Erläuterung über die Art und Weise, wie man die Einheit Gottes mit aufrichtigem Herzen anzuerkennen habe, vorausgeschickt, und die **Betrachtung** der Allweisheit, die an der Schöpfung des allgepriesenen Schöpfers sich beurkundet, der nächste Weg zur Begründung seiner Existenz und der geebnetste Pfad zur Erkenntniß seiner wahrhaften Wesenheit ist, so finden wir uns bemüssiget, **gegenwärtige** Abhandlung der frühern anzureihen, um jegliche Abhandlung mit der, dem Sinne nach mit ihr zusammenhängenden, in Verbindung zu bringen, und nach jeglicher Betrachtung, die ihr folgerungsweise angemessenen Punkte, anzuführen, die uns zur Dienstergebenheit des höchsten Gottes, der zu diesem Behufe uns schuf, verpflichten. Wie der Weise sagt: „Und Gott hat sie geschaffen, auf daß sie ihn ehrfürchten.“ Vorerst aber haben wir zu bemerken, daß wie die Wohlthaten Gottes auch allgemein die **sämmtlichen Geschöpfe** umfassen, wie schon die Schrift sagt: „Des Ewigen Allgüte erstreckt sich auf die Gesammtheit“ — dennoch die meisten den Blinden gleichen, wo es dieselben anzuerkennen und deren hohe Bedeutung aufzufassen gilt, und sie begreifen deren Zweck aus **drei** verschiedenen Gründen nicht. **Erstens.** Dieweil sie sich zu sehr mit den Gegenständen **dieses** Weltlebens und dessen Vergnügungen befassen und sich immer nach dem, was ihnen eben unerreichbar, sehnen, es aber vernachlässigen, auf die ihnen bereits vom Schöpfer gespendeten wirklichen Wohlthaten ihre Achtsamkeit zu richten, indem ihr Herz mit aller Macht dem zu hoffenden Gegenstande ihrer Sehnsuchtsbefriedigung und ihres Wunsches Erfüllung immerfort nachhängt. Denn so ihnen ein Grad hievon zugänglich geworden, so sehnen sie sich schon nach dem **höhern** und streben nach dem darauf folgenden, und

שאחריה ותמעטנה בעיניהם הטובות הרבות. ותקטננה אצלם המתנות הגדולות. עד שהם חושבים כל טובה שיש לזולתם כאילו נשללה מהם. ומה שהגיע אליהם ממנו רעות מוצאות אותם ולא יבינו אל פעולות יי׳ המטיב בהם אליהם כמ״ש הכתוב תהלים י׳ *) רשע בגובה אפו בל ידרוש אין אלהים כל מזימותיו.

והשני צאתם אל העולם הזה והם נמשלים כבהמות סכלות וכעיר כ״ש החכם איוב י״א **) ועיר פרא אדם יולד, והתגדלם בטובות האלהים העודפות והתגלגלם בהם. עד ששבו אצלם רגילות וידועות כאילו הם עצמיות להם בלתי סרות מאתם ולא נפרדות מהם כל ימיהם וכאשר ישכילו ותתחזק הכרתם יסכלו טובות הבורא עליהם ואינם משימים על לבם חיוב ההודאה עליה מפני שאינם יודעים מעלת הטובה והמטיב בה אליהם. ומשלם בזה לתינוק שמצאו איש אחד מאנשי החסד במדבר וחמל עליו ויאספהו אל ביתו ויגדלהו ויאכילהו וילבישהו

immer unbedeutender erscheinen in ihren Augen die vielfachen Wohlthaten, und immer kleinlicher die ihnen bereits zu Theil gewordenen großen Spenden, so daß sie jegliche, einem Andern zuerkannte Wohlthat, als ihnen entzogen betrachten, und überhaupt jegliches Geschick, das von Gott über sie verhängt wird, als ein ihnen zugefügtes Uebel ansehen; und darum kommen sie auch nie dazu, auf die Wirkungen Gottes, die er zu ihrem Heile und Frommen nur vollbringt, anzuerkennen, wie die Schrift sagt: „Ein Frevler ist, der in seinem Uebermuthe über nichts Betrachtungen anstellt, dem Gott nie in den Sinn kömmt!“ Zweitens, weil bei ihrem Eintritte in's Weltleben die Menschen dem unverständigen Viehe und Waldeseln ähnlich sind, wie schon der Weise sagt: „Der Mensch gleicht, wenn er geboren wird, einem wilden Esel“ — und in der reichen Fülle göttlicher Wohlthaten heranwachsen, und in deren Kreis sich fortbewegen, bis sie ihnen zur Gewohnheit geworben, und sie selbe als ein längst bestimmtes wesentlich eigenthümliches Gut betrachten, das ihnen nie entschwinden und während ihres ganzen Lebens nicht von ihnen getrennt werden kann. Werden sie auch dann reifer an Verstand und an Auffassungsgabe stärker, so verkennen sie dennoch thöricht die ihnen vom Schöpfer gespendeten Wohlthaten, und nehmen es nicht zu Herzen, daß sie hiefür zur Dankbarkeit verpflichtet seien, dieweil sie weder die Bedeutung der Wohlthat, noch die des Wohltähters anerkennend zu schätzen wissen. Diese gleichen in dieser Beziehung einem Kinde, welches einer der mildthätigen Männer in einer Wüste gefunden; er erbarmt sich über dasselbe, nimmt es bei sich im Hause auf, erzieht, nähret und kleidet es

*) מעין דל. נראה בפ׳ הזה: האיש אשר איננו משים לבו לדרוש ולחקור אחרי מהומה ממקרי ופגעי התבל, אשר מדי יום ביום בתהפוכות כחומר חותם יתגלגלו, להכיר מתוכם רשמי הנהגה עליונה ושלטון יוצר כל, הוא הרשע בגובה אפו, כי אין זאת רק מרוע לב, בחשבו כי ידו עשתה לו את החיל אשר השיג — כי המקילה והצליחה לבדה היא המפעול להגיע למחוז המוסר והיראה הנאמנה; אכן בכל מזימות הרשע לא יעלה אף שמץ רעיון, כי יש אלהים שופטים בארץ, ועל כן הוא פונה גם אל כל און ועול. ואגב דאיירינא ביה אעירך גם על הרכבת שם רשע, כי הוא מחובר משם רע ומפעל שעה, מענין ואל קין ואל מנחתו לא שעה ברא׳ והוא בינוני: שע, שעה, שעים, שעות — והוא מכוון להגזרו, תואר לאיש הפונה לרע: רע — שע. ואתה דע לך.

**) מעין דל. העתקתי לפי הענין, ור״ל כי האדם בצאתו מרחם אמו הוא במדריגה נרועה כעיר פרא, כי רק ע״י הגידול כפי חוקי המוסר התוריי והנימוסי יתנער מעפר שפל מדריגתו להתנשא ולהתרומם לתאר האדם המעלה, באשר הוא אדם. כאשר אנו רואים באמת, כי העמים אשר אור המוסר והאמונה עד היום הזה עוד לא נגה עליהם, המה כל ימי חייהם כבהמות שדי וכחיתו יער — והאדם ביקר ולא יבין, נמשל כבהמות נדמה!

ויתנדב עליו בכל הטוב לו עד שהשכיל והבין אופני דרכי טובתו, ואחר כן שמע האיש ההוא על אסיר שנפל ביד שונאו והגיעהו אל תכלית הצער והרעב והעירום ימים רבים, ונכמרו רחמיו על צערו ופייס לשונאו עד שהתירו ומחל לו את דמיו ויאספהו האיש אל ביתו והטיב לו במקצת הטוב אשר היטיב בו לתינוק, והיה האסיר מכיר בטובת האיש עליו ומודה עליה יותר מן התינוק שגדל מפני שיצא מענין העוני והצער אל ענין הטובה והשלוה בעת שהכרתו בה גמורה על כן הכיר טוב האיש החסיד וחסדו מאד, והתינוק לא הבין מעלת הטובה עליו אע"פ שהתחזקה הכרתו והתישב בדעתו, מפני שהיה רגיל בה מימי נערותו, ואין איש מאנשי השכל מסתפק שחסדו וטובו על התינוק כוללים ונראים יותר ושהוא חייב בהתמדת ההודאה והשבח עליהם יותר וזה דומה למה שאמר הכתוב הושע י"א ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרועותיו ולא ידעו כי רפאתים.

והשלישי מפני מה שמוצא אותם בעולם ממיני הפגעים ומה שמגיע אליהם מעניני ההפסד בגופם ובממונם ולא הבינו סיבות אופני טובתם בהם ותועלות הנסיון והמוסר להם כדברי הכתוב תהלים צ"ד *) אשרי הגבר אשר

und erweist sich in jeglicher Beziehung wohlthätig, bis es am Verstande heran gereift und die vielseitige Größe seiner Mildthätigkeit einzusehen vermag. Sodann erfährt derselbe Mann von einem Gefangenen, welcher der Gewalt seines Feindes verfallen, der ihn an den äußersten Rand des Wehes, des Darbens und der Nacktheit auf lange Zeit gebracht; da wird dessen Mitleiden über ihn rege, und er besänftiget dessen Feind, so daß er ihn frei läßt, und ihm seine Schuld schenkt; worauf der Mildthätige ihn in sein Haus aufnimmt und ihm einen Theil jener Wohlthaten angedeihen läßt, die er dem Kinde in überschwänglicher Fülle erwiesen hatte. In der Folge aber, hat dennoch der Gefangene weit mehr und weit dankbarer die Mildherzigkeit dieses Mannes anerkannt, als das Kind, das unter dem Einflusse derselben herangewachsen; dieweil jener aus dem Zustande der Armuth und des Leidens, in jenen des Wohlstandes und der Zufriedenheit, in jenem Lebensalter übergegangen, in welchem er Alles vollständig anzuerkennen vermochte, darum weiß er auch die Güte des edelmüthigen Mannes und dessen Mildherzigkeit zu würdigen. Das Kind aber weiß die Bedeutung der ihm erzeigten Wohlthaten nicht zu schätzen, wiewohl sein Erkenntnißvermögen geschärfter und sein Verstand reifer geworden, dieweil es von frühester Jugen daran gewöhnt wurde. Und dennoch wird kein Verstandbegabter es in Zweifel ziehen, daß dessen Milde und Güte, dem Kinde gegenüber, weit umfassender und sichtbarer gewesen, und daß dasselbe weit mehr zu immerwährender, deren Löblichkeit anerkennender Dankbarkeit verpflichtet sei! Diesem Verhältnisse ähnlich heißt es in der Schrift: „Ich bin es, der Ephraim verwöhnte, der ihn auf den Armen trug, und darum fühlen sie es eben nicht, daß ihr Heil von mir ausgeht!“ Drittens endlich, dieweil die Menschen in diesem Weltleben gar mancherlei Verhängniß trifft, und darunter so manches, das vom schädlichen Einflusse sowohl auf ihre Person wie auf ihr Vermögen, diese aber das hiemit für sie beabsichtigte Heil und die hiedurch bezweckte Prüfung und Besserung für sie, durchaus nicht zu begreifen vermögen, wie sie es nach folgender Schriftstelle eigentlich sollten:

*) מען דל. המ"ם של ומתורתך הביאתני אל ההעתקה הזאת. והענין כידוע בדברים לא יוסר עבד, אשר טבעו כאבן מקשה, ורק המקל יגיד לו כי התעה מרוח עועים. וכל איש אשר נטבע ביון מצולת חטא מן החטאים הוא במדריגת עבד אל היצר, ורק אחרי אשר הוכח במכאובות יעיר משינת אולתו וינתק מעליו מוסרות יצרו. ועוד נראה יתרון אל

תיסרנו יה ומתורתך תלמדנו, ושכחו כי הם וכל אשר להם טובות שהטיב להם הבורא נדבה וחסד וגזר בהם בצדק כפי מה שחייבה חכמתו, וקצו בהראות צדקו בהם ולא שבחוהו בהגלות חסדו עליהם, והביאה אותם סכלותם לכפור בטובה ובמטיב בה להם, ואפשר שתביא הסכלות רבים מהם להתחכם עליו במעשהו ובמיני הבריאות אשר ברא לתקנתם, ומה נדמו בזה אל אנשים עורים הובאו אל בית מוכן להם בכל תועלותיהם, והושם כל דבר בו על מכונתו הטובה, והותקן על התקון הנאה והנאות לתועלותם וכונת תקנותם, וזומן להם בו אם כל זה כחלים מועילים ורופא חכם לרפאם בהם כדי שייטיב ראותם והם התעלמו מעסוק ברפואת עיניהם ולא שמעו אל הרופא אשר היה מתעסק ברפואתם, והיו הולכים בבית בענין רע מעורונם, וכל אשר הלכו בבית נכשלו בדברים המוכנים לתועלתם ונפלו על פניהם והיה מהם מי שנפצע ומי שנשבר ורב צערם וכפלה רעתם, והיו מתרעמים על בעל הבית והבונה אותו וגנו את מעשהו והיה בעיניהם כמקצר וכמנהיג רע, וחשבו כי לא כיון בהם כונת טובה וחסד, כי אם כונת הצער והנזק, וגרם להם זה לכפור בטובת בעל

— „Heil dem Manne, den du, Ewiger, züchtigest, wodurch du mehr als durch deine Lehre ihn zurechtweisest!“ —; diese ferner nicht bedenken, daß sie selbst sammt all ihren Besitzthümern nur Gegenstände der Wohlthätigkeit sind, die des Schöpfers Edelmuth und Milde ihnen erzeigte, und daß er es ist, der, in Allgerechtigkeit, wie es seine Allweisheit als heilsam für sie erachtet, die Geschicke über sie verhängte, sondern die Offenbarung seiner Allgerechtigkeit in dieser Beziehung verachten, und in dieser Beurkundung seiner Milde gegen sie nichts Löbliches anerkennen; und ihre Bethörung verleitet sie endlich dahin, sowohl die Wohlthat, wie deren mildthätigen Spender zu verläugnen. Ja, es kann auch sein, daß diese Verkehrtheit gar viele von ihnen dahin verleiten wird: über ihn selbst, wie über sein Wirken, wie über die verschiedenartigen Schöpfungen, die er zu ihrem Heile hergestellt, nachzugrübeln. Diese sind einer Anzahl von Blinden ähnlich, die in ein, für sie in jeder Beziehung zu ihrer Bequemlichkeit eingerichtetes Haus gebracht wurden, worin Alles nach geeignetem Zwecke geordnet und nach beabsichtigter Nutzanwendung hingestellt, wie es ihrem Heile zuträglich und ihrer Annehmlichkeit entsprechend, und nebst all diesem wurden darin für sie wohlthuende Salbungen vorbereitet und ein weiser Arzt, um deren Heilung zu befördern und deren Sehkraft herzustellen. Diese aber vernachläßigen es, sich mit der Heilung ihrer Augen zu beschäftigen, folgen den Vorschriften des nach ihrer Heilung strebenden Arztes nicht, und sie gerathen daher in diesem Hause in einen noch elenderen Zustand der Blindheit, und wohin immer sie im Innern des Hauses sich wenden, straucheln sie durch eben diese Gegenstände, die zu ihrem Vortheile angeschafft wurden, und stürzen hin, so daß der Eine verwundet, dem Andern ein Glied gebrochen, ihr Leiden größer, ihr Unglück zwiefach wird. Nun beklagen sie sich über den Herrn des Hauses wie über dessen Erbauer, tadeln sein Werk, und er gilt in ihren Augen als Charlatan und schlechter Anordner, und sie sinnen ihm an, daß er nicht nur keinen wohlthätigen, edeln Zweck, sondern sie zu quälen und zu beschädigen, mit ihnen beabsichtigte, und dieses führt sie dahin, die

---

הסבה מחמת תוכחת שופט עליון, מעל הסבה המתעוררת למוד התורה, כי הסבה מיסורין סמוך לבו וידע כאמנה, כי צדיק בארץ ישולם, וכי קבל בזה עונשו על מרדו מקדם עד היום הזה, וכי נקי מעול נפתחו לפניו עתה שערי הצדקה לבוא בתוכם; אשר לא כן הסבה המתעוררת התורה לבדנה, כהולם פעם יד תמיד לבו בקרבו בנבקת רוח על רעותיו אשר עשה עד הנה, אשר לא ידע שהרס. והבין כי מוכרח לקלר הנני.

הבית וחסדו כמ״ש החכם קהלת י׳ *) וגם בדרך כשסכל הולך לבו חסר ואומר לכל סכל הוא. וכיון שהוא כן התחייבו אנשי החכמה והמדע להעיר מי שלא הבין טובות הבורא ולהורות בני אדם לדעת יתרונם בדרך שכלם כי כמה טובות מנע בעליהם ליהנות מהם וערבב שמחתו בהם חסרון הכרתו אותם וידיעתו מעלותם, וכשמעירים את בעלי הטובות להכיר אופני יתרונם ומגלים להם מה שנעלם מדעתם מהם. יגדל שבחם ותרבה הודאתם למטיב להם וישיגו בזה אל התענוג וההנאה בהם בעולם הזה ולשכר טוב לעולם הבא. וכבר אמר החכם בענין הזה שם י״ב דברי חכמים כדרבונות וכמסמרות נטועים בעלי אסופות. דמה החכם דברי חכמים לדרבונות בענין ההערה. **) ודמה אותם למסמרות נטועים בעלי אסופות בעבור קיום עניניהם בלבבות וקיום אופני החכמה בהם. וכבר פירשו בבעלי אסופות בעלי החבורים בהסתרת דברי אשר בתחלת הפסוק, והטע׳ וכמסמרות קבועים דברי בעלי אסופות, כי הספרים המחוברים במיני החכמה קיימים עומדים, אין תועלתם נפסקת

Wohlthätigkeit des Hauseigenthümers und dessen Mildherzigkeit zu verläugnen, wie der Weise sagt: „Wenn der Bethörte auch auf der ihm angebahnten Straße wandelt, so fehlt es ihm dennoch an Einsicht, und er sagt auf Alles, daß es verkehrt sei.“ Und dieweil es sich so verhält, fühlten die Männer der Weisheit und des Wissens sich verpflichtet, denjenigen, welcher die Allgüte des Schöpfers nicht anerkennt, anzuregen, und die Menschen zu belehren, auf daß sie den, durch den Besitz des Verstandes, ihnen zuerkannten Vorzug erkennen, da gar manches Gute dem Besitzer zu genießen versagt ist, und die Freude daran ihm vorenthalten bleibt, dieweil es ihm an Einsicht und Erkenntniß der Werthschätzung desselben fehlt. Und so man die Besitzer dieser Lebensgüter ermuntert, einzusehen auf welche Weise sie bevorzuget seien, und ihnen offenbart, was ihnen in Beziehung auf deren Anerkennung noch verborgen ist, so wird deren Lob und Dankbarkeit gegen ihren Wohlthäter um so inniger und lauter, und sie gelangen hiedurch zum Vergnügen und zu vollständigem Genusse derselben im diesseitigen Weltleben und zur Belohnung des Heiles im jenseitigen. Auf diesen Gegenstand anspielend, hat auch schon der Weise gesagt: „Die Worte der Weisen sind wie die Treibstichel, und wie eingeschlagene Nägel sind sie für diejenigen, die durch Empfänglichkeit sich dieselben eigen gemacht.“ Der Weise vergleicht hier die Worte der Weisen mit Treibsticheln, in Beziehung auf die Anregung, ferner vergleicht er sie den eingeschlagenen Nägeln für diejenigen, die sie aufgefaßt, weil sich deren Inhalt den Herzen bleibend einprägt und die Regeln der Weisheit durch sie dauernd aufgefaßt werden. Einige wollten unter dem Ausdrucke „Baale Assuphoth,“ die Abfasser der Schriftwerke verstehen, indem sie das am Beginne des Verses befindliche „Dibre“ als auch hier fehlend und einzuschaltend betrachten; der Sinn wäre dem gemäß: „Und gleich den eingetriebenen Nägeln sind die gesammelten Lehren der Schriftsteller, dieweil die in den verschiedenen Zweigen der Weisheit abgefaßten Werke, dauernd und

*) מען דל. ר״ל אף בהלוך הסכל במסילה ישרה ומסוקלת מאבני נגף ומצורי מכשול, בכל זאת על כי חסר לבב הנהו, יאמר על כל דבר כי הפך הנהו, כענין ישרים דרכי ד׳ צדיקים ילכו ופושעים יכשלו בם. וכידוע מאמר החוקרים כי הטבע היא רק מגד המקבל, ומפי עליון לא תצאנה הרעות, ורק שם דרך יראה בישע אלהים.

**) מען דל. בעלי אסופות, נראה פה מענין ואין איש מאסף אותי הביתה, ומושב על אוספי הלבב, אשר שמו כל מערכם לטעת תורות המוסר והדת בירכתי הלב, והמה נטועות במו לעד, לבכר אשכלות תושיה ופרי הלולים קודש לד׳. וכן העתקתי.

ועל כן דמה אותם למסמרות נטועים, וצריך שנבאר עתה מענין הבחינה ששה ענינים, הראשון מהם מהות הבחינה ואמתתה, והשני אם אנחנו חייבין לבחון בברואים אם לא, והג׳ איך אופני הבחינה בברואים, והרביעי כמה מיני סימני החכמה בברואים אשר נוכל לבחון מהם, והחמישי איזה מהם קרוב אלינו ואנחנו חייבין לבחון בו יותר משאריתם, והששי במפסידי הבחינה והדברים התלויים בה:

פרק א׳. אמר המחבר אך מהות הבחינה היא, התבונן בסימני חכמת הבורא בברואים ושערם בנפש כפי כח הכרת המבחין, כי החכמה ואם סימניה נחלקים בברואי׳ היא ביסודה ועיקרה אחת, כשמש אשר היא אחת בעיקרה ובעצמה ומתחלקות מראות נצוציה בשמשות הנעשות מן הזכוכית הלבן והשחור והאדום והירוק ומשתנה אורה כפי השתנות צבעי הזכוכית וכמים שמשקין מהם הפרדס שפרחיו שונים זה מזה במראה שהם נראים עליהם במראיהם, על כן התבונן בבריאות הבורא מקטנם ועד גדולם והתישב בנעלם ממך מהם, תמצאם כאשר ספרתי לך בע״ה, ומפני שהם מתחלקים בברואים התחייבנו להתבונן ולחשוב בהם עד שיתישב ענינה בנפשותינו וינוח ברעיונינו, ואלו היו סימניה על דרך אחת בברואים כלם לא היה ענינה מספקת על א׳ מהם

bleibend sind, und darum vergleicht er sie auch mit fest eingeschlagenen Nägeln. Wir finden es für nöthig hinsichtlich der „Betrachtung" sechs Punkte zu erläutern. Erstens, was Betrachtung heißt und deren wahrhaften Begriff; zweitens, ob wir Betrachtungen über die Geschöpfe anzustellen verpflichtet seien, oder nicht; drittens, auf welche Weise diese Betrachtungen über die Geschöpfe anzustellen seien; viertens, auf wie vielerlei Weisen die Merkmale der Weisheit an den Geschöpfen sich kundgeben, daß wir sie der Betrachtung unterziehen können; fünftens, welche von ihnen uns am nächsten liegen, und uns mehr als alle übrigen zur Betrachtung verpflichten; und sechstens endlich, welche Gegenstände auf die Betrachtung und die, aus derselben gefolgerten Punkte, schädlich einwirken.

Erster Abschnitt. Betrachtung heißt eigentlich, ein beschauendes Nachdenken über die Merkmale der Weisheit des Schöpfers, die an den Geschöpfen sich kundgeben, und deren, der Erkenntnißgabe des Betrachtenden angemessene, geistige Erwägung. Denn so verschiedenartig die Merkmale der Weisheit an den geschaffenen Wesen sich auch beurkunden, so ist diese ihrem Grunde und Ursprunge nach, doch immer eine und dieselbe; wie die Sonne ihrer ursprünglichen Wesenheit nach, doch eine und dieselbe ist, wenn auch deren Strahlen verschiedenfarbig sich zeigen, wie der Sonnenglanz, der an dem weißen, schwarzen, rothen und grünen Glase sich abspiegelt, wo die Lichtfärbung je nach der Mannigfaltigkeit der Glasesfarben sich bricht; und wie die Gewässer, die einen Garten voll mannigfach buntfarbiger Blumen bewässern, die ebenfalls in der Farbe der durch sie gewässerten Blumen verschiedenartig erscheinen. Darum betrachte die Schöpfungswerke des Schöpfers vom kleinsten bis zum größten, und ordne deine Anschauung bei demjenigen, das dir unter ihnen undurchdringlich erscheint, und du wirst sie, wie ich dir bereits bemerkte mit göttlicher Hilfe endlich dennoch auffassen. Diese verschiedenartige Kundgebung an den Geschöpfen ist es auch eben, die uns zur Betrachtung und zum Nachdenken verpflichtet, auf daß deren Begriff in unserem Geiste geordnet, und unsern Gedanken eingeprägt bleibe; denn würden die Spuren der Weisheit sich bei sämmtlichen Geschöpfen auf einerlei Weise kundgegeben haben, so würde deren Begriffsbeurkundung nicht zur Ueberzeugung genügt haben,

והיה המשכיל והכסיל שוה בהכרתם.
והעילה בזה שהדבר שהוא עושה
מעשה אחד תדיר מורה שמעשהו
אינו לרצונו, אך הוא עושה בטבעו
שהוטבע עליו בלבד ויש לו מכריח
שמכריחו על המעשה ההוא ואין לו
יכולת לשנות ממנו, כאש אשר כחה
השרפה בלבד, וכמים אשר הם מקררים
בטבעם בלבד, ואשר הוא עושה
בחפצו יראו ממנו מעשים משתנים
בעתים משונים. ומפני שהבורא יתברך
חפץ במעשהו ואיננו מוכרח, ולא צריך
ולא מוטבע עשה הדברים משתנים
זה מזה כפי שמחייבת חכמתו בכל
עת כדי שיורה השתנותם על אחדותו
ועל חפצו בפעלו כמ"ש תהלים קל"ה
כל אשר חפץ ה' עשה בשמים ובארץ,
והאלהים יודע אם בעבורה לא היו
כל הבריות בדמות אחד ותמונה אחת,
והדין נותן בעבור זה, השתנות סימני
החכמה בברואים וחכמתו יתברך
נעלמה מהשיג, אך זכרנו אחד מהרבה
פנים שלא הגענו אליהם ולו יתעלה
החכמה המגעת ואין אלוה מבלעדו.

פרק ב'. אך אם אנו חייבין לבחון
בברואים אם לא, נאמר כי הבחינה
בברואים, והבאת ראיה מהם לחכמת
הבורא ית' אנו חייבין בה מן המושכל
ומן הכתוב ומן הקבלה, מן המושכל,
כי השכל מעיד שיתרון המדבר על
שאינו מדבר הוא בעבור יתרון הכרתו
והבנתו וקבולו דעת סודי החכמה

und der Denker und der Thor wäre in Beziehung auf deren Anerkennung auf einerlei Stufe gestanden; und die Ursache liegt darin, weil jeglicher Gegenstand, der immerwährend einerlei Wirkung vollbringt, hiemit beurkundet, daß eben dieses Wirken kein willkührliches, sondern ein ihm von der Natur angewiesenes, instinktartiges sei, und daß eine bewältigende Kraft da sei, die zu eben diesem Thun ihn drängt, ohne daß ihm die Eigenmacht zugestanden wäre, das Geringste daran zu ändern, wie das Feuer, dessen einzige Kraft im Verbrennen, und das Wasser, dessen einzige natürliche Kraft im Abkühlen besteht; von jenem Gegenstande aber, dessen Wirksamkeit seiner Willkühr anheim gestellt, zeigen sich zu verschiedenen Zeiten gar verschiedenartige Wirkungen. Und da der allgepriesene Schöpfer willkührlich in seinem Thun, und weder gezwungen noch genöthiget, noch von der Natur hiezu angewiesen ist, darum eben hat er die Dinge so verschiedenartig geschaffen, wie es jedem Zeitpunkte angemessen, seine Weisheit als nothwendig erachtet, auf daß eben deren Mannigfaltigkeit seine Einheit und Willkühr im Wirken beurkunde, wie es heißt: „Der Ewige vollführt Alles nach eigener Willensfreiheit, sowohl im Himmel als auf Erden.“ Und nur Gott weiß es, ob nicht eben aus diesem Grunde sämmtliche Geschöpfe nicht in einerlei Form und Gestalt gebildet wurden! Die regelrechte Folgerung bietet uns daher den Schluß, daß eben darum die Merkmale der Weisheit an den Geschöpfen verschieden sich beurkunden. Die Weisheit selbst aber des Allgepriesenen ist zu verhüllt, um sie auffassen zu können, doch haben wir nur eine von den vielen Arten erwähnt, die unzugänglich sind, und er allein nur besitzt die erschöpfende Weisheit, und außer ihm ist keine Gottheit!

Zweiter Abschnitt. „Ob wir aber Betrachtungen über die Geschöpfe anzustellen verpflichtet seien, oder nicht?“ Hierüber haben wir zu erklären: daß zur Betrachtung über die Geschöpfe und zur Beweisfolgerung von ihnen, auf die Allweisheit des gepriesenen Schöpfers, wir von Seite der Vernunft, der heiligen Schrift wie der Ueberlieferung verpflichtet sind. Von Seite der Vernunft: denn der Verstand bestättiget es, daß die Bevorzugung des redenden Menschen, dem vernunftlosen Geschöpfe gegenüber, nur darin bestehe, daß er einen Grad der Erkenntnißgabe und Einsichtskraft besitze, und empfänglich ist die Geheimnisse der Weisheit

המקוימים בכל העולם כמ"ש הכתוב איוב ל"ה מלפנו מבהמות הארץ ומעוף השמים יחכמנו, וכשאדם חושב ומתבונן ביסודי החכמה ובוחן סימניה יהיה יתרונו על הבהמה כפי הבנתו, ואם יתעלם מהם לא יהיה דומה לבהמה, אך יותר גרוע ממנה כמ"ש הכתוב ישעיה א' ידע שור קונהו וחמור אבוס בעליו ישראל לא ידע וגו'. ומן הכתוב שם מ' מה שאמר שאו מרום עיניכם וראו מי ברא אלה, ואמר תהלים ח' כי אראה שמיך מעשה אצבעותיך ירח וכוכבים אשר כוננת ואמר הכתוב ישעי' מ' הלא תדעו הלא תשמעו הלא הוגד מראש לכם וגו', ואמר שם מ"ב החרשים שמעו והעורים הביטו לראות, ואמר קהלת ז' טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה באשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו, ואמר שם ב' *) החכם עיניו בראשו והכסיל בחשך הולך, ואמר משלי ד' וארח צדיקים כאור נוגה הולך ואור עד נכון היום, דרך רשעים כאפלה לא ידעו במה יכשלו. ומן המקובל. מה שאמרו ז"ל כל היודע לחשב בתקופות ומזלות ואינו מחשב עליו הכתוב אומר ישעיה ה' **) והיה

aufzufassen, die durch das gesammte Weltall beurkundet werden, wie die Schrift sagt: „Er hat durch Gelehrsamkeit vor dem Vieh der Erde uns ausgezeichnet, machte uns klüger als den Vogel in der Luft.“ Und so der Mensch nachsinnt und über die Grundlagen der Weisheit Betrachtungen anstellt und deren Merkmale forschend prüft, so ist eben nach dem Grade seiner Auffassung seine Bevorzugung vor dem Viehe zu bemessen; unterläßt er es aber, dann ist er nicht nur dem Viehe gleichzustellen, sondern noch tiefer stehend als dasselbe, wie die Schrift sagt: „Auch der Ochs kennt seinen Eigenthümer, der Esel die Krippe seines Besitzers, Israel aber hat diese Erkenntniß nicht“ u. s. w. Von Seite der Schrift, wie es heißt: „Erhebet zum Himmel empor eure Augen, und schauet, wer diese geschaffen hat!“ Ferner: „So ich deine Himmel anschaue, die Schöpfung deiner Finger, den Mond und die Sterne, welche du geordnet.“ Ferner: „Ihr solltet es erkennen! ihr solltet es begreifen! ist es nicht seit Anbeginn euch verkündiget worden?“ u. s. w. Ferner: „Ihr Tauben, höret! Ihr Blinden schauet, um einzusehen!“ Ferner: „Es ist zuträglicher in ein Trauerhaus, als in jenes, wo ein Gastmahl ist zu gehen, dieweil es auf das Ende aller Menschen aufmerksam macht, und der Lebende es sich zu Herzen nimmt.“ Ferner: „Der Weise bewährt, daß er Augen im Kopfe hat, der Thörichte wandelt immer im Dunkeln.“ F.: „Der Pfad der Frommen ist wie der lichte Mondesglanz, der immer fortleuchtet bis zum hellen Tage. Der Weg der Frevler aber ist wie die Dunkelheit selbst, sie bemerken nicht, wodurch sie straucheln.“ Und endlich von Seite der Ueberlieferung, nach dem Ausspruche unserer Lehrer s. A.: „Wem das Talent zuerkannt wurde, den Lauf der Himmelskörper und Planeten berechnen zu können, und er vernachlässiget es, von einem solchen heißt es in der Schrift: „Und da ist nur Harfe und Psalter,

---

*) מעין דל. ר"ל כל מעשי והתהלוכות החכם יעידון ויגידון עליו, כי הוא יודע להשתמש בעיניו אשר בראשו, אשר לא כן הכסיל, אשר הוא מעט עור ועינים יש. ויש עוד לבאר עלי אמרו בראשו ולא אמר בפניו; מטעם איזהו חכם הרואה את הנולד, כי החכם בראשית כל מעשהו ישים עיניו על מטרת ואחרית הדבר, ומיד בהחילו לעשות מאומה יברר ויאמת כי עינים לו, הצופות למרחקים וזה: בראשו. ויתורגם: Des Weisen Einsicht bewährt sich im Beginne schon.

**) מעין דל. עלי הביאם דוקא פס' הזה על החכמה ועזוב חשבון תקופות ומזלות, אשר אין אף שמץ רמז מאלה בו? נראה: כי בודאי האיש אשר איננו משים לבו לשום לדרך החקירה בפלאי שדי פעמיו הוא מכת האנשים האומרים ערוך השלחן, צפה הצפית אכלו ושתו. וכל מגמתו להתענג רק בתענוגי בשר, ועד שמרים ימצה מכוס מלא מסך

כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיהם ואת פעל ה' לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו. ואמרו מנין שחייב אדם לחשב בתקופות ומזלות שנאמ' דברי' ד' ושמרתם ועשיתם כי היא חכמתכם ובינתכם לעיני העמים אשר ישמעון וגו', איזו היא חכמה ובינה שהיא לעיני העמים הוי אומר זה חשבון תקופות ומזלות, ואמרו הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה ושכר עבירה כנגד הפסדה, ואמרו אלמלא נתנה תורה לישר' למדנו צניעות מחתול ועריות מיונה ודרך ארץ מתרנגול וגזל מנמלה. וכבר התבאר חיוב הבחינה בברואים והבאת הראיות מסימני החכמה ואתה דע לך.

פרק ג'. אך איך אופני הבחינה בברואים, נאמר כי הבחינה בברואים היא העיון בפנות העולם ותולדותיהם המחוברות מהם ובתכונת חלקי כל מורכב ואופני תועלתו וסימני החכמה בבריאתו ובמתכונתו ודמותו ועילתו המשלימה אשר לה נברא והדרת

Pauke und Flöte und Wein bei ihren Gastmählern; aber auf Gottes Schöpfung schauen sie nicht, und seiner Hände Werk würdigen sie keines Blickes." Ferner: „Woraus schließen wir, daß der Mensch verpflichtet ist, den Lauf der Himmelskörper und Planeten zu berechnen? Dieweil es heißt: „Ihr sollt beobachten und ausüben, denn dieses beurkundet eure Weisheit und Einsicht vor den Augen der Völker, welche hören" u. s. w., welche Weisheit und Forschungsgabe hat aber auch in den Augen der Völker anerkannte Geltung? „Gestehe, daß dies die Berechnungskunst des Laufes der Himmelskörper und Planeten sei!" Ferner: „Berechne genau den Nachtheil, den eine Pflichtübung für dich herbeiführt, der Belohnung hiefür gegenüber, so wie den Vortheil, welchen eine Uebertretung dir verschafft, ihrem Nachtheile anderer Seits gegenüber!" F.: „Wäre auch die Lehre an Israel nicht geoffenbart worden, so hätten wir Bescheidenheit der Katze, Keuschheit der Taube, Sittlichkeit dem Hahne und das Verbot des Raubes der Ameise ablernen können." Es ist somit die Verpflichtung der Betrachtung über die Geschöpfe, wie aus den Merkmalen der an ihnen beurkundeten Weisheit Beweise zu folgern, erläutert, und du, merke dir es!

Dritter Abschnitt. Auf welche Weise aber die Betrachtung über die Geschöpfe anzustellen sei? Hierüber bemerken wir Folgendes: Die Betrachtung über die Geschöpfe besteht in forschendem Nachsinnen über die Grundlagen dieser Welt und die aus ihrem Zusammenhange hervorgehenden Erscheinungen, über die Eigenheit aller Bestandttheile all dieser Zusammensetzungen, über die Art der Nützlichkeit derselben, über die Weisheitsmerkmale, die an dessen Schöpfung sich beurkunden, über dessen Form, Gestalt, wie über dessen es vervollständigendes Endziel, zu dessen Behufe es geschaffen wurde, wie über die geistige Waltung, die dieses ganze

השמחה, והנה המועדים אשר עלימו נאמר: אלה מועדי ה' אשר תקראו אותם במועדם, הותקנו, כמאמרם ז"ל הידוע, ע"פ הב"ד אחרי חשבם היטב הדק בחשבון תקופות ומזלות, והם זכר לנפלאות יוצר כל במעשה בראשית וביציאת מצרים, ר"ל תעודתם לעורר הלב על רוממות עושה פלאות, ואלוה גם לשמוח בו ולהתענג בתענוגי חומר, כמאמר עזרא: לכו אכלו משמנים ושתו ממתקים וגו', וכמאמרם ז"ל חציו לה' וחציו לכם. אכן האיש אשר לא שם לבו לדבר ה', הוא בודאי שש ושמח לקראת בוא יום טוב, והוא יתענגהו בכל מיני תענוגי בשר עדי יחוב ויגוע כשכור מיין משתיו בשתיה אשר כדת; אך לא יכין מחשבתו להבין: איה מקום מולאו? ולא יעיין, כי הוא זכר לפועל ה' בבריאה, ולא יעלה על לבו, כי הוא זכר למעשה תמים דעים ביציאת מצרים. וע"כ נאמר על איש מוטבע בתאות הגופניות כזה: כל הידוע וכו' עליו נאמר: והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיהם, היינו את זאת יקיימו, ואל פעל ה' לא יביטו ואל מעשה ידיו לא ראו — ומובן ג"כ הכפל, בהשיבו על פני הוראות העלמיות בחגים. והבן.

רוחניות העולם הזה ועלוליו ומעולליו ותקנתו התמימה שנברא בעבורה ולדעת רוחניות העולם הזה וגשמותו ומדברו ודוממו ונחו ונעו וקפאיו וצמחיו ועליונו ותחתונו, ושהבורא יתברך הרכיבו הרכבה נכונה וסדרו סדור מתוקן וחלק אותו חלוק מבואר ושמהו רומז אליו ומורה עליו כאשר תורה המלאכה על עושה (ס״א והבית על בונהו) והבנייה על בונה, וראוי שתדע כי כל העולם מחובר מגשמיות ורוחניות נמזגו ונתערבו עד ששב קצתם מעמיד את קצתם כנפש וכגוף בחיים וסימני החכמה בכל זה על ג׳ ענינים. האחד מהם סימנים מבוארים וגלויים אינם נעלמים מן הכסילים כ״ש מן המשכילים, כתנועת גלגל השמש ממעל לארץ ביום להאיר פאת הישוב ויהנו בה הברואים כ״ש הכתוב תהלים ק״ד תזרח השמש יאספון וגו׳, יצא אדם לפעלו ולעבודתו עדי ערב, מה רבו מעשיך יי׳ כלם בחכמה עשית וגו׳. והשני סימנים נעלמי׳ מן הברואים אשר לא ידע קשרם כי אם המשכיל המבין יושרם כַּמָּוֶת הכולל כל בשר, ובו תקנת העולם כמו שאמרו ז״ל בראשית ח׳ וירא אלהים את כל אשר עשה והנה טוב מאד, והנה טוב זה מות, ואמר החכם קהלת ד׳ ושבח אני את המתים שכבר מתו מן החיים אשר המה חיים עדנה. והשלישי סימני החכמה שהם נראי׳ מצד אחד ונעלמים מצד אחר, ולא יכירם מי שבינתו

Weltall verherrlicht, wie über dessen Veranlassungen und Folgerungen, über dessen Zweck zur Vollkommenheit des Allgemeinen beizutragen, um deßwillen es geschaffen wurde, ferner sich die Erkenntniß zu verschaffen über das Geistige und Körperliche dieses Weltalls, über das Beredete und Sprachlose, über das Ruhende und Bewegliche, über das Stein- und Pflanzenreich, über dessen Höhe und Tiefe, und daß der Schöpfer dieses Alles im angemessensten Zusammenhange vereinte und es nach entsprechender Einrichtung geordnet, und es wieder nach einleuchtend passender Verschiedenheit gesondert, und es endlich so hergestellt, daß es auf ihn hindeute und hinzeige, wie das Werk, auf den Meister, und das Gebäude, auf den Erbauer! Du mußt auch bemerken, daß dieses ganze Weltall aus Körperlichem und Geistigem zusammengesetzt ist, die ineinander verschmolzen und verflochten, so daß das Eine die Erhaltung des Andern befördert, gleich dem im Leben obwaltenden Verhältnisse zwischen der Seele und dem Körper. Die Merkmale der Allweisheit beurkunden sich am Ganzen auf dreierlei Weise: Erstens, offenbare und deutliche Merkmale, die selbst den Thoren unverhüllt sich darbieten, um wie viel mehr den Denkern, wie die Bewegung des Sonnenkreises oberhalb der Erdfläche zur Tageszeit, um deren bewohnten Theil zu erleuchten und den Geschöpfen Frohgenuß zu spenden, wie es heißt: „Die Sonne scheint, und sie vereinen sich u. s. w. Der Mensch rüstet sich zur Thätigkeit und zu seinem Tagewerk bis zur Abendstunde.“ Wie vielseitig sind deine Werke, Ewiger! sämmtlich hast in Allweisheit du sie geschaffen!“ u. s. w. Zweitens, Merkmale, die vor den meisten Geschöpfen verborgen sind, und deren Zusammenhang nur der einsichtsvolle Denker, welchem deren passende Einrichtung einleuchtet, aufzufassen im Stande ist; wie der Tod, welcher allumfassend jegliches fleischliche Wesen bewältiget, und der zur Weltordnung unentbehrlich, dem Ausspruche unserer Rabbinen s. A. gemäß: „Und Gott sah, daß Alles, was er geschaffen hatte, sehr gut sei, dieses „sehr gut“ bezieht sich auf die Einrichtung des Todes.“ Ferner sagte der Weise: „Ich muß es loben, daß die Hingeschiedenen dem Tode preisgegeben wurden, ob der Lebenden, die noch des Daseins sich erfreuen.“ Drittens, solche Merkmale der Allweisheit, die einerseits augenfällig und andererseits verhüllt, die derjenige, dessen Vernunft

מעוטה אלא לאחר שהתישב בהם וידקדק עליהם כהשתנות עניני השנה בארבע תקופותיה והדומה לזה, והחכם המבין יברור לו מן העולם דעת רוחניותו ודקותו וישימם כסולם להבאת הראיות על בורא הכל יתברך וידבק בעבודתו כפי גדלו ורוממותו בלבו וכפי הכרתו סימני טובותיו וחנותו אל כל מעשיו ואת אשר חננו מרוב הטובות ואת אשר נשאו מבלי מעשה שקדם לו ולא מדה יתרה התחיל בה, התחייב לו בעבורם הגמול הטוב מאת האלהים ואח"כ יברור לו מגשמי העולם מה שיש בו הנאת גופו ותקון עניננו בעולם כפי הצורך והספֵק בלבד ויעזוב שאר מותרי העולם ומשכיותיו המטרידים את הלבבות מן האלהים וישתדל לעשות לאחריתו ולאשר הוא הולך אליו לאחר מותו ויחשוב העולם וקנינו צידה מגעת ליום מועדו ולאחריתו ויקח ממנו מה שילך עמו בנסיעתו בלבד, והסכל בדרכי העולם ובסימני החכמה בו, יחשבהו בית עולמים ומכון שבתו ומשתדל בו בכל יכלתו וישים כל לבבו אליו וכל עמלו, והוא סובר כי הוא רץ לתקנת נפשו ואיננו שוער כי עמלו ומותר קבוצו יהיה לזולתו בחייו ואחרי מותו והתעלם מענין אחריתו.

ומה נדמו בזה לשני אחים ירשו מאביהם אדמה שצריכה לעבדה וחלקו

beschränkt, nur nach deren geordneter Erörterung und genauer Erläuterung aufzufassen vermag, wie die obwaltenden verschiedenartigen Verhältnisse in den vier Jahreszeiten und mehrere Gegenstände dieser Art. Der weise Denker aber wählt sich zum Gegenstande seiner Betrachtnng, das Geistige und Erhabene dieses Weltalls, um sich Erkenntniß hierüber zu verschaffen, und dieser Betrachtungen bedient er sich als Leiter, um zur begründeten Erkenntniß des allgepriesenen Weltenschöpfers sich emporzuschwingen, und die Anhänglichkeit seiner Dienstergebenheit steigert sich, jemehr sein Herz dessen Größe und Erhabenheit auffaßt, und je mehr er die Spuren seiner Wohlthaten und Milde gegen sämmtliche Geschöpfe anerkennt; so wie die vielseitigen Wohlthaten, die er ihm selbst erwiesen, und daß er ihm auszeichnete, ohne daß von seiner Seite eine verdienstliche That vorangegangen wäre, oder daß **er** durch die Aneignung einer vorzüglichen Eigenschaft, wofür ihm die göttliche Vergeltung hätte zuerkannt werden müssen, den Anfang gemacht hätte. Sodann erwählt er sich von den körperlichen Gegenständen dieses Weltalls nur dasjenige einzig und allein, was nothdürftig und genügend zur Erhaltung und Genußbefriedigung seines irdischen Leibes in diesem Leben, er bleibt unbekümmert um die Ueberflüßigkeiten dieses Weltlebens und um dessen **luxuriöse** Bedürfnisse, die die Herzen von Gott nur ableiten. Er bestrebt sich für seine Zukunft zu wirken und für das Jenseits, in welches er nach seinem Tode eingeht, und er betrachtet diese Welt sammt all ihren Gütern, nur als Vorrathsvorbereitung für den unausweichlich gewissen Tag seines Endes, von welchem er nur jenes einzig und allein sich zueignet, was ihn auf dieser Heimreise begleiten kann. Der aber dieses Weltleben sammt allen daran beurkundeten Weisheitsmerkmalen in thörichtem Sinne auffaßt, betrachtet dasselbe, als ein ihm zum festen Sitze angewiesenes ewiges Wohnhaus. Er richtet die ganze Macht seines Strebens auf dasselbe, wendet sein ganzes Herz, sein ganzes Mühen ihm zu, und ist im Wahne, daß er hiedurch dem Heile seiner Seele zustrebe. Er erwäget aber nicht, daß sein Mühen und der Ueberfluß seiner angeschafften Besitzthümer, sowohl im Leben wie nach seinem Tode, nur einem Andern zu Gute kömmt, und läßt den Zweck seiner Zukunft unbeachtet. — Obige beide gleichen in dieser Beziehung zweien Brüdern, die von ihrem Vater ein Stück Erdreich erbten, welches noch der

אותה לשנים ולא היה להם דבר זולתה, והיה האחד מהם דעתן וזריז והשני הפכו, הדעתן ראה כי עסקו באדמתו בלבד ימנע אותו מעסוק בפרנסתו ומהגיע אל טרפו, והשתכר לעבוד באדמת אחרים כדי שיחיה משכר עמלו יום יום, וכשהיה נפטר מן העבודה לערב, היה עושה באדמתו שעה אחת בהשתדלות וחריצות, וכשהיה נותר לו משכירות ימים כדי מזון יום אחד על מזונותיו או יותר, היה מניח לעשות בשל אחרים בעת ההיא ועושה בשלו בתכלי' השתדלותו וחריצותו, ולא סר לעשות כן עד שנגמרה עבודת אדמתו כהוגן, ובהגיע עת פירותיה וזמן תבואתה קבצם ואספם והתפרנס מהם בשנה השנית, והיה עובד אדמתו כרצונו והולך ומוסיף בה אילנות עד שהיתה תבואתה מספקת לפרנסתו והותירה לו מה שהוסיף בו אדמה על אדמתו, והאח הכסיל כיון שידע שעבודתו באדמתו תמנעהו מרתעסק בענין מזונותיו עזבה לגמרי והיה משתכר לבני אדם בעבודת האדמה ולוקח שכרו ומתפרנס ממנו ולא היה מותיר כלום, וכשהיה נשאר בידו מזון יום אחד היה משים אותו יום מנוחה ובטלה ושעשוע ולא היה חושב בענין אדמתו, והעתות אשר היה נפטר מן העבודה בימי עבודתו היה הולך בהם אל המרחץ ונשארה אדמתו שממה לא הצמיחה דבר ותעל

Bearbeitung benöthiget war, sie theilten es unter sich in zwei gleiche Theile, und außer demselben besaßen sie nichts. Der eine Bruder war ein bedachtsamer, thatkräftiger Mensch, der andere aber, sein ganzer Gegensatz. Der Bedachtsame sieht nun ein, daß seine ausschließliche Beschäftigung mit seinem Erdreiche allein ihn abhalten würde, sich mit seinem zeitweiligen Nahrungserwerbe zu beschäftigen und mit dem Erringen seiner Bedürfnisse zu befassen, daher vermiethet er sich, den Acker anderer Leute zu bebauen, damit er durch den Arbeitslohn seine täglichen Lebensbedürfnisse bestreite, wie er aber gegen Abend von seinem Tagewerke frei wird, verwendet er eine Stunde zur Bearbeitung seines eigenen Ackers, voll Fleiß und Strebsamkeit; und so ihm von dem Arbeitslohn einiger Tage zu seiner Nahrung und Erhaltung, für einen oder mehrere Tage, übrig bleibt, unterläßt er es einstweilen gänzlich für Andere zu arbeiten, und arbeitet auf seinem Erdreiche mit der äußersten Anstrengung seines Fleißes. Und er ermüdet nicht dieses Verfahren anzuwenden, bis die Bearbeitung seines eigenen Ackers entsprechend vollendet ist. Wenn alsdann die Zeit der Fruchtreife und der Ertragesernte herannaht, sammelt er dieselbe ein und speichert sie in seinem Hause auf, um hievon die Nahrung des zweiten Jahres zu bestreiten. Nun bearbeitet er seinen Acker nach Bequemlichkeit; pflanzt neue Bäume darin an, so daß der erzielte Ertrag ihm hinreichende Nahrung sichert, und nebstdem einen Ueberschuß gewährt, um seinen Acker durch Anschaffung eines neuen Feldes vergrößern zu können. Der thörichte Bruder aber, der da wohl weiß, daß die Bearbeitung seines eigenen Feldes ihn von der Erwerbsbeschäftigung mit seinen zeitweiligen Bedürfnissen abhalten würde, verläßt und vernachläßiget dasselbe gänzlich, vermiethet sich zum Feldbaue bei andern Leuten, empfängt seinen Lohn hiefür, und wendet ihn zu seiner Erhaltung an, ohne das Geringste hievon zu erübrigen. Trifft sich's einmal, daß ihm zur Erhaltung für einen Tag etwas übrig geblieben, so weiht er diesen zum Tage der Ferien, des Müssigganges und des Unterhaltes, kümmert sich um den Zustand seines eigenen Grundstückes gar nicht, und in jenen Stunden, in welchen er an seinen Werktagen von der Arbeit frei ist, ergötzt er sich im Bade; und die Folge ist, daß sein Feld gänzlich der Verwüstung preisgegeben bleibt, gar nicht zum Fruchtertrage geeignet wird,

כלה קמשונים ונהרס גדרה ונשא השטפון את אילניה, כמ"ש החכם משלי כ"ד על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב, והנה עלה כלו קמשונים כסו פניו חרולים וגדר אבניו נהרסה, והמשכיל כאשר יעיין במשל הזה יתבונן ממנו עניני אחריתו אשר הוא ביתו באמת ויעשה לה בכל יכלתו, וכשהוא עושה לעולמו יעשה לו כמי שעושה בשל אחרים כדי הצורך והספק בלבד, והכסיל עושה בשני דברים בהפך משתדל בעניני עולמו ומתעלם מעניני אחריתו כמ"ש החכם שם בבחינתו בכסיל ואחזה אנכי אשית לבי ראיתי לקחתי מוסר:

פרק ד'. אך כמה סימני חכמה בברואים אשר נוכל לבחון בהם נאמר כי פנות החכמה המקויימות בברואים לרוב מיניהן ואישיהם שבע. אחת מהנה סימן החכמה הנראה בשרשי העולם ויסודותיו בראותנו עמידת הארץ באמצע והמים סמוכים לה למעלה ממנה והאויר סמוך להם והאש למעלה מכל סעל משקל ושעור לא ישתנה ממנה דבר כל אחד מהם שוקד על מקומו המתיחד בו והמוגבל לו והים עומד והמים אסורים בתוכו לא יעבור את גבולו ואם יהמו גליו ויסתערו רוחותיו כמ"ש איוב ל"ח ואשבור עליו חקי ואשים בריח ודלתים, ואומר עד פה תבא ולא תוסיף ופה ישית בגאון גליך, ואמר בעמידת השמים והארץ תהלים קי"ט לעולם יי דברך

nur Disteln hervorbringt, dessen Umzäunung verfällt und die Ueberschwemmung führt die wenigen Bäume darin weg. Wie der Weise schon sagte: „Am Ackerfelde eines Trägen ging ich vorüber, vor dem Weinberge eines Einsichtslosen, und siehe, da war alles mit Unkraut bewachsen, die ganze Fläche mit Disteln bedeckt, und die steinerne Umzäunung war verfallen." Der Denker, der über dieses Gleichniß reiflich nachsinnen wird, der wird hiedurch zur richtigen Auffassung seiner Zukunft gelangen, die sein bleibender, wahrhafter Wohnsitz, und wird mit aller Macht sein Streben auf sie richten; und so er für sein diesseitiges Weltleben thätig sein muß, so wird er es betrachten als ob er im Eigenthume Anderer arbeitete, um hiedurch nur das Nothwendige und Genügende zu erwerben. Der Thörichte handelt aber in zwiefacher Hinsicht gerade entgegengesetzt; er richtet sein ganzes Streben auf die Zwecke dieses Weltlebens, und vernachläßiget die Endziele seiner Zukunft. Wie schon der Weise in seiner Betrachtung über die Thörichten äußerte: „Als ich dieses schauete, nahm ich es mir zu Herzen; ich beachtete es, und folgerte eine Lehre daraus."

Vierter Abschnitt. Hinsichtlich der verschiedenartigen Weisheitsmerkmale, die an den Geschöpfen sich beurkunden, und auf welche wir unsere Betrachtung richten können, haben wir zu bemerken: daß die Grundlagen der Allweisheit, die an den Schöpfungen sich kundgeben, so viel sie im Allgemeinen wie im Einzelnen sind, in sieben Arten sich theilen lassen. Erstens, jenes Gepräge der Allweisheit, das an den Grundlagen und Elementen des Weltalls sichtbar. So sehen wir den Standpunkt der Erde in der Mitte des Weltsistems, dicht zunächst auf ihrer Fläche, die Gewässer, dicht zunächst auf ihnen, die Luft; dicht auf diesen das Feuer, alles erwogen und bemessen, Alles unveränderlich, jegliches auf der ihm angewiesenen Stätte ausharrend, worin ihm die besondere und beschränkte Wirksamkeit vorgezeichnet. So bleibt das Meer in seinem Uferbette, das Gewässer ist wie gebannt darin, überfluthet dessen Grenze nicht, wie es heißt: „Ich unterbrach durch mein Gesetz dessen Lauf, schob ihm Thor und Riegel vor; und sprach: Bis hieher komme und nicht weiter, hier setzt man deiner Wogen Hochmuth ein Ziel!" Ferner heißt es vom Standpunkte des Himmels und der Erde: „Für immer, Herr, bewährt dein Wort

נצב בשמים, לדור ודור אמונתך כוננת ארץ ותעמוד, למשפטיך עמדו היום כי הכל עבדיך, וכמו שזכר דוד ע"ה מהענין הזה כמזמור ברכי נפשי את ה' והפנה השנית סימן החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן אשר בו השלמת סדרי העולם ויופיו וזיונו ותמימותו ואליו רמז דוד ע"ה באמרו םס ח' יי אדונגו מה אדיר שמך בכל הארץ: והשלישית סימן החכמה הנראית בהרכבת האדם וחבור גופו וכחות נפשו ואור השכל שייחד אותו בו הבורא ושם לו בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים והוא דומה לעולם הגדול ונמשל אליו בשרשיו ויסודותיו ואליו רמז איוב באמרו איוב י' הלא כחלב תתיכני וכגבינה תקפיאני, עור ובשר תלבישני ובעצמות וגידים תסוככני, חיים וחסד עשית עמדי ופקודתך שמרה רוחי: והרביעית סימן החכמה הנראה במיני שאר החיים מקטנם ועד גדולם, מהם המעופף והשוחה והזוחל וההולך על ארבע לפי התחלקות צורותם ומדותם ושמושם והנאתם ותועלותם בעולם, כמו שנזכר במענה שהוכיח בו הבורא את איוב כדי להעיר אותו םס ל"ח מי יכין לעורב צידו וגו', ושאר מה שספר בו ממיני החיות המדבריות והימיות: והחמישית סימן החכמ' הנראית בצמחים ובמוצאים המוכנים לתקנת האדם ואופני תועלותיו בהם על התחלקות טבעיהם ומזגיהם וכחותם, וכבר הזכירו הקדמונים

als bleibend sich, am Himmel, für und für deine Treue; du hast die Erde eingesetzt, und sie besteht! Alle stehen sie, deinem Ausspruche gemäß, heute da, da sie sämmtlich dir ergeben." Wie auch David s. A. in dem Psalm, der vom Seelenlob der Gottheit handelt, über diesen Gegenstand sich ausspricht. Zweitens, jenes Merkmal der Weisheit, das am Menschengeschlechte augenfällig sich beurkundet; am Menschen, der eine Welt im Kleinen ist, und durch welchen die Weltordnung der Vollkommenheit, der Verschönerung, der Verherrlichung und Vollendung zugeführt wird. Und auf dieses deutete David hin, indem er sprach: „Ewiger, unser Herr! wie ist dein Name als mächtig auf Erden anerkannt!" Drittens, jenes Weisheitsgepräge, das am Formengebilde des Menschen sich bewährt, an der Vereinung seines Gliederbaues, an seinen Seelenkräften, an des Verstandes Erleuchtung, wodurch ihn der Schöpfer besonders ausgezeichnet, und wodurch er ihm einen Vorzug vor allen übrigen vernunftlosen lebenden Wesen zuerkannte; und der im Ganzen der großen Welt ähnlich und, hinsichtlich seiner Grund- und Anlagen, ihr gleichgestellt werden kann. Auf dieses deutete auch Hiob hin, indem er sprach: „Du hast wie Milch mich hingegossen, wie Rahm mich gerinnen lassen; mit Haut und Fleisch bekleidest, mit Gebein und Sehnen durchwebst du mich; Leben und Gnade gewährtest du mir, und deine Vorsehung bewahrt meinen Geist!" Viertens, jene Spuren der Weisheit, die an allen übrigen Gattungen lebender Wesen, von Klein bis Groß, sichtbar sich bewähren, nemlich an dem fliegenden, schwimmenden, kriechenden und vierfüßigen Wesen, je nach Verschiedenheit ihrer Formen, Eigenheiten, wie ihrer Verwendung, Genussesspendung und Nutzgewährung im Weltall; wie in jener Mahnrede, in welcher der Schöpfer, um ihn anzuregen, den Hiob zur Rede stellte, erwähnt ist: „Wer bereitet dem Raben seine Nahrung?" u. s. w., allwo er mehrere Land- und Wasserthiere schildert. Fünftens, jene Merkmale der Weisheit, die an den Pflanzen und andern, aus dem Boden geförderten, Metallen sichtbar sich beurkunden, die zu des Menschen Heil und Frommen und zu dessen vielseitiger Nutzanwendung, je nach Verschiedenheit ihrer Naturen, Verschmelzungen und Kräfte, geschaffen wurden; wie schon unsere Alten nach ihrer damaligen Auffassung in ihren Werken über diesen Punkt

בספריהם מן הענין כפי השגתם וכמ"ש מלכים א' ד' וידבר על העצים מן הארז אשר בלבנון ועד האזוב אשר יוצא בקיר וגומר: והששית סימן החכמה הנראה בחכמות ובמלאכות ופעולות אשר הכינם הבורא יתברך לאדם להשלמת תקנתו וסיבות טרף חקו ושאר תועלותיו הכוללי' והמתבודדות ועל זה רמז הכתוב באמרו איוב ל"ח *) מי שת בטוחות חכמה או מי נתן לשכוי בינה, ואמר משלי ב' כי יי יתן חכמה מפיו דעת ותבונה: והשביעית סימן החכמה הנראה בקביעות התורה והחקים לעבוד בהם הבורא יתעלה להגיע בהם השוקד עליהם להנאות העולם הזה מיד ולגמול העולם הבא באחרית כמ"ש הכתוב ישעיה נ"ה שמעו שמוע אלי ואכלו טוב ותתענג בדשן נפשכם, ואמר שם הטו אזנכם ולכו אלי שמעו ותחי נפשכם וגו', ותלויים בזה עניני המנהגים אשר בהם סדר הנהגת שאר האומות ותועלותם והם עומדים להם במקום התורה בעניני העולם בלבד, וכבר נאמר כי מדרגת

sich aussprachen. Und wie es heißt: „Er verfaßte Abhandlungen über die Bäume, von der Zeder auf dem Libanon bis zum Ysop, der an der Wand wächst" u. s. w. Sechstens, jene Spuren der Weisheit, die aus den Wissenschaften, Kunstarbeiten und Gewerben klar erhellen, die der allgepriesene Schöpfer für den Menschen, zur Vervollständigung seines Heiles, zur Herbeischaffung seines Nahrungsbedarfes und zur Förderung aller, für das Allgemeine wie für das Einzelne, nützlichen Zwecke, zugänglich gemacht. Auf diese deutet auch Hiob hin, indem er sagt: „Wer pflanzte Zuversicht der Weisheit ein? wer spendete der Einbildungskraft Erfindungsgabe?" Ferner: „Denn der Ewige spendet Weisheit, aus seinem Munde strömt Kenntniß und Vernunft." Siebtens, jene Merkmale der Weisheit, die sich durch Offenbarung der Lehre und Gesetze unverkennbar beurkunden, auf daß der Mensch den gepriesenen Schöpfer zu verehren wisse, und der ihnen pünktlich Nachstrebende einstweilen zu Frohgenuß in diesem Leben, und am Ende zur Heilesvergeltung im jenseitigen gelange, wie es in der Schrift heißt: „Gehorchet mir, und euch wird das Gute zum Genusse geboten, und an des Ueberflusses Fülle werdet ihr euch ergötzen." F.: „Neiget euer Ohr, und kommet zu mir. Gehorchet, und eure Seele erlanget ewiges Leben!" Hiemit verbunden sind auch die eingeführten Gesetze, nach welchen die andern Völker regiert werden, und deren Nützlichkeit, und die ihnen die Stelle der geoffenbarten Lehre, in weltlicher Beziehung, vertreten. Auch

---

*) מען דל. נראה בפ' הזה. בטוחות, משרש בטח, שכוי, משרש שכה, הוראתו ראיה והבטה נפשיית ושכלית, והוראת בינה ידועה, כי היא הבנת דבר מתוך דבר. והכונה כי עינינו תחזינה משרים מדי יום ביומו בהתחלף מראה פני התבל על ידי המצאות חדשות בחקירות חכמי לבב חדשים לבקרים, ורק אחרי גדולי חקקי וחקרי לבב ויגיעת בשרים יצאו ההויות האלה מן הכח אל הפועל — וזאת היתה גם תכלית שדי בראשית הבריאה בשומו את האדם מושל בתבל ומלואה ובהפיחו באפיו נשמת רוח חיים עדי חסרהו מעט מאלהים, להביא את חוג הבריאה אל מחוז חפץ ההשלמות. אכן לולא נתן אלהים כח בטוחות בלב החכם, כי ישיג באחרית מטרת מבוקשו, כבר כשל כח הסבל עת יעונה בדרך המחקר כחו, בשומו לילות כימים וחדד שכלו מעינו שנים רבות אין מספר, ולא ישיג מאויי השתדלותו, ורוחו יעמוד מלדת המצאה נפלאה כפלים לרבבות תושיה לדורות אין קץ; אכן ע"י הבטחון אשר נטע שדי בטבעו לא ייעף ולא ייגע, לא יתן תנומה לעפעפיו, ואת נפשו למות יחרוף, עדי כארכימעדעס יקרא: „מצאתי! מצאתי!" כאשר ראינו זאת בקאָלומבוס, אשר נסע לקצות הבריאה ובריחי ימים גדע, ואת נפשו השליך מנגד, בעמוד רעיונו כתומר מקשה בקרבו: כי יש עוד חלק בתבל הצפון וספון עד הנה מעיני כל בשר, עדי מצא ארצות אַמעריקאַ, ורק כח בטחונו אמצהו בחזקת היד לעשות חיל ולגלות מרחבי תבל. ועל כי לא יוחל ארץ ביום אחד, ע"כ שת אל בטוחות אלה בחכמה. ויובן מן התרגום.

הטבע מן התורה כמדרגת העבד מאדוניו כי כחות הטבע הם נוהגים בהנהגת העולם כפי מה שיאות לתורה כמ"ש שמות כ"ג ועבדתם את יי אלהיכם וברך את לחמך ואת מימיך והסירותי מחלה מקרבך ואמר שם ט"ו ויאמר אם שמוע תשמע בקול יי אלהיך והישר בעיניו תעש' והאזנת למצותיו ושמרת כל חקיו כל המחלה אשר שמתי במצרים לא אשים עליך כי אני יי רופאיך, ורבים כאלה, ויש מי שסובר במאמר החכם משלי ט' חכמות בנתה ביתה חצבה עמודיה שבעה, שכיון אל אלה השבע פנות אשר זכרנו.

פרק ה'. אך איזה מין קרוב אלינו ואנו חייבין לבחון בו יותר, נאמר כי הבחינה בכל אחד מהם ואם הצורך אליו גדול ואנו חייבין לבחון בו יותר, הקרוב אלינו יותר והגלוי לנו הוא סימן החכמה הנראה במין האדם אשר הוא העולם הקטן והוא הסבה הקרובה להוית העולם הגדול הזה, וחייבין אנו לעיין בהתחלת האדם ומולדתו וחבור חלקיו והרכבת אבריו ותועלתו בכל אחד מהם והצורך המביא לעשותו על הצלם אשר הוא, ואח"כ נעיין בתועלותיו ובכל מדה ממדותיו וכחות נפשו ואור שכלו והדברים העצמיים והמקריים אשר בו ותאוותיו ותכלית ענינו, ובעמדנו על מה שזכרנו מן האדם יתבאר לנו, מסוד העולם הזה

wurde längst bemerkt: daß die Natur, der geoffenbarten Lehre, auf demselben Stufengrade, wie ein Untergebener seinem Gebieter, gegenüber stehe; denn die Naturkräfte richten sich hinsichtlich ihrer Leitung des Weltalls, ganz nach dem Ermessen und Gutheißen der Gotteslehre. Wie es heißt: „So ihr dienen werdet dem Ewigen, eurem Gotte, so wird auch er dein Brod und dein Wasser segnen, und ich werde jede Krankheit von dir ferne halten.“ Ferner: „Und er sprach: so du gehorchen wirst der Stimme des Ewigen, deines Gottes, und nur handelst wie es recht in seinen Augen, seinen Geboten Folge leistest und seine Gesetze beobachtest, so werde ich keine jener Krankheiten, die auf die Egyptier ich gesendet, dir anhaften lassen, denn ich, der Ewige, bin dein Arzt!“ und mehre Stellen dieser Art. Einige sind der Meinung, daß der Weise in seinem Spruche: „Die Weisheit hat ein Haus sich erbaut, und auf sieben Säulen es begründet,“ auf die oben von uns angeführten sieben Arten angespielt habe.

Fünfter Abschnitt. Jedoch hinsichtlich der Frage: welche Art der Merkmale uns am nächsten liegt, und auf welche wir unsere Betrachtung vorzüglich zu richten verpflichtet seien? haben wir zu bemerken: daß die Betrachtung einer jeden dieser Arten, wie sie sich auch als nothwendig uns aufdringt, und wie auch jede von ihnen als vorzüglich unserer Betrachtung sich anempfiehlt, dennoch das uns zunächst liegendste und ins Auge fallendste jenes Merkmal der Weisheit ist, die am menschlichen Geschlechte sich beurkundet, indem der Mensch eine Welt im Kleinen, und die nächste Veranlassung zur Entstehung und Entfaltung des großen Weltalls ist. Wir sind daher bemüssiget, unsere Betrachtung vor Allem auf die Entstehung des Menschen und dessen Geburt zu richten; auf die Vereinung seiner Bestandtheile, auf die Zusammensetzung seiner Gliedmaßen, auf den Nutzen, den jedes von ihnen ihm gewährt, und auf die Nothwendigkeit, welche es erforderte, daß er in eben jener Form, in welcher er ist, hatte geschaffen werden müssen. Sodann richten wir unsere Betrachtung, auf seine vielseitige Nützlichkeit, auf jede seiner Eigenschaften, auf seine Seelenkräfte, auf die Erleuchtung seines Verstandes, über dessen selbstständige und zufällige Eigenthümlichkeiten, auf dessen Leidenschaften und den Zweck seiner Existenz. Sind wir über die erwähnten Punkte hinsichtlich des Menschen im Reinen, dann wird uns gar vieles von den Geheimnissen dieser Welt überhaupt, die ihm in vielen

הרבה מפני שהוא דומה אליו, וכבר אמרו קצת החכמים שהפילוסופיא היא ידיעת האדם את עצמו ר"ל ידיעת מה שזכרנו מענין האדם כדי שיכיר הבורא יתעלה. מסימן החכמה בו כמ"ש איוב בסימן י"ט ומבשרי אחזה אלוה, וכיון שהוא כן ראוי לנו להזכיר מכל מה שזכרנו מעניני האדם מעט מזער מכל ענין להעיר המתעלם על מה שהוא חייב לזכרו תמיד ויביאהו לחקור על מה שלא זכרתי, ואז יכנע לבורא על רוב חסדו וטובו עליו ותתגדל הודאתו לו כמ"ש דוד ע"ה תהלים קל"ט אודך על כי נוראות נפליתי נפלאים מעשיך ונפשי יודעת מאד לא נכחד עצמי ממך אשר עושיתי בסתר רוקמתי בתחתיות ארץ, גלמי ראו עיניך ועל ספרך כלם יכתבו ימים יוצרו ולא אחד בהם, ותחלת מה שראוי לך שתעלה במחשבתך אל תחלת האדם ואל ראשית הויתו, ואז תראה כי חסד האלהים עליו המציאו אחר אפסו, והוא צאתו מתכונת היסודות אל תכונת הצמח ואחר כך יעתק מתכונת הצמח אל תכונת המזון, וממנו יעתק אל תכונת הזרע והדם, וממנו יעתק אל תכונת החיים, ואח"כ יעתק ממנה אל תכונת האדם והוא החי המדבר המת, והוא הולך בשנויים וגלגולים וסבות מתחלפות ומצועים מתמידים מחוברים במחשבה נכונה וחבור מתוקן, וכאשר תתבונן בזה ותראה סימן הטובה והחכמה והיכולת

Beziehungen ähnlich ist, einleuchtend und klar werden. Schon haben einige Weisen es ausgesprochen: daß der Grund aller Philosophie sei, daß der Mensch sich selber kenne! Das heißt, die Erkenntniß aller von uns, in Beziehung auf den Menschen, erwähnten Punkte, auf daß er durch die an ihm beurkundeten Weisheitsmerkmale den erhabenen Schöpfer erkenne! Wie Hiob sagte: „Und an meinem Fleische erschaue ich die Gottheit.“ Und da unsere Verpflichtung derart sich herausstellt, so fühlen wir uns bemüßiget, von jeglichem der von uns erwähnten, den Menschen betreffenden Punkte nur mindestens einiges Weniges anzuführen, um den Läßigen zu dem anzuregen, woran er immerwährend zu denken verpflichtet ist, und dies wird ihn auch über das von mir unerwähnt gebliebene, nachzudenken veranlassen. Sodann wird er in Demuth vor dem Schöpfer sich beugen, und für die Fülle seiner Huld und Güte zu unendlicher Dankbarkeit sich verpflichtet fühlen. Wie David s. A. sagt: „Ich danke dir, daß ich so wunderbar durch dich ausgezeichnet bin, wunderbar sind deine Werke, dieses fühlt meine Seele wohl. Nicht unbekannt war mein innerstes Wesen dir, als im Verborgenen ich entstand, gewebt ward in den Tiefen der Erde. Mein unvollendetes Gebein schaueten deine Augen, und in deinem Buche waren sie sämmtlich verzeichnet, die in künftigen Tagen erst gebildet werden sollten, als noch nicht ein Einziger von ihnen da war!“ Und das erste, worauf du deine Gedanken richten sollst, ist, der Ursprung des Menschen, und auf den Beginn seines Entstehens, und da wirst du erkennen, daß die allwaltende Gottesmilde ihn, nachdem er nicht gewesen, in's Dasein gerufen habe. Indem er nemlich, vom elementarischen Zustande, in jenen des Pflanzenlebens überging, von da, in den der Nahrung vorrückte, von da wieder in den des Samens und des Blutes überging, von da in den Zustand des Lebens, und von da endlich, in die Natur des Menschen, der da lebt, denkt und dem Tode verfällt, überging, wo er sich erst durch gar mannigfache Umwälzungen, Geschicke, Verhängnisse und immerwährende Vorbereitungen, die sämmtlich nach einem wohldurchdachten Plane und geordnetem Zusammenhange angelegt, vordringend sich durchzukämpfen hat. Hast du darauf deine Betrachtung gerichtet, und du erkennest an Allem die Merkmale der Allgüte, Allweisheit und Allmacht, dann richt deine

בכל, השתכל וחשוב בשרשי חבורו הנראים ר"ל נפשו וגופו תראה גוף האדם מורכב מיסודות חלוקים וטבעים שאינם דומים חברם הבורא יתעלה בגבורתו וקשרם בחכמתו והתחבר מהם גוף עומד מתאחד במראיתו מתחלק בטבעיו, וחבר אליו עצם רוחני אוירי דומה לרוחניות האישי' העליונים וזה העצם הוא נפשו אשר קשרם בו באמצעיים ראויים לשתי הקצוות והם רוח החיים והחום הטבעי והדם והגידים והעצמים והעורקים, ושם להם סבות לשמרם ולהגן עליהם מהפגעים והם הבשר והעצמות והמיתרים והעור והשער והצפרנים וכלם מגינים ומכסים להגן עליהם מהפגעים, ואחר כן חשוב בחנות הבורא יתעלה בהנהגתו את האדם אשר שם לו בטן אמו למצע בתחלת ענינו כדי שיהיה במקום שמור ומבצר נצור, מקום שלא תשיגהו יד ולא יגיע אליו לא חום ולא קור, עם המגן החזק והמחסה הנבצר ועם המזון המזומן, והוא הולך וגדל עד שיחזק על התנועה והתנודה עם הגעתו אל מזונו מבלי יגיעה וטורח, הוכן לו במקום אשר לא יוכל אדם להגיע אליו בשום פנים, וכל אשר יגדל גופו ירבה מזונו עד עת קצוב, ואח"כ יצא מבטן אמו אל דרך צר מבלי תחבולה שיתחכם בה לצאתו ולא דבר שיעשה לסייע לו בו, אלא ביכולת החכם הרחום וחנון המרחם על בריותיו כמ"ש לאיוב בסימן ל"ט הידעת עת לדת יעלי

forschendes Sinnen, auf die Verbindung seiner sich kundgebenden Grundbestandtheile, nemlich, auf die Seele und den Körper; und der menschliche Körper zeigt sich dir aus verschiedenartigen Grundlagen und einander unähnlichen Natureigenheiten zusammengesetzt, die der erhabene Schöpfer in seiner Allmacht verband und in seiner Allweisheit aneinander fesselte, und ein Körpergebilde aus ihnen zusammenstellte, das in seinem Aeußern als ein Ganzes dasteht, seiner Natureigenheiten nach, in Verschiedenheiten gesondert, sich herausstellt. Diesem verband er ein geistiges, ätherisches Wesen, das, in seiner Erhabenheit, den höhern geistigen Wesen ähnlich; und dieses Wesen ist, die Seele, die er mit ihm durch Mittel vereinte, die beiden Theilen angemessen, als da sind: der Lebensodem, die natürliche Wärme, das Blut, die Adern, die Gebeine und das Nervensystem. Diesen setzte er Schirmdecken vor, um sie vor Unfällen zu schützen und zu wahren, nemlich: das Fleisch, die Knochen, die Muskeln, die Haut, das Haar und die Nägel, die sämmtlich sie wie Schilder umhüllen und vor schädlichen Einflüssen sie schützen. Sodann richte deine Betrachtung, auf des erhabenen Schöpfers Milde, in der Leitung, die er dem Menschen angedeihen läßt, wie er, im Beginne seines Werdens, den Mutterleib zum Lagerbette ihm anwies, daß er an einem wohlverwahrten Orte, in einer ummauerten Veste weile, einen Ort, wo keine Hand ihn treffen kann, weder Hitze, noch Frost auf ihn einwirken können; und welcher nebstdem, daß er ihm zum starken Schilde und wohlbefestigten Schirmorte dient, ihm noch die nöthige Nahrung bietet. Daselbst nimmt er an Wachsthum stets zu, bis er allmälig zur Beweglich- und Rührigkeit erstarkt, indem er immer zu seiner Nahrung ohne Mühe und Anstrengung gelangt, die ihm an einem Orte geboten wird, dahin auf keinerlei Weise ein Mensch zu dringen vermag, und allwo je mehr sein Körper wächst, bis zu einem bestimmten Zeitpunkte, auch die Quantität des Nahrungsstoffes zunimmt. Hierauf entrollt er sich dem Mutterleibe, auf einem engen Durchgange, ohne daß er, zur Förderung seines Ausganges, einen Kunstgriff zu ergrübeln, oder ein Hilfsmittel hiezu anzuwenden genöthiget ist; nur einzig und allein durch die Allmacht des Allweisen, Allerbarmenden und Allgnädigen, der mildevoll gegen seine Geschöpfe sich erweiset, wie es heißt: „Weißt du den Zeitpunkt, wann der

סלע חולל אילות תשמור, תספור ירחים תמלאנה וידעת עת לדתנה, ואח"כ יצא הולד אל העולם הזה והוא חלש בחושיו זולתי חוש המשוש והטעם ויזמן לו הבורא יתעלה מזונו משדי אמו ויהפוך הדם אשר היה מזונו במעי אמו לחלב בשדיה ניגר ערב ומתוק כמעין הנובע בעת הצורך אליו, איננו רב שיכבד על אמו משאו ויגר מבלי מיץ, ולא מעט שייגע הילד בהוציאו מוצאו מן השד, ומחנותו בזה ששם נקב השד כפי מחט לא רחב שיגר החלב מבלי מיץ או שיחנק בו הילד בעת מצצו את השד, ולא צר הרבה שיטרח בהוצאתו במיץ. אחר כן יחזק גופו לראות המראים ולשמוע הקולות ויתנהו האלהים לחן לחסד ולרחמים בלב יולדיו כדי שלא יכבד עליהם גדולו, וירגישו עליו יותר מעצמם במאכל ובמשתה, ויקל בעיניהם כל טרחו ועמל גדולו מרחיצה וחתול וכיוצא בהם ולנהלו לאט ולדחות מעליו כל נזק על כרחו, ואח"כ יעתק מענין הילדות אל הנערות ולא יקוצו בו אבותיו ולא יתקצפו לרוב צרכיו ומעוט הכרתו מה שהם סובלים מטרחו וספוקו ומשאו, אך תגדל הדאגה לו מלבם עד שיגיע לימי הבחרות וכבר למד לדבר על סדר ודלוג, ויחזקו כחות חושיו וכחות נפשו ויקבל החכמה והדעת ויכיר קצת המוחשים, מקצתם בחושיו הגשמיים וקצת המושכלים בחושיו הרוחניים כמ"ש החכם משלי ב' כי יי יתן חכמה

Steinbock wirft? beachtest du die Geburtswehen der Hirschkuh? zählst du die Monde ihrer Reife? kennst du die Zeit ihrer Niederkunft?" Sodann, ist das Kind, bei seinem Eintritte in dieses Leben, schwach an allen Sinnen, mit Ausnahme des Gefühls und Geschmackes; und da veranlaßt der erhabene Schöpfer dessen Nahrung aus den Mutterbrüsten, indem er das Blut, welches im Mutterleibe ehedem seine Nahrung, zur Milch in ihren Brüsten werden läßt, welche süß und lieblich und zur Zeit, wo er ihrer bedarf, einer sprudelnden Quelle ähnlich, ihm zufließt. Es häufet dieselbe sich nicht zu sehr an, damit sie der Mutter nicht zu lästig werde, und fließt andererseits ohne Expressung und nicht in zu geringer Quantität, auf daß das Kind beim Nahrungssaugen aus der Brust keiner Anstrengung bedürfe. Ferner beurkundet sich hiebei ein Merkmal der Milde, daß er die Oeffnung der Brust einem Nadelöhre ähnlich schuf; nicht breiter, daß die Milch ohne Saugen flöße, oder daß das Kind beim Saugen zu ersticken Gefahr liefe, und auch nicht enger, daß es beim Saugen sich anstrengen müßte. Sodann erstarkt sein Körper, die Farben zu sehen und die Stimmen wahrzunehmen, und Gott pflanzt Gunst, Wohlwollen und Erbarmen für es, in das Herz seiner Erzeuger, auf daß seine Erziehung ihnen nicht lästig werde. und ihnen jegliche Mühe und Anstrengung bei seiner Pflege, Waschung, Wickelung u. s. w. unbedeutend erscheine. Daß sie ferner voll Sanftmuth ihn anleiten und, wider seinen Willen, alles Schädliche von ihm abwenden. Hierauf tritt er aus den Stufenjahren der Kindheit in jene des Knabenalters, und noch werden dessen Eltern seiner nicht überdrüssig, und noch immer werden sie nicht unwillig, so viel seine Bedürfnisse auch sind, und so wenig auch von seiner Seite die Beschwerden, die sie durch seine Erhaltung und Versorgung erdulden müssen, anerkannt werden; ihre herzliche Sorgfalt nimmt vielmehr zu. bis er das Jünglingsalter erreicht, und er bereits gelernt hat, sich geordnet und faßlich auszudrücken, und die Kräfte seiner Sinne und Seele bedeutend stärker geworden, und er für Weisheit und Kenntnisse empfänglich ist, und er einige der sinnlichen Gegenstände mit seinen körperlichen Sinnen und einige der geistigen mit seinen Verstandeskräften aufzufassen vermag, wie der Weise sagt: „Denn der Ewige spendet Weisheit, aus seinem Munde strömt Kenntniß

מפיו דעת ותבונה, ומרוב הטובה על האדם שאיננו משכיל ולא מכיר הטוב והרע בעת ילדותו, שאם היו שכלו והכרתו שלמים בעת גדולו ויכיר יתרון בני אדם עליו בהנהיגם עצמם ומהירות תנועתם ונקיותם ויראה עצמו בהפך כל זה, היה מת מן הדאגה והיגון, ומן התימה בענין בכייתו כי הילד יש לו תועלת בה כפי מה שאמרו חכמי הרופאים כי במוחי הילדים ליחה כשהיא נשארת על ענינה מחדשת עליהם חדושים רעים והבכי מתיך הליחה ההיא ממוחיהם וינצל מרעת מאורעיה, ומרוב חנות הבורא יתעלה על האדם שהוא מחליף את שניו זו אחר זו שלא ימנע מאכול כל ימי צמיחה מה שנפל מהם, ואחר כן יעברו עליו חלאים ומקרים מכאיבים כדי שיכיר העולם ולא יעלם ממנו ענינו שיבטח בו וימשלו בו תאוותיו ויהיה כבהמות לא ישכיל ולא יבין כמ"ש תהלים ל"ב אל תהיו כסוס כפרד אין הבין, ואחר כן ישיב אל לבו וישתכל בתועלות איברי גופו ואופני תקנתו בכל אחד מהם, הידים לקחת ולתת והרגלים ללכת, והעינים לראות והאזנים לשמוע, והאף להריח, והלשון לדבר, והפה לאכול, והשנים ללעוס והאסטומכא לבשל, והכבד לזקק המזון, והסומפונות להוציא המותרות, והכיסים לסבלם, והלב משכן החום הטבעי ומבוע החיים, והמוח משכן הכחות הרוחניים ומבוע ההרגש ושרש

und Vernunft.“ Eine unendliche Wohlthat ist es ferner für den Menschen, daß er in seiner Kindheit eben nicht zu denken und das Gute und Schlechte nicht anzuerkennen im Stande ist; denn, würden sein Verstand und seine Einsicht schon während seines Heranwachsens vollkommen gewesen sein, so daß er die Vorzüge anderer Menschen ihm gegenüber einzusehen fähig wäre, wie sie sich selbst vertreten, wie rüstig an Beweglichkeit und selbstständig sie sind, und er würde dann an sich gerade das Gegentheil von all diesem wahrnehmen, so müßte er vor Sorge und Kummer sterben. Wunderbar ist ferner der Zustand seines Weinens, welches für das Kind von unendlichem Vortheile ist, dem Ausspruche gelehrter Aerzte gemäß: daß im Gehirne der Kinder eine gewisse Feuchtigkeit sich befinde, welche, so sie darin verbliebe, gar viele Uebel für sie herbeiführte, während dem durch das Weinen aber diese Feuchtigkeit sich auflöset und ihrem Gehirne entfließt, und das Kind von der durch sie veranlaßten bösen Folge befreiet wird. Es beurkundet sich ferner die Milde des erhabenen Schöpfers gegen den Menschen, daß er die Zähne nur nach und nach wechselt, auf daß er nicht vom Nahrungsgenusse abgehalten sei, während dem die ihm entfallenden auf's Neue wachsen. Sodann treffen es Krankheiten und bösartige Zufälle, auf daß es das Weltleben erkenne und dessen Zustände ihm nicht verborgen bleiben mögen, damit er sein Vertrauen auf dasselbe nicht begründe und sich der Herrschaft seiner Leidenschaften nicht hingebe und zum Stufengrade des Viehes, das nicht denkt und nicht begreift, herabsinke. Wie es heißt: „Gleichet nicht dem Pferde und Waldesel, welche ohne Einsicht sind.“ Sodann richte er seine Aufmerksamkeit und betrachte den Nutzen der Glieder seines Körpers, und wie jedes von diesen zu seinem Heile und Frommen verwendet werden kann: Die Hände zum Empfangen und Geben, die Füße zum Gehen, die Augen zum Sehen, die Ohren zum Hören, die Nase zum Riechen, die Zunge zum Sprechen, der Mund zum Essen, die Zähne zum Kauen, der Magen zum Verdauen, die Leber zum Läutern der Speisen, die Gedärme, um das Ueberflüssige abzuleiten, die Beutel um sie zu fassen, und daß Herz, zum Wohnsitz der natürlichen Wärme und des Lebensquells, das Gehirn, zum Sitz der geistigen Kräfte, des Borns der Empfindung und des Hauptknotens des ganzen Sehnen-

העצבים, והרחם לקיים הזרע, וכן שאר אברי הגוף, ואשר יעלם ממנו מתועלותם יותר ממה שנראה לנו, וכמו כן תראינה פעולות הטבע בתוך הגוף למתבונן בהם בהגיע המזון אליו בחלקו אותו על כל חלק מחלקי הגוף, ויראה מסימני החכמה מה שיורו אותו להודות לבוראו ולשבחו עליהם כמ"ש דוד ע"ה סס ל"ה כל עצמותי תאמרנה יי מי כמוך, והוא שהמאכל הולך אל הבטן אל תעלה מוכנת על קו ישר אין בה עקום ולא עוות והוא הושט, אח"כ טוחן אותו הבטן יותר מן הטחינה שטחנו אותו השנים בתחלה, ואח"כ ישלחנו אל הכבד בגידים דקים נוגעים בינתים הושמו כמסננת למזון שלא יגיע ממנו שום דבר עב אל הכבד, וידהפכהו לדם ויחלקהו על הגוף וישלחהו אל כל חלקיו בתעלות מוכנות לזה כתעלות המוכנות למים, וישלח מה שנשאר מן הפסולת אל תעלות הוכנו להם, מה שהוא מן המרה האדומה הולך אל כים המרה, ומה שהוא מן המרה השחורה הולך אל הטחול, ומה שהוא מן הליחה והרוטב, הולך אל הריאה, ומה שהוא מתמצית הדם ילך אל השלפוחית, התבונן אחי בחכמת הבורא בהרכבת גופך ושומו אלה האברים בו במקומותם לסבול הפסולות ההם שלא תתפשטנה בגוף ותחלינה אותו, ואח"כ התבונן בתכונת כלי הקול ומוצאי הדבור, הקנה, נבוב להוצאת הקול, והלשון והשפתים והשנים לחתוך האותיות והטעמים, ובאלה האברים תועלות אחרות, האויר הולך אל הריאה בקנה, והלשון לטעום בו המטעמים, ויש

geflechtes, der Mutterschoos zur Erhaltung des Saamens und sofort alle übrigen Glieder des Körpers; und jenes, was uns von deren Nützlichkeit unbekannt, ist weit bedeutender als das, was uns von ihnen offenbar. In eben dem Sinne beurkunden sich die Wirkungen der Natur im Innern des Körpers für denjenigen, der seine Betrachtung darauf hinlenkt, wie sie nemlich die bereits empfangene Nahrung an sämmtliche Theile des Körpers ordnungsmäßig vertheilt, die ihm in dieser Beziehung geoffenbarten Merkmale der Weisheit genügen, ihn anzuregen, seinem Schöpfer Dank und Lob zu weihen. Wie David s. A. sagt: „Alle meine Glieder sprechen: Ewiger, wer gleichet dir!“ Die Speise gelangt nemlich in den Leib, durch einen ohne Krümme und Biegung, in gerader Linie hiezu bestimmten Kanal, nemlich durch die Speiseröhre, sodann zermalmt sie der Magen weit nachdrücklicher als sie bereits die Zähne zerkaueten; hierauf leitet sie dieser durch feine, sich durchschlängelnde Adern, die gleichsam die Wirkung eines Siebes verrichten, auf daß nichts Dichtes darunter sei, der Leber zu; diese umwandelt sie zu Blut, und vertheilt solches im Körper, leitet es durch die, zu diesem Zwecke geschaffenen, den Wasserkanälen ähnliche Schleusen, nach allen Theilen; und das Uebrige, zur Verdauung Ungeeignete, führt er auch den hiezu bestimmten Ableitungen zu. Was für die grüne Galle geeignet, fließt in die Gallenblase, und was für die schwarze geeignet, fließt in die Milz, das Flüssige und Saftartige, in die Lunge, und die Essenz des Blutes, in die Zeugungstheile. Betrachte, mein Bruder, die Allweisheit des Schöpfers, an der Zusammensetzung deines Körpers, wie er allen Gliedern die geeigneten Stellen angewiesen um die unverdaulichen Theile zu fassen, auf daß sie im Körper sich nicht ausbreiten und ihm Krankheiten zuziehen. Ferner richte deine Betrachtung auf die Stimmorgane und Sprachwerkzeuge. Die Kehle ist hohl, zur Hervorbringung der Stimme, die Zunge, die Lippen und die Zähne, zur Artikulirung der Buchstaben und Laute. Es haben diese Glieder noch fernere nützliche Bestimmungen; durch die Kehle nemlich, wird die Luft der Lunge zugeführt, die Zunge bewirkt den Geschmack für die Speisen, und trägt nebstdem dazu bei,

בו עם זה עזר להעביר המאכל והמשתה, והשנים ללעוס המאכל, והשפתים לעכב המשתה כדי שיהא הנצוק ממנו בשעור ובכונה, וכן בשאר האברים תועלת מקצתם ידועות ומקצתם אינם ידועות לנו. ואח"כ התבונן אחי בכחות הארבעה שהמה בגוף ומעשיהם בו, כח המושך הוא המקבל המאכל והמגיעו אל האצטומכא, והכח המחזיק הוא המעכב המאכל בו עד שיעשה הטבע מעשהו, והכח המבשל הוא המבשל אותו מוציא הזך שבו ומפרידו מן הפסולת הבלתי נאות ומשלח אותו אל הגוף, והכח הדוחה הוא הדוחה הפסולת הנותרת אחר שיקח הכח המבשל צרכו מן המזון, ראה היאך הופקדו אלה הכחות על הגוף לשמש אותו במה שיש בו תקנתו, והוא כחצר המלך שיש בו עבדים ונציבים פקידים על ביתו, אחד מהם עומד לצרכי העבדים ולהגיעם אל גזבר המלך ופקיד שני לקבל מה שיביא הראשון ולאצור אותו בבית עד שיוכן ויתוקן, ופקיד שלישי להכין מה שנאצר ולתקנו ולזמנו ולחלקו על העבדים, ופקיד רביעי לכבד מה שיש בבית מן הזבל והלכלוך ולהוציאם ממנו:

אחר כך חשוב בכחות הנפש ומקומותם מתועלות האדם כמחשבה, והזכרון והשכחה והבושת והשכל והדבור, תראה אם יחסר לאדם מאלה המדות, הזכרון לבדו היאך יהיה ענינו וכמה הפסד יבוא לו בכל עניני, כשאינו זוכר מה שיש לו ומה שיש

die Speise und Getränke ihren Verhältnissen zuzuführen, die Zähne kauen die Speisen, und die Lippen hemmen das Getränke, daß es in geeigneter Quantität hinunter fließe. Und so alle übrigen Glieder, unter denen der Nutzen einiger uns bekannt, der Vortheil anderer aber uns gänzlich unbekannt ist. Sodann lenke deine Betrachtung, mein Bruder, auf die vier im Körper enthaltenen verschiedenen Kräfte und deren Einwirkungen auf denselben: die Anziehungskraft empfängt die Speise, und läßt sie zum Magen gelangen, die Fassungskraft, diese hält die Nahrung darin fest, bis die Natur ihren Wirkungsprozeß vollendet hat, die Verdauungskraft, welche die Speisen verdauet, die Essenz derselben abläutert und sie, gesondert von dem ungeeigneten Unfläthigen, im ganzen Körper vertheilt; endlich die abstoßende Kraft, welche, nachdem die Verdauungskraft das Nöthige von der Nahrung sich angeeignet hat, den Rest, als Unrath, aus dem Körper drängt und ausstoßt. Siehe hieraus, wie diese Kräfte im Körper angewiesen sind, ihm Dienste zu leisten, um sein Heil auf's Entsprechendste zu fördern. Es ist diese Organisation beinahe einem fürstlichen Hofe ähnlich, bei welchem Diener und Beamte angestellt sind, die sein Haus zu verwalten haben; Der eine hat die Bedürfnisse der Dienerschaft zu versehen und selbe dem Verwalter des Fürsten zuzuführen; ein zweiter Beamte empfängt, was ihm der erstere zuführt, häuft es im Hause auf, bis es entsprechend zubereitet; der dritte Beamte hat die Aufgabe, das Gesammelte zuzubereiten, herzurichten, zu ordnen und an die Diener zu vertheilen, und endlich ein vierter hat die Bestimmung, was an Unrath und Unflath im Hause, zu sammeln und hinaus zu schaffen.

Hierauf richte dein Nachdenken auf die Seelenkräfte und deren angewiesene Waltung, das Heil des Menschen zu fördern, nemlich, die Denkfähigkeit, das Gedächtniß, die Vergeßlichkeit, die Schamhaftigkeit, der Verstand und die Sprechbefähigung, und du wirst sehen, daß wenn dem Menschen nur eine von diesen Fähigkeiten, z. B. das Gedächtniß, fehlen würde, in welch elendem Zustande er sich hiedurch befände, und welch schädliche Wirrniß in all seinen Verhältnissen obwalten würde, so er nicht zu denken vermöchte, was er im Besitze hat, und was ihm obliegt,

עליו ומה שלקח ומה שנתן ומה שראה ומה ששמע ומה שאמר ומה שנאמר לו ולא יזכור מי שהטיב לו ומי שהרע לו ומי שהועילו ומי שהזיקו, ועוד שאיננו יודע הדרך אם דרך בה פעמים רבות, ולא יזכור חכמה אם יהגה בה כל ימיו, ולא יועילנו נסיון ולא ישקול דבר במה שעבר ועל מה שעתיד להיות במה שיהיה אך הוא קרוב להתפשט מן האנושות. ומתועלות השכחה כי לולי השכחה לא היה נשאר האדם מבלי עצב, ולא היה טורדו ממנו שום דבר משמחת עולם, ולא היה נהנה במה שמשמח אותו כשהוא זוכר פגעי העולם, ולא היה מקוה מנוחה ממקוה, ולא התעלם ממלך. הלא תראה איך הושם באדם הזכרון והשכחה והמה מתחלפים ושונים זה מזה והושם לו בכל אחד מהם מינים ממין התועלות. ואח״כ חשוב במדת הבושת אשר יחד בה האדם מה גדלה מעלת׳ ורבה תועלתה ותקנתה, ולולי היא לא היו מאכסנים אכסנאי ולא מקיימי׳ דבר ולא ממלאים משאל, ולא גומלים חסד ומתרחקים מן הרע בשום דבר, עד כי דברים רבים מדברי התורה עושים בעבור הבושת, כי רוב מבני אדם לא היו מכבדים את אבותם לולי הבושת, כל שכן זולתם, ולא היה משיבין אבדה ולא נמנעין מעבירה, כי כל אשר יעשה מכל אלה הדברים המגונים שזכרנו אינו עושה אותם אלא לאחר שיפשוט כסות הבושת מעליו כמ״ש

was er empfangen und was er fortgegeben, was er gesehen, und was er gehört, was er gesprochen und was ihm gesagt wurde, wenn er ferner sich nicht merken könnte, wer ihm Gutes und wer ihm Böses erwiesen, wer ihm genützt und wer ihm geschadet hat. Er würde eine Straße, und wenn er diese noch so oft betreten hätte, niemals erkennen, er würde keine Wissenschaft ins Gedächtniß fassen, und wenn er auch sein ganzes Dasein auf deren Studium verwendete, keine Erfahrung würde ihm irgend einem Vortheil zu bieten vermögen, er würde keinen Gegenstand durch die Vergangenheit, und nicht die Zukunft, durch zeitweilige Geschehnisse, zu erwägen im Staude sein; kurz, er würde ganz entblößt von den Vorzügen seines Menschthums dastehn.

Und welche Vortheile bietet im Gegensatze wieder die Vergessenheit nicht! Wäre die Vergeßlichkeit nicht, so gäbe es keinen Menschen, der ohne Traurigkeit wäre, und es würde ihn keine Freude der Welt hievon zu zerstreuen vermögen, nichts Freudiges würde ihm einen Frohgenuß verschaffen, so er der Unfälle dieser Welt immerwährend gedächte, er würde nie Ruhe von einer gehofften Zukunft erwarten, und sich nie der Reue entziehen können! Du siehst demnach wie dem Menschen das Gedächtniß und die Vergessenheit gespendet wurden, die, so verschieden sie von, und so entgegengesetzt sie einander sind, dennoch beide seinen Nutzen eigener Art gewähren. Hierauf richte deine Betrachtung auf die Schamhaftigkeit, durch welche sich der Mensch besonders auszeichnet. Wie erhaben an Bedeutung und wie vielseitig an Nutzen und Vortheil bewährt sie sich nicht! In Ermangelung derselben würde man keinen Gast freundlich aufnehmen, kein Versprechen halten, keine Bitte gewähren, keine Wohlthat erweisen und sich von keiner übeln Handlung zurückziehen; indem man gar viele Satzungen der Gotteslehre nur aus Schamhaftigkeit ausübt. Ja, viele Menschen würden sogar ihren Eltern in Ermanglung der Schamhaftigkeit keine Ehrfurcht erwiesen haben, viel weniger andern Leuten; sie würden das Verlorene nicht zurückerstattet und von keiner Uebertretung sich enthalten haben; indem jeder, der tadelnswürdige Handlungen obgedachter Art ausübt, nicht eher hiezu fähig ist, als bis er die Hülle der Schamhaftigkeit gänzlich abgelegt, wie es in der Schrift heißt:

הכתוב ירמיה ו׳ גם בוש לא יבושו גם הכלם לא ידעו, ואומר צפניה ג׳ ולא ידע עול בושת, ומן התימה הגדול שהוטבע האדם על הבושת מבני אדם בעבור מה שזכרנו מתועלותיו בה ויותר ממה שזכרנו, ולא הוטבע על הבושת מבוראו המשקיף עליו תמיד, כדי שלא יהיה מוכרח על עבודתו אותו ויחלש חיוב תגמולו עליה, אבל אנחנו חייבין להתבושש מן הבורא מדרך הבחינה ובדיעה מה שאנו חייבין מעבודתו ודעתנו השקפתו על נגלותינו ונסתרותינו כמ״ש הכתוב יחזקאל ל״ו בושו והכלמו מדרכיכם בית ישראל. אך רב טוב האלהים עלינו בשכל ובהכרה אשר בהם יחדנו משאר בעלי חיים אין תועלתם לנו נעלמת ממנו בהנהגת גופינו והסדרת תנועתינו מבלעדי מי שפקדם ממנו לפגע שאירע את מוחו. אך המדות אשר נגיע אליהן בשכל רבות מאד, מהן שבו נדע שיש לנו בורא חכם קיים אחד קדמון יכול לא יכילהו זמן ולא מקום נעלה ממדות הברואים והתרומם ממחשבות הנמצאים רחום וחנון ומטיב לא ידמה אל דבר ולא יתדמה אליו דבר, וגם מהם שאנחנו מבינים בו החכמה והיכולת והרחמים המקויימים בעולם וחיוב עבודתו, לאשר יאות לו ובעבור טובתו הכוללת והמיוחדת, ובשכל יאמן אצלנו ספר תורת האלהים הנאמנה הנתונה למשה נביאו ע״ה,

„Auch das Schamgefühl besitzen sie nicht mehr, auch zu erröthen wissen sie nimmer.“ Ferner: „Der Bösewicht kennt die Schamhaftigkeit nicht.“ Und noch merkwürdiger ist es, daß der menschlichen Natur die Schamhaftigkeit den Menschen gegenüber eingepflanzt wurde, um die hiedurch beabsichtigten von uns erwähnten, und noch mehre von uns unerwähnt gelassenen, nützlichen Zwecke zu befördern, derselben aber die Schamhaftigkeit dem Schöpfer gegenüber, der doch stets allgegenwärtig auf ihn niederschauet, nicht eingeprägt wurde; und dies aus dem einfachen Grunde, auf daß kein Zwang irgend einer Art bei seiner Gottesverehrung obwalte, und die Belohnung hiefür nicht geringer ausfalle. Wohl sind wir aber dennoch uns vor dem Schöpfer zu schämen verpflichtet, allein nur von Seite der Betrachtung und im Bewußtsein, daß es ihn gottesdienstlich zu verehren uns oblieget, und indem wir von seiner Allgegenwart überzeugt sind, die unsere offenbaren und geheimen Handlungen beaufsichtiget, wie es heißt: „Schämet euch doch und erröthet, ihr vom Hause Israel, ob eurer Wege!“ Die unendlich waltende Gottesmilde offenbarte sich uns endlich in hohem Maße hinsichtlich des Verstandes und der Erkenntnißgabe, durch welche der Schöpfer uns vor allen übrigen lebenbegabten Wesen ausgezeichnet hat, deren Nutzen Keinem von uns, bei Erhaltung unseres Körpers und Anordnung unserer Verhältnisse, verborgen zu bleiben vermag, außer demjenigen etwa, dem sie durch eine Verletzung, die sein Gehirn betroffen, gänzlich fehlen. Es sind ferner die Vorzüge, die wir durch den Verstand uns aneignen, gar vielfach und vielseitig; nemlich durch ihn erkennen wir, daß wir einen allweisen, allgegenwärtigen, einigen, ewigwaltenden und allmächtigen Schöpfer haben, den weder Zeit noch Raum zu fassen vermögen, der erhaben über alle Eigenheiten der Geschöpfe, alles Denkvermögen der Wesen an Hoheit überragend, der allerbarmend, allgnädig und allgütig, keinem Wesen ähnlich ist, und dem auch kein Wesen gleichgestellt werden kann. Wir begreifen ferner durch ihn die Weisheit, die Allmacht und das Erbarmen, die allenthalben im Weltalle vorwalten, die Obliegenheit der Gottesverehrung, die ihm an und für sich gebührt, und zu welcher wir für seine Allgüte, im Allgemeinen wie im Einzelnen, insbesondere verpflichtet sind. Durch den Verstand bewahrheitet sich uns ferner das glaubwürdige, uns durch seinen Propheten Moses geoffenbarte

ולפי שכל האדם והכרתו הוא בא לידי השבון ומדקדק עליו בוראו יתעלה, ומי שפקד שכלו, מסתלקות מעליו המעלות האנושיות כלן והמצות והגמול והעונש וממעלות השכל שבו ישיג האדם כל מושגיו המוחשים והמושכלים, ובו יראה מה שנעלם מהושיו הגשמיים מן הנראות כנסיעת הצל ומעשה הטפה האחת מן המים בצור החלמיש, ובו יבדיל בין האמת והשקר ובין היתר והחסר והטוב והרע והמשובח והמגונה ובין הראוי והאפשר והנמנע, ובו יעביד שאר מיני חיים בתועלותיו והנאותיו ויכיר מקומות הכוכבים, ויעמוד על מרחקיהם ותנועות גלגליהם ויבין הערכים וההקשות שבחכמת השעור וצורות המופת אשר בחכמת הדבר ושאר החכמו' והמלאכות שיארך זכרם, וכן שאר כל מדות האדם כאשר תבחנם תמצאם בתכלית התקנה והתועלת לו כאשר זכרנו בשכל, ואח"כ חשוב במה שהיטיב בו האלהים לאדם בדבור והסדרת הדברים אשר יליץ בהן על מה שיש בנפשו במצפונו ויבין בהן עניני זולתו, והלשון קולמוס הלב ושליח המצפון, ולולי הדבור לא היה לאדם צוות בחבירו והיה כבהמה, ובדבור יראה היתרון בין בני אדם, ובו תהיה ברית כרותה ביניהם ובין האלהים ועבדיו, ובדבור ישוב האדם ממעוותיו ויבקש

Buch der Gotteslehre. Ferner wird jeglicher Mensch je nach dem Stufengrade seines Verstandes und seiner Einsicht zur Rechenschaft gezogen, und diesem gemäß stellt auch sein erhabener Schöpfer strenge Anforderungen an ihn; wem aber der Verstand fehlt, der ist von sämmtlichen menschlichen Vorzügen entblößt, der hat weder Verpflichtungen, noch auf Belohnung und Strafe Ansprüche. Ferner gehört es zu den Vorzügen des Verstandes, daß der Mensch durch ihn alle sinnlichen und geistigen Begriffe aufzufassen vermag, und daß er durch ihn auf das zu schließen fähig, was seinen körperlichen Sinnen selbst bei sichtbaren Gegenständen unerklärbar; wie z. B. die Fortbewegung des Schattens und die Wirkungskraft eines einzigen Wassertropfens am felsenharten Kies. Durch ihn weiß er ferner, zwischen Wahrheit und Falschheit, zwischen Ueberfluß und Mangel, Gutem und Bösem, Lobens- und Tadelnswürdigem, zwischen Nothwendigem, Möglichem und Unmöglichem zu unterscheiden. Durch ihn unterwirft er sich allen übrigen Gattungen der lebenden Wesen, wie es seinem Nutzen und seinem Genusse entsprechend, erkennt er die Standpunkte der Gestirne, ergründet er deren Entfernungen von einander und die Richtungen ihres Kreislaufes; durch ihn begreift er ferner die Vorbegriffe und Gleichungen in der Rechenkunst und die Beweisformeln in der Logik und alle übrigen Wissenschaften und Künste, deren Erwähnung hier zu weit führen würde. Ebenso verhält es sich mit allen andern Eigenschaften des Menschen. Richtest du deine Betrachtung auf sie, so wirst du sie finden, daß sie zum Zwecke der Heiles- und Nutzensförderung für ihn gespendet wurden, wie wir hinsichtlich des Verstandes erläuternd erwähnten. Sodann lenke dein Nachdenken, auf die Wohlthat, die Gott dem Menschen durch Verleihung des Sprachvermögens und der Kunst, die Rede zu ordnen, angedeihen ließ. Durch diese drückt er aus, was in seiner Seele und in seinem Gemüthe vorgeht, so wie er durch sie die Gedanken seines Nebenmenschen erfährt, indem die Zunge die Feder des Herzens und der Vertreter des innern Denkens ist. In Ermangelung des Sprachvermögens wäre der Mensch ohne alle Geselligkeit seinem Nebenmenschen gegenüber, und dem Viehe ähnlich. Und eben durch die Sprache beurkundet sich der Vorzug der Menschen unter und gegen einander, durch sie besteht ein dauerndes Bündniß unter ihnen, wie zwischen Gott und seinen Dienern. Durch das Sprachvermögen wird der Mensch zur reuigen Wiederkehr von

כפרת עונותיו, והוא הראיה על חשיבות האדם וגריעותו, וכבר נאמר כי האדם הלב והלשון ובו השלמת גדר האדם, ר"ל הדבור, כי גדר האדם חי מדבר מת, ובו נבדל מן הבהמות ואח"כ חשוב במעלות אותיות המכתב והכתיבה אשר בהמה מחברים מעשי העוברים והנמצאים ועניניהם לבאים אחריהם, ומגיעים דבריהם אל מי שאינו נמצא עמהם, ויודעים דברי הרחוקים מהם ועניני קרוביהם אשר בארץ אחרת שאפשר שבהגיעם אליהם חיי רוחם והצלתם מרעתם ושחיתותם, ובו תתקיימנה החכמות בספרים, ויתחברו הענינים המפוזרים בלבבות, ובו כותבין מה שיש ביניהם מעניני משא ומתן וסחורה והלואה וקנין ונשואין וגרושין והענין רב מהשלים, ומהשלמת הטובה על האדם שהוכן לו כף ואצבעות לתקן בהן הרושם והמכתב והרקמה וקדיחת האש ושאר המעשים והמלאכות הדקות מבלעדי שאר מיני החיים מפני שאינם צריכין להם, ואומר כי אין אבר שזכרתי תועלותיו שאין סימני החכמה נראים בהרכבתו ותכונתו וחבורו למי שמתבונן בהם, ועדותם חזקה וראייתם גלויה על חמלת הבורא עלינו, וכבר באר גלינוס בכמה ספרים תועלות האברים באר היטב, ואילו היינו מכונים לבאר את זה באבר אחד לבדו, היינו יוצאים בדברים

seinen Entartungen bewogen, wie er durch dieses, um Sühnung seiner Sünden betet; und selbes ist auch die Beurkundung des menschlichen Adels und dessen Gemeinheit. Es ward auch längst schon der Ausspruch gethan: Der Mensch ist Herz und Sprache; und dieses, nemlich das Sprachvermögen, drückt dem Begriffe „Mensch" das Gepräge der Vollendung auf; denn unter dem Begriffe Mensch verstehen wir: ein lebendes, sprechendes und sterbliches Wesen. Sodann lenke deine Betrachtung auf die Buchstaben und Schreibekunst, durch welche man die Thaten der Hingeschiedenen und gegenwärtig Lebenden und deren Verhältnisse für die kommenden Geschlechter aufbewahrt, wodurch alle ihre Angelegenheiten auch den nicht mit ihnen in Gemeinschaft Lebenden kund gegeben werden; durch dieselbe kennen sie die Verhältnisse derjenigen, die ferne wohnen, erfahren sie die Geschicke ihrer Verwandten im entlegensten Lande, von deren Kundgebung vielleicht die Erhaltung ihres Lebens und deren Befreiung vom Unheil und Verderben abhängt. Durch sie werden die Wissenschaften in den Büchern erhalten und die in den Herzen zerstreueten Begriffe zusammengefaßt. Durch sie fassen sie schriftlich ab sämmtliche unter ihnen obwaltenden Verhältnisse, als da sind, Verhandlungen über Tausch- und Handelsgeschäfte, Darlehen, Ankäufe, Trauungs- und Scheidebriefe, und der Gegenstand ist viel zu verzweigt, um ihn erschöpfend auseinander zu setzen. Eine, allen Vorzügen den Stempel der Vollendung aufdrückende Wohlthat aber ward dem Menschen noch gewährt, daß ihm Hand und Finger geschaffen wurden, um durch sie die Zeichen und Schriftzüge, die Stickereien und die Güsse im Feuer und die andern Werke und feinen Kunstarbeiten herzustellen und anzufertigen, was ihn auch, als bevorzugt vor allen andern lebenden Wesen, die all dieses nicht benöthigen, auszeichnet. Ich habe nur noch hinzuzusetzen, daß nicht ein einziges Glied, dessen Nützlichkeit wir erwähnten, existirt, bei welchem die Weisheitsmerkmale, sowohl durch dessen Zusammensetzung wie durch dessen Form und Verbindung, nicht für denjenigen, der seine Betrachtung hierauf richtet, klar ins Auge fallend; die somit als kräftiges Zeugniß und offenbarer Beweis, für das über uns waltende Erbarmen des Schöpfers dastehen. Auch hat Galenus bereits in einigen Werken die Nutzanwendung sämmtlicher Glieder deutlich auseinander gesetzt. Würden wir aber es uns zur Aufgabe stellen, nur bei einem einzigen Gliede diesen Gegenstand

מגבול הדרך הקצרה, ובמה שהבאנו
די להעיר מי שיורהו הבורא דרך
הצלתו בע"ה.

אך הבחינה בשאר מיני החיים
והנהגתם ומחיתם איננה נעלמת ממי
שמסתכל בהן ומתבונן סימני החכמה
מהם, ועל כן שונים אותם הספרים
בזכרם פליאות הבורא יתעלה כמ"ש
לאיוב סימן ל"ח מי יכין לעורב צידו
כי ילדיו אל אל ישועו, ואמר סל"ו קמ"ו
נותן לבהמה לחמה לבני עורב אשר
יקראו והרבה כאלה, וכן כשהוא מעיין
במרוצת הגלגלים החלוקים בתנועות
משתנות והמאורים החלוקים לסדר
ענין הכל בהם יראה מסימני היכולת
והחכמה מה שלא תכילהו מחשבת
אדם וילאה לספרם בלשון כמ"ש דוד
ע"ה סס י"ט השמים מספרים כבוד
אל ומעשה ידיו מגיד הרקיע, ושאר
המזמור, ואמר סס ח' כי אראה שמיך
מעשה אצבעותיך ירח וכוכבים אשר
כוננתה, ומן המופלא שבמה שנופלת
עליו עין האדם מבריאות הבורא
יתעלה הגדולות, השמים, כי בכל
מקום שהוא עומד מן הארץ יראה חצי
הגלגל הסובב את הארץ, וכשמסתכל
בו האדם ע"ד הבחינה יראה כי הבורא
אותו בחפצו אין תכלית ליכלתו
וחכמתו וגדלו, כי כאשר אנחנו רואים
ממעשי בנין בני אדם הקדמונים מאומה
נתמה על יכלתם לעשות כמוהו, ויורנו
על חזקת גופם ויקרת נפשם לעשותם
מבצר חזק לעצמם וכאשר יגדל בעינינו

erschöpfend zu erläutern, so würden wir jegliche Grenze der Kürze überschreiten, jedoch dürfte das von uns Angeführte genügen, zur Anregung desjenigen, dem Gott den Weg seines Rettungstheiles zeigen will.

Jedoch auch die Betrachtung aller übrigen Arten der lebenden Geschöpfe und deren Lebens- und Erhaltungsweise ist für denjenigen, der seine Forschung auf sie richtet, und die Weisheitsmerkmale an ihnen wahrnimmt, nicht verborgen und unzugänglich. Aus diesem Grunde wiederholen sie die heiligen Bücher auch, wenn sie die Wunder des erhabenen Schöpfers erwähnen, wie Gott zu Hiob sagte: „Wer bereitet dem Raben seine Nahrung, wenn dessen Jungen zu Gott empor schreien?“ Ferner: „Er spendet dem Viehe das Futter, den jungen Raben, die da krächzen,“ und dergleichen mehre Stellen. So man ferner den Lauf der von einander gesonderten Himmelskörper in ihren verschiedenen Kreisgängen betrachtet, und ferner die verschiedenen Himmelslichter, durch welche die geordnete Einrichtung des ganzen Weltalls bewerkstelligt wird, so würde man an diesem, Merkmale der Allmacht und Allweisheit wahrnehmen, die keines Menschen Denkekraft zu fassen vermöchte und jegliche Sprache zu schildern ermüdete! Wie David sagte: „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes, und als seiner Hände Werk beurkundet sich Wolkenwölbung“ und sofort durch den ganzen Psalm. Ferner: „So ich auf den Himmel schaue, das Werk deiner Finger, auf den Mond und die Gestirne, die du hergestellt hast.“ Zu den wunderbarsten Gegenständen, die dem Menschen unter den großartigen Schöpfungen des Meisters ins Auge fallend sich darbieten, gehört: der Himmel; denn von jeglichem Standpunkte aus, welchen der Mensch auf dem Erdballe einnimmt, zeigt ihm sein Gesichtskreis eine Halbkugel, welche die Erde umgibt. Und so der Mensch im Wege der Forschung ihn betrachtet, so wird er auch einsehen, daß derjenige, der in Willkühr ihn hat geschaffen, unendlich an Allmacht, Weisheit und Hoheit ist; denn, wenn wir nur irgend ein Bauwerk menschlicher Hände, welches unsere Altvordern hergestellt haben, erblicken, wie bewundern wir da nicht deren Macht, ein derartiges Meisterwerk zu begründen vermocht zu haben, und wir schließen hievon auf deren Körperstärke und Geistesgröße, dieweil sie befähiget waren eine solch dauernde Feste für sich anzufertigen! Wenn nun solch ein winziges, unbedeutendes

זה המעט המזער והמעשה הנבזה הזה שאינו מוסיף על מעשינו אלא מעט, כמה אנו חייבין שתגדל תמיהתנו על בורא שמים וארץ וכל אשר בהם מבלי יגיעה וטורח ולא ליאות ועמל מאין דבר ולא על דבר אלא ברצונו וחפצו כמ״ש סס ל״ג בדבר יי׳ שמים נעשו וברוח פיו כל צבאם, ומן הטובות על האדם כי כל אשר תסתכל בסימני החכמה בברואים, תמצאם, עם מה שהן מעידים בו לבורא מן האלהות ומן האחדות, אינם נמלטים להיות בם לאדם אופני תועלת וכונת תקנה אלא שקצתם גלויים וקצתם נעלמים ומהם האור והחשך כי תועלות האור נגלות ונראות אינם נעלמות, אך החשך תועלותיו נעלמות מפני שבני אדם משתוממי׳ בו ונפסקים ממעשיהם ותנועותם בבואו, ולולי חשכת הלילה היו גופי רוב ב״ח כלים בהתמדת יגיעתם ועמלם ואורך תנועתם ובלילה יבדל קצת הזמן מקצתו ובו יודעו הזמנים שאינם ידועים ואורך ימי החיים וקצרותם, ואילו היה הענין הולך תמיד על צורה אחת לא היתה מצוה תלויה בזמן כשבתות וכמועדים וכצומות ולא היה בין בני אדם מועד לעת קצוב ולא היו יודעין רוב הידיעות התלויות בזמן ולא היה נגמר בשול המאכל בבטן אחד מבעלי חיים כראוי, ומפני שהיה האדם צריך לאור בלילה לעשות בו קצת מעשיו ולהיות בו צוות לחולה העמיד לו הבורא במקומו מאור האש להשתמש בו בלילה בכל עת שירצה

und verächtliches Werk, das unsere gewöhnlichen Leistungen nur um ein Geringes übertrifft, so großartig uns erscheint, um wie viel mehr obliegt es uns, unsere Bewunderung gegen denjenigen an den Tag zu legen, der den Himmel, die Erde und alles was darauf ist ohne Mühe, Beschwerde, Erschöpfung und Anstrengung, von Nichts und auf Nichts, sondern einzig und allein durch sein Wollen und Wünschen geschaffen hat! „Wie es heißt: „Durch Gottes Wort sind die Himmel entstanden, und durch seines Mundes Hauch ihre sämmtlichen Heerschaaren." Zu den Wohlthaten gegen den Menschen ist ferner zu zählen, daß, wo du die Merkmale der Weisheit an den Geschöpfen betrachtest, du erkennen wirst, daß sie nebstdem, daß sie für die Göttlichkeit und Einheit des Schöpfers Zeugniß ablegen, nicht minder dem Menschen selbst verschiedenartigen Nutzen und planmäßige Vortheile gewähren, nur daß manche von ihnen bekannt und manche unbekannt. Zu diesen gehören z. B. das Licht und die Finsterniß, denn die Vortheile des Lichtes sind allbekannt sichtbar und Keinem verborgen; allein die Vortheile der Finsterniß sind unbekannt, indem die Menschen bei deren Herannahen abgespannt und gestört in ihren Arbeiten und Handlungen werden: und dennoch, wäre die nächtliche Dunkelheit nicht, so würde die Leibeskonstitution der meisten lebenden Wesen durch unausgesetzte Mühe und Anstrengung und immerwährende Bewegung sich zu Grunde richten. Durch die Nacht wird ferner ein Zeitabschnitt von dem andern gesondert, durch sie werden Zeiträume, die sonst unbeachtet geblieben wären, und die Länge und Kürze der Lebensdauer bezeichnet. Wäre die Zeit immerwährend einförmig geblieben, so hätte es auch keine von der Zeit abhängigen Pflichten, wie Ruhe-, Fest- und Fasttage geben können, die Menschen hätten unter einander Nichts auf gewisse Zeitpunkte bestimmen können, und viele mit der Zeit verbundene Wissenschaften wären unbekannt geblieben und die Verdauung der Nahrung hätte bei keinem der lebenden Geschöpfe angemessen und vollständig sein können. Und da aber der Mensch zur Verrichtung mancher Arbeiten und um einem Kranken Gesellschaft zu leisten, dennoch des Nachts des Lichtes bedarf, so hat der Schöpfer die Beleuchtnng des Feuerstoffes vorbereitet, um sich des Nachts und so oft es ihm gefällt, dessen zu bedienen, und nach eigenem

ויכבהו בכל עת שירצה. ומן התימה שיהיה מראה השמים מן המראים המחזיקים את אור העינים שהוא נוטה אל השחור, ומכחו המיוחד לו שהוא מקבץ אור העינים ומחזקו ואם היה מראהו לבן היה מזיק לעיני בעלי החיים ומחלישם וכן שאר החכמה בשאר הבריאות:

ומרב טוב האלהים על האדם ששם מוראו על שאר החיים המזיקים כמ"ש בראשית ט' ומוראכם וחתכם יהיה על כל חית הארץ וגו' כדי שיהיה התינוק בטוח מן החתול והעכבר והדומ' לה, וכשהאדם מת איננו בטוח מהן, כמו שארז"ל תנוק בן יומו חי אינו צריך לשמרו מן העכברים, עוג מלך הבשן מת צריך לשמרו מן העכברים שנאמ' ומוראכם וחתכם יהיה על כל חית וגו', וממה שראוי לך להבין מכל הבריאות העליונים והתחתונים, מקטנם ועד גדולם הענין הנעלה אשר בו סדר הכל והשלמתו ואיננו מושג בחושים הגשמיים והיא, התנועה הדבקה לכל מחובר ואין חוש מהחושים הגשמיים משיג אותה, אך השכל משיג אותה באמצעות הנע אשר ישיגוהו החושים, ולולי התנועה לא היתה נגמרת הוית שום דבר מן הנמצאות ולא הפסדם, ואמר אחד מן הפלוסופים רוב הטבעים עם התנועה, וכשתבין סוד התנועה ותשכיל ענין אמתתה ורוחניותה, ותדע כי היא מפלאי החכמה האלהית ותכיר רוב חמלת הבורא על ברואיו, אז יתברר לך כי כל תנועותיך נקשרות

Belieben es wieder zu erlöschen. Zu den Merkwürdigkeiten gehört es ebenso, daß die Himmelsfarbe zu den das Augenlicht kräftigenden Farben gehört, indem selbe in's Dunkle spielt, welche die eigenthümliche Kraft besitzt, daß sie das Augenlicht zusammenfaßt und ihm Stärke verleiht; wäre aber dessen Farbe weiß gewesen, so würde sie schädlich auf das Augenlicht der Menschen eingewirkt und selbes geschwächt haben. Und so verhält es sich mit den andern Weisheitsmerkmalen an allen übrigen Schöpfungen. Eine unendliche Wohlthat erwies Gott ferner dem Menschen, daß er allen übrigen gefährlichen lebenden Wesen Furcht vor ihm einflößte, wie es heißt: „Und Furcht und Schrecken vor euch, sollen bei allen wilden Thieren der Erde vorwalten" — u. s. w., so daß selbst ein Kind vor der Katze und der Maus und ähnlichen Thieren sicher ist, während der todte Mensch nicht gesichert vor ihnen. „Wie unsere Rabbinen sagen: „Ein Kind, das nur einen Tag alt ist, brauchst du vor den Mäusen nicht zu schützen, ist aber Og, der riesige König Baschans todt, so mußt du ihn vor den Mäusen schirmen, denn es heißt: „Furcht und Schrecken vor euch bewältige alles Gewild." Ferner obliegt es dir, an allen geschaffenen Wesen, den obern wie den untern, den kleinsten wie den größten, jene beachtungswerthe Eigenthümlichkeit, der Betrachtung zu unterziehen, durch welche die Ordnung des Weltalls und dessen Vollendung herbeigeführt wird, und die der Auffassung der körperlichen Sinne nicht zugänglich, nemlich die jeglichem zusammengesetzten Wesen eigenthümliche Bewegung, die keiner der irdischen Sinne aufzufassen vermag, welche aber der Verstand mittelbar durch die von den Sinnen wahrgenommene, Beweglichkeit begreift. Wäre diese Bewegung nicht, so könnte weder die Entstehung noch die Auflösung irgend eines Wesens zu Stande kommen. Auch sagte schon ein Philosoph: „Die meisten Dinge in der Natur sind auf Bewegung basirt." Und so du das Geheimniß der Bewegung begriffen hast und dir deren wahrhafte geistige Wesenheit klar geworden, und dir einleuchtet, daß sie zu den Wundern der göttlichen Allweisheit gehöre, und du das allwaltende Erbarmen des Schöpfers gegen seine Schöpfungen hieraus erkennest, dann wird es dir auch deutlich und klar werden, daß auch deine Bewegungen, die unbedeutendste, wie die bedeutendste, die

בחפץ הבורא יתעלה והנהגתו ורצונו הקטנה והגדולה, שבהם והגלויה והנסתרת חוץ ממה ששם ברשותך מבחירת הטוב והרע, וכאשר יתברר לך זה תפקד עצמך בכל תנועה שתנוע, וזכור הקשר אשר קשרך הבורא בו, והתבושש ממנו תמיד, ותירא אותו, ותמסר לדינו, ורצה בגזרותיו, תגיע אל רצונו ותהיה אחריתך לטוב כמ"ש הכתוב תהלים ל"ב והבוטח ביי חסד יסובבנו. וממה שראוי לך לבחון בו מעניני העולם שתסתכל תמיד באחרית הדברים שהם מתקשים עלינו ומזדמנים לנו, ותראה בהם פליאה גדולה כי הרבה דברים באים על כרחנו ושבח אחריתם, ובהפך, וכבר נאמר כי חבורה אחת מעוברי דרכים לנה אצל כותל אחד ובא כלב והשתין על אחד מהם ונעור וקם לרחוץ עצמו מן השתן וכשהרחיק מחבריו נפל הכותל עליהם ומתו ונצל הוא, והרבה פעמים יקרא כזה והפכו. ומן הגדול שבדברים שראוי לך לבחון בהם כלילת מתנות האלהים לבעלי חיים וצמח האדמה בגשמים בעת הצורך אליהם וירידתם בעתם כמ"ש הכתוב ירמי' ד' היש בהבלי הגוים מגשימים ואם השמים יתנו רביבים הלא אתה הוא ה' אלהינו ונקוה לך כי אתה עשית את כל אלה, ואמר סם ס' ולא אמרו בלבבם נירא נא את יי אלהינו הנותן גשם יורה ומלקוש בעתו שבועות חקות קציר ישמר לנו.

offenbare, wie die geheime an den Wunsch und Willen des erhabenen Schöpfers und dessen Anordnung gebunden sei, mit Ausnahme der deiner unbeschränkten Willkühr anheimgestellten Wahl des Guten und Bösen. Ist dieses einmal deinem Bewußtsein klar geworden, dann beaufsichtige dich wohl bei jeglicher Bewegung, die du unternimmst und sei des Bündnisses eingedenk, von welchem dein Schöpfer dich abhängig gemacht, sei immerwährend von Scham vor ihm durchdrungen, ehrfürchte ihn, und stelle dich ganz seinem Verhängnisse anheim, unterwirf dich freudig seinen Rathschlüssen: dann wirst du auch sein Wohlwollen erstreben, und es ist deine Zukunft eine heilvolle! Wie es in der Schrift heißt: „Der auf die Gottheit sein Vertrauen gründet, den umschwebt die Milde." Ferner obliegt es dir, deiner Betrachtung bei allen Verhältnissen dieses Weltlebens die Richtung zu geben, daß du bei allen Ereignissen, die bei ihrem Eintreffen uns bedrückend erscheinen, stets deren Ende in Erwägung ziehest, und es wird sich dir die wunderbare Ueberzeugung aufdringen, daß gar viele Vorfälle uns als unerträglich vorkommen, die in der Folge von uns gepriesen werden, und wieder umgekehrt. Wie über diesen Punkt als Beispiel erzählt wird, daß eine Karavanen-Abtheilung unter einer Wand ihr Nachtlager sich aufschlug, da kam ein Hund und entledigte des Urins sich auf einen der Gesellschaft, er erwachte hiedurch und stand auf, sich vom Unflathe zu reinigen; kaum hatte er sich von seinen Freunden entfernt, da stürzte die Wand über sie hin, so daß sie sämmtlich umkamen, und er allein entging dem Tode. Und gar oft treten derartige Ereignisse sammt deren entgegengesetzten Folgen ein. Zu den bedeutendsten Gegenständen, auf welche deine Betrachtung hinzulenken dir oblieget, um die herrlichste der göttlichen Spenden für die lebenden Wesen und die Pflanzen der Erde wahrzunehmen, gehört ferner: der Regen, welcher zur angemessenen Zeit, in der er der Nothwendigkeit entspricht, niederfällt, wie es in der Schrift heißt: „Veranlassen die Götzen der Heiden etwa den Regen? Lassen durch sie die Himmel Wässerung niederthauen? Bist vielmehr nicht du es, Ewiger, unser Gott! auf dich hoffen wir, denn du allein bewerkstelligest dieses Alles!" F.: „Und sie dachten nicht in ihrem Herzen; wir wollen ehrfürchten den Ewigen, unsern Gott, der uns Früh- und Spätregen zu entsprechendem Zeitpunkte spendet, und die bestimmten Erntewochen für uns beachtet."

ותמצא הכתוב מגדיל ענינם מאד באמרו איוב ה' עושה גדולות ואין חקר נפלאות עד אין מספר הנותן מטר על פני ארץ ושולח מים על פני חוצות לשום שפלים למרום וקודרים שגבו ישע. ומן התימה בסבת המזונות מן הזרעים כי גרגיר אחד מוציא אלף ויותר כשינצל מן הפגעים, וכבר נאמר כי ימצא כגרגיר אחד של חטה שלש מאות שבלים, ובכל שבלת יותר מעשרים גרגרים, ונמצא אילנות גדולים אשר יהיה שרשם גרגיר אחד וגדול אחר על ההקשה אשר זכרתי מן הכפל, ישתבח החכם החונן המסבב להוית הדברים הגדולים מן הקטנה והחלושה שבסבות כ"א הכתוב שמואל ח' ב' ולו נתכנו עלילות, אך הטרפים המיוחדים לאישי מיני החיים רבו מספר והחכם כאשר יתבונן בהם ויבין סבותם יכיר חכמת מחשבת הבורא יתעלה בהם, ועליהם אמר דוד תהלים ק"ד כלם אליך ישברון לתת אכלם בעתו תתן להם ילקוטון תפתח ידך ישבעון טוב, ואמר שם קמ"ה פותח את ידיך ומשביע לכל חי רצון, ואני עתיד לבאר הענין הזה יותר בשער הבטחון בע"ה.

והגדולה שבטובות שהיטיב בהם הבורא לאדם והראיה החזקה עליו התורה הנתונה למשה נביאו ע"ה והראות האותות על ידו ושנות המנהגים והטבעים והראות המופתים הנוראים כדי להאמין בבורא יתברך ובנביא כמ"ש שמות י"ד וירא ישראל את היד הגדולה אשר עשה ײ במצרים

Ferner wirst du finden, daß die Schrift deren Bedeutung gar sehr hervorhebt, wie es heißt: „Der Großartiges vollführt und Unerforschliches, Wunder ohne Zahl, der Regen der Erde spendet, und Gewässer auf die Triften strömen läßt, auf daß die Niedrigen sich erheben und die Gebeugten der Hilfe sich erfreuen. Zu den Wunderwerken gehört es ferner, daß die Nahrungsstoffe durch die Saaten zu Tage gefördert werden, indem ein einziges Körnlein, so es schädlichen Einwirkungen entgeht, tausend und oft mehre Körner hervorbringt; es wird sogar berichtet, daß durch ein Weizenkorn dreihundert Aehren hervorkeimten, von denen jegliche Aehre mehr als zwanzig Körner zählte. Auch findet man große Bäume, deren Entstehungsgrund ein einziges Körnchen war, und noch so manche andere Pflanze, welche auf die von uns erwähnte Art sich vervielfältiget. Darum sei gepriesen der Allweise, Allgnädige, der die Entstehung der großen Dinge durch die unbedeutendste und schwächlichste der Ursachen herbeiführt, wie es heißt: „Durch ihn werden die Begebenheiten angeordnet." Doch die Nahrungsmittel, die den verschiedenen Gattungen der lebenden Wesen, jeglicher insbesondere, angewiesen, sind kaum zu zählen, und so der Weise seine Betrachtung auf sie richtet und deren Ursachen auffaßt, so wird er auch den Weisheitsplan des erhabenen Schöpfers daran erkennen, und in Beziehung auf diese sagte auch David: „Sämmtlich richten ihr Hoffen sie auf dich, daß du ihnen gebest ihre Nahrung zur Zeit." „Du gibst es ihnen, sie sammeln es auf, du öffnest deine Hand, sie haben Fülle des Guten." Ferner: „Du öffnest deine Hand, und erquickest alles Lebende durch Wohlwollen." Ich werde mit göttlicher Hilfe diesen Gegenstand künftig in der Abtheilung, die von „Vertrauen" handelt, weitläufiger erörtern.

Die großartigste der Wohlthaten aber, die der Schöpfer dem Menschen angedeihen ließ, und die zugleich als unumstößlichster Beweisgrund für dessen Existenz dasteht, ist: die Lehre, die seinem Propheten Moses geoffenbart wurde, und die Zeichen, die er durch ihn kund gab, die Aenderung des Ordnungsganges der Natur und die Offenbarung furchbarer Wunder, um den Glauben an den gepriesenen Schöpfer und dessen Propheten zu begründen, w. e. h.: „Und da Israel die große Macht wahrnahm, die Gott an Egypten

ויראו העם את יי ויאמינו ביי ובמשה
עבדו, ואמר, דברים ד׳ אתה הראת לדעת
כי יי הוא האלהים אין עוד מלבדו,
ואמר שם מן השמים השמיעך את
קולו ליסרך ועל הארץ הראך את
אשו הגדולה ודבריו שמעת מתוך
האש, ואם יבקש אדם בזמן הזה
לראות מה שהוא דומה לענינים ההם,
יביט בעין האמת עמדנו בין האומות
מעת הגלות וסדור ענינינו ביניהם
עם מה שאנו בלתי מסכימים עמהם
בסתר ובגלוי והם יודעים בזה כמו
שהבטיחנו יוצרנו יתברך ויקרא כ״ו
ואף גם זאת בהיותם בארץ אויביהם
לא מאסתים ולא געלתים וגו׳, ואמר
עזרא בסימן ט׳ כי עבדים אנחנו
ובעבודתנו לא עזבנו אלהינו, ונאמר
תהלים קכ״ד לולי יי שהיה לנו יאמר
נא ישראל בקום עלינו אדם, ושאר
המזמור, ואני עתיד להרחיב בשער
קבלת עבודת האלהים בזכרון רב טוב
האלהים עלינו בתורתו אשר נתן לנו
מה שיש בו די בע״ה, וממה שראוי
לתת אל לבך ולבחון בו הסכמת בני
אדם והתחברות לבותם עם רוב
התחלקות מדותם למנות עליהם איש
מהם ומקבלין עבודתו ושומעין בקולו
במה שהוא מצוה ומזהיר אותם ויראים
אותו והוא שומר אותם וחומל עליהם
ודן בצדק ביניהם ומנהיגם על מה
שיש בו תקנת כלם כדי שלא יתקלקלו
עניניהם ולא יוכל האויב להם, ואילו

beurkundete, da ehrfürchtete das Volk die Gottheit und sie glaubten an Gott und seinen Diener Moses." F.: „Dir ward zum Behufe der Erkenntniß geoffenbart, daß der Ewige der wahrhafte Gott sei, und Keiner außer ihm." Ferner: „Vom Himmel herab hat er seine Stimme dich hören lassen, um dich Zucht zu lehren, und auf der Erde zeigte er dir sein großartiges Feuer, und aus dem Flammenmeere vernahmest du seine Worte."

Sollte aber Jemand auch in unserer Zeit derartige Offenbarungen wahrnehmen wollen, so darf er nur mit dem untrüglichen Scharfblicke der Wahrheit, auf unsern Standpunkt unter allen übrigen Nationen, seit der Auswanderung, hinschauen, wie auf die Regelung unserer Verhältnisse in deren Mitte, trotz dem, daß sie es wissen, daß wir weder in unsern Religionsideen, noch in deren äußern Gebräuchen durchaus mit ihnen übereinstimmen, der von unserm allgepriesenen Schöpfer uns gegebenen Verheißung gemäß: „Und auch dann noch, wenn sie im Lande ihrer Feinde weilen werden, habe ich sie darum nicht verworfen und verstoßen" u. s. w. Und Esra sprach: „Wohl sind wir geknechtet, doch in unserer Unterthänigkeit hat darum doch unser Gott uns nicht gänzlich verlassen." Ferner: „Stünde die Gottheit uns nicht bei, so singe Israel, wenn Menschen sich wider uns erheben," u. s. w. durch den ganzen Psalm. Ich werde, so Gott mir Beistand leistet, in der nächsten Abtheilung, die von der „Dienstergebenheit gegen die Gottheit" handelt, die Veranschaulichnng der unendlichen Milde Gottes gegen uns, durch die uns geoffenbarte Lehre, in genügender Weitläufigkeit erörtern. Der Gegenstand, auf den du ferner dein Herz zu lenken verpflichtet und den du deiner Betrachtung unterziehen mögest, ist, daß bei den Menschen, trotz der Verschiedenheit ihrer Ansichten, dennoch diese Uebereinstimmung und Harmonie der Gesinnung vorherrscht, daß sie nemlich, Einen sich zum Oberhaupte wählen, dem sie dienstergeben sich weihen und dessen Anordnungen sie befolgen, in jeglicher Beziehung, wo er Befehle oder Verbote an sie ergehen läßt, und dem sie Ehrfurcht erweisen; wogegen er sie wieder schirmen muß, sich ihrer erbarmt, nach des Rechtes Richtschnur unter ihnen Gericht hält und deren Angelegenheiten so verwaltet, daß der Heileszweck eines jeglichen der Gesammtheit auf's Entsprechendste gefördert wird; auf daß ihre Verhältnisse nicht in Wirrnisse gerathen und kein Feind sich ihrer bemächtigen könne.

*

היה כל אחד מבני אדם חושש לעצמו ולדחות מעליו לא היו מסכימים על בנין מגדל ולא חומה והיו עניניהם מופקדים. ועכ"ז שהמושל בהם שומר חקי התורות ומנהיגם במשפטים צדיקים ובדרכים טובים וישרים והוא משרת לתורה ושומר מנהג הצדק ובהם תכון ממשלתו ותתמיד ממלכתו כמ"ש (משלי כ׳) חסד ואמת יצרו מלך, ואמרו רז"ל הוי מתפלל בשלומה של מלכות שאלמלא מוראה איש את רעהו חיים בלעו. ומה שצריך לך לבחון בו ולהבין סימני החכמה העליונה והיד הטובה ממנו הוא, הסכמת בני אדם על המקח ועל הממכר בזהב ובכסף והשתדלם להרבות מהם בחמלת הבורא עליהם שיהיה בהם תקון ענינם ואם לא יעשה להם בהם חפץ בנפשם, כי כל מי שימצאהו רעב או צמא מחסרון המזון והמים לא יועילהו רובם ולא ימלא מחסורו, וכן אם ימצאהו באחד מאבריו כאב לא ירפא בזהב ובכסף והרבה משתמשים בשאר המוצאים במיני הרפואות ומעט שמשתמשים בזהב ובכסף, ומפלאי סימני החכמה בהם שהם הרבה אצל קצת בני אדם מצד שאינם ריקים מהם והם מעט אצל רובם, ואילו היה הרבה אצל כלם לא היו מגיעים בהם אל חפץ, והם מעט מצד והרבה מצד, וכן הם יקרים מצד ונמבזים מצד, מפני שאין תועלת בעצמם, וזה מן המחשבה

Wäre jeglicher einzelne Mensch auf sich selbst angewiesen und alles Nachtheilige von sich zu entfernen genöthiget gewesen, so würden sie nicht einmal hinsichtlich eines Thurmbaues oder einer Festungsmauer übereingekommen sein, und in ihren sämmtlichen Verhältnissen hätte Zerrüttung vorgewaltet. Nebst all diesem beobachtet der Herrscher selbst die Satzungen der Lehrbücher, leitet sie nach gerechten Verordnungen und auf löblichen, gottgefälligen Pfaden; so daß er nur als Diener des Gesetzes dasteht und als Wächter des sittlich rechtlichen Betragens, wodurch auch dessen Herrschaft Begründung und dessen Regierung Dauer erlangt, w. e. h.: „Milde und Treue bewahren den Fürsten." Auch sagten die Rabbinen: „Bete andächtig für die Wohlfahrt der Regentschaft, denn würde keine Furcht vor ihr vorherrschen, so würde ein Mensch den andern lebendig verschlingen."

Es oblieget dir ferner, deine Betrachtung hin zu lenken, um die Merkmale der allerhöchsten Weisheit und deren wohlthätig waltende Hand wahrzunehmen, auf das Uebereinkommen der Menschen, Ein- und Verkauf, um Gold und Silber zu begründen, und auf das ihnen durch das Erbarmen des Schöpfers eingepflanzte Streben, sich immer mehr hievon anzueignen, um ihre Verhältnisse hiedurch zu verbessern; obgleich ihnen dasselbe keine wirkliche innere Seelenbefriedigung zu gewähren im Stande ist; denn, was frommt dem, aus Mangel an Speise und Trank, Darbenden und Lechzenden, wenn er selbes auch massenhaft angehäuft? er vermag hiedurch nimmer seine Bedürfnisse zu befriedigen! Oder, so Jemand an einem Gliede wehbehaftet, so kann er durch Gold und Silber dessen Heilung nicht bewirken, denn wenn auch Viele sich der andern Mineralien zu Heilmitteln bedienen, so sind es doch nur seltene Fälle, in denen Gold oder Silber hiezu verwendet wird. Zu den wundervollen Merkmalen der Weisheit gehört es eben bei diesen ferner, daß sie nur bei wenigen Menschen in Menge sich vorfinden, andererseits Keiner hievon entblößt, während die meisten nur sehr wenig davon im Besitze haben! Würden die meisten Menschen viel hievon besitzen, so würden sie keines Wunsches Befriedigung hiedurch zu erlangen im Stande sein, darum werden sie einerseits in Menge und andererseits in geringerer Quantität zugetheilt. Auch sind sie aus einem Gesichtspunkte schätzenswerth, aus einem andern verachtungswürdig, da sie an und für sich ohne allen Nutzen sind.

המעולה אשר בחכמה העליונה, ואח״כ עיין בדברים אשר בהם קיום הגופות והשארם על ענינם וגבולם עד קצם, תמצאם ברב ובמעט כפי רוב הצורך אליהם וכל אשר יהיה הצורך אליו גדול יהיה מזומן ונמצא וכל מה שאפשר לעמוד בלעדו ולהתעכב זולתו תהיה מציאותו יותר קשה והזדמנותו מעוטה, והדמיון בזה האויר הנשאף, מפני שאי אפשר לעמוד בלעדיו שעה אחת בשום פנים המציאו הבורא יתברך בעולם והזמינו הזמנה שאינה נמנעה משום אדם באיזה מקום שיהיה ובכל עת וזמן, ומפני שהצורך ג״כ למים אלא שהם יכולים לעמוד בלעדיהם יותר ממה שיכולים לעמוד בלתי האויר, שלחם הבורא על פני הארץ, וקבצם במקום מיוחד שהולכים בעלי חיים אליו, איננו נמנע מהם אלא שאינם בכל מקום כאויר ומביאים אותם בדמים לקצת בני אדם, מה שאין כן באויר, והם מזומנים לקצת החיים יותר מקצתם והאויר שוה במציאותו והשגתו לכלם תמיד על ענין אחד, ומפני שהצורך גם כן אל המאכל אלא שאפשר לעמוד בזולתו ולמצוא תמורתו יותר ממה שאפשר באויר ובמים הרבה היתה השגתו יותר קשה ומציאותו יותר יקרה מן המים, אלא שהוא עם כל זה נמצא הרבה ואיננו נמנע כלל מבני אדם, וכן אודות המלבושים מן העורות והצמר והצמחים יש מהם

Und dies Alles ist nach dem erhabenen Plane der allerhöstchen Weisheit angeordnet. Sodann richte dein Nachsinnen auf jene Gegenstände, welche zur Erhaltung der Körper, wie zu deren dauerndem Fortbestehen, bis zu dem ihnen angesetzten Zielpunkte, beitragen, und du wirst ihrer, je nach Erforderniß der Nothwendigkeit, in geringer und bedeutender Quantität vorfinden. Derjenige Gegenstand nemlich, welchen das Bedürfniß häufig in Anspruch nimmt, findet in großer Menge zugänglich sich vor, jener aber, der zur Existenz eben nicht erforderlich, und ohne welchen man allenfalls bestehen kann, dessen Herbeischaffung ist auch schwerern Bedingungen unterworfen, und ist er auch in geringerer Quantität vorhanden. Zum Exempel, die zum Einathmen bestimmte Luft, da man auf keine Weise ohne dieselbe auch nur eine Stunde bestehen kann, darum hat sie der allgepriesene Schöpfer im Weltall allgemein zugänglich gemacht und sie allenthalben in solcher Verbreitung gespendet, daß sie an keinem Orte und zu keiner Zeit irgend einem Menschen vorenthalten bleibe. Das Wasser aber, welches nicht minder von der Nothwendigkeit in Anspruch genommen wird, ohne welches man aber weit länger, als ohne Luft zu bestehen im Stande ist, verbreitete der Schöpfer auf der Oberfläche der Erde, indem er es an bestimmten Orten sammelte, dahin die Menschen sich begeben; es ist ihnen solches demnach keineswegs entzogen, aber auch nicht an jeglichem Orte, wie die Luft, vorbereitet, indem einige Menschen es sogar fürs Geld herbeischaffen lassen müssen, was bei der Luft nicht der Fall ist. Es ist auch in Rücksicht der Herbeischaffung, einem Theile der lebenden Wesen zugänglicher als dem andern, während die Luft, hinsichtlich der Existenz und der Zugänglichkeit, Allen ohne Ausnahme zu jeder Zeit und auf einerlei Weise geboten ist. Ein nicht minderes Bedürfniß ist die Nahrung; da man sich aber ohne dieselbe leichter erhalten und man für sie eher ein Ersatzmittel finden kann, als dieses mit der Luft und dem Wasser der Fall, darum ist deren Erschwingung auch weit schwerer und deren Existenz auch weit seltener, als die des Wassers, wiewohl sie dennoch in großer Menge vorhanden und keinem der Menschen entzogen und unerschwingbar ist. Eben dieses Verhältniß obwaltet auch hinsichtlich der Kleider, die aus Fellen, Wolle und Pflanzstoffen bestehen, die in mancher

תמורה יותר מן המאכל והשגתם יותר מעוטה אלא לאחד זמן מפני שיוכל אדם לעמוד זולתם ולהסתפק מהם במעט בזמן ארוך יותר ממה שיוכל במזון, אבל האבנים היקרות והזהב והכסף ושאר מיני המוצאים מפני שהיה הצורך אליהם בעצמם מעט ותועלתם יותר רחוקה אלא מצד ההסכמה עליהם, לא נמצא מהם אצל המון בני אדם מה שנמצא מן המאכל אצל אחד מהם, וזה בעבור העילה אשר זכרנו שיכול אדם לעמוד זולתם. ישתבח הבורא החכם החומל והמרחם על עבדיו אשר עינו עליהם לטובה בכל מה שיש בו תקנתם אין אלוה מבלעדיו כמ״ש ליונה בסימן ד׳ אתה חסת על הקקיון אשר לא עמלת בו ולא גדלתו וגו׳ ואני לא אחוס על נינוה העיר הגדולה וגו׳ ואמר דוד ע״ה תהלי׳ קמ״ה טוב יי׳ לכל ורחמיו על כל מעשיו.

פרק ו׳. אך מפסידי הבחינה והדברים התלויים בה אומר כי כל הדברים המפסידים את היחוד אשר הקדמנו זכרם בשער הראשון כלם מפסידים הבחינה, והשלשה פנים אשר הקדמנו זכרם בתחלת השער הזה גם הם מפסידיה, ומהם הגאות בטובות הבורא שיחשוב הכסיל הפתי כי הוא ראוי להם וליותר מהם ואיננו בוחן בטובות האלהים ולא יחייב את נפשו לשבח עליהם ולהודות לבורא, ובכמותו אמר החכם משלי ט״ו תועבת יי׳ כל גבה לב, אך הדברים התלוים

Beziehung leichter als die Nahrung zu ersetzen, darum vermag sie der Mensch weit minder, und nur nach längerer Zeit, zu erschwingen, dieweil er auch ohne sie bestehen kann und mit wenigen von ihnen für längere Zeit, als dies mit der Nahrung der Fall, sich zu begnügen im Stande ist. Allein die **Edelsteine, Gold, Silber** und die übrigen **Naturerzeugnisse**, die als nothwendiges Bedürfniß an und für sich unbedeutend, und deren Nützlichkeit äußerst ferne liegend und deren Werth überhaupt nur auf gegenseitiges Uebereinkommen der Menschen basirt, werden bei der großen Menschenmasse im Ganzen kaum in solcher Quantität, als Nahrung bei einem Einzelnen, vorgefunden; und dies aus dem von uns erwähnten Grunde, weil der Mensch gänzlich ohne sie zu bestehen vermag. So möge denn der allweise, allerbarmende Schöpfer gebenedeit sein, der seinen Dienern seine Milde angedeihen läßt, seine Vorsehung wohlwollend ihnen zuwendet, um in jeder Beziehung deren Bestes zu fördern und, außer welchem, keine Gottheit ist! Wie er zu Jona sprach: „Du bemitleidest ein Blatt, mit welchem Du Dir keine Mühe gegeben, und welches Du nicht wachsen ließest u. s. w. und ich sollte Ninive, die große Stadt, nicht bemitleidend verschonen!" Und David sagte: „Allgütig erweist sich der Herr gegen Alles, und erbarmensvoll für seine sämmtlichen Geschöpfe."

Sechster Abschnitt. Hinsichtlich der Gegenstände aber, die hemmend auf die Betrachtung einwirken und der von ihnen abhängigen Folgen, habe ich nur zu bemerken, daß die nemlichen Dinge, die wir bereits in der ersten Abtheilung, als der Einheitsanerkennung nachtheilig, erwähnten, auch auf die Betrachtung schädlich einwirken. Eben so sind die drei Punkte, die wir im Anfange dieser Abtheilung anführten, störende Hemmnisse ihr gegenüber. Diesen ist anzureihen: der Hochmuth bei den Wohlthaten des Schöpfers, indem nemlich der eingebildete Thor wähnt, daß er nicht nur dieser, sondern noch bedeutend größerer würdig sei, darum stellt er auch über keine der göttlichen Wohlthaten eine Betrachtung an, und fühlt sich auch gar nicht verpflichtet seinen Schöpfer dankbar hiefür zu preisen. Von Menschen seiner Art sagte der Weise: „Ein Abscheu des Ewigen ist jeder, der hochmüthigen Herzens ist." Doch was die Folgerungen der Betrachtung

בבחינה מהם שיבין האדם טובות האלהים עליו ושיקבל עבודתו בעבורם, ומהם שישיב אל לבו תמיד סימני חכמת הבורא ולא יעמוד מחשוב בהם ומחקור עליהם בכל אשר יגיע אליו מן המוחשים והמושכלים ואיננו פוסק מראות סימן חדש בכל יום כמ"ש דוד ע"ה תהלים י"ט יום ליום יביע אומר, ומה שראוי לך לדעתו בעת קריאתך מה שהעירותיך עליו בשער הזה כי הוא מעט מהרבה ממה שתגיע אליו בבינתך מסודי החכמה שנגלו לך בבור לבבך וזכות נפשך, וכאשר תגיע מזה עד התכלית אשר ביכלתך, ראוי לך לדעת כי כל מה שעמדת עליו מחכמת הבורא ויכלתו בעולם הזה איננו נחשב למאומה לנגד יכלתו וחכמתו, כי אין נראה אלא מה שהצורך אליו בעבור האדם בלבד, לא כפי הגעת יכלתו כי אין לה קץ, וראוי שיהיה בלבך מיראתו וגודל יכלתו כפיהו לא כפי מה שתבין ממנו בלבך, אך דמה עצמך בעולם אל ילד שיולד בבור מאסר המלך וחמל עליו המלך וצוה לו בכל הטוב לו וכל הצריך לתקנתו עד שגדל והשכיל ואיננו יודע מאומה חוץ מן הבור ומה שיש בו, והיה שליח המלך בא אליו תדיר בכל מה שצריך לו מנר ומאכל ומשתה וכסות, והודיעו כי הוא עבד המלך וכי הבור וכל אשר בו וכל אשר יביא אליו מן המזון של מלך הוא וחייבו להודות לו ולשבחו.

betrifft, so gehört hiezu, daß der Mensch die göttlichen Wohlthaten einsehen lerne, und dem Gottesdienste hiefür sich unterziehe; ferner, daß er stets sein Herz auf die Merkmale der göttlichen Weisheit richte, nie aufhöre hierüber nachzusinnen und nachzuforschen, bei jeglichem sinnlichen oder geistigen Gegenstande, der sich ihm darbietet, und daß er unaufhörlich mit jedem Tage neue Merkmale wahrnehme, wie schon David sagte: „Ein Tag dem andern strömet eine Kunde zu.“ Du mußt auch, so du das, was ich zu deiner Anregung in dieser Abtheilung niederschrieb, liesest, wissen, daß dieses Alles nur sehr unbedeutend dem gegenüber ist, was dir von den vielen Geheimnissen der Weisheit durch eigenes Nachdenken zugänglich gemacht ist, die durch die Reinheit deines Herzens und die Lauterkeit deiner Seele sich dir offenbaren. Hast du aber auch in dieser Beziehung das möglichst äußerste Ziel erreicht, dann muß es deinem Bewußtsein klar werden, daß Alles, was von der Allweisheit des Schöpfers und dessen Allmacht in diesem Weltalle deiner Ueberzeugung zugänglich geworden, seiner wirklichen Allmacht und Weisheit gegenüber, kaum als Etwas zu betrachten sei, denn es ward hievon nur geoffenbart, was für den Menschen als unumgängliches Bedürfniß nothwendig ist, keineswegs aber das ganze unendliche Gebiet, dahin seine Allmacht sich erstreckt. Die Anschauung, die du dir somit von seiner Hoheit und Machtgröße bildest, muß ihrer thatsächlichen Wirklichkeit gemäß, dir allgegenwärtig vorschweben, keineswegs aber deiner eigenen Auffassung nach. Vergleiche dich vielmehr selbst in diesem Weltleben, einem Kinde, das in einem der königlichen Kerker geboren wurde, dem der König aber Erbarmen angedeihen ließ, und um deßwillen er alles Zweckmäßige und zu seinem Besten Erforderliche anordnete, bis es groß und an Vernunft herangereift war, ohne von irgend etwas außer vom Kerker und was eben dort sich befand, die entfernteste Kenntniß zu haben. Der Diener des Königs, der ihn gewöhnlich mit Licht, Speise, Trank, Kleidung und allem Nöthigen zu versehen beordert war, kam einst wieder zu ihm, und machte ihm bekannt, daß er ein Untergebener des Königs sei, und daß der Kerker und alles darin Befindliche und alles, was an Nahrung ihm zukömmt, dem Könige gehöre, und daß er demnach verpflichtet sei, ihm dankbar

ואמר אני משבח בעל הבור הזה אשר לקחני לעבד לו ויחדני בכל טובותיו ושם עינו ולבו עלי, אמר לו השליח אל תאמר כן פן תחטא, כי אין הבור הזה לבדו ממשלת המלך כי ברחבי ארצותיו מכפלי הבור הזה מה שלא יספר מרוב, וכן אין אתה לבדך עבדו כי עבדיו רבו מספר, וכן מה שהגיע אליך מטובותיו וחסדיו אינם נחשבים למאומה לנגד טובותיו על זולתך, וכן השגחתו עליך איננה נחשבת לנגד השגחתו על זולתך, ואמר הנער אינני יודע מה שזכרת, אך הבינותי מדבר המלך כפי מה שראיתי טובתו וממשלתו בלבד, אמר לו השליח אמור: אני משבח המלך העליון אשר אין קץ למלכותו ולא תכלית לטובתו וחסדו ואני כאל חשוב בין רובי חייליו ועניני איננו כלום לפי גודל יכלתו. והבין הנער מענין המלך מה שלא היה מבין וגדלה מעלתו בנפשו ונכנסה אימתו בלבו ותגדל בעיניו טובתו ומה שהגיע אליו ממנו מפני גודל מעלתו ומעוט חשיבות הנער במלכותו ויגדלו מתנותיו אצלו. ואתה אחי שים לבך אל הדמיון הזה כשתשתכל בגלגל הסובב את הארץ כי אין אנו מבינים מה שיש בבקעה קטנה מן הארץ כל שכן בכולה וכ"ש מה שיש אחרי הגלגל. התבונן אחי המשל הזה

zu sein und ihn zu preisen. Hierauf erwiderte der Kerkerbewohner: „Ich preise den Eigenthümer dieses Kerkers, der mich zu seinem Untergebenen angenommen, und mich durch seine Wohlthaten auszeichnete und seine Aufmerksamkeit und Herzensmilde mir angedeihen ließ!“ Darauf entgegnete ihm der Abgeordnete: „Du fehlst, so du auf diese Weise dich ausdrückst, indem dieser Kerker allein keineswegs das ganze Herrschgebiet des Königs ist, denn kaum vermag man es zu berechnen, um wie vielmal die Räume seiner weithin sich erstreckenden Länder den beschränkten Raum dieses Kerkers übersteigen. Auch bist du nicht der Einzige, der ihm unterthan, da seine Untergebenen kaum zählbar sind, eben so ist das, was von seinen Wohlthaten und Gnaden dir zugeflossen gegenüber den Wohlthaten, die er andern angedeihen läßt, beinahe als Nichts zu betrachten; wie nicht minder die Aufmerksamkeit, die er dir spendet im Vergleiche mit derjenigen, die er Andern schenkt, kaum der Beachtung werth scheint!“ Da erwiderte der Knabe: „Ich begreife von dem allen, was du da erwähntest, nichts, denn ich vermag die Verhältnisse des Königs nur aus dem Gesichtspunkte aufzufassen, wie seine Güte und Herrschaft meiner Anschauung einzig und allein zugänglich!“ Hierauf sprach der Abgeordnete: „Du mußt folgendermaßen dich ausdrücken: Ich preise den erhabenen König, dessen Reich unbeschränkt und dessen Güte und Milde unendlich, gegen dessen Heeresmassen ich als ein Nichts zu betrachten und, dessen Machtgröße gegenüber, mein ganzes Wesen zur winzigen Unbedeutenheit herabsinkt!“ Nun begann der Knabe zu begreifen, was es mit dem Könige für Bewandtniß habe, was ihm früher unbegreiflich war, dessen hehre Würde leuchtete ihm ein, er ward in seinem Innern von Ehrfurcht vor ihm durchdrungen, dessen Güte und alles, was er ihm angedeihen ließ, fand einen höhern Werth bei ihm, indem er dessen hehre Würde und seine eigene Unbedeutenheit in dessen Herrschgebiet, in Erwägung zog, und dessen Spenden erschienen ihm nur um so großartiger. Richte nun deine Aufmerksamkeit, mein Bruder, auf dieses Gleichniß, so du das Weltensystem betrachtest, welches diesen Erdball umgibt, da wir kaum zu begreifen vermögen, was auf einem kleinen Flächenraume der Erde vorgeht, um wie viel weniger dürfte die ganze, und um wie weit minder noch das, was außerhalb des Erdkreises vorgeht, unserer Auffassung einleuchten? Denke nach, mein Bruder, über dieses Gleichniß und erläutere es dir wohl,

וכחון אותו והבן מענין הבורא יתברך כפיהו, ויגדל בעיניך מה שחננך מטובו וחסדו, אשר שם עליך עינו לטובה בכלל בריותיו, והבט אל ספרו ומצותיו וחקיו בעין הגדולה והעבר על מחשבתך רוב המורא והגדולה אשר תמצא בלבך למי שתמצא ידו מן הטוב יותר ממך מבני אדם, כי כפי יתרון מעלתו על מעלתך ומעוט צרכו אליך תהיה גדולתו וטובתו אצלך, וכן תהיה למצותיו ואזהרותיו מעלה בלבך כפי זה והשתדלך וטרחך בעניניו, בין והתבונן תמצא בע"ה, והאלהים ישימנו מאנשי עבודתו, המכירים עניני טובתו ברחמיו וחסדיו אמן.

und schließe daraus auf die wirkliche Erhabenheit des allgepriesenen Schöpfers, dann wird dir das, was er von seiner Allgüte und Milde dir angedeihen ließ, großartig erscheinen, daß er, unter der Gesammtzahl seiner Schöpfungen, auch dir zum Heile seine Vorsehung zugewendet. Sodann schaue, seine Größe im Auge behaltend, auf dessen Lehrbuch, Gebote und Satzungen, hierauf überlege, welche Ehrfurcht und Anerkennung du in deinem Herzen gegen denjenigen fühlest, dem unter den Menschen, mehr des Lebensglückes, als dir zu Theil geworden, und den du um so höher schätzest, je höher er an Bedeutung über dir steht; und je weniger er deiner bedarf, desto großartiger erscheinen er und seine Wohlthaten dir. Dem gemäß wird dein Herz seinen Geboten und Warnungen eine hohe Bedeutung beilegen, und dein Streben und Mühen sich seiner Anerkennung weihen. Darum denke nach und stelle Betrachtungen an, und du wirst mit göttlicher Hilfe auch zum Ziele gelangen! So möge denn der Herr seinen Dienstergebenen uns anreihen, die da die Zwecke seiner Allgüte, seines Erbarmens und seiner Milde anerkennend zu würdigen wissen! Amen.

שער עבודת האלהים.

השער השלישי.

בבאור אופני חיוב קבלת עבודת האלהים יתברך.

וזה פתח השער:

אמר המחבר מפני שבארנו במה שעבר חיוב יחוד האלהים בלב שלם ואופני בחינת טובותיו על האדם התחייבנו, לזכור אח"כ מה שהאדם חייב לנהוג בו כשיתברר אצלו והוא קבול עבודת האלהים כפי אשר יחייבהו השכל למטיב על מי שהטיב לו, וראוי להקדים בפתיחת השער הזה באור אופני הטובות וחיובי ההודאה עליהם מבני אדם קצתם לקצתם, ונעלה מזה אל מה שאנו חייבין בו לבורא יתעלה מן השבח וההודאה על רוב חסדו וגודל טובו עלינו. ונאמר כי מן הידוע אצלנו כי כל מטיב אלינו אנו חייבין להודות לו כפי כונתו להועיל לנו ואם יקצר במעשהו לדבר שיקרהו ימנעהו מהטיב אלינו הודאתו חובה עלינו, כיון שנתברר לנו כי דעתו עלינו לטוב וכי כונתו להועיל לנו, ואם תגיע לנו שום טובה על ידי מי שלא כיון בה אלינו, יסתלקו מעלינו חיובי ההודאה לו ואין אנו חייבין בה, וכאשר נתבונן בטובות בני אדם קצתם על קצתם אינן יוצאות מאחד מחמשה פנים, האחד טובת

Dritte Hauptabtheilung.

Zur Erklärung, auf welche Art und Weise es uns oblieget, uns der Verpflichtung des Gottesdienstes zu unterziehen, und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser spricht: „Da wir in den frühern Abtheilungen die Verpflichtung zur Einheitsanerkennung Gottes mit aufrichtigem Herzen, und die Art und Weise der Betrachtung seiner dem Menschen erwiesenen Wohlthaten, erläutert haben, so fühlen wir uns genöthiget, darauf hinzudeuten, was der Mensch, in Folge der ihm klar gewordenen beiden Punkte, hinsichtlich seines Betragens zu leisten habe; und dieses ist: Sich zum Gottesdienste zu verpflichten, wie dies die klare Vernunft jedem Empfänger von Wohlthaten, seinem Wohlthäter gegenüber, auferlegt. Wir finden es auch angemessen, in der Einleitung zu gegenwärtiger Abtheilung, die Erörterung der verschiedenartigen Wohlthaten und die hieraus erfolgenden Dankesverpflichtungen, wie sie unter den Menschen gegenseitig gang und gebe sind, vorauszuschicken, und von diesem Gesichtspunkte aus wollen wir zu dem aufwärts schreiten, wie wir erst dem erhabenen Schöpfer, für die unendliche Milde und unvergleichliche Allgüte, die er uns angedeihen läßt, zu Dank und Lob verpflichtet seien. Wir setzen als bei uns allgemein anerkannt voraus, daß wir jeglichem, der uns wohlthut, in demselben Maaße zur Dankbarkeit verpflichtet sind, als er die Absicht, uns hiedurch zu nützen, hiemit an den Tag gelegt; so daß selbst wenn seine That ungenügend ausfiele, indem irgend ein ihm zugestoßenes Ereigniß ihn, uns wohlzuthun, abhielte, wir dennoch ihm gegenüber zur Dankbarkeit verpflichtet bleiben, dieweil seine Gesinnung gegen uns eine wohlwollende, und seine Absicht gegen uns eine unser Heil bezweckende war. Fließt uns aber irgend etwas Wohlthätiges durch Jemanden zu, der, uns gegenüber, nicht die fernste Absicht hiebei hatte, so fallen auch unsere Dankesverpflichtungen gegen ihn weg, und wir sind hiefür zu gar nichts verbunden. Betrachten wir nun die Wohlthaten, welche die Menschen einander gegenseitig sich erweisen, so finden wir deren fünferlei Arten. Erstens, die Wohl-

האב על הבן, והשני טובת האדון על
עבדו, והשלישי טובת העשיר על הרש
כדי לקבל שכר שמים, והרביעי טובת
בני אדם קצתם לקצתם לקנות השם
והכבוד ולגמול העולם, והחמישי טובת
החזק על החלש בעבור חמלתו עליו
ושהוא כואב על ענינו. וצריך שנעיין
עתה בכונת כל אשר ספרנו אם אינה
תלויה בדבר כי אם לתועלת מי
שמטיבין אליהם אם לא, ותחלתם
טובת האב על בנו, ומן הידוע כי הוא
מכוין לתועלת עצמו בו כי הבן נתח
מהאב עם עוצם תקותו בו והלא תראה
כי הוא מרגיש עליו יותר מגופו במאכלו
ובמשתהו ובכסותו ולדחות כל נזק
מעליו ונקל בעיניו סבל הטורח והיגיעה
בעד מנוחתו, עם מה שהוטבעו עליו
האבות מן הרחמים והחמלה על בניהם,
ועם כל זה חייבה להם התורה והשכל
על הבן העבודה והכבוד והיראה כמ"ש
הכתוב ויקר' י"ט איש אמו ואביו תיראו
משלי א' שמע בני מוסר אביך ואל
תטוש תורת אמך, ואמר מלאכי א' בן
יכבד אב ועבד אדוניו, ואם האב מוכרח
לזה בדרך הטבע והטובה לאל והוא
שליח בה בלבד, אבל טובת האדון
על עבדו ידוע כי הוא מכוין לתקן
ממונו בממונו עם צרכו לעבודתו והוא
אינו מכוין בזה כי אם תועלת עצמו,
ועכ"ז כבר חייבו הבורא ית' בעבודתו
והודאתו כמ"ש בן יכבד אב ועבד
אדוניו, אבל טובת העשיר על הרש

thätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Zweitens, die Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Drittens, die Wohlthätigkeit des Reichen gegen den Armen, um der himmlischen Vergeltung willen. Viertens, die Wohlthätigkeit, welche die Menschen einer gegen den andern üben, um sich einen Namen zu machen, Ehre, oder weltliche Vergeltung hiedurch zu erzielen. Fünftens, die Wohlthätigkeit des Mächtigen gegen den Schwachen, die er ihm aus Mitleid und aus bedauernder Rücksicht auf seinen Zustand angedeihen läßt. Und nun wollen wir die bei jeglicher von uns eben erwähnten Art der Wohlthätigkeit obwaltende Absicht betrachten, ob sie ohne alle Nebenrücksicht, einzig und allein das Heil desjenigen, dem sie zufließen, bezwecke, oder nicht. Zuvörderst denn: die Wohlthätigkeit des Vaters gegen sein Kind. Unwiderlegbar beabsichtiget dieser zugleich seinen eigenen Nutzen, da das Kind doch im Grunde ein Theil des Vaters ist, und er nebstdem sein ganzes Hoffen auf dasselbe gründet. Du siehst auch, daß er für dasselbe weit zärtlicher, als für sich selbst empfindet, hinsichtlich der Speise, des Getränkes, der Kleidung und der Entfernung alles Schädlichen von seiner Seite, und wie leicht ihm jede Mühe und Anstrengung vorkömmt, um nur Befriedigung in jeder Beziehung für dasselbe zu erzielen, nebst dem allen Eltern von der Natur gegen ihre Kinder eingeprägten Erbarmen und Mitleid. Und dennoch hat sowohl die Lehre als die Vernunft das Kind zur Ergebenheit, zur Ehrerbietigkeit und zur Ehrfurcht verpflichtet, wie es heißt: „Ein jeder ehrfürchte seine Mutter und seinen Vater.“ „Gehorche, mein Sohn, der Lehre Deines Vaters, und vernachlässige den Unterricht Deiner Mutter nicht.“ Ferner: „Der Sohn verehrt den Vater, der Knecht seinen Herrn.“ Obgleich der Vater im Wege der Natur hiezu sich gedrängt fühlt, die Wohlthätigkeit demnach nur, der Gottheit anzurechnen ist, die ihn blos als Vermittler hiezu beorderte. Wir kommen nun zur Wohlthätigkeit des Herrn gegen seinen Untergebenen. Es ist offenbar, daß auch dieser durch seine Geldopfer nur seinen Geldbesitz zu verbessern beabsichtiget, nebstdem benöthiget er seiner Dienste, und hat hiemit nur seinen eigenen Vortheil zum Zwecke; und dennoch hat der allgepriesene Schöpfer diesen zur Dienstergebenheit und Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet! w. e. h.: „Der Sohn verehre seinen Vater, der Untergebene seinen Herrn.“ Was die Wohlthätigkeit des Reichen, die

לקבל שכר שמים, הוא כסוחר שהוא קונה הנאה גדולה קיימת יגיע אליה אחר זמן בטובה קטנה ואבודה ונבזית יתננה מיד, ולא נתכוון אלא לפאר נפשו באחריתו בטובה שהפקידה האלהים בידו לתתה למי שיהיה ראוי לה, ומן הידוע כי ראוי להודות אותו ולשבחו אע״פי שהיתה כונתו לפאר את נפשו באחריתו ועם כל זה נתחייבה לו ההודאה כמ״ש איוב כ״ט ברכת אובד עלי תבא, ועוד אמר שם ל״א אם לא ברכוני חלציו ומגז כבשי יתחמם, אבל טובת בני אדם קצתם אל קצתם בעבור אהבת השבח והכבוד וגמול העולם הוא, כמי שאוצר דבר אצל חברו או מפקיד אצלו ממון מפני יראתו שיצטרך לאחר זמן, אע״פ שכונתו לתועלת עצמו בהטיבו לזולתו כמו שאמרנו, חייב לו השבח וההודאה עליה כמ״ש החכם משלי י״ט רבים יחלו פני נדיב וכל הרע לאיש מתן, ואמר שם י״ח מתן אדם ירחיב לו ולפני גדולים ינחנו, אך טובת החומל על העני הכואב לו, הוא מכוין בה לדחות צער מעל עצמו אשר מצאהו מעגמת נפשו וכאבו למי שחמל עליו והוא כמי שמרפא כאב שמצאהו בטובת ה׳ עליו ואיננו נשאר מבלתי שבח כמ״ש איוב ל״א אם אראה אובד מבלי לבוש ואין כסות לאביון, אם לא ברכוני חלציו ומגז כבשי יתחמם, וכבר נראה

er gegen den Armen, um himmlischen Lohn zu empfangen übet, betrifft, so ist jener einem Kaufmanne ähnlich, der einen bedeutenden, dauernden und ihm erst in später Zukunft zugänglichen Genuß, für eine unbedeutende, gehaltlose und geringwerthige Handlung sich anzueignen beabsichtiget, die er vorläufig opfert, ohne hiedurch mehr erzwecken zu wollen, als für seine Seele an seinem Ende eine Verklärung zu erstreben, und zwar um ein Gut, das die Gottheit ihm doch nur anvertrauete, um es demjenigen, der dessen würdig ist, zu spenden. Und dennoch gilt es als eine allgemeine angenommene Regel, daß man ihm danken und ihn hiefür loben muß; trotzdem, daß seine ganze Absicht nur gewesen, seiner Seele am Ende die Verklärung zu erringen, ist man dennoch zur Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet, wie Hiob sagt: „Der Segen des Unglücklichen kommt über mich." Ferner: „Sollten seine Lenden mich nicht segnen, so er durch meiner Lämmer Wolle sich erwärmt?" Die gegenseitige Wohlthätigkeit der Menschen unter einander, um Lob, Ehre und weltliche Vergeltung zu erlangen, ist in ihrem Verhältnisse eben so, wie Jemand, der bei seinem Freunde irgend einen Gegenstand in den Schatz legt, oder Geld in Verwahrung gibt, aus ängstlicher Besorgniß, er könnte dessen in später Zukunft bedürfen. Obwohl nun derjenige, der seinem Nebenmenschen eine Wohlthat erweist, nur seinen eigenen Vortheil im Auge hat, wie wir dies bereits erläuterten, so ist ihm dennoch die Pflicht des Lobes und der Dankbarkeit hiefür zuerkannt, wie der Weise sagte: „Viele verehren den Großmüthigen, und Alles befreundet sich dem Freigebigen." F.: „Des Menschen Freigebigkeit schafft ihm Raum, und führt ihn bei den Großen ein." Die Wohlthätigkeit des Mitleidigen endlich, gegen den ihm zur Theilnahme anregenden Armen, wird nur aus dem Grunde geübt, um sich des Schmerzgefühls zu entledigen, des Trübsinns und der beklemmenden Empfindung, die den Wohlthäter durch den Gegenstand des Erbarmens unwillkürlich ergreifen, und er ist ganz demjenigen ähnlich, der sich durch die ihm zu Theil gewordene göttliche Güte, von einem Schmerz, der ihn betroffen, zu heilen sucht; und dennoch bleibt seine That nicht ohne lobende Anerkennung, wie Hiob sagt: „Vermochte ich einen Unglücklichen ohne Kleid, ohne Gewand den Dürftigen zu sehen? Segneten seine Lenden mich nicht alsbald, erwärmte er durch meiner Lämmer Wolle sich nicht?" Aus dem hier Angeführten ist nun klar erwiesen, daß jeder unter den Menschen,

ממה שהקדמנו כי כונת כל מטיב לזולתו מבני אדם היא לתועלות עצמו תחלה ולקנות קשוט נאה לע"הז או לע"הב. או לדחות צער מעל נפשו. או לתקנת ממונו. ואין כל זה מונע משבחם והודאתם ומיראה ומאהבה אותם ומהשיב להם גמולם. אע"פ שהטובה ההיא שאולה בידם והם מוכרחים להטיב בה כאשר זכרנו, וטובתם אינה תמידית ולא נדיבותם נמשכת, וחסידותם מעורבת עם כונת תועלת נפשם או לדחות ההיזק ממנה: אם כן כמה האדם חייב מן העבודה והשבח וההודאה לבורא הטוב׳ והמטיב בה אשר אין תכלית לטובתו, אך היא מתמדת ונמשכת מבלתי כונת תועלת ולא דחיית נזק, רק נדבה וחסד ממנו על כל המדברים.

וממה שראוי לעמוד עליו כי כל מטיב לזולתו מבני אדם מכל המינים אשר זכרנו אין לו יתרון על מי שמטיב לו אלא במקרה מן המקרים, אבל באנושותם ועצמם הם נמשלים וקרובים זה לזה בעצם ובדמות ובחבורם ובצלמם וטבעיהם וברוב מקריהם, ועם כל זה חייב מי שמטיבים לו מן העבודה למטיב מה שספרנו, ואם היינו חושבים כי מי אשר מטיבין לו בתכלית החסרון והגריעות ובהרכבתו וחבורו ודמותו, היה חייב בעבודה יותר, וכן כאשר נחשוב כי המטיב בטובה טוב ושלם מכל נמצא

der seinem Nächsten eine Wohlthat erzeiget, gleich von vorn herein blos seinen eigenen Vortheil beabsichtiget, um sich hiefür entweder im diesseitigen Weltleben, oder im jenseitigen irgend eine Daseinsannehmlichkeit zu erstreben; sei es, sich von einem Schmerzgefühle zu befreien, oder seine Vermögensumstände zu verbessern, und dennoch bewirken alle diese Nebenrücksichten nicht, daß ihnen hiedurch Lob, Dankbarkeit, Ehrfurcht, Liebe und die gebührende Vergeltung versagt und vorenthalten werden; obwohl das Vermögen wohlzuthun quasi nur als Darlehen ihnen gespendet wurde, und sie eigentlich hiezu verpflichtet sind und sie sich, wie wir bereits erwähnten, wohlzuthun gedrängt fühlen, auch deren Wohlthätigkeit keine bleibende, deren Großmuth keine dauernde und deren Edelherzigkeit mit der Nebenabsicht des eigenen Vortheils, oder Abwendung eines Nachtheils verflochten ist! Um wie vielmehr ist nun der Mensch zur Dienstergebenheit, zur Benedeiung und zur Dankbarkeit gegen jenen verpflichtet, der die Macht zum Wohlthun und den Wohlthäter geschaffen, dessen unerschöpfliche Güte bleibend und immerdauernd, bei welcher keine Absicht irgend eines Vortheils oder der Abwendung eines Nachtheils obwaltet, die einzig und allein, als Ausfluß der Huld und Milde, allen Menschen zu Theil wird.

Es ist ferner eine Aufgabe für uns, in Erwägung zu ziehen, daß jeder unter den Menschen, der auf irgend eine der von uns erwähnten Arten seinem Nebenmenschen wohlthut, vor jenem, dem er seine Wohlthat angedeihen läßt, keinen andern, als irgend einen zufälligen Vorzug besitzt, hinsichtlich ihres Menschthums und ihrer Wesenheit aber, sind sie einander ganz ähnlich, und gänzlich nahe stehen sie einander in Rücksicht ihres Wesens, ihrer Gestalt, ihrer Zusammensetzung, ihrer Form, ihrer Natureigenheiten und der zufälligen Nebenumstände, denen sie beide zugleich unterworfen sind, und dennoch ist derjenige, dem die Wohlthat zufließt, wie wir bereits dargethan, seinem Wohlthäter zur Dienstergebenheit verpflichtet. Stellen wir uns den Empfänger der Wohlthaten, in Beziehung auf Zusammensetzung, Bestandtheile und Formgestaltung, als unvollständig und dem Spender nachstehend vor, so ist er gewiß zu desto tieferer Dienstergebenheit verpflichtet. Eben so verhält es sich, wenn wir uns den Wohlthäter, hinsichtlich seiner Vorzüge, als das beste und vollkommenste aller vorhandenen Wesen, und den Empfänger hingegen als das unbedeutendste

ומי שמטיבין לו גרוע מכל נמצא וחלוש מכל נברא, השכל מחייב בתוספת העבודה למטיב עד אין תכלית, וכאשר נבחון על ההקשה הזאת דבר הבורא יתב' ובני אדם בשכלנו, נמצא הבורא יתברך נעלה ונשא ומרומם על כל נמצא וכל מושג בהרגשה ובשכל כפי אשר התבאר בשער הראשון מן הספר הזה, וכן נמצא האדם בהקשתו אצל שאר מיני החיים שאינם מדברים חסר וחלש מכל, ויראה לך זה בג' ענינים, אחד מהם בענין גדולו ועוללותו, כי נמצא שאר מיני החיים חזקים ממנו ויכולים לסבול הצער יותר ולנשא את עצמם ואינם מטריחים אבותם בגדולם כאדם, והענין השני כשנעיין במה שיש תוך גוף האדם מן הלכלוכים והטנופים ומה שנראה עליו מחוץ ממה שהוא קרוב מהם כשהוא נמנע מן הרחיצה והנקיות ימים רבים, וכן כאשר ימות כי זוהמתו יותר כבדה מכל זוהמת כל נבלות שאר ב"ח וצואתו יותר מסרחת מצואת שאר בעלי חיים וכן שאר טנופיו, והענין השלישי מה שהוא נראה מחולשת תחבולותיו כשיחסר כח הדבר אשר נתן בו הבורא בו יתרון על שאר החיים שאינם מדברים, למאורע שיארע במוחו, כי בעת ההיא יהיה נעוה ונתעה משאר ב"ח ואפשר שישחית עצמו בשחיתות ובתמותות, ונמצא רוב ב"ח שיש להם מן ההכרה בדרכי טובות והתחבולה בהשגת מזונותם, מה שמקצרים רבים מן המשכילים שבבני אדם מכמותה, כ"ש מי שיפסק שכלו

aller Creaturen und als das schwächlichste aller Geschöpfe denken, so steigert sich, aus einleuchtenden Vernunftgründen, die Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen den Spender, zu unendlich erhöhetem Grade. Richten wir nun unsere Verstandesforschung, in obiger Folgerungsweise, auf das Verhältniß des allgepriesenen Schöpfers zu den Menschen, so finden wir den gebenedeieten Schöpfer erhaben, verklärt und verherrlicht, über jegliche Wesenheit und über jeglichen Begriff der Empfindung und des Verstandes, wie dies bereits in der ersten Abtheilung dieses Werkes erläutert wurde; den Menschen hingegen, selbst im Vergleiche mit allen übrigen Arten der vernunftlosen lebenden Wesen, als das unvollständigste und schwächste von allen, und zwar erhellet dir dieses aus dreifachem Gesichtspunkte: Erstens, hinsichtlich seiner Erziehung und Kindheit, indem wir alle andern lebenden Wesen weit rüstiger, weit fähiger den Schmerz zu ertragen und sich selbstständig fortzubewegen und auch weit minder ihren Eltern in der Erziehung zur Last fallend, vorfinden, als den Menschen. Zweitens, hinsichtlich des Schmutzes und des Unflath's, die wir im Innern des menschlichen Körpers wie an dessen Aeußerm wahrnehmen, deren Anhäufung er nur um so bedeutender unterworfen ist, so er einige Zeit sich des Waschens und der Reinlichkeit enthält, eben so ist dessen Ausdünstung unerträglicher, als die der Aeser anderer Wesen, und sein Auswurf und Koth weit ekelhafter. Drittens, hinsichtlich der sich kundgebenden Ohnmacht seines Denkvermögens, so durch irgend eine, seinem Gehirne zugestoßene Verletzung, jene Kraft ihm abgeht, durch welche ihn der Schöpfer vor allen übrigen vernunftlosen Wesen auszeichnete, denn bei dieser Gelegenheit zeigt sich der Mensch weit irrsinniger und stupider, als alle andern lebenden Geschöpfe, so daß er sich selbst zu beschädigen oder zu entleiben Gefahr läuft. Nebstdem finden wir auch sehr viele lebende Wesen, die schon instinktartig einen höhern Grad der Auffassung ihres Vortheils und des Scharfsinns in der Herbeischaffung ihrer Nahrung an den Tag legen, als die vernunftbegabtesten Menschen in dieser Beziehung beurkunden, um wie viel minder noch vermag es derjenige, dem es an Klarheit des Verstandes gebricht. Hat sich nun in unserem

מהם. וכאשר נעמוד במחשבותינו על
גדולת הבורא יתעלה ועוצם יכלתו
וחכמתו ועשרו ונשתכל בחלישות
האדם וחסרונו ושאינו מגיע אל
השלמות ורוב צרכו ורישו לדבר
שימלא מחסורו ונבחן רוב טובות
הבורא יתברך וחסדו עליו ושבראהו
כמו שבראהו מן החסרון בעצמו
והוא רש וצריך אל מה שיש בו תקנתו
ולא יגיע אליו כי אם ביגיעת נפשו.
וזה מחמלת הבורא עליו כדי שיכיר
את עצמו ויבחן בכל עניניו וידבק
בעבודת האל על כל פנים, ויקבל
על זה גמול העולם הבא אשר לו
נברא כמו שהקדמנו מן הדברים
בשער השני מן הספר הזה, כמה
האדם חייב לו יתברך מן העבודה
והיראה והשבח וההודאה והתמדת
התהלה עם ברור חיוב כל אשר
הקדמנו מן שבח בני אדם והודאתם
קצתם לקצתם, ואם יש איש סכל
שחולק בחיוב כל זה לבורא יתברך
על האדם, כשהוא מבחין ומתבונן
בענין הזה ומודה באמת על עצמו
הלא יעור הישן ויקיץ המתעלם ויבחין
הכסיל וישכיל המשכיל בירור חיוב
קבלת עבודת האלהים עם בירור
הראיות ופרסום העדים ואמתת
המופתים וכמ"ש הנביא ע"ה למי
שהתעלם מעיין בקבלת עבודת
האלהים יתברך דברים ל"ב הלי' תגמלו
זאת עם נבל ולא חכם. אם כן כבר
נתברר חיוב קבלת עבודת האלהים
על בני אדם מצד התמדת טובותיו

Bewußtsein die Ueberzeugung von der Größe des erhabenen Schöpfers, seiner Allgewalt, Weisheit und Machtfülle fest begründet, und wir lenken dann unsere Betrachtung auf die Schwäche und Unvollständigkeit des Menschen, der nie zum Ziele der Vollkommenheit gelangt, wie zahlreich seine Bedürfnisse sind, und wie ohnmächtig er ist deren Befriedigung herbeizuführen; und wir erwägen sodann die unendlichen Wohlthaten und Huldgewährungen, die der allgepriesene Schöpfer ihm angedeihen läßt; und daß er ihn absichtlich so mangelhaft, wie er eben ist, geschaffen, arm in jeder Beziehung, und dennoch aller Mittel zu seinem Heile benöthigend, zu denen er nur durch anstrengende Mühe gelangt, und daß auch dies als Erbarmenszeichen des Schöpfers gegen ihn sich beurkundet, auf daß er nemlich sich selbst erkenne, seine Verhältnisse in Erwägung ziehe, in jedem Standpunkte, der Dienstergebenheit gegen Gott anhänglich sei, und dann hiefür die Belohnung im jenseitigen Leben, wozu er eigentlich geschaffen wurde, zu empfangen würdig sei, wie wir bereits in der zweiten Abtheilung dieses Werkes zu erläutern Gelegenheit hatten — wie viel der Dienstergebenheit der Ehrfurcht, der Benedeiung, der Dankbarkeit und des unaufhörlichen Lobes ist der Mensch dann dem Allgepriesenen nicht schuldig, nachdem wir bereits die Verpflichtung zum Lobe und zur Dankbarkeit, der Menschen gegen einander, erwiesen!!! — Sollte es einen Bethörten geben, der die Verpflichtung des Menschen zu allen von uns angeführten Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer abstritte, so wird, nachdem man diesen Gegenstand reiflich in Erwägung gezogen, und man die Wahrheit unpartheiisch einzugestehen sich genöthiget sieht, der Schlafende erwachen, der Läßige sich ermuntern, der Thörichte untersuchen, dem Denker die Ueberzeugung einleuchten von der Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen Gott, indem die Beweise so begründet, die Zeugnisse so allgemein anerkannt und die Gründe so wahrhaft. Wie der Prophet schon in Bezug auf jenen sich ausdrückt, welcher der Betrachtung über die Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen die Gottheit sich entzieht: „Wollt ihr so der Gottheit vergelten, undankbares, unweises Volk?“ Es dürfte somit die Obliegenheit der Menschen zur Gottesverehrung in Berücksichtigung der Wohlthaten, die er ihnen immerwährend angedeihen läßt, genügend erwiesen

עליו. וצריך שנבאר מענין השער הזה עשרה ענינים. אחד מהם צורך ההערה על העבודה וחלקיה. והשני בצורך המביא אל כל חלק מחלקיה. והשלישי בגדר העבודה וחלקיה ומעלותיה. והרביעי בצורת ההערה התוריה וחלקיה ומעלות אנשים בידיעת ספר התורה והבנת עניניו. והחמישי בצורת ההערה השכלית ולהורות עליה על דרך השאלה והתשוב'. והששי במיני חיובי העבודה כפי מיני הטובות ומחלקותיהם. והשביעי בבאור הפחות מה שחייב בו מי שמטיבין לו בטובה מן הטובות למטיב בה. והשמיני במחלוקת החכמים בהכרח ובצדק והדעת הקרובה אל האמת מן הדעות בזה. והתשיעי בספור סוד יצירת המין האנושי בעולם הזה בדרך קצרה, והעשירי בספור דרך השמוש בכל מדה ממדותינו במקומה.

פרק א'. אמר המחבר אך הצורך אל ההערה על עבודת יי׳ וחלקיה הוא, מפני שהאדם חייב בעבודת יי׳ ית' מדרך השכל וההכרה, ויש בין עת הראות הטובות על האדם ובין עת שישכיל ויכיר מה שהוא חייב עליהם מן העבודה, זמן ארוך, היתה הערת האדם על מה שחייב בו מן המעשים ואמונות הלבבות אשר בהם תשלם לו העבודה לאל יתברך חובה כדי שלא ישאר בלי דת עד שיגמר שכלו. וההערה על שני ענינים, אחד

sein; wir haben daher, was den Gegenstand dieser Abtheilung betrifft zehn Punkte zu erörtern. Erstens, daß es nöthig sei zur Gottesverehrung und deren Art und Weise anzuregen; zweitens, wie nothwendig es sei, daß man die Mittel, zu allen Graden ihrer verschiedenen Abstufungen zu gelangen, sich aneigne. Drittens, das Wesen der Gottesverehrung, deren Grade und Abstufungen. Viertens, über die Form der Anregung durch die Gotteslehre, deren Grade, und über die Vorzüge, welche die Kenntniß der Lehre und die Auffassung ihres Inhalts den Menschen zuerkennen. Fünftens, über die Art der Anregung durch die Vernunft, wo wir, in der Methode der Frage und Antwort, belehrende Erläuterungen hierüber ertheilen. Sechstens, über die verschiedenen Arten der Verpflichtung zur Gottesverehrung, angemessen den Arten und Graden der empfangenen Wohlthaten. Siebtens, über den geringsten Grad der Verpflichtung desjenigen, dem irgend eine Wohlthat zufließt, gegen seinen Wohlthäter. Achtens, über die Meinungsverschiedenheit der Gelehrten, hinsichtlich der Bemüssung des menschlichen Thun's und der Billigkeit der Vergeltung hiefür, wie über jene Meinung, die der Wahrheit am Nächsten liegt. Neuntens, über den geheimen Zweck, der bei Erschaffung des Menschengeschlechtes in diesem Weltleben obgewaltet, was wir kurz gefaßt zu erörtern versuchen. Zehntens, über die richtige und angemessene Anwendung, die wir von jeglicher unserer Anlagen und Eigenschaften zu machen verpflichtet sind.

Erster Abschnitt. Die Anregung zur Dienstergebenheit gegen Gott und ihrer Art und Weise ist darum nothwendig, dieweil der Mensch doch von Seiten des Verstandes und der Selbsterkenntniß zur Gottesverehrung verpflichtet ist; zwischen dem Zeitpunkte aber, in welchem die Wohlthaten dem Menschen geoffenbart werden, und jenem, in welchem er einzusehen und zu erkennen vermag, in wie weit er hiefür zur Gottesverehrung verpflichtet sei, ein sehr langer Zeitraum liegt, darum ist es eben unumgänglich nothwendig, daß der Mensch zu dem angeregt werde, was ihm hinsichtlich seiner Handlungsweise und seines Herzensglaubens, durch welche die Dienstergebenheit gegen Gott als vollständig sich bewährt, oblieget, auf daß er bis zur vollständigen Reife seines Verstandes nicht ohne Religion bleibe. Diese Anregung ist auf zweierlei Art: Die eine hievon ist dem

מהם תקוע בשכל נטוע בהכרת האדם נוצר עליו בשרש בריאתו ותולדתו. והשני קנוי בדרך השמע והיא התורה אשר יגיענה הנביא אל בני אדם להורותם דרך העבודה אשר הם חייבין בה לבורא יתברך:

פרק ב'. אך הצורך המביא אל כל חלק מחלקי ההערה הוא, מפני שההערה התקועה בשכל נחלשת מג' פנים התחייבנו לחזקה בהערה התוריה. והאחד מהשלשה פנים הוא מפני שנברא האדם מדברים שונים זה מזה וטבעים מתגברים זה על זה ומעצמים זה הפך זה, והם נפשו וגופו. ונטע הבורא יתברך בנפשו מדות וכחות יכסוף בהם לדברים כאשר יתנהג בם האדם יגדל בהם גופו ויתחזק על ישוב העולם הזה וישאר המין האנושי על ענינו, ואם יפסדו אישיו. והמדה הזאת היא התאוה להנאות הגופיות והיא כוללת כל מיני החי הגדל והרכיב הבורא יתעלה בנפש האדם עוד מדות וכחות יכסוף בהם כאשר ישתמש בהם למאוס בעמידתו בעולם הזה ויחפוץ להפרד ממנו והיא החכמה השלמה. ומפני שהיו ההנאות הגופיות קודמות אל נפש האדם מנעוריו וצוותו בהם מתחלת ענינו חזק וגדול ונחוץ בם יותר. הגבירה מדת התאוה על שאר מדותיו. עד

Verstande und der Einsicht des Menschen eingeprägt, die ihm schon als Grundanlage seiner Schöpfung und Naturbildung eigen; die andere führt ihn auf dem Wege des Unterrichtes hiezu, nemlich durch die Lehre, die der Prophet den Menschen zugänglich macht, um sie zum Dienste anzuleiten, welcher ihnen dem allgepriesenen Schöpfer gegenüber oblieget.

Zweiter Abschnitt. Es ist aber darum nothwendig sich die Mittel zu diesen beiden Arten der Anregung zu gelangen, anzueignen, dieweil jene Anregung, die dem Verstande entspringt, in dreierlei Beziehung sich als schwächlich beurkundet, darum ist es unsere Aufgabe, sie durch jene Anregung, die wir der Lehre verdanken, zu unterstützen. Erstens, ist der Mensch aus verschiedenen Bestandtheilen einander sich bewältigender und als Gegner sich ankämpfender Naturen, nemlich aus Seele und Körper geschaffen; nebstdem pflanzte der allgepriesene Schöpfer seiner Seele Eigenheiten und mächtige Triebe ein, durch welche der Mensch nach jenen Dingen sich sehnt, die, so er selbe sich aneignet, die Förderung seiner körperlichen Angelegenheiten herbeiführen und ihn zu allem, was zu seinem Weltbürgerthume dieses Lebens erforderlich, mächtig hindrängen — und zwar aus dem Grunde, damit die Menschheit sammt all ihren Verhältnissen dem Geschlechte nach bleibend fortdaure, wenn auch deren einzelne Wesen der Vernichtung unterworfen. Diese Eigenheit nemlich, ist die Begierde nach irdischen Genüssen, welche sämmtlichen lebenden und sich fortpflanzenden Wesen unausschließlich eingeprägt ist. Dann hat der allgepriesene Schöpfer, wieder andere Eigenheiten und mächtige Neigungen mit den Seelenkräften vereint, durch die, so er ihnen Genüge leistet und entspricht, der innere Drang immer reger in ihm wird, seinen Standpunkt in diesem Weltleben zu verabscheuen, und seine Sehnsucht aus ihm zu scheiden, immer glühender wird, dies ist nemlich der Drang nach vollkommener Weisheitsverklärung. Da aber die körperlichen Vergnügungen der menschlichen Seele weit früher und schon in der Jugend zugänglich, und er schon seit dem Anbeginne seines Bestehens in unzertrennlicher, starker und mächtiger Anhänglichkeit mit ihnen verbunden, und er mit mächtigerer Gier zu ihnen hingedrängt sich fühlt, darum ist es auch natürlich, daß seine irdische sinnliche Begierde seine sämmtlichen andern Triebe besiegt und bewältiget, so daß sie auch über den Verstand die Oberhand gewinnt, der doch eigentlich den Hauptzweck

שגברה על השכל שנוצר עליו האדם ושחה מראות עינו ואבדו סימני חמודותיו. והוצרך האדם בעבור זה לדברים שהם חוץ לו לעמוד בהם כנגד מדתו המגונה והיא התאוה להנאות הבהמיות, ולהחיות בהם סימני מדתו המשובחת והוא השכל, והדברים ההם עניני התורה אשר הורה בהם האל ברואיו דרך עבודתו על ידי שלוחיו ונביאיו ע״ה. והשני שהשכל הוא עצם רוחני נגזר מן העולם העליון הרוחני והוא נכרי בעולם הגופים העבים. והתאוה אשר באדם מחוברת מכחות הטבע ומזג היסודות והיא בעולם יסודה ומעין שרשה מושכים אליה המאכלים כח ומחזקים אותה ההנאות הגופיות. והשכל מפני שהוא נכרי אין לו מחזק ולא חבר והכל כנגדו. ומן הדין היה שיחלש ונצטרך לדבר שידחה בו מעליו גובר התאוה ושיחזקהו עליה. והיתה התורה רפואה לחלי כזה מחליי הנפשות ומדוי המדות, ועל כן תמצא התורה מזהרת מהרבה מאכלים ולבושים ובעילות וקנינים ומעשים שהם מחזקים כח התאוה. וכן הוא כמצווה במה שהוא עומד כנגדה מהדברים שהם הפכה והם התפלה והצום והצדקות וגמילות חסדים ולהחיות בהם סימני השכל ולהועיל האדם בם בעולם הזה ובעולם הבא כמ״ש דוד תהלים קי״ט נר לרגלי דברך ואור לנתיבתי. ואמר משלי ו׳ כי *) נר מצוה

der menschlichen Existenz bildet — und endlich muß auch seines Auges Sehkraft erblinden, und das gesammte Gepräge seiner herrlichen Vorzüge schwindet allmälig hin. Der Mensch benöthiget daher gar sehr jener äußern Hilfsmittel, um vermittelst ihres Beistandes seinem unwürdigen Triebe, nemlich seiner Begierde nach viehischen Genüssen Widerstand leisten, und das Gepräge seiner löblichen Vorzüge erhalten und beleben zu können, und diese Hilfsmittel sind die Lehrsätze, vermittelst welchen Gott seinen Geschöpfen den Weg seiner Verehrung durch seine Abgeordneten, die Propheten, anweisen ließ. Zweitens, ist der Verstand ein überirdisches, seiner Abstammung nach einer höhern Geisterwelt, angehöriges Wesen, und ein Fremdling in dieser materiellen Körperwelt, während die Leidenschaft im Menschen aus natürlichen Eigenheiten und aus der Verschmelzung irdischer Elemente hervorgehend, in diesem Weltleben ihre Begründung und ihren Ursprung hat, welcher durch die Speisegenüsse Kräftigung zufließt und immer neue Erstarkung durch die körperlichen Vergnügungen; der Verstand aber, als ein Fremdling weder eine Stütze, noch eine ihm befreundete Kraft, sondern alle gegen sich hat. Es ist daher folgerecht, daß er als schwach sich beurkundet, und er eines Hilfsmittels benöthiget, welches die Bewältigung der Sinnenlust von ihm abwendet und ihm den Sieg über sie erringen hilft. Die Lehre ist nun das Heilmittel gegen diese Seelenkrankheiten und Leiden der geistigen Vorzüge, und darum findest du auch, daß die gesetzliche Vorschrift vor gewissen Nahrungsarten, Kleidungen, fleischlichen Vermischungen, Besitzaneignungen und Handlungen, welche die Sinnenlust befördern, warnt; und wieder anempfohlen sind uns hingegen jene ihr entgegengesetzten Dinge, durch die er ihr zu widerstehen in Stand gesetzt wird, als: das Gebet, die Kasteiung, das Almosenspenden und die mildherzige Wohlthätigkeit, um den Verstandeskräften Belebung einzuhauchen, und dem Menschen in diesem wie im jenseitigen Leben die Heilesförderung zu gewähren. Wie David sagt: „Dein Wort ist eine Leuchte für jegliche meiner Bewegungen, und die Lehre ein Licht meiner Bahn.“ F.: „Denn eine

*) מען דל. עלי נקטו אצל מצוה נר, שהוא הכלי אשר עליו עומדת האבוקה, ואצל התורה, אור, שם הונח על האבוקה בעצמה, כראה: כי הוראת מצוה,

ותורה אור. ונאמר קהלת ב' וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות כיתרון האור מן החשך. והג' כי התאוה שמשתמשים בה תדיר במזון הגוף לא תרפה מהעבודה לילה ויום. והשכל אין משתמשים בו אלא במה שהוא מפיק לתאוה. ומן הידוע שהכלים שמשתמשים בהם תמיד ע"ד הטבע מוסיף תקונם ומתחזקים מעשיהם וכאשר ימעט שמושם יפסדו ויחלשו מעשיהם. והדין נותן שתחזק התאוה מפני שמשתמשים בה תדיר ויחלש השכל מפני מעוט השמוש בו והנהגתו על מה שהוטבע עליו. והצריך הדוחק למציאות ענין שאין משתמשים באמתתו מאברי האדם ותאוותיו הבהמיות מאומה, אבל משתמשים בה בשכל הנצל מגובר התאוות עליו. היא התורה אשר בהשתמש השכל בה יחזיק ויזך ויזהר וידחה מעל האדם הסכלות הגוברת על נפשו המונעת אותו מראות הדברים על אמתתם ומהניחם על מכוניהם. כמ"ש תהלים י"ט תורת יי תמימה משיבת נפש עדות יי נאמנה מחכימת פתי, פקודי יי ישרים משמחי לב מצות יי ברה מאירת עינים. והתחייבה מאשר זכרנו הערת האדם

Leuchte ist die Satzung, die Lehre ein Licht." F.: „Und ich habe eingesehen, daß der Vorzug der Weisheit vor der Thorheit jenem ähnlich ist, den das Licht vor der Finsterniß hat." Drittens, dieweil wir der Sinnenlust durch die Nahrung, die wir dem Körper bieten, immerwährend fröhnen, und dieselbe weder beim Tage noch zur Nachtzeit von ihrer Thätigkeit rastet, und wir uns hingegen des Verstandes nur bedienen, wenn er der Förderung der Leidenschaft behülflich sein soll. Nun aber ist es allgemein anerkannt, daß die natürlichen Werkzeuge, je mehr wir uns derselben bedienen, desto mehr an Vollkommenheit zunehmen und geeigneter zur Wirksamkeit werden, und je weniger man sie verwendet, desto gebrechlicher und schwächer sie zur Wirksamkeit sich eignen; und es ist daher folgerecht, daß die Sinnenlust, eben weil sie unausgesetzt uns in Anspruch nimmt, immer stärker, und der Verstand, eben weil wir so selten uns dessen bedienen, und so wenig der von der Natur ihm angewiesenen Bestimmung gemäß ihn anwenden, immer schwächer wird. Die Nothwendigkeit bemüssigte uns daher, irgend ein Etwas in's Dasein zu rufen, zu dessen gründlicher Erkenntniß man keines der menschlichen Glieder und keine der viehischen Gelüste in Anwendung zu bringen genöthiget ist, wozu man aber des gegen die Allgewalt der Leidenschaften ankämpfenden Verstandes bedarf; und dies ist die Lehre, vermittelst welcher der Verstand immer kräftiger, erleuchteter und verklärter wird, so daß er von dem Menschen die Bethörung ferne hält, die sich seiner Seele zu bemächtigen droht, ihn von der Anschauung der Dinge aus ihrem wahren Gesichtspunkte und deren Würdigung nach angewiesenem Standpunkte abhält. W. e. h.: „Die Lehre Gottes ist vollständig, führt die Seele ihrem Ziele zu; treu ist das Zeugniß des Herrn, führt den Thoren der Klugheit zu; die Gebote Gottes sind rechtlich, erfreuen das Herz; die Anordnung Gottes ist klar, spendet Erleuchtung den Augen." Aus dem von uns Erwähnten erhellet nun klar, wie nothwendig es sei, daß der Mensch durch die Lehre, die über

---

שמירת המצוה ויראת ד' וההליכה אחרי החוקים, והתורה היא החכמה המאירה את פני האדם ועל ידה ידע לפלס דרכיו במשפט ולחזות בנועם ד' — וכתיב ראשית ותחלת חכמה יראת ד', וידוע דרשתם ז"ל באבות, כל שיראת חטאו קודמת לחכמתו, חכמתו מתקיימת, ולהיפך. ויבוא בזה סדור המצות על מקומן בפסוק, כי נר מצוה ותורה אור, ר"ל יראת ד' ומעשה הצדקה בקים לאור התורה, אשר בלעדה אין לה קיום. וכבר הערותי ע"ז בכוכבי יצחק.

בדרך התורה הכוללת המצות השכליות והשמעיות לעלות בהם אל העבודה אשר האדם חייב בה מדרך הראיה השכלית אשר היא תכלית הענין המכוון בו בבריאת המין האנושי בעולם הזה:

פרק ג׳. אך גדר העבודה ובאור חלקיה ומעלות כל חלק מחלקיה. הוא שגדר העבודה כניעת מי שמטיבין לו למטיב בטובה שיגמלהו על טובתו כפי יכלתו. והכניעה נחלקת לשני חלקים. האחד כניעת רהות ויחול והכרח וחזקה, והשני כניעת חובה ודין לגדל ולרומם למי שנכנעין לו. אך החלק הראשון הוא הכניעה לאל שתהיה מצד ההערה הקנויה אשר זכרנו שחיובה מדרך הגמול והעונש בעולם הזה ובעולם הבא. אבל החלק השני היא הכניעה אשר תהיה מצד ההערה התקועה בשכל והנוצרת בטבע האדם בהקשר נפשו עם גופו. ושתי הכניעות משובחות מביאות אל דרך ההצלה בעולם המנוחה, אלא שאחת מהנה גורמת לחברתה ומעלה שעולים ממנה אליה והיא הערת התורה. והכניעה שתהיה מחמת הערת השכל ודרך הראיה קרובה אל האלהים ורצויה יותר לשבעה פנים: אחד מהם שהעבודה שתהיה מהערת התורה אפשר שיהיה האדם מכוין בה לשם שמים ואפשר שתהיה כונתו לחנופה ולשבח בני אדם וכבודם בעבורה כי שרשה מוסד על התוחלת והרהות. אך העבודה

die Gebote der Vernunft wie des Verstandes allumfassend sich erstreckt, angeregt werde, auf daß er endlich zu jenem Grade der Gottesverehrung sich aufzuschwingen vermöge, zu welcher er im Wege der Vernunftgründe als verpflichtet sich erkennt, welche der einzige, bei der Erschaffung des menschlichen Geschlechtes für dieses Weltleben, beabsichtigte Hauptzweck war.

Dritter Abschnitt. Das Wesen der Gottesverehrung, ihre verschiedenen Grade und einzelnen Abstufungen, erläutern wir folgendermaßen: Unter dem Begriffe Dienstergebenheit versteht man, die Demüthigung desjenigen, dem eine Wohlthat zufließt, vor jenem, der ihm sie angedeihen läßt, und daß er sich ihm nach bester Möglichkeit erkenntlich zu erweisen bemühet. Die Demüthigung ist von zweierlei Art: erstens Demuth aus Angst, Hoffnung und Unentbehrlichkeit der mächtigen Stütze; zweitens, Demuth aus Pflichtgefühl, indem es folgerecht ist, denjenigen zu erheben und zu rühmen, vor dem man eben die Demuth bewähren will. Es entspringt nun die erste Art der Demuth vor Gott, aus der von uns erwähnten von Außen einwirkenden Anregung, welche die Belohnung und Strafe in diesem, wie im jenseitigen Leben in Aussicht stellt; die zweite Art aber ist jene Demuth, welche der dem Verstande eigenthümlichen Anregung entquillt und die der Natur des Menschen, in Folge der Verbindung seiner Seele mit dem Körper, angeboren und eingeprägt. Diese beiden Arten der Demüthigung sind sehr löblich, in so fern sie den Menschen zum Wege des Rettungsheiles im Bereiche der Ruhe führen, nur daß die Eine die Andere befördert und herbeiführt, und daß sie die Stufe bildet, durch welche man zur Andern gelangt, es ist dies nemlich, die Anregung durch die Lehre. Jene Demuth aber, die durch die Anregung des Verstandes entsteht, und die auf Beweisgründen basirt ist, beurkundet eine bedeutendere Annäherung zur Gottheit, und ist, aus sieben Gründen, die beliebtere: Erstens, kann bei jener Gottesverehrung, die von Seite der Anregung durch die Lehre entsteht, der Mensch möglicherweise die unverfälschte Absicht zur Ehre des himmlischen Vaters haben; es ist aber auch möglich, daß er blos so zu heucheln beabsichtiget, um hiedurch Ruhm und Ehre bei den Menschen zu erlangen, da sie einzig und allein auf Erwartung und Aengstlichkeit begründet;

שהיא מצד הערת השכל לא תהיה כי אם מיוחדת לשם שמים לא יתערב בה שום חונף ולא זיוף מצד שיתפאר בה כי אינה מיוסדת על תוחלת ועל רהות, אך היא מצד החכמה והידיעה במה שהנברא חייב לבורא מן העבודה: והשני כי העבודה שהיא מהערת התורה לא תהיה אלא אחר היחול בגמול והרהות בעונש, ואשר תהיה מהערת השכל לא תהיה כי אם לנדיבות הנפש ורצונה להשתדל בכל יכלתה בעבודת אלהיה לשמו אחר ידיעה והבנה, כי הנפש לא תתנדב במה שיש לה אלא אחר שיתברר לה שהתמורה עודפת עליו והוא רצות האל אותה: והשלישי כי העבודה שהיא מן התורה בלבד יהיה הנראה ממנה על האברים מן המעשים הטובים יותר ממה שהוא צפון בלב מעבודת האלהים, והעבודה שתהיה מן השכל הצפון בלב כפלים ממה שנראה ממנה על האברים והם חובות הלבבות: והרביעי כי העבודה שהיא מן התורה כמבוא אל העבודה אשר היא מן השכל והיא כגרגיר הזרוע, והתורה לה כעבודה לאדמה וחרישתה ונקותה, והעזר שהוא מן האלהים כמטר המשקה אותה, ומה שהיא ממציאה ומצמחת במה שיתקיים בלבבות מעבודת האלהים לשמו לא ליחול ולא לרהות, כמו שהזהירו חז״ל עליו אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו׳ ויהי מורא שמים עליכם: והחמישי כי

während jene Gottesverehrung, welche der Anregung durch die Vernunft entspringt, nur einzig und allein dem himmlischen Vater geweiht, bei welcher weder Heuchelei, noch Falschheit, noch irgend eine Absicht hiedurch zu glänzen obwaltet, indem sie auf keine Erwartung, auf keine Befürchtung basirt, sondern auf Weisheit und Erkenntniß dessen, was das Geschöpf an Dienstergebenheit seinem Schöpfer schuldig ist. Zweitens, findet man zur Dienstergebenheit, zu welcher man durch die Lehre angeregt wird, sich nur in so weit verpflichtet, als man sich der Erwartung der Belohnung und der Befürchtung vor Strafe bewußt ist; während jene, die auf Anregung der Vernunft beruht, ein freimüthiges, edles Wollen der Seele beurkundet, die nach errungener Erkenntniß und Erleuchtung mit aller Strebekraft der Dienstergebenheit Gottes, einzig ihm zu Ehren sich hingibt, indem die Seele nur dann mit all ihrer Macht sich opfert, nachdem es ihr klar geworden, daß das ihr hiefür zu Theil werdende, das Wohlwollen der Gottheit nemlich, das von ihr Gebotene an Werth weit übertrifft. Drittens, beurkundet sich die von der Lehre angeordnete Dienstergebenheit weit mehr durch äußere, durch den Körper ausgeübte, löbliche Handlungen, als durch des Herzens Betheiligung an der Gottesverehrung; während jene dem Verstande entquillende Dienstergebenheit, dem Herzen, den körperlichen Gliedern gegenüber, einen zwiefachen Antheil an der Gottesverehrung zuerkennt, indem diese blos auf Herzenspflichten beruht. Viertens, die Gottesverehrung von Seite der Lehre, ist blos als Einleitung zu jener, die dem Verstande entspringt, zu betrachten. Jene Anregung gleicht im Verhältnisse einem Saatkorn, das gesäet ward, der die Lehre das ist, was die Bearbeitung, Pflügung und Läuterung dem Boden, und die von Gott gespendete Hilfe vertritt hier die Stelle des ihn wässernden Regens, die Frucht, die sie hervorbringt und keimen läßt, ist das bleibende Gefühl der Dienstergebenheit gegen Gott, einzig zu seines Namens Ehre, nicht aus irgend einer Erwartung oder Befürchtung. Wie unsere Weisen sagen: „Ihr sollt nicht sein, wie jene Knechte, die ihrem Herrn in Erwartung des Lohnes dienen u. s. w., blos die Gottesfurcht sei bei euch vorherrschend.“ Fünftens,

מצות התורה יש תכלית למספרן והן מגיעות עד סך ידוע והוא תרי״ג מצות, אך מצות השכל כמעט שאין להם תכלית כי בכל יום יוסיף האדם דעת בהן וכל אשר תוסיף הכרתו ויבין טובות האלהים ועוצם יכלתו ומלכותו יוסיף להכנע לו ולהשפל לפניו ועל כן אתה רואה דוד ע״ה מתחנן אל האלהים להעיר אותו עליהם ולהסיר מסך הסכלות מעל עיניו כמ״ש תהלים קי״ט גל עיני ואביטה נפלאות מתורתך. הורני ה׳ דרך חקיך וגו׳. הדריכני בנתיב מצותיך וגו׳. הט לבי אל עדותיך וגו׳. ואומר שם לכל תכלה ראיתי קץ רחבה מצותך מאד. ר״ל כי כל מה שאנו חייבים מעבודתך על התמדת טובותיך אין קץ לו, מפני שאין קץ לאופני טובותיך עלי. וכבר נאמר על קצת הפרושים שהיו כל ימיהם בתשובה מפני שהיו מחדשים בכל יום תשובה בעבור תוספת הכרתם בגדולת האלהים בכל יום וקצורם במה שהם חייבים לו מן העבודה בשעבר כמ״ש דוד ע״ה שם י״ט יום ליום יביע אומר וגו׳. ואמר שם קי״ט פלגי מים ירדו עיני על לא שמרו תורתך: והששי כי העבודה שהיא מן התורה היא ביכולת האדם כשהוא מכוין בה ומזדמן אליה איננה נמנעת ממבקשה. אך העבודה שהיא מן השכל לא תגמר לאדם אלא בכח גדול ועזר מאת האלהים יתברך כי יכולת האדם קצרה מהשיגה. ועל כן אתה רואה דוד ע״ה משיב תמיד

sind die von der Lehre anempfohlenen Obliegenheiten, ihrer Anzahl nach beschränkt, indem sie die Quantität von sechshundert und dreizehn nicht übersteigen; während die Pflichten, die der Verstand auferlegt, beinahe unendlich sind, und mit jeglichem Tage stellt sich dem Menschen deren Erkenntniß in weiterm Umfange heraus, und je mehr seine Einsicht sich erweitert, und je mehr er die Wohlthaten Gottes, dessen Macht und Herrschaft auffaßt, desto mehr demüthiget und erniedriget er sich vor ihm. Daher findest du auch, daß David zur Gottheit fleht, ihn auf diese aufmerksam zu machen und die Hülle der Bethörung von seinen Augen zu entfernen, wie es heißt: „Oeffne mir die Augen und laß das Geheime deiner Lehre mich erschauen. Lehre mich, Ewiger, den Pfad deiner Gesetze" u. s. w. „Leite mich zum Pfade deiner Verordnungen" u. s. w. „Neige mein Herz deinen Zeugnissen zu" u. s. w. Ferner: „Jegliche Sehnsucht fand ich auf einen gewissen Zielpunkt beschränkt, ins Unendliche aber erstreckt sich das Gebiet der Verpflichtung gegen dich!" d. h. die Dienstergebenheit, zu welcher wir, in Berücksichtigung deiner uns unaufhörlich gespendeten Wohlthaten, verpflichtet sind, ist ebenso unendlich, wie es die vielseitigen Offenbarungen deiner Allgüte sind. Es wird auch von einigen vorzüglich Frommen erzählt, daß sie ihr ganzes Leben der Buße widmeten, da sie täglich aufs Neue zur Reue angeregt wurden, je nachdem ihre Erkenntniß der göttlichen Größe mit jedem Tage sich erweiterte, und sie einsahen, wie wenig sie in der Vergangenheit ihrer Obliegenheit zur Dienstergebenheit Genüge geleistet. Wie David sagt: „Ein Tag dem andern strömt eine neue Kunde zu" u. s. w. F.: „In Thränenquellen zerfließen meine Augen, dieweil sie deine Lehre nicht beachtet." Sechstens, jene Dienstergebenheit, die von der Lehre vorgeschrieben, ist der Macht des Menschen ganz anheim gestellt, so er sich selbe zum Ziele setzt und hiezu anschickt, sie ist demjenigen, der sie anstrebt, nicht unzugänglich; während jene des Verstandes, von dem Menschen nur durch großen Kraftaufwand und den Beistand Gottes an den Tag gelegt werden kann, indem die menschliche Macht allein zu beschränkt ist, um sie aufzufassen; darum wirst du auch finden, daß David sein Gebet an die Gottheit stets dahin richtet, ihm diesen Beistand zu gewähren.

התחנה לאל לעזרו אליה באשרי תמימי דרך: והשביעי כי העבודה כשהיא מן התורה בלבד אין אדם בוטח בעצמו שלא יכשל, בה כי כח התאוה אורב לה ומצפה העתות שהוא מתעלם ממנה. אבל העבודה שהיא מהערת השכל בטוח הוא מהכשל בה ומחטוא כי הנפש איננה נמשכת אליה אלא לאחר המית תאות הגופות והגברת השכל עליה ושמושו בה כחפצו ורצונו. ועל כן היא עבודה מובטחת מהכשל בה ובעלה שמור מן החטא כמ"ש הכתוב מסלי י"ב לא יאונה לצדיק כל און. אך מעלות התורה צריך שאבאר מהם מה שיזדמן לי. ואומר כי הענינים המצריכים להערת התורה ג"כ הם שבעה: אחד מהם כי האדם מחובר מנפש וגוף. ובמדותיו מה שיביאהו להתמכר להנאות ולשקוע בתאוות הבהמיות ולנתק קשר השכל מעליו, ויש בו מדות שיביאוהו למאוס בעולם ולהניח ישובו מפני התהפכות עניניו בו והתמדת הפגעים והיגונות עליו ולנטות אל עולם השכל העליון. ושתי העצות אינם משובחות מפני שהאחת מביאה להפסדת סדר העולם והשנית מביאה להפסדת עניני האדם בע"הז ובבא. ומחמלת הבורא יתעלה ועוצם טובתו על האדם שחננו מה שיתקן בו עניניו ויכונו בו דרכיו בשני העולמים בסדר אמצעי בין השכל והתאוה והיא התורה הנאמנה השומרת הצדק בגלוי ובנסתר שמרחקת האדם

Siehe Psalm, der mit der Rubrik: „Heil denen, die aufrichtig wandeln" beginnt. Siebtens, kann der Mensch bei jener Dienstergebenheit, die von der Lehre vorgezeichnet, unmöglich sich selbst zutrauen, daß er nie in Fehltritte geräth, dieweil die Leidenschaft in ihrer Allgewalt lauernd den Zeitpunkt abwartet, in dem er dieselbe vernachlässiget; während er bei jener, die in der Anregung des Verstandes ihre Begründung hat, gesichert vor jeglichem Fehltritte und jeder sündhaften Irrung ist, indem die Seele überhaupt nur dann sich von ihr fesseln läßt, nachdem die irdischen Leidenschaften ausgetobt, und der Verstand sie bewältiget hat und er sie nach seinem Wunsch und Wollen leitet. Darum ist diese auch eine Gottesverehrung, die vor jedem Fallstricke Sicherheit gewährt, und derjenige, der zu ihr sich emporgeschwungen, ist vor jeder Verirrung geschützt, wie es heißt: „Dem Gerechten stoßt kein Unrecht zu." Es obliegt mir nur noch die Vorzüge der Lehre, wie sie sich mir herausstellen und darbieten, auseinander zu setzen, in Folge dessen stelle ich ebenfalls sieben Gründe auf, die wieder die Nothwendigkeit der Anregung durch die Lehre darthun: Erstens, ist der Mensch aus Seele und Körper zusammmengesetzt, darum besitzt er Triebe, die ihn dazu verleiten, sich den Genüssen hinzugeben, den viehischen Lüsten zu fröhnen und das Band der Vernunft zu zerreißen, und wieder besitzt er andere Triebe, die ihn dazu drängen, das ganze Weltleben zu verachten, und dessen gesellschaftliche Ordnung zu verlassen, ob der Verkehrtheiten seiner Verhältnisse und der immerwährenden Unfälle und Kümmernisse, die auf ihn einstürmen, um sich ganz der höhern Geisterwelt zuzuwenden. Jedoch haben diese beiden Pläne, einer wie der andere, nichts Löbliches; denn der eine führt zur Zerrüttung der Weltordnung, während der andere die Vernichtung der menschlichen Verhältnisse in diesem und im jenseitigen Leben herbeiführt. Es beurkundet daher das Erbarmen des erhabenen Schöpfers und die Allgewalt seiner Güte gegen den Menschen, daß er in Milde ihm ein Mittel verlieh, wodurch er seine Verhältnisse zum Heile gestalte und seine Schritte, dem Ziele beider Welten entsprechend, zu richten wisse, nemlich einen Mittelweg zwischen der Vernunft und der Sinnenlust, und dies ist: die Lehre, die in ihrer Wahrhaftigkeit der offenbaren wie der geheimen Tugendkundgebung zum Stützpunkte dient, indem sie den

מתאוותיו בעולם הזה ושומרת לו גמולו
באחריתו כמ"ש הכתוב משלי כ"ב הט
אזנך ושמע דברי חכמים כי נעים כי
תשמרם בבטנך וגו'. להיות בי"י מבטחך
הודעתיך וגו' הלא כתבתי לך שלישים
במועצות ודעת להודיעך קושט אמרי
אמת להשיב אמרים אמת לשולחך:
והשני כי הערת השכל איננה
נורת חיובי מעשה עבודת האלהים
מתפלה וצום וצדקה ומעשר וגמילות
חסדים, ואין אדם מגיע בה לידיעת
גבולי העונשין אשר יתחייב בהן
המקצר בעבודה והוצרך למעמד וגבול
בכל זה בדרך התורה והוראת הנבואה
כדי שיסודר לנו הענין המכוון ממנו
בהתקבצם והיא עבודת ה' יתעלה
כמ"ש קהלת ג' והאלהים עשה שייראו
מלפניו. והשלישי כי ההערה
השכלית איננה כוללת כל המצווים
מפני קוצר מחשבת קצתם ויתרון
הכרת קצתם על קצתם. וההערה
התוריה כוללת כל מי שהגיע לתנאי
הצווי על דרך שוה, ואם הם חלוקים
בהבנתם אותו, כמו שהקדמנו בסוף
השער הראשון מן הספר הזה. ויש
שיהיה האדם מקצר בקצת עניניו
ומוסיף בקצתם ומתחלפת הערת השכל
בו כהתחלף הכרתו, וההערה התוריה
אינה מתחלפת בעצמה אבל צורתה
צורה אחת לנער ולבחור ולישיש
ולזקן ולמשכיל ולכסיל, ומתחלף

Menschen in diesem Weltleben von seinen Leidenschaften ferne hält, und ihm die Vergeltung an seinem Ende zusichert. W. e. h.: „Neige dein Ohr und merke auf die Worte der Weisen, denn es ist lieblich, wenn in deinem Innern du sie bewahrest" u. s. w. „Daß auf Gott dein Vertrauen sich gründe, lehrte ich dich längst" u. s. w. „Ich habe Lebensregeln dir vorgeschrieben, der Berathung und der Kenntniß angemessen, um dich von der Gründlichkeit der Wahrheitslehren zu überzeugen, auf daß du den, der dich verleiten will mit gründlichen Worten widerlegest!" Zweitens, setzt die Anregung durch die Vernunft für die Handlungen, zu denen die Dienstergebenheit gegen Gott verpflichtet, keine Norm und Richtschnur an, als dem Gebete, der Kasteiung, dem Fasten, dem Almosenspenden, der Verzehentung der mildherzigen Wohlthätigkeit, auch kann der Mensch durch sie nicht zur Erkenntniß der Strafbestimmungen gelangen, denen derjenige, welcher der Dienstergebenheit kein Genüge leistet, unterliegt. Es mußte daher von Seiten des Gesetzes und der prophetischen Belehrung ein Haltpunkt und eine Grenzlinie angegeben werden, auf daß der hiemit beabsichtigte Zweck in der Gesammtheit geordnet uns vorliege, welcher nemlich auf die Dienstergebenheit gegen die erhabene Gottheit sich beschränkt. Wie es heißt: „Und Gott stellte die Schöpfung her, auf daß man ihn ehrfürchte." Drittens, kann die dem Verstande entquillende Anregung sich nicht umfassend auf sämmtliche Verpflichtete erstrecken, da manche an Verstandeskraft beschränkt, und die Auffassungsgabe des einen Theiles größer als die des andern; während die Anregung durch die Lehre auf gleiche Weise sich allumfassend auf Jeglichen erstreckt, der den vorgezeichneten Bedingungen gemäß dem Pflichtgebote unterworfen ist, wie sie auch, in Beziehung auf dessen Auffassung, verschieden sein mögen, wie wir am Schlusse der erstern Abtheilung dieses Werkes bereits bemerkt haben. Es zeigt sich auch manchmal, daß der Mensch in einigen Beziehungen zu wenig, in andern wieder zu viel leistet, und die Verstandesanregung ist demnach ebenso verschieden, als die Auffassung verschiedenartig ist, während die Anregung durch die Lehre an und für sich keiner Verschiedenheit unterliegt, vielmehr für den Knaben und Jüngling, für den Greis und Betagten, für den Weisen und Thörichten, in einerlei Form und Weise sich kund gibt; wohl aber gestaltet sich, die durch sie veranlaßte

המעשה שיהיה מחמתה בכל אשר זכרנו כמ"ש הספר בכלילת ההערה התוריה לכל העם דברים ל"א הקהל את העם האנשים והנשים והטף וגרך אשר בשעריך וגו' ואמר שם תקרא את התורה הזאת נגד כל ישראל באזניהם: והרביעי כי מן הידוע כי עבודות בני אדם חייבין בהן כפי מעלות הטובות עליהם וכל דור ודור מתחדשות סיבות לעם זולתי עם אחר מביאות ליחדם בטובה מאת ה' יתעלה וצריך בעבודה שיתיחדו גם הם בתוספות עבודות הבורא מבלעדי שאר העמים ואין דרך לדעת זה מצד השכל לבדו. באשר בחר בנו בהוציאו אותנו מארץ מצרים ובקיעת ים סוף ומה שסמוך להם מן הטובות אשר אין צורך לזכרם בעבור שהן ידועות ומפורסמות. וייחדנו הבורא יתעלה משאר האומות בעבודה חייבנו בה להודות לו וייעד אותנו על קבלתה מהגמול בעולם הזה ובבא מה שלא יסופר מרוב חסד וטובה ממנו יתברך. וכל זה לא יתברר כי אם בתורה כמ"ש הכתוב שמות י"ט אתם ראיתם אשר עשיתי למצרים ואשא אתכם על כנפי נשרים ואביא אתכם אלי. ועתה אם שמוע תשמעו בקולי ושמרתם את בריתי וגו' ואתם תהיו לי ממלכת כהנים וגוי קדוש וגו': והחמישי כי ההערה התוריה היא הקדמה ומבוא אל הערת השכל וראיה עליו בעבור צורך האדם בנערותו אל חנוך והנהגה ולמנוע תאוותיו עד שיחזק ויכון שכלו.

Handlung, bei den von uns erwähnten Individualitäten auf ganz verschiedene Weise. Wie schon die Schrift hinsichtlich der allumfassenden Verpflichtung des gesammten Volkes, zu den durch die Anregung der Lehre angeordneten Obliegenheiten sich ausdrückt: „Versammle das Volk, die Männer, die Frauen, die Kinder und Alles Fremde, das in deinen Thoren sich aufhält" u. s. w. F.: „Lies diese Lehre in Gegenwart von ganz Israel vor." Viertens, ist es anerkannt, daß die Verpflichtung zur Dienstergebenheit unter den Menschen sich stets nach der Bedeutung der ihnen zugeflossenen Wohlthaten richtet; und beinahe in jeglichem Zeitalter entstehen für irgend ein Volk, mit Ausschluß aller übrigen Völker, Ereignisse, die es als durch die Allgüte Gottes besonders ausgezeichnet, beurkunden, und es obliegt ihnen daher auch sich durch eine größere Dienstergebenheit gegen den Schöpfer vor allen andern Völkern auszuzeichnen. Es ist dies aber eine Erkenntniß, die man auf dem Wege der Vernunft allein sich nicht anzueignen vermag. So hat uns der Herr einen Vorzug zuerkannt, durch die Befreiung aus Egypten, durch die Spaltung des Schilfmeeres und die darauf folgenden Wohlthaten, welche, da sie zur Genüge allgemein bekannt, keiner Erwähnung bedürfen. Ferner hat uns der erhabene Schöpfer vor allen übrigen Völkern durch einen religiösen Dienst ausgezeichnet, wodurch wir zur Beurkundung der Dankbarkeit gegen ihn verpflichtet werden, und wo uns nebstdem für unsere Hingebung, Vergeltung in diesem wie im jenseitigen Leben zugesichert wird; eine Fülle der Huld und Milde des Allgepriesenen, die nie genügend geschildert werden kann. All dieses konnte aber nur durch die Lehre zu unserm klaren Bewußtsein gelangen. W. e. h.: „Ihr habt gesehen, was ich an Egypten gethan habe, wie ich euch sodann auf Adlerfittigen getragen, und euch mir näher gebracht habe. So ihr nun meiner Stimme gehorchen und meinen Bund beobachten werdet" u. s. w. „Und ihr werdet mir sein ein priesterliches Reich und ein heiliges Volk" u. s. w. Fünftens, ist die Anregung durch die Lehre, eine Vorbereitung und Einleitung zu jener der Vernunft, und dient ihr auch zur Beweisesgrundlage. Da der Mensch in seiner Jugend einer Anleitung und Führung bedarf, die ihm bis zur Vollreife und Kräftigung seines Verstandes, zur

וכן הנשים וקלי הדעת מן האנשים
אינם נמשכים אחר הנהגת השכל
מפני חלישות איסורו בהם וקשורו
אותם. והצריך הדוחק להנהגה בינונית
שיסבלוה ולא יבצר מהם לעמוד בה.
ועל כן נוסדו התורות על קטבי היחול
והרהורת ומי שאינו מקצר בחיובי
העבודה יהיה במדרגת החסידים הזכים
ויהיה ראוי לגמול העולם הזה והבא.
ומי שעולה ממנה אל העבודה שהיא
מדרך הערת השכל יגיע אל מדרגת
הנביאים ובחירי עליון החסידים ויהיה
גמולו בעולם הזה השמחה במתיקות
עבודת יי כמ"ש הנביא ירמי' ט"ו נמצאו
דבריך ואוכלם ויהי דברך לי לששון
ולשמחת לבבי כי נקרא שמך עלי
יי אלהי צבאות. ואמר תהלים ס"ד ישמח
צדיק ביי וחסה בו ויתהללו כל ישרי
לב. ואמר שם צ"ז אור זרוע לצדיק
ולישרי לב שמחה. וגמולו לעולם
הבא להגיע אל האור העליון אשר
לא נוכל לספרו ולא לדמותו כמ"ש
זכריה ג' *) אם בדרכי תלך ואם את
משמרתי תשמור וגם אתה תדין את
ביתי וגם תשמור את חצרי ונתתי לך

Abwehr gegen seine Leidenschaften dienen. Eben so gibt es Frauen und leichtfertige Männer, die der Anordnung des Verstandes unmöglich folgen können, dieweil er nur durch ein schwächliches und locker gewebtes Band sie zu fesseln vermag. Die Nothwendigkeit erforderte daher eine vermittelnde Anleitung, die ihrer Fassungskraft angemessen, und welcher standhaft Folge zu leisten, nicht außerhalb des Bereiches ihrer Kräfte liegt; darum wurden die Gesetze auf die Grundlage der Erwartung und der Befürchtung begründet. Wer nun in der Pflichtübung dieser Gottesverehrung sich keine Vernachläßigung zu Schulden kommen läßt, wird schon der Klasse der reinen Frommen angereiht, und ist in diesem wie im jenseitigen Leben der Belohnung würdig; und jener, der von dieser zu jener, dem Verstande entspringenden Dienstergebenheit, sich emporschwingt, der gelangt zur Rangstufe der Propheten und edeln Auserwählten Gottes, und findet schon in diesem Leben seine Vergeltung in der Freude, welche die Beseligung der Gottesverehrung ihm gewährt. Wie der Prophet spricht: „So deine Worte sich mir darboten, nahm ich mit zehrender Gluth sie in mich auf; und es ward mir deine Ansprache zur Wonne und zur Herzensfreude, denn dein Name, Gott der Heerschaaren, ward über mich genannt!" F.: „Es freut der Fromme sich im Herrn, er gründet sein Vertrauen auf ihn, und es rühmen seiner sich alle, die redlichen Herzens sind." F.: „Ein Licht strahlt dem Gerechten, den redlichen Herzen Freudenglanz." Nicht minder ist im jenseitigen Leben seine Belohnung, daß er zu jener höhern Verklärung gelangt, die wir weder zu schildern noch zu veranschaulichen vermögen; w. e. h.: „So du in meinen Wegen wandelst und meine Vorschrift beobachtest, und du rechtlich in meinem Hause waltest, auch wahrest meine Höfe, so will ich so

*) **מעין דל.** העתקתי כמאמרם ז"ל הידוע ומטעמיה. כי אורח חיים למעלה למשכיל ושם עיניו על מחוז תכליתו בחיים האלה, ומדי יום ביומו ישתדל לעלות ממדריגה למדריגה בסולם ההשתלמות, ובכל עת ישנה מלאכתו פן לא יפנה, ושינה לא יתן לעיניו ולא תנומה לעפעפיו, ולא ינוח ולא ירגיע מעשות חיל ומהפיק תועלת לעצמו ולזולתו — והונח מהלכים, על ההליכה התמידית בלי הפך, ואמר: אם תשמור את משמרתי, ר"ל בשמרך את נפשי אשר נתתי לך למשמרת, בחיים האלה, וגם אתה תדין את ביתי, היינו תנהל את גויתך, אשר היא בית חומר לרוח האלוה ממעל, כפי הדין המשפט והתורה; וגם תשמור את חצרי רצונו כי תשים עינך על העולם הזה השפל, אשר רק כחצר וכפרוזדור הנהו לעוה"ב, ואל תשים העיקר לטפל והטפל לעיקר, אז ונתתי לך מהלכים: אז אזכה את ארחך בקודש, לעלות תמיד מעלה בהתהלכות מערכך הנשגבה באין ערכת מדי ילך, עדי כתור האדם המעלה הגיע, בין העומדים האלה, לשרת לפני בקודש! והבן כי מוכרח לקצר הנני.

מהלכים בין העומדים האלה. ואמר תהלים ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים בך נגד בני אדם. ואמר ישעי' ס"ד עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה למחכה לו. והששי כי התורה כללה ענינים לא יוכל השכל לבאר אופני חיובם והם המצות השמעיות וכללים משרשי השכליות, וזה היה בעבור שהיה העם שנתנה להם התורה בעת ההיא בענין גובר התאוות הבהמיות עליהן ונחלשו מדעתם והכרתם מהבין הרבה מן השכליות ונתנה בהם התורה בזה מנהג אחד, ושבו השכליות והשמעיות אצלם שוים בהערה עליהם ומי ששכלו והכרתו חזקים יתעורר אליהם ויקבלם על עצמו לשני הפנים. ומי שנחלש שכלו מדרך חיובם יקבלם מצד התורה בלבד וינהג בהם מנהג השמעיות. והיתה בזאת תקנת הכל כמ"ש משלי ג' דרכיה דרכי נועם וכל נתיבותיה שלום: והשביעי כי התורה נגיע אליה במציעות אדם שיראו על ידו אותות ומופתים, כל בני אדם שוים בהם מצד הרגשותם לא יוכלו לדחותם, ויתברר להם מה שהוא בא בו משם הבורא במופתים מורגשים ושכליים וזאת תוספת על מה שהוטבעו עליו בשרש הבריאה והיצירה מן ההערה השכלית: ומי שיבחן טובות האלהים עליו אשר ישתוה בהן עם כל בני אדם יאמין בחיוב קבלת עבודת האלהים בכל

lange dir den Fortschritt gönnen, bis du zu den Hierweilenden gelangest!" F.: „Wie groß ist deine Güte, die du deinen Verehrern aufbehalten, und dein Wirken für die Vertrauensvollen in aller Menschen Gegenwart!" F.: „Kein Auge außer dem Deinigen, Herr, hat es noch erschauet, was Gott für denjenigen wirket, der sein Hoffen auf ihn richtet!" Sechstens, umfaßt die Lehre Gegenstände, deren Verpflichtungsgrund der Verstand nicht zu erläutern vermag; es sind dies nemlich jene Gebote, die dem Gehorsam obliegen und jene Regeln, die zur Grundlage der Vernunftpflichten dienen. Diese wurden aber darum anempfohlen, weil die Massen des Volkes, dem die Lehre geoffenbart wurde zur damaligen Zeit in einem Zustande waren, wo die viehischen Begierden sie gänzlich bewältiget hatten, und sie zu sehr geschwächt an ihrer Erkenntniß und Einsicht waren, um viele der Verstandespflichten auffassen zu können, darum ertheilte ihnen die Lehre Eine Sittenverordnung, und die Verstandes- und Gehorsamsobliegenheiten wurden ihnen durch diese Anregung auf gleiche Weise anempfohlen. Derjenige nun, dessen Vernunft und Auffassung kräftiger, möge von selbst sich zu deren Befolgung ermuntern, und sich ihnen aus zwiefachen Gründen und Ansichten unterziehen. Jener aber, dessen Verstand zu beschränkt, um deren Verpflichtung einzusehen, wird sich ihnen in Berücksichtigung des Gesetzes allein unterziehen, und sich selbe als Obliegenheiten des Gehorsams zur Richtschnur seines Wandels aufstellen. Es ward somit hiedurch das Heil der Gesammtheit gefördert. W. e. h.: „Ihre Wege sind liebliche Wege, und alle ihre Pfade führen zur Vollkommenheit." Siebtens, gelangen wir zur Offenbarung der Lehre durch Vermittelung eines Menschen, durch welchen Zeichen und Wunder sichtbar werden, die auf alle Menschen, vermöge ihrer sinnlichen Wahrnehmung in gleichem Verhältnisse einwirken; da ihnen diese nun als unabweisbar gelten, so leuchtet ihnen auch Alles ein, was im Namen des Schöpfers ihnen von ihm, durch sinnliche und geistige Beweise bekräftiget, anempfohlen wird; und es gilt dies als besondere Zugabe, zu der ihnen von der Natur schon bei deren Schöpfung und Entstehung gespendeten Grundlage, die wir als Anregung der Vernunft bezeichneten. Wer nun die göttlichen Wohlthaten betrachtet, die er mit allen andern Menschen zugleich genießt, der wird auch gläubig anerkennen, daß er zur Dienstergebenheit gegen Gott hinsichtlich aller

מיני השכליות. וכשיבחן טובות הבורא עליו אשר יחד בהן עמו משאר העמים יאמין בחיובו במצות השמעיות מבלעדי שאר האומות. וכן כאשר יבחן טובות האלהים עליו אשר יחד בהן שבטו מבלעדי שבטי שאר עמו ככהונה ולויה יאמין בחיובו במצות אשר יחד בהן האלהים שבטו. ועל כן תמצא תורות כהונה ארבעה ועשרים כנגד כ״ד טובות שהטיב בם הבורא לכהנים והם כ״ד מתנות כהונה. ועל ההקשה הזאת כל מי שיחד האלהים אותו בטובה מבלעדי שאר בני אדם צריך שיחייב את עצמו עבודה שיתיחד בה מבלעדיהם, עם השתדלו בעבודה הכוללת אותו עמהם, כפי יכלתו והשגתו להודות יי׳ יתברך על מה שיחדו בו מן הטוב ויהיה גורם התמדתה ולהוסיף לו עליה ולגמול על עבודתו בבא. ולא יהיה כמי שנאמר בו הושע ב׳ וכסף הרביתי להם וזהב עשו לבעל. ומי שמקצר בעבודה על מה שיוחד בו מן הטובה, יגרום לו לקצר במה שיוחדה בו משפחתו, ואח״כ במה שיוחד בו עמו ויניח את התורה. וכיון שאינו מקבל את התורה אינו מקבל חיובי השכליות. וכשאינו מקבל מה שמחייבו השכל עם המצאו לו והתעורר עליו, יצא לו מתכונת החי המדבר ויהיו הבהמות מבינות דרך תקנתם

Verstandesobliegenheiten verpflichtet sei. Wird er ferner jene Wohlthaten des Schöpfers betrachten, die er seinem Volke, vor allen übrigen Völkern, vorzüglich angedeihen ließ, so wird er auch gläubig anerkennen, daß er mehr als alle übrigen Völker zu den Gehorsamsobliegenheiten verpflichtet sei. Eben so, wenn er die Wohlthaten Gottes in Erwägung zieht, durch welche er seine Stammesgenossen vor allen andern Stämmen seines Volkes ausgezeichnet, wie das Priester- und Levitenthum, so wird er gläubig der Verpflichtung jener Obliegenheiten sich unterziehen, die Gott für seinen Stamm insbesondere angeordnet. Darum wirst du auch finden, daß dem Priesterthume vier und zwanzig Pflichten obliegen, jenen vier und zwanzig Wohlthaten gegenüber, womit der Schöpfer die Priester vorzugsweise begünstigte, die vier und zwanzig verschiedenen Abgabsgebühren an das Priesterthum nemlich. Dieser Folgerungsweise gemäß ist nun Jeder, den Gott mit Ausschluß aller andern Menschen mit irgend einer Wohlthat begünstiget, verpflichtet sich auch einer Dienstergebenheit zu weihen, durch welche er vor allen Andern sich auszeichnet, nebstdem daß es ihm obliegt, sich der ihm in Gemeinschaft mit ihnen anempfohlenen Gottesverehrung nach Maßgabe seiner Macht und Auffassung zu unterziehen, um der allgepriesenen Gottheit für die ihm vorzüglich angediehene Wohlthat sich dankbar zu erweisen; auf daß er hiedurch den Fortbestand derselben, deren Zuwachs und Erweiterung und die Vergeltung für seine Dienstergebenheit im kommenden Leben, sich erstrebe! Nimmer sei er aber Jenen ähnlich, von denen es heißt: „Und Silber habe ich in Menge ihnen gegeben und Gold nicht minder, und sie weiheten es dem Baal!“ So aber Jemand jener Dienstergebenheit nicht Genüge leistet, zu welcher er vermöge der ihm vorzüglich zu Theil gewordenen Wohlthaten verpflichtet ist, so wird er bald auch jenen nicht genügen, die ihm für die Begünstigung seines Stammes obliegen, und sodann auch jenen nicht, zu denen er ob der Bevorzugung seines Volkes verbunden, und am Ende wird er die ganze Lehre vernachläßigen; und da er dem Gesetze sich nicht unterzieht, so unterwirft er sich auch den Verstandesobliegenheiten nicht. Setzt er aber, obwohl er im Besitze des Verstandes ist, und dieser ihn anregt, dennoch die Pflichten, die dieser im anempfiehlt, außer Acht, so tritt er hiedurch aus der Klasse der vernunftbegabten lebenden Wesen, und das Vieh steht hinsichtlich der Wahrnehmung und Beachtung seines Vortheiles

יותר ממנו כמ"ש ישעיה א' ידע שור
קנהו וחמור אבוס בעליו ישראל לא
ידע עמי לא התבונן. ויהיה דרכו
כדרך מי שנאמר עליו תהלים ל"ז כי
רשעים יאבדו ואויבי יי' כיקר כרים
כלו בעשן כלו.

פרק ד'. וראוי לנו לבאר צורת
ההערה התוריה וחלקי התורה ומעלות
אנשי החכמה ותכונתם ואמונתם בה
וקבלתם אותה. ואומר כי ההערה
התוריה היא חזון מאת האלהים על
ידי איש מבני אדם במה שהוא טוב
בעיניו מהם מעבודתו לגמלם על
קבלתו גמול בעולם הזה ובעולם
הבא חסד ונדבה וטובה. והתורה
חולקת מעשי בני אדם לג' חלקים.
צווי ואזהרה ומותר. והצווי מתחלק
לשני חלקים. אחד מהם מצות
הלבבות והם הדברים אשר יתכנו
באמונת הלב ביחוד האל והיות הלב
שלם עמו ובטוח עליו והמסר אליו
ורצות בגזרתו והאמן בנביאיו ובתורתו
ויראו אותו ושמור מצותיו ובמחשבה
בפליאותיו והבחינה בטובותיו והרבה
כזה ממה שיארך ספורם. ומהן מצות
הלבבות והאברים יחדיו כיחוד הלשון
עם הלב וקריאת ספר התורה ולמודו
והתפלה והצום והצדקה והשביתה
מן המעשים בשבתות ובמועדים
ועשות סוכה ולולב וציצית והדומה
לזה. והאזהרה מתחלקת ג"כ לשני
חלקים אחד מהם חובת הלבבות
והשני חובת האברים. והאזהרה
שבחובות הלבבות כשתוף עם הבורא

im Range höher als er. W. e. h.: „Es kennt der Ochs seinen Eigenthümer, der Esel seines Besitzers Krippe; Israel aber kennt mich nicht, mein Volk hat diese Einsicht nicht!" und es ergeht ihm wie jenem, von dem es heiß: „Die Frevler werden vernichtet, und die Feinde Gottes schwinden wie die Flitterpracht der Fluren, im Rauche schwinden sie hin."

Vierter Abschnitt. Wir haben nun die Aufgabe, die Form der Anregung durch die Lehre, die Grade derselben und die stufenweisen Vorzüge derjenigen, die mit dieser Weisheit sich befassen, sich ihr gläubig hingeben und unterziehen, deutlich zu erörtern. Ich habe in dieser Beziehung Folgendes zu bemerken: Wir verstehen unter „Anregung durch die Lehre" den Ausfluß einer, durch einen Auserwählten der Menschen mitgetheilten, göttlichen Prophezeihung, die über das ihm hinsichtlich der Dienstergebenheit Wohlgefällige sich erstreckt, und die auch für die Annahme, eine Vergeltung der Huld, Milde und Güte in diesem wie im jenseitigen Leben verheißt. Der Lehre nach zerfallen die Handlungen der Menschen in drei Theile, nemlich, in Gebotene, Verbotene und Gestattete. Die Gebote zerfallen ebenfalls in zwei Arten; erstens, die Pflichten des Herzens, dies sind solche, die auf den innern Glauben an die Einheit Gottes sich gründen, indem das menschliche Herz es aufrichtig mit ihm meint, auf ihn vertrauet, sich ihm hingibt, seine Schickungen freudig aufnimmt, gläubige Anhänglichkeit an seiner Lehre und an seinen Propheten beurkundet, ihn ehrfürchtet, seine Satzungen beobachtet, über seine Wunder nachdenkt und seine Wohlthaten in Betrachtung zieht, und mehrere dieser Art, deren Herzählung zu weitläufig wäre. Dann gibt es wieder Pflichten, die das Herz und die äußern Glieder zugleich in Anspruch nehmen, nemlich: die Uebereinstimmung der Zunge mit dem Herzen, das Lesen des Lehrbuches und dessen Studium, das Beten, das Kasteien, das Almosenspenden, das Feiern von der Arbeit an Ruhe- und Festtagen, die Herstellung der Laubhütte, das Nehmen des Palmzweiges und mehrere dieser Art. Die Verbote zerfallen ebenfalls in zwei Arten, nemlich: die des Herzens und der äußern Glieder; Verbote unter den Herzenspflichten sind: den Schöpfer nicht ins geheim in Gemeinschaft mit noch einem Wesen,

בסתר ובחונף ואהבת עשות מה שהזהיר האל מלעשותו והגאוה והגובה והגאון ובזות בני אדם ולעוג לנביאים ולדברים הבאים מאלהים על לשונם ומאוס בטוב ואנשיו ומצוא קורת רוח במרעים והקנאה והחמדה ואהבת הרע לבני אדם והתקצף על גזרות הבורא והרבה כזה. אך חובות האברים המוזהר מהם השתוף עם הבורא בגלוי ושבועת שקר והכזב והרכילות ואכילת האסור והבעילות האסורות ושפיכות דמים והרבה כזה. והמותר מתחלק לג׳ חלקים די הספוק והרבוי והקצור. ודי הספוק הוא, מה שאי אפשר לאדם לעמוד בלעדיו בתקנת גופו והנהגת עניניו, כמו המזון במאכל ובמשתה והמלבוש ובמכסה והדבור מה שהוא צריך אליו בסדר עניניו ופעולותיו וסחורתו והשתמשו בכל מיני תנועותיו ושיקח מהם כדי הספוק והנכונה אשר בהם יכון ענינו כמ״ש הכתוב תהלים קי״ב טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט. והחלק השני שהוא הרבוי והוא עבור גבול די הספוק אל התוספות אשר אין צורך בהם לאדם כמו הרבוי מן המאכל והמשתה וכבר הזהיר ממנו החכם באמרו משלי כ״ג אל תהי בסובאי יין בזוללי בשר למו. וכן שיפליג להתקשט במלבושי׳ ומרחיב במשכנים ללא דוחק ומותרי הדברים אשר איננו בטוח שלא יכשל בהן כמ״ש החכם שם י׳ ברב דברים לא יחדל

oder aus heuchlerischen Gründen anzubeten, das nicht absichtlich zu vollziehen, was die Gottheit auszuüben verboten, der Stolz, der Uebermuth, der Hochmuth, die Verachtung gegen die Mitmenschen, das Verhöhnen der Propheten und der durch sie verkündeten, dem göttlichen Ausflusse entstammenden Reden, die Verachtung des Guten und Jener, die es ausüben, Wohlgefallen an Uebelthätern, der Neid, die Begierde nach fremdem Besitzthume, das Unglück seiner Nebenmenschen herbei zu wünschen, gegen die Schickungen Gottes zu murren und mehrere dieser Art. Zu den Verboten, die auf die äußern Glieder sich erstrecken, gehören: den Schöpfer öffentlich mit keinem andern Wesen in Gemeinschaft zu verehren, die falschen Eide, das Lügen, die Verläumdung, das Verbotene zu genießen, untersagte Beiwohnungen, Blutvergießungen und mehr dergleichen. Das Gestattete zerfällt ebenfalls in drei Arten, nemlich: das Hinreichende, das Ueberflüssige und das Zuwenig. Unter dem Hinreichenden versteht man das, ohne welches der Mensch in so weit es zur Erhaltung seines Körpers und zu dessen Befähigung zum Geschäfte unentbehrlich, nicht zu bestehen vermag, nemlich: die Nahrung durch Speise und Trank, Kleidung, Bedeckung, das zu sprechen, was die Ordnung seiner Geschäfte, seines Handewerks, seines Handels erfordert, aller ihm freistehenden Bewegungen sich zu bedienen, und von allen benannten Gegenständen so viel sich anzueignen, als den angemessenen Anforderungen seiner Erhaltung und Begründung entspricht. Wie es in der Schrift heißt: „Es beurkundet die Güte des Menschen, so er mildherzig ist und auch leihet, der alle seine Angelegenheiten nach Gebühr ordnet.“ Die zweite Art, nemlich: das Ueberflüssige, hierunter verstehen wir, so man die Grenzlinie des Nothwendigen überschreitet, um nach dem Uebermäßigen zu greifen, welches eben nicht zu den Bedürfnissen des Menschen gehört, wie das Uebermaß im Essen und Trinken, wovor schon der Weise warnt, indem er sagt: „Sei nicht unter den Weinzechern, unter den Fleischschlemmern nimmermehr;“ ferner überaus großen Luxus auf Kleidung verwenden, unnöthige Einrichtung ausgedehnter Wohnungen und mehrere überflüssige Dinge, die ihm eben keine Sicherheit gewähren, daß er durch sie nicht in Verirrungen geräth; wie schon der Weise sagte: „Bei

פשע ורב הבעילות ובו אמר משלי כ״ט ורועה זונות יאבד הון ואמר משלי ל״א אל תתן לנשים חילך. ואמר במלך דברים י״ז ולא ירבה לו נשים. והשתדלות ברוב הקנין וקבוץ הממון, ובה נאמר משלי כ״ג אל תיגע להעשיר מבינתך חדל. ואמר במלך דברים י״ז וכסף וזהב לא ירבה לו מאד. וכל מה שזכרנו בתקנת הגופות והנאותם מגונה באחרונה מפני שמביא האדם אל מה שהזהיר הבורא ממנו ואסר אותו. והחלק השלישי מן המותר הוא הקצור והוא שלא יגיע האדם אל גדר די הספוק במאכל ובמשתה ובמלבוש ובדבור ובעסק בצרכי המזון והדומה לזה. וזה יחלק לשני חלקים, שיהיה חסידות, או לענין העולם. ומה שיש ממנו לחסידות ולהתקרב בו אל ״ על דרך הפרישות הוא משובח ויש עליו גמול כמו שאמר החכם קהלת ז׳ לב חכמים בבית אבל ולב כסילים בבית שמחה. ומה שיש ממנו לענין העולם והוא להותיר ממנו או לשבח אותו שהוא פורש מן המותר ומסתפק מן העולם בפחות ממזונו, זה מגונה מפני שהוא יוצא מנתיב הבחינה והוא חומס את גופו, וזה מפני רוב אהבתו בעולם. ואמר קצת החכמים מי שפורש מן העולם לאהבת העולם, כמי שמכבה האש בתבן. אבל הדבור והשינה הקצור בהם משובח. הדבור, מפני שהשתיקה אחריתה יותר טובה

der Fülle von Besitzthümern kann der Fehltritt unmöglich vermieden werden." Ferner: Die übermäßige Befriedigung des Beischlafs, von dem es heißt: „Der der Unzucht fröhnt, vergeudet seine Kraft;" ferner: „Verschwende nicht an Weibern dein Mark;" ferner heißt es vom Könige: „Und er soll sich nicht zu viele Frauen anschaffen; ferner: das Ringen und Streben nach vielen Besitzthümern und Goldanhäufung, von dem es heißt: „Strebe nicht, um reich zu werden, deiner Vernunft wegen unterlasse es!" Auch vom Könige heißt es: „Und Silber- und Goldschätze häufe er nicht übermäßig an." Und so ist alles, was wir oben, als zu der Heilesförderung der Körper und deren Vergnügungen erforderlich, anführten, am Ende tadelnswürdig, sobald es den Menschen zu demjenigen verleitet, wovor der Schöpfer ihn warnen ließ. Die dritte Art des Erlaubten ist: das Zuwenig, wenn der Mensch nicht einmal der Anforderungen des Nothwendigen genügt, sowohl im Essen und Trinken, als hinsichtlich des Redens und der Beschäftigung mit seinen Nahrungsbedürfnissen und mehrere dergleichen. Auch dieses zerfällt in zwei Arten; entweder geschieht es aus übertriebener Frömmigkeit, oder aus weltlichen Rücksichten. Ist nun der Grund hievon aufrichtige Frömmigkeit, um sich auf dem Wege der Enthaltsamkeit der Gottheit zu nähern, so ist dies unstreitig rühmenswerth, und er kann der Vergeltung hiefür gewärtig sein, wie der Weise sagt: „Der Weisen Herz fühlt im Trauerhause sich heimisch, der Thoren Herz im Hause der Fröhlichkeit." Die weltliche Rücksicht besteht aber darin, entweder um Vermögen anzusparen, oder um den Ruhm zu erlangen, daß er sogar des Erlaubten sich enthalte und vom Weltlichen mit weniger, als zu seinem Nahrungsbedarfe erforderlich, sich begnüge, und diese Art ist tadelnswürdig, weil man hiedurch aus dem Geleise der richtigen Auffassung tritt und die körperlichen Rechte verletzt, und dies alles nur, aus zu vieler Liebe zum Weltlichen. Einer der Weisen sagte in dieser Beziehung: „Wer aus Liebe zur Welt, von den weltlichen Gegenständen sich zurückzieht, gleicht demjenigen, der eine Feuerflamme durch Stroh löschen will." Wohl aber ist hinsichtlich des Redens und Schlafens die Enthaltsamkeit lobenswerth; und zwar hinsichtlich des Redens, weil das Schweigen immer in der Folge als vortheilhaft sich beurkundet, dem Ausspruche des Weisen

כמ"ש החכם קה' ה' אל תבהל על פיך ולבך אל ימהר להוציא דבר לפני האלהים כי האלהים בשמים ואתה על הארץ על כן יהיו דבריך מעטים. אבל השני כמ"ש משלי ו' מעט שנות מעט תנומות מעט חבוק ידים לשכב: וכבר התבאר במה שזכרנו שכל מעשי האדם אינם יוצאים מצווי ואזהרה ודי הספוק, כי כל מה שיוצא מגדר די הספוק, או אל התוספת, או אל החסרון, איננו נמלט מהשיג בצווי אם יהיה לשם שמים, או באזהרה אם לא יהיה לשם שמים. וכאשר נחקור על די הספוק להגיע מן העולם אל המזון נמצאנו מצווה בו כמ"ש בראשית היצירה, בראשית א' ויברך אותם אלהים ויאמר להם אלהים פרו ורבו ומלאו את הארץ וכבשוה. ואמר אחר כך הנה נתתי לכם את כל עשב זורע זרע אשר על פני כל הארץ. אם כן די הספוק במזון נכנס בשער הצווי וכיון שהוא כן כבר התברר כי כל מעשי בני אדם אינם יוצאים מן הצווי והאזהרה ובאור זה כי כל העושה מעשה אם הוא מן הצווים הוא מעשה טוב. ואם יניח מעשותו והוא יכול לעמוד בחובתו, הוא מקצר. וכן מי שעושה דבר מן האזהרות הוא חוטא, ואם יניח מעשותו הוא צדיק כשיניחנו בעבור יראת יי כמ"ש הכתוב תהלים קי"ט אף לא פעלו עולה בדרכיו הלכו. ואם יעשה מן המעשים המותרים ע"ד שוה ונכונה הוא צדיק

gemäß: „Laß ja deinen Mund nicht übereilt sein, und dein Herz übereile sich nicht, sich in der Allgegenwart Gottes in Worten zu äußern, denn Gott thronet im Himmel und du weilest auf Erden, darum müssen deine Worte sparsam sein.“ Eben so hinsichtlich des Schlafes, wie es heißt: „Nur wenig genüge dem Schlafe, nur sparsam dem Schlummer, nur wenig lege die Hände über einander, um der Ruhe zu fröhnen.“ Es ist somit durch die von uns erwähnten Erläuterungen erwiesen, daß sämmtliche menschliche Handlungen zu keiner sonstigen Klasse, als entweder zum Gebotenen, oder zum Verbotenen, oder zum Genügenden gehören können; denn Alles, was die Grenzlinie des Genügenden überschreitet, und zum Ueberflüssigen oder zum Ungenügenden übergeht, entspricht entweder dem Gebotenen, so es zur Ehre Gottes geschieht, oder es liegt im Bereiche des Verbotenen, so es die Gottesverehrung nicht zum Zwecke hat. Richten wir nun unsere Betrachtung auf das Genügende, in so weit es nemlich das zur Nahrung und Erhaltung im Weltleben Anzustrebende betrifft, so werden wir es durch Gebote anempfohlen finden, wie es im Anfange der Schöpfungsgeschichte heißt: „Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: „Seid fruchtbar und mehret euch, füllet die Erde und bewältiget sie!“ Ferner heißt es: „Ich gebe euch alle Kräuter, die Samen bringen, welche auf der Oberfläche der Erde sind.“ Wir ersehen hieraus, daß das Genügende hinsichtlich der Nahrung in die Rubrik des Gebotenen gehört. Dieser letzteren Erörterung gemäß zerfallen die Handlungen der Menschen insgesammt blos in Gebotene und Verbotene. Zu fernerer Erläuterung dieser Behauptung noch Folgendes. Uebt Jemand irgend eine Handlung aus, und sie gehört zu den Gebotenen, dann ist sie natürlich, löblich zu nennen, wer aber eben eine solche, während es ihm seiner Pflicht zu genügen möglich ist, auszuüben unterläßt, der läßt eine Vernachläßigung sich zu Schulden kommen. Ebenso, wer irgend eine verbotene Handlung ausübt, bewährt sich als Sünder, der aber deren Vollziehung sich enthält, beurkundet sich als fromm, so seine Unterlassung aus Ehrfurcht vor Gott herrührt. W. e. h.: „Auch jene, die der Uebung eines Unrechtes sich enthalten, bewähren es, daß in seinen Wegen sie wandeln.“ Nicht minder wird Jener als fromm bezeichnet, der eine der erlaubten Handlungen innerhalb der Grenzlinien des Gleichmaßes

כאשר אמר סס ק״ב טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט. ואם יהיה מרבה ועובר די הספוק הוא מקצר. מפני שהוא מביא למה שהזהיר ממנו האלהים ואם יקצר מדי הספוק עם יכלתו עליו ותהיה כונתו ליסר נפשו בעבודת יי ולמשול בתאוותיו כדי להתקרב אל האלהים, או לפרוש מן העולם ולנטות אל העולם הבא הוא צדיק ומעשהו טוב. ואם אינו לשם שמים הוא מקצר ומעשהו מגונה:
והנה נחלקו מעשי בני אדם אל טוב ואל רע, והמשכיל מי ששוקל את מעשיו קודם עשותם במשקל הזה ויבחן אותם במחשבתו הטובה וכח הכרתו ויבחר בטוב מהם ויעזוב זולתו כמ״ש דוד ע״ה סס ק״ט חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך. חשתי ולא התמהמהתי לשמור מצותיך. והראיה על ברור מה שזכרנו מהמעשים הטובים והרעים מ״ש החכם קהלת י״ב כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע. והנה הכנים המעשים כלם תחת טוב ורע והוא מה שזכרנו מענין המשובח והמגונה. וכבר התבאר כי מעשי בני אדם יחלקו לשני חלקי התורה ר״ל הצווים והאזהרות לבד. ומפני שהיתה התורה מלות ועניני נחלקו בני אדם בחכמת התורה על עשר מעלות. תחלתם אנשים למדו החומש והמקרא והספיק להן בגירסת הפסוק מבלי הבנת ענין ואינם יודעים פירוש המלות

und der Gebühr verharrend ausübet. W.e.h.: „Es beurkundet, daß der Mensch gut sei, so er mildherzig ist und durch Darlehen unterstützt, der seine Angelegenheiten nach der Norm der Rechtlichkeit ordnet.“ Leistet er aber in dieser Beziehung zu viel, indem er das Genügende überschreitet, so ist dies nicht minder eine Verletzung der Pflicht, indem dies ihn gar leicht zu dem von Gott Verbotenen verleiten dürfte. Versagt er sich das Nothwendige, obwohl es ihm zu Gebote steht, indem er hiedurch beabsichtiget, seine Seele zur Dienstergebenheit gegen Gott zu veredeln und seine Leidenschaften zu bewältigen, und der Annäherung Gottes würdig zu werden, oder sich vom Weltlichen abzusondern, und der kommenden bessern Welt sich zuzuwenden, dann wird er als Frommer und sein Thun, als ein löbliches bezeichnet; geschieht es aber nicht zur Ehre des himmlischen Vaters, dann bewährt er sich als pflichtverletzend und sein Thun als tadelnswerth.

Es zerfallen die Handlungen der Menschen demgemäß in gute und schlechte. Klug heißt nun derjenige, der seine Handlungen noch ehe er zu deren Ausübung sich anschickt, auf obige Weise in Erwägung zieht, sie nach seiner richtigen Ansicht und Auffassungsgabe beurtheilt und das Löbliche dann vorzieht und das Entgegengesetzte unterläßt, wie David sagt: „Ich sinne über meinen Wandel nach und lenke sodann meinen Fuß zu deinen Zeugnissen; rüstig schreite ich auch zur Ausübung deiner Gebote.“ Zum Beweise, daß es sich wirklich unserer Behauptung gemäß verhält, daß die Handlungen blos in gute und schlechte zerfallen, dient des Weisen Ausspruch: „Denn jegliche Handlungsweise zieht die Gottheit vor Gericht, das über alles Geheime sich erstreckt, es sei gut oder schlecht.“ Wir ersehen hieraus, daß er alle Handlungen insgesammt unter die Bezeichnung: gute und böse zusammenfaßt, und das ist dasselbe, was wir unter der Rubrik: löbliche und tadelnswerthe angeführt. Wir haben ferner auch schon dargethan, daß die Handlungen der Menschen in gebotene und verbotene sich theilen. Da aber die Gesetzlehre aus Wörtern und Sätzen besteht, so theilen sich die Menschen, in Beziehung auf die Wissenschaft der Lehre, in zehn stufenweise Klassen. Erstens, jene, die die fünf Bücher Mosis und die andern heiligen Schriften erlernen, die sich aber mit der Erkenntniß der Lesart der Verse begnügen, ohne sich mit der Auffassung des Inhalt's, mit der

ושמוש הלשון, והם בתכונת חמור נושא ספרים. והשנית אנשים בקשו לברר קריאתם ולשמור התנועות ושמו רוב השתדלותם בידיעת מקומות הנקוד, והם בעלי הנקוד והמסורת. והג' אנשים ראו חסרון מי שקדם זכרם והשתדלו לדעת עילות הנקוד והטעמים וחברו אליהם דעת שמוש הלשון ודקדוקו ודעת השמות והפעלים ותיבו' הטעם והסמוך והנפרד וספור העבר בלשון עתיד והצווי בלשון המקור והשלם והחסר והנח והכפול והנראה והנסתר. והדומה לזה. והד' אנשים שהוסיפו על מה שהקדמנו זכרם בפירוש המלות המסופקות בספרי הקודש והנראה מן הפשט וחקרו עם זה על ידיעת העובר והאמתי בלשון העברית והשמות הדומים ושאינם דומים. והנגזרים ושאינם נגזרים והזרים וכן בתארים ובפעלים והדומה להם. והה' אנשים שהוסיפו על מי שהקדמנו זכרם בדעת עניני ספרי הקודש ולהבין שרשיו ולחקור על העובר והאמתי מעניניו כגשמות הנזכרת בו, והם המפרשים ספרי האלהים כנראה ממנו ואין סומכין על הקבלה. והששי אנשים סמכו על הקבלה הקדמונית שהיא המשנה והגיעו לקצת חיובי התורות והמצות והדינין מבלי עיון בתלמוד. והז' אנשים שהוסיפו על כל מה שזכרנו בעיון התלמוד והשתדלו

Worterklärung und dem Sprachgebrauche zu befassen, und die eben, einem mit Büchern belasteten Esel ähnlich. Zweitens, jene, welche die Grundregeln der Lesart und die Beobachtung der Vokale sich anzueignen suchen und ihr Hauptstreben auf die Kenntniß der angemessenen Punktation richten, und dies sind diejenigen, die wir mit dem Fachnamen: Punktatoren und Massoreten bezeichnen. Drittens, jene, welche die Unvollständigkeit der bisher von uns Erwähnten einsahen, ihr Streben auf die Erkenntniß der Punktations- und Accentuationsgründe richten, hiemit aber das Studium des Sprachgebrauches und der Grammatik, der Nenn-, Zeit- und Umstandswörter, der verbundenen und beziehunglos stehenden Worte, der Darstellung der vergangenen Zeit im Ausdrucke der künftigen, der gebietenden Art im Ausdrucke der unbestimmten, des vollständigen und des mangelhaften Vokals, des ruhenden und doppelt gelesenen, des spürbaren und unspürbaren Buchstaben und ähnlichen Regeln zu verbinden sich bemühen. Viertens, jene, welche die früher von uns Erwähnten zu übertreffen suchen, indem sie die Erklärung der in den heiligen Büchern befindlichen zweifelhaften Wörter und deren oberflächlichen Sinn aufzufinden streben, nebstdem auch ihre Forschung auf die Erkenntniß der oberflächlich gemeinten und eigentlichen Ausdrücke in der ebräischen Sprache, der gleich- und ungleichlautenden Benennungen, der abgeleiteten und der Stammworte, so wie der unregelmäßigen Worte, sowohl bei den Neben- als bei den Zeitwörtern und dergleichen lenken. Fünftens, jene, die es den früher genannten noch zuvor thun, indem sie auf die Kenntniß des Inhalts der heiligen Bücher ihre Aufmerksamkeit richten, um dessen Gründe aufzufassen, das Oberflächlichgemeinte und eigentlich wahre seiner Darstellungen, wie die oft darin vorkommende sinnbildliche Verkörperung Gottes, zu erforschen; und dies sind jene Erklärer, welche die göttlichen Bücher, wie es aus deren Wortsinn sich herausstellt, erklären, und keine Rücksicht auf die überlieferten Deutungen nehmen. Sechstens, jene, die auf die alte Ueberlieferung sich stützen, auf die nemlich, die in der Mischna enthalten sind, sich auch die Kenntniß einiger Lehren, Gebote und Rechte aneignen, ohne dem Studium des Talmuds zu obliegen. Siebtens, jene, die es den früher genannten auch hinsichtlich des Talmud-Studiums zuvorthun, der Erlernung desselben und der Lesung seiner Rechtsentscheidungen

בגרסתו וקריאת הלכותיו מבלי פרוק קושיותיו ופתח סתומותיו. והח' אנשים לא הספיק להם מחכמת התורה מה שהספיק למי שקדם זכרו עד שהטריחו את עצמם להבין דברי אנשי התלמוד ולהתיר ספקותיו ולפתוח סתומותיו לקנות בזה השם והתפארת, והם מתעלמים מחובת הלבבות ואינם מתעוררים למפסידי המעשים, כלו ימיהם בידיעת הענינים הנכרים מתולדות הדינין והזר הקשה מפסקי הדינין וזכרו מחלוקת בעלי התלמוד בחדושין הנופלים בדינין. והתעלמו מעיין במה שאין להם רשות להתעלם ממנו מעניני נפשותם אשר הם חייבין לחקור עליו מאמתת אותות הנביא ע"ה והקבלה ותנאיה אשר בהם תתברר ומה שחייבנו בו הבורא מהבאת הראיות עליו בשכלנו ולעבדו בלב שלם והרבה כזה ממה שאני עתיד לבארו מאשר יושג בדרך השכל בשער הזה. והט' אנשים שהוגיעו נפשות' לדעת חובות הלבבות והאברים ומפסידי המעשה והבינו פשט דברי הקדש ומצפוני ענינו ועמדו על אמתת הקבלה מן הכתוב והמושכל וסדרו הדינין וחלקו חובות המעשים כפי הראוי לעניני כל זמן והתחלקו מדיני כל מקום אחר שהבינו שרשי ספר התורה ונזהרו בם והזהירו עליהם עם הפקת האמת בסתר ובגלוי ונטות עם האמת באשר הוא

obliegen, ohne um die Lösung seiner fraglichen Punkte, oder um die Erörterung seiner dunkeln Stellen sich zu kümmern. Achtens, jene, welche hinsichtlich des Studiums der Gesetzeskunde, das Wissen der früher Bemeldeten als unzureichend erkennen, und ihr mühevolles Streben darauf hinlenken, die Aussprüche der Talmudisten zu ergründen, deren Zweifel zu lösen und deren Dunkelheiten zu erläutern, um sich hiedurch einen rühmlichen Namen zu erringen, sich aber dabei um keine der Herzenspflichten kümmern, und auf jene Dinge, die einen schädlichen Einfluß auf die Handlungsweise üben, keine Aufmerksamkeit richten, die vielmehr ihre Zeit damit vergeuden, seltsame Punkte, als Folgerungen der Rechtslehren, zu ergrübeln und fremdartige, fragliche Rechtsfälle aus den Gesetzentscheidungen zu folgern. Sie beschweren wohl ihr Gedächtniß mit dem unter den Talmudisten obwaltenden Meinungszwiespalte, wo es sich bei manchen Vorfällen um die Anwendung neuer Urtheilsschlüsse handelt, vernachlässigen es aber, der Heilesförderung ihrer Seele Beachtung zu schenken, dem sie sich zu entziehen nicht befugt, und worüber nachzusinnen vielmehr ihre Pflicht und Aufgabe ist. Wie z. B. über die Wahrhaftigkeit der prophetischen Wunderzeichen, über die Beweise für die Gründlichkeit der Tradition, über die Verpflichtung, die der Schöpfer uns auferlegte, uns durch Vernunftgründe von seinem Dasein die Ueberzeugung anzueignen und ihm mit aufrichtigem Herzen zu dienen und mehrere Punkte dieser Art, deren Ergründung dem Verstande zugänglich, und die ich in dieser Abtheilung erörtern werde. Neuntens, jene, die ihren Geist anstrengen, die Pflichten des Herzens und der körperlichen Glieder, so wie die schädlichen Einflüsse auf die Handlungsweise zu erkennen, die sowohl den einfachen Sinn der heiligen Worte wie deren geheimen Inhalt auffassen, die sowohl aus der Schrift wie aus Vernunftgründen, von der Wahrhaftigkeit der Ueberlieferung sich überzeugten, die die Gesetze gehörig ordnen, die Obliegenheiten im Wirken gebührendermaßen den Verhältnissen der Zeit und des Ortes angemessen zu vertheilen wissen, nachdem sie die Grundgesetze der heiligen Schrift aufgefaßt, dieselben beachtet und auch andern anempfohlen hatten, nebst ihrer Hingebung zur Wahrheit, die sie insgeheim und öffentlich beurkunden, indem sie in ihrer Anhänglichkeit an der Wahrheit denselben in jeder Richtung folgten; und dies sind diejenigen Männer, die unter

*

גוטה והן בעלי הגמרא והגאונים הנוהגים מנהגיהם אחריהם. והעשירית אנשים שירשו חכמ' התורה מהנביאים בכל פירושיה ותולדות שרשיה והן אנשי כנסת הגדולה ומי שקבל מהם מן התנאים והן בעלי המשניות והבריתות כמו שנזכר במסכת אבות משה קבל תורה מסיני ומסרה ליהושע ויהושע לזקנים וזקנים לנביאי' ונביאים מסרוה לאנשי כנסת הגדולה ואנשי כנסת הגדולה לשמעון הצדיק ושמעון הצדיק לאנטיגנוס ואנטיגנוס ליוסף בן יועזר ויוסי בן יוחנן איש ירושלים והן מסרוה ליהושע בן פרחיה ונתאי הארבלי והן מסרוה ליהודה בן טבאי ולשמעון בן שטח והם מסרוה לשמעיה ואבטליון ומהם לשמאי והלל ומהם לרבן יוחנן בן זכאי ורבן יוחנן בן זכאי לרבי אליעזר ורבי יהושע ור"ג ורבי אליעזר בן ערך ורבי יוסי הכהן ושמעון בן נתנאל ומהם לרבי עקיבא ורבי אלעזר בן עזריה ורבי טרפון ורשב"ג ומהן לרבי מאיר ורבי יהודה ורבי יוסי ורבי שמעון ור' יהודה הנשיא והוא רבינו הקדוש אשר קבץ עניני המשנה וסדרם וחלקם לפרקים וחברם והוא עיקר כל הקבלה שסומכים עליו בתורתנו: אך דעות אנשי התורה באמונתם וקבלת עבודת יי יתברך הם על עשר מדרגות. תחלתם אנשים נשא אותם הסכלות גם גובר התאוות עליהם למאום בתורה וחשבו אותה כמנהגים שמנהיגים בהם האומות וכחקים שמנהיגים בהם הכסילים מפני גובר התאוה על שכלם ועובי טבעם ואינם נכנסים תחת עול התורה ולא

dem Namen: Talmudisten und Geonim bekannt, welche letzere der Vorschrift der ersteren in jeder Beziehung Folge leisteten. Zehntens, hat es Männer gegeben, welche die Wissenschaft der Lehre sammt all ihren Deutungen und Folgerungen ihrer Gesetze von den Propheten als Erbe empfingen, dies sind nemlich: die Mitglieder der hohen Versammlung und die als Verfasser der Mischna und Braithoth bekannten Gelehrten, die es wieder von jenen empfingen. Wie es im Traktate „Aboth“ heißt: „Moses empfing das Gesetz am Sinai, und überlieferte es an Josua, Josua den Aeltesten, diese den Propheten, diese überlieferten es den Mitgliedern der hohen Versammlung, diese an Simeon den Gerechten, dieser dem Antigonus, dieser an Joseph Sohn Joesers und Johanan den Jerusalemiten, diese überlieferten an Josua Sohn Perachja's und Nithai aus Arbela, diese an Juda Sohn Tabai's und Simeon Sohn Schotach's, diese an Schemajah und Abtalion, von diesen kam es auf Schamai und Hillel, von diesen an Rabbi Johanan Sohn Sakai's, dieser überlieferte es den Rabbinen: Elasar, Josua, Gamaliel, Elasar Sohn Arach's, Joße dem Priester und Simeon Sohn Nathanels, von diesen kam es an Rabbi Akiba, Elasar Sohn Asaria's, Tarphon und Simeon Sohn Gamliel's, von diesen an Rabbi Möir, R. Jehuda, R. Joße, R. Simeon und Rabbi Jehuda dem Fürsten, dies ist der unter dem Namen: unser heiliger Lehrer, berühmte Rabbi, welcher die Vorträge der Mischna sammelte, ordnete, sie in Abschnitte theilte und zu Traktaten verband, welche die Grundlage der ganzen Ueberlieferung bildet, die uns in Beziehung auf Gesetz zum Stützpunkte dient. Nun theilen sich wieder die Meinungen der Gesetzespflichtigen, hinsichtlich ihres Glaubens und ihrer Hingebung zur Gottesverehrung in zehn Klassen. Die erste Klasse bilden jene Leute, welche die Thorheit und die Bewältigung der Leidenschaften verleitet, die Lehre zu verachten, indem sie sie blos als Ceremonien-Sammlung betrachten, wie solche gewöhnlich zum Leitfaden der Völker eingeführt, und als Regeln, durch welche man Thörichte am Zaume hält. So weit hat die Sinnenlust sich ihrer bemächtiget und so umnebelt ist deren natürliche Anlage, daß sie unter keines Gesetzes Joch

נמשכים בעבותות השכל מפני שהן חפצים בהפקר, ובכמותם אמר החכם משלי י"ח לא יחפוץ כסיל בתבונה כי אם בהתגלות לבו. והמדרגה השנית אנשים לא יוכלו לדחות האותות ולהכחיש המופתים אשר נראו על ידי הנביאים מפני פרסומם אלא שנסתפקו באמתת התורה ואמרו דברים קרובים לדעת מי שהקדמנו זכרם, שהאלהים רצה להורות את בריותיו דרך שיתקן בו ענינם בעולם הזה והעיר הנביא להנהיגם במה שצריך להם מן החקים ונתן לו אותות ומופתים לשמוע דבריו ולקבל חקיו ואינם מאמינים בגמול ועונש. ואני רואה לבאר מה שיש עליהם מן התשובות בקצרה. על דרך המניעות וההסכמה. על דרך המניעות, כי הבורא נעלה ומרומם לשנות מנהג למי שמכזב עליו ויאמר בשמו מה שלא אמר ואם הוא מישר אותם בכזבו על אלהים, כי אין החזון הנראה אל הנביא יותר נפלא וקשה משנות המנהג לו. ועל דרך ההסכמה, אילו היה מתברר בראיה ברורה שהוא כן היה מן הדין להמשך אחריו כי אין הבורא יתעלה משנה מנהג ולא מראה מופת על ידי מי שאינו יודע הדרך הטובה והישרה, ומי שבחרהו הבורא יתעלה להורות לנו הדרך הטובה והישרה ולהנהיגנו אחרי שנראו האותות על ידו, ראוי הוא שנסמוך

sich beugen und von keinerlei Band der Vernunft sich fesseln lassen, und ihr ganzes Sehnen und Streben nur auf Zügellosigkeit gerichtet. Von derartigen Leuten spricht der Weise: „Es will der Thörichte keine Vernunftgründe, nur dem Drange seines eigenen Herzens will er folgen.“ Zur zweiten Klasse gehören jene, welche die Zeichen nicht abzuweisen und die Wunder nicht zu leugnen vermögen, die durch die Propheten uns geoffenbart wurden, dieweil sie zu offenkundig, doch aber an der Wahrhaftigkeit der Lehre zweifeln, und Ansichten, die mit jenen der früher erwähnten Klasse beinahe gleichlauten, anführen, daß nemlich Gott seinen Geschöpfen blos einen Weg andeuten wollte, auf welchem sie ihr Heil in diesem Weltleben zu fördern vermögen, wozu er auch einen Propheten ermunterte, um sie überall, wo es nöthig, durch ihm angemessen scheinende Satzungsnormen zu leiten, dem er Zeichen und Wunder zu Gebote stellte, um seinen Reden Gehör und seinen Gesetzen Aufnahme zu verschaffen; sie glauben aber in keiner Beziehung an Belohnung und Strafe. Ich finde es angemessen hier in Kürze Wiederlegungen gegen diese aufzustellen, die sowohl von Seite der Unzuläßigkeit, als von Seite der Uebereinstimmung begründet. Von Seite der Unzuläßigkeit, der Schöpfer ist zu erhaben und verherrlicht, den Naturlauf um desjenigen willen zu verändern, der in Beziehung auf ihn der Lüge sich bedient und in seinem Namen Dinge spricht, die er nie gesprochen, und wenn er auch durch die Lügen, in Beziehung auf Gott, sie zu bessern beabsichtiget; da die dem Propheten geoffenbarte Prophezeiung nicht wunderbarer und schwer begreiflicher ist, als die seinetwegen hervorgerufene Aenderung der Naturordnung. Von Seite der Uebereinstimmung, würde es auch durch einen überzeugenden Grund sich erweisen lassen, daß es sich ihrer Behauptung gemäß verhält, (daß nemlich die Gesetzlehre des Propheten Erfindung sei), so wäre es dennoch gebührlich ihm Folge zu leisten, indem der erhabene Schöpfer gewiß den Ordnungslauf der Natur nicht ändern und keine Wunder offenbaren lassen würde durch einen Menschen, der den Weg des Guten und Rechtlichen nicht anerkennt; derjenige also, den der allgepriesene Schöpfer auserwählte, uns den löblichen und rechtlichen Wandel zu lehren und uns zu leiten, nachdem Wunderzeichen durch ihn geoffenbart wurden, ist auch würdig, daß wir uns hinsichtlich

עליו בהרכבתנו והנהגתנו ואנו חייבים בזה למלך או לשלטון מאין חכמה כמ"ש סס כ"ד ירא את יי בני ומלך וגו' וכל שכן מי שנראה מופת על ידו. ועל שני הפנים הם חייבים בקבלת התורה. ובכמותם אמר החכם סס ח' הבינו פתאים ערמה וכסילים הבינו לב. והמדרגה השלישית אנשים שנתבררה אצלם אמתת התורה וחשבו כי הוא מחסד האלהים לישר בה בריאותיו בעולם הזה ולהנהיג אותם בו בלבד, לא לגמול בעולם הבא ולא לעונש. והטעם בזה מה שהושב פעמים בספרי הנביאים מן הגמול והעונש בעולם הזה ולא בעולם הבא. וכבר האריך רבינו סעדיה ז"ל בפרשת בחקותי מה שיתברר בו בטול דעות האנשים האלה ובספרי הנביאים סימנים חזקים בעניני השכר והעונש בעולם הבא. מהם מה שאמר קהלת י"ב כי את כל מעשה האלהים יביא במשפט על כל נעלם אם טוב ואם רע. ומהם מה שאמר מלאכי ג' ועסותם רשעים כי יהיו אפר תחת כפות רגליכם וגומר. ואמר סס ושבתם וראיתם בין צדיק לרשע בין עובד אלהים לאשר לא עבדו. ואמר ישעי' ס"ו ויצאו וראו בפגרי האנשים הפושעים בי כי תולעתם לא תמות ואשם לא תכבה והיו דראון לכל בשר. ואמר תהלים ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים בך נגד בני אדם. ואמר זכריה ג' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה ואמר ישעי' ס"ד עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה

unserer Verfassung und unserer Leitung auf ihn verlassen, da wir hiezu gegen einen König oder Gewalthaber, selbst da, wo kein Weisheitsgrund obwaltet, verpflichtet sind, wie es heißt: „Fürchte Gott, mein Sohn, und den König“ u. s. w., um wie vielmehr demjenigen gegenüber, durch den Wunderzeichen geoffenbart wurden. Sie sind demnach aus zwiefachem Gesichtspunkte zur Annahme der Lehre verpflichtet. Von d e r artigen Leuten spricht der Weise: „Lernet, ihr Unbesonnenen, Ueberlegung, und ihr Thoren, achtet darauf zu beherzigen!“ Zur d r i t t e n Klasse gehören jene, bei denen die Wahrhaftigkeit der Lehre im Bewußtsein begründet ist, die aber der Ansicht sind, daß sie blos eine Spende der göttlichen Milde sei, um seine Geschöpfe in diesem Weltleben zu veredeln und ihrem Betragen eine Richtschnur hiedurch zu geben, keineswegs aber, um im j e n s e i t i g e n Leben B e l o h n u n g oder S t r a f e zu erzielen. Sie begründen dies hiedurch, daß in den prophetischen Büchern gar oft der Belohnung und Strafe in d i e s e m, nie aber im jenseitigen Leben Erwähnung geschieht. Allein schon hat der gelehrte Saadia im Abschnitte „B'chukothai“ weitläufig erörtert und deutlich die Nichtigkeit der Ansicht dieser Klasse dargethan, und auch in den prophetischen Büchern sind energische Andeutungen, auf die Existenz einer Belohnung und Strafe im künftigen Leben. Nemlich der Ausspruch des Koheleth: „Denn jegliche That zieht Gott vor Gericht, das über alles Geheime sich erstreckt, es mag gut oder schlecht sein.“ F.: „Ihr werdet die Unterdrückung der Frevler schauen, so daß sie der Asche zu euren Fußsohlen ähnlich sein werden.“ F.: „So bessert euch, und ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und dem Frevler, zwischen dem Dienstergebenen Gottes und Jenem, der ihm nicht ergeben war!“ F.: „Und sie werden hinausgehen und die Leichname jener Leute schauen, die von mir abgefallen sind, denn ihr Wurm stirbt nie, ihr Feuer verlischt nimmermehr, und sie sollen ein Schandmal allen Fleisches sein.“ F.: „Wie groß ist dein Heil, daß du jenen aufbewahrt, die dich ehrfürchten, das du unter den Menschenkindern jenen angedeihen lassest, die auf dich vertrauen!“ F.: „Ich werde dich aufwärts schreiten lassen, bis du zu den hier Verweilenden gelangest.“ F.: „Noch hat kein

למחכה לו. ואמר דניאל י"ב ורבים
מישני אדמת עפר יקיצו. אלה לחיי
עולם ואלה לחרפות ולדראון עולם.
ומהם מה שאמר ישעי' נ"ח והלך לפניך
צדקך כבוד ה' יאספך. והרבה כאלה
מה שיארך זכרם. והמדרגה הרביעית
אנשים התקיים בנפשות' בירור התורה
ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא
אלא שנפשותם הטו אותם אל אהבת
העולם ותאוותיו ולקחו מעשי העבודה
למצודות יצודו בהם העולם, וקבלו
התורה בגלוים ולא במצפונם ובלשונם
ולא בלבבם, ובכמותם נאמר ירמיה ט'
בפיו שלום את רעהו ידבר ובקרבו
ישים ארבו. ונאמר ישעיה כ"ט בפיו
ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני.
והמדרגה החמישית אנשים נתברר
להם כל מה שהקדמנו מענין התורה
ואמתת הגמול והעונש בעולם הבא
אלא שהטו אותם נפשותם לאהבת
העולם וקבלו התורה וכוונו בקבלתה
להגיע לגמול האלהים ולשבח בני
אדם וכבודם בעולם הזה עליה, והוא
השתוף הנסתר. והמדרגה הששית
אנשים כוונו במעשיהם גמול הבורא
בעולם הזה בלבד מאהבתם אותו
ובחרם בנעימותיו ואינם מבינים גמול
העולם הבא ונעימותיו. והמדרגה
השביעית אנשים התברר להם כל
מה שהקדמנו זכרו אלא שהיתה
כונתם בעבודתם לאלהים תוחלת
הגמול בעולם הזה ובעולם הבא. ולא
ידעו אופני עבודת יי לשמו לגדלו

Auge außer dir erschauet, was Gott für denjenigen thut, der seine Hoffnung auf ihn richtet." F.: „Und viele von den im Staube Schlummernden werden erwachen, diese zum ewigen Leben, und jene zur Schmach und zum ewigen Schandmale." Ferner: „Und deine Frömmigkeit geht vor dir her, die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf." Und mehrere Stellen dieser Art, die anzuführen zu weitläufig wäre. Die vierte Klasse bilden jene, in deren Bewußtsein die Echtheit der Lehre und auch die Wahrhaftigkeit der Belohnung und Strafe im künftigen Leben als unwiderlegbar begründet ist, allein sie neigen sich mit ihren innern Trieben der Liebe zum Weltleben und dessen Sinnenlüsten zu, und bedienen sich der Handlungen des Gottesdienstes als Schlingen, um weltliche Besitzthümer hiedurch zu erlangen, sie beurkunden demnach die Anerkennung der Gesetzlehre öffentlich, aber nicht in ihrem Innern, mit der Zunge, aber nicht in ihrem Herzen. Von Leuten dieser Art heißt es: „Mit dem Munde spricht er friedlich mit dem Freunde, und in seinem Innern sinnt er ihm nachzustellen." F.: „Mit Mund und Lippen verehren sie mich, doch das Herz ist fern von mir." Die fünfte Klasse bilden jene, bei denen alle obenerwähnten Punkte, hinsichtlich der Lehre und der Wahrhaftigkeit einer Belohnung und Strafe im jenseitigen Leben, als unumstößlich gelten, die aber nicht minder der Liebe zum Weltlichen ergeben, die wohl der Lehre sich unterziehen, vermittelst dieser Unterwerfung aber in diesem Weltleben schon göttliche Vergeltung, Ruhm und Ehre der Menschen hiefür zu erlangen beabsichtigen. Es gehört ein derartiges Verfahren eben unter die Rubrik der Heuchelei und gilt als verborgene Abgötterei. Die sechste Klasse bilden jene, die durch ihre Handlungen einzig und allein eine Belohnung in diesem Weltleben erzwecken wollen, dieweil sie mit aller Liebe ihm nachhängen und Wohlgefallen an dessen Annehmlichkeiten finden, die aber die Belohnung im jenseitigen Leben und dessen Seligkeiten gar nicht zu fassen vermögen. Die siebente Klasse bilden jene, die hinsichtlich aller früher erwähnten Punkte von einer begründeten Ueberzeugung durchdrungen, nur haben sie die Absicht bei ihrer Dienstergebenheit gegen Gott, mit begründeter Zuversicht der Belohnung, sowohl im diesseitigen als im jenseitigen Leben entgegen sehen zu können; die aber von jener Dienstergebenheit gegen Gott,

ולכבדו ולרוממו למה שיאות לו בלבד ועליהם אמרו רז"ל אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת לקבל פרס אלא הוו כעבדים המשמשין את הרב שלא על מנת לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם. והמדרגה השמינית אנשים התברר להם בנפשותם כל מה שקדם זכרו אלא שהם מקבלים עבודת יי׳ מיראתם את עונשו בעולם הזה ובבא. וכבר בארנו גנות שתי הדעות האלה במה שקדם לנו. והמדרגה התשיעית אנשים האמינו בתורה ובגמול ובעונש עליה בשני העולמים וכונו בעבודת יי׳ לשמו ולמה שיאות לו, אלא שלא נשמרו ממפסידי העבודות ונכנס ההפסד עליהן ולא הכירו מאין. דומה למה שנאמר קהלת י׳ זבובי מות יבאיש יביע שמן רוקח יקר מחכמה מכבוד סכלות מעט. ואמר שם ט׳ וחוטא אחד יאבד טובה הרבה. ואמר קצת החסידים לתלמידיו אילו לא היה לכם עוונות הייתי מפחד עליכם ממה שהוא גדול מן העונות. אמרו לו מה הוא גדול מן העונות. אמר הגבהות והגאוה כמ"ש הכתוב משלי ט"ז תועבת יי׳ כל גבה לב. והמדרגה העשירית אנשים התבררה אצלם אמתת התורה וכל מה שהן חייבין מן הגמול והעונש עליה בשני העולמים ונתעוררו מהתעלמותם וראה לבם מה שחייבים בו לבורא לגודל טובו וחסדו עליהם, ולא שמו לבם אל הגמול והעונש אך מהרו אל עבודת האלהים לשמו לגדל ולרומם

die einzig und allein zu seines Namens Ehre, insoweit ihm die Erhebung Verehrung und Verherrlichung als gebührende Würdigung zukömmt, gar keine Kenntniß haben. Von Leuten dieser Art sagen unsere Rabbinen: „Gleichet nicht jenen Sclaven, die ihrem Herrn um des Lohnes willen dienen, sondern gleichet jenen Dienstergebenen, die ohne irgend eine Belohnung hiefür zu beabsichtigen ihrem Herrn ergeben, die Ehrfurcht vor Gott sei vorherrschend in euch." Zur achten Klasse gehören jene, in deren Denksystem alle bisher von uns angeführten Punkte, als klar erwiesen gelten, die aber dem Gottesdienste sich nur unterziehen, dieweil sie die Bestrafung in diesem wie im jenseitigen Leben befürchten, und wir haben das Tadelnswürdige dieser beiden Ansichten bereits oben deutlich erörtert. Die neunte Klasse bilden jene, die an die Echtheit der Lehre, an Belohnung und Strafe in beiden Welten glauben, und die bei ihrer Dienstergebenheit gegen Gott blos seines Namens Ehre und die ihm gebührende Würdigung zum Zwecke haben, nur beachten sie jene Dinge nicht, die auf ihre Dienstergebenheit schädlichen Einfluß üben; und es wirkt diese Hemmniß auf sie ein, ohne daß sie wissen, woher sie stamme. Hierauf anspielend heißt es: „So wie das tödtliche Geschmeiß dem köstlichsten Kräuteröhl einen ekeln Geruch aneignet, so wird die seltenste Weisheit und Ehrenhaftigkeit durch eine unbedeutende Thorheit entwürdiget." Ferner: „Ein einziges Fehlen vernichtet oft viel des Guten." Ein Frommer sagte auch einst zu seinen Schülern: „Würdet ihr gänzlich sündenfrei gewesen sein, so würde um euretwillen mich doch Etwas beängstiget haben, das folgenschwerer als die Sünde ist!" Und als sie ihn befragten, was denn folgenschwerer als die Sünde wäre? da antwortete er: „Der Hochmuth und der Stolz!" Die zehnte Klasse bilden jene, bei denen die Wahrhaftigkeit der Lehre und alles dessen, wozu sie als Begründung der Belohnung und Strafe in beiden Welten verpflichtet sind, als Resultat der Ueberzeugung dasteht, die wachsam, sich keine Lässigkeit zu schulden kommen lassen, die mit aufrichtigem Herzen es anerkennen, wie unendlich sie dem Schöpfer für alle ihnen erwiesene Güte und Milde verpflichtet seien, ohne irgend eine Rücksicht auf Belohnung und Strafe zu nehmen, rüstig dem Gottesdienste sich hingeben, ihn zu seines Namens Ehre aus inniger

בכוסף ובלבב שלם בעבור ידיעתם אותו והכרתם את ענינו וזאת המעלה הרמה שבמדרגת אנשי התורה, וזאת מעלת הנביאים והחסידים אשר נמסרו אל האלהים וכרתו עמו ברית וסחרו עמו והסכימו עליו ונתנו לו נפשותם ובניהם וקנינם ועמדו באמונתם במה שקבלו לו על נפשותם, ועליהם אמר הכתוב תהלים נ׳ אספו לי חסידי כורתי בריתי עלי זבח. וזאת צורת ההערה התוריה ומדרגות אנשי החכמה בספרי התורה ותכונות ומעלות המאמינים בה. ואפשר שימצא במדרגות אנשי התבונות בתורה זולתי מה שספרנו אך זכרנו הנמצא עליו רוב המון האומה ובזכרנו אותו תועלתו מוכיח למבקש הדרך הישרה והוא כאשר תמצא בו מעלה שהוא קרוב אליה וידע מה שסמוכה לה מן התכונות וישתדל לעלות אליה ויתבאר לו מה בינו ובין התכונה העליונה מן התכונות וישתדל לעלות אליה מדרגה אחר מדרגה ויהיה יותר קל עליו:

פרק ה׳. וראוי לנו עתה לבאר אופני ההערה השכלית ע״ד השאלה והתשובה עד סוף השער בעבור מה שיש בזה מן הבאור והגלוי למחקרנו. כי ההערה השכלית היא הזכרת האלהים את האדם באמצעות שכלו לדעת אותו ולהכיר סימני חכמתו והיה זה מאת האלהים למי ששם התורה אור לנתיבתו כשהוא מגיע אל תכלית

Sehnsucht und mit ungetheiltem Herzen zu erheben und zu preisen, dieweil sie ihn erkannt und seine Hoheit aufgefaßt haben; und dies ist die höchste Rangstufe unter den Gesetzpflichtigen. Es ist dies die Rangstufe der Propheten und Frommen, die der Gottheit sich hingaben, einen Bund mit ihm schlossen, seine Annäherung anstrebten, all ihr Wollen dem Seinen unterordneten, ihr Leben, ihre Kinder, ihre Besitzthümer ihm opferten und die in ihrem Glauben, zu dem sie sich als verpflichtet anerkannten, standhaft mit Aufopferung ihres Lebens verharrten. Von Männern dieser Gesinnung sagt die Schrift: „Versammelt mir meine Frommen, die ob meines Bündnisses der Selbstaufopferung fähig sind!" Dies ist nun das Wesentliche der Anregung durch die Lehre, die Klassification jener dem Studium der heiligen Bücher obliegenden Weisheitsjünger und die Grade und Rangstufen ihrer Bekenner. Es ist nun wohl möglich, daß es außer den von uns Erwähnten noch mehrere Rangabstufungen unter den Meinungsverschiedenheiten hinsichtlich der Gesetzlehre gibt; wir haben aber nur diejenigen angeführt, welche in größerer Anzahl im Volke sich vorfinden. Doch stellt sich der Nutzen der bereits angeführten für denjenigen klar heraus, der die Bahn der Rechtlichkeit zu finden strebt, so daß, wenn er unter diesen einen Grad findet, dem er sich bereits angenähert hat, er hiedurch die zunächst folgende Stufe der Vorzüge zu erkennen vermag, auf daß er sein Streben, sich zu ihr emporzuschwingen, zu richten wisse. Nicht minder wird ihm klar, wie bedeutend der Zwischenraum sei, der ihn von der höchsten Rangstufe der Vorzüge noch entfernt, auf daß er stufenweise sie anzustreben sich bemühe, was auf diese Weise ihm leichter gelingen wird.

Fünfter Abschnitt. Wir haben nun die Aufgabe, die Art und Weise der Anregung durch die Vernunft zu erläutern, und wir werden uns derselben in einer, bis an's Ende dieser Abhandlung fortlaufenden, Form von Fragen und Antworten entledigen, da diese Methode der Erklärung und Erläuterung des Gegenstandes unserer Forschung am Entsprechendsten. Unter Anregung durch die Vernunft, verstehen wir: die durch die Vermittelung der Vernunft an den Menschen ergangene Mahnung Gottes, ihn zu erkennen und die Merkmale seiner Weisheit aufzufassen. Es ergeht diese göttliche Mahnung an denjenigen, dem die Lehre zur Leuchte auf seiner Bahn diente, und der zur

שכלו וברור הכרתו ויהיה נכסף להגיע לרצון האל ולעלות במעלות החסידים ופנה לבבו מדאגות עול' הזה וטרדותיו. אך הדברים אשר יגיע בהם האדם לענין ההערה השכלית שיתברר אצלו מה שנטע הבורא בשכל בשבח האמת וגנות הכזב ובחור בצדק וסור מעול וגמול בעלי הטוב' בטוב והודותם וגמול אנשי הרעה ברע וגנותם, ולהשלים עם בני האדם ולהטיב אליהם ולשקול הטובות בשבח והצדקות בגמול והרעות בעונש ויתרון גמול על גמול ועונש על עונש. והמחילה לפושעים בשובם באמת, וכאש' תתבררנה אלה הידיעות בנפש האדם בדרך שכלו והכרתו יהיה שכלו שלם והכרתו חזקה. ואם יזכירהו האלהים דרך טובתו יעורר רעיוני נפשו ומחשבתו להבין טובותיו עליו ויחזק הכרתו בהם. וכאשר ישתדל לספרם ולעמוד עליהם בשכלו ולא ישיג את זה בעבור כלילתם ורובם והתמדתם ומשיכתם, יתבע את נפשו במה שהתברר חיובו בשכלו מגמול בעלי הטובות בטוב ובחור בצדק ויבחר לגמול האלהים יתעלה על רוב טובותיו אצלו. וכאשר יראה בעין לבבו שאין לו יכולת לזה עם שאין הבורא צריך לו. יתחייב להכנע ולהיות שפל ונקל אצל עצמו. ואח"כ יתבע את שכלו במעשים אשר בהם יתכן לגשת ולהתקרב אל האלהים כדי שיהיו תמורת גמולו ויעזרהו שכלו על הדרך

Verstandesreife und zu geläutertem Auffassungsvermögen gelangte und sich sehnet, das Wohlwollen Gottes zu erstreben und zur Rangstufe der Frommen sich emporzuschwingen, dessen Herz sich von den Sorgen und Störungen dieses Weltlebens abwendet. Die Vorbegriffe, durch welche der Mensch zur Verstandesanregung gelangt, sind: daß dem Menschen das, wozu der Schöpfer die Verstandeskraft befähigte, klar einleuchte, nemlich, die Löblichkeit der Wahrheit, das Tadelnswerthe der Lüge, das Wohlgefallen an Tugend, die Vermeidung des Unrechts, den Gütigen ihre Güte dankbar zu vergelten, die Boshaften durch Schmähung und Tadel zu bestrafen, Friede mit allen Menschen zu halten und ihnen wohlzuthun, die guten Werke gegen deren Preis, die Tugenden gegen ihre Belohnung und die Laster gegen ihre Strafen zu erwägen, die vorzügliche Bedeutsamkeit der einen Belohnung und Strafe, der andern gegenüber zu ermessen (nemlich, die diesseitige der jenseitigen gegenüber) und den Frevlern, deren Reue aufrichtig, Verzeihung angedeihen zu lassen. Sind diese Vorbegriffe dem menschlichen Gemüthe von Seite seiner Vernunft und Einsicht klar und einleuchtend, dann hat seine Vernunft die nöthige Reife und seine Auffassungsgabe die entsprechende Kraft erlangt. Und so ihn Gott im Wege seiner Allgüte anregt, wird er seine innern Seelenkräfte und Gedanken ermahnen, dessen Wohlthaten genügend zu würdigen, und mit stets eindringlicherer Einsicht wird er sie aufzufassen streben. Bemüht er sich aber diese zu zählen und sie durch seinen Verstand vollständig zu ergründen, und er ist dies, ob ihrer Allgemeinheit, Menge, Beständigkeit und Fortdauer, nicht im Stande, so fordert er, ob der in seiner Vernunft klar begründeten Verpflichtung: gegen den Wohlthäter, nach dem Ausspruche der Rechtlichkeit, sich durch alles mögliche Gute dankbar zu erweisen, seine Seele auf, der erhabenen Gottheit für die ihm erwiesenen unzähligen Wohlthaten möglichst zu vergelten. Sieht er aber nach reiflichem Nachsinnen ein, daß er zu ohnmächtig hiezu sei, und daß nebst dem der Schöpfer in keiner Beziehung seiner bedarf, dann wird er sich verpflichtet fühlen, sich vor ihm zu demüthigen und seinen eigenen Unwerth und seine eigene Niedrigkeit wird er stets deutlicher sich vergegenwärtigen, und er wird seinen Verstand zu all jenen Handlungen mahnend in Anspruch nehmen, durch welche man immer mehr die Annäherung an Gott anzustreben fähig ist, auf daß diese die Stelle der Vergeltung vertreten, und durch folgende Anregungen

הישרה בזה. ויאמר לנפש האם התברר
אצלך והתקיים בדעתך שאת חבולה
בטובת בוראך וקנויה ברוב חסדיו
ועוצם חנותיו. ותאמר כן. אמר לה
השכל האם דעתך לפרוע קצת מה
שאת חייבת לבורא. אמרה הנפש
כן. אמר לה השכל והיאך יתכן לך
זה עם רפיון כוספך אליו. ואיננו סובל
מרירות הרפואה אלא מי שהוא נכסף
לבריאות אבל מי שאינו נכסף לבריאות
לא יסבול קושי הרפואה. אמרה הנפש
כוספי חזק וצערי גדול לפרוע מה
שתשיג ידי ממה שיש לאלהי עלי
ואתה זרז אותי עוד. אמר לה השכל
אם תאמרי אמת באשר ספרת אפשר
שתצליח בך הרפואה. ואם איננו
אמת כאשר אמרת למה תפתי נפשך.
כי החולה כשהוא מכזב לרופא איננו
מונה כי אם עצמו ומפסיד הרופא
טרחו ויכביד על החולה חליו. אמרה
הנפש והיאך יהיה ממני הכוסף לו או
הרפיון בו. אמר לה השכל אם יהיה
כוספך לו אחר ידיעה ברורה בעוצם
מה שאת חייבת לאלהים מן הגמול
ומעוט מה שיש ביכלתך ממנו. וכי
בהתרפותך בו מפלתך ובהשתדלותך
בו הצלתך וחיותך. כוספך אמת וחפצך
נחוץ ואם לאו הוא שקר. אמרה הנפש
לא פסק חפצי מהיותי רפה וכוספי
כוזב מעת העירו אותי דברי הימים
הקדמונים שחלפו עד אשר נתבאר
לי בדרך החכמה אמתת מה שזכרתו

wird sein Verstand ihn zum Wege der Rechtlichkeit ermahnen. Er spricht nemlich zur Seele: „Ist die feste Ueberzeugung deinem Bewußtsein eingeprägt, daß du deinem Schöpfer, für seine Wohlthaten, unendliche Milde und unerschöpfliche Huld, mit all deinen Besitzthümern zu dankbarer Hingebung verpflichtet seiest?“ Die Seele erwiedert: „Wohl ist es so.“ Der Verstand: „Entspricht es deiner Gesinnung, deinem Schöpfer mindestens einen Theil von dem, was du ihm schuldest, abzutragen?“ die Seele: „Wohl wünschte ich es.“ Der Verstand: „Und wie sollte dies dir je möglich werden, so du in der Sehnsucht nach ihm nur Lässigkeit an den Tag legest? Die Unannehmlichkeit der Heilungsweise erträgt nur derjenige geduldig, der nach vollkommener Wiederherstellung sich sehnt; nur derjenige, der eben nicht gesund zu werden wünscht, der wird sich den Ungemächlichkeiten der Kur nicht geduldig hingeben.“ Die Seele: „Wohl ist meine Sehnsucht heftig und mein Ringen schmerzlich, um nach meiner besten Möglichkeit die Verbindlichkeit gegen meinen Gott einzulösen, darum muntere mich noch ferner hiezu auf!“ Der Verstand: „Verhält es sich in Wahrheit so, wie du gesprochen, so ist es möglich, daß die Kur bei dir gelingen wird, verhält es sich aber in Wahrheit nicht so, wie du gesagt, warum willst du dich selbst täuschen? indem doch der Kranke, der den Arzt belügt, nur eben sich selbst betrügt, den Arzt um den Zweck seiner Bemühung bringt und nebstdem als Kranker sein Leiden sich nur erschwert.“ Die Seele: „Und wodurch beurkundet es sich, daß ich eine wahrhafte Sehnsucht nach ihm in mir trage, oder eine Lässigkeit mir zu Schulden kommen lasse?“ Der Verstand: „Gründet sich deine Sehnsucht nach ihm, auf die vorausgegangene Ueberzeugung und das Bewußtsein, daß du der Gottheit unendlich verpflichtet, und daß dir deine Ohnmacht so wenig hievon abzutragen gestattet, und daß ferner, in deiner Lässigkeit in dieser Beziehung, dein Untergang, und in deinem Streben hienach deine Rettung und Erhaltung begründet sei, dann hat deine Sehnsucht als wahrhaft und dein Verlangen, als innerer Herzensdrang, sich bewährt, wo nicht, so ist es Täuschung!“ Die Seele: „Mein Verlangen zeigte sich nie anders, als lässig, und meine Sehnsucht nie anders, als lügenhaft, in jener Lebensepoche, wo mich blos die Tagesbegebenheiten grauer hingeschwundener Zeiten hiezu anregten, bis die Wahrhaftigkeit des so eben von dir erwähnten, sich auf dem

ונתברר אצלי מדרך הערת התורה תחלה ואח"כ בדרך הראיה השכלית עד ששב כוספי אמת וחפצי ברור. אמר לה השכל אם מה שזכרת אמת התאפקי על צער הרפואה וסבלי מרירות הסם ורוע טעמו, אחר אשר תמנעי מן המאכל הרע שהיית רגילה בו. אמרה הנפש ומה הוא המאכל הרע אשר הייתי רגילה בו ונוהגת. אמר לה השכל היא המדה המגונה שגברה עליך מראשיתך וכחותיה המחזיקים אותה מתחלת גדולך. אמרה הנפש ואיזו מדה היא המדה הזאת. ומה הם הכחות המחזיקים אותה. אמר השכל המדות המגונות שבך רבות, אבל שרשם ועיקרם שתים מדות. אחת מהן אהבת ההנאות הגופיות מן המאכל והמשתה והמשגל ושאר צרכי גופך והמדה הזאת קנית אותה מן שכנך הרע, והוא גופך. והמדה השנית אהבת השררה והגדולה והגאות והגבהות והקנאה והיא מביאה אותך למעט בשילום הגמול לבעל הטובה אצלך, והמדה הזאת היא קנויה לך משכניך אשר התגדלת ביניהם, והם אחיך וקרוביך. אמרה הנפש ומה הן הכחות שאני צריכה למנעם ממני. אמר השכל כחות המדה הראשונה הן מותרי המאכל והמשתה והלבוש והתנומה והמנוחה והשלוה והדומה להן. אבל כחות המדה השנית הן מותרי הדבור ורב חברת בני אדם והתנאות להם ואהבת המהלל והכבוד מהן והקנאה בהם בקנינים העולמיים

Wege der Wissenschaft mir aufdrang, von Seite der Anregung durch die Lehre mir klar wurde, und späterhin durch den klaren Blick der Vernunft; so ist nun mein Sehnen, ein wahrhaftes und mein Verlangen, ein geläutertes." Der Verstand: „Ist das, was du mir erzähltest, auch wahr, dann trage beharrlich den Schmerz der Heilung und dulde standhaft die Bitterkeit und den ekeln Geschmack des Heilkrautes, nachdem du dich zuvor von jeglicher angewohnten schädlichen Speise zurückgezogen hast!" Die Seele: „Und was verstehst du unter jener schädlichen Speise, woran ich in meiner Lebensweise gewohnt gewesen sein sollte?" Der Verstand: „Ich verstehe hierunter die tadelnswürdige Eigenheit, die seit deiner Entstehung sich deiner bemächtiget und jene innern Kräfte, die seit dem Beginne deines Heranwachsens sie erhalten." Die Seele: „Und welches ist diese Eigenheit, und welches sind diese Seelenkräfte, die zu deren Erhaltung beitragen?" Der Verstand: „Der tadelnswürdigen Eigenheiten besitzest du viele, aber deren Grund und Wurzel bilden zwei Haupteigenheiten. Erstens, die Liebe zu körperlichen Genüssen, nemlich: Speise, Trank, Befriedigung des Geschlechtstriebes und aller andern Bedürfnisse deines Körpers; und diese bösartige Eigenheit hast du von deinem bösen Nachbar, dem Körper nemlich, dir angeschafft. Die zweite Haupteigenheit ist, der Drang nach Herrschaft und Größe, der aus dem Stolze, dem Hochmuthe und der Neidsucht entspringt, und diese ist's, die dich dahin verleitet in Abtragung der Schuld gegen denjenigen, der mit Wohlthaten dich überhäufte, dich läßig zu erweisen; und diese Eigenheit ist von deinen Nachbarn nemlich, deinen Brüdern und Verwandten, unter denen du herangewachsen, dir angeerbt." Die Seele: „Und welcher Kraftmittel bedarf ich, um sie ferne von mir zu halten im Stande zu sein?" Der Verstand: „Die fördernden Kraftmittel der ersten Eigenheit sind: Uebermaß an Speise, Trank, Kleidung, Schlummer, Ruhe, Sorglosigkeit und derartige Dinge mehr. Die fördernden Kraftmittel der zweiten Eigenheit sind: Ueberflüssiges Reden, zu viele Anhänglichkeit an die menschliche Gesellschaft, sich in ihrem Lobe gefallen, die Sucht, von ihnen gerühmt, geehrt zu werden, sie um weltliche Besitzthümer beneiden, selbst um das Nothwendige, blos weil *sie* es besitzen, die Verachtung gegen sie und das

והכריחם באשר בידם ובזות אותם וזכור גניתם והדומה לזה. ואם מה שזכרת מכוספך ורב חפצך לפרוע טובות האלהים עליך אמת, הרחיקי מעליך מה שזכרתי לך מן הכחות והמדות בכל יכלתך ואחר כך אעלה אותך אל שער אחד מן הרפואה. אמרה הנפש זה יקשה עלי להפרד ממנו מפני אורך רגילותי בו, לכן הורני באיזה פנים יקל עלי בחסדך. אמר השכל הלא ידעת כי המשכיל יקל בעיניו לכרות נתח אח' מנתחיו ולפקוד אבר אחד מאבריו כשיארע לו בו חולי ומפחד מהתפשטו בשאר אבריו, כשהוא מבין מה שיש בין שני הענינים ומכיר מה שיש בין שתי הרעות, וכן את אם תרצי שתקל בעיניך פרידה מה שפרידתו קשה, שימי אל לבך והשתמשי בבינתך בשקול מה שיש בין הטובה אשר תגיע אליך בהפרדך ממנו והרעה אשר תמצא אותך בהתמדת חברתו ואז יקל בעיניך פרידת מה שיקשה עליך ממדותיך המגונות. אמרה הנפש ומה היא הטובה שתגיע אלי בפרידתו והרעה אשר תמצא אותי בהתמדתו. אמר השכל הטובה שלות נפשך ומנוחתה ממאפל קדרות העולם שהנאותיו מעורבות בעצבים ותאותיו נפסקות והביאך להכיר באחרית חזקת הכרתך בבית מרגועך ושתשתדל לו ותחוש עליו. והשער הזה משערי הטובות אשר הצלתך וחיותך בהם, אך הרעה משיבת דאגתך והכפלת יגונך והתמדת אבלך בהעדר

Erwähnen ihrer Fehler, und mehrere Dinge dieser Art. Ist nun deine Sehnsucht und dein großes Verlangen, die Schuld, ob der dir angediehenen Wohlthaten Gottes, abzutragen, deiner Erwähnung gemäß, aufrichtig und wahrhaft, dann entferne mit aller Kraftanstrengung die so eben angeführten fördernden Kraftmittel und Eigenheiten von dir; sodann werde ich in das erste Thor der Genesung dich eintreten lassen.“ Die Seele: „Eben dieses würde, ob meiner langen Gewohnheit daran, mir gar schwer fallen; darum zeige du in deiner Milde die Art und Weise mir an, wodurch ich es mir erleichtern könnte!“ Der Verstand: „Es dürfte dir wohl bekannt sein, daß es dem Vernünftigen leicht ankomme, sich eines seiner Glieder abnehmen zu lassen und eines derselben zu vermissen, sobald sich solches als krankhaft erweist, indem die Besorgniß sich ihm aufdringt, daß diese Krankhaftigkeit sich auch auf die übrigen Glieder ausbreiten könnte, und er den Unterschied dieser beiden Fälle erwägt und den Abstand beider Uebel beurtheilt. In demselben Verhältnisse befindest du dich. Willst du, daß die dir so schwierige Trennung dir leicht erscheine, dann richte deinen Sinn darauf und bediene dich deiner Geistesmacht, um den Vortheil zu erwägen, den durch diese Lossagung du erlangest, dem Unheile gegenüber, das bei fortwährendem Verharren in deren Nähe dich unausbleiblich trifft; und die Lossagung von deinen tadelnswürdigen Eigenheiten wird dir gewiß dann ein Leichtes sein!“ Die Seele: „Und welchen Vortheil bietet mir die Lossagung hievon, und welches Uebel trifft mich, so ich fortwährend mich ihnen hingebe?“ Der Verstand: „Der Vortheil ist, der Frieden und die Ruhe deiner selbst, im nebelhaften Düster dieser Welt, deren Vergnügungen stets durch Leiden verbittert und deren Gelüste gar bald enden; auch führt es dich dahin, daß du endlich die Macht deiner Auffassungsgabe, die den Aufenthalt des ewigen Friedens dir begründet, erkennest, und daß du dein ganzes Streben hierauf richtest und hiefür sorgest. Und dies ist eben der Eingang, der in das Thor jener Vortheile dich führt, denen dein Rettungs- und Lebensheil du verdankest. Das Unheil aber besteht darin, daß deine Sorgen sich verdoppeln, deine Kümmernisse sich verzwiefachen, ferner in deinem unausgesetzten Mißmuthe, ob der

משאלותיך בעולם הזה אשר אם תגיעי אליהם, תגיעי אל ההבל אשר אין לו קיום ולא התמדה כי הוא הולך אל זולתך בלי ספק ולא ישאר בידך העולם הזה ולא תגיעי אל הבא כ״ש שלא תגיעי בו אל משאלותיך עם אורך השתדלותך בהם. אמרה הנפש הבינותי מה שזכרת ואני מקוה שיקל בעיני בעבורו פרידת מה שהיה עלי קשה קודם לכן, אך הוסף לי שער שני מאופני הרפואה יורני מה שחפצתי מעבודת האלהים. אמר השכל ממשלת הדבר וכללו של ענין הוא, שתקבלי עליך ממי שלמעלה ממך, מה שאת רוצה שיקבל ממך עליו מי שהוא למטה ממך, עם השתוות הערכים, ומה שהוא טוב בעיניך ממנו וירע לך ממעשהו קבלי ממי שלמעלה ממך כמוהו. אמרה הנפש הוסיפה לי פירוש ובאור. אמר השכל העלי על דעתך טובות האלהים עליך במה שכולל עם זולתך ומה שאת מיוחדת בו, ואח״כ העלי על מחשבתך שאת הטיבות בכמותם לעבדך מקנת כספך והפנים אשר ייטבו בעיניך ממנו קבלי אותם עליך מבוראך ומה שהוא בעיניך רע ממנו ירע בעיניך גם כן ממך לבוראך. אמרה הנפש הבינותי מה שזכרת לי בכלל אך עשה עמי חסד ובאר אותו לי בפרט. אמר השכל הענינים שהם טובים מאחד מעבדי העולם שיתנהג בם לפני אדוניו כשיגמלהו מן הטוב

unbefriedigten Wünsche, die in diesem Weltleben dich quälen, und die selbst in deren Befriedigung dir nur ein eitles, dauerloses und unbeständiges Nichts darbieten, das unstreitig in den Besitz eines Andern endlich übergeht; und du kannst somit der Errungenschaft der diesseitigen Weltfreuden dich nicht rühmen und zur Erreichung eines künftigen Lebens nie gelangen, noch viel weniger darfst du eine Befriedigung deiner Wünsche hoffen, je länger du dein Streben darauf richtest." Die Seele: „Ich begreife wohl, was du mir da erläutert, und ich hoffe auch, daß mir hiedurch die mir als so schwer erschienene Trennung nun ein Leichtes sein wird. So fahre nun fort, mich in das nächste Thor der Heilungs-Methode einzuführen, die mich nemlich, über die von mir so sehnlichst gewünschte Dienstergebenheit gegen Gott belehre!" Der Verstand: „Das Hauptresultat und der Gesammtbegriff des Ganzen besteht darin, daß du demjenigen Wesen gegenüber, welches du als an Hoheit dich überragend anerkennst, all denjenigen Pflichten dich unterziehst, in deren Beziehung du wünschest, daß sich ihnen der dir Untergeordnete, dir gegenüber unterziehe; wo du nebstdem einen Vergleich hinsichtlich des Abstandes der beiderseitigen Verhältnisse anzustellen hast. Und Allem, was dir hinsichtlich der Handlungen des Letzteren wohlgefällt oder mißfällt, unterziehe dich demjenigen gegenüber, den du als über dir anerkennst!" Die Seele: „Gib mir eine deutliche Erläuterung hierüber!" Der Verstand: „Führe dir, die dir angediehenen göttlichen Wohlthaten zu Gemüthe, sowohl diejenigen, die du mit all deinen Nebenmenschen gemein, als auch jene, deren du bevorzugter Weise dich zu rühmen hast; sodann stelle dir vor, du habest derartige Wohlthaten deinem für's Geld gekauften Sklaven erwiesen; und jener Führungsweise, die dir von ihm wohlgefällt, unterziehe dich auch, deinem Schöpfer gegenüber; und dasjenige, das du von ihm als mißfällig betrachtest, das mußt du auch von deiner Seite, deinem Schöpfer gegenüber als mißfällig betrachten." Die Seele: „Im Allgemeinen fasse ich Alles wohl, was du so eben sagtest; doch erweise mir die Gewogenheit, mir es im Einzelnen ausführlich zu erläutern!" Der Verstand: „Die im Benehmen als wohlgefällig bewährten Pflichten, die jeglichem Untergebenen der Welt seinem Herrn gegenüber auszuüben obliegen, so dieser

קצת מה שגמלך בוראך. מהם שיכבדהו לבדו בדבור ובמעשה ושיהיה נאמן ומשתדל בעניניו בגלוי ובסתר. ושיירא אותו ויפחד ממנו כל זמן שהוא עומד לפניו. כמו שאמר קצת החסידים אל תמרה את אדוניך והוא רואה אותך. ומהם שישפיל ויכנע לאדוניו בנראה ממעשיו ובסתר מצפונו. ושינהג בשפלות לפניו במלבושו ובמדותיו ויכבדהו וירוממהו בלשונו ובלבבו. ושישבח ויודה אותו ביומו ולילו. ושיזכור טובותיו בסתר ובגלוי ויספר מהלליו ושבחיו כפי שראוי לו וירוץ לעבודתו בשמחה ובטוב לב ומאהבתו שימצא חן בעיניו. ויתקרב אל רצונו ויתחנן לו תמיד לרצות אותו ולכפר לו ויאהבהו. ויפחד שיהיה מקצר במה שצוהו וישמור מצותו ויתרחק ממה שהזהירו ממנו. וישיב אל לבו מה שחלף לו מן העוונות וירבו בעיניו טובותיו ויגדלו. ויבז מעשהו בצד מה שהוא חייב בו. וימעט אצלו טרחו לנגד מה שראוי לו. ויודה בקטנות מעלתו בעיניו אצל גדולת אדוניו בנפשו. וירבה להשתחוות ולכרוע לו כריעה וכניעה ושפלות ושיבטח בו בכל צרכיו. ושירצה בכל ענין שיעתיקנו אליו ואם ישביעהו יודה וישבח. ואם ירעיבהו ירצה ויסבול. לא יחשדנו בדינו ולא יעוולנו בגזרתו. ויהיה די לו במה שחננו ויצדיקנו ביסרו אותו. וממה שהוא טוב ממנו עוד, להראות סימני העבודה והמקנה עליו

nur einen Theil von jenem Guten, das dein Schöpfer dir erwiesen, ihm hat angedeihen lassen, sind: daß er ihm in Wort und That seine Ehrerbiethung erweise, ihm treu sei, öffentlich und im Verborgenen mit seinen Angelegenheiten sich beschäftige, von Ehrfurcht und banger Schüchternheit vor ihm durchdrungen sei, so oft er in seiner Gegenwart sich befindet. Wie einer der Frommen sagte: „Suche deinem Herrn nicht mißfällig zu sein, so er seine Blicke auf dich richtet!“ Zu diesen gehört ferner: daß er seinem Herrn gegenüber, sowohl in seinen offenbaren Handlungen, wie in seinen innersten Gedanken, Hingebung und Unterwerfung an den Tag lege, in Kleidung und Sitten sich in Demuth vor ihm betrage, mit Mund und Herz ihn verehre und preise, Tag und Nacht ihm Hymnen weihe und danke, öffentlich und insgeheim seiner Wohlthaten erwähne, sein Lob und seinen Ruhm, wie es ihm angemessen, laut zu verkünden, freudig, frohen Herzens und aus Sehnsucht nach seinem Beifalle überall hinzueilen, wo es ihm zu dienen gilt, seinem Wohlwollen stets näher zu kommen anzustreben, ihn unaufhörlich anzuflehen, wo es ihn zu besänftigen gilt, auf daß er ihm verzeihe und seine Liebe ihm zuwende, in steter Furcht zu sein, ob er seine Gebote nicht verletze, auf daß er stets behutsam seine Befehle beachte und sich von dem, was er ihm verboten, ferne halte, daß er sich zu Herzen nehme, wie viele Fehler er sich bereits zu Schulden kommen ließ, dessen Wohlthaten als zahlreich und groß, und, im Verhältniß zu dem, wozu er verpflichtet, sein eigenes Thun als unbedeutend anerkenne, sein Streben, dem was ihm zu thun obliegt gegenüber, geringe achte, die Winzigkeit seiner Bedeutung, gegenüber dem hohen Range seines Herrn eingestehe, so oft als möglich in Demuth und Unterwürfigkeit sich vor ihm bücke und hinknie, in all seinen Bedürfnissen auf ihn sein Vertrauen richte, zufrieden in jegliches Verhältniß, in welches er ihn versetzt, sich ergebe, ihm dankbar huldige, so er Fülle ihm spendet, in duldender Hingebung es ertrage, so er ihn darben läßt, sein Rechtswalten nie verdächtige, sein Verhängniß nie als ein rechtswidriges erkläre, sich mit dem, was seine Huld ihm spendet, zu begnügen, seine Gerechtigkeit anzuerkennen, so er ihn straft. Ferner ist noch als löblich für ihn zu bezeichnen, daß er die Merkmale seiner Dienstergebenheit und Hingebung in

בכל תנועות אבריו ובמדותיו. ולא יהנה כי אם בזכרו. ולא יביט כי אם אל דרכיו. ולא ישמע כי אם אל דבריו ולא יאכל אלא מה שהטריפו. ולא יחשוב אלא בגדולתו. ולא ישמש אלא ברצותו אותו. ולא ישמח כי אם בעבודתו. ולא יבקש כי אם רצונו. ולא ירוץ כי אם בשליחותו. ולא יעמוד כי אם מהמרותו. ולא ישב כי אם בביתו. ולא יקום כי אם באמונתו. ולא יקרא כי אם ספרו. ולא ילבש כי אם סות יראתו. ולא יישן כי אם על יצועי אהבתו. ולא יתדמה לו כי אם תמונתו. ולא יעור אלא במתיקות זכרו. ולא ימצא קורת רוח כי אם עמו. ולא יברח כי אם מהמרותו. ולא יאבל כי אם בעת כעסו. ולא יפחד כי אם מפחדו עליו. ולא יקוה כי אם חסדו. ולא יכעום כי אם במה שמחייב רצונו. ולא ירצה אלא במי שעושה רצונו. ולא יקח כי אם ברשותו. ולא יתן אלא למי שצוה אותו לתת לו. וכן בכל תנועותיו. לא יעתיק רגל ולא יניע עפעף אלא אחר הפקת רצון אדוניו בהם. אך הענינים שהם רעים מן העבד הם הפך כל הטובים בעיני אדוניו ממנו ובהפכם יוכרו הדברים. וכבר הכינותי וקבצתי לך מהם כלל שיש בו די יורה אותך על שאריתם ועל הפכם. וכיון שהטוב מעבדי העולם בעיני אדוניהם כמו שספרנו. וכבר ידעת קטנות מעלת טובתם עליהם, כמה את חייבת לאֹהים יתברך

jeglicher Bewegung seiner Glieder und in all seinen Eigenheiten beurkunde, Nichts genieße, ohne ihn als Spender zu erwähnen, nur auf seine Wege seine Blicke zu richten, nur auf seine Worte zu horchen, nur das zu genießen, was er zur Nahrung ihm angewiesen, nur über seine Größe nachzusinnen, daß er keinen Dienst verrichte, als um sein Wohlwollen zu erlangen, keine Freude kenne, als ihm zu dienen, nach nichts anderm als nach seiner Liebe strebe, nirgends als da, wo es seine Sendung gilt, hineile, von nichts sich enthalte, als von dem, das ihm zuwider sein könnte, nirgends weile, als in seinem Hause, nirgends Standhaftigkeit, als im Glauben an ihn bewähre, nichts lese, als seine Bücher, nur in jenes Gewand sich hülle, das seine Ehrfurcht beurkundet, nicht schlafe, als wenn seine Liebe ihm Beruhigung bettet, daß er seine Einbildungskraft mit keinem andern Bilde als dem seinen beschäftige, nicht erwache, als zur Seligkeit seines Andenkens, keinen Geistesgenuß, als den seiner Nähe kenne, vor Nichts entfliehe, als vor einer Gelegenheit ihn zu beleidigen, über Nichts trauere, als über seinen Unwillen, keine andere Furcht, als die vor ihm, kenne, auf Nichts hoffe, als auf seine Milde, nirgends zürne, als da, wo sein Wille ihn hiezu verpflichtet, daß er nur demjenigen gewogen sei, der seinem Wunsche nachlebt, Nichts sich zueigne, als was er ihm gestattet, keinem gebe, als demjenigen, dem er ihm zu geben anempfohlen; und so in allen seinen Bewegungen. Er verrücke nicht den Fuß, er bewege keine Augenwimper, als um dem Willen seines Herrn hiedurch zu entsprechen. Die nur an einem Untergebenen mißfälligen Eigenheiten sind eben nur das Entgegengesetzte der dem Herrn wohlgefälligen, und sie werden klar, so man von dem Erwähnten das Gegentheil in's Auge faßt. Ich habe dir somit eine genügende Anzahl derselben zusammengetragen und dir vorgelegt, von denen du auf die andern Unerwähnten und deren Gegensätze schließen kannst. Und da es mit den, an allen Sklaven der Welt ihren Herren wohlgefälligen Eigenheiten, unserer Schilderung gemäß sich verhält, und du nebstdem den unbedeutenden Werth der gegen sie geübten Wohlthaten kennest; um wie viel mehr und zwiefacher übersteigt deine Verpflichtung der allgepriesenen Gottheit gegenüber, die von uns angeführten,

מכפלי מה שזכרנו כשתשלמי לו מה
שיש לו עליך מרוב הטובות.

פרק ו'. אמרה הנפש כבר הבינותי מה שזכרת ובמה שפרשת די. אך באר לי על כמה פנים אני חייבת בתוספת העבודה לאלהים יתברך. אמר השכל, כי תוספת העבודה על אנשיה מתחלקת מדרך הכלל והפרט בטובה עליהם. והטובה על המדברים על ארבעה ענינים. הראשון טובת הבורא הכוללת כל האדם, והוא המציאם אחר שלא היה דבר נמצא והחיותם והטובה להם בכל אשר הקדמנו זכרו בשער השני מן הספר הזה. ועל כן הם חייבים לבורא יתברך עבודה כוללת, והם כל התורות השכליות אשר נהג בהם אדם וחנוך ונח ובניו ואיוב וחבריו עד ימות משה רבינו ע"ה, ומי שדבק בהם כלם לעבודת האלהים, ייטיב לו האלהים בטובה מיוחדת משאר בני אדם ויתן לו מעלה יתרה בעולם הזה והגמול הגדול בעולם הבא כמו אברהם שאמר לו האלהים בראשית ט"ו אל תירא אברם אנכי מגן לך שכרך הרבה מאד. ומי שימרה האלהים בטובותיו יפול ממדרגת המדברים ומעלותם אל שפל מדרגת החי שאינו מדבר, ויהיה דינו כדין הבהמות בעולם כמ"ש תהלים ל"ז ואויבי " כיקר כרים וגו' ודינו בע"הב הרעה שאין למעלה ממנה. כמ"ש ישעיה ל"ג רוחכם אש תאכלכם. והענין השני טובת הבורא על עם מן העמים ואומה מן האומות, כמו שהטיב לבני ישראל

so du deine Schuld für die zahllos dir angediehenen Wohlthaten abtragen willst!"

Sechster Abschnitt. Die Seele: „Ich habe alles von dir Angeführte wohl begriffen, und was du mir erläutertest, genügt mir; doch gib mir nun die mannigfachen Verhältnisse an, in denen ich zu einer erhöheten Dienstergebenheit gegen die allgepriesene Gottheit verpflichtet sei?" Der Verstand: „Die Verpflichtung zur erhöheten Dienstergebenheit richtet sich, im Allgemeinen wie im Einzelnen, bei den Menschen je nach der Verschiedenheit der ihnen angediehenen Wohlthaten; und diese Allgüte beurkundet sich an den Menschen auf viererlei Weise. Erstens, die Allgüte des Schöpfers, die alle Menschen insgesammt umfaßt, indem er sie nemlich, in's Dasein gerufen, nachdem sie früher nicht gewesen, sie im Dasein erhält und ihnen Wohlthaten angedeihen läßt, die wir in der zweiten Abtheilung dieses Werkes angeführt haben. Hiefür sind aber auch sie zu einer allgemeinen Gottesverehrung gegen den allgepriesenen Schöpfer verpflichtet, worunter wir alle Vernunftlehren verstehen, denen Adam, Enoch, Noah und seine Kinder, Job und seine Freunde bis zur Zeit Mosis, sich unterzogen. Wer nun all diesen Satzungen aus reiner Dienstergebenheit gegen Gott oblag, dem erweist die Gottheit auch besondere Wohlthaten, vorzüglich vor allen andern Menschen, stellt ihn auf eine höhere Rangstufe in diesem Weltleben und läßt ihm im kommenden Dasein eine große Belohnung angedeihen. Wie es bei Abraham war, zu welchem Gott sagte: „Fürchte dich nicht, Abram! Ich bin dir zum Schilde, deine Belohnung wird sehr groß sein!" Wer aber bei allen Gnadenzeichen Gottes ihm dennoch zuwider handelt, der verfällt aus der Klasse der vernünftigen, mit bevorzugtem Range begabten Wesen, indem er zur Stufe der vernunftlosen Geschöpfe herabsinkt, und theilt mit dem Viehe ein gleiches Geschick im Weltleben, wie es heißt: „Und die Feinde Gottes gleichen dem Flitterschmuck der Fluren" u. s. w., und im kommenden Leben verfällt er der unheilvollsten Verdammniß, wie es heißt: „Und euren Geist verzehrt die Flammengluth." Zweitens, die Allgüte Gottes, die sich gegen ein Volk oder eine Nation vorzüglich vor allen andern Völkern und Nationen beurkundet, wie die Wohlthaten, die er den Kindern Israels angedeihen ließ, indem er aus Egypten

בהוציאם מארץ מצרים והביאם אל ארץ כנען וחייבם בזה עבודה יתרה על העבודה הראשונה, והיא התורות השמעיות אחר שהזהיר והעיר על התורות השכליות. ומי שקבלה לכבוד האלהים יחדהו האל בטובה וחייבו עליה עבודה זולתי עבודת אומתו ושאר שבטו כמו שמצאנו שבט לוי כשאמר משה שמות ל"ב מי לי"י אלי ויאספו אליו כל בני לוי הוסיף להם האל טובה יתרה ובחר מהם לשרת כבודו אהרן ובניו וצוה אותם בתורות יתרות משאר האומה ויעד אותם בגמול הגדול לעולם הבא. ומי שימרה הבורא יתעל' מהם יפול משתי המעלות ויענש בשני העולמים. כמ"ש החכם קהלת ח' וטוב לא יהיה לרשע ולא יאריך ימים. והענין הג' טובת האלהים על משפחה ממשפחות האומה ככהונה ולויה וזרע המלוכה בבית דוד, וחייבם על זה עבודות יתרות ועבודות הכהונה והלויה ידועות ומבוארות בספר תורת האלהים. אך תורת בית דוד כמ"ש ירמי' כ"א בית דוד כה אמר יי דינו לבקר משפט והצילו גזול מיד עושק ומי שהשלימם לאהבת רצון האלהים ייחדהו האל בטובה בעולם הזה ובגמול הגדול לעולם הבא. ויהיה נדיב נבחר או מורה צדק. כמ"ש הכתוב על פנחס תהלים ק"ו ויעמוד פנחס ויפלל ותעצר המגפה ותחשב לו לצדקה לדור ודור עד עולם. ואמר יחזקאל מ"ד והכהנים

sie befreite und nach dem Lande Kanaan sie führte, wofür er sie auch zu einer größeren Dienstergebenheit, als die oben angeführte verpflichtet, nemlich, zu den Pflichten des Gehorsams, nachdem er sie, hinsichtlich der Vernunftlehren, hatte aufmuntern und aneifern lassen. Wer sich nun zur Verherrlichung Gottes dem unterwirft, den zeichnet Gott durch besondere Wohlthaten aus, und legt ihm, nebst der seiner Nation und seinem Stamme angeordneten Obliegenheit, noch eine besondere Dienstverpflichtung auf. Wie wir dies beim Stamme Levi finden, als Moses sprach: „Wer ist der Gottheit geweiht, er komme zu mir!“ Und alle Nachkommen Levi's versammelten sich um ihn. Darum ließ ihnen auch Gott seine Allgüte vorzüglich angedeihen, und erkor aus ihrer Mitte Aaron und seine Nachkommen, um am Sitze seiner Herrlichkeit den Dienst zu verrichten, verordnete ihnen mehrere Satzungspflichten, als ihren übrigen Glaubensgenossen, und verhieß ihnen eine ausgezeichnete Belohnung im künftigen Leben. Wer unter diesen aber dem erhabenen Schöpfer zuwider handelt, der sinkt von beiden Rangstufen herab und hat in beiden Welten die Strafe zu tragen. Wie der Weise sagt: „Wohlergeh'n kann es dem Frevler nie, und seine Tage können nicht von Dauer sein!“ Drittens, die göttliche Allgüte, die in besonderer Fülle gegen Eine der Familien der Nation vorzugsweise sich entfaltet, wie dies mit der Priesterwürde, mit dem Levitenthume und dem Fürstenrange des Hauses David's der Fall war. Wofür er diese nicht minder zu besondern Obliegenheiten, zu den Dienstwaltungen des Priesterthumes und Levitenstandes verpflichtete, wie diese bekannt und im Buche der Gotteslehre erläutert sind, und wie es von den Pflichten, die dem Hause David's obliegen, heißt: „Ihr vom Hause David's! also spricht der Herr: Urtheilet nach strenger Prüfung, dem Rechte gemäß, und befreiet den Beraubten von seinem Unterdrücker!“ Wer nun unter diesen, aus Sehnsucht nach dem göttlichen Wohlwollen, diesen Obliegenheiten Genüge leistet, den zeichnet Gott durch Zuerkennung der Glücksgüter in diesem, und durch Heilesvergeltung im kommenden Leben, vorzüglich aus, und er pranget als auserkorener Edler, oder als Lehrer der Tugend, wie es von Pineas heißt: „Und Pineas stellte sich hin und betete, und der Seuche ward Einhalt gethan. Und es ward ihm für alle folgenden Geschlechter, für immer, zum Verdienste angerechnet.“ F.: „Und die Priester

הלוים בני צדוק אשר שמרו את
משמרת מקדשי וגו׳. ומי שהמרה
האלהים מהם נפל מכל המעלות
העליונות בעולם הזה ויגיע לו צער
גדול בעולם הבא כמו שידעת מדבר
קרח ועדתו. והענין הרביעי טובת
האלהים אל איש מאישי בני אדם
נתיחד בה משאר משפחתו ועמו ושאר
המדברים כנביא מובחר או נגיד מצווה
להנהיג אומה או חכם העיר האלהים
את רוחו בחכמה ותבונה ועצה והדומה
לזה ועל כל טובה מהם יתחייב בעבודה
יתרה לאלהים. ומי שהשלימה, מתמידות
לו כל הטובות הכוללות והמיוחדות
בעולם ויוסיף לו האלהים כח עליהם
ודעת בהם כמ״ש תהלים קל״ב נשבע
יי לדוד אמת לא ישוב ממנה מפרי
בטנך אשית לכסא לך אם ישמרו
בניך בריתי ועדותי זו אלמדם גם
בניהם עדי עד ישבו לכסא לך. והגמול
לעולם הבא כמ״ש שם כ״ז לולא האמנתי
לראות בטוב יי בארץ החיים ומי שימרה
האלהים בטובה אשר ייחדהו בה יפול
מכל המעלות היתרות וידקדק עליו
הבורא בחשבון יותר בעולם הזה כמ״ש
ויקרא י׳ הוא אשר דבר יי לאמר
בקרובי אקדש ועל פני כל העם
אכבד וידום אהרן. ואמר עמוס ג׳ רק
אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה
על כן אפקוד עליכם. ויהיה עוד
עונשו בעוה״ב יותר קשה. כמ״ש
ישעיה ל׳ כי ערוך מאתמול תפתה גם
הוא למלך הוכן העמיק הרחיב וגו׳.

vom Stamme Levi, welche die Amtsverrichtung in meinem Heiligthume beobachten" u. s. w. Wer von diesen aber die Pflichten gegen die Gottheit verletzt, sinkt von allen hohen Rangstufen in diesem Weltleben herab und hat Höllenpein im kommenden Leben zu ertragen. **Viertens**: die göttliche Güte, die einem Einzelnen der Menschenkinder sich offenbart, wodurch er vor allen übrigen Mitgliedern seiner Famille und seines Volkes, wie vor allen andern Menschen insgesammt hervorragend ausgezeichnet ist, wie z. B. der zum Propheten Auserwählte, oder der mit der Leitung der Nation betrauete, gebietende Regent, oder der von Gott mit dem Geiste der Weisheit, der Forschung und des Rathes ausgestattete Gelehrte und mehrere dieser Art; wo jeglicher, für die ihm angediehene Wohlthat, der Gottheit zu einer **besondern** Dienstergebenheit verpflichtet ist. Wer nun dieser Pflichterfüllung vollkommen entspricht, bei dem sind die allgemeinen so wie die besondern Wohlthaten in diesem Weltleben von steter Dauer, und der Herr verleiht ihm nebstdem erhöhetere Kraft und tiefere Erkenntniß, wie es heißt: „Gott hat es dem David zugeschworen, und bei der Wahrheit! er nimmt nie es zurück — die Frucht deines Leibes setze auf den Thron ich dir ein. So deine Kinder halten werden meinen Bund und meine Zeugnisse, die ich sie lehre, so sollen auch deine Nachkommen, für ewige Zeiten, auf deinem Throne sitzen!" und auch für das jenseitige Leben bleibt die Vergeltung ihnen aufbehalten, w. e. h.: „Wenn auch nicht — so glaube ich dennoch das Heil Gottes im Lande der Lebenden zu schauen!" Wer aber, trotz aller ihm angediehenen ausgezeichneten Wohlthaten, der Gottheit dennoch zuwider handelt, der sinkt von sämmtlichen Ranghöhen der Auszeichnung herab, und schon in diesem Weltleben hält der Herr eine strengere Abrechnung mit ihm, w. e. h.: „Dies ist es, was der Ewige gesprochen hat, durch jene, die mir am nächsten sind, will geheiliget ich werden, und in Gegenwart des ganzen Volkes will meine Verherrlichung ich erhalten! Und Aaron verstummte." F.: „Aus den gesammten Erdgeschlechtern habe nur euch ich mir auserſehen, darum will ich auch mit Strenge euch ahnden!" und auch im künftigen Leben trifft eine schwerere Verdammnißstrafe ihn, w. e. h.: „Denn seit gestern ist der Höllenpfuhl bereit, auch für den König ist er hergerichtet, gar tief und gar weit" u. s. w.

ועל אלה ארבעה הענינים חייבים בני אדם בעבודת האלהים. וכל אשר יוסיף הבורא טובה לאדם חייב עליה עבודה, ומן הראיה על זה כי התבואות חייבות במעשר שנאמר דברים י"ד עשר תעשר את כל תבואת זרעך. ומי שנתן לו האלהים מאה כור של תבואה חייב ממנה עשרה כורים לאלהים ומי שנתן לו האלהים עשרה כורים חייב לאלהים מהם כור אחד ואם יוציא האחד תשעה וחצי והשני אחד יהיה הראשון ענוש והשני מקבל שכר. וכן אומר במי שלא היה לו בן בטלה ממנו חובת המילה ולימוד התורה, ומי שהוא פסח בטלה ממנו חובת חהג, ומי שהוא חולה בטלו ממנו המצות אשר אינו יכול לעשותם ועל ההקשה הזאת יתחייב מי שיחדהו הבורא יתעלה לטובה בתוספת עבודה עליה. ועל כן היו החסידים הראשונים כשהיתה באה להם טובה מטובות מתפחדים לה משני פנים. אחד מהם שלא יקצרו מהשלמת העבודה עליה וההודאה בעבורה ותשוב להם לרעה כמ"ש יעקב אבינו בראשית ל"ב קטנתי מכל החסדים. והשני שלא תהיה גמול הבורא על עבודת' ויגרע מגמולם לעולם הבא כמו שפירשו הקדמונים בענין דברים ז' ומשלם לשונאיו אל פניו להאבידו ודי לך בזה. אמרה הנפש כבר הבינותי מה שזכרת, ואינני מוצאה את עצמי יכולה לשלם חובות הבורא על טובותיו הכוללות המדברים כל שכן מה שיחד אותי בו מהם. ואם

Auf diese viererlei Weise sind die Menschen zur Dienstergebenheit gegen Gott verpflichtet, und je mehr Wohlthaten Gott dem Menschen angedeihen läßt, desto verpflichteter ist er zur Gottesverehrung. Wir beweisen dies folgender Art: Das Getreide ist der Verzehentung unterworfen, dem Bibelspruche gemäß: „Du sollst verzehenten den ganzen Ertrag deiner Aussaat." Derjenige, welchem Gott hundert Kur wachsen ließ, ist verpflichtet, zehn dem Ewigen zu Ehren abzugeben, der, welchem der Ewige nur zehn Kur gespendet, ist nur zur gottgeweihten Abgabe eines Kur's verpflichtet. Wenn nun der erstere neun und einen halben und der letztere einen Kur absondern würde, so wäre der erstere straffällig und der andere der Belohnung würdig. Eben so folgere ich ferner: Bei demjenigen, der keinen Sohn hat, fällt die Verpflichtung zur Beschneidung und der Belehrung im Gesetze weg, bei dem Lahmen, die Obligenheit zur festlichen Wallfahrt, so hören bei dem Kranken alle Satzungspflichten auf, die er auszuüben nicht im Stande ist. Und dieser Folgerungsweise gemäß ist derjenige, den der erhabene Schöpfer hinsichtlich seiner Wohlthaten auszeichnete, immer zu einer je größeren Dienstergebenheit verpflichtet. Darum haben auch die Frommen unter den Alten, so ihnen irgend eine der Wohlthaten zu Theil wurde, aus zweierlei Gesichtspunkten sich sorglich geängstiget. Aus einem nemlich: daß sie eben der verhältnißmäßigen Dienstergebenheit und Dankentrichtung hiefür nicht genügen zu können im Stande sein dürften, und diese Wohlthat ihnen nicht zur Unheilsquelle werde, wie unser Stammvater Jacob sprach: „Ich bin zu unbedeutend für alle diese Wohlthaten!" Aus dem andern: daß diese Wohlthat nicht etwa eine Vergeltung des Schöpfers für ihre Dienstergebenheit sein, und ihre Heilesvergeltung im kommenden Leben nicht hiedurch verringert werden möge. Wie schon unsere Alten diese Idee über die Bibelstelle: „Und er vergilt seinen Feinden auf der Stelle, um sie der Vernichtung zu weihen," als Kommentar anwendeten. Die Seele: „Ich habe Alles, was du sagtest, wohl begriffen, und ich finde mich zu ohnmächtig, um den Verpflichtungen, für die mir, mit allen Menschen gemeinschaftlich, angediehenen Wohlthaten, meinem Schöpfer gegenüber zu genügen, um wie viel minder denen, die mir, ob der mir besonders zugeflossenen, obliegen! Ja, so oft ich meinen

חפצי ורצוני לשלם מה שאני חייבת עליה' מיד קודמת למחשבתי בהשלימו תוחלת טובה עתידה ממנו. וכן בהודותי לאל כשאהודנו, אודנו במלותי על גודל טובו עלי ומחשבתי וכוונתי בהודאה לבקש על התמדת הטובה ולהוסיף עליה לא כוונתי הנואש מתוספת הטובה והתמדתה. וכשאני על הדרך הזה בעבודתי והודאתי לאלהים ממעוט הכונה הברורה לחובת טובתו, איך אגיע לשלם שאר עבודתו על טובותיו המיוחדות. ואני צריכה שתורני מה שאני חייבת בו עליהם מעבודת האלהים על המעוט שאהיה ראויה להתמדתם. אמר השכל מה שהתרעמת ממעוט כונתך בעבודתך והודאתך לאלהיך וכי דברי פיך דברי מודה וכוונתך בהם כוונת מבקש ולבך להוסיף על הטובה ולשאול התמדתה, הוא מפני שלש מדות. המדה האחת רוב אהבתך את נפשך וחפצך למשוך הנעימות אליה ולא תפסעי פסיעה לעבודת האל ולא לזולתה אלא שכונתך בה להתענג בהנאות, וכבר הקדמתי לך בתחלי רפואתי שתשתדלי בכל יכולתך להרחיק המדה הזאת ממך ובזה אקוה לך הטוב. והמדה השנית מפני שאינך מבינה חסד הבורא עליך ויעלה במחשבתך שאינך מגעת אל הטובה אלא בבקשתך עליה, וכבר הטיב לך במה שתדעי ובמה שאינך יודעת, ואת לא תשכילי

Wunsch und mein Verlangen dahin richte, meine Schuld für diese Wohlthaten abzutragen, dringt sich mir schon, ehe dieser Schluß noch kaum zur Reife gediehen, der Gedanke einer neu zu erhoffenden Wohlthat von ihm, auf! Eben so verhält es sich mit meiner Danksagung gegen Gott. Ich danke ihm wohl mit meinen Worten für die unerschöpflich mir gespendete Huld, mein Gedanke und meine Absicht dabei zielen aber während meines Dankgebetes darauf hin, die Fortdauer, oder gar die Erweiterung der Wohlthat von ihm zu erflehen; keineswegs gleiche ich mit meiner Andacht dem Verzichtenden, welcher der Fortdauer, wie der Erweiterung der Wohlthaten entsagt. Und da ich nun auf diese Weise meine Dienstergebenheit und meinen Dank gegen Gott entrichte, und meine Absicht, zur Abtragung der Schuld für seine Allgüte, an Lauterkeit so armselig ist, wie sollte ich dahin gelangen, hinsichtlich der Dienstergebenheit für seine besonders mir erwiesenen Wohlthaten zu entsprechen? Ich benöthige vielmehr, daß du mich belehrest, zu welcher Gottesverehrung ich ihm für diese Wohlthaten verpflichtet sei, auf daß ich mindestens mich deren Fortbestandes würdig zu machen wisse!"

Der Verstand: „Was du da, über die geringfügige Reinheit deiner Andacht bei deiner Dienstergebenheit und deiner Danksagung gegen die Gottheit, dich beklagst; daß nemlich deine Worte, die eines Dankenden, deine Absicht hiebei aber, die eines Bittenden, und dein Herz, auf eine Vermehrung der Wohlthat und auf den Wunsch ihres Fortbestandes gerichtet, dies entspringt aus dreierlei Eigenheiten. Erstens, dieweil du deine Persönlichkeit zu sehr liebst, und dein ganzes Sehnen dahin gerichtet ist, ihr jegliche Annehmlichkeit angedeihen zu lassen, und du weder zum Behufe der Gottesverehrung, noch zu irgend einem andern Zwecke, einen Schritt thuest, bei welchem dich an irgend einem Vergnügen zu ergötzen, nicht deine Absicht ist! Und ich habe dir schon im Beginne meines Heilverfahrens vorausgesetzt, daß du nach bester Möglichkeit streben müssest, diese Eigenheit von dir zu entfernen, wovon ich das Beste für dich hoffe. Zweitens, dieweil du die göttliche Huld gegen dich nicht zu begreifen im Stande bist, und du in deinem Sinne wähnest, daß du zur Wohlthat nur in Folge deines Gebetes gelangest, während er, mit deinem Wissen wie auch ohne daß du es bemerktest, die Merkmale seiner Güte dir angedeihen ließ, und du

בבקשתך מי עשה לך כל זאת בתחלה, אם היית מרחקת ממך המחשבה הזאת היתה עבודתך בכונה שלמה והודאתך לו במצפונך ומה שתקוי ממנו אז יהיה ראוי ומחוייב לך יותר. והמדה השלישית שאינך מכרת את עצמך ולא ענין הנהגתך, ואת רואה אותך ראויה לגדולה שבכל הטובות ואינך פוסקת לבקש אותם. וכל אשר תגיע מהם אל דבר, מחשבתך עולה למה שלמעלה ממנו. אינך רואה הבורא יתעלה ראוי לגדולה שבעבודות ממך. וכשתהיה ממך עבודה תחשבה חסד ממך עליו, עם ידיעתך מחסורך עליו ושאינו צריך לך. ואילו היית מגלה הסכלות הזה מעליך ותעיינה בעין פקוחה והיית יודעת כי הבורא אשר בראך חושב עליך ויודע בטוב לך ובמה שאינו טוב יותר ממך, היית רוצה במה שיגיעך מהם ותגדל הודאתך לו עליהם בלב שלם ולא היית תולה תקותך במה שיטרידך מהכרת מה שהגיע אליך מהם ופרוע חובות האלהים עליהם. ומה שאת ראויה לו אי אפשר שלא תגיעי אליו כשיתחייב לך בעבודתך, לא שתקוי אותו בתלות דעתך בו.

פרק ז׳. ומה ששאלת על המעוטה שבעבודות האלהים שאין אדם יוצא ידי חובתו בפחות ממנו ותתחייב לו בה התמדת טובתו עליו, הם עשרה עניינים. מהם שלא ישימנה סבה להמרותו. ומהם שיזכיר טובות האלהים

beachtest in deinem Gebete nicht, wer gleich im Anbeginne dir dieses hatte zufließen lassen! Würdest du diese Denkweise von dir entfernen, so wäre deine Gottesverehrung der vollkommenen Andacht entsprechend und bei deiner Danksagung auch dein Herz betheiliget, und du wärest mehr berechtiget und dessen würdiger, deine Hoffnung auf ihn zu richten. Drittens, dieweil du dich selbst und deine Führungsweise nicht kennest. In deiner Selbstüberschätzung wähnst du dich der größten aller Wohlthaten würdig, und hörest nie auf, dieselbe zu erflehen, und je mehr du hievon erlangest, desto sehnsüchtiger strebt dein Sinn nach dem noch Höheren. Du siehest aber nicht ein, daß der erhabene Schöpfer die nachdrücklichste Dienstergebenheit von dir zu beanspruchen berechtiget sei, und verrichtest du einmal etwas der Gottesverehrung Angemessenes, so betrachtest du es als eine ihm erwiesene Gefälligkeit von deiner Seite, obwohl du das Bewußtsein hast, daß alle deine Bedürfnisse du ihm anheimstellen mußt, er aber deiner gar nicht bedarf! Würdest du diese thörichte Verblendung von dir ablegen und deine Anschauung mit klarem Blicke ausstatten, so würdest du erkennen, daß der Schöpfer, der dich in's Dasein gerufen, für dich sorgt und daß er, besser als du, es weiß, was dir frommet und nicht frommet. So nur würdest du willig hinnehmen, was er an Wohlthaten dir zufließen läßt, und auch deine Danksagung hiefür wäre groß und mit aufrichtigem Herzen. Dann würdest du mit deinem Hoffen nicht jenen Dingen nachhängen, die dich von der Würdigung der bereits empfangenen Wohlthaten und von der Schuldbekennung gegen die Gottheit hiefür abhalten. Unmöglich ist es dann, daß du dessen nicht theilhaft werdest, wessen du würdig bist, indem es dir durch deine Dienstergebenheit zuerkannt wird; nicht aber weil du dein Hoffen und Sinnen darauf richtest!"

Siebenter Abschnitt. In Beziehung auf deine fernere Frage, welche die mindest entsprechende Beurkundung der Gottesverehrung wäre, bei welcher keine mindere denkbar, wodurch der Mensch seiner Pflicht genügen und den Fortbestand seiner Wohlthat erwirken könnte? habe ich dir zehn Punkte hierüber anzugeben. Erstens, daß der Mensch die göttliche Wohlthat nicht zum Mittel werden lasse, ihn zur Widersetzlichkeit gegen ihn zu verleiten. Zweitens, daß er die göttlichen Wohlthaten immerwährend

בלשונו תמיד וירבה להודות לו ולשבחו בלבו עליה ובנראה מדבריו. ומהם שלא תהיה נמבזה ומעוטה בעיניו. ומהם שלא יתלה בזולתו. אם תהיה על ידי אמצעי שיודה האמצעי ויתעלם מהודות הבורא עליה. ומהם שלא יתפאר בה ויעלה על דעתו כי בכחו לקחה ובחכמתו במה שהוא ראוי לה. ומהם שלא יעלה במחשבתו שיתמידה בהשתדלותו בה וישתאבד ממנו אם יתעלם ממנה. ומהם שלא יבזה מי שחסר הטובה ההיא ויראה את עצמו טוב ממנו לפני האלהים ושמא האלהים מנסה אותו בה להראות בו שנסתר בו מרוע המצפון ותשיאהו הטובה. ויהיה כל חסר טוב, טוב ממנו לפני האלהים. ומהם שיהיה לבבו שלם עם האלהים בכונתו ובהכנעו ואם לא יוסיף במעשהו על מה שהיה בתחלה ולא הוסיף בהודאה ובשבח יתמיד על מה שהיה בו וישתדל לכוין את לבו במעשהו לאלהים ואל תהיה הטובה גורמת לקצר ממעשהו הראשון ולטרוד אותו מהוסיף בכונתו לאלהים. ומהם להיות עינו תמיד על מי שהוא למטה ממנו ברוב הטובות, לא על מי שהוא למעלה ממנו, וכן ראוי לו להיות עינו תמיד על מי שהוא מרבה בעבודת האלהים יותר ממנו כדי שישתדל לעלות אל מעלתו, ואל יביט למי שהוא ממעט בה יותר ממנו ויתגאה

auf den Lippen trage und seinen Dank und sein Lob hiefür sowohl im innersten Herzen, wie durch jegliche seiner Handlungen, so vielseitig als möglich beurkunde. Drittens, darf die göttliche Wohlthat nie unbedeutend und geringfügig in seinen Augen erscheinen. Viertens, darf er sie keinem Wesen außer ihm zuschreiben, so er sie durch einen Vermittler empfängt, daß es ihm nemlich ja nicht einfalle, der Mittelsperson seine Dankbarkeit zu erweisen und den Schöpfer hinsichtlich des Dankes unbeachtet zu lassen. Fünftens, daß er sich nicht damit rühme und den Wahn hege, daß er durch eigene Macht und Weisheit sich sie erworben, oder daß er, ob seiner Verdienste, ihrer würdig sei. Sechstens, daß er ja nimmer auf den Gedanken komme, daß er nur durch rastloses Streben deren Fortbestand zu bewirken im Stande sei, und daß sie ihm entschwände, sobald er als läßig sich bewährt. Siebtens, daß er denjenigen, dem diese Wohlthat fehlt, nicht verachte, und sich als bei der Gottheit beliebter als er betrachte, da es doch sein könnte, daß Gott ihn hiedurch nur zu erproben beabsichtige, um seine verborgene bösartige Gesinnung an's Licht zu ziehen, und wie er vom Glücke sich verleiten lasse, wonach sodann jeder das Glück Entbehrende wahrlich beliebter bei Gott, als er, dastünde. Achtens, daß er in seiner Gesinnung wie in seiner Unterwürfigkeit, es aufrichtigen Herzens mit Gott meine, und vermag er es nicht, seine frühere Führungsweise durch stets höhere Leistungen zu veredeln und eine stets tiefere Dankbarkeit und Huldigung zu beurkunden, so suche er mindestens auf jenem Standpunkte, zu dem er sich bereits emporgeschwungen, zu verharren und strebe, seinem Herzen bei all seinem Thun die Gottheit zu vergegenwärtigen. Nimmer aber verleite ihn der Wohlstand, sein früheres Thun zu verringern und nimmer wirke dieser störend auf die Veredlung seiner Gesinnung gegen die Gottheit ein! Neuntens, daß seine Augen immer auf denjenigen, der hinsichtlich der ihm zu Theil gewordenen Glücksgüter unter ihm steht, nicht aber auf jenen, der bevorzugter als er, gerichtet seien. Und wieder umgekehrt, muß er seine Blicke stets auf denjenigen richten, der hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen Gott, ihn übertrifft, auf daß er dessen Rangstufe zu erreichen strebe. Er schaue aber nicht auf jenen, der in dieser Beziehung weniger als er leistet, auf daß er hiedurch nicht stolz auf sein

במעשהו ויתעלם ממנו. ומהם שלא ישיאהו אורך סתר הבורא יתעלה עליו ואורך אפיו לו כדי שיהיה בטוח מקצפו וימרה אותו, כי כל מי שהגיעו דבריהם אלינו מן הקדמונים שעברו וראינו מן הנמצאים עמנו שהטיב האלהים במיני הטובות, ונטו מעבודת האלהים אל המרותו, לא נכשלו אלא במה שספרתי לך וזה גלוי ומפורסם בספרי הנביאי׳ ע״ה בכל דור ודור, והם כל מפסידי השער השלישי הזה אשר כוונתנו בו ביאור חיוב קבלת עבודת האלהים. ומי שלא יכול להוסיף בעבודת האלהים ברבות טובותיו ויוכל לקבל מה שזכרתי לשם שמים יהיה ראוי להתמדת הטובה לו המיוחדת לו. ואם יסירנה ממנו יהיה לאחד משני דברים. או למחות בזה עון שקדם לו. או לשלם בו לעולם הבא תמורתה מה שהוא גדול ויקר ממנו ועודף עליה הרבה.

פרק ח׳. אמרה הנפש התעסקת ברפואתי והעלית ארוכתי והוכחתני והגדלת והשקפת באורך אל רפואתי וגלית חשכת האולת מעלי, אלא שנשאר עלי עדיין ממפסידי עבודת האלהים ענין אחד אם תרפאני ממדוהו ותסיר ממני דאגתו, אנצל מן הגדול שבמדוים ואהיה קרובה לרפואה מכל נגעי. אמר השכל ומה הוא הענין שהוא אצלך כאשר זכרת. אמרה הנפש מה שמצאתי בספרים מענין

eigenes Thun werde, und sich eine Lässigkeit zu Schulden kommen lasse. **Zehntens**, daß ihn die fortwährend nachsichtige Unbeachtung des erhabenen Schöpfers und dessen Langmuth ihm gegenüber, nicht verleite, sich vor dessen Unwillen schon gänzlich gesichert zu wähnen, und er in dieser Verblendung ihm zuwider zu handeln fortfahre; denn alle jene, deren Begebenheiten aus den alten, längst hingeschwundenen Zeiten, bis auf uns gelangten, und die uns die augenscheinliche Erfahrung an den mit uns lebenden Zeitgenossen bestättigte — denen Gott vielseitige Wohlthaten hatte angedeihen lassen, und die von der Dienstergebenheit gegen Gott zur Widersetzlichkeit gegen ihn übergingen, sind nur durch diese eben angeführten Ansichten auf Irrwege gerathen. Klar und offenbar erhellet dies auch aus den Büchern der Propheten eines jeglichen Zeitalters, und diese sind es auch, die auf die pflichtmäßige Hingebung zur Gottesverehrung, zu deren Erläuterung wir diese dritte Abtheilung bestimmten, schädlich und hemmend einwirken. Wer nun zu keiner Erhöhung seiner Gottesverehrung befähiget ist, sich aber den von mir erwähnten Punkten zur Ehre des himmlischen Vaters zu unterziehen im Stande ist, der macht sich des Fortbestandes der ihm vorzüglich angediehenen Wohlthat schon würdig. Sollte sie ihm aber dennoch entrissen werden, so geschieht es nur aus zwei Gründen: entweder, um hiedurch eine längst ihn belastende Schuld zu sühnen, oder um ihm hiefür die Heilesvergeltung im künftigen Leben angedeihen zu lassen, ein Ersatz, der an Größe und Bedeutung, die diesseitige Wohlthat vielseitig überraget.

Achter Abschnitt. Die Seele: „Du hast mit meiner Heilung dich beschäftiget und meine Genesung zu Stande gebracht, du hast mich zurecht gewiesen und großmüthig mit dem Scharfblicke deiner Erleuchtung auf meine Wiederherstellung geachtet und das Nebeldunkel, der Bethörung von mir entfernt; allein noch einer von den, auf die Gottesverehrung schädlich einwirkenden Einflüssen, beunruhiget mich; kannst du von dessen schmerzlichen Folgen mich befreien und dessen Kümmernisse von mir entfernen, dann bin ich vom schmerzlichsten Leiden gerettet, und nahe daran von all meinen Wehen zu genesen!" Der Verstand: „Und wie ist die Beschaffenheit des Leidens, von dem du sprichst?" Die Seele: „Vermöge den Aussprüchen, die ich in den heiligen Schriften vorfinde, ist bei allem, was aus der

ההכרח והגזרה והממשלה והחפץ שהכל לאלהים בכל מה שברא מקופא וצמח וחי ומדבר. כמ"ש תהלים קל"ה כל אשר חפץ יי עשה בשמים ובארץ ואמר שמואל א' ב' יי ממית ומחיה מוריד שאול ויעל. מוריש ומעשיר משפיל אף מרומם. ואמר איכה ג' מי זה אמר ותהי יי לא צוה *) מפי עליון לא תצא הרעות והטוב. ואמר ישעיה מ"ה יוצר אור ובורא חושך עושה שלום ובורא רע ואמר תהלים קכ"ז אם יי לא יבנה בית שוא עמלו בוניו בו, אם יי לא ישמר עיר שוא שקד שומר. ואמר שם שוא לכם משכימי קום מאחרי שבת אוכלי לחם העצבים כן יתן לידידו שנא. והרבה ממה שדומה לזה מה שיורה כלו כי האדם ושאר החיים הכינם הבורא לזיון העולם הזה, ואם יניעם ינועו ברשותו וכחו ויכלתו ואם יניחם ינוחו מעשיהם כמ"ש איוב ל"ד והוא ישקיט ומי ירשיע. ואמר תהלים ק"ד תסתיר פניך יבהלון תוסף רוחם יגועון

Schöpferhand hervorgegangen, beim Stein-, Pflanzen- und Thierreich, so wie bei den Menschen, die Bestimmung, das Verhängniß, die Herrschgewalt und die Willkühr der Gottheit vorwaltend, wie es heißt: „Alles, was der Ewige wünscht, das vollführt er, so im Himmel wie auf Erden.“ Ferner: „Der Herr tödtet und belebet, läßt zur Grube fahren und wieder auferstehen; er läßt verarmen und macht reich, er erniedriget und erhebet wieder.“ Ferner: „Wer befähl je Etwas, und es geschah, so der Herr es nicht geboten hatte? Ist es etwa nicht nach des Höchsten Ausspruch, so das Böse und das Gute entsteht?“ Ferner: „Er ist Bildner des Lichtes und Schöpfer der Finsterniß, er ist Begründer des Friedens und Former des Uebels.“ Ferner: „So der Herr nicht erbauet das Haus, dann ermüden dessen Bauleute sich vergebens; so der Herr nicht schirmt die Stadt, so ist nutzlos des Wächters Wachsamkeit.“ Ferner: „Fruchtlos ist für euch das frühe Aufstehen, das späte Verweilen, daß ihr das Brod in Kümmerniß esset; seinen Lieblingen gibt er's im Schlafe“ und mehrere Stellen dieser Art, welche insgesammt andeuten: daß der Schöpfer den Menschen so wie alle lebenden Wesen blos zur Ausstattung dieses Weltlebens herstellte, so daß sie nur dann sich bewegen, wenn seine Gestattung, Kraft und Allmacht sie in Bewegung setzt, sie aber in ihrer Wirksamkeit stille stehen, sobald er ihnen Ruhe empfiehlt. Wie es heißt: „Und befiehlt er Ruhe, wer wagt es zu beunruhigen?“ Ferner: „Du wendest nur dein Antlitz ab, sinken erstarrt sie hin, du nimmst ihnen den Odem, sie vergehen und kehren in

---

*) **מען דל.** נתוח המאמר לפ"ד: הכי לא מפי עליון הנהו ובגזרת אמרתו, בצאת הרעות והטוב אל גדר ההויה! והפסוק הזה כולו מקשה הוא, באמרו רעות בל"ר וטוב בל"י ועלי אמרו תצא, ולא אמר: תצאנה או יצאו? אך לפי חבור הענין יובן. כי תחלה אמר: מי זה אמר ותהי, ד' לא צוה, היינו כל אשר נתהוה אחרי אשר לא היה, הכל במאמר שדי, כי לו לבדו העוז והשלטון באין תכלית, אך בזאת מפי עליון לא תצא מכל וכל, אשר הנהו בגדר הרעות והטוב, כי אז היתה הבחירה נבטלת, וממילא בטלו השכר והעונש — וז"א לולי היה הענין באופן הזה: מה יתאונן אדם חי? ומה הגבר על חטאיו? אם הוא מוכרח על המעשה! ויועתק:

Nichts aber geht vom Höchsten aus, wo es um die Laster und um Tugend sich handelt.

ועתה נחפשה דרכינו ונחקורה: כי בכל מעשה עול אשר לא כדת בפעולות האדם, ישנם ב' רעות, הא' המעשה הרע בעצמו, והב' העונש המר והרע המסובב, ממנו, והנה בכל רעה היוצאת מתחת יד האדם יעשה רעה כפולה; אשר לא כן הדבר בעשותו צדקה ומלוה, בזה אין מאומה, רק המעשה הטוב לבדו, כי השכר הטוב המסובב איננו מוכרח ומחויב לבוא, כי מי הקדימני ואשלם! ורק חסד וחנינה הוא מהטוב והמטיב, בבוא ההטבה לתגמול מישרים, כאמרו: ולך ד' החסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו — והאמין בד' ויחשבה לו צדקה, כי פעולת מישור ונכונה היא תעודת וחובת בן תמותה מיום הבראו ותכליתו בהלכות החיים! וזה נרמז לפע"ד במלות רעות והטוב, ולא דבר רק הוא.

ואל עפרם ישובון, וכל דברי הראשונים בכל ספר מודים מכל הענין הזה מבלי מחלוקת בו . ונמצא בספר התורה מה שחולק עליו, מה שמורה כי המעשים הנראים מן האדם נתונים ברשותו והוא בוחר בהם בחפצו והם הווים ברצונו ובחירתו ועל כן התחייב בגמול ובעונש על העבודה ועל העבירה, והוא מ"ש הכתוב דברים ל' ראה נתתי לפניך היום את החיים ואת הטוב ואת המות ואת הרע ואמר שם ובחרת בחיים . ואמר מלאכי א' מידכם היתה זאת . ואמר איוב ל"ד כי פעל אדם ישלם לו . ואמר משלי י"ט אולת אדם תסלף דרכו. וכל מה שיש בספרנו מתורה ומצוה ומוסר מורה על בירור הענין הזה וכן מה שיש בו מגמול העבודה ועונש העבירה הכל מורה כי מעשי האדם מונחים אליו וכי כבוד האלהים נקי מטובתו ורעתו וצדקותיו ומעוותיו. והענין אצלי קשה והפיק בין שני הענינים קשה מאד. ואם יש רפואה למדוה הזה ירפאני האל ממנו על ידך. אמר השכל אין במה שזכרת מקושי ההפקה בין שני אלו הענינים הנמצאים בספרים גדול ממה שימצא ממנו בפעל בדרך הבחינה. והוא מה שאנחנו רואים ממעשי האדם שיהיו כפי דעתו וחפצו בקצת העתים ויהיו שלא כרצונו וכונתו בקצתם. והם יורוך כי יש לבורא יתעלה ממשלת עליו ושהוא תחת מאסרו יתיר לו מה שיחפוץ וימנעהו ממה שאינו חפץ.

ihren Staub zurück" und alle Aeußerungen der Alten stimmen in ihren sämmtlichen Schriften darin überein, ohne daß über diese Behauptung ein Zwiespalt der Meinungen obwaltete. Hingegen finden wir aber in der heiligen Schrift, *diesen entgegengesetzte* Ansichten verzeichnet, die deutlich erklären, daß alle sichtbaren Handlungen des Menschen seiner *eigenen* Willkühr anheim gegeben, daß er seinem *freien* Wollen gemäß sie beschließt und nach *eigenem* Wunsche und Selbstwahl sie vollführen könne, aus welchem Grunde ihm auch Belohnung und Strafe für Dienstergebenheit und Uebertretung zuerkannt wurde; wie es heißt: „Ich lege dir heute vor: das Leben und das Glück, den Tod und das Unheil." Ferner: „Darum *wähle* das Leben!" Ferner: „Durch euch selbst ist dieses geschehen!" Ferner: „Denn nach dem Thun des Menschen vergilt er ihm." Ferner: „Des Menschen Thorheit läßt ihn krumme Wege nehmen" und überall, wo in unserm Lehrbuche eine Belehrung, ein Gebot oder eine Moral anempfohlen wird, wird auf die Unumstößlichkeit dieser Behauptung hingedeutet. Nicht minder auch, wo der Belohnung der Dienstergebenheit und Bestrafung der Uebertretung Erwähnung geschieht, wird darauf hingewiesen, daß die Handlungen des Menschen *ihm selbst* überlassen seien, und daß die Herrlichkeit Gottes gänzlich unbetheiliget bei seiner Tugend oder seinem Laster, bei seiner Rechtlichkeit wie bei seiner Ungerechtigkeit! Diese Betrachtung belastet mich sehr drückend, und ein *Ausgleich* zwischen diesen beiden scheint mir äußerst schwierig zu sein. Gibt es ein Heilmittel gegen dieses Leiden, so wolle Gott, daß ich durch deine Mitwirkung hievon genese! Der *Verstand*: „Es ist der Ausgleich zwischen den beiden von dir erwähnten, in den heiligen Schriften befindlichen entgegengesetzten Behauptungen eben nicht schwieriger, als jener Widerspruch zu lösen, den die tägliche Erfahrung unserer Betrachtung aufdringt. Indem wir nemlich sehen, daß die Handlungen des Menschen, zu manchen Zeiten seinem Sinne und Wunsche entsprechen, und manchmal wieder, ohne irgend ein Zuthun, eine seinem Zwecke und Willen entgegengesetzte Richtung annehmen, die dir zu Beweisen dienen können, daß die Gewalt des erhabenen Schöpfers ihn bevormunde, und daß er in den Banden *seines* Willenszwanges liege, so daß er ihm das, was *seinem* Willen entspricht, gestattet und dasjenige ihm versagt, was seinem Wunsche

ויראה לך ממנו גם זה בתנועת לשונו ושמעו וראותו. ואני רואה אחר כך שהגמול והעונש עוברים עליו כפי מעשיו ותנועותיו לעבודת האלהים ולהמרותו. וכבר ארכו מחלוקות החכמים באופני ההפקה בין ההכרח והצדק. מהם מי שאמר כי כל המעשים האנושים הולכים כחפץ האדם בהם ויכלתו וכחו מסר האלהים בידו עניניהם והשליטו בהם, וכי כבוד האלהים נקי מהם ועל כן התחייב עליהם הגמול והעונש. ומהם מי שמשיב המעשים האנושיים וזולתם אל הבורא יתברך ואמר כי כל תנועה המתחדשת בעולם ממדבר ודומם היא ברשות הבורא ית' וגזרתו ודינו ותחת מאסרו אין נמלט מהם כשערה לא פחות ממנה ולא למעלה הימנה. וכאשר הקשו עליהם בדרך הגמול והעונש אמרו ענין הגמול והעונש אין אנו יודעים צורתו ולא מהלכי דיניו, והאלהים צדיק ולא יעול ונאמן במה שיעד מן הגמול והעונש ולא יעבור. נחלשו דעותינו מהשיג כח הוית חכמתו וצדקו יותר גלוי וחסדו נראה יותר ממה שנחשדהו בדיניו אין אלוה מבלעדיו. ומהם מי שראה להאמין בשתי הדעות ההכרח והצדק, ואמרו כי המעמיק בהם אינו נצול מחטא ומכשול על איזה דרך שיסבור אותם ואמרו הנכון שנעשה

unangemessen. Dasselbe beurkundet sich dir auch bei den Bewegungen seiner Zunge, seines Gehörs und seines Gesichtes. Und dennoch sehe ich, daß Belohnung und Strafe über ihn ergehen, je nachdem seine Handlungen und Bewegungen eine Dienstergebenheit gegen Gott, oder eine Widersetzlichkeit beurkunden. Es dauert dieser Meinungszwiespalt auch schon lange unter den Gelehrten, auf welche Weise sich der Willenszwang mit der Waltung der Gerechtigkeit vereinen und ausgleichen ließe. Einige behaupten, daß sämmtliche menschliche Handlungen durchaus nach seiner eigenen Willkühr, Macht und Kraft zur Vollführung übergehen, daß Gott deren Gestaltung ihm allein anheim gestellt und die Gewalt hierüber eingeräumt habe; und da demnach die Herrlichkeit Gottes aller Einwirkung auf dieselben sich enthält, so ist es auch folgerecht, daß Belohnung und Strafe hierauf erfolgen müssen. Andere, lassen wieder die sämmtlichen menschlichen wie aller andern Wesen Handlungen, auf Rechnung des Schöpfers kommen, indem sie behaupten, daß jegliche, sowohl durch den Menschen, wie durch die leblosen Wesen, im Welltall entstehende neue Bewegung nur von der Gestattung, dem Befehle und dem Ausspruche wie von dem Willenszwange des allgepriesenen Schöpfers abhienge, so daß sie sich dem nicht zu entziehen vermag, auch nur um den Grad einer Haaresbreite mehr oder minder zu geschehen. Als man aber diesem gegenüber, die Haltbarkeit dieser Behauptung, durch die Annahme der Belohnung und Strafe, in Frage stellte, erwiderten sie: Wir kennen die Wesenheit der Belohnung und Strafe nicht, auch nicht das Verfahren seiner Rechtswaltung; wohl aber ist Gott allgerecht, keiner Rechtsverletzung zu verdächtigen und läßt nach seiner unwandelbaren Verheißung treulich Belohnung und Strafe angedeihen; allein unsere Verstandeskräfte sind zu beschränkt, um die großartige Entfaltung seiner Allweisheit auffassen zu können, und seine Allgerechtigkeit ist zu offenbar, und seine Milde zu sehr in's Auge fallend, als daß wir das Rechtsverfahren dessen verdächtigen dürften, außer welchem keine Gottheit waltet. Wieder Andere finden es für gut, an beide Behauptungen, nemlich an den Willenszwang und an die Waltung der Gerechtigkeit zugleich zu glauben. Sie meinen aber auch, daß derjenige, welcher über diese Gegenstände sich in eine zu tiefe Forschung einlasse, der Sünde und dem Irrthume nicht zu entgehen vermöge, von welchem Gesichtspunkte aus er sie auch erläutern wollte. Sie behaupten daher,

מעשה מי שיאמין כי המעשים מונחים לאדם יגמל ויענש עליהם ונשתדל בכל אשר יועילנו אצל הבורא בשני העולמים ונבטח באלהים בטחון מי שהתברר אצלו כי ממשל׳ כל המעשים והתנועות והתועלת והנזק בגזרת יי ורשותו ובמאמרו. וכי לאל יתברך הטענה הנצחת על האדם ואין טענה לאדם על האלהים יתברך. והדעת הזאת קרובה אל דרך ההצלה מכל אשר קדם זכרו. כי מן האמת והנכונה שנודה בסכלות בדבר הזה מחכמת הבורא יתברך מפני חלישות דעתנו ומעוט הכרתנו ובסכלותינו בו פנים מאופני הטובה ולזה נעלם ממנו. ואילו היתה לנו בעמדנו על הסוד הזה תקנה היה הבורא מגלה אותה לנו. והדמיון הקרוב בזה מה שאנו רואים מענין חלש הראות שאין לו תועלת באור השמש עד שישים מסך דק בינו ובין עיניו, וכל אשר יהיה החולי בעיניו יותר גדול תהיה תקנתו במסך יותר עבה, וכל אשר יקל החולי מעיניו, יהיה המסך הדק יותר ראוי לו. ועוד כי אנו רואים ברוב המלאכות הגופניות פעולות אילו לא היינו רואים אותם בעינינו והיה דברים מגיע אלינו היינו ממהרים להכזיב המגיד בו עליהם. כמו האיסטרולב״יו שהוא מאזני החוזי׳, שאילו לא השגנוהו בראותנו ויגיד

daß es am angemessensten für uns ist, daß wir bei Ausübung unserer Handlungen vom Gesichtspunkte desjenigen ausgehen, welcher glaubt, daß die Handlungsweise dem Menschen überlassen sei, und daß er durch sie sich auch der Belohnung und Strafe würdig mache, und daß wir unser Streben auch auf alles richten, was uns dem Schöpfer gegenüber, in beiden Welten vortheilhaft sein kann. Hinsichtlich unseres gläubigen Vertrauens aber, müssen wir vom Gesichtspunkte desjenigen ausgehen, bei dem es als unumstößliche Gewißheit gilt, daß die Willenslenkung all unserer Handlungen und Bewegungen und deren nützliche oder schädliche Resultate von dem Urtheile, der Gestattung und dem Ausspruche der Gottheit abhängen, und daß Gott wohl einen immerwährenden, begründeten Anspruch an den Menschen, der Mensch aber an die Gottheit gar keinen zu machen berechtiget ist! Diese Ansicht liegt dem Rettungswege eines Ausgleiches am nächsten unter allen, die früher erwähnt wurden; indem es der Thatsache und der Rechtlichkeit angemessen, daß wir unsere Unwissenheit hinsichtlich dieses Gegenstandes, dem die Weisheit des allgepriesenen Schöpfers zur Grundlage dient, eingestehen sollen, dieweil eben unsere Erkenntniß zu schwach und unsere Auffassung zu beschränkt, und daß selbst in unserer Unwissenheit in dieser Beziehung, eben eine Richtung der allwaltenden Allgüte sich beurkundet, und daß es nur aus diesem Grunde uns unbegreiflich bleiben mußte, und daß, so die Enthüllung dieses Geheimnisses unserer Heilesförderung zuträglich gewesen wäre, er es uns gewiß geoffenbaret haben würde. Als passendes Gleichniß hierüber Folgendes: Der mit schwächlicher Sehkraft behaftete Mensch kann sich zu seinem Vortheile des Sonnenlichtes nicht anders bedienen, als indem er einen dünnen Flor zwischen demselben und seinen Augen, als Scheidewand anwendet, und je bedeutender sich seine Augenkrankheit herausstellt, desto dichter muß zu seinem Vortheile das Gewebe sein, und je geringfügiger die Augenschwäche wird, desto angemessener ist ihm ein feineres Florgewebe. Ferner, bemerken wir bei vielen weltlichen Künsten Erscheinungen, hinsichtlich derer, so wir sie nicht selbst mit unsern Augen gesehen, und sie nur durch Berichte zu unserer Kenntniß gelangt wären, wir den Berichterstatter ungesäumt als Lügner erklärt hätten, wie das Astrolabium, das den Astronomen zum Winkelmesser dient; würde uns dieses nie zu Gesichte gekommen sein, und es hätte uns Jemand dessen

לנו מגיד צורתו ודמותו ומה שיושג בו מתנועת הגלגלים ומקומות הכוכבים וכיון של כל עת ועת מעתי השנה וידיעת מרחקי הדברים החלוקים והרבה מן הדברים שאינם ידועים, לא נתבררה במחשבתנו ולא עלתה ברעיונינו צורתו. וכן מה שהוא יותר קרוב אלינו מן הכלים שמשתמשים בהם המון בני אדם הפלס, כי לולי השגת חוש ראותנו אותו לא היה מתקיי׳ בנפשותינו שישקל שקל הצדק במאזנים שאחד מחלקיהם יותר ארוך מן השני. ומן התימה שישקלו בו שקלים רבים נחלקים בחסר וביתר באבן אחת. ומה שמשתמשים בו בני אדם יותר תנועת האבן העליון מאבני הריחים בסבוב שוה באמצעיים חלשים מניעים אותם המים, וכשאנו משליכים אבן קטנה בשטף המים הנגרים לא היה מתעכב שעה עד שהיה מגיע לתחתיהם. ובריחים ממשקל האבן כפלים רבים וכח האמצעיים שינועו הריחים בעבורם פחות מכח השטף הרבה. ואילו הגיד לנו מגיד ולא היינו רואים הדבר בעינינו היינו ממהרים להכחיש ולהשיב על דבריו, וזה מפני מעוט ידיעתנו בסודי היצירה וחלישות הכרתנו בשרשי הנמצאים ותולדותיהם וטבעיהם וכחותם המתבודדים. ומי שהוא בסכלות אשר ספרנו בדבר שהוא בין ידיו תדיר, אין מן התימה שלא ידע מהלכי הגוזר והצדק ממשפטי הבורא

Form und Aussehen geschildert, und wie durch dasselbe die Erkenntniß von der Bewegung der Himmelskörper, vom Standpunkte der Gestirne, von der pünktlichen Bestimmung der Jahreszeiten, von der genauen Bemessung des Zwischenraumes einander entfernt liegender Gegenstände, und mehrerer uns unbekannter Dinge uns zugänglich gemacht und klar wird, berichtet, wir würden uns dennoch in unsern Ideen von dessen Form und Eigenschaften keine deutliche Vorstellung haben machen können, und es würde unserm Denkvermögen nie klar geworden sein. Eben so verhält es sich mit einem uns noch näher liegenden Gegenstande, der zu jenen Werkzeugen gehört, deren die meisten Menschen sich bedienen, mit der Schnellwage nemlich. Würde uns diese durch die Anschauung unseres Gesichtssinnes nicht zugänglich gewesen sein, wir könnten es unmöglich begreiflich finden, daß irgend eine richtige Abwägung erzielt werden könnte, durch eine Wage, deren ein Glied länger als das andere, und was noch staunenerregender ist, daß auf dieser Wage mit einem einzigen Gewichtsteine gar viele Gegenstände, die ihrem leichtern und schwerern Gewichte nach verschieden sind, abgewogen werden können. Und was aus dem gewöhnlichen Gebrauche der Menschen uns noch näher liegt, ist die Bewegung des obern der beiden Mühlsteine, der durch äußerst schwache, vom Wasserdrange getriebene Mittel, in gleichmäßigem Kreislaufe sich dreht. Werfen wir aber ein winziges Steinchen in das fluthende Gewässer, so würde es keinen Augenblick auf der Oberfläche sich erhalten, sondern in den Abgrund sinken, während doch der Stein der Mühle bedeutend schwerer und die Kraft jener Mittel, in deren Folge die Mühle in Bewegung gesetzt wird, bedeutend schwächer, als jene der Wasserfluth sind! — Würde uns Jemand dieses berichtet haben, ohne daß wir es selbst gesehen hätten, so würden wir ihn sogleich der Lüge bezüchtiget und seinen Bericht widerlegend zurückgewiesen haben, dieweil wir nur wenig von den Geheimnissen der Schöpfung wissen und den Grund aller Dinge, deren Folgen, natürliche Eigenheiten und besondere Kräfte, nur sehr beschränkt aufzufassen vermögen. Bei demjenigen nun, der bei einem Dinge, welches er immerwährend unter den Händen hat, eine derartige Unwissenheit, wie wir sie so eben geschildert, beurkundet, kann es uns gar nicht auffallend sein, daß er den Rechtsgang

יתעלה אשר הם נעלמים ונעלים ממה שזכרנו עד אין קץ. ובכמותו אמר דוד ע"ה תהלי' קל"א *) " לא גבה לבי ולא רמו עיני וגו' ואמר אחר זה מה שדומה לו מהמסר אל האלהים במאמרו, אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו, כגמול עלי נפשי.

פרק ט'. אמרה הנפש כבר נחמתני במה שיאשתני מהשיג סוד הדבר

des erhabenen Schöpfers, hinsichtlich des Willenszwanges und der Waltung der Gerechtigkeit, nicht zu fassen im Stande ist, da diese unendlich unbegreiflicher und erhabener, als alle von uns erwähnten Gegenstände sind! In diesem Sinne sprach auch David: „Herr, mein Herz war nie so hochmüthig, meine Blicke nie so stolz" u.s.w. In demselben Sinne spricht er in diesem Psalme hierauf von seiner ungetheilten Hingebung an Gott: „Habe ich, um meine Seele zu beruhigen, mich nicht gleich geachtet dem Entwähnten an der Mutter Brust, einem Entwähnten gleich, beruhigte ich meine Seele!"

Neunter Abschnitt. Die Seele: „Du hast mich jedenfalls hiemit getröstet, indem du mich darauf zu verzichten anwiesest, das Geheimniß dieses so erhabenen, und seiner Tiefe nach unergründlichen Gegenstandes

*) מעין דל. על ענין הכפל נראה כי הכונה לתשובת התנאי, ואמר: לא לבד כי תוחלתי לה' ביתר עז ועלוס, מתוחלת המיחלים לבוקר; אלא כי תוחלתי נמהרה גם להפלאות, מתוחלת מיחלי לבוקר! כי כידוע בלילה בעת אישון ואפלה ותנומה על כל עין ועפעף, אז הנעור מצטער למאוד, כי מלבד כאב החולי האנוש למאוד הוא מצטער גם מן החשך ובדידות בשכבו לבדו, או בלמוד אצל ערש דוי, ובתוחלת ממשכה הוא מיחל לאור הבוקר, כי אז רגשת בני אדם מסביב לו; אכן אתא בוקר וגם לילה, כי מי יבטיחו כי בבוא הבוקר אם יביא לו ישע ועזרה, וא"כ כזב מבטחו ולפיתו הבל. אכן המיחל לד' כי ישלח לו עזרו מקודש, בו לא יבושו קויו ולא יכלמו כל המיחלים לו לנצח, לנס יהיה אור במושבותיו, וז"א: נפשי לד', בבטחון היותר מוסד וביתר עצמה, משומרים לבוקר, ואמר הטעם: שומרים — לבוקר, ר"ל אלה לא יצפו וישמרו רק על הבוקר, ואין מי מבטיחם כי יביא הבוקר הזה אור ישועה, ואתא בוקר וגם לילה! ע"כ יחל ישראל אל ד', כי עמו החסד והפדות הרבה. ועל הדמות נפשו לגמול עתיק שדים, שמע את הנני ד'! כידוע ענין השתלשלות הנפש החיה אל האדמה מתחת הוא, באצלה למעלה נהמי דכסופי, ונשתלשה פה ללבוש מלחמת ד' מול היצר, ולשוב ביום האחרון עטופה ועטויה במעטה תהלה לדקתה לרום עליון ולמחצב קדשה, ועכתה בה לדקתה ביום מחר, אם ראויה היא למקום שכנה בצל שדי. והערף לנפש החיה כידוע, היא הבחינה והחקירה בעניני אלוה ובינקתה בשדי הדרישה, וזאת ג"כ כונת תפלת הרחמן בב"המ שהצדיקים יושבין וכו' ונהנין מזיו השכינה — וכזאת עשותה במרומי שחק. אכן בירדתה פה לארץ השפלה הלזו אסורה היא בכותרות הגוף העכור, אשר בשגם הוא בשר עלול הוא לקבל טומאת הטעות, וצריכה היא להשמר לעלות מעלה באורה החקירה כאמרם ז"ל ד' נכנסו לפרדס כידוע, ואכול בני דבש דיך, והנסתרות לד' אלהינו, וגם נפש הקדוש מרחם צריכה שימור גדול מאוד, באשר הוא אחוז מסביב ברתוקות הגוף החומרי, ואף כי הסכן הסכינה היא בכך לחקור תמיד הלאה, ממושבה העליון, בכל זאת מוגבלת היא פה, ועד פה תבוא ולא תוסיף, וזה יסבב צער גדול לצדיק אשר מחזה שדי יחזה, להתאפק בעלמת כח מחקור בדעתו, כי נופל הוא בגלוי עינים, ומוכרח הנהו לעמוד לבלתי תעוא, ובאופל הזה הוא בחן לדקתו: בעמדו מדרוש ומחקור. ואודיעך עוד, כי שורש דום הנחתו על המנוחה והשקט אחרי הסער והסופה, הן בחוץ באויר הן בפנימות הלב, כמו יקם סערה לדממה, וידום אהרן, היינו דממה מהרגעת הצער הסוער בקרבו, ודומיהם. והנה הנפש הרגילה לחקור תמיד בזיו השכינה בשבתה ברום עליות, ובירדתה היא מוגבלת פתאם ומוכרחת לעמוד, היא דומה ממש לגמול עתיק שדים הרגיל לינק תמיד משדי אמו ופתאם הוא נעתק ונגמל, כן נפש הקדוש השוקר. וז"א ד' לא גבה לבי ולא הלכתי בגדולות בדרכי החקירה, ואף כי נפשי סערה בקרבי להיותה רגילה בכך, בכל זאת עמדתי והתאפקתי, וז"א אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו, הנעתק משדים אשר הנהו רגיל בהו, כגמול עלי נפשי, כן שמתי את נפשי ודוממתי את הסער בקרבי וכמו"ש — כי יחל ישראל אל ד' מעתה ועד עולם, כי בעולם הנעלם הלזה אנחנו מראים את טובם בעמוקינו, כידוע דרשתם ז"ל על מה רב טובך אשר צפנת — ותמים תהיה עם ד' אלהיך. והבן כי עמוק הנהו.

הזה לדקותו ועומק ענינו. אך גלה לי סוד ענינו והכונה בהעמדתי בעולם הזה וקרב לי צורת ההכרח והצדק ככל יכולתך מן הדרך הקצרה. ולא יהיה עניני כענין מי שלא הבין אופני טובתו מן המלכים כאשר הגיעני. והוא שבקצת איי הודו מדינה אחת הסכימו יושביה למנות עליהם איש נכרי בכל שנה. וכאשר תשלם לו השנה יוציאוהו מביניהם ויחזור על הענין אשר היה עליו קודם שיתמנה עליהם, והיה במתמנים עליהם איש אחד סכל לא ידע סודם בו. וקבץ ממונות ובנה ארמונות וחזקם ולא הוציא ממדינתם דבר. והשתדל להביא כל אשר היה לו חוץ ממדינה ממון ואשה ובנים אליה. וכאשר נשלמה לו השנה הוציאוהו אנשי המדינה ההיא נעור וריק מן הכל והפרידו בינו ובין כל מה שבנה וקנה תחלה וסוף. ולא מצא בצאתו מאומה מכל מה שהיה לו בעיר וחוצה לה. והיה מתחרט ומתאבל על טרחו והשתדלותו במה שבנה וקבץ, והיה לזולתו. ואחר כך הסכימה דעתם למנות עליהם איש נכרי נלבב ונבון. וכאשר נתמנה עליהם בחר מהם איש אחד והטיב אליו ושאל אותו על מנהגי העם ודתיהם עם מי שנתמנה עליהם קודם, וגלה לו סודם ודעתם בו, וכאשר ידע הדבר לא נתעסק במאומה ממה שנתעסק בו הראשון אשר זכרנו, אך השתדל וטרח להוציא כל דבר יקר

aufzufassen; doch offenbare mir das Geheimniß meines Verhältnisses und den Zweck meiner Existenz in diesem Weltleben, und mache mir nach bester Möglichkeit und in kurzgefaßter Erläuterung die Beschaffenheit des Willenszwanges und der rechtlichen Waltung einigermaßen begreiflich, damit ich nicht gleiches Schicksal mit jenem Könige habe, der die wahren Vortheile seines Glücksstandes nicht zu würdigen wußte. Auf einer der indischen Inseln nemlich, waren die Bewohner dahin übereingekommen, alljährlich einen Ausländer zum Herrscher über sich einzusetzen, welchen sie, sobald sein Regierungsjahr zu Ende war, aus ihrer Mitte verwiesen, und er mußte dann zu seinem ehemaligen gesellschaftlichen Standpunkte zurückkehren, den er vor seinem Herrscherthume eingenommen hatte. Nun war unter jenen Erwählten einmal ein thörichter Mensch, der von ihrem geheimen Rathschlusse nichts wußte; dieser sammelte Geldschätze, stellte Palläste her und befestigte sie, schaffte nicht das Geringste aus diesem Lande, und ließ nebstdem all sein, außerhalb des Landes befindliche, Geld, so wie seine Frau und seine Kinder, in das Land bringen. Als hierauf sein Herrscherjahr zu Ende ging, wiesen ihn die Bewohner des Landes aus ihrer Mitte fort, nackt und entblößt von Allem; und trennten ihn auf diese Weise von allem, was er erbauet und zum Besitzthume sich erworben hatte, sowohl vor als nach seinem Herrscherthume; und Nichts nannte bei seinem Abgange er sein, von Allem, was er innerhalb der Stadt und außerhalb derselben besessen hatte. Wie trauerte und bereuete nun dieser all sein Mühen und Streben, das er auf Bauten und Anhäufung von Schätzen verwendete, die nun einem Andern zum Vortheile gereichten. Hierauf erwählten sie, ihrem allgemeinen Uebereinkommen gemäß, wieder einen Ausländer, der aber vorsichtig und vernünftig war. Gleich nach seiner vollzogenen Wahl suchte sich dieser Einen von ihnen aus, überhäufte ihn mit Gunstbezeugungen und befragte ihn über die Gebräuche der Landesbewohner, wie über deren Verfahrungsweise gegen den vor ihm eingesetzten König. Dieser Günstling entdeckte ihm nun ihr Geheimniß, so wie die Absicht, die sie auch mit ihm im Hintergrunde hatten. Als der Herrscher dies erfuhr, gab er seinem Streben eine ganz andere Richtung als sein Vorgänger, die wir bereits erwähnten, indem er nemlich all seine Mühe und Strebsamkeit dahin lenkte, alles Kostbare,

שהיה במדינה ההיא למדינה אחרת ושם כל מכמניו ומחמדיו בזולתם. ולא בטח בגדולותם ובכבודם, והיה בין האבל והשמחה כל ימי עמדו במדינה. מתאבל, במהירות יציאתו מאתם ועל שמעט בעיניו מה שמוציא מן החמודותיו, כי אם היה עומד היה מוציא יותר והיה שמח בצאתו מהרה ממנו להתישב במקום אשר שם שם חמודותיו וישתמש בהם באופני תועלותיו ומיני הנאותיו בלב שלם ונפש בטוחה והתמדת ענין. וכששלמה שנתו לא דאג על צאתו מאתם, אך מהר לדבר בשמחת לב וסבר פנים משבח מעשהו והשתדלותו. והלך לטובה רבה וכבוד גדול בשמחה מתמדת. ושמח בשני הענינים והגיע אל תאותו בשני המקומות. ואני יריאה שיקרני מקרה הכסיל אשר יגע בשני הענינים והפסיד בשני המקומות, וכיון שחנני האל אותך הורני והראני עניני ומה שעמדת עליו מסוד דברי ואופני תקנתו: אמר השכל כבר ספרת במשל שהבאת צורת עמדך בעולם וכי ענינך בו כענין המלכים אשר זכרת, וכבר התברר אצלך גרותך ומהירות יציאתך, ואת צריכה שתעשי מה שעשה הנלבב הנבון שיהיה ענינך כענינו, ואם תטי ממנו אין לך תועלת בדברי ולא הנאה

das in diesem Lande sich befand, nach einem auswärtigen Reiche schaffen zu lassen, auf welche Weise er somit alle Schätze und Seltenheiten mit den andern, die er bereits auswärts besaß, vereinigte. Er schenkte ihrer Verherrlichung und ihren Ehrenbezeugungen kein Zutrauen, und lebte in einem Zustande der Betrübniß und der Freude während des ganzen Zeitraumes, den er in diesem Lande zubrachte. Er trauerte nemlich, ob seines so baldigen Abganges aus ihrer Mitte, indem ihm das, was er von den dortigen Schätzen hatte fortbringen lassen, als gar zu unbedeutend vorkam, während ein längerer Aufenthalt ihm eine weit ergiebigere Ausbeute gestaltet hätte, und wieder stimmte ihn sein baldiger Abgang zur Freude, indem dieser ihm gestattete, an jenem Orte, dahin er seine Schätze hatte schaffen lassen, seinen Aufenthalt zu nehmen, um sich ihrer dort zu allen Förderungen seines Heiles und zu Genüssen aller Art mit friedfertigem Herzen und ruhigem Gemüthe, im Bewußtsein ihres bleibenden Fortbestandes, nach Gutdünken zu bedienen. Als nun das Ende seines Herrscherjahres herankam, rüstete er sich sorglos zu seinem Abgange von ihnen, schickte sich eilends mit frohem Herzen und heiterer Miene hiezu an, im Bewußtsein seines vortheilhaften Strebens und Wirkens. Hin zog er zu einem großen Glücke, zu auszeichnungsvoller Ehre, die von immerwährendem Frohsinne begleitet; und er durfte sich demnach seiner beiderseitigen Standpunkte erfreuen, und gelangte an beiden Orten zum Ziele seines Wunsches. Siehe, ich befürchte nun, daß mich das Geschick jenes Thörichten treffen könnte, der in beiden Verhältnissen sich abmühete, und an beiden Orten nur Nachtheile sich erstrebte. Und da des Herrn Milde dich mir zur Seite gab, so willige doch ein, mich zu belehren, mir meinen Standpunkt zu offenbaren, so wie Alles, was hinsichtlich des Geheimnisses meiner Existenz und deren Heilesrichtung, dir klar geworden!" Der Verstand: „Du hast durch das von dir erzählte Beispiel bereits das Verhältniß deines Standpunktes in diesem Weltleben geschildert, und daß du in gleicher Lage mit den von dir erwähnten Königen seiest. Da es dir demnach klar bewußt ist, daß du hienieden nur ein Fremdling und dein Abgang von hier gar bald erfolgt, so hast du dem zufolge nur so zu handeln, wie der beherzte und vernünftige Herrscher handelte, auf daß du in den Stand gesetzt seiest, einen Erfolg, gleich dem seinen, zu erstreben; neigest du dich aber einer andern Handlungsweise zu, dann schaffen meine Ansichten dir keinen Nutzen und meine Beredtsamkeit bringt dir keinen

במליצתי: אמרה הנפש לולי חפצי בדבר לא הייתי חוקרת על מה שנעלם ממני מעניני: אמר השכל אבל סוד דברך שהבורא בראך מלא דבר בכלל מה שברא מן הגרמים הרוחניים ורצה לנשאך ולהרים מעלתך עד מעלת סגולותיו ובחיריו ובריו מן הקרובים אל אור כבודו לטוב לך ולחסד עמך, ולא היית ראויה לזה אלא אחר שלשה דברים. אחד מהם הסר מסך האולת מעליך והאיר לך בדעתו: והשני נסותך ובחנך אם תבחרי בעבודתו או בהמרותו. והשלישי מיסרך בעולם הזה בסבלך עול עבודתו בו להעלותך אל מעלת העליונים הסובלים שנאמר בהם תהלים ק"ג ברכו יי מלאכיו גבורי כח עושי דברו. ולא יתכן לך זה ואת על ענינך הראשון, ומחכמת הבורא יתעלה ברא לך העולם הזה בכל אשר בו מקופא וצומח וחי על סדר מתוקן והנהגה נכונה והכל מתוקן לתועלותיך, ובחר לך מסגולת יסודותיו היכל מתוקן דומה לעולם בשרשיו ותולדותיו ותכונתו ופתח לך בו חמשה שערים אל העולם. והפקיד עליהם חמשה שוערים מנאמניו. והשערים הם כלי החושים העינים והאזנים והאף והלשון והידים. והשוערים הם החושים החמשה המשתמשים בהם, והם חוש הראות וחוש השמע והריח והטעם והמשוש. אשר בהם תגיע אל כל תועלותיך בעולם הזה, והכין לך בתוך

Vortheil.“ Die Seele: „Würde mein aufrichtiges Verlangen mich nicht hiezu drängen, so würde ich über das keine Forschung anstellen, was über das Verhältniß meiner Existenz mir unbegreiflich ist!“ Der Verstand: „Nun denn, das Geheimniß deiner Daseinsbestimmung besteht darin: daß der Schöpfer dich, in Gemeinschaft mit allen geistigen Wesen, aus dem Nichts hervorgerufen, und daß er es beabsichtiget, dich zu veredeln und zur Rangeshöhe seiner Lieblinge, Auserwählten und Auserkorenen zu erheben, die der Verklärung seiner Herrlichkeit am nächsten, um dir hiedurch sein Wohlwollen und seine Huld angedeihen zu lassen! Um dich aber alles dessen würdig zu finden, müssen drei Dinge vorangehen. Erstens, muß die Nebeldecke der Thorheit von dir schwinden und seine Vernunftspende dir zur Leuchte dienen. Zweitens, erprobt er dich durch Versuchungen, ob du trotz derselben an seiner Dienstergebenheit Gefallen finden, oder dich ihm ungehorsam erweisen wirst. Drittens, züchtiget er dich in diesem Weltleben, bei dem, daß dem Joche seiner Dienstergebenheit beharrlich du dich unterwirfst, um dich hiedurch zum Range jener beharrlich ihm dienenden höheren Wesen zu erheben, von denen es heißt: „Preiset den Herrn, ihr seine Engel! ihr beharrlichen Heldenkräfte, die ihr seinen Ausspruch vollziehet!“ Dieses Alles konnte dir, wärest du auf deinem ersten Standpunkte verblieben, unmöglich angedeihen. Die Allweisheit des erhabenen Schöpfers schuf daher für dich dieses Weltall sammt Allem, was an Stein-, Pflanzenreich und andern lebenden Wesen darin ist, alles in entsprechender Ordnung und angemessener Leitung, und Alles zu deinem Besten eingerichtet; sodann stellte er aus der Essenz seiner Elemente einen mit aller Bequemlichkeit ausgestatteten Pallast für dich her, der hinsichtlich seiner Grundanlagen, Wirkungen und Eigenheiten mit der Welt eine Aehnlichkeit hat (den Körper nemlich, welcher der Seele zum Wohnsitze dient). An jenem Pallaste öffnete er dir, gegen die Welt hin, fünf Thore, an welchen er fünf ihm treu bewährte Wächter anstellte; diese fünf Thore sind nemlich die Sinneswerkzeuge, die Augen, die Ohren, die Nase, die Zunge, die Hände; die Wächter, das sind die fünf Sinne selbst, die dieser Werkzeuge sich bedienen, nemlich der Sinn des Gesichtes, des Gehör's, des Geruches, des Geschmackes und des Gefühles, durch welche du zu allem, was in dieser Welt dir förderlich sein kann, zu gelangen befähiget bist. Sodann

ההיכל ארבע מעלות לארבעה נגידים להנהיגו והם המוח והלב והכבד והבצי׳, ותקן בתוכו עוד ארבעה אוצרות לארבעה פקידים ר״ל הכח המושך והכח המחזיק והכח המעכל והכח הדוחה. ואוצרותם ומשכנותם הם שתי מרירות השחורה והאדומה והליחה הלבנה והדם לתקנת ההיכל, ופזר העבדים מבית ומבחוץ לעבדו ולשמרו. הפנימיים המעים והגידים והמיתרים והעצבים והעורקים. והחיצונים הידים והרגלים והלשון והרחם והשינים והצפורנים והדומה להם. והכין לך אחר כן קשרים ומצועים בין הרוחנית ובין הגשמית, והם הדם הנובע והחום הטבעי והרוח החיוני. ואחר כך חברך אל ההיכל הזה חבור מתוקן וקשרך אליו קשר מסודר ביכלתו וחכמתו יתברך כדי שישלמו לך השלשה דברים אשר זכרתי לך. והכין לך לצרכך שנים יועצים והפקיד עליהם שני סופרים ונתן לך מן העבדים והשמשים בצרכך בעולם הזה. והשני יועצים האחד מהם הוא השכל המורה אותך מה שיש ברצון האל. והיועץ השני תאותך אשר תשיאך ותסיתך במה שתקציף יי׳ אלהים בוראך בו. והשני סופרים אחד מהם כותב מעשיך הטובים בסתר ובגלוי ובמצפון ובנראה על ידי המשתמשים בו מכל מי שקדם זכרו מן השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמשים. והסופר השני הוא כותב המעשים הרעים על הדרך הנזכר במעשים הטובי׳. והמשרת׳ והשמשים הם המדות הנפשיות, כשמחה והדאגה, והששון והיגון, והזכרון והשכחה,

stellte er für dich in diesem Pallaste vier Rangesstufen her, für die vier Gebieter, die ihn bekleiden, diese sind: das Gehirn, das Herz, die Leber und die Hoden. Ferner ordnete er vier Behältnisse darin an, für vier Dienstwaltende, nemlich: die anziehende, die festhaltende, die verdauende und die abstoßende Kraft, deren Behältnisse und Aufenthalte: die beiden Gallen: die schwarze und die grüne, der weiße Saft und des Blut, die des Pallastes Erhaltung befördern. In seinen inneren und äußeren Theilen vertheilte er ferner mehrere Diener, zur Wartung und Bewachung; die innern sind: die Eingeweide, die Adern, die Sehnen, die Nerven, die Flechten; die äußern: die Hände, die Füße, die Zeugungstheile, die Zähne, die Nägel und dergleichen. Er bildete dir ferner Verbindungs- und Vereinigungsmittel zwischen dem geistigen und körperlichen Theile, nemlich: das quillende Blut, die natürliche Wärme und den Lebensgeist. Sodann hat er dich in seiner allgepriesenen Weisheit und Allmacht mit diesem Pallaste in angemessene Verbindung, in entsprechenden Zusammenhang gebracht, auf daß du den erwähnten dreifachen Bedingnissen vollkommen zu genügen im Stande seiest. Ferner stellte er zwei Rathgeber dir zur Disposition, denen er zwei Schreiber zur Seite gab, auch stellte er mehrere Diener und Wärter in diesem Weltleben dir zur Verfügung. Einer dieser beiden Räthe ist nemlich der Verstand, der dir den Willen Gottes andeutet; der zweite ist: die Leidenschaft, die dich zu Allem hinlockt und verleitet, wodurch du den Unwillen Gottes, deines Schöpfers, dir zuziehest. Einer der beiden Schreiber hat die Aufgabe, deine wohlgefälligen Handlungen, die du insgeheim oder öffentlich, im Verborgenen wie vor Aller Augen, durch die erwähnten zu deinem Dienste angewiesenen Wächter, Verwalter, Beamten, Knechte, Räthe, Diener und Untergebenen vollführen ließest, zu verzeichnen. Der zweite Schreiber zeichnet, auf die eben angeführte Weise, die bösartigen Handlungen auf. Die Diener und Untergebenen sind endlich, die verschiedenen Eigenheiten und Zustände der Seele, wie: der Frohsinn, die Kümmerniß, die freudige Stimmung, die Betrübniß, das Gedächtniß, die Vergeßlichkeit,

והחכמה והסכלות, והגבורה והמורך, והנדיבות והכילות, והצדק והרשע, והבושת והעזות, והתקוה והיראה, והאהבה והשנאה, וההנאה והצער, והגאוה והענוה, והשררה והשפלות, והרבה כאלו ממה שאת משתמשת בהם במצפונך. והבורא יתברך צוה השוערים והנגידים והפקידים והעבדים והיועצים והמשרתים והשמשי' לשמוע לך ולעמוד למצותך עד קץ ידוע אלא בענינים מיוחדים בארם להם בעת התחברותם אליך והם ענין ההכרח ומקום הגזרה. והתיר לך להשתמש בכלם בתקנות גופך ובכל מה שהשליטך לעשותו בעולם הזה על פנים ידועים ובענינים מיוחדים. והם כל המצות השכליות והשמעיות והמותרות, ואמר לך כל אשר שמתיו בידך והשלטתיך להשתמש בו בעולם הזה אל ישיאך כי לא יוסיף לך בעצמך מאומה ולא יגרע ולא תגיע אליך ממנו הנאה ולא צער. אך הם דברים מתחדשים על גופך מבית או מחוץ אין דבר מהם לצרכך והם ממך כשליא מן הולד וכקליפת הביצה מן האפרוח. ואם תביני ותשכילי כונתי בך וטובתי עליך ותבחרי בעבודתי ותרחקי מהמרותי בהנהגת כל מה שהשלטתיך בו. אעלך אל הגדול' שבמעלות בחירי וסגולתי ואקרבך אל רחמי ואלבישך זיו כבודי. ואם תבחרי בהמרותי אענשך עונש גדול ואענך ענוי ארוך, ואם תסכלי אופני השמוש בהם באחד מן

die Weisheit, die Thorheit, die Tapferkeit, die Feigheit, der Edelmuth, der Geiz, die Gerechtigkeit, die Widerrechtlichkeit, die Schamhaftigkeit, die Frechheit, die Hoffnung, die Furcht, die Liebe, der Haß, das Vergnügen, der Schmerz, der Stolz, die Bescheidenheit, die Herrschsucht, die Demuth und mehrere dergleichen, die, in deinem Innern waltend, dir zu Gebote stehen. Und der allgepriesene Schöpfer wies diese Wächter, Gebieter, Beamten, Knechte, Räthe, Dienstergebenen und Wärter an, bis zu einem gewissen Zeitpunkte dir gehorsam und deiner Befehle gewärtig zu sein, mit Ausschluß besonderer Fälle, die er ihnen zur Zeit, als er sie mit dir in Verbindung brachte, deutlich bezeichnete, jener nemlich, wo eine höhere Nothwendigkeit und ein höherer Rathschluß vorwalten. Er stellte es deiner Willkür anheim, dich aller dieser Mittel zur Begründung deines körperlichen Heiles zu bedienen, und zu Allem, wozu dir Gott in diesem Weltleben, auf eine gewisse Art und in gewissen Verhältnissen, die Wirkungsmacht verliehen, worunter alle Gebote des Verstandes, des Gehorsams und die erlaubten Handlungen verstanden sind. Er spricht aber zu dir: „Alles was ich in diesem Weltleben in Deine Gewalt gegeben, und was ich deiner Willensmacht zur Verfügung gestellt, darf zu Nichts dich verleiten, da es deiner eigentlichen Wesenheit selbst weder etwas zu bieten, noch etwas zu entziehen vermag, und es dir selbst weder einen Genuß, noch einen Schmerz verschaffen kann; denn es sind dies nur Dinge, die mit deinem Körper innerlich oder äußerlich in Berührung kommen, von denen kein einziges deinen Bedürfnissen entspricht; indem sie, in Beziehung auf dich, nur zu betrachten sind wie das Hautgewebe beim neugeborenen Kinde, und wie die Eischale des Küchleins. Wirst du nun verständig sein, und die Absicht, die ich mit dir habe, und das Heil, das ich dir zugedacht, begreifen und erkennen, an meiner Dienstergebenheit Gefallen finden, und von Allem, was mir zuwider ist, dich fernhalten, während du alles dessen dich bedienst, worüber ich Macht dir eingeräumt habe, dann erhebe ich dich in den vorzüglichsten Rang meiner Auserwählten und Lieblinge, und verkläre dich mit der Gloria meiner Herrlichkeit; wirst du aber den Willen beurkunden, mir zuwider zu handeln, dann verhänge ich große Strafen über dich, und lasse einem langwierigen Leiden dich verfallen. Solltest du aber nicht wissen, auf welche Art und Weise du

*

הדברים אשר חייבתיך בהם בעבודתי מפני טרדתך בגופך ועסקיו אשר נסיתיך בהם. והנה יחדתי לך יועץ חכם נאמן, כשתשאלי עצתו יורה אותך ואם תתעלמי יעירך, והוא השכל. התיעצי עמו בכל דבריך כי הוא יצווך להשתמש בכל העומדים לפניך באופני עבודתי, *) ותשובנה המדות המגונות משובחות, כאשר יעשה הרופא החכם שמשתמש בסמים שדרכם להזיק בתועלת הגופות כסמים הממיתים וזולתם. ואם תהיה על הדעת הזאת ותגבירי שכלך ותשמעי לעצתו, יכתוב

dich irgend eines dieser Dinge zu bedienen hättest, um hiedurch der Pflicht meiner Dienstergebenheit zu genügen, dieweil deine Persönlichkeit und deren Bedürfnisse, die ich blos dir zur Versuchung bestimmt habe, dich zu sehr in Anspruch nehmen; so habe ich dir einen weisen und treubewährten Rathgeber bestimmt, welcher, sobald du seinen Rath verlangst, dir Belehrung angedeihen läßt, und dich ermuntert, so oft du läßig bist, und dies ist: der **Verstand**. Mit ihm berathe dich in all deinen Angelegenheiten, denn er empfiehlt dir gewiß, alle dir zur Verfügung gestellten Gegenstände zu **meinem** Dienste zu verwenden. Dann werden selbst deine unwürdigen Eigenschaften in löbliche sich umwandeln, dem Verfahren eines denkenden Arztes gemäß, der selbst schädliche Kräuter, ja auch die tödtenden Giftpflanzen und dergleichen, zur Heilung der Körper verwendet. Hast du einmal zu dieser Sinnesart dich emporgeschwungen, indem du deinem Verstande die Oberhand einräumest und seinem Rathe

---

*) **מען דל.** אנכי ה' למלוא רמז אל הרעיון הנשגב הזה אשר הביא הרב המחבר פה בתורתינו הקדושה, ובוא ועשה אזנך כאפרכסת כי לאויין הדברים לאמתן. בשליחות הראשונה אשר שלח גואל ישראל את אדון הנביאים נאמר: „ויאמר מה זה בידך, ויאמר מטה, השליכהו ארצה — ויהי לנחש — שלח ידך ואחוז בזנבו — ויהי למטה בכפו." קשה להולמו הנהו על אדון הנביאים במאמרו אל שולחו: והן לא יאמינו לי, ומאי איכפת ליה ובהדי כבשי דרחמנא ל"ל, עליו רק המוטל לעשות כשליחותו, והם יעשו מה שיעשו, וכאמרם ז"ל עשה אתה את שלך והוא יעשה את שלו! ונראה כי רמז לו השם במופת הראשון אשר שם בידו כזאת, כי כידוע האדם בעל בחירה והרשות בידו לעשות כשרירות לבבו, כמאמר הכתוב: הנה אנכי נותן לפניך את החיים ואת הטוב, ובחרת בחיים, וכאמרם: צדיק ורשע לא קאמר, אך לעתיד ליתן את הדין. אולם הענין כך, כי בהטות האדם את בחירתו לרעה, אז כל הכוחות הנטועות בנפשו לטובתו, ילפתו ארחות דרכם ליהפך לרעה, וילך מדחי אל דחי לאבדן נלחי, כי עבירה גוררת עבירה, ושכר עבירה עבירה, וכל כחותיו יהפכו לצדינו, וכמאמר המחבר פה; ובהטותו את בחירתו לטובה, אז להפך, גם כל כחותיו הרעים יהפכו לטובה, כי אין מדה באדם, אשר לפי הנראה היא רעה, ואשר לא תועיל ליראת שדי בעת ידקדק האדם בשיעורה לכוונה ולהישירה בדרך הצדק, ולמשל העזות, אשר היא מגונה כמו העז איש רשע בפניו, ואמרו הוי עז כנמר לעשות רצון אביך שבשמים, וכן בכולם, כאשר דבר מזה רבה"ו ז"ל בג"כ. ולא לבד שלא יזיקו לאדם, אלא יהיו לו למשען בעבודת ה'. והנה מטה, מסורס נטה, על הטיה מעבר לעבר, והוא תמונת הבחירה. נחש, תמונת ההסתה וההדחה כידוע. וזה רמז לו השם במופת הזה, כי אין לו לדאג על זאת: אם יאמינו או לא, התלוי בבחירתם, אך יעשה הוא את שלו — ועל אומרו והן לא יאמינו לי לא השיב לו מאומה, רק שאל אותו מה זה בידך? מה יש לך האדם בידך? (ויש עוד יותר לרמוז כי משה אדון הנביאים, מבחר מין האנושי, דבר פה אל השם, בשם כל ילידי חומר בשרים, כידוע בשגם הוא בשר בגמטריא מש"ה עמפפענגער אונד רעפרעזענטאנט אללעס פליישליכען וועזענס —) ויאמר מטה, ר"ל הבחירה ביד שוכני בתי חומר. ויאמר לו ה' השליכהו ארצה, כלומר הטה את הבחירה הזאת אל תאוות החומריות — וישליכהו — ויהי לנחש — היינו ההדחה לאבדון — ויאמר שלח נא ידך ואחוז בזנבו, ר"ל קח מעט מהמדות הרעות בדקדוק ושיעור, כמו הבחירה בעזות לעשות רצון שדי, וישלח ידו — ויהי למטה בכפו, רצונו ותהי להפך, כי המדות הדומות לנחש ההדחה, היו למשען ומשענת לו לעבודת ה', בהוראת מטה הפשוטה וכמ"ש — והכל לרמוז לו כי אין לו לדאג על האמנתם כי בעלי בחירה המה. ושים לבך לדבר.

סופר המעשים הטובים כל תנועותיך המותרות בכלל מעשיך הטובים ותהיינה נוספות עליהם ויהיו כל שמשיך עוזרים לך בעבודתי, ואם תמרי את עצתו ותטי לדעת היועץ השני שהוא כנגדו בכל עניניו ותשתמשי בהם כאשר ייעצך, תשובנה מדותיך המשובחות מגונו', כרופא הכסיל אשר ימית בסמים המועילים מפני סכלותו באופני שמושם ויכתוב סופר הרעות כל תנועותיך המותרות בכלל רעותיך ותהיינה נוספות עליהם ותמצאי עוזריך ושמשיך ומשרתיך וכל מי שתפגעי בו מסכימים על רצונך ומפיקים חפצך ותוסיפי בהם שמחה וששון. וכל זה צדק מבוראך על בחרך המרותו מעבודתו, או עבודתו מהמרותו במצפונך ובכונתך בסתרך, כי הנגלה והנסתר ממך שוים אצלו. והוא יגמלך על מה שהשקיף עליו ממך מכל זה, ואם נעלם מבני אדם, הלא תראה כי הדיין הוא דן כפי מה שנתקיים אצלו אם בעדים או בחושיו. ואם היה מתקיים אצלו מה שיש במצפונים היה דן עליו. והבורא יתברך שידיעתו בכל שוה, מן הדין הוא שישפוט כפי ידיעתו כמ"ש הכתוב דברים כ"ט הנסתרות ליי' אלהינו וגו'. וכשרצה הבורא להעיר אותך ולהוכיחך יצוה אח' מן המשרתים להסתלק מעבודתך ויחלה האבר ההוא מגופך או שנים או כלם ויחלה וידוה

Folge leistest, so wird der zur Verzeichnung der wohlgefälligen Handlungen angewiesene Schreiber, selbst deine blos erlaubten Handlungen als fromme Werke bezeichnen, auf daß du hiedurch der Verdienstlichen mehr zählest, und die sämmtlichen Dienstergebenen werden dir bei meinem Gottesdienste hilfreich zur Seite stehen. Handelst du aber seinen Rathschlägen entgegen, und neigest du dich dem, in jeder Beziehung als seinen Gegner sich bewährenden, zweiten Rathgeber zu, und bedienest du der Mittel dich, seinem Anrathen gemäß, dann werden deine rühmlichen Eigenschaften in schmähliche sich umwandeln, wie es der unwissende Arzt zu machen pflegt, der aus Unkenntniß ihrer gehörigen Anwendung, mit den heilsamsten Kräutern tödtet; sodann wird der zur Verzeichnung der mißfälligen Handlung angewiesene Schreiber, selbst deine sämmtlichen erlaubten Lebensrichtungen unter die Zahl der bösartigen aufnehmen, und diese werden hiedurch einen Zuwachs erhalten, und alle deine Gehülfen, Diener und Untergebenen, so wie jeglicher, mit dem du in Berührung bist, werden, mit deinem Willen einverstanden sich beurkunden, und deinem Wunsche entsprechend zuvorkommen, und du wirst durch sie in jeder Beziehung Freude und Frohgenuß haben. Und dieses Alles bewährt die rechtliche Waltung deines Schöpfers, je nachdem du die Widersetzlichkeit gegen ihn der Dienstergebenheit, oder die Gottesverehrung der Widersetzlichkeit, in deinen innersten geheimsten Gedanken vorziehest, da das Offenbare und Geheime, ihm gegenüber, einerlei ist, und er vergilt dir Alles, was sein allgegenwärtiger Blick von dir wahrnimmt, obwohl es dem Auge der Menschen verborgen geblieben. Denn so wie du es im gewöhnlichen Leben wahrnimmst, fällt des Richters Urtheilsspruch nach der ihm durch Zeugen oder durch seine Sinne erwiesenen Thatsache aus; und würde er auch von dem, was im innersten Herzen vorgeht, sich eine Ueberzeugung haben verschaffen können, so würde er sein Urtheil auch diesem gemäß bemessen haben; da nun der allgepriesene Schöpfer aber allwissend in jeder Beziehung ist, so ist es auch folgerecht, daß er seinem allumfassenden Wissen gemäß richtet, w. e. h.: „Die geheimen Dinge sind dem Ewigen, unserem Gotte, anheimgestellt“ u. s. w. So der Schöpfer dich aufmuntern und zurechtweisen will, befiehlt er einem der Dienstergebenen, der Ergebenheit gegen dich sich zu entziehen, und eines, oder zwei, oder auch sämmtliche Glieder deines Körpers erkranken und werden

עד עת ידוע. ואם תקיצי ותשובי אליו יצוהו לשוב לעבודתך וירפא גופך וישוב לענינו הראשון כמ"ש הכתוב תהלים ק"ז אוילים מדרך פשעם וגו' כל אוכל תתעב נפשם וגו' ויזעקו אל יי וגו' ישלח דברו וירפאם וגו'. וכאשר ישלמו ימי נסיונך בעה"ז יצוה הבורא יתעלה כל מי שזכרנו מן השערים והשוערים והעבדים והמשרתים לשוב מעליך וינתקו חקשרי' והמצועים אשר בינך ובין גופך ותשובי אל ענינך הראשון וישאר גופך אין תנועה לו ולא הרגשה, וישוב גם הוא לענינו הראשון כמ"ש החכם קהלת י"ב וישוב העפר על הארץ כשהיה והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה. ויראו לך פנקסי מעשיך ומחשבותיך וחפצך ומה שבחרת והטרדת נפשך בו בעולמך ויהיה הגמול כפיהו. וכבר הזהירך על זה והתרה בך על ידי שלוחיו ונביאיו ותורתו הנאמנה כמ"ש החכם משלי כ"ב הט אזנך ושמע דברי חכמים כי נעים כי תשמרם בבטנך וגו' הלא כתבתי לך שלישים במועצות ודעת להודיעך קשט אמרי אמת להשיב אמרים אמת *) לשולחך.

פרק י'. אמרה הנפש כבר הבינותי מאמרך והקשבתי לכל מה שזכרת, ואני מתחננת אל כבודך שתבאר לי המקומות אשר אשתמש בהם במשובח ובמגונה במדותי אשר בהשתמשי

bis zu einem gewissen Zeitpunkte leidend; erwachest du hiedurch und kehrest reuig zu ihm zurück, dann stellt er sie wieder dir ergeben zur Verfügung, er läßt deinen Körper genesen und in seinen früheren Zustand zurückkehren, wie es heißt: „Die ob ihres frevelhaften Wandels bethört u. s. w., jegliche Speise ekelt sie an u. s. w., sie flehen zum Ewigen empor u. s. w., er sendet seinen Befehl und läßt sie genesen" u. s. w. Sind nun die Tage deiner Prüfung in diesem Weltleben zu Ende, dann befiehlt der erhabene Schöpfer den erwähnten Wärtern, Wächtern, Dienern und Untergebenen, sich von dir zurückzuziehen, sämmtliche Einigungs- und Bindemittel, die zwischen dir und deinem Körper den Zusammenhalt bilden, lösen sich auf, und du kehrest in deinen einstigen Zustand zurück, und auch dein Körper kehrt bewegungs- und fühllos zu seinem früheren Standpunkte zurück; wie der Weise sagt: „Und es kehrt der Staub zur Erde wieder, wie er ehemals gewesen, und der Geist kehrt zur Gottheit heim, die ihn hieher gewiesen." Man zeigt dir sodann die Bücher vor, in welchen deine Handlungen, Gedanken und Wünsche, so wie Alles, woran du Gefallen gefunden und mit dem du in deinem weltlichen Aufenthalte dich beschäftiget hast, verzeichnet sich vorfindet, und diesem gemäß wird dir auch die Vergeltung zuerkannt. Zu diesem Behufe hat dich Gott auch längst durch seine Boten, Propheten und seine glaubwürdige Lehre ermahnen und warnen lassen, wie der Weise sagt: „Neige dein Ohr und gib Gehör den Worten der Weisen, denn es gereicht dir zum Heile, so in deinem Innern du sie bewahrest u. s. w.; siehe, ich habe Lebensregeln dir vorgeschrieben, wohlberathen und der Erkenntniß entsprechend, um dich von der Gründlichkeit der Wahrheitsworte zu überzeugen, auf daß du demjenigen, der hieher dich hat gesendet, der Wahrheit entsprechend dich beurkundest!"

Zehnter Abschnitt. Die Seele: „Wohl habe ich deine Rede begriffen, und auf Alles, was du mir vortrugst, wohl aufgemerkt; jedoch erbitte ich mir von deiner Herrlichkeit, mir jene Punkte und Fälle deutlich anzugeben, bei denen ich mich meiner Eigenheiten auf eine löbliche, oder

*) מען דל. העתקתי פה כפי הענין, ומוסב לשולחיך על השם אשר שלח את הנפש, כיצוץ אלוה ממעל, לארץ, וע"י קיום התורה ומעשה הצדקה תתרומם ותתנער מעפר שפלות השפל, אם אמת ואמונה היתה בפעולתה. ויוצא מן התרגום.

בהם שם ישבחוני עליהם ויודו שמושי
בהם. אמר השכל מדותיך רבות אזכור
לך מהם מה שנזדמן לי בקצרה. והוא
שבמדותיך שתי מדות הם, השמחה
והאבל, והם זה כנגד זה. ואופני
השמוש בשמחה כשתבטחי בהנאה
קיימת תמיד ולא תתערב בהם תוגה
ולא יארע לך פגע התירי המדה
הזאת. אבל מקום השמוש באבל כי
יפגשך דבר מצער קיים תמיד אין
בך יכולת לדחותו ולא פנים להתפרד
ממנו התירי ג"כ מדת האבל והשתמשי
בה. ובכלל מדותיך שתי מדות, והם
המורא והתקוה. ומקום המורא שתהיה
בענין שמביא אל הענין שיצטרך ולא
תהיה לך אחריתו טובה ואין בך כח
ויכולת לדחותו מעליך. אך מקום
התקוה שתשתדלי בהקדמו' המביאות
הטובה אליך ומחייבות לך הנעימות
מבלי מונע שימנע מהם ולא דבר
שיבדיל בינך וביניהם בעשות המצות
שצוה הא' לעשותו מפני טוב אחריתו.
ובכלל מדותיך שתי מדות, הגבורה
והמורך, ומקום השמוש בגבורה
בפגוע באויבי יי' להלחם בם וסבול
כל עצב וכל נסיון ברצון הבורא
יתעלה ורצון חסידיו כמ"ש תהלים מ"ד
כי עליך הורגנו כל היום נחשבנו
כצאן טבחה ואמר שם קמ"א יהלמני
צדיק חסד ויוכיחני. אך מקום המורך
בפגוע באוהבי יי' שלא להלחם בם
ובאנשי עבודתו ושתתאחרי מעמוד

schmähliche Weise bedienen könnte, so daß ich für deren entsprechende Anwendung Ruhmespreis und anerkennendes Lob einzuernten wisse!" Der Verstand: „Du besitzest gar viele Eigenheiten, und ich will in faßlicher Kürze, die sich mir eben darbieten, dir anführen. Unter deinen Eigenheiten gibt es zwei, nemlich: die Freude und die Betrübniß, die einander entgegengesetzt; ein Fall, in welchem du der Freude dich bedienen kannst, tritt ein, wenn du eines bleibenden, immerwährenden Genusses versichert bist, der ohne Beimischung irgend eines Kummers, ohne Unterbrechung irgend eines Unfalles dir zu Theil wird; dann ist es dir gestattet, dich diesem Gemüthszustande hinzugeben; der Fall, in dem du der Betrübniß dich überlassen kannst, tritt ein: so ein unaufhörlich fortdauerndes, schmerzliches Ereigniß dir zustößt, welches zu ändern du zu ohnmächtig bist und von dem dich zu entfernen, du keinen Ausweg hast, dann erlaube dir, dem Zustande der Trauer dich hinzugeben und mache von ihr Gebrauch. Ferner gibt es unter deinen Eigenheiten zwei, nemlich: die Furcht und die Hoffnung. Die Furcht ist an ihrem angemessenen Platze, wenn du in einem Verhältnisse bist, wodurch in eine unausweichliche Lage zu gerathen dir bevorsteht, von welcher kein gutes Ende du zu erwarten hast, und die von dir abzuwenden du weder fähig noch mächtig genug bist. Die Hoffnung hingegen ist wohl angewendet da, wo du strebsam Vorbereitungen triffst, die irgend ein Gut dir zugänglich machen und irgend ein Heil dir zuerkennen, ohne daß irgend ein Hemmniß dir sie zu entziehen, oder sonst etwas dich von ihnen zu trennen im Stande wäre; indem du nemlich nur jene Pflichten übest, welche Gott dir auszuüben auferlegte, und deren Erfolg gewiß ein heilvoller. Unter deinen Eigenheiten gibt es ferner zwei, nemlich: die Tapferkeit und die Feigheit; die Tapferkeit ist zweckmäßig angewendet, den Feinden Gottes engegen zu treten und mit ihnen zu kämpfen, und in den Willen Gottes und seiner Frommen sich fügend, jedes Leiden und jegliche Versuchung in beharrlicher Geduld zu ertragen. W. e. h.: „Denn deinetwegen gaben wir uns jederzeit dem Würger preis, wurden wir dem Schlachtvieh gleichgehalten." F.: „So der Fromme mich schlägt, betrachte ich es als Wohlthat, da er hiedurch mich zurecht weiset." Die Feigheit hingegen ist passend angewendet, den Freunden Gottes und seinen Dienstergebenen gegenüber, diesen in keiner Beziehung kämpfend

כנגד מוכיחך במה שיש בו טובתך כמ"ש מלכים ב' כ"ב יען רך לבבך ותכנע מפני יי'. ובכלל מדותיך שתי מדות, הבשת והעזות, ומקום הבשת בהמרות המטיב לך בטובתו על פניו ובין ידיו ובהוכיחו אותך בעדיו הטובים והרעים ופגיעת נביאיו כמ"ש יחזקאל מ"ג בן אדם הגד את בית ישראל את הבית ויכלמו מעונותיהם וגומר ואמר עזרא ט' אלהי בושתי ונכלמתי וגומר, ומקום מדת העזות בפגיעת הרשעים ואנשי העבירות והחולקים על האמת ולצוות בחסד ולהזהיר מן הגנות ולהוביש החטאים ולהוכיח הקטנים והגדולים כמ"ש ישעיה נ' שמתי פני כחלמיש וגו'. וכן שתי מדות הכעס והרצון. ומקום הכעס בנטות מדרך האמת ומדין הצדק והגברת השקר על האמת ואנשיו. ומקום הרצון בהפיל כל הדברים על אופניהם ובהניחם על מכוניהם ובלכת בדרכי האמת בהם. וכן שתי מדות הרחמים והאכזריות, מקום הרחמים על הדלים והעניים והחולים והפורשים מן העולם ומי שאינו יודע להנהיג עצמו והאסיר ביד אויבו ומי שפקד טובה רבה והמתחרט על עונותיו והבוכה על מה שעבר מחטאיו מיראתו את עונש האלהים ומקום האכזריות בפרוע מן הרשעים והנקם מן המשחיתים בארץ כמ"ש הכתוב דברים י"ט לא תחום עינך עליו וגו'. וכן שתי מדות הגאוה והענוה, ומקום הגאוה והגובה,

entgegen zu treten, und daß du schüchtern zagest, demjenigen zu trotzen, der zu deinem Heile dich ermahnt. W. e. h.: „Dieweil dein Herz zaghaft war und du vor dem Ewigen dich gedemüthiget hast!" Unter deinen Eigenheiten gibt es ferner zwei, nemlich: die Schamhaftigkeit und die Frechheit; die Schamhaftigkeit ist anzuwenden: daß du denjenigen nicht kränkest, der als dein Wohlthäter sich dir beurkundet, dem du immer gegenwärtig, um aus seinen Händen Gutes zu empfangen, und der durch gute oder böse Verheißungen dich ermahnt; ferner auch seinem Propheten gegenüber. W. e. h.: „Menschensohn, verkünde dem Hause Israel die Angelegenheit des Hauses, auf daß sie ob ihrer Sünden sich schämen" u. s. w. F: „Mein Gott, ich schäme mich und erröthe" u. s. w. Die Frechheit hingegen ist an ihrem Platze: wo es gilt, den Frevlern, Uebertretern und Wahrheitsgegnern entgegen zu treten; wo es ferner das Heilfördernde zu gebieten, vor dem Schmählichen zu warnen, Sünder zu beschämen und die Kleinen und Großen zu ermahnen gilt. Wie es heißt: „Ich habe mein Gesicht dem starren Kis ähnlich abgehärtet" u. s. w. Eben so verhält es sich mit dem Zorne und der Sanftmuth. Der Zorn ist da anwendbar, wo vom Pfade der Wahrheit und dem Spruche der Gerechtigkeit abgewichen wird, und wo die Lüge über die Wahrheit und deren Jünger obsieget. Die Sanftmuth beurkunde man, indem man jeglichem Gegenstande die angemessene Richtung anweist, jegliches auf dem ihm entsprechenden Standpunkte beläßt, und jeglichem ein, der Wahrheit gemäßes, Verfahren angedeihen läßt. Ferner die beiden Eigenheiten: das Mitleid und die Hartherzigkeit. Das Erbarmen übe man: gegen die Armen, Dürftigen, Kranken und die von der Welt zurückgezogen Lebenden, gegen denjenigen, der das ihm Heilsame nicht einzusehen befähiget ist, der unbeholfen, der der Gewalt seines Feindes preisgegeben, dem große Besitzthümer entrissen wurden, der Reue, ob seiner Sünden an den Tag legt, ob seiner begangenen Fehler weinet, dieweil er das göttliche Strafgericht befürchtet. Die Hartherzigkeit ist an ihrem Orte, wo es gilt, die Frevler zu bestrafen und an den Entarteten auf Erden Rache zu üben; wie es in der Schrift heißt: „Würdige ihn keines mitleidigen Blickes" u. s. w. Ferner die beiden Eigenheiten: der Stolz und die Bescheidenheit. Der Stolz und Hochmuth sind anwendbar:

כשתפגעי בכופרים באלהים ובנוטים מעליו אל תשפלי ואל תכנעי להם, שלא תראי כמצדקת אותם ונוטה אחר דעותם המשחיתות אך התירי מדת הגאוה והגובה המורה על הפך דעתם ומעוט רצונך בהם כאשר ידעת מענין מרדכי והמן. ומקו' השמוש בענוה בפגיעתך אדם חסיד ונבר וירא אלהים וחכם בתורתו ומתעסק בעבודתו ומי שיש לו עליך טובה וחסד את חייבת לגומלו עליה כל שכן מי שגדלו ועצמו טובותיו מגמולך עליהם, וכן שתקחי הדין לאלהים מעצמך כמ"ש ויקר' כ"ו או אז יכנע לבבם הערל וגו'. וכן שתי מדות האהבה והשנאה ומקום האהבה למי שמסכים עמך על עבודת האלהים ועל מי שישמחך באחרי' ענינך. ומקום השנאה למי שעובר על רצון האלהים ועמד כנגד אנשי האמ' והביאך אל מה שמקציף בוראך כמ"ש משלי כ"ח עוזבי תורה יהללו רשע ושומרי תורה יתגרו בם. וכן שתי מדות הנדיבות והכילות. ומקום הנדיבות לשום כל דבר במקומו ולתת לכל בעל מדה חמודה מן הממון והחכמה כפי מה שראוי לו כמ"ש סס ג' אל תמנע טוב מבעליו בהיות לאל ידך לעשות. ואמר סס ה' יפוצו מעינותיך חוצה. ומקום הכילות על האכזרים והפתאים ומי שאינם מכירים את עצמם ולא ערך הטובה עליהם כמ"ש סס ט' יוסר לץ לוקח לו קלון ומוכיח לרשע מומו. ואמרו ז"ל כל העושה טובה

wo du Jenen begegnest, die Gott verleugnen und von ihm sich entfernen: diesen erweise dich ja nicht herablassend und demüthig, auf daß es nicht den Anschein habe, als ob du sie beifällig beurtheiltest, und selbst ihren bösartigen Meinungen anhänglich seiest; sondern gestatte dir, ein stolzes und hochmüthiges Benehmen, um das Entgegengesetzte ihrer Ansicht zu beurkunden, und wie weit entfernt du hievon seiest, mit ihnen übereinzustimmen, wie dies aus dem Benehmen Mordechai's gegen Haman dir bekannt ist. Bescheiden sei im Benehmen, so du einem Edeln, Frommbewährten, Gottesfürchtigen, Gottesgelehrten, der der Gottesverehrung oblieget, begegnest, so wie dem gegenüber, der dir Freundschaft und Wohlthaten erwiesen und dem du zu Dank verpflichtet bist, um wie vielmehr gegen denjenigen, dessen Wohlthaten zu bedeutend und zu vielseitig, als daß du je sie zu vergelten fähig wärest, was du, folgerungsweise, der Gottheit gegenüber, auf dich anzuwenden verpflichtet — wie es heißt: „Sodann wird ihr verstocktes Herz sich demüthigen" u. s. w. Ferner die beiden Eigenheiten: Liebe und Haß. Liebevoll sei gegen denjenigen, der in der Dienstergebenheit gegen Gott mit dir gleichen Sinnes ist, und der bis an's Ende deines Strebens dir dauernde Freuden gewährt. Gegen Jenen aber lasse den Haß hervortreten, der den Willen Gottes übertritt, als Gegner der Wahrheitsvertreter sich bewährt und zu dem dich verleitet, wodurch du den Unwillen deines Schöpfers dir zuziehest. Wie es heißt: „Die Verächter der Lehre rühmen den Frevler, die Beobachter des Gesetzes kämpfen gegen sie an." Ferner die beiden Eigenheiten: Edelmuth und Geiz. Den Edelmuth bewähre, indem du jeglichem Gegenstande die ihm geziemende Stellung gönnest und anweisest, und jedem Wohlgearteten seinem Verdienste gemäß von deinem Gelde und deinen Kenntnissen mittheilest. W. e. h.: „Entziehe demjenigen das Gute nicht, der dessen würdig ist, so es in deiner Macht steht, es auszuüben." F.: „Deine Quellen ergießen weithin sich." Der Geiz hingegen äußere sich denjenigen gegenüber, die hartherzig und bethört, sich selbst nicht kennen und die ihnen erwiesenen Wohlthaten nicht zu würdigen wissen. W. e. h.: „Wer den Spötter straft, erwirbt sich nur Schmähung, so wie der, welcher den Frevler ob seines Fehlers zurechtweiset." Auch sagten schon unsere Lehrer: „Wer Jemanden eine Gefälligkeit

למי שאינו מכירו כאילו זורק אבן למרקולים. וכן שתי מדות העצלה והחריצות. ומקום השמוש בעצלה בתאוות הבהמיות אשר הנאותיהם חולפות מן האדם וישאר עליו חרפתם בעולם הזה ועונשם לעולם הבא, ומקום החריצות בהנאות הרוחניות ובמעשיהם שמתכוונים בהם להגיע אל רצון האלהים יתברך כמ"ש דוד ע"ה תהלים קי"ט חשתי ולא התמהמהתי לשמור מצותיך. ומה שזכרתי בשער הזה די לבוחר בדרך הישרה ומבקש האמת לעצמו וחפץ בחכמה למענה. והאל יפק אותנו אל דרכי עבודתו ברחמיו אמן.

erweist, der sie nicht zu würdigen weiß, gleicht Jenem, der einen Stein gegen den Merkurius wirft." Eben so verhält es sich mit der Läßigkeit und dem Fleiße. Die Läßigkeit ist an ihrem Platze, wo es sich um die Befriedigung viehischer Leidenschaften handelt, die dem Menschen einen blos vorübergehenden Genuß gewähren, und von denen ihm Nichts bleibt, als die Schmach hiefür im diesseitigen, und die Strafe im jenseitigen Weltleben; hingegen bewähre die Strebsamkeit, wo es sich um geistige Genüsse handelt, wie um Werke, durch die man das Wohlgefallen der Gottheit zu erlangen bezweckt. Wie David sagt: „Ich beeile mich und lasse nie eine Säumniß mir zu Schulden kommen, wo es gilt, deine Gebote zu beobachten." Somit dürfte das, was ich in dieser Abtheilung erläuterte, für denjenigen genügen, der den rechten Weg erwählet, nach Wahrheit strebt und an Weisheit, um ihrer selbst willen, Gefallen findet. Und Gott möge uns in seinem Allerbarmen die Pfade seiner Dienstergebenheit erreichen lassen! Amen."

שער הבטחון.

השער הרביעי.

בבטחון על האלהים יתברך.

וזה פתח השער:

אמר המחבר מפני שקדם מאמרנו בחיוב קבלת עבודת האלהים ראיתי להביא אחריו מה שהוא צריך יותר מכל הדברים לעובד האלהים יתברך, והוא הבטחון עליו בכל דבריו. בעבור מה שיש בו מן התועלות הגדולות בענין התורה ובענין העולם. ותועלותיו בו בתורתו, מהם מנוחת נפשו ובטחונו על אלהיו יתברך כמו שהעבד חייב לבטוח על אדוניו. מפני שאם איננו בוטח באלהים בוטח בזולתו, ומי שבוטח בזולת יי מסיר האלהים השגחתו מעליו ומניח אותו ביד מי שבטח עליו ויהיה כמ״ש בו ירמיה ב׳ כי שתים רעות עשה עמי אותי עזבו מקור מים חיים לחצוב להם בורות נשברים וגו׳. ואמר תהלים ק״ז וימירו את כבודם בתבנית שור אוכל עשב, ואמר הכתוב ירמי׳ י״ז ברוך הגבר אשר יבטח ביי והיה יי מבטחו ואמר תהלים מ׳ אשרי הגבר אשר שם ה׳ מבטחו ולא פנה אל רהבים ושטי כזב. ואמר ירמיה י״ז ארור הגבר אשר יבטח באדם ושם בשר זרועו ומן יי יסור לבו, ואם יבטח על חכמתו ותחבולותיו וכח גופו והשתדלותו ייגע לריק ויחלש כחו ותקצר תחבולתו מהשיג חפצו כמ״ש הכתוב איוב ה׳ לוכד חכמים בערמם. ואמר קהלת ט׳

Vierte Hauptabtheilung.

Ueber das Vertrauen auf Gott. Folgendes zur

Einleitung.

Da wir im Vorhergehenden unsere Ansichten hinsichtlich der Verpflichtung zur Dienstergebenheit gegen Gott bereits ausgesprochen, so finde ich es angemessen als nächste Folge hievon **dasjenige** anzuführen, was dem Gottergebenen als unumgängliches Erforderniß sich aufdringt, es ist dies nemlich: **das Vertrauen auf Gott** in jeglichem Verhältnisse, dieweil ihm dieses sowohl in **religiöser** als **weltlicher** Beziehung die bedeutendsten Vortheile gewährt. In **religiöser** Beziehung frommt es ihm: durch die Ruhe des Gemüthes und die auf Gott sich stützende Sicherheit, deren er gleich dem Diener sich erfreut, der pflichtmäßig in allem auf seinen Herrn sich verläßt; da derjenige, welcher **nicht** auf Gott vertrauet, jedenfalls auf einen andern Gegenstand seine Zuversicht gründet, und wer auf etwas anders, als auf Gott vertrauet, dem entzieht der Herr seine Vorsehung, und überläßt ihn der Gewalt desjenigen, dem er sein Zutrauen zugewendet, und es ergeht ihm gleich jenem, von dem es heißt: „Denn einen zwiefachen Frevel hat mein Volk begangen: **mich**, den lebensprudelnden Wasserquell, haben sie verlassen, um vermorschte Zisternen sich zu graben" u. s. w. Ferner: „Und sie vertauschten den Gegenstand ihres Ruhmes, um das Bild eines graskauenden Ochsen." F.: „Gesegnet ist der Mann, der auf Gott vertrauet, und dessen Zuversicht der Ewige ist." F.: „Heil dem Manne, der auf Gott seine Zuversicht gründet, und sich nicht den stolzen und lügenhaften Verführern zuwendet." F.: „Fluch dem Manne, der auf einen Menschen vertrauet, der ein fleischliches Wesen sich zur Stütze erwählt und vom Ewigen sein Herz abwendet." Stützt sich Jemand auf seine eigene Weisheit, seinen Scharfsinn, auf seine Körperkraft oder seine Strebsamkeit, so ist fruchtlos all sein Mühen, seine Kraft zu schwach und sein Scharfsinn unzureichend, um ihm zur Erreichung seines Wunsches zu verhelfen. W. e. h.: „Er bewältiget die Klugen sammt ihrer List." F.:

שבתי וראה תחת השמש כי לא לקלים המרוץ ולא לגבורים המלחמה וגו'. ואמר תהלים ל"ד כפירים רשו ורעבו ודורשי יי לא יחסרו כל טוב. ואם יבטח ברוב עושרו יוסר ממנו וישאר זולתו כמ"ש הכתוב איוב כ"ז עשיר ישכב ולא יאסף עיניו פקח ואיננו, ואמר משלי כ"ג אל תיגע להעשיר מבינתך חדל, ואמר שם התעיף עיניך בו ואיננו וגומר. ואמר ירמיה י"ז בחצי ימיו יעזבנו וגו', או תמנע ממנו הנאתו בו כאשר אמר החכם קהלת ו' ולא ישליטנו האלהים לאכול ממנו וגו'. ויהיה אצלו פקדון ששומר אותו מן הפגעים עד שישוב למי שהוא ראוי לו כמ"ש שם ב' ולחוטא נתן ענין לאסוף ולכנוס לתת לטוב לפני האלהים, ואמר איוב כ"ז יכין וצדיק ילבש וכסף נקי יחלוק, ואפשר שיהיה הממון סיבת רעתו ואבדן נפשו כמ"ש קהלת ה' יש רעה חולה ראיתי תחת השמש עושר שמור לבעליו לרעתו. ומהם שהבוטח באלהים תביאנו הבטחתו עליו שלא יעבוד זולתו. ושלא יקוה לאיש ולא ייחל לבני אדם ולא יעבדם להתרצות אליהם ולא יחניף להם ולא יסכים עמהם בבלתי עבודת האלהים ולא יפחידהו ענינם ולא יירא ממחלקותם, אבל יתפשט מבגדי טובותם וטורח הודאתם וחובת תגמולם ואם יכלימם לא יבוש מהם ולא ייפה להם השקר כמ"ש הנביא ישעיה כ' ויי אלהים יעזור

„Wieder habe ich unter der Sonne wahrgenommen, daß nicht den Schnellfüßigen des Laufes Ziel, und nicht den Helden eben der Sieg zu Theil wird" u. s. w. Ferner: „Löwenstarke verarmen und darben, den Verehrern Gottes aber fehlt es an keinem Gute." Vertraut er seinem großen Reichthume; gar leicht entschwindet ihm dieser, und er steht entblößt von ihm da, wie es heißt: „Als reicher Mann legt er sich nieder, und wird dennoch nicht als solcher bestattet, denn er öffnet die Augen und — dahin ist er". Ferner: „Bemühe dich nicht reich zu werden; deiner Vernunft gemäß unterlasse es!" Ferner: „Kaum richtest du deinen Blick darauf, so ist er dahin" u. s. w. Ferner: „In seines Daseins Mitte verläßt er ihn" u. s. w. Oder der Genuß desselben wird ihm versagt, wie der Weise spricht: „Und Gott ermächtiget ihn nicht denselben zu genießen" u. s. w., er ist bei ihm blos ein anvertrautes Gut, das er so lange vor jedem Unfalle zu verwahren hat, bis es in die Hände dessen gelangt, der desselben wahrhaft würdig ist. Wie es heißt: „Dem Sünder wies er das Streben an, zu sammeln und aufzuhäufen, um es dem Gottgefälligen dann zu Theil werden zu lassen." F.: „Er schafft an, und der Gerechte kleidet sich hiemit, und sein Silber wird dem Schuldlosen zu Theil." Es ist oft der Fall, daß das Vermögen die Ursache seines Unglückes und des Unterganges seiner Seele wird. Wie es heißt: „Ein sehr schmerzliches Uebel sah ich ferner unter der Sonne, daß nemlich der Reichthum seinem Besitzer zum Nachtheile gereicht." Zu jenen Vortheilen gehört ferner, daß die Zuversicht auf Gott den Vertrauensvollen dahin bringt, keinem außer der Gottheit ergeben zu sein, er richtet auf keinen Menschen seine Hoffnung, auf keinen Erdensohn seine Zuversicht, er gibt sich ihnen nicht hin, um sich bei ihnen beliebt zu machen, er heuchelt ihnen nicht, er zeigt sich mit ihnen nicht einverstanden, wo es der Dienstergebenheit gegen Gott widerstreitet, ihn ängstigen ihre Zustände nicht und er fürchtet ihre Ankämpfung nimmer; wohl aber strebt er darnach sich des Flittergewandes ihrer Gefälligkeiten zu entledigen, und der Belästigung ihnen dankbar und zur Wiedervergeltung verpflichtet zu sein, sich zu entziehen; auf daß er, so er sie zu beschämen genöthiget ist, vor ihnen nicht zu erröthen habe, und das Falsche nicht zu beschönigen bemüssiget sei. Wie der Prophet sagt: „Der Herr, mein Gott allein ist mir zum

לי על כן לא נכלמתי על כן שמתי
פני כחלמיש ואדע כי לא אבוש. ואמר
יחזקאל ג׳ אל תירא מהם ומדבריהם
אל תירא. ואמר שם מדבריהם אל תירא
ומפניהם אל תחת. ואמר ירמיה א׳ אל
תירא מפניהם ואמר שם אל תחת
מפניהם. ואמר יחזקאל ג׳ כשמיר חזק
מצור נתתי מצחך וגו׳. ומהם שהבוטח
באלהים יביאהו בטחונו לפנות את
לבו מעניני העולם וליחד לבבו לעניני
העבודה ויהיה דומה במנוחת נפשו
ורחב לבו ומעוט דאגתו לעניני עולמו
לבעל האלכ״ימיא. והוא היודע להפך
הכסף לזהב והנחשת והבדיל לכסף
על ידי חכמה ומעשה. ועוד כי הבוטח
באלהים יש לו עליו יתרון בעשרה
דברים. תחלתם שבעל הכימ״יאה צריך
לדברים מיוחדים למלאכה לא יגמר
לו דבר זולתם ולא ימצא בכל עת
ובכל מקום. והבוטח באלהים טרפו
מובטח לו מכל סיבה מסיבות העולם.
כמ״ש הכתוב דברים ח׳ למען הודיעך
כי לא על הלחם לבדו יחיה האדם
וגו׳ כי הסיבות אינן נבצרות ממנו בכל
עת ובכל מקום כאשר ידעת מדבר
אליהו עם העורבים ועם האשה
האלמנה ועוגת רצפים וצפחת המים
ודבר עובדיהו עם הנביאים שאמר
מלכים א׳ י״ח ואחביא מנביאי יי מאה
איש חמשים חמשים איש במערה
ואכלכלם לחם ומים. ואמר תהלים ל״ד
כפירים רשו ורעבו ודורשי יי לא יחסרו
כל טוב. ואמר שם יראו את יי קדושיו
כי אין מחסור ליריאיו. והשני כי בעל
הכימ״יאה צריך למעשים ולמלאכות
לא ישלם לו חפצו זולתם ואפשר
שימיתהו ריחם ועשנם עם התמדת

Beistande, darum habe ich über Nichts zu erröthen; darum gleicht mein Antlitz dem starren Kies, dieweil ich mir's bewußt, daß ich mich nicht zu schämen habe!" Ferner: „Fürchte dich vor ihnen nicht, und vor ihren Reden ängstige dich nicht." Ferner: „Fürchte dich vor ihren Worten nicht, und lasse dir von ihnen keine Angst einjagen." Ferner: „Du darfst keine Furcht vor ihnen haben." Ferner: „Aengstige dich vor ihnen nicht." Ferner: „Dem Schamir gleich, der den Fels an Härte übertrifft, habe ich deine Stirne werden lassen" u. s. w. Ferner gehört zu diesen Vortheilen, daß die Zuversicht des auf Gott Vertrauenden ihn dahin führt, sein Herz gänzlich von den weltlichen Angelegenheiten abzulenken und sein Gemüth dem Gottesdienste zuzuwenden, auf daß er hinsichtlich seiner Seelenruhe, seines Herzensfriedens und seiner Sorglosigkeit in Betreff seiner weltlichen Verhältnisse dem Alchimisten gleiche, der die Kenntniß besitzt durch Kunst und Gewandtheit, Silber in Gold, und Kupfer und Zinn, in Silber umzuwandeln, ja, er überragt diesen noch in zehnfacher Beziehung. Erstens bedarf der Alchimist zu seinem Werke gewisser Gegenstände, ohne welche er nichts zu Tage zu fördern fähig, und die ihm nicht zu jeder Zeit und an jedem Orte zu Gebote stehen; während dem Gottvertrauenden in allen weltlichen Verhältnissen sein Nahrungsbedarf garantirt bleibt. W. e. h.: „Um dir zu beurkunden, daß nicht vom Brode allein der Mensch sein Leben fristet" u. s. w. denn die Mittel fehlen ihm zu keiner Zeit und an keinem Orte, wie dir aus der Geschichte des Elias mit dem Raben, und der Wittwe mit dem Kohlenkuchen und der Wasserflasche, und der Geschichte des Obadia mit den Propheten bewußt ist, wo es heißt: „Und ich hatte von den gottgeweihten Propheten hundert Mann verborgen, je zu fünfzig Mann in eine Höhle und ich verpflegte sie mit Brot und Wasser." F.: „Löwengleiche verarmen und darben, den Verehrern Gottes aber fehlt es an keinem Gute." F.: „Verehret den Ewigen, ihr, seine Geweihten! denn seine Verehrer leiden keinen Mangel." Zweitens, bedarf der Alchimist gewisser Vorbereitungen und Mittel, ohne welche ihm sein Wunsch unmöglich erfüllt werden kann, es kann nebstdem sein, daß ihn deren Geruch und Dampf

העבודה ואורך היגיעה בהם לילה ויומם. והבוטח באל בבטחה מהפגעים ולבו בטוח ממצוא הרעות וכל אשר יבואנו מאת האלהים יהיה לו לששון ולשמחה וטרפו בא אליו במנוחה והשקט ושלוה כמ"ש סס כ"ג בנאות דשא ירביצני על מי מנוחות ינהלני. והשלישי כי בעל הכימי"אה אינו מאמין על סודו. זולתו מיראתו על נפשו. והבוטח באלהים איננו ירא משום אדם בבטחונו אבל הוא מתפאר בו כמ"ש דוד המלך ע"ה סס כ"ו באלהים בטחתי לא אירא מה יעשה אדם לי. והרביעי כי בעל הכימי"אה אינו נמלט מהזמין מהזהב והכסף הרבה לעת צרכו, או שלא יזמין מהם כלום אלא כפי שיספיק לזמן מועט, ואם יזמין ממנו הרבה יהיה כל ימיו מפחד על נפשו שלא יאבד ממנו בעניני סיבות האבידה ולא ישקוט לבו ולא תנוח נפשו מפחדו עליו מהמלך והעם, ואם לא יזמין מהם אלא למלאת מחסורו זמן מועט, אפשר שיבצר ממנו המעשה בעת הצורך הגדול אליו מפני המנע סיבות מסיבותיו ממנו. והבוטח באלהים בטחונו חזק באלהיו שיטריף אותו כרצונו בעת שירצה במקום שירצה כאשר יטריף העובר ברחם אמו והאפרוח בתוך הביצה אשר אין בה מקום מפולש להכנס אליו ממנו דבר מחוצה והעוף באויר והדגים במים והנמלה הקטנה עם חלישותה ויבצר הטרף מהארי עם תקפו בקצת הימים כמ"ש סס ל"ד כפירים רשו ורעבו וגו'. ואמר מסלי י' לא ירעיב יי נפש צדיק

tödtet, indem er Tag und Nacht ununterbrochen sich damit beschäftiget und einer langwierigen Anstrengung sich hingibt; während der Gottvertrauende der Sicherheit vor allen Unfällen sich erfreut, und die Beruhigung im Herzen trägt, von keinem Uebel betroffen zu werden; denn alles, was ihm zustößt, gereicht ihm, als von Gott ausgehend, zur Freude und Wonne, und ihm fließt sein Unterhalt in Ruhe, Stille und Gemüthsfrieden zu. Wie es heißt: auf grünenden Fluren läßt er mich lagern, an ruhigen Gewässern leitet er mich." **Drittens** hält der Alchimist keinen seiner Nebenmenschen für glaubwürdig genug, um ihm sein Geheimniß anvertrauen zu können, weil er für sein Leben fürchtet; während der Gottvertrauende keinen Menschen ob seiner Zuversicht zu fürchten hat, deren er sich vielmehr rühmen darf, wie der König David sagte: „Auf Gott vertraue ich, und was hätte ich zu befürchten? Was könnte ein Mensch mir thun?" **Viertens** unterliegt der Alchimist einem dieser beiden Fälle: entweder er schafft an Gold und Silber eine Masse an, um für **jede** Zeit des Bedarfs damit auszureichen, oder er erzeugt nicht mehr hievon, als was er einstweilen für kurze Zeit bedarf. Schafft er nun eine Menge hievon an, so bringt er seine Tage in steter Befürchtung hin, daß es ihm nicht auf irgend eine gefährdende Weise entrissen werde, und aus Angst vor dem Könige und dem Volke ist nimmer sorglos sein Herz und nimmer ruhig sein Gemüth; erzeugt er hievon nur, um seinen Bedarf kurze Zeit zu befriedigen, so kann auch einmal der Fall eintreten, daß ihm aus Mangel irgend einer vermittelnden Vorrichtung, die Erzeugung, eben wenn es ihm am unentbehrlichsten wäre, mißlingt und fehlschlägt; während der auf Gott Vertrauende, mächtig in seiner Zuversicht auf Gott, daß er ihm seine Bedürfnisse angedeihen lassen wird, entsprechend zu jeglicher Zeit und an jeglichem Orte, so wie er dem Kinde im Mutterleibe und dem Küchlein innerhalb des Eies — in welch letzterem keine Spalte, um von außen etwas hinein gelangen zu lassen — die Nahrung spendet, wie ferner dem Vogel in der Luft, dem Fische im Wasser und der winzigen Ameise, die so schwächlich, während er es dem gewaltigen Löwen zu manchen Zeiten an Beute fehlen läßt; w. e. h.: „Löwen haben Mangel und darben." F: „Der Herr

וגו'. ואמר תהלים ל"ז נער הייתי גם זקנתי ולא ראיתי צדיק נעזב וזרעו מבקש לחם. והחמישי שבעל הכימי"אה תחת יראה ופחד על מלאכתו מן המלך ועד הקטן שבעם, והבוטח באלהים ייראוהו המלכים ונכבדי בני אדם אף החיות והאבנים מבקשים רצונו כמ"ש במזמור יושב בסתר עליון שם צ"א עד אחריתו. ואומר איוב ה' בשש צרות יצילך ובשבע לא יגע בך רע. ברעב פדך ממות עד סוף הענין. והששי שבעל הכימי"אה אינו בטוח מהחליים והמדוים שמערבבין עליו שמחתו בעשרו ואינם מניחין אותו ליהנות ממה שיש לו ולא להתענג במה שהשיגה ידו, והבוטח ביי' בטוח מן המדוים והחליים אלא על דרך הכפרה או על דרך התמורה כמ"ש ישעיה מ' ויעפו נערים ויגעו ובחורים כשול יכשלו, ואמר שם וקוי יי' יחליפו כח וגו', ואמר תהלים ל"ז כי זרועות רשעים תשברנה וגו'. והשביעי שבעל הכימי"אה אפשר שלא יגיע אל מזונו במה שיש אצלו מן הזהב והכסף מפני שלא יהיה האוכל נמצא בעירו בקצת העתים כמ"ש יחזקאל ז' כספם בחוצות ישליכו. ואמר צפניה א' גם כספם גם זהבם לא יוכל להצילם. והבוטח ביי' לא יבצר ממנו מזונו בכל עת ובכל מקום עד סוף ימיו כמ"ש איוב ה' ברעב פדך ממות וגו'. ואמר תהלים כ"ג יי' רועי לא אחסר וגו'. ואמר שם ל"ז לא יבושו בעת רעה ובימי רעבון ישבעו. והח' שבעל הכימי"אה איננו מתעכב

läßt die Person des Frommen nie darben“ u. s. w. F.: „Ich war jung und bin alt geworden, sah aber nie einen Gerechten verlassen, und dessen Nachkommen um Brod betteln.“ Fünftens ängstigen den Alchimisten unaufhörlich Angst und Furcht vor dem Könige wie vor dem Geringsten des Volkes ob seiner Beschäftigung; während den Gottvertrauenden selbst Könige und die Angesehensten der Menschen ehrfürchten, ja selbst die Thiere und das Gestein streben seinem Willen zu entsprechen. Wie es in dem Psalme, der von jenem, der im Schirme des Höchsten weilet, handelt, bis an's Ende geschildert wird. Ferner: „Aus sechsfacher Noth errettet er dich, und auch in der siebenten kann kein Unfall dich berühren, in Hungersnoth befreiet er dich vom Tode“ u. s. w. bis zu Ende des Kapitels. Sechstens ist der Alchimist nie vor Krankheiten und Körperleiden sicher gestellt, die ihm die Freude ob seines Reichthums verkümmern, ihm das, was er besitzt, nicht genießen und ihn des mühsam Erworbenen sich nicht erfreuen lassen; während der Gottvertrauende gesichert vor allen Krankheiten und Leiden ist, es müßte denn sein, daß sie zum Behufe der Sühnung, oder einer jenseitigen Heilesvergeltung ihn treffen. Wie es heißt: „Und es mühen Jünglinge sich ab, und werden erschöpft und Jugendrüstige kommen zu Falle.“ F.: „Und die auf den Ewigen hoffen, werden verjüngt an Kraft“ u. s. w. Ferner: „Denn die Arme der Frevler werden gebrochen“ u. s. w. Siebentens kann bei dem Alchimisten der mögliche Fall eintreten, daß er mit all' dem Golde und Silber, das er besitzt, sich seine Nahrung dennoch nicht verschaffen könnte, da zu manchen Zeiten keine Lebensmittel in seinem Wohnorte vorräthig sein dürften; wie es heißt: „Ihr Silber werfen sie auf die Straße hin.“ F.: „Auch ihr Silber und ihr Gold vermag sie nicht zu retten;“ während dem auf Gott Vertrauenden es nimmermehr an Nahrung fehlt, zu keiner Zeit und an keinem Orte, bis an seiner Tage Ende. Wie es heißt: „Selbst in Hungersnoth befreiet er dich vom Tode“ u. s. w. Ferner: „Der Ewige ist mein Hirt, ich leide keinen Mangel“ u. s. w. Ferner: „Sie werden nicht zu schanden zur Zeit des Unglück's, und zur Zeit der Hungersnoth haben sie Ueberfluß.“ Achtens wagt es der Alchimist in keinem Orte für die Länge zu verweilen, indem er

בשום מקום מיראתו שמא יתגלה סודו. והבוטח באלהים בבטחה בארצו ובמנוחת נפש במקומו כמ"ש סס בטח ביי ועשה טוב שכון ארץ ורעה אמונה. ואמר סס צדיקים ירשו ארץ וישכנו לעד עליה. והתשיעי שבעל הכימי"אה לא תלוינו הרמיה שלו באחריתו ולא ישיג בה זולת הבטחון מן הריש והצורך לבני אדם. והבוטח ביי ילוינו גמול בטחונו בעולם הזה ולע"הב כמ"ש סס ל"ב והבוטח ביי חסד יסובבנו, ואמר סס ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך וגו'. והעשירי שבעל הכימי"אה אם יודע ענינו תהיה סיבת מותו מפני מה שהוא משתדל וטורח בו הפך הנהגת העולם ומנהיג הכל ישליט עליו מי שימיתהו כשאינו יודע להעלים את סודו. והבוטח ביי כאשר יודע בטחונו יגדל בעיני הבריות ויכבדוהו בני אדם ויתברכו בקרבתו ובראייתו ויהיה גורם לתקנת עירו ולדחות הפגעים מעל אנשי מקומו כמ"ש משלי י' וצדיק יסוד עולם, וכענין לוט בצוער. ומתועלות הבטחון ביי בענין התורה, כי הבוטח ביי אם הוא בעל ממון ימהר להוציא חובות האלהים וחובות בני אדם ממנו בנפש חפצה ורוח נדיבה, ואם איננו בעל ממון יראה כי חסרון הממון טובה מטובות המקום עליו, מפני שנסתלקו מעליו החובות שהוא חייב בה לאלהים ולבני אדם בעבורו ומעוט טרדת לבו בשמירתו והנהגתו כמ"ש על אחד מן החסידים

die Entdeckung seines Geheimnisses befürchtet; während der Gottvertrauende voll Sicherheit in seiner Heimath und mit ruhigem Gemüthe in jeglichem Aufenthaltsorte weilet. Wie es heißt: „Vertraue auf Gott und übe das Gute, dann verweile im Lande und erhalte dich glaubenstreu." Ferner: „Die Frommen besitzen das Land und bewohnen es für die Dauer." Neuntens begleitet den Alchimisten sein Streben nicht bis über sein Lebensende hinaus, und er erlangt durch dasselbe Nichts mehr, als die Sicherheit vor der Armuth und der Abhängigkeit von Menschenkindern; während dem Gottvertrauenden die Vergeltung für seine Zuversicht in diesem, wie nach dem jenseitigen Weltleben begleitet. Wie es heißt: „Der sein Vertrauen auf Gott gründet, den umkreiset die Huld." Ferner: „Wie groß ist dein Heil, das du deinen Verehrern aufbewahrest" u. s. w. Zehntens kann bei dem Alchimisten, sobald sein Handwerk verrathen würde, dasselbe die Veranlassung seines Todes werden, indem er sein Streben dahin richtet, dem Gange der Welt entgegen zu arbeiten, und der Staatsanwalt kann mit vollem Rechte Jemanden beordern ihn hinzurichten, so er sein Geheimniß nicht entsprechend zu verbergen weiß; während der Gottvertrauende, jemehr er als zuversichtsvoll anerkannt wird, desto höher in der Achtung der Leute steht; die Menschen behandeln ihn ehrfurchtsvoll, rühmen seines Umganges und seines Anblickes sich, er trägt zur Heilesförderung seiner Vaterstadt bei und wendet jeden Unfall von seinen Mitbürgern ab. Wie es heißt: „Und der Fromme ist ein Grundpfeiler im Weltall;" und wie es die Geschichte Loth's zu Zoar beurkundet. Zu den Vortheilen des Vertrauens auf Gott in religiöser Beziehung gehören ferner: daß der Gottvertrauende, so er Glücksgüter besitzt, mit williger Seele und edlem Gemüthe sich beeilen wird, seiner Pflichten gegen Gott und gegen die Menschen sich zu entledigen, und so er keine Glücksgüter besitzt, es anerkennend einsehen wird, daß eben dieser Mangel an Besitzthümern, eine der ihm angediehenen göttlichen Wohlthaten sei, indem eben durch diese Versagung gar viele Obliegenheiten, Gott und den Menschen gegenüber, von ihm wegfielen, und sein Herz minder durch Sorgen beunruhiget würde, die deren Verwahrung und Anwendung unausbleiblich herbeigeführt hätten. Wie man einem der Frommen nacherzählt,

שהיה אומר המקום יצילנו מפזור הנפש. אמרו לו מה הוא פזור הנפש. אמר שיהיה לי ממון בראש כל נהר ובראש כל קריה, והוא מ"ש ז"ל מרבה נכסים מרבה דאגה. ואמרו איזהו עשיר השמח בחלקו. ומהם כי הבוטח בי"י לא ימנענו רב הממון מבטוח בי"י מפני שאיננו סומך על הממון והוא בעיניו כפקדון צווה להשתמש בו על פנים מיוחדים ובענינים מיוחדים לזמן קצוב ואם יתמיד קיומו אצלו לא יבעט בעבורו ולא יזכור טובתו למי שצווה לתת לו ממנו ולא יבקש עליו גמול הודאה ושבח, אבל הוא מודה לבוראו ית' אשר שמהו סבה לטובתו, ואם יאבד הממון ממנו לא ידאג ולא יאבל לחסרונו אך הוא מודה לאלהיו בקחתו פקדונו מאתו כאשר הודה לו בנתינתו לו, וישמח בחלקו ואיננו מבקש היזק זולתו ולא יחמוד אדם בממונו כמ"ש החכם משלי י"ג צדיק אוכל לשובע נפשו. אך תועלת הבטחון בעולם מהם מנוחת הלב מן הדאגות העולמיות והשלוה מנדנוד הנפש וצערה לחסרון תאותיה הגופיו' והוא בהשקט ובבטחה ובשלוה בעולם הזה כמ"ש ירמיה י"ז ברוך הגבר אשר יבטח בי"י והיה י"י מבטחו. ואמר שם והיה כעץ שתול על מים ועל יובל ישלח שרשיו וגו'. ומהם מנוחת הנפש מלכת בדרכים הרחוקים אשר היא מכלה הגופות וממהרת השלמת ימי החיים כמ"ש תהלים ק"ב ענה בדרך כחי קצר ימי

der zum Wahlspruch hatte: „Möge die Vorsehung uns nur stets vor Geisteszerstreuung bewahren!" und als man ihn fragte: was denn eigentlich Geisteszerstreuung sei? Da antwortete er: „Besitzthümer an jeglichem Hafen und in jeder bedeutenden Stadt!" Dasselbe sagen auch unsere Rabbinen: „Je mehr Güter, desto mehr Sorgen." Ferner: „Wer ist wahrhaft reich? der seines Antheils sich freuet." Zu diesen Vortheilen gehört ferner, daß das große Vermögen den Gottvertrauenden nicht abhält seine Zuversicht auf Gott zu richten, dieweil er auf das Geld sich nie verläßt, welches ihm nur als ein anvertrautes Gut geltet, hinsichtlich welchem er angewiesen ist, auf eine gewisse Art, bei gewissen Angelegenheiten, und bis zu einem bestimmten Zeitpunkte es zu verwenden; und verbleibt ihm der Reichthum für die Dauer, so wird er deßhalb nicht übermüthig, rechnet demjenigen, dem er pflichtmäßig hievon spendete, seine Wohlthat nicht vor, beansprucht keine Vergeltung, keinen Dank und kein Lob hiefür; vielmehr dankt er seinem Schöpfer, daß er sich seiner zum Vermittler seiner Gnadenspenden bedient. Wird ihm das Vermögen entrissen, so sorgt und trauert er, ob dessen Verlust, nicht, sondern er preist vielmehr Gott, daß er das ihm anvertraute Gut heimgenommen, in derselben Weise wie er zur Zeit, als er ihm dasselbe ertheilte, ihn gepriesen; erfreuet sich seines Antheiles, wünscht die Benachtheiligung seines Nebenmenschen nie, trägt kein Gelüste nach dem Gelde eines andern. Wie der Weise spricht: „Der Fromme findet. In allem, was er genießt, seine Befriedigung." Wir kommen nun zu den Vortheilen, die das Vertrauen in weltlicher Beziehung bietet. Zu diesen gehören: die Ruhe des Herzens vor weltlichen Sorgen und der Friede des Gemüthes vor jeder Aufregung und Qual, ob der Entbehrung irdischer Genüsse, indem er in stiller, friedlicher Sicherheit hienieden lebt. W. e. h.: „Gesegnet ist der Mann, der auf Gott vertrauet und dessen Zuversicht der Ewige ist." F.: „Und er wird gleichen dem Baume, der an Gewässern hingepflanzt, der am Strome hin seine Wurzeln ausbreitet" u. s. w. Zu diesen gehört ferner: das sich ruhige Zurückziehen von der Unternehmung ferner Reisen, die zum Verderben des Körpers beiträgt und die Abkürzung der Lebensdauer herbeiführt. Wie es heißt: „Er schwächte durch Wanderungen meine Kraft, er verkürzte mir meine Tage." Es wird

ונאמר על אחד מן הפרושים כי הלך אל ארץ רחוקה לבקש הטרף בתחלת פרישותו ופגע אדם אחד מעובדי כ״ום בעיר אשר הלך אליה. אמר לו הפרוש כמה אתם בתכלית העורון ומעוט ההבנה בעבודתכם לכ״ום. אמר לו האמגושי ומה אתה עובד. אמר לו הפרוש אני עובד הבורא היכול המכלכל האחד המטריף אשר אין כמוהו. אמר לו האמגושי פעלך סותר את דבריך. אמר לו הפרוש והאיך! אמר לו אילו היה מה שאמרת אמת, היה מטריפך בעירך כמו שהטריפך הנה ולא היית טורח לבוא אל ארץ רחוקה כזאת, ונפסקה טענת הפרוש ושב לארצו וקבל הפרישות מן העת ההיא ולא יצא מעירו אחר כך. ומהם מנוחת הנפש והגוף מן המעשים הקשים והמלאכות המיגעות את הגופות והבוטח בי״י הוא תובע מסיבות הטרף מה שיש בו יותר מנוחה לגופו ושם טוב לו ופנאי ללבו ומה שהוא מספיק יותר לחובות תורתו עם יתר אמונתו כי הסיבה לא תוסיף לו בחקו ולא תחסרהו ממנו מאומה אלא בגזרת האלהים יתברך כמ״ש תה׳ ע״ה *) כי לא ממוצא וממערב ולא ממדבר הרים. כי אלהים שופט זה ישפיל וזה ירים, ואמר תה׳ כ״ג בנאות דשא ירביצני על

von einem Enthaltsamen erzählt, daß er im Beginne seiner Zurückgezogenheit nach einem fernen Lande sich begab, um den Erwerb seiner Nahrung zu erstreben, da begegnete ihm in jener Stadt, dahin er sich begeben hatte, einer der Bilderanbeter, zu welchem der Enthaltsame sprach: „Welch äußersten Grad von Verblendung und welch beschränkte Denkfähigkeit beurkundet ihr, indem ihr dem Bilderdienste fröhnet!“ „Und was betest du denn an?“ erwiderte ihm der Götzenverehrer; da sprach der Enthaltsame: ich bete den allmächtigen Schöpfer, den einzigen Erhalter und den unvergleichlichen Ernährer an!“ Der Götzendiener sprach hierauf: „Nun wahrlich, so widerspricht dein Thun deinen Reden!“ „Und wie so?“ fragte der Enthaltsame; da entgegnete ihm jener: „Wäre das, was du gesprochen hast, wahr, so würde er dich auch auf dieselbe Weise wie hier, in deinem Wohnorte ernährt haben, und er würde dir eben die Beschwerde nicht auferlegt haben, nach einem solch fernen Lande, wie das Unsere, dich zu begeben! „Hiedurch ward dem Enthaltsamen jede fernere Entgegnung abgeschnitten. Er kehrte sogleich in seine Heimath zurück, unterzog sich seit jenem Zeitpunkte der Enthaltsamkeit und verließ ferner seinen Wohnort nicht. Zu diesen gehört ferner: daß man Seele und Körper von harten Arbeiten und Beschäftigungen, die die Leibeskraft erschöpfen, ferne hält und Ruhe läßt; indem der Gottvertrauende nur solche Erwerbsmittel in Anspruch nimmt, die seiner körperlichen Ruhe und seinem guten Rufe angemessener, die ferner sein Herz frei lassen und den Obliegenheiten seiner Lehre und übrigen Glaubenspflichten entsprechender, indem es seiner Ueberzeugung gemäß, nicht von dem Mittel abhängt, den ihm beschiedenen Antheil zu vergrößern, oder um das mindeste zu verringern, sondern einzig und allein vom Rathschlusse der allgepriesenen Gottheit. Wie es heißt: „Denn nicht vom Aufgange, nicht vom Niedergange und nicht von der Wüste kommt die Erhebung, denn Gott nur spricht das Urtheil, diesen erniedriget und jenen erhebet er.“ F.: „Auf grünende Fluren läßt er mich lagern, an

*) מען דל. העתקתי לפי באורי, וזה הרים מסורס רום והוא שם פעל מקור מהפעיל כדרך בני הע״ו. ואמר שוא תשועת אדם. וכל יגיעו צריך לעשות חיל, כי מי זה אמר ותהי, ה׳ לא צוה! אכן כן יתן לידידיו שינה, וה״א לא ממזרח ולא ממערב ומכל קצות התבל תבוא ההתרוממות, רק אלהים לבדו האחד הוא השופט, לזה ישפיל ולזה ירים, כמאמר חנה: אין צור כאלהינו, הוא משפיל אף מרומם.

מי מנוחות ינהלני. ומהם מעוט צער נפשו במסחר אם יתעכב אצלו או פרקמטיא, או אם לא יוכל לגבות חובו, או אם יפגעהו חולי בגופו, מפני שהוא יודע כי הבורא יתברך מתקן ענינו יותר ממנו ובוחר לו טוב יותר ממה שהוא בוחר לעצמו כמ"ש סס ס"ג אך לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקותי. ומהם שמחתו בכל ענין שיעתיקהו אליו ואם יהיה כנגד טבעו, מפני בטחונו באלהים שלא יעשה לו אלא הטוב לו בכל ענין כאשר תעשה האם החומלת לבנה ברחיצתו וחתולתו וקשירתו והתרתו על כרחו כמ"ש דוד ע"ה סס קל"א אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו כגמול עלי נפשי. וכיון שבארתי מתועלות הבטחון באלהים והנאותיו בתורה ובעולם מה שנזדמן לי, אבאר עתה מענין הבטחון שבעה דברים. אחד מהם מה הוא הבטחון. והשני בסיבות הבטחון על הברואים. והשלישי בבאור ההקדמות אשר בעבורם יתחייב הבטחון באלהים וחיוב העסק בסיבות. והרביעי בבאור הדברים אשר בהם יהיה הבטחון וחיוב שבחו וגנותו בהם. וה' ההפרש שיש בין עסק הבוטח באלהים בסיבות הטרף, ובין עסק מי שאינו בוטח באלהים בהם. והששי בבאור אופני חיוב גנות דעת האומרים באריכות התאוות בעולם ומיחלים נפשותם בקבלת עבודת האלהים כשיגיעו לחפצם בו והם בעלי המשכונות.

ruhigen Gewässern leitet er mich." Zu diesen gehört ferner: daß er sich nicht zu sehr kränkt, wenn ihm in einem Geschäftsabschluß, oder im Waarenabsatze eine Zögerung eintritt, oder so er nicht im Stande ist eine Schuld einzutreiben, oder wenn sein Körper in eine Krankheit verfällt, indem er das Bewußtsein hat, daß der Schöpfer, gelobt sei er, seine Angelegenheiten dem Heile entsprechender anordnet, als er selbst, und das ihm Vortheilhafte richtiger zu wählen weiß, als er. Wie es heißt: „Nur auf Gott harre schweigend, meine Seele, denn auf ihn ist mein ganzes Hoffen gerichtet!" Zu diesen gehört ferner: daß er ob jeglichen Verhältnisses, in welches er ihn versetzt, sich freuet, selbst wenn es mit seiner natürlichen Bestimmung im Widerspruche stünde, indem er fest auf Gott vertrauet, daß er in jeder Beziehung nur wohlthätig für ihn wirke, gleich der zärtlichen Mutter, die ihr Kind selbst wider seinen Willen badet, einhüllet, verbindet und loswickelt. Wie David sagt: „Habe ich mich nicht verglichen und meine Seele ähnlich gehalten, dem Entwöhnten seiner Mutter gegenüber, dem Entwöhnten gleich, hielt ich meine Seele!" Nachdem ich dir nun die Vortheile des Gottvertrauens und dessen Annehmlichkeiten, in religiöser wie in weltlicher Beziehung, je nach dem es mir zu Gebote stand, auseinandergesetzt, habe ich hinsichtlich des Gottvertrauens noch sieben Punkte zu erörtern. Erstens, was eigentlich Vertrauen sei; zweitens, die Veranlassungen, auf unsere Nebengeschöpfe zu vertrauen; drittens, Erörterung der Gründe, durch welche wir zum Vertrauen auf Gott und nebstdem zur Beschäftigung mit unseren Erwerbsmitteln verpflichtet; viertens, Erläuterung der Fälle, bei denen das Vertrauen anwendbar, und in welchem Sinne es lobens- oder tadelnswerth; fünftens, der Unterschied zwischen demjenigen, der im Vertrauen auf Gott der Befassung mit dem Nahrungserwerbe obliegt, und demjenigen, der ohne Gottvertrauen dieser Beschäftigung sich hingibt; sechstens zu erläutern, in wie vielen Beziehungen sich die Meinung jener als schmählich herausstellt, die sich auf die Unendlichkeit der weltlichen Wünsche berufen und die das Erreichen aller Gegenstände ihrer Sehnsucht, dem Harren ihrer Seele auf Unterwürfigkeit zur Dienstergebenheit gegen Gott zum Zielpunkte setzen, welche da den sogenannten: Pfandnehmern beizuzählen;

והשביעי במפסידי הבטחון באלהים וכל מה שצריך לדבר בענין הבטחון ולקצר בחלקיו׃

פרק א׳. אך מהות הבטחון היא, מנוחת נפש הבוטח ושיהיה לבו סמוך על מי שבטח עליו שיעשה הטוב והנכון לו בענין אשר יבטח עליו כפי יכלתו ודעתו במה שמספיק טובתו. אבל העיקר אשר בעבורו יהיה הבטחון מן הבוטח ואם יפקד לא ימצא הבטחון. הוא שיהיה לבו בטוח במי שיבטח בו שיקיים מה שאמר ויעשה מה שערב. ויחשוב עליו הטוב במה שלא התנה לו ולא ערב עשוהו שיעשנו נדבה וחסד.

פרק ב׳. אך הסיבות אשר בהן יתכן הבטחון מהבוטח על הברואים הן שבע. אחת מהן הרחמים והחמלה והאהבה, כי האדם כשהוא יודע בחבירו שהוא מרחם וחומל עליו יבטח בו ותנוח נפשו עליו בכל מה שיטריחהו מעניניו. והשנית שיהיה יודע בו עם אהבתו שאיננו מתעלם ממנו ולא מתעצל בחפצו, אבל הוא יודע בו שהוא משתדל ומסכים לעשותו כי אם לא יתברר לו ממנו כל זה לא יהיה בטחונו עליו שלם מפני שהוא יודע התעלמותו ורפיונו בחפצו, וכאשר יתקבצו לבוטח ממי שבטח בו שתי מדות אלה גודל רחמנותו עליו ורוב השגחתו על עניניו יבטח בו מבלי ספק. והשלישית שיהיה חזק לא

siebtens, über die Dinge, die einen schädlichen Einfluß auf das Gottvertrauen üben, und was zur Erörterung des Vertrauens unumgänglich nothwendig, in Kürze anzuführen.

Erster Abschnitt. Die Wesenheit des Vertrauens besteht eigentlich in der Seelenruhe des Vertrauenden, und daß dessen Herz auf denjenigen, auf welchen er seine Zuversicht gründet, sich verläßt, daß er in jener Angelegenheit, bei welcher er zuversichtsvoll zu ihm emporblickt, nach seiner Macht und Einsicht das Wohlthuendste und Angenehmste für ihn thun wird, auf daß sein Bestes befördert werde. Eine Hauptbedingung des Vertrauens, — in deren Ermangelung gar kein solches denkbar — ist aber in Bezug auf den Vertrauenden, daß dessen Herz hinsichtlich desjenigen, dem er sein Vertrauen schenkt, die Gewißheit in sich trägt, daß derselbe das, was er zugesagt, halten, und was er verbürgte, erfüllen werde, und daß er in seiner günstigen Gesinnung für ihn, auch dasjenige, was er nicht versprach und zu thun nicht verbürgte, aus Edelmuth und Mildherzigkeit für ihn vollführen werde.

Zweiter Abschnitt. Was die veranlassenden Ursachen betrifft, durch welche es dem Vertrauenden angemessen ist, seine Zuversicht auf seine Nebengeschöpfe zu richten, so gibt es deren sieben. Erstens, das Erbarmen, das Mitleid und die Liebe; denn ein Mensch, der von seinem Freunde überzeugt ist, daß er sich seiner erbarmt und theilnehmend für ihn gesinnt ist, wird zu ihm Zutrauen fassen und gewiß die sorgloseste Gemüthsruhe an den Tag legen, so er mit einer schwierigen Angelegenheit ihn belästiget. Zweitens, muß er zunächst von seiner Liebe, auch die Ueberzeugung von ihm haben, daß er ihn in keiner Beziehung vernachläßigen und in der Verrichtung seines Auftrages nicht träge sein werde; er muß vielmehr in Betreff seiner das volle Bewußtsein haben, daß er mit thatkräftiger Willensmacht es zu vollziehen streben werde, denn so er in diesen Beziehungen keine Gewißheit über ihn hat, so kann auch sein Vertrauen kein vollständiges sein, indem er schon im Voraus dessen Läßigkeit und Gleichgültigkeit gegen seinen Auftrag kennt. Sind aber bei demjenigen, auf den der Vertrauende seine Zuversicht richtet, diese beiden Eigenschaften vereint, nemlich sein großes Mitleid gegen ihn und seine vielseitige Achtsamkeit auf seine Angelegenheiten, dann wird er ihm ein zweifelloses Vertrauen schenken. Drittens, daß er stark sei, so daß er in seinem

ינוצח באשר הוא חפץ ולא ימנעהו מונע מעשות בקשת הבוטח. כי אם יהיה חלש לא ישלם הבטחון עליו אע"פ שנתברר שהוא מרחם ומשגיח מפני המנע דברים ממנו ברוב הענינים, וכאשר יתקבצו בו שלש המדות האלה יהיה הבטחון עליו יותר ראוי. והרביעית שיהיה יודע באופני תועלת הבוטח עליו ולא יעלם ממנו מה שהוא טוב לו בנסתר ובנראה ומה שייטב בו ענינו. כי אם לא ידע כל זה לא תנוח נפש הבוטח עליו. וכאשר יתקבצו לו בו דעתו בתועלותיו ויכלתו בהם ורוב השגחתו עליהם וחמלתו עליו יחזק בטחונו בו מבלי ספק. והחמישית שיהיה מתיחד בהנהגת הבוטח עליו מתחלת הויתו וגדולתו וינקותו ונערותו ובחרותו וישישותו וזקנתו עד תכלית ענינו, וכשיתברר כל זה ממנו לבוטח יתחייב שתנוח נפשו עליו וישען אליו בעבור מה שקדם לו עליו מן הטובות העודפות והתועלות המתמידות ויהיה זה מחייב חזקת בטחונו בו. והששית שיהיה ענין הבוטח מסור בידו ולא יוכל אדם להזיקו ולהועילו ולא להטיב אליו ולא לדחות נזק מעליו זולתו, כעבד האסיר אשר הוא בבית הבור ברשות אדוניו, וכשיהיה הבוטח ברשות מי שבטח עליו על הענין הזה יהיה יותר ראוי לבטוח עליו. והשביעית שיהיה מי שבטח עליו בתכלית הנדיבות והחסד למי שראוי לו ולמי שאינו ראוי לו ותהיה נדיבותו מתמדת וחסדו נמשך

Streben von keinem überwältiget, und durch keine Störung von der Wunscheserfüllung des Vertrauenden abgehalten werden könne; denn sobald es sich herausstellt, daß er zu schwach sei, so kann das auf ihn gerichtete Vertrauen schon nicht vollständig sein, wie theilnehmend und aufmerksam er auch übrigens sein möge, indem in gar vielen Fällen ihm die Vollführung der Aufträge versagt bliebe. Sind aber diese drei Eigenschaften wirklich in ihm vereint, so ist er des Vertrauens um desto würdiger. Viertens, muß er die Art und Weise kennen, in welcher der Nutzen des Vertrauenden am besten sich fördern läßt, nicht unbekannt darf ihm sein, was ihm insgeheim so wie öffentlich frommt, und was für dessen Verhältnisse am Wohlthuendsten; denn so ihm dieses alles unbewußt, so kann der Vertrauende unmöglich mit ruhigem Gemüthe ihm vertrauen. Sind aber in demselben: die Kenntniß seiner Vortheile, die erforderliche Macht, die vielseitige Achtsamkeit und das ihn berücksichtigende Mitleid vereint, dann kann das ihm geschenkte Vertrauen ein zweifelloses sein. Fünftens, muß die Leitung des ihm Vertrauenden vom Anbeginne seines Entstehens während seines Heranwachsens, als Säugling, Knabe, Jüngling, Mann und Greis, bis an dessen Daseinsende ihm insonders anheimgegeben sein; und hat der Vertrauende über all dieses Gewißheit, dann ist es folgerichtig, daß sein Gemüth in Beziehung auf ihn ruhig sei, und er sich auf ihn verlasse, den bereits ihm gespendeten Wohlthaten und fortwährenden Vortheilen gemäß, die ihn zu einem um so festern Vertrauen verpflichten. Sechstens, daß die Verhältnisse des Vertrauenden ausschließlich ihm allein anheim gestellt seien, so daß, außer ihm, kein anderer demselben weder zu schaden, noch zu nützen, weder einen Vortheil zu bieten, noch einen Nachtheil von ihm abzuwenden im Stande sei; gleich dem gefesselten Sclaven, der im Gefängnisse der Gewalt seines Herrn anheim gegeben ist. Ist nun der Vertrauende in diesem Sinne, in der Gewalt dessen, auf den er sein Vertrauen gründet, dann ist es um so geziemender, seine Zuversicht auf ihn zu richten. Siebtens muß derjenige, dem er sein Vertrauen zuwendet, als äußerst edelmüthig und mildherzig sich bewähret haben, sowohl gegen denjenigen, der es verdient, als gegen den, der dessen unwürdig ist, ja, dessen Edelmuth muß anhaltend und dessen Mildherzigkeit muß

לא יכרת ולא יפסק ומי שנקבצו בו כל המדות האלה עם כל מה שזכרנו קודם לזה נשלמו תנאי הבטחון בו. והתחייב היודע זה ממנו לבטוח בו ושתנוח נפשו עליו בגלויו ובנסתרו בלבו ובאבריו להמסר אליו ולרצות בגזרותיו ולדון אותו לטוב בכל דיניו ומפעליו. וכאשר נחקור על אלה השבעה תנאים לא נמצאם כלל בברואים ונמצאם כלם בבורא יתעלה. שהוא מרחם על בריותיו כמ"ש תהלים קמ"ה רחום וחנון יי וגו'. ואמר יונה ד' ואני לא אחוס על נינוה העיר הגדולה וגו'. ושאינו מתעלם כמ"ש תהלים קכ"א הנה לא ינום ולא יישן שומר ישראל. ושהוא חכם ולא ינוצח כמ"ש איוב ט' חכם לבב ואמיץ כח מי הקשה אליו וישלם. ואמר ד"ה א' כ"ט לך יי הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההוד וגו' וכתיב צפניה ג' יי אלהיך בקרבך גבור יושיע. ושהוא מתיחד בהנהגת האדם מתחלת ענינו והתחלת גדולתו כמ"ש דברים ל"ב הלא הוא אביך קנך הוא עשך ויכוננך. ואמר תהלים ע"א עליך נסמכתי מבטן ממעי אמי אתה גוזי. ואמר איוב י' הלא כחלב תתיכני וכגבינה תקפיאני ושאר הענין. ושתועלתו והיזקו אינם ברשות אדם כי אם ביד הבורא יתעלה לבדו כמ"ש איכה ג' מי זה אמר ותהי יי לא צוה. מפי עליון לא תצא הרעות והטוב. ואמר ישעיה מ' יבש חציר נבל ציץ ודבר אלהינו יקום לעולם. ואמר שם

fortwährend sein, ohne je zu enden, oder zeitweilig sich zu ändern. Bei wem nun alle diese so wie die früher erwähnten Eigenschaften vereint sind, bei dem ist auch allen Bedingungen des Vertrauens vollkommen Genüge geleistet, und derjenige, der in dieser Beziehung von ihm überzeugt ist, hat die Verpflichtung ihm zu vertrauen, mit voller Seelenruhe, in seinen öffentlichen wie in seinen geheimen Angelegenheiten, in seinem Herzen wie mit Leib und Leben sich ihm hinzugeben, willig in seine Verhängnisse sich zu fügen, und bei all seinen Strafgerichten und Schickungen ihn von der vortheilhaften Seite zu beurtheilen. So wir nun aber diese sieben Bedingungen in Betrachtung ziehen, so finden wir selbe durchaus nicht bei den geschaffenen Wesen vor. Wir finden sie aber wohl allesammt bei dem erhabenen Schöpfer vereint. Denn er ist erbarmensvoll gegen seine Geschöpfe, wie es heißt: „Erbarmensvoll und allgnädig ist der Herr" u. s. w. Ferner: „Und ich sollte etwa kein schonendes Mitleid üben gegen Ninive, jene große Stadt?" Er ist auch keiner Lässigkeit fähig, wie es heißt: „Es schlummert und es schläft der Wächter Israels nie." Er ist allweise und unbesiegbar, wie es heißt: „Er ist allweise und allgewaltig an Kraft, wer hat noch starrsinnig sich ihm widersetzt, und ist unversehrt geblieben?" Ferner: „Dein, Ewiger, ist die Größe, die Macht, der Ruhm, der Sieg und die Herrlichkeit" u. s. w. F.: „Der Ewige, dein Gott, weilt in deiner Mitte, als reitender Held." Er ist es ferner, dem einzig und allein die Leitung des Menschen vom Anbeginne seines Entstehens und Heranwachsens anheimgestellt ist, wie es heißt: „Ist er nicht dein Vater, der dich eingesetzt, der dich geschaffen und gebildet hat?" Ferner: „Auf dich stützte ich mich seit meiner Geburt, du bist es, der vom Mutterleibe mich getrennt." F.: „Wie Milch ließest du mich hinfließen, und wie Molken mich gerinnen" u. s. f. die übrigen Verse. Auch sind keines Menschen Vor- und Nachtheile der Willkühr irgend eines menschlichen Wesens blosgestellt, sondern einzig und allein von der Gewalt des erhabenen Schöpfers abhängig, w. e. h.: „Wer befahl noch je, und es wäre geschehen, so der Herr es nicht hätte geboten! Sollten Uebel oder Heil entstehen, die nicht dem Ausspruche des Höchsten gemäß?" F.: „Es verdorret das Gras, es welket hin die Blume; unseres Gottes Wort aber besteht für immer." F.:

אכן חציר העם. וכבר התברר הענין הזה במאמר השלישי מן הספר הזה במה שיש בו די. ושנדיבותו כוללת וחסדו סובב כמ"ש תהלים קמ"ה טוב יי לכל ורחמיו על כל מעשיו. ואמר שם קל"ו נותן לחם לכל בשר כי לעולם חסדו. ואמר שם קמ"ה פותח את ידיך ומשביע לכל חי רצון. והשכל גוזר בהקבץ אלה השבעה ענינים בבורא יתברך מבלתי הנבראים, לכן הבאתי אלו הפסוקים מן הכתוב לזכרון בלבד. וכאשר יתברר זה לאדם ויתחזק הכרתו באמתת חסד הבורא יבטח בו וימסר אליו ויניח הנהגתו עליו ולא יחשדהו בדינו ולא יתקצף על בחירתו לו כמ"ש דוד ע"ה שם קי"ז כוס ישועות אשא ובשם יי אקרא. ואמר שם צרה ויגון אמצא ובשם יי אקרא.

פרק ג'. אך ההקדמות אשר בברורן ואמתתן ישלם לאדם הבטחון באלהים הן חמש. אחת מהן שיאמין ויתברר אצלו התקבצו' השבעה ענינים באלהים, אשר בהתקבצם במי שבוטחין בו יתכן לבטוח עליו, וכבר זכרתים והעירותי עליהן כמה שנזדמן לי מן הכתוב והם. הראשון שהבורא יתברך מרחם על האדם יותר מכל מרחם וכל רחמים וחמלה שיהיו מזולתו עליו כלם הם מרחמי האל וחמלתו כמ"ש הכתוב דברים י"ג ונתן לך רחמים ורחמך והרבך. והשני כי הבורא יתעל' לא יעלמו ממנו אופני תועלות האדם, והדין נותן זה מפני שהוא אחד ממעשיו

„Fürwahr, dem Grase ähnlich ist dieses Volk.“ Uebrigens ist dieser Gegenstand schon in der dritten Abtheilung dieses Werkes zur Genüge erörtert worden. Auch ist seine Großmuth allgemein und seine Milde allumfassend, w. e. h.: „Gütig ist Gott gegen die Gesammtheit und sein Erbarmen waltet über alle seine Werke.“ F.: „Er spendet Nahrung jedem fleischlichen Wesen, denn ewig währet seine Milde.“ Ferner: „Du thuest deine Hand auf, und erquickest alles Lebende mit deinem Wohlwollen.“ Und obwohl sich schon der Verstand für die Vereinigung dieser sieben Punkte bei dem Schöpfer, mit Ausschluß aller geschaffenen Wesen, ausspricht, so habe ich doch darum nicht minder die Verse aus der heiligen Schrift angeführt, um dem Gedächtnisse zu Hilfe zu kommen. Ist dem Menschen das nun klar geworden, ist seine Auffassung erstarkt, die wahrhafte Milde des Schöpfers anzuerkennen, dann vertraue er auf ihn, gebe sich ihm hin und stelle beruhiget sein Geschick ihm anheim; er verdächtige ihn nicht, ob seines Rechtswaltens und murre nicht über das ihm beschiedene Loos. Wie David sagt: „Den Becher des Heiles erhebe ich, und den Namen des Ewigen rufe ich an.“ Ferner: „Wenn auch Noth und Kummer mich treffen, den Namen Gottes rufe ich an.“

Dritter Abschnitt. Doch der Hauptgrundlagen, die, festgestellt und als wahr anerkannt, den Menschen dahin bringen, daß sein Vertrauen auf Gott vollkommen und ungetheilt, gibt es fünf. Erstens, daß er glaube und für wahr halte, daß die angeführten sieben Eigenschaften, welche, so sie sich vereint bei jenem Wesen, auf welches man vertraut, befinden, die Zuversicht des Vertrauenden rechtfertigen, bei der Gottheit insgesammt sich vorfinden, wie ich bereits erläuternd erwähnte und mit den sich mir eben darbietenden Schriftstellen zu belegen suchte. Diese sind nemlich: erstens, daß der allgepriesene Schöpfer, in seinem Erbarmen gegen den Menschen, jegliches andere mitleidsvolle Wesen übertrifft, ja, daß auch jenes Erbarmen und Mitleid, das ihm von seinem Nebengeschöpfe erwiesen wird, nur ein Ausfluß des göttlichen Erbarmens und Mitleid's sei. W. e. h.: „Er wird dir Mitleid angedeihen lassen, sich deiner erbarmen und dich zahlreich werden lassen.“ Zweitens, daß dem erhabenen Schöpfer nicht unbekannt ist, welche Vortheile für den Menschen am zuträglichsten, was schon aus folgerechtem Schlusse sich ergibt: indem er eines

ואין מי שידע באופני תקנות העשוי והפסדו ובפגעים המשיגים אותו ובאופני מחלתו וארוכתו, יותר מעושהו. ואם יהיה זה נמצא בעושים מבני אדם אשר לא יחדשו במעשיהם זולתי צורה מקרית, אך השרש והצורה עצמית אין להם בהם שום תחבולה ולא יכולת לחדשם. ואשר חדש שרשי האדם וצורתו ותכונתו וסדר חבורו הוא החכם היודע בעניני תועלותיו ונזקיו והטוב לו בעולמו ואחריתו בלי ספק כמ"ש ישעיה מ"ח אני יי אלהיך מלמדך להועיל מדריכך בדרך תלך. ואמר משלי ג' כי את אשר יאהב יי יוכיח וגו'. והשלישי: כי הבורא יתברך חזק מכל חזק ודברו נגזר מכל דבר ואין משיב את דינו כמ"ש תהלים קט"ו כל אשר חפץ עשה. ואמר ישעיה נ"ה כן יהיה דברי אשר יצא מפי לא ישוב אלי ריקם וגו'. והרביעי: כי הוא משגיח על הנהגת בני אדם כלם לא יניחם ולא יתעלם מהם ולא יסתר ממנו דבר מהם מקטנם ועד גדולם ולא ישכיחהו דבר את דבר כמ"ש שם מ' למה תאמר יעקב ותדבר ישראל נסתרה דרכי מיי ומאלהי משפטי יעבור. ואמר שם הלא ידעת אם לא שמעת אלהי עולם יי בורא קצות הארץ לא ייעף ולא ייגע אין חקר לתבונתו. והחמישי שאין ביד אחד מהברואים להועיל את נפשו ולא להזיקה ולא לזולתו כי אם ברשות הבורא יתברך, כי העבד כשיהיה לו יותר מאדון אחד ויהיה כל אחד מהם יכול להועילו

seiner Geschöpfe ist, und Niemand das Heilfördernde und Nachtheilige für das Geschöpf, dessen Unfälle, die auf es einwirken, dessen Krankheitszustand und Heilungsweise besser kennt, als derjenige, der es geschaffen hat. Und finden wir diesen Umstand bei menschlichen Meistern bewährt, deren ganze Produktivität doch eigentlich in nichts Anderem besteht, als in der Hervorbringung einer neuen zufälligen Form, die aber bei allem Scharfsinne zu ohnmächtig sind, ein ursprünglich neues Wesen sammt einer neuen wesentlichen Form hervorzubringen; um wie vielmehr muß derjenige, der die Grundlage des Menschen, dessen wesentliche Eigenheit, dessen Natur und geordneten Zusammenhang ursprünglich in's Dasein gerufen, als der Allweise anerkannt werden, der am besten weiß, was ihm nützen oder schaden könne und was sein Heil in diesem wie im jenseitigen Leben unbezweifelt zu fördern geeignet sei! Wie es heißt: „Ich, der Ewige, dein Gott, belehre dich zu deinem Heile, leite dich auf den Weg, den du zu wandeln hast." Ferner: „Denn, wen Gott liebt, den züchtiget er" u. s. w. Drittens, überraget der allgepriesene Schöpfer die Mächtigsten an Macht, gibt sein Wort vor allen übrigen Aussprüchen den Ausschlag, und wagt es Keiner, den Widerruf seines Urtheils zu gebieten. Wie es heißt: „Alles, was er wünscht, vollführt er." Ferner: „So ist auch mein Wort, das meinem Munde entfahren, es kehrt nicht unverrichtet zu mir zurück" u. s. w. Viertens, beachtet seine Vorsehung die Leitung aller Menschen insgesammt, er überläßt sie, nie sich selber, entzieht sich ihnen nie und Nichts, vom Unbedeutendsten bis zum Wichtigsten ihrer Angelegenheiten, bleibt ihm verborgen. Auch vergißt er, ob der einen Sache, die andere nicht. Wie es heißt: „Warum sprichst du, Jakob, und beklagst du dich, Israel: es ist mein Wandel dem Ewigen verborgen, und mein Geschick entgeht meinem Gotte?" F.: „Weißt du es nicht, hast du es nicht erfahren, daß ein Gott der Ewigkeit der Herr, der Schöpfer aller Erdenenden ist, der nie ermüdet, nie erschöpft wird, und dessen Einsicht unergründlich ist?" Fünftens, daß keines der geschaffenen Wesen sich selbst, oder seinem Nebenmenschen nützen oder schaden kann, so es der allgepriesene Schöpfer nicht gestattet; denn so ein Knecht mehr als einen Herrn hat, von denen jeder insbesondere ihm zu nützen im Stande ist, so kann er unmöglich

לא יתכן לו לבטוח על אחד מהם מפני שמקוה התועלת מכל אחד מהם. ואם יהיה אחד מהם יכול על הגדלתו יותר משאריתם יהיה חוזק בטחונו בו כפי יכלתו אף על פי שהוא בוטח בשאריתם. ואם לא יוכל להועילו ולהזיקו כי אם אחד מהם בלבד על כרחו יבטח עליו לבדו מפני שאינו מקוה תועלת מזולתו. וכן כשירגיש האדם שלא יועילנו ולא יזיקנו אחד מהנבראים אלא ברשות הבורא יתעלה ישוב לבו מיראתם ותקותם ויבטח על הבורא לבדו כמ"ש תהלים קמ"ו אל תבטחו בנדיבים בבן אדם שאין לו תשועה. והששי שידע רב טוב האלהים על האדם ומה שהתחיל אותו בו מרוב החסד והטובה מבלי שיהיה ראוי אצלו לכך ולא לצורך שיהיה אליו. אך נדבה וטובה וחסד, כאשר ביארנו בשער הבחינה מן הספר הזה וכמ"ש דוד ע"ה סס מ' רבות עשית אתה יי אלהי נפלאותיך ומחשבותיך אלינו אין ערוך אליך אגידה ואדברה עצמו מספר. והשביעי שיתברר אצלו כי יש לכל ההויות שבעולם הזה מעצם ומקרה גבול ידוע ולא יוסיף ולא יגרע על מה שגזרו הבורא יתעלה בכמותו ואיכותו וזמנו ומקומו אין מרבה למה שגזר במעוטו. ולא ממעט ממה שגזר ברבותו. ולא מאחר למה שגזר להקדימו. ולא מקדים למה שגזר לאחרו. ומה שיהיה מן הדברים על הדרך הזה, הוא הנגזר אשר קדם

auf Einen allein seine Zuversicht gründen, da er seinen Vortheil von einem jeden von ihnen zu hoffen angewiesen ist; und würde Einer von diesen einen größern Einfluß auf seinen Aufschwung als alle Andern haben, so würde er nebstdem, daß er auch den andern vertrauet, auf diesen eine, seiner Macht angemessene, größere Zuversicht gründen; vermag es aber nur ein einziger von allen ihm zu nützen oder zu schaden, so ist er auch in die Nothwendigkeit versetzt, blos auf ihn sein Vertrauen zu beschränken, indem er von keinem Andern sonst irgend einen Vortheil zu erwarten hat. Wenn nun der Mensch von dem Bewußtsein durchdrungen ist, daß ihm, ohne Zulassung des erhabenen Schöpfers, kein einziges der geschaffenen Wesen zu nützen oder zu schaden im Stande ist, so wird er die Furcht und die Hoffnung ihnen gegenüber sich aus dem Sinne schlagen, und sein Vertrauen einzig und allein auf den Schöpfer gründen. Wie es heißt: „Vertrauet nicht auf die Großen, auf den Erdensohn, bei dem keine Hülfe ist.“ Sechstens, ist er der vielseitigen Allgüte Gottes gegen den Menschen sich bewußt, der Fülle der Milde und des Wohlwollens, die er, ohne daß er auf irgend eine Weise ihrer würdig war, seit dem Anbeginne seiner Existenz ihm hatte angedeihen lassen, auch ohne daß er je seiner benöthiget hätte; sondern aus Edelmuth, Wohlwollen und Milde, wie wir in der Abtheilung dieses Werkes, die von der „Betrachtung“ handelt, bereits erörterten; und wie David sagt: „Vielseitig hast, Ewiger, mein Gott, du gewirkt, deine Wunder, deine Pläne sind für uns, Niemand vermag es, sich dir gleichzustellen; wollte ich sie künden und schildern, so wären sie zu zahlreich, um sie aufzuzählen!“ Siebtens, ist die Ueberzeugung begründet: daß alle in diesem Weltalle vorhandenen, aus selbstständiger Wesenheit und zufälliger Eigenheit bestehenden Dinge, einen bestimmten Grenzpunkt haben, so daß hinsichtlich der vom erhabenen Schöpfer angewiesenen Vielheit, Beschaffenheit, Dauer und Standpunkte, man weder etwas hinzuzuthun, noch wegzunehmen im Stande ist; so daß Niemand vermehren kann, wo er eine Minderzahl, und Niemand vermindern, wo er eine Mehrzahl anordnete, Keiner ein Ereigniß später eintreten lassen kann, wo sein Ausspruch auf früher, und Keiner früher, wo er auf später lautet; die Gestaltung aller im Dasein vorhandenen Dinge ist nun auf diese Weise,

בתחלת הידיעה אלא שלכל הגזרות הקודמות בידיע' הבורא סיבות ולסיבות סיבות. ומי שאינו מבין עניני העולם יחשוב כי הסיבה המתחדשת מחייבת שנוי הענינים והתהפכותם מענין אל ענין, והסיבה חלושה ונקלה מהיות ממנה שנוי או חלוף בעצמה, כאשר נראה הגרגיר האחד מן החטה מצמיח שלש מאות שבלים ובכל שבולת שלשים גרגיר. ויהיה הגרגיר האחד סיבה לעשרת אלפים או קרוב להם. היעלם כי כח הגרגיר חלוש מעשות כמות זה וכן שאר הגרגירים הנזרעים והנטועים וכן נאמר בהוית האדם ושאר החיים מטפת הזרע. וכמו כן הוית הדג הגדל מביצת הדג עם קטנותה. וטרדת הנפש להקדים מה שאיחר הבורא יתעלה ולאחר מה שהקדים ולהרבות מה שהמעיט ולהמעיט מה שהרבה מקניני העולם מבלי סבב אל קיום מצות עבודתו וקבול תורתו. חלישו' ההכרה באמתת ידיעתו וסכלות מהבין טובת הנהגתו. וכבר רמז החכם אל הענין הזה באמרו קהלת ג' לכל זמן ועת לכל חפץ תחת השמים. ואחר כך זכר מהם שמונה ועשרים ענינים והוא מה שאמר עת ללדת ועת למות וגו' עד אמרו עת מלחמה ועת שלום. ואמר שם ט' כי עת ופגע יקרה את כלם. ואמר שם ה' כי גבוה מעל גבוה שומר וגבוהים עליהם.

gemäß dem, von der uranfänglichen Allwissenheit, vorausgegangenen Beschlusse, nur daß sämmtlichen, in der ursprünglichen Allwissenheit des Schöpfers längst gelegenen Beschlüssen, sie herbeiführende Ursachen, und diesen wieder veranlassende Ursachen vorangegangen. Wer nun der Dinge Gang im Weltall nicht zu begreifen vermag, der wähnt, daß die eben neu sich gestaltende jüngste Ursache, die Veränderung der Verhältnisse und deren Umgestaltung, zu einer ganz andern Richtung, herbeigeführt habe; während doch die Ursache zu schwach und zu unbedeutend an und für sich, als daß durch sie irgend eine Veränderung oder Umgestaltung bewirkt werden könnte. So sehen wir z. B. ein einziges Weizenkörnchen dreihundert Aehren hervorbringen, von denen jede dreißig Körner enthält, so daß dieses einzige Körnchen die Entstehung von zehntausend, oder beiläufig so vielen Körnern veranlaßt; nun wird es wohl Keinem unbewußt sein, daß die in dem Körnchen befindliche Kraft zu schwach sei, um eine derartige Wirkung hervorzubringen und eben so verhält es sich mit allen gesäeten oder gepflanzten Samenkörnern; und eben so mit dem aus einem Samentropfen entstehenden Menschen und aller andern lebenden Wesen; eben so mit dem aus einem winzigen Eie hervorgehenden großen Fische. Daß aber die Seele durch ein rastloses Streben sich beunruhiget, hinsichtlich der weltlichen Besitzthümer manches früher herbeiführen zu wollen, was der erhabene Schöpfer für später, und manches auf später hinausschieben zu wollen, was er für früher bestimmte, oder zu vermehren, wo er eine Minderzahl oder zu vermindern, wo er eine Mehrzahl angeordnet, ohne sich um die Erfüllung der Pflichten seiner Dienstergebenheit und um die Annahme seiner Lehre zu kümmern, beurkundet nur eine beschränkte Auffassung der Wahrhaftigkeit seiner Allwissenheit und eine thörichte Ansicht von der Wohlthätigkeit seiner Waltung. Längst hat schon der Weise auf diesen Gegenstand angespielt, indem er sagt: „Alles hat seine Bestimmung und jeglich Ding hat seinen Zeitpunkt unter dem Himmel;" hierauf führt er acht und zwanzig verschiedene Verhältnisse an, indem er sagt: „Gebären hat seine Zeit und Sterben hat seine Zeit," bis er zum Schlusse kömmt: „Krieg hat seine Zeit, Frieden hat seine Zeit;" hierauf: „Denn Zeitpunkt und Geschick tritt für alle insgesammt ein." Ferner: „Denn eine Waltung ist höher als die andere, und noch höhere meistern diese wieder." Wenn

והליכות דיני הבורא יתעלה יותר נעלמות ועמוקות ועליונות מהגיע אל ידיעת חלקיהם כל שכן כללם וכבר א"הכ ישעיה נ"ה כי כגבוה שמים מארץ כן גבהו דרכי מדרכיכם ומחשבותי ממחשבותיכ'. וההקדמה השנית שידע ויתברר אצלו כי הבורא יתברך משקיף עליו ואין נעלם ממנו נגלהו ונסתרו וצפונו ונראהו ואם בטחונו באלהיו בלב שלם אם לא כאשר א"הכ תהלי' צ"ד יי יודע מחשבות אדם כי המה הבל. ואמר משלי כ"ד הלא תוכן לבות הוא יבין. ואמר מלכים ח' ח' כי אתה ידעת לבדך את לבב כל בני אדם וכשיתברר זה לבוטח אין ראוי לו לטעון שהוא בוטח באלהים יתעלה בדבורו מבלי שיבטח עליו בלבו ובמצפונו ויהיה במעלת מי שנאמר עליהם ישעיה כ"ט בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני. וההקדמה השלישית שייחד אלהיו בבטחונו בו במה שהוא חייב לבטוח בו ואל ישתף זולתו עמו ויבטח עליו או על אחד מהברואים ויפסד בטחונו באלהיו בהשתתף זולתו עמו. וכבר ידעת מה שנאמר באסא עם חסידותו עת שסמך על הרופאים דכתיב ד"ה ב' ט"ז בחליו לא דרש את יי כי ברופאים ונענש על זה וא"הכ ירמיה י"ז ברוך הגבר אשר יבטח ביי והיה יי מבטחו. ומן הידוע כי מי שימנה מבני אדם שני ממונים או יותר לעשות דבר, מנויו מופסד, כל שכן מי שבטח על האלהים וזולתו שיסתר בטחונו ויהיה

nun der Gang der Beschlüsse des erhabenen Schöpfers zu geheim, zu tief und zu erhaben, um sie in einzelnen Fällen auffassen zu können, um wie viel minder muß nun dessen allumfassende Wirksamkeit dem Begriffsvermögen zugänglich sein; wie schon die Schrift sagt: „Denn wie hoch der Himmel ist über der Erde, so erhaben sind meine Wege über den eurigen und meine Pläne über den eurigen." Die zweite Hauptgrundlage ist, das Bewußtsein und die unumstößliche Ueberzeugung, daß der allgepriesene Schöpfer auf ihn niederschauet, und ihm seine äußern und innern, seine geheimen und offenbaren Angelegenheiten nicht unbekannt seien, und ob ferner sein Gottvertrauen aufrichtigen Herzens, oder nicht. Wie es heißt: „Es kennt der Herr die Gedanken des Erdensohnes, so eitel sie auch sind." Ferner: „Sollte, der die Herzen prüft, es nicht merken?" Ferner: „Denn du allein kennest das Herz aller Menschenkinder." Trägt der Vertrauende diese begründete Ueberzeugung in sich, dann wäre es seiner unwürdig, blos in seinen Reden, ohne im innersten Herzen hievon durchdrungen zu sein, den Gottvertrauenden zu spielen, und hiedurch jener Klasse sich anzureihen, von der es heißt: „Mit Mund und Lippen verehrt man mich, doch das Herz ist fern von mir." Die dritte Hauptgrundlage ist, daß der Mensch Gott allein, auf den er seine Zuversicht zu richten verpflichtet ist, des ausschließlichen Vertrauens würdig anerkenne, ihm kein Wesen außer ihm gleich achte, ihm oder einem geschaffenen Wesen in gleichem Sinne zu vertrauen, indem durch diese Gleichstellung irgend eines Nebengeschöpfes, sein Gottvertrauen zur Unbedeutenheit herabsänke; wie es von Aßa heißt, der trotz seiner Frömmigkeit sein Vertrauen dennoch auch den Aerzten schenkte: „Während seiner Krankheit suchte er nicht bei der Gottheit allein, sondern auch bei den Aerzten Hilfe; wofür er auch bestraft wurde." F.: „Gesegnet sei der Mann, der auf Gott vertrauet, und dessen Zuversicht der Ewige ist." Es ist ferner bekannt, daß wenn Jemand zwei oder mehrere Menschen zugleich mit irgend einer Verrichtung beauftragt, dieses eben nachtheilig auf deren Ausführung einwirkt, um wie viel widersprechender stellt es sich nun gar heraus, so man seine Zuversicht auf Gott und zugleich auf ein Wesen außer ihm richtet, was gewiß ein triftiger Grund ist, daß ihm eben jener Gegenstand, in

זה הסיבה החזקה להמנע ממנו מה
שבטח עליו בו כמ"ש (סס) ארור הגבר
אשר יבטח באדם ושם בשר זרועו
ומן יי' יסור לבו. וההקדמה הרביעית
שתהיה השגחתו חזקה והשתדלותו
גדולה לקיים מה שחייבו בו הבורא
מעבודתו ולעשות מצותיו ולהזהר
מאשר הזהירו ממנו כפי מה שהוא
מבקש, כדי שיהיה הבורא מסכים לו
במה שהוא בוטח עליו בו כמ"ש
רבותינו ז"ל עשה רצונו כרצונך כדי
שיעשה רצונך כרצונו בטל רצונך
מפני רצונו כדי שיבטל רצון אחרים
מפני רצונך. וא"הכ (תהלים ל"ז) בטח
ביי' ועשה טוב שכן ארץ ורעה אמונה.
ואמר (איכה ג') טוב יי' לקוויו לנפש
תדרשנו. אבל מי שיבטח על הבורא
והוא ממרה אותו, כמה הוא סכל וכמה
דעתו חלושה והכרתו כי הוא רואה
כי מה שנתמנה לו מבני אדם על דבר
כשהוא מצוה אותו להתעסק בצורך
מצרכיו או מזהיר אותו מדבר ויעבור
על מצותו ויגיע לממנה עבר על
מצותו כי יהיה הסיבה החזקה להמנע
ממנו העשות מה שבטח עליו בו, כל
שכן מי שעבר על חקי האלהים ומצותיו
אשר יעד והועיד עליהם שתהיה
תוחלת הבוטח עליו נכזבה כשימרהו
ולא יהיה ראוי להקרא בשם בוטח
באלהים אך הוא כמ"ש הכתוב (איוב כ"ז)
*) כי מה תקות חנף כי יבצע כי

dessen Beziehung er auf ihn vertraut, versagt wird. Wie es heißt: „Verflucht sei der Mann, der auf einen Menschen vertrauet, ein fleischliches Wesen zu seiner Stütze macht, dessen Herz aber von Gott sich abwendet." Die vierte Hauptgrundlage ist, daß des Menschen Achtsamkeit stark, und sein Streben rastlos sei, um die Pflichten der Dienstergebenheit, die der Schöpfer ihm auferlegte, zu erfüllen, dessen Gebote zu halten und sich alles dessen, wovor er ihn gewarnt, zu enthalten, ganz so wie es seinem Willen entspricht; dann wird auch er hinsichtlich des Gegenstandes seines Vertrauens, ihm Gewährung angedeihen lassen. Wie unsere Rabbinen sagen: „Achte seinen Willen als den deinen, auf daß er deinen Willen als den seinen achte; vernichte deinen Willen vor dem seinigen, auf daß er den Willen Anderer vor dem deinen zu Nichte mache." In der Schrift heißt es: „Vertraue auf Gott und übe das Gute, verweile im Lande und erhalte dich glaubenstreu." Ferner: „Allgütig ist Gott gegen diejenigen, die auf ihn hoffen, gegen die Seele, die ihn verehrt." Wer aber auf den Schöpfer vertrauet und ihm dabei zuwider handelt; wie bethört muß dieser, und wie beschränkt dessen Erkenntniß und Auffassung sein! Er richte nur sein Augenmerk auf einen Menschen, der zu irgend einer Verrichtung beordert wurde, und dem man nebstdem befiehlt, sich mit irgend einer nothwendigen Sache zu beschäftigen, oder den man vor irgend einer Sache warnt, und welcher dieses Gebot übertritt, würde, so der Beauftragende die Uebertretung seines Befehles erfährt, dies nicht schon eine genügende Ursache sein, daß ihm dasjenige, in dessen Berücksichtigung er ihm vertrauete, versagt würde! Um wie vielmehr muß die Hoffnung des auf Gott Vertrauenden fruchtlos sein, so er die göttlichen Satzungen und Gebote übertritt, die er mit Warnungen und Verheißungen begleitete, und daß er durch seine Widersetzlichkeit des Namens: Gottvertrauenden sich unwürdig gemacht! Dieser gleichet vielmehr jenem, von dem es heißt: „Denn was hat der Heuchler zu hoffen, so er auch manches vollführt,

*) מען דל. העתקתי לפי פירושי, וברוך שכוונתי בו לרעיון הרב המחבר ז"ל ויבצע,
מענין בצע אמרתו, כפה"ם, הערותי עליו בזה, כי עיקר כוונתו על מנוחה והשקט בפנימות
הלב הרחק מכל טרדה דאגה ופחד. יש"ל, מענין ש ל ב, ואמר איה איפה תקות החנף, אם
גם בחזקת היד יבצע את כל אשר יחפץ לעשות, אם תמול זה ישלול שדי את שקט רוחו ולא

ישל אלוה נפשו הצעקתו ישמע אל, ואמר ירמיה ז׳ הגנוב רצוח ונאוף והשבע לשקר. ואמר שם ובאתם ועמדתם לפני בבית הזה אשר נקרא שמי עליו, ואמר שם המערת פריצים היה הבית הזה אשר נקרא שמי עליו:

וההקדמה החמישית שיתברר אצלו כי השלמת הדברי׳ המתחדשים בעולם הזה לאחר היצירה היא בשני דברים. אחד מהם גזרות הבורא יתעלה וחפצו ביציאת׳ אל גבול ההויה. והשני סיבות ומצועים, מהם קרובים ומהם רחוקים, ומהם נגלים ומהם נסתרי׳, וכלם רצים להשלים מה שנגזר הויתו והראותו בעזר האלהים להם על זה. ודמיון הסיבות הקרובות כהוצאת המים ממעמקי הארץ בגלגל הכלים המעלים את המים מן הבור, וסיבתו הרחוקה האדם שהוא קושר הבהמה אל הגלגל ומניעתו להעלות המי׳ מתחתיות הבאר אל פני הארץ, אך הסיבות אשר בין האדם והכלים מצועים בין שני הדברים והם הבהמה והעגולים שמניע קצתם את קצתם והחבל: ואם יקרה פגע לאחת מן הסיבות הנזכרות לא יגמר הענין המכוון בהם. וכן שאר המעשים היוצאים אל גבול ההויה לא יתקבצו מן האדם וזולתו כי אם בגזרת האלהים והזמנתו והסיבות אשר בהם הנגמרם כמ״ש שמואל א׳ ב׳ ולו נתכנו עלילות ואמר ירמיה ל״ב גדול העצה ורב העליליה

wenn ihm Gott seine Seelenruhe vorenthält! Sollte etwa Gott sein Flehen erhören?“ F.: „Das Stehlen, Morden, Ehebrechen und falsche Eide schwören“ u. s. w. F.: „Und dann kommet ihr und stellet euch vor mich hin in diesem Hause, worauf mein Name genannt ist!“ Ferner: „Ist etwa dieses Haus, worauf mein Name genannt wird, zur Höhle von Entarteten geworden?“

Die fünfte Hauptgrundlage ist, daß dem Menschen klar sei, daß die Verwirklichung all jener Dinge, die nach der uranfänglichen Schöpfung in diesem Weltalle neugestaltet ins Leben getreten, nur auf zweierlei Weise realisirt werden konnte: erstens, dieweil es der Beschluß des erhabenen Schöpfers und dessen Wunsch war, daß sie ins Dasein treten sollen; zweitens durch Ursachen und Vermittelungen, theils nahe, theils entfernte, theils offenbare, theils geheime, die aber allesammt darauf gerichtet, dasjenige zu verwirklichen, dessen Entstehen und Anslichttretung unter göttlichem Beistande ihnen aufgetragen ist. Als Beispiel für die nahe liegenden Ursachen können jene, beim Räderwerke des Wasserschöpfens aus der Tiefe der Erde angewendeten Gefäße angeführt werden, welche das Emporziehen des Wassers aus der Zisterne bewirken. Die entfernte Ursache ist der Mensch, der das Vieh an das Rad anspannt, welches dasselbe in Bewegung setzt, um das Wasser aus der Tiefe des Brunnens auf die Oberfläche der Erde zu leiten; jene Ursachen aber, welche zwischen dem Menschen und den Gefäßen vorhanden, sind vermittelnde Triebwerke zwischen beiden, und diese sind: das Vieh, die auf einander einwirkenden Räder und das Strickwerk. Trifft sich's nun, daß eine von den erwähnten Ursachen beschädiget wird, so kann der hiedurch beabsichtigte Zweck schon nicht mehr erzielt werden. Eben so verhält es sich mit allen Gegenständen, welche in's Dasein treten, unmöglich können sie durch den Menschen oder ein anderes Wesen in ihrer Vollständigkeit zur Wirklichkeit gelangen, so es nicht durch den Beschluß Gottes geschieht, so nicht er sie selbst so wie die Ursachen ihrer vollkommenen Verwirklichung, entstehen läßt. W.e.h.: „Bei ihm werden alle Begebenheiten vorgemessen.“ F.: „Er ist groß im Rath-

---

ישליענו להתענג בפרי מעשהו, והוא כבית מלא זבחי ריב הדאגה והפחד, בידעו נאמנה כי הוא בין פושעים נמנה, הנובחים תעודת האדם, אשר בקרבם הונחה, ואל עגלי הזהב והממודות יסקון!

ואמר מ"א י"ב כי היתה סבה מעם יי. ואם תהיינה הסיבות נעדרות בכלל לא תגמר יציאת דבר מן הפעולות הטבעיות אל גדר ההויה וכאשר נסתכל בצורך האדם לסבב ולהתגלגל לגמור ענינו, נמצאהו בראות העין כי הצריך אל המזון כשיושם לפניו המאכל כראוי לו אם לא יתגלגל לאוכלו בהגבהתו אל פיו ולעסו לא ישבר רעבונו. וכן הצמא בצרכו אל המים. וכל שכן אם ימנע המאכל ממנו עד שיתגלגל לתקנו בטחינה ולישה ואפייה והדומה לזה, ויותר גלגול מזה וקשה אם יצטרך לקנותו ולתקנו. ויותר מזה עוד אם לא יזדמנו לו הדמים שיקנה אותו בהם ויצטרך לגלגול ולסבוב גדול ממה שזכרנו קודם, שישתכר בדמים, או שימכור מה שהוא צריך לו מחפצים וקנינים וכיוצא בהם. והעילה אשר בעבורה חייב הבורא את האדם לחזור ולסבב על סיבות הטרף ושאר מה שהוא צריך אליו לשני פנים. א' מהם מפני שחייבה החכמה בחינת הנפש בעבודת האלהים ובהמרותו ובחן אותה במה שמראה זה ממנה והוא הצורך והחסרון אל מה שהוא חוץ לה ממאכל ומשתה ומלבוש ומעון ומשגל וצוה אותם לחזור עליהם להביאם בסיבות המוכנות להם על פנים מיוחדים ועתים ידועים. ומה שגזר הבורא שיגמר לאדם מהם יגמור וישלם בהשלמת הזדמנות הסיבות ואשר לא גזר לו להגמר בהם

schlusse und groß im Wirken." F.: „Denn es war eine Fügung von Gott." Würden aber sämmtliche Ursachen durchaus mangeln, so könnte auch nicht eine einzige von den Wirkungen der Natur vollständig in's Dasein treten. Lenken wir nun unsere Betrachtung auf die Mittel und Umwege, zu denen der Mensch sich zu bequemen genöthiget ist, um seine Zwecke zu erreichen, so zeigt es sich uns augenscheinlich, daß derjenige, welcher der Speise bedarf, und ihm die entsprechende Kost auch angemessen aufgetischt wird, so er sich nicht bequemt dieselbe zu essen, indem er sie zu Munde führt und kauet, gewiß seinen Hunger nie befriedigen wird, und eben so verhält es sich mit dem Durstigen, der des Wassers bedarf. Zu noch weit mehrerem obliegt ihm sich zu bequemen, so die Speise ihm noch derart unzugänglich, daß er sie erst zubereiten, mahlen, kneten, backen u. s. w. muß; und noch weit schwererer Mühe muß er sich unterziehen, so er diese erst kaufen und herrichten muß, und eine weit größere Anstrengung erfordert es, so er das Geld, um dieselbe anzuschaffen, eben nicht vorräthig hat; wie muß er da einer, alle vorerwähnten übersteigenden Müheverwaltung und Plackerei sich unterziehen, um vor allem Geld zu erwerben, oder er ist genöthiget seine Kostbarkeiten und Besitzthümer und dergleichen zu verkaufen. Als Ursache aber, aus welcher der Schöpfer den Menschen in die Nothwendigkeit versetzte, sich selbst die Mittel seiner Erhaltung und aller andern Bedürfnisse zu erspähen und mühsam herbeizuschaffen, könnten zwei Punkte angenommen werden. Erstens, weil die göttliche Weisheit es für nöthig erachtete, die Seele zu erproben, hinsichtlich ihrer Dienstergebenheit gegen Gott und ihrer Widersetzlichkeit, und er erprobt sie nun durch ein Mittel, wodurch eben dieses sichtbar sich beurkundet, nemlich: durch das Bedürfniß und den Mangel alles von ihr unabhängigen Nothwendigen, wie Speise, Trank, Kleidung, Wohnung, geschlechtliche Befriedigung; und er beorderte die Menschen diesen Gegenständen nachzuspähen und durch geeignete Mittel, die auf gewisse Weise und zu bestimmten Zeiten sich darbieten, sie herbeizuschaffen. Dasjenige, was nun dem Beschlusse des Schöpfers gemäß dem Menschen gelingen soll, wird ihm durch die entsprechend sich darbietenden Mittel zugänglich, jenes aber, was dem göttlichen Rathschlusse gemäß von diesen ihm unerreichbar bleiben soll, bleibt

לא יגמר וימנעו ממנו הסיבות ונתברר ממנו העבודה והעבירה בכונה ובבחירה לאחת מהנה מבלתי האחרת ויתחייב אחר זה הגמול והעונש ואפילו לא גמר בהם המעשה. והשני כי אילו לא הוצרך האדם לטרוח ולחזור ולסבב להבאת טרפו היה בועט ורודף אחר העבירות ולא היה משגיח על מה שהוא חייב בו על טובת האלהים עליו כמ"ש ישעיה ה' והיה כנור ונבל תוף והליל ויין משתיהם ואת פעל יי' לא יביטו ומעשה ידיו לא ראו. ואמר דברים ל"ב וישמן ישורון ויבעט שמנת עבית כשית ויטוש אלוה עשהו. ואמרו ז"ל יפה תלמוד תורה עם דרך ארץ שיגיעת שניהם משכחת עון. וכל תורה שאין עמה מלאכה סופה בטלה וגוררת עון. כ"ש מי שאין לו חלק באחת מהן ולא שם לבו על אחת מהן. והיה מחמלת הבורא יתעלה על האדם שהטרידו בעניני עולמו ואחריתו להתעסק כל ימי חייו בזה ולא יבקש מה שאינו צריך לי ולא יוכל להשיגו בשכלו כמו עניני ההתחלה והתכלה כמ"ש החכם קהלת ג' *) גם את העולם נתן בלבם מבלי אשר לא

ihm durch die Entziehung der hiezu geeigneten Mittel auch versagt, und es beurkundet sich bei ihm die Dienstergebenheit oder die Uebertretung, durch die Absicht wie durch die Wahl des einen oder das andern der ihm zu Gebote stehenden Mittel, und hienach wird ihm auch Belohnung oder Strafe zuerkannt, selbst wenn er sie wirklich anzuwenden nicht vermochte. Zweitens wäre der Mensch nicht genöthiget gewesen sich zu bemühen und nach Mitteln zum Erwerbe seiner Nahrungsbedürfnisse sorgsam zu spähen, so wäre er übermüthig geworden, würde sein ganzes Streben der Uebung des Lasters zugewendet und jenen Obliegenheiten keine Achtsamkeit geschenkt haben, zu denen die ihm erwiesenen göttlichen Wohlthaten ihn verpflichten. Wie es heißt: „Nur Harfe, Psalter, Pauke, Flöte und Wein sind bei ihren Gastgelagen, aber auf das Thun Gottes schauen sie nicht und seiner Hände Werke beachten sie nicht." Ferner: „Und da Jeschurum fett ward, da ward es auch übermüthig; du wurdest fett, dick und wohlbeleibt — und es verließ den Gott, der es geschaffen hatte." Auch unsere Rabbinen sagen: „Löblich ist es, das Studium des Gesetzes mit weltlichen Beschäftigungen zu vereinen, denn das sorgsame Streben in beiden bringt Sündhaftigkeit in Vergessenheit. Wo aber Satzungsstudium mit keinem Geschäfte verbunden, da bewährt auch jenes als ein fruchtloses sich, und führt zur Sündhaftigkeit." Um wie vielmehr tritt dieser Fall bei demjenigen ein, der an keinem dieser beiden sich betheiliget und auf keines der beiden seine Achtsamkeit gerichtet. Es beurkundet daher die Milde des erhabenen Schöpfers gegen den Menschen, daß er ihn mit den Sorgen für sein weltliches und einstiges Heil beunruhigte, auf daß er mit diesen Angelegenheiten für die ganze Dauer seines Lebens zur Genüge beschäftiget sei, und er nicht unnöthigen und seinem Verstande unerreichbaren Dingen nachstrebe, wie z. B. der Erforschung des Anbeginnes und des Endes aller Wesen. Wie der Weise sagt: „Er legte ihnen auch das Weltliche an's Herz, auf daß der Mensch nicht das

*) מען דל. תרגמתי כפי הענין, ור"ל בכונה עשתה החכמה העליונה לטרוד את לבב האדם, אשר אך מעט מאלהים חסרהו, בעסקי התבל, ולפנות מטרת פקידתו על קניניה מסביב, לבלתי יעפיל בתעופת כנפי רוחו ההרה הר האלהים ולרחף בגולת חקירתו לשאול מה למעלה מה למטה מה לפנים ולאחור! כי אז היתה יגיעתו לריק, כי מי עלה שמים וירד! והיה זה מחסד הבורא על ברואי עפרות חומר, לשמרם מעלות בהר ונגוע אך בקצהו, ולמול זה נתן את העולם בלבם. ומובן בזה גם כפל מלות השלילה מבלי לא, היינו שמרהו לבלי אשר לא יבקש למצוא, את אשר לא ימצא אף אם יבקשהו וידרשהו, כי כלה ונחרצה היא על גוש קרוץ מחומר: עד פה תבוא ולא תוסיף! והבן.

ימצא האדם את המעשה אשר עשה האלהים מראש ועד סוף. ואם הוא מגביר עבודת האלהים ובוחר ביראתו ובוטח בו בעניני תורתו ועולמו וסר מן הדברים המגונים וכוסף למדות הטובות, לא יבעט במנוחה ולא יטה אל השלוה, לא ישיאו היצר ולא יפת בכשפי העולם, יסתלק מעליו טורח הגלגול והסבוב בהבאת טרפו מפני הסתלקות שני הפנים מעליו, הבחינה והבעיטה בטובה, ויבואהו טרפו בלי טורח ובלי יגיעה כפי ספקו ומזונו כמ״ש משלי י׳ לא ירעיב יי נפש צדיק. ואם יאמר האומר הנה אנחנו רואים מקצת צדיקים לא יזדמן להם טרפם אלא אחרי העמל והיגיעה, ורבים מאנשי העבירות בשלוה וחייהם בטוב ובנעימים. נאמר כי כבר קדמו הנביאים והחסידים לחקור על זה הענין. מהם מי שאמר ירמיה י״ב מדוע דרך רשעים צלחה. ואמר האחר חבקוק א׳ למה תראני און ועמל תביט ושוד וחמס לנגדי ויהי ריב ומדון ישא. ואמר שם כי רשע מכתיר את הצדיק. ואמר שם תחריש כבלע רשע צדיק ממנו. ואמר אחר תהלים ע״ג הנה אלה רשעים ושלוי עולם השגו חיל ואמר שם אך ריק זכיתי לבבי וארחץ בנקיון כפי ואהי נגוע כל היום ותוכחתי לבקרים. ואמר אחר על פי אנשי דורו מלאכי ג׳ גם בחנו אלהים וימלטו והרבה כזה. אך הניח הנביא התשובה בבאור עילת זה, ומפני שעילת כל אחד מן הצדיקים

von Gott hergestellte Schöpfungswerk zu ergründen strebe, seinem Anbeginne und seinem Ende nach." Läßt nun der Mensch die Dienstergebenheit gegen Gott in sich erstarken, findet er Gefallen an Gottesfurcht, vertrauet er auf ihn in religiöser wie in weltlicher Beziehung, indem er alle tadelnswerthen Handlungen meidet und nur nach löblichen Sitten strebt, wird er beim Ruhegenusse nicht übermüthig, gibt er sich dem Wohlleben nicht hin, läßt er von der Leidenschaft sich nicht verleiten und durch die zauberhaften Reize der Welt nicht verlocken, dann wird er der Mühewaltung und sorgenvollen Herbeischaffung seiner Nahrung überhoben, indem die beiden Ursachen, nemlich: die Prüfung und der Uebermuth im Wohlstande, bei ihm wegfallen; ohne Mühe und Beschwerden erlangt er seine Nahrung ganz seinem Bedarf und seiner Erhaltung entsprechend. Wie es heißt: „Es läßt Gott die Person des Gerechten nicht darben." Nun aber könnte Jemand entgegnen, daß wir gar oft so manche Fromme sehen, die ihre Nahrung nur durch beschwerliche und anstrengende Mühe erwerben, während gar viele Lasterhafte im Wohlstande leben und in ihrem Dasein nur Glück und Annehmlichkeiten kennen? Hierauf haben wir ihnen nur zu antworten: daß bereits die Propheten und mehrere Gottgeweihte auf diesen Gegenstand ihre Forschung richteten. Einer von ihnen fragte: „Warum ist der Weg der Frevler von glücklichem Erfolge?" Ein Anderer fragte: „Warum lassest du Unrecht mich schauen, siehest du das Elend mit an? Gewalt und Raub habe ich vor Augen, Streit entsteht, und der Zanksüchtige schwingt sich empor!" F.: „Denn der Bösewicht umzüngelt den Gerechten." F.: „Du schweigest, so der Frevler den Frommen vernichtet." Ein anderer sagte: „Siehe, dies sind Frevler, und die Glücklichsten der Welt, blühen in Glückesfülle!" F.: „So habe ich vergebens mein Herz geläutert und in Unschuld meine Hände gewaschen, und doch bin immerwährend ich gequält und mit jeglichem Morgen auf's Neue gestraft!" Ein anderer sprach im Namen seiner Zeitgenossen: „Und obwohl sie die Gottheit auf die Probe stellten, entkamen sie dennoch!" u. m. dgl. Doch hat der Prophet es unterlassen, durch eine Erwiderung die Ursache dieser Erscheinung zu erörtern, dieweil bei einem jeden der heimgesuchten Gerechten, wie bei einem jeden in diesem Weltleben mit Glücksgütern begabten

הנבחנים וכל אחד מן הרשעים שהם בטובה בעולם הזה זולת עילת האחר, לכן העיר על זה באמרו דברים כ"ט הנסתרות ליי' אלהינו והנגלות לנו ולבנינו. ואמר החכם בדומה לזה קהלת ה' אם עושק רש וגזל משפט וצדק תראה במדינה אל תתמה וגומר. וא"הכ דברים ל"ב הצור תמים פעלו כי כל דרכיו משפט. ועם כל זה ראיתי לבאר בענין הזה מה שהיה בו מעט הספקה. ואומר כי הפנים אשר בעבורם ימנע מהצדיק הזדמנות טרפו עד שיטרח עליו ויבחן בו, אפשר שיהיה לעון שקדם לו התחייב להפרע ממנו עליו כמ"ש משלי י"א הן צדיק בארץ ישולם. ויש שיהיה על דרך התמורה בעולם הבא כמ"ש דברים ח' להטיבך באחריתך. ויש שיהיה להראות סבלו והסברתו הטובה בעבודת הבורא יתברך, כדי שילמדו בני אדם ממנו כמו שידעת מענין איוב. ויש שיהיה לרשע אנשי דורו ויבחנהו הבורא יתעלה בעוני ובריש ובחלאים להראות חסידותו ועבודתו לאלהים מבלעדיהם כמ"ש ישעיה נ"ג אכן חלינו הוא נשא ומכאובנו סבלם. ויש שיהיה מפני שאיננו מקנא לאלהים לקחת הדין מאנשי דורו כמו שידעת מענין עלי ובניו שאמר בהם הכתוב שמואל א' ב' והיה כל הנותר בביתך יבא להשתחוות לו וגו'. אבל טובת האל יתברך על הרשע יש שתהי' בעבור טובה שקדמה לו יגמלהו האלהים עליה בעולם הזה כמ"ש דברים ז' ומשלם לשונאיו אל

Frevler ein verschiedenartiger Grund obwaltet; darum macht er auch darauf aufmerksam, indem er sagt: „Die geheimen Dinge bleiben dem Ewigen, unserem Gotte anheimgestellt, die offenbaren aber sind für uns und unsere Kinder.“ Auch der Weise spricht in ähnlichem Sinne: „So du Bedrückung des Armen und Vorenthaltung der Rechtspflege und der Gerichtsbarkeit im Lande wahrnimmst, erstaune nicht darob“ u. s. w. Ferner: „Der Fels, tadellos ist sein Verfahren, denn alle seine Wege sind nach dem Rechte.“ Dennoch finde ich es für gut, diesen Gegenstand mindestens einigermaßen genügend zu erörtern. Ich habe nemlich, als etwaige Gründe um derentwillen dem Frommen die Herbeischaffung seiner Nahrung versagt bleibt, bis er einer anstrengenden Mühe sich unterzieht und Versuchungen anheim fällt, anzuführen: Erstens kann es durch eine Sünde sein, die auf ihm lastet, worauf ihm dieses als Strafe zuerkannt wurde, wie es heißt: „Siehe, dem Gerechten wird auf Erden schon vergolten.“ Manchmal geschieht es im Wege der Genugthuung in Beziehung auf das kommende Leben. Wie es heißt: „Um dir an deinem Ende ein vollständiges Heil zuzuerkennen.“ Manchmal wieder seine Geduld und tugendhaften Grundsätze hinsichtlich seiner Dienstergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer zu beurkunden, auf daß andere Menschen von ihm ablernen mögen, wie dir dieses aus der Geschichte Hiob's bekannt ist. Zuweilen geschieht es, ob der Lasterhhaftigkeit seiner Zeitgenossen, wo ihn der erhabene Schöpfer durch Armuth, Dürftigkeit und Krankheiten prüft, um als Gegenbild ihrer Aufführung, seine Frömmigkeit und Gottergebenheit ins Auge fallend zu bewähren. W. e. h.: „Fürwahr, unsere Krankhaftigkeit büßt er, und unsere Schwäche muß er büßen.“ Manchmal geschieht es darum, weil er für Gott keinen Eifer an den Tag legt, um von seinen Zeitgenossen Rechenschaft zu fordern, wie es dir aus der Geschichte Eli's und seiner Söhne bekannt sein muß, von dem es heißt: „Und jeglicher, der von deinem Hause übrig bleiben wird, wird sich bücken und beugen müssen“ u. s. w. Was aber die Allgüte betrifft, die der allgepriesene Gott dem Frevler angedeihen läßt, so geschieht dies manchmal in Berücksichtigung einer früher von ihm verübten Wohlthat, wofür ihm Gott in diesem Weltleben eine Vergeltung zuerkennt. W. e. h.: „Und er vergilt seinen Feinden,

פניו להאבידו, ותרגמו בו הראשונים
ומשלם לשנאוהי זכוון דאינון עבדין
קדמוהי בחיידהון לאובדיהון. ויש
שתהיה על דרך הפקדון אצלו עד
שיתן לו האל יתברך בן צדיק יהיה
ראוי לו כמ״ש איוב כ״ז יכין וצדיק ילבש.
ואמר קהלת ב׳ ולחוטא נתן ענין לאסוף
ולכנוס לתת לטוב לפני האלהים, ואפשר
שתהיה הסיבה הגדולה שבסיבות מותו
ורעתו כמ״ש שם ה׳ עושר שמור לבעליו
לרעתו. ואפשר שתהיה להאריך
הבורא יתעלה לו עד שישוב ויהיה
ראוי לה, כמו שידעת מענין מנשה.
ויש שתהיה לחסד שקדם אביו והיה
ראוי להטיב לבנו בעבורו כמ״ש ליהוא
בן נמשי מלכים ב׳ י׳ בני רבעים ישבו
לך על כסא ישראל. ואמר משלי כ׳
מתהלך בתומו צדיק אשרי בניו אחריו.
ואמר תהלים ל״ז נער הייתי גם זקנתי
ולא ראיתי צדיק נעזב וזרעו מבקש
לחם. ויש שתהיה לנסות אנשי
התרמית ומצפונים הרעים כשהם רואים
זה ממהרים לסור מעבודת הבורא
וחשים להתרצות אל אנשי הרשע
וללמוד ממעשיה׳ ויתברר הנכר לאלהים,
ויראה הנאמן בעבודתו בסבלו עת
ששולטין בו ומביישין אותו ויקבל
שכר מהבורא יתעלה על זה, כמו
שידעת מענין אליהו עם איזבל וירמיהו
עם מלכי דורו. וכיון שהתברר חיוב
הגלגול על הסיבות על בני אדם,
נבאר עתה כי אין כל אדם חייב לחזור

um sie seinem Zorne gemäß zu vernichten.“ Dies paraphrasirten die Alten folgendermaßen: „Und er vergilt seinen Gegnern die Wohlthaten, die sie in seiner Allgegenwart ausüben, während ihres diesseitigen Lebens, um sie dann zu vernichten. Zuweilen ist das Glück bei ihm nur als ein aufbewahrtes Gut für jenen Zeitpunkt, in welchem ihm Gott einen frommen und dessen würdigen Sohn gibt. Wie es heißt: „Er schafft an, und der Fromme schmückt sich damit.“ Ferner: „Dem Sünder wies er die Beschäftigung an, zu sammeln und aufzuhäufen, um es dann dem Gottgefälligen hinzugeben.“ Manchmal ist es eben die wirksamste Ursache seines Unterganges und Unglückes. Wie es heißt: „Der Reichthum wird manchmal von seinem Besitzer zu seinem eigenen Unglücke aufbewahrt.“ Zuweilen verdankt er es auch der Langmuth des erhabenen Schöpfers, die er ihm bis zum Zeitpunkte, wo er reuig sich bessert und dessen würdig wird, angedeihen läßt; wie dies mit Menasse der Fall war. Zuweilen geschieht es, einer von dessen Vater verübten Wohlthat wegen, in deren Berücksichtigung auch der Sohn der göttlichen Milde werth und würdig wird, wie man dem Jehu, Sohn Nimschi's, prophezeihete: „Die Kinder des vierten Geschlechtes von dir sollen auf dem Throne Israels sitzen.“ F.: „Der Gerechte wandelt fort in seiner Frömmigkeit, Heil seinen Kindern, die er hinterläßt.“ Ferner: „Ich bin jung gewesen und auch alt geworden, sah aber nie einen Gerechten, dessen Kinder um Brod betteln mußten.“ Zuweilen geschieht es auch, um die Heuchler, in ihrem Innern übelgesinnten Menschen hiedurch zu erproben, die, so sie solch einen Glücksfall wahrnehmen, ungesäumt vom Dienste des Schöpfers sich abwenden und bei den Lasterhaften sich beliebt zu machen sich beeilen, und ihr Betragen ihnen ablernen, und so bewährt sich bei dieser Gelegenheit der der Gottheit Entfremdete, so wie sich der seinem Dienste Treuergebene beurkundet, indem der letztere deren Uebermacht beharrlich duldet, ihren Hohn erträgt wo er sodann von dem erhabenen Schöpfer seinen Lohn hiefür empfängt, wie dir dies aus der Geschichte des Elias mit Jesabel und des Jeremias mit den Königen seines Zeitalters bekannt sein muß. Da es nun erwiesen ist, daß es eben in der Nothwendigkeit begründet, daß die Menschen ihre Erwerbsmittel durch mühevolle Beschwerden herbeischaffen, so obliegt es uns nur noch zu erläutern, daß nicht eben jeglicher Mensch unter Beschwerden einem jeglichen

על כל סיבה מסיבות הטרף כי הסבות רבות. מהם נקלות שטרחם מעט כסחורה בחנות או מלאכת יד שטורחה מעט כתפירה וכאחוי והספרות ואצור המסחרים ושכיר האריסים והפועלים והשמשים בעבודת האדמה. ומהן סבות יש בהן יגיעה וטורח כעבוד העורות והוצאות הברזל והנחשת מן מוצאיהם וזקוק הכסף בעופרת ונשוא המשאות הכבדות ולכת בדרכים רחוקים תמיד ועבוד' האדמה וחרישתה וכיוצא בהם. ומי שהוא מבני אדם חזק בגופו חלש בהכרתו. ראוי לו מהם מה שיש בו מן היגיעה כפי שיכול לסבול. ומי שהוא חלש בגופו והכרתו חזקה אל יבקש מסיבות הטרף מה שמיגע גופו. אך יטה אל מה שיהיה קל על גופו ויוכל להתמיד עליו. ולכל אדם שחפץ במלאכה או סחורה מבלתי זולתה כבר הטביע האל לה בטבעו אהבה וחבה וכן בשאר החיים' כמו שהטביע בטבע החתול צידת העכברים ובטבע הנץ צידת מה שראוי לו מן העוף ובטבע האיל צידת הנחשים. וכן יש מן העופות שיצודו הדגים לבד. וכן בטבע מין ומין ממיני החיים נטיה ותאוה אל מין ממיני הצמחים והחיים הוטבע עליו להיות סיבה למזונו ותכונת גופו ואבריו ראויין לדבר ההוא כפה הארוך והשוק הארוך לעוף שהוא צד את הדגים. וכשן והצפורן החזק לארי. והקרנים לשור ולאיל. ואשר תוכן מזונו מן הצמח

Mittel der verschiedenartigen Erwerbszweige nachzuspähen bemüssiget sei. Denn der Mittel gibt es vielerlei. Einige sind leicht und erfordern nur wenige Mühe, wie der Handel in einem Gewölbe, oder eine Handarbeit, die nur geringe Mühe in Anspruch nimmt, wie das Nähen, das Weben, das Schreiben, das Zusammentragen der Waaren, das Miethen der Gärtner, der Arbeiter und der Gehilfen beim Ackerbaue. Dann gibt es wieder Erwerbszweige, die schwierig und mühsam sind, wie das Ausarbeiten der Felle, das Eisen und Kupfer aus ihren Schachten zu Tage zu fördern, die Läuterung des Silbers durch Blei, das Tragen schwerer Lasten, das immerwährende Reisen nach fernen Gegenden, die Bearbeitung des Feldes und dessen Pflügung u. dgl. Nun ist demjenigen unter den Menschen, der von starker Leibesbeschaffenheit, aber schwach an Auffassungskraft, es angemessen, sich von diesen Erwerbsmitteln ein solches zu wählen, welches ebenso viele Anstrengung beansprucht, als er zu ertragen im Stande ist; jener aber, welcher von schwächlichem Körper und von starkem Erkenntnißvermögen, wähle sich aus den Erwerbszweigen nicht eben jenen aus, welcher den Körper erschöpft, sondern wende sich jenem zu, welcher dem Körper leicht fällt und bei dem er für die Dauer auszuharren im Stande ist. Wenn wir übrigens finden, daß jeglicher Mensch irgend einer besondern Profession, oder einem Geschäfte vor allen übrigen den Vorzug gibt, so ist es auch die Gottheit, die ihm diese Neigung und Vorliebe als eigenthümliche Naturgabe eingeprägt, wie dies bei allen übrigen lebenden Wesen der Fall ist. So legte Gott in die Natur der Katze, die Mäuse zu fangen, in die Natur des Sperbers, ihm angemessenen Vögeln nachzustellen, in des Aijil's Natur, Schlangen anzulocken, und so gibt es wieder Vögel, die nur Fische fangen. Und so hat jede Gattung der verschiedenen lebenden Wesen einen Hang und eine Neigung zu einer besondern Art der Pflanzen und lebenden Geschöpfe, die eben von der Natur hiezu bestimmt, ihnen zu Nahrungsmitteln zu dienen. Auch wurde deren Körper- und Gliederbau entsprechend zu deren Herbeischaffung gestaltet, wie der lange Schnabel und Schenkel bei dem Fische fangenden Vogel, die scharfen Zähne und Klauen des Löwen, die Hörner beim Ochsen und Widder; demjenigen Thiere aber, das seine Nahrung aus dem Pflanzenreiche herbeischafft, gab er keine

לא נתן לו כלי הציד והטרף. ועל הדמיון הזה תמצא מדות בני אדם וגופותם מוכנות לסחורות ולמלאכות, ומי שמוצא במדותיו ובטבעו כוסף אל מלאכה מהמלאכות ויהיה גופו ראוי לה ויוכל לסבול את טורחה יחזור עליה וישים אותה סיבה להבאת מזונו ויסבול מתקה ומרירותה ואל יקוץ כשימנע ממנו הטרף בקצת העתים, אך יבטח באלהים שיספיק לו טרפו כל ימי חייו ויכוין בטרדת לבו וגופו בסיבה מן הסיבות, והסבוב עליה לעמוד במצות הבורא שצוה האדם להתעסק בסיבות העולם כעבודת האדמה וחרישתה וזריעתה כמ"ש בראשית ב' ויקח יי אלהים את האדם ויניחהו בגן עדן לעבדה ולשמר. ולהשתמש בשאר בעלי חיים בתועלותיו ומזוניו ובנין המדינות והכנת המזונות ולהשתמש בנשים ולבעול אותן להרבות הזרע, ויהיה נשכר על כוונתו בהם לאלהים בלבו ומצפונו בין שיגמר לו חפצו בין שלא יגמר לו חפצו כמ"ש תהלים קכ"ח *) יגיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך. וארז"ל וכל מעשיך יהיו לשם שמים, ויהיה בטחונו באלהים שלם ולא יזיקנו הסבוב על הסיבות להבאת טרפו בהם מאומה, כשהוא מכוין בהם בלבו

Fang- und Raubgliedmaßen. In ähnlichem Verhältnisse findest du die Eigenschaften der Menschen und ihre Persönlichkeit für verschiedene Geschäfts- und Handwerksbetriebe geeignet und empfänglich, so daß, wenn Jemand seinen Fähigkeiten und seiner Natur gemäß, zu irgend einem besondern Gewerbe sich hingezogen fühlt, dem seine Körperbeschaffenheit entspricht und dessen Beschwerden er zu ertragen vermag, so mag er demselben nachstreben und es zu seinem Erwerbszweige bestimmen. Dann muß er sich geduldig den Annehmlichkeiten wie den Beschwerden desselben unterziehen, darf keine Unzufriedenheit äußern, so es ihm zu manchen Zeiten an Nahrung fehlt, sondern er muß eine feste Zuversicht auf Gott in sich tragen, daß er während der ganzen Dauer seines Lebens ihm hinreichende Nahrung spenden werde. Doch muß er, bei aller Gemüthsaufregung und körperlichen Anstrengung, die durch verschiedene im Bereiche der Erwerbsthätigkeit befindliche Ursachen herbeigeführt werden, ja, während des Strebens nach dem Erwerbe, beharrlich den Pflichten gegen den Schöpfer obliegen, der den Menschen angewiesen hat, sich mit den weltlichen Angelegenheiten zu beschäftigen, wie die Erde zu bearbeiten, zu pflügen und zu besäen. W. e. h.: „Das ewige Wesen Gott nahm den Menschen, wies ihm den Garten Eden an, ihn zu bearbeiten und zu bewachen;" eben so sich aller übrigen lebenden Wesen zu seinem Vortheile und zu seiner Nahrung zu bedienen, das Land durch Bauten zu verschönern, Vorräthe anzuschaffen, zur Bevölkerung der Welt eine Frau zu ehelichen; und hat er im Innern seines Herzens nur die Absicht bei all diesem, dem göttlichen Zwecke zu entsprechen, so darf er auch schon einer Belohnung hiefür gewärtig sein, ob ihm die Ausführung seines Strebens gelingt, oder nicht. W. e. h.: „So du vom Erwerbe deiner Hände dich nährest, Heil dir und du bist glücklich!" Auch sagen unsere Rabbinen: „Alle deine Handlungen sollen zur Ehre des himmlischen Vaters geübt werden!" Sein Vertrauen auf Gott sei ein ungetheiltes, dann wird das Streben nach den Mitteln zur Herbeischaffung seiner Nahrung nicht schädlich auf ihn einwirken, so in seinem innersten

---

*) מען דל. על כפל הלשון של אשריך, וטוב לך, אמר עליו דרשו ז"ל בעוה"ז ובעוה"ב, ראיתי להטעים ע"ד פשט מים מבורך ונוזלים מתוך בארך, ואמר על האוכל מיגיע כפיו: אשריך כי הטוב אשר הנך אוכל, לך, משלך הנהו כי יגעת בעדו ומלאתהו, ויתורגם: So vom Erwerbe deiner Hände du dich nährest, Heil dir, denn das Gute ist das Deine.

ובמצפונו לשם שמים. ואל יחשוב כי טרפו מועמד על סיבה ידועה ושאם תמנע הסיבה ההיא ממנו לא יבא בסיבה אחרת, אבל יבטח על האלהים בטרפו וידע כי הסבות כלן אצל הבורא שוות. יטריפהו במה שירצה מהן, בעת שירצה, מאיזה ענין שירצה כמ"שה ש"א י"ד כי אין לי' מעצור להושיע ברב או במעט. ואמר דברים ח' כי הוא הנותן לך כח לעשות חיל ואמר זכריה ד' לא בחיל ולא בכח כי אם ברוחי אמר יי צבאות.

פרק ד'. אבל הדברים שחייב המאמין לבטוח בהם על הבורא יתברך כוללים אותם שני מינים, אחד מהם דברי העולם הזה. והשני דברי העולם הבא. ודברי העולם הזה יחלקו לשני חלקים. אחד מהם עניני העולם לתועלות העולם הזה. והשני עניני העולם לתועלת העולם הבא. ועניני העולם לתועלות העו"הז יחלקו לג' חלקים. אחד מהם תועלת גופו בלבד. והשני תועלות טרפו וסבות הונו ומיני קניניו. והשלישי תועלות בני ביתו ואשתו וקרוביו ואוהביו ואויביו ומי שהוא למעלה ממנו ולמטה ממנו מכתות בני אדם. ועניני העולם לתועלות העולם הבא יחלקו לשני חלקים. אחד מהם חובות הלבבות והאברים שהוא מתיחד בהם לבדו ואין מעשהו יוצא בהם להנאת זולתו ולא להזיקו. והחלק השני חובות האברים אשר לא יוכל לעשותם אלא בהשתתפות זולתו עמו בפעל ובהפעל.

Herzen bei allem die Absicht obwaltet, daß es zu Ehren des himmlischen Vaters geschieht. Er denke auch nie, daß sein Nahrungserwerb auf ein bestimmtes Mittel begründet sei, derart, daß wenn dieses Mittel ihm fehlen würde, er durch kein anderweitiges Mittel die Nahrung zu erlangen im Stande; sondern fest begründet bleibe sein Vertrauen auf Gott hinsichtlich seiner Erhaltung, indem er von dem Bewußtsein durchdrungen, daß beim Schöpfer alle Mittel von gleichem Erfolge sind; er vermag es durch jedes, seinem Willen entsprechende, Mittel, zu jeglicher von ihm gewählten Zeit und in jedem ihm beliebigen Standpunkte, ihn zu nähren. Wie es heißt: „Denn bei dem Ewigen waltet keine Hemmniß ob, mit Vielen oder mit Wenigem zu helfen. F.: „Denn er ist es, der dir Kraft verleiht, um dir Vermögen zu erwerben." F.: „Nicht durch Heldenmuth, nicht durch Kraft, blos durch meinen Geist! spricht der Herr der Heerschaaren."

Vierter Abschnitt. Was die Angelegenheiten betrifft, bei welchen der Gläubige seine Zuversicht auf den Schöpfer zu richten verpflichtet ist, so lassen sich diese unter zweierlei umfassende Hauptrubriken bringen: 1. die Angelegenheiten dieses Weltlebens, 2. die des jenseitigen Lebens. Die Angelegenheiten dieses Weltlebens zerfallen wieder in zweierlei Arten: 1. die weltlichen Angelegenheiten, die für das diesseitige Leben vortheilhaft, 2. jene, die zum Heile und Frommen des kommenden Lebens. Die weltlichen Angelegenheiten, die diesem Leben zu Gute kommen, zerfallen wieder in drei Theile; erstens in jene, die seinem Körper einzig und allein zum Vortheile gereichen; zweitens in jene, die auf seinen Erwerbszweig, auf sein Vermögen und auf seine verschiedenen Besitzthümer Bezug haben; und drittens in jene, die das Interesse seiner Hausleute, seiner Gattin, seiner Verwandten, seiner Freunde und Feinde und aller bei den Standesverschiedenheiten über und unter ihm stehenden Menschen berühren. Die weltlichen Vortheile, die dem kommenden Leben zu Gute kommen, zerfallen wieder in zwei Theile; erstens, die Pflichten des Herzens und des Körpers, in deren Beziehung er blos auf sich selbst beschränkt ist, und bei denen sein Thun auf keinen seiner Nebenmenschen übergeht, vortheilhaft oder schädlich auf ihn einzuwirken; zweitens jene körperlichen Pflichten, die der Mensch nur in Gemeinschaft mit seinem Nebenmenschen im gegenseitigen

כצדקה וגמילות חסדים ולמוד החכמה ולצוות בטוב ולהזהיר מן הרע. ועניני העולם הבא יחלקו לשני חלקים. אחד מהם הגמול הראוי. והשני שהוא מחסד הבורא יתברך על החסידים והנביאים לעול' הבא. והנה כל הדברים שבוטחים בהם על הבורא יתברך שבעה חלקים. אחד מהם עניני גוף האדם בלבד. והשני עניני הונו וסיבות טרפו. והג' עניני אשתו ובניו וקרוביו ואוהביו ואויביו. והרביעי חובות הלבבות והאברים שהוא מתיחד בתועלותם והזקתם, והחמישי חובות האברים שתועלתם והזקת' מתעברות אל זולתו. הששי גמול העולם הבא אשר יהיה כפי המעשה בעולם הזה. והשביעי גמול העולם הבא אשר יהיה מהבורא יתברך על דרך החסד על סגולתו כמ"ש תהלים ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך פעלת לחוסים בך נגד בני אדם. וכיון שפירשתי ההקדמות אשר בעבורן יתכן הבטחון מן הבוטח באלהים יתברך, יש עלי לסמוך להן פירוש אופני יושר הבטחון בכל אחד מהשבעה דברים אשר בהם יבטח כל בוטח על אלהים ועל זולתו, אחד אחד.

ואומר בפירוש החלק הראשון מהם והוא בעניני גוף האדם בלבד, והם חייו ומותו וטרף מזונו לעצמו ומלבושו ודירתו ובריאותו וחלייו ומדותיו ואופני היושר בבטחון על האלהים בכל ענין מהם שישליך את

Verhältnisse des Wirkenden und des die Wirkung Empfangenden — auszuüben im Stande ist, wie Almosen spenden, Gefälligkeiten erweisen, Weisheit lehren, das Gute empfehlen, vor dem Bösen warnen. Die Angelegenheiten des jenseitigen Lebens zerfallen wieder in zwei Arten; erstens die dem Menschen gebührende Vergeltung, zweitens jene, die der allgepriesene Schöpfer den Gottgeweihten und Propheten aus besonderer Milde im kommenden Leben angedeihen läßt. Es sind demnach sämmtliche Angelegenheiten, in welchen man das Vertrauen auf den erhabenen Schöpfer richtet, unter sieben Rubriken zusammen zu fassen. Erstens in jenen Angelegenheiten, die einzig und allein den menschlichen Körper betreffen; zweitens jene, die auf sein Vermögen und seine Nahrungszweige einwirken; drittens die Angelegenheiten, die auf seine Gattin, Kinder, Verwandte, Freunde und Feinde Bezug haben; viertens, Angelegenheiten, die auf jene Herzens- und Körperpflichten sich beziehen, welche hinsichtlich ihrer Vor- und Nachtheile blos auf den Menschen sich beschränken; fünftens, Körperpflichten, die in Berücksichtigung ihres Nutzens und Schadens, auf den Nebenmenschen übergehen und einwirken; sechstens, die dem Wirken, in diesem Weltleben, angemessene Vergeltung, im jenseitigen Leben; siebtens jene Vergeltung im künftigen Leben, die vom allgepriesenen Schöpfer seinen Lieblingen im Wege der Milde zuerkannt wird. Wie es heißt: „Wie großartig ist deine Allgüte, die du deinen Verehrern aufgespart hast, die du, in Gegenwart aller Menschen, den dir Vertrauenden angedeihen lassest!" Nachdem ich nun die Hauptgrundlagen erläutert habe, welche die Zuversicht des Gottvertrauenden genügend begründen, obliegt es mir nun, die Begründung und Rechtlichkeit dieses Vertrauens, auf jegliche der von mir angeführten sieben Angelegenheiten, in denen der Vertrauende seine Zuversicht auf Gott oder auf seinen Nebenmenschen richten möge, angewendet, einzeln im Wege der Erörterung, darauf folgen zu lassen. Zur Erörterung der ersten Art derselben habe ich zu bemerken: es gehören zu derselben die auf den Menschen persönlich sich beschränkenden Angelegenheiten, nemlich: sein Leben, sein Tod, seine Kleidung, Wohnung, Gesundheit, Krankheit und Eigenthümlichkeiten. Die angemessenste Weise, in all diesen Beziehungen das Vertrauen auf Gott zu bewähren, ist: sich in jedem dieser Verhältnisse den

נפשו בהם להליכות הגזור אשר גזר לו הבורא מהם ותבטח נפשו באלהים יתברך וידע כי לא יגמר לו מהם אלא מה שקדם בדעת הבורא שהוא הנכון לעניניו בע"הז ובעולם הבא ויותר טוב לאחריתו ושהנהגת הבורא לו בכלם שוה אין לשום בריה בהם עצה ולא הנהגה אלא ברשותו וגזרתו ודינו וכמו שאין ביד הברואים חייו ומותו וחליו ובריאותו כן אין בידם טרף מזונו וספקו ולבושו ושאר עניני גופו. ועם בירור אמונתו כי עניננו מסור אל גזרות הבורא יתברך ושבחירת הבורא לו היא הבחירה הטובה, הוא חייב להתגלגל לסיבות תועלותיו ולבחור הטוב בנראה לו מן הענין והאלהים יעשה מה שקדמה בו גזרתו. והדומה לזה כי האדם אף על פי שקצו ומדת ימיו קשורים בגזרת הבורא יתברך יש על האדם להתגלגל לסיבות החיים במאכל ובמשתה ובמלבוש ובמעון כפי צרכו, ולא יניח את זה על האלהים שיאמר אם קדם בגזרת הבורא שאחיה ישאיר נפשו בגופי מבלי מזון כל ימי חיי ולא אטרח בבקשת הטרף ועמלו. וכן אין ראוי לאדם להכנס בסכנות בבטחונו על גזרת הבורא וישתה סמי המות, או שיסכן בעצמו להלחם עם הארי והחיות הרעות ללא דוחק, או שישליך עצמו בים או באש והדומה לזה ממה שאין

Schickungen des Lenkers, wie sie der Schöpfer über ihn verhängte, gänzlich hinzugeben, und seine Seele richte ihre ganze Zuversicht auf Gott. Er trage das begründete Bewußtsein in sich, daß ihm von all diesen Dingen nur so viel zugänglich sein kann, als gemäß der vorausgegangenen Allwissenheit des Schöpfers seinem diesseitigen und jenseitigen Standpunkte angemessen, und vorzüglich seinem endlichen Heile zuträglich ist; und daß bei allen Dingen in gleichem Maaße die Waltung des Schöpfers die Richtung angibt; kein Geschöpf hat durch Rath oder Anordnung irgend einen Einfluß darauf, sondern Alles ist seiner Gestattung, seinem Beschlusse und seinem Urtheile anheimgestellt; und so wie sein Leben und Sterben, sein Erkranken und Genesen, von keinem der geschaffenen Wesen abhängt, eben so wenig ist der Erwerb seiner Nahrung, seines sonstigen Bedarf's, seiner Kleidung und aller andern körperlichen Bedürfnisse der Gewalt Eines derselben anheim gestellt. Allein nebst seinem festbegründeten Glauben: daß sein ganzes Geschick dem Rathschlusse des allgepriesenen Schöpfers anheim gestellt, und daß das vom Schöpfer über ihn verhängte Loos das heilförderndste für ihn sei, ist der Mensch dennoch verpflichtet, nach allen Mitteln zu streben, die seine Vortheile herbeiführen, und das ihm in jeglichem Standpunkte als gut Erscheinende zu erwählen; indem er es übrigens der Gottheit anheimstellt, dem vorausgegangenen Beschlusse gemäß zu handeln. Wir wollen dies durch folgendes Beispiel erörtern: Es ist der Mensch, obwohl sein Ende und das Maß seiner Tage von dem Ausspruche des allgepriesenen Schöpfers abhängen, der Obliegenheit dennoch unterworfen, nach allen Mitteln seiner Lebenserhaltung sich zu mühen, wie, nach der erforderlichen Speise, dem Tranke, der Kleidung und der Wohnung; er darf aber keineswegs diese Dinge Gott anheimstellen, indem er spricht: „Lautet der vorausgegangene Beschluß des Schöpfers, daß ich leben soll, so wird er meine Seele im Körper erhalten, auch wenn ich während meines ganzen Lebens keine Nahrung zu mir nehme, wozu mich also dem Aufsuchen der Nahrung und der hiemit verbundenen mühevollen Anstrengung hingeben?" — Eben so wenig ziemt es dem Menschen, in Folge seines Vertrauens auf den Schöpfer, sich Gefahren bloszustellen und giftige Kräutersäfte zu schlürfen, oder unnöthiger Weise sich in den gefährlichen Kampf mit einem Löwen und sonstigen wildem Thiere einzulassen, oder daß er in's Meer oder in's Feuer stürze, oder ähnlichen Wagnissen sich preiszugeben,

האדם בטוח בהם ויסכן בנפשו. וכבר
הזהירנו הכתוב מזה כמ"ש דברים ו' לא
תנסו את יי אלהיכם וגו'. כי איננו
נמלט בזה מאחד משני דברים. או
שימות ויהיה הוא הממית את עצמו,
והוא נתבע על זה כאילו המית זולתו
מבני אדם. אע"פ שמותו על הדרך
ההיא בגזרת האלהים וברשותו וכבר
הזהירנו שלא להמית שום אדם בשום
גלגול באמרו שמות כ' לא תרצח, וכל
אשר יהיה המומת קרוב אל הממית
יהיה העונש יותר ראוי כמ"ש עמוס א'
על רדפו בחרב אחיו ושחת רחמיו
וגו'. וכן מי שהמית את עצמו יהיה
עונשו גדול בלי ספק מפני שמשלו
בזה כעבד שצוהו אדוניו לשמור מקום
לזמן ידוע והזהירו שלא יפרד ממנו
עד שיבא שליח אדוניו אליו וכיון
שראה שבושש השליח לבוא נפרד
מן המקום קודם בואו וקצף עליו אדוניו
והענישו עונש גדול. וכן הממית את
עצמו יוצא מעבודת האלהים אל
המרותו בהכנסו בסבות המות ועל כן
אתה מוצא שמואל ע"ה אומר שמואל א'
ט"ז איך אלך ושמע שאול והרגני.
ולא נחשוב לו לחסרון בבטחונו על
האלהים, אך היתה התשובה מאלהים
לו במה שמורה כי זריזותו בזה משובחת
ואמר לו עגלת בקר תקח בידך ואמרת
לזבוח ליי באתי ושאר הענין. ואילו
היה זה קצור בבטחונו היתה התשובה
אליו אני אמית ואחיה וגו' או הדומה
לו, כמ"ש למשה ע"ה עת שאמר לו

die dem Menschen eben keine Sicherheit bieten und sein Leben in Gefahr bringen. Auch hat längst die heilige Schrift uns davor gewarnt, indem es heißt: „Stellet den Ewigen, euren Gott, nicht auf die Probe“ u. s. w. Denn er entgeht bei solchem Verfahren einem von zweien Fällen nicht: entweder er kommt dabei um, dann hat er sich selbst entleibt, und er wird hierüber zur Rechenschaft gezogen, als hätte er einen seiner Nebenmenschen gemordet, obgleich sein Tod selbst in dieser Weise nur durch den Rathschluß Gottes und dessen Gestattung herbeigeführt werden konnte. Auch hat uns die Schrift durch das Gesetz: „Du sollst nicht morden!“ schon gewarnt, den Tod eines Menschen auf keine Weise herbeizuführen; und je näher der Gemordete dem Mörder gestanden, desto straffälliger wird dieser hiedurch. Wie es heißt: „Dieweil er seinen leiblichen Bruder mit dem Schwerte verfolgte, und in seinem Erbarmen als entartet sich beurkundete“ u. s. w. In diesem Sinne ist nun der Selbstmörder ohne Zweifel noch strafwürdiger, da er in dieser Beziehung einem Knechte ähnlich ist, dem sein Herr den Auftrag ertheilte, an einem gewissen Posten, für eine bestimmte Zeit, Wache zu halten und ihm zugleich einschärfte, sich davon nicht zu entfernen, bis ein Abgesandter seines Herrn zu diesem Behufe bei ihm eintreffen werde, der aber, weil es ihm, bis jener Bote sich bei ihm einfand, zu lange währte, seinen Posten vor dessen Eintreffen verließ, worauf auch seines Gebieters Zorn ihn traf, der ihn mit einer großen Strafe belegte. Eben so tritt derjenige, der sich selbst entleibt, von der Dienstergebenheit gegen Gott zur Widersetzlichkeit über, selbst wenn er sich nur in todesgefährliche Verhältnisse einläßt. Darum finden wir auch bei Samuel die Entgegnung sehr treffend: „Wie kann ich da hingehen, da Saul, so er es erfährt, mich gewiß umbringen läßt!“ die ihm auch wirklich nicht als Mangel an Gottvertrauen angerechnet wurde, indem die ihm von Gott hierauf ertheilte Antwort darauf hindeutet, daß seine Vorsicht in dieser Beziehung eine löbliche, indem er ihm selbst einen Vorwand angab: „Eine Rindkalbe nimm mit dir, und sprich: um dem Ewigen ein Opfer zu bringen, bin ich gekommen!“ u. s. w. Wäre aber seine Entgegnung eine Verletzung des Vertrauens gewesen, so würde die Erwiderung hierauf gelautet haben: „Ich bin es, der da tödtet und lebendig macht“ u. s. w. Oder im Sinne, wie eine solche dem Moses ertheilt

שמות ד׳ כי כבד פה וכבד לשון אנכי. מי שם פה לאדם וגו׳. ואם שמואל עם תום צדקתו לא הקל להכנס בסיבה קטנה מסיבות הסכנה אף על פי שהיה נכנס בה במצות הבורא יתברך כשאמר מלא קרנך שמן ולך אשלחך אל ישי בית הלחמי כ״ש שיהי׳ זה מגונה מזולתו מבלתי מצות הבורא יתברך, או שינצל בעזר׳ הבורא יתברך לא ויאבדו זכיותיו ויפסיד. שכרו כמו שאמרו רז״ל בזה הענין לעולם אל יעמוד אדם במקום סכנה ויאמר שעושין לו נס, שמא אין עושין לו נס. ואם עושין לו נס מנכין לו מזכיותיו. ואמר יעקב אבינו ע״ה בראשית ל״ב קטנתי מכל החסדים וגו׳. ואמר המתרגם בפירושו זעירין זכוותי מכל חסדין ומכל טבוון. וכמו שאמרנו בחיים ובמות כן נאמר בחיוב תביעת סיבות הבריאות והמזון והמלבוש והדירה והמדות הטובות ולהרחיק שכנגדם עם בירור אמונתו כי הסבות אין מועילות אותו בזה כלום אלא בגזרת הבורא יתברך כאשר יש לבעל האדמה לחרוש אותה ולנקותה מן הקוצים ולזרעה ולהשקותה אם יזדמנו לו המים, ויבטח על הבורא יתברך להפרותה ולשמרה מן הפגעים ותרבה תבואתה ויברך אותה הבורא ואין ראוי לו להניח האדמה מבלי עבודה וזריעה, בבטחונו על גזרת הבורא שתצמיח האדמה בלתי זרע שקדם

wurde, als er zu Gott sprach: „Ich bin von schwerem Munde und schwerfälliger Zunge!" — „Und wer ist es, der dem Menschen einen Mund gegeben hat?" u. s. w. Wenn nun Samuel, bei all seiner tadellosen Frömmigkeit, es nicht zu geringe achtete, sich in den unbedeutenden Anlaß einer entfernt liegenden Gefahr einzulassen, obwohl er auf Befehl des Schöpfers sich ihr preisgegeben hätte, der da lautete: „Fülle dein Horn mit Oel und gehe, ich sende dich zu Isai aus Bethlehem"; um wie viel schmählicher muß es von einem andern sein, der es ohne Befehl des allgepriesenen Schöpfers thut! Oder es kann auch der Fall sein, daß er der Gefahr entgeht, indem der Schöpfer ihm seinen Beistand gewährt, dann kömmt er aber auch um seine verdienstlichen Werke und verliert seine Belohnung hiefür. Wie unsere Rabbinen in dieser Beziehung sich aussprechen: „Es stelle sich der Mensch zu keiner Zeit an einen Platz, wo ihm Gefahr droht, indem er sich darauf verläßt, daß ein Wunder für ihn geschehen werde; da es doch sein kann, daß kein Wunder für ihn geschieht, und geschieht wirklich ein solches für ihn, so wird es ihm von seinen Verdiensten abgerechnet." Auch unser Stammvater J a c o b sprach: „Ich bin zu unbedeutend durch alle Wohlthaten" u. s. w., welche Stelle der chaldäische Uebersetzer folgendermaßen erläutert: „Um vieles geringer sind meine Verdienste geworden, durch alle Milde und alle Wohlthaten." Und so wie wir hinsichtlich des Lebens und des Todes hier erörterten, so haben wir auch, in Bezug auf die Verpflichtung des Menschen, alle Mittel in Anspruch zu nehmen, die ihm zur Gesundheit, zur Nahrung, zur Kleidung, zur Wohnung und zur Veredelung seiner Sitten verhelfen und alles, was diesem hemmend in den Weg tritt, zu vermeiden. Nebstdem aber muß er vom festen Glauben durchdrungen sein, daß die Mittel an und für sich nicht das Mindeste ihm zu nützen vermögen, so es nicht dem Rathschlusse des allgepriesenen Schöpfers gemäß ist. So obliegt es dem Landmanne die Erde zu pflügen, sie von Dornen zu läutern, sie zu besäen und sie zu bewässern, so ihm Wasser zu Gebote stehn, nebstdem muß er aber seine Zuversicht auf den allgepriesenen Schöpfer richten, daß er sie befruchten, vor Unfällen bewahren, ihren Ertrag vermehren und ihr seinen Segen angedeihen lassen werde. Nimmmermehr aber ziemt es ihm den Acker unbearbeitet und unbesäet zu lassen, indem er sich auf den Beschluß des Schöpfers verläßt, der auch ohne vorhergegangene Aussaat den Boden

לו. וכן בעלי המלאכה והסחורה והשכירות מצווין לחזור על הטרף בהם עם הבטחון באלהים כי הטרף בידו ורשותו ושהוא ערב בו לאדם ומשלימו לו באיזו סיבה שירצה ואל יחשוב כי הסיבה,תועילהו או תזיקהו מאומה. ואם יבא לו טרפו על פנים מאופני הסיבות אשר התעסק בהם ראוי לו שלא יבטח על הסיבה ההיא וישמח בה ויוסיף להחזיק בה ויטה לבו אליה כי יחלש בטחונו באלהיו. אך אין ראוי לו לחשוב כי תועילנו יותר ממה שקדם בדעת הבורא ואל ישמח בהדבקו בה וסבובו אליה. אך יודה הבורא אשר הטריפו אחר יגיעתו ולא שם עמלו וטרחו לריק. כמ״ש תהלים קכ״ח יגיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך. ואמר אחד מן החסידים אני תמיה ממי שנותן לחברו מה שגזר לו אצלו הבורא ואחר כך יזכור לו טובתו עליו בו ויבקש להודות אותו עליו, ויותר אני תמיה ממי שקבל טרפו על יד אחר מוכרח לתתו לו ויכנע לו ויפייסהו וישבחהו. ואם לא יבואהו הטרף על הפנים אשר סבב עליהם אפשר שטרף יומו כבר קדם אצלו והוא ברשותו. או שבא לו על פנים אחרים ועל איזה פנים שיהיה ראוי לו להתעסק בסיבות ואל ירפה מחזר עליהם כשהם ראויות למדותיו ולגופו כאשר קדמתי, ויבטח

befruchten werde. Ebenso verhält es sich mit Jenen, die dem Gewerbe, dem Handel und der Pachtung obliegen. Sie müssen nach Mitteln zu ihrem Nahrungserwerbe spähend sich mühen, nebstdem, daß sie auf Gott vertrauen, daß die Nahrungsgewährung seiner Macht und Willkür anheim gegeben, daß er dem Menschen hiefür Bürge ist und ihm dieselbe durch welches Mittel er immer will, angedeihen läßt. Nimmer aber wähne er, daß ihm das Erwerbsmittel selbst Vor- oder Nachtheil zu bieten im Stande sei. Ist es ihm gelungen durch irgend eines der verschiedenen Erwerbsmittel, das er zum Ziele seines Strebens gemacht, seine Nahrung zu erschwingen, so ziemt es sich, daß er auf dieses Mittel allein seine Zuversicht nicht stütze, seine ganze Freude nur daran habe, immer fester daran halte und sein ganzes Herz ihm zuwende; da dies sein Gottvertrauen nur schwächen würde, denn nimmer darf er wähnen, daß ihm das Mittel mehrere Vortheile zu bieten im Stande wäre, als der Allwissenheit des Schöpfers gemäß ihm vorher bestimmt sind. Auch gründe er auf die Anhänglichkeit daran, wie auf die Beschäftigung mit demselben keine Freude, sondern er preise dankbar den Schöpfer, daß er ihm in Folge seines Mühens Nahrung angedeihen, und seine Anstrengung und Strebsamkeit nicht fruchtlos sein ließ. W. e. h.: „So du vom Erwerbe deiner Hände dich nährest, dann ist dir wohl und du bist glücklich." Auch sagte einer der Frommen: „Es wundert mich über Jemanden, der seinem Nebenmenschen irgend etwas gibt, was ihm doch eigentlich der Schöpfer, durch seine Vermittelung, zukommen zu lassen bestimmte, und es ihm sodann vorrechnet und dessen Dankbarkeit hiefür beansprucht! Noch mehr aber muß ich über denjenigen erstaunen, der seine Nahrung durch einen andern erhält, der ihm sie doch zu geben verpflichtet ist, daß er demselben hiefür unterwürfig zu sein, sich vor ihm zu schmiegen und ihn zu loben verbunden sein soll!" Kann er aber auf jenen Auswegen, die er versuchte, seine Nahrung nicht erschwingen, so dürfte es vielleicht darum sein, weil sein zeitweiliger Bedarf ihm schon im Vorhinein gespendet wurde und sich bereits in seiner Gewalt befinde, oder dieser ist auf andere Weise ihm zuzukommen bestimmt. Allein durch welche Mittel es auch immer sein möge, bleibt immer er verpflichtet, den Erwerbszweigen seine Strebsamkeit zu weihen und unablässig denselben nachzuspähen, so sie, wie ich bereits erwähnte, im Uebrigen seinen Eigenschaften und seiner persönlichen Beschaffenheit angemessen; er muß aber nebstdem sein Vertrauen

עם זה על אלהיו שלא יעזבהו ולא ירפהו ולא יתעלם ממנו כמ"ש נחום א' טוב יי' למעוז ביום צרה וגו'. וכן נאמר בענין הבריאות והחולי כי על האדם לבטוח בבורא בזה ולהשתדל בהתמדת הבריאות בסיבות אשר מטבעם זה ולדחות המדוה במה שנהגו לדחותו כמו שצוה הבורא יתעלה שמות כ"א ורפא ירפא, מבלי שיבטח על סיבות הבריאות והחולי שהן מועילות או מזיקות אלא ברשות הבורא, וכאשר יבטח בבורא ירפאהו מחוליו בסיבה ובלתי סיבה כמ"ש תהלים ק"ז ישלח דברו וירפאם וגו'. ואפשר שירפאהו בדבר המזיק הרבה כמו שידעת מענין אלישע במים הרעים שריפא היזקם במלח. וכן שמות ט"ו ויורהו יי' עץ וישלך אל המים ואמרו הקדמונים שהיה עץ של הרדופני, וכמו ישעי' ל"ח ישאו דבלת תאנים וימרחו על השחין ויחי', וכבר ידעת מה שהיה מענין אסא כשבטח על הרופאים והניח בטחונו באלהים בחליו. ואח"כ איוב ה' כי הוא יכאיב ויחבש וגו'.

ופירוש החלק השני הוא בעניני קניני האדם וסיבות טרפו ואופני עסקיו מסחורה ומלאכה והליכת דרכים ומינוי ושכירות ועבוד' המלכים וגזברות וקבלנות ואמנה וספרות ומיני העבודות והליכת המדברות והימים והדומה לזה ממה שמתעסקין בו לקבץ ממון ולהרבות מותרי המחיה. ואופני יושר

auf Gott setzen, daß er ihn nie verlassen, nie verstoßen und seine Vorsehung nie ihm entziehen werde. Wie es heißt: „Allgütig ist der Ewige, und dienet zur Schutzesmacht am Tage der Noth" u. s. w. Dasselbe wenden wir auf den Gesundheits- und Krankheitszustand an. Es obliegt dem Menschen in dieser Beziehung auf Gott zu vertrauen und alle Mittel anzuwenden, die ihrer Natur nach, auf die Fortdauer der Gesundheit vortheilhaft einwirken, und ebenso jeden Schmerz von sich abzuwenden, durch alle zu dessen Entfernung eingeführten Mittel, wie das Gebot des erhabenen Schöpfers lautet: „Und er muß für dessen Heilung sorgen." Er darf aber nimmer den *Ursachen* des Gesundheits- und Krankheitszustandes *an und für sich* vertrauen, daß nemlich *sie es* sind, die ihm vortheilhaft oder nachtheilig seien, sondern auch *diese* muß er, als der Willensmacht des Schöpfers untergeordnet anerkennen. So *er* aber seine Zuversicht auf den Schöpfer richtet, wird *er* ihn mit oder auch ohne Heilungsmittel genesen lassen. Wie es heißt: „Er sendet seinen Spruch und läßt sie genesen" u. s. w. ja, er kann ihn auch durch ein ursprünglich bedeutend schädliches Mittel wieder herstellen, wie es dir aus der Geschichte *Elisa's* mit den gefährlichen Wassern bekannt sein wird, deren Schädlichkeit er durch Salz beseitigte. Ebenso deutet folgende Bibelstelle darauf hin: „Und Gott zeigte ihm ein gewisses Holz, welches er in das Wasser warf," welches unsere Alten für das Unholdkraut erklärten. F.: „Man nehme eine dürre Feige, reibe selbe auf die Entzündung, und er wird genesen." Auch wird dir das Schicksal *Aßa's* bekannt sein, welches über ihn verhängt wurde, weil er blos auf die Aerzte sein Vertrauen richtete, und in der Zuversicht auf Gott läßig sich erwies. Ferner heißt es: „Denn er nur ist es, der Wunden schlägt und sie verbindet" u. s. w.

Zur Erörterung der *zweiten* Art Folgendes: Zu derselben gehören nemlich, die Angelegenheiten der menschlichen Besitzthümer, seiner Nahrungszweige und seiner Beschäftigungsweise beim Handel, Gewerbe, Reisen, Amtswalten, Pachten, beim Dienste des Königs, als Kassier, als Bauunternehmer, beim Wechselgeschäfte, Schreibfache und derartigen Arbeiten, beim Reisen durch Wüsten und den Meeren und sofort, welchen die Menschen ihre Thatkraft widmen, um Geld zu sammeln und die luxuriösen Nahrungsmittel sich

הבטחון בהם על האלהים שיתעסק במה שיזמן לו הבורא מהם לצורך ספקו ומזונו ולהגיע אל מה שיש בו די מן העולם, ואם יגזור לו הבורא בתוספת על זה, תבואהו מבלי טורח ויגיעה כאשר יבטח על האלהים בה, ולא ירבה לחזור על הסיבות ולא יסמך עליהם בלבו, ואם לא יגזור לו יותר מן המזון, אם היו משתדלים כל אשר בשמים ובארץ להוסיף עליו לו היו יכולים בשום פנים ולא בשום סיבה. וכאשר יבטח באלהים ימצא מנוחת לבו ושלות נפשו כי לא יעברנו חקו אל זולתו ולא יקדם ולא יאחר מעתו הנגזר לו בו. ויש שמנהיג הבורא טרפי רבים מבני אדם על יד איש אחד מהם להבחין בזה עבודתו לאלהים מהמרותו וישים את זה מן הסיבות החזקות שבסיבות הנסיון וההסתה לו, כמלך שהוא מטריף חילו ועבדיו, וכן השרים ורואי המלך והסגנים אשר סביבותיהם כתות מעבדיהם ושמשיהם ופקידיהם ונשים וקרובים ומשתדלים בעבורם לחזור על סיבת קבוץ הממון מפנים טובים ורעים, והסכל מהם יטעה בשלשה פנים, אח' מהם בקבצו הממון, כי הוא לוקח מה שגזר לו הבורא לקחתו על פנים מגונים ורעים, ואילו היה מבקש אותו על אופניו היה מגיע אל חפצו ורצונו והיה מתקיים בידו ענין תורתו ועולמו ולא היה חסר לו ממה שגזר הבורא מאומה. והשני

anzuschaffen. Die geeignetste Weise in all diesen Angelegenheiten das Vertrauen auf Gott zu beurkunden, ist, sich mit allem, was der Schöpfer ihm in dieser Beziehung zu Gebote stellt, nur in so weit zu befassen, als zu seiner Erhaltung und Nahrung erforderlich ist, und um zu dem zu gelangen, was für seine Ansprüche im diesseitigen Weltleben befriedigend ausreicht; sollte ihm aber der Schöpfer mehr als dieses zugedacht haben, so wird ihm, so er nur auf Gott vertraut, diese Fülle ohne Mühe und Beschwerden zufließen. Er spähe daher nicht zu sehr nach Mitteln, und stütze in seinem Herzen sich nicht zu sehr darauf. Ist ihm aber eben nicht mehr als seine Nahrung zugedacht, so würde das Streben aller himmlischen und irdischen Mächte, auf welche Weise und durch welches Mittel immer, es zu vermehren, vergebens und fruchtlos sein. Richtet er seine Zuversicht auf Gott, so findet er die Ruhe seines Herzens und seinen Seelenfrieden in dem Bewußtsein, daß er den ihm beschiedenen Theil keinem andern zukommen lassen und daß er weder früher noch später, als der bestimmte Zeitpunkt lautet, ihm zufließen wird und kann. Manchmal auch ordnet es der Schöpfer so an, daß viele Menschen ihre Nahrung durch einen Einzelnen aus ihrer Mitte erhalten, um ihn hiedurch zu erproben, ob er mehr der Dienstergebenheit gegen Gott, als der Widersetzlichkeit sich zuwenden werde, da dies das wirksamste Mittel zur Versuchung und Verführung ist. So hat ein König seine Heere und seine Untergebenen zu erhalten, ebenso haben die Fürsten, königlichen Minister und die ihnen nahestehenden Großen ihre verschiedenen Diener, Getreuen, Beamte, Frauen und Verwandte zu versorgen, und sie müssen darob nach einem jeglichen Mittel Geld herbeizuschaffen spähend streben. Der Thörichte aber irrt auf dreifache Weise. Erstens, beim Herbeischaffen des Geldes, wo er doch nur das, was der Schöpfer ihm beschieden, in Beschlag nimmt, welches er sich aber auf eine schmähliche und tadelnswürdige Weise zueignet; mittelst welchem er, so er auf rechtliche Weise es zusammengebracht hätte, ebenso zur Befriedigung seines Wunsches und zu seinem Ziele gelangt wäre, und würde er hiedurch noch sein moralisches und weltliches Interesse für die Dauer begründet haben und nicht das Geringste von dem hätte ihm gefehlt, was der Schöpfer ihm beschieden. Zweitens, ist er im Wahne, daß

כי הוא חושב שכל מה שהגיע אליו מן הממון הוא טרף מזונו, ולא יבין כי הטרף מתחלק לשלשה חלקים, אחד מהם טרף מזונו והוא כלכלת גופו בלבד, והוא המובטח מן האלהים לכל אשר בו רוח חיים עד תכלית ימיו. והשני טרף מזון זולתו מאשה ובנים ועבדים ומשרתים והדומה להם, ואיננו מובטח מן האלהים לכל הברואים אלא לסגולה מהם בתנאים מיוחדים והוא מקרה מזדמן בעת אחת ואין מזדמן בעת אחרת כפי שמחייבות הליכות דיני הבורא מן החסד והמשפט. והשלישי טרף קנין והוא הממון אשר אין בו תועלת לאדם והוא שומר עליו ונוצר אותו עד אשר יורישנו לזולתו או שיאבד ממנו. והסכל יחשוב כל אשר גזר לו הבורא מן הממון שהוא טרף מזונו וכלכלת גופו והוא ממהר אליו ומשתדל עליו ואפשר שיקבצנו לבעל אשתו אחריו. ולחורגו ולגדול שבשונאיו. והשלישי שהוא נותן הטרפים לבעליהם כמו שגזר להם הבורא על ידו והוא זוכר טובתו להם בהם כאילו הוא הטריפם בהם וכלכל אותם והתחסד בם עליהם ורוצה שיודוהו וישבחוהו הרבה עליהם ושיעבדוהו בעבורה ויתגאה ויגבה וירום לבבו ויניח הודאתו עליה' ויחשוב שאם היה מונע אותם הבורא מהם היו נשארים אצלו. וכי לולי הוא היו נפסקים טרפיהם, והוא העני אשר ייגע לריק בעולם הזה ויפסיד שכרו לעולם הבא. והמשכיל נוהג בשלשה

Alles, was ihm zu Theil geworden, blos zu seinem Nahrungserwerbe ihm zugeflossen sei, ohne zu überlegen, daß der Erwerb eine dreifache Bestimmung habe: 1. der Erwerb zur Verköstigung, welche blos die Ernährung seines Körpers bezweckt, die von der Gottheit jedem lebenbegabten Wesen bis an's Ende seines Daseins zugesichert ist; 2. der Nahrungserwerb für seine Nebengeschöpfe, nemlich: Frau, Kinder, Knechte, Diener u. dgl., dieser ist von Gott nicht allen Geschöpfen in gleichem Maße zugesichert, sondern nur den Ausgezeichneten unter ihnen, und auch dies nur unter gewissen Bedingungen, die eben einem Zufalle unterworfen, der zu einem gewissen Zeitpunkte ihnen entsprechend sich darbietet, und manchmal auch nicht, wie es das milde und gerechte Urtheilsverfahren des Schöpfers eben für nothwendig erachtet; 3. endlich, der Erwerb des Besitzes, nemlich: des Vermögens, welches dem Menschen gar keine Vortheile bietet, welches er vielmehr nur zu bewachen und zu bewahren hat, bis er es auf seinen Nebenmenschen vererbt, oder es ihm entrissen wird. Der Thörichte aber wähnt, daß alles ihm vom Schöpfer zuerkannte Vermögen blos zu seiner persönlichen Nahrung und Pflege bestimmt sei, aus welchem Grunde er auch rüstig darnach ringt und sich strebsam abmühet; am Ende kann es sein, daß er nur für den folgenden Mann seiner Gattin, für seinen Stiefsohn, oder für den gehäßigsten unter seinen Feinden angehäuft hat. Drittens, spendet er die Nahrung den Betheiligten, wozu er nach des Schöpfers Rathschluß für sie doch nur angewiesen ist, während er es ihnen als Wohlthat anrechnet, als ob er es wäre, der sie ernährt, sie verpflegt und sich ihnen in dieser Beziehung mildherzig erwiese, und nebstdem beansprucht er, daß sie ihm Dank und Ruhm hiefür zollen und ihm darob dienstergeben seien, während er selbst stolz, hochblickend und hochmüthig ist, es vernachläßiget, hiefür zu danken und im Wahne ist, daß wenn der Schöpfer ihnen die Mittel entzogen hätte, diese ihm allein als Antheil verblieben wären, und daß, so er nicht gewesen wäre, ihnen die Nahrung gänzlich gefehlt haben würde; während im Grunde er doch selbst der wahrhafte Arme ist, der sich fruchtlos in diesem Weltleben abmühet und seines Lohnes im kommenden Dasein verlustig wird. Der Vernünftige aber, benimmt sich in

הפנים על דרך הנכונ׳ לתורתו ולעולמו, ובטחונו במה שיש ביד האלהים מטרפו וקנינו יותר חזק, מבטחונו במה שיש בידו מהם, מפני שאינו יודע אם הוא טרף מזון או טרף קנין ויגיע לכבוד הע״הז ואל הגמול הטוב בע״הב כמ״ש תהלים קי״ב במזמור הללויה אשרי איש ירא יי עד סופו. ויש מבני אדם כתות שאינם משתדלים לקנות הממון ולהרבות ממנו אלא לאהבת הכבוד מבני אדם ולעשות להם שם ואין מספיק להם ממנו דבר, וזה סכלות מהם בסיבות הכבוד בעול׳ הזה ובעולם הבא, וגורם להם זה מה שרואי׳ מכבוד עמי הארץ לאנשי הממון וכבודם להם לתקותם מה שיש אצלם ולמשוך מאשר בידם. ואילו השכילו והבינו כי אין ביכולתם ולא בכחם לא לתת ולא למנוע למי שגזר לו הבורא אצלם לא היו מקוים לזולתו, ולא היה ראוי אצלם לכבד אלא למי שייחדהו הבורא במעלות משובחות ראוי בעבורן לכבוד הבורא יתעלה כמ״ש ש״א ב׳ כי מכבדי אכבד. ומפני שסכלו עמי הארץ בכבדם בעלי הממון בסיבות הכבוד הוסיף להם הבורא סכלות בסיבות בקשותם ונפלו בהשתדלות גדולה ויגיעה רבה כל ימיהם והניחו מה שיהיו חייבין להשתדל בו ולמהר אליו מהשלים חובות הבורא אשר

allen drei Verhältnissen auf eine seinem religiösen und weltlichen Interesse angemessene Weise, und sein Vertrauen ist derart gestaltet, daß es mit weit stärkerer Begründung hinsichtlich des Nahrungs- und Besitzthumserwerbes, auf die Macht Gottes, als auf die ihm verliehenen Fähigkeiten sich richtet, da er nicht wissen kann, ob der Erwerb blos für seine Ernährung ausreicht, oder ihm zu Besitzthümern verhelfen soll; und dieser gelangt zum Range hoher Ehren in diesem Weltleben und zur Heilesvergeltung im kommenden Dasein. Wie es im Psalm heißt: „Halleluja! Heil dem Manne, welcher den Ewigen ehrfürchtet“ u. s. w. bis zum Schlusse. Es gibt auch Menschenklassen, die ihr Streben nur darum auf den Erwerb des Geldes und dessen Anhäufung richten, weil sie nach der Verehrung der Menschen geizen und sich einen Namen zu machen wünschen, daher ist ihnen auch Alles, was sie hievon besitzen, ungenügend, und dies stammt aus ihrer bethörten Ansicht hinsichtlich der Mittel, die in diesem wie im kommenden Weltleben wahrhaft ehrwürdig machen. Sie werden aber zu dieser Ansicht dadurch verleitet, daß sie das ehrerbietige Benehmen der gemeinen Volksklassen, gegenüber den Geldmännern sehen; während diese Ehrenbezeugung doch nur einzig und allein der Hoffnung geltet, von deren Besitzthümern sich etwas anzueignen und an sich zu bringen. Würden diese aber überlegt und eingesehen haben, daß es gar nicht in der Macht dieses Besitzenden stehe, jemanden etwas zu geben, oder zu versagen, der, wie sie unter dem Verhängnißspruche des Schöpfers steht, so würden sie auf keinen, außer ihm, ihre Hoffnungen gesetzt, und kein Anderer würde in ihren Augen als ehrwürdig gegolten haben, als derjenige, den Gott durch lobenswerthe Eigenschaften auszeichnete, die ihn schon von Seite des Schöpfers als ehrwürdig bezeichnen. W. e. h.: „Denn die mich verehren, mache ich auch ehrwürdig.“ Und weil nun die gemeine Volksklasse durch ihre Ehrerbiethigkeit, gegenüber den Geldmännern, ihre verkehrte Ansicht hinsichtlich der Gründe, die wahrhaft ehrwürdig machen, beurkunden, läßt es der Schöpfer auch zu, daß sie in eine unwürdigere Verkehrtheit verfallen, bei den Mitteln, nach denen sie streben, so daß sie für die ganze Dauer ihres Lebens einer unermüdlichen Anstrengung und einem rastlosen Ringen sich hingeben, und dadurch all dieses vernachläßigen, nach welchem zu streben und dem zuzueilen sie verpflichtet sind, nemlich: die ihnen gegen den Schöpfer obliegenden Pflichten zu erfüllen, und

עליהם ולהודות על טובותיו אצלם ותהיינה בקשותם יותר קרובות אליהם בדרך הזה בלי ספק כמ״ש הכתוב משלי ג׳ אורך ימים בימינה בשמאלה עושר וכבוד. ואמר ד״ה ח׳ כ״ט והעושר והכבוד מלפניך וגו׳. ויש שימצא בכלל מבקשי הממון מי שיגיע ממנו אל תכלית תאותו בדרך הסיבות אשר זכרנו. ומהם מי שיגיע אליו בדרך הירושה והדומה לזה ויחשוב כי הסיבות חייבו לו את זה, ולולי הם לא היה מגיע אליו ממנו, ומשבח הסיבה מבלעדי המסבב. וכמה הוא דומה בזה לאדם שהוא במדבר הכביד עליו הצמא ומצא מים שאינם מתוקים בבור אחד ושמח בהם שמחה גדולה ורוה מהם, וכאשר הלך מעט מצא מעין נובע מים מתוקים ודאג על מה שקדם משתותו המים הראשונים ורוותו מהן, וכן בעל הממון שהגיע אליו בסיבה ידועה אילו היתה נמנעת הסיבה ההיא ממנו היה משיג אותו בסיבה אחרת כאשר הקדמנו ש״א י״ד כי אין לי״י מעצור להושיע ברב או במעט. וממה שראוי לבטוח על האלהים בטרפו כשיתעכב ממנו הטרף יום מן הימים, שיאמר בלבו כי אשר הוציאני אל העולם הזה בזמן ידוע ועת ידועה ולא הוציאני אליו לפניהם ולא לאחריהם, הוא שמעכב ממני בוא טרפי לעת ידוע ויום ידוע לדעתו מה שהוא טוב לי. וכן כאשר יבאהו טרפו מצומצם לא יותיר על מזונו מאומה, ראוי לו לחשוב בלבו ולומר אשר הכין לי מזוני בשדי אמי

ihm für die ihnen gespendeten Wohlthaten sich dankbar zu erweisen, auf welchem Wege sie dem Ziele ihres Strebens unstreitig näher gekommen wären. W. e. h.: „Langes Leben bietet sie mit ihrer Rechten, mit ihrer Linken Reichthum und Ehre.“ F.: „Der Reichthum und die Ehre, sie gehen von dir aus.“ Nun gibt es Manchen unter denen, die nach Geldbesitz ringen, der durch die von uns erwähnten Mittel, seines Wunsches Ziel erlangt, wieder ein anderer gelangt hiezu im Wege der Erbschaft, oder auf eine ähnliche Weise. Nun aber wähnt ein solcher, daß blos die Mittel ihm dasselbe verschafft und zuerkannt hätten, und daß in Ermangelung derselben, Nichts davon auf ihn gekommen wäre, und er preist sonach das Mittel, während er den Vermittelnden unbeachtet läßt. Ein solcher gleicht in dieser Beziehung einem Menschen, der in einer Einöde sich befindet und von heftigem Durste gequält wird, der dann eine Cisterne mit geschmacklosem Wasser findet, mit dem er sich aber unendlich freut und sich daran erquickt; kaum ist er aber ein wenig vorgeschritten, so erblickt er einen sprudelnden Quell voll lieblicher Gewässer, und er bereut es nun, so voreilig von dem früheren Wasser getrunken und seinen Durst damit gestillt zu haben. Eben so ergeht es dem nach Geld Ringenden, welcher durch ein gewisses Mittel dazu gelangt ist, welches ihm auch, in Ermangelung eben dieses Mittels, durch irgend eine andere Ursache zugänglich geworden wäre, wie wir bereits durch die angeführte Stelle erhärteten: „Denn Gott kennt keine Hemmniß, mit Vielem oder mit Wenigem zu helfen.“ Man muß hinsichtlich des Nahrungserwerbes, auch in diesem Falle auf Gott sein Vertrauen setzen, wo ihm für irgend einen Tag der Nahrungserwerb unzugänglich, wo er dann zu denken verpflichtet ist, daß eben derjenige, der zu einer bestimmten Zeit und Stunde, nicht früher und auch nicht später, in dieses Weltleben mich eintreten ließ, es auch ist, der das Eintreffen meiner Nahrung, für eine bestimmte Zeit und für einen bestimmten Tag mir versagt und vorenthält, indem er am besten weiß, was mir frommet! Eben so, wenn sein Erwerb ihm kärglich zugemessen ist, ohne mehr als seinen Erhaltungsbedarf hievon erübrigen zu können, ist er im Herzen anzuerkennen verpflichtet: Derjenige, der im Anbeginne meiner Existenz, an den Brüsten meiner Mutter mir meine nöthige Nahrung tagtäglich hat ange=

בתחלת ענייני כפי צרכי ודי כלכלתי יום יום עד אשר המיר אותו לי בטוב ממנו ולא הזיק לי בואו בצמצום מאומה, כן לא יזיק לי בוא הטרף הזה אשר העתיק אותי אליו עתה מצומצם כפי צרכי עד תכלית ימי מאומה. ויהיה נשכר על זה כמ"ש הבורא על אבותינו במדבר (שמות ט"ז) ויצא העם ולקטו דבר יום ביומו. ואמר (ירמיה ב׳) הלוך וקראת באזני ירושלים וגו׳. וכן אם יבאהו טרפו בסיבה מבלי סיבה ובמקום מבלי מקום ועל ידי איש מבלתי איש אחר, יאמר בלבו אשר יצרני על צורה ותבנית ותכונה ומדה מבלי שאר הצורות והתכונות והמדות לתקנת ענייני הוא בחר לי שיבא טרפי על הפנים המספיקים לענייני מבלי שאר הפנים ואשר הוציאני אל העולם הזה במקום ידוע וע"י שני אישים ידועים, מבלי שאר אישי העולם, הוא בחר לי בוא טרפי בארץ ידועה וע"י איש ידוע שם אותו סבה לטרפי לטוב לי כמ"ש הכתוב (תהלים קמ"ה) צדיק יי בכל דרכיו.

אבל פירוש החלק השלישי והם ענייני אשתו ובניו ובני ביתו וקרוביו ואוהביו ואויביו ומיודעיו ומכיריו ואשר למעלה ממנו ואשר למטה ממנו מכתות בני אדם, אופני יושר הבטחון על האלהים בהם כאשר אספר. והוא שאין אדם נמלט מאחד משני דברים שיהיה נכרי או שיהיה בתוך משפחתו וקרוביו. ואם יהיה נכרי יהיה צוותו

deihen lassen, bis er mir an die Stelle derselben eine angenehmere zukommen ließ, ohne daß die kärgliche Bemessung mir den geringsten Schaden verursachte, wird eben so wenig auch jetzt es mir zum Nachtheile gereichen lassen, wenn die Nahrung, auf welche er gegenwärtig mich hingewiesen, auch bis an's Ende meiner Tage nur spärlich und nach meinem Bedarf bemessen, mir zufließt! Für ein Gottvertrauen in diesem Sinne wird er auch belohnt. Wie der Schöpfer, um unsere Eltern in der Wüste zu erproben, sprach: „Und das Volk soll hinaus gehen und jeden Tag den Tagsbedarf sammeln.“ Ferner: „Gehe hin und rufe in die Ohren Jerusalems u. s. w. daß du mir nachgefolgt in eine Wüste, in ein unbesäetes Land.“ Ebenso, wenn ihm sein Nahrungserwerb durch ein, alle andern ausschließendes, besonderes Mittel, an einem direct bestimmten Orte und durch einen, alle übrigen ausschließenden, gewissen Menschen zufließt, muß er im Herzen denken: Derjenige, der mich in einer Form, Bildung, Gestalt und Statur, die verschieden von allen andern Formen, Gestalten, Bildungen und Staturen, wie es eben dem Heile meines Standpunktes am angemessensten geschaffen hat, hat auch für mich die Wahl getroffen, daß mein Erwerb, mit Ausschluß aller andern Vermittelungsweisen, nur auf diese, meinem Standpunkte entsprechende Weise, mir zugänglich werde; und derjenige, der an einem bestimmten Orte und durch zwei, sämmtliche Weltgeschöpfe ausschließende, bestimmte Wesen, in dieses Weltleben mich hat eingeführt, hat auch ein gewisses Land zum Nahrungserwerbe mir angewiesen und er hat auch einen bestimmten Menschen erkoren, den er zu meinem Besten, zum Vermittler meines Nahrungserwerbes bestimmte. Wie es heißt: „Allgerecht ist Gott in all seinen Wegen.“

Zur Erörterung der dritten Art Folgendes: Es sind dies die Angelegenheiten, die auf seine Gattin, Kinder, Hausleute, Verwandte, Freunde, Feinde, Vertraute und Bekannte, wie auf die im Range über und unter ihm stehenden Menschenklassen Bezug haben. Die angemessenste Weise in all diesen Beziehungen die Zuversicht auf Gott zu bewähren, ist folgender Erläuterung gemäß: Jeglicher Mensch nimmt im Leben einen von zween Standpunkten ein; entweder er lebt als Fremdling, oder im Kreise seiner Familie und Verwandten. Lebt er nun als Fremdling, dann wird er während

באלהיו בעת השתוממותו ויבטח עליו
בגבורתו ויעלה על לבו גרות הנפש
בעולם הזה וכי אנשי הארץ כמו
הגרים בה כמ"ש הכתוב ויקרא כ"ה
כי גרים ותושבים אתם עמדי, ויחשוב
בלבו כי כל מי שיש לו קרובים בו,
עד זמן מועט ישוב נכרי בודד ולא
יועילהו קרוב ולא בן ולא יתחבר עמו
אחד מהם. ויחשוב אחר כך בהסתלקות
כובד משאם וחובותם מעליו ויחשוב
זה טובה מטובות הבורא עליו מפני
שאם יהיה רודף אחר עניני העולם
וצרכיו תהיה יגיעתו יותר קלה עליו
מבלי אשה ובנים וחסרונם מנוחה לו
וטובה, ואם יהיה מבקש עניני אחריתו
יהיה לבו יותר ריק ופנוי בעת
התבודדותו מבלי ספק. ועל כן היו
הפרושים בורחים מקרוביהם ומבתיהם
אל ההרים כדי שיפנו לבותם לעבודת
אלהים, וכן היו הנביאים בזמן הנבואה
יוצאים ממעונותיהם ומתבודדים,
לחובות הבורא עליהם, כמו שידעת
מענין אליהו עם אלישע שנאמר
עליו מ"א י"ט שנים עשר צמדים לפניו
והוא בשנים העשר. וכיון שרמז לו
אליהו במעט רמז הבין אותו ואמר
אשקה נא לאבי ולאמי ואלכה אחריך.
ואמר וילך אחרי אליהו וישרתהו, ואמרו
על אחד מהפרושים שנכנס למדינה
אחת להורות את יושביה עבודת
האלהים וימצאם לובשים צבע אחד
במלבושיה' ותכשיטיהם וראה קבריהם
אצל פתחי בתיהם, ולא ראה ביניהם
אשה, וישאל אותם על זה. ואמרו לו

seiner Isolirung gewiß anhänglich an seinen Gott sich anschließen, im Gefühle seiner Fremdheit seine Zuversicht auf ihn richten. Sodann muß er sich zu Gemüthe führen, daß auch die Seele in diesem Weltleben nur eine fremde sei, und daß sämmtliche Bewohner der Erde nur als Eingewanderte darauf zu betrachten seien. W. e. h.: „Denn als Fremdlinge und Geduldete geltet ihr mir." Sodann überlege er im Herzen, daß auch derjenige, welcher Verwandte hat, in gar kurzer Zeit vereinzelt und fremd dastehen werde, ohne daß ein Verwandter oder ein Kind ihm zu nützen oder sich ihm anzuschließen im Stande sein würde. Sodann erwäge er, daß er durch seine Stellung der schweren Belästigung und Verpflichtung gegen *sie* entlediget sei, und er anerkenne es, als eine der göttlichen Wohlthaten gegen ihn; denn, hat er seine Strebsamkeit auf weltliche Angelegenheiten und deren Anforderungen gerichtet, dann wird er, unbeweibt und kinderlos, einer viel mindern Anstrengung sich zu unterziehen genöthiget sein, und die Entbehrung derselben fördert somit nur seine Ruhe und seine Bequemlichkeit. Ist aber sein Streben auf die Förderung seines *endlichen* Heiles gerichtet, so ist in seiner Isolirung auch sein Herz unstreitig freier und unbekümmerter. Aus dem letztern Grunde flohen die Enthaltsamen auch ihre Verwandten und Hausleute, und zogen sich in die Gebirge zurück, um ihr Herz sorgenfrei der Gottesergebenheit zuwenden zu können. Ebenso haben zur Zeit der Prophetie, auch die Propheten ihre Wohnungen verlassen und der Einsamkeit sich hingegeben, um ihren Verpflichtungen gegen den Schöpfer zu obliegen. Wie dir dies aus der Geschichte des *Elias* mit dem *Elisa* bekannt sein wird, von dem es heißt: „Zwölf Gespanne gingen vor ihm her, und er befand sich beim zwölften;" sobald ihm Elias aber durch einen leisen Wink eine Andeutung gab, begriff er ihn sogleich und sprach: „Laß mich nur meinen Vater und meine Mutter zum Abschiede küssen, worauf ich dir folgen werde;" wie es auch wirklich heißt: „Und er folgte dem Elias und bediente ihn." Ferner erzählen sie einem der Enthaltsamen nach: er bereisete einst ein Land, um dessen Einwohner in der Gottergebenheit zu unterrichten, da fand er deren Kleidung und Geschmeide von *einerlei* Art und Farbe, und deren Gräber an den Eingängen ihrer Wohnhäuser; ferner erblickte er kein Weib in ihrer Mitte. Als er sie um Aufschluß

מה שאנו לובשים צבע אחד שלא יהיה ניכר בנו העני מן העשיר, ושלא יבא העשיר להתגאות ולהתפאר בעשרו ויבא העני להתבזות אצל עצמו, ושידמה ענינו על האדמ' כענינו תחתיה. ונאמר על אחד מהמלכים שהיה מתערב בין עבדיו ולא היה ניכר ביניהם מפני שהיה נוהג מנהג השפלות בתכשיטיו ובמלבושיו. ומה ששמנו קברות מתינו אצל פתחינו כדי שנווכח מהם ונהיה נכונים למות ונזמין לו הצידה המגעת אותנו למקום המנוחה. ומה שראית שפירשנו מן הנשים והבנים, דע כי יחדנו להם קריה קרובה מכאן, כשיצטרך אחד ממנו על דבר מדבריהם ילך אליהם וישלים צרכו וישוב אלינו מפני שראינו מה שיכנס עלינו מטרדת הלב ורוב ההפסד וגודל היגיעה והטורח בקרבתם והמנוחה מכל זה בהרחקתם לבחור בעניני העולם הבא ולמאוס בעניני העו"הז. וייטבו דבריהם בעיני הפרוש ויברך אותם ויאשרם בענינם. ואם יהיה הבוטח באלהים בעל אשה וקרובים ואוהבים ואויבים יבטח באלהים בהצלתו מהם וישתדל לפרוע מה שחייב להם ולעשות חפציהם ולהיות לבו שלם עמהם וירף ידו מהזקתם ויסבב על מה שיהיה טוב להם ויהיה נאמן בכל עניניהם ויורם אופני תועלותם בעניני התורה והעולם לעבודת הבורא כמ"ש ויקרא י"ט ואהבת לרעך כמוך. ואמר שם לא תשנא את אחיך בלבבך. לא

hierüber befragte, entgegneten sie ihm: „Daß wir in einerlei Farbe uns kleiden, geschieht darum, auf daß der Arme von dem Reichen nicht unterschieden werden könne, der Reiche nicht dazu verleitet werde stolz und eingebildet auf seinen Reichthum zu werden, der Arme sich nicht selbst verächtlich erscheine, und sein Standpunkt auf der Erde, jenem unter der Erde ähnlich sei, wie man einem der Könige nacherzählt, welcher unter seine Diener sich mischte, und in deren Mitte nicht zu erkennen war, weil er in Bezug auf seine Kleidung und seinen Schmuck die Regeln demuthsvoller Anspruchlosigkeit befolgte. Daß wir die Gräber unserer Hingeschiedenen an unsern Wohnungseingängen anbringen, geschieht, damit wir sie uns stets vergegenwärtigen und vorbereitet auf den Tod seien, und daß wir ferner jenen Vorrath uns anschaffen, der uns nach der Stätte der Ruhe zu begleiten vermag. Was du ferner wahrgenommen, daß wir von den Frauen und Kindern uns abgesondert, so wisse, daß wir denselben eine nahe liegende Stadt eingeräumt haben, wohin jeder von uns, so die Nothwendigkeit irgend einer sie betreffenden Angelegenheit es erheischt, sich begibt, sein Geschäft beendiget, und dann wieder zu uns zurückkehrt; dieweil wir wahrgenommen haben, welche Unruhe des Gemüthes, welch vielseitigen Nachtheil und welche große Mühe und Beschwerden ihre Nähe uns verursacht, und welch ruhige Ungestörtheit deren Entfernung uns bietet, uns mit den Angelegenheiten des künftigen Daseins vorzüglich zu beschäftigen und jene des diesseitigen Weltlebens hintan zu setzen." Und ihre Reden gefielen dem Enthaltsamen, er segnete und pries sie glücklich, ob der von ihnen getroffenen gesellschaftlichen Einrichtung. Hat der Gottvertrauende eine Gattin, Verwandte, Freunde und Feinde, so baue er auf Gott, daß er ihm beistehen werde, sich hinsichtlich der Obliegenheiten ihrer zu entledigen, indem er strebe seine Pflichten gegen sie zu erfüllen, deren Wünsche zu befriedigen, es aufrichtig mit ihnen zu meinen, alles, was ihnen nachtheilig sein könnte zu unterlassen, hingegen alles, was zu ihrem Wohle gereicht, zu fördern, mit Treuherzigkeit alle ihre Angelegenheiten zu vertreten, sie die geeignetste Weise zu lehren, um in religiöser wie in weltlicher Beziehung zum Heile zu gelangen und dem Dienste des Schöpfers zu obliegen. Wie es heißt: „Liebe deinen Nächsten, wie dich selbst." F.: „Fasse keinen innern Haß gegen deinen Mitbruder." Doch darf hiebei

ליחל הגמול מהם ולא לקדם אצלם ולא מאהבתו בכבודם ושבחם ולא להשתרר עליהם, אך לקיים מצות הבורא ולשמור בריתו ופקודיו עליהם. כי מי שתהיה דעתו בעשותו חפציהם על אחד מהדברים שזכרנו תחלה, לא ישיג רצונו מהם בעולם הזה וייגע לריק ויפסיד שכרו לעולם הבא. ואם הוא נוהג בזה לעבודת האלהים בלבד, יעזרם האלהים לגמול אותו בעולם הזה וישים בפיהם שבחו ויגדל ענינו בעיניהם ויגיע אל הגמול הגדול בע"הב כמ"ש האלהים לשלמה מ"א ג' וגם אשר לא שאלת נתתי לך וגו'. אבל אופני בטחונו על אלהיו בעניני מי שהוא למעלה ממנו ומי שהוא למטה ממנו מכתות בני אדם, הפנים הישרים לו כשיביא אותו הצורך לבקש חפץ למי שהוא למעלה ממנו או למטה ממנו שיבטח בו על אלהיו וישימם סבה בהשלמתו. כאשר ישים עבודת הארץ וזריעתה סיבה לטרפו ואם ירצה להטריפו ממנה יצמח הזרע ויפרה וירבה, ואין להודות הארץ על זה, אך ההודאה לבורא לבדו. ואם לא יחפוץ האלהים להטריפו ממנה לא תצמיח הארץ, או תצמיח ויקרה הצמח פגע ואין להאשים הארץ. וכן כשיבקש מאחד מהם חפץ שיהיה אצלו החלש מהם והחזק שוה בעשותו, ויבטח בהשלמתו על האלהים יתברך, ואם

kein Grund obwalten, irgend eine Vergeltung von ihnen zu erwarten, oder sich ihnen zuvorkommend zu erweisen, oder aus der Sucht nach ihren Ehrenbezeigungen und ihrem Lobe, oder sie zu beherrschen, sondern einzig und allein das Gebot des Schöpfers zu halten, und zur Erhaltung seines Bundes und seiner Gesetze, auch in ihrer Beziehung möglichst beizutragen. Denn wer bei seinem Streben in ihren Angelegenheiten, eines der von uns erwähnten Dinge beabsichtiget, der wird in diesem Weltleben nie zum Ziele seines Wunsches gelangen, fruchtlos sich abmühen und seine Belohnung im künftigen Dasein verlieren. Ist aber sein Wirken in dieser Beziehung einzig und allein auf den Zweck der Gottesverehrung gerichtet, so wird Gott all diesen Betheiligten seinen Beistand gewähren, ihm in diesem Leben vergelten zu können, er wird sein Lob ihnen in den Mund legen, ihnen sein Wirken als großartig erscheinen lassen und ihm im kommenden Dasein eine große Heilesvergeltung zuerkennen. Wie Gott zu Salomo sprach: „Und auch das, was du nicht verlangtest, habe ich dir gewährt!" u. s. w. Was aber sein Gottvertrauen hinsichtlich der Angelegenheiten der, unter der den verschiedenen Ständen der Menschen, über und unter ihm Stehenden betrifft, so dürfte die angemessenste Weise folgender Art sein: So er in die unumgängliche Lage kömmt, irgend eine Wunschesgewährung einem über, oder unter ihm Stehenden anheim stellen zu müssen, soll er auch in dieser Beziehung seine Zuversicht auf seinen Gott richten und diese blos als Vermittler zu dessen Erfüllung betrachten. So wie er z. B. die Bearbeitung der Erde und deren Besäung als Mittel seines Nahrungserwerbes betrachtet, wo das Verhältniß derart ist, daß wenn Gott ihm durch sie seine Nahrung angedeihen lassen will, die Aussaat hervorkeimt, blüht und gedeiht, wofür er aber keinesfalls der Erde, sondern dem Schöpfer einzig und allein zu danken verpflichtet ist; entspricht es aber dem Willen Gottes nicht, ihn durch sie zu erhalten, so wird der Boden nichts hervorbringen, oder die Keime schießen empor, und die Saat wird von einem Unfalle betroffen, woran ebenfalls die Erde keine Schuld trägt. Wenn man daher von irgend einem Menschen etwas erbittet, so muß es dem Bittsteller gleich gelten, ob derjenige, dem die Gewährung anheim gestellt, ein Schwächling, oder ein Mächtiger ist; und er muß hinsichtlich der Erfüllung, sein Vertrauen nur auf Gott setzen, und wird

*

ישלם על יד אחד מהם יודה הבורא
יתברך אשר השלים חפצו ויודה למי
שנעשה על ידו, על לבו הטוב לו
ושהבורא הביא תועלתו על ידו.
ובידוע שאין הבורא מגלגל טובה
אלא ע"י הצדיקי' ומעט הוא שמתגלגל
הפסד על ידיהם כמ"ש חז"ל מגלגלין
זכות על ידי זכאי' וחובה ע"י חייב.
וא"הכ משלי י"ב לא יאונה לצדיק כל
און. ואם לא ישלם לו על ידיהם
אל יאשימם ואל יתלה בהם קצור,
אך יודה לאלהים אשר בחר לו הטוב
בזה וישבחם כפי שידע מהשתדלם
לעשות חפציו אף על פי שלא נשלם
כרצונו וכרצונם לו, וכן ינהג במיודעיו
ואוהביו ובמי שנושא ונותן עמהם
ושמשיו ושותפיו וכן אם יבקש ממנו
מי שלמעלה ממנו או שלמטה ממנו
חפץ יסבב לעשותו בכל לבו וישתדל
להשלימו במצפונו אם יזדמן לו ויהיה
מי שבקשו ראוי להשתדל לו בו.
ואחר כך יבטח על האלהים בהשלמתה,
ואם ישלימהו על ידו וישימהו סיבה
לטובת זולתו יודה על זה. ואם ימנע
ממנו ולא יזדמן לו לעשותו אל יאשים
נפשו ויודיע את חבירו שלא קצר
אחר שיטרח וישתדל בו בעצמו. אבל
עניני אויביו וחומדיו ומבקשי רעתו
יבטח בעניניהם על הבורא יתעלה
ויסבול חרפתם ואל יגמול להם כפעל',
אך יגמלם חסד ויעשה להם כל מה

sein Wunsch durch irgend Jemand befriediget, so danke er dem Schöpfer für die Gewährung seines Wunsches, und sodann demjenigen, durch den ermittelbar ihm gewährt wurde, für die ihm bewiesene herzliche Gesinnung, und daß der Schöpfer durch ihn, ihm einen Vortheil angedeihen ließ; wie es allbekannt, daß der Schöpfer alles Gute nur durch die Frommen vermitteln läßt, und nur äußerst selten läßt er einen Nachtheil durch sie herbeiführen, dem Ausspruche unserer Weisen gemäß: „Man führt das Verdienstliche durch einen Verdienstvollen und das Verderbliche durch einen Schuldbelasteten herbei.“ F.: „Durch einen Gerechten wird kein Unheil bewerkstelliget.“ Sollte aber durch sie sein Wunsch nicht befriediget werden, dann beschuldige er nicht sie, und rechne es nicht ihrer Läßigkeit an, sondern er preise Gott hiefür, der gewiß das Heilsamste ihm beschieden, und auch sie rühme er, je nachdem er von ihrem willigen Streben seinen Wünschen zu entsprechen überzeugt ist, obwohl es weder seinem noch ihrem Willen gemäß zur Ausführung gekommen. Ebenso benehme er sich seinen Freunden und Lieben gegenüber, mit demjenigen, mit dem er in Geschäftsverbindung steht, mit seinen Dienern und Handelsgesellschaftern. Eben so ist es, wenn einer, der sein Vorgesetzter oder im Range ihm Untergeordneter, irgend etwas von ihm wünscht, muß er von ganzem Herzen alle möglichen Mittel anwenden, es zu gewähren, und in seinem Innern den festen Schluß fassen, sein Streben auf dessen Erfüllung zu richten, so die günstige Gelegenheit sich darbietet und der Bittsteller übrigens der Verwendung für ihn würdig ist; er setze aber zugleich sein Vertrauen auf Gott hinsichtlich der Ausführung; und läßt er es durch ihn zu Stande bringen und macht ihn hiedurch zum Vermittler des Vortheiles seines Nebenmenschen, so danke er ihm hiefür; versagt er es ihm aber und bietet ihm keine Gelegenheit es auszuführen, dann hat er sich keine Schuld beizumessen, und er mache seinem Freunde bekannt, daß von seiner Seite keine Läßigkeit obwaltete, nachdem er in der That alle Mühe und Anstrengung darauf verwendet. Hinsichtlich seiner Angelegenheiten seinen Feinden, Neidern und Uebelwollenden gegenüber, richte er in allen Verhältnissen auf den erhabenen Schöpfer seine Zuversicht, trage duldend ihren Hohn und vergelte ihnen nicht nach ihrem Thun. Er erzeige ihnen vielmehr alle möglichen Gefälligkeiten und thue ihnen

שיוכל לעשותו מן הטוב ויזכור בלבו שתועלתו ונזקו ביד הבורא יתעלה, ואם יהיה סיבה להזיקו יחשוב עליהם טוב ויחשוד את עצמו ומעשיו ברוע הקדמותיו אצל אלהיו ויתחנן אל האלהים ויבקש מלפניו לכפר עונותיו ואז ישובו אויביו לאהבתו כמ"ש החכם משלי ט"ז ברצות " דרכי איש גם אויביו ישלים אתו.

ופירוש החלק הרביעי בעניני חובות הלבבות והאברים שהאדם מתיחד בתועלתם ונזקם, וזה כצום וכתפלה וכסוכה, וכלולב וכציצית ושמירת השבת והמועדים והמנע מן העבירות וכל חובות הלבבות לא תעבורנה אל זולתו ותועלתם ונזקם מיוחדים בו מבלי שאר בני אדם, ואופני יושר הבטחון בכלם על האלהים יתברך מה שאני מבאר אותו ומאלהים אשאל להורות אותי האמת ברחמיו. והוא: כי מעשי העבודה והעבירה לא יתכנו לאדם כי אם בהקבץ שלשה דברים, האחד הבחירה בלבו ומצפונו, והשני הכוונה וההסכמה לעשות מה שבחר בו. והשלישי שישתדל לגמור המעשה באבריו הנראים ויוציאהו אל גדר המעשה ומה שאינו נעלם ממנו בהם כבחירת העבודה והעבירה והכוונה וההסכמה על המעשה, הבטחון על האלהים בזה טעות וסכלות, כי הבורא יתברך הניח ברשותנו בחירת עבודתו והמרותו כמ"ש דברים ל' ובחרת בחיים

Gutes so viel im Bereiche seiner Fähigkeiten liegt. Er denke in seinem Herzen, daß sein Vortheil und Nachtheil nur in der Hand des erhabenen Schöpfers liege, und ist einer der Feinde die Ursache, daß er zu Schaden kömmt, so denke er nichts desto minder gut von ihnen, und verdächtige nur sich selbst und seine Handlungsweise, daß er nemlich schon früher der Gottheit gegenüber sündhaft gehandelt haben müsse; und er demüthige sich vor Gott und bete ihn an, ihm seine Sünden zu vergeben, worauf gewiß seine Feinde umgewandelt und ihn lieben werden. Wie der Weise sagt: „So die Wege eines Menschen dem Ewigen wohlgefallen, so söhnt er auch seine Feinde mit ihm aus."

Zur Erörterung der vierten Art Folgendes: Es sind dies die Angelegenheiten der Herzens- und Körperpflichten, die hinsichtlich ihrer Vor- und Nachtheile nur auf die Persönlichkeit des Menschen Bezug haben, nemlich: das Fasten, das Beten, das Weilen in der Laubhütte, das Erheben des Palmzweiges, das Anknüpfen der Schaufäden, das Beobachten der Ruhe- und Festtage, die Enthaltsamkeit von Gesetzesübertretungen, und all diejenigen Herzenspflichten, die auf seinen Nebenmenschen keinen Einfluß haben, sondern deren Vor- und Nachtheile nur ihn allein betreffen und jeden andern Menschen unberührt lassen. Die angemessenste Weise in all diesen Beziehungen auf Gott zu vertrauen, ist eben der Gegenstand, den ich zu erläutern beabsichtige, indem ich von Gott mir erbitte, in seiner Milde, mich die Wahrheit zu lehren zu befähigen. — Die Handlungen, es mögen diese gottesdienstliche oder gesetzwidrige sein, können vom Menschen nur durch drei vereinte Einflüsse zu Stande gebracht werden: erstens nemlich, durch die innere Herzenswahl, zweitens durch die Absicht und den Entschluß, das Erwählte zu vollführen, und drittens durch das Streben der äußern Körperkräfte die Handlung auszuüben, wodurch die Verwirklichung der That herbeigeführt wird. Bei jenen Dingen nun, die unter diesen nicht außerhalb des Bereiches unserer Macht liegen, wie z. B. bei der Wahl gottesdienstlich oder gesetzwidrig, zu handeln, bei der Absicht und dem Entschlusse zur Ausübung, wäre das Vertrauen auf Gott irrig und thöricht, dieweil der allgepriesene Schöpfer es unserer Willkür anheim gestellt hat, nach eigenem Willen gottergeben, oder ihm widersetzlich zu sein. W. e. h.: „Du sollst dir erwählen das Leben."

ולא הניח ברשותנו השלמת המעשה
בעבודה ובעבירה אלא בסיבות שהם
חוץ לנו מזדמנות בקצת העתים
ונמנעות בקצתם, ואם יבטח על האלהים
בבחירת עבודתו ויאמר : לא אבחר
ולא אכוין לעשות כלום מעבודת
הבורא עד שיבחר לי הטוב ממנו, כבר
תעה מדרך הישרה ומעדו רגליו מאופני
הנכונה כי הבורא יתברך כבר צונו
לבחור במעשה העבודה ולכוין אליה
בהשתדלות והסכמה ובלב שלם לשמו
הגדול והודיענו שהוא אופני הנכונה
לנו בע"הז ובע"הב . ואם יזדמנו הסיבות
ויתכן גמר המעשה בעבודתו אשר
קדמה בחירתנו בה, יהיה לנו השכר
הגדול על הבחירה בעבודה ועל הכונה
לעשותה ועל השלמ' מעשיה באברים
הנראים . ואם ימנע מן האברים גמר
המעשה יהיה לנו שכר הבחירה והכונה
כאשר זכרנו במה שקדם, וכן העונש
על העבירה ההפרש שבין עבודת
הבורא ושאר מעשי העולם בענין
הבטחון באלהים ית', ששאר עניני
העולם לא נגלו לנו אופני הטוב והרע
בסיבה מן הסיבות מבלעדי שאריתם
ולא אופני ההפסד והרע בקצתם בלתי
קצתם כי לא עמדנו על איזה מלאכה
מן המלאכות טובה לנו ויותר ראויה
לבקשת הטרף והבריאות והטוב, ולא
באיזו סחורה ובאיזו דרך ובאיזה
מעשה מן המעשים העולמיים נצליח

Allein die Ausführung der Handlung, hinsichtlich des Gottesdienstes und des Ungehorsams, hat er nicht unserer Macht anheim gegeben, sondern sind sie von außerhalb unseres Fähigkeitsbereiches liegenden Ursachen abhängig, die zu manchen Zeiten sich darbieten, und zu manchen uns wieder unzugänglich sind. Vertrauet nun der Mensch hinsichtlich der Wahl der Gottesverehrung, und spricht: „Ich will, was den Dienst des Schöpfers anbelangt, gar keine Wahl treffen und nicht das Mindeste zu thun beabsichtigen, er selbst wird schon das mir Heilsame in dieser Beziehung für mich erwählen!“ Dann hat er schon von der rechten Bahn abgeirrt und seine Schritte gleiten schon vom Pfade der Billigkeit ab; da der allgepriesene Schöpfer uns gebot: selbst die gottesdienstlichen Handlungen zu erwählen, und beim Streben und beim Beschlusse mit aufrichtigem Herzen die Verherrlichung seines großen Namens hiemit zu beabsichtigen, und er uns ferner bekannt machte, daß dies die heilförderndste Weise für das diesseitige, wie für das künftige Dasein für uns sei. Bieten sich nun die Ursachen dar, so daß sie der Ausübung der gottesdienstlichen Handlung, die wir bereits erwählten, entsprechen, dann wird die große Belohnung uns auch zuerkannt, eben weil der Gottesdienst unsere eigene Wahl gewesen, weil wir die Uebung desselben beabsichtigten und weil wir diese Bevorzugung durch unsere äußern Körperkräfte bethätigten; sollte aber den Körperkräften die Ausführung der Handlung unmöglich sein, so wird uns dann immerhin das Verdienst des Wollens und der Absicht zuerkannt, wie wir schon früher erwähnten. Ebenso verhält es sich mit der Strafe für den Ungehorsam. Es ist nun der Unterschied zwischen dem Dienste des Schöpfers und andern weltlichen Handlungen, in Bezug auf das Gottvertrauen, daß bei andern weltlichen Angelegenheiten es uns unbekannt bleibt, auf welche Weise sich eine Ursache mehr als die andere vortheilhaft, oder nachtheilig beurkunden wird, und auf welche Art diese mehr als alle andern, als schädlich und arg sich herausstellen werden, da wir uns noch von keinem der verschiedenen Gewerbe überzeugt haben, daß es mehr unserm Vortheile entspreche und geeigneter als alle übrigen sei, hiedurch unsern Nahrungserwerb, unsere Gesundheit und alles zu unserm Heile Ersprießliche zu erzielen; wie auch nicht, durch welchen Handel, durch welchen Ausweg und durch welchen der verschiedenen weltlichen Geschäftszweige wir

כשנתגלגל בהם, וכן הדין עלינו שנבטה באלהים בבחירתנו והשלמתה לעזרנו על מה שיש בו טובתינו. אחר שנתגלגל אליהם ונתחנן אליו להעיר לבבינו לבחירת הטובה והראויה לנו מהם. אבל עבודת הבורא יתברך איננה כן מפני שכבר הודיענו אופני הנכונה בה וצונו לבחור בה ויעד אותנו בגמול עליה ואם נתחנן אליו בבחירתה ונבטח עליו בהראותינו אופני הטוב לנו, נהיה טועים בדברינו וסכלים בבטחוננו מפני שכבר קדמה הודעתה אותנו דרכי העבודה אשר יועילונו בעולם הזה ובבא כמ"ש דברים ו' ויצונו יי לעשות את כל החקים האלה וגו' לטוב לנו כל הימים, ואמר בגמול העולם הבא סס וצדקה תהיה לנו כי נשמור לעשות, ועוד כי עניני העולם יש שתשוב הסבה המשובחת מגונה והמגונה משובחת, אך העבודה והעבירה אינם כן כי המגונה והמשובח מהם לא יעתק מענינו ולא יתחלף. אבל מה שראוי לבטוח עליו הוא גמר מעשה העבודה אחר בחירתה בלב שלם ונאמן והסכמה והשתדלות בבר לבב וכונה לשמו הגדול ובזה אנחנו חייבין להתחנן אליו לעזור אותנו בו ולהורות אותנו עליו כמ"ש תהלים כ"ה הדריכני באמתך ולמדני. ואמר סס קי"ט הדריכני בנתיב מצותיך וגו', ואמר סס דרך אמונה בחרתי וגו', ואמר סס דבקתי בעדותיך יי אל תבישני, ואמר סס ואל תצל מפי דבר אמת ער מאד וגו'. וכל זה ראיה

glücklich sein werden, so wir unser Streben darauf lenken, so ist es daher folgerecht, daß wir sowohl hinsichtlich deren Erwählung als deren Ausführung unsere Zuversicht auf Gott richten, daß er uns zur Förderung unserer Wohlfahrt beistehe, nebstdem daß wir unsere Mühewaltung darauf wenden, müssen wir zu ihm flehen, daß er unser Herz dahin lenke, das Erspriеßlichste und Angemessenste dieser Mittel zu erwählen. Allein mit der Dienstergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer verhält es sich ganz anders, da er uns die geeignetste Weise in dieser Beziehung bekannt gemacht, und uns gebot, diese zu erwählen, auch die Vergeltung hiefür uns voraus bestimmte, würden wir daher, ob der Wahl, zu ihm beten und ihm vertrauen, daß er uns die heilförderndste Weise andeute, so würden wir mit unsern Worten uns als irrig und mit unserm Vertrauen als thöricht beurkunden, da die Kundgebung der Wege des Gottesdienstes uns längst zu Theil geworden, die uns in diesem wie im kommenden Leben zum Heile führen. Wie es heißt: „Und er hat uns anempfohlen, die sämmtlichen Gesetze zu halten u. s. w., auf daß es uns zu allen Zeiten wohl ergehe." Ferner heißt's von der Belohnung im kommenden Leben: „Und es wird uns zum Verdienste angerechnet, so wir sie auszuüben beobachten." Ferner kann bei den weltlichen Angelegenheiten das löbliche Mittel als schmählich, und das schmähliche wieder als löblich, im Erfolge sich bewähren. Nicht so verhält es sich mit der Gottergebenheit und der Gesetzesübertretung, hiebei kann das Tadelnswürdige und das Löbliche nicht aus seinem Standpunkte verrückt werden, und auch nicht verändert sich herausstellen, und hier ist das Gottvertrauen nur hinsichtlich der Vollführung der gottesdienstlichen Handlungen anwendbar, nachdem man mit aufrichtigem, treuem Herzen sie erwählt und beschlossen und mit reiner Gesinnung und der Absicht zur Verherrlichung seines großen Namens darnach gestrebt, ist es unsere Pflicht zu ihm zu beten, daß er uns seinen Beistand und seine Belehrung hierüber angedeihen lasse. W. e. h.: „Leite mich in deiner Wahrheit und belehre mich." F.: „Leite mich auf dem Wege deiner Gebote" u. s. w. F.: „Den Weg des Glaubens habe ich erwählt" u. s. w. F.: „Anhänglich bin ich deinem Zeugnisse, laß o Herr, mich nicht zu Schanden werden!" F.: „Entziehe mir das Wort der Wahrheit nicht zu sehr" u. s. w.

שבחירתו היתה במעשה העבודה, אך התפלל אל האלהים על שני דברים, אחד מהם ליחד לבבו ולחזק בחירתו בעבודתו בהרחקת טרדות העולם מלבו ועיניו כמ״ש סס פ״ו יחד לבבי ליראה שמך. סס פי״ט גל עיני ואביטה וגו׳ סס העבר עיני וגו׳ סס הט לבי אל עדותיך וגו׳ והדומה לזה. והשני לחזק אבריו על השלמת המעשים בעבודתו והוא מ״ש סס הדריכני בנתיב מצותיך סס סעדני ואושע, והרבה כמוהו. ואני עתיד לבאר אופני מפסידי החלק הזה ואופני השלמתו והדרך הנכונה בו בעזרת השם.

אבל פירוש החלק החמישי והוא חובות האברים אשר תועלתם ונזקם מתעברים אל זולתו כצדקה והמעשר ולמדו החכמה וצוות בטוב והזהיר מהרע ולהשיב האמנות ולהסתיר הסוד ולדבר טוב ולעשות הטוב וכבוד אבות והשבת הרשעים אל האלהים והורות בני אדם דרכי טובתו ולחמול ענייהם ולרחם עליהם ולסבול חרפתם כשמעיר אותם אל העבודה ומיחל אותם ומיראם בגמול ובעונש, ואופני יושר הבטחון בזה שיהיה האדם צופן בלבבו כל המעשים האלה והרומה להם ויבחר עשותם ויסבב אליהם כפי מה שהקדמנו בחלק ד׳ מחיוב הבחירה עלינו להתקרב אל האלהים בלבד לא לקנות שם והכבוד ביניהם ולא לקוות הגמול מהם ולא להשתרר עליהם, ואח״כ יבטח

Alle diese Stellen beweisen, daß die Handlungen des Gottesdienstes, Resultate seiner e i g e n e n Wahl waren, nur richtete er um zwei Dinge sein Gebet an Gott: e r s t e n s, daß er sein Herz ungetheilt erhalte und in seiner Wahl des Gottesdienstes ihn kräftige, indem er die weltlichen Störungen von Herz und Augen ihm entrücke, wie es heißt: „Erhalte ungetheilt mein Herz, deinen Namen ehrzufürchten.“ Ferner: „Verkläre mein Auge, auf daß ich schaue“ u. s. w. Ferner: „Wende ab meine Blicke, auf daß ich die Falschheit nicht schaue.“ F.: „Lenke mein Herz deinem Zeugnisse zu,“ und mehre Stellen dieser Art; z w e i t e n s, daß er seine Körperkräfte stärke, zur Uebung der gottesdienstlichen Handlungen. W. e. h.: „Leite mich auf dem Pfade deiner Gebote.“ Ferner: „Unterstütze mich, auf daß ich zum Heile gelange.“ Und mehre Stellen dieser Art. Ich werde später noch erörtern, alles was s c h ä d l i c h auf diesen Gegenstand einwirkt und den geeignetsten Weg und die Art und Weise, wie man dabei zur Vollkommenheit gelangen könne, mit göttlicher Hilfe angeben.

Zur Erörterung der f ü n f t e n Art Folgendes: Es sind dies die Körperpflichten, die hinsichtlich ihres Nutzens und Schadens auch auf den Nebenmenschen übergehen und einwirken, wie das Wohlthun, die Verzehentung, das Lehren der Weisheit, die Anempfehlung des Guten, das Warnen vor dem Bösen, die Zurückerstattung des Anvertrauten, die Bewahrung des Geheimnisses, die wohlwollende Aeußerung über Jeden, die Uebung des Guten, die Verehrung der Eltern, die reuige Wiederkehr der Frevler zu Gott zu bewirken, die Menschen über die Wege seiner Allgüte zu belehren, den Armen unter ihnen Mitleid und Erbarmen angedeihen zu lassen, ihren Hohn zu ertragen, so er sie zum Gottesdienste ermahnt und ihnen die Belohnung und Strafe, die sie zu hoffen und zu fürchten haben, vorstellt. Die angemessenste Weise des Vertrauens in diesen Beziehungen ist, daß der Mensch für alle diese und dergleichen Handlungen im Herzen empfänglich sei, sie zu üben erwähle, sein Streben hierauf lenke, — wie wir bei der vierten Art, hinsichtlich der uns obliegenden Verpflichtung selbst zu wählen, erörterten — um einzig und allein eine Annäherung an Gott zu erstreben, nicht aber um Ehre und Namensruhm unter ihnen zu erringen, oder in der Hoffnung auf Wiedervergeltung von ihrer Seite, auch nicht um eine Herrschaft über sie sich anmaßen zu können; sodann

על האלהים בהשלמת המעשה שכיון לעשותו מהם כפי מה שהוא רוצה בו ממנו אחר שיסבב עליו ויזהר כפי יכולתו בכל זה להסתירו ממי שאין צריך לו להודיעו כי בהיותו נסתר יהיה שכרו יותר גדול ממה שיהיה אם יהיה נודע ומה שלא יוכל להסתירו יזכור בו השרש אשר הקדמנו כי התועלת והנזק לא יהיה מן הברואים כי אם ברשות הבורא יתברך, וכאשר יגלגל הבורא על ידו מצוה יחשוב בלבו כי היא טובה מאת הבורא ית' שהטיב בה אליו ואל ישמח בשבח אותו בני אדם עליה ואל יחפוץ בכבודם בעבורה ויביאהו זה להתגאות במעשהו ויפסד לבו וכונתו לאלהים ויפסד מעשהו ויאבד שכרו ואני עתיד לבאר זה בשערו בע"ה.

אבל פירוש החלק הששי והוא בגמול העולם הזה והעולם הבא אשר יהיה האדם ראוי לו במעשה הטוב בעולם הוא שהגמול על שני פנים. גמול בעולם הזה בלבד. וגמול בעולם הבא בלבד. ויש שיהיו ראוים שניהם על מעשה אחד ולא פורש לנו באור זה באר היטב אך ערב הבורא לעמו גמול כולל על מעשה הכולל ולא חלק הגמול על העבודות בעולם כמו שעשה בעונש על העבירות בעולם כמו שפירש המעשי' שעושיהם חייבין סקילה שרפה הרג וחנק ומלקות ארבעים ומיתה וכרת ותשלומי כפל

richte er sein Vertrauen auf Gott, hinsichtlich der Ausführung, einer dieser von ihm beabsichtigten Handlungen, auf daß er dem Willen des Höchsten gemäß sie auszuüben befähiget sei, nachdem er seiner Seits das möglichste Streben darauf verwendet. Er nehme sich aber bei all diesem, so weit es in seiner Macht steht in Acht, dieses Wirken vor demjenigen, dem er es eben nicht kund zu geben benöthiget ist, geheim zu halten, da die Belohnung des bescheidenen Wirkens im Verborgenen weit bedeutender, als die des offenkundigen ist. Bei derjenigen Handlung aber, welche er nicht zu verheimlichen im Stande ist, habe er den von uns bereits aufgestellten Grundsatz vor Augen, daß weder Nutzen noch Schaden von Seiten der geschaffenen Wesen ausgehen könne, so es der allgepriesene Schöpfer nicht gestattet. Läßt nun der Schöpfer eine pflichtgemäße Handlung durch ihn vollbringen, so anerkenne er dieses, als eine ihm von Gott angediehene Wohlthat, freue sich, ob des ihm hiefür zu Theil gewordenen Lobes der Menschen nicht, und trage kein Gelüsten, darob von ihnen verehrt zu werden; indem ihn dies verleiten könnte, mit seinem Thun zu stolziren, welches nachtheilig auf seine Gesinnung und seine gottgeweihte Absicht einwirkte, das Verdienstliche seines Thun's wäre dahin, und um seinen Lohn würde er kommen, wie ich dies später, in einem besonders hiezu bestimmten Abschnitte, mit göttlicher Hilfe, erörtern werde.

Zur Erörterung der sechsten Art Folgendes: Hiezu gehören die Angelegenheiten der Vergeltung im dies- und jenseitigen Dasein, deren der Mensch durch sein heilvolles Wirken in diesem Weltleben sich würdig macht. Diese Belohnung ist auf zweierlei Weise: erstens, die Belohnung in diesem Leben allein, und zweitens die Belohnung im künftigen Leben allein. Manchmal macht eine und dieselbe Handlung der beiden Preise zugleich würdig; der Schöpfer hat uns aber hierüber keine deutlich auseinandergesetzte Zusicherung gegeben, sondern er verbürgte seinem Volke im Allgemeinen eine Belohnung für das verdienstliche Wirken im Ganzen. Er hat auch die Vergeltung für die gottesdienstlichen Handlungen im Leben nicht besonders bestimmt angegeben, wie er dies hinsichtlich der Strafe auf die Gesetzübertretungen im Leben gethan; wie er z. B. jene Handlungen deutlich angab, deren Thäter der Steinigung, der Verbrennung, der Hinrichtung, dem Würgen, den vierzig Geißelhieben, dem frühzeitigen Tode, der Ausrottung,

ותשלומי ארבעה וחמשה ונזק שור ובור ושן ואש ונותן מום באדם ושולחת יד במבושיו והמוציא שם רע והדומה לזה. אבל גמול הע"הב ועונשו לא פירש מהם הנביא מאומה בספרו בעבור כמה פנים. מהם כי צורת הנפש בלעדי הגוף איננה ידועה אצלינו, כל שכן מה שתתענג בו או תצטער בענין ההוא, אך פירשו אותו למי שהיה מבין הענין הזה כמ"ש ליהושע זכריה ג' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה ולא יהיה זה בעוד נפשו קשורה בגופו. אבל רמז למה שיהיה אחר המות שתשוב הנפש בצורות המלאכים כענין פשיטותה ודקותה ועזבה להשתמש בגופה כשתזדכך ותזהיר והיו מעשיה טובים בעולם הזה. ומהם שגמול הע"הב ועונשו היה מקובל אצל עם הארץ מהנביא ומושכל אצל החכמים והניחו לספרו בספר כמו שהניחו לזכור הרבה מפירוש המצות והחובות מפני שסמכו על הקבלה ומהם שהעם היו מן הסכלו' ומעוט ההבנה בענין שאיננו נעלם ממה שכתוב בתורה ונהג הבורא עמהם מנהג האב החומל על בנו הקטן כשהוא רוצה ליסרו בנחת ולאט כמ"ש הושע י"א כי נער ישראל ואוהבהו. והאב כשרוצה ללמד את בנו בנערותו החכמות אשר יעלה בהם אל המעלות העליונות אשר לא יבינם הנער בעת ההיא. ואילו היה מפיים אותו עליהם ואומר לו סבול יגיעות המוסר והלמוד, בעבור

dem doppelten, vier- oder fünffachen Ersatze verfällt, oder wie den Schadenersatz eines Ochsen, einer Grube, eines Zahnbisses, einer Brandlegung, der Verletzung eines Menschen, eines Angriff's auf die Schamtheile, eines Verleumdungsverbreiters u. dgl. Von der Belohnung und Strafe des künftigen Lebens, hat der Prophet aus mehreren Ursachen in seinem Buche nichts deutlich angegeben. Erstens ist uns die Wesenheit der vom Körper getrennten Seele gänzlich unbekannt, noch viel weniger vermögen wir zu fassen, was ihr in jenem Zustande Ergötzen oder Kümmerniß bietet. Wohl aber hat man es demjenigen, dem dieser Gegenstand einleuchtend war, einigermaßen erklärt, wie er zu Josua sagte: „Und ich werde dir einen Fortschritt gönnen, bis du zu den hier Weilenden gelangest;" dies kann doch unmöglich für jenen Zustand gelten, in welchem die Seele noch mit dem Körper vereint ist, sondern es deutet auf den Standpunkt nach dem Tode hin, wo die Seele zur Wesenheit der Engel zurückkehrt, wo sie einfach und geisterhaft wird, und verklärt ihre irdische Hülle beseitiget, nachdem sie durch ihre frommen Handlungen in diesem Weltleben erleuchtet wurde. Zweitens wurde die Belohnung und Strafe im künftigen Weltleben der gemeinen Volksklasse vom Propheten durch mündliche Ueberlieferung kund gegeben und von den Weisen im Wege der Forschung wahrgenommen, aus diesem Grunde unterließen sie es, diese in einem Buche zu schildern, so wie sie manche von den Geboten und Pflichten zu erläutern unterließen, dieweil sie auf die Ueberlieferung sich verließen. Drittens, dieweil die Volksmasse bethört und von allzubeschränkter Auffassungsgabe, selbst hinsichtlich jener Gegenstände, die durch das in der heiligen Schrift Aufgezeichnete, ihnen nicht unbekannt geblieben, sich beurkundete, darum benahm sich Gott mit ihnen in der Weise eines zärtlichen Vaters, der seinen unmündigen Sohn voll Sanftmuth und Gelassenheit zu bessern strebt. Wie es heißt: „Denn jugendlich ist Israel, und ich liebe ihn." Will nemlich ein Vater seinen noch jugendlichen Sohn in den Wissenschaften Unterricht ertheilen, wodurch er einst zu hohen Rangesstufen sich empor zu schwingen fähig wäre, die aber der Knabe zu jener Zeit noch nicht zu würdigen im Stande ist, so würde er, Fall's er aneifernd zu ihm spräche: „Trage nur beharrlich die Beschwerden der Bildung und des

שתעלה בהם אל המעלות החמודות לא היה סובל את זה ולא שומע אליו מפני שאיננו מבין אותו וכאשר ייעדו על זה במה שהוא ערב לו מיד ממאכל ומשתה ומלבוש נאה ומרכבת נאה והדומה לזה ויועידהו במה שיצטער אותו מיד מרעב ועירום ומלקות והדומה להם ויישב דעתו על מה שיבטח עליו מן הראיות והמורגשות והעדויות הגלויות האמתיות, יקל מעליו לסבול יגיעת המוסר ולשאת טרחו. וכאשר יגיע לימי הבחרות ויחזק שכלו יבין הענין המכוון אליו במוסרו ויכוין אליו ותמעט בעיניו הערבות אשר היה רץ אליה בתחלת עניניו. והיה זה לחמלה עליו. וכן הבורא יתברך יחל עמו והפחידם בגמול ועונש ממהרים מפני שידע כי העם כאשר יתקנו לעבודה תגל מעליהם סכלותם בגמול העולם ועונשו ויכוונו בעבודה אליו ויתנהגו בה עדיו. וכן נאמר בכל מה שבספרים מהגשמת הבורא ית'. ומהם שגמול העולם הבא אין אדם ראוי לו במעשהו הטוב בלבד אך יהיה ראוי מן האלהים בשני דברים אחר המעשה הטוב, האחד שיורה בני האדם עבודת הבורא יתעלה וינהיגם לעשות הטוב כמ"ש דניאל י"ב ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד. ואמר משלי כ"ד *) ולמוכיחים ינעם

Studiums, auf daß du hiedurch zu einer angenehmen Lebensstellung dich aufschwingest!" dies gar nicht geduldig anzuhören im Stande sein, eben weil er es nicht zu würdigen vermöchte; bestimmt er ihm aber einen Gegenstand hiefür, dessen Annehmlichkeit er sogleich zu würdigen vermag, wie Speise, Trank, ein schönes Gewand, einen schönen Wagen und dergleichen, und warnt er ihn, im umgekehrten Falle, durch etwas, das sogleich schmerzhaft auf ihn einwirkt, wie durch Hunger, Entblössung, Schläge und dergleichen, und richtet er methodisch dessen Sinn auf dasjenige, in dessen Beziehung er ihm Vertrauen schenkt, durch fühlbare Beweise und wahrhafte, einleuchtende Warnungen, dann wird es ihm leicht, die Beschwerden der Bildung und deren Anstrengung zu ertragen. Gelangt er dann zum Jünglingsalter und sein Verstand erstarkt, dann fängt er den bei seiner Bildung beabsichtigten Zweck zu begreifen an, und er lenkt sein Streben darauf, und es erscheint ihm jene Annehmlichkeit, nach welcher er im Anbeginne seiner Existenz, so heißgierig sich sehnte, als gar geringfügig, welche blos aus mitleidsvoller Rücksicht ihm geboten wurde. Ebenso hat der allgepriesene Schöpfer sein Volk, eine bald eintreffende Belohnung und Strafe hoffen und fürchten lassen, dieweil er es wußte, daß das Volk einmal zur Gottesverehrung vorbereitet, von seiner thörichten Ansicht, hinsichtlich der Belohnung und Strafe hienieden gar bald enttäuscht sein werde, und sie werden dann beim Gottesdienste nur auf ihn ihr Augenmerk richten, und zu seiner Verherrlichung ihr Betragen darnach ordnen. Dasselbe können wir auf alle jene Stellen anwenden, wo in den heiligen Büchern eine Verkörperlichung des allgepriesenen Schöpfers vorkommt. Viertens, macht der Mensch nicht durch sein eigenes frommes Wirken einzig und allein der Vergeltung im jenseitigen Leben sich würdig, sondern es wird ihm, nachdem sein Wirken als löblich sich bewährt, diese Würdigung von der Gottheit auf zweierlei Art zuerkannt; erstens, wenn er auch andere Menschen über den Dienst des erhabenen Schöpfers belehrt und sie zur Uebung des Guten anleitet. W. e. h.: „Die Beförderer des Guten unter der Menge gleichen den Sternen, für und für." Ferner: „Den Sittenlehrern geht es wohl, während der Segen des

*) מען דל. טוב, מוסב גם על האיש אשר הטיב את דרכו ע"י המוכיחים, בשמעו אמריהם כי נעמו, והוא יתהלל באחריתו בשער בת רבים ובחכמתו תגול עלי בהם. ונקיטת הסמיכות במלת ברכת תורה כי טוב מוסב על האיש כזה הנאסף ע"י מוסר ותוכחת מרע

ועליה תבא ברכת טוב, וכאשר יתקבץ למשתדל גמול הצדקותו אל גמול צדקתו וגמול אמונת לבו וסבלו, יהיה ראוי לגמול הע"הב אצל הבורא. והשני חסד מאלהים ונדבה וטובה כמ"ש תהלים ס"ב ולך אדני חסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו: והעילה בזה כי אם היה מעשה האדם כחול הים במספר לא יהיה שקול בטובה אחת מטובות הבורא יתברך עליו בעולם הזה, כל שכן אם יהיה לו חטא, ואם ידקדק הבורא עם האדם בתביעת הודאת הטובה יהיה כל מעשהו נכחד ונשקע בקטנה שבטובות הבורא עליו. ומה שיהיה מגמול הבורא לו על מעשהו הוא מחסד הבורא עליו. אך העונש בשני העולמים הוא באמת ובדין וחוב שחייב בו האדם אלא שחסד הבורא יתברך עלינו בשני העולמים כמ"ש ולך אדני חסד שם ע"ח והוא רחום יכפר עון וגו'. ומהם כי המעשה הטוב מתחלק לשני חלקי', ממנו נסתר אין משקיף עליו זולת הבורא, כחובות הלבבות והדומה להם. וממנו נראה על האברים איננו נסתר מן הברואים, והם המצות הנראות על האברים. והבורא יתברך גומל על המעשה הנראה על האברים בגמול נראה בעולם הזה וגומל על המעשה הצפון והנסתר בגמול נסתר והוא גמול העולם הבא. ועל כן זכרו דוד ע"ה במלה שמורה על הענין כמ"ש שם ל"א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך

Gebesserten sie trifft.“ Vereinen sich nun bei dem Strebsamen das Verdienst seiner Heilesförderung mit dem Verdienste seiner eigenen Frömmigkeit und seines beharrlichen Herzensglaubens, dann wird er vom Schöpfer der Belohnung im künftigen Leben gewürdiget; zweitens wird diese auch aus göttlicher Milde, Großmuth und Allgüte ihm zuerkannt, wie es heißt: „Dein, o Herr, ist die Milde, indem du dem Menschen nach seinem Thun belohnest,“ und es ist dieses sehr begründet und einleuchtend. Denn gliche die Anzahl der menschlichen Handlungen dem Sande am Meere, so würde hiedurch nicht eine einzige der ihm vom allgepriesenen Schöpfer in diesem Weltleben angediehenen Wohlthaten aufgewogen werden, und um viel minder noch, so er auch mit einer Sünde belastet wäre! Und würde der Schöpfer, hinsichtlich des Anspruches auf Dankbarkeit für seine Allgüte, es mit dem Menschen genau nehmen, so würde auch seiner geringsten Wohlthat gegenüber, all sein Thun als nichtig und gehaltlos erscheinen. Es ist demnach alles, was der Schöpfer ihm für sein Thun als Vergeltung angedeihen läßt, nur als Spende der göttlichen Milde zu betrachten. Wohl aber ist die Strafe in beiden Welten der Wahrheit, dem Rechte und der Verschuldung angemessen, je nachdem der Mensch straffällig geworden; doch läßt der Schöpfer auch in dieser Beziehung in beiden Welten die Milde walten. W. e. h.: „Und dein, Ewiger, ist die Milde.“ „Und er ist erbarmungsvoll und vergibt die Sünde“ u. s. w. Fünftens kann die Uebung des Guten auf zweierlei Weise geschehen, entweder im Verborgenen, wo es außer dem Schöpfer keiner sieht, wie die Pflichten des Herzens und dergleichen, oder sichtbar durch die Körperkräfte sich beurkunden, und dies sind die Pflichten, die offenkundig durch körperliches Wirken. Nun vergilt der allgepriesene Schöpfer für das sichtbare Körperliche, durch eine sichtbare Belohnung, in diesem Weltleben, und für das geheime, verborgene Wirken, durch eine unsichtbare Belohnung, im künftigen Leben; darum erwähnt es auch David in einem Ausdrucke, der auf diesen Begriff hindeutet, w. e. h.: „Wie groß ist deine Güte, die du deinen Verehrern

---

לטוב, ואף שכל ההתחלות קשות, מ"מ לבסוף יברך את המורים אשר נהלוהו למי מנוחות המישור והצדקה, וזאת נעימות והתענגות נפש למוכיחים, בעשות אמריהם פרי קודש הלולים.

וגו׳. וכן דרך העונש הנראה והנסתר כדרך הגמול. והראיה על זה כי האל יתעלה ערב לעמו על העבודה הנראית על האברים גמול נראה מהר בעו״הז. והוא המפורש בפרשת אם בחוקותי וכן ערב להם על העבירות הנראות הגלויות עונש נראה מהר בעולם הזה לפי שאין להמון העם אלא מה שנראה מהמעשים לא מה שנסתר והוא מ״ש דברים כ״ט הנסתרות ליי אלהינו והנגלות לנו ולבנינו עד עולם. וא״הכ ויקרא כ׳ ואם העלם יעלימו עם הארץ וגו׳ ושמתי אני את פני באיש ההוא וגו׳. אך העבודות והעבירות הצפונות בלב, דין גמולם על הבורא יתברך בעולם הזה ובעולם הבא, על כן הניח הספר פירוש גמול העולם הבא. ומהם כי הגמול והעונש הנזכרים בספר דבר הנביא בגמול העולם הזה ועונשו לאנשי העולם. ומפני שהיה יהושע בן יהוצדק בעולם המלאכים אמר לו זכריה ג׳ ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה. כי זה דרך היחול וההפחדה שיהיה כראוי לזמן ולמקום ואתה הבן! ומהם שגמול הע״הב אין תכליתו אלא להדבק באלהים ולהתקרב אל אורו העליון כמ״ש ישעיה כ״ח והלך לפניך צדקך וכבוד יי יאספך. ואמר דניאל י״ב והמשכילים יזהירו כזוהר הרקיע וגו׳. ואמר איוב ל״ג לאור באור החיים. ולא יגיע אליו אלא מי שרצה הבורא בו ורצון הבורא שורש הגמול כמ״ש תהלים ל׳ כי רגע באפו חיים ברצונו. ואמר בפרשת אם בחקותי רמזים

heimlich aufgespart" u. s. w. Als Beweis hiefür, daß Gott fur die durch die äußern Körperkräfte sich beurkundende sichtbare Gottergebenheit, auch eine sichtbare baldige Belohnung verbürgte, diene das im Abschnitte „Bechukothai" ausführlich Verkündigte. Eben so verbürgte er ihnen für die sichtbaren offenkundigen Gesetzübertretungen eine baldige sichtbare Strafe in diesem Weltleben, dieweil bei der gemeinen Volksmasse nichts Geltung hat, als was wahrnehmbar von den Handlungen, nie aber dasjenige, welches unsichtbar. Wie es heißt: „Die geheimen Dinge sind dem Ewigen, unserem Gotte anheim gegeben, die offenbaren aber, uns und unsern Kindern für immer." Ferner: „Sollte aber das Volk des Landes verheimlichen u. s. w., so werde ich meinen Zorn auf diesen Mann richten" u. s. w. Da nun die Vergeltung der Gottergebenheit und Widersetzlichkeit des innern Herzens, in diesem wie im kommenden Leben, dem Schöpfer anheim gestellt ist, darum unterließ es die heilige Schrift auch, uns die Vergeltung im künftigen Leben deutlich anzugeben. **Sechstens**, sind die in den prophetischen Büchern erwähnten Belohnungen und Strafen, nur dieses Weltleben betreffende Preise und Straferkenntnisse, weil sie eben für die Bewohner dieser Welt berechnet, und eben weil Josua, Sohn Jehozadak's, eben in der Geisterwelt sich befand, sprach er zu ihm: „Ich werde dir einen Fortschritt angedeihen lassen, bis du zu den hier Weilenden gelangest," denn es ist die Art und Weise Hoffnung und Furcht anzuregen, wie sie der Zeit und dem Orte angemessen. Und du beachte dies wohl! **Siebtens**, ist das Ziel der Vergeltung im künftigen Leben kein anderes, als eine Anhänglichkeit an Gott und die Annäherung zu seiner höchsten Erleuchtung zu erstreben. Wie es heißt: „Und es geht vor dir her deine Frömmigkeit und die Herrlichkeit Gottes nimmt dich auf." Ferner: „Die Verständigen werden strahlen, wie der Glanz des Himmels" u. s. w. F.: „Zu strahlen im Lichte des Lebens." Es gelangt aber nur derjenige hiezu, dem Gott sein Wohlgefallen angedeihen läßt, da des Schöpfers Wohlwollen eigentlich der Urgrund aller Vergeltung ist. Wie es heißt: „Nur Augenblicke währt sein Grimm, Lebensdauer bietet sein Wohlwollen." Auch im Abschnitte „Bechukothai" finden sich Andeutungen, die auf das

שמורים על הרצון מאלהים והוא מ"ש ולא תגעל נפשי אתכם. ואמר ופניתי אליכם והייתי לכם לאלהים ואתם תהיו לי לעם. והבטחון על האלהים במה שיעד בו הצדיקים מגמול העולם הזה והעולם הבא על העבודה שישלמהו למי שראוי לו וכן ישלם העונש למי שראוי לו מן הדין על המאמין. ובטחונו על האלהים בזה מהשלמת האמונה באלהים כמ"ש בראשית ט"ו והאמין ביי ויחשבה לו צדקה. ואמר תהלים כ"ז *) לולי האמנתי לראות בטוב יי בארץ החיים. ואין ראוי לבטוח על מעשהו הטוב ויבטיח נפשו בגמול העולם הזה והעולם הבא על מעשהו. אך יטרח וישתדל בו הודאה לטובות הבורא התמידית עליו. לא לתקות גמול עתיד שיתחייב לו במעשהו. אך יבטח על האלהים בו אחר ההשתדלות לפרוע הודאת הבורא על גודל טובותיו עליו. כמו שארז"ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס אלא הוו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס ויהי מורא שמים עליכם. והיה אחד מן החסידים אומר לא יגיע האדם אל גמול העולם הבא במעשהו, אם מדקדקים עמו בחשבון במה שהוא חייב לאלהים על טובותיו עליו. אבל בחסד האלהים

Wohlgefallen Gottes hinweisen; so heißt es: „Und mein Wesen wird keinen Widerwillen gegen euch äußern.“ Ferner: „Ich werde mich wohlwollend euch zuwenden und euch ein Gott, und ihr werdet mir ein Volk sein.“ Das Vertrauen auf Gott hinsichtlich der Belohnung, die er im diesseitigen und jenseitigen Leben den Frommen für ihre Dienstergebenheit verheißen, ist nun derart, daß er sie demjenigen angedeihen lassen wird, der ihrer würdig ist, eben wie er die Strafe über denjenigen verhängen wird, dem sie gebührt, Alles der Richtschnur des Rechtes gemäß dem Gläubigen zugemessen; und eben aus dem ungetheilten Glauben entsteht dieses Gottvertrauen. Wie es heißt: „Und er glaubte an Gott, und er rechnete es ihm zum Verdienste an. Ferner: „Wenn auch dies nicht geschähe, so glaube ich dennoch, das göttliche Heil im Lande des Lebens zu schauen.“ Es ziemt sich auch nicht auf sein frommes Wirken sich zu stützen und seiner Seele, ob dieses Wirkens, die dies- und jenseitige Belohnung zuzusichern, sondern er muß sich bemühen und dahin streben, dem Schöpfer für sein unaufhörliches Wohlthun hiedurch zu danken, nicht aber in Erwartung einer einstigen Vergeltung, die ihm in Rücksicht seines Thun's gebührt, sondern er muß in dieser Beziehung seine Zuversicht auf Gott richten, nachdem er alle Strebsamkeit darauf verwendet, die Dankesschuld gegen den Schöpfer, für die ihm erwiesenen großartigen Huldbezeugungen abzutragen. Wie unsere Rabbinen sagen: „Benehmet euch nicht gleich jenen Knechten, die ihrem Herrn nur in der Absicht des zu empfangenden Lohnes dienen, sondern gleichet jenen Dienern, die ihrem Herrn, ohne einen zu empfangenden Lohn zu berücksichtigen, dienen; und die Ehrfurcht gegen Gott sei bei euch vorherrschend!“ Auch sagte einer der Frommen. „Es vermöchte der Mensch nie durch sein Wirken zur Vergeltung im jenseitigen Leben zu gelangen, so man in der Rechnung dessen, was er Gott für die ihm gespendeten Wohlthaten schuldet, es genau mit ihm nehmen würde; wohl

*) **מען דל.** מלת לולי, היא בה קשה ההבנה, העתקתי כפי באורי וזה: כי בתחלה התפלל שיורהו ה' דרכיו ובנפש אויביו בל יתנהו וכו', ואמר אח"ז: לולי, רצונו אף אם לא ישמעני ה' בפעם הזאת ויסך בענן לו מעבור תפלה, אע"פ כן לא אצא מגדר אמונתי לכפור בהשגחתו, והאמנתי כי אראה אז בטוב ה' בארץ החיים הנצחיי, ולפום צערי אגרי, כי חדל להיות לי אורח כנשים, אשר כמעט ראותם כי לא נתמלא רצונם, כופרים בישרות דרכי השם — כי צדיקים ילכו בם, ובאשר ילינו אלין.

עליו. על כן אל תבטחו במעשיכם. ואמר דוד בזה סס ס"ב ולך אדני חסד כי אתה תשלם לאיש כמעשהו.

אבל פירוש החלק השביעי והוא בחסד האלהים על בחיריו וסגולתו בעולם הבא ברוב הטובות אשר לא נוכל לספרם. אופני הבטחון על האלהים בו, שיתעסק בסיבות המגיעות אותו אל מדרגות החסידים הראויים לזה מאת האלהים יתברך בחסדו. והוא שינהג במדות אנשי הפרישות המואסים בעולם הזה ולהוציא אהבתו ובחירתו מלבו וימיר זה באהבת הבורא יתברך ולהמסר אליו ולהשתעשע בו ולהשתומם מהעולם ויושביו ויתנהג במנהגי הנביאים והחסידים ויהיה לבו בטוח באלהים שיתחסד עמו במה שהתחסד בו עמם בעולם הבא. אבל מי שיבטח על האלהים שיזכהו לזה מבלי מצוע מעשה הוא הכסיל הפתי והוא דומה למי שנאמר עליהם עושים מעשה זמרי ומבקשים שכר כפנחס. ומסימני אנשי המעלה הגדולה הזאת שיורו עבדי הבורא אל עבודת הבורא, והסבל בעת הנסיון והצרה ושיקל בעיניהם כל דבר אצל קיום מצות הבורא יתעלה כמו שידעת מן בראשית כ"ב והאלהים נסה את אברהם. וענין חנניה מישאל ועזריה בכבשן האש. ודניאל בגוב האריות. ועשרה הרוגי מלכות ומי שבחר במות בעבודות הבורא מן החיים בהמרותו. והריש מן העושר. והחולי מן הבריאות. והצרה

aber erlangt er sie durch die göttliche Milde, in welcher Beziehung auch David sagt: „Und eine Kundgebung der Milde ist es, o Herr, von dir, daß du dem Menschen seinem Thun gemäß vergiltst!“

Zur Erörterung der **siebenten** Art endlich, zu welcher die Milde Gottes gehört, die er seinen Auserwählten und Lieblingen durch eine Fülle unbeschreiblicher Wohlthaten im kommenden Leben zuerkennt, haben wir hinsichtlich des angemessensten Gottvertrauens nur Folgendes anzuführen. Er muß sein Streben auf alle jene Mittel richten, die ihn zur Rangstufe jener Frommen gelangen lassen, die der göttlichen Milde in solchem Grade sich würdig machen, indem er die Tugenden der Enthaltsamen sich aneignet, die dieses ganze Weltleben verachten, daß er die Liebe zu und das Wohlgefallen an demselben aus seinem Herzen tilge und hiefür in Liebe den allgepriesenen Schöpfer sich hingebe, sein Ergötzen nur bei ihm zu finden und von der Welt und ihren Bewohnern sich zurückzuziehen, in jeder Beziehung die Sitten der Propheten und Frommen sich anzueignen; sodann kann er aber auch mit ruhigem Herzen auf Gott vertrauen, daß er ihm im künftigen Leben dieselbe Huld, die er ihnen gewährte, angedeihen lassen werde. Wer aber auf Gott vertrauet, daß er ihn, auch ohne irgend eine vermittelnde Handlungsweise, dieser Verklärung theilhaft lassen werde, der ist ein verblendeter Thor, und ist denjenigen ähnlich, von denen es heißt: „In ihrer Handlungsweise gleichen sie dem Simri, und beanspruchen Belohnung wie ein Pineas.“ Zu den Kennzeichen der durch diesen erhabenen Rang Ausgezeichneten gehören, daß sie andere Gottergebene über die Dienstergebenheit gegen den Schöpfer belehren, die Geduld zur Zeit der Versuchung und der Noth, daß in ihrem Augen Alles unbedeutend erscheint, wo es den Pflichten gegen den erhabenen Schöpfer zu genügen gilt, wie es dir aus der Erzählung bekannt sein wird. „wo Gott den Abraham auf die Probe stellte,“ aus der Begebenheit Hananja's, Misaels und Asaria's im Kalkofen, aus der des Daniel in der Löwengrube und aus der, von den Barbaren hingerichteten, zehn Martyrer.“ Wer nun aus Dienstergebenheit gegen den Schöpfer, den Tod einem Leben der Widersetzlichkeit vorzieht, die Armuth dem Reichthume, die Krankheit der Gesundheit, die Noth dem Wohlstande, und sich dem Rathschlusse des

מן השלוה. ונמסר לדין הבורא ורצה בגזרתו. ראוי הוא לחסד הבורא עליו בנועם העולם הבא אשר אמר עליו הכתוב משלי ח׳ להנחיל אוהבי יש ואוצרותיהם אמלא. ואמר ישעיה ס״ד עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה למחכה לו. ואמר תהלים ל״א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך.

פרק ה׳. אבל ההפרש שבין הבוטח על האלהים וזולתו בענין התעסקו בסבות הטרף אומר, כי הבוטח באלהים יבדל מזולת הבוטח עליו בשבעה ענינים. אחד מהם כי הבוטח באלהים רוצה בדינו בכל עניניו ומודה לו על הטובה ועל הרעה כמ״ש שם ק״א חסד ומשפט אשירה. ואמרו רז״ל אם חסד אשירה ואם משפט אשירה, ואמרו חייב אדם לברך על הרעה כשם שמברך על הטובה, ואשר איננו בוטח באלהים מתהלל בטובה כמ״ש שם י׳ כי הלל רשע על תאות נפשו וגו׳. ומתקצף על הרעה כמ״ש ישעי׳ ח׳ והיה כי ירעב והתקצף וקלל במלכו. והשני כי הבוטח באלהים נפשו במנוחה ולבו שליו מצד הגזרות, לדעתו כי הבורא ינהיגם לטובתו בעולמו ואחריתו כמ״ש דוד ע״ה תהלים ס״ב אך לאלהים דומי נפשי כי ממנו תקותי. ואשר איננו בוטח באלהים הוא בטובה בצער תדיר ודאגה ארוכה ואבל ועצב להוסיף ולהרבות ולכנוס, וברעה, מפני שהוא קץ בה והוא כנגד תאותו וטבעו ומדותיו, ובו אמר החכם משלי ט״ו כל ימי עני רעים וגו׳. והשלישי כי הבוטח

Schöpfers hingibt und seinem Verhängnisse sich freudig unterwirft, der ist hinsichtlich der Seligkeit des künftigen Lebens der Milde des Schöpfers würdig, von dem die Schrift sagt: „Meinen Lieben, ein wesentliches Gut zu vererben, und ihre Vorrathskammern fülle ich.“ F.: „Kein Auge, außer dem deinigen, hat es noch gesehen, was Gott für denjenigen wirkt, der auf ihn hofft.“ Ferner: „Wie großartig ist dein Heil, welches du deinen Verehrern aufgespart hast!“

Fünfter Abschnitt. Was aber den Unterschied betrifft, der hinsichtlich des Strebens nach den Mitteln des Nahrungserwerbes zwischen dem Gottvertrauenden und einem andern obwaltet, so bin ich der Ansicht, daß der Gottvertrauende sich von demjenigen, der ihm nicht vertrauet, in siebenerlei Beziehungen unterscheidet. Erstens, ergibt sich der Gottvertrauende willig in jegliche seiner Schickungen in all seinen Verhältnissen, und dankt ihm für das Gute und für das Schlechte. Wie es heißt: Milde und Gerechtigkeit besinge ich;“ dies erörtern unsere Rabbinen: „Bist du mildevoll, so besinge ich dich, bist du strengrechtlich, so besinge ich dich nicht minder.“ Ferner sagen sie: „Es ist der Mensch eben so für das Unangenehme zu preisen verpflichtet, wie er das Gute lobend anerkennt.“ Derjenige aber, der nicht auf Gott vertrauet, lobt nur für das Gute, wie es heißt: „Der Frevler lobt nur das, was den Wünschen seines Herzens entspricht;“ er geberdet sich aber unwillig, wenn ein Unfall ihn betrifft, wie es heißt: „So er darben muß, schäumt er vor Wuth und lästert seinen König und seinen Gott.“ Zweitens, ist das Gemüth des Gottvertrauenden immer ruhig und dessen Herz gleichmüthig hinsichtlich der Verhängnisse, indem er von dem Bewußtsein durchdrungen, daß sie der Schöpfer zu seinem diesseitigen und endlichen Heile lenken werde, wie David sagt: „Nur in dem Hinblick auf Gott beruhige dich, meine Seele, denn durch ihn ist meine Hoffnung begründet;“ während der Nichtvertrauende im Glücke, in immerwährender Kümmerniß, in anhaltender Sorge, in Trauer und Betrübniß lebt, um es zu vermehren, zu vergrößern und aufzuhäufen, und im Unglücke, seines Lebens überdrüßig wird, weil dieses gegen seine Leidenschaft, seine Natur und seine Angewöhnungen ankämpft. Von diesem sagt auch der Weise: „Des sich arm Fühlenden Tage sind insgesammt unglücklich.“

באלהים ואם יתעסק בסיבות לא יסמך
בלבו עליהם ולא יקוה מהם תועלת
ולא נזק בלתי רצון האל, אך מתעסק
בהם לבחור בעבודת הבורא אשר צוה
להתעסק בעולם לישבו ולזיינו ואם
תגיעהו תועלת מהם או ידחה הנזק,
יודה האלהים לבדו על זה ולא יוסיף
בהם אהבה וחבה יתירה ולא תנוח
נפשו עליהם יותר, אך יחזק בטחונו
באלהים ויסמוך לבו עליו מבלעדי
הסיבות, ואם לא יועילוהו הסיבות ידע
כי יבואהו טרפו כשירצה יי מאיזה
ענין שירצה ולא ימאס בהם בעבור
זה ולא יניח להתעסק בהם לעבודת
הבורא. ואשר איננו בוטח באלהים
מתעסק בסיבות לבטחונו עליהן שהן
מועילות אותו ודוחות הנזק מעליו, ואם
הם מועילות אותו ישבח אותן וישבח
השתדלותו בהן ובחירתו אותן ולא
יפנה אל זולתן. ואם אינן מועילות
לו יניח אותן וימאסם וישוב חפצו
מהן כמ"ש הכתוב חבקוק א' על כן
יזבח לחרמו ויקטר למכמרתו. והרביעי,
כי הבוטח באלהים כשיותר לו דבר
על מזונו יוציאנו במה שמפיק רצון
הבורא יתברך בנדיבות נפשו וטוב
לבבו כמ"ש ד"ה א' כ"ט כי ממך הכל
וגו'. ומי שאיננו בוטח באלהים איננו
רואה העולם וכל אשר בו די פרנסתו
וספק צרכו והוא חס על ממונו מהשלים
חובות הבורא וחובות בני אדם ממנו
ואיננו מרגיש בו, עד שיאבד ממנו

Drittens, verläßt sich der Gottvertrauende, so er sich auch mit den Erwerbsmitteln beschäftiget, in seinem Innern nie auf dieselben, erwartet weder Vor- noch Nachtheil von ihnen, der nicht dem göttlichen Rathschlusse gemäß wäre, sondern er befaßt sich nur mit ihnen, um dem Willen des Schöpfers zu genügen, der es anempfahl, sich mit den Angelegenheiten der **Welt** zu beschäftigen, um zu deren Erhaltung und Förderung beizutragen; und gelingt es ihm mittelst derselben einen Vortheil zu erlangen, oder einen Nachtheil abzuwenden, so richtet er an Gott allein seinen Dank hiefür, und fasset hiedurch keine größere Vorliebe und Anhänglichkeit für sie, auch tragen sie nichts zur Förderung seiner Gemüthsruhe bei, sondern sein Vertrauen auf Gott wird immer stärker und sein Herz stützt sich nur auf ihn, ohne irgend ein Mittel zu berücksichtigen. Vermag er nicht irgend einen Nutzen durch die Mittel zu erschwingen, so hat er nichts desto minder das Bewußtsein, daß ihm durch den Willen der Gottheit auf irgend eine andere, seinem Belieben angemessene, Weise seine Bedürfnisse zufließen würden, und er wird darum keinen Widerwillen gegen sie fassen und es nicht vernachläßigen, sich mit ihnen zu beschäftigen, um so dem Dienste des Schöpfers obliegen zu können. Der aber kein Gottvertrauen besitzt, befaßt mit den Erwerbsmitteln sich, weil er ihnen **derart** vertraut, daß **sie** es sind, die ihm Vortheil gewähren und jeglichen Nachtheil von ihm abwenden; und bewähren sie sich ihm als nützlich, dann preiset er **sie** und rühmt sich seiner Wahl und seines Strebens nach ihnen, und läßt Alles außer ihnen unbeachtet; bringen sie ihm keine Vortheile, dann vernachläßiget und verachtet er sie und sein Wohlgefallen daran verschwindet. W. e. h.: „Darum opfert er seinem **Netze**, und seiner **Schlinge** räuchert er.“ **Viertens**, so der Gottvertrauende etwas **über** seinen Bedarf erübriget, so verwendet er es aus Edelmuth und Herzensgüte, auf das, was dem Willen des allgepriesenen Schöpfers entspricht. W. e. h.: „Denn von dir kommt Alles“ u. s. w., Während der Nichtvertrauende das ganze Weltall und alles, was darin, als ungenügend zu seiner Ernährung und zur Herbeischaffung seiner Bedürfnisse betrachtet, und weit mehr Rücksicht auf die behutsame Schonung seines Geldes, als auf die Erfüllung seiner Pflichten gegen Gott und Menschen verwendet und auch keinen Sinn hiefür hat, bis er endlich sein

ממונו וישאר זולתו כמ"ש החכם משלי
י"א יש מפזר ונוסף עוד וחושך מיושר
אך למחסור. והחמישי כי הבוטח
באלהים הוא מתעסק בסיבות העולם
להכין מהם צידה לאחריתו וספק לבית
מועדו. ומה שיתברר לו בו הצלת
תורתו ועולמו מתעסק בו. ומה שיהיה
בו שום הפסד בתורתו או מביא להמרות
הבורא איננו מתעסק בו. שלא יביא
לעצמו מדוה תחת הארוכה. ומי שאיננו
בוטח באלהים בוטח על הסיבות ותנוח
דעתו עליהן ולא ירחק מדבר מהם
ויתעסק במשובח ובמגונה מהם ולא
יחשוב באחרית ענינו. כמ"ש החכם
בהם סס י"ד חכם ירא וסר מרע. והששי
כי הבוטח באלהים הוא אהוב לכל
כתות בני אדם ודעתם נוחה עליו
מפני שהם בטוחים מהזקתו ולבם שלם
מחמתו ולא יפחדו ממנו על נשיהם
ועל ממונם. והוא גם כן בטוח מהם
מפני שיודע שתועלתו ונזקו אינם
ביד נברא ולא ביכולתו ועל כן איננו
מפחד מהזקתם כאשר איננו מקוה
הנאתם וכשהוא בטוח מהם והם בטוחים
ממנו יאהבם ויאהבוהו. כמ"ש תהלים ל"ב
והבוטח ביי חסד יסובבנו. ומי שאיננו
בוטח באלהים אין לו אוהב מפני
שהוא בכל עת חומד אותם ומקנא
בם וחושב כל הטובה שהגיעה עליהם
סרה ממנו ושטרפיהם לקוחים מטרפו
וכל מה שנמנע ממנו מתאוותיו הוא
בעבורם ובידם להגיעו אל תאוותיו.
ואם תבואהו רעה או פגע בממונו

Vermögen verliert und gänzlich entblößt von demselben dasteht. Wie der Weise sagt: „Mancher spendet, und sein Vermögen nimmt immer zu, und mancher spart vom Gebührlichen ab, und hat immer weniger.“ Fünftens, beschäftiget sich der Gottvertrauende blos mit den weltlichen Erwerbsmitteln, um hiedurch einen Vorrath für sein Ende und genügende Verdienste für das „Haus seiner Bestimmung“ sich vorzubereiten, und mit allem, was sein religiöses und ewiges Heil ihm sichert, befaßt er sich; während er sich aber von allem, was nur im geringsten auf seinen religiösen Wandel nachtheilig einwirken, oder ihn zur Widersetzlichkeit gegen den Schöpfer verleiten könnte, zurückzieht, um sich statt der Heilung nicht ein Leiden zuzuziehen. Der auf Gott nicht Vertrauende aber, richtet seine ganze Zuversicht auf die Erwerbsmittel, findet nur in diesen seine Beruhigung, zieht sich von Keinem derselben zurück, befaßt sich mit dem Löblichen und Schmählichen von ihnen, und nimmt auf das Endziel seines Daseins keine Rücksicht. Wie der Weise in Bezug auf diese sagt: „Der Weise ist furchtsam und meidet das Böse.“ Sechstens, ist der Gottvertrauende bei allen Menschenklassen beliebt, indem sie innere Beruhigung durch ihn finden, keine Benachtheiligung von ihm befürchten, friedfertigen Herzens leben sie unangefochten von seinem Unwillen, haben von seiner Seite weder für ihre Frauen noch für ihr Vermögen sich zu ängstigen, und auch er hält sich ihnen gegenüber für sicher, da er weiß, daß weder sein Vortheil noch sein Nachtheil von der Macht und Gewalt irgend eines geschaffenen Wesens abhängt, darum befürchtet er auch ihre Gefährdung nicht, so wie er von ihnen keinen Genuß erwartet, und da er vor ihnen und sie vor ihm sicher sind, so liebt er sie und sie lieben ihn wieder. W. e. h.: „Und denjenigen, der auf Gott vertraut, den umgibt die Milde.“ Der aber nicht auf Gott vertraut, dem ist keiner unter den Menschen in Liebe zugethan, dieweil er nach ihrem Besitzthume gelüstet und scheelsüchtig sie beneidet und immer wähnt, daß jegliches ihnen zu Theil gewordene Gute, ihm entzogen wurde und der Erwerb, den sie haben, dem Seinigen entnommen sei, und daß Alles, was von seinen Wünschen ihm versagt bleibt, nur durch ihre Schuld sei, indem es in ihrer Macht stünde, ihm zur Befriedigung seiner Wünsche zu verhelfen. Trifft ihn ein Unglück und Unfall an seinem Vermögen oder

ובניו יחשוב כי הוא מאתם ושבידם
להעביר הנזק ולדחות הרעה מעליו
וכיון שקדמו אלה ההקדמות בנפשו
יבוא בעבור זה למאוס אותם ולדבר
בהם ולקללם ולשנוא אותם, והוא
הנמאס בשני העולמים והמגונה בשני
המעונים כמ״ש משלי י״ז עקש לב לא
ימצא טוב. והשביעי כי הבוטח באלהים
לא יאבל בהמנע בקשה ולא בהפקד
אהוב ולא יאצור הנמצא ואינו דורש
ליותר מטרף יומו ולא יעלה על לבו
מה יהיה למחרתו, מפני שאיננו יודע
עת בא קצו, ובוטח באלהים להאריך
לו בו ולהזמין טרפו ומזונו בו, ואיננו
שמח בעתיד ולא יאבל לו כמ״ש
הכתוב שם כ״ז אל תתהלל ביום מחר
כי לא תדע מה ילד יום. ואמר בן
סירא אל תצר לצרת מחר כי לא תדע
מה ילד יום, מחר יבא ואיננו ונמצא
מצטער על עולם שאינו שלו. אבל
דאגתו ואבלו על מה שהוא מקצר
בו מחובות הבורא ומשתדל לפרוע
מה שיוכל לפרוע מהם בנראהו ובנסתרו
מפני שהוא חושב במיתתו ובוא יום
האסיפה ופחדו שיבאהו המות פתאום
ביומו יוסיף לו השתדלות וזריזות
להרבות לאחריתו ושלא ירגיש על
מה שיזמין לעולם הזה, והוא מ״ש שוב
יום אחד לפני מיתתך ופירשו בו ישוב
היום שמא ימות למחר ונמצא כל
ימיו בתשובה דכתיב קהלת ט׳ בכל עת
יהיו בגדיך לבנים. ואשר איננו בוטח
באלהים ירבה אבלו להתמדת פגעי

an seinen Kindern, so wähnt er, daß es von ihnen ausgegangen, und daß es in ihrer Macht gestanden wäre, den Nachtheil von ihm zu entfernen und das Unheil von ihm abzuwenden; und da er derartige Voraussetzungen hegt, kommt er gar leicht dahin, sie zu verachten, zu verläumden, zu lästern und zu hassen; während dies der Grund ist, daß er für beide Welten sich entwürdiget und für beide Existenzen sich mit Schmach behaftet, wie es heißt: „Ein tückisches Herz findet nirgends Glück.“ Siebtens, der Gottvertrauende trauert nicht, so ihm irgend eine Bitte nicht gewährt, oder ein Lieblingswunsch ihm versagt wird; er legt das Erworbene nicht in den Schatz, er strebt nicht nach mehr, als nach seinem täglichen Bedarf, es kömmt ihm auch nie in den Sinn, auf den morgenden Tag zu denken, da er den Zeitpunkt, an welchem seines Daseins Ende eintritt, nicht kennt, und er nur auf Gott vertraut, daß er es noch lange nicht eintreffen lassen, und ihm seine Nahrung und seinen Bedarf zufließen lassen werde; die Zukunft stimmt ihn daher weder freudig noch traurig. Wie es heißt: „Rühme dich des morgenden Tages nicht, da du nicht weißt, was heute noch geschehen kann.“ Auch Ben Sira sagt: „Aengstige dich einer morgenden Noth wegen nicht, da du nicht weißt, was heute noch geschieht, der Morgen kommt, und der Mensch ist nicht mehr, dann hätte er, ob einer Welt sich geängstiget, die nicht sein ist.“ Wohl aber sorgt und kümmert er sich darob, daß er den Pflichten gegen den Schöpfer nicht zu genügen vermag, und er bestrebt sich, alles was in seiner Macht steht, sowohl öffentlich als im Verborgenen von ihnen zu erfüllen, dieweil er stets auf seinen Tod und auf das Herannahen seines letzten Tages bedacht ist und in steter Furcht lebt, daß ihn der Tod an irgend einem Tage plötzlich treffen könnte, und seine Anstrengung und Aufmerksamkeit wird stets größer, um für sein Ende so viel als möglich vorzubereiten, so daß er alle Vorbereitung für dieses Weltleben unbeachtet läßt. Dies sagen auch unsere Lehrer: „Bessere dich einen Tag vor deinem Tode!“ welches man folgender Weise erklärte: Es muß der Mensch immer heute sich bessern, da er morgen sterben könnte, und er wird daher immerwährend der Besserung obliegen. Wie es auch heißt: „Immer müssen deine Kleider weiß sein.“ Der Nichtvertrauende aber trauert gar sehr, so anhaltende weltliche Unfälle ihn treffen,

העולם עליו. ויפקדו אהוביו וימנעו ממנו בקשותיו ויזמין מהון העולם הרבה כאילו בטוח מן החליפה וסרה מעליו אימת המות כאילו ימיו לא יתמו וחייו לא יכלו, איננו זוכר אחריתו ומתעסק בעולמו, איננו מעיין בעניני תורתו וצידתו ובית מועדו והיה בטחונו באריכות ימיו בעולם סיבה לאורך תאותו בעניניו וסיבה לקצר תאותו בעניני אחריתו. וכאשר יוכיחנו מוכיח ויורנו מורה ויאמר: עד מתי תתעלם מחשוב בצידתך ועניני בית מועדך, יאמר לו: עד שיהיה לי די פרנסתי וספוקי ולכל אשר אתי מאשה ובנים עד סוף ימי תנוח נפשי מדאגות העולם ואפנה לפרוע חובותי לבורא ואחשוב בסיבות הצידה ליום המועד.

פרק ו׳. וראיתי להראות פני סכלותם וטעותם בדעה הזאת בשבעה ענינים אגלה בהם גודל טעותם ואם יארכו דברינו, בעבור שיש בזה מן הביוש והתוכחת לבעלי הדעת הזאת, והם כת בעלי המשכונות. ענינו בזה כענין הסוחר שהוא מוכר באשראי למי שאינו מאמינו וימשכנהו בעת המכר מפני יראתו ממעוט אמונתו ושלא תמצא ידו לפרעו. והראשון מאופני התשובה עליו שנאמר לו: אתה האיש המסתפק בגזרת הבורא ושאיננו מאמין בגודל עצמתו אשר השך אור שכלו וכבה נר תבונתו

so er seine Lieblingswünsche unerfüllt sieht und seine Bitten ihm versagt bleiben, und er schafft von weltlichen Gütern sich Vieles an, als ob ihm jeder Abgang von hier zugesichert wäre, die Furcht vor dem Tode kennt er nicht, als würden seine Tage nie enden und seine Lebensdauer nie aufhören; er ist seines Endzieles nicht bedacht, befaßt sich nur mit weltlichen Angelegenheiten, würdiget die Angelegenheiten seiner Religion, seines Abgangsvorrathes und seines endlichen Bestimmungsortes keiner Beachtung; und eben sein Vertrauen auf die Länge seiner Lebensdauer in dieser Welt ist der Grund, daß sich seine Wünsche für die Dauer nur auf deren Angelegenheiten erstrecken, und auch die Ursache, daß sein Streben so ungenügend auf die Angelegenheiten seines Endzieles sich richtet. Stellt ihn ein Moralprediger hierüber zur Rede und will ihn belehren, indem er zu ihm sagt: „Wie lange noch wirst du es vernachläßigen auf deinen Abgangsvorrath zu denken, wie auf die Angelegenheiten deines endlichen Bestimmungsortes?“ so entgegnet er ihm: „Bis ich hinsichtlich meiner Erhaltung und meines Bedarfes für mich, für meine Frau und Kinder und all die Meinigen so genügend gesammelt haben werde, daß es bis an's Ende meiner Tage ausreicht, wird meine Seele in Bezug auf die weltlichen Sorgen beruhiget sein und ich werde Muße haben, meine Pflichten gegen den Schöpfer zu erfüllen, und ich werde dann auch auf die Mittel des Vorrath's für den Tag des Bestimmungszieles denken.

Sechster Abschnitt. Ich finde es angemessen, auf siebenerlei Weise die Verblendung und das Irrige dieser Ansicht darzuthun, um die Größe ihres Irrthums zu offenbaren, und selbst auf die Gefahr hin, daß unsere Erläuterung etwas zu weitläufig wäre, da es nothwendig ist, die Jünger dieser Meinung zu beschämen und zurecht zu weisen. Es sind dies die Klasse der Pfandnehmer und sie sind in ihrem Verhältnisse einem Kaufmanne ähnlich, der Jemanden, dem er nicht traut, auf Kredit verkaufen soll, und ihn während des Verkaufes schon pfändet, aus Furcht und Mangel an Zutrauen, daß er ihm nicht zahlen können werde. Die erste Art der Erwiderung, die wir gegen einen solchen anwenden können, ist folgendermaßen: Du, der du an der Bestimmung des Schöpfers zweifelst, an die Größe seiner Macht nicht glaubest, dessen Verstandesklarheit umnebelt und dessen Licht der Vernunft erloschen ist, dieweil das Düster

בגבור אפלת תאותו עליו, הטוב לך לבקש משכון ולקחתו אלא מריעך וחבירך אשר אין לו רשות עליך ולא מצותו עוברת עליך, אבל השכיר כשהוא משתכר אצל בני אדם אין טוב למשכן שוכרו בשכרו קודם עבודתו, וכ"ש העבד שלא ימשכן אדוניו קודם עבודתו לו, ק"ו הנוצר שלא ימשכן יוצר קודם עבודתו לו. ומן התימה כי עבודת העבד לאדוניו ע"מ שיפרע לו שכרו אחר עבודתו גנאי הוא כמו שאמרו אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב ע"מ לקבל פרס וכו' כ"ש שיעיז פניו לבקש משכון בפרנסתו קודם עבודתו. וכדומה לזה א"הכ דברים ל"ב הלי' תגמלו זאת וגו'. והשני שכל המקבל משכון מחבירו יש לו קצבה ולבקשתו תכלה אך בעל הדעת הזאת אין קץ לבקשתו, כי אינו יודע מה יספוק לפרנסתו ופרנסת אנשי ביתו ממזון ומותרים עד יום מותם ואילו היה לו ממון כפלי כפלים ממה שיספק לו לא תנוח נפשו מפני שקיצם נעלם ומדת ימיה' אינה ידועה, והוא סכל במה שבקש מפני שאין לו תכלית אצלו ולא שיעור. והשלישי שהממשכן את חבירו איננו ממשכן אותו אלא אם לא קדם לו עליו חוב שהוא חייב בו ואינו משה בו משאת מאומה והדין עמו, אבל אם קדמו לחבירו עליו חובות שהוא חייב בהם וידע שיש לו עליו חובות ראויות אין לו לבקש ממנו משכון בשום פנים

der Leidenschaft dich bewältiget hat, ziemt es dir von einem andern, als von einem solchen deiner Geschäftsfreunde und Nebenmenschen ein Pfand zu verlangen und anzunehmen, der keine Gewalt über dich hat und durch keinen Machtspruch auf dich einzuwirken im Stande ist! Wahrlich, es ziemt dem Miethling, der bei den Leuten als Taglöhner sich vermiethet, nicht, seinem Miether auf seinen Lohn ein Pfand abzufordern, und viel minder noch dem Knechte seinen Herrn, noch bevor er einen Dienst verrichtet, zu pfänden, und noch weit weniger darf ein Geschöpf seinem Schöpfer, ehe es ihm noch eine Dienstergebenheit erwiesen, ein Pfand abzuverlangen sich erkühnen. Es wäre ja zum Erstaunen: die Dienstergebenheit eines Knechtes, die er dem Herrn blos unter der Bedingniß, nach vollzogener Arbeit den Lohn bezahlt zu erhalten, erwiesen hat, wird schon als etwas schmählich betrachtet — dem Spruche unserer Lehrer gemäß: „Seid nicht gleich jenen Knechten, die ihren Herrn, um Lohn zu erhalten, bedienen“ u. s. w. — wie könnte man sich nun erfrechen, ehe man noch die Dienstergebenheit bewährt, ein Pfand auf den Nahrungsbedarf zu verlangen! In dieser Beziehung sagt auch die Schrift: „Beansprucht ihr so Vergeltung von der Gottheit!“ Zweitens, überall wo Jemand ein Pfand von seinem Freunde empfängt, waltet bei demselben eine Bestimmung ob, und sein Verlangen hat ein gewisses Ziel; allein der Anhänger dieser Meinung weiß seinem Verlangen kein Ziel zu setzen, indem er kein Maß für das hat, was zu seiner und der seinigen Erhaltung bis zu ihrem Sterbetage genügen würde, um sie zu ernähren und mit allem Ueberflüssigen zu versorgen; und würde er auch das zwiefach Doppelte von dem besitzen, was für all dieses ausreicht, so würde sein Gemüth dennoch nicht beruhiget sein, da ihr Ende verborgen und das Maß ihrer Tage unbekannt, es beurkundet daher nur seine Narrheit, daß er etwas verlangt, das weder Maß noch Ziel hat. Drittens, der seinem Nebenmenschen ein Pfand abfordert, pfändet ihn nur, wenn dieser keine Gegenschuld von früher gegen ihn aufzuweisen, er ihm nicht das geringste Darlehen zu erstatten hat, wo er somit hiezu berechtiget ist; hat aber sein Freund Forderungen an ihn zu stellen, die er einzulösen verpflichtet, und er ist sich dessen bewußt, daß diese Schuldforderungen rechtlich seien, dann ist er auf keinerlei Weise berechtiget, ein Pfand ihm abzu-

ולא יהיה ראוי לקחתו ממנו אפי' אם יתנדב בו הממושכן, כל שכן הבורא שיש לו על האדם מן החובות הראויות מה שאילו היה מקבצין מעשי כל בני אדם בכל ימות העולם לאיש אחד מהם לא היה מספיק הכל לגמול טובה אחת מטובות הבורא עליו. ואיך לא יתבייש זה העז פנים לבקש מן הבורא שיקדים טובות גדולות על מה שקדם לו אצלו ויכבד החוב עליו, ושמא לא ישלם מה שנדר לו מן העבודה בעבור כלות ימיו ובא קצו. והיה אחד מן החסידים אומר לבני אדם: בני היתכן שיתבע אתכם הבורא בחובות מחרת ביום הזה וכן במה שאתם חייבין אחריו בשנה ושנים. אמרו לו היאך יתכן שנהיה נתבעים בחובות ימים שאין אנו יודעין אם נחיה עד שנגיע עליהם ויחייבנו בהם, אבל אנו חייבים עבודה ידועה בזמן ידוע וכאשר נגיע לזמן נתחייב בעבודה. אמר להם וכן ערב לכם הבורא ית' לכל זמן ידוע ועליכם בו עבודה יתירה וכאשר איננו תובע אתכם בעבודה קודם חיוב עיתה, כן ראוי שיהיה בפניכם בושת ימנע אתכם מלבקש טרף שלא הגיע עתו, ומדוע אני רואה אתכם מבקשים ממנו טרפי שנים באות אינכם יודעים אם ימיכם יגיעו אליהם ותבקשו להקדים לכם טרף מי שלא נברא עדין מאשה ובנים, ולא יספיק לכם המזון לבדו, אלא

fordern, viel weniger ist er befugt es von ihm anzunehmen, selbst wenn der Pfandgeber aus freiem Willen es ihm anböte. Um welch höherm Grade stellt sich dieses Verhältniß nun beim Schöpfer heraus, der an den Menschen solch' begründete Forderungen zu stellen hat, so daß wenn die Handlungen sämmtlicher Menschen aller Zeitalter der Welt von der Thatkraft eines einzigen Menschen ausgingen, sie insgesammt nicht genügen würden, eine Einzige der ihm erwiesenen Wohlthaten des Schöpfers zu vergelten, und dieser sollte sich nicht schämen, mit frecher Stirne von dem Schöpfer zu verlangen, daß er ihm, zu den bereits erwiesenen Wohlthaten, noch bedeutendere Beweise der Allgüte angedeihen lasse, wodurch seine Verpflichtung nur noch größer würde, während er das, was er an Dienstergebenheit ihm bereits angelobte, nicht einmal zu erfüllen im Stande, ob der Kürze seines Lebenslaufes und des Herannahens seines Endes? — Einer der Frommen pflegte zu den Menschen zu sagen: „Meine Kinder, wäre es wohl thunlich, daß der Schöpfer euch heute schon jene Schulden abfordern könnte, in die ihr morgen oder in einem Jahre, oder auch in zwei Jahren gegen ihn verfallen könntet?" und sie erwiederten ihm hierauf: „Wie wäre dieses thunlich, uns zur Einzahlung der Schulden jener Zeiten anzuhalten, von denen wir nicht wissen, ob wir sie gar erleben und erreichen werden und uns zu deren Tilgung zu verpflichten?" Wohl aber sind wir zu einem gewissen Zeitpunkte, zu einer bestimmten Dienstergebenheit verpflichtet, und erleben wir einen andern Zeitpunkt, so haben wir in dessen Beziehungen wieder andere Verpflichtungen. Hierauf sprach er zu ihnen: „Ebenso hat der allgepriesene Schöpfer, für jeglichen bestimmten Zeitpunkt, einen bestimten Nahrungserwerb verbürgt, wofür ihr zu einer vorzüglichen Dienstergebenheit verpflichtet seid; und so wie er, ehe der angemessene Zeitpunkt herannahet, keinen Anspruch auf eine Dienstergebung macht, so sollte euch das Schamerröthen abhalten, einen Nahrungserwerb von ihm zu verlangen, bevor der entsprechende Zeitpunkt da ist! Warum aber sehe ich euch die Nahrung für kommende Jahre von ihm verlangen, da ihr doch nicht wißt, ob eure Tage bis dahin gelangen? Warum verlangt ihr ferner, daß er euch den Bedarf für die, noch nicht einmal vorhandenen, Frau und Kinder spenden möge? Ja, es genügt euch nicht einmal der Nahrungsbedarf allein, sondern ihr verlanget noch im

שאתם מקדימים המזון ומותריו לזמנים
שאינם ידועים ולא ערוכים לכם, ולא
די לכם שאינכם מקדימין לו עבודה
לזמן עתיד, אלא שאינכם מחשבים
עם נפשותיכם במה שהתעלמתם מן
העבודה במה שעברו מן הימים אשר
לא התעלם מהשלים לכם טרפם בם.
והרביעי כי הממשכן את חבירו הוא
ממשכן אותו לאחת משלש עילות.
אחת מהן שמא יעני ולא תשיג ידו.
והשנית שמא יקפוץ ידו על מה שיש
לו אצלו ולא יוכל להפרע ממנו.
והשלישית מפני שהוא ירא שמא
ימות או שלא ימצאהו, והמשכון
רפואות המדוים האלה בין בני אדם.
ואילו היו בטוחים בני אדם קצתם
בקצתם מאלה השלש מדות היה גנאי
להם למשכן מבלי ספק. והבורא ית'
אשר לא יאותו לו אלו המדות, יותר
הוא גנאי גדול ומופלא שימשכנו
אותו, וכבר אמר הכתוב חגי ב' לי הכסף
ולי הזהב וגו'. והחמישי כי הממשכן
את חבירו תנוח נפשו במשכון מפני
שהוא מקוה להפרע ממנו וליהנות
בו או בתמורתו. אבל מי שיחשוב כי
כאשר יקדים לו הבורא די ספקו תנוח
נפשו מצד העולם טעותו שקר מפני
שאיננו בטוח בהשאר הממון אצלו
שאפשר שיקרהו פגע מן הפגעים
המבדילים בינו לבינו כמ"ש הכתוב
ירמיה י"ז בחצי ימיו יעזבנו. ומה שטענו
ממנוחת נפשם בהגיעם אל חפצם
מהון העול' כזב וסכלות מהם בבקשותם
כי אפשר שיהיה סבה חזקה לטרדת
לבם ולצער נפשם, כמ"ש רז"ל מרבה

Voraus nebst der Nahrung, auch die Ueberflüssigkeiten für unbestimmte, euch nicht zugesicherte, Zeiten! während aber ihr, ihm nicht nur für die kommende Zeit im Voraus keine Dienstergebenheit erweiset, sondern auch euch selbst nicht zur Rechenschaft ziehet, über das, was ihr in Bezug auf die bereits hingeschwundenen Tage, in denen er es nicht unterlassen hatte, euch die angemessene Nahrung zu gewähren, hinsichtlich der Gottesergebenheit vernachlässiget habet!" Viertens, waltet bei demjenigen, der seinem Freunde ein Pfand abfordert, eine von den drei folgenden Ursachen ob: 1. es könnte dieser verarmen und zahlungsunfähig werden; 2. er könnte, hinsichtlich des Ausstandes bei ihm, sich ihm derart entziehen, daß ihm die Einkassirung unmöglich würde; 3. endlich, aus Furcht er könnte sterben, oder nicht auffindbar für ihn sein; das Pfand dient aber unter den Menschen als Schutzmittel gegen die erwähnten Besorgnisse. Würden aber die Menschen hinsichtlich der drei erwähnten Punkte genügende gegenseitige Sicherstellung gehabt haben, so würden sie es unstreitig auch als schmählich betrachtet haben, sich einander zu pfänden. Um wie viel schmählicher und auffallender ist es nun, dem allgepriesenen Schöpfer, auf welchen doch keiner der erwähnten Fälle anwendbar, ein Pfand abzufordern! Wie es auch heißt: „Mein ist das Silber und mein ist auch das Gold" u. s. w. Fünftens, findet derjenige, der seinen Freund pfändet, innere Beruhigung durch das Pfand, indem er hiedurch bezahlt zu werden hofft, und von demselben, oder von dessen Ertrage einen Genuß zu haben. Wer aber wähnt, daß wenn ihm der Schöpfer seinen genügenden Bedarf im Voraus spendet, er hiedurch in weltlicher Beziehung beruhiget sein könne, der ist von einer irrigen Ansicht verblendet, da gar leicht irgend ein Unfall ihm zustoßen könnte, der ihm alles unzugänglich machen würde. W. e. h.: „In der Mitte seiner Tage verläßt er ihn." Auch was sie als Vorwand anführen, daß sie durch die Befriedigung ihres Wunsches hinsichtlich des weltlichen Vermögens, zur Gemüthsruhe gelangen, ist falsch und thöricht von ihnen, da eben dieses die triftigste Veranlassung, zur Unruhe ihres Herzens und zur Kümmerniß ihrer Seele werden könnte, wie schon die Rabbinen sagen: „Wer viele

נכסים מרבה דאגה. והששי כי המקבל משכון מחבירו אילו היה ברור לו שיפרעהו קודם זמנו ויגמלהו תחת המתנתו כפל מה שיש לו אצלו לחסד עליו, לא היה ממשכן אותו בשום פנים והבורא יתברך אשר ידענו מנהגו הטוב עמנו וטובו הגדול עלינו חדשים גם ישנים ושהוא גומל על מעשה הצדקה והעבודה במה שאינו עולה בדעת, כל שכן שיסופר, כמ"ש ישעיה ס"ד עין לא ראתה אלהים זולתך יעשה למחכה לו. יותר הוא גנאי גדול שנמשכן אותו. והשביעי כי הממשכן את חבירו איננו ממשכנו אלא אחר שהוא יכול למלאות מה שממשכנו בעבורו מהון העולם. אבל הממשכן הבורא ית' בהקדמת הטובות, אין לו יכולת לשלם העבודה עליהם, ולא מובטח לפרוע מה שיש עליו מן החובות הישנות כל שכן החדשות, שהאדם הצדיק איננו פורע חובת טובת האלהים עליו אלא בעזרת האלהים לו כמ"ש אחד מן החסידים בתושבחותיו: ואף המשכיל היודע אותך לא במעשהו יתהלל, כי אם בשמך וברחמיך אשר הכינות את לבבו לדעת אותך, כי בך יצדקו ויתהללו זרע ישראל לאמר באלהים הללנו כל היום וגו'.

פרק ז'. וכיון שהשלמנו בשער הזה מה שהיה ראוי לו מן הדברים כפי השגתנו, ראוי לנו עתה לבאר מפסידי הבטחון באלהים ואומר, כי

Güter anschafft, häuft nur Sorgen an." Sechstens, würde derjenige, der ein Pfand von seinem Freunde fordert, die Ueberzeugung von ihm gehabt haben, daß er ihm noch vor der Verfallzeit zahlen, und ihm, für die erwiesene Gefälligkeit des Wartens, das zwiefache seines Forderungsbetrages erstatten werde, so würde er ihn in keinem Falle gepfändet haben; und nun gar der Schöpfer, dessen liebreiche Verfahrungsweise und unendliche, ehemalige und stets sich erneuende Allgüte gegen uns wir kennen, und der uns die Handlungen der Tugend und der Dienstergebenheit auf eine Weise vergilt, die nicht begriffen und noch viel minder geschildert werden kann, dem Prophetenspruche gemäß: „Es hat kein Auge außer dem deinigen gesehen, was Gott für denjenigen, der auf ihn hoffet, wirkt;" um wie viel schmählicher ist es für uns, ihm ein Pfand abzufordern! Siebtens, der von seinem Freunde ein Pfand nimmt, kann nur dann zu dieser Pfändung sich berechtiget fühlen, nachdem er dasjenige, worauf er zu pfänden berechtiget, in Rücksicht weltlicher Besitzthümer auch zu leisten fähig ist; der aber vom allgepriesenen Schöpfer ein Pfand fordert, daß er ihm nemlich im Voraus Wohlthaten angedeihen lassen möge, der ist zu ohnmächtig sie durch Dienstergebenheit zu vergelten, und er hat nicht einmal eine Sicherheit hierüber, dem zu genügen, was von ehemaligen Verpflichtungen ihm oblieget, um wie viel weniger den neuen! Denn selbst der tugendhafteste Mensch ist nicht im Stande die Obliegenheiten, ob der ihm angediehenen göttlichen Wohlthaten zu erfüllen, so ihm Gott seinen Beistand nicht hiezu gewährt! Wie einer der Frommen in seinen Lobpreisungen sich einst ausdrückte: „Und selbst der Denker, der dich aufgefaßt hat, darf ob seines Wirkens sich nicht rühmen, sondern nur deines Namens und deines Erbarmens, daß du sein Herz empfänglich gemacht, dich zu erkennen; denn nur durch dich wirken rechtlich und rühmen sich dessen alle Nachkommen Israels und sprechen: „Der Gottheit rühmen wir uns immerwährend!"

Siebenter Abschnitt. Da wir nun in dieser Abtheilung alle dahin gehörigen Punkte, so weit es in unserer Macht steht entsprechend zu erörtern versuchten, finden wir es auch angemessen, alle jene Punkte anzuführen, die schädlich auf das Gottvertrauen einwirken, indem ich vor allem erkläre, daß

מפסידי השערים הקודמים בספר הזה כלם מפסידים הבטחון. וממפסידיו עוד הסכלות בענין הבורא ובמדותיו הטובות כי מי שאינו מבין רחמי הבורא על ברואיו והנהגתו עליהם והשגחתו ומשלו בהם ושהם קשורים באסוריו, לא ינוח ולא יסמך עליו. ומהם סכלותו במצות הבורא ית' ר"ל תורתו אשר הזהיר בה לסמוך עליו ולבטוח בו כמ"ש מלאכי ג' ובחנוני נא בזאת. ואמר ישעיה כ"ו בטחו ביי עדי עד. ומהם נטותו אל הסיבות הקרובות אשר הוא רואה אותם ולא ידע כי העילות כל אשר תקרבנה מהמעולל, תמעט יכלתם להועיל למעולל ולהזיקו, וכל אשר תרחקנה יהיה כח יכלת' להועילו ולהזיקו יותר חזק ונראה. כמו המלך כשהוא רוצה לענות אחד מעבדיו מצוה משנהו לעשות, והמשנה מצוה השר. והשר מצוה השוטר. והשוטר מצוה לסרדיוט, והסרדיוט מצוה הנוגשים. והנוגשים מקיימים המעשה בכלים מוכנים לו. ואשר יכולתו מעוטה מכלם להקל מצערו ולהוסיף עליהם הם הכלים, מפני שאין להם הפץ. והנוגשים יותר יכולים מהכלים. וכן הסרדיוט יותר מהנוגשי' והשוטרים יותר מן הסרדיוט. והשר יותר מן השוטר. והמשנה יותר מן השר. והמלך יותר מכלם מפני שאם ירצה ימחול לו. וכבר נראה לך כי חלישות העילות וחזקתם להועיל למעולל תהיינה כפי קרבתם ורחקם ממנו. והבורא יתעלה

alle in den frühern Abtheilungen dieses Werkes erwähnten schädlichen Einflüsse, auch auf das **Vertrauen** von nachtheiliger Einwirkung sind. Zu den fernern schädlichen Einflüssen gehören nun noch: Die bethörte Ansicht von der Wesenheit des Schöpfers und seinen erhabenen Eigenschaften, denn wer das Erbarmen des Schöpfers gegen seine Geschöpfe nicht zu würdigen vermag, seine Verfahrungsweise, seine Vorsehung und Waltung in ihrer Beziehung, und wie sie sämmtlich die Fesseln seiner Willensmacht tragen, der wird durch ihn keinen Stützpunkt der Beruhigung finden. F.: Die Unwissenheit in den Geboten des allgepriesenen Schöpfers, nemlich: in seiner Lehre, in welcher er anempfahl, uns auf ihn zu verlassen und auf ihn zu vertrauen, wie es heißt: „Und erprobet mich nur hiedurch!" ferner: „Vertrauet auf den Ewigen für und für." Ferner gehört hiezu: Daß der Mensch sich gänzlich den nahe liegenden, ihm sichtbaren Ursachen zuwendet, und nicht erkennen will, daß die Ursachen, je näher sie dem Empfänger der Wirkung liegen, desto mindere Machtbefähigung sie haben, auf den Vor- oder Nachtheil eben dieses Empfängers einzuwirken, und daß je ferner sie ihm stehen, desto kräftiger und fühlbarer sie zu seinem Nutzen oder Schaden auf ihn einzuwirken vermögen. Es verhält sich dies Beispielsweise, wie mit einem Könige, der einen seiner Unterthanen züchtigen lassen will; er befiehlt es seinem Minister, dieser befiehlt es dem Bevollmächtigten, dieser dem Oberaufseher, dieser dem Befehlshaber, dieser den Trabanten, und diese vollziehen den Befehl mit den hiezu bestimmten Werkzeugen. Es sind nun **diese** gänzlich willenlosen Werkzeuge, unter allen benannten, die am mindest befähigten seine Strafe zu mildern, oder zu erschweren, die Trabanten vermögen dieses weit mehr als die Werkzeuge, der Befehlshaber weit mehr als die Trabanten, der Oberaufseher weit mehr als der Befehlshaber, der Bevollmächtigte weit mehr als der Oberaufseher, der Minister weit mehr als der Bevollmächtigte, und der König mehr als alle insgesammt, da er nur wollen darf, so kann er gänzlich verzeihen. Es ist dir somit bewiesen, daß die **Schwäche** und **Stärke der Ursachen**, in Bezug auf den Empfänger der Wirkung, ihm zu nützen, eben nach der **Nähe** und **Entfernung** von diesem bemessen sind. Da nun der Schöpfer, hinsichtlich seiner Entfernung, von den

אשר הוא תכלית העילות ברוחק מן המעוללים, ראוי לבטוח בו ולסמוך עליו לחוזק יכולתו על תועלתם ונזקם כאשר קדמנו מן הדברים. וכללו של דבר בענין הבטחון כי יתרון הבטחון מהבוטחים באהים כפי יתרון ידיעתם אותו ואמונתם בהגנתו עליהם ורוב השגחתו על טובתם. והנה הילד בתחלת ענינו בוטח על שדי אמו כמ״ש תהלים כ״ב מבטיחי על שדי אמי. וכאשר תחזק הכרתו משיב בטחונו על אמו לרוב השגחתה עליו כמ״ש שם קל״א אם לא שויתי ודוממתי נפשי כגמול עלי אמו וגו׳. וכשתחזק הכרתו עוד ורואה כי הגנת אמו על אביו, משיב בטחונו אליו למעלת הגנתו עליו. וכאשר יחזק גופו ותתכן לו תחבולה במחיתו במלאכה או סחורה והדומה להם משיב בטחונו אל כחו ותחבולתו מפני סכלותו בכל אשר קדם בטובת הנהגת אלהים. ואמר אחד מן החסידים שהיה לו שכן סופר מהיר היה מתפרנס משכר ספרותו. אמר לו יום אחד היאך ענינך. אמר לו בטוב, בעוד ידי שלמה. ולערב היום ההוא נגדעה ידו ולא כתב בה שאר ימיו והיה זה עונשו מהאל יתברך על אשר בטח על ידו. ואם יתכן לו טרפו על ידי זולתו מן הבריות ישיב בטחונו אליהם ותנוח נפשו עליה׳. וכשתחזק הכרתו ויראה חסרונם וצרכם אל הבורא ית׳, ישיב בטחונו אליו ויסמוך עליו בענינים שאין לו

Empfängern der Wirkung, der äußerste Anbeginn aller Ursachen ist, so ziemt es sich in Rücksicht seines allmächtigen Einflusses auf deren Nutzen und Schaden, wie wir dies bereits erörterten — auf ihn zu vertrauen und uns auf ihn zu verlassen. Es läßt sich überhaupt als Grundsatz hinsichtlich des Vertrauens annehmen, daß das Vertrauen derjenigen, die auf Gott ihre Zuversicht richten, desto größer ist, je mehr sie ihn anerkennen, und je mehr sie an seinen Schutz und an seine, ihre Wohlfahrt bewachende Vorsehung glauben. So verläßt sich das Kind im Anfange seiner Existenz auf seiner Mutter Brüste, w. e. h.: „Er macht meiner Mutter Brüste zur Stütze meiner Zuversicht;“ erstarkt seine Einsicht, dann richtet er in ausgedehnterem Sinne sein Vertrauen auf die Mutter, ob ihrer vielseitigen Achtsamkeit auf ihn, w. e. h.: „Habe ich mich nicht gleich geachtet und meine Seele beruhiget, gleich dem Entwöhnten an der Mutter Seite“ u. s. w.; erstarkt seine Einsicht ferner, so daß er einsieht, daß seiner Mutter Bestehen selbst von seinem Vater abhienge, so wendet er, ob seines vorzüglichern Schutzes, sein Vertrauen auf ihn; wird sein Körper rüstiger und er wird selbstständig an Verstandesreife, sich durch Arbeit oder im Handel oder auf irgend eine ähnliche Weise seine Nahrung selbst zu erwerben, so richtet er auf die eigene Kraft und Gewandtheit seine Zuversicht, da er in Beziehung der frühern Waltung der göttlichen Allgüte unwissend ist. Man erzählt auch einem der Frommen nach, der einen sehr geschickten Schreiber zum Nachbar hatte, der sich von seinem Schreibeverdienste erhielt, als er ihn eines Tages nach seinem Befinden fragte, entgegnete ihm dieser: „Sehr wohl, so lange meine Hand gesund ist!“ Am Abende desselben Tages ward ihm die Hand gebrochen, so daß für die ganze Folge seines Lebens er sie nicht mehr zum Schreiben verwenden konnte; und dies war eben die von Gott über ihn verhängte Strafe, dieweil er auf seine Hand sein Vertrauen gründete. — Kömmt er dahin, daß er durch irgend einen seiner Nebenmenschen seine Nahrung erwirbt, so setzt er sein Vertrauen auf diese und findet in ihnen seine innere Beruhigung; wird dann seine Erkenntniß geschärfter, so daß er ihre Beschränktheit und ihre Abhängigkeit von dem Schöpfer einsieht, dann richtet er seine Zuversicht auf diesen, und verläßt sich in all jenen

יכולת בהם ולא יוכל להמלט מהמסר בם אל גזרת הבורא, כמו ירידת הגשמים בעת הזריעה והליכת הים והליכת המדברות מאין מים ובבוא שטף ובנפול הדבר בחיים והדומה לזה מן הענינים אשר אין בהם לאדם שום תחבולה בשום פנים, כמ"ש ירמי' ב' ובעת רעתם יאמרו קומה והושיענו. ואם תחזק הכרתו באלהים עוד יבטח בו גם כן במה שיתכן לו בו קצת תחבולה כמו הבאת הטרף בסיבות המסוכנות והמלאכות המיגעות את הגופים ויניחם, לבטחונו באלהים שיטריפהו במה שיהיה קל להתעסק בו יותר מהם. ואם תחזק הכרתו באלהים יותר ישיב בטחונו אליו בכל הסיבות הקשה מהם והקלה ויכוין בהתעסקו בהם לעבודת האלהים ולשמור מצותו. וכאשר תחזק הכרתו יותר מזה בחמלת הבורא על ברואיו, ירצה במה שיהיה מגזרת האלהים לו בלבו ובחושיו ובנראהו ובנסתרו וישמח בכל אשר עשה לו האלהים, ממות וחיים ריש ועושר ובריאות וחולי, לא יכסוף לזולת מה שבחר לו האלהים ולא ירצה אלא מה שרצה לו ונמסר אל האלהים והשליך נפשו וגופו אל דינו ולא יגביר ענין על ענין ולא יבחר על זולת מה שהוא בו מעניני עולמו, כמ"ש אחד מן הבוטחים לא הסכמתי מעולם בענין והתאויתי לזולתו. וכאשר תחזק הכרתו באלהים יותר מזה וידע הענין המכוון

Verhältnissen, bei denen seine Macht als gebrechlich sich beurkundet und bei denen er sich nicht entziehen kann, sich gänzlich dem Verhängnisse des Schöpfers anheim zu stellen, auf ihn, wie hinsichtlich des Regengusses zur Zeit der Aussaat, des Reisens auf dem Meere und in wasserlosen Wüsten, beim Eintritt einer Ueberschwemmung und beim Wüthen einer Pest unter den Lebenden, und in dergleichen Fällen mehr, die der menschliche Scharfsinn auf keinerlei Weise zu bewältigen vermag. W. e. h.: „Und zur Zeit ihrer Noth sprechen sie: Mache dich auf, und steh' uns bei!“ Wird er dann an Gotteserkenntniß noch reifer, dann setzt er sein Vertrauen auf ihn auch in jenen Angelegenheiten, bei denen selbst sein eigener Scharfsinn ihm nützlich sein kann, wie hinsichtlich des Herbeischaffens der Nahrung durch gefährliche Erwerbsmittel, der Arbeiten, die den Körper erschöpfen; er unterläßt diese im Vertrauen auf Gott, daß er ihn durch die Beschäftigung mit viel leichtern Mitteln erhalten werde. Wird er dann erleuchteter an Gotteserkenntniß, dann setzt er bei allen Mitteln, sowohl den schweren als den leichten, sein Vertrauen auf Gott, während er bei seiner Befassung mit denselben kein anderes Ziel vor Augen hat, als die Gottergebenheit und die Beobachtung seiner Gebote. Erstarkt er, im Erbarmen des Schöpfers gegen seine Geschöpfe, noch mehr in der Erkenntniß, dann ergibt er sich mit Herz und Sinn, offenbar und insgeheim willig in alle göttliche Schickungen und freut sich alles dessen, was er über ihn verhängt, sei es Tod oder Leben, Armuth oder Reichthum, Gesundheit oder Krankheit; er wünscht Nichts anderes, als was ihm Gott beschieden, verlangt Nichts, als was er gewollt, gibt sich ganz der Gottheit hin, seine Seele und seinen Körper seinem Rathschlusse Preis, er gibt keinem Standpunkt vor dem andern einen Vorzug, und findet an keinem andern der weltlichen Verhältnisse Wohlgefallen als an jenem, in welches Gott ihn versetzte. Wie einer der Gottvertrauenden sich äußerte: „Ich habe noch nie zu irgend einer Beschäftigung mich entschlossen, während ich nach einer andern mich gesehnt hätte!“ Wird er endlich noch erleuchteter an Gotteserkenntniß, und erkennt er den, durch seine Erschaffung und seinen Eintritt in dieses vorübergehende Weltleben beabsichtigten Zweck, und weiß er den Vorzug der andern ewigdauernden Welt zu

אליו בבריאתו ויציאתו אל העולם הזה הכלה ויכיר מעלת העולם האחר הקיים, ימאס בעולם הזה ובסיבותיו ויברח במחשבתו ובנפשו וגופו אל האלהים יתברך וישתעשע בזכרו בבדידות, וישתומם מבלתי המחשבה בגדולתו. ואם יהיה במקהלות לא יתאוה כי אם לרצונו ולא יכסוף כי אם לפגיעתו, תטרידהו שמחתו באהבתו משמחת אנשי העולם בעולם ושמחת אנשי הע"הב בעולם הבא. וזאת העליונה שבמדרגות הבוטחים מהנביאים והחסידים וסגולות האלהים הזכים, והוא כמ"ש הכתוב ישעיה כ"ו אף אורח משפטיך יי קוינוך לשמך ולזכרך תאות נפש. ואמר תהלים מ"ב צמאה נפשי לאלהים לאל חי. אלה עשר מדרגות הבטחון אשר לא ימלט בוטח מאחת מהנה. ומצאנו ענין הבטחון בלשון הקדש מליצים בעדו בעשר מלות כנגד עשר המדרגות האלה. והם מבטח. ומשען. ותקוה. ומחסה. ותוחלת. וחכוי. וסמיכה. וסבר. ומסעד. וכסל. האלהים ישימנו מן הבוטחים עליו, הנמסרים לדינו בנראה ובנסתר ברחמיו אמן.

würdigen; dann wird er dieses Weltleben sammt all seinen Angelegenheiten geringe achten, mit all seinen Gesinnungen, mit Leib und Seele, zu Gott seine Zuflucht nehmen, in der Einsamkeit an seinem Andenken sich ergötzen, sich da verstört fühlen, wo er über seine Größe nicht nachzusinnen vermag, in den geräuschvollsten Versammlungen nur nach s e i n e m Wohlwollen sich sehnen, keinen glühenderen Wunsch, als den, sich ihm anzunähern, kennen, und die Freude, die seine liebende Anhänglichkeit an Gott ihm gewährt, läßt ihn unbekümmert und theilnahmslos gegen die Wonne der Weltfreude am Weltleben, und selbst gegen die Lust der dem kommenden Leben Geweiheten, an jenseitiger Seligkeit! Und dies ist die höchste Rangstufe der Gottvertrauenden unter den Propheten, Frommen und verklärten Gotteslieblingen, und hierauf deutet auch die Schrift hin: „Selbst bei der Waltung deines strengen Strafgerichtes, o Herr, hoffen wir auf dich, auf deinen Namensruhm, auf dein Angedenken war unsere innigste Sehnsucht gerichtet.“ F.: „Meine Seele schmachtet nach Gott, nach dem Gotte meines Lebens:“ Dies sind demnach die z e h n Grade des Vertrauens. Und wir finden in der heiligen Sprache z e h n e r l e i, diesen z e h n Stufengraden angemessene, Worte, für den Begriff des Vertrauens, nemlich: V e r t r a u e n, s t ü t z e n, h o f f e n, s c h i r m e n, h a r r e n, w a r t e n, a n l e h n e n, s i c h v e r l a s s e n, b e g r ü n d e n, Z u v e r s i c h t r i c h t e n. Und so möge Gott in seiner Milde denjenigen uns anreihen, die auf ihn vertrauen, und die öffentlich und insgeheim dem Rathschlusse seines Rechtswaltens sich hingeben! — Amen.

שער יחוד המעשה.

השער החמישי.

בבאור אופני חיוב היות כל מעשינו מיוחדים לשמו ולהזהר מן החונף.

וזה פתח השער:

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו בבטחון על האלהים יתברך, ראינו לסמוך לו באור אופני חיוב היות כל מעשי העבודה מיוחדים לאלהים לבדו, בעבור מה שיש בדבר זה מזכות המצפונים ובר הלבבות מן הערבוב המפסיד אותם, וההצלה ממיני היפוי, המביא אל החונף, ולהתרצות בחלקות לברואים, כמ״ש אליהוא איוב ל״ב אל נא אשא פני איש ואל אדם לא אכנה כי לא ידעתי אכנה. וראוי עתה שנבאר מעניני יחוד המעשים לאלהים ששה ענינים. אחד מהם מה הוא יחוד המעשה לאלהים. והשני במה יהיה. והשלישי באיזה מעשה חייבין בו. והרביעי כמה מיני מפסידיו. והחמישי איך אופני הרחקתם מן הנפש עד שיתכן לבני אדם ליחד כל מעשה שיעשו לשם האל. והששי שיהיה נזהר במחשבה ונשמר ממנה ומושל בה.

פרק א׳. אבל מה הוא יחוד המעשה לאלהים, הוא הכונה בנראה ובנסתר במעשה עבודת האלהים לשמו, להגיע אל רצונו בלבד, מבלתי רצון הברואים.

פרק ב׳. אבל במה יהיה יחוד המעשה לאלהים לבדו, בעשרה ענינים,

Fünfte Hauptabtheilung.

Zur Erörterung, daß wir in jeglicher Beziehung verpflichtet seien, unsere sämmtlichen „Handlungen seinem Namensruhme zu weihen" und uns vor jeder Heuchelei in Acht zu nehmen, und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht, weil wir in der frühern Abtheilung über das Vertrauen auf Gott gesprochen haben, erachten wir es für passend, die Erörterung der Gründe, daß unsere sämmtlichen Handlungen der Gottheit einzig und allein geweiht sein müssen, darauf folgen zu lassen, indem dieses hiezu beiträgt, daß die Gesinnungen verklärt und die Herzen geläutert werden von den schlackenhaften Einflüssen, die schädlich auf sie einwirken, und wodurch wir jener gewissen Schönthuerei entgehen, die zur Heuchelei führt, um sich durch Scheinheiligkeit bei den Menschen beliebt zu machen. Worauf auch Elihu hindeutet: „Keines Mannes Ansehen will ich achten, vor keinem Menschen etwas beschönigen; da ich nicht weiß, warum ich beschönigen sollte!" Wir haben nun hinsichtlich der Gottesweihe, die bei unsern Handlungen obwalten muß, sechs Punkte zu erörtern, 1. worin die Gottesweihe der Handlungen bestehe; 2. wodurch wir hiezu gelangen; 3. bei welchen Handlungen uns diese obliegt; 4. auf welche Weise schädlich darauf eingewirkt wird; 5. auf welche Weise man diese von der Seele entfernt, so daß die Menschen hiezu geeignet werden, jegliche Handlung zur Ehre Gottes zu üben; 6. endlich, daß man hinsichtlich der Denkweise vorsichtig sei, sich wohl in Acht nehme und sie zu bewältigen strebe.

Erster Abschnitt. Die Gottesweihe der Handlungen besteht eigentlich darin, daß bei jeglicher Handlung, sowohl öffentlich als insgeheim die Absicht obwalte, die Ergebenheit gegen Gott, zur Ehre seines Namens, zu beurkunden, einzig und allein, um sein Wohlwollen hiedurch zu erlangen, ohne sich um den Beifall der Menschen zu kümmern.

Zweiter Abschnitt. Wir werden aber durch zehn Punkte hiezu geeignet, unsere Handlungen der Gottheit einzig und allein zu weihen,

כאשר יתקיימו בלב האדם, ויתברר אצלו כי הם אדני עבודתו ושרשי מעשהו, ישלם יחודו בהם לשם האל, ולא יפנה אל זולתו ולא יקוה בלעדיו, ולא יכוין בהם זולתי רצונו. הראשון יחוד האלהים בלב שלם, כאשר קדם בתחלת ספרי זה. והשני הבחינה בטובות האלהים והתמדתן עליו, כאשר בארנו בו. והשלישי שיקבל עליו העבודה לאלהים, כאשר זכרתי בו. והרביעי שיודה בבטחון עליו מבלתי הברואי'. והחמישי שיאמין כי התועלת והנזק אינם ביד נברא ולא ביכולתו, מבלתי רשות הבורא. והששי שיהיה שוה אצלו, אם ישבחוהו בני אדם, או יגנוהו. והשביעי שיעזוב היפוי לבני אדם. והשמיני לפנות לבו מעסקי העולם, בעת שהוא עושה לעולם הבא. והתשיעי שיירא מאלהים ויבוש ממנו. והעשירי שיועץ עם השכל בכל הרהורי היצר בלבו, ולקבל עצתו מבלתי עצת יצרו.

פרק ג'. אבל המעשים אשר ישלמו ביחדם לאל בעת עשותם, הם מעשי העבודה, שמקוים בו רצון האלהים, והם כל המצות הנראות על האברים, שאפשר שתהיה הכונה בהם לזולת האל, ותהיה כונת עושיהם להזדיין בהם אצל בני אדם, ולקוות כבודם ושבחם, על עשותם, אבל חובות הלבבות לא יתכן בהם חונף, ולא כבוד, ולא שבח למי שמקיים מהם דבר, מפני שאין בני אדם יודעים

und so diese im menschlichen Herzen begründet sind und er die unumstößliche Ueberzeugung hievon hat, daß diese die Pfeiler seiner Gottesergebenheit und die Grundlagen seines Wirkens, dann ist die Widmung derselben, zur Ehre des göttlichen Namens, vollständig, er wendet keinem Andern sich zu, hofft auf keinen außer ihm, und er beabsichtiget keinen andern Zweck hiemit, als um sein Wohlwollen zu erreichen. 1. die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, die bereits im Anfange des vorliegenden Werkes erörtert wurde; 2. die Betrachtung der göttlichen Wohlthaten, die immerwährend ihm zufließen, die wir in jener Abtheilung erklärten; 3. sich der Dienstergebenheit gegen Gott zu unterwerfen, wie ich an Ort und Stelle davon sprach; 4. daß er es anerkenne, daß er mit Ausschluß aller andern Geschöpfe, nur auf ihn vertrauen müsse; 5. den festen Glauben zu haben, daß kein geschaffenes Wesen so gewaltig und mächtig sei, ihm Nutzen oder Schaden zu bringen, so der Schöpfer es nicht gestattet; 6. daß es ihm gleichgültig sei, ob ihn die Menschen loben oder tadeln; 7. jegliche Schönthuerei den Menschen gegenüber zu unterlassen; 8. sein Herz von den weltlichen Beschäftigungen abzuwenden, während er für das Heil des Jenseits wirkt; 9. daß er Gott ehrfürchte und sich vor ihm schäme; 10. daß er bei allem Dichten des bösen Triebes, in seinem Herzen mit dem Verstande sich berathe, und das Anrathen desselben, dem des Sinnentriebes vorziehe.

Dritter Abschnitt. Die Handlungen, die nur dann eine vollkommene Geltung haben, wenn man sie während der Ausübung der Gottheit weiht, sind jene gottesdienstlichen Verrichtungen, durch welche man das Wohlwollen Gottes zu erlangen hofft, und hiezu gehören alle jene Pflichtübungen, die durch die körperlichen Gliedmaßen offenbar sich kundgeben, und bei denen auch ein anderer, als göttlicher Zweck, obwalten könnte, indem die Absicht derjenigen, die sie ausüben, auch sein könnte, hiedurch im Tugendschmucke vor den Menschen zu erscheinen und deren Verehrung und Lob durch diese Handlungsweise zu erlangen. Was aber die Herzenspflichten betrifft, so kann bei diesen keine Heuchelei statt finden, und hat derjenige, der sie beachtet, weder Ehre noch Ruhm zu erwarten, da die Menschen sein Herz nicht zu durchdringen vermögen, sondern

את לבבו, אך הוא מכוין בהם לשם המשקיף והוא הבורא יתברך בלבד, כמ"ש ירמיה י"ז אני יי' חוקר לב בוחן כליות, ואמר דברים ל' הנסתרות ליי' אלהינו וגו'.

פרק ד'. אבל מפסידי יחוד המעשים לאלהים הם שלשה דברים. אחד מהם, שלא יבין את האלהים ואת טובתו. והשני שלא יבין מצות האלהים ואת תורותיו. והשלישי הרהור היצר ורמיזתו לאדם, במה שיחבב אליו העולם הזה, וירחקהו מדרך העולם הבא. אבל אופני הפסד הסכלות מדעת האלהים למעשה העבודה הוא, מפני שכל מי שאיננו יודע את אדוניו לא יעבדהו בלבו. אבל יעבוד מי שיודע ענינו, ויתכן ממנו התועלת והנזק, ואם יעשה מי שאיננו יודע את האלהים, מעשה ממעשי העבודה, כונתו בהם למי שיירא ויקוה מבני אדם בלבד, ועובד בני אדם ולא הבורא אותם, מפני שאיננו יודע ולא מכיר ענינו. וכן נאמר בעובד כ"ום כי מביאו לזה סכלותו באלהים יתברך. ויש יתרון לעובד כ"ום על החנף, בארבעה דברים. אחד מהם, כי עובד כ"ום בזמן שאין חזון איננו מוזהר על ידי נביא, שיברר אצלו הפסד מחשבתו באותות ובמופתים, אבל המחניף בתורת האלהים יש עליו טענה במה שקבל מן המצות בעבודת האלהים, וההזהרה מעבודת זולתו. והשני כי עובד כ"ום עובד מי שאינו ממרה את האלהים, אבל המחניף בתורת האלהים עובד מי שממרה את

er beabsichtiget hiebei blos die Verehrung desjenigen, der hinein zu blicken vermag, und dies ist der allgepriesene Schöpfer einzig und allein. W. e. h.: „Ich, der Ewige, erforsche das Herz und prüfe die Nieren." Ferner: „Die geheimen Dinge sind dem Ewigen, unserm Gotte, bewußt."

Vierter Abschnitt. Was die Einflüsse betrifft, die schädlich auf die Gottesweihe der Handlungen einwirken, so sind deren dreierlei anzunehmen. Erstens, wenn der Mensch weder Gott noch seine Wohlthaten aufzufassen vermag; zweitens, wenn er die Gebote Gottes und dessen Lehren nicht begreift; drittens, das Tichten des bösen Triebes und dessen lockende Andeutungen, um dem Menschen dieses Weltleben beliebt zu machen, und ihn von der Bahn des künftigen Heiles zu entfernen. Der Grund aber, warum die Unwissenheit hinsichtlich der Gotteserkenntniß, auf die Handlungen des Gottesdienstes schädlich einwirkt, ist folgender: dieweil jeder, der seinen Herrn nicht kennt, ihm auch unmöglich mit inniger Herzlichkeit dienen kann; wohl aber dient man demjenigen hingebungsvoll, dessen Wesenheit man kennt, und der auf unsern Nutzen und Schaden Einfluß hat. Uebt nun Jemand, der keinen Begriff von der Gottheit hat, irgend eine religiöse Handlung, dann richtet er einzig und allein sein Augenmerk dabei auf diejenigen unter den Menschen, von denen er etwas zu fürchten oder zu hoffen hat; und er dient sonach den Menschen, und nicht demjenigen, der sie geschaffen hat, da er keinen Begriff und keine Kenntniß von dessen Wesenheit hat. Dasselbe können wir auf den Heiden anwenden, den nur seine Unkenntniß der Gottheit dazu verleitet; doch ist der Heide dem Heuchler, aus vierfachem Grunde vorzuziehen. Erstens, erhält der Heide zur Zeit, in welcher keine Prophezeiung sich offenbart, keine warnende Belehrung durch einen Propheten, der ihm durch Zeichen und Wunder das nachtheilige seiner Ansicht bewiese; während der Heuchler in der Gotteslehre, zur Rechenschaft gezogen werden kann, da er Pflichten empfangen hat, die Gottergebenheit zu bethätigen, so wie die Warnung, Keinem außer ihm zu dienen. Zweitens, dient der Heide einem Gegenstande, welcher der Gottheit nicht zuwider handelt; während der Heuchler in der Gotteslehre,

האלהים ומי שאיננו ממרה אותו. והשלישי כי עובד כ״ומ הוא עובד דבר אחד בלבד. והחנף אין תכלית לנעבדיו. והרביעי כי עובד כ״ום אין ענינו נסתר מבני אדם, והם נשמרים ממנו, מפני פרסום כפרנותו באלהים. אבל החנף אין כפרנותו נראה ובני אדם בוטחים בו, ויתכן לו להזיקם, מה שלא יתכן לזולתו, והוא הגדול שבמדוי העולם ונקרא בלשוננו חנף ויהיר ומפתה. אך מי שאיננו מבין מצות האלהים ותורותיו אין מעשהו מיוחד לשם האל בעבודתו, שכיון שאיננו מבין אופני העבודה שהם התורות, כל שכן שלא יבין אופני השלמתם ביחד לבבו בהם לאלהים, וכל מה שהוא עושה ממעשי העבודה כונתו בו לזולת האלהים, מפני שהוא כמסתפק באמתת חיובו בהם, ואיננו יודע מה שיפסיד יחוד לבבו בעשותו לאלהים, ואם הוא יודע האלהים וטובתו. אבל הרהור היצר מתחלק לשני חלקים. אחד מהם מחשבות מספקות עליו האמתות ומשבשות עליו אמונתו עד שלא ישלם לו מעשה לאלהים, החלק השני שהוא בא עמו מדרך הטענה והראיה, כי מה שהוא רץ אליו ומשתדל בו מן המעשה לאלהים אינו חובה ולא מדרך הזריזות, אבל מורה אותו לעשות לעולם הזה וליושביו.

פרק ה׳. וראיתי לבאר לך מן הענין הזה דמיונים יורה על מה שלא זכרתי מהם, כדי שיזהרו מהם בני אדם

demjenigen, welcher der Gottheit ungehorsam, wie jenem, der ihm nicht ungehorsam ist, dienet. Drittens, dient der Heide einem einzigen Gegenstande; während die Zahl jener, welchen der Heuchler seine Ergebenheit erweiset, unendlich ist. Viertens, ist des Heiden Thun und Lassen den Menschen nicht verborgen, und sie nehmen sich vor ihm in Acht, da seine Gottesläugnung allgemein bekannt ist; während des Heuchlers Läugnung unsichtbar ist, und die Menschen wenden sich zutrauensvoll ihm zu, und es ist ihm leicht ihnen zu schaden, wozu jener nicht so leicht fähig ist, darum ist ein solcher auch eines der größten Uebel der Welt, und er wird in unserer Sprache: „Heuchler,“ „Hochmüthiger“ und „Verführer“ genannt. Wer ferner die Gebote Gottes und dessen Lehren nicht zu begreifen vermag, dessen gottesdienstliches Wirken kann ebenfalls dem Namen Gottes nicht geweiht sein, denn da er die Art und Weise des Gottesdienstes, nemlich: die Lehren nicht begreift, um wie viel weniger wird er es einsehen, daß dessen Vollkommenheit darin bestehe, sein Herz bei Allem einzig und allein der Gottheit zu weihen. Er hat daher bei allen religiösen Handlungen, die er verrichtet, auf alles andere eine Absicht, nur nicht auf Gott, da er beinahe zweifelt, ob er wirklich hiezu verpflichtet sei, und er auch die Einflüsse nicht kennt, die störend auf die innere Gottesweihe seiner Handlungsweise einwirken, wiewohl er Gott und dessen Wohlthaten kennt. Was schließlich das Tichten des bösen Triebes betrifft, so beurkundet sich dieses auf zweierlei Art: Erstens, durch Gedanken, die alle Grundwahrheiten bei ihm in Zweifel ziehen und ihn im Glauben irre machen, so daß er kein gottesdienstliches Werk vollkommen auszuüben im Stande ist. Zweitens, durch Widerlegung und Beweise, mit denen er ihn bestürmt, daß all sein Eilen und Streben zur Ausübung gottesdienstlicher Werke durchaus keine Pflicht sei und auch keinen Tugendmuth beurkunde, worauf er ihm aber andeutet, für dieses Weltleben und dessen Bewohner zu wirken.

Fünfter Abschnitt. Ich finde es nun angemessen, dir diesen Gegenstand durch einige Gleichnisse zu erläutern, die dich über dasjenige belehren sollen, was ich in ihrer Beziehung noch unerwähnt gelassen, auf daß die Menschen sich

ויהיה לבבם שלם לאלהים, כמ״ש החכם משלי ח׳ ישמע חכם ויוסף לקח וגו׳. והוא שאומר: בן אדם ראוי לך לדעת, כי השונא הגדול שיש לך בעולם, הוא יצרך הנמסך בכחות נפשך, והמעורב במזג רוחך, והמשתתף עמך בהנהגת חושיך הגופיים והרוחניים המושל בסודות נפשך וצפון חובך, בעל עצתך בכל תנועותיך הנראות והנסתרות שתהיינה ברצונך. האורב לפתות פסיעותיך, ואתה ישן לו והוא ער לך, ואתה מתעלם ממנו, והוא איננו מתעלם ממך, לובש לך בגדי הידידות, ועודה עדי האהבה לך. ונכנס בכלל נאמניך ואנשי עצתך וסגולת אוהביך. רץ אל רצונך בנראה מרמיזותיו וקריצותיו, והוא מורה אותך בחיציו הממיתים, לשרשך מארץ חיים, כמ״ש הכתוב במי שענינו כך
שם כ״ו כמתלהלה היורה זיקים חצים ומות, כן איש רמה את רעהו ואמר הלא משחק אני. ומן החזק שבשלוחיו אשר יורה אותך וילחם אותך בהם במצפון ענינך, שישתדל לספק עליך אמתותך, ולשבש מה שנתברר לך, ולערבב את נפשך במחשבות כזבים, וטענות שקרים, יטריד אותך בהם מתועלותיך, ויספק עליך מה שנתברר לך מאמונתך ודתך, ואם תהיה נזהר ממנו, ותזמין לו שלוחי שכלך להלחם אותו בהם, ותסלק חציו מעליך, תנצל ותמלט ממנו בע״ה יתברך. ואם תשליך ענינך אליו, ותמשך אחר

davor in Acht nehmen und deren Herz es aufrichtig mit Gott meinen möge. Wie der Weise sagt: „Der Weise höre es und nehme an Erkenntniß zu“ u. s.w. Ich beginne folgendermaßen: „Du mußt wissen, Erdensohn, daß der größte Feind, den du in dieser Welt hast, der böse Trieb ist, der verwebt mit deinen Seelenkräften, verflochten mit der Organisation deines Geistes, der unzertrennlich sich dir anschließt bei der Richtung deiner körperlichen und geistigen Sinne, der über die Eigenschaften deiner Seele die Herrschgewalt sich anmaßt, in deinem Innern sich verborgen hält, bei allen sichtbaren und unsichtbaren Bewegungen, die von deiner Willkür abhängen, zum Berather sich dir aufdringt, der da lauert auf jeden deiner Schritte, um sie zu verleiten. Du überlassest läßig dich dem Schlummer, er aber lauscht wachsam deine Schwäche ab; du lassest ihn unbeachtet, er aber läßt dich nie außer Acht, er hüllt sich vor dir in Freundschaftsgewänder, schmückt mit dem Geschmeide der Liebe sich vor dir, schließt sich dem Kreise deiner Vertrauten, Rathgeber und auserkorenen Freunde an, deutet durch Zeichen und Winke dir an, daß er deinem Willen zu entsprechen sich beeile; während er seine tödtlichen Pfeile auf dich abschießt, um aus dem Reiche des Lebens dich zu entwurzeln. Wie die Schrift von einem derart sich Betragenden sagt: „Wie ein Scherzender, der Brandgeschoß, Pfeile und tödtliche Spieße abschießt, so ist der, welcher seinen Nächsten hintergeht und spricht: „Ich that es nur zur Kurzweil.“ Der mächtigste seiner Boten, dem er dich zur Zielscheibe aufstellt, auf daß er dich im Innersten deiner Wesenheit bekämpfe, ist das Streben, dir Zweifel gegen deine anerkannten Wahrheiten zu erregen, daß dir Klargewordene, als irrig zu betrachten, deine Seele durch lügenhafte Gedanken und grundlose Widerlegungen zu verwirren, um dich hiedurch von all deinen Vortheilen abzuführen und alle begründeten Ueberzeugungen deines Glaubens und deiner Religion dir in Zweifel zu ziehen. Wirst du dich nun vor ihm in Acht nehmen und die Anwalte deines Verstandes gerüstet halten, um ihn durch sie zu bekämpfen und seine Pfeile von dir abzulenken, dann wirst du unter dem Beistande des allgepriesenen Gottes, ihm entgeh'n und gerettet werden; gibst du aber dein ganzes Wesen ihm hin und lassest dich gänzlich von seiner Willkür leiten, dann wird er von dir

רצונו, לא ירף ממך עד שיאבדך בשני העולמים, וישרשך משני המעונים, כמ"ש בסעיף מסעיפיו ואיש אחד מחייליו סס ז' כי רבים חללים הפילה ועצומים כל הרוגיה. דרכי שאול ביתה וגו'. על כן אל תטרידך מלחמת זולתו ממלחמתו, וקרב בלתי קרבו, והחרב עם מי שהוא רחוק ממך, מן החרב עם מי שלא יפרד ממך, ודחות מי שלא יגיע אליך כי אם ברשות, מדחות מי שאינו שואל רשות בהמצאו עמך. ואמרו על חסיד שפגע אנשים שבים ממלחמת אויבים ושללו שלל אחר מלחמה חזקה. אמר להם: שבתם מן המלחמה הקטנה, שוללים שלל, התעתדו למלחמה הגדולה. אמרו לו, ומה היא המלחמה הגדולה. אמר להם מלחמת היצר וחייליו. ומן התימה אחי, כי כל אויב שיש לך, כשתנצח אותו פעם ושתים, ירף ממך ולא יעלה על לבו להלחם בך, לדעתו יתרון כחך על כחו, והוא מתיאש מנצוח אותך ומגבור עליך. אבל היצר אין מספיק לו ממך נצוח פעם ומאה פעמים, בין שנצח אותך, בין שנצחתו, כי אם ינצח אותך ימיתך, ואם תנצחהו פעם אחת, יארוב לך כל ימיך לנצח אותך, כמ"ש רז"ל אל תאמן בעצמך עד יום מותך. ואינו מקל בקטנות שבקטנות ענינך, לנצח אותך בה, כדי שתהיה לו מדרגה לנצח אותך במה שלמעלה ממנה, ועל כן ראוי לך שתהיה נזהר ממנו, ואל תמלא ממשאלותיו בך מאומה, רק יגדל בעיניך המעט שבמעט

nicht ablassen, bis er in beiden Welten dich zu Grunde richtet und aus beiden Existenzen dich entwurzelt. Wie es schon hinsichtlich eines einzigen seiner vielen Zweige und eines Einzelnen aus seinem Heerschaaren heißt: „Schon viele Leichen hat sie hingestreckt und zahlreich sind ihre Hingewürgten, ein Weg zur Hölle ist ihr Haus" u. s. w. Darum laß ja durch keinen sonstigen Kampf, im Ankämpfen gegen ihn dich stören, durch keinen andern Krieg, im Kriege mit ihm, durch das Schwertgefecht mit einem dir entfernten Gegner, im Schwertgefechte mit demjenigen, der als unzertrennlich sich dir aufdringt, und lasse durch das Verdrängen desjenigen, der nur mit deiner Erlaubniß dir naht, dich nicht jenen zu verdrängen abhalten, der, um sich bei dir einzufinden, deine Gestattung hiezu gar nicht abwartet. Man erzählt von einem Frommen, welcher einst Leuten begegnete, die aus dem Kampfe mit den Feinden heimkehrten und nach einem heftigen Kriege reiche Beute errungen hatten, da rief er ihnen zu: „Ihr kehret aus einem kleinen Kriege mit Beute beladen zurück, rüstet euch nun zu einem großen Kampfe!" Und als sie ihn fragten: „Welch einen großen Kampf er meine?" Da entgegnete er: „Den Kampf mit dem sinnlichen Triebe und dessen Heerschaaren!" Es ist staunenswürdig, mein Bruder, jeder sonstige Feind, den du hast, und du besiegest ihn ein- oder zweimal, zieht sich von dir zurück und es kommt ihm nicht mehr in den Sinn, gegen dich anzukämpfen, im Bewußtsein, daß deine Kraft der seinigen überlegen sei, verzichtet er darauf dich ferner bewältigen und besiegen zu wollen; dem sinnlichen Triebe aber genügt es nicht weder mit einem einzigen, noch mit einem hundertfachen Siege über dich, möge er dich, oder mögest du ihn bewältiget haben; denn besiegt er dich einmal, so tödtet er dich, besiegest du ihn aber einmal, dann lauert er, so lange du lebst, dir auf, um dich zu bewältigen, wie unsere Lehrer sagen: „Traue dir selbst nicht, bis an deinem Sterbetage!" Er hält auch die unbedeutendste Kleinigkeit, in Beziehung auf dich, nicht für zu geringe, um dich hiebei zu besiegen, auf daß es ihm zur Stufe diene, dich bei etwas Bedeutenderm zu bewältigen! Darum ziemt es dir, dich vor ihm in Acht zu nehmen, so daß du auch nicht die geringste seiner an dich gerichteten Forderungen gewährest; der kleinste Sieg, die unscheinbarste Bewältigung, die du über ihn erringest,

מנצוחו, והמצער מהתגברותו, כדי שיהיה לך מדרגה אל מה שלמעלה ממנו, כי במהרה היתה תשוקתו אליך, ולא יעמוד לפניך בעמדך כנגדו, כמ"ש בראשית ד' ואליך תשוקתו ואתה תמשול בו. על כן אל יבהילך דברו, ואם עצמו חייליו. ואל יפחידך ענינו, ואם רבו עוזריו. כי עיקר כונתו לאמת השקר, ומגמת חפצו להעמיד הכזב, וכמה היא קרובה מפלתו, ואבודו מהר, אם תרגיש לחולשתו, כמו שספר עליו החכם, באמרו קהלת ט' ומצא בה איש מסכן וחכם. ספר על האדם בעיר קטנה, מפני שהוא העולם הקטן, וספר על כלי גופו ומדות נפשו באנשים מעט, ומעטו אצלו כנגד גודל לב האדם ואורך מאוייו בעולם הזה, וחסרון כחו והשגתו אותם. וספר על היצר במלך הגדול, לרוב חיילותיו ואנשיו וצבאותיו. ואמר וסבב אותה, מפני שהוא מקיף כל ענייני האדם, בנראהו ונסתרו, ואמר ובנה עליה מצודים גדולים, לרוב הרהוריו הרעים ומחשבותיו הרעות, ומקריו המגונים, שמשתדל להמית האדם בהם, כמו שאנו עתידין לבאר בע"ה בשער הזה. ומה שאמר ומצא בה איש מסכן וחכם ר"ל על השכל. ומה שספר עליו במסכן, מפני שאנשיו ועוזריו מעטים, כמ"ש עליו, ואדם לא זכר. ואמר וחכמת המסכן בזויה. ועם חולשתו כבר ספר מהירות תשוקת היצר אליו, בהלחמו בו, ושהזקתו מסתלק מעל

müssen dir als bedeutend erscheinen, auf daß es dir zur Stufe zu einer wichtigern Bewältigung diene; denn gar bald erglüht seine Kampfbegierde auf's neue gegen dich, er kann aber vor dir nicht bestehen, so du dich ihm widersetzest. Wie es heißt: „Nach dir wird er Begierde tragen, du aber kannst über ihn herrschen." Darum laß von seinen Reden dich nicht abschrecken, so zahlreich auch seine Heere, laß von seinem Betragen dich nicht ängstigen, so massenhaft seine Hülfsvölker auch sind, denn sein Hauptzweck ist, die Lüge als Wahrheit darzustellen und sein ganzes Strebensziel, die Falschheit zu begründen. Doch, wie nahe ist sein Sturz und wie schnell sein Untergang, so du seine Schwäche erspähet hast! Wie ihn der Weise schildert, indem er sagt: „Und es befindet sich darin ein armer, aber kluger Mann;" hier wird nemlich der Mensch, als eine kleine Stadt dargestellt, da er eine Welt im Kleinen ist, seine körperlichen Glieder und die Eigenschaften seiner Seele bezeichnet er mit einer geringen Anzahl von Menschen, — welche ihm, der Größe des menschlichen Herzens, der Ausdehnung seiner weltlichen Wünsche und der Beschränktheit seiner Kraft hinsichtlich der Befriedigung derselben gegenüber, als unbedeutend erscheinen, sodann stellt er den sinnlichen Trieb, als einen großen König dar, ob seiner zahlreichen Heere, Kämpfer und Hülfsvölker; und von diesem erzählt er: „Er umgibt sie," indem er alle Verhältnisse des Menschen, die öffentlichen wie die geheimen, umkreiset; er sagt ferner: „Und er wirft um sie her große Bollwerke auf," womit er auf seine bösen Gesinnungen, auf seine schlimmen Pläne und schmählichen Eigenheiten hindeutet, durch welche er den Menschen zu Grunde zu richten strebt, wie wir später mit göttlicher Hilfe in dieser Abtheilung noch deutlicher erörtern werden. Was er ferner sagt: „Und es befindet sich ein armer, aber weiser Mann darin," so deutet er hiemit auf den Verstand hin; er schildert ihn ferner darum als arm, weil er eben nur wenige Hilfsmannschaft hat, wie er ferner von ihm sagt: „Und kein Mensch gedenkt seiner." F.: „Die Weisheit des Armen ist verächtlich." Er erzählt ferner, daß nebst der Schwäche desselben der böse Trieb kampfbegierig ihm entgegen eilt, um den Sieg ihm abzuringen, daß es aber dem Menschen ein Leichtes ist, ihn unschädlich

*

האדם בנקלה, כי המעט מן האמת ינצח הרבה מן השקר, כאשר המעט מן האור דוחה הרבה מן החשך. ויש בזה הערה על מלחמות התאוות ולעמוד כנגד היצר בהשתדלות וחריצות. כי כבר נתברר חולשתו מעמוד לפני השכל, ומהירות הנגפו לפניו, כמ"ש משלי י"ד שחו רעים לפני טובים. ותחלת מה שיספק אותך בו היצר וישתדל לברר אותו אצלך, הוא, שנפשך אין לה קיימא מבלי הגוף, ושהיא נפסדת בהפסד גופך, ושאין לה מציאות אחר המות, בדמיונות שאינם מתקיימות, כשיתבונן בהם האדם, כדי שתהיה סיבה לבקשת ההנאות הכלות, והתאוות האובדות, ושתאמר כמ"ש הכתוב על אנשי הדעת הזאת ישעיה כ"ב אכול ושתה כי מחר נמות. ואם תתיעץ עם שכלך בזה, ירחיק ממך הדעת הזאת בראיות אשר זכרו אותן הקדמונים ובדברי הנביאים ע"ה. וכאשר יתיאש מספק אותך בזה, ישתדל לספק אותך בבורא יתברך, ויאמר לך, כי העולם הזה איננו חדש ולא נברא, ולא סר כאשר הוא עתה, ולא יסור כן, ואין דבר ממנו יותר ראוי להיות בורא, מנברא, ואין דבר ממנו חייב בעבודת זולתו, שהכל ישן, קדמון, וכאשר יקרך בזה, שוב לשכלך, ויראה אותך הפסד הדעת הזאת ממאמר היחוד מן הספר הזה, במה שימציאך לעולם הזה בורא, בראו מלא דבר. וכאשר

zu machen, dieweil ein wenig Wahrheit eine Masse von Lügen besiegt, so wie ein unbedeutendes Licht eine gar dichte Finsterniß verdrängt. Wir glauben hiemit zum Kampfe gegen die Leidenschaften angeregt zu haben und dem sinnlichen Triebe mit aller Strebsamkeit und Ausdauer zu widerstehen; da es erwiesen, daß er zu schwach sei, um dem Verstande gegenüber sich zu behaupten, und daß er gar bald von ihm bewältiget wird. W. e. h.: „Es müssen die Bösen vor den Guten sich krümmen.“ Der erste Zweifel, den der böse Trieb in dir anregt, und den er auch gründlich dir zu erörtern strebt, ist nun, daß deine Seele ohne den Körper nicht zu bestehen vermöge, daß sie mit der Auflösung deines Körpers zugleich vernichtet werde, und daß sie nach dem Tode keine Fortdauer habe; und zwar bedient er sich hiebei solcher Vorspiegelungen, die bei reiflicher Erwägung des Menschen, als unhaltbar sich erweisen, und dies ist schon ein Verführungsmittel, um die vergänglichen Ergötzlichkeiten und die vorübergehenden Genüsse aufzusuchen, so daß du mit den Worten, welche die Schrift den Anhängern dieser Meinung in den Mund legt, dir zurufst: „Iß und trink, denn morgen müssen ohnedies wir sterben!“ Wirst du dich aber über diesen Punkt mit deinem Verstande berathen, so wird er durch Beweise, welche die Alten bereits aufgestellt und durch die Worte der Propheten diese Meinung von dir zu entfernen suchen. Verzichtet der böse Trieb aber darauf, in dir hinsichtlich des erwähnten Punktes einen Zweifel zu erregen, so wird er gegen den allgepriesenen Schöpfer Zweifel in dir zu erwecken suchen, indem er zu dir sagt, daß diese Welt nicht hervorgebracht und nicht geschaffen wurde, daß sie nie anders gewesen und nimmer anders sein wird, als sie gegenwärtig ist, daß kein Wesen vorzugsweise als Schöpfer, und alles andere nur als Geschöpf anzusehen sei, daß auch keines ihrer Wesen dem andern zur Dienstergebenheit verpflichte! indem Alles insgesammt uralt und vom Uranfang her gewesen wäret. Kömmt er dir mit einer derartigen Ansprache entgegen, dann wende dich wieder an deinen Verstand, und er wird dir aus einer Abhandlung dieses Werkes, die von der Einheit Gottes spricht, das Schädliche dieser Ansicht beweisen, indem er dir erörtern wird, daß diese Welt einen Schöpfer habe, der aus Nichts sie geschaffen hat. Leistet er darauf Verzicht, diesen Punkt

יתיאש מספק הענין הזה עליך, יפילך במיני השתוף, כמו דעת מניחי הרבוי ודעת אנשי התולדות ודעת הפתאים מחוזי הככבים, כפי התחלקות דעותם. וכאשר יתברר לך, כי הבורא יתברך אחד קדמון, במה שקדם לנו מן הדברים בתחלת הספר הזה, יסורו כל אלו הספקות ממך. וכאשר יתיאש ממך בפנים האלה, ישתדל לפתותך מצד חיוב עבודת הבורא. ויאמר לך, כי העבודה מן העובד לנעבד תהיה בעת צרכו אליו. והבורא יתברך איננו צריך לבריותיו, ולא חסר לשום עבודה, ועבודתך לו אין לה טעם ולא פנים. וכאשר תשקיף בשכלך על מה שקדם לנו בשער הבחינה לטובות האלהים עלינו, ובשער חיוב קבלת העבודה לאלהים בעבורם, יסור הספק הזה ותחיה את נפשך בעבודת האלהים. וכאשר יתיאש מפתותך בפנים האלה, ישתדל לספק עליך בענין הנבואה והנביאים, ובתורה, ובאופני אמיתה וחיובה, ואם תעמוד כנגדו בשכלך, ותלחם בו בטענות הקודמות בספר הזה בשער השלישי ממנו, יסורו כל הספקות האלה מלבך, ויתאמת אצלך ענין הנבואה, וצורך חיוב התורה ושליחות הנביא בה ואופני ההערה עליה. וכאשר יתיאש ממך בענין הזה, יספק אותך בקבלה, ויאמר לך כי המושכל והכתוב שניהם אמת. אך מ״ש רז״ל איננו עיקר, ולא קבולו

bei dir in Zweifel zu ziehen, dann wird er in die verschiedenen Ansichten der Nebengötterei dich zu verwickeln suchen, nemlich: in die Ansicht jener, die eine Vielgötterei anerkennen, die den Naturkräften huldigen, oder in die, jener thörichten Sterndeuter, je nach der Verschiedenheit ihrer Systeme. Ist dir aber klar erwiesen, daß der allgepriesene Schöpfer ein einziges, allerurerstes Wesen sei, wie wir dies im Anfange dieses Werkes bereits erörterten — dann werden alle diese Zweifel dir schwinden. Leistet er Verzicht darauf, dich auf obige Weise zu verleiten, so wird er hinsichtlich der Verpflichtung zum Dienste des Schöpfers dich zu verführen streben, indem er zu dir spricht: Es sei nur dann vom Anbetenden angemessen dem Angebeteten zu dienen, wenn dieser seiner bedarf, während der Schöpfer keines einzigen seiner Geschöpfe benöthiget und keines Dienstes bedarf; deine Dienstergebenheit gegen ihn habe demnach weder einen Grund noch eine Richtung. So du aber deinen Verstandesblick auf das richtest, was wir bereits in der Abtheilung der „Betrachtung über die uns angediehenen göttlichen Wohlthaten“ erörterten, und was wir ferner in der Abtheilung, über die in Berücksichtigung derselben „uns obliegende Verpflichtung zum Gottesdienste“ anführten, dann wird auch dieser Zweifel enden, und du wirst durch die Dienstergebenheit gegen Gott, die Erhaltung deiner Seele befördern. Gibt er es auf, dich auf diese Weise zu verführen, dann wird er es sich angelegen sein lassen, dir gegen die Prophetie und die Propheten, gegen die Lehre, gegen ihre Wahrhaftigkeit und ihre Bindekraft, Zweifel zu erregen. Wirst du ihm aber mit Hilfe deines Verstandes Widerstand leisten und mit den, in der dritten Abtheilung dieses Werkes, bereits angeführten Einwendungen gegen ihn ankämpfen, dann werden alle diese Zweifel aus deinem Herzen schwinden, und es wird dir das Wesen der Prophetie, die unumgängliche Verpflichtungskraft der Lehre, wie die Sendung des Propheten zu diesem Zwecke und die Art und Weise hiezu aufzumuntern, als begründete Wahrheit gelten. Wird er auch in dieser Beziehung dich aufzugeben gezwungen sein, so wird er gegen die mündliche Ueberlieferung dich zu Zweifeln verlocken, indem er zu dir spricht: Daß wohl das von der Vernunft empfohlene, wie das schriftliche Gesetz wahr sei, daß aber jenes, was unsere Rabbinen vorgeschrieben, gänzlich grundlos wäre, auch gar keine Verpflichtung sich dem

חובה. וכאשר תשתכל בשכלך, תראה, כי המושכל והכתוב צריכין אל הקבלה צורך גדול, כי אין אחד מהם יכול להגמר מבלתי הקבלה. כי המושכל, אם לא תגדור לנו הקבלה כמותו ואיכותו וזמנו ומקומו ושאר עניניו, לא יתכן לנו מצד שכלנו בלבד. וכן הכתוב, אם לא יפורש לנו אלא מן הספר בלבד, כמ"ש בו רז"ל בשלש עשרה מדות התורה נדרשת. ואמרו מסורת סייג לתורה. ועוד כי התורה השיבה אותנו בכל תולדותיה אל הקבלה, כמ"ש דברים י"ז כי יפלא ממך דבר למשפט וגו'. ואמר שם ודרשת והגידו לך את דבר המשפט. ואמר שם והאיש אשר יעשה בזדון וגו'. וכאשר תעמוד על כל זה, יסור הספק, ותתברר לך הידיעה המושכלת והכתובה והמקובלת. וכאשר יתיאש לפתותך מן הפנים האלה, ישתדל בזה מצד הגמול והעונש. ויאמר: כי אינם הולכים בעולם על דרך הצדק, ואלו היו הולכין ע"ד הצדק, לא היו מטיבין לרשע ומריעין לצדיק, כמו שאמר מי שהקדמנו לזכרו בשער הרביעי מן הספר הזה, וכאשר יגלה לך השכל אופני הצדק בשני הענינים אשר קדם זכרנו אותם בשער הבטחון, יסור הספק הזה וינוח לבנו משבושו. וכאשר יתיאש היצר מגבור עלינו מן הפנים האלה, יספק עלינו גמול העולם הבא ועונשו, וישתדל לערבב ולשבש עלינו מצד מעוט מציאותו

zu unterziehen, obwalte. Wirst du es aber genau erwägen, so wirst du einsehen, daß sowohl das schriftliche wie das geschriebene Gesetz, der Ueberlieferung äußerst nothwendig bedürfen, da keines derselben ohne die Ueberlieferung vollständig gewürdiget werden kann; denn so uns beim Verstandesgesetze die Ueberlieferung die Grenzlinien der Qualität und Quantität, der Zeit, des Ortes und sonstige Umstände nicht vorzeichnet, so sind wir von Seite des Verstandes unfähig es zu bestimmen, ebenso verhielte es sich mit dem schriftlichen Gesetze, so es uns blos im buchstäblichen Sinne erklärt werden müßte. Wie auch unsere Rabbinen sagen: „Nach dreizehn Grundregeln wird das Gesetz erklärt," ferner: „Die Ueberlieferung ist wie ein Zaun zum Gesetze." Auch hat die heilige Schrift selbst uns hinsichtlich aller Abzweigungen ihrer Vorschriften, auf die Ueberlieferung hingewiesen, wie es heißt: „So dir irgend eine Rechtsangelegenheit unbekannt sein sollte" u. s. w., so frage nur nach, und sie werden dir die Entscheidung der Rechtssache bekannt machen." F.: „Derjenige aber, der aus Muthwillen handeln wird" u. s. w. Wird dir dieses klar geworden sein, dann wird auch dieser Zweifel schwinden, und es wird dir einleuchten, daß es neben der Erkenntniß des Verstandes und schriftlichen Gesetzes, auch eine mündliche Ueberlieferung geben müsse. Leistet er Verzicht darauf, dich auf diese Weise zu verführen, so wird er hinsichtlich der Belohnung und Strafe es versuchen, indem er spricht: Daß diese hienieden nicht nach der Richtschnur des Rechtes erfolgten; denn würde Alles im Wege des Rechtes gehen, so würde man dem Bösewicht es nicht gut und dem Gerechten nicht schlimm ergehen lassen, wie derjenige, den wir in der vierten Abtheilung dieses Werkes erwähnten, sich äußert. Wird aber der Verstand die rechtliche Verfahrungsweise hinsichtlich dieser beiden Punkte, unsern in der Abtheilung über das „Vertrauen" angeführten Erörterungen gemäß, dir offenbaren, dann wird auch in dieser Beziehung dein Zweifel gehoben und unser Herz auch in Betreff dieser Irrung beruhiget sein. Gibt der sinnliche Trieb es auf, uns auf die bisher erwähnte Art und Weise zu bewältigen, dann wird er sich bemühen, die jenseitige Belohnung und Strafe bei uns in Zweifel zu ziehen, er schöpft nemlich, die Gründe für unsere Beirrung und Verwirrung

מבואר בספר תורתנו, ומעוט הראות ענינו בו. וכאשר נסתכל במה שיש בספרי שאר הנביאים מן הענין הזה, כמו קהלת י״ב והרוח תשוב אל האלהים אשר נתנה. זכריה ג׳ ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה. תהלים ל״א מה רב טובך אשר צפנת ליראיך. ישעיה ס״ד עין לא ראתה אלהים זולתך. שם נ״ח והלך לפניך צדקך וגו׳, והרבה כאלה, עם מה שיורו עליו דברי רז״ל, ומה שיושג ממנו בדרך השכל, תנוח נפשנו ותבטח בבירור חיוב הגמול והעונש בעולם הבא. וכאשר יתיאש היצר מספק אותנו בכל מה שקדם זכרו, ישתדל לעצל אותנו במעשי העבודה, ויטרידנו בעניני עולמנו ממאכל ומשתה ומלבוש ומרכב וליהנות במיני ההנאות הגופיות. וכאשר נשמע אליו במזון, אשר לא יתכן לעמוד בלתו, ייפה לנו המותרים שהם טפלה למזונות, ויחבב לנו השמחה והתענוג, ולקנא במלכים ובאנשי עבודתם, להדמות אליהם, ולנהוג מנהגם, וללכת בחקיהם, בבקשת התענוגים. וכאשר יראה חפצנו ורצוננו בזה, יאמר: שנס מתניך, חשוף זרועך, האיש הנפתה, והשתדל בכחך הגבר המוסת, ועבוד העולם, ועבוד אנשיו, אולי תגיע לקצת מחפצך בו, ואל תתעסק במעשה ממעשי העולם, אלא מה שיהיה לך בו עזר על העולם הזה, ותהיה מרוצה בו לאנשיו ומנהיגיו מן המלכים אל

daraus, daß in unserer heiligen Schrift so wenige Andeutungen hierüber sich vorfinden, und daß über deren wesentliche Beschaffenheit so wenig geoffenbart wurde. Richten wir aber unsern Blick auf das, was in den Schriften der übrigen Propheten über diesen Gegenstand sich vorfindet, wie: „Der Geist kehrt zu Gott zurück, der ihn hieher gewiesen.“ „Ich werde dir einen Fortschritt gewähren, bis du zu den hier Weilenden gelangest.“ „Wie großartig ist deine Allgüte, die du deinen Verehrern aufbewahrtest.“ „Kein Auge, außer dir, mein Gott, hat es noch gesehen“ u. s. w. „Und deine Frömmigkeit wird vor dir hergehen“ u. s. w. und mehrere Stellen dieser Art; wie auf das, was unsere Rabbinen hierüber lehren, und was von Seite des Verstandes hievon wahrgenommen werden kann, so wird unsere Seele sich beruhigen und auf die unausbleibliche Belohnung und Strafe, im künftigen Leben, vertrauen. Wird es der sinnliche Trieb endlich aufgeben müssen, uns hinsichtlich aller bereits erwähnten Punkte Zweifel zu erregen, so wird er es sich sodann angelegen sein lassen, uns zur Lässigkeit in Betreff der gottesdienstlichen Handlungen zu verleiten und uns durch unsere weltlichen Angelegenheiten, wie: durch Essen, Trinken, Kleidung, Equipage und andere körperliche Ergötzlichkeiten hievon abzuhalten suchen. Geben wir ihm Gehör hinsichtlich der Kost, ohne welche man nicht zu bestehen vermag, so wird er alle jene Ueberflüssigkeiten, die nur Nebendinge der Speise sind, mit lockenden Farben uns schildern, die Freude und das Wohlleben uns anempfehlen, auf Fürsten und deren Dienstergebene uns neidisch machen, auf daß wir es ihnen gleichzuthun uns bemühen, uns zu betragen wie sie, und hinsichtlich des Strebens nach Ergötzlichkeiten ihre Lebensweise uns anzueignen. Wird er unsere willige Geneigtheit in dieser Beziehung wahrnehmen, dann spricht er folgendermaßen: „Gürte deine Lenden und entblöße deinen Arm, du lenkbarer Mann! strenge ferner deine Kraft an, du der Ueberredung zugänglicher Mensch! gib dich hin, dem Dienste der Welt und deren Bewohner, vielleicht gelingt es dir einen Theil der sie betreffenden Wünsche zu erreichen, beschäftige dich mit keinem der weltlichen Geschäfte, als mit jenem, welches in diesem Weltleben dir Beförderung verspricht, und wodurch du bei dessen Bewohnern und Stimmführern, bei den Fürsten und den

שאר העם, ואל תטריד לבך בדבר מן החכמות אלא מה שתתכבד בו אצל אנשי דורך, ותתרצה בו אל גדולי בני זמנך, משר ושוטר וקצין ובעל מעלה, כחכמת הלשון, ותוכן המשקל ושרשי הדקדוק, והשיר, והחידות החמודות, והמשלים המופלאים, והמליצות הנכריות, והתמיד לשבת עם אנשי הצחות, ולמד לדבר עם כל כת מכתות בני אדם, ואל תשתוק, שלא תחשב אויל וכסיל, והנח שאר החכמות, כי יגיעתם רבה, ותועלתם מעוטה, ואם לא נפתח פתח לתאוות בתחלה למלא משאלותם, להתנהג במותרים, ולרדוף אחריהם ונשיבהו, כי המותרים אין צורך אליהם, ובמה שאנו מעיינים בו מעניני מזונותינו מטרדת נפשותינו בהם, די. ואם יתן לנו האלהים המותרים מבלי טרדת לבנו בהם, ויגיעת מחשבותינו עליהם, נוציאם במה שראוי להוציא, ובמה שהדין נותן. ואם לא, נסתפק במזון, ולא נצטרך אל זולתו, אז ישבר היצר וינגף. ואם נשמע אליו בהם, נצא ממדרגה אל מה שאחריה, עד שיביאנו לאבדון בעולם הזה ובעולם הבא, וזה הדמיון בחלק הראשון אשר יספיק בו היצר את האדם, כשיהיה חלש בחכמה, ובדעת האלהים ותורתו. אבל אם יהיה האדם חכם בדעת האלהים ותורתו, ישתדל היצר להכנים ההפסד עליו, והשבוש בחכמתו ובמעשהו, מדרך הטענה והראיה, מאיזה צד שיוכל, מן המושכל והכתוב

Volksmassen nemlich beliebt werden kannst, quäle dich mit keiner andern Wissenschaft, als mit einer solchen, die bei deinen Zeitgenossen dir Ehre erwirbt und bei den Großen deiner Zeit, dem Fürsten, Gebieter, Oberherrn und bei jedem hochstehenden Manne dir Wohlwollen erringt, wie z. B. die Sprachkunde, die Bemessung der Redeformen, die Grundregeln der Sprache, der Dichtkunst, der lieblichen Räthsel, der scharfsinnigen Fabeln und der fremdartigen Ausdrücke, und weile immer bei den Feingebildeten und übe dich mit allen Menschenklassen dich zu unterhalten, auf daß du nie zu verstummen nöthig habest, um nicht als unwissender Thor zu gelten, und laß alle übrigen Wissenschaften fahren, die eine große Anstrengung erfordern und nur unbedeutenden Vortheil verschaffen!" So wir nun, gleich im Beginne, den Leidenschaften kein Pförtchen öffnen, ihre Gelüste zu befriedigen, den luxuriösen Anforderungen zu genügen und ihnen nachzujagen, und wir ihm vielmehr entgegnen: „Daß alle Uebermäßigkeiten unnöthig seien, und daß uns unsere Sorge, ob der Angelegenheiten des nothwendigen Nahrungserwerbes genug der Gemüthsunruhe verursache, und daß, so Gott ohne Herzenskümmerniß und Gedankenanstrengung uns Ueberfluß angedeihen lassen würde, wir denselben nur auf gebührliche und rechtlich uns obliegende Weise zu verwenden schuldig wären, wo nicht, so müssen wir mit der nothwendigen Nahrung uns begnügen, und dürfen nach etwas außer demselben nimmermehr ein Gelüste tragen." Dann wird der sinnliche Trieb als gebrechlich sich bewähren und unterliegen. Geben wir aber in dieser Beziehung ihm Gehör, so gleiten wir von einer Stufe zur andern, bis er uns zum Untergange im diesseitigen und im kommenden Leben geführt hat. Dieses Beispiel formirt die erste Art der Zweifel, die der sinnliche Trieb dem Menschen beizubringen sucht, so dieser als schwach an Weisheit und an Erkenntniß Gottes und seiner Lehre sich beurkundet. Ist aber der Mensch weise durch Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, so läßt der böse Trieb es sich angelegen sein, schädlich auf ihn einzuwirken und in seinem Studium wie in seiner Handlungsweise, durch alle ihm zu Gebote stehenden Widerlegungen und Einwendungen von Seiten der Vernunft, der Schrift und der Ueberlieferung, ihn irre zu leiten.

והמקובל, ויביא מופת על מה שיורהו עליו מן המופתים המבהילים, אשר אין הקדמות' אמתיות, ולא תולדותיהם מחויבות, ואם יהיה שכלך זך, וחכמתך חזקה, בדרך המופת, ואופני ההזהרה בו בעת הדברים והמחלוקת, תראה אופני טעות יצרך, בראיתו ומופתו, ויתברר לך האמת, ותיראה לך הנכונה, ותמלט חכמתך מן הספק, ומעשיך מן הערבוב. ואם תקצר דעתך מזה יהיה פתויו לך יותר חזק, וגברו עליך יותר מזדמן, ומשלו בך והקיפו אותך בנראך ובנסתרך יותר נחוץ, מפני שהוא בא עמך מצד החכמה, ומנהיג אותך בדרך המופת, אשר תנוח דעתך עליו. וכאשר יפתה שכלך, יטה מעליך, ויעזר בו עליך, מפני, שאתה סומך עליו במה שמסתפק לך, ובוטח בו במה שלא תבין ענינו. וכאשר יגבר עליך, וימשול בך בעזר השכל לו, וסיועו אותו, במה שמטעהו בו, ומדמהו בעיניו מן השקר בצורת המופת, יעתיק אותך מן המדרגה ההיא, שהיתה קרובה אל האמת, ונסתרים בה פני השקר, אל מה שאחריה, עד שיביאך אל מדרגה, שנסתרים בה פני האמת, והיא השקר הגמור, וישרש אותך, ויפילך ממדרגות הגמול בעולם הבא, ותהיה חכמתך לרעה לך, ושכלך סיבה לאבדך, כמ"ש הכתוב ישעיה ה' הוי חכמים בעיניהם ונגד פניהם נבונים. ואמר ירמיה ח' הנה בדבר יי מאסו וחכמת מה להם, ואמר הושע י"ד כי ישרים דרכי יי. ונאמר כי החכמה

Und die Beweise, die er über das, was er lehrt, anführt, gehören zu jenen übereilten Schlüssen, deren Vorbegriffe unwahr und deren Folgerungen unrichtig sind. Ist nun dein Verstand klar und deine Weisheit genügend gereift in der Methode der Beweisführung, um während des Disputes und Streites die erforderliche Vorsicht anzuwenden, so wirst du die irrige Richtung deines bösen Triebes in seinen Beweisen und Schlüssen bald einsehen, und die Wahrheit wird dir klar und das Rechtliche leuchtet dir ein, und du entgehest jeglichem Zweifel in deiner Erkenntniß und jeglicher Beirrung in deiner Handlungsweise. Ist aber deine Erkenntniß in dieser Beziehung zu beschränkt, dann wird er nachdrücklicher mit seinen Ueberredungen dir zusetzen, angelegentlicher dich zu bewältigen suchen und in deinen äußern wie in deinen innern Richtungen dich noch zudringlicher zu umgeben und zu bewältigen streben, indem er von Seite der Wissenschaft sich mit dir einläßt und im Wege der Beweisführung sich gegen dich rüstet, wodurch dein Bewußtsein sich gewöhnlich zu beruhigen pfleget. Hat er einmal deinen Verstand überredet, dann zieht er selbst sich von dir zurück und bedient sich seiner als Hilfsmittel gegen dich, da du bei allem, was dir als zweifelhaft erscheint, dich auf diesen verlassest und bei jedem unbegreiflichen Gegenstande auf diesen deine Zuversicht richtest. Bewältiget und besiegt er dich in dieser Beziehung, indem der Verstand ihm Hilfe gewährt und Beistand leistet, nachdem er ihn irre geleitet und die Lüge in der Form eines Beweisgrundes ihm vorgespiegelt, so rückt er von dieser Stufe, die der Wahrheit nahe lag, indem die Lüge sich derselben als Hülle bediente, dich zur darauffolgenden hin, bis er zu jener Stufe dich verleitet haben wird, auf welcher sogar der Anschein der Wahrheit verhüllt ist und die Lüge ungeschminkt sich offenbart. Er entwurzelt nach und nach jegliche deiner Grundlagen, stürzt von allen Stufen des Belohnungsverdienstes, im kommenden Leben, dich herab, und so ist deine Weisheit dir zum Unglücke und dein Verstand die Ursache deines Unterganges. W. e. h.: „Wehe denen, die sich weise dünken und in ihrer Ansicht für Vernünftige sich halten." F.: „Siehe, das Wort Gottes verachteten sie, welchen Zweck hat nun die Weisheit für sie?" Ferner: „Denn die Wege Gottes sind gerade." Auch geht aus der Schrift

כשמנהיגים אותה על דרכה, תהיה רפואה לכל מדוה, וכשנוטים בה מנתיבתה, תהיה מדוה כולל שאין לו רפואה ולא ארוכה. ועל כן נמשלה התורה באש, כמ"ש ירמיה כ"ג הלא כה דברי כאש וגו'. מפני שמאירה העינים באורה, כמ"ש תהלים י"ט מצות יי ברה מאירת עינים. ואמר שם קי"ט נר לרגלי דברך וגו'. ושורפת ביקודה מי שנוטה מנתיבה, כמ"ש ישעיה ס"ו כי באש יי נשפט. ואמר תהלים י"א ימטר על רשעים פחים, ואמר ירמיה כ' ואמרתי לא אזכרנו, ולא אדבר עוד בשמו, והיה בלבי כאש בוערת וגו'. על כן הזהר שלא תטה אשורך מדרך האבות ונתיב הראשונים, אל הבריאות, ותסמוך על שכלך, ותתיחד בעצתך, ותתבודד בסברתך, ואל תחשוד אבותיך, במה שמסרו לך מאופני טובתך, ואל תסתור עצתם במה שהורו אותך, כי אין עצה שתעלה בדעתך, שלא קדמוך לדעתם ועמדו על כל מה שמביאה אליו, מטוב ורע. ואפשר שקדם לדעתך אופן יושר המחשבה ההיא בתחלתה, ונעלם ממך אופן ההפסד אשר יהיה ממנה באחריתה, ואתה במעוט יישובך, תראה יושרה ולא תראה טעותה ואופני הפסדה. ואמר החכם משלי כ"ג אל תסג גבול עולם. ואמר שם י"א שמע בני מוסר אביך. ואמר במי שמאשים אבותיו שם ל' דור טהור בעיניו ומצואתו לא רוחץ. דור אביו יקלל, ואמר שם עין תלעג לאב. אך אם תראה לקבל

hervor, daß die Weisheit, so man sie auf gehörige Weise anwendet, zum Heilmittel gegen jegliches Uebel dienet; so man aber von ihrer Bahn ablenkt, wird sie zu einem umfassenden Weh, für welches es keine Heilung und keinen Balsam gibt. Aus diesem Grunde wird auch die Offenbarungslehre dem Feuer verglichen, wie es heißt: „Fürwahr, so sind meine Worte, sie gleichen dem Feuer" u. s. w. dieweil sie mit ihrem Lichte die Augen erleuchtet. W. e. h.: „Das Gebot Gottes ist verklärend, erleuchtet die Augen." Ferner: „Eine Leuchte für meinen Schritt ist dein Wort" u. s. w. Dieweil sie ferner denjenigen, der von ihrer Bahn ablenkt, mit ihrer Gluth verzehrt, w. e. h.: „Durch Flammengluth hält die Gottheit Gericht." Ferner: „Er läßt Gluthen auf die Frevler niederregnen." F.: „Und schon dachte ich, nimmer will ich seiner gedenken, nimmermehr das Wort in seinen Namen führen, da ward es in meinem Innern zum zehrenden Feuer" u. s. w. Darum nimm dich wohl in Acht, daß dein Tritt nicht vom Pfade der Patriarchen und von der Bahn der Alten, die dem Genesungsheile zuführen, ablenke, um auf deinen eigenen Verstand dich zu stützen, mit deinem Scharfsinnsschlusse allein dich zu begnügen und auf deine Ansicht einzig und allein dich zu beschränken, und verdächtige deine Vorfahren nicht hinsichtlich der Richtungen, die sie zu deinem Heile dir überlieferten, und handle ihrem Rathe nicht zuwider, den sie zu deiner Belehrung dir hinterließen; denn kein Rathschluß kommt dir zu Sinne, den zu erdenken sie dir nicht zuvorgekommen wären, und von dessen guten oder schlimmen Folgen sie sich nicht überzeugt hätten. Es ist auch möglich, daß deinem Bewußtsein der anfängliche billige Anschein deines Gedankenschlusses überwiegend einleuchtet, während die am Ende erst als nachtheilig sich herausstellende Seite dir verborgen bleibt, und du in deiner geringen Erfahrung, erblickst wohl dessen rechtliche Seite, vermagst aber das Irrige und Nachtheilige daran nicht wahrzunehmen. Auch der Weise sagt: „Verrücke nicht den Grenzstein der Vorwelt," ferner: „Gehorche, mein Sohn, der Weisung deines Vaters." Ferner spricht er von jenem, der seine Ahnen verdammt: „Ein Geschlecht, das rein sich dünkt, und vom eigenen Unflathe sich nicht gewaschen hat, ein Geschlecht, das seinem Vater flucht." Ferner: „Ein Auge, das den Vater höhnt." Findest

על עצמך מתוספת הרשות במצות, מה שתוכל עליו, אחר שתמלא חובותיך מן המצות, לאהבת חסד, אחר שיהיה מסכים עם שכלך, ורחוק מתאוותיך, יהיה טוב, ואתה מקבל עליו שכר, ואינך יוצא בו מדעת הראשונים, כי כבר אמרו ועשו סייג לתורה. ואמרו מפני מה חרבה ירושלם, מפני שהעמידו דבריהם על דין תורה, ולא עשו לפנים משורת הדין, ואמרו אמר רב הונא כל העוסק בתורה בלבד, דומה למי שאין לו אלוה, שנאמר ד"ה ב' ט"ו וימים רבים לישראל ללא אלהי אמת, אלא בתורה ובגמילות חסדים, ואמר אחד מן החסידים, מי שאין לו תוספת, אין לו חובה, ואין התוספת מתקבלת עד שתפרע החובה. וכבר התירו לנו, וחייבו אותנו להתנדב בתוספת המצות, כמ"ש מוסיפין מחול על הקודש, והתוספת בצום ובתפלה ובצדקה ועזוב הרבוי ממותרי המזון המותרים לנו. והזהירו על השבועה בשם אפילו על האמת, ומהרבות הדברים, אפילו אם יהיו נמלטים מן הכזב, ומזכרון עניני בני אדם, אפילו אם הם נמלטים מן הגנות, ומהפליג בשבח אדם ואם הוא ראוי לכך, ושלא יספר בגנות המקצרים וימאסם, ואם הם ראויים לכך, והרבה מן הדומה לזה. וראוי שנבאר עתה מן החלק השני הזה דמיונים שילמדו מהם שאר הענינים, ויזהר האדם מהם בע"ה.

du dich aber bewogen, aus eigener Willensmacht, dich so weit es in deiner Macht steht, noch mehreren freiwilligen Pflichten zu unterziehen, nachdem du allen unerläßlichen Obliegenheiten Genüge geleistet, und zwar, aus Liebe zur Tugend, nachdem es mit deinem Verstande übereinstimmt und nicht die fernste Beziehung zu deinen Leidenschaften hat, so ist es dies gewiß zu deinem Besten und du empfängst eine Belohnung hiefür, und du überschreitest hiedurch die Ansichten der Alten nicht, die selbst sagten: „Machet einen Zaun um das Gesetz," ferner: „Aus welchem Hauptgrunde ward Jerusalem zerstört? Dieweil sie alle ihre Angelegenheiten genau dem Ausspruche der Lehre anzupassen suchten und Nichts leisteten, als was der Richtschnur des Gebührlichen angemessen war." Ferner citiren sie im Namen des Reb Hunna: „Wer sich mit der Gesetzlehre allein beschäftiget, ist demjenigen ähnlich, der keinen Gott anerkennt, wie es heißt: „Und eine lange Zeit verfloß für Israel, ohne daß sie wahrhaft die Gottheit anerkannten." Man muß vielmehr mit der Gesetzlehre und zugleich mit der Uebung wohlthätiger Handlungen sich befassen." Auch sagte einer der Frommen: „Wer nichts über die Gebühr leistet, der hält auch gewöhnlich das Pflichtgemäße nicht, auch wird das Uebergebührliche keiner Aufnahme gewürdiget, bis dem Pflichtmäßigen Genüge geleistet wurde." Auch hat man es uns erlaubt, ja in manchen Beziehungen uns hiezu verpflichtet, aus freier Willkühr mehr zu thun, als wozu das Gebot uns verbindlich macht, wie sie z. B. sagen: „Man muß von der Wochenzeit zur festlichen Heiligkeit hinzuthun." So: das Hinzuthun beim Fasten, Beten und Almosenspenden und die Vermeidung der übermäßigen, wenn auch erlaubten, Speisen, so warnten sie vor dem Schwören beim Namen Gottes, selbst zur Bekräftigung der Wahrheit, und vor zu vielem Reden, selbst wenn sie von aller Lüge frei sind, und vor der Erwähnung fremder Angelegenheiten, selbst wenn man aller Schmähung sich enthält, und vor der Uebertreibung im Lobe irgend eines Menschen, selbst wenn er desselben würdig ist, und vor der schmähenden und verächtlichen Aeußerung über diejenigen, die ihren Pflichten nicht genügen, selbst wenn sie es verdienen und mehrere dergleichen. Wir finden es nun angemessen, über die erwähnte zweite Art einige Beispiele anzuführen, aus welchen man für alle übrigen Fälle Belehrung schöpfen könne, und der Mensch

כשידע אותם, כי אין ענין מעניני הטובה, אלא אם יש לו פגע שיפסיד אותו, ומי שעמד על אופני הפגעים המפסידים את המעשים יוכל לדעת להזהר מהם, ומי שלא ידע כי אם הטוב לבדו, לא ימלט לו ממנו דבר, לרוב הפגעים המשיגים אותו. והיה אחד מן החסידים מצוה לתלמידיו: למדו הרע תחלה, להבדל ממנו, ואחר כך למדו הטוב, ועשוהו, כמ"ש ירמיה ד' נירו לכם ניר ואל תזרעו אל קוצים. ואמר רבן יוחנן בן זכאי בענין הונאת המדות והשקלים: אוי לי אם אומר, אוי לי אם לא אומר. אם אומר, שמא ילמדו הרמאים. אם לא אומר, שמא יאמרו הרמאים, אין תלמידי חכמים בקיאים במעשי ידינו, ואמרו אחר כך, אמרן או לא אמרן, ואמרו אמרן, ומהאי קרא אמרן, הושע י"ד כי ישרים דרכי יי' וצדיקים ילכו בם ופושעים יכשלו בם. ואומר כי כל מה שהקדמנו זכרו בשער הזה ממה שמספק אותו היצר על האדם, אם לא יוכל לספק אותו בהם, ידבר עמו עליהם בדרך הטענה והמופת, לבטל עליו אמתותיו. וכשתעמוד על בטולו וחלישות ראיותיו, ולא יוכל לעמוד כנגדך, ולא לבטל מה שידעת אמתתו וברורו ממה שקדם לנו בשער הזה, ישוב לפתותך ולהטעותך בנפשך, ויאמר לך: כמה אני שמח בענינך על אמונתך הטובה ולבך השלם לאלהים, וכבר הגעת ממעלות החסד, מה שלא

sich unter göttlichem Beistande in Acht zu nehmen wisse, so sie zu seiner Kenntniß gelangt; denn es gibt gar keinen Gegenstand, der als gut sich herausstellt, welchem nicht auch irgend ein mißlicher Umstand entgegen treten könnte, der ihn zu einem schädlichen umwandelt. Wer sich nun mit den Hemmnissen vertraut gemacht hat, welche schädlich auf die Handlungen einwirken, der ist auch fähig sich vor ihnen in Acht zu nehmen; wer aber nur die gute Seite allein kennt, der kann, ob der vielseitigen Unfälle, die ihn treffen können, in keiner Beziehung sich hievon befreien. Auch empfahl einst ein Frommer seinen Jüngern: „Lernt vor Allem das Böse kennen, um demselben auszuweichen, hierauf lernt das Gute kennen, und übet es aus. Wie es heißt: „Pflüget vorerst den Acker, damit ihr nicht auf Dornen säet." Auch sagte Rabbi Johanan, Sohn Sakkai's, hinsichtlich des **Betruges** beim **Maße** und **Gewichte**: „Mir ist wehe, daß ich hierüber sprechen soll, und mir ist wehe, daß ich **nicht** hierüber sprechen soll! Spreche ich hievon, so werden die Betrüger vielleicht hieraus lernen, und spreche ich nicht hievon, so könnten die Betrüger denken: die Gelehrten vermögen unsere Handlungsweise nicht zu durchdringen!" Es heißt dann weiter im Talmud: „Sprach er dennoch hierüber, oder nicht?" Hierauf lautet die Antwort: „Er sprach hierüber, und zwar bewog folgende Bibelstelle ihn hievon zu sprechen: „Die Wege Gottes sind gerade, die Gerechten schreiten auf denselben vorwärts und die Frevler straucheln darauf." Ich habe nun noch Folgendes anzuführen: Wir haben bisher in dieser Abtheilung jene Zweifel angeführt, welche der böse Trieb im Menschen anzuregen sucht, und gelingt es ihm nicht, ihn hiedurch zum Schwanken zu bringen, so wendet er die Methode der Einwendungen und Beweise gegen ihn an, um dessen Wahrheiten in ihm zu vernichten. Hast du aber von dessen Nichtigkeit und der Unhaltbarkeit seiner Beweisgründe dich überzeugt, so daß er gegen dich nicht aufzutreten und jene, dir in dieser Abtheilung bereits erörterten, Wahrheiten und Ueberzeugungen zu widerlegen im Stande ist, dann wird er dich zu verleiten und an dir selbst dich zu beirren streben. Er wird nemlich zu dir sprechen: „Wie sehr freue ich deines Standpunktes mich, hinsichtlich deines gutgearteten Glaubens und deiner aufrichtigen Gesinnung gegen Gott, du hast nun, was den Seelenadel betrifft, eine Rangstufe erreicht, zu welcher

הגיע אליו זולתך בדורך, ויש בו יותר מדאי מהודאתך לבורא על טובתו וחסדו, וראוי לך להנהיג עצמך גם כן לפרוע קצת חובות בני אדם, כי כבר ידעת, כי הם סיבות תועלתך והזקתך וכבר נתברר לנו, כי ברצותם אותך, תהיה תפארתך, ובהתקצפם עליך, יהיה חסרונך, על כן השתדל במה שיפיק רצונם ותמצא חן בעיניהם, כמ"ש רז"ל כל שרוח הבריות נוחה הימנו, רוח המקום נוחה הימנו. השב עליו: ומה יועיל לי בהתרצות אל חלש כמוני, אשר אין ביכלתו להועיל לי ולא להזיק, וא"הכ ישעיה ב' חדלו לכם מן האדם וגו', ואפילו אם היה חובה, איך אוכל לרצות כל בני דורי ואין ביכלתי לרצות בני ביתי, כל שכן זולתם. ומה שזכרת מדברי רז"ל בענין הזה אינו מחייב להשתדל במשיכת רצון כל הבריות, כמ"ש משלי ט"ז ברצות יי דרכי איש גם אויביו ישלים אתו, וכן מי שכל הבריות מקטנם ועד גדולם, מודים ומשבחים אותו, ורוצים את מעשיו, ראיה היא, כי האל יתברך זרע לו אהבה בלבות בני אדם, ושם לו שם טוב על לשונם, וזה אין הבורא עושה אותו לשונאיו, והוא לראיה ברורה וגדולה על רצות הבורא אותו. אבל שיהיה האדם החסיד משתדל וטורח במה שישבחוהו בני אדם על עבודתו לאלהים, אין זה ממנהגי החסידים, על כן הזהר מזה והדומה

noch keiner außer dir in deinem Zeitalter gelangte, und du legst hiedurch eine mehr als genügende Dankbarkeit gegen deinen Schöpfer für seine Allgüte und Milde an den Tag; es wäre dir nun auch angemessen, deine Lebensweise so zu gestalten, daß du auch so manchen Verpflichtungen gegen die Menschen genügest, da du doch weißt, in wie weit sie deinen Nutzen und Schaden herbeizuführen fähig sind, und wir die begründete Ueberzeugung haben, daß nur durch die Beliebtheit in ihren Kreisen du berühmt werden kannst, während ihr Unwille dir jedenfalls zum Nachtheile gereicht. Darum bemühe dich in jeder Beziehung ihren Beifall zu erlangen und dich bei ihnen in Gunst zu setzen, wie schon unsere Lehrer sagen: „Derjenige, der Beliebtheit bei den Menschen gefunden hat, ist auch bei der Gottheit beliebt!" Hierauf entgegne ihm: Und welchen Vortheil brächte es mir, bei einem beschränkten Wesen, meines Gleichen, mich beliebt zu machen, welches doch zu ohnmächtig, mir zu nützen oder zu schaden, wie es heißt: „Entschlaget euch des Menschen" u. s. w.? Und selbst wenn dies auch meine Pflicht wäre, wie könnte ich alle meine Zeitgenossen zufrieden stellen, der ich all meinen Hausgenossen Genüge zu leisten nicht fähig bin, um wie viel minder allen Menschen insgesammt? Was du mir aber in dieser Beziehung von den Aeußerungen unserer Lehre angeführt, legt uns eben nicht die Verpflichtung auf, uns zu bemühen, den Beifall aller Leute zu erlangen, vielmehr heißt es: „Wenn Gott die Wege des Menschen wohlgefällig betrachtet, so befreundet er auch dessen Feinde mit ihm." Wer nun derart sich beträgt, daß alle Menschen, von Klein bis Groß, ihn anerkennen und rühmen und seiner Handlungsweise ihren Beifall spenden, der beurkundet es, daß Gott, gepriesen sei er, seine Beliebtheit in die Herzen der Menschen gepflanzt, und seinen guten Namen ihnen in den Mund gelegt — eine Huldgewährung, die Gott seinen Gegnern gewiß nie angedeihen läßt — und welche zum triftigsten, unumstößlichsten Beweise für des Schöpfers Wohlwollen gegen ihn dienen kann! Daß aber ein frommer Mann sein Mühen und Streben darauf richten sollte, für seine Dienstergebenheit gegen Gott, der Menschen Lob einzuerndten, ist eben der Denkweise der Frommen nicht angemessen. Darum nimm dich in Acht davor und vor allen ähnlichen, gegen dich gerichteten, Anlockungen des

לו, מפתויי היצר לך, כי הוא משתדל להדריכך בזה עד שיפילך במצודת החונף. והשב עליו בשבחו אותך ומה הוא שתאשר אותי עליו מדעתי חובות האלהים עלי, וכי היא כי אם לטענה עלי לאלהים, מפני שאיני סובל לעשות כפי דעתי, ואפילו אם הייתי עושה כפי דעתי, היספיק הכל להודות הבורא יתעלה על הקטנה שבטובותיו עלי, ומה היא מדת ימי במדת ימי העולם, וכלם לא יספיקו לספר טובות הבורא עלי. ואיך אוכל לשלם מה שאני חייב עליהם לאלהים, וכבר א״הכ ישעיה מ׳ כל הבשר חציר וכל חסדו כציץ השדה, ואמרו חז״ל אם אין אני לי מי לי, וכשאני לעצמי מה אני, ואם לא עכשיו אימתי. וכאשר יתיאש היצר מפתותך בפנים האלה, ישתדל לפתותך מצד אהבת השבח והשם טוב בעולם הזה, ויאמר לך, שמח אני על עבודתך לאלהים עם בטחונך הטוב עליו, והשבתך כל עניניך אליו, ושפנית לבך מתועלת הבוראים מבלעדי הבורא, ואתה הוא הבוטח באלהים באמת ובלב שלם, ואין ראוי שתסתיר מבני אדם מה שאתה עליו מן החסידות אבל הנכון לך כיון שמשלת בעצמך, וגברת על תאותך, שתראה מעשיך לבני אדם, ותגלה להם לבך, ויהיה לך בזה בעולם הזה כבוד מהם, וזכר טוב ושם טוב בתוכם, כמ״ש שם כ״ו ונתתי להם בביתי ובחומותי יד ושם

sinnlichen Triebes, da er rastlos darnach strebt, dich durch diese zu verleiten, bis er in die Schlinge der Heuchelei dich gestürzt hat. Entgegne ihm, so er dich lobt, folgendermaßen: „Und welches ist das Verdienst, in dessen Berücksichtigung du mich loben willst, da ich doch in weit höherm Grade mich gegen Gott verpflichtet fühle? Beweist mir dies nicht vielmehr, welche Anforderungen die Gottheit an mich zu richten hat, da ich es kaum vermag meiner Ueberzeugung gemäß zu handeln! Und würde ich auch ganz nach meinem Sinne zu handeln fähig sein, würde etwa Alles hinreichen, um den erhabenen Schöpfer für die geringste seiner mir erwiesenen Wohlthaten meine Dankesschuld abzutragen? Und was ist das Maß meiner Tage, dem Maß der Tage einer Ewigkeit gegenüber, die doch allesammt nicht ausreichen, um die mir angediehenen Wohlthaten Gottes zu zählen, und wie sollte ich ersetzen können, was ich für sie der Gottheit schulde? Auch die Schrift sagt: „Alles Fleisch gleicht dem Grase, und all sein Wohlthun den Feldesblüthen.“ Auch unsere Lehrer sagen: „So ich nicht selbst für mich denke, wer sollte es für mich thun? und wenn ich blos auf mich selbst mich beschränke, was bin ich dann? und leiste ich nicht itzt, wann denn?“ Gibt es der sinnliche Trieb nun auf, dich auf diese Weise zu bereden, so wird er seine Verführungskünste vom Standpunkte der Liebe zum Ruhme und des angesehenen Namens in diesem Weltleben auf dich richten, und zu dir sprechen: „Ich freue mich, ob deiner Dienstergebenheit gegen Gott und ob deines schönen Vertrauens auf ihn, daß du alle deine Angelegenheiten ihm anheimstellst, und daß du der Gesinnung dich entschlagen hast, daß die geschaffenen Wesen, außer dem Schöpfer, dir Vortheil zu bringen im Stande wären, und du bist demnach ein wahrhafter, mit aufrichtigem Herzen Gottvertrauender! Es ziemt dir aber nunmehr nicht, den Grad des Seelenadels, zu dem du dich emporgeschwungen hast, vor den Menschen zu verheimlichen. Es stünde dir vielmehr wohl an, nachdem du dich selbst beherrscht und deine Leidenschaften bewältiget hast, deine Handlungen den Menschen zu offenbaren und deine Gesinnung ihnen zu zeigen, auf daß du in diesem Weltleben von ihnen geehrt werdest und ein ehrenvolles Andenken und Namensruhm in ihrer Mitte du dir erringest, wie die Schrift sagt: „Und ich werde ihnen in meinem Hause und innerhalb meiner Mauern ein Denkmal und Namensruhm

טוב מבנים ומבנות, ואמר שמואל ב׳ ז׳
ועשית לך שם גדול כשם הגדולים
אשר בארץ. ועוד שילמדו ממעשיך
ותהיה נשכר עליהם, על כן אל תסתיר
ממעשיך, לא מה שאי אפשר לגלותו
ולהראותו לבני אדם, ויהיה לך בזה
כבוד ושם טוב בעולם הזה והגמול
הטוב לעולם הבא. השב עליו: ומה
יועילני שבח בני אדם והשם הטוב
שיהיה לי בתוכם, עם ידיעתי בקצורי
במה שאני חייב לבורא יתעלה, ומה
הנאתי בכבודם והדורם, ואין להם
יכולת להועילני, ולא לדחות הנזק
מעלי, והלא הם בזה כמו הצמח ובעלי
חיים שאינם מדברים, ואולי כשאתכוין
לזה במעשי לא יתכן לי מהם הרצון
המכוון אליו, ויעלה בדעתם כי אני
חנף במעשי, ולא אהיה ראוי אצלם
אלא למאום ולגנות, ואז אהיה מפסיד
מעשי בכונתי בהם בלתי האלהים,
ולא יעלה בידי מה שקויתי מבני אדם
בע״הז. ונאמר למלך אחד, והיאך לא
ערבה לך קריאת פלוני, והיה קולו
ערב ובקי בטעמים של קריאה, אמר
להם, והיאך תערב לי קריאתו, והוא
אינו קורא אותה, אלא כדי שתערב
לי, וימצא חן בעיני בעבורה, אבל
אם היתה כונתו בה לרצון הבורא
בלבד, היתה ערבה לי. וכן נאמר
בכל מי שמכוין בתפלתו מהמתפללים
בצבור, ובעלי החזון בפיוטים החדשים
למצוא חן בעיני בני אדם מבלעדי
האל יתברך, שאינה מקובלת אצל

angedeihen lassen, der besser als Söhne und als Töchter." Ferner: „Und du wirst dir einen großen Namen begründen, jenem aller Großen ähnlich, die auf Erden sind." Auch werden sie deine Handlungsweise zum Vorbilde nehmen, und du wirst durch sie neue Verdienste dir aneignen! Darum verheimliche deine Handlungen nicht, bis auf jene, die du eben den Menschen nicht offenbaren und kundgeben kannst, und du wirst hiedurch Ehre und Namensruhm in diesem Weltleben und die Heilesvergeltung, im jenseitigen, erringen!" Hierauf erwidere ihm: „Und was könnte mir der Ruhm bei den Menschenkindern und der angesehene Name in deren Kreisen frommen, nachdem ich mir bewußt bin, wie wenig ich dem genüge, was ich dem erhabenen Schöpfer zu leisten schulde? Und welchen Genuß gewährt mir ihre Verehrung und Verherrlichung, da eben so wenig mir zu nützen wie den Nachtheil von mir abzuwenden, in ihrer Macht steht? Gleichen sie doch in dieser Beziehung gänzlich den Pflanzen und gedankenlosen lebenden Geschöpfen! Es kann auch kommen, daß eben, wenn ich mit meinen Handlungen darauf hinzielen werde, mir der beabsichtigte Beifall hierüber nicht zu Theil würde, da sie auf den Gedanken gerathen könnten, daß ich ein Scheinheiliger wäre, und ich würde in ihren Augen nur der Verachtung und Schmähung würdig sein; und ich würde solcher Weise meinen Handlungen ihr ganzes Verdienst entziehen, indem ich bei denselben eine von Gott entfernte Absicht hätte, und auch das, von Seite der Menschen für dieses Weltleben, Gehoffte, würde mir nicht zu Theil werden! Auch ward ein König einst gefragt: „Wie ist es möglich, daß dir der Gebetsvortrag jenes Mannes nicht gefiel, dessen Stimme doch so lieblich und der in der Accentirung des Lesens solche Gewandtheit besitzt? Hierauf erwiderte er: „Und wie könnte dessen Vortrag mir wohlgefallen, welchen er doch nur hält, um sich bei mir beliebt zu machen und meine Gunst hiedurch zu erlangen; wäre aber seine Absicht einzig und allein auf das Wohlgefallen des Schöpfers hiebei gerichtet gewesen, so würde es auch meinen Beifall errungen haben!" Dasselbe rufen wir auch denjenigen zu, welche in öffentlicher Volksversammlung Gebete vortragen, und den Vorbetern, die bei ihren Poesien, blos den Zweck im Auge haben, ohne einen Hinblick auf die allgepriesene Gottheit, nur in den Augen der Menschen sich in Gunst zu setzen, daß sie keiner wohlgefälligen

הבורא. ותאמר לו עוד: שמא אם יהיה לי הכבוד בעה"ז על מעשי, לא ישאר לי לעה"ב מן הגמול עליו כלומר מפני שקבלתיו מהרה בעה"ז. ואמרו על אחד מן החסידים שנכנס לשוק לקנות חפץ, ובא לחנות אחד מן הסוחרים לקנותו ממנו ואמר לו שכנו, ותר לו ועשה כרצונו, כי הוא מאנשי היראה והתורה. אמר לו החסיד: איני צריך לויתורך, כי לא באתי לקנות כי אם בממוני, לא בתורתי! ומאן לקנות ממנו החפץ, ובקשו אצל זולתו, שלא היה יודע ענינו. ומה שזכרתו מענין ועשיתי לך שם, הוא בשאר מאויי בני אדם בעה"ז מעושר וכבוד, אשר הבורא מטיב בהם לעבדיו, כשחכמתו מחייבת להם זה, כמ"ש מלכים א' ג' וגם אשר לא שאלת נתתי לך גם עושר גם כבוד, וכתיב משלי ג' אורך ימים בימינה בשמאלה עושר וכבוד. אבל החסידים אין כוונתם במעשיהם לדבר מהם אלא לשם הבורא יתעלה, שהוא מטיב בהם למי שירצה מאנשי עבודתו וזולתם, מאמינים וכופרים, כפי שמחייבת חכמתו ית' כמ"ש ד"ה א' כ"ט והעושר והכבוד מלפניך. ומה הוא העולם הזה, אפילו אם יפשט זכרי בכלו, ומה מדת ימי, ואם יצא בו שמי, כל שכן שזכרי לא יעבור בו חלק קטן מחלקי הישוב, כשיגדל ויפשט, ולא יתמיד כי אם זמן מועט, וישכח כאילו לא היה, וא"הכ תהלי' ס"ב אך הבל בני אדם כזב בני איש וגו'.

Aufnahme zu gewärtigen haben!" Ferner kannst du entgegnen: „Es könnte auch sein, daß wenn mir, ob meines Wirkens, in diesem Weltleben Ehre zu Theil würde, so dürfte mir für das jenseitige Leben keine Belohnung hiefür bleiben, und zwar: weil ich dieselbe voreilig in diesem Weltleben schon empfangen hätte!" Man erzählt auch von einem Frommen, der einst auf den Markt sich begeben hatte, um irgend einen Gegenstand einzukaufen, und in den Laden eines der Handelsherren eintrat, um mit demselben den Kauf abzuschließen. Da sprach dessen Nachbar zu ihm: „Sei freigebig und willfährig gegen diesen, denn er gehört zu den Gottesfürchtigen und Gelehrten!" Hierauf erwiderte der Fromme: „Ich bedarf deiner Schenkung nicht, da ich nur gekommen bin für mein **Geld**, nicht aber für meine **Gelehrsamkeit** einzukaufen!" Und so weigerte er sich von diesem den Gegenstand zu kaufen, sondern er suchte denselben bei einem andern, dem seine Verhältnisse gänzlich unbekannt waren. Was du mir ferner hinsichtlich der Begründung eines Namensruhmes erwähntest, so ist dies ein Sehnsuchtsgegenstand der Menschen in diesem Weltleben, ähnlich dem Reichthume und der Ehre, wie es heißt: „Und auch das, was du nicht verlangtest, habe ich dir anmit gewährt, auch Reichthum und Ehre." Ferner: „Langes Leben bietet sie mit ihrer Rechten, mit ihrer Linken Reichthum und Ehre." Allein die Frommen haben bei ihren Handlungen **keines** von all diesen Dingen zum Zielpunkte, sondern einzig und allein die Verherrlichung des erhabenen Schöpfers, der nach seiner Willensmacht diese Dinge seinen Dienstgeweihten Jüngern und auch andern Gläubigen, wie Gottesläugnern, wie es seine Weisheit eben angemessen findet, als Wohlthaten zufließen läßt. Wie es heißt: „Und der Reichthum und die Ehre, sie gehen von dir aus." Und welche Bedeutung hat dieses ganze Weltall überhaupt, wenn auch mein Angedenken durch das Ganze hin sich ausbreiten würde? Und was ist das Maaß meiner Tage, wenn auch für deren ganze Dauer mein Namensruhm sich hin erstreckte? Und nun gar, da mein Ruhm, wenn er noch so groß und ausgebreitet, kaum den kleinsten Theil der bewohnten Weltzonen überschreitet, und auch eine kurze Zeit nur währt, und dann vergessen ist, als ob er nie gewesen wäre! So heißt es auch: „Ein Hauch nur sind die Erdensöhne, vergänglich die Menschenkinder."

ואמר ׳ס קמ״ז תצא רוחו ישוב לאדמתו, ואמר קהלת א׳ אין זכרון לראשונים. אם כן טרוד נפשי בו וכונתי אליו פחיתות נראה וטעות מגונה ממנו. וכבר אמרו על אחד מן החסידים שאמר לחבירו, הנשתוית. אמר לו באיזה ענין, אמר לו נשתוה בעיניך השבח והגנות. אמר לו לא. אמר לו אם כן עדיין לא הגעת, השתדל, אולי תגיע אל המדרגה הזאת, כי היא העליונה שבמדרגות החסידים ותכלית החמודות. וכאשר יתיאש היצר מפתותך בפנים האלה, ישתדל לחבל את מעשיך בטרוד לבך בעולם הזה ובאנשיו, ובאורך מאויך, ושכחת קצך, וכאשר יראה כי אתה רוצה לפנות את לבך לעולמך הבא בתפלת חובה או רשות, או בעת שאתה קורא בתורה, או לומד שום חכמה מחכמות האמונה והמוסר, מבלבל אותך, ומטריד לבך בדברי העולם בסחורות ומקח וממכר וריוח והפסד, ויאמר לך אחר כך, יש לך לקבל עת הפנאי הזה בשמחה, ושעת הבטלה הזאת, אשר לא תוכל עליה בעת אחרת, מפני רבות העסקים עליך, וחשוב עתה עם שותפיך, וברר מה שיש לך, ומה שעליך, ומה שקבלת מחובותיך, ומה שנשאר לך, ומה שראוי לך להתעסק בו מסיבות הטרפים, ומה שאינו ראוי לך, ומה שקדם ממעשיך ששמחת או שנתחרטת עליו, ואם יש לך דין עם אדם, העבר על לבך כל טענותיו

F.: „Sein Geist verläßt ihn, er kehrt zu seiner Erde zurück.“ F.: „Der Alten Angedenken ist nicht mehr.“ Es wäre demnach meine Seele hiedurch zu beunruhigen und meine Absicht darauf zu richten, eine offenbare Erniedrigung und ein schmählicher Irrthum von unserer Seite. Man erzählt auch von einem der Frommen, daß er seinen Freund fragte: „Bist du schon zur Gleichgültigkeit gelangt?“ Dieser fragte: „In welcher Beziehung?“ Darauf entgegnete er: „Ist Lob und Tadel dir schon gleichgültig?“ „Nein!“ lautete die Antwort. Da sprach jener: „Nun, so hast du auch noch gar nichts erreicht; bemühe dich zu diesem Grade dich empor zu schwingen, da dies die höchste Rangstufe der Frommen und der äußerste Zielpunkt aller moralischen Größe ist!“ Wird es nun der böse Trieb aufgeben müssen, dich auf diese Weise zu verführen, so wird er sein Augenmerk darauf richten, deine Handlungen zu verkümmern, indem er dein Herz durch dieses Weltleben und dessen Treuergebene, durch deine weithin sich erstreckenden Wünsche und durch die Vergessenheit deines Endzieles zu beunruhigen sucht. Und so wie er nun wahrnehmen wird, daß du dich anschickest dein Herz dem jenseitigen Dasein zuzuwenden, es sei zur Verrichtung eines pflichtmäßigen oder freiwilligen Gebetes, oder zur Lesung in der heiligen Schrift, oder zum Studium einer Wissenschaft, die auf den Glauben und die Sittlichkeit Bezug hat, so wird er dich zu stören und dein Herz durch weltliche Angelegenheiten zu beunruhigen suchen, wie: durch Handelsverhältnisse, durch Ein- und Verkauf, durch Profit und Verlust — indem er dir zuruft: „Du bist verpflichtet diesen geeigneten Augenblick und diese freie geschäftslose Stunde freudig aufzufassen und hiezu zu verwenden, da du leicht, der vielen dir obliegenden Beschäftigungen halber, zu einer andern Zeit nicht dazu kommen dürftest! Darum rechne itzt mit deinem Handelsgesellschafter ab, und suche festzustellen, was du besitzest und welche Forderungen auf dich laufen, was du von deinen Ausständen bereits eincassirt und was nun dir Rest geblieben; sinne darüber nach, mit welchen Nahrungsmitteln dich zu befassen dir ansteht, und welche dir nicht angemessen; welches deiner frühern Geschäfte dir Freude gewährte, und welches du zu bereuen Ursache hattest; und hast du einen Rechtsstreit mit irgend einem Menschen, so überblicke genau alle seine Gegenreden und deine

ומענותיך, וכל מה שתוכל להתחכם לו בו בעת דינך עמו ותנצחהו, וכן אם יהיה לך ממון, או צאן ובקר, או אדמה לזרוע, או עבודת מלכים, או עם הארץ, או חשבון עם המלך, או עם עם הארץ, או אם יש עליך חובות ואינך יכול לפרעם, או אם יש לך חברים, שאתה צריך להרגיש על ענינם, ולחשב עם נפשך עליהם, יעביר על לבך בעת שתפנה לעבודת שמים, איזה מין שיהיה מן המינים האלה, להטרידך בו, ולהפסיד בו מעשיך, מפני שאתה בעת עשותו מזומן בגופך, ואינך מזומן בלבך ומצפונך. ואם לא יטרידך במה שזכרנו, יעביר על לבך חידות ודברים ארוכים, ואם יהיה האדם מן המשחקים בקוביא, או מפספסים, והדומה להם, מראה לו כאילו היא לפניו, וחושב במה שצריך לו להקדים ולאחר בו, ואופני התחבולה לנצח, ואם ימלט מכל מה שזכרנו, ויהיה מאנשי החכמה והבינה, יעביר על לבו ענין קשה מעניני החכמה, ויטריד אותו בשאלה ותשובה, ובקושיא ובפירוק, ומה שנתעלם ממנו בעיון מה שהיה צריך לעיין בו, ומה שנשאר לו ללמוד מן החכמה, ויחשוב עם נפשו לעסוק בו, ויטרידהו בזה בכל מעשי העבודה, ויפסיד עליו כפלים מה שמתקן עליו, ואפשר שיכנס במעשה העבודה ויצא ממנו, ויהיה תמיד בטרדת לבו בזולתו מעניני העולם, ואפשר שיבקש כפרת המקום בלשונו, והוא רץ במחשבתו ובמצפונו

Anklagepunkte und ersinne ein Mittel, ihn während der Rechtsverhandlung zu überlisten und zu besiegen!" Hast du Vermögen, Heerden von kleinem oder großem Vieh, oder ein Feld zu bebauen, Dienstgeschäfte beim Fürsten oder für das Volk, oder beim Könige und dem Gemeindewesen Rechnung abzulegen, oder du hast Schulden, die du nicht bezahlen kannst, oder du hast Freunde, auf deren Angelegenheiten du deine Aufmerksamkeit zu richten und denen du gewissenhaft Rechnung zu tragen verpflichtet bist, so wird er dir gerade zur Zeit, in der du zum Gottesdienste dich anschickest, einen dieser verschiedenen Gegenstände zu Sinne führen, um dich hiedurch zu stören und deine Handlungen zu verkümmern; indem du zur Zeit der Ausübung wohl mit dem Körper, aber nicht im Herzen und im Gemüthe dazu vorbereitet bist. Gelingt es ihm nicht, dich durch die eben erwähnten Gegenstände zu beunruhigen, so wird er dir Räthsel und andere, anhaltendes Nachdenken erfordernde, Gegenstände vorführen. Gehört ein Mensch zu den Würfel- oder Schachspielern und dergleichen, so wird er dieselben seiner Phantasie vergegenwärtigen, so daß er hierüber nachzusinnen verleitet wird, was er früher und was er später zu thun, und welchen Kunstgriff er anzuwenden hätte, um den Sieg davon zu tragen. Entgeht er all diesen erwähnten Anfechtungen, und gehört er zu den Jüngern der Wissenschaft und Forschung, so wird er ihm irgend einen schwierigen wissenschaftlichen Gegenstand in den Sinn bringen, mit Fragen und Antworten, mit schwerfälligen Widersprüchen und deren Lösungen ihn beunruhigen, und was bei seiner Forschung ihm entgangen, worüber er demnach nachzudenken verpflichtet; welchen Wissenschaften er sich noch zuzuwenden habe, und einen Plan zu ersinnen, um sich hiemit zu befassen — und solcher Weise hält er von allen Handlungen des Gottesdienstes ihn ab, und schadet ihm anderer Seits zweimal so viel, als er ihm einerseits nützt. Und es kann auch sein, daß er in die gottesdienstlichen Werke sich bereits eingelassen hat und dann wieder davon abgeht, indem sein Herz immer von anderweitigen, und zwar weltlichen, Gegenständen in Anspruch genommen wird; und es kommt auch dahin, daß er um die göttliche Vergebung mit der Zunge bittet, während er in seinen innern Gedanken eine Richtung nimmt, sich ihm zu widersetzen.

להמרותו, ומתחנן אליו באבריו, ופונה
מעליו בלבו ובחובו, דומה למה שא"הכ
ישעיה כ"ט בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו
רחק ממני. ואמר תהלים ע"ח ויפתוהו
בפיהם ובלשונם יכזבו לו ולבם לא
נכון עמו. ואם ייקץ בעת ההיא,
ויחשוב עם נפשו, ויאמר לו: איך
אתנהג עם הבורא במה שאינו נכון
לי. להתנהג בו עם הברואים, בעת
שאני צריך אליהם, או בעת שהם
צריכים לי, כי מי שאלך אליו לבקש
ממנו חפץ, ואשאל אותו ממנו בלשוני,
ולבי פונה ממנו, אילו היה מכיר זה
ממני, היה מואס וגועל אותי, כל שכן
שימנע ממני חפצי, קל וחומר אם
היה יודע בי שאני מטריד לבי במה
שאינו מפיק רצונו, אך במה שמקציפו
עלי, שתהיה שנאתו אותי יותר גדולה,
ומניעתו ממני יותר ראויה. וכן מבלי
ספק הייתי עושה למי שהיה שואל
ממני שום חפץ, והייתי יודע מלבו
מה שידע בוראי מלבי. ואיך לא אבוש
מבוראי, שארצה לו מנפשי, במה
שלא הייתי רוצה לה מחלש כמוני,
ולא היה רוצה בו ממנה נברא, וכמ"ש
ירמיה ח' גם בוש לא יבושו והכלם
לא ידעו. אז ינגף היצר. וכאשר
יתיאש היצר מפתותך מן הפנים האלה
ישתדל לפתותך בהנחת החונף. ויאמר
לך: לא יתכן שתהיה עבודתך לאל
בלב שלם גמורה, עד שתרחיק החונף
ממך, מעוטו ורובו. והרחקת החונף

Er steht wohl mit seinen Gliedmaßen als Betender vor ihm da, während er in seines Herzens Tiefe sich von ihm abwendet, ähnlich Jenen, von denen es heißt: „Mit ihrem Munde und ihren Lippen verehren sie mich, ihr Herz aber ist fern von mir.“ Ferner: „Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde, und mit ihrer Zunge belogen sie ihn, ihr Herz aber meinte es nicht aufrichtig mit ihm.“ Erwacht aber der Mensch noch zeitlich genug und ziehet seine Seele zur Rechenschaft, indem er spricht: „Wie dürfte ich gegen den Schöpfer ein Benehmen in Anwendung bringen, welches selbst seinen Geschöpfen gegenüber unanständig wäre, zur Zeit, in welcher ich ihrer, oder sie meiner benöthigten! So setze ich den Fall, ich käme zu Jemanden, um irgend etwas von ihm zu erbitten, und ich würde mündlich ihn darum ersuchen, während mein Herz gänzlich abgewendet von ihm wäre, so würde er, im Falle er dies von mir bemerkte, gewiß mich verachten und verabscheuen und er würde um so gewisser meinen Wunsch mir versagen; und dies noch weit eher, Falls er die Ueberzeugung von mir hätte, daß sich mein Herz damit befasse, nicht nur sein Wohlwollen nicht zu erstreben, sondern sogar seinen Unwillen gegen mich anzuregen; da müßte doch wohl sein Haß gegen mich weit größer und seine Versagung gegen mich noch begründeter sein! Und unstreitig würde auch ich dasselbe Betragen gegen denjenigen angewendet haben, der irgend etwas von mir sich erbeten hätte, und dessen Innerstes mir so unenthüllt, wie dem Schöpfer das meine, gewesen wäre. Und wie sollte ich vor meinem Schöpfer mich nicht schämen, Wohlgefallen über eine solche Denkweise von ihm zu verlangen, die ich von einem ohnmächtigen Geschöpfe meines Gleichen, und die ein solches Wesen von mir, nicht wohlgefällig aufgenommen hätte?! Wie es auch heißt: „Sie schämen sich nicht, und wissen auch nicht einmal zu erröthen.“ Auf diese Weise wird der sinnliche Trieb als besiegt sich bekennen. Leistet der sinnliche Trieb nun darauf Verzicht, dich von diesem Gesichtspunkte aus zu verführen, so wird er von Seite der Unterlassung alles dessen, was den Anschein der Heuchelei dir könnte geben, dich zu verleiten sich bestreben, indem er zu dir spricht: „Es kann dir unmöglich gelingen, daß deine Dienstergebenheit gegen Gott mit ungetheiltem Herzen und vollständig sei, bis du jegliche Heuchelei in größerm oder kleinerm Maßstabe von dir verbannest. Du kannst

לבני אדם מעליך, לא יתכן אלא בכסות כל מעשיך מהם, ובהראות הפך מה שיש בלבך להם, וכאשר תתפלל, קצר, ואל יראה ממך בה רצון ולא השתדלות, וכשתרצה ללמוד שום חכמה, התיחד לבדך, ואל ידע בזה זולתי הבורא, ואל תראה בך שום מדה טובה, והראה העצלה והכבדות במעשי העבודה, כדי שלא יצא לך בה שם ותפסיד שכרך, ולא תצוה על הטוב ותזהיר מן הרע, ואל תודיע חכמתך, ואל תלמדה לזולתך, ואל יראה עליך סימן יראת שמים ולא אות מאותות העבודה, שלא יכבדוך בני אדם בעבורם, ומהשלמת אופני זריזותך, שתתרע לכל כתות בני אדם ותתנהג כמנהגיהם, ותלך בדרכיהם ובנתיבותם בענין דברי האמת והשחוק, ואל תשמר כל כך מן הכזב והשבועה והתחבר עמהם במאכל ובמשתה ובחידות, ובמותרי הדברים ורוב השחוק, ולדבר בהם לזכור גנותם, וכל אשר ירחיק ממך שם הפרישות בעולם הזה אצל אנשיו. ואם תשמע לו בזה, ישלול ממך אמונתך ולא תרגיש. ואם תשיב עליו ותאמר לו: כבר עזרת לאויבי בהלחמך בי, והתחכמך לי להרוס כחי ולמהר מפלתי, ואיך אברח מן האש הקטנה אל האש הגדולה, ואני לא ברחתי, מאהבת השם והכבוד, אלא שלא להזדיין לבני אדם, ואתה מצוה אותי להזדיין להם בהנחת עבודת האלהים, אך מה

aber jegliche Verdächtigung einer Heuchelei, den Menschen gegenüber, auf keine andere Weise von dir entfernen, als indem du alle deine Handlungen vor ihnen verheimlichst und indem du ihnen gerade das Entgegengesetzte von dem zeigest, was deine wirkliche Gesinnung ist; betest du, so fasse dich so kurz als möglich, und zeige dabei keine andächtige Hingebung und keinen Eifer; willst du dem Studium irgend einer Wissenschaft dich widmen, so ziehe in die Einsamkeit dich zurück, auf daß keiner außer dem Schöpfer davon wisse, mache durch keine vorzügliche Eigenschaft dich bemerkbar, lege vielmehr Trägheit und Schwerfälligkeit bei den gottesdienstlichen Handlungen an den Tag, auf daß es dir nicht zum Ruhme gereiche und du deine Belohnung hiedurch beeinträchtigest, empfehle das Gute nicht und halte keinen vom Laster ab, mache dein Wissen nicht bekannt und lehre es keinem Andern, laß keine Spur von Gottesfurcht und kein Kennzeichen von dessen Dienstergebenheit an dir wahrnehmen, auf daß die Menschen dich aus diesem Grunde nicht verehren! Die entsprechendste Weise, dieser Vorsicht auf's Vollständigste zu genügen, ist: dich mit allen Menschenklassen zu befreunden, ihre Sitten dir anzueignen und in ihren Wegen und Richtungen zu wandeln, sei es in ernsten, sei es in heitern Angelegenheiten, nimm dich auch vor Lügen und Eiden nicht zu sehr in Acht, schließe bei Tafeln, Zechgelagen, Räthselspielen, luxuriösen Parthien und modernen Belustigungen dich ihnen an, äußere dich über sie und erwähne ihre schmählichen Handlungen und verbanne überhaupt alles von dir, was in diesem Weltleben bei dessen Bewohnern den Ruf der Enthaltsamkeit dir zuziehen könnte!“ Wirst du ihm nun in dieser Beziehung Gehör schenken, so wird er, ohne daß du es bemerkst, deinen Glauben dir entwinden. Fürwahr, du mußt ihm aber antworten und zu ihm sprechen: „Du leistest wohl meinen Gegnern Beistand, indem du gegen mich ankämpfest, du überlistest mich, um meine Kraft zu vernichten und meine Niederlage zu befördern! Wie könnte ich vor einem kleinen Feuer mich flüchten, um in einer großen Flamme Zuflucht zu suchen? Habe ich doch von der Ruhm- und Ehrsucht mich nur zurückgezogen, um vor den Menschen mit keiner Schönthuerei mich zu schmücken, und du verordnest mir, durch Beseitigung aller Gottergebenheit mich bei ihnen beliebt zu machen? Wohl geziemt es sich, all

שראוי להסתירו ממעשי, הוא כל מה שישלם ויגמר מבלי דעת בני אדם בו. אבל להתפלל בצבור ולצוות בטוב ולהזהיר מן הרע ולמוד החכמות ועשות חסד והדומה לזה, אין מן הזריזות, להניח אותו ולעזבו, בעבור עילת החונף, אך אני חייב לעשותו לשם שמים, ואם ישבחוני בני אדם עליו, או יכבדוני בעבורו, לא יזיק לי בשכרי מאומה, מפני שלא היתה כוונתי לו בעת המעשה. וכבר נאמר, כשתעשה מעשה שיודעים בו בני אדם ותרצה לעמוד על ברור כוונתך, בחן נפשך בו בשני פנים. אחד מהם, שתדע מה אתה מקוה במעשה ההוא מן הגמול, וממי אתה מקוה אותו, אם מן האלהים, הוא שלם, ואם מזולתו איננו שלם. והשני שתדע מנפשך, שאם היית מתיחד, ההיית עושה המעשה ההוא על הענין ההוא, ואם יתברר לך זה, מעשיך שלם לאלהים, הרבה ממנו. ואם יהיה פחות מזה, הניחהו, עד שיזדכך לבך לשמים. אז ינגף היצר. ואם לא ימצא היצר דרך לפתותך מהפנים האלה, יתחכם לך במה שהוא יותר דק מזה, והוא דרך הגמול והעונש בעולם הזה והעולם הבא, ויאמר לך, הנה אתה מחסידי הבורא ומסגולתו, וכמוך הוא ראוי לגמול העולם הזה והבא. וצריך שתשתדל כפי יכולתך, אולי תגיע לזה במעשיך, ובהמשכך אחרי עבודת האלהים בלב טוב ובשמחה רבה, כמ"ש דוד תהלים צ"ז אור זרוע לצדיק ולישרי

dasjenige von meinen Handlungen zu verheimlichen, was ohne Mitwissen der Menschen, vollkommen sich ausüben läßt; allein aber öffentlich zu beten, die Weisheit zu lehren, mildthätige Werke zu üben und dergleichen, können uns keinesfalls von der Vorsicht zu beseitigen und zu unterlassen empfohlen werden, aus dem Grunde, daß es etwa die Verdächtigung einer Heuchelei herbeiführen könnte! Ich bin es vielmehr zur Ehre Gottes auszuüben verpflichtet, und rühmen die Menschen mich hiefür und verehren sie mich darob, so kann mich dies hinsichtlich meiner Belohnung nicht im mindesten beeinträchtigen, da ich während der Ausübung es nicht beabsichtigte. Es ist auch bereits gelehrt worden: so du irgend eine Handlung ausübest, von welcher die Menschen wissen, und du möchtest von der Reinheit deiner Absicht dabei dich überzeugen, so gibt es zweierlei Arten dich zu prüfen: **erstens** führe dir zum Bewußtsein, **welche** Art Belohnung du für diese Handlung hoffest, und von **wem** du dieselbe erwartest? soll sie dir von Gott zufließen, so ist das Wirken tadellos; hoffst du sie aber von einem Wesen, außer ihm, dann ist es schon nicht aufrichtig; **zweitens** mußt du dir bewußt sein, daß du, wenn du auch allein dastündest, diese Handlung auf eben diese Weise ausgeübt hättest; und ist dies der Fall, dann ist dein Thun ein **vollständig** gottgeweihetes! Suche daher in **diesem** Sinne so viel als möglich zu leisten. Würde dein Werk aber, im Falle des Alleinseins, in einem mindern Grade ausfallen, dann unterlasse es, bis dein Herz zu höherer Gotterleuchtung sich verklärt! Auf diese Weise wird der böse Trieb unterliegen. Wird der sinnliche Trieb nun keinen Ausweg finden, dich von diesem Gesichtspunkte aus zu verleiten, so wird er auf eine noch feiner gesponnene Weise dich zu überlisten streben, indem er nemlich von der diesseitigen und künftigen Belohnung und Strafe ausgeht, und das Wort an dich richtet: „Siehe, du gehörest zu den Frommen und Lieblingen des Schöpfers, und deines Gleichen ist wohl der Belohnung in diesem wie im jenseitigen Leben werth und würdig; strebe daher nach bester Möglichkeit durch deine Handlungsweise dieselbe zu erreichen, indem du mit frohem Herzen und in freudiger Stimmung zum Gottesdienste dich hinneigest, wie auch David sagte: „Ein Licht strahlet dem Gerechten und Freude denen, die redlichen Herzens

לב שמחה. ואם תשמע אליו ותסמוך על דבריו, יפילך במין ממיני השתוף הנסתר, והוא ששמת נעבדך לנפשך, ממה שאתה משתדל במה שתמשך בו הנאת עצמך, ושמחתה, ותדחה בו מעליה הדאגות והיגונות, ולולי תקותך לזה היית כופר בטובות האלהים המתמידות עליך, ולא היית מחייב את עצמך עבודה עליהם, עם שאינך רואה, שהעבודה תאות לה׳ לגדולתו ועוצם יכולתו ואותות חכמתו, ובזה אמרו רבותינו ז״ל, אל תהיו כעבדים המשמשין את הרב על מנת לקבל פרס, אלא הוו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס. וכאשר יתיאש ממך מן הפנים האלה אשר זכרנו, ישליכך בים הספקות מעניני ההכרח והצדק, וכאשר יראה אותך מתעלם במעשה העבודה, ונוטה אל דרך העבירות, ישתדל לברר אצלך ענין ההכרח בטענות חזקות מן הכתוב ומן הקבלה, כדי להרחיב האמתלאות עליך, ויאמר לך: אילו היה רוצה הבורא שתעבדהו, היה מכריחך בזה, ומזרז אותך עליו, ולא היה אלא מה שהוא גוזר, וכי תוכל לעמוד כנגד גזרותיו, ולנצח דיניו, אין לך לעשות אלא מה שנגזר לך לעשותו, כי ממשלת כל הדברים ביד הבורא יתעלה, כמ״ש ישעיה מ״ד אנכי יי׳ עושה כל, ואם יראה אותך מתעסק במעשה מעניני העולם הזה ועסקיו, יאמר לך: הזהר מן העצלה והרפיון, ואל

sind.“ Wirst du ihm nun Gehör geben und seinem Reden Vertrauen schenken, so verleitet er dich zu einer gewissen Art geheimer Nebengötterei, so daß du nemlich deine Persönlichkeit zum Gegenstande deiner Anbetung machest, indem du dein Streben darauf richtest, deiner Selbstsucht Genußbefriedigung und Freude zu verschaffen und alle Sorgen und Kümmernisse zu entfernen, und zwar derart, daß wenn deine Hoffnung nicht darauf gerichtet wäre, du alle dir unaufhörlich zufließenden göttlichen Wohlthaten in Abrede stellen und dich hiefür nicht zur Dienstergebenheit verpflichtet fühlen würdest; ohne einzusehen, daß in Rücksicht seiner Größe, Allmacht und der Merkmale seiner Weisheit an und für sich der Gottheit diese Dienstergebenheit von dir gebühre, in welcher Beziehung auch unsere Lehrer sagen: „Gleichet nicht jenen Knechten, die ihrem Herrn in Rücksicht einer zu empfangenden Belohnung ergeben sind, sondern jenen Dienstergebenen gleichet, die ihrem Gebieter ohne Erwartung einer Belohnung dienen!“ Gibt er es nun auf, dich auf die eben erwähnte Weise zu verleiten, so wird er in ein Meer von Zweifeln, in Betreff des Willenszwanges und der Rechtswaltung, dich zu stürzen suchen. Wird er nun eine Läßigkeit in den Handlungen des Gottesdienstes an dir wahrnehmen, und daß du zu den Wegen des Lasters dich hinneigest, so wird er den Punkt des Willenszwanges durch triftige, aus der Schrift und der Ueberlieferung geschöpfte, Gründe deiner Ueberzeugung aufzudringen suchen, um dir ein weites Feld der Entschuldigungen einzuräumen, und folgendermaßen zu dir sprechen: „Würde es des Schöpfers Wille sein, daß du ihm dienen sollst, so würde er dich hiezu zwingen und mit allem Erforderlichen ausrüsten, und es würde dir nichts zu Stande kommen, als was seinem Schlusse gemäß! Wie könntest du überhaupt seinen Befehlen dich widersetzen und seinem Ausspruche gegenüber dich behaupten? Dir obliegt nur das zu thun, was dem über dich verhängten Schlusse gemäß ist, da dem Schöpfer allein die Waltung über alle Wesen anheim gestellt ist, wie es heißt: „Ich, der Ewige, bin der Lenker des Weltalls!“ Wird er mit irgend einer Handlung weltlicher Angelegenheiten und Unternehmungen dich beschäftiget sehen, so wird er zu dir sprechen: „Nimm vor jeder Trägheit und Läßigkeit dich in Acht und verlasse dich

תסמוך על זולתך, כי הטוב והרע ביכולתך, והמעשה וההנחה בכחך, השתדל בכחך וטרח בכל יכולתך, תגיע אל מה שתתאוה מתענוגי העולם הזה, והזהר מסיבות הפגעים הרעים בכל כחך, תמלט מהם, כמ"ש החכם משלי כ"ב צנים פחים בדרך עקש, שומר נפשו ירחק מהם, ואמר שם י"ט אולת אדם תסלף דרכו וגו', ואמר מלאכי א' מידכם היתה זאת. והוא מהפך הטענות פעם בהכרח ובגזרה ופעם בצדק ובבחירה, כפי מה שיאות לו לפתותך ולרפות ידיך, ואם תיקץ ותתן אל לבך מה שאמרו ז"ל, הכל בידי שמים חוץ מיראת שמים, תשתדל בעניני התורה השתדלות מי שנתברר לו, כי במעשיו יהיה לו גמול ועונש, כמ"ש איוב ל"ד כי פעל אדם ישלם לו וכאורח איש ימציאנו, ותתנהג בעניני העולם מנהג מי שנתברר לו, כי קשר כל תנועותיו והתהפכות עניניו בגזרת הבורא יתעלה, והוא בוטח עליו בכלם. וכאשר יתיאש היצר מפתותך מהפנים האלה אשר זכרנו, משתדל בזה מצד הגאוה והגאון ומעוט הענוה, ויאמר: כבר הגעת אל המעלות הגדולות, שהגיעו אליהן החסידים והצדיקים, באמונת לבבך ובמעשיך השלמים בעבודת האלהים, ואתה יחיד בדורך, ואחד באנשי זמנך, וראוי לך להראות יתרונך עליהם, במאוס אותם ובהפחיתם, ותזכור רעותיהם,

auf keinen außer dir, denn der gute und schlimme Erfolg liegt in deiner Macht und das Wirken und dessen Unterlassung ist deiner Willenskraft anheim gegeben; strebe daher mit aller Energie und bemühe dich mit allem Aufwande deiner Kraft, auf daß du hinsichtlich der weltlichen Vergnügungen zum Ziele deiner Wünsche gelangest; nimm aber auch vor all jenen Richtungen dich in Acht, welche üble Folgen herbeiführen, so weit es im Bereiche deiner Macht liegt, wie der Weise sagt: „Zu Dornen und Schlingen gelangt man bei schiefer Richtung; wer sich aber in Acht nimmt, bleibt ihnen ferne." Ferner: „Des Menschen Thorheit lenkt von seiner Bestimmung ihn ab" u. s. w. Ferner: „Von euch selbst ist dies ausgegangen." So verdreht er seine Einwendungen, indem er bald von Willenszwang und Verhängnißschluß, bald von Rechtswaltung und Willensfreiheit ausgeht, wie es ihm immer am passendsten scheint dich zu verlocken und zur Läßigkeit zu verleiten. Wirst du aber wachsam sein und den Ausspruch unserer Lehrer wohl beherzigen: „Daß nemlich der himmlische Vater Alles seiner Macht vorbehalten, bis auf die Gottesfurcht, dann wirst du in religiöser Beziehung die Energie desjenigen an den Tag legen, der die Ueberzeugung in sich trägt, daß er durch seine Handlungsweise Belohnung und Bestrafung sich zuzuziehen vermöge. W. e. h.: „Nach dem Thun des Menschen vergilt er ihm, und nach des Mannes Wandel läßt er Belohnung ihn finden." Und in weltlichen Angelegenheiten wirst du das Betragen desjenigen dir aneignen, der von der Ueberzeugung durchdrungen ist, daß die Verkettung all seiner Bewegungen und die Umgestaltung all seiner Verhältnisse vom Rathschlusse des erhabenen Schöpfers abhängen, und er richtet bei allen nur auf ihn sein Vertrauen. Wird nun der sinnliche Trieb darauf verzichten, dich auf die erwähnte Weise zu verleiten, so wird er von Seite des Hochmuthes, des Stolzes und des Mangels an Bescheidenheit es versuchen, indem er das Wort an dich richtet: „Du hast hinsichtlich deines Herzensglaubens und deiner vollständigen gottesdienstlichen Handlungen bereits jene erhabenen Rangstufen erklommen, zu welchen nur die Edelsten und Frömmsten gelangten, und du stehst sonach als einzig unter deinen Zeitgenossen und als unvergleichlich in deiner Mitwelt da; es steht dir nun zu, deine Ueberlegenheit über sie an den Tag zu legen, indem du sie verachtest, ihren Unwerth ihnen fühlen lassest, ihre Laster

ותפרסם רוע לבבם, ותכלימם ותוכיחם על זה, עד שיכלמו וישובו אל האלהים, ויתחרטו על מה שקדם להם ותנהג בזה מנהג הנביאים, כמ"ש יחזקאל מ"ג אתה בן אדם הגד את בית ישרא' את הבית ויכלמו מעונותיהם, ואם תשיב עליו בזה, ותאמר לו, איך אמאס ואכלים מי שאינני יודע ענינו את לבבו ומצפונו לאלהים, ואם הוא בנראה ממנו נמאס, אפשר שאין מצפונו כנראהו, ואם הנביאים הכלימו והוכיחו בני דורם, עשו ברשות הבורא, שהיה משקיף על לבבם ורוע מצפונם אבל אין בכח חכמתי ודעתי לדעת מה שיש בלבבות ובמצפונים, ושמא מצפון הנמאס בעיני, טוב מגלויו הרבה, ואינני יודע בו, ואולי מצפונו טוב משלי אצל הבורא, ואם הוא בנראהו רע, אפשר שגרם לו זה סכלותו במה שהוא חייב לבורא, ויש לו טענה יותר ממני, מפני יתרון חכמתי על חכמתו עליו, כי הבורא איננו תובע האדם אלא כפי חכמתו, ואני יותר ראוי שאהיה נמאס ממנו מפני יתרון קצורי במה שאני חייב בו מעבודת הבורא, עם דעתי אותו, על קצורו עם סכלותו בו, והוא ממרה את האלהים בסכלות ובשגגה, ואני ממרה אותו בדעת ובזדון, ואפשר שרעתו נראה ונגלה, וטובתו צפונה נסתרת, ואני בהפך זה, והוא ראוי לרחמי האל וכפרתו יותר ממני, וזכות אחת ממנו שוקלת זכיות רבות משלי,

ihnen vorhältst, ihre bösartigen Gesinnungen bekannt machest, und sie hierüber beschämest und zur Rede stellest, so daß sie erröthen, zur Gottheit zurückkehren und alles früher Begangene bereuen, wodurch du nur das Betragen der Propheten nachahmen würdest, wie es heißt: „Und du, Menschensohn, verkünde dem Hause Israel die Angelegenheiten des Hauses, auf daß sie ob ihrer Sünden erröthen!“ Wahrlich, auch hierauf kannst du ihm erwidern und zu ihm sprechen: „Wie könnte ich denjenigen verachten und beschämen, dessen Standpunkt, Herz und Inneres, der Gottheit gegenüber, ich nicht kenne? Ist er auch dem äußern Anscheine nach verachtungswürdig, so ist es doch möglich, daß sein inneres Denken nicht seinem äußern Betragen gleichet! Und haben die Propheten ihre Zeitgenossen beschämt und zur Rede gestellt, so haben sie dies auf das Gutheißen des Schöpfers gethan, der in deren Herz und böse Gesinnung zu blicken vermochte; im Bereiche meiner Weisheit und meines Wissens aber liegt es nicht, das Innerste der Herzen und Gesinnungen zu durchdringen. Vielleicht ist die innere Gesinnung desjenigen eben, der mir verächtlich scheint, weit besser als dessen äußeret Anschein, welches ich aber nicht zu erkennen vermag; ja, vielleicht gilt dem Schöpfer seine innere Gesinnung höher als die meine! Und zeigt er in seinem Aeußern sich mißfällig, so dürfte die Unkenntniß seiner Verpflichtungen gegen den Schöpfer hievon die Schuld tragen, in Berücksichtigung dessen er mehre Entschuldigungen als ich hätte, da meine Erkenntniß der seinen weit überlegen, indem der Schöpfer an den Menschen nur seiner Kenntniß angemessene Forderungen stellt. Ja, ich bin, ob meines Zuwenigthuns hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen den Schöpfer, weit verächtlicher als er, da ich trotz meiner Erkenntniß es mir zu Schulden kommen lasse, während er nur aus Unwissenheit zu wenig leistet; demnach ist er aus Unkenntniß und Irrthum der Gottheit ungehorsam, während ich mich wissentlich und muthwillig ihm widersetze! Es kann auch sein, daß bei ihm die schlimme Seite eben offenkundig und sichtbar, während er die gute Seite geheim hält, und bei mir verhält es sich umgekehrt, wonach er des Erbarmens Gottes und seiner Verzeihung weit würdiger wäre als ich, und daß ein einziges Verdienst von ihm, viele der meinigen aufwieget, eben weil es

מפני שאין משקיף עליה זולתי הבורא, ואין משבחים אותו עליה, ולא יכובד בעבורה, ואני בהפך זה, מפני שהנראה שלי הוא טוב מהנראה שלו. וכן בשער העבירות, כי העבירה האחת ממני שוקלת עבירות רבות משלו, מפני שעבירתי מכוסה וצפונה, ועבירתו נראית ומפורסמת, ובגנות בני אדם אותו עליה, מנכין לו מעונשו, ויחסר שכר מעשי בעולם הזה מפני פרסומם, וישאר לו שכר מעשיו בעולם הבא, ויחסר עונשו על העבירה בעולם הזה, מפני שמגנין אותו בני אדם עליהם, וישאר עלי עונש עבירותי לעולם הבא. ועוד כשאטריד לבי לפקוד מומי בני אדם, ולעיין במדותם הרעות, ימנעני זה מעיין בחסרוני, ומעמוד על מומי עצמי, שהוא יותר צריך לי, ואני חייב בו יותר, כמו החולה אשר יטרידהו מדוהו מפקוד מדוה בני אדם, ורפואות עצמו מרפואת זולתו. אז ישבר היצר וינגף לפניך. ואם לא יגיעוך חיציו במה שזכרנו, יארוב אותך בעתות הצלחתך, ובצר לך. וכאשר יהיו עניניך הולכים כרצונך, יאמר לך: זה פרי השתדלך ותחבולותיך וחכמתך, על כן השתדל בעניני עולמך, וטרח בהם, יתמיד לך הענין הזה, ותעלה למעלה ממנו, וקבל הימים האלה בשמחה, והתנעם בהם, כי עוד מעט מזער ויקרא בשמך, ותענה אל מחשכי הקבר, מקום שאין חכמה, ולא תנועה, ולא הנאה, ולא צער, וישים ראיתו

Niemand sieht, als der Schöpfer und im Allgemeinen man ihn nicht hiefür lobt und er auch keine Ehre hiefür einerndtet, während es sich bei mir gerade umgekehrt verhält, weil meine äußern Handlungen einen bessern Anschein als die seinen haben! Dasselbe Verhältniß waltet bei der Rubrik der Uebertretungen ob, denn e i n e Uebertretung von mir überwieget viele der seinen; dieweil meine Sünde insgeheim und verborgen, während seine sichtbar und offenkundig; und eben weil die Menschen ihn hierüber tadeln, wird ihm die Strafe in verringertem Maaße zugemessen; wogegen die Belohnung meiner Handlungen hienieden geringer ausfällt, eben weil sie öffentlich anerkannt sind. In eben dem Sinne bleibt ihm der Lohn seiner Tugenden für's jenseitige Leben, indeß die Strafe seiner Laster hienieden geringer ausfällt, dieweil er der Schmähung der Menschen schon hiedurch verfallen, während mir die Strafe meiner Uebertretungen, für das jenseitige Leben aufbehalten bleibt! Ferner: sobald ich mein Herz damit beschäftige, die Fehler anderer Menschen zu untersuchen und auf ihre bösartigen Eigenheiten zu achten, wird mich dies doch gewiß abhalten, meine eigenen Fehler zu beobachten und von meinen eigenen Mängeln mich zu überzeugen, was mir doch bei Weitem nothwendiger und zu dem ich weit mehr verpflichtet bin; wie der Kranke, dessen eigener Schmerz ihn abhält, auf das Leiden anderer Menschen zu achten, und den seine eigene Heilung von der Heilung Anderer abhält!" Auf diese Weise wird die Macht des bösen Triebes gebrochen und er unterliegt dir! Können dich auf die erwähnte Weise seine Pfeile nicht erreichen, so wird er in den Momenten deines Glückes oder deines Unglückes dir auflauern. Werden nun alle deine Angelegenheiten ganz deinen Wünschen entsprechend ihren Fortgang haben, so wird er dir zurufen: „Siehe, dies sind die Früchte deines Strebens, deines Scharfsinnes und deiner Klugheit! Darum strebe fort in den Angelegenheiten deines Weltlebens und verwende deine Mühewaltung darauf, auf daß du in diesem Standpunkte immer verbleibest, und du dich noch höher aufschwingest! Nimm diese Tage freudig hin und lasse dir es wohlergehen, denn es währet nur gar kurze Zeit, so wirst du namentlich berufen, und in das finstere Grab zur Verantwortung gezogen, welches ein Aufenthalt ist, wo weder Klugheit, noch Bewegung, noch Genuß, noch Schmerz existiren!" Seinen Beweisgrund

על זה מ״ש החכם קהלת ט׳ כל אשר תמצא ידך לעשות בכחך עשה, כי אין מעשה וחשבון ודעת וחכמה בשאול אשר אתה הולך שמה. ובצר לך יעביר על לבך טובות הרשעים והצלחת הכופרים, כמ״ש איוב י״ב ישליו אהלים לשודדים ובטחות למרגיזי אל. ויאמר לך, לא נכנס עליך ההפסד הזה, אלא מפני שדבקת בעבודת האלהים ובמצותיו, ואין ביכולתך לעמוד בזה, מפני כובד משאו ורוחק תכליתו, ואילו היית מסיר הענין הזה מלבך, ותנוח לו ממנו, היית שמח בענינך, כמו שאתה רואה עליו הרשעים, הלא תראה מ״ש הכתוב ויקרא י׳ בקרובי אקדש. ואמר עמוס ג׳ רק אתכם ידעתי מכל משפחות האדמה, על כן אפקוד עליכם וגו׳ והדומה לזה. וכשהוא רואה שאתה מסכים לעשות מאום׳ ממעשה העבודה, יגדיל עליך ענינו ויפחידך ממנו. ואם יהיה מענין הצום, יאמר לך, הזהר כי יחליש אותך ויחליאך, וימנעך מעניני עולמך, ואחריתך, ואם יהיה מענין תוספות תפלה בלילה, יעלה על לבך כי השינה טובה לך מן המזון, ושומרת בריאותך ומחזקת גופך יותר מן המאכל והמשתה. ואם יהיה מעניני הצדקות, ידמה בעיניך אבידת ממונך, וישים הריש לנגד עיניך, ויזכירך דלות המסכנות והחסרון. וכן בכל מין ממיני המצות והחסדים, ישתדל להפחידך ולהגדיל הענין בלבך כדי שתרפה ממנו, וכאשר תחשוב

hiefür wird er von den Worten des Weisen für dich anführen: „Alles, was du mit deiner Kraft zu vollbringen im Stande bist, das vollbringe; da weder Wirken, noch Rechenschaft, noch Kenntniß, noch Weisheit im Grabe, dahin du endlich kommest, zu finden ist.“ Und in deinem Unglücke wird er dir das Wohlergehen der Frevler und das Glück der Gottesleugner zu Sinne führen, wie es heißt: „Friedlich leben die Räuber in ihren Zelten und voll Sicherheit diejenigen, die Gott erzürnen,“ und er spricht zu dir: „Es hat dieses Mißgeschick dich nur betroffen, dieweil du der Dienstergebenheit gegen Gott und seinen Geboten deine ganze Anhänglichkeit zugewendet, welcher du, ob ihrer drückenden Last und ihres fern liegenden Zielpunktes wegen, unmöglich genügen konntest; würdest du dir aber diesen Gegenstand aus dem Sinne geschlagen und dich in seiner Beziehung beruhiget gelassen haben, so würdest du deines Standpunktes dich haben freuen können, so wie du dies bei den Frevlern wahrnimmst, und wie du auch aus der Schrift entnehmen kannst: „Nur durch jene, die meine Annäherung anstreben, werde ich geheiliget.“ Ferner: „Nur euch habe ich aus allen Völkern der Erde anerkannt, darum soll meine Ahndung auch über euch ergehen“ u. s. w., und mehrere solche Stellen. Sobald er dich überhaupt entschlossen sieht, irgend eine gottesdienstliche Handlung auszuüben, so wird er deren Bedeutung gar sehr in deinen Augen erhöhen und dich von derselben abzuschrecken suchen. Betrifft es z. B. eine Kasteiung, so spricht er zu dir: „Gib wohl Acht, daß es dich nicht entkräfte und krank mache und von den Angelegenheiten dieses Weltlebens und deines Endzieles störend dich abhalte!“ Handelt es sich darum, ein außergewöhnliches Gebet in den Nachtstunden zu verrichten, so wird er dir zu Sinne führen, daß der Schlaf wohlthuender als die Nahrung auf dich einwirke, und daß er zur Erhaltung deiner Gesundheit und zur Kräftigung deines Körpers weit mehr, als das Essen und Trinken beitrage! Gilt es eine Almosenangelegenheit, so wird er deiner Phantasie den Verlust deines Geldes vergegenwärtigen, die Armuth dir vor's Auge führen und an die Dürftigkeit, die Entbehrung und den Mangel dich erinnern. Eben so wird er bei allen Arten von Pflichterfüllungen und Wohlthaten dich zu ängstigen und die Sache dir bedeutender zu machen sich bemühen, auf daß du davon ablassest. Wirst du

לעשות עבירה, יחבב לך הנאתה, וישכיחך עונשה, ויזרז אותך לעשותה ולנטות אליה, ואם תרגיש לזה ולדומה לו ממנו, השב עליו כי כל צער שעבר עליך במה שקדם מימיך, לא נשאר ממנו כך אות, אך חלף מהרה ועבר, ושכרו עומד לך לעולם, לא יתם ולא יכלה, והמתענה כשיצום ביום ויאכל בלילה, כאילו לא התענה, וישוב אליו כחו, וישאר לו שכרו שמור. וכן הנעור בקצת הלילה כאשר יישן ישוב לקלות גופו, וכאילו לא נעור, וישאר לו גמול עמדו, ושכר תפלתו לעולם. אבל ענין הצדקה כבר בארתיו בשער הבטחון באר היטב, אך ענין העבירות, צריך שתשיב אל לבך, ותעביר על מחשבתך, חליפת הנאותך מהרה, המותר והאסור שבהם והשאר חרפת המגונה מהם עליך, ועונשה בעולם הזה ובעולם הבא, אז יהיה היצר נגף לפניך, ותחרץ למעשה הטוב והרפה מכל מעשה מגונה: וכאשר יאבד סברו ממך בפנים האלה, ועשית מה שהסכמת עליו ממעשי העבודה, ישתדל להכנים הדאגות בלבך, ולהתמיד עליך היגונים כדי שתתחרט על מה שקדם לך מן המעשה הטוב, וימנעך מן הגמול עליו ושיקבלהו הבורא ממך, ואם תעשה דבר עבירה, משתדל להכנים השמחה בלבך, והששון במה שקדם לך, כדי שתתחזק בדבר ותחרץ עליו. ואם

ein Laster zu begehn gesonnen sein, so wird er den Genuß, den dasselbe bietet, dir mit allen Reizen vorspiegeln, und die Strafe bei dir in Vergessenheit bringen und dich aufmuntern, es auszuüben und deine Neigung ihm zuzuwenden. So du nun dieses oder eine, diesem ähnliche, Verlockungsrichtung an ihm wahrnimmst, dann antworte ihm: „Daß keiner von allen Schmerzen, der in deinem bisherigen, bereits hingeschwundenen Leben quälend sich über dich ergossen, irgend eine Spur bei dir zurückgelassen hätte; daß er vielmehr schnell und spurlos vorüber gegangen wäre und der Vortheil desselben dir für immer verbleibe, ohne je zu enden und hinzuschwinden. Der Kasteiende, welcher nun den Tag über gefastet und des Nachts Speise zu sich nimmt, erlangt seine frühere Kraft wieder, so, als hätte er gar nicht gefastet, und das Verdienst hievon bleibt für die Dauer ihm aufbehalten. Eben so verhält es sich mit jenem, der einen Theil der Nacht durchwacht, der, sobald er dann wieder geschlafen hat, seinen Körper wieder so erleichtert fühlt, als ob er gar nicht gewacht hätte, während der Verdienstespreis seines Wachens und der Lohn seines Betens ihm für immer verbleibt. Was aber das Almosenspenden betrifft, so habe ich dasselbe in der Abhandlung „über das Vertrauen" genügend erörtert. Allein rücksichtlich der Laster hast du dir nur zu Sinne zu führen und dein Augenmerk darauf zu richten: daß der Genuß, den sie dir bieten, ein schnell vorübergehender sei — er mag übrigens ein gestatteter, oder ein verbotener sein — und daß hievon Nichts dir dauernd verbleibt, als die Schmach des Tadelnswürdigen derselben, so wie die Strafe hiefür im diesseitigen und künftigen Leben! Sodann wird der sinnliche Trieb dir unterliegen, und du wirst rüstig zu tugendhaftem Wirken dich anschicken und von jeder tadelnswerthen Handlung dich zurückziehen. Wird er nun jede Hoffnung, dich auf diese Weise zu besiegen, aufgeben müssen, und du wirst von den gottesdienstlichen Handlungen all dasjenige, was du dir vorgenommen, ausgeübt haben, dann wird er es sich angelegen sein lassen, dein Herz mit Sorgen zu bestürmen und mit steten Kümmernissen dich zu quälen, bis du dahin kommst, dein bisheriges frommes Wirken zu bereuen, auf daß dir der Lohn hiefür und die wohlgefällige Aufnahme desselben von Seite des Schöpfers vorenthalten werde. Begehest du irgend eine Uebertretung, so

תרגיש לתרמיותיו ותשים לבך למיני
מצודותיו, תהיה נזהר מהם ותעזר
באלהים, להנצל מהם, ואם לא תרגיש
להם, יפילך פתאום, ויריק חציו בך
בפתע, כמ"ש (משלי ז׳) עד יפלח חץ
כבדו. ואם תעמוד כנגדו בכל זה,
ולא יוכל לפתותך במה שזכרנו,
ישתדל לך מצד חכמתך. ואם יראה
ממך חריצות ללמוד החכמה, יאמר
לך, הלא יספיק לך, מה שמספיק
לגדולי דורך וזקניך, לדעת תורתך
הנאמנה, הלא ידעת כי החכמה אין
לה קץ ולא תכלית, שים מגמתך אל
עיקר האמונה ושרש התורה ואחר כך
למוד מה שתזדיין בו אצל בני אדם,
מענין השיר, והמקצב, וצפוני הדקדוק
והחידות הנכריות והמשלים הנוהגים,
והנח לך דברי הדינים, ומחלוקת
החכמים בהם, ואל תכנים עצמך
בחכמת שרשי המופת, ואיכות הדיבר
ומיני ההקשות, ואופני הראיות, ואיכות
הילוך העילה עם המעולל, והתחברות
החכמה הנראית עם החכמה הנסתרת,
מפני עמקם ודקות ענינם, וסמוך על
אנשי הקבלה, במה שתוכל לעמוד על
בירורו, כאשר תסמוך עליהם, במה
שהוא נמנע ממך. ואם לא תשמע
לו, ותשתדל ותתחזק, יורה אותך
בחצי הקנאה בחביריך, ואם יגיעו
לחכמה מבלעדיך, תטור אותם,
ותשתדל לתלות בהם מומי׳ ולהפחיתם
ולדבר בגנותם, כאילו הם שללוך

wird er, ob des bisher Verübten, dein Herz mit Freude und Wonne erfüllen, auf daß du darin bestärkt werdest und energischer darnach strebest. Merkest du nun seine Kriegslist und richtest du deine Achtsamkeit auf seine verschiedenartigen Nachstellungen, dann wirst du dich auch davor hüten und durch Gottes Beistand ihnen entgehen; beachtest du sie aber nicht, so wird er unvermuthet dich stürzen und seine Pfeile plötzlich auf dich abschießen. Wie es heißt: „Bis der Pfeil seine Leber durchbohrt hat.“ Wirst du aber bei all diesem Widerstand leisten, so daß er auf alle vorerwähnte Art und Weise dich nicht zu verlocken im Stande ist, so wird er von Seite deines Studiums dich zu fassen suchen, und so er an dir einen Eifer, irgend eine Wissenschaft dir anzueignen, bemerken wird, folgende Ansprache an dich richten: „Solltest du dich nicht mit dem begnügen, was den Größten und Aeltesten deines Zeitalters zu wissen genüget, nemlich; mit der Kenntniß deiner treuherzigen Gesetzlehre? Weißt du denn überhaupt nicht, daß die Wissenschaft kein Ende und kein Ziel hat? Lenke daher deine Strebsamkeit auf die Hauptelemente des Glaubens und auf die Grundlage der Gesetzlehre, und hernach lerne dasjenige, womit du bei den Menschen dich hervorthun kannst, wie: die Dichtkunst, die des Gleichmaßes, das Eindringen in die Grammatik, fremdsprachliche Ausdrucksweisen und die modernen Redensarten; unterlasse es aber, mit Rechtsfallentscheidungen und den getheilten Meinungen der Gelehrten hierüber, dich zu befassen, laß dich in die Grundsätze der Beweislehre, der Sprachlogik, der Schlußarten und deren Begründungsweisen, des Verhältnisses der Ursache der Wirkung gegenüber, der Verkettung der sichtbaren mit der geheimen Wissenschaft ja nicht ein, da sie zu tief liegend und in ihren Begriffen zu subtil; und verlasse dich bei allem, wo du dessen Verständniß dir zu erörtern im Stande bist, auf die Jünger der Tradition, wie du dich bei den dir unzugänglichen Gegenständen auf sie verlassen mußt!“ Wirst du ihm nun kein Gehör geben und dich bestreben kräftig ihm zu trotzen, so wird er die Pfeile des Neides gegen deine Nebenmenschen auf dich abschießen. Werden diese nun irgend eine Wissenschaft, die dir fremd ist, sich aneignen, so wirst du ihnen gehässig werden, und dich bemühen ihnen Fehler anzuheften, sie zu verkleinern und schmählich von ihnen zu sprechen, so als hätten sie deinen

בינתך וגזלוך חכמתך. ואם תחכם מבלעדיהם, יפחתו בעיניך ליתרון בינתך, ותשנאם לסכלותם, ותראה זה לעמי הארץ, ותתגאה לנפשך, ותתהלל בחכמתך, עד שתטעון שאתה יודע מה שאינך יודעו, ויגבה רוחך מלמוד, וירום לבבך עת שתלמוד, ותקוץ עת שיקשו עליך, ותרבה להחזיק עצמך בחכם ותתכבד בסכל חביריך ותזדיין בהכלים בני גילך, ותהיה שולל ממוסרי החכמים באלהים ובתורתו. ואם לא ישלם לו מה שכיון לפתותך בו בשער דעת האלהים ותורתו, ישתדל לפתותך בשאר מעשה העבודה, וכשתעשה לאלהים מעשה, יגדילהו וינשאהו בעיניך, וישיאך להתגאות בו, ויקלה אנשי דורך אצלך, ויקל עליך למאסם ולהכלימם ולביישם, ואפשר שהם טובים ממך לפני האלהים. ואם יהיה בחביריך מי שיש לו יתרון עליך בעבודת האל, ומעשהו טוב ממעשיך, והוא משתדל להתקרב אליו יותר ממך, יסיתך היצר בו, ויאמר לך: כל אשר יראה מהשתדלות זולתך בעבודה, הוא חסרון נראה ממך, ולולי הוא, היית נראה בעיני בני אדם צדיק מכל בני דורך, השיא עליו, וקנא בו, ושטום אותו, וחקור על מומיו וגנותו, וארוב למכשוליו, ואם תוכל להוציא עליו דבת שקר, כדי להפחית שמו אצל בני אדם, עשה. אז השיב עליו: ואיך אמאס מי שאהבו האלהים ואגנה

Scharfsinn dir entzogen und deiner Weisheit dich beraubt. Und bist du gelehrter als sie, so werden sie, ob der Ueberlegenheit deiner Gelehrsamkeit kleinlich in deinen Augen erscheinen und du wirst, ob ihrer Unwissenheit sie hassenswerth finden, und dies rücksichtslos vor den Augen des gemeinen Volkes zeigen. Auf dich selbst aber wirst du stolz sein und mit deiner Weisheit dich rühmen, so daß du das zu wissen behaupten wirst, was du nicht weißt, dein Geist, wird zu erhaben zu fernerm Studium sich dünken, und lehrest du, so thust du es mit hochmüthigem Herzen; wirft man eine Frage dir auf, so wirst du unwillig, du hältst für sehr ausgezeichnet als Gelehrter dich, suchest durch die Unwissenheit deiner Freunde zu glänzen und durch die Beschämung deiner Kollegen dich hervorzuthun und du stehst entblößt von allen moralischen Vorzügen der Gott- und Gesetzgelehrten da! Gelingt ihm aber hinsichtlich der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre seine beabsichtigte Verlockung nicht, so wird er bei allen sonstigen gottesdienstlichen Handlungen dich zu verleiten suchen; und so du irgend ein gottgeweihtes Werk vollbringest, wird er dessen Bedeutung in deinen Augen erhöhen, dich hiemit zu stolzieren aneifern und deine Zeitgenossen dir als entwürdiget erscheinen lassen, auf daß es dir ein Leichtes sei sie zu verachten, zu beleidigen und zu beschämen; während es doch möglich, daß sie bei Gott weit beliebter, als du! Gibt es Einen unter deinen Freunden, der hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen Gott höher steht als du, und dessen Handlungsweise schätzenswürdiger als die deine, und der einen weit energischeren Eifer als du an den Tag legt, sich der Gottheit zu nähern, so wird der böse Trieb dich gegen ihn aufreizen und zu dir sagen: „Aller Eifer, den dein Nebenmensch beim Gottesdienste offenbar beurkundet, wird als ein dir anhaftender Fehler betrachtet; und wäre nicht er, so würdest du bei den Menschen, als der Tugendhafteste deiner Zeitgenossen gelten; darum reitze Alles wider ihn auf, rüste mit Scheelsucht und Haß dich gegen ihn, spähe seinen Fehlern nach, um seine Herabwürdigung zu erzielen; lauere auf jegliche schiefe Richtung, die er nimmt, und kannst du ein lügenhaftes Gericht über ihn verbreiten, um seinen Ruf bei den Menschen zu verkleinern, so unterlasse es nicht!“ Hierauf entgegne du ihm: „Und wie dürfte denjenigen ich verachten, den Gott liebt? wie denjenigen schmähen, den der Schöpfer

מי ששבחו הבורא, ולא די לי עצלותי לקיים עבודתו כמוהו, עד שאשטום מי שיעבדהו, ואין זה גמול מה שאני חייב לבורא יתברך, אבל חייב אני לאהוב את אוהביו, לאהבתו, ולכבד מכבדיו, לכבודו, כמ"ש תהלים ט"ו ואת יראי יי יכבד. וכבר ידעת מה שאירע את מרים בענין במדבר י"ב ותדבר מרים ואהרן במשה. ומה שהיה לקרח ועדתו בקנאם במשה ואהרן, בקרבתם אל יי.

פרק ו'. אבל הזהירות במחשבה ושמירתה, ראוי לך שלא תתעלם לפקוד מחשבתך ורעיוניך ושרעפי לבך, כי רוב ההפסד והתקון במעשים לא יהיה כי אם מחמתם, כפי תקונם והפסדם, כמ"ש הכתוב משלי ד' מכל משמר נצור לבך כי ממנו תוצאות חיים. ואמרה תורה בראשית ח' כי יצר לב האדם רע מנעוריו. ואמר דברים ל"א כי ידעתי את יצרו. ואמר ד"ה א' כ"ח כי כל לבבות דורש יי וכל יצר מחשבות מבין. ואמר דברים ל' כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך ובלבבך לעשותו. ואמר שם י' מה יי אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. והיראה אינה אלא בלב והרעיון והמחשבה. ועל כן יש לך אחי להשתדל, להיות כל מעשיך מיוחדים לבורא יתברך, ואל יהיה עמלך לריק, וטרחך לשקר, כמ"ש ישעיה נ"ה למה תשקלו כסף בלא לחם וגו'. ואל תתעלם ממה שהעירותיך עליה, כי כבר קבצתי לך בשער הזה כל שרשי מפסידי המעשים המיוחדים לאלהים, ותחת כל שרש

löblich findet? Ist es nicht genug, daß ich selbst zu lässig bin, die Dienstespflichten gleich jenem an den Tag zu legen, daß ich demjenigen noch gehässig sein sollte, der mit inniger Dienstergebenheit ihm zugethan? "Dies hieße wahrlich nicht dem allgepriesenen Schöpfer meine Schuld abtragen! Ich fühle mich vielmehr verpflichtet, ihm zu Liebe, auch seine Freunde zu lieben, und ihm zu Ehren, seine Verehrer ehrwürdig zu behandeln, wie es heißt: „Den Gottverehrern erweiset er Ehre." Auch weißt du, wie es der Mirjam erging, aus der Erzählung der „übeln Aeußerungen der Mirjam und des Aaron gegen Mose," und was dem Korach und seiner Rotte geschah, als sie auf Mose und Aaron eifersüchtig waren, und ob ihrer Annäherung zur Gottheit mit ihnen haderten!"

Sechster Abschnitt. Was die Lauterkeit der Gesinnung und deren Inachtnahme betrifft, so ziemt es dir, es in keiner Beziehung zu vernachläßigen, auf deine Gedanken, Betrachtungen und Aufwallungen deines Herzens genau zu achten, da alles Ungenügende wie alles Vollkommene hinsichtlich der Handlungsweise, nur durch sie herbei geführt wird, je nachdem sie selbst rechtlich oder tadelhaft sind. Wie es heißt: „Unter allem, was beachtenswerth, achte auf dein Herz, denn von ihm entquillt dein Lebensheil." Ferner sagt die Schrift: „Denn das Tichten des menschlichen Herzens ist bösartig von Jugend auf." F.: „Denn ich kenne seinen Hang zum Bösen." Ferner: „Denn alle Herzen erforscht der Ewige, und jegliches Tichten der Gesinnung beachtet er." F.: „Denn die Sache ist dir sehr nahe gelegt, auf daß du mit Mund und Herz zu dessen Ausübung dich anschickest." Ferner: „Was fordert der Ewige denn mehr von dir, als daß du ihn ehrfürchtest?" und die Ehrfurcht liegt nur im Herzen, in der Gesinnung und in den Gedanken. Darum, mein Bruder, hast du dein Streben nur darauf zu richten, daß all dein Thun dem allgepriesenen Schöpfer gewidmet sei, auf daß dein Mühen nicht fruchtlos und dein Ringen nicht vergebens sei! W. e. h.: „Warum wäget ihr Silber hin, ohne Brod hiefür zu bekommen?" u. s. w. Lasse ja das nicht unbeachtet, was ich deiner Aufmerksamkeit anempfohlen habe; denn ich habe dir in dieser Abtheilung alle Hauptrichtungen, die auf die gottgeweihten Handlungen nachtheilig

מהם ענפים, כמעט שאין להם קץ, על כן אתה צריך להשמר מהם בכל יכולתך, אולי יהיה מעשיך שלם לאלהים ומיוחד לשמו, ויהיה רצוי ומקובל אצל הבורא קבול טוב, ונהוג בו מנהגך בעניני עולמך, כי אתה חושב על הטוב שתמצא במיניהם, ואשר יהיה רחוק מן הפגעים בהם, ומנוקה מן הזיוף, וזך מן הבלבול, וכיון שאתה עושה זה בעניני עולמך הכלה, כל שכן שתעשה כפלים בעניני אחריתך הקיימת, ובמה שתתקרב בו אל האלהים. והשתדל בכחך לזכך מעשיך, ואם ימעט, יותר ממה שתשתדל שיהיה רב בלתי זך. כי המעט הזך הוא רב, והרב בלתי זך הוא מעט, ואין בו תועלת. וכל שכן שיהיה מעשך עם מעוטו וזעירותו, בלתי זך לאלהים. והזהר שלא יהיה ענינך במעשיך לאלהים כענין העוף, שאמר עליה הכתוב, שהיא יולדת הביצה ומחממת אותה על פני הארץ, ממעוט שמירתה אותה, עד שיפסידוה שאר בעלי חיים, ולא תעשה אפרוח, כש"ה איוב ל"ט כנף רננים נעלסה כי תעזוב לארץ ביציה ועל עפר תחמם ותשכח כי רגל תזורה ושאר הענין. וכבר שבח החכם מי שהוא בהפך הענין הזה בזריזותו והשתדלותו הטובה בעולמו, וצונו לבחון בו וללמוד ממעשהו, ואם הוא החלש שברמשים באמרו משלי ו׳ לך אל נמלה עצל וגו׳.

einwirken, zusammen getragen, und unter jeglicher dieser Hauptrichtungen sind Abzweigungen, die sich in's Unendliche verlieren. Darum mußt du mit all deinem Kraftaufwande dich vor ihnen in Acht zu nehmen bemühen, vielleicht gelingt es dir dann, daß dein Wirken vollkommen und der Verherrlichung Gottes geweiht ist und beim Schöpfer eine liebevolle und wohlgefällige Aufnahme findet! Benimm dich überhaupt bei diesem, wie du bei deinen weltlichen Angelegenheiten dich benimmst, bei denen du nur auf das Vertheilhafteste, das du unter ihnen findest, deinen Sinn richtest, wie ferner auf dasjenige unter denselben, welches ferne von allen Nachtheilen, geläutert von jeglicher Fälschung und frei von aller Wirrniß ist. Und verfährst du so hinsichtlich der Angelegenheiten deines vorübergehenden Weltlebens, so bist du noch weit eher das Zwiefache zu leisten verpflichtet, für die Angelegenheiten deines dauernden Endzieles und für die Annäherung an die Gottheit, die du hiedurch erzweckest! Richte auch dein Streben mehr darauf hin, deine Handlungen zu läutern, und übest du deren auch wenige, so hat es höhern Werth, als das Streben vieles, doch in unlauterer Absicht zu wirken; denn das Wenige, so es geläutert, geltet für Vieles, so wie das Viele ungeläuterte, als wenig angerechnet wird und keinen Vortheil bietet, und noch viel minder darf dein Thun, bei dessen wahrhafter Unbedeutenheit und Minderzahl, noch obendrein vor Gott eine Unlauterkeit sich zu Schulden kommen lassen!! Nimm dich auch in Acht, daß du bei deinen gottesdienstlichen Handlungen nicht das Schicksal jenes Vogels habest, von dem die Schrift erzählt, der die Eier legt, sie aus sorgloser Unachtsamkeit auf der Oberfläche der Erde preisgibt, daß sie die Brutwärme empfangen, bis andere lebende Wesen sie verderben, und sie nimmermehr zu Küchlein gedeihen. Wie es heißt: „In froher Stimmung schwingt sorglos sie den Fittig, überläßt der Erde ihre Eier, läßt von der Sandwärme sie brüten, und vergißt, daß ein Fuß sie zertreten kann" u. s. f. Auch hat der Weise denjenigen gerühmt, der hinsichtlich seines rüstigen, frommen Strebens für die Angelegenheiten seines Daseinszweckes, sich auf entgegengesetzte Weise benimmt, und empfahl uns, ihn zu beobachten und von seinem Wirken zu lernen, und wäre es auch das Schwächste der Insecten. Wie es heißt: „Gehe zur Ameise hin, du Fauler! u. s. w.

תכין בקיץ לחמה וגו'. והנה זכרנו לך מעט מהרבה, ואל ירבה בעיניך, ואל תקוץ בו, כי כפי מעלות חשיבות המלאכות, יהיו הפגעים הקורים אותם ומחקרנו בספר הזה אין מעלתו וחשיבותו נעלמת ממי שמבין. האלהים ישימנו מן השלמים עמו והעושים לשמו הגדול ברחמיו, אמן.

sie bereitet im Sommer ihre Kost" u. s. w. Wir haben dir nun von sehr Vielem nur Weniges angeführt; darum möge es dir nicht zuviel scheinen, zeige keinen Ueberdruß dagegen, denn von je höherer Bedeutung die Gegenstände sind, von desto schädlicherer Einwirkung sind die Einflüsse, die sie bedrohen; und die hohe Bedeutung und die Wichtigkeit unserer Betrachtungen in diesem Werke dürften von keinem Sachkundigen in Abrede gestellt werden! So möge denn Gott in seinem Erbarmen uns denen anreihen, die es aufrichtig mit ihm meinen und zur Verherrlichung seines großen Namens wirken! Amen.

שער הכניעה.

השער הששי.

Sechste Hauptabtheilung.

בבאור אופני חיוב כניעתנו לאלהים יתברך.

וזה פתח השער:

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו ליחד המעשים לאלהים לבדו, והיתה הגאוה במעשים המיוחדים לאלהים, משגת את בעליהם יותר מהרה מכל הפגעים המשיגים אותם, והיה הפסדה למעשים הרבה מאד, ראיתי כי הנחוץ שבדברים שאני צריך להם, הוא לסמוך לו מה שירחיקנה מן האדם, והיא הכניעה. ומפני שנתברר לנו עוד, שהיא שורש העבדות, ובה יתכן להבדל העבד ממדות האדנות, וההודאה לאלהים בהתיחדו בהם לבדו, מבלעדי הברואים, כמ"ש דוד ע"ה ד"ה א' כ"ט לך יי הגדולה והגבורה והתפארת והנצח וההוד וגו'. ואמר תהלים פ"ט כי מי בשחק יערוך ליי ידמה ליי וגו'. ומטיבה עוד, כי היא מרחקת מן האדם הגדולה והגאון והגובה והתפארת והשררה, ורדות בכל וחמוד מה שהוא גדול ממנו והדומה לזה מסעיפי הגאוה. וראוי עתה שנבאר מדבר הכניעה עשרה דברים. האחד מה היא הכניעה, והשני לכמה חלקים תחלק, והשלישי במה תהיה הכניעה, והרביעי באיזה ענין צריך להתנהג בה. והחמישי איך אופני קנותה. והששי בתוכן המנהג שצריך להתנהג בו הנכנע. והשביעי מתי תתכן הכניעה מן הנכנע, ומתי

Zur Erörterung der verschiedenen Gründe, die uns zur Demuth vor Gott, den Allgepriesenen, verpflichten, und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: Da wir in der frühern Abtheilung den Ausspruch erörterten, alle unsere Handlungen einzig und allein der Gottheit zu weihen, und der Stolz, ob der gottgeweihten Handlungen, eher als alle übrigen drohenden schädlichen Einflüsse, auf die Ausübenden einzuwirken im Stande, und daß derselbe für die Handlungen selbst von großem Nachtheile ist, darum erachte ich es auch für angemessen, als den dringendsten Punkt, jenen Gegenstand darauf folgen lassen zu müssen, welcher den Menschen von demselben ferne hält, und dies ist: die Demuth. Ferner sind wir davon überzeugt, daß diese die Grundlage aller Dienstergebenheit sei, und daß nur sie den Unterschied zwischen dem Untergebenen und dem Standpunkte der Herrschaft bilde, welche wir in dankbarer Anerkennung, mit Ausschluß aller übrigen Geschöpfe, der Gottheit einzig und allein beilegen, wie schon David sagt: „Dein, Herr, ist die Größe, die Allmacht, die Herrlichkeit, der Sieg, die Majestät" u. s. w. Ferner: „Wer in den Höhen kann dir sich ähnlich dünken? Wer dem Ewigen sich gleichstellen?" u. s. w. Auch bietet sie den Vortheil, daß sie den Menschen ferne hält von der Anmaßung, vom Stolze, vom Hochmuthe, von Ruhm- und Herrschsucht, vom Streben alles zu bewältigen und von dem Gelüsten nach höher stehenden Dingen und von allen ähnlichen Abzweigungen des Stolzes. Wir haben nun hinsichtlich der Demuth zehn Punkte zu erörtern: 1. was eigentlich Demuth sei; 2. in wie viele Arten sie sich sondern lasse; 3. wodurch man zur Demuth gelange; 4. in welchen Beziehungen dieselbe anwendbar; 5. wie man sich dieselbe aneignet; 6. die Form des Betragens, welches der Demuthsvolle anzunehmen habe; 7. wann die Demuth dem Demuthsvollen

לא תתכן. והשמיני שנבאר, אם הכניעה סמוכה למדות הטובות, או המדות הטובות סמוכות לה. והתשיעי אם יתכן להתקבץ בלב האדם הגאוה והכניעה, אם לא. והעשירי באור תועלת הכניעה בעניני הע"הז והעו"הב.

פרק א'. אבל הכניעה היא שפלות הנפש ושחותה, ומעוט ערכה אצלה, והיא מדה ממדות הנפש, וכאשר תתישב בה, יראו אותותיה על האברים, מהם הלשון הרכה, והקול הנמוך, והענוה בעת הכעס, ומעוט הנקמה אחר היכולת עליה. כאשר נאמר על אחד המלכים שאמר למי שנתחייב אצלו, לאחר שהביאו השוט: חי יי, לולי חזקת כעסי עליך, הייתי נוקם ממך נקמה גדולה, ומחל לו. ואמרו עליו. שהיה אומר: אינני יודע עון, שהוא שוקל יותר מענותי.

פרק ב'. אבל באור חלקי הכניעה הוא, שהכניעה תחלק לשלשה חלקים. אחד מהם כולל את האדם ורבים ממיני בעלי חיים שאינם מדברים, והוא דלות הנפש וסבלה ההיזק, אשר היתה יכולה לדחותו, מפני סכלותה באופני דחייתו, וזה יהיה מן הכסילים שבבני אדם ועמי הארץ, מפני מעוט ידיעתם וחלישות הכרתם את נפשותם וערכיהם, וזה נקרא כניעה מדרך ההסכמה, אבל על דרך האמת הוא דלות הנפש ועורונה, בסכלות הגובר עליה, מראות מה שיש בו תקנתה, כמ"ש איוב י"ז *) כי לבם צפנת משכל,

angemessen, und wann nicht; 8. ob die Demuth als nächste Folge anderer sittlichen Vorzüge, oder die andern sittlichen Vorzüge als nächste Folge derselben zu betrachten seien; 9. ob es denkbar, daß im menschlichen Herzen der Stolz und die Demuth zugleich sich vereinen, oder nicht; 10. Die Vortheile, welche die Demuth den Angelegenheiten des dies- und jenseitigen Lebens bietet.

Erster Abschnitt. Demuth heißt: Niedergeschlagenheit und Gebeugtheit der Seele und Geringschätzung ihres eigenen Werthes, und sie ist eine von den Eigenschaften der Seele. Und hast du dir dieselbe angeeignet, so zeigen deren Merkmale sich an den Aeußerungen der Gliedmaßen; zu diesen gehört eine sanfte Sprache, eine leise Stimme, bescheidene Fassung im Momente des Zornes und das Unbefriedigtlassen der Rache, selbst wenn man hiezu ermächtiget ist. Wie einem Könige nacherzählt wird, daß er zu einem der Strafe Verfallenen, nachdem man schon die Geißel herbei geholt hatte, sagte: „So wahr Gott lebt! wäre mein Zorn nicht so heftig gegen dich, so würde ich eine fühlbare Rache an dir genommen haben!“ und hierauf verzieh er ihm. Auch erzählt man, daß er sich geäußert haben soll: „Ich kenne keine Sünde, die schwerer wiegt, als meine Demuth!“ (d. h. die meine Demuth zu bewältigen im Stande wäre.)

Zweiter Abschnitt. Was die Erörterung der verschiedenen Arten von Demuth betrifft, so können wir dreierlei annehmen. Erstens eine Demuth, die auf die Menschen und viele Gattungen der vernunftlosen lebenden Geschöpfe sich erstreckt, und diese besteht in der Beschränktheit der Seele, im geduldigen Ertragen eines Nachtheils, den sie wohl von sich abzuwenden im Stande gewesen wäre, würde ihr die Art und Weise ihn zu entfernen nicht unbekannt sein. Dies ist der Fall bei den unwissenden Menschen und dem gemeinen Pöbel, dieweil ihr Wissen geringe und die Kenntniß ihres Geistes und dessen Fähigkeiten äußerst beschränkt. Dies wird aber nur dem eingeführten Sprachgebrauche gemäß: Demuth genannt; im eigentlichen Sinne aber ist sie blos eine Beschränktheit der Seele, welche durch die sie bewältigende Thorheit, zu verblendet ist, um das, was sie zum Heile führt, einsehen zu können. W. e. h.: „Denn ihr Herz hast du der Einsicht verschlossen,

*) מען דל. על כן, לפ"ד כן מענין כן גבות ללמוד דוברות, ככ"ס כחנו. ולמר

על כן לא תרומם. אבל הכניעה היא אשר תהיה אחר רוממות הנפש והתנשאה מהשתתף עם הבהמות במדותם המגונות, וגבהותה מהדמות במדות פחותי בני אדם, ביתרון חכמה ויקרת נפשו, וידיעה ברורה במדות הטובות והמגונות, וכאשר יהיה סמוך לזה כניעת הנפש ושפלותה, אז תהיה מדה משובחת, אבל זולת זה איננה נכנסת במדות המשובחות ומעלות הנפש, אך במגונות שבהן, כי ענינה בזה כענין הבהמות. והחלק השני הכניעה לבני אדם, אם מפני משלם בו, כמו האסיר ביד אויבו, והעבד ביד אדוניו, או לחסרונו להם, וגודל צרכו למה שיש אצלם, כשכיר לשוכרו, והרש להענקת העשיר, והתלמיד לרבו, או לחוב ראוי, שאין האדם יכול לפרעו, והוא חייב להכנע ולהשפל לפניו לבעליו, כמ"ש משלי כ"ב ועבד לוה לאיש מלוה. או לדעתו שהוא מקצר בעניני מוסרי העולם הזה והעולם הבא, וסכלותו בדרך הישרה. וכאשר יפגע נביא דורו, או מורה צדק, או קורא אל הדרך הטובה, יכנע לו וישפל לפניו, כמ"ש רז"ל, גדולה שמושה יותר מלמודה, שנאמר מלכים

darum vermag es auf die rechte Weise sich nicht zu erheben.“ Demuth aber im wahren Sinne des Wortes heißt diejenige, die sich beurkundet, nachdem die Seele sich erhoben und aus dem, mit dem Viehe und dessen gehässigen Eigenschaften gemeinschaftlichen Standpunkte sich emporgeschwungen hat, indem sie im ausgezeichneten Wissen und im Geistesadel zu erhaben sich dünkt, um hinsichtlich der Sitten, der niedrigen Menschenklasse sich anzureihen, und von einer klaren Erkenntniß der löblichen und tadelnswürdigen Eigenschaften durchdrungen ist. Zeigt sich nun die Demuth als Folge dieser erwähnten Veredelung, dann wird sie als löbliche Eigenschaft anerkannt, ist dies nicht der Fall, so gehört sie nicht zur Klasse der löblichen Eigenschaften und der Seelenvorzüge, sondern zu den schmählichen derselben, da sie in ihrer Kundgebung ganz den Standpunkt des Viehes einnimmt. Zweitens, die Demuth der Menschen unter und gegeneinander, sei es in Berücksichtigung der Obergewalt, die sie über ihn haben, wie der Gefangene in der Gewalt seines Feindes, der Diener unter der Botmäßigkeit seines Gebieters, oder aus Armseligkeit ihnen gegenüber und der Benöthigung dessen, was sie besitzen; wie der Miethling seinem Miether, der Arme dem ihm beschenkenden Reichen, und der Schüler seinem Lehrer gegenüber; sei es ferner ob einer rechtlichen Schuld, die ein Mensch nicht abzutragen im Stande ist, und in deren Berücksichtigung er sich vor dem Gläubiger zu demüthigen und zu erniedrigen bemüssiget ist; w. e. h.: „Ein Knecht ist der Schuldner seinem Gläubiger;“ sei es, weil er das Bewußtsein hat, wie wenig er hinsichtlich seiner moralischen Obliegenheit für das diesseitige wie für das jenseitige Weltleben leiste, und wie unwissend er sei, die rechte Bahn aufzufinden; und so er dann mit dem Propheten seines Zeitalters, oder einem Tugendlehrer, oder sonst einem, der zu einem heilbringenden Wandel ermahnt, in gesellschaftliche Berührung kömmt, ist er demüthig vor ihm und ihm unterwürfig, wie unsere Rabbinen sagen: „Die praktische Dienstergebenheit beim Studium ist mehr, als das Studium selbst,

---

כל כך לפנות לבם והכנתם משכל, עד כי גם בהתרוממו לפעמים למישור ולנכוחה ולעשות צדק ומשפט, בכל זאת לא תתרומם לאלה הרחק מכל פניה חומרית ונקיה וצרופה מכל סיג רעיון זר ומחשבת פגול, כאשר נאוה זאת על פי קו המישור. ובאה מלת ת ר ו מ ם בס"כ בהקשה על ההשכלה המכוונת בתיבת לבם על דרך ההשאלה, כי כן ימצא לפעמים בספרי מליצה שבא הפעל במין המכוון אשר עליו מוסב, כמו לא יחרוך רמיה צידו, גם שם הראוי תחרוך בעמדו נגד ר מ י ה, אך בא בל"ז בהקשו על האדם אשר לו מדת הרמיות, והנסתר בחלק הראשון מהמקרא, והראיה מתנגדו: והון אדם יקר חרוץ, וכן רבים.

*

ב' ג' אלישע בן שפט אשר יצק מים על ידי אליהו, אשר למד לא נאמר, אלא אשר יצק, מלמד שגדולה שמושה יותר מלמודה. ואמר שמות ל"ג ומשרתו יהושע בן נון נער וגו'. ואמר החכם על כלל עם הארץ ועבד לוה לאיש מלוה, והחלק הזה מחלקי הכניעה, ואם הוא ראוי, איננו תדיר, מפני שאיננו כולל את כל המדברים, ולא ראוי בכל זמן ובכל מקו', כי האסיר כשיצא ממאסרו, והעבד כשיפדה את עצמו, והלוה כשיפרע את חובו, והתלמיד כשאיננו עם רבו, והרש כשאינו עם העשיר אינם חייבין להכנע להם ולהשפל ולשוח לפניהם. והחלק הג' הכניעה לבורא ית', וחובתו כוללת כל המדברים, והם חייבין אליו בכל זמן ובכל מקום, ואליו היתה כונתנו בשער הזה. והנכנע הוא הנקרא בספרי הקדש. עניו. ונבזה בעיניו. וצנוע. ודכא. ושפל רוח. ורוח נשברה. ונדכא. ורך לבב. ונכה רוח. ולב נשבר. ונפש שחה. ומה שנדבר בכניעה סתם, אין כונתנו אלא החלק השלישי הזה, אשר היא המדרגה העליונה שבכניעה, ומי שעלתה בידו, אין רחוק ממנו דרך קרבת אלהים, ולעמוד לפניו, ויהיה מקובל ורצוי אצל הבורא, כמ"ש תהלים נ"א זבחי אלהים רוח נשברה, לב נשבר ונדכא אלהים לא תבזה.

פרק ג'. אבל הסיבות אשר תהיה הכניעה והשפלות בעבורם מן האדם

denn es heißt: „Elisa, Sohn Schafat, welcher Wasser auf die Hände Elias gegossen hatte;“ es heißt da nicht: „Welcher von ihm gelernt,“ sondern: „Welcher gegossen,“ dies deutet darauf hin, daß die praktische Dienstergebenheit eine weit höhere Bedeutung hat, als das Studium selbst.“ Auch heißt es: „Und der Jüngling Josua, Sohn Nun's, war sein Diener“ u. s. w. So spielt ein Weiser auf die gemeine Volksklasse im Allgemeinen mit dem Verse an: „Der Schuldner ist ein Sclave seines Gläubigers.“ Und diese Art von Demuth, wie folgerecht sie auch übrigens, ist sie dennoch nicht auf alle Menschen im Allgemeinen anzuwenden und stellt sie sich an jeglichem Orte und zu allen Zeiten nicht eben als geziemend heraus, denn der Gefangene, so er aus seinem Gefängnisse befreit wird, und der Sclave, sobald er sich loskauft, wie der Schuldner, sobald er seine Schuld bezahlt, der Schüler, wenn er nicht in Gegenwart seines Lehrers sich befindet, wie der Arme in Abwesenheit des Reichen, diese haben allesammt keine Verpflichtung, eine Demuth, eine Erniedrigung und Unterwürfigkeit an den Tag zu legen. **Drittens**, die Demuth vor dem allgepriesenen Schöpfer, diese Verpflichtung erstreckt sich auf **alle** Menschen insgesammt, und sie sind dieser Obliegenheit ihm gegenüber zu jeder Zeit und an jeglichem Orte unterworfen. Auf diese Art von Demuth haben wir auch in dieser Abtheilung unser Augenmerk gerichtet, und der Demuthsvolle wird in den heiligen Büchern bezeichnet: als bescheiden, von seiner eigenen Bedeutungslosigkeit durchdrungen, anspruchlos, zerknirscht, gebeugtes, gebrochenes Gemüth, niedergeschlagen, sanftes Herz, zartsinnig, gebrochenes Herz und als gebeugte Seele. So wir daher von Demuth im Allgemeinen sprechen werden, so haben wir keine andere, als diese dritte Art von Demuth im Auge, die als die höchste Rangstufe dieser Eigenschaft anzusehen ist. Und derjenige, dem es gelungen ist, sich zu derselben empor zu schwingen, der steht dem Pfade der Annäherung Gottes nicht ferne, so wie der Würdigung vor ihm zu stehen, und er darf der huldvollen Aufnahme und des Wohlgefallens vom Schöpfer gewärtig sein. Wie es heißt: „Als gottgefälliges Opfer gilt ein gebrochenes Gemüth, ein gebrochenes, gebeugtes Herz verachtest, Herr, du nicht!“

Dritter Abschnitt. Was aber die Ursachen anbelangt, welche den Menschen, nachdem er zum Stolze sich bereits hingeneigt, zur Demuth

אחר גאותו, עשר, האחת, כשיחלש
כחו מתנועתו הטבעית, מפני הלאים
או מזג רע, או חולשת הרכבתו, ויכנע
בעבור זה, ויתחנן אל האלהים ולבני
אדם, כמ״ש תה׳ ק״ז ויכנע בעמל לבם
וגו׳. והשנית, כשימצאהו פגע או
ריש, ויצטרך לבני אדם אחר שלא
היה צריך להם, ויכנע להם, ותשבר
רוחו מהתגאות בענינו, כמ״ש שמואל
א׳ ב׳ והיה כל הנותר בביתך יבוא
להשתחוות לו וגו׳. והשלישית
כשתהיה עליו לזולתו טובה עודפת,
ויראה חסדו עליו, ויכנע לו, כמ״ש
משלי י״ט רבים יחלו פני נדיב וגו׳.
והרביעית מי שנתחייב לחברו דבר,
ואינו יכול לפרעו, ויכנע לו, כמ״ש
משלי כ״ב אם אין לך לשלם וגו׳.
והחמישית, מי שהוא במאסר אויבו,
ויכנע לו, ותשח נפשו, כמ״ש תהלים
ק״ה ענו בכבל רגלו וגו׳. ואמר איוב ל״ו
ואם אסורים בזיקים. והששית, העבד
שאינו יכול לפדות עצמו מיד אדוניו,
ויכנע לו, כמ״ש תהלים קכ״ג הנה כעיני
עבדים וגו׳. והשביעית, כשתמצאנה
את האדם צרות ופגעים מעציבים,
תשבר רוחו, ויכנע לבבו, ככתוב
ויקרא כ״ו או אז יכנע לבבם הערל.
והח׳ כשיחשוב עם נפשו בהמרותו
האלהים בטובתו, ובעטו בה במקום
השבח עליה, ויכנע, ויבוש, ויכלם
מן האלהים, כמ״ש עזרא ט׳ אלוהי
בשתי ונכלמתי. והתשיעית, כאשר
יוכיחנו הבורא, ויכלימנו על המרותיו
אותו, יכנע ויפחד, כמ״ש על אחאב

und zur Unterwürfigkeit anregen, so gibt es deren zehn. Erstens, wenn er seine Kraft in ihrer natürlichen Beweglichkeit geschwächt fühlt, sei es durch Krankheiten, durch Gemüthsverstimmung oder durch gebrechliche Constitution, so zeigt er hiedurch sich demüthig und erflehet die Milde Gottes und der Menschen sich, wie es heißt: „Und er demüthiget durch Elend ihr Herz“ u. s. w. Zweitens, wenn ihn ein Unfall, oder das Mißgeschick der Verarmung trifft, und er der menschlichen Hilfe benöthiget, nachdem er von ihnen unabhängig gewesen, so demüthiget er sich vor ihnen und sein Gemüth ist zu gebrochen, um in seinem Standpunkte noch zu stolziren, w. e. h.: „Und jeglicher, der von deinem Hause übrig bleibt, wird unter Verbeugungen sich ihm nahen“ u. s. w. Drittens, wenn einer seiner Nebenmenschen ihm eine ungewöhnliche Gefälligkeit erzeigt hat und sich mildherzig gegen ihn erweist, gegen welchen er sich dann demuthsvoll benimmt, wie es heißt: „Gar viele würdigen vor dem Freigebigen sich herab“ u. s. w. Viertens, wer seinem Freunde etwas schuldig ist, was er ihm nicht zu zahlen im Stande, der demüthiget sich vor ihm, w. e. h.: „So du nicht zu bezahlen hast“ u. s. w. Fünftens, wer als Gefangener bei seinem Feinde sich befindet, der demüthiget sich vor ihm und dessen Gemüth ist gebeugt, wie es heißt: „Sie legten in Ketten seinen Fuß“ u. s. w. F.: „Und so sie geknebelt in Banden.“ Sechstens, der Sclave, welcher von seinem Herrn sich nicht loskaufen kann, benimmt sich in demuthsvoller Hingebung vor ihm, w. e. h.: „Siehe, wie die Augen der Knechte auf ihren Herrn gerichtet“ u. s. w. Siebtens, wenn den Menschen Drangsale und kränkende Unfälle treffen, so wird sein Gemüth gebrochen und sein Herz gedemüthiget, w. e. h.: „Dann wird ihr verstocktes Herz gedemüthiget werden.“ Achtens, so der Mensch mit seinem Gewissen Rechnung hält, ob seines Ungehorsams gegen Gott, trotz der ihm zugeflossenen Wohlthaten, und daß er, anstatt ihn hiefür zu preisen, nur übermüthig geworden sei; da wird er erröthend von Demuth und Scham vor Gott durchdrungen, w. e. h.: „Mein Gott, ich schäme mich und erröthe.“ Neuntens, so ihn der Schöpfer zur Rede stellen und beschämen läßt, ob seiner Widersetzlichkeit gegen ihn, dann wird er von Angst und Furcht durchschauert, wie es von Ahab heißt:

מלכים א' כ"א הראית כי נכנע אחאב מלפני. והעשירית, כשירגיש בקרבת המות ובוא יומו, ויחשוב באימת המות, ומעמד הדין והחשבון, ויכנע וישוח, ותקל נפשו בעיניו, ויתחרט על חליפת ימיו וכלות חייו, מבלי צידה ממעשים טובים, יקדמם לפניו לעת נסעו, כמ"ש ישעיה ל"ג פחדו בציון חטאים.

פרק ד'. אבל באיזה ענין חייב להתנהג בכניעה ובשפלות. אומר, כי הכניעה, חייב אדם להתנהג בה, בשבעה ענינים, אחד מהם במשאו ומתנו עם אנשי דורו, ובמנהג הטוב עם בני מינו, כאשר אבאר במה שאני עתיד לדבר בו, ובו א"הכ תהלים ט"ו נבזה בעיניו נמאס. והשני, כשיפגע חכמים בדעת אלהים ובתורתו, והחסידים הקרבים אל האלהים, כמ"ש שם קמ"א *) יהלמני צדיק חסד ויוכיחני. ואמר

„Hast du gesehen, wie Ahab sich vor mir gedemüthigt hat?" Zehntens, so der Mensch die Annäherung seines Todes, das baldige Eintreffen seines Sterbetages fühlt, und er sich die Todesangst vergegenwärtiget, und wie er nun zu Gerichte und zur Rechenschaft gezogen wird, dann bewältiget ihn Demuth und Niedergeschlagenheit, eine Selbstverachtung bemächtiget sich seiner, und reuevoll blickt auf seine hingeschwundenen Tage, auf sein verflossenes Leben er zurück, indem er ohne Vorrath an frommen Handlungen dasteht, die ihm bei seinem Abgange von hier vorangehen könnten, wie es heißt: „Zu Zion ängstigen die Sünder sich."

Vierter Abschnitt. Fragt es sich aber, wo und bei welchen Gelegenheiten sich der Mensch demuthsvoll und anspruchslos zu benehmen verpflichtet sei? so erwidere ich hierauf, daß ein demuthsvolles Betragen dem Menschen auf siebenerlei Weise oblieget. Erstens beim Handel und Verkehre mit seinen Zeitgenossen überhaupt und im löblichen Benehmen gegen seines Gleichen, wie ich dieses, so ich später davon sprechen werde, ausführlicher zu erörtern gedenke, und von diesem heißt es auch: „Der sich selber als unbedeutend und verächtlich erscheint." Zweitens beim Zusammentreffen mit Weisen, die in der Gotteserkenntniß und Gesetzeskunde ausgezeichnet, und mit Frommen, welche die Annäherung der Gottheit angestrebt, w. e. h.: „Es schlägt der Fromme mich zum Zwecke der Veredelung, indem er mich zurechtweiset." F.:

---

*) מעין דל. בא ואשמיעך פה, קורא נכבד! את אשר חנני ה' על הפ' הזה, אשר בכל פנות אשר יגעו למו המבארים ליישבו, אין מהם פותר במאומה ובפרט סמיכות כי עוד אל ותפלתי, והוי"ו של ותפלתי? ועל כי רבות בשנים מימי חרפי נצטערתי על הדבר ורעיוני יבהלונני, וחנני ה' למצוא דבר חדש אמת ונכון, ומסכימים דברי בעזרת החונן דעת עם האמת, גם לפי חבור הפ', גם לפי הפרשים ולפי הענין, אמרתי ויהי מה, הלא דבר הוא, לא אמנע טוב מבעליו, ואבאר בקצור נמרץ: כאשר עינינו תחזינה מישרים המתפלל בתחלת הפ' על השמעת התפלה ואמר: תכון תפלתי וכו', וכל עיקר תפלתו פה נראה, שישמרהו ה' מהלכד בפח מרעים ובמוקשות פועלי און, כי ביותר עלול לנפול הנהו, בהיותו מלך משוח בשמן המשרה ויושב בחיק השפע, וקל הוא לבעט בהשמנו, וע"כ בקש: אל תט לבי לדבר רע וכו', ואמר עוד: יהלמני צדיק חסד, כחסד אחשבה את הלומת הצדיק, ואם יוכיחני, כי שמן הראש אשר משוח הנני בו, אל יניא את ראשי, ואל ימלאני לבי בזאת ללכת בשרירות. עוד, ר"ל הגזרו פה משורש עוד מהוראת העידותי בכם היום, ואעידה בם, רד העד בעם, ענינו אזהרה והוא מקור מנחי ע"ין. והנה יש לו בזה ב' דברים ללכת ושומרה מול השחת והדחת המרעים לרשע: הא' אזהרת הצדיק שאמר, והב' התפלה אל ה' אשר לא יבושו מבקשיו. וז"א כי עוד, ר"ל אזהרת המוכיח שאמרתי, ותפלתי, אשר אני מתפלל תמיד כל היום, ברעותיהם, המה יעמדו לי מול רעותיהם. ויתורגם: Es schlage der Fromme mich, ich betrachte es als Wohlthat, wenn er mich zurechtweist; das Salböhl meiner Stellung umneble nicht mein Haupt; denn diese Warnung und mein Gebet schützen wider ihre Bosheit.

משלי י״ד שחו רעים לפני טובים. והשלישי, כשישבחוהו במדותיו הטובות חייב להכנע, ויעבור על לבו מה שקדמו לו מן העונות והחטאים, אשר הבורא יודעם, וכסה אותם עליו, והאריך לו כדי שישוב מהם, ואל ישמח בטעות בני אדם בו, אך יאבל, בעבור שהבורא יתעלה יודע באמת רוע מעלליו, והתעלמותו מפרוע חובות האלהים, וגמול טובתו, ויכנע בלבו כמ״ש תהלים ל״ח כי עוני אגיד אדאג מחטאתי. והרביעי כשמספרים בגנותו יכנע לבורא, ויודה לו על אשר גלה לו מעט מהרבה, ליסרו ולהוכיחו, כדי שישוב אליו, כמ״ש איוב ל״ו ויגל אזנם למוסר. והחמישי, כשמטיב לו הבורא בעולם הזה במיני הטובות יכנע לאל מפני כובד משא חובת ההודאה עליהם, וישפל לפניו, מיראתו שלא תהיינה לנקמה ממנו, כי רוב הממון בעולם יהיה לאחד מג׳ דברים. לטובה מאת הבורא יתברך, או לנסיון ומבחן, או לנקמה ומכשול. וסימן הטובה, שיהיה בעליה טרוד בקיום חובות הבורא, מהתעסק בה, ותהיה סיבה להוסיף במעשה לאלהים, ולא ישים לבו לטובה ההיא, ולא יבטח עליה ויוציאה בחובות הבורא, דומה למה שמספר איוב ממנהגו בממונו, והיאך היה מוציאו בחובות הבורא, ואמר במעוט בטחונו בו שם ל״א אם

„Beuget, ihr Bösen, euch vor den Frommen." **Drittens**, so man den Menschen, ob seiner löblichen Eigenschaften wegen, lobpreiset, obliegt es ihm, sich in Demuth zu benehmen, indem er sich alle Fehltritte und Sünden, die er bereits begangen, zu Sinne führt, welche der Schöpfer sämmtlich kennt und die er mit dem Schleier des Geheimnisses umhüllet und ihm Langmuth angedeihen ließ, um ihm Zeit zur reuigen Wiederkehr zu gönnen. Darum freue er sich auch, ob des Irrthums der Menschen nicht, sondern er trauere vielmehr, da der erhabene Schöpfer doch in Wahrheit seine gehässigen Handlungen kennt, so wie seine Nachlässigkeit, seine Pflichten gegen Gott zu erfüllen und für dessen Wohlthaten sich dankbar zu erweisen; nur so wird er sein Herz von Demuth durchdrungen fühlen. Wie es heißt: „So ich meine Sünde mir vergegenwärtige, erfüllet Besorgniß mich, ob meiner Fehltritte." **Viertens**, so die Menschen schmählich über seine Fehler sich äußern, dann demüthige er sich vor dem Schöpfer, und danke ihm hiefür, daß er ihm mindestens über einige seiner vielseitigen Fehltritte die Augen hat geöffnet, um ihn zu züchtigen und zurecht zu weisen, auf daß er reuig sich bekehre. Wie es heißt: „Er sendet ihrem Gehöre Offenbarungen zu, auf daß sie sich bessern." **Fünftens**, so der Schöpfer ihm in diesem Weltleben vielseitige Wohlthaten angedeihen läßt, dann demüthige er sich, ob der schweren Last der Dankbarkeit, zu welcher diese ihn verpflichten, vor Gott, und erscheine von Beklommenheit gebeugt vor ihm, aus ängstlicher Besorgniß: ob diese nicht als strafende Vergeltung ihm zu Theil geworden. Denn der große Geldbesitz kann hienieden aus dreierlei Ursachen dem Menschen zuerkannt werden: entweder er ist vom allgepriesenen Schöpfer zum Heile beschieden, oder zur Prüfung und Versuchung, oder zur Strafe und zum Fallstricke. Er beurkundet sich als heilbringend, wenn der Besitzer sich mehr damit befaßt, seine Verpflichtungen gegen den Schöpfer zu erfüllen, als mit dem Gelde selbst, und es bei ihm zur Veranlassung wird, noch weit gottgefälligere Werke als ehedem zu üben; indem er sein Herz von diesem Glücke nicht befangen werden läßt, keine Zuversicht darauf gründet, und auf seine Obliegenheiten gegen Gott es verwendet. Der Schilderung Hiobs gemäß, die er von der Verwendung seines Geldes uns macht, daß er es ebenfalls blos zur Erfüllung seiner Pflichten gegen den Schöpfer verausgabte, und der sein winziges Vertrauen darauf

שמתי זהב כסלי ולכתם אמרתי מבטחי. וסימן הנסיון והמבחן, שיהיה בעל הממון טרוד בהרגשתו על שמירת ממונו, ולהוסיף עליו, ולפחד עליו מן הפגעים, מקיום מה שהוא חייב מהודאת הבורא עליו, ובעליו מנוסה בו, אין לו ממנו אלא אורך הדאגה בעבורו, ושמירתו, ושיהיה בא עליו לידי חשבון, ובכמותו א"הכ קהלת ב' כי כל ימיו מכאובים וגו'. וסימן הנקמה, שיהיה בעל הממון טרוד בתענוג בו, ובהנאה, מפרוע חובות הבורא, וחובות בני אדם, שהוא חייב ממנו, וישבח בעל הטובה, ולא ירגיש במה שהוא חייב עליה מהעבודה, כמ"ש הכתוב ישעיה כ"ב והנה ששון ושמחה הרוג בקר ושחוט צאן וגו'. ואמר שם ה' והיה כנור ונבל תוף וחליל ויין משתיהם וגו'. וזאת היא הנקמה בדמות הטובה. המשכיל, כשתבא לו טובה, והעולם מקבל כחפצו בכל עניניו, יכנע, מיראתו שלא תהיה נקמה מאת הבורא, כמ"ש קהלת ה' עושר שמור לבעליו לרעתו. והששי, כשהוא קורא בתורה ובספרי הנביאים, ורואה הגמול והעונש, ויודע בנפשו כי קצר בחובות האלהים, התחייב להכנע ולהשפל לפני הבורא יתברך, מיראתו את עונשו, כמ"ש ביאשיהו מלכים ב' כ"ב ויהי כשמוע המלך את דברי ספר התורה ויקרע את בגדיו, ואמר לו הבורא, יען רך לבבך, ותכנע מפני יי, והשביעי כשהוא מתעסק במעשה ממעשי העבודה,

mit den Worten ausdrückte: „Habe ich je Gold zu meiner Zuversicht gemacht, und dem Schatze zugerufen: Du bist mein Vertrauen?“ Als Prüfung und Versuchung bewährt er sich, wenn der Besitzende mehr von dem Streben, sein Vermögen zu erhalten und es zu vermehren und von der ängstlichen Besorgniß hinsichtlich einer Gefährdung desselben, als von der Erfüllung seiner Dankespflichten hiefür gegen den Schöpfer, sich in Anspruch nehmen läßt; auf diese Weise dient es dem Besitzer, als Versuchung, indem er nichts mehr davon hat, als die immerwährende Besorgniß um dasselbe; es zu erhalten und einst darüber zur Rechenschaft gezogen zu werden. Von einem derartigen Besitzenden heißt es: „Denn alle seine Tage sind kümmerlich“ u. s. w. Als vergeltende Strafe beurkundet es sich, wenn der Besitzer des Geldes sich vielmehr damit befaßt, sich Ergötzungen und Genüsse hiefür zu verschaffen, als die Obliegenheiten, die es gegen Gott und Menschen ihm auferlegt, zu erfüllen; indem er es unterläßt, den Spender des Guten dankbar zu preisen und gar keinen Sinn hiefür hat, daß er darob zur Dienstergebenheit verpflichtet wäre. Wie es heißt: „Und siehe, da herrscht nur Freude und Wonne, Rinder tödten und Schafe schlachten“ u. s. w. F.: „Und da ist nur Harfe und Flöte, Pauke und Pfeife und Wein bei ihren Gastmälern“ u. s. w. Und dieses ist eine rächende Vergeltung, die in der Flittermaske des Glückes eintrifft. Der Weise aber, dem ein Glück zu Theil wird, und dem im Weltleben in jeder Beziehung alles nach eigenem Wunsche geboten wird, demüthiget sich, aus Furcht, daß dies eine rächende Vergeltung vom Schöpfer sein könnte; w. e. h.: „Es gibt einen Reichthum, der dem Besitzer zu seinem Unglücke aufbehalten.“ Sechstens, so er im Lehrbuche und in den Büchern der Propheten liest und darin die Belohnung und Strafe verzeichnet findet, und er das Bewußtsein hat, wie wenig er seinen Obliegenheiten gegen Gott Genüge geleistet; dann wird er sich bemüssiget fühlen, sich vor dem allgepriesenen Schöpfer zu demüthigen und zu erniedrigen und vor seiner Strafe zu zittern, wie es von Josiahu heißt: „Und als der König die Wort dieses Lehrbuches vernahm, da zerrieß er seine Kleider;“ und der Schöpfer ließ hierauf ihm sagen: „Dieweil dein Herz gebrochen war und du vor Gott dich gedemüthiget hast —“ Siebtens, so er mit der Ausübung irgend einer gottesdienstlichen

בצדקה ותפלה, או מצוה או רשות, או תוכחה, שלא יתעסק בו, ובלבבו שום גאה וגובה, אבל יכנע וישפל לפני הבורא בנגלהו ובנסתרו, ואל יחשבהו בנפשו למאומה, אצל גודל מה שהוא חייב בו לאלהים, מכפלי המעשה ההוא, כמ"ש מיכה ו' במה אקדם יי אכף לאלהי מרום. הירצה יי באלפי אלים וגו'. הגיד לך אדם מה טוב וגו'.

פרק ה'. אבל אופני קנות הכניעה, והדרך שמקל אותה על האדם, הוא שתהי' מחשבתו ורעיונו תמיד בשבעה דרכים. אחד מהם שורש הויתו והתחלתו מן הבלונית והדם אחר התעפשם ובאוש ריחם, ואחר כך הוא נזון מדם הטומאה כל ימי עמדו בבטן אמו. ואחר כך יצא והוא חלוש ודל בגופו ואיבריו. ואח"כ יעלה מן המדרגה הזאת אל הסמוכה לה, עד שיגיע לרוב שנותיו. אחר כך יחלו ימי הזקנה עד שימלאו ימיו, ואמר אחד מן החכמים: אני תמיה ממי שעבר במעבר השתן והדם פעמים, היאך יתגאה ויגבה לבו, כי המחשבה בזה וכדומה לה, מענין האדם, מחייבת הכניעה, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קמ"ד יי מה אדם ותדעהו, ואמר איוב י"ד אדם ילוד אשה. ואמר תהלים כ"ב ואנכי תולעת ולא איש, ואמר איוב כ"ה אף כי אנוש רמה, ובן אדם תולעה. והשני, כשהוא חושב בעוצם מה שיגיע אליו בעולם ממיני הנסיון,

Handlung sich befaßt, sei es mit Almosengeben, mit Andachtsverrichtungen, oder mit einer sonstigen Pflichterfüllung, oder mit einem freiwilligen Gotteswerke, oder mit der Zurechtweisung Anderer; dann darf, während er in dieser Verrichtung begriffen, in seinem Herzen kein Fünkchen von Stolz und Hochmuth darob sich regen; sondern er muß, äußerlich wie innerlich, Demuth und Niedergeschlagenheit vor Gott an den Tag legen, und Alles was er leistet, als Nichts beachten, im Bewußtsein, daß er der Gottheit zu zwiefach doppelten Leistungen verpflichtet sei. Wie es heißt: „Womit soll ich der Gottheit zuvorkommen? mich demuthsvoll erweisen vor dem Gott der Höhe? Hat Gott Wohlgefallen an Widdern zu Tausenden?" u. s. w. „Man hat dir verkündiget, Mensch! was heilbringend sei" u. s. w.

Fünfter Abschnitt. Was die Mittel anbelangt, die der Mensch anzuwenden habe, um die Demuth sich anzueignen, so wie die Richtung, die er zu nehmen habe, um sich dieselbe zu erleichtern, so dürften diese darin bestehn, daß sein Denken und Sinnen auf sieben Punkte gerichtet seien. Erstens, auf den Wurzelgrund seines Entstehens, daß nemlich, seine Existenz ursprünglich von einer wesenlosen Materie und Blut, die der Verwesung und ekelhaften Fäulniß verfallen, hervorgegangen: wie er sodann im Mutterleibe von unfläthigem Blute genährt wurde; wie er hierauf ins Leben trat, und schwächlich und armselig an Körper- und Gliederkraft war, wie er ferner aus diesem Standpunkte sich zu dem zunächstfolgenden emporarbeitete, und so fort, bis er den größten Theil der Stufenjahre seines Daseins erklommen, und wie hierauf die Tage des Alters beginnen, fortdauernd, bis er seiner Laufbahn Ziel erreicht. Auch sagte ein Weiser: „Ich staune, wie derjenige, der zweimal jenen Weg, der zur Absonderung des Urins und des Blutes bestimmt ist, nehmen mußte, stolz und hochmüthig zu sein sich ermächtiget dünkt?" Und diese und ähnliche, auf den Standpunkt des Menschen gerichtete Gedanken, führen unumgänglich zur Demuth; wie David sagte: „Herr, was ist der Mensch, daß du ihn bemerkest?" F.: „Der Mensch, vom Weibe geboren;" f.: „Und ich bin nur ein Wurm, kein Wesen von Bedeutung." F.: „Und nun gar der Mensch, ein Wurm! Der Erdensohn, ein Insekt!" Zweitens, so er seine Gedanken, auf die in diesem Leben mächtig auf ihn einstürmenden

ברעב ובצמא, ובקור ובחום, ובחלאים ובפגעים ובדאגות, אשר אין לו מנוחה מהם, כי אם במות. וכאשר יתן האיש הנלבב אל לבו כל זה, ויבין חולשתו, ומעוט השגתו וקצרת ידו מדחות מעל נפשו כל זה, יכיר מצודת מעמדו, כי הוא אינו כמו אסיר בעו"הז, אבל הוא אסיר באמת, ויכנע כניעת האסיר המושם בבור, אשר אין לו תחבולה ולא יכולת, להתיר את עצמו, מבלתי אדוניו, כמ"ש תהלים ע"ט תבא לפניך אנקת אסיר. ואמר שם קמ"ב הוציאה ממסגר נפשי. והשלישי, כאשר יחשוב בחליפתו ובוא אליו המות מהרה, והפסק מאוייו ותקותו בעת ההיא, ועזבו כל קניניו, והתיאשו מקחת מהם מאומה לצידה, ומהועיל בהם בעמדו בקבר וכבר חלף אור פניו ושחר מראהו, וירם תולעים ועפוש ומוגלא, ויחלפו סימני יופי גופו, ויחזק באוש ריחו, כאילו לא רוחץ ולא מורק, ולא הפיח ריחו הטוב. כי כאשר יעבור על לב האדם זה וכיוצא בו, יכנע בנפשו וישח, ולא יתגאה ולא יגבה לבו, ולא יתנשא ולא יתגדל, כמ"ש ישעיה ב' חדלו לכם מן האדם אשר נשמה באפו, כי במה נחשב הוא. ואמר תהלים ס"ב אך הבל בני אדם, כזב בני איש וגו'. והרביעי כאשר יעביר על לבו מה שהוא חייב בו מעבודת האלהים, על רוב חסדו עליו וגודל טובו אליו, והתעלמותו מן המצות השכליות והשמעיות, וקצורו

vielseitigen Prüfungen richtet, wie Hunger, Durst, Kälte, Hitze, Krankheiten, Unfälle und Sorgen, von denen er rastlos bis zu seinem Tode verfolgt wird. Lenkt nun der verstandbegabte Mensch auf all dieses sein Augenmerk, dann wird er seine Schwäche, das Unzureichende seiner Strebekraft und die Beschränktheit seiner Macht, all dieses von sich abzuwenden, begreifen und einsehen und seinen beengten Standpunkt erkennen, daß er in diesem Weltleben nemlich nicht blos einem Gefesselten gleiche, sondern ein wirklicher Gefangener sei; und er wird sich auch von derselben Demuth durchdrungen fühlen, die den im Kerker weilenden Gefesselten niederdrückt, welcher weder Scharfsinn, noch Macht besitzt, sich ohne Zustimmung seines Herrn zu befreien. Wie es heißt: „O möge doch vor dich dringen das Aechzen des Gefesselten!“ Ferner: „Befreie aus dem Kerker meine Seele!“ Drittens, so er über seine Vergänglichkeit nachsinnt, und wie ihn so jählings der Tod überfällt, und wie zu jenem Zeitpunkte all sein Wünschen und Hoffen aufhört, er alle seine Güter verlassen und darauf verzichten muß, irgend etwas von denselben als Vorrath mitzunehmen, das ihm bei seinem Grabesaufenthalte Vortheil bieten könnte, wo aller Lebensglanz seines Antlitzes hingeschwunden, sein Aussehen Schwärze umhüllet und er zu Würmern, Fäulniß und zum Staubklumpen geworden, wo da alle Spuren seiner körperlichen Schönheit dahin sind und seine Ausdünstung immer ekelhafter wird, so als wäre er nie gebadet, nie gewaschen und nie von duftigen Salben angeweht worden; dann wird der Mensch, bei solchen und diesen ähnlichen Gedankenrichtungen, bis in die Seele gedemüthiget und gebeugt sein, und keinen Stolz, keinen Hochmuth, keine Ueberhebung und kein Hervorthun sich zu Sinne kommen lassen. Wie es heißt: „Ziehet euch zurück von dem Menschen, der von einem bloßen Hauche nur beseelt ist, denn was ist er geachtet?“ F.: „Denn ein Hauch nur sind die Menschenkinder, vergänglich die Erdenwesen“ u. s. w. Viertens, führt er sich zu Sinne, wie sehr er zur Dienstergebenheit gegen Gott, ob der großen ihm erwiesenen Milde und Allgüte, verpflichtet sei; und wie sehr er die Obliegenheiten des Verstandes und des Gehorsams vernachläßige und wie wenig er ihnen Genüge leiste, daß ferner am Tage der Rechenschaft ihm jeder Vorwand und jede Entschuldigung gänzlich abgeschnitten sei, und

בהם, והפסק טענותיו ואמתלאותיו ביום החשבון, וחרטתו, במעמד הגמול, יכנע ותשבר רוחו, כמ"ש מלאכי ג' כי הנה היום בא בוער כתנור וגו', סס ומי יכלכל את יום בואו. והחמישי כאשר יחשוב בגדולות הבורא יתברך ועוז גבורתו המשקיף על נראהו ונסתרו, ויתן אל לבו הענין הגדול הזה, כמו שזכרו רז"ל על הרבה חסידים שהיו בדורות העוברים מן המורא והגדולה, והוא מ"ש, נתן עיניו בו ונעשה גל של עצמות, ואמרו על יונתן בן עוזיאל כשהיה דורש בתורה, כל עוף שהיה פורח עליו מיד נשרף, ואין ספק שמעלת הנביאים למעלה ממעלתם, ותמצא הנביאים, כי היה כחם נמס, וכורעים ומשתחוים בפגיעת המלאכים כמ"ש בדניאל ויהושע והרבה כמוהם. ותמצא בספרי הנביאים, כי המלאכים כורעים ומשתחוים לבורא יתברך, כמ"ש נחמיה ט' וצבא השמים לך משתחוים, ונאמר איוב ד' הן בעבדיו לא יאמין וגו', תהלים כ"ט ובהיכלו כלו אומר כבוד. ואמר ישעיה ו' וקרא זה אל זה ואמר קדוש וגו'. ובמה שהוא נראה לדעתנו מצד ברואיו כמו השמש והירח והכוכבים והגלגל והארץ, וכל אשר עליה ממוצק וצמח וחי, די למי שיבין וישכיל כמ"ש תהלים צ"ב מה גדלו מעשיך יי מאד עמקו מחשבותיך. איש בער לא ידע וגו'. ואמר ישעיה מ' כל הגוים כאין נגדו. ונאמר דניאל ד'

wie reuevoll er zur Zeit der Vergeltung dastehen werde; dann wird sein Gemüth gedemüthiget und gebrochen sein. Wie es heißt: „Denn es nahet heran der Tag, brennend, gleich einem Ofen u. s. w. und wer vermag den Tag seines Erscheinens zu überdauern?“ Fünftens, so er über die Größe des allgepriesenen Schöpfers nachsinnet und über die Wunderkraft seiner Allmacht, und daß er es ist, der auf seine offenbaren und geheimen Handlungen niederschauet; wenn er überhaupt auf diesen erhabenen Gegenstand seinen Ideengang richtet; wenn er ferner beachtet, was unsere Rabbinnen von vielen ausgezeichneten Frommen, die in den frühern Zeitaltern gelebt, für ehrfurchterregende, ihre Größe beurkundende Dinge erzählen, wie sie nemlich von Einem berichten: „er schleuderte ihm einen Blick zu, und er ward zu einem Beingerippe;“ und wie sie ferner von Jonathan, Sohn Usiels, erzählen: „daß jeder Vogel, der, während er dem Gesetzesstudium oblag, über ihm schwebte, sogleich von der Flamme verzehrt wurde;“ und es ist doch nicht zu bezweifeln, daß die Propheten auf einer weit höhern Rangstufe gestanden, als diese, dennoch aber wirst du finden, daß selbst die Propheten in zagender Ohnmacht zerfloßen und sich krümmten und bückten, so eine Engelserscheinung sich ihnen darbot, wie dies von Daniel, Josua und mehrern ihres Gleichen erzählt wird; nun findest du aber wieder in den prophetischen Büchern, daß die Engel sich vor dem allgepriesenen Schöpfer anbetend beugten; wie es heißt: „Und das gesammte Himmelsheer wirft sich anbetend vor dir hin;“ ferner: „Siehe, selbst seinen Dienern trauet er nicht“ u. s. w. Ferner: „In seinem Tempel preiset Alles die Majestät;“ ferner: „Und einer ruft dem andern zu und spricht: heilig“ u. s. w.; auch drängt sich diese Größe unserem Bewußtsein durch die Offenbarungen seiner Schöpfungen auf, wie: durch die Sonne, den Mond, die Sterne, den Himmelskreis, die Erde und Alles was auf ihr sich befindet, nemlich, das Steinreich, die Pflanzenwelt und die lebenbegabten Wesen, was demjenigen, der zu denken und aufzufassen fähig, genügende Quellen bietet, wie es heißt: „Wie großartig sind deine Werke, Ewiger, wie unergründlich tief deine Pläne! der Unwissende hat keine Kenntniß hievon“ u. s. w. F.: „Siehe, die Nationen allesammt sind ein Nichts, ihm gegenüber,“ f.: „Und sämmtliche

כל דיירי ארעא כלא חשיבין. וכאשר יחשוב הנלבב המבין בערך המדברים, וערך המדברים אל כדור הארץ, וכדור הארץ אל גלגל הירח, וגלגל הירח אל הגלגל העליון, והכל אצל גדולת הבור׳ יתברך כאין, יכנע בנפשו וישפל לפני בוראו, כמ״ש תהלים ח׳ מה אנוש כי תזכרנו וגו׳. והששי, כשקורא בספרי הנביאים, ורואה הוזק עונש הגאים והגבוהים, כמ״ש בגאוה והגבהות ישעיה ב׳ עיני גבהות אדם שפל ושח רום אנשים ונשגב וגו׳. ואמר שם כי יום לי״ צבאות על כל גאה ורם על כל נשא ושפל. ואמר בשתי הכתות, תהלים קמ״ז מעודד ענוים יי׳, משפיל רשעים עדי ארץ וגו׳. ואמר שם קל״ח כי רם יי׳ ושפל יראה וגו׳. ואמר בשפלים שם ל״ז וענוים יירשו ארץ. ואמר ישעיה ס״א יען משח יי׳ אותי לבשר ענוים. ואמר משלי ט״ז לפני שבר גאון. ואמר שם י״ח לפני שבר יגבה לב איש. והשביעי, כשיראה תהפוכות עניני הברואים בעולם, ומהירות התחלפות הממלכות והממשלות בו, והעתקות אנשיו מענין אל ענין, והשחתת עם לתקנת עם אחר וסוף הכל אל המות כמ״ש תהלים מ״ט כצאן לשאול שתו מות ירעם וגו׳ יכנע ולא יתגאה במאומה מהון העולם, ולא יבטח לבו על דבר ממנו, כמ״ש שם מ׳ אשרי הגבר אשר שם יי׳ מבטחו ולא פנה אל רהבים וגו׳ וכשלא יהיה לב האדם ריק מאחד

Erdbewohner sind wie Nichts geachtet;" vergegenwärtiget sich nun der herzbegabte Denker seine eigene Bedeutung, jener aller andern vernunftbegabten Wesen gegenüber, und die Bedeutung aller vernünftigen Wesen, im Verhältnisse zu jener des Erdkreises, und wieder die des Erdkreises, jener des Mondkörpers, ferner die des Mondkörpers im Verhältnisse zu jener des ganzen Weltensystemes und daß schließlich die ganze Bedeutenheit des gesammten Weltensystems vor der erhabenen Größe Gottes in Nichts zerfließet, dann wird er bis in die Seele vor seinem Schöpfer sich demüthigen und erniedriget fühlen. Wie es heißt: „Was ist der Mensch, daß seiner du gedenkest" u.s.w. Sechstens, so er in den prophetischen Büchern liest, und daraus die nachdrückliche Strafe der Stolzen und Hochmüthigen ersiehet; wie es vom Stolze und Hochmuthe heißt: „Die stolzen Blicke des Menschen werden sich zu Boden senken, und niedergebeugt wird der Leute Hochmuth, und erhaben erscheinet Gott." Ferner: „Denn der Tag des Gottes der Heerschaaren nahet heran, für alles, was stolz und hochmüthig, für alles, was hoch und niedrig." Auch heißt es von den beiden entgegengesetzten Klassen: „Der Herr kräftiget die Demuthsvollen, er beuget die Frevler zu Boden." Ferner: „Denn auf den Hohen wie auf den Niedrigen blicket der Herr." Und von den Demuthsvollen heißt es: „Und die Bescheidenen werden das Land besitzen." Ferner: „Dieweil der Herr mich hat gesalbt, Heil zu verkünden den Demuthsvollen." Ferner: „Hochmuth geht dem Falle voran." Ferner: „Vor dem Sturze stolzirt des Menschen Herz." Siebtens, so er die Umwälzungen in den Verhälnissen der geschaffenen Wesen hienieden schauet, die schnelle Wandelbarkeit der Regierungeu und Reiche, den Uebergang der Menschen von einem Standpunkte zum andern, den Untergang des einen Volkes zur Förderung des Emporkommens eines andern, und daß — Alles am Ende dem Tode verfällt; wie es heißt: „Der Schafheerde gleich werden sie zur Gruft getrieben, der Tod ist's, der als Hirte sie geleitet" u. s. w., dann wird er sich demüthigen, ob der Besitzthümer dieser Welt nimmer stolziren und auf Nichts von allem Weltlichen vertrauen. Wie es heißt: „Heil dem Manne, der auf Gott seine Zuversicht richtet und sich nicht zuwendet den Stolzen" u. s. w. Ist nun das menschliche Herz keinem dieser

מאלה השבעה ענינים אשר זכרנו, יהיה תמיד נכנע ושפל, עד אשר תהיה לו הכניעה טבע דבק, לא יפרד ממנו, וכאשר ידבק בכניעה, תרחיק ממנו כל פגעי הגאוה והגובה והגדולה כאשר הקדמנו, וינצל בה מן החטא והמכשול, כמ"ש שמות כ' *) ובעבור

eben erwähnten sieben Betrachtungspunkte entrückt, dann wird es stets demüthig und gebeugt sein, bis ihm die Demuth zur eigenthümlichen, unzertrennlichen Natur geworden; und ist er der Demuth anhänglich, dann wird diese alle Fallstricke des Stolzes, des Hochmuthes und des Großthuns, wie wir bereits erwähnten, von ihm ferne halten und er wird durch sie vor jeder Sünde und jedem Anstoße einen Port der Rettung finden. Wie es heißt: „Und damit

---

*) **מען דל.** איידי דאיירינן במקרא הזה, כימא ביה מילתא, ובוא אתי ואשמיעך את דבר ד' אשר הנני בענין חזות הנוראה במתן תורה, ויגלו לך תעלומות אשר נהגו בם המבארים קדמוני בכבודות, וגם נבעו לך מלפונים בהוראת: על פניכם, אשר כלו מקשה הנהו! ועתה בוא ברוך ד' והקשב, כי מפתח שפתי משרים! בענין מתן תורה יש לדקדק: א' כל כונת השם ברדתו על ההר בעצמו ובכבודו היתה כאמרו „בעבור ישמע העם בדברי עמך וגם בך יאמינו לעולם," א"כ מה ועל מה אשר למו כל כך להתראות ולגשת אל ההר, הלא בזה יתעורר ויתחזק חשד ישראל להרהר, אולי מידי משה היתה למו כל המראה הנוראה, ובעל א"כ תכלית כל המראה? ב' מלות משה ידבר והאלהים יעננו בעתיד? ג' ונפל ממנו רב, לא יתכן כפי דקדוק הלשון, הוי לי' למינקיט הרבה או רבים? ד' וכל העם רואים את הקולות איננו מובן כלל, כי לא תתכן ראיה בקולות? ה' אמרו: ואל ידבר עמנו אלהים פן נמות, מאי פן נמות, וכי דור דעה כדור המדבר, אשר מרוב חשקם ולמאם לדבר ד' הקדימו נעשה לנשמע, הסיראו להתראות מול פני ד', פן נמות? וכי יש תכלית רוחנית מזאת, ומה גדלה מיתת נשיקה ממנה? ומי לא יחפוץ למות ולהניח חיי ארץ השפלה, אך רק לראות בנועם מחזה שדי פעם אחד? ו' אמרו: כי לבעבור נסות אתכם, איפה הנסיון בזה, הלא לא בא רק לחזק האמנתם במשה עבדו? ובאמת דחקו המפרשים ז"ל זה בכה וזה בכה לבאר נסות מענין נס, להגביה אתכם. ז' אמרו למען תהיה יראתו על פניכם, מאי על פניכם, הלא להפך הנהו, כי לא יחפוץ השם ביראה חלונית לעיקר, כ"א בפנימית? ונראה, כי זאת ענות כל הכופרים באמרם: מה היה בנסיון אברהם אבינו גדול כ"כ לשחוט את בנו ועשהו, הלא אם גם היום ירד ד' בעצמו ובכבודו מן השמים לצוות לאיש לשחוט את בנו, מי ומי יעוז בהותו לבלתי עשותו? ובאמת. לא נראה ד' כהיום ואין עוד אתנו יודע עד מה! אך לפי האמת כפירה ערוכה היא זאת, כי עיקר האמונה היא בנביאיו. והנה נראה בדרך העולם, איש המאמין בד' בכל נפשו ומאודו בודאי לא יחפוץ שידבר ד' עמו בעצמו, כי יראה ויתבונן בזה חשד באמנתו מלך ד', ולא זו בלבד אלא כי יתמעט גם השכר בזה כמו"ש כי מי לא יאמין לדברי הרב! והנה בתחלה אמר השם: למען ישמע העם בדברי עמך, וגם בך יאמינו, ורלה בזאת לנסותם, אם יאמינו ויאמרו כי משה ידבר עמם, בדעתם חוזק אמונתם, ויתקלפו על חשד השם לחשבם כמסתפקים בדברי נביאו, וזה: ויהי קול השופר, משה ידבר, כלומר זהו עדות על כל מה שידבר משה לעתיד, והאלהים יעננו, מענין עדות, מהוראת לא תענה ברעך, בקול, ע"י קול השופר הלזה. אכן גם בנסיון הזה השליב השם עוד נסיון שני לנסות האמנתם, ועל זה אשר להם להתקרב ולגשת לשביב ההר, ולהתבונן ולראות אם יעל בלבם בזאת שום הרהור על משה, ע"י האיסור בהתקרבות הזאת, ועל זה הזהיר במו לבלתי גשת; ואלו הרהרו בזה והיו פורצים לראות אם באמת מראה ד' היא, היו אובדין ומנכין כל השכר באמת; וענין נפל כאן על המדרגה, כמו לא נופל אנכי מכם, וזה: ונפל ממנו רב, רלונו ירדו ממדרגת האמנה ויאבידו שכר גדול, וראיה לדברי, כי הוי לי' למכתיב יהרסו לעלות, ולא לראות; אכן כדברי הנהו, כי רלה השם לידע אם יחשדו להרוס ולראות אם באמת מראה ד' היא. אך דור דעה כדור המדבר ראו והבינו כונת השם בדברות ההר, ולא לבד שלא הרסו לעלות ולראות, כנסיון השני, אלא כי גם חרה כמו חרה למו על חשד השם לקטני אמנה. וז"א וכל העם רואים את הקולות, היינו הבינו תכלית השם בקולות הנוראה הזאת, וע"ז אמרו: דבר אתה עמנו, וגם אז נשמעה, ויהיה לנו שכר אמנה, ואל ידבר עמנו אלהים פן נמות, היינו מיתה רוחנית באבדנו כל השכר ותכלית מערת החיים! וע"ז השיב משה: אל תיראו, אין חפץ לד' לדבר עמכם, כי רק בעבור נסות אתכם בא: אם תדברו אלי כדבריכם עתה, ואם

תהיה יראתו על פניכם לבלתי תחטאו. ואמרו חז"ל, הסתכל בשלשה דברים ואין אתה בא לידי עבירה, דע מאין באת, ולאן אתה הולך, ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון. מאין באת, מטיפה סרוחה, ולאן אתה הולך, למקום עפר רימה ותולעה. ולפני מי אתה עתיד ליתן דין וחשבון, לפני מלך מלכי המלכים הקב"ה.

פרק ו'. אבל המנהגים שראוי לנהוג בהם בעל הכניעה הם עשרה, הראשון, דעת האלהים ומדותיו הטובות, והיתרון אשר נתן לאדם על שאר בעלי חיים, כמ"ש תהלים ח' תמשילהו במעשה ידיך. וכאשר יכיר גודל עצמת הבורא ורוממות גבורתו וחכמתו העליונה, יכנע לו וישפל לפניו, וילמד ממה שצוה החכם משלי כ"ה אל תתהדר לפני מלך. כל שכן לפני מלך מלכי המלכים ואדוני האדונים, יתעלה מדמות ומהמשל, כמו שאמרה חנה שמואל א' ב' אין קדוש כיי כי אין בלתך. והשני, לדעת חיובי התורה והשכל, ולקרוא בספר תורת האלהים, ולעמוד על החכמה המושכלת והמקובלת, ללמוד ממנה תנאי הכניעה, ומקומות הנהגתו. הג', רוחב הלב וסבלות מה שישנא מן הדברים ומן המעשים מן הבורא ית' כמ"ש תהלים ז'

die Ehrfurcht vor ihm euch immer gegenwärtig sei, auf daß nie ihr sündiget!" Auch sagten unsere Weisen s. A.: „Nimmst drei Dinge du in Acht, bist vor Fehltritt du bewacht: Merk', wovon einst dein Entstehen, und wohin du einst wirst gehen, und vor wem du einst mußt geben Rechenschaft von deinem Leben. Kamst in dieses Lebens Räume, blos aus einem ekeln Keime; kömmst, gehst du von hinnen fort, an der Fäulniß öden Ort; gibst dem Fürst der Fürsten oben, Rechenschaft, dem Staub enthoben."

Sechster Abschnitt. Was die Grundsätze betrifft, nach welchen der Demuthsvolle sein Betragen regeln muß, so sind deren zehn anzunehmen. Erstens, die Erkenntniß Gottes und seiner mildevollen Eigenschaften und des Vorzuges, den er dem Menschen vor allen übrigen lebenden Wesen zuerkannte, wie es heißt: „Du hast ihn zum Herrscher eingesetzt über das Schöpfungswerk deiner Macht." So er nun die großartige Macht des Schöpfers erkennet, dessen erhabene Allgewalt wie unerreichbare Allweisheit, so wird er sich vor ihm demüthigen und erniedrigen, und aus dem Befehle des Weisen: „Stolzire nicht einem Könige gegenüber" die Schlußfolgerung ziehen, daß sich dies noch weit weniger gezieme vor dem Könige aller Könige und dem Herrn aller Herren, der erhaben über alle Aehnlichkeit und Vergleichung, wie Hanna sagte: Keiner ist so heilig wie Gott, denn außer dir gibt es Keinen, wie du!" Zweitens, muß er sich die Kenntniß der Gesetzes- und Verstandespflichten aneignen, im Buche der Gotteslehre lesen, mit den Vernunftwissenschaften und der Tradition sich vertraut machen, um die Vorschriften der Demuth daraus zu erlernen, so wie die Standpunkte, die sie seinem Benehmen anweiset. Drittens, muß er Großherzigkeit und Geduld an den Tag legen, bei allen ihm verhaßten Geschehnissen, wie bei allen vom Schöpfer über ihn verhängten Ereignissen.

יחד בעיניכם, עלי חשבו אתכם לקטני אמנה, ובכל זאת עוד כונה שניה בו, כי אף שיראתכם אתה את ד' היא מאהבה, בכל זאת אם תראו כעת את מראהו הנורא, חזק ונוראות המראה יוסרם עוד היטב הדק בכם, ליראו גם מיראה, גם בימים העתידים, ופנים, מענין פנית הלבב, כאשר בארתי על והבט פני משיחך, על, כמו ועליו מטה מנשה, היינו סמוך, וזה: לבעבור תהיה יראתו, רצונו יראת מיראה, על פניכם, אלא יראתכם מאהבה, לבלתי תחטאו, גם בעתיד. וכן מצאתי אחרי כתבי הדבר, שיוע הרמוז במקן הרמב"ם ז"ל ה' יסה"ת פ"ח ה"א, שרק ע"י מעמד הר סיני היתה בישראל האמנה בלי הרהור עולם כלל וכלל.

אם גמלתי שולמי רע וגו'. ואמר משלי כ"ד אל תאמר כאשר עשה לי כן אעשה לו וגו'. ואמרו רז"ל הנעלבין ואינם עולבין, שומעים חרפתם ואינם משיבים, עושים מאהבה ושמחים ביסורין, עליהם הכתוב אומר שופטי' ה' ואוהביו כצאת השמש בגבורתו. והוא הנקרא אצלם מעביר על מדותיו. והרביעי, עשות הטוב לבני אדם, ודבר טוב להם, ולדונם לזכות, ושלא יספר בגנותם, ושימחול להם מה שידברו בו ויספרו בגנותו, ואם אינם ראויים לכך, כמ"ש קהלת י' *) גם במדעך מלך אל תקלל, ואמר תהלים נ' פיך שלחת ברעה, תשב באחיך תדבר בבן אמך תתן דופי. וממחילת הדבור הרע והגנוי, במדבר י"ב ותדבר מרים ואהרן במשה. ואמר שם והאיש משה עניו מאד, מפני שמחל להם, ומזה מ"ש החכם קהלת ז' גם לכל הדברים אשר ידברו אל תתן לבך, ואמר שם כי גם פעמים רבות ידע לבך וגו'. ואמרו חז"ל מעשה ברבי אליעזר שירד לפני התיבה, ואמר עשרים וארבע רננות ולא נענה, ירד ר' עקיבא, ואמר אבינו מלכנו, ונענה. יצאה בת קול ואמרה, לא שזה גדול מזה, אלא שזה מעביר על מדותיו. וזה אינו

W. e. h.: „Habe ich dem je vergolten, der mir Böses erwies!" u. s. w. F.: „Sprich nicht: wie er mir gethan hat, so will ich ihm thun" u. s. w. Auch sagen unsere Rabbinen: „Die da beschämt werden und nicht wieder beschämen, ihre Schmähung hören, und nichts darauf erwiedern, Alles aus Liebe thun, und sich der Leiden freuen, von diesen heißt es in der Schrift: „Und jene, die ihn lieben, gleichen der Sonne, wenn sie in ihrer Strahlenmacht hervorbricht." Ein solcher wird bei ihnen auch einer, der seine Eigenheiten zu bewältigen vermag, genannt. Viertens muß er den Menschen Gutes erweisen, nur Gutes von ihnen nacherzählen, sie nach der besten Seite beurtheilen, nie Nachtheiliges von ihnen sprechen und ihnen verzeihen, so sie über ihn sich äußern und Schmähliches über ihn ausbreiten, selbst wenn sie es nicht verdienen. Wie es heißt: „Selbst wenn dein Bewußtsein dich hiezu berechtiget und dir es anräth, lästere nicht;" Ferner: „Zu allem Bösen ließest deinem Munde du freien Lauf; du sitzest und redest von deinem Bruder, heftest dem Sohne deiner Mutter einen Schandfleck auf." Hinsichtlich der Verzeihung der bösen Nachrede und Schmähung heißt es ferner: „Mirjam und Aaron redeten wider Mose;" ferner: „Der Mann Mose war sehr bescheiden, dieweil er ihnen verzieh." Hierauf bezieht sich auch der Weise, indem er sagt: „Auch allen Reden, die sie führen, schenke keine Beachtung;" worauf er fortfährt: „Denn gar oft schon, dein Herz wird es am besten wissen" u. s. w. Auch erzählen unsere Weisen: „Einst ereignete es sich, daß R. Elieser vor die Lade hintrat, allwo er vier und zwanzig Lobpreisungen vortrug, ohne Erhörung zu finden; hierauf trat R. Akiba hin und rief: „Unser Vater! unser König!" und er fand Erhörung. Worauf ein himmlisches Stimmenecho ertönte: „Der Grund hievon liegt nicht darin, daß dieser größer als Jener, sondern blos in dem Vorzuge, daß dieser seine Eigenheiten bewältiget, während jener sie nicht

*) מען דל. במדעך, שם מדע הנחתו על כל חכמה וידיעה אשר הוגבלה, אחרי מחקר השכל ושקידת גדולי חקרי לב, במשפטי בין כפי מחלקותיה ומערכותיה, הנוסדים על אבני פנת הנסיון והמאומתים בראיות השכל. והנה גם כל ידיעה בעניני עסקי העולם, כמו בהכרת איש את לב ורעיון רעהו כמים הפנים לפנים, אחרי בחנו ונסותו אותו באותות בלתי כחש, הטוב הוא, והאם אמת אתו, אם לא, נקראת כמו כן מדע Bewußtsein מלך, מענין וימלך לבי עלי — ואמר: אף במדעך מלך, היינו אף בעלת ידיעתך הנוסדת על כור המצרף והבחינה, אל תאשם את נפשך לקלל שום אדם. וכן תרגמתי — והבן כי מוכרח לקבל הכי — והפסוק הזה כולו מקשה, ואיננו אומר אלא דרשני. והבאת המחבר את הפ' הזה לראיה על כלל בני אדם, עדות נאמנה לביאורי. —

מעביר על מדותיו. ונאמר על אחד מן החסידים שעבר על נבלת כלב מסרחת מאד, ואמרו לו תלמידיו, כמה מסרחת נבלה זאת, אמר להם כמה לבנים שניה, ונתחרטו על מה שספרו בגנותה. וכיון שהוא גנאי לספר בגנות כלב מת, כל שכן באדם חי. וכיון שהוא טוב לשבח נבלת כלב בלובן שניה, כל שכן שהוא חובה לפי זה לשבח אדם משכיל ומבין, היתה כוונתו להוכיחם שלא ילמדו לשונם לדבר רע, וישוב להם טבע, וכן כשילמדו לשונם דבר טוב, ישוב להם טבע קבוע כמ״ש תהלים ט״ו לא רגל על לשונו, ואמר בהפך זה שם נ״ב הוות תחשוב לשונך, אהבת כל דברי בלע. ואמר שם ק״כ מה יתן לך ומה יוסיף לך לשון רמיה. והחמישי, הכניעה בעניני עולמו, כלם, הנראה מהם והנסתר בדבורו ובמעשה ובתנועת איבריו, ונוחם, לא יהיה תוכו בכל זה הפך ברו, ולא מצפונו כנגד נראהו, ותנועותיו שקולות ונכונות ושוות ומתדמות, הולכות על דרך הכניעה והשפלות לאלהים יתברך ולבני אדם, כפי התחלקות מעלותם וכפי הטוב לו מהם לתורתו ולעולמו, כמ״ש שם קי״ב טוב איש חונן ומלוה, יכלכל דבריו במשפט. ואמרו רז״ל הוי שפל רוח בפני כל אדם. ואמרו הוי קל לראש ונוח לתשחורת. והששי, שיהיה יקר רוח וגבה נפש בעניני העו״הב,

zu bewältigen vermag!“ So erzählt man von einem der Frommen, der, als er einst vor dem äußerst ekelhaften Aase eines Hundes vorüberging und seine Schüler sich gegen ihn äußerten: „Wie ekelerregend ist doch dieses Aas!“ ihnen entgegnete: „O wie weiß sind doch dessen Zähne!“ worauf sie es bereueten, daß sie eben das Schmähliche von ihm erzählten. Ist es nun schmählich, über einen todten Hund sich tadelhaft zu äußern, um wie viel schmählicher ist es, dieses über einen lebenden Menschen zu thun, und ist es ferner löblich, das Aas eines Hundes, ob der Weiße seiner Zähne zu loben, um wie viel löblicher, ja pflichtgemäßer ist es, einen Verstandbegabten, denkenden Menschen zu rühmen! Und dies war auch seine Absicht, sie zu belehren: daß sie ihre Zunge nicht daran gewöhnen mögen Böses zu sprechen, auf daß es ihnen nicht zur Natur werde, und daß, wenn sie ihre Zunge daran gewöhnen nur über das Gute sich zu äußern, sich ihnen dieses gewiß zur bleibenden Natur gestalten werde. W. e. h.: „Er hat seine Zunge nicht an Verleumdung gewöhnt;“ und vom Entgegengesetzten heißt es: „Nur Unheil schmiedet deine Zunge, du liebest alle Ausdrücke, die Verderben bringen.“ Ferner: „Was nützt es und was frommt es dir, du hinterlistige Zunge?“ Fünftens, muß er die Demuth in all seinen weltlichen Verhältnissen beurkunden, sowohl in den offenkundigen, wie in den geheimen, in seinen Reden, in seiner Handlungsweise, in der Bewegung seiner Gliedmaßen wie in deren Unthätigkeit, so daß sein Inneres bei all diesem keinen Gegensatz zu seinem Aeußern bilde, und das Geheime nicht dem Offenkundigen widerspreche, indem vielmehr alle seine Bewegungen genau erwogen, bemessen, einander ähnlich und gleichmäßig sein müssen, in dem Sinne, wie die Demuth und Ergebenheit gegen Gott und Menschen es ihm anempfiehlt, je nach der Verschiedenheit ihres Ranges und nach dem Maße ihres wohlthätigen Einflusses auf seinen religiösen und weltlichen Standpunkt. Wie es heißt: „Heil dem Manne, der mildherzig ist und durch Darlehen unterstützt, und sein Benehmen regelrecht ordnet.“ Auch sagen unsere Lehrer: „Sei gebeugten Gemüthes jeglichem Menschen gegenüber;“ ferner: „Sei hingebend gegen den Hochstehenden und dienstfreundlich gegen den Vornehmen.“ Sechstens, muß er Edelmuth und Seelengröße hinsichtlich der Angelegenheiten seines künftigen Daseins beurkunden, so daß ihm nichts

שלא יספיק לו מהם מה שיזדמן, ולא יאמר די במה שתמצא ידו מהם, אבל ימעט בעיניו מעשהו ויכלתו והשתדלותו בעניניו ותגבה נפשו אל מה שלמעלה מזה תמיד, כמש"ה ביהושפט ד"ה ב' י"ז ויגבה לבו בדרכי י". והשביעי, שיקטן בעיניו מעשהו, ויתרעם על נפשו על קצורו בעניני תורתו לפני האלהים ולפני בני אדם, ויבקש מהאלהים עזר ואומץ, ויניח הגבהות לכבוד הבורא, ויעזוב הגדולה והיקר בעת שהוא עושה לאלהים ית', בין לבדו בין בתוך מקהלות בני אדם, כמ"ש הכתוב על אהרן על גדולת מעלתו ויקרא ו' והרים את הדשן וגו'. וחייבו הבורא להוציא את הדשן בכל יום תמיד, להשפל ולהסיר הגבהות מלבו, וכמו זה אמר בדוד שמואל ב' ו' ותרא את המלך דוד מפזז ומכרכר לפני י" ושאר הענין. ואמר תהלים קי"ט ואדברה בעדותיך נגד מלכים ולא אבוש. והשמיני שיספיק לו מסבות המזון מה שיזדמן ומה שימצא מאשר תהיה נפשו נמבזה ונקלה בעיניו, ולחנך אותה לעמוד מתאותיה הגופניות ולהפנות לפרוע חובות הבורא, על גודל טובותיו ורוב חסדו עליו, כמ"ש דוד שם דרך מצותיך ארוץ וגו'. והתשיעי, שינקום מן הרשעים לכבוד הבורא, ואל תשיאהו מחילתו לבני אדם בצד עצמו, למחול בדברי האלהים, או למי שידבר בנביאיו וחסידיו וסגולתו, ואל ינהג בעשק בני אדם איש את רעהו, כמנהגו

von allem, was in deren Beziehung sich ihm darbietet, genüge, und er mit Allem, was er zu deren Förderung bereits geleistet, sich nicht befriediget fühle; vielmehr muß all sein Wirken, Ringen und Streben für dessen Zwecke ihm als unzureichend erscheinen, so daß seine Seele immerwährend Höheres zu erstreben sich sehne. Wie es von Jehosaphat heißt: „Er bewährte sich als hochherzig in den Wegen des Herrn.“ Siebtens, muß er seine Handlungsweise dergestalt als unbedeutend betrachten, daß er sich Selbstvorwürfe mache, ob der Geringfügigkeit seiner Leistungen in religiöser Hinsicht, Gott und den Menschen gegenüber. Er erbitte sich von Gott Beistand und Macht, beseitige allen Stolz, wo es die Verherrlichung des Schöpfers gilt, und setze alle Größe und Würde außer Acht zur Zeit, wo er einer gottgeweihten Obliegenheit zu genügen hat, er möge allein, oder in einer Versammlung von Menschenmassen sich befinden; wie es von Aaron, ohnerachtet der Hoheit seines Ranges, heißt: „Und er soll die Asche wegnehmen;“ es verpflichtete ihn der Schöpfer an jeglichem Tage die Asche wegzuräumen, auf daß er sich demüthige und allen Hochmuth aus seinem Herzen entferne. Ebenso finden wir bei David: „Und sie erblickte den König David, der da hüpfte und tanzte vor dem Ewigen“ u. s. w. F.: „Und ich rede von deinen Zeugnissen, Königen gegenüber, ohne mich zu schämen. Achtens, muß ihm jegliches sich ihm darbietende Erwerbsmittel genügen, auf welche Weise er es auch finden möge, indem sein eigenes Selbst ihm zu unbedeutend und geringe erscheine, und er es daran gewöhne, standhaft den körperlichen Gelüsten sich zu widersetzen, und sich ungehemmt der Erfüllung der Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer, für dessen große Allgüte und vielseitige Milde, hingeben zu können; wie David sagte: „Den Weg deiner Gebote beeile ich mich zu gehen.“ Neuntens, muß er, wo es um die Ehre des Schöpfers sich handelt, Rache üben an den Bösewichtern, und seine Versöhnlichkeit gegen die Menschen, wo es um seine Persönlichkeit sich handelt, darf ihn nimmer verleiten, auch hinsichtlich der Angelegenheiten Gottes versöhnlich zu sein, oder gegen Einen, der gegen seine Propheten, Frommen und Lieblinge auftritt. Auch darf er, wenn die Menschen untereinander gewaltthätig sich bedrücken, sein Benehmen nicht nach dem bemessen, wie er

במחילתו להם, בעשקם אותו, אך יציל העשוק, ויעזור להוציאו מיד העושק, כמ"ש ירמיה כ"א דינו לבקר משפט והצילו גזול מיד עושק. ואמר איוב איוב כ"ט ואשברה מתלעות עול. ויורה בני אדם עבודת האלהים, ויוכיחם, ויכלימם, ויצוום על הטוב ויזהירם מן הרע, בידו ובלשונו, כפי יכולת, וימהר לקחת דיני האלהים ממי שחייב בהם, ולא יכנע ולא ישפל בזה, כמ"ש בפינחס תהלים ק"ו ויעמוד פינחס ויפלל, ותעצר המגפה, ותחשב לו לצדקה לדור ודור עד עולם. והעשירי שיהיה מעט דברים, וקולו נמוך, ומעט שחוק, ומעט שבועות בשם על האמת, לא יעבור על לשונו כזב, ולא ישב בסוד משחקים, ולא ישמח במה ששמחים עמי הארץ מתענוגי העולם. וזה מכניעה ושפלות, לא מצד גדולה והתנשא, כמ"ש הנביא ירמיה ט"ו לא ישבתי בסוד משחקים ואעלוז מפני ידך בדד ישבתי כי זעם מלאתני.

פרק ז'. אבל הסימנים שבהם תתברר הכניעה מן הנכנע כשיראו בו, הם חמשה, אחד מהם בעת חוזק כעסו על מי שמבזה אותו, בין במאמר, בין במעשה, שאם ימשול ברוחו וימחול אחר היכולת להנקם, מענוה ושפלות, יורה על ברור כניעתו, והשני כשיפגעהו פגע בממונו, או יקרהו מקרה בקרוביו, אם יגביר הסבל על החרדה, וירצה בגזרת הבורא, ויצדיק

versöhnlich sich benimmt, so ihre Gewaltthat ihn selbst betrifft, sondern rettend muß dem Unterdrückten er beistehen und vom Unterdrücker ihn befreien. Wie es heißt: „Schaffet Recht an jedem Morgen, und befreiet den Beraubten von seinem Unterdrücker.“ Auch Job sprach: „Und ich zerbrach das Gebiß des Ungerechten.“ Auch belehre er die Menschen über die Dienstergebenheit gegen Gott, ermahne sie und beschäme sie, er empfehle ihnen das Gute und warne sie vor dem Bösen, thatkräftig und mündlich, so weit dies im Bereiche seiner Macht, rüstig beeile er sich, an dem vor Gott Straffälligen Gerechtigkeit zu üben, in welcher Beziehung er keine Demuth und keine Unterwürfigkeit an den Tag legen darf. Wie es heißt: „Und Pineas trat hin und betete, und die Seuche hörte auf, und es ward ihm dies für alle fortwährenden Geschlechter, bis in die Ewigkeit, zum Verdienste angerechnet.“ Zehntens, sei er wortkarg, erhebe seine Stimme nicht zu laut, scherze nur wenig und schwöre er nur selten beim Namen Gottes, selbst auf eine Wahrheit; nie komme eine Lüge über seine Lippen, er weile nimmer im Zirkel von Spielern und nimmer ergötze er an jenen weltlichen Vergnügungen sich, an denen der gemeine Pöbel Belustigung findet, doch muß all dieses aus Demuth und Gebeugtheit des Gemüthes; nicht aus Stolz und dünkelhafter Ueberhebung geschehen. Wie der Prophet sagt: „Ich weilte nie im Zirkel von Spielern, allwo ich mich ergötzt hätte; einsam saß ich, von deiner Macht bewältiget, denn mit deinem Zorne erfülltest du mich.“

Siebenter Abschnitt. Was die Kennzeichen betrifft, durch welche die Demuth an dem Demuthsvollen in's Auge fallend sich herausstellt, so gibt es deren fünf. Erstens im Momente seiner heftigen Zornesaufregung über Jemanden, der ihn entweder mündlich oder thätlich beleidiget hat; beurkundet er da Selbstbeherrschung, selbst wo es in seiner Macht steht sich zu rächen, aus Bescheidenheit und Gebeugtheit des Gemüthes, so beweist dieses die Wahrhaftigkeit seiner Demuth. Zweitens so ihm an seinem Vermögen ein Unfall trifft, oder es tritt ein unglückliches Ereigniß ein, das in Bezug auf seine Verwandten ihn berührt, so nun seine hingebungsvolle Geduld seinen Schreck bewältiget und er willig dem Rathschlusse des Schöpfers sich fügt, seinen gerechten Richterspruch anerkennt,

את דינו, יודה על כניעתו הטובה
ושפלותו לאלהים, כמ"ש הכתוב על
אהרן במה שארעו במות נדב ואביהוא
ויקר' י' וידום אהרן. ואמר דוד תהלי' ל"ז
דום ליי והתחולל לו, ונאמר עמוס ה'
לכן המשכיל בעת ההיא ידום.
והשלישי כשיתפרסם ענינו אצל בני
אדם בטובה או ברעה, שאם ישבחוהו
על טובה שעשה, יבז למשבחו עליה,
ותהיה נקלה בנפשו וקטנה בעיניו,
מהיותה מקובלת ורצויה אצל הבורא
לקטנותה, נגד מה שהוא חייב בו
מכפלי הטובה ההיא, ויאמר למשבחו:
רב לך אחי כי אינה נגד עונותי אלא
כנצוץ מן האש בים, ואפילו אם
תהיה נחשבת למאומה, איך אדע,
אם היא נצלת מפגעי ההפסד המשיגים
אותה, עד שיקבלנה הבורא ממני,
ולא ישיבנה אלי, וישליכנה בפני,
כמ"ש ישעיה א' כי תבואו לראות פני,
מי בקש זאת וגו'. ואמר שם לא
תוסיפו הביא מנחת שוא וגו'. כל
שכן אם ישבחוהו בשקר, שצריך
להרחיק הדבר ההוא מעצמו, ויאמר
למספר, די לי אחי בקצורי במה שאני
חייב בו לבורא, אל תקבץ עלי עון
קצורי ועון השבח, במה שלא עשיתי,
כי אני יודע עונותי ופשעי יותר ממך,
כמ"ש דוד ע"ה תהלים נ"א כי פשעי
אני אדע. ואם יזכור ברעה שעשה
יודה על נפשו בקצורו, ואל יחזור
אחר אמתלאות להנקות ממנה ולזכות
עצמו, כמ"ש יהודה בראשי' ל"ח צדקה
ממני. ואל ישתדל להכחיש המספר,

so bewährt dieses die Löblichkeit seiner Demuth und seine Ergebenheit gegen Gott; wie es in der Schrift von Aaron heißt, als ihm das Ereigniß mit dem Tode des Nadab und Abihu zustieß: „Und Aaron stand voll Seelenruhe da.“ Auch David sprach: „Harre ruhig auf Gott, und gründe dein Hoffen auf ihn!“ Ferner: „Der Weise wird zu jener Zeit ruhig ausharren.“ **Drittens** bei Gelegenheit, wo seine Handlungsweise unter den Menschen offenkundig wird, sei es eine löbliche, oder eine tadelnswürdige. Lobt man ihn ob irgend einer tugendhaften Handlung, die er ausgeübt, so wird er den Beifallspendenden unbeachtet lassen, und ihm selbst wird sie werthlos und geringfügig und als der wohlgefälligen Aufnahme beim Schöpfer gänzlich unwürdig erscheinen, indem sie **dem** gegenüber, wozu er hundertfach verpflichtet ist, gar zu unbedeutend sei. Und er wird seinem Lobredner entgegnen: „Du lobest mich zu sehr, mein Bruder! In Berücksichtigung meiner **Fehltritte** gleicht **diese** That einem Feuerfunken im Meere! Und hätte sie auch einigen Werth, wie bin ich überzeugt, daß sie allen auf sie einwirkenden nachtheiligen Einflüssen entgehen, auf daß der Schöpfer sie von mir aufzunehmen würdig finden werde, ohne mir sie zurück zu geben und in's Gesicht zu schleudern? Wie es heißt: „So ihr kommet vor meinem Antlitze zu erscheinen, wer hat dies von euch gefordert?“ u. s. w. Ferner: „Bringet mir hinfort keine Opfer des Truges!“ Um wie viel mehr, so ihm Jemand ein unverdientes Lob ertheilt, das er solches von sich zurückzuweisen verpflichtet ist, und er muß dem Ruhmredigen entgegnen: „Es belastet mich zur Genüge, mein Freund, daß ich meinen Obliegenheiten gegen den Schöpfer nicht zu genügen im Stande bin; häufe doch die Schuld der Unzulänglichkeit meiner Leistungen nicht noch an, durch die Schuld eines angemaßten Beifalls, ob solcher Handlungen, die ich gar nicht vollführt habe, denn ich kenne doch wohl meine Sünden und Fehltritte besser als du; wie David sagte: „Denn meine Uebertretungen, die kenne ich nur zu wohl.“ Bei Erwähnung seiner tadelnswürdigen Handlungsweise, wird er selbst seine Schwäche eingestehen und nicht nach Vorwänden grübeln, um sich davon als rein und schuldlos zu legitimiren, wie Jehuda sprach: „Sie ist gerechter, als ich!“ Er wird auch nicht streben, den Erzähler Lügen zu strafen

ואל יאשימנו על אשר גלה אותו. אבל יאמר לו: אחי, ומה שעור מה שהשקפת עלי מרוע מעשי, אצל מה שלא ידעת ממני, אשר האריך לי הבורא סתרו בהם, ואילו היה נגלה לך רוע מעשי ועונותי, היית בורח ממני ומפחד מעונש הבורא עליהם, כמ"ש אחד מן המשוררים: חטאי לו יריחון בם שכני, אזי ברחו ורחקו מן גבולי. ואמר איוב איוב ל"א אם כסיתי כאדם פשעי. ואם מה שספרו עליו שקר, יאמר למספר: אחי, אין מן התימה מה שהצילני הבורא מעשות מה שתלית בי, אצל רוב הטובות אשר גמלני, אך התימה סתרו עלי, שהוא יותר מגונה וגדול מאוד ממה שספרת עלי. הרף אחי וחמול על זכיותיך שלא תאבדנה ממך ולא תרגיש, כי כבר נאמר על אחד מן החסידים שזכרו אותו לרעה, וכיון שהגיעו הדבר, שלח למדבר בו, כלי מלא מזמרת ארצה, וכתב אליו: הגיעני ששלחת לי מנחה מזכיותיך וגמלתיך בזה. ואמר אחד מן החסידים: הרבה בני אדם יבואו יום החשבון, וכשמראים להם מעשיהם, ימצאו בספר זכיותם זכיות, שלא עשו אותם, ויאמרו לא עשינו, ויאמר להם, עשה אותם אשר דבר בכם וספר בגנותכם. וכן כשיחסרו מספר זכיות המספרים בגנותם, יבקשו אותו בעת ההיא, ויאמר להם', אבדו מכם בעת שדברתם בפלוני ופלוני. וכן יש מהם ג"כ

und es ihm nicht zur Schuld anrechnen, daß er es kund gemacht; sondern er wird vielmehr zu ihm sprechen: „Mein Freund! wie geringfügig ist doch jener Theil meiner bösartigen Handlungen die, du von mir gesehen, dem gegenüber, welcher dir von mir unbekannt, und in deren Beziehung mir der Schöpfer schonende Langmuth angedeihen läßt!" Wäre dir die Bösartigkeit meiner Handlungen und mein sündhaftes Wesen bekannt, so würdest du mich fliehen und dich ängstigen, ob der Strafe, die der Schöpfer darob verhängen könnte. Wie einer der Sänger einst sagte: „Ahneten meine Nachbarn nur die Sünden, die ich begehe; sie würden meiden meine Spur und fliehen meine Nähe!" Auch Hiob sprach: „Hätte ich wie ein gemeiner Mensch meine Sünden verheimlicht!" Erzählt man etwas Lügenhaftes über ihn, so wird er zu demjenigen, der dieses erzählt, sprechen: „Es wundert mich eben nicht, mein Bruder! daß mich Gott gerettet hat, das zu begehen, was du mir anhaften willst, da er schon eine Fülle von Wohlthaten mir angedeihen ließ; es wundert mich weit mehr, daß er dasjenige meines Thuns in den Schleier des Geheimnisses gehüllt, was viel schmählicher und tadelnswerther, als jenes, das du über mich verbreitest! Laß ab, mein Freund, und schone deine Verdienste, auf daß du nicht unvermerkt um sie kommest!" Man erzählt auch von einem der Frommen, über welchen Jemand tadelnd sich äußerte, der, als er hievon Kunde erhielt, dem Schmähsüchtigen einen Präsentierteller mit den beliebtesten Früchten seiner Gegend überschickte, indem er ihm Folgendes hiezu schrieb: „Ich habe in Erfahrung gebracht, daß du mir einen Theil deiner Verdienste als Geschenk zuerkanntest, wofür ich dir hiemit ein Gegenpräsent mache!" Auch sagte einer der Frommen: „Viele Menschen werden einst am Tage der Rechenschaft erscheinen, und so man ihnen ihre Handlungen aufgezeichnet vorzeigen wird, werden sie in der Liste ihrer löblichen Thaten Verdienste finden, um deren Erringung sie gar nichts geleistet; und sie werden da sprechen: „Diese haben wir ja nicht ausgeübt!" worauf man ihnen erwidern wird: „Es haben aber Jene sie ausgeübt, die schmählich von euch gesprochen und euch herabwürdigten!" Eben so, wenn in dem Verzeichnisse jener Lästerzungen gar manche verdienstliche Werke fehlen werden, und dieses ihnen auffallen wird, werden sie die Auskunft erhalten: „Ihr habt euch um sie gebracht, als ihr von diesem und Jenem nachtheilig gesprochen habt!" Nicht minder werden

שימצאו בספר חובותם חובות, שלא עשו, וכשאומרים לא עשינום, יאמר להם, נוספו עליכם בעבור פלוני ופלוני שדברתם בם, כמ"ש תהלים ע"ט והשב לשכנינו שבעתים אל חיקם חרפתם אשר חרפוך יי'. ועל זה הזהירנו הכתוב באמרו דברים כ"ד זכור את אשר עשה יי' אלהיך למרים בדרך. והרביעי, כשייטיב לו האל בטובה גדולה, ובחכמה יתירה, ותבונה רבה, או עושר גדול, או כבוד אצל המלכות, והדומה לזה, ממה שנהגו בני אדם להתפאר בהם ולהתגאות בעבורם, ונשאר על ענין שפלותו קודם לכן, ולא הוסיף אלא ענוה ושפלות לפני האלהים, וכבוד וטובה לבני אדם, כמ"ש אברהם עת ששבחו הבורא, ואמר בראשית י"ח המכסה אני מאברהם וגו' ואנכי עפר ואפר. ואמר משה שמות י"ז ונחנו מה. ואמר דוד ע"ה תהלים כ"ב ואנכי תולעת ולא איש, אז יתברר מצפונו ותאמן כניעתו, ואמר החכם בענין הזה קהלת י' אם רוח המושל תעלה עליך וגו'. והחמישי, כשהוא מוכיח את נפשו, ונותן דין הבורא מעצמו, אע"פ שאין יכולת לדין על זה, תתברר כניעתו לאלהים ושפלותו ושחותו, כמ"ש עזרא י' אנחנו מעלנו באלהינו וגו'. ונאמר שם ויתנו ידם להוציא נשיהם. ועם המאורעים האלה והדומים להם, יתקיימו סימני הכניעה לאל יתעלה ובשפלות מן הנכנעים, ותיראה אמונת לבבם בהם.

Manche im Verzeichnisse ihrer Uebertretungen solche Anschuldigungen vorfinden, die sie gar nie begangen, und so sie dann behaupten werden: „Wir haben diese Fehltritte uns nie zu Schulden kommen lassen!“ wird man ihnen entgegnen: „Es sind euch diese zugeschrieben worden, dieweil ihr von diesem und Jenem nachtheilig gesprochen habt!“ Wie es heißt: „Vergelte unsern Nachbarn siebenfach in ihren Schooß die Schmähungen, mit denen sie dich lästern, o Ewiger!“ Auch hat die Schrift uns besonders hievor gewarnt, indem es heißt: „Sei eingedenk dessen, was der Ewige, dein Gott, an Mirjam auf dem Reisezuge gethan hat.“ **Viertens**, so Gott sich ihm allgütig erweist, durch **außerordent**liche Wohlthaten, indem er ihm angezeichnete Weisheit, vielseitigen Scharfsinn, oder großen Reichthum, oder Ehrenbezeugungen von Seite der Regierung und ähnliche Bevorzugungen angedeihen läßt, mit denen die Menschen gewöhnlich sich rühmen und worauf sie ihren Stolz begründen, und er dennoch, wie ehemals, bei der Gebeugtheit seines Gemüthes verharret, ja, nur noch weit größere Demuth und Ergebenheit vor Gott und mehr Ehrenhaftigkeit und Herzensgüte den Menschen gegenüber an den Tag legt, wie Abraham, als der Allerhöchste ihn so lobend mit den Worten: „Kann ich dem Abraham etwas verhehlen“ u. s. w. auszeichnete, darauf nur entgegnete: „Und ich bin doch blos Staub und Asche!“ ferner wie Moses: „Und **wir**, ach, was sind wir geachtet!“ und wie David, welcher sprach: „Und ich bin nur ein Wurm, kein Wesen von Bedeutung!“ dann wird er entsprechend sein innerstes Denken und die Wahrhaftigkeit seiner Demuth beurkunden. In dieser Beziehung hat auch der Weise gesagt: „Laß ja vom Geiste der Herrschsucht dich nicht bewältigen“ u. s. w. **Fünftens**, so er sich selbst zur Rechenschaft zieht, sich aus eigenem Antriebe, im Namen des Schöpfers, das Urtheil fällt, — wiewohl übrigens keiner hiezu ermächtiget ist — dann ist seine Demuth, Ergebenheit und Gebeugtheit vor Gott erwiesen und bewährt, w. e. h.: „Wohl haben wir treubrüchig gegen Gott gehandelt“ u. s. w. F.: „Und sie boten ihren Handschlag, ihre heidnischen Frauen zu entlassen.“ In diesen und ähnlichen Verhältnissen beurkunden sich die Merkmale der Demuth vor dem allerhöchsten Gott und die Ergebenheit von Seite der Demuthsvollen, und es stellt sich heraus, wie aufrichtig deren Herz hiebei betheiliget.

פרק ח'. אבל אם הכניעה סמוכה למדות הטובות, או המדות הטובות סמוכות לה, אומר בתשובת זה: מן הידוע אצלנו, כי תחלת מה שתתקיים בו העבודה לאלהים מן האדם, הוא שיתנצל לו ממדות האדנות, כי משער המצטרף, אשר תתחייב מציאת כל אחד במציאת האחר, שהאדם איננו ראוי לשם עבד, עד שיהיה לו אדון, והאדון לא יהיה ראוי לשם הזה, עד שיהיה לו עבד, וכל אחד מהם, בענין הקונה והקנוי, איננו קודם את חבירו בשם ובערך, ולא תתקיים העבודה מן האדם לאלהים, אלא עד שיקבל על עצמו כל מדות העבדות, והן, הכניעה והשפלות לפניו, ושיתנצל לו מכל מדות האדנות, שהן הגדולה והיקר והגובה והתפארת והגאון והדומה לזה. ואמר אחד מן החכמים: הגדולה מעטה הבורא, ומי שרוצה להכנס עליו במעטהו, יהדפנו. ואמר דוד תהלים צ"ג יי מלך גאות לבש, ואין מדה טובה למאמין, עד שיפרע החובה, כמש"הכ שמואל א' ט"ו הנה שמוע מזבח טוב. ולא תתקיים לו הטובה עד שיקבל עליו עבודת הבורא, ויודה לו בכל מדות העבדות, ולא תתקן ממנו העבדות, אלא באומן כניעתו לאלהים, ושפלותו ושחותו לפניו, כאשר הקדמנו. וזה מחייב, שתהיינה כל המדות הטובות והחובות, סמוכות לכניעתו, והיא ראש ותחלה

Achter Abschnitt. Ob aber die Demuth als nächste Folge aller andern sittlichen Eigenschaften, oder diese als nächste Folge derselben zu betrachten sei, dürfte auf folgende Weise zu erörtern sein: Es ist bereits von uns anerkannt, daß das erste Bedingniß zur Begründung der Dienstergebenheit gegen Gott von Seite des Menschen darin bestehe, daß er sich aller Anmaßung irgend eines Herrenthums entschlage; denn der logischen Regel der „Beziehung“ gemäß, nach welcher die Existenz des einen Wesens immer nur durch die eines andern bedingt ist — kann kein Mensch mit dem Namen Knecht bezeichnet werden, so er nicht einen Herrn hat, wie der Herr wieder diesen Namen nicht zu beanspruchen befugt, bis er einen Untergebenen hat; und keiner von diesen, die im Verhältnisse, als Besitzer und Besitzthumsgegenstand, sich beziehungsweise gegenüber stehen, kann vor dem andern irgend einen Vorzug, hinsichtlich des Namens, wie hinsichtlich der Bedeutenheit, in Anspruch nehmen; die Dienstergebenheit des Menschen gegen Gott kann demnach in so lange keine Begründung haben, bis er nicht allen Anforderungen der Knechtschaft sich unterwirft, nemlich, der Demuth und Unterwirfigkeit vor ihm, und daß er sich aller Anmaßungen des Herrnthums entschlage, nemlich der Ueberhebung, der Würde, des Hochmuths, der Ruhmsucht und dem Stolze und ähnlicher Dinge. Auch sagte einer der Weisen: „Es ist die Größe die Hülle des Schöpfers, und jeglicher, der in einer Hülle, gleich der seinen, sich bei ihm Zutritt erstreben will, den stößt er zurück!“ Auch David sagte: „Der Herr regiert, in Majestät sich hüllend.“ Der Gläubige kann demnach auf den Besitz einer löblichen Eigenschaft keinen Anspruch machen, so lange er dieser Obliegenheit nicht Genüge geleistet, wie es heißt: „Siehe, Gehorsam ist besser, als Opfer.“ Unmöglich kann irgend ein Glück dauernd ihm verbleiben, so lange er der Dienstergebenheit gegen seinen Schöpfer sich nicht unterwirft und alle Hingebung der Knechtschaft ihm zuerkennt. Unmöglich kann aber seine Dienstergebenheit vollständig sein, so seine Demuth, Unterwirfigkeit und Gebeugtheit vor Gott nicht aufrichtig sind, wie wir bereits erörterten. Und dies führt uns zur Schlußfolgerung, daß sämmtliche löbliche Eigenschaften und Pflichten, als nächste Folge der Demuth zu betrachten seien, und daß sie der Grund und Anfang Aller sei; und es ist

להן והדין נותן בעבור זה, שלא תתכן מדה טובה, למי שלבו ריק מהכניעה לאלהים, ויש בלבבו מאומה מן הגאות והגדולה. וכן ראש התשובה השפלות והשחות והכניעה, כמש"הכ ד"ה ב' ז' ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם ויתפללו ויבקשו פני וגו', ואמר שם י"ב נכנעו לא אשחיתם.

פרק ט'. אבל אם יתכן להתקבץ בלב המאמין הכניעה והגאוה, אם לא, אומר בתשובת זה: כי הגאוה מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם גאות האדם בגופו ובעניני גופו ותקוניו הגופיים, והחלק הב' גאותו במעלותיו הרוחניות, בחכמה והמעשה הטוב, בעבור עבודת הבורא. וכל גאוה שתהיה מחמרת הגופיים, היא מרחקת הכניעה מן הלב, ומן הנמנע הקבצם בלב אחד, בעבור הרחקת כל אחד מהם את חבירו, כי כאשר יתגאה האדם בדבר מדברי העולם, אין מביאו לזה, אלא בזות את בעל הטובה, ומעוטה אצלו, ומעוט ידיעתו במהירות הסרתה ממנו, ונסיעתה מאצלו, ויחשוב כי הוא המטיב בה לעצמו, והקונה אותה בכחו ובחכמתו, כמ"ש סנחריב ישעיה י' בכח ידי עשיתי, ואמר נבוכד נצר דניאל ד', הלא דא היא בבל רבתא, ואמר פרעה יחזקאל כ"ט לי יאורי וגו', וכבר ידעת מה שהיה תכף למאמרם, בהריסת מלכותם והשחתת ממשלתם. אך הגאוה שבמעלות הרוחניות מתחלקת, לשני חלקים. אחד מהם מגונה והשני משובח. המגונה שיתגאה האדם בחכמתו והצדיק במעשהו,

daher auch folgerecht, daß derjenige unmöglich eine löbliche Eigenschaft besitzen kann, dessen Herz aller Demuth bar gegen Gott, und der nur das unbedeutendste Fünkchen von Stolz und Ueberhebung in sich trägt. Nicht minder ist die Unterwürfigkeit und Niedergebeugtheit der Anbeginn aller Reue, wie es heißt: „Und mein Volk, welches meinen Namen trägt, demüthigte sich, sie beteten und erfleheten sich meine Freundlichkeit“ u. s. w. Ferner: „Sie demüthigten sich, darob werde ich sie nicht zu Grunde richten!“

Neunter Abschnitt. Ob aber im Herzen des Gläubigen die Demuth und der Stolz vereint sein können, oder nicht? Dieses zu beantworten, habe ich Folgendes zu bemerken: Es giebt nemlich zweierlei Arten von Stolz: Erstens der Stolz des Menschen auf seinen Körper, auf seine irdischen Verhältnisse und auf seine körperlichen Vorzüge; zweitens, sein Stolz auf seine geistigen Vorzüge, auf Weisheit und löbliche Handlungen, in seiner Dienstergebenheit gegen den Schöpfer. Jeglicher Stolz, der in körperlichen Vorzügen seine Begründung hat, verscheucht die Demuth aus dem Herzen, und es ist unmöglich, daß beide vereint zugleich in einem und demselben Herzen sich vorfinden können, dieweil beide einander den Standpunkt streitig machen; denn sobald der Mensch auf irgend einen der weltlichen Gegenstände stolzirt, so kann er hiezu nur durch die Geringschätzung verleitet worden sein, mit welcher er den Spender des Glückes betrachtet, durch die Geringachtung seiner Bedeutung und die Unwissenheit von dem Umstande, daß es gar bald ihm entschwinden und entrissen werden könne, und indem er ferner wähnt, daß er selbst der Gründer seines Glückes sei, und er es selbst durch eigene Macht und Weisheit sich errungen habe; wie Sanherib sagte: „Durch eigene Thatkraft habe ich es vollführt!“ Nebucadnezar sprach: „Siehe da, mein großartiges Babilon!“ Und Pharao rühmte sich: „Mein ist der Fluß!“ und es ist dir bekannt, daß es gar bald nach ihrem Ausrufe geschah, daß deren Reich zerstört und deren Herrschaft vernichtet wurde. — Der Stolz auf geistige Vorzüge zerfällt in ebenfalls zweierlei Arten, von denen die eine tadelnswerth, die andere löblich ist. Tadelnswürdig ist er, so ein Mensch auf seine Weisheit und ein Frommer auf seine Handlungen stolzirt, und

וגורם זה שירבה בעיניו, ויפסיק אצלו מה שקדם לו מהם, ולחשוב שדי לו במה שיצא לו מן השם הטוב והשבח אצל בני אדם, ולבזות בני אדם, ולגנול אותם, ולספר בגנותם, ולהיות חכמי דורו וגדוליהם פחותים בעיניו, להתפאר בקצור חבריו וסכלותם, וזה הוא הנקרא אצל רז"ל מתכבד בקלון חבירו, וכזה לא יהיה נכנע ולא עניו. והמשובח, כשמתגאה החכם בחכמתו והצדיק במעשהו הודאה לגודל טובת הבורא עליו בהם, ושמחה בעבורם, וגורם לו להוסיף ולהשתדל בהם, ולהכנע לקרוביו, ולשמוח בחביריו, ולחוס על כבודם, ולכסות סכלותם, ולדבר בשבחם, ולאהוב אותם, ולהליץ בעדם, ולהזהר בכבודם, וימעטו בעיניו כל מעשיו הטובים תמיד טורח להרבות מהם, נכנע בעבור חלישותו מהשיג מאוייו בהם, משפיל עצמו למי שמקוה תוספת על ידיו, מודה לאלהים על מה שחננו מן המעלות, ומשבח אותו על אשר הפיקו לקנות החמודות, וזאת הגאוה אינה מזקת לכניעה, ולא מרחקת אותה, ובכמוה א"הכ ד"ה ב' י"ז ויגבה לבו בדרכי יי׳, אך היא מסייעת אותה ומוסיפה בה כמ"ש משלי כ"ב עקב ענוה יראת יי׳.

פרק י׳. אבל תועלת הכניעה בעניני העולם הזה והעולם הבא, הם ששה דברים, שלשה מהם בעניני העולם הזה, ושלשה מהם בעניני

dies verleitet ihn, sie hoch anzuschlagen, und daß er mit dem, wozu er es bereits gebracht hat, sich begnüget, indem er wähnt, daß er bereits genug des Namensruhms und Preis bei den Menschen sich erworben habe; ferner, alle Menschen zu verachten, zu verabscheuen und schmählich von ihnen zu sprechen; ferner, daß alle Weisen und Großen seines Zeitalters ihm als unbedeutend erscheinen und daß er die Beschränktheit seiner Freunde und deren Unwissenheit, als Mittel eigener Verherrlichung sich bedient, was bei unsern Rabbinen: Hervorthun durch die Entwürdigung des Nebenmenschen, genannt wird. Er kann demnach, auf diese Gesinnungsweise, unmöglich demuthsvoll und bescheiden sein. Löblich aber ist er, so der Stolz des Weisen auf seine Wissenschaft und des Frommen auf sein Thun, aus inniger Dankbarkeit gegen den Schöpfer, ob der großen Wohlthat, die er in dieser Beziehung ihm angedeihen ließ, und aus der Herzensfreude, die ihn darob beseelt, entsteht und herrührt; welches ihn dazu veranlaßt, dahin zu streben, bedeutendere Leistungen an den Tag zu legen, gegen seine Umgebung demüthig zu sein, seiner Freunde sich zu freuen, ihre Ehre rücksichtsvoll zu schonen, deren etwaige Unwissenheit zu verheimlichen, nur lobend von ihnen zu sprechen, sie zu lieben, Entschuldigungen für sie anzuführen und hinsichtlich des Punktes ihrer Ehrenhaftigkeit behutsam zu sein, daß ihm ferner alle seine löblichen Handlungen, als geringfügig erscheinen, so daß er es sich, immer Mehrere auszuüben, angelegen sein läßt und stets demüthig darob ist, daß seine Fähigkeiten zu beschränkt seien, um in dieser Beziehung seinen sehnlichsten Wünschen zu genügen; daß er demjenigen unterwirfig sich hingibt, von dem er eine Vermehrung in beiden Beziehungen zu hoffen berechtiget ist, daß er Gott dankbar preist, dieweil er huldvoll diese Vorzüge ihm angedeihen ließ und daß er ihn würdig befunden, diese löblichen Eigenschaften sich anzueignen. Ein derartiger Stolz, hat auf die Demuth keinen schädlichen Einfluß und verscheucht sie auch nicht, und von einem derartigen heißt es in der Schrift: „Und er war großherzig in den Wegen Gottes." Ja, dieser Stolz vermehrt und befördert sie nur noch; wie es heißt: „Gottesfurcht ist die Folge der Demuth."

Zehnter Abschnitt. Was die Vortheile betrifft, welche die Demuth den Angelegenheiten des diesseitigen wie des jenseitigen Weltlebens bietet, so gibt es deren sechserlei, von denen drei, die Verhältnisse dieses Weltlebens

העולם הבא. ואשר בעניני העולם הזה, אחד מהם, שישמח בחלקו. כי מי שנכנסה בו הגאוה והגדולה, אין העולם וכל אשר בו מספיק לו לכלכלתו, לגובה לבו, ובזותו מה שהגיע לחלקו ממנו, וכאשר יהיה נכנע, אין לנפשו אצלו שום מעלה, ומה שמזדמן לו מן העולם הוא מסתפק בו למזונותיו ולספקו, וזה יביאהו למנוחת נפשו ומעוט פחדו, יאכל מה שיזדמן לו, וילבש מה שימצא, ויישן באשר ימצא, והמעט מן העולם מספיק לו עם כניעתו. והכת האחרת הפך זה, ואם יגיעו למה שיגיעו, אין מספיק להם, והגאה כלו לא ימלא מחסורו, עם גובה לבו וגאותו, כמ"ש החכם משלי י"ג צדיק אוכל לשובע נפשו ובטן רשעים תחסר. והשני כי הנכנע סובל בעת ביאת הפגעים אליו והתהפכות הענינים עליו, בעבור שפלותו ונמיכות רוחו, והגאה פחדו גדול וסבלו מעט בעת ביאת הפגעים עליו, מפני גובה נפשו ורום לבבו, ומעוט רצונו בעניניו, כמ"ש במי שהיה על הדרך הזה ישעיה י"ד איך נפלת משמים הילל בן שחר וגו'. והשלישי, כי הנכנע יהיה מוצא חן יותר בעיני בני אדם, ואהוב להם, וקרוב לדעתם, ולהתנהג כמנהגם. וכבר נאמר על אחד המלכים שהיה ממהר בהליכתו, כשהיה הולך, ושאלו אותו על עילת הדבר, ואמר: לפי שהוא יותר רחוק מדרך הגאוה, ויותר ממהר להשלמת

und drei, jene des künftigen Daseins berühren. Zu den Vortheilen, die auf dieses Weltleben Einfluß haben, gehören: erstens, daß er seines Antheiles sich freuet; denn wer einmal von Stolz und Ueberhebung durchdrungen, für den reicht die Welt und Alles, was sie füllet, nicht aus, um ihn zu befriedigen, dieweil sein Herz hochmüthig und er den ihm zugefallenen Antheil geringe schätzt; ist er aber demüthig, dann hat er die Anmaßung gar nicht, irgend einen Vorzug sich zuzuschreiben, und das, was ihm hienieden geboten wird, genügt ihm zu seiner Nahrung und zur Befriedigung seiner Bedürfnisse, und dies führt ihn zur Seelenruhe und zur Sorglosigkeit, er genießt, was ihm durch sein Streben geboten wird, bekleidet sich mit dem, was sein Erwerb ihm verschafft, schläft, wo und wie ein Lager ihm zu Gebote steht, und auch noch so Weniges, das in diesem Weltleben ihm zuerkannt wird, reicht bei seiner demuthsvollen Gesinnung, zu seiner Befriedigung ihm aus. Bei der andern Klasse aber, verhält es sich gerade entgegengesetzt, sie mögen noch so viel erreichen, es genügt ihnen nicht, ja, besäße der Stolze auch Alles, es würde seine Bedürfnisse nicht befriedigen, da sein Herz voll Hochmuth und Ueberhebung ist, wie der Weise sagt: „Der Fromme ißt nur, um sich zu sättigen, der Leib der Frevler hat immer zu wenig." Zweitens, der Demuthsvolle ist geduldig, so Unfälle über ihn hereinbrechen und seine Verhältnisse durch Umwälzungen erschüttert werden, dieweil er gebeugten und niederschlagenen Gemüthes ist, während der Stolze, so Widerwärtigkeiten ihm zustoßen, mit großer Aengstlichkeit und spärlicher Geduld ausgerüstet dasteht, dieweil seine Seele voll Hochmuth, sein Herz voll Anmaßung und keines seiner Verhältnisse seinem Wunsche entspricht. Wie es in der Schrift von einem derart Gesinnten heißt: „Wie stürztest du vom Himmel herab, du Lichtstrahl der Morgenröthe!" u. s. w. Drittens, findet der Demuthsvolle in hohem Grade Gunst in den Augen der Menschen, ist beliebt bei ihnen und befreundet er sich mit ihren Gesinnungen, indem er in ihre Gebräuche sich zu schicken bemühet. So erzählt man von einem der Fürsten, dessen Gewohnheit es war, in eiligen Schritten zu gehen, und als man ihn um den Grund hierüber befragte, entgegnete er: „Weil dies entfernter von den Manieren des Stolzes, und weit schneller

החפץ. ושאלו אחד מן החכמים, במה היית אדון לכל בני דורך, אמר: מפני שלא פגעתי אחד מהם, שלא ראיתי לו מעלה יתירה עלי, כי אם היה יותר חכם ממני, הייתי אומר הוא ירא אלהים יותר ממני, ליתרון חכמתו על חכמתי, ואם קטן ממני בחכמה, אומר, כי חשבונו יהיה קל מחשבוני ביום הדין, מפני שאני עובר במזיד, והוא עובר בשוגג. ואם יהיה גדול ממני בימים, אומר כי זכיותיו רבים מזכיותי, מפני שקדמני לעולם, ואם יהיה קטן ממני, אומר כי עונותיו מעטים מעונותי, ואם יהיה כמוני בימים ובחכמה, אומר, אולי לבו לאלהים טוב מלבי מפני שאני יודע במה שקדם לי מן העונות, ואינני יודע מה שהיה ממנו, ואם יהיה יותר עשיר ממני, אומר, כי מצאה ידו בעשרו לעבוד הבורא, ולעשות צדקות ולהעניק לעניים יותר ממני, ואם יהיה דל יותר ממני, אומר, כי הוא דכא ושפל רוח יותר ממני, בעבור דלותו, והוא טוב ממני, ולא זזתי לכבדם כלם ולהכנע להם, וכן אמרו רז"ל, והוי דן את כל אדם לכף זכות והוי מקבל את כל אדם בסבר פנים יפות. ואמרו, מאד מאד הוי שפל רוח, ואמרו, יהי אדם רך כקנה ואל יהי קשה כארז, לפיכך זכה קנה לחתוך ממנו קולמוס לכתוב בו ספר תורה תפילין ומזוזות. והרביעי שהוא בעניני העולם הבא, כי הנכנע קרוב להשיג החכמה,

dem ersehnten Ziele zuführt. Man fragte auch einst einen der Weisen: „Wodurch hast du es dahin gebracht, als Herr aller deiner Zeitgenossen anerkannt zu werden?“ und er gab zur Antwort: „Weil ich mit keinem der Menschen in Berührung kam, dem ich nicht einen Vorzug vor mir zuerkannt hätte! War er weiser als ich, so dachte ich, daß er gewiß auch gottesfürchtiger, als ich wäre, da seine Gelehrsamkeit die meine überraget; und war er minder gelehrt, als ich, so dachte ich seine Rechenschaft wird am Tage des Gerichtes minder streng, als die meine ausfallen, dieweil die Uebertretung von meiner Seite, als vorsätzlich, die seinen aber als unvorsätzlich betrachtet werden muß. War Einer betagter, als ich, so schloß ich nur, daß seine bereits errungenen Verdienste zahlreicher, als die meinen sein müssen, da er doch früher, als ich, in's Leben getreten; und war er jünger, als ich, da sprach ich: nun so hat er auch weniger Sünden begangen, als ich. War einer mir gleich an Jahren und an Weisheit, so dachte ich, vielleicht ist seine Gesinnung wohlgefälliger vor Gott, als die meine, indem ich mir der Sünden, die ich bereits begangen habe, bewußt bin, während ich doch nicht weiß, ob er dergleichen gar je sich zu Schulden kommen ließ. War einer reicher, als ich, so dachte ich, daß ihn sein Vermögen weit mehr, als mich, in den Stand gesetzt hat, sich dem Schöpfer dienstergeben zu erweisen, Tugendwerke zu üben und die Armen zu beschenken; und war er ärmer als ich, so dachte ich, nun da ist er auch demuthsvoller und gebeugteren Gemüthes, als ich, schon seiner Armuth wegen, und aus diesem Grunde auch schon gewiß besser, als ich; und so blieb ich unerschüttert meinem Grundsatze treu, die Menschen allesammt zu verehren und demüthig vor ihnen zu sein. Eben so sagen auch unsere Rabbinen: „Beurtheile jeglichen Menschen nach der bessern Seite und empfange jeden mit freundlichem Gesichte!“ Ferner: „Laß dir es angelegen sein, dich demüthig gegen Jedermann zu benehmen.“ F.: „Es sei der Mensch weich, gleich dem Schilfe, und niemals hart, wie eine Zeder, denn blos seiner Biegsamkeit wegen, ward das Schilf bevorzuget, daß hiemit Gesetzrollen, Inschriften der Denkriemen und der Thierpfosten geschrieben werden.“ **Viertens**, die Angelegenheiten des künftigen Lebens betreffend, ist es dem Demuthsvollen weit leichter sich Weisheit anzueignen, da er den Weisen

בהמשכו אחרי החכמים, והכנעו להם, והליכתו אליהם, כמ"ש משלי י"ג הולך את חכמים יחכם. ואמרו רז"ל יהיה ביתך בית ועד לחכמים, והוי מתאבק בעפר רגליהם, והוי שותה בצמא את דבריהם. והאלהים יעזור לו על החכמה, כמ"ש תהלים כ"ה ידרך ענוים במשפט וילמד ענוים דרכו. ומי שהוא גבה לב, לא תתקיים בידו חכמה על אמיתה, ולא יגיע אל תכלית ידיעה ברורה, מפני שמתנשא מלכת אל אנשי החכמה והתורה, כמ"ש שם י' רשע כגובה אפו בל ידרוש וגו'. והחמישי, כי הנכנע ממהר למעשה העבודה בחריצות ובזריזות, איננו מתגאה בהם, ולא בוזה שום דבר מהם, כמ"ש רז"ל, הוי זהיר במצוה קלה כבחמורה, והמתגאה בעצמו, מתאחר מעשות העבודה, לרום לבבו, ולגסות רוחו, ואיננו מרגיש עד אשר יפול וישפל, כמ"ש ירמיה י"ג אמור למלך ולגבירה השפילו שבו. ואמר משלי ו' שש הנה שנא י"י. ואמר שם עינים רמות וגו'. והששי כי מעשה הנכנע מקובל אצל האלהים, כמ"ש תהלים נ"א זבחי אלהים רוח נשברה. ועונו נמחל מהרה כשהוא שב ממנו, כמ"ש משלי כ"ח ומודה ועוזב ירוחם, ואמר איוב כ"ב *) כי השפילו ותאמר גוה ושח עינים יושיע.

stets anhänglich ist, sich demüthig ihnen gegenüber benimmt und sie besucht, wie es heißt: „Der mit Weisen umgeht, wird selbst weise.“ F.: „Es sei dein Haus ein Sammelplatz für die Weisen, wälze dich im Staube zu ihren Füßen, und schlürfe mit lechzendem Durste ihre Reden.“ Und diesem wird auch Gott zur Aneignung der Weisheit seinen Beistand gewähren. Wie es heißt: „Er leitet die Bescheidenen dem Rechte zu, und lehrt die Demuthsvollen seine Wege.“ Der aber hochmüthigen Herzens ist, dem wird es nie gelingen, sich gründliche Weisheit anzueignen und zum Ziele eines klaren Wissens zu gelangen, dieweil er sich zu hoch dünkt, zu kenntnißreichen und weisen Männern zu gehen; w. e. h.: „Der Frevler, dieweil er hochmüthig ist, richtet er auf nichts sein Streben.“ Fünftens, eilt der Demuthsvolle rüstig und eifervoll zu den Handlungen des Gottesdienstes, läßt sich durch keine derselben zum Stolze verleiten, betrachtet Keine mit Geringschätzung, wie unsere Rabbinen sagen: „Beobachte mit eben solcher Behutsamkeit das unbedeutende Gebot, wie das bedeutende;“ während der vom Stolze durchdrungene, im Hochmuthe seines Herzens und im Dünkel seines Gemüthes, gar säumig zu den gottesdienstlichen Handlungen sich anschickt und gar nichts ahnet, bis er fällt und gebrochen wird. Wie es heißt: „Sprich zum Könige und zur Fürstin: „Die Tiefe macht zu eurem Sitze!“ Ferner: „Sechs Dinge sind, die der Ewige haßt“ u. s. w., worunter er hochblickende Augen zählt. Sechstens, sind die Handlungen des Demuthsvollen beim Ewigen liebevoll aufgenommen, wie es heißt: „Gottgefällige Opfer sind, ein gebrochenes Gemüth,“ auch wird ihm seine Sünde verziehen, sobald er reuig sich bessert, wie es heißt: „Und der eingesteht und sich bessert, wird erbarmensvoll aufgenommen.“ Ferner: „Dieweil sie sich gedemüthiget, selbst bei Allem, dessen der Irdische sich rühmt, und weil gebeugten Blickes sie einher gehen, darum führt er sie zum Heile.“

---

*) מען דל. ותאמר, מענין את ד' האמרת היום, יתאמרו כל פועלי און. ואמר על כי השפילו את עצמם בענות רוח ובדכאות נפש, גם בעת גדלם בזמן השפע רגלם ובאכלם למעדנים ממתקי הארץ לשובע, ובהיות למו כל אוצן הקניינים אשר יתאמרו ויתהללו במו שוכני בתי חומר, ולא זה לבד, אלא כי שמו גם עינימו לארץ ללכת קודר מול פני ד', על כן ישלח שדי גם ישעו למו ממרומים. ויאות הפירוש הזה גם לפי תוכן ענין הפס' שם, גם לפי כונת המחבר פה.

ואלה עשרת שרשי הכניעה, יתבאר לך מהם אחי שאר מעלות המדה החשובה הזאת העליונה הרמה, אשר לא זכרתים בשער הזה. וזכור מה שהעירותיך עליו מהם, ושימנו נגד עיניך, וחשוב בו תמיד, והשתדל לקנותו, ופקדהו עם נפשך ומדותיך תדיר. והעזר באלהים עליו, ושאל אותו ממנו להתקרב אליו ולהגיע לרצונו, אולי יישירך לו, ויכין לך הדרך אליו, כמו שמתפללים החסידים אחר תפילתם: אלהי נצור לשוני מרע, ושפתי מדבר מרמה ולמקללי נפשי תדום, ונפשי כעפר לכל תהיה, והזהר מהרהור לבך ופתוי היצר לך, במה שיביאך אליו מהגובה והגאוה והגאון ובקשת השררה והגדולה והממשלה. וכבר הזהיר אופני הדרך השוה לאדם בעולם, באמרו משלי ל׳ שתים שאלתי מאתך וגו׳. שוא ודבר כזב הרחק ממני. ואמר שם פן אשבע וכחשתי וגו׳ ופן אורש וגנבתי. הקיצה אחי, ואל תתעלם לרפא מדוה הגאוה מנפשך וממדותיך, ברפואות אשר הוריתיך, ואל ימנעך מזה מה שתראה עליו המון בני אדם, מהתעלם לרפא נפשותם מן המדוה, ותאמר: ימצאני מה שימצאם, כי העור כשיזדמנו לו הכחלים המועילים, שיכול להרפא בהם, כשהוא מתעסק בהם, אין מן הזריזות שיתאחר מזה, ויאמר: ימצאני מה שימצא חברי העורים, ואילו היה אחד מהם שומע אותו אומר המאמר

Dies sind die zehn Hauptgrundlehren der Demuth, aus welchen dir alle übrigen Vorzüge dieser bedeutenden, erhabenen und herrlichen Eigenschaft klar und einleuchtend hervorgehen werden, obwohl ich diese in dieser Abtheilung nicht erwähnte. Fasse dir daher jene in's Gedächtniß, auf die ich dich aufmerksam gemacht habe, vergegenwärtige sie dir, denke immerwährend darüber nach, strebe sie dir anzueignen, bemühe dich, sie deinem Gemüthe einzuprägen und deinen Eigenschaften anzureihen, suche den göttlichen Beistand hiezu zu erlangen und erflehe dir ihn von ihm, daß er es dir vergönne, dich ihm zu nähern und sein Wohlwollen zu erringen, vielleicht lenkt er dich in seine Nähe und erleichtert er dir die Bahn zur Anhänglichkeit gegen ihn. Wie die Frommen am Schlusse ihrer Andachtsverrichtung hinzufügen: „Mein Gott! bewahre meine Zunge vor Bösem, meine Lippen vor trugvollen Reden, meinen Lästrern gegenüber bleibe in beharrlicher Ruhe mein Gemüth, und dem Staube gleich dünke meine Seele sich gegen Jedermann." Nimm vor dem Tichten deines Herzens dich in Acht und vor den Verlockungen des bösen Triebes, wodurch er dich zum Hochmuthe, zum Stolze, zur Ueberhebung, zum Ringen nach Herrschaft, nach Größe und Gewalt verleiten könnte! Bereits hat auch die Schrift die, dem Menschen hienieden angemessene, Mittelstraße dir dringend anempfohlen; wie es heißt: „Zweierlei erbitte ich mir von dir u. s. w. Falschheit und Lüge halte fern von mir;" worauf es heißt: „Ich könnte Ueberfluß haben, und Gott verläugnen u. s. w., ich würde arm sein und stehlen." Darum erwache, mein Bruder, und vernachläßige es nicht, durch die dir von mir angegebenen Heilmittel, deine Seele und Eigenschaften von dem Laster des Stolzes zu befreien, und lasse dich ja hiedurch nicht abhalten, daß du eine Masse von Menschen siehest, die es unterlassen sich dieses Seelenmakels zu entledigen; indem du sprichst: Möge es doch mir so wie ihnen ergehen! denn ein Blinder z. B., dem die vortrefflichsten Arzneien geboten würden, um sein Augenübel zu heilen, so er sie zu pünktlichem Gebrauche verwendete, dürfte schwerlich hiemit eine pflichtmäßige Selbsterhaltung beurkunden, so er dies verabsäumte und spräche: Mag das Geschick aller meiner Freunde, die nicht minder blind, als ich, mich treffen, und unbezweifelt würde jeder, der diesen Ausspruch von ihm hörte,

הזה, היה לועג למאמרו, ומסכל עצתו, וכפי זה עיין לנפשך, והשתדל לה בכל כחך, ואל תתעלם ממה שיועילך בעולם הזה ובעולם הבא, פן תמות מבלי השגת מאוייך מן המעלות החמודות, אשר ביכולתך להשיגם, כמ"ש החכם סס כ"א תאות עצל תמיתנו. ואמר סס כ"ד על שדה איש עצל עברתי ועל כרם אדם חסר לב, ושאר הענין. והאלהים יורנו ואותך דרך עבודתו ברחמיו ובחסדיו אמן.

seine Rede verlachen und seinen Schluß für thöricht erklären! Darum richte deine Aufmerksamkeit auf deine Seele, rüste mit all deinen Kräften dich für sie, und vernachläßige Nichts von allem, was in diesem wie im kommenden Weltleben, deinem Heile förderlich sein kann, auf daß du nicht hinsterbest, ohne hinsichtlich der löblichen Eigenschaften, das Ziel deiner Wünsche, wie es deinen Fähigkeiten zu Gebote gestellt ward, erreicht zu haben. Wie es heißt: „Der Läßige stirbt im Wünschen hin." Ferner: „Vor dem Felde eines Trägen ging ich vorüber, vor dem Weinberge eines verstandlosen Menschen" u. s. f. bis zum Schlusse der Schilderung. So möge denn Gott uns und dich den Weg seines Dienstes kennen lehren, in seinem Erbarmen, in seiner Milde! Amen.

השער השביעי.

בבאור אופני חיוב התשובה וגבוליה והדברים התלויים בה.

וזה פתח השער:

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו בכניעה, והיא שורש התשובה והתחלתה ראיתי לסמוך לה באור גדריה ואופני השלמתה, ואומר תחלה בחיוב התשובה והצורך אליה, שכבר נתברר לנו מדרך השכל ומן הכתוב בתורה, כי האדם מקצר מעשות מה שהוא חייב בו מחובות הבורא, מדרך השכל, מה שמצאנו עליו האדם מהתחלפות טבעיו, והבדל שרשי הרכבתו, והתהפכות מדות נפשו וסיבות תנועתו, והתחייב בזה התחלפות מעשיו כפי החלוף ההוא. מהם הנאה והמגונה, והעול והצדק, והטוב והרע, ועל זה יצטרך לקשר תורה ומסורת הנהגה. אבל מה שכתוב בתורה בענין הזה. מהם מש"הכ בראשית ח' כי יצר לב האדם רע מנעוריו. ונאמר שם ו' וכל יצר מחשבות לבו רק רע כל היום. ונאמר איוב י"א ועיר פרא אדם יולד ונאמר. שם כ"ה הן עד ירח ולא יאהיל. ונאמר שם כי אנוש רמה. ונאמר שם ומה יזכה ילוד אשה, וכיון שהתברר אופני הקצור במעשי האדם, היה מחנות הבורא אותו, שנתן לו

Siebente Hauptabtheilung.

Zur Erörterung der Gründe, die uns reuige Bußfertigkeit zur Pflicht machen, deren Grenzlinien und der durch sie bedingten Führungsweise, und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: da wir unsere vorhergehende Abhandlung der Demuth gewidmet, und diese die Grundlage und der Anbeginn aller Reue ist, fand ich es angemessen, zunächst die Erörterung der Begriffe der Reue und der Art und Weise, derselben vollkommen zu entsprechen, darauf folgen zu lassen. Ich habe nun hinsichtlich der Verpflichtung zur Bußfertigkeit und ihrer Unerläßlichkeit, vor allem zu bemerken, daß uns sowohl von Seite des Verstandes, wie von Seite der heiligen Schrift deutlich dargethan worden, daß der Mensch äußerst ungenügend der Ausübung seiner Verpflichtungen gegen den Schöpfer entspricht. Von Seite des Verstandes: indem es sich uns herausstellt, daß der Mensch von wandelbarem Naturell sei, daß die Grundlage seiner Organisation gar mannigfach, die Eigenschaften seiner Seele und die Gründe seiner Richtungen sehr verschiedenartig, und es ist demnach folgerecht, daß auch seine Handlungen, dieser Wandelbarkeit entsprechend, eben so verschiedenartig sind, welche demgemäß entweder löblich oder schmählich, lasterhaft oder tugendhaft, gut oder schlecht sind, und er demzufolge eines Haltpunktes des Gesetzes und einer überkommenen Sittenvorschrift bedarf. Was aber dasjenige betrifft, was in der Schrift über diesen Punkt sich vorfindet, so heißt es daselbst: „Denn das Tichten des menschlichen Herzens ist bösartig von Jugend auf.“ Ferner: „Und alles Tichten seiner innern Gesinnungen ist nur auf das Böse immerfort.“ Ferner: „Dem Waldesel gleichet der Mensch bei seiner Geburt.“ Ferner: „Siehe doch, der Mond ist ohne Hellglanz u. s. w. und nun gar der Mensch — ein Wurm! u. s. w. und welches Verdienst hätte, der vom Weibe geborene!“ Und da es uns nun erwiesen, wie beschränkt und ungenügend die menschlichen Handlungen seien, so beurkundet es die Milde des Schöpfers, daß er ihm die Fähigkeit verliehen hat,

יכולת לתקן מעותו ולהשיב אבידת עבודתו בתשובה, והעיר אותו עליה באהבתו ובחמלתו עליו. ואחר כך נתן דברה והבטיח בה על ידי עבדיו הנביאים, והרחיב אמתלאותינו בנטותנו מדרך עבודתו, ויעד אותנו לקבל אותם ממנו, ולרצות בנו מהרה, ואם ארך המרותנו את דברו, והפרתנו את בריתו, כמו שנאמר יחזקאל ל"ג בפרשת ובשוב רשע מרשעתו ועשה משפט וגו'. ולפי שהיו הצדיקים שני מינים, האחד הנצלים מן החטא והעון, והשני השבים מן החטא, והיה רב המון הצדיקים בעלי התשובה, התחיל המשורר, ואמר תהלים ל"ב *) אשרי נשוי פשע כסוי חטאה, ואח"כ זכר הכת השנית הנצלת מן החטא, ואם היא קודמת במעלה, מפני שכל שב, כבר היה צדיק קודם שיחטא, ואין כל צדיק, שב. ואמר עליהם שם אשרי אדם לא יחשוב יי לו עון וגו'. וזכר הכת הזאת באחרונה מפני מעוט מציאתה בכל דור, כמ"ש שם ק"ל אם עונות תשמור יה יי מי יעמוד. ואמר קהלת ז' כי אדם אין צדיק בארץ וגו'. ונאמר מ"א ח' מ"ו כי אין אדם אשר לא יחטא. ובעבור זה קבעו רבותינו

seinen Irrthum zu berichtigen und den Verlust, den er durch Lässigkeit im Gottesdienste sich zugezogen, durch Reue zu erstatten, und daß er in seiner Liebe und in seinem Erbarmen gegen ihn, auch hiezu ihn ermunterte und sie ihm sodann nachdrücklich an's Herz legte. Ferner ließ er durch seine Diener, die Propheten, zu deren Gunsten ihm Verheißungen zukommen und erweiterte er den Spielraum unserer Entschuldigungen, so wir vom Pfade der Dienstergebenheit gegen ihn abgewichen, gab uns die Zusage, selbe als giltig von uns aufzunehmen und uns gar bald sein Wohlwollen wieder angedeihen zu lassen, selbst wenn wir lange in der Widersetzlichkeit gegen sein Wort wie in der Bundbrüchigkeit verharret hätten, wie dies Ezechiel gar deutlich aussprach: „Und so der Bösewicht von seinem Frevel abläßt und Recht ausübet" u. s. f. Und da es demgemäß **zweierlei** Fromme gibt: 1. jene, die von aller Sünde und Uebertretung frei, 2. jene, die von der Sündenbahn reuig zurückkehren; und der größte Theil der Frommen zur Klasse der reuig sich Bessernden gehören, darum beginnt auch der Psalmensänger und spricht: „Heil dem, dessen Verbrechen verziehen, dessen Schuld als bereits **verrechnet**, betrachtet wird;" sodann erwähnt er die zweite Klasse, die von jeglicher Schuld sich rein erhalten hat — obwohl diese ihrem Range nach, als die erste zu betrachten ist — indem jeder Reuige gewiß schon bevor er die Sünde begangen hat, fromm gewesen ist, während aber keineswegs jeglicher Fromme, ein bußfertiger; und in Beziehung auf **diese** sagt er: „Heil dem Menschen, dem Gott gar keine Schuld anzurechnen hat" u. s. w. Und er führt aus diesem Grunde **diese** Klasse später an, dieweil sie in jeglichem Zeitalter gar selten zu finden ist; wie es heißt: „So die Sünden, Herr, du im Angedenken behältst, wer könnte bestehen?" Ferner: „Es gibt keinen Menschen auf Erden, der als Gerechter tadellos sich bewährt" u. s. w. Ferner: „Es gibt Keinen Menschen, welcher nicht Sündhaftes sich zu Schulden kommen läßt." Aus diesem Grunde haben auch unsere Lehrer

*) **מען דל.** כבדות הפסוק הזה הניעתני לצאת מעקבות המבארים, אשר באר כרו לה למלת כסוי, מענין כסה, מכסה חטאה, כי מה לי אם החטאה כסויה, ולפני מביע נעלמים היא גלויה! לכן נראה הגזרה מהוראת תכוסו על השה — ואמר אשרי האיש אשר פשעו כבר נשוי וסלוח ומחול מאת הבורא, ואשר חטאתו כבר עלתה ונמנתה לו בחשבון דין האמת, או ע"י עונשים, כצדיק אשר בארץ ישולם, או ע"י מדת החסד אין קץ לה מאת המרבה לסלוח, והוא שלם ותמים עם אלהים ואנשים ואין לו עוד ליתן את הדין עליה. ויובן מן התרגום.

בפתיחת תפלתנו ענין התשובה והסליחה בהרוצה בתשובה והמרבה לסלוח, וראוי לנו עתה לבאר מדבר התשובה עשרה ענינים, הראשון מה היא התשובה. והשני לכמה חלקים תחלק, והשלישי במה תהיה התשובה מן האדם, והרביעי בבאור גדריה. והחמישי בתנאי כל אחד מהם. והששי איך אופני ההערה לאדם על התשובה, והשביעי בבאור מפסידי התשובה. והשמיני הישתוה בעל התשובה עם הצדיק הניצל מן החטא, אם לא. והתשיעי אם יתכן לחוטא לשוב מכל חטא, אם לא, והעשירי מה אופני התחבולה למי שהתשובה מחטאיו קשה עליו, ובזה נשלים כל אופני התשובה וחיוביה, אשר בהם נקוה מחילת עונותינו בע"ה.

פרק א'. ואומר בבאור מהות התשובה שטעם התשובה הוא התקנת האדם לעבודת הבורא יתברך, אחר יציאתו ממנה וחטאו בה. והשבת מה שאבד ממנה. אם בעבור סכלותו באלהים ובעניני עבודתו. או שגבר יצרו על סבלו, או להתעלמותו ממה שהוא חייב בו לאלהים. או בעבור התחברותו לחברים רעים, פתוהו וחטא בעבורם וכיוצא בזה, כמ"ש החכם משלי א' בני אם יפתוך חטאים אל תאבה. ואמר שם כ"ד ירא את ה' בני ומלך ועם שונים אל תתערב והיציאה מעבודת הבורא על שני דרכים, אם בעזיבת מה שצוה הבורא לעשותו והתעלמותו ממנו, או בעשות מה

in die Einleitung unseres Gebetes den Gegenstand der Reue und der Sühnung, in den Stellen „Der an Buße Gefallen findet“ und „Der eine Fülle der Sühnung spendet“ eingeschaltet. Wir finden es nun angemessen hinsichtlich der Reue zehn Punkte zu erörtern: 1. Was wir unter Reue verstehen? 2. In wie vielerlei Arten sie zerfällt? 3. Wodurch der Mensch zur Reue gelangt. 4. Die Erläuterung der Normen, die sie vorzeichnet. 5. Die Bedingnisse einer jeglichen derselben. 6. Auf welche Weise der Mensch zur Reue aufgemuntert wird. 7. Darstellung aller Gegenstände, die schädlich auf die Reue einwirken. 8. Ob der Reuige dem gänzlich sündenreinen Frommen gleichgeachtet werden kann, oder nicht? 9. Ob der Sünder fähig sei von jeglicher Sünde reuig sich abzuwenden, oder nicht? 10. Welche Hülfsmittel demjenigen zu Gebote stehen, dem es zu schwer fällt von seinen Sünden reuig sich abzuwenden? Und hiemit geben wir eine vollständige Darstellung aller mannigfachen Arten der Reue und deren Anforderungen, durch welche wir, mit der Hilfe Gottes, die Vergebung unserer Sünden zu hoffen berechtiget sind.

Erster Abschnitt. Hinsichtlich der Frage: was eigentlich die Reue sei? habe ich zu bemerken: daß die Wesenheit der Reue darin bestehe, daß der Mensch sich zur Dienstergebenheit gegen den allgepriesenen Schöpfer anschickt, nachdem er derselben sich entzogen und sie verletzt hat, und indem er das wieder einbringt, was er hinsichtlich derselben vernachlässigte, sei es aus verkehrter Ansicht von Gott und den Begriffen seines Dienstes, oder weil sein böser Trieb seine Beharrlichkeit bewältigte, oder aus Vernachlässigung der Pflichten, die gegen Gott ihm obliegen, oder aus seiner Befreundung mit schlechten Gesellschaften, die ihn verleiteten und durch welche er zu Fehltritten kam, oder aus sonstigen derartigen Gründen; wie schon der Weise darauf hindeutet: „Mein Sohn, wenn Sünder dich bereden, füge dich nie in ihren Willen!“ F.: „Mein Sohn, ehrfürchte Gott und den König und mit der Umsturzpartei lasse nimmermehr dich ein!“ Nun beurkundet sich das Zurückziehen vom Dienste des Schöpfers auf zweierlei Weise; entweder indem man das unterläßt und vernachläßiget, was der Schöpfer zu thun geboten, oder indem man dasjenige vollführt, was er zu thun

שהזהיר מעשותו, וכיון בו להמרות את בוראו. ואם תהיה יציאתו מן העבודה בעזיבת מה שצוהו הבורא לעשותו בלבד, אופן תשובתו מקצורו תהיה, בהשתדלו במעשה הנכון, והדבקו בגדרי התשובה, אשר אני עתיד לבארם בזה השער. ואם היתה במה שהזהיר הבורא מעשותו, אופן השגת קצורו יהיה, בהשמרו מחזור אל כל מין המעשה ההוא, ושישתדל לעשות הפכו, עם הדבקו בגדרי התשובה ותנאיה, אשר אני עתיד לבארם בשער הזה, בע"ה יתברך. והדמיון בזה בענינים הטבעיים, באדם שחלה גופו מחמת המזון, אם מפני שנמנע מאכול מה שיש בו התמדת בריאותו, או מפני שאכל מה שהזיקו, והפסיד בריאותו, וכשיהיה חליו ממעוט המזון אשר תתמיד בו בריאותו, אופן חזרתו אל הנכונה יהיה בהרבותו ממיני המזונות הראויים לטבעו, עד שישוב אל הגבול השוה, וכשיחזור אל ענינו הראשון הטבעי, ינהג במזונו המנהג השוה, ואם יהיה חליו, מפני שהתנהג במה שהזיקו מהמזון, אופן בריאותו יהיה, בהשמרו מן המזון ההוא והדומה לו, ולהתנהג במה שהוא הפך מזגו וטבעו, עד שישוב אל הענין השוה, וכאשר יבריא גופו ויעמוד על הגבול השוה לו, יאכל מן המאכלים השוים בין שני המאכלים, והאמצעיים בין

verboten hat, nur wobei er die Absicht haben kann, sich gegen seinen Schöpfer zu widersetzen. Besteht nun seine Vernachlässigung der Dienstergebenheit blos in der Unterlassung desjenigen, was der Schöpfer ihm auszuüben anempfohlen, so bestehe auch die Richtung seiner reuigen Besserung von seiner ungenügenden Handlungsweise darin: daß er den pflichtgemäßen Handlungen sein Streben zuwende und seine Anhänglichkeit für die Vorschriften der Reue bewähre, welche ich in dieser Abtheilung später erörtern werde. Besteht seine Pflichtverletzung aber darin, daß er das gethan, was der Schöpfer zu thun verboten; so muß die Berichtigung seiner Pflichtverletzung auch hiedurch sich beurkunden: daß er sich in Acht nimmt vor jeglichem Rückfalle in eine derartige Handlungsweise, und daß er sich bestrebe gerade das Entgegengesetzte zu thun, indem er nebstdem anhänglich den Vorschriften der Reue, und deren Bedingnissen, die ich mit göttlicher Hilfe in dieser Abtheilung später auseinander setzen werde, sich unterziehe. Wir können ein Beispiel aus den gewöhnlichen Naturerscheinungen hierüber anführen. Es hat nemlich ein Mensch durch Nahrungsgenuß eine körperliche Erkrankung sich zugezogen; entweder dadurch, daß er sich das zu essen enthielt, was der Fortdauer seiner Gesundheit zuträglich, oder hiedurch, daß er das genoß, was ihm nachtheilig und schädlich auf seine Gesundheit einwirkt. Hat nun seine Krankheit darin ihren Grund, daß er von der seiner Gesundheit zuträglichen Nahrung zu wenig genoß, so wird die Art und Weise, um zum gesunden Zustand wieder zu gelangen, darin bestehen, daß er von jenen seiner Natur zusagenden Nahrungsstoffen eine derartige Quantität zu sich nimmt, bis er zu einem ebenmäßigen Grenzpunkte gelangt; und hat er seinen ehemaligen Naturzustand erreicht, dann ist es seine Aufgabe, einer angemessenen Speisediät sich zu unterziehen; rührt aber seine Erkrankung davon her, daß er an schädliche Speisen sich gewöhnte, dann kann seine Genesung nur dadurch herbeigeführt werden, daß er vor diesen und ähnlichen Nahrungsmitteln sich in Acht nimmt und an jene, ihrer Natur und Beschaffenheit nach, entgegengesetzte sich gewöhnt, bis er seinen ehemaligen Standpunkt wieder erlangt. Und ist einmal sein Körper genesen und dessen Ebenmaß wieder hergestellt, dann steht es ihm frei von den beiden Speisegattungen eine gleichmäßige Quantität zu genießen, die den beiden Naturbeschaffenheiten das Gleichgewicht halten.

שני המזגים. וכבר דמה הכתוב העוונות במאכל הרע, כמ"ש ירמיה ל"א איש בעוונו ימות, האוכל הבוסר תקהינה שניו.

פרק ב'. אבל חלקי התשובה הם שלשה. אחד מהם, השב מחמת שלא מצא דרך לעבירה, וכשהוא מוצא גובר יצרו על שכלו, ולא ימנע ממנה, וכאשר ישלים עשותה, יראה גנות מעשהו, ויתחרט על מה שעבר בה, וזה שב בפיהו לא בלבו, ובלשונו לא במעשהו, והוא חייב בעונש הבורא ית', ובו נאמר שם ז' הגנוב רצוח ונאוף והשבע לשקר וגו' המערת פריצים וגו'. והחלק השני, השב בלבו ובאבריו, ועומד בשכלו כנגד יצרו, ומתנהג להכריח נפשו, ולהלחם עם תאוותיה, עד שינצחנה, וימנענה ממה שישנאהו הבורא יתברך, אלא שנפשו רוצה להטותו תמיד אל הפך עבודת הבורא, ושואפת אל העבירה, והוא משתדל לחסום אותה, ופעם תנצחהו, ופעם ינצחנה. וזה אינו שלם בדרך התשובה, שמחייבת לו הכפרה, עד שיסור מן העבירות לגמרי, כמ"ש ישעיה כ"ז *) לכן בזאת יכופר עון יעקב וזה כל פרי הסר חטאתו וגו'. והחלק הג', אדם שהתנהג בכל תנאי התשובה, והגביר שכלו על תאותו, והתמיד לחשב עם

Bereits hat auch die Schrift das sündhafte Thun mit bösartiger Speise verglichen; wie es heißt: „Jeglicher stirbt durch seine Sünde, der Unreifes genießt, dem werden auch die Zähne stumpf."

Zweiter Abschnitt. Was die verschiedenen Arten der Reue betrifft, so gibt es deren **dreierlei**. **Erstens**, Einer, der nur darum bußfertig lebt, dieweil noch keine Gelegenheit zur Sünde sich ihm darbot, so wie sich aber eine solche ihm darbietet, bewältiget seine Leidenschaft seinen Verstand, und er zieht sich von derselben nicht zurück; nachdem er aber dieselbe begangen hat, sieht er das Schmähliche seiner Handlungsweise ein, und er bereuet es, dieselbe begangen zu haben. Ein solcher bewährt seine Reue wohl mit dem Munde, aber nicht im Herzen, mit der Zunge, aber nicht durch Thaten, und er verfällt auch der Strafe des allgepriesenen Schöpfers, und von einem solchen heißt es: „Diebstahl, Mord, Ehebruch, Meineid u. s. w. Ist denn eine Höhle der Entarteten dieses Haus?" **Zweitens**, der innerlich und äußerlich als bußfertig sich beurkundet, mit seinem Verstande der Leidenschaft Widerstand leistet, alles anwendet um seinen innern Drang zu bewältigen, und gegen denselben anzukämpfen, um ihn völlig zu besiegen und abzuhalten von allem, was der Schöpfer als hassenswürdig bezeichnet, während aber sein Seelendrang ihn stets zu dem zu verleiten strebt, was dem Gottesdienste entgegengesetzt, und er immerwährend nach Uebertretungen sich sehnt; und wie er auch immer ihn zu bezähmen sich anstrengt, so besieget dennoch manchmal jener ihn, und manchmal er denselben. Ein solcher befindet sich noch nicht auf dem Wege der vollständigen Reue, welche ihn der Sühnung würdig macht, bis er dahin gelangt ist, die Uebertretungen gänzlich zu meiden. Wie es heißt: „Fürwahr, nur hiedurch wird die Sünde Jakobs gesühnt, so **dies** aller Strafe Frucht: daß er ableget jeglichen Fehltritt!" u. s. w. **Drittens**, ein Mensch, der in seinem Betragen allen Anforderungen der Reue entspricht, jegliche Leidenschaft durch die Macht seines Verstandes bewältiget, immerwährend mit seinem

*) **מען דל.** לדעתי מוסב זה כל פרי פה, על העונש אשר הביא השם על ישראל, אשר דבר בו מקודם, ואמר: הלואי תהיה כל פרי ויבול המוסר אשר שלחתי ליסרה את יעקב, כי יסיר עתה את חטאתו! והונח פרי בהשאלה על התכלית, כי תכלית העץ לפרי. כי בענוש השם את יעקב, לא להאבידו יוכיחהו, רק להשיבו לאורח הנכוחה, ובסאסאה בשלחה יריב עמו, וכאב את בן ירצה. ובביאורי לישעיה הארכתי בפי' הזאת בע"ה.

נפשו, וירא את בוראו, ובוש ממנו, והשיב אל לבו גודל חטאו ועוונו, והכיר גדולת מי שהמרה אותו, ועבר על דברו, והציב עוונותיו לנגד עיניו ולנכחו, תמיד מתחרט עליהם, ומבקש המחילה בהם כל ימי חייו, עד בא קצו, וזה ראוי אצל הבורא להנצל.

פרק ג'. אבל במה תהיה התשובה מהאדם, אומר בזה: כי תתכן לו, אחר הקדמת ידיעתו בשבעה דברים. הראשון, שידע גנות מעשהו ידיעה ברורה, כי אם לא יתברר לו זה, ויהיה מסתפק, או שוגג בלתי מזיד, לא תתכן החרטה ממנו עליו, ובקשת המחילה בו, כמ"ש תהלים כ"ח כי פשעי אני אדע וחטאתי נגדי תמיד. והשני, שידע בחיוב רוע מעשהו וגנותו, כי אם לא יתברר אצלו, כי מעשהו רע, ומפעלו אינו טוב, לא יתחרט עליו, ולא יקבל תנאי התשובה ממנו, ודינו בו כדין השוגג, ואמתלאתו רחבה כמ"ש סס י"ט שגיאות מי יבין וגו'. והשלישי, שידע בחיוב הגמול על מעשהו, כי אם לא ידע זה, אין צורך מביאו אל החרטה עליו, וכשיתברר אצלו כי הוא ענוש עליו, יתחרט אחר כך ויבקש המחילה, כמ"ש ירמי' ל"א כי אחרי שובי נחמתי וגו'. ואמר תהלי' קי"ט סמר מפחדך בשרי וגו', והרביעי, שידע שהוא שמור עליו ונכתב בספר עונותיו, לא יעבור עליו העלם, ולא שכחה, ולא הנחה, כמ"ש דברים ל"ב הלא הוא כמוס עמדי חתום

Gewissen Abrechnung hält, seinen Schöpfer ehrfürchtet, sich in Schaam vor ihm hüllet, seinem Innern die Bedeutung seiner Schuld und Sünde stets vergegenwärtiget, die Größe desjenigen, dem er sich widersetzt und dessen Wort er übertreten, anerkennt, seine Sünden sich stets vor Augen und gegenüber hält, ununterbrochen seine Reue darob an den Tag legt und während seines ganzen Lebens, bis zum Herannahen seines Endes deren Vergebung erfleht. Dieser wird, gerettet zu werden, vom Schöpfer würdig befunden.

Dritter Abschnitt. Wodurch aber der Mensch zur Buße gelangt? Hinsichtlich dieser Frage habe ich zu bemerken, daß sie ihm nur dann zugänglich ist, wenn er in seinem Bewußtsein über siebenerlei Punkte im Klaren ist. 1. Muß er der Ausübung der schmählichen Handlung vollkommen sich bewußt sein; denn so er hievon nicht überzeugt ist und ein Zweifel bei ihm vorwaltet, oder er ist derart im Irrthume, daß keine Vorsätzlichkeit ihm beizumessen, so ist er weder einer Reue hierüber, noch einer Bitte um Sühnung darob fähig. Wie es heißt: „Denn meiner Verbrechen bin ich mir bewußt und mein Vergehen vergegenwärtige ich mir stets." 2. Muß er von der Schuldhaftigkeit und Verächtlichkeit seiner bösartigen Handlungen durchdrungen sein, denn so er hievon nicht überzeugt ist, daß sein Thun bösartig und seine Handlung unlöblich sei, so wird er dieselbe auch nicht bereuen und den Anforderungen der Buße hierüber sich nimmer unterziehen; und er hat hiebei das nemliche Recht, wie der vom Irrthume Befangene zu beanspruchen und einen breiten Spielraum zur Entschuldigung, w. e. h.: „Irrthümer, wer kann diese genugsam beachten?" u. s. w. 3. Muß er überzeugt sein, daß sein Thun eine unausbleibliche Vergeltung zur Folge habe; denn so lange dieses ihm unbewußt, findet er sich zu keiner Reue veranlaßt; ist ihm dies aber klar, daß er der Strafe hiedurch verfallen, so wird er gewiß bereuen und um Vergebung flehen. W. e. h.: „Denn nachdem ich entartet war, bereuete ich" u. s. w. Ferner: „Mein Körper ist von Angst vor dir durchschauert" u. s. w. 4. Muß er das Bewußtsein haben, daß ihm alles aufbehalten bleibe und im Buche seiner Sünden eingetragen ist, und daß keine Außerachtlassung, keine Vergessenheit und keine Nachsicht dabei stattfinde. Wie es heißt: „Ist es doch aufbewahrt bei mir, besiegelt in meinen

באוצרותי, ואמר איוב ל"ו ביד כל אדם יחתום וגו', כי אם יחשוב כי הוא מופקר ואיננו שמור עליו, לא יתחרט, ולא יבקש המחילה בו, מפני אחור עונשו עליו, כמ"ש קהלת ח' אשר אין נעשה פתגם מעשה הרעה מהרה, על כן מלא לב בני האדם בהם לעשות רע. והחמישי שידע באמת כי התשובה אופן רפואת מדוהו, והדרך אל הארוכה, מרוע מעשהו וגנות מפעלו, ושבה יתקן טעותו, וישיב אבדתו, כי אם לא יתברר אצלו זה, יתיאש מכפרת הבורא ית' ומרחמיו, ולא יבקש ממנו המחילה על מה שקדם לו מרוע מפעלו, כמ"ש יחזקאל ל"ג אמרתם לאמר כי פשעינו וחטאתינו עלינו, ובם אנחנו נמקים, ואיך נחיה, והיתה התשובה על זה מהבורא על ידי נביאו, חי אני נאם יי אלהים, אם אחפוץ במות הרשע וגו'. והששי, שיחשוב עם נפשו במה שקדם לבורא עליו מן הטובות, ומה שקדם לו מהמרותו תמורת ההודאה עליהן ושישקול עונשי העבירה עם ערבותה, וערבות גמול הצדקה עם צערה בע"הז ובע"הב. כמ"ש רז"ל, הוי מחשב הפסד מצוה כנגד שכרה, ושכר עבירה כנגד הפסדה. והשביעי חוזק סבלו להמנע מן הרע אשר הרגיל בו, והסכמתו לסור ממנו, בלבו ובמצפונו, כמ"ש יואל ב' וקרעו לבבכם ואל בגדיכם. ובהתקדם ברור אלו השבעה דברים בדעת החוטא, תתכן ממנו התשובה מעונותיו.

Behältern!“ Ferner: „Eines jeglichen Menschen Hand besiegelt es“ u. s. w. Denn so er im Wahne ist, daß alles dem Zufalle anheim gegeben und ihm nicht angerechnet werde, so wird er, ob der Säumniß der Strafe hierüber, es auch nicht bereuen und nicht um Sühnung darob flehen. W. e. h.: „Dieweil der Erfolg der bösen Handlungen nicht alsbald sich verwirklicht, darum wagt es das Herz der Menschenkinder, Böses auszuüben.“ 5. Muß er die gründliche Ueberzeugung davon haben, daß die Reue das Heilmittel seines Leidens und der Pfad zur Genesung von der Bösartigkeit seiner Handlungsweise und der Schmählichkeit seines Wirkens sei, und daß er nur durch sie seinen Irrthum zu berichtigen und seinen Verlust einzubringen vermöge; denn ist er über diesen Punkt nicht im Klaren, so wird er, in Bezug auf die Versöhnung des Schöpfers und dessen Erbarmen, sich aufgeben, und über seine bereits begangenen bösartigen Handlungen keine Verzeihung von ihm erflehen. Wie es heißt: „Denn unsere Verbrechen und Sünden lasten auf uns, und durch sie schwinden wir hin — und wie dürften zu leben wir hoffen?“ Worauf die Antwort des Schöpfers durch seinen Propheten lautet: „So wahr ich ewig lebend! spricht der Ewige, Gott: ich wünsche es nicht, daß der Frevler sterbe!“ u. s. w. 6. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung halten, über die ihm bereits vom Schöpfer angediehenen Wohlthaten, wie über das, was er, anstatt ihm hiefür dankbar zu sein, sich ihm als ungehorsam beurkundet hat. Ferner muß er die Strafen der Uebertretung, ihrer Annehmlichkeit gegenüber abwiegen, so wie das Süße der Tugendvergeltung, ihrer Beschwerlichkeit gegenüber, in diesem wie im jenseitigen Leben. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Berechne den Nachtheil einer Pflichterfüllung, ihrem Vortheile, und den Gewinn, den eine Uebertretung dir bietet, ihrer Benachtheiligung gegenüber.“ 7. Muß er eine nachdrückliche Beharrlichkeit beurkunden, sich der angewohnten schlimmen Handlungen zu enthalten und den festen Schluß fassen, mit ganzem Sinne und Herzen sich davon zu entfernen. W. e. h.: „Euer Herz zerreißt und nicht eure Kleider!“ Dient die Ueberzeugung dieser sieben Punkte dem Bewußtsein des Sünders zur Grundlage, dann ist auch die bußfertige Rückkehr von seinen Sünden ihm ermöglicht.

פרק ד׳. אבל גדרי התשובה הם ארבעה. הראשון, החרטה על מה שקדם לו מן העוונות, והשני, שיעזבם ויסור מהם. והשלישי, שיתודה בהם ויבקש המחילה עליהם. והרביעי, שיקבל על נפשו, שלא ישוב לעשותם, בלבו ובמצפונו. והחרטה אות על גנות מעשהו בעיניו, כמ״ש שם מי יודע ישוב ונחם והשאיר אחריו ברכה. ואמר במי שהתמיד על חטאיו ירמיה ח׳ אין איש נחם על רעתו. ואנחנו רואים בזה בין בני אדם, כשמראה החוטא לחבירו החרטה על מה שחטא לו, היא הסיבה החזקה למחול לו. והעזיבה אות על בירור אמונתו בגמול ובעונש, כמ״ש ישעיה נ״ה יעזוב רשע דרכו וגו׳. ואמר במי שהתמיד על חטאיו שם נ״ז בעון בצעו קצפתי ואכהו וגו׳. וכמו זה נראה בין בני אדם, כי כאשר ימנע המריע לחבירו מהרע אליו, אחר החרטה, אז יהיה ראוי למחול לו ולעבור על פשעו. ובקשת המחילה אות על כניעתו ושפלותו לפני האלהים. והתודותו בעוונו סיבת המחילה לו, וכמ״ש משלי כ״ח ומודה ועוזב ירוחם. ואמר בהפך זה ירמיה ב׳ הנני נשפט אותך על אמרך לא חטאתי. ואמר משלי כ״ח מכסה פשעיו לא יצליח. וכזה נראה בין בני אדם, כי החוטא לחבירו, כשיכנע לו, ויודה, שחטא לו והרע אליו, ובקש ממנו המחילה והכיר חברו ממנו שהוא מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, לא יתעכב מלמחול לו ומעבור על פשעו, ויסור

Vierter Abschnitt. Was die unumgänglichen Normen der Reue betrifft, so gibt es deren vier: 1. Die Reue über die bereits begangenen Sünden. 2. Daß er sie verlasse und sich von ihnen entferne. 3. Daß er sie eingestehe und deren Vergebung erflehe. 4. Daß er den festen Schluß fasse, nimmermehr, selbst in seinem innersten Herzen, in dieselben zu verfallen. Die Reue dient zum Beweise, wie schmählich sein Thun ihm selbst erscheine, wie es heißt: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück und bereue, und er kann als Folge hievon den Segen sich erhalten.“ Ferner heißt es von jenem, der in seinen Sünden verharret: „Keiner bereuet seine bösartige Handlungsweise.“ Diese Wahrnehmung dringt sich auch von Seite der Menschen uns auf, daß wenn der Fehlende gegen seinen Freund, über die ihm zugefügte Beleidigung Reue blicken läßt, diese schon ein triftiger Grund ist, ihm dessen Verzeihung zu erwirken. So ist das Verlassen der Sünde schon genügender Beweis, daß sein Glaube an Belohnung und Strafe begründet sei, wie es heißt: „Es verlasse der Bösewicht seinen Wandel“ u. s. w. wie es wieder von jenem heißt, der halsstarrig seinen Sünden nachhängt: „Ob der Schuld seines Eigennutzes zürnte und schlug ich ihn“ u. s. w. Auch dieses Verhältniß waltet unter den Menschenkindern ob, daß so derjenige, der seinen Nebenmenschen gekränkt, sich enthält ihm ferner Böses zuzufügen, indem er von Reue hierüber gequält ist, er der Vergebung und der Nachsicht ob seines Fehlers würdig befunden wird. So dient das Flehen um Vergebung zum Beweise seiner Demüthigung und Unterwürfigkeit vor Gott, und das Eingestehen seiner Schuld begründet ihm die Verzeihung, w. e. h.: „Und wer eingesteht und sich bessert, wird des Erbarmens theilhaft;“ wie es von einem Entgegengesetzten heißt: „Ich ziehe dich zu Gerichte, dieweil du behauptest, ich habe nicht gesündiget.“ F.: „Wer seine Sünden verheimlicht, kann nie glücklich sein.“ Wie wir auch dieses bei dem Menschen wahrnehmen. So Jemand nemlich, gegen seinen Nebenmenschen einen Fehltritt begeht, und sich vor ihm demüthiget, es eingesteht, daß er gegen ihn gesündiget und ihn gekränkt habe und ihn darob um Verzeihung bittet; und sein Freund einsieht, daß er die bereits begangene Verschuldung wahrhaft bereue, so wird er auch nicht säumen ihm zu verzeihen, seine

מה שיש לו בלבו מן הנטירה. אבל הקבלה שלא ישנה, אות על ידיעתו ברוע מעשהו וגודל חטאו, כמ"ש איוב ל"ד אם עול פעלתי לא אוסיף. ונאמר הושע י"ד אשור לא יושיענו וגו'. ונאמר בהפכו ירמיה י"ג היהפוך כושי עורו ונמר חברבורותיו וגו'. וכמו זה נראה בין בני אדם, כשיקבל החוטא לחברו על עצמו, שלא ישנה להרע לו, ויראה החרטה והעזיבה ויתודה, יהיה זה גמר סיבות המחילה לו, והסר האשמה ממנו, ודחות העונש מעליו, וכשיתקבצו בשב אלו הארבעה גדרים בתנאיהם, אשר אנו עתידים לבארם, יכפר לו הבורא עונו ויעבור על פשעו. ואם יהיה העון ממה שנאמר בו שמות כ' לא ינקה, כשבועת שוא ואשת איש, מקל הבורא עונשו בע"הז, ומטיב לו בעולם הבא ויכנס בכת הצדיקים. כמ"ש ישעיה נ"ט ובא לציון גואל ולשבי פשע ביעקב וגו'. ירמי' ד' אם תשוב ישראל נאם יי אלי תשוב. ואמר שם ט"ו אם תשוב ואשיבך לפני תעמוד.

פרק ה'. אבל תנאי גדרי התשובה רבים מאד, אך אזכור מהם עשרים תנאים, ונבאר בכל גדר מגדרי התשובה חמשה תנאים, ובהם יהיה כל גדר מגדריה הארבעה שלם. מהם תנאי החרטה חמשה. הראשון, היראה ממהירות עונש הבורא לחוטא. על מה שקדם לו מן העונות, ותחזק בעבור זה חרטתו, כמ"ש שם י"ג תנו ליי אלהיכם כבוד בטרם יחשיך וגו'.

Beleidigung zu übersehen und jegliches Nachtragen derselben aus seinem Herzen zu bannen. Was aber das Aufsichnehmen, in keine Wiederholung derselben zurück zu fallen, betrifft, so dient dieses zur Beurkundung, daß er das Schmähliche seiner Handlungsweise und die Größe seiner Schuld erkennt, wie es heißt: „Habe ich ein Unrecht verübt, so will ich es ferner nicht thun." Ferner: „Aschur kann uns keinen Beistand gewähren" u. s. w. Von einem Entgegengesetzten heißt es: „Kann denn der Mohr seine Haut verändern, der Panther seine Flecken" u. s. w. Dasselbe Verhältniß stellt sich uns auch bei den Menschen gegeneinander heraus. So derjenige, der gegen seinen Nächsten gefehlt hat, sich vornimmt, ihm kein Böses ferner zuzufügen, und Reue und Besserung durch Bekenntniß an den Tag legt, so wird dies unbezweifelt ihm eine vollständige Verzeihung erwirken, von seiner Verschuldung ihn lossprechen und jeglicher Strafe ihn entziehen. Sind demnach bei dem Reuigen diese vier Punkte sammt ihren Bedingnissen, die wir später erläutern werden, vereint, dann wird ihm der Schöpfer seine Sünde vergeben und seine Schuld überschauen. Gehört aber seine Sünde zu jener Art, von der es heißt: „Daß der Herr sie nicht ungestraft läßt," wie der Meineid und Ehebruch, so wird der Schöpfer seine Strafe in diesem Leben mildern und im jenseitigen ihm sein Wohlwollen angedeihen lassen und der Klasse der Frommen ihn anreihen. W. e. h.: „Ein Annehmer tritt für Zion auf und für jene, die in Jacob ihre Schuld bereuen," u. s. w. F.: „Willst, Israel, du zurückkehren, so wende bei deiner Rückkehr mir dich zu!" F.: „Willst du zurückkehren, so werde ich zur Rückkehr dich anleiten, auf daß du vor mir bestehen könnest!"

Fünfter Abschnitt. Was die unerläßlichen Bedingnisse der Normen der Reue betrifft, so gibt es deren sehr viele, doch werden wir nur zwanzig derselben anführen, und zwar werden wir für jegliche Norm-Rubrik fünf aufstellen, wodurch jede der vier Hauptnormen vollständig auseinandergesetzt sein dürfte. So sind die Bedingnisse der Reue fünf: 1. Daß der Sünder, ob seiner bereits begangenen Fehltritte, von der Furcht vor dem baldigen Eintreffen der Strafe des Schöpfers durchdrungen sei, wodurch seine Reue sich um so inniger bewähren wird. Wie es heißt: „Erweiset dem Ewigen, eurem Gotte, Ehrfurcht, ehe er dunkel werden läßt" u. s. w.

והשני, שבירת לבו והכנעו לאלהים על מה שהיה ממנו מן החטא, כמ"ש ד"ה ב' ז' ויכנעו עמי אשר נקרא שמי עליהם, והשלישי, לשנות מלבושו ותכשיטו, להראות סימני החרטה בדבריו ובמאכליו ובכל תנועותיו, כמ"ש ירמיה ד' על זאת חגרו שקים וגו'. ואמר יונה ג' ויתכסו שקים האדם והבהמה, והרביעי, הבכי והצעקה והאבל, מתחרט על מה שקדם לו מן החטא, כמ"ש תהלים קי"ט פלגי מים ירדו עיני על לא שמרו תורתך, ואמר יואל ב' בין האולם ולמזבח יבכו הכהנים משרתי יי'. והחמישי, שיוכיח נפשו ויכלימנה במצפונו, על מה שהיה מקצורו בחובות הבורא יתעלה עליו, כמ"ש שם וקרעו לבבכם ואל בגדיכם, ותנאי העזיבה ג"כ חמשה. אחד מהם עזיבת כל מה שהזהיר הבורא ממנו, כמ"ש עמוס ה' שנאו רע ואהבו טוב. ואמר ישעיה כ"ו ושומר ידו מעשות כל רע. ואמר שם כ"ה יעזוב רשע דרכו וגו'. והשני עזיבת המותר המביא לידי איסור, בדברים המסופקים, אם מותרים הם או אסורים, כמ"ש על קצת החסידים שהיו פורשים משבעים שערים משערי המותר, מיראתם שער אחד משערי האסור. וכמו הסייגים, שצוו עליהם רז"ל, ואמרו ועשו סייג לתורה, והשלישי שתהיה עזיבתו העבירות אחר יכולתו עליה' והזדמנותם לו, לא ימנע מעשותם, כי אם מיראת עונש הבורא, כמ"ש תהלים קי"ט סמר מפחדך בשרי וממשפטיך יראתי. והרביעי, שתהיה עזיבתו העבירות,

2. Daß, ob der von ihm ausgegangenen Verschuldung, sein Herz gebrochen und zerknirscht sei vor Gott, w. e. h.: „Und es demüthigte sich mein Volk, das nach meinem Namen benannt wird.“ 3. Daß er in seiner Kleidung wie in seinem äußern Schmucke eine Veränderung an den Tag lege, um in seinen Reden, in seiner Nahrungsweise wie in allen sonstigen Richtungen die Merkmale der Reue zu beurkunden. Wie es heißt: „Hüllet euch in Säcke darob“ u. s. w. Ferner: „Und sie umhüllten sich mit Säcken, die Menschen und das Vieh.“ 4. Daß er durch Weinen, Klage und Trauer die Reue, ob seines begangenen Fehltrittes beurkunde. W. e. h.: „In Thränenquellen zerfließen meine Augen, ob der Außerachtlassung deiner Lehre.“ Ferner: „Zwischen der Halle und dem Altare weinen die Priester, die Diener des Herrn.“ 5. Daß er seine Seele zur Rede stelle und sie in seinem Innern beschäme, ob der Beschränktheit hinsichtlich der Erfüllung seiner Pflichten gegen den erhabenen Schöpfer, die er sich zu Schulden kommen ließ. W. e. h.: „Und zerreißet euer Herz und nicht eure Kleider.“ Mit dem **Verlassen** der Sündhaftigkeit sind ebenfalls fünf Bedingnisse verbunden: 1. Die Unterlassung alles dessen, wovor der Schöpfer gewarnt hat. Wie es heißt: „Hasset das Böse und liebet das Gute.“ Ferner: „Und der seine Hand zurück hält irgend etwas Böses auszuüben.“ Ferner: „Es verlasse der Böse seinen Wandel.“ 2. Daß er bei Fällen, die dem Zweifel unterworfen, ob sie zu den erlaubten oder verbotenen gehören, es vorziehe, selbst das Erlaubte zu unterlassen, dieweil es zum Verbotenen führen könnte. Wie man einigen Frommen nacherzählt, daß sie von siebzig erlaubten Fällen sich zurückzogen, aus Furcht in einen einzigen verbotenen zu verfallen, von welcher Art auch die Gesetzesschranken sind, die unsere Lehrer uns anempfohlen haben: „Errichtet euch einen Zaun um das Gesetz.“ 3. Muß sein Unterlassen der Sünden sich auch da bethätigen, wo er die Macht sie auszuüben hat und die Gelegenheit hiezu sich ihm darbietet, und wo er dann nur, aus Furcht vor der Strafe des Schöpfers, sie unterläßt. Wie es heißt: „Durchschauert von Angst vor dir ist mein Leib und vor deinem Strafgerichte erbebe ich.“ 4. Muß seine Unterlassung der Sünden,

מבשתו מן הבורא, לא מיראת בני אדם, ולא לתקותו אותם, ולא לבשתו מהם, ולא יהיה כמי שנאמר בהם ישעיה כ״ט ותהי יראתם אותי מצות אנשים מלומדה. ואמר מלכים ב׳, י״ב ויעש יהואש הישר בעיני ״ כל ימיו אשר הורהו יהוידע הכהן, והחמישי, שיעזוב עשות הרע, עזיבת היאוש ממנו, שלא יתן אל לבו לשנות אליו, ויאמר בלבו ובלשונו, כמ״ש החסיד איוב ל״ד אם עול פעלתי לא אוסיף. אבל תנאי בקשת המחילה כמו כן חמשה, אחד מהם, התודותו בעונותיו, ושירבו בעיניו ובלבו, כמ״ש ישעי׳ נ״ט כי רבו פשעינו נגדך. והשני, שיזכור אותם תמיד, וישימם לנגדו ונוכח פניו, כמ״ש תהלים נ״א כי פשעי אני אדע וחטאתי נגדי תמיד, והשלישי, שיתענה ביום ויתפלל בלילה, עת שלבו פנוי, ואין לו טרדה בעסקי העולם, כמ״ש איכה ב׳ קומי רני בלילה. ואני עתיד לבאר מעלת תפלת הלילה בע״ה. והרביעי, שיתחנן אל האלהים, ויעטוף אליו תמיד לכפר עונותיו, ולמחול לו, ולקבל תשובתו, כמ״ש תהלים ל״ב חטאתי אודיעך ועווני לא כסיתי וגו׳, ואמר שם על זאת יתפלל כל חסיד אליך לעת מצוא, והחמישי, שיטרח וישתדל להזהיר בני אדם מכמות עבירותיו, וליראם מעונשם, ולהזכירם בתשובה מהם, כמ״ש יונה ג׳ מי יודע ישוב ונחם האלהים. ונאמר תהלים נ״א אלמדה פושעים דרכיך. ותנאי הקבלה, שלא ישנה לעשות, מה שהזהיר ממנו הבורא, חמשה כמו

auf die Scham vor dem Schöpfer, weder auf die Furcht, noch auf die Hoffnung, noch auf die Scham auf und vor Menschen, begründet sein, auf daß er jenen nicht ähnlich sei, von denen es heißt: „Und ihre Ehrfurcht vor mir glich einer Pflicht, die der Menschen wegen eingeführt." F.: „Und Jehoasch that, was recht ist in den Augen des Ewigen, während der ganzen Zeit, in welcher der Priester Jehojada ihn anleitete." 5. Muß sein Unterlassen bösartiger Handlungen ein gänzliches Aufgeben derselben sein, daß es ihm nie wieder zu Sinne komme, dieselben zu wiederholen, und er muß mit Herz und Mund, mit den Worten des Frommen, seinen Entschluß aussprechen: „Habe ich auch Unrecht gethan, ich werde es nicht mehr thun!" Die Bedingnisse, die mit dem Flehen um Vergebung unumgänglich verbunden, sind ebenfalls fünf. 1. Daß er seine Fehltritte eingestehe und daß deren Anzahl ihm selbst als zu bedeutend erscheine. W. e. h.: „Denn unsere Fehltritte dir gegenüber sind zu zahlreich." 2. Daß er immerwährend daran denke, sich dieselben vergegenwärtige und vor Augen halte. Wie es heißt: „Denn meiner Verbrechen bin ich mir bewußt und meine Sünde schwebt immerwährend mir vor. 3. Daß er des Tages faste und des Nachts bete, dieweil zu dieser Zeit sein Herz ungestört und von den weltlichen Angelegenheiten nicht in Anspruch genommen ist. W.e.h.: „Auf, und lobsinge während der Nacht!" Und ich werde mit göttlicher Hilfe später die Vorzüge des nächtlichen Betens auseinandersetzen. 4. Daß er zu Gott flehe und sich in Demuth vor ihm hülle, auf daß er seine Fehltritte ihm vergebe, versöhnlich sich ihm zuwende und seine Reue aufnehme. Wie es heißt: „Ich gestehe dir ein meine Schuld, und meine Sünde verheimliche ich nicht." F.: „Um dieses bete jeglicher Fromme zu dir, auf daß du zur Zeit ihm erbötig seiest!" 5. Daß er nachdrücklich dahin strebe, alle andern Leute von derartigen Fehltritten abzuhalten, ihnen Furcht vor deren Strafe einzujagen und sie zur reuigen Besserung in dieser Beziehung zu ermahnen. W. e. h.: „Wer zum Bewußtsein gelangt ist, der kehre zurück, und Gott wird seinen Rathschluß ändern." F.: „Die Verbrecher will über deine Wege ich belehren." Der Vorsatz, dasjenige, wovor der Schöpfer gewarnt hat, nicht zu wiederholen, führt ebenfalls fünf Bedingnisse mit sich.

כן. אחד מהם, שישקול ערבות מהרה וכלה מעורבבת, בערבות מתאחרת, קיימת מתמדת, זכה מבלי קדרות וערבוב. ושישקול צער מהר כלה, אין לו קיום, בצער מתאחר מתמיד, אין לו הפסק, כמ"ש על הערבות ישעיה ס"ו וראיתם ושש לבכם. ואמר על הצער שם ויצאו וראו בפגרי האנשים וגו'. ואמר מלאכי ג' כי הנה היום בא בוער כתנור, והיו כל זדים וכל עושי רשעה וגו' ואמר שם וזרחה לכם יראי שמי שמש צדקה וגו' וכאשר יתן החוטא אל לבו הדבר הזה, ראוי לו לקבל עליו, שלא ישנה אל חטאו. והשני, שיתן אל לבו בא יום המיתה, ובוראו קצוף עליו על מה שקדם לו מן הקצור בחובותיו, כמ"ש שם ומי מכלכל את יום בואו. וכאשר ישיב זה אל לבו חייב לירא מעונשו, ולהסכים עם נפשו שלא ישנה אל מה שיקציף אדוניו עליו. והשלישי, שיתן אל לבו הימים אשר נטה בהם מאחרי אלהיו, ולא השגיח לעבודתו, עם התמדת טובותיו עליו בהם, כמ"ש ירמי' ב' כי מעולם שברתי עולך, נתקתי מוסרותיך, ותאמרי לא אעבור. ופי' לא אעבור, לא אקבל עבודתך, ולא אבוא בבריתך, כאילו אמר, לא אעבור בבריתך, מענין דברים כ"ט לעברך בברית יי' אלהיך. והרביעי שישיב הגזלות, וימנע מן העברות, וירף מהזקת כל הברואים. כמ"ש יחזקאל ל"ג חבול ישיב רשע, גזלה ישלם. ואמר איוב י"א אם און

1. Daß er einen baldigen, hinschwindenden und unlautern, gegen einen spätern, dauernden, unendlichen und von keiner Verkümmerung getrübten Genuß abwiege, und dann wieder eine leichte bald hinschwindende, dauerlose Ungemächlichkeit einer spätern, bleibenden und ununterbrochenen Qual gegenüber halte. Wie es vom Genusse heißt: „Und ihr werdet schauen, und euer Herz wird vor Wonne schlagen;" und von der Qual heißt es: „Und sie werden hinausgehen und sich beschauen die Leichen jener Leute, die sich mir widersetzt haben" u. s. w. Ferner: „Denn es naht heran der Tag, gluthenvoll, gleich dem Ofen, und es werden alle Uebermüthigen und alle, die frevelhaft gehandelt, den Stoppeln gleichen" u. s. w. F.: „Und es strahlet euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, eine Sonne des Heiles" u. s. w. So nun der Sünder dieses Alles wohl beherziget, so wird er es nur pflichtgemäß finden, den Vorsatz zu fassen, in seine frühere Verschuldung nicht wieder zu verfallen. 2. Daß er das Herannahen seines Sterbetages sich zu Gemüthe führe und das Zürnen seines Schöpfers, ob der Beschränktheit, die er hinsichtlich der Erfüllung seiner Pflichten an den Tag gelegt. W. e. h.: „Wer vermag den Tag seines Eintreffens zu ertragen?" Führt er dieses sich zu Gemüthe, so muß er von Furcht vor seiner Strafe sich durchdrungen fühlen, und er wird von ganzer Seele den Entschluß fassen, dasjenige nicht zu wiederholen, was den Zorn seines Herrn ihm zuziehen könnte. 3. Daß er auf jene Tage sein inneres Sinnen richte, in denen er von seinem Gotte abgewichen, wo er keine Achtsamkeit auf seine Dienstergebenheit gerichtet, obwohl er ununterbrochen ihm seine Wohlthaten hatte angedeihen lassen. W. e. h.: „Denn seit je habe ich zerbrochen dein Joch, gelöset deine Bande, und doch sprachest du: „Ich will nicht beitreten!" dieses „lo éébor" bedeutet hier: „Ich will deinem Dienste mich nicht unterziehen und deinem Bunde nicht beitreten," so als ob deutlich hier stünde: ich mag deinem Bunde nicht beitreten, in dem Sinne jener Stelle, wo es heißt: „Auf daß du eintrittst in den Bund des Ewigen deines Gottes." 4. Daß er jeglichen unrechtmäßigen Besitz zurück erstatte, sich aller Uebertretungen enthalte und von allem sich zurückziehe, was irgend einem Wesen nachtheilig zu sein vermöchte. W. e. h.: „Das Verpfändete gibt der Frevler zurück, das Geraubte erstattet er." F.: „Hast

בידך הרחיקהו וגו׳, כי אז תשא פניך ממום. והחמישי, שיתן אל לבו גדולת הבורא יתעלה אשר המרה דברו, ויצא מקשר עבודתו, ומסורת תורתו, ויוכיח את נפשו ויכלימנה על זה, כמ״ש דברים ל״ב הלי׳ תגמלו זאת. ואמר ירמיה ס׳ האותי לא תיראו נאם יי׳. ובזה ישלמו גדרי התשובה אשר הקדמנו.

פרק ו׳. אבל אופן ההערה יהיה לאחד מארבע הדברים, האחד מחוזק הכרת האדם את אלהיו, ובחינתו בהחמדת טובותיו עליו, ומה שהוא חייב עליהם מעבודתו, ושמור מצותו, והזהר ממה שהזהיר, והוא כעבד הבורח מאדוניו, כשהוא חושב בטוב אשר גמלו, וישוב אליו לרצונו, לבקש ממנו מחילה על מה שקדם לו מהמרותו וברחו מעבודתו, והוא העבד המפיק הדרך הטובה, ומבין נתיב ההצלה, ובכמוהו נאמר ס״ס ד׳ אם תשוב ישראל נאם יי׳ אלי תשוב. ר״ל אם תשוב לרצונך קודם בא העונש עליך, אקבל תשובתך, ואבחר בך לעבודתי. ואם תסיר שקוציך מפני, ולא תברח מעבודתי, ונשבעת בשמי באמת, ולבך לשוב אלי באמונה, יתברכו בך גוים ובך יתהללו, והתשובה על כל התנאים היא מ״ש: והתברכו בו גוים ובו יתהללו. ואמר מלאכי ג׳ שובו אלי ואשובה אליכם. והשני בעת שתבאהו תוכחת הבורא יתברך והכלמתו על רוע מעשיו ומפעליו, בין על ידי נביא דורו, אם יהיה בזמן הנבואה או מתורת

du unrechtes Gut in deiner Hand, so entferne es u. s. w. Dann kannst du dein Antlitz fehlerfrei erheben." 5. Daß er die Größe des erhabenen Schöpfers, dessen Gebot er verletzte, sich zu Gemüthe führe, und wie er aus dem Verbande seiner Dienstergebenheit getreten und die Anempfehlung seiner Lehre verlassen habe, und daß er seine Seele hierüber zur Rede stelle und sie darob beschäme. Wie es heißt: „Vergeltet ihr so der Gottheit?" F.: „Wie? mich wollt ihr nicht ehrfürchten? spricht der Ewige." Somit hätten wir die von uns erwähnten Normen der Reue vollständig erörtert.

Sechster Abschnitt. Was aber die Art und Weise der Anregung zur Reue betrifft, so sind viererlei Beweggründe, durch welche sie hervorgerufen wird. 1. Durch die Erstarkung des Menschen in der Gotteserkenntniß und der Anerkennung seiner unendlichen Wohlthaten, wie durch das Bewußtsein, daß er hiefür zur Dienstergebenheit gegen ihn, zur Beobachtung seiner Gebote und zur Unterlassung Alles dessen, wovor er gewarnt, verpflichtet sei. Er gleicht in dieser Beziehung einem seinen Herrn entflohenen Knechte, der sich zu Gemüthe führt, wie viel des Guten ihm dieser erwiesen, und freiwillig zu ihm zurückkehrt, um darob seine Verzeihung zu erflehen, daß er widersetzlich sich gegen ihn benommen und seiner Dienstbarkeit sich entzogen habe; und es ist dies eben ein Knecht, der den Weg des Heiles anstrebt und den Pfad der Rettung zu würdigen weiß; und von einem solchen heißt es: „Willst, Israel, du wiederkehren, spricht der Herr, so mußt du es sein, der du mir dich zuwendest!" d. h. so du aus eigener Willensfreiheit zu mir zurückkehrest, ehe die Strafe über dich kömmt, so werde deine Reue ich aufnehmen und zu meinem Dienste dich erwählen; und legest du deine Greuel ab vor mir, entziehest du meiner Dienstergebenheit dich nicht, schwörest du aufrichtig bei meinem Namen und richtest du dein Herz, dich gläubig mir zu weihen, dann werden Völker sich mit dir segnen und deiner sich rühmen. Die Ersatzverheißung auf diese Bedingungen bildet eben die Stelle, wo es heißt: „Und es werden Völker sich mit ihm segnen und seiner sich rühmen." F.: „Wendet ihr euch mir zu, so will zu euch ich zurückkehren." 2. Durch einen Zeitpunkt, in welchem die Strafe Gottes über ihn hereinbricht und wo er, ob seiner bösartigen Handlungen beschämt wird; sei es durch den Propheten,

יי הנאמנה, או מפי מורה לעבודת האלהים, אשר הוא טענת הבורא בארץ על ברואיו, ואין דור מן הדורות ריק ממנו, כ"ש רז"ל, עד שלא כבתה שמשו של משה, זרחה שמשו של יהושע תלמידו, עד שלא כבתה שמשו של עלי, זרחה שמשו של שמואל הרמתי, עד שלא כבתה שמשו של אליהו, זרחה שמשו של אלישע, יום שמת רבי עקיבא, נולד רבינו הקדוש. ועל הדרך הזה ימצא בכל הדורות ובכל הארצות, לא יחסר קורא אל האלהים ואל עבודתו, ומורה את תורתו, והשב הזה, כעבד שברח מעבודת אדוניו, ופגע עבד נאמן לאדוניו, הוכיחו על ברחו מאדוניו, ויעץ אותו לשוב אליו, והבטיחו שימחל לו, והזכירו רוב טובותיו וחסדיו עליו, ושב אליו, ונכנע אליו. והשלישי, כשהוא רואה נסיון הבורא וחוזק עונשו למי שהלך בדרכו לצאת מעבודתו, יוסר בו וישוב אל יי מיראתו עונשו ונקמתו החזקה, והוא כעבד הבורח מאדוניו, כשישמע מה שהיה מעונשו למי שברח ממנו כמוהו, ויוסר בו, וישוב מתחנן אל אדוניו, למחול לו ולסלוח עונו קודם שיבואנו העונש, ועל כן א"הכ ויקרא י"ח ולא תקיא הארץ אתכם כאשר קאה וגו'. והרביעי, בבוא עונש הבורא עליו במין ממיני הצרות, וכיון שהרגיש בו, נעור והקיץ משנתו, ושב אל האלהים מחטאו, והוא כעבד הבורח מרבו, אשר שלח אליו מי שייסרנו

seines Zeitalters, zur Zeit der Prophetie, oder durch die eindringliche Gotteslehre, oder durch einen Lehrer des Gottesdienstes, der als Wortführer des Schöpfers seinen Geschöpfen gegenüber dasteht, und von welch letzterm kein einziges aller Zeitalter gänzlich verwaist dasteht; wie unsere Lehrer sagen: „Ehe noch die Sonne Moses erlosch, strahlte schon die Sonne seines Schülers Josua, ehe die Sonne Eli's unterging, erschien die Sonne Samuels aus Rama, ehe die Sonne Eliahu's in Dunkel sich hüllte, brach die Sonne Elisa's hervor; am Sterbetage des Rabbi Akiba, ward unser heiliger Lehrer geboren; und diesen Fortgang können wir in allen Zeitaltern und Staaten wahrnehmen, in Keinem fehlt es an einem Berufenen, der für die Gottheit das Wort führt, zur Dienstergebenheit auffordert und über das Gesetz belehrt. Ein derartiger Bußfertiger ist einem, seinem Herrn entflohenen Knechte ähnlich, der einem andern, seinem Herrn treuergebenen, Diener begegnet, welcher ihn über seine Flucht von seinem Gebieter zur Rede stellt, ihm räth, zu ihm zurückzukehren, ihm dessen Verzeihung zusichert und ihn an die Wohlthaten und Huldbezeigungen erinnert, die er ihm hatte zufließen lassen; so daß jener wirklich zu ihm zurückkehrt und sich vor ihm demüthiget. 3. Durch die Wahrnehmung der Versuchungen des Schöpfers und dessen herber Strafe, die über denjenigen kommen, der eben solche Wege, wie er selbst, gewandelt, daß er den Gottesdienst verließ; von welchem er sich dann ein Beispiel nimmt und reuig zu Gott zurückkehrt, indem er vor seiner rächenden Strafe sich ängstiget. Ein solcher hat Aehnlichkeit mit einem Knechte, der seinem Herrn entflohen ist, der, sobald er vernimmt, welche Strafe einen ihm ähnlichen Flüchtling betroffen, von demselben sich ein Beispiel nimmt, bittend zu seinem Herrn zurückkehrt, auf daß er ihm verzeihe und sich mit ihm versöhne ehe die Strafe über ihn verhängt wird; worauf auch die Schrift hindeutet, indem es heißt: „Damit das Land euch nicht ausspeie, wie es jenes Volk ausgespieen“ u. s. w. 4. Durch das Eintreffen der göttlichen Strafe bei ihm durch mannigfache Drangsale, wodurch er, so wie er sie empfindet, erschüttert wird, von seinem Schlummer erwacht, und von seiner Sünde zur Gottheit zurückkehrt. Dieser gleicht einem Knechte, der seinem Gebieter entflohen, und der Jemanden über ihn schickt, auf

ויעננו על ברחו מעבודתו, וכאשר הגיע אליו, ברח אל אדוניו, מתודה מחטאיו ומבקש מחילתו וסליחתו, ובכמוהו נאמר משלי א' בבא כשואה פחדכם וגו' אז יקראונני ולא אענה. ואמר ד"ה ב' ל"ג ובהצר לו חלה את פני יי ויכנע מאד. והמצליח השב אל האלהים בפנים הראשונים, ותחתיו בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שבאתהו תוכחת הבורא, והם הפנים השניים, ותחתיהם בהצלחה ובקבול, מי שלא שב עד שחלה הרעה על סביביו, ותחתיו בקבול והחזרה, מי שלא שב עד שחל עליו העונש ונתיסר בו, והוא הרחוק שבשבים לקבל האלהים תשובתו, ולמחול חטאו, עד שישוב אל ה' ויראה מן החרטה והעזיבה ובקשת המחילה בלבו ובלשונו ובתנועותיו, מה שיחייב למחול לו ולקבל תשובתו ולעבור על פשעיו.

פרק ז'. אבל מפסידי התשובה רבים מאד, וכבר זכרתי רובם במה שקדם מן השער הזה. וממפסידיה עוד, ההסכם על העבירה, והוא ההתמדה על עשותה, והאיחור מהניח אותה, ולא תתכן תשובה עם זה. וכבר נאמר אין קטנה בעבירות עם ההתמדה, ולא גדולה בהם עם בקש' המחילה. והוא שההתמדה מורה על בזותו דבר האלהים ושהוא מקל במצותו והזהרתו, ומזמן עצמו לענשו, ובו נאמר במדבר ט"ו והנפש אשר תעשה ביד רמה. כי דבר יי בזה. ועוד

daß er ihn züchtige und quäle, um ihn für seine Flucht zu bestrafen; sobald nun derselbe sich ihm nahet, nimmt jener wieder zu seinem Herrn seine Zuflucht, gesteht seine Fehltritte ein und erfleht sich dessen Vergebung; von einem solchen heißt es: „Wenn eure Angst wie ein Ungewitter euch überfällt u. s. w. dann werden sie mich anrufen, und ich antworte nicht.“ Ferner: „Und als er im Drange sich befand, flehete er zur Gottheit und demüthigte sich gar sehr.“ Der Glücklichste von all diesen ist anmit derjenige, welcher auf die zuerst angeführte Art zu Gott reuig zurückkehrt. Diesem nachsteht, hinsichtlich des Glückes und der wohlgefälligen Aufnahme, der nicht bereuet, bis die Mahnung des Schöpfers an ihn ergeht; diesen beiden steht wieder nach, in Betreff des Glückes und der Aufnahme, der nicht bereut, bis das Unheil seine Umgebung erfaßt hat; Allen aber steht hinsichtlich der Rückkehr und deren Aufnahme Derjenige nach, der nicht eher bereuet, bis die Strafe ihn selbst betroffen und er sie empfunden hat. Ein solcher steht, unter allen Büßenden, am fernsten von der göttlichen Annahme seiner Reue und von der Sühnung seiner Sünde, bis er vollständig zur Gottheit zurückkehrt und Reue und Besserung beurkundet und mit Mund und Herz und in all seinen Bewegungen seine Sehnsucht nach Verzeihung an den Tag legt, so daß er würdig befunden wird, daß ihm die Vergebung, die Aufnahme seiner Reue und die Nachsicht ob seiner Fehltritte zuerkannt werde.

Siebenter Abschnitt. Was aber die Einflüsse betrifft, die nachtheilig auf die Reue einwirken, so gibt es deren sehr viele, und habe ich in der frühern Abtheilung schon viele hievon erwähnt. Zu diesen schädlichen Einflüssen gehört ferner: Die Bereitwilligkeit zur Uebertretung, dies ist: Die Beharrlichkeit in deren Ausübung und die Säumniß sie zu unterlassen, in welchem Falle keine Reue denkbar. Wie ein Spruch lautet: „Keine der Uebertretungen kann als unbedeutend bezeichnet werden, die fortwährend geübt wird, eben so geltet keine derselben als bedeutend, wo um Vergebung gebeten wird. Der Grund hievon liegt darin: Das Fortbeharren beurkundet, daß er das Wort Gottes geringe schätze, sein Gebot und sein Verbot für bedeutungslos halte und auf seine Strafe sich gefaßt mache; und von einem solchen heißt es: „Und die Person, die im frechen Hochmuthe etwas thun wird“ — „denn das Gotteswort hat er verachtet.“ Ferner bewirkt das Fortverharren

כי ההתמדה על העבירה. ואם היא קטנה, הולכת וגדלה בהתמדתה עליה, והגדולה, כשמבקש בעליה מחילה עליה, ועזב אותה ליראת האלהים, הולכת הלוך וחסור ומתמעטת עד שתמחה מספר עונותיו, וינקה ממנה בעליה בתשובה. הלא תראה החוט של משי, כמה הוא חזק כשיכפל פעמים רבות. וכבר ידעת כי עקרו מחלוש שבדברים, והוא ריר התולעת. ונראה החבל הגדול של ספינה כשמשמשין בו זמן ארוך, הולך הלוך וחסור עד אשר יתפתח, וישוב חלוש מכל חלוש, וכמו כן ענין הקטנות והגדלות בעבירות, עם ההתמדה ובקשת המחילה. ועל כן דמה אותם הכתוב בו, כמ"ש ישעיה ה' הוי מושכי העון בחבלי השוא. וכבר נאמר, אל תביט לקטנות מה שעשית, אך תביט לגדולת מי שחטאת לו, ואל תשמח לסכלות בני אדם ברוע מצפונך, וראוי שתאבל לידיעת הבורא, במה שאתה צופן, והשקפתו על נסתרותיך ונגלותיך, ושהוא זוכר אותם לך יותר ממה שאתה זוכר, מפני שאתה תשכח, והוא לא ישכח, ותתעלם, ולא יתעלם, כמ"ש סס ס"ס הנה כתובה לפני, ואמר ירמיה י"ז חטאת יהודה כתובה. וממפסידיה עוד החזרה אל העבירה אחר השלמת תנאי התשובה ממנה, כמ"ש סס ל"ד בפרשת הדבר אשר היה אל ירמיהו לשלח איש את עבדו, ושאר הענין ההוא, וממפסידיה ג"כ, מי שיבטיח את נפשו לשוב באחרית ימיו, וחושב שיתרחק מן העבירות

in der Sünde, und wenn diese auch noch so unbedeutend, daß sie eben durch diese Beharrlichkeit an Bedeutsamkeit zunimmt, während eine bedeutende Sünde, so der Uebertreter um Verzeihung darob bittet und sie aus Gottesfurcht unterläßt, immer geringfügiger und unbedeutender wird, bis sie gänzlich aus seinem Sündenverzeichnisse schwindet und der Uebertreter durch Buße frei davon wird. Richte doch einmal dein Augenmerk auf eine seidene Schnur! wie sie immer stärker, aus je mehrfachen Fäden sie gedreht ist, wiewohl dir bekannt ist, daß sie aus der schwächsten Materie, nemlich, aus dem Geifer eines Wurms, angefertiget ist. Betrachten wir dann wieder das mächtige Seil eines Schiffes, dessen wir uns eine Zeitlang bedienen, so wird dieses immer schwächer, bis es endlich gänzlich reißt und als das unhaltbarste Ding sich herausstellt! Und eben so verhält es sich mit der Geringfügigkeit und Bedeutsamkeit der Uebertretungen, je nachdem man dabei verharret, oder um Vergebung darum bittet, und darum werden sie auch in der Schrift hiemit verglichen, wie es heißt: „Wehe denen, welche die Sünde an den Banden des Truges herbeiziehen!" Ferner lautet ein alter Spruch: „Blicke nicht auf die Unbedeutenheit dessen, was du gethan, sondern auf die Größe desjenigen, gegen welchen du gefehlt hast!" Freue dich ferner nicht, ob der Unwissenheit der Menschen von deiner geheimen Sündhaftigkeit, trauere vielmehr darob, daß der allwissende Schöpfer dasjenige kennt, was du geheim hältst, daß er niederschauet auf deine verborgenen und offenbaren Handlungen, und daß er sie weit besser, als du selbst, im Angedenken behält, dieweil du vergeßlich bist, er aber Nichts vergißt; du unachtsam, er aber Nichts unbeachtet läßt. W. e. h.: „Siehe, aufgezeichnet ist es vor mir!" F.: „Die Sünde Juda's ist vor mir aufgeschrieben." Zu den schädlichen Einflüssen gehört es ferner, wenn man den Fehltritt wiederholt, nachdem man den Anforderungen der Buße ob desselben sich bereits unterzogen hat; wie es in dem Abschnitte „des Gotteswortes, das dem Jeremija ward," heißt, wo er von der Freilassung der Knechte spricht und im weitern Verfolg des ganzen Abschnittes. Zu den schädlichen Einflüssen gehört es ferner, wenn man sein Gewissen immer vertröstet, in spätern Tagen sich zu bessern; indem er nemlich

לאחר שיגיע אל רצונו וישלים תאותו מהם, והוא כמרמה את אלהיו, ובו אמרו רז"ל, האומר אחטא ואשוב, אין מספיקין בידו לעשות תשובה. ובתוכחה אשר כתבתי בסוף זה הספר: נפשי הכיני צידה לרוב, ואל תמעיטי, בעוד בחיים חייתך, ויש לאל ידך, כי רב ממך הדרך, ואל תאמרי, מחר אקח צידה, כי פנה היום, כי לא תדעי מה ילד יום. ודעי, כי תמול לעד לא ישוב, וכל אשר פעלת בו, שקול וספור וחשוב, ואל תאמרי, מחר אעשה, כי יום המות מכל חי מכוסה, מהרי עשות בכל יום חקו, כי המות בכל יום ישלח חצו וברקו, ואל תתמהמהי מעשות חק דבר יום ביומו. כי כצפור נודדת מקנה, כן איש נודד ממקומו! וממפסידי התשובה ג"כ, שיהיה השב שב מקצת עונותיו, ומתמיד על קצתם, כמי שיצא מן העבירות שבינו ובין המקום, וישוב מהם, ולא יצא ממה שיש בינו ובין אדם, מגזל ואונאה וגנבה והדומה לזה, ובזה נאמר איוב י"א אם און בידך הרחיקהו, ואמרו רז"ל בענין הזה אדם שיש בידו עבירה, ומתודה ואינו חוזר בו, למה הוא דומה, למי שתופש שרץ בידו, אפילו טובל בכל מימות שבעולם, לא עלתה לו טבילה, זרקו מידו, עלתה לו טבילה, שנאמר משלי כ"ח ומודה ועוזב ירוחם. ומה שהקדמנו ממפסידי השערים אשר

denkt, sich erst dann von den Uebertretungen zu entfernen, nachdem er seinen Wunsch erreicht und seine Leidenschaft befriediget haben wird. Ein solcher wähnt so zu sagen, seinen Gott zu betrügen, und von ihm sagen unsere Lehrer: „Der da spricht: ich werde sündigen und mich dann bekehren, der wird nie in den Stand gesetzt Buße zu thun.“ Und in der Moral, die ich am Schlusse dieses Werkes beigefügt, heißt es: „Bereite dir Vorrath, meine Seele, so viel du kannst und achte darauf, daß du nicht zu wenig anschaffest, so lange du am Leben bist und du die Macht hiezu hast; denn du hast eine große Strecke vor dir! Sprich aber nicht: ich werde morgen mir den Vorrath anschaffen, da heute ohnedieß der Tag sich schon seinem Ende zuneiget! Da du nicht wissen kannst, was heute noch geschieht: Beachte wohl, daß der gestrige Tag nie mehr wiederkehrt, und Alles, was du an demselben gethan hast, erwäge, zähle und berechne es; und sage nicht: Morgen werde ich es thun, da der Sterbetag allen Lebenden verborgen; darum verrichte an jeglichem Tage das vorgestreckte Ziel, da der Tod mit jedem Tag aufs neue seine Pfeile und Blitze abschießt, so verzögere und verabsäume es daher nicht, den Anforderungen eines jeden Tages pflichtgemäß zu genügen; denn so wie der Vogel aus seinem Neste verjagt wird, so muß der Mensch plötzlich seine irdische Stätte verlassen!“ Zu den nachtheiligen Einflüssen auf die Reue gehört es ferner, wenn der Mensch auf einige seiner Fehltritte Buße thut, bei einigen derselben aber fortverharret; wie z. B. Jemand die Sünden bereut, die er der Gottheit gegenüber begangen, und sie verläßt, von denjenigen aber sich nicht lossagen kann, die er gegen die Menschen sich zu Schulden kommen läßt, wie vom Raube, vom Betruge, vom Diebstahl, und dergleichen. Und von einem solchen heißt es: „So Unrecht deine Hand befleckt, so banne es von dir!“ Ueber diesen Gegenstand äußern sich auch unsere Lehrer: „Ein Mensch, der irgend einer Sünde hingegeben, und sie eingesteht, und sich dennoch nicht von derselben zurückzieht, ist demjenigen ähnlich, der ein Gewürm in seiner Hand hält; würde der sich auch in allen Gewässern der Welt untertauchen, so könnte das Baden ihm nicht zum Vortheile gereichen; wirft er es aber von sich, dann fördert das Baden seine Reinigung;“ wie es heißt: „Der eingesteht und seine Sündhaftigkeit ablegt, wird liebreich aufgenommen.“ Nebstdem ist alles, was wir in den frühern Abtheilungen

קדמו בספר הזה, כלם גם כן מפסידים התשובה, ואינני צריך לשנותם בשער הזה.

פרק ח׳. אבל אם ישתוה השב עם הצדיק, אומר: כי יש מן השבים שישתוה אחר התשובה עם הצדיק אשר לא חטא. ומהם, מי שיש לו יתרון על הצדיק, ומהם, מי שיש לצדיק יתרון עליו, אע״פ ששב. ובאור החלק הראשון הוא, שיהיה החוטא בקצורו במצות עשה שאין בה כרת כציצית וכלולב וכסוכה והדומה לזה, וכאשר ישוב המקצר בהם בלבו ובלשונו וישתדל לעשות אותם, ולא ישנה קצורו בהם, ימחול לו הבורא, וישתוה עם הצדיק אשר לא קצר בהם, ובכמו זה נאמר, השב מן החטא, כמי שלא חטא, ואמרו רז״ל עבר על מצות עשה שאין בה כרת ועשה תשובה, אינו זז ממקומו עד שמוחלין לו, שנאמר מלאכי ג׳ שובו אלי ואשובה אליכם. והחלק השני, והוא שיש לו בו יתרון השב על הצדיק, באור זה, שיהיה השב חטא חטא קטן במצות לא תעשה שאין בה כרת, ואח״כ שב ממנה תשובה שלמה בכל תנאיה ושם עונו לעומתו ונכח פניו, ומבקש תמיד המחילה עליו, ונכלם מבשתו מהבורא, ונכנס בלבו המורא מענשו, ונשברה נפשו, והוא נכנע ושפל לפני האלהים תמיד, והיה חטאו סבה לכניעתו, והשתדלותו לפרוע חובות הבורא, לא יתגאה במאומה ממעשהו הטוב, ולא ירבה בעיניו, ולא יתפאר

dieses Buches, als schädlich einwirkend angeführt, auch auf die Buße von nachtheiligem Einflusse, und ich finde es unnöthig, es hier zu wiederholen.

Achter Abschnitt. Ob aber der Bußfertige einem ursprünglich Frommen gleich geachtet sei? in dieser Beziehung habe ich zu bemerken: daß es manche Bußfertige gibt, die dem Frommen, der noch nie gesündiget hat, gleichstehen, wieder gibt es manchen, der noch einen Vorzug vor dem Gerechten hat; und wieder manchen, den der Fromme im Range überragt, obwohl er Buße gethan hat. Um dieses zu erörtern, Folgendes: Zur ersten Art gehört ein Fehlender, der sich die Verletzung eines Gebotes zu Schulden kommen ließ, worüber keine Strafe der Ausrottung verhängt ist, wie das Tragen der Schaufäden, das Nehmen des Palmzweiges, die Errichtung der Laubhütte und dergleichen, so nun der auf diese Weise Fehlende mit Herz und Mund bereut und sich bestrebt, sie zu halten und derartige Verletzungen sich nicht wieder zu Schulden kommen läßt, verzeiht ihm der Schöpfer, und er ist dem Frommen gleich geachtet, der sie noch nie übertreten hat; und von einem solchen heißt es: „Der von dem Fehltritte sich bessert, wird betrachtet, als hätte er nie gesündiget.“ Ferner sagen unsere Lehrer: „Hat Jemand ein Gebot übertreten, wodurch man nicht der Ausrottungsstrafe verfällt, und thut Buße, so verläßt er seine Stätte nicht, bis man ihm Verzeihung zuerkannt hat; wie es heißt: „Kehret zu mir zurück, so will ich euch mich wieder zuwenden!“ Zur zweiten Art, wo nemlich, der Bußfertige einen Vorzug vor dem Frommen hat, Folgendes als Erörterung: Wenn nemlich der Reuige ein unbedeutendes Verbot, worauf keine Ausrottungsstrafe verhängt, übertreten hat, und sodann vollständig Buße thut und all ihren Anforderungen sich unterwirft, seine Sünde sich immer vergegenwärtiget und vor Augen hält, ununterbrochen um deren Vergebung fleht, aus Schaam vor dem Schöpfer erröthet, und so durchdrungen von der Furcht vor deren Bestrafung ist, daß sein Gemüth gebrochen und er in immerwährender Demuth und Unterwürfigkeit vor Gott wandelt; so daß seine Sünde die Veranlassung seiner Demüthigung und seines Strebens, die Pflichten gegen seinen Schöpfer zu erfüllen, geworden; daß er ferner auf keine seiner tugendhaften Handlungen stolz ist, nichts ihm zu viel dünkt und mit

בו, וישמח בשארית ימיו מן המכשול, וחוטא זה הוא שיש לו יתרון על הצדיק, שלא חטא החטא ההוא והדומה לו, כי הצדיק, אין בטוחים בו שלא יתגאה ויגבה לבו וירום במעשהו, וכבר נאמר, כי יש חטא שמועיל לשב יותר מכל צדקות הצדיק, ויש צדקה שמזקת לצדיק יותר מכל חטאות השב, כשיפנה לבו מן הכניעה, ודבק בגאות ובחונף ואהבת השבח, כמ"ש א' מן הצדיקים לתלמידיו, אילו לא הי' לכם עון, הייתי מפחד עליכם ממה שהוא גדול מן העון, אמרו לו, ומהו גדול מן העון, אמר להם: הגאות והחונף. ובשב כזה ארז"ל *) במקום שבעלי תשובה עומדים, אין צדיקים גמורים יכולים לעמוד. והחלק השלישי, שיהיה השב עובר עבירות גדולות ממצות לא תעשה, שיש בה מיתה בידי אדם, וכרת בידי שמים, כחלול השם ושבועת שקר, והדומה להם מן הגדולות, ואח"כ שב מטעותו בהם, והשלים תנאי התשובה וגדריה, כי

keiner sich rühmt, während er für den folgenden Rest seines Daseins vor jeglichem Fallstricke sich in Acht nimmt; ein derartiger hat noch einen Vorzug vor dem Frommen, der diese Sünde oder eine ähnliche noch nie begangen hat. Denn bei dem Frommen haben wir eben keine Garantie, daß er nicht stolz, hochmüthig werde und ob seines Thun's sich überhebe. Auch lautet ein alter Spruch, daß es manchen Fehltritt gibt, der dem Reuigen mehr Vortheil bringt, als sämmtliche Tugenden dem Gerechten; und daß es wieder manche Tugend gibt, die dem Frommen mehr Nachtheil bringt, als sämmtliche Sünden dem Reuigen; so nemlich dessen Herz von der Demuth sich abwendet und dem Stolze, der Heuchelei und der Ruhmsucht nachhängt. Wie schon einer der Frommen zu seinen Jüngern sagte: „Würdet ihr gänzlich frei von jeglicher Sünde gewesen sein, so würde ich mich euretwegen vor Etwas geängstiget haben, welches weit bedeutender, als die Sünde selbst!" und als sie ihn befragten: „was wohl bedeutender als die Sünde wäre?" entgegnete er ihnen: „Der Stolz und die Scheinheiligkeit!" Von einem derartigen Reuigen sagen auch unsere Lehrer: „Den Standpunkt, welchen die Bußfertigen einnehmen, können die wahrhaft Frommen nicht beanspruchen." Zur dritten Art gehört, der Bußfertige, welcher die Uebertretungen bedeutender Verordnungen, worauf die Todesstrafe durch Menschen, die Ausrottung durch göttliches Strafgericht verhängt, sich zu Schulden kommen läßt, wie: die Herabwürdigung des göttlichen Namens, Meineid und derartige bedeutende Sünden, und der sodann von seinem Fehltritte zurückkehrt, allen Bedingnissen und Anforderungen der Reue vollständig entspricht; dem aber keine Sühnung

*) מען דל. זכני השם בפי' נכון ואמתי במאמר הזה, ואחרתהו פה לזכרון. כי באמת קשה להבין הכונה להסב, כדעת כל המפרשים, מלת עומדין על המעלה והמדרגה ולאמר, כי בעלי התשובה אשר בלו כל ימיהם במעש אין כשרון בו, ולפוני ארץ מלאו בענם בהלכם בשרירות לבם, יניחו יתרם בשאת מעולליהם, על אשר שבו באחרית, בימים אין במו חפץ, על הצדיקים גמורים אשר כל ימותם תשלג בצלמון יסורים ובמכאוב ועוני ומחסור! ע"כ נראה עומדין הוראתו פה, על עמידת החפץ מול הסתת המדיח ותענוגי התאוה, כמו: עמד בצדקו, עמד בנסיון. והנה כידוע, התשובה מוכרחת להיות באותו מקום ובאותו דבר וכו'. והנה הצדיק הגמור אשר מעולם לא טעם טעם חטא וריחו לא נמר, איננו מוטעה בעצמו להיות אמיץ וחזק כל כך לעמוד נגד יצרו לבלתי חטוא, בעת תשחק לו השעה ובעת התאוה בכל מתק תענוגיה תפיתהו ובחלק שפתיה תדיחנו, ופיה קורא לגנב; אשר לא כן בעל התשובה, אם ראוי הנהו לאותו השם מכל וכל, בהעידותו עלי שובו מסורו באותו מקום וזמן, הוא יכול לעמוד אף בזה, אף במקום שאין הצדיק הגמור יכול לעמוד, כי אל יתהלל חוגר כמפתח.

Da, wo die Bußfertigen als standhaft sich bewähren, da können die Tugendreinsten oft ihre Standhaftigkeit nicht beurkunden.

המחילה לא תתכן לו, עד שינוסה בעולם הזה ממה שיוכל לסבלו, וינקה מעונותיו, ובו אמרו רז"ל, עבר על מצות לא תעשה שיש בה כרת ומיתת בית דין, ועשה תשובה, יסורין ממרקין ומיתה מכפרת, שנאמר תהלים פ"ט ופקדתי בשבט פשעם ובנגעים עונם. וכתוב ישעיה כ"ב אם יכופר העון הזה לכם עד תמותון, והצדיק שלא עבר אלו העבירות, יש לו יתרון על השב מהם בלי ספק.

פרק ט'. אבל אם תתכן התשובה מכל חטא, אם לא, אומר בתשובת השאלה הזאת: כי העונות שני מינים, אחד מהם עונות שבין אדם למקום בלבד, ככחש באלהים, והמחשבות הרעות, והמצפונים הרעים, ולאוין שבחובות הלבבות, והרבה מחובות האברים, אשר לא יחמוס החוטא בהם, כי אם נפשו בלבד, ואין אשמה עליו אלא להמרותו מצות אלהיו. והמין השני, עונות שבין אדם לחבירו, והם שיש בהם ענין מעניני הרעה והחמס לבני אדם, אם בגופם, אם בממונם, או בזכרם, ומקבץ החוטא חמסו בנפשו, בהמרותו את אלהיו, עם חמסו בני אדם. ומה שיהיה מן העונות והחטאים בין האדם לאלהיו בלבד, תתכן לו התשובה מהם בעודנו בחיים כשיתעורר לקצורו, וישתדל לשוב מעוותו אצל בוראו, ומן הדין עליו שתהיה התשובה מן העון, במין שחטא בו, אם יוכל. שאם יהיה החטא בחובות הלבבות, כלב הרע

zuerkannt werden kann, bis er in diesem Leben allen möglichen Heimsuchungen unterzogen wird, die er zu ertragen im Stande ist, dann erst wird er von seinen Verschuldungen freigesprochen. Von einem solchen sagen unsere Lehrer: „Hat er Verbote übertreten, welche die Ausrottung und den Tod durch menschliche Gerichtsbarkeit nach sich ziehen, und Buße gethan, so läutern ihn die Leiden, und der Tod bringt ihm vollständige Sühnung.“ Wie es heißt: „Und ich werde durch die Geißel ihr Verbrechen ahnden und durch Qualen ihre Sünden.“ Ferner: „Nimmer kann diese Sünde euch verziehen werden, bis ihr sterbet!“ Der Gerechte aber, der solche Sünden nie begangen, hat unbezweifelt einen Vorzug vor demjenigen, welcher eben Buße darob thun muß.

Neunter Abschnitt. Ob aber die Buße bei jeglicher Sünde anwendbar sei, oder nicht? hinsichtlich der Beantwortung dieser Frage habe ich Folgendes zu erörtern: Es gibt zweierlei Art von Sünden: erstens Sünden des Menschen, die er gegen Gott begeht, wie: die Gotteslängnung, bösartige Gedanken, mißfällige Heimlichkeiten und solche Verbote der Herzenspflichten und der körperlichen Obliegenheiten, durch welche der Sünder nur sich selbst verletzt und worüber ihm keine anderweitige Schuld beigemessen werden kann, als daß er dem Gebote seines Gottes sich widersetzt habe. Zweitens, Sünden des Menschen gegen seinen Nebenmenschen; es sind dies nemlich solche, die als Bosheit und Gewaltthätigkeit gegen die Menschen, entweder an deren Körper, oder an deren Vermögen, oder auch an deren Namensruf sich beurkunden, und durch welche der Sünder, während er durch seinen Ungehorsam gegen Gott, sein eigenes Seelenheil gefährdet, auch die Rechtsverletzung gegen die Menschenkinder hiemit vereint. Was nun die Sünden und Vergehungen betrifft, die der Mensch gegen Gott sich zu Schulden kommen läßt, so steht ihm während seines ganzen Lebens die Buße hierauf zu Gebote, so er, ob seiner Beschränktheit, sich hiezu angeregt fühlt und sein Streben dahin richtet, von seiner Widersetzlichkeit zum Schöpfer zurückzukehren, wo er dann die Verpflichtung hat, daß die Buße möglichst in der Weise und Richtung des Fehltritts, den er begangen, sei. Ist nemlich der Fehltritt eine Verletzung der Herzenspflichten, wie: Bosheit des

והמחשבה הרעה, והנטירה, והקנאה והשנאה, והדומה לזה. התשובה ממנה ראויה להיות בהטבת הלב ואהבת הטוב לבני אדם, והמחילה להם, ואם יהיה החטא באבר מאברי הגוף, כאכילת מה שאסר הבורא אכילתו, והבעילות שהזהיר מהם, וחלול שבתות ומועדים, ושבועת שקר, ראוי שתהיה תשובתו ממנו באותו ענין ובאותו מין שהיה חוטא בו, עם שתוף הלב בכוונה לאלהים. וכל הענין הזה יתכן לאדם בחייו, ובעוד שהוא מאריך ימים, עם בירור כוונתו כשהוא מכוין לתשובה ולטהר נפשו מעונו, אצל בוראו, ובכמוהו א״הח משלי ט׳ אם חכמת, חכמת לך. אבל מה שיהיה מן העונות לאלהים ולבני אדם, יקשה על האדם התשובה מהם, לכמה פנים. מהם, שלא ימצא העשוק, או שימות, או שמקומו רחוק. ומהם, שיאבד הממון מיד העושק, ואין לאל ידו להשיב העשק לבעליו. ומהם, שהעשוק שמא לא ימחול לעושק במה שעשקו, מהזיקו בגופו, וספרו בגנותו. ומהם, שלא יכיר העושק את העשוק, או שלא ידע סך הממון אשר עשק, כמו שעשק אנשי קריה או אנשי מדינה, ולא הכיר אותם, ולא נתברר אצלו מספר הממון שלקח מהם בעול ובחמס. ומהם, שנטבע הממון האסור בכפליו מן המותר ואיננו קל להוציא אותו ממנו, אלא בהפסד הרבה חלקים מן המותר. כמ״ש רז״ל, גזל מריש ובנאו בבירה, בית שמאי

Herzens, Bösartigkeit der Gesinnung, Nachtragen der Gehässigkeit, Scheelsucht, Haß und dergleichen; so ist die Buße darauf: Veredlung des Herzens, freundliche Förderung des Heiles aller Menschen und die Versöhnlichkeit ihnen gegenüber. Ist die Sünde, eine durch die körperlichen Glieder vollbrachte, wie der Genuß jener Speisen, die zu essen verboten, den Beischlaf, den er untersagt, die Entweihung der Ruhe- und Festtage, falscher Schwur, so ziemt es sich, daß die Buße hierauf in derselben Richtung und auf dieselbe Weise, in welcher er die Sünde begangen hat, sei, wobei durch die Absicht auf Gott sein Herz betheiliget sein muß. Dieses Alles steht aber dem Menschen nur so lange er hienieden lebt, zu Gebote, wobei er unumwunden seine Absicht bethätigen muß, daß er nach Besserung strebe wie nach Läuterung seiner Seele der Gottheit gegenüber; von einem solchen sagt auch der Weise: „Bist du weise, so ist der Weisheit Vortheil für dich!“ Was aber die Sünden betrifft, durch welche man gegen Gott und Menschen **zugleich** frevelt, so wird dem Menschen die Buße hierauf aus verschiedenen Gründen erschwert. Einerseits kann es sein, daß er den von ihm Gekränkten nicht auffindet, oder er stirbt, oder sein Aufenthalt ist zu entfernt von ihm; andererseits, daß der Benachtheiligende um sein Vermögen kömmt und nicht im Stande ist, dem Benachtheiligten das vorenthaltene Gut zu erstatten; wieder ist der Fall denkbar, daß der Gekränkte seinem Beleidiger nicht verzeihen wird, indem er ihm durch seine Beleidigung an seinem Körper geschadet, oder nachtheilig von ihm gesprochen; wieder ist es möglich, daß der Räuber den Beraubten nicht kennt, oder daß er die Summe, die er geraubt, nicht genau mehr weiß, wie wenn er z. B. die Bewohner einer ganzen Stadt oder Provinz beraubt hat, die er nicht kennt und wo er auch den Betrag des Geldes nicht genau zu bestimmen weiß, welches er ungerechter und gewahltthätiger Weise ihnen entrissen hat. Wieder ist es möglich, daß das unrechtmäßige Geld mit zweimal so Vielem von rechtmäßigem Gelde vermischt worden ist, daß es gar nicht leicht thunlich dasselbe hievon zu sondern, indem dies nur durch den Verlust eines großen Theiles seines ehrlichen Vermögens sich bewerkstelligen ließe. Wie unsere Lehrer sagen: „Hat Jemand einen Balken geraubt und ihn in einen Pallast eingebauet, so sagt die Schule Schamai's:

אומרים, מקעקע כל הבירה כולה ומחזיר מריש לבעליו, ובית הלל אומרים, אין לו אלא דמי מריש בלבד, מפני תקנת השבים. וממה שתקשה עוד התשובה ממנו, מה שנהג בו האדם עד ששב לו המעשה הרע דבק, כהדבק המעשים הטבעיים, אשר לא יקל להניחם, כמ"ש ירמיה ט' למדו לשונם דבר שקר העוה נלאו. ואמר שם י"ג היהפוך כושי עורו ונמר חברבורותיו וגו'. ומהם, שפיכות דמים והריגת הנקיים, בין בפגיעה, בין בהליכת רכילות, כמו שידעת מעניין דואג בעיר הכהנים, אשר גרם להרגם ברכילות תחלה, ופגע בהם אחר כך, כמ"ש שמואל א' כ"ב ויסוב דואג האדומי, ויפגע הוא בכהנים. ומהם עוד, מי שגורם לאבוד ממון חבירו ברכילותו אל מלך, אינה עולה לו תשובה, עד שירצה את חבירו, אם בממון, אם בפיוס ובכניעה, למחול לו ולנשוא חטאו, כמ"ש מיכה ג' ואשר אכלו שאר עמי ועורם מעליהם הפשיטו. ומהם, מי שבא אל הערוה והוליד ממנה ממזר, כי החרפה לא תמוש, והשבת המעות אי אפשר לו כמ"ש איוב ל"א כי היא זמה והוא עון פלילים כי אש היא עד אבדון תאכל. וא"הכ הושע ה' ביי בגדו כי בנים זרים ילדו. ומהם מי שהרגיל לשונו לכזב, ולספר בגנות בני אדם, ולדבר בהם, ואיננו יכול לעמוד על זה מרובו מפני שאין לו תכלית אצלו, וכבר שכח האנשים אשר דבר בם, והכל שמור עליו, כתוב בספר עוונותיו, ובו נאמר תהלים מ"א ואם בא לראות, שוא ידבר

er muß den ganzen Pallast zerstören und den Balken seinem Eigenthümer zurückstellen; die Schule Hillels aber entscheidet: er braucht ihm nicht mehr als den Werth des Balkens zu bezahlen, um den Reuigen eine Erleichterung der Buße zu bieten. Ferner wird die Buße auch erschwert, wenn er die bösartige That sich so angewöhnt hat, daß er ihr wie einer natürlichen Handlungsweise nachhängt, von der abzulassen es ihm eben nicht leicht fällt. Wie es heißt: „Sie haben ihre Zunge daran gewöhnt Lügen zu sprechen, sich erschöpft im Unrechtüben." Ferner: „Verändert der Mohr seine Hautfarbe, der Tieger seine Flecken?" Dann auch bei Blutvergießung und der Ermordung von Schuldlosen, sei es durch Verwundung, oder durch Verleumdung, wie dir aus der Geschichte Doeg's mit der Priesterstadt bekannt sein wird, der ursprünglich nur durch Verleumdung ihre Ermordung veranlaßte, und sodann selbst deren Hänker wurde. Wie es heißt: „Der Edomite Doeg wendete sich um, und er legte Hand an die Priester." Ferner auch, der durch verleumderische Denunciation beim Fürsten seinen Nebenmenschen um sein Vermögen bringt, bei dem die Buße so lange fruchtlos bleibt, bis er seinen Nächsten besänftiget, sei es durch Genugthuung an Geld, oder durch Ueberredung und demuthsvolle Hingebung, um dessen Verzeihung und die Sühnung seiner Schuld zu erlangen. W. e. h.: „Dieweil sie vom Fleische meines Volkes sich nähren und die Haut ihnen vom Leibe ziehen." F.: „Der durch einen blutschänderischen Beischlaf einen Bastard erzeugt hat, welche Schmach unvertilgbar und wo die Verbesserung des Fehltrittes unmöglich ist." Wie Hiob sagt: „Denn es ist Unzucht und strafwürdig vor jeglichem Gerichte, denn es ist eine Flamme, die bis zur Vernichtung zehrt." F.: „An Gott handelten sie treulos, denn fremdartige Kinder erzeugten sie." Hiezu gehört auch: der seine Zunge zu Lügen gewöhnt, nur Nachtheiliges von den Menschen zu erzählen und von ihnen zu reden; der es hierüber sich keine genaue Rechenschaft zu legen und es gut zu machen im Stande ist, dieweil er es zu häufig gethan und er unmöglich eine Bestimmung hierüber anzugeben fähig, indem er längst viele von denjenigen, die er durch seine Reden verletzte, vergessen hat, dem aber dessenohnerachtet Alles aufbehalten und in seinem Sündenverzeichniß eingetragen bleibt. Von einem solchen heißt es: „So er kommt, ist es nur um

לבו יקבוץ און לו. ואמר סס כ׳ אם ראית גנב ותרץ עמו. ושאר הענין. והנה השוה הלשון הרע עם הגנבה והנאוף. ואמר ירמיה ט׳ ואיש ברעהו יהתלו. וממה שתקשה התשובה ממנו. מי שהדיח בני אדם בדת שבדה להם. והכריחם להאמין בה. ותעה. והתעה. וכל אשר יוסיף העם המאמינים בה. יוסיף עונו ויכפל. כמו שארז״ל כל המזכה את הרבים אין חטא בא על ידו. וכל המחטיא את הרבים אין מספיקין בידו לעשות תשובה. ואמרו. ירבעם חטא והחטיא את הרבים, חטא הרבים תלוי בו. שנאמר מלכים ה׳ ט״ו על חטאת ירבעם אשר חטא ואשר החטיא וגו׳. ומשיג במין הזה. מי שאפשר לו לצוות בטוב. ולהזהיר מן הרע לאנשים תועים, ועכבו מזה יחול ממונם. או יראתם. או בשתו מהוכיח אותם, ותעו ולא הורה אותם הדרך הישרה. כמ״ש יחזקאל ל״ג הוא רשע בעונו ימות ודמו מידך אבקש.

פרק י׳. אבל איך אופן התחבולה למי שקשתה עליו התשובה נאמר בתשובת השאלה הזאת. כי מי שעבר עבירה מן העבירות, שיקשה לתקנה באופן התשובה המיוחדת בה, איננה נמלטת מאחד משני דברים. או שתהיה מן העבירות שבינו ובין בני אדם. כמו האונאה. והגניבה. ומיני הגזלות. והחמס. והעול. ומאיזה מהם שיהיה, ותהיה התשובה נמנעת עליו, לאחד מן הפנים שהקדמנו, שהתשובה מהם קשה, כשיקבל עליו גדרי התשובה

zu spähen, er spricht und sein Herz ist voll Falschheit, er häuft Stoff zu fernern Fehltritten an.“ F.: „Siehest du einen Dieb, so befreundest du dich mit ihm“ u. s. f. das ganze Kapitel. Er vergleicht hier die Verleumdung mit dem Diebstahl und dem Ehebruche, wie es noch ferner heißt: „Und Einer betrügt den andern.“ Ferner ist auch für jenen die Reue erschwert, der andere Menschen durch erdichtete Glaubenslehren verleitet und sie ihnen aufgedrungen, daran zu glauben, der sonach selbst irrte und auch andere zum Irrthume verleitete; je Mehrere nun diesem Irrglauben sich hingeben, desto mehrfacher und bedeutungsvoller ist seine Sünde. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer das Heil Vieler befördert, durch den kann nimmer eine Verschuldung herbeigeführt werden, wer Viele zu Fehltritten verführt, dem wird keine Gelegenheit, Buße zu thun geboten.“ Hierauf führen sie an: „Jerobeam sündigte selbst und verführte Viele zur Sünde, darum wird die Sünde der Masse ihm zugeschrieben,“ wie es heißt: „Ob der Sündhaftigkeit Jerobeam's, mit welcher er fehlte und zu Fehltritten verführte“ u. s. w. Dieser Art Verschuldung verfällt auch, der die Macht besitzt das Gute zu empfehlen und die Fehlenden vom Bösen abzuhalten; der sich hievon aber abhalten läßt, dieweil er Geld von ihnen zu erhalten hofft, oder durch die Furcht vor ihnen, oder auch weil er sich schämt sie zurecht zu weisen; und die demnach in ihrem Irrthume fortwandeln, ohne daß er ihnen den rechten Weg gezeigt, von dem heißt es auch: „Er, dieser Frevler, stirbt hin, ob seiner Sünde, dessen Blut aber werde von deiner Hand ich fordern.“

Zehnter Abschnitt. Welche Kunstgriffe demjenigen aber zu Gebote stehen, welchem die Buße schwer fällt? Zur Beantwortung dieser Frage geben wir folgende Erörterung: Wer irgend einen Fehltritt begangen hat, welchen, durch die demselben angemessene Art von Buße, gut zu machen, es ihm schwer fällt, so kann dieser doch nur einer von den folgenden zweierlei Arten angereiht werden, entweder er gehört zu den Uebertretungen, die der Mensch der Gottheit gegenüber begeht, oder zu solchen, die er den Menschen gegenüber sich zu Schulden kommen läßt, wie: Betrug, Diebstahl, Raub auf verschiedenartige Weise, Gewaltthätigkeit und Unrecht. Von welcher Art er nun immer ist, und es fällt ihm, aus den bereits von uns angeführten, die Reue hemmenden Gründen, die Buße darob schwer, so obliegt es ihm nur,

בכל תנאיה, אשר בכחו ויכלתו מהם, הבורא מקל עליו תשובתו ועובר לו על מה שנעלם ממנו, ונמנע עליו, וישים לו מוצא קרוב מחטאו, וירחיב אמתלאתו בו. ואם יהיה משער העריות אשר זכרנו, כמי שהוליד מאסורה, יכרית הבורא את זרעו. ואם הוא מצד אונאה וגזל בממונות, יתן לו האל ממון, ויפרענו לחבירו, וירצהו וימחל לו. ואם הרע לחבירו בגופו או בממונו, יכניס לו הבורא יתברך בלבו רצון ואהבה, עד שימחול לו במה שהיה מחטאו עליו, כמ"ש משלי ט"ז ברצות יי' דרכי איש גם אויביו ישלים אתו. ואם רחק ממנו העשוק, יזמן הבורא התקבצם, עד שיכנע לפניו העושק וימחל לו. ואם לא ידע האנשים העשוקים, ומספר הממון אשר עשק, יפיק אותו האל, להוציא ממונו בתועלת כוללת: כבנין גשר, וחפור בארות, יהנו מהם בני אדם, ועשות בורות בדרכים, שאין המים מצויים בהם, ומה שדומה לזה מתועלת ההמון, עד שתהיה תועלתו כוללת מי שעשק, ומי שלא עשק. ואם ימות העשוק, ישיב הממון ליורשיו. ואם הזיק לו בגופו. או שספר בגנותו, יתודה על קברו בזה, במעמד עשרה בני אדם, וימחל לו עונו, כמ"ש חז"ל בענין הזה, מוליך עשרה בני אדם ומעמידם על קברו, ואומר, חטאתי ליי' אלהי ישראל ולפלוני זה שחבלתי בו. ואין התשובה נמנעת על החוטא.

daß er allen Vorschriften der Reue sammt allen im Bereiche seiner Kraft und Macht liegenden Bedingungen der Buße sich unterziehe, wo der Schöpfer ihm sodann seine Besserung erleichtert, dasjenige übersieht, was er durch Unkenntniß oder Machtlosigkeit nicht gut zu machen im Stande ist. Er bahnt ihm einen nahen Ausgang aus dem Labyrinthe der Sündhaftigkeit und erweitert das Gebiet der Entschuldigungen für ihn. Gehört nun seine Schuld z. B. in das Bereich der Blutschande, von der wir bereits gesprochen, indem er aus verbotenem Beischlafe ein Kind erzeugt, so wird der Schöpfer dasselbe aus der Welt schaffen; gehört sie in das Gebiet des Betruges und Raubes in pekuniärer Beziehung, so verleiht ihm der Schöpfer Vermögen, auf daß er hiemit seinem Nebenmenschen zahle, ihn besänftige und dessen Verzeihung erlange; hat er seinen Nächsten am Körper oder an seinem Gute geschadet, so macht der allgepriesene Schöpfer dessen Herz für Wohlwollen und Liebe empfänglich, daß er die gegen ihn begangene Schuld verzeiht, wie es heißt: „So dem Ewigen die Wege eines Menschen gefallen, so befreundet er auch seine Feinde mit ihm.“ Sollte der Benachtheiligte zu entfernt von ihm sein, so veranlaßt der Schöpfer deren Zusammentreffen, auf daß der Räuber sich vor ihm demüthigen könne und Vergebung erlange. Sollte er aber die Benachtheiligten nicht kennen und auch die Summe des Geldes nicht, um das er sie hintergangen, so wird ihm Gott eine Gelegenheit verschaffen, sein Vermögen für die allgemeine Wohlfahrt zu verwenden, indem er z. B. eine Brücke erbauen, oder Brunnen graben läßt, auf daß die Menschen einen Genuß hievon haben, oder er läßt Zisternen in Gegenden anlegen, in welchen eben das Wasser nicht häufig zu finden ist, oder er stiftet sonst etwas dem ähnliches, was der Volksmasse zu Gute kömmt und dessen Nutzen allumfassend zugänglich ist, sowohl für denjenigen, den er beraubt, als auch für jenen, dem er nicht geschadet hat. Tritt aber der Fall ein, daß der Benachtheiligte gestorben, dann kann er den Geldbetrag seinen Erben erstatten, und hat er ihm am Körper geschadet, oder schmählich von ihm gesprochen, so kann er im Beisein von zehn Personen ein Geständniß auf dessen Grabe ablegen, und seine Sünde wird ihm verziehen. Wie auch unsere Weisen über diesen Punkt sich äußern: „Er versammele zehn Personen, die er dessen Grabstätte umkreisen läßt, und spreche: „Ich habe gegen den Ewigen, den Gott Israels, und gegen diesen hier, dem ich Schaden zugefügt, gesündiget!“

אלא מצד מצפונו ותרמית לבו, אבל אם הוא רוצה להתקרב אל האלהים, לא יסגר שער התשובה בפניו, ולא ימנעהו מהגיע אליו מונע. אך הוא פותח לו שער הישרה, ומורה אותו הדרך הטובה, בחסדו ובטובו, כמ"ש תהלים כ"ה טוב וישר יי על כן יורה חטאים בדרך, ואמר דברים ד' ובקשתם משם את יי אלהיך ומצאת וגו'. וכתוב שם ל' כי קרוב אליך הדבר מאד. ואמר תהלים קמ"ה קרוב יי לכל קוראיו וגו'. וכבר בראתי לך אחי מחובות התשובה, וגליתי לך מאופני החזרה, מה שיש בו טענה עליך, ונפסקו בו אמתלאותיך. ומה תאמר מחר לאלהיך, סכלתי, ולא סכלת. או תאמר עשיתי מה שעשיתי, ואיני יודע. ומה תהיה תשובת השאלה הזאת, ומבלי ספק נהיה נשאלים! הכן התשובה בעוד שמאריכין לך. ודע אחי, כי התשובה על זה איננה יוצאת כי אם ממעשינו, לא מדברינו, וחשוב עם נפשך, תגיע לרצון בוראך. כי לא ישיג הטוב היום אלא הממהר אליו, ופרי הקצור החרטה. הקיצה אחי משינת פתיותך, וחמול על נפשך, שהיא הנכבדת שבפקדונות הבורא אצלך, וכמה, ועד מתי העכוב הזה, וכבר כלית ימיך ברצון תאותך, כאשר יעשה העבד הרע, הלא תשוב לכלות שאר ימיך ברצון בוראך, וכבר ידעת, כי ימי האדם קצרים, והשאר בלי ספק יותר קצר, כמו שאמרו רז"ל, היום קצר, והמלאכה מרובה. היתה

Die Buße ist dem Sünder nur dann unzugänglich, wenn sein inneres Denken und sein Herzenstrug ihn hievon abhält; trägt er aber den festen Willen in sich, der Gottheit sich zu nähern, dann ist die Pforte der Buße ihm nicht verschlossen und keine Hemmniß vermag ihn zu verhindern, dahin zu gelangen; vielmehr öffnet ihm Gott das Thor zur Tugend und zeigt in seiner Milde und Allgüte ihm den Pfad der Rechtlichkeit. Wie es heißt: „Allgütig und allgerecht ist der Ewige, darum belehrt er die Sünder über den einzuschlagenden Weg." Ferner: „Und ihr werdet von dort aus aufsuchen den Ewigen, euren Gott, und ihn auch finden" u. s. w. Ferner: „Denn die Sache liegt dir sehr nahe." Ferner: „Der Herr ist allen denen nahe, die ihn anrufen" u. s. w. Ich habe dir sonach, mein Freund, die Pflichten der Buße auseinandergesetzt und die Art und Weise der Besserung dir geoffenbart, und es genügt dies, die Mahnung an dich zu motiviren und deine Entschuldigungen zu entkräften; denn wie könntest du einst zu deinem göttlichen Richter sprechen: „Es fehlte mir an Kenntniß!" da es dir doch nicht daran fehlt, oder: „Ich habe mir so manche That zu Schulden kommen lassen; allein sie ist meinem Bewußtsein entfremdet!" Und was hättest du zur Erwiderung auf die Anfrage anzuführen? wo es doch unbezweifelt ist, daß wir befragt werden! Darum bereite zur Buße dich vor, so lange man dir Zeit hiezu gönnt! Und wisse, mein Bruder, daß die Buße sich einzig und allein in unsern Handlungen, keineswegs aber in unsern Reden beurkundet, darum rechne ab mit deiner Seele, auf daß du das Wohlwollen deines Schöpfers erlangest; denn nur derjenige ist im Stande das Gute heute noch zu erreichen, der rüstig demselben zueilt, die Frucht der Vernachläßigung aber ist — die Reue! Erwache, mein Bruder, aus dem Schlummer deiner Unbesonnenheit, und erbarme dich deiner Seele, die das vorzüglichste aller dir von deinem Schöpfer anvertrauten Güter ist! Mit welchem Grunde und wie lange willst du eine Säumniß in dieser Beziehung dir zu Schulden kommen lassen? Bereits hast du deine bisherigen Tage der Fröhnung deiner eigenen Wünsche hingeopfert, wie es der Sklave der Böswilligkeit zu machen gewohnt; so mögest du denn Buße thun, um den Rest deiner noch übrigen Tage dem Willen deines Schöpfers zu weihen! Dir längst bekannt ist es ja, wie kurz im Ganzen das menschliche Leben ist, und ein bloßer Rest desselben ist ohne Zweifel noch weit kürzer; wie unsere Lehrer sagen: „Der Tag ist kurz, und die Arbeit gar

לך אחי רוח יקרה נכבדת, כבדת בה העה״ז הנבזה והכלה, והנחת אחריתך הנשארת לך. הלא תנשא רוחך אל המקום הנכבד והמעון הרם, מקום אשר לא תשפלנה הרוחות העולות אליו לעד, ותמהר בעוד שער התשובה פתוח, והקבלה והכפרה מצויה, כמ״ש ישעיה נ״ה דרשו יי׳ בהמצאו קראוהו בהיותו קרוב. מהר אחי ומהר, קודם בא פחדך, כי אינך בטוח יום אחד. ועיין לנפשך עיון שיאות לכמוך, ויהיה שקול עם שכלך. ומי שרוצה להגיע לרצון בוראו, יכנס מן הפתח הצר, שנכנסו ממנו החסידים הסובלים, וכלנו נקוה הטוב, ולא יגיעוהו אלא הממהרים אליו, הרצים עדיו, כמ״ש חז״ל הוה עז כנמר, וקל כנשר, ורץ כצבי, וגבור כארי, לעשות רצון אביך שבשמים. ואמר דוד תהלים קי״ט חשתי ולא התמהמהתי. חשוב עם נפשך, ובוש מבוראך שתתנהג עמו במדה, שאינך רוצה לנפשך, להתנהג בה עם נברא כמוך. כי אתה יודע, כי כשתקציף בעל מעלה קטנה מאנשי המלך על נפשך. אינך מתעכב מהכנע לו, והתחנן אליו, למחול לך ולהבטיחך מעונשו עם חולשתו בזה, כל שכן אם יקצוף עליך השר, וכל שכן המלך, שתמהר לבקש מחילתו, ותחיש בתשובה אליו, ולרצותו, מיראתך מהירות ענשו. וכבר ידעת חולשתו מעשות דבר בלתי גזרת הבורא, כמ״ש החכם משלי כ״א פלגי מים לב מלך ביד יי׳, אל כל אשר יחפוץ יטנו.

vielfach.“ Es wurde dir, mein Bruder, eine edle Seele zu Theil, allein du hast sie zur Verherrlichung dieses verächtlichen, vorübergehenden Weltlebens verwendet und dein bleibendes Endziel außer Acht gelassen! Ziemt es sich nicht, daß du deinen Geist zu jenem herrlichen Orte, zu jener erhabenen Stätte empor hebest, allwo die aufwärts strebenden Geister in Ewigkeit keiner Entwürdigung verfallen, und daß du dich beeilest, so lange die Pforte der Reue noch offen steht und die Aufnahme und die Versöhnung noch zugänglich sind! Wie es heißt: „Suchet den Ewigen, so lange er sich finden läßt, rufet ihn an, wenn er nahe ist!“ Darum beeile dich, mein Bruder, so rüstig als möglich, ehe deine Angst dich überfällt, denn nicht für das Leben Eines Tages bist du sicher gestellt! Richte dein Denkvermögen auf deine Seele; es ist dies eine dir angemessene Gedankenrichtung, die auch deines Verstandes würdig. Jeglicher, der das Wohlwollen seines Schöpfers sich erstreben will, muß durch eine enge, schmale Pforte einzudringen sich bemühen, durch welche alle beharrlichen Frommen einzudringen sich bestrebten. Wohl hoffen wir allesammt auf das Heil; es erreichen dasselbe aber doch nur jene, die ihm zueilen und ihren Anlauf auf dasselbe richten. Wie unsere Weisen sagen: „Sei kühn wie der Tiger, leicht wie der Adler, schnellfüßig wie der Hirsch und heldenmüthig wie der Löwe, um dem Willen deines himmlischen Vaters entsprechen zu können!“ Auch David sagt: „Ich beeile mich ohne alle Säumniß.“ Rechne ab mit deiner Seele! und schäme dich vor deinem Schöpfer, dich auf eine Weise gegen ihn zu betragen, wie du dir, einem Wesen deines Gleichen gegenüber, dich zu betragen nicht gestattest! Denn es wird dir wohl bekannt sein, daß wenn du den Unwillen eines königlichen Beamten, niedern Ranges, dir zugezogen hast, du nicht säumest, dich vor ihm zu demüthigen und ihn flehentlich anzugehen, daß er dir verzeihe und hinsichtlich der Bestrafung dich beruhige, so machtlos er in dieser Beziehung auch ist, um wie vielmehr, wenn du mit dem Könige selbst in diesem Falle bist, daß du dich beeilest dessen Verzeihung zu erflehen und ungesäumt dich anschickest, reuevoll ihn zu besänftigen, indem du dessen baldigere Bestrafung befürchtest, wiewohl es dir bekannt ist, daß er ohne den Rathschluß des Schöpfers zu ohnmächtig ist, dir etwas thun zu können, dem Spruche des Weisen gemäß: „Wie Wasserquellen ist das Herz des Königs in Gottes Hand, wohin er will, lenkt er es.“

עם כלות מלכותו ונתישת ממשלתו והתחלקות לבו, וטרדתו בקצת הדברים מקצתם ועבור השכחה וההעלמה עליו ורוב מה שנעלם ממנו מן הדברים הנראים, כ״ש הנסתרים, ועם ידיעתך כל זה, אינך מתאחר לבקש ממנו למחול עוונך, ולמהר אל מה שירצה ויקבלהו ממך. ואיך לא נבוש אחי מבוראנו, המשקיף על הנסתר ועל הנגלה ממעשינו ומחשבותינו, אשר לא תעבור עליו שכחה ולא העלמה ולא יטרידהו דבר מדבר, ואין מנוס מדינו, ואין קץ למלכותו, שנטה מעליו, ונתאחר מהכנע לו, ומשוב אליו, ואין אנו יודעים עת קצינו ותכלית מדת ימינו. ואילו היה אדם מזהיר אנשי קריה או אנשי מדינה, ויאמר: בני אדם, היו נכונים לנסוע לעולם הבא, כי איש אחד יפקד מכם בחדש הזה, ואינני מודיע אותו! האין מן הדין על כל אחד מהם שיהיה נכון למות, מיראה, שמא יהיה הוא האיש ההוא. ואיך לא נהיה כלנו נכונים לו, ואנחנו רואים כי המות בכל חדש מכלה מספר רב מן החיים, הלא מן הדין עלינו שנירא על נפשותינו בכל חדש, ונחשוב על עניננו וצידתנו ובית מועדנו, קודם עת הצורך אליהם, אפילו יום אחד, כמ״ש ז״ל שוב יום אחד לפני מיתתך. ונאמר קהלת ט׳ בכל עת יהיו בגדיך לבנים. בחון ביתרון שכלך והכרתך בירור זה, במה שאתה רואה בעינך בבירור מה שיגיד

Und wie vorübergehend ferner sein Reich, wie unhaltbar seine Herrschaft und wie getheilt und in Anspruch genommen sein Herz ist, und wie er durch Abfertigung dieser Gegenstände, von der Beaufsichtigung anderer abgehalten ist, wie Vergeßlichkeit und Unwissenheit ihn bewältigen, indem gar viele offenkundige Dinge, um wie vielmehr geheime, ihm unbekannt bleiben; und bei all dem, daß dir all dies bekannt ist, säumest du dennoch nicht, ihn anzuflehen, daß deine Schuld er verzeihe, und beeilest du dich alles zu thun, was sein Wohlwollen dir erstreben könnte und was er der Aufnahme würdig finden dürfte! Und wie sollten wir uns nicht schämen, mein Bruder, vor unserm Schöpfer, der auf das Geheime wie auf das Offenbare unserer Gedanken und Handlungen niederschauet, den weder Vergessenheit noch Unwissenheit bewältigen, den die Beachtung Einer Sache von der Andern nicht störend abhält, vor dessen Gerichtsbarkeit es keine Zuflucht gibt und dessen Reich endlos ist, daß wir es wagen uns von ihm abzuwenden, daß wir zaudern, uns vor ihm zu demüthigen und uns bußfertig ihm zuzuwenden; wir, die wir den Zeitpunkt unseres Endes und das Endziel der Spanne unserer Tage nicht kennen! Hätte nun ein Mensch die Einwohner einer Stadt oder Provinz ermahnt und warnend zu ihnen gesprochen: „Ihr Menschen haltet euch bereit in das jenseitige Leben einzugehen, denn Einer von euch wird im Laufe dieses Monat's abberufen werden, ich bestimme aber nicht, wer es eben sein wird!“ Hätte dann nicht jeglicher von euch die folgerechte Verpflichtung auf sich, zum Tode sich vorzubereiten, aus Besorgniß, daß eben er der bezeichnete Mann sein könnte! Und wie sollten nun wir allesammt nicht vorbereitet auf den Tod sein, so wir vor Augen sehen, wie der Tod in jeglichem Monate eine Anzahl von den Lebenden hinrafft! Wäre es dann nicht gebührlich, in jeglichem Monate, ob unseres Lebens besorgt zu sein, und über unsere Verhältnisse und unsern Reisevorrath wie über den Aufenthalt unserer einstigen Bestimmung nachzudenken, mindestens einen Tag eher, als wir durch die Noth darauf hingewiesen sind! Wie unsere Lehrer sagen: „Thue Buße einen Tag vor deinem Tode! Dann heißt es: „Jederzeit müssen deine Kleider weiß und rein sein.“ Prüfe dies durch deinen Verstand und deine Einsicht, mit denen du bevorzuget, auf daß es dir klar einleuchte, sowohl durch das, was du mit deinen Augen siehest, wie durch die Ueberzeugung von dem, was andere dir hierüber mittheilen, und

לך זולתך, ואל תדחה שכלך ובינתך. כי כבר נאמר, כי לבורא יתברך על עבדיו טובות, אם יקבלו אותם, ינוחו בם, ואם ישיבום עליו, יהיו למענות עליהם, ואחר כך ישובו לנקמה. והבורא יתברך הטיב לך בחכמה בתבונה ובדעת, שם לך בהם יתרון על זולתך, הזהר והזהר שלא ישובו למענה עליך! וכבר העיר אותך אל הדרך הישרה והורה אותך נתיב טובתך, ולחמלה עליך ולנהלך לאט. ולא רצה לך שתתמיד על פתיותך, ותחזיק במרייך, ללכת עמך ע״ד החסד, אשר יאות לו, ובחמלתו ורחמיו על ברואיו, כמ״ש תהלים כ״ה טוב וישר יי על כן יורה חטאים בדרך. וכבר קרא אותך לאט ובלשון רכה, ואח״כ בתוכחת והכלמה, ואח״כ הזהיר אותך בעונשו, כדי שתשוב אליו ותמהר לחזור עדיו. מהר אחי ומהר, להאזין אליו ולשמוע בקולו, ולדבקה בו, ובחור לנפשך מה שבחר לה אלהיך, ורצה לה מה שרצה ממנה בוראך, ואל תביאך העצלה להקל בה. כי אם תקל נפשך בעיניך, אי זה דבר יהיה נכבד אצלך. והזהר פן ישיאך הרהור לבך ויאמר לך עתה אחרי אורך התעלמותי וחליפות רוב ימי, אשוב אל האלהים ואבקש מחילתו. וראוי שתשיב עליו במה שאמר הנביא בענין הזה יחזקאל י״ח ובשוב רשע מרשעתו, ובשוב צדיק מצדקתו עד סוף הענין. וכבר המשילו זה הקדמונים לאדם שהיו בידו דרכמוני כסף, והיה

stoße deinen Verstand und deine Einsicht ja nicht zurück! Denn längst schon ward dieses uns angedeutet, daß der allgepriesene Schöpfer seinen Dienstverpflichteten Vortheile angedeihen läßt; sind sie empfänglich für dieselben, so finden sie Beruhigung durch sie, weisen sie ihm sie aber zurück, so werden diese zu Anklagen und sodann zu Rachemitteln gegen sie. Auch dir hat nun der allgepriesene Schöpfer die Vortheile der Weisheit, Einsicht und Kenntniß angedeihen lassen, durch welche er dir einen Vorzug vor all deinen Nebengeschöpfen zuerkannte; nimm dich daher wohl in Acht, daß sie nicht zu Anklägern gegen dich werden! Vielseitig hat er auf den Pfad der Rechtlichkeit dich aufmerksam gemacht, und den Weg zu deinem Heile dir gezeigt. Er hat erbarmungsvoll sich dir erwiesen, in Sanftmuth dich zu leiten, indem er es nicht will, daß bei deiner Thorheit du verharrest und an deiner Widersetzlichkeit du festhaltest. Den Weg der Milde, der ihm angemessen ist, schlug er gegen dich ein, in der Weise der Huld und des Erbarmens, die er all seinen Geschöpfen angedeihen läßt, w. e. h.: „Allgütig und allgerecht ist der Ewige, darum belehrt er die Sünder über ihren Pfad.“ Er hat vor Allem in sanfter, milder Ansprache dir zugerufen, ferner in beschämender Zurechtweisung, und sodann auch mit Androhung seiner Strafe, auf daß du ihm dich zuwendest und dich beeilest, reuig zu ihm zurückzukehren. Darum schicke eilends dich hiezu an, mein Bruder, ihm Gehorsam zu weihen, seinem Rufe zu folgen und ihm anhänglich zu sein. Wähle das, was der Herr zu wählen dir anempfohlen, finde nur daran Gefallen, woran dein Schöpfer, zum Heile deiner Seele, Gefallen findet und lasse dich ja nicht verleiten, sie leichtfertig unbeachtet zu lassen; denn so deine Seele dir als geringfügig erscheint, welcher Gegenstand dürfte dir dann als ehrwürdig erscheinen? Lasse dich ja vom Tichten deines Herzens nicht verlocken, indem es zu dir spricht: „Wie könnte ich nun nach solch langwieriger Läßigkeit und nachdem der größte Theil meines Daseins hingeschwunden, zur Gottheit zurückkehren und deren Verzeihung mir erflehen? Hierauf ziemt es sich, daß du entgegnest, was der Prophet in dieser Beziehung ausgesprochen hat, wo er davon abhandelt,“ wenn der Frevler von seinen Lastern sich bessert, oder der Fromme von seiner Frömmigkeit abläßt u. s. w. bis zum Schlusse des Kapitels. Bereits haben die Alten folgendes Gleichniß hierüber aufgestellt: Einer, der viele Silbermünzen

צריך לעבור בנהר גדול, וכאשר עמד על שפת הנהר, השליך הדרכמונים ההם בנהר, מפני שקוה להפסיק הנהר בהם, והשליכם כלם, חוץ מאחד שנשאר בידו, ולא נפסקו המים בעבורם. וכאשר ראה כן, אמר למלח אחד שהיה בנהר: קח זה הדרכמון אשר בידי והעבירני בספינתך בנהר, ועשה המלח כן, והגיעו לחפצו בדרכמון ההוא אשר נשאר בידו, והשיג בו מה שלא הגיע אליו בכל הדרכמונים שאבד בנהר, וכאילו לא אבד מאומה. וכן בעל התשובה אשר כלה רוב ימיו בזולת עבודת הבורא, כשיחזור בתשובה באחרית ימיו, ימחול לו הבורא מה שקדם מרוע מעשיו כל ימיו, כמ"ש ספ כל פשעיו אשר עשה לא יזכרו לו. ואמר ספ ל"ג כל חטאתיו אשר חטא לא תזכרנה לו. ואל יכבד עליך אחי, הערתי אותך לשמירת עצמך, אשר ארכו ימי התעלמותך ממנה, כי לא יחדתיך בה מבלעדי נפשי, והכנע לאמת, ואל תברח ממנו, והודה לאלהים אשר העיר אותך למה שלא ידעת. ואל תקח אורך התעלמות זולתך המעיר לך, לטענה לך ולאמתלא. כי זה מתרמית היצר ומצודיו, לאנשים אשר הכרתם חלושה. האלהים ישימנו מן הממהרים אליו והשבים עדיו בלב שלם ברחמיו אמן.

mit sich führte und einen großen Strom passiren mußte, nahete sich dem Ufer dieses Stromes und warf seine sämmtlichen Münzen hinein, in seinem Wahne hoffend, hiedurch den Lauf desselben zu hemmen — bis auf eine einzige, die er hievon in seiner Hand behalten hatte; allein die Wasserfluth ward hiedurch wie natürlich keineswegs gedämmt. Als er nun dies bemerkte, sprach er zu einem am Ufer anwesenden Schiffer: „Nimm hier diese Silbermünze, die ich noch habe, und führe mich auf deinem Schiffe über den Strom!“ Der Schiffer that also, und er erreichte durch diese ihm restgebliebene Silbermünze seines Wunsches Ziel, und er erlangte durch diese einzige Münze, was er durch seine sämmtlichen, die er in den Strom versenkte, nicht zu erlangen vermocht hatte, und durch diese einzige galt es ihm nun, als ob er um gar Nichts gekommen wäre. Ebenso verhält es sich mit dem Bußfertigen, welcher den größten Theil seines Lebens vergeudet und mit allem andern, nur nicht mit dem Gottesdienste hingebracht, so er am Ende seines Lebens reuig sich bekehrt, wird ihm der Schöpfer alle tadelnswürdigen Handlungen seines ganzen bisherigen Lebens verzeihen, w. e. h.: „Alle seine Verbrechen, die er begangen hat, werden ihm nicht angerechnet.“ Ferner: „Alle seine Fehltritte, die er sich zu Schulden kommen ließ, sie werden gar nicht erwähnt.“ So möge es dir denn nicht zur Last fallen, mein Bruder, daß ich dich aneifere, dich selbst wohl in Acht zu nehmen, indem du während solch langer Zeit in dieser Beziehung so läßig gewesen, denn ich habe diese Mahnung nicht ausdrücklich an dich gerichtet, während ich mich von derselben ausschloß! Darum demüthige dich vor der Wahrheit und meide sie nicht, und danke der Gottheit, daß sie deine Aufmerksamkeit auf das, was dir unbekannt war, gerichtet, und nehme dir die langwierige Läßigkeit desjenigen, der dich ermahnt, nicht zur Entschuldigung und zum Vorwande, denn dies wäre nur eine gewöhnliche Hinterlist und Schlinge des bösartigen Triebes, die er gegen erkenntnißschwache Menschen anwendet. So möge den der Herr, in seinem Erbarmen, Denjenigen uns anreihen, die ihm zuzueilen streben und die mit aufrichtigem Herzen reuig zu ihm sich bekehren! Amen.

שער חשבון הנפש.

השער השמיני.

בחשבון האדם עם נפשו לאלהים.

וזה פתח השער:

אמר המחבר, מפני שקדם מאמרנו בגדרי התשובה ותנאיה, והיה החשבון עם הנפש מתנאיה, ראיתי לסמוך לו באור עניני החשבון עם הנפש, בעבור מה שיש בו מעניני ההערה לה, למה שיש בה תקנתה בשני העולמים, כמ״ש דוד ע״ה תהלים קי״ט חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך. וראוי לנו לבאר מדבר החשבון עם הנפש ששה ענינים. הראשון, מה החשבון עם הנפש. והשני, אם חשבון כל בני אדם שוה, אם לא. והשלישי, על כמה פנים יהיה השבון האדם עם נפשו. והרביעי, מה תועלת החשבון הזה. והחמישי, אם האדם חייב לחשב עם נפשו תמיד, אם לא. והששי, במה שחייב האדם לסמוך לחשבון מן המעשים.

פרק א׳. אבל החשבון עם הנפש, הוא: השתדלות האדם בעניני תורתו ועולמו, בינו ובין שכלו, כדי שידע בזה, מה שיש לו, ומה שיש עליו מן החובות. וכבר הזהירנו על זה הנביא ע״ה, באמרו דברים ד׳ וידעת היום והשבות אל לבבך כי ״ הוא האלהים וגו׳. ואמר דוד ע״ה תהלים ל״ד טעמו וראו כי טוב ״. ואמר ד״ה א׳ כ״ח דע את אלהי אביך ועבדהו. ואמר תהלים ל״ב אל תהיו כסוס כפרד אין

Achte Hauptabtheilung.

Ueber die Rechnung, die der Mensch der Gottheit gegenüber, mit seiner Seele halten soll; und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht: dieweil wir in der vorhergehenden Abhandlung von den Normen der Reue und deren Bedingnissen gesprochen haben, und die Nachrechnung mit der Seele, deren Anforderungen beigezählt wurde, darum finde ich es angemessen, derselben die Erläuterung des Begriffes: der Nachrechnung mit der Seele, darauf folgen zu lassen; indem dieselbe der Seele gar manche Anregungspunkte bietet, zu allem, was in beiden Welten ihrer Heilesförderung frommt; wie David sagte: „Ich halte Abrechnung über meinen Wandel und lenke sodann meine Schritte wieder deinen Zeugnissen zu.“ Wir haben nun die Aufgabe hinsichtlich der Abrechnung mit der Seele sechs Punkte zu erörtern: 1. Was wir unter Nachrechnung mit der Seele verstehen? 2. Ob die Abrechnung aller Menschen gleichmäßig sei, oder nicht? 3. Auf wie vielerlei Weise der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung halten könne? 4. Welche Vortheile diese Abrechnung verschafft? 5. Ob der Mensch die Verpflichtung habe, mit seinem Gewissen immer Abrechnung zu halten, oder nicht? 6. Welcher Handlungsweise der Mensch, als Folge der Abrechnung mit seinem Gewissen, sich zu unterziehen verpflichtet ist?

Erster Abschnitt. Abrechnung mit der Seele heißt: das angelegentliche Forschen des Menschen seinem Verstande gegenüber, über seine moralischen und weltlichen Verhältnisse, auf daß es seinem Bewußtsein klar werde, welche Ansprüche er habe und welche Verpflichtungen ihm obliegen. Hiezu hat uns längst der Prophet ermahnt, indem es heißt: „Erkennen mußt du es heute und dir es zu Gemüthe führen, daß der Ewige ein Gott sei“ u. s. w. David sagt: „Fühlen müßt ihr es und einsehen, wie allgütig die Gottheit sei!“ Ferner: „Erkenne den Gott deines Vaters, und verehre ihn!“ F.: „Gleichet nicht dem Pferde und Maulthiere, welche einsichtslos

הבין. ואמר במי שלא הסתכל בעניניו,
ולא חשב עם נפשו עליהם ישעי' מ"ד
ולא ישיב אל לבו ולא דעת ולא
תבונה. ואמר תהלים ע"ח לא זכרו את
ידו. ואמר דברים ל"ב זכור ימות עולם.
ואמר תהלים קמ"ג זכרתי ימים מקדם.
ואמר איוב ל"ו אשא דעי למרחוק.

פרק ב'. אבל אם חשבון כל
בני אדם, שוה אם לא. נאמר כי
התשובה בזה: שהשתדלות בני אדם
בעניני תורתם ועולמם, יתחלף כפי
התחלפות הכרתם ושכלם וזכות
הבנתם, וכל אחד ואחד מהם מצווה
לחשב עם נפשו במה שהוא חייב
בו מעבודת הבורא יתעלה, כפי הכרתו
בטובות הבורא הכוללות והמיוחדות,
כמ"ש הכתוב דברים ל"ח וידעתם היום
כי לא את בניכם אשר לא ידעו
ואשר לא ראו וגו' כי עיניכם הרואות
וגו'. רוצה לומר כי טענת הבורא
עליכם יותר חזקה ונראית, ממה שהיא
על בניכם, אשר לא ראו את מופתי
הבורא כראותכם, מפני שאתם ראיתם
אותם בעיניכם, ואתם המיוחדים
בטובות הגדולות מבלעדיהם, והנצלים
ממכות מצרים וקרח, ולא הם, ועל
כן חייבין אתם בעבודה עליהם. וכן
נאמר בשאר בני אדם, כי מה שחייבים
בו, יתחלף כפי התחלפות הכרתם
והתחלפות הטובות עליהם. ועל
המאמין לחשב עם נפשו במה שהוא
חייב לאלהים יתעלה, וידקדק בדבר
בתכלית יכולתו, וכפי השגתו ממנו,
ומה שיגיע אליו במעשה, ישתדל

sind!" Ferner heißt es von dem, der seinen Verhältnissen keine Beachtung schenkt und mit seiner Seele keine Abrechnung hierüber hält: „Und er führt sich nichts zu Gemüthe, will keine Kenntniß und keine Einsicht." F: „Sie erinnerten sich nicht seiner Macht." Ferner: „Erinnere dich der Tage der Vorzeit!" F.: „Ich habe der Tage der grauen Vorzeit mich erinnert." F.: „Nach der Ferne will meine Erkenntniß ich richten."

Zweiter Abschnitt. Ob aber die Abrechnung aller Menschen gleichmäßig sei, oder nicht? Zur Erwiderung hierauf habe ich Folgendes zu bemerken: Das angelegentliche Nachforschen der Menschen, über ihren moralischen und weltlichen Standpunkt ist verschiedenartig, je nach der Verschiedenheit ihres Erkenntnißvermögens, ihres Verstandes und der Klarheit ihrer Einsicht; und jeglicher von ihnen ist verpflichtet, mit seiner Seele hierüber nachzurechnen, was ihm von den Dienstespflichten, dem erhabenen Schöpfer gegenüber, obliege, je nachdem er die allgemeinen und besondern Wohlthaten desselben anerkennt. Wie es heißt: „Heute müßt ihr zur Erkenntniß kommen; denn nicht eure Kinder berührt es, die nicht wissen und nicht gesehen haben u. s. w. Denn eure Augen haben es gesehen" u. s. w. Er meint hiemit: Die Ansprüche des Schöpfers an **euch** sind weit rechtskräftiger und in's Auge fallender, als gegen eure Kinder, die nicht so augenscheinlich, wie ihr, die Wunder des Schöpfers gesehen haben; indem ihr sie vor euren Augen geschehen sahet und ihr demnach in bevorzugter Weise vor ihnen durch die Wohlthaten ausgezeichnet wurdet, **ihr**, die ihr die von den Plagen Egyptens und Korah's Geretteten seid, und nicht **sie**; aus welchem Grunde ihr auch mehr, als sie, zum Gottesdienste verpflichtet seid! Dasselbe wenden wir nun auch auf alle andern Menschen an: Ihre Obliegenheiten sind in demselben Grade verschieden, je nachdem ihre Einsicht und die ihnen angediehenen Wohlthaten mannigfach sind. Der Gläubige hat nun die Aufgabe, mit seiner Seele über das, was ihm gegen die erhabene Gottheit oblieget, nachzurechnen, und muß er diese Sache genau nach dem äußersten Grade seiner Befähigung und der ihm zugänglichen Strebekraft behandeln; und was seiner Thatkraft zu Gebote steht, strebe und mühe er sich auszu-

בו ויטרח. ומה שלא יוכל להשיגו במעשה, ישיגהו בידיעה ויתאוהו, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קי"ט אחלי יכונו דרכי לשמור חוקיך. ואמר שם י"ט הנחמדים מזהב ומפז רב וגו'. הבורא ידינהו לזכות, והוא חייב לצפות לעתות אשר תשיג ידו, ויוכל בהם לשלם מה שיתכן לו מחובות הבורא ית', ואל ירחיב על עצמו האמתלאות בו, ויזלזל בו ויניחהו ויתעלם ממנו, פן יהיה נעכר ביום החשבון הגדול, כמ"ש משלי י"ג *) בז לדבר יחבל לו.

פרק ג'. אבל על כמה פנים יהיה חשבון האדם עם נפשו לאלהים יתעלה. אומר, כי אופני החשבון רבים בענין הזה. אך אבאר מהם שלשים פנים, יתבאר מהם מה שאדם חייב בו לאלהים, כשנותן אותה אל לבו, ומקבל על נפשו לחשוב בהם ולזכור אותם תמיד. הראשון, כשישתכל האדם בענין עצמו, ויחשוב בתחלת הויתו, ויציאתו מלא מציאה אל מציאה, והעתקתו מאין ליש, ללא יתרון שקדם לו, אך חסד אלהים וטובו ונדבתו. ויראה בשכלו, כי הוא חשוב בענינו ונשא במדרגתו ומעולה במתכונתו מן הבהמה, והצמח, והמוצק, יתחייב להודות לבוראו יתברך. וימשל בזה משל קרוב. יעלה במחשבתו, אילו

führen, und was er durch die Thatkraft nicht zu realisiren vermag, das suche er mindestens seinem Bewußtsein klar zu veranschaulichen, und zum Gegenstande seiner Sehnsucht zu machen, wie David sagt: „Ich sehne mich darnach, daß meine Wege stets dahin gerichtet seien, wo es die Beobachtung deiner Gesetze gilt!“ Ferner: „Die begehrenswürdiger, als Gold und viele Schätze“ u. s. w. Dann wird der Schöpfer nach seiner Sinnesreinheit ihn auch würdigen; während er aber immer jeglichen Zeitpunkt zu erlauern verpflichtet ist, der ihn befähiget und es ihm möglich macht, alles zu erfüllen, was von den Pflichten des allgepriesenen Schöpfers ihm obliegt. Er suche in dieser Beziehung keine weithergeholten Vorwände, achte es nie geringe, lasse nicht ab davon und vernachlässige es nicht, auf daß er am Tage der großen Rechnungslegung nicht unheilvollem Urtheile verfalle, wie es heißt: „Wer eine Sache geringe achtet, verfällt den Leiden darob.“

Dritter Abschnitt. Auf wie vielerlei Weise der Mensch aber mit seiner Seele, der Gottheit gegenüber, Abrechnung halten könne? hierüber habe ich zu bemerken: Es gibt gar vielerlei Arten der Abrechnung in dieser Beziehung, von denen ich aber nur dreißig erörtern werde, aus welchen einleuchtend dargethan werden soll, was der Mensch der Gottheit schuldig ist, sobald er sich dieselben zu Gemüthe führt und es auf sich nimmt, immerwährend darüber nachzusinnen und sie in's Gedächtniß zu fassen. 1. Wenn der Mensch über seinen eigenen Standpunkt Betrachtungen anstellt, über den Anbeginn seines Entstehens, daß er vom Nichtvorhandensein zur Existenz übergegangen, aus dem Nichts zur Wesenheit, ohne irgend ein bevorzugungswürdiges Verdienst im Voraus gehabt zu haben, sondern einzig und allein aus göttlicher Milde, Allgüte und Gewogenheit; und er durch seine Verstandeskraft einsieht, um wie weit würdiger, erhabener und bevorzugter er hinsichtlich seines Standpunktes, seiner Rangstufe und Organisation, als das Thier-, das Pflanzen- und das Steinreich dastehe, so wird er sich verpflichtet fühlen, seinem allgepriesenen Schöpfer zu danken. Wir wollen hierüber ein einleuchtendes Beispiel anführen: Er stelle sich vor, es

*) מען דל. נראה יחבל, מענין רוצי חבלה, מפחיד לחבל ודומיהם, ואמר כל הבז אל דבר, לבסוף יהיה לו הבזיון הזה למרר רוח, כי אין לך דבר שאין לו מקום ושעה, ועל אחת כמה וכמה אם יפול לאשמה כזאת בעניני אחריתו, ובדבר הנוגע למערכת כל היותו! וכן העתקתי.

בעת ינקותו השליכתו אמו במסילה, ועבר אדם אחד, וראה אותו, וחמל עליו, ואסף אותו אל ביתו, ונטפל בגדולו, עד אשר גדל והשכיל, היאך היה חייב לרוץ לרצונו, וכל אשר יצוה בו ויזהירהו ממנו, וכמה הוא חייב לו מן החובות! וכפי הגנת הבורא עליו, והספקתו בכל ענייניו, צריך שיהיה המשכו אחר עבודתו, וקבולו מצותו. וככר הוכיח הנביא האומה בענין הזה, באמרו דברים ל"ב הלי' תגמלו זאת עם נבל ולא חכם וגו'. ובאר יחזקאל יחזקאל י"ו בפרשת ואעבור עליך ואראך מתבוססת בדמייך, ושאר הענין. והשני חשבון האדם עם נפשו בגודל טובות האלהים עליו, בחבור גופו והשלמת צורתו ומהותו ותבנית אבריו והוצאתו מבטן אמו ביכולתו ית', והכנת טרפו קודם לזה ואחריו, כפי הראוי לו וכשעור צרכו, חסד מאלהיו עליו. ויחשוב בנפשו, אילו היה חסר בתחלת בריאתו עינים, או ידים, או רגלים, ויהיה ביכולת אדם לעשותם לו, עד שיהיה גופו שלם בהם, היאך תהיה הודאתו לו ושבחו, והמשכו למצותו, והדבקו בעבודתו. וכפי זה צריך שימשך אחר בוראו יתברך, אשר תקן גופו, והשלים אבריו כלם בתכלית התקון והתכון, כמ"ש איוב י' זכר כי נא כחומר עשיתני וגו' ושאר הענין. ואמר תהלים קל"ט כי אתה קנית כליותי. ואמר שם כ"ב

hätte ihn seine Mutter in seiner Kindheit auf der Heerstraße von sich geworfen, worauf Jemand vorüberging, ihn sah, sich seiner erbarmte, ihn in sein Haus aufnahm und mit seiner Erziehung sich beschäftigte, bis er herangewachsen und zur Einsicht gekommen war; wie wäre er da nicht verpflichtet, sich zu beeilen, all dessen Wünsche zu erfüllen und allem zu entsprechen, was er ihm befiehlt und verbietet! Wie viele Verbindlichkeiten hätte er gegen denselben nicht! In demselben Sinne und Maße muß der Mensch, gemäß des Schutzes, den der Schöpfer ihm angedeihen läßt und der fürsorgenden Befriedigung, die er in all seinen Verhältnissen ihm gewährt, seiner Dienstergebenheit anhänglich sein und Hingebung in seine Satzungen beurkunden. Bereits hat auch der Prophet die Nation über diesen Punkt ermahnt, wie es heißt: „Wollt ihr solcher Weise dem Ewigen vergelten, undankbares, einsichtsloses Volk!" u. s. w. Auch Ezechiel sprach sich deutlich hierüber aus: „Und ich ging an dir vorbei, und sah in deinem Blute dich niedergetreten" u. s. f. bis zum Schlusse des Kapitels. 2. Hat der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung zu halten, über die Beurkundung der göttlichen Wohlthaten, in der Zusammensetzung seines Körpers, in der Vollendung seiner Form und Wesenheit, in der Gestaltung seiner Gliedmaßen, wie er durch dessen Allmacht aus dem Mutterschooße in das Dasein eintrat, wie er vorher und nachher, die ihm angemessene und seinem Bedürfnisse entsprechende Nahrung ihm vorbereitete und, wie Alles nur ein Ausfluß der göttlichen Milde gegen ihn sei! Er denke sich den Fall: es hätten ihm im Anbeginne seiner Existenz Augen, Hände oder Füße gefehlt, und es wäre im Bereiche irgend einer menschlichen Macht gelegen, ihm solche anzufertigen und seinem Körper hiedurch die entsprechende Vollkommenheit zu verschaffen; welchen Dank, welches Lob würde er diesem nicht gespendet haben! Wie aufopfernd wäre er seinen Aufträgen nicht ergeben und seinem Dienste anhänglich gewesen? In derselben Berücksichtigung muß er seinem allgepriesenen Schöpfer gegenüber sich verpflichtet fühlen, der seinen Körperbau geordnet und seinen Gliedern allesammt die ihrem Zwecke entsprechende und angemessene Vollkommenheit gegeben! Wie es heißt: „Gedenke doch, daß du wie Thon mich gebildet hast" u. s. f. bis zum Schlusse. Ferner: „Du hast meine Nieren gebildet." F.: „Du bist es, der aus dem Mutterleibe mich

כי אתה גוחי מבטן. והשלישי, חשבון
האדם עם נפשו, והשתכלו בגודל
טובות האלהים עליו, במה שהועילו
מן השכל וההכרה, עם הרבה מדות
טובות וחמודות ונכבדות, יש לו בהם
יתרון על החיים שאינם מדברים, כמ"ש
איוב ל"ה מלפנו מבהמות הארץ ומעוף
השמים יחכמנו. ויחשוב, אילו היה
עירום מן השכל וההכרה, והועילו
בהם אדם כמוהו, והכיר יתרון מה
שהוא בו, על מה שהיה בו. ההיה
מספיק לו כל ימי חייו ומדת ימיו,
להיות מתמיד בהודאתו ושבחו על
זה, תחת גמולו! כל שכן הבורא
יתברך, אשר אין קץ לטובותיו עלינו,
ולא תכלית לחסדיו עמנו, כמ"ש
תהלים מ' רבות עשית אתה יי אלהי וגו'.
והרביעי, חשבונו עם נפשו בגודל
טובות האלהים עליו, בהערתו אל מה
שיש בו חיותו בשני העולמים בתורה
נכבדת נאמנה, להסיר עורונו ולבער
סכלותו, ולהאיר עיניו, ולהקריבו אל
רצון אלהיו, ותודיענו אמתת בוראו,
ומה שהוא חייב לו, אשר בו תשלם
הצלחתו בשני העולמים, כמ"ש תהלים י"ט
*) תורת יי תמימה משיבת נפש וגו'.
פקודי יי ישרים משמחי לב וגו'.
ויחשב בנפשו, אילו היתה נעדרת
ממנו, אחר שהכיר מעלתה, ואחר כך
נזדמן לו אדם שהועילו בה, ההיה
רואה השתדלותו ויכולתו מספיקות,

hat gezogen!“ 3. Halte der Mensch Abrechnung mit seiner Seele und betrachte er die ihm angediehenen großen göttlichen Wohlthaten hinsichtlich der Vortheile, die er durch den Verstand und die Einsicht ihm gewährte, wie er durch mehrere löbliche, schätzenswürdige und ausgezeichnete Eigenschaften, durch welche er vor allen andern, nicht mit der Redekraft begabten, lebenden Wesen, als bevorzuget dasteht; wie es heißt: „Er zeichnet uns aus vor den Thieren der Erde, macht uns klüger als die Vögel in der Luft.“ Er versetze sich in die Lage, er wäre entblößt von Verstand und Erkenntniß gewesen, und es hätte ein Mensch seines Gleichen ihm diese Vorzüge verschafft, so daß er seinen gegenwärtigen Standpunkt, seinem frühern gegenüber zu würdigen wüßte; würde die ganze Dauer seines Lebens und das Maß seiner Tage ihm genügt haben, diesem Dank und Lob als Vergeltung hiefür fortwährend zu spenden? Um wie vielmehr stellt diese Obliegenheit, dem allgepriesenen Schöpfer gegenüber, sich heraus, dessen Wohlthaten gegen uns endlos und dessen Milde grenzenlos? Wie es heißt: „Vielseitig hast du für uns gewirkt, Ewiger, mein Gott!“ u. s. w. 4. Muß er seiner Seele die ihm angediehenen göttlichen Wohlthaten vorrechnen, indem er seine Aufmerksamkeit auf alles das lenkte, was sein Lebensheil in beiden Welten herbeiführt, durch seine ehrwürdige, wohlgemeinte Lehre, um ihn von seiner Verblendung zu befreien, seine Bethörung zu bannen, seine Augen zu erleuchten und dem Wohlwollen seines Gottes ihm zuzuführen, indem sie über die Wahrhaftigkeit seines Schöpfers, wie über das, was ihm gegen denselben obliegt, belehrt; wodurch seine Glückseligkeit in beiden Welten vollkommen wird. W. e. h.: „Die Gotteslehre ist vollständig, sie führt die Seele ihrem Ursprunge zu u. s. w., die Satzungen Gottes sind einleuchtend, erfreuen das Herz“ u. s. w. Er stelle sich nun vor, es hätte ihm diese, von deren Vorzügen er sich bereits überzeugt gehabt hätte, gefehlt, und es würde sich ein Mensch ihm dargeboten haben, der ihm deren Vortheile verschafft hätte; würde all sein Streben, all seine

*) מען דל. משיבת נפש, רצונו התורה התמימה היא המשיבה את הנפש למקור מחצבה, בעודה כוס העליות אשר ממנו לקחה, בהשתלמה לתכלית עפרות התומך, בהורותה לאדם את הדרך אשר ילך בה ואת המעשה אשר יעשה, למען יאכל מפרי מטעת החיים, וחי לעולם.

להשלים הודאתו ושבחו על זה! וכ״ש הבורא המעיר בה, והמספיק להבנתה, והעוזר לו עליה, והמעט ממה שאנו חייבים לו מן ההודאה עליה, הוא, שנרוץ להדבק בתורתו ונמהר לקבל מצותו ואזהרתו כמ״ש סס ק״ע חשתי ולא התמהמהתי וגו׳. ואמר סס מה אהבתי תורתך. ואמר סס מה נמלצו לחכי אמרתך. והחמישי, שיחשב עם נפשו בהתאחרו מהבין ספר תורת הא׳להים, ומנוחת נפשו מבלתי עמוד על עניניו, ואינו עושה כן בספר שיגיעהו ממלך, אם הוא מסופק בהבנתו, מפני הדמות הכתיבה או המלות, או לעומק עניניו ודקותם והתערבותם, וצחות דבריו, אבל היה נותן כל לבו ושכלו בו, לעמוד על עניניו, והיה מצטער צער גדול, עד שיבין כוונתו בו. וכשהוא עושה זה לעמוד על ספר אדם, נקלה וחלש ונבזה כמוהו, כמה הוא חייב לעשות מכפלי זה, עד שיבין ספר אלהיו, אשר הוא חייו והצלתו, כמ״ש דברים ל׳ כי הוא חייך ואורך ימיך וגו׳. והיאך התרת לעצמך אחי, להתעלם ממנו, ולהסתפק לך ממנו, מה שהוא קרוב מעניגו, ונגלה מפשוטו, ותקל בזולתו, הלא תראה חסרונך ופחיתותך בדבר הזה! הלא זה דומה, למעשה מי שנאמר בו דניאל ה׳ ולאלהא כספא ודהבא נחשא ופרזלא וגו׳ ולאלהא די נשמתך בידיה וכל ארחתך ליה לא הדרת. והששי, שיחשב בנפשו כשהוא מרגיש

Macht ihm hinreichend gewesen sein, diesem in vollem Maße seinen Dank und sein Lob hiefür zu bethätigen? Um wie vielmehr ist man nun nicht dem Schöpfer verpflichtet, der hiezu angeregt, deren Verständniß erleichtert und hiezu seinen Beistand gewährt! Das Mindeste, was wir, als Dankverpflichtete, ihm zu leisten schuldig, ist, daß wir rüstig uns anschicken, seiner Lehre anhänglich zu sein, und uns beeilen, seinen Geboten und Verboten uns zu unterwerfen. W. e. h.: „Ich beeile mich und zögere nicht“ u. s. w. F.: „Wie liebe ich deine Lehre!“ Ferner: „Wie erquicklich sind meinem Gaumen deine Worte!“ 5. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung hierüber halten, in wie weit er es verabsäumt habe, zum Verständniß des göttlichen Lehrbuches zu gelangen und wie er aus Bequemlichkeit es unterließ, sich über dessen Inhalt Klarheit zu verschaffen, was er gewiß bei einem Buche, das ihm vom Fürsten zukommt, nicht gethan haben würde, so er über dessen Auffassung im Zweifel wäre, sei es ob der Aehnlichkeit der Schriftzüge, ob des Doppelsinns der Worte, oder ob des tiefen, feindurchdachten und sinnverwirrenden Inhalt's, oder ob der Erhabenheit seiner Ausdrücke. Fürwahr, seinen ganzen Sinn und Verstand würde er darauf gerichtet haben, um auf das Verständniß seines Inhaltes zu kommen, und der äußersten Anstrengung würde er sich unterziehen, um dessen innern Sinn heraus zu ergrübeln. Thut er nun all dieses, um das Buch eines unbedeutenden, schwachen und verächtlichen Menschen, wie er selbst ist, sich zu erläutern; um wie vielfach mehr ist er dies zu thun verpflichtet, wo es um das Verständniß eines Buches seines Gottes sich handelt, wovon sein Lebensheil und seine Rettung abhängt! W. e. h.: „Denn sie ist dein Leben und die Dauerbegründung deiner Tage“ u. s. w. Und wie kannst du dir es gestatten, mein Bruder, dich hievon zurück zu ziehen und mit dem, was von deren Inhalt dir nahe liegt und aus den einfachen Ausdrücken dir in's Auge fällt, dich zu begnügen, während du Alles übrige, als geringfügig betrachtest? Solltest du dein fehlerhaftes, unzulängliches Benehmen in diesem Punkte nicht einsehen? Ist dies nicht der Handlungsweise dessen ähnlich, von dem es heißt: „Den Gott von Silber, Gold, Kupfer und Eisen u. s. w., den Gott aber, in dessen Gewalt deine Seele ist und dem alle deine Wege anheim gestellt, hast du nicht verherrlicht!“ 6. Muß er mit seinem Gewissen Abrechnung halten,

במדותיה, שהן נוטות להמרות הבורא, ולהפר בריתו, ויחשוב בנפשו, ויעבור על לבו, כל מה שהשיג בחושיו משרשי העולם, וענפיו, ופשוטו, ומורכבו ועליונו, ותחתונו, שכולו עומד בדבר יי, ושומר ברית יי, האם ראה ממנו דבר, יוצא מקשר עבודת האל יתעלה, או שממרה דברו ומפר בריתו. ואילו היינו מעלים במחשבתנו, שדבר מהם עבר ברית הבורא, ונשתנה טבעו, או שהארץ סרה מן האמצע, ויצאו מי הים ועברו גבולם, וכסו פני הארץ, ההיה אדם נשאר על פני האדמה. ויותר נפלא מזה באברי האדם, אילו היו עוברים ברית הבורא באדם, וינוחו אבריו הטבועים על התנועה, או ינועו הנחים מהם, או אם לא היו מגיעים אליו החושים, מה שנצטוו להגיעו אליו, היה חבורו נפסד, והרכבתו נתקת, ובטלה הנהגתו. והיאך לא יתבייש האדם לעבור ברית אלהיו, בעולם שלא עבר ברית אלהים בו, ובעוזרים שחייבם בעבודתו וסבל כל ענינו, והם אבריו. והדמיון הקרוב בזה, למלך שצוה כת אחת מעבדיו, להעביר אחד משריו נהר גדול, בתכלית השמירה, אל מקום ידוע וזמן קצוב. ואחר כך צוה המלך לשר, לעשות להם בענין ההוא ובזמן ההוא דברים ידועים. וקיימו העבדים בשר מצות המלך והתעלם השר ממה שצוהו בו המלך להם. ואמר לו אחד מן העבדים,

sobald er an seinen Eigenschaften bemerkt, daß sie eine Richtung nehmen, dem Schöpfer ungehorsam zu sein und seinen Bund zu brechen, muß er seinen Geist darauf hinlenken und sich zu Gemüthe führen, wie Alles, was er in den Grundlagen und Abzweigungen, in der Einfachheit wie im Zusammenhange, in den Höhen wie in den Tiefen dieser Welt, mit seinen Sinnen wahrgenommen, ganz dem Geheiße Gottes gemäß dasteht und den Bund der Gottheit beachtet! Hat er je einen von diesen aus dem Vereinigungspunkte, welchen die allerhöchste Gottheit ihm angewiesen, heraustreten, seinem Worte zuwider handeln und seinen Bund verletzen gesehen? Dächten wir uns nun den Fall: daß irgend Eines von diesen wirklich den Bund des Schöpfers übertreten und seinen natürlichen Wirkungskreis verändert hätte; es wäre z. B. die Erde aus dem Mittelpunkte des Weltsystem's, die Gewässer des Meeres aus den Schranken ihres Ufers getreten, würde dann der Mensch auf Erden fortzubestehen vermocht haben? Oder was noch weit in's Auge fallender, bei den Gliedern des Menschen; es hätten diese z. B. den Bund des Schöpfers in Bezug auf den Menschen gebrochen, und die von der Natur zur Bewegung angewiesenen Glieder würden geruht, und die zum Stillstande angewiesenen würden sich bewegt haben, oder daß die Sinne ihm das nicht zugänglich machten, was sie ihm zugänglich zu machen angewiesen sind; würde dann sein Zusammenhang nicht zerstört, sein Verband gelöst und seine Strebekraft gehemmt sein? Und wie sollte nun der Mensch sich nicht schämen, den Bund seines Gottes in einer Welt, die in Bezug auf ihn, nie den göttlichen Bund übertreten, und durch Hilfsmittel, die ihm zu dienen und all seinen Anforderungen zu entsprechen verpflichtet, durch seine Glieder nemlich, zu übertreten? Wir können als nahe liegendes Beispiel hierüber anführen: Ein König befahl einst einer Abtheilung seiner Diener, einen seiner Minister mit aller Behutsamkeit über einen brausenden Strom nach einem gewissen Orte und in einem bestimmten Zeitpunkte zu führen, sodann beauftragte der König den Minister, diesem während dieses Verhältnisses und Zeitpunktes so manche Dinge zu leisten. Nun erfüllten wohl die Diener dem Minister gegenüber den Auftrag des Königs, während der Minister aber alles, was der König in Bezug auf diese anordnete, vernachläßigte. Da sprach einer der Diener zu ihm: „Du, Herr,

השר המתעלם ממצות המלך, הלא
תירא שיעשה אחד ממנו בך כמעשיך,
ויעבור מצות המלך בשמירתך, כמו
שעברת בנו, ותפול בנהר הגדול הזה,
ותמות מיתה רעה, חזור מטעותך
בתשובה ובקשת המחילה, כי המלך
צוה אותנו שנתעלם משמירתך, אם
תתעלם ממצותו עלינו, והקיץ
מהתעלמותו, וחזר מטעותו. ואתה
אחי, חשוב כך, אם עבר אחד מאבריך
על מצות הבורא בך, בהשתמשך
בו. הלא אתה יודע, כי הבורא יתברך
התנה בתורתו הנאמנה, שיהיה ברשותך
ובחפצך כל מה שבעולם, אם תעבדהו,
ושיעבור על רצונך, כשתעבור על
דברו, כמו שהוא מבואר בפרשת
אם בחקותי תלכו וזולתה. והשביעי,
חשבון האדם עם נפשו לאלהיו בתנאי
העבדות, ושיקבל על עצמו חובות
האדנות לבוראו. וכבר זכרנו רובם
בשער השלישי מן הספר הזה, ידרשם
המבקש שמה ויחשב עם נפשו עליהן,
בעת שיכיר התמדת טובות הבורא
יתברך עליו בהזמינו תועלותיו וחמלתו
עליו, והספיקו כל הצריך לו מן המזון
תדיר ולא הניחו לנפשו, ולחלישות
הכרתו, בהנהגת עניניו. והועילו
בחכמה ובשכל ובבינה, ינהיג בהם
עניניו, וידע חובות אלהיו עליו כמ"ש
דוד ע"ה תהלים קי"ט עבדך אני הבינני.
וכשיכיר העבד מאדוניו סימני טובותיו
העודפות בנפשו וגופו וכל תנועותיו,

der du den Auftrag des Fürsten unberücksichtiget lassest, befürchtest du denn nicht, daß einer von uns eben so handeln werde, wie du, und hinsichtlich deines Schutzes den Befehl des Königs übertreten könnte, wie du uns gegenüber, den Befehl außer Acht setzest, wo du sodann in den Strom stürzen und eines bösartigen Todes sterben würdest! O lasse reuevoll und um Vergebung ansuchend, von deinem Fehltritte ab! Denn der König beauftragte uns, daß wir die Wachsamkeit um dich vernachläßigen mögen, so du den Befehl, den er in Bezug auf uns dir gegeben, unbeachtet ließest!" Hierauf erwachte dieser aus seiner Sorglosigkeit und strebte seinen Fehltritt gut zu machen. In diesem Sinne, mein Bruder, denke, so eines deiner Glieder die ihm vom Schöpfer angewiesene Bestimmung in Bezug auf dich übertritt, während du dich dessen bedienen willst. Denn du weißt es wohl, daß der Schöpfer in seiner glaubwürdigen Lehre die Bedingung ausdrücklich aufstellte, daß nur dann Alles, was im Welltall sich befindet, deiner Macht und Willkür preisgegeben sei, wenn du seinem Dienste ergeben; daß aber Alles deinem Willen trotzen wird, so du sein Wort übertrittst, wie dies im Wochenabschnitte: „So ihr in meinen Satzungen wandeln werdet," und auch anderwärts deutlich erörtert. Siebtens muß der Mensch mit seiner Seele Abrechnung halten, hinsichtlich der Anforderungen der Dienstergebenheit, und daß er die Pflichten, die ihm gegen seinen Schöpfer als Oberherrn obliegen, auf sich nehme, von denen wir den größten Theil in der dritten Abtheilung dieses Werkes anführten, woselbst der Wißbegierige sie suchen möge. Gewissenhaft muß er dann hierüber Abrechnung halten, sobald er zur Erkenntniß gelangt, daß die Wohlthaten des allgepriesenen Schöpfers ununterbrochen ihm zufließen, indem er ihm Alles, was ihm Nutzen bringt, spendet, sich seiner erbarmt, hinsichtlich seiner steten Nahrungsbedürfnisse ihn befriediget, ihn in Bezug auf die Richtung seiner Angelegenheiten, nicht sich selbst überläßt und ihm durch Weisheit, Verstand und Einsicht Vortheile gewährt auf daß er durch sie in all seinen Verhältnissen sich zu benehmen wisse — und er wird sodann die Verpflichtungen, die ihm seinem Gotte gegenüber obliegen, auch einsehen. Wie David sagt: „Ich bin dein Diener, verleihe mir Einsicht!" Erkennt nun der Knecht an Geist, Körper und seinen sämmtlichen Bewegungen die Merkmale der übermäßigen Wohlthaten seines Herrn, wie er stets ihn

ושהוא משקיף עליו תמיד, ויודע נגלותיו ונסתרותיו, ושומר עליו כל תנועותיו, וקושר אותם באסוריו ומושל בהם וצורת נסיונו, ובחינתו במה שהתיר לו מהשתמש באבריו, והרשהו מהעברת מחשבותיו ביצריו הטובים והרעים, ויחשב במסורת התורה והערתה על מה שיש בו רצון אלהיו, ומה שיקציפנו עליו, משתמש בכל פנות גופו וכחות נפשו, במה שימצא בו חן בעיני אדוניו, ויקריבהו אליו, ויסור מסך הסכלות בו מעליו, וילבש כסות המורא והבשת ממנו, והאהבה בו, והחפץ במה שהוא רוצה, ואז יבואוהו הטובות הגדולות והאורים הגדולים מהאלהים, כמ"ש שם פ"ע יי באור פניך יהלכון. ואמר במדבר ו' יאר יי פניו אליך ויחנך. ועיקר הכל בהשלמותו תנאי העבדות, וביחדו אלהיו באדנות בלב שלם ונאמן. ובזה תהיה אהבתו באלהיו שלמה ואהבת אלהיו בו, כמ"ש דברים כ"ו את יי האמרת היום, ויי האמירך היום. ואמר שם ולתתך עליון. ואמר שם כ"ח וראו כל עמי הארץ כי שם יי נקרא עליך, ויראו ממך. והטעם בזה, כי ידוע, שגדולת העבד ויקר מעלתו אצל בני אדם, הם כפי גדולת אדוניו בין האדונים, וכפי בחירת האדון בו והקרבתו אותו. ולפי ששם הבורא יתעלה גדול ועליון על כל עליונים אצל כל הגוים, כמ"ש מלאכי א' כי ממזרח שמש ועד מבואו גדול שמי בגוים, והיה הקרוב אליו בכל העמים, והמיוחד בעבודתו מהם, עם

beaufsichtiget, seine freien und geheimen Richtungen kennt, alle seine Unternehmungen bewacht, an seinen Banden sie gefesselt hält und sie bewältiget, auf welche Weise er ihn ferner versucht und erprobt, indem er die Anwendung seiner Glieder ihm frei stellte und die Richtung seiner Gedanken auf seine guten und bösen Triebe ihm anheimstellte; denkt er ferner über die Ueberlieferung der Lehre nach, wie sie die Aufmerksamkeit auf alles richtet, wodurch er das Wohlwollen seines Gottes, oder dessen Unwillen sich zuziehen könnte, dann wird er gewiß in allen Richtungen seines Körpers und mit all seinen Seelenkräften es sich angelegen sein lassen, nur das zu thun, was ihm der Gunst seines Herrn und seiner Annäherung zuführt, wodurch den Nebel der Bethörung er von sich entfernt und in das Gewand der Ehrfurcht und Scham vor ihm, der Liebe zu ihm und der Sehnsucht nach allem, was er wünschet, sich hüllet; dann erst fließen ihm die großartigen Wohlthaten und die erhabenen Erleuchtungen von der Gottheit zu. Wie es heißt: „Herr, im Lichte deiner Gewogenheit wandeln sie!“ F.: „Der Herr lasse seine Freundlichkeit dir leuchten und sei dir gnädig!“ Die Grundlage von allem aber ist, daß er die Bedingungen der Dienstergebenheit erfülle und mit aufrichtigem, treuergebenem Herzen die alleinige Herrschaft seines Gottes anerkenne, wodurch seine liebende Anhänglichkeit an Gott, und seines Gottes Liebe zu ihm eine ungetheilte wird. Wie es heißt: „Dem Ewigen hast du heute liebend dich, und die Gottheit hat dir sich zugesagt.“ F.: „Auf daß er zum höchsten Range dich erhebe.“ F.: „Und es werden alle Völker der Erde schauen, daß nach dem Namen Gottes du benannt, und sie werden Ehrfurcht dir erweisen.“ Dies erklärt sich folgendermaßen: Es ist bekannt, daß die Schätzung und Würdigung der Stellung eines Dieners, nach dem Range, den sein Herr unter andern Gebietern einnimmt, bemessen werden, wie auch nach dem Wohlgefallen, das sein Herr an ihm findet, und je nachdem er demselben nahe steht; und da nun der Name des allgepriesenen Schöpfers von allen Völkern, als der größte und allerhöchste unter den Hohen anerkannt ist, w. e. h.: „Denn von Sonnenaufgang bis zum Niedergange ist mein Name großgeachtet unter den Nationen,“ — und das unter allen Völkern ihm zunächst stehende und seinem Dienste ausschließlich

בני ישראל יהיה כדין שתהיה מעלתנו ותפארתנו על שאר העמים כפי זה. וטעם כי שם יי נקרא עליך, הוא שקראנו עם יי, ועם אלהים, וכהני יי ומשרתי יי, ועבדי יי, ובני יי, והדומה לזה ממלות הסגולה והבחירה. אבל ויראו ממך הוא לכבוד הבורא ומוראו, כמ״ש ירמיה י׳ מי לא ייראך מלך הגוים. וכמ״ש הכ׳ במה שאנו עתידים להגיע אליו, מהתקרב אל הבורא, והתיחדנו בעבודתו ישעי׳ מ״ד זה יאמר ליי אני וגו׳. והתחלפות ערכם אצל הבורא, כפי התחלפות מעלותם, בקרבתם אליו ועבדם אותו. על כן חשוב עם נפשך על הענין הזה, אחי, ואל תטה בו אחר יצרך ולא תסכים עם תאותך, בהשתמשך במחשבתך ובינתך ושכלך בו, ותן אל לבך השקפת הבורא יתברך על חשבונך במצפונך, ותהיה כוונתך בו לשמו, ותדקדק בו לכבודו יתעלה, מבשתך מהשקפתו עליך בו, כמ״ש תהלים צ״ד יי יודע מחשבות אדם כי המה הבל. והשמיני, חשבון האדם עם נפשו, במה שהוא חייב בו מיחוד לבו לאלהים יתברך, ויחוד הלב על שני פנים. אחד מהם יחוד הלב ביחוד האל כאשר בארנו בתחלת הספר הזה. והשני יחוד הלב בעת שיעשה מאומה ממעשי העולם הבא, חובה או רשות, לאלהים לבדו, כאשר בארנו בשער החמישי מן הספר הזה. ומתנאי יחוד האלהים, שלא

geweihte Volk, Israel ist, darum müssen wir auch dem gemäß in der Würde und Rühmlichkeit unserer Stellung vor allen andern Völkern uns auszeichnen. Der Ausdruck: „Daß nach dem Namen Gottes du benannt“ hat seine Begründung darin, daß er den Namen „Volk des Ewigen,“ „Volk Gottes,“ „Priester des Ewigen,“ „Diener Gottes,“ „Untergebene Gottes,“ „Kinder Gottes,“ und mehrere ähnliche Bezeichnungen der Auszeichnung und der Bevorzugung uns zuerkannte. Was aber den Ausspruch: „Und sie werden dir Ehrfurcht erweisen“ betrifft, so meint er hier die Ehrfurcht und Ehrerbietung in Berücksichtigung des Schöpfers, wie es heißt: „Wer wird dich nicht ehrfürchten, König aller Völker!“ und wie es in Bezug auf das uns einst zugängliche Heil, unsere Annäherung zum Schöpfer, wie unsere ausschließliche Hingebung in seine Dienstergebenheit, in der Schrift ferner heißt: „Dieser hier wird sprechen: ich bin dem Ewigen geweiht“ u. s. w. Es stellt sich nun die Verschiedenheit ihrer Würdigung beim Schöpfer, je nach der Verschiedenheit ihrer Rangstufe, die sie hinsichtlich der Annäherung zu ihm und der Dienstergebenheit gegen ihn einnehmen, heraus. Darum halte Abrechnung hierüber, mein Bruder, mit deinem Gewissen, und lenke dich hiebei nicht deinem Herzenstriebe zu, und hänge deiner Leidenschaft nicht nach, so du deiner Denkekraft, deiner Einsicht und deines Verstandes dich hiebei bedienest, und führe dir zu Gemüthe, daß der allgepriesene Schöpfer auf diese innere Rechnungslegung niederschauet. Thue es einzig und allein um seines Namens willen und lasse ihm zu Ehren die äußerste Genauigkeit dabei obwalten, aus Scham, ob seines allgegenwärtigen Niederschauens darauf. W. e. h.: „Der Ewige kennt alle Gedanken des Menschen, wie eitel sie sind.“ Achtens halte der Mensch Abrechnung mit seiner Seele hinsichtlich seiner Obliegenheit, sein Herz ausschließlich der allgepriesenen Gottheit zu weihen. Diese Weihe des Herzens ist auf zweierlei Weise: 1. Die Weihe des Herzens in Betreff der Anerkennung der göttlichen Einheit, wie wir dieses im Anfange dieses Werkes erörterten; 2. die auf Gott einzig und allein gerichtete Weihe des Herzens, bei der Ausübung irgend einer dem jenseitigen Leben zu Gute kommenden Handlung, es sei diese pflichtgemäß oder willkürlich, wie wir dies in der fünften Abtheilung dieses Buches erörterten. Zu den Bedingungen der Einheitsanerkennung Gottes gehört es auch, daß

יהיה לו אלהים זולתו, ולא ייחס אליו צורה ולא תכונה ולא תנועה ולא העתקה, ולא תאר מתארי הגופים, ולא ענין מעניני העצם והמקרה, וידע שהוא אחד, ואין אחד כאחדותו, ולא בורא זולתו, ולא יוצר בלעדיו, ושאר שמותיו הטובים ומדותיו העליונות. ומתנאי יחוד הלב במעשה לאלהים, שלא יכוין במעשהו אלא לשמו הגדול, לא מאהבה לשבח בני אדם, ולא מתקוה להם, ולא מיראה אותם ולא למשוך תועלת, ולדחות נזק, בעולמו ובאחריתו, כמ״ש רז״ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס, אלא הוו כעבדים המשמשים את הרב על מנת שלא לקבל פרס. ובחון זה אחי במה שנוהגים בו בני אדם באהבתם, כי האוהב, כשהוא מרגיש מאוהבו, שאין לבו שלם עמו, כל שכן האדון מן העבד, יקצוף עליו, ולא ירצה במעשהו, אפילו אם ישתדל בו, ויהיה שלם וגמור בנראהו, אע״פ שהאדם מצטרך לחבירו וצריך לעזרתו. קל וחומר הבורא יתעל׳, שצורך הברואים כלם אליו, ואין לו צורך אליהם, ולא תועלת בהם, המשקיף על לבותם וצפון סודותם, איך נרצה לו מנפשותנו, במה שלא נרצה מהם לחבירינו וריעינו, עם סכלותם במצפון לבותינו, עם התרמית והאון, ומעוט שלמות לבינו עמהם, וכשמשתכל המבין ממנו בענין הזה, יכלם מבשתו

er keine Gottheit, außer ihm, anerkenne, ihm keine Form, keine Beschränktheit, keine Bewegung, keine Umgestaltung und überhaupt keine der körperlichen Eigenschaften und keine wesentliche oder zufällige Beschaffenheit beilege; indem es seinem Bewußtsein klar sein muß, daß er einzig und keine Einheit der seinen ähnlich, und daß es keinen Schöpfer außer und keinen Bildner neben ihm gebe, wie es sich auch mit seinen andern, seine Allgüte und erhabenen Eigenheiten bezeichnenden, Benennungen verhält. Zu den Bedingungen der Herzensweihe bei den gottgewidmeten Handlungen gehört es, daß bei seinem Thun keine andere Absicht, als daß es um seines großen Namens Willen geschehe, vorwalte; nicht aus der Sucht von den Menschen gelobt zu werden, nicht um hiedurch zu Hoffnungen auf sie berechtiget zu sein, auch nicht aus Furcht vor ihnen, so wie auch nicht in seinem diesseitigen wie in seinem künftigen Leben einen Vortheil sich hiedurch zuzuwenden, oder einen Nachtheil zu entfernen. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Seid nicht wie jene Knechte, die ihrem Herrn dienstergeben, in der Voraussetzung, eine Belohnung zu empfangen, sondern suchet jenen Untergebenen ähnlich zu sein, die ihrem Herrn dienen, ohne irgend eine Voraussetzung eines zu empfangenden Lohnes." Betrachte dies, mein Bruder, vom Gesichtspunkte des Benehmens der Menschen, in ihren mannigfachen gegenseitigen Liebesverhältnissen. Kaum bemerkt der Freund an seinem Freunde, daß es sein Herz nicht aufrichtig mit ihm meine — und in weit höherm Grade der Herr an seinem Diener, — so wird er unwillig gegen ihn und all dessen Handlungen mißfallen ihm, obwohl er alle Strebsamkeit darauf verwendet, und im äußern Anscheine in ungetheilter Freundlichkeit sich ihm hingibt, obgleich ein Mensch vom andern abhängig und der Hilfe zu benöthigen ausgesetzt ist! Um wie vielmehr nun der erhabene Schöpfer, dessen die Geschöpfe allesammt benöthigen, ohne daß er ihrer benöthiget, oder einen Vortheil von ihnen hat, der ihr Herz und ihre innersten Geheimnisse durchschauet, wie könnten wir da ein Wohlwollen ihm zutrauen, wo wir in solchem Falle, unsern Freunden und Lieben kein Wohlwollen zutrauen, die doch das Innere unseres Herzens nicht kennen, und den Trug und die Unehrlichkeit, und wie wenig aufrichtig unser Herz es mit ihnen meine! Wird nun der Denker aus diesem Gesichtspunkte über diesen Gegenstand schließen, so wird er aus Scham vor dem

מהבורא יתעלה, ויתקן מצפונו, וייחד לבו לאלהים ביחודו ובעשותו מצוה ממצותיו, ותורה מתורותיו בהשתדלות וחריצות, כמ״ש דוד ע״ה תהלי׳ קי״ט דרך מצותיך ארוץ וגו׳. והתשיעי, חשבון האדם עם נפשו במיני מעשי העבודה, והשתדלותו בהם למחלקותיהם, בהשתדלותו במעשי מלכו, כשהוא מטיל עליו מעשה מן המעשים, שיהיו בתנועת גופו, ולא יניח מהשתדלותו ויכלתו מאומה, שלא ישימהו בו, ואם יהיה ממעשי העיון והמחשבה והעצה, יזמן כל לבו ובינתו ושכלו והכרתו, להשתדל בו ולהרגיש אליו. ואם בא לשבחו ולהודות לו על טוב שגמלו, או חסד שעשה עמו, בחרוז או במפורד, או בכתב או בעל פה, לא יניח מצחותו ומליצתו, ודרך העברה, ומשל, ואמת, ושקר, ממה שיתכן לו לספר עליו, שלא יזמנהו ויראהו. ואילו היה יכול להראותו בכל אבריו, ונסתרו, ונראהו, היה עושה, ואילו היה יכול להטריח השמים והארץ וכל אשר בהם, בהודאתו ושבחו, מחפצו שיגיענו טוב מצפונו לו, היה עושה זה, עם חולשת האדם וזעירותו, ומהירות כלות ימיו. וכפי זה ראוי למשכיל שיהיה, במעשי עבודת האלהים יתעלה, כשהוא עושה מהם מאומה. והוא, שכל מעשה שהוא לאלהים, איננו נמלט מאחד משלשה חלקים, אחד מהם, חובות הלבבות בלבד, והם

erhabenen Schöpfer erlöthen, sein inneres Sinnen berichtigen und sein Herz der Gottheit weihen, hinsichtlich der Anerkennung seiner Einheit, wie hinsichtlich der Uebung seiner Gebote wie der Beachtung irgend einer Vorschrift seiner Lehre mit aller Rüstigkeit und allem Eifer, wie David sagt: „Zum Pfade deiner Satzungen eile ich hin“ u. s. w. Neuntens muß der Mensch mit seinem Gewissen über die mannigfachen gottesdienstlichen Leistungen Abrechnung halten, und muß er seinen Eifer dabei, nach seinem angelegentlichen Eifer bei etwaigen Aufträgen seines Fürsten bemessen. So dieser einen von jenen Aufträgen ihm ertheilt, zu welchen körperliche Rüstigkeit erforderlich, wird er es gewiß an keinem Eifer und an keiner möglichen Kraftanstrengung fehlen lassen, die er darauf nicht verwenden wird. Handelt es sich um einen Gegenstand der Forschung, des Nachdenkens und der Berathung, so wird er seine ganze Aufmerksamkeit, seine Vernunft, seinen Scharfsinn und seine Einsicht darauf richten, um sein Streben und seine Achtsamkeit zu beurkunden; gilt es, ihn zu loben oder ihm die Dankbarkeit zu bethätigen, für irgend eine Wohlthat, die er ihm erwiesen, oder eine Huld, die er ihm angedeihen ließ; sei es nun in Versen oder in Prosa, schriftlich oder mündlich, so wird er es gewiß an Feinheit und Lieblichkeit des Styles, an Uebertreibung und Bilderfülle, an Wahrheit und Lüge nicht fehlen lassen und keine von allen auf ihn anwendbaren Schilderungen gibt es, die er nicht herbeiziehen und zur Schau stellen wird! Würde er es mit all seinen Gliedern, mit seinem Innern und Aeußern haben beurkunden können, er würde es gethan haben; ja, würde er den Himmel und die Erde und alles, was darin, zu diesem Danke und Lobe haben in Thätigkeit versetzen können, um hinsichtlich der Bewährung seiner innern Hingebung gegen ihn, seinen Herzensdrang zu befriedigen, so würde er es gethan haben, bei dem, daß Jener nur ein schwächlicher und hinfälliger Mensch ist, dessen Tage leicht beschwingt dahin schwinden! — In derselben Weise muß der Bedächtige sich benehmen, so er irgend eine Handlung ausübt, die dem Dienste des allerhöchsten Gottes geweiht. — Jegliche der Gottheit gewidmete Handlung kann unmöglich zu einer andern, als zu einer der drei folgenden Arten gehören: 1. zu den Pflichten des Herzens ausschließlich, und das sind diejenigen, die wir in gegenwärtigem

שכיוננו לבארם בספר הזה. והחלק השני, חובות הגופות והלבבות יחדיו, כמו התפלה ולמוד התורה, והשבח והתהלה לאלהים, ולמוד החכמה, וצוות בטוב, והזהיר מן הרע, והדומה לזה. והחלק השלישי, חובות האברים בלבד, אין ללב בהם שום הכנסה, אלא הכונה לאלהים בתחלת המעשה, כסוכה והלולב והציצית והמזוזה, ושמירת השבתות והמועדים, והצדקה, והדומה לזה, ממה שלא יזיק העושה אותם, טרוד לבו בזולת מעשהו. אך בחובות הלבבות חייב לפנות לבו מכל מחשבות העולם וטרדותיו. וליחד לבו ומצפונו לאלהים לבדו בעת ההיא. כמו שאמרו על אחד מן הפרושים, שהיה אומר בתפלתו לאלהים: אלהי יגוני בעבורך בטל ממני היגונות. ודאגתי ממך הרחיקה מנפשי הדאגות! ובזה יקבל האלהים מעשהו וירצהו. ובכמותם יתכן מ"ש רז"ל, מצות צריכות כונה. ואם יתעסק במעשה מחוברת הלבבות והאברים יחדיו כתפלה וכשבח לאלהים יתברך, יפנה גופו מכל מעשי העולם הזה והעולם הבא, ויפנה לבו מכל המחשבות, המטרידות אותו מענין התפלה, אחר שינקה עצמו, וירחץ מכל הטנופין והלכלוכין, וירחק מכל ריח רע, והדומה לזה, ואח"כ יעלה על לבו, אל מי מכוין בתפלתו, ומה מבקש בה, ובמה מדבר לפני בוראו, ממלות התפלה ועניינה. והוי יודע כי המלות תהיינה

Werke zu erörtern beabsichtigen; 2. zu den Pflichten des Körpers und des Herzens **zugleich**, wie: das Beten, Studium des Gesetzes, Lob und Preis der Gottheit, Aneignung der Wissenschaft, Förderung des Guten, Enthaltung vom Bösen und mehrere dergleichen; und 3. zu den Pflichten des Körpers allein, auf welche das Herz keinen sonstigen Einfluß hat, als daß es die Absicht im Anbeginne der Handlung auf Gott richtet, wie: Laubhütte, Palmzweig, Schaufäden, Pfostenzeichen, Beachtung der Ruhe- und Festtage, Wohlthätigkeit und mehrere ähnliche Gesetze, bei denen es eben für den Ausübenden von keinem Nachtheile ist, wenn auch sein Sinn mit irgend einem andern Werke beschäftiget ist. Doch bei den Pflichten des Herzens muß er seinen Sinn von allen Gedanken und Entwürfen des Weltlebens abwenden, um sein Herz und sein Inneres, für den Moment, der Gottheit allein zu weihen. Wie man einem der Enthaltsamen nacherzählt, daß er in seinem Gebete folgende Worte an Gott gerichtet habe: „Mein Gott, der Kummer, den ich um deinetwillen habe, entfernt von mir jegliche **anderweitige** Kümmerniß, und die Sorge, die in Berücksichtigung **deiner** mich quält, hält jede andere Sorge von mir ab!“ — Auf diese Weise wird Gott sein Thun freundlich aufnehmen und sein Wohlgefallen ihm angedeihen lassen. Von Handlungen dieser Art gilt auch, was unsere Lehrer ausgesprochen: „Die Pflichtübungen müssen mit einer weihevollen Absicht verbunden sein.“ Beschäftiget er sich mit einer Pflichtübung, bei welcher das Herz und der Körper **zugleich** betheiliget sind, wie z. B. mit Gebet und Lobpreisung der Gottheit, so halte er seine körperliche Thätigkeit von jeglicher anderweitigen Handlung des **dies**- und **jenseitigen** Weltlebens ab und auch sein Herz muß er von allen Gedanken abziehen, die auf die Andacht seines Gebetes störend einwirken könnten; nachdem er zuvor der unabweislichen Reinlichkeit genüge geleistet, sich von allem Schmuz und Unflath gewaschen und jede üble Ausdünstung und dergleichen von sich entfernt hat. Sodann führe er sich zu Gemüthe, **auf wen** er die Andacht seines Gebetes zu richten, was er damit zu bezwecken und mit welchen, dem Gebete und dessen Inhalt angemessenen, Worten er sich vor seinem Schöpfer auszudrücken habe. Denn du mußt wohl wissen: Die **Worte** bilden in der Sprache: die **Schaale**, der

בלשון כקליפה, והעיון במלות כלב, והתפלה כגוף והעיון כרוח וכשיתפלל המתפלל בלשונו, ולבו טרוד בזולת ענין התפלה, תהיה תפלתו גוף בלא רוח, וקליפה בלי לב, מפני שגופו נמצא, ולבו בל עמו עת תפלתו. ובכמוהו א"הכ ישעי' כ"ט יען כי נגש העם הזה בפיו ובשפתיו כבדוני ולבו רחק ממני. ומשלו זה עוד, לעבד שבא אדוניו לביתו, וצוה אשתו ובני ביתו, לכבדו ולעשות כל אודותיו. והלך לו הוא, והתעסק בשמחה ובשחוק ונמנע מעבוד אותו בעצמו, ומהשתדל בכבודו, ולעשות מה שהיה ראוי לו. וקצף עליו אדוניו, ולא קבל כבודו ועבודתו, והשיב הכל בפניו. וכן המתפלל, כשיהיה לבו ומצפונו ריק מענין התפלה, לא יקבל האל ממנו תפלת אבריו, ותנועת לשונו, הלא תראה מה שאנו אומרים בסוף תפלתנו: יהיו לרצון אמרי פי והגיון לבי לפניך וגו'. וכשיהיה האדם חושב בשום דבר מדברי העולם, במותר או באסור, ואחר כך יתתום תפלתו ויאמר, והגיון לבי לפניך, הלא זה גנאי גדול, שיטעון שדבר עם אלהיו בלבו ובמצפונו, ולבו בל עמו, ושאל ממנו אחר כך לקבל אותה ולרצות בה ממנו, ודומה הוא למי שנאמר בו שם כ"ח כגוי אשר צדקה עשה. ואז"ל ימוד אדם עצמו, אם יכול לכוין את לבו יתפלל, ואם לאו

Sinn der Worte bildet: den **Kern**; das **Gebet** bildet: den **Körper**, die Andacht: den **Geist**; betet nun der Flehende blos mit Sprachausdrücken, während sein Herz mit einem seinem Gebete ferne liegenden Gegenstande beschäftiget ist, dann formirt sein Gebet einen Körper **ohne** Seele, eine Schale **ohne** Kern, indem wohl während der Zeit seines Betens sein Körper dabei betheiliget, sein Herz aber ferne davon ist; und von einem solchen heißt es auch: „Dieweil dieses Volk mit dem Munde sich nur nähert, mit den Lippen mich verehrt, während aber ihr Herz ferne von mir ist!“ Sie vergleichen dieses ferner: mit einem Unterthan, in dessen Haus sein Oberherr kömmt, der nun seiner Frau und seinen Hausleuten den Auftrag ertheilt: Denselben ehrerbietig zu behandeln und seine sämmtlichen Interessen zu fördern; während er selbst aber hingeht, der Belustigung und dem Spiele zu fröhnen, und sich zurückzieht ihm persönlich irgend einen Dienst zu erweisen, eine Ehrerbietung gegen ihn an den Tag zu legen und überhaupt alles das zu thun, was **ihm** pflichtgemäß oblieget. Die Folge hievon ist, daß sein Oberherr unwillig über ihn wird, gar keine Ehrerbietung und Dienstverrichtung mehr von ihm aufnimmt und ihm alles so zu sagen, in's Gesicht schleudert. Eben so ergeht es dem Betenden, so dessen Herz und Inneres hinsichtlich des innern Gehaltes des Gebetes unbetheiliget ist, wird der Herr auch seiner Lippen Gebet und seiner Zunge Regung nimmer von ihm aufnehmen. Siehe einmal, wir sagen am Schlusse unseres Gebetes: „Es mögen dir gefallen die Worte meines Mundes und das Sinnen meines Herzens vor dir“ u. s. w.; so nun aber der Mensch über irgend eine der weltlichen Angelegenheiten, es sei dies eine erlaubte oder verbotene, nachsinnt und hierauf sein Gebet schließt und spricht: „und das **Sinnen meines Herzens** vor dir,“ würde dies nicht äußerst schmählich sein, daß er behauptet: er habe vor seinem Gotte mit aller Betheiligung des Herzens und der innern Gesinnung gesprochen, während doch sein Herz unbetheiliget gewesen; und hierauf wagt er es von ihm zu erbitten, es von ihm aufzunehmen und sein Wohlwollen ihm angedeihen zu lassen! Es ist dieser Jenem ähnlich, von dem es heißt: „Es hält sich für ein Volk, das Tugend übte.“ Unsere Rabbinen sagen: „Es prüfe sich der Mensch: ist er in der Stimmung sein Herz der Andacht zu weihen, so bete er; wo nicht, so bete er

אל יתפלל. ואמר ר׳ אלעזר בשעת פטירתו בכלל מה שצוה בו לתלמידיו, וכשאתם מתפללין, דעו לפני מי אתם מתפללים. וא״הכ עמוס ד׳ הכון לקראת אלהיך ישראל. וארז״ל, אל תעש תפלתך קבע, אלא רחמים ותחנונים לפני המקום, ואמר יונה ב׳ בהתעטף עלי נפשי. ואמר איכה ג׳ נשא לבבנו אל כפים, אל אל בשמים. וראוי לך אחי שתדע, כי כונתנו בתפלה אינה, כי אם כלות הנפש אל האלהים, וכניעתה לפניו, עם רוממותה לבוראה, ושבחה והודאתה לשמו, והשלכת כל יהביה עליו, ולפי שהוא *) על הנפש, לזכור כל זה בלי חבר וסדר, כתבו רז״ל הענינים שצריכים להם רוב כתות בני אדם, הנראה חסרונם בהם אל אלהים, וכניעתם בעבורם, והם עניני התפלה על סדר ותקון, שתקבל בה הנפש פני בוראה, ולא תבוש בהתנפלה, ויראה ממנה בסדרה מעניני התפלה בלבה, הכניעה והשפלות לאלהים. ולפי שהיתה מחשבת הלב מתהפכת הרבה, ואין לה קימה, למהירות עבור ההרהורים על הנפש, היה קשה עליה לסדר עניני התפלה מעצמה, תקנו אותם רז״ל במלים מתוקנים, יסדרם האדם בלשונו, מפני שמחשבת הנפש הולכת אחר המאמר, ונמשכת אל הדבור. והיתה התפלות מלות וענינים, והמלות צריכות אל ענין, והענין איננו צריך

lieber gar nicht!" Rabbi Elasar sagte unter andern Verhaltungslehren, die er seinen Schülern vor seinem Tode anempfahl, auch: „Und so ihr euer Gebet verrichtet, wisset: zu wem ihr betet!" Auch heißt es: „Schicke dich zur Andacht an vor deinem Gotte, Israel!" Ferner sagen unsere Lehrer: „Betrachte dein Gebet nicht, als unerläßliche Obliegenheit, sondern als zärtliche, flehentliche Ergießung vor Gott!" Ferner: „So die Seele in mir sich sehnet." Ferner: „Das Herz laßt uns mit den Händen zugleich erheben, vor Gott im Himmel!" Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß unsere Andacht im Gebete in nichts anderm bestehe, als in der Sehnsucht der Seele nach Gott, indem sie vor ihm sich demüthiget, ihres Schöpfers Hoheit anerkennt, seinen Namen lobt und preist und alle ihre Angelegenheiten ihm anheim stellt; da es aber eine Aufgabe für die Seele wäre, dieses Alles ohne Anleitung und Anordnung im Moment des Betens zu überdenken, darum haben unsere Lehrer alle Gegenstände, deren die meisten Menschenklassen benöthigen und bei welchen eben ihre Hülflosigkeit und Demüthigung der Gottheit gegenüber sich beurkundet, zu Papier gestellt, es sind dies nemlich, die passend geordneten Punkte des Gebetes, auf daß die Seele ihren Schöpfer würdig begrüßen könne, ohne sich, wenn sie sich vor ihm ergießt, zu schämen zu haben, und daß eben durch diese geordneten Gebetpunkte die Demuth und Unterwürfigkeit der Gesinnung vor Gott sie beurkunde. Eben weil die Denkekraft des Herzens einem vielseitigen Schwanken und der Unbeständigkeit unterliegt, dieweil schnell aufeinanderfolgende Gedanken auf die Seele einstürmen, und es ihr demnach schwer gefallen wäre, die Punkte des Gebetes selbst sich zu ordnen, darum haben unsere Lehrer sie in angemessene Ausdrücke abgefaßt, auf daß der Mensch sie nur der Ordnung nach vorzutragen habe, indem das Denken der Seele der Richtung der Rede folgt und dem Sprachausdrucke sich anschließt. Die Bestandtheile des Gebetes sind nun: Worte und Ideenvorstellungen. Die Worte benöthigen einer Ideenvorstellung, während eine Ideenvorstellung aber keines Sprachausdruckes benöthigen würde,

*) **מען דל.** על הנפש, היינו למעלה מכוונת הנפש הזו, לסדר את עניני התפלה בעת עמדה מול פני בוראה להתחנן על כל צרכיה, עדי אחד לא נעדר, ובשומה כוונתה על סדר הענינים ותלבושת המלות, תתבטל מהגיגת הלב.

אל הדבור, כשאפשר לסדרו בלב, אשר הוא עיקר כונתינו, ועליו משען מגמתינו. הלא תראה מ״ש רז״ל, בעת הדחק בעל קרי מהרהר בלבו, ואינו מברך לא לפניה ולא לאחריה. והתירו לקצר בעניני התפלה בתפלה קצרה. על כן תקן אחי ענין תפלתך בלבך, והשוהו עם דבורך, וכוין בהם כונה אחת לאלהים, ופנה גופך מכל תנועותיך, וקשור חושך ורעיונך, מהתעסק בדבר מדברי העולם עם התפלה. הקשה במה שאתה עושה למלכך, כשאתה מתעסק בהודאתו ושבחו, וספור טובותיו, עם סכלותו במצפונך, כ״ש הבורא יתעלה המשקיף על גלויך ומצפונך, ונסתרך ונראך! ומן התימה, שהתפלה אצלך אמונת הבורא ופקדונו, כי מסר בידיך ענינה, ונתנה ברשותך, לא ישקיף עליה זולתו, ואילו תתפלל אותה כמו שצוה הבורא ית׳, יצאת ידי חובת האמונה, ויקבלנה ממך הבורא. ואם לא תהיה נאמן בה בלבך ובלשונך, תהיה בחזקת הקובעים אותו באמונתו. וא״הכ בהם דברים ל״ב כי דור תהפוכות המה בנים לא אמון בם. ואמר באנשי האמונות הנוהגים בהם כמשפטם וכדיניהם תהלים ק״א עיני בנאמני ארץ וגו׳. ואם יעשה מחובות הגופות מאומה, כסוכה וכלולב, ושאר מה שזכרנו בחלק הזה, חייב להקדים כונת הלב לאלהים, קודם שיעשנה, כדי שיהיה שורש מעשהו לשמוע למצות הבורא, לגדלו,

so es nur irgend möglich wäre, sie im Herzen ordnen zu können, da eben sie die Grundlage unserer Andacht und eben nur sie den Stützpunkt unserer Erwartung bildet. Dies ersiehest du auch aus dem, was unsere Lehrer sagen: „Wo die Dringlichkeit es erfordert, verrichte der von einem unreinen Zufalle Betroffene seine Andacht im Gedanken, ohne das Vor- und Nachgebet hiemit verbinden zu müssen;" nicht minder haben sie die Betformeln abzukürzen und durch ein kurzes Gebet zu ersetzen gestattet. Darum ordne, mein Bruder, die Punkte deines Gebetes in deinem Herzen, laß es mit deinen Worten übereinstimmen, richte deine Absicht mit beiden zugleich einzig und allein auf Gott, entziehe deinen Körper aller sonstigen Thätigkeit, und halte deine Sinne und Gedanken festgebannt, auf daß sie während des Gebetes mit keiner der weltlichen Angelegenheiten sich beschäftigen. Vergleiche es mit deinem Benehmen deinem Könige gegenüber, so du Dank und Lob ihm zu spenden und seine Wohlthaten zu künden dich anschickest, bei dem, daß ein solcher keine Kenntniß von deinem innern Denken hat; um wie vielmehr, nun dem allerhöchsten Schöpfer gegenüber, der auf dein Aeußeres und Inneres, auf deine geheimen und offenbaren Handlungen niederschaut! Was noch beachtenswürdiger ist: das Gebet ist dir ein vom Schöpfer voll Zutrauen anheim gegebenes Gut, dessen Inhalt er dir anheim und deiner Willkür frei gestellt, und worauf keiner, außer ihm, das Augenmerk richtet. Verrichtest du es nun der Vorschrift des Schöpfers gemäß, so hast du der Verpflichtung, die das Zutrauen dir auferlegt, dich entlediget, und der Schöpfer nimmt es wohlgefällig von dir auf; bist du aber nicht gewissenhaft dabei, es mit Herz und Zunge im Einklange zu verrichten, so bist du denjenigen anzureihen, die sein anvertrautes Gut ihm vorenthalten, und von diesen heißt es: „Ein verkehrtes Geschlecht sind sie, Kinder, die kein Rechtsgefühl besitzen." Und von den Gläubigen, die nach Billigkeit und Recht sich benehmen, heißt es wieder: „Meine Blicke sind auf die Gewissenhaften der Erde gerichtet" u. s. w. Uebt er irgend eine der körperlichen Pflichten, wie Laubhüttengesetz, Palmzweigergreifung und mehrere andere in dieser Abtheilung von uns angeführte Pflichten, so muß, ehe er zur Ausübung sich anschickt, er im Herzen die Absicht vor Allem auf Gott richten, auf daß die Grundlage seiner Handlung sei: dem Gebote des Schöpfers zu gehorchen,

ולרוממו, ולהודות לו, ולשבחו על גודל טובותיו ורוב חסדיו עליו, ויגיע בה אל קץ גבוליה, בתחלת המעשה, ובאמצעיתו ובסופו יראה מהאל, וחפץ במה שיגיע לרצונו, וירחיק מקצפו, כמ"ש דוד ע"ה תה' מ' לעשות רצונך אלהי חפצתי. וישא נפשו בזה על ההקשה אשר קדמתי בתחלת הפנים האלה, מדבר המלך. ויהיה על לבו תמיד, ואז ימצא חריצות מאבריו למעשה העבודה בע"ה, כמו שהקדמנו מדברי דוד ע"ה תה' קי"ט חשבתי דרכי ואשיבה רגלי אל עדותיך, חשתי ולא התמהמהתי וגו'. והעשירי, חשבון האדם עם נפשו, בהשקפת הבורא על נגלהו ונסתרו, ושהוא רואה אותו, וזוכר כל מעשיו, ומה שעובר על לבו מן המחשבות הטובות והרעות. ויהיה מפחד תמיד ממנו, ומשתדל לתקן נגלהו ונסתרו לאלהים ית'. וימשל בזה, אילו היה משקיף עליו אדם, ושומר תנועותיו תמיד, הנכון היה לו לעשות דבר, שהוא מואס האדם ההוא, כ"ש שיהיה בוראו המשקיף עליו, כמה הוא חייב להכלם ולהתבושש לפניו, ולהזהר מהמרותו, ולמהר לעבודתו, ולסבב רצונו ואהבתו! ועוד כי מן הידוע אצלנו, שאנו מתקשטים במבחר מה שנוכל עליו מן המלבושים, בצאתנו לקראת מלכינו ושרינו, וגדולי דורינו, מפני שהם משקיפים על גלויינו, כמ"ש אסתר ד' כי אין לבוא אל שער המלך בלבוש שק. ואמר בראשית מ"א וישלח פרעה

ihn zu erheben, zu verherrlichen, ihm zu danken, ihn zu preisen, für seine großen Wohlthaten und die Fülle der Huld, die er ihm gewährt, auf daß er gleich im Anbeginne der Handlung, so wie während der Uebung derselben und an deren Schlusse, das äußerste Endziel derselben auffasse und im Auge behalte, nemlich: Ehrfurcht vor Gott, die Sehnsucht sein Wohlwollen zu erlangen und die Entfernung von allem, was seinen Unwillen zuzieht. Wie es heißt: „Deinen Willen, Herr, zu erfüllen, ist mein Wunsch." Er richte in dieser Beziehung sein Gemüth, auf die, im Anfange dieser Gewissensaufgabe, von mir angeführten Gleichnisse von den Angelegenheiten des Fürsten, und vergegenwärtige sie seinem Herzen immerwährend, dann werden alle seine Gliedmaßen, mit göttlichem Beistande, zu gottesdienstlichen Werken rüstig sich anschicken, wie wir bereits die Worte Davids hierüber angeführt: „Ich lege mir Rechnung ab über meinen Wandel, und richte meinen Schritt deinen Zeugnissen zu; rüstig beeile ich mich und säume nicht" u. s. w. 10. Gehört es zur Rechnungslegung des Menschen, seinem Gemüthe gegenüber, daß der Schöpfer auf sein Aeußeres und Inneres niederschauet, ihn beaufsichtiget, alle seine Handlungen, so wie die löblichen und schlimmen Gedanken, die sein Herz an- und aufregen, in Erinnerung behält, auf daß er stets von Ehrfurcht vor ihm durchdrungen sei und sich es angelegen sein lasse, sein Aeußeres und Inneres vor Gott zu veredeln. Er setze den Fall: es würde ein Mensch den Blick auf ihn gerichtet halten und alle seine Bewegungen unaufhörlich beobachten; würde es ziemlich sein irgend etwas zu thun, was diesem Menschen zuwider ist? Um wie viel minder ziemlich ist es nun, wenn sein Schöpfer es ist, der den Blick auf ihn gerichtet hält, wie muß er da nicht immerwährend von Schaam vor ihm durchdrungen, sich in Acht nehmen ihm ungehorsam zu sein, seinem Dienste zueilen und seine Liebe und sein Wohlwollen sich zu erringen suchen? Ferner ist es uns bekannt, daß wir mit den möglichst ausgesuchtesten Kleidern uns schmücken, so wir unsern Königen, Fürsten oder Großen unseres Zeitalters unsere Aufwartung machen, dieweil unser Aeußeres ihnen in's Auge fällt, wie es heißt: „Denn man durfte nicht mit einem Sacke umhüllt in den Hof des Königs eintreten." F.: „Und Pharao schickte und ließ den

ויקרא את יוסף ויריצוהו מן הבור, ויגלח ויחלף שמלותיו. וכפי זה אנו חייבים להתקשט בעבודת האלהים בנראינו ובנסתרותינו לאלהים, מפני השקפתו עליהם בשוה תדיר. ואילו היינו מעלים בלבינו, כי השקפת המלכים על הנסתר ממצפונינו, כהשקפתם על הנראה מגופינו, לא היינו מתעכבים לקשט מצפונינו כרצונם ממנו. הלא תראה, כי רוב בני אדם אין עילת השתדלותם ללמוד חחכמות וללמדם, אלא להתגדל בהם אצל חמלכים בלבד. וכן בהרבה מעניני התורות. כי עם הארץ מצווים על דת מלכם. והאל ית' יותר ראוי לו, ויותר חובה עלינו, להתקשט בעבודתו במצפונים ובלבבות ובאברים, להשקפתו עליהם, וראותו אותם תמיד, לא יטרידנו דבר מדבר, כמ"ש ירמי' י"ז אני יי חוקר לב ובוחן כליות. ואמר מסלי ט"ו בכל מקום עיני יי, זכריה ד' עיני יי המה משוטטים בכל הארץ. וא"הכ בענין היראה מהשקפת הבורא, קהלת ה' אל תבהל על פיך ולבך אל ימהר להוציא דבר וגו'. ואמר תהלים י"ד יי משמים השקיף על בני אדם. וכאשר יהיה הענין הזה שב אל רעיון המאמין תמיד, ויחשוב המאמין תדיר עם נפשו עליו, יהיה הבורא ית' נמצא עמו במצפונו, יראהו בעין שכלו, ויהיה ירא אותו תמיד, ומרוממו, ובוחן מעשיו וחוקר פעליו בהנהגת בריאותיו, המעידות על גדולתו ורוממותו, חכמתו ויכלתו. וכאשר יתמיד על זה, יניח הבורא לו מעצבו, וירגיע לבו מפחדו,

Joseph rufen, und man brachte ihn aus dem Kerker, er mußte sich scheeren und seine Kleider wechseln;“ in demselben Sinne müssen wir in unserm Aeußern wie in unserm Innern mit weihevoller Dienstergebenheit vor Gott uns schmücken, dieweil er auf b e i d e zugleich immerwährend niederschauet. Würden wir es nur haben vermuthen können, daß die Fürsten eben so auf die Geheimnisse unseres Innern, wie auf unser persönliches Aeußere, zu schauen vermögen, so würden wir gewiß nicht gezögert haben, auch unser Innerstes ihrem Willen gemäß auszuschmücken! Du wirst es gar wohl bemerken: daß der Zweck der meisten Menschen, die Wissenschaft zu erlernen und zu lehren, kein anderer ist, als einzig und allein vor den Fürsten hiemit zu prangen; wie es sich nicht minder mit den verschiedenen Gesetzesvorschriften verhält, indem es dem Volke, die Satzungen des Königs zu beobachten, obliegt — weit mehr geziemt sich nun dieses gegen Gott, und weit mehr sind wir hiezu verpflichtet, unser innerstes Herz wie unser Aeußeres mit der Dienstergebenheit vor ihm zu schmücken, da er unausgesetzt den Blick darauf gerichtet hält und sie durchschauet, und e i n Wirken bei ihm auf das a n d e r e nicht störend einwirkt. Wie es heißt: „Ich, der Ewige, bin es, der das Herz erforscht und die Nieren prüft.“ F.: „Allgegenwärtig sind die Blicke des Ewigen.“ „Die Blicke Gottes umfassen den ganzen Erdball.“ Ferner heißt es in Bezug auf die Ehrfurcht vor der Allgegenwart Gottes: „Laß deinen Mund nicht übereilt sein und dein Herz nicht unüberlegt, ein Wort zu äußern“ u. s. w. F.: „Der Herr schauet vom Himmel hernieder auf die Menschenkinder.“ So nun der Gläubige sich diesen Gegenstand stets vergegenwärtiget und mit seinem Gewissen ununterbrochen hierüber Abrechnung hält, dann wird auch sein Inneres von der Allgegenwart des allgepriesenen Schöpfers durchdrungen sein, das Auge seines Verstandes wird eine Anschauung von ihm erlangen er wird ihn stets ehrfürchten und preisen, seine Werke betrachten und seine Forschungen auf seine Einrichtungen lenken, die das Fortbestehen seiner Geschöpfe begründen und die als Zeugen seiner Größe, Herrlichkeit, Allweisheit und Allmacht dastehen. Legt er in dieser Beziehung Ausdauer an den Tag, dann verschafft ihm der Schöpfer Ruhe von jeglicher

ויפתח לו שערי ידיעתו, ויגלה לו סודות חכמתו וישים עיניו על הדרכתו והנהגתו ולא יניחהו לעצמו וליכלתו, כמ״ש סס כ״ג במזמור יי רועי לא אחסר עד סופו. ויהיה במדרגה העליונה ממדרגות החסידים. ובמעלה הרמה ממעלות הצדיקים. ויראה מאין עין, וישמע מבלי אזן, וידבר בלי לשון, וירגיש בענינים מבלתי חושים, וישער בהם מבלעדי הקשה, איננו קץ במאומה מענינו, ולא בוחר ענין יותר מענין ממה שבחר הבורא. תולה רצונו ברצון הבורא, ואהבתו באהבתו, והנאהב אצלו מה שאהב לו, והנמאס אליו מה שמאום לו. ובכמוהו אמר החכם משלי ח׳ אשרי אדם שומע לי לשקוד על דלתותי יום יום. ואמר סס כי מוצאי מצא חיים ויפק רצון מיי׳. והאחד עשר, חשבון האדם עם נפשו על מה שעבר מימיו, אם התעסק בעבודת אלהיו, או בעבודת יצרו. וימשל בזה, כאילו המלך נתן לו ממון, להוציאו בפנים מאופני הוצאותיו והזהירו שלא יוציא ממנו מאומה בזולתם, והודיעו כי יחשב אותו עליו ככלות שנתו, ולא ימחול לו ממנו מאומה. האין מן הזריזות לו, שיחשב עם נפשו בסוף כל חדש וחדש מחדשי השנה, לדעת מה שהלך מן הממון, ובמה הוציאו, ויהיה נזהר בשאר הממון, ובשאר הזמן, קודם שיפגעהו החשבון פתאום והוא אינו יודע מה שיש לו ומה שיש עליו. ועל הדמיון הזה, אחי, צריך

Kümmerniß, bannt aus seinem Herzen jegliche Angst, thut ihm auf die Pforten seiner Erkenntniß, offenbart ihm die Geheimnisse seiner Weisheit, richtet sein besonderes Augenmerk auf seine Wege wie auf sein Betragen, ihn nicht sich selbst und seiner eigenen Machtbefähigung überlassend, wie David in dem Psalm: „Herr, du bist mein Hirt, ich leide keinen Mangel“ u. s. f. bis zum Schlusse, dieses zu schildern sucht. Er erreicht die höchste Stufe der Geweiheten und den erhabensten Rang der Frommen; er schauet ohne Beihilfe des Auges, hört ohne der Ohren zu bedürfen, spricht ohne Mitwirkung der Zunge, nimmt die Gegenstände wahr ohne Betheiligung der Sinne, weiß sie zu bemessen ohne irgend einen vergleichenden Schluß zu machen, keines seiner Verhältnisse wird ihm zuwider, und kein Standpunkt gefällt ihm besser, als derjenige, den der Schöpfer ihm hat angewiesen, er richtet sein Wollen nach dem Willen des Schöpfers, und seine liebende Zuneigung nach der seinen, es ist bei ihm nur beliebt was er zu lieben ihm empfohlen, bei ihm nur verachtet, was dieser als verächtlich ihm bezeichnet — und von einem solchen heißt es: „Heil dem, der mir gehorcht, der Tag für Tag an meinen Pforten weilt.“ Ferner: „Denn, der mich errungen, hat seines Lebens Glück erlangt und empfängt das Wohlgefallen Gottes.“ 11. Muß der Mensch über seine bereits hingeschwundenen Tage mit seinem Gewissen Abrechnung halten, ob er während derselben mit dem Dienste seines Gottes, oder seiner eigenen Antriebe sich beschäftiget habe. Er mache sich in dieser Beziehung folgende Vorstellung: Es habe ihm der König Geld gegeben, um gewisse mannigfache Ausgaben hiemit zu bestreiten, indem er ihn warnte, Nichts davon auf etwas Anderweitiges zu verwenden und ihm auch bekannt machte, daß er am Schlusse des Jahres ihn zur Rechenschaft hierüber ziehen werde, ohne ihm über die unbedeutendste Veruntreuung Nachsicht angedeihen zu lassen; würde da seine Vorsicht es nicht erheischen, daß er am Schlusse eines jeglichen Monat's dieses Jahres mit sich überrechne, um sich zu überzeugen, wie viel bereits von dem Gelde fehle und wofür er es ausgegeben habe, auf daß er mit dem noch übrigen Gelde und für den Rest der Zeit sich in Acht zu nehmen wisse, aus Vorsorge, daß die Rechnungslegung ihm nicht unvermuthet käme, ohne daß er anzugeben wüßte, was er hat und was noch auf ihm lastet! In ähnlichem Sinne,

שתפקוד את נפשך אם תוכל, בכל
יום מימיך, ותחשב עמה על עבודת
האלהים, שהיא חובה עליך בו. ואם
התעלמת מזה, במה שעבר מימיך, אין
פחות משתחשב עם נפשך, במה
שנשאר מהם. ואל תדלק אחר
ההעלמה, בהעלמה, ותרדוף ההנחה,
בהנחה, כי אין לפני אלהיך העלמה
ולא הנחה ולא שכחה'. וכבר נאמר,
כי הימים מגילות, כתבו בהם מה
שתחפצו, שיזכר לכם. ואמר תהלים ל"ב
אל תהיו כסוס כפרד אין הבין. ונאמר
במי שארך זמן התעלמותו, הושע ז' גם
שיבה זרקה בו והוא לא ידע. והשנים
עשר, חשבון האדם עם נפשו בעת
המיית לבו וחריצותו על העולם בכל
השתדלותו, ותכלית תחבולותיו, וסוף
יכולתו, וישקול עמה בזותו בעניני
אחריתו, ועותו מעבודת אלהיו, ואז
ימצא מחשבתו בעניני עולמו, הרמה
שבמחשבות, ותוחלתו בו, הרמה
שבתוחלות, כי לא יספיק לו ממיני
קניניו מאומה, אך הוא כאש, כל אשר
תוסיף עצים, היא מוסיפה להבה. וכל
לבו וכונתו מושכים אליו יומם ולילה,
איננו חושב לאוהב, אלא מי שיעזרהו
עליו, ולא ריע נאמן, אלא המישרהו
אליו. ויצפה לעתות אצור המסחרים
ועתות מכירתם, וצופה עניני השער,
וחוקר אל יוקר הסחורות וזולתם
ועולתם וירידתם בכל קצוי הארץ.

mein Bruder, mußt auch du an jeglichem Tage deines Lebens, nach bester Möglichkeit, über deine Seele Musterung halten und über die Dienstergebenheit gegen Gott, die dir als Schuldigkeit aufgetragen, mit ihr abrechnen, und hast du in den bereits verflossenen Tagen deines Lebens dies vernachläßiget, so kannst du nichts Minderes thun, als in dem dir von denselben noch etwa aufbehaltenem Reste, dieser Abrechnung mit deiner Seele zu obliegen! Schlage dir aber ja diese Vernachlässigung nicht aus dem Sinne, durch die Behauptung: daß auch von Oben alles unbeachtet bliebe, entschlage der Selbstvorwürfe ob deiner Unterlassung dich nicht durch den Wahn, daß auch von Oben dir alles erlassen wäre; denn vor deinem Gotte gibt es keine Unbeachtung, keine Nachsicht und keine Vergessenheit. Auch lautet ein alter Spruch: „Die Tage sind Rollen, schreibet dasjenige darauf, was ihr wünschet, daß es zum Angedenken aufbehalten bleiben möge!“ Ferner heißt es: „Gleichet nicht dem Pferde und dem Maulthiere, welches einsichtslos ist.“ Auch heißt es von dem, der lange Zeit in seiner Vernachlässigung verharrte: „Auch graues Haar hat ihn befallen, und er kommt nicht zur Erkenntniß.“ 12. Muß der Mensch Abrechnung mit seiner Seele halten, über den Drang seines Herzens und seine Strebsamkeit, in Bezug auf das Weltliche, welches er mit aller Anstrengung, mit seinem äußersten Scharfsinne und mit allen Mitteln seiner Befähigung zu fördern sucht; sodann erwäge er dagegen, wie geringfügig er die Angelegenheiten seines Endzieles betrachte und wie unbillig er hinsichtlich der Dienstergebenheit gegen seinen Gott sich benimmt; und es wird sich ihm dann herausstellen, daß sein Nachsinnen über seine weltlichen Verhältnisse ihm für den höchsten Gedankenaufschwung, und seine von demselben gehegte Erwartung, als die höchste aller Erwartungen gälte! Denn Keines von den weltlichen Besitzthümern befriediget ihn, indem er dem Feuer ähnlich ist, dessen Flamme gieriger und glühender wird, je mehr Holz du hinzu legest; sein ganzes Herz und all sein Ringen beziehen Tag und Nacht sich darauf nur; er betrachtet nur denjenigen als ihm liebend Ergebenen, der ihm dasselbe fördern hilft und nur jenen, als treugesinnten Freund, der ihm den Weg hiezu bahnt. Hoffend sieht er den Zeitpunkten der Anschaffung der Waaren und deren Verkaufes entgegen, er richtet den Blick auf die Marktverhältnisse, forscht grübelnd über die Theuerung und Wohlfeilheit, wie über das Emporkommen und Sinken der Waaren, an allen

ולא יעכבהו מלכת בדרכים הרחוקים חום, ולא קור, ולא סער הים, ולא אורך הדרך במדברות, אך כל זה לתקותו שיגיע אל תכלית, ואין תכלית לו. ואפשר שתהיה יגיעתו לריק, ולא יעלה בידו כי אם הצער הארוך והטורח והעמל. ואם הגיע אל קצת מה שקוה, שמא לא יהיה לו ממנו כי אם שמירתו והנהגתו והצנעתו מן הפגעים, עד שיהיה למי שנגזר לו בו. אם בחייו, כמ"ש ירמיה י"ז בחצי ימיו יעזבנו, או לאחר מותו, כמ"ש תהלים מ"ט ועזבו לאחרים חילם. וכבר הזהירנו החכם מן החריצות וההשתדלות להרבות בממון, כמ"ש משלי כ"ג אל תיגע להעשיר מבינתך חדל. וספר מדוה הנמצא בו, באמרו שם התעיף עיניך בו ואיננו וגו'. והורנו החכם האחר ואישר אותנו על השתדלותנו בענין המזון והספק בלבד, באמרו תהלים קכ"ח יגיע כפיך כי תאכל אשריך וטוב לך. וכן שאל החסיד מאלהיו, לתת לו מן המזון די ספקו, ולהרחיק ממנו העושר המביא אל המותרים, והריש המביא אל אבדת המוסר, והתורה, באמרו משלי ל' שתים שאלתי מאתך, ריש ועושר אל תתן לי, הטריפני לחם חוקי, ושאר הענין. וכמוהו מצאנו יעקב אבינו ע"ה שאל מאלהיו ספוקו, באמרו בראשית כ"ח ונתן לי לחם לאכול ובגד ללבוש. הלא תקיץ אחי, ותראה חסרון מה שחרצת עליו, ומהרת אליו, להעמיד גופך על ענינו, אשר לא

Enden der Erde nach, und weder Hitze, noch Frost, noch Seestürme halten ihn ab, die weitentlegensten Reisen zu unternehmen; und all dieses in der Hoffnung zu einem Ziele zu gelangen, welches im Grunde seinem wahren Ziele nicht entspricht, und wobei es ihm auch bevorsteht, daß all sein Streben zwecklos sein könnte und er Nichts davon hätte, als eine langwierige Qual und die Mühe und die Plage! Und erlangt er auch einen Theil von dem, was er gehofft, so dürfte ihm vielleicht nichts mehr hievon beschieden sein, als die Bewachung, die Verwaltung und die Inachtnahme desselben vor Unfällen aller Art, bis zu jenem Zeitpunkte wo es jenem, dem es bestimmt ist, zu Theil würde, sei es noch während seines Lebens, wie die Schrift sagt: „In seines Lebens Mitte verläßt es ihn;" oder nach seinem Tode — wie die Schrift sagt: „Und sie überlassen Andern ihr Besitzthum." Längst hat uns der Weise vor zu angelegentlicher Anstrengung Geldschätze anzuhäufen gewarnt, wie es heißt: „Bemühe dich ja nicht, dich zu bereichern, so lieb deine Vernunft dir ist, unterlasse es!" Hierauf schildert er die Qual, die hiedurch uns trifft, indem er sagt: „Du richtest kaum den Blick darauf, so ist es nicht mehr da" u. s. w. Ein anderer der Weisen lehrt und weiset uns an, daß wir einzig und allein auf den Erwerb der Nahrung und des sonst Unentbehrlichen unser Streben richten mögen, wie es heißt: „So vom Erwerbe deiner Hände du dich nährest, Heil dir und dir ist wohl." So hat auch der Fromme von seinem Gotte sich erbeten, ihm nur den unentbehrlichen Bedarf der Nahrung zu gewähren und den Reichthum, der nur zum Uebermäßigen verleitet, und die Armuth, die zur Hintansetzung aller Moral wie zur Beseitigung des Satzungsstudiums führt, ihm zu entziehen, wie es heißt: „Zwei Dinge erbitte ich mir von dir: Gib weder der Armuth noch dem Reichthume mich Preis; gib nur die Nahrung mir, deren ich bedarf" u. s. f. bis zum Schlusse. Ebenso finden wir, daß unser Stammvater Jacob von seinem Gotte sich Nichts mehr erbat, als seine nothwendigen Bedürfnisse, indem er sprach: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden." Darum erwache, mein Bruder, und richte deinen Blick auf die Unvollständigkeit dessen, dem du deinen Fleiß und deinen Eifer zugewendet, deinem Körper nemlich eine entsprechende Stellung zu erringen, in dessen

תתמיד לך חברתו, כי אם זמן מועט. לא יפרד ממנו צער. ולא ימלט מפגע, בעוד התחברותך עמו. אם ישבע, יחלה, ואם ירעב, יחלש, ואם תלבישנו יותר מצרכו, יקוץ, ואם תניחנו עירום, מצטער. ועוד, שהנהגתו בבריאותו וחליו וחייו ומותו, איננה ברצונך, ולא ברשותך, כי הכל להנהגת בוראך יתעלה. ואיה יתרון נפשך על גופך, ומעלת עולמה על עולמו. ועלותה מירידתו. ורוחניותה מגשמותו. ועמידתה מחליפתו. וקיומה מהפסדו. ופשיטותה מהרכבתו. ודקות עצמה מעביו. והבנתה מבהמותו. וקבולה המדות הטובות מקבולו המגונות. ואם אתה נוהג בחריצות הזאת וההשתדלות הזאת בתקנת גופך, עם פחיתותו וגנותו, ועם חלישותך מהזיקו והועילו. כמה אתה חייב שתתנהג בו מן החריצות וההשתדלות בתקנת נפשך החשובה הנשארת לך, אשר צווית להנהיג ענינה, ולעיין בתקוניה, בקנות החכמות והבינות! כמ"ש משלי כ"ג אמת קנה ואל תמכור, שם י"ד קנה חכמה קנה בינה. ואמר שם ט"ז קנה חכמה מה טוב מחרוץ. ואמר שם כ"ד כן דעה חכמה לנפשך. ואמר שם ט' אם חכמת חכמת לך, כלומר שהקנינים הרוחניים הם שלך, לא ישלול אותם ממך זולתך, כאשר יקרה בקנינים הגופים. ראה אחי, מה בין שני הדברים, ומה בין שני הענינים, ונטה ממותרות עולמך, והשתדל במה שאתה צריך לו

Gesellschaft du doch nur für eine kurze Zeit verweilest, dessen unzertrennlicher Begleiter der Schmerz, und der während der ganzen Zeit seiner Vereinigung mit dir vor keinem Unfalle sichergestellt ist; übersättiget er sich, so erkrankt er, darbt er, so wird er schwächlich, bekleidest du ihn mehr, als eben nothwendig ist, so erzeugt es Mißmuth in ihm, lassest du ihn nackt, so ist steter Pein er ausgesetzt; nebstdem steht sein Geschick hinsichtlich seiner Gesundheit oder Krankheit, seines Lebens oder Todes; nicht in deiner Willensmacht und Gewalt, da all dieses der Leitung deines erhabenen Schöpfers anheim gestellt! Wo bleibt ferner der Vorzug deiner Seele vor deinem Körper an und für sich? Der Vorzug ihres Weltlebens vor dem seinen? Der ihres Aufwärtsstrebens vor seinem Abwärtssinken, der ihrer geistigen vor seiner körperlichen Wesenheit, der ihres Bestehens vor seiner Vergänglichkeit, der ihrer Fortdauer vor seiner Auflösung, der ihrer Einfachheit vor seiner Zusammensetzung, der ihrer erhabenen Selbstständigkeit vor seiner materiellen Organisation, der ihrer Erleuchtung vor seiner viehischen Versinnlichung und der ihrer Empfänglichkeit für löbliche Eigenschaften vor der seinen für tadelnswürdige?! Wendest du nun einen solchen Fleiß und eine derartige Strebsamkeit zur Heilesförderung deines Leibes an, bei dem, daß er unbedeutend und unwürdig, und du, ihm zu schaden oder zu nützen, zu ohnmächtig bist; um wie vielmehr bist Fleiß und Anstrengung aufzuwenden du verpflichtet, um das Heil deiner erhabenen Seele zu fördern, deren Fortdauer dir bekannt und in deren Beziehung dir befohlen wurde, ihre Angelegenheiten einem entsprechenden Ziele zuzuführen und durch die Aneignung von Wissenschaften und Kenntnissen auf deren Heil sorgsam bedacht zu sein! Wie es heißt: „Erwirb dir Weisheit, eigne dir Einsicht an.“ Ferner: „So eigne Weisheit zum Heile deiner Seele dir an.“ F.: „Bist du weise, so ist die Weisheit dein Eigenthum;“ d. h. die geistigen Besitzthümer verbleiben dein; Keiner ist im Stande dir dieselben zu entreißen, wie dies bei irdischen Gütern sich zu ereignen pflegt. Darum schaue wohl darauf, mein Bruder, in wie weit diese beiden Gegenstände und diese beiden Standpunkte von einander verschieden, und wende von den Uebermäßigkeiten deines weltlichen Lebens dich ab, und lenke dein angelegentliches Streben auf das, was zu deinem Endziele

לאחריתך, ואל תאמר: ימצאני מה שימצא הכסיל! כי אתה נתבע כפי הכרתך, ועונשך יותר חזק, והחשבון על התעלמותך יותר מדוקדק. ואל תסמוך על דבר שאין לך בו זכות, ותנוח דעתך על טענה שהיא עליך ולא לך. והמאמר בהשלמת הענין הזה יארך, ודי לך ממני שהעירותיך אליו, והוריתיך עליו, וכפי תבונתך השתכל דברי, והבן רמיזותי, וחקור עליהם בספר תורת האלהים ודברי רז"ל, יראה לך בירורם מן הכתוב ומן המושכל ומן המקובל בעזרת האל. והשלשה עשר, חשבון האדם עם נפשו על מעשהו, ותוספת הכרתו על השתדלותו בעבודת הבורא, והגעת יכולתו על מה שהוא משלם מחובות הבורא על טובותיו עליו. וימשל בזה אל עבד שנתן לו אדוניו אדמה לזרוע, ונתן הזרע כפי צרכו. וזרע קצתה, והוציא שאר הזרע בצרכיו, וכאשר פקד אדוניו את האדמה, מצאה בלתי זרועה. וכששאלו על זה, הודה בקצורו בענינה, וחשב עמו על מה שאמר, כי זרע מן הזרע באדמה, ופקד הנזרע ממנה, וחשב על מה שעלה בו עד תכלית, ותבע בשאר הזרע, וחייבו לפרעו כל מה שהיתה האדמה עושה, וגדל מדוהו, ונכפלה רעתו. וכן אחי ראוי לך לחשב עם נפשך, על מה שחננך האלהים, מהבנתך

dir unentbehrlich ist! Sage aber nicht: „Mag das Geschick des Thoren mich treffen!“ Denn nach Maßgabe deiner Erkenntniß werden die Anforderungen an dich gestellt, deine Strafe ist weit schärfer und die Rechenschaft ob deiner Vernachläßigung bedeutend strenger! Verlaß dich nicht auf eine Sache, auf welche du keine Entschuldigung zu begründen vermögest; suche dein Bewußtsein nicht zu beschwichtigen, bei einem Anspruche, der an dich zu machen ist, und wo du gar keinen zu machen hast! Diese Abhandlung dürfte aber gar zu ausgedehnt werden, wollten wir diesen Gegenstand erschöpfend erörtern; doch dürfte das, was ich zu deiner Anregung und Belehrung hier angeführt, dir genügen und, je nach der Befähigung deiner Vernunftkräfte, fasse meine Worte auf, erläutere dir meine Andeutungen und forsche darüber nach im Lehrbuche Gottes und in den Schriften unserer Lehrer, und deren Gründlichkeit wird mit göttlicher Hilfe von Seite der Schrift, der Vernunft und der Ueberlieferung dir einleuchtend in's Auge fallen. 13. Muß der Mensch über seine Leistungen mit seinem Gewissen Abrechnung halten, in wie weit seine Erkenntniß sein gottesdienstliches Streben überrage, und wie seine Befähigung bedeutend mehr zu leisten im Stande wäre, als er hinsichtlich der Obliegenheiten gegen seinen Schöpfer, für die ihm angediehenen Wohlthaten, wirklich leiste. Er versetze sich in dieser Beziehung in die Lage eines Dieners, dem sein Gebieter einen Erdstrich zum Bebauen angewiesen, indem er ihm zugleich die nöthige Quantität von Frucht zur Aussaat zuwies. Nun aber besäete derselbe nur einen Theil desselben, während er den Ueberrest zu seinen eigenen Bedürfnissen verwendete. Als nun hierauf sein Herr den Acker untersuchte, fand er denselben gar nicht genügend besäet; er befragte ihn hierüber und jener gestand, wie pflichtwidrig er in dieser Beziehung sich benommen habe, worauf ihn dieser über seine Angabe, daß er einen Theil zur Aussaat verwendet habe, zur Rechenschaft zog, den wirklich zur Saat verwendeten Theil untersuchte und den Ertrag desselben mit äußerster Genauigkeit berechnete, den Rest der Aussaat ihm abforderte und den Werth des Ertrages, den der Acker hiedurch mehr ihm gespendet haben würde, nebstdem ihn zu erstatten verpflichtete. Jener hatte demzufolge ein größeres Leiden und ein zweifaches Unheil sich bereitet. In eben diesem Sinne, mein Bruder, bist du mit deinem Gewissen Abrechnung zu halten verpflichtet, über die Einsicht, die Gott in Milde dir gewährte,

אותו ואת תורתו, ומה שנתן לך מן הכח והיכולת, לפרוע מה שאתה חייב לו. ועשה בזה מה שיצא אל גבול המעשה ממך, ויראה לך, כי אתה נתבע בכל זה, ובא עליו לידי חשבון, כל שכן עת המשך הטובות אליך מאת הבורא, וראוי לך להשתדל בכל כחך, ותטרח בכל יכולתך לפרעו ולהשוות מעשיך לחכמתך, והכרתך עם השתדלותך, והותר כל טרחך לעשות כפי חכמתך, ואל תתנהג במותרי עולמך פן תלאה לשלם חובות תורתך. שהאל יתעלה נתן לאדם מן הכח כפי צרכו לתורתו ולעולמו, ומי שהוציא ממנו מאומה במותרים, אשר יתכן לעמוד זולתם, יפקדנו בעת הצורך אליו בדברים הצריכים. ואל תתלה עצמך בלו ואולי, ותאמר: לו הגעתי למעלה כך וכך מן הממון והחכמה, הייתי משלם כל מה שאני חייב מן העבודה לבורא יתעלה, והדומה לזה מן הדברים, כי הם דברי כזבים, יתעה מי שיתלה עצמו בהם, ויפול מי שנשען עליהם. וזאת היא הגדולה שבתעות בעלי המשכון, אשר זכרתי לך בשער הבטחון. השמר לך, פן תקחנה לטענה לך ולאמתלא, כי אתה בזה ככל חוטא שיטעון בה, וכבר ידעת שאיננה מצלת אותו מן העונש, כמ"ש שלמה ע"ה על הגנב משלי ו׳ לא יבוזו לגנב, כי יגנוב, למלא נפשו כי ירעב, ונמצא ישלם שבעתים, אף על פי שדחקו נראה, וצרכו הביאו

ihn und seine Lehre zu begreifen und über die Kraft und die Fähigkeit, die er dir verliehen, deinen Obliegenheiten gegen ihn zu genügen und all dasjenige in dieser Beziehung zu leisten, was durch deine Wirksamkeit du wahrhaft bethätiget; und es wird dir klar werden, daß über all dieses Anforderungen an dich gestellt werden und du hierüber zur Rechenschaft gezogen wirst; und dies in je höherm Grade, je dauernder die Wohlthaten des Schöpfers dir zufließen. Es ziemt dir daher, daß du mit all deinen Kräften dich bestrebest und mit all deiner Befähigung dich bemühest, diesen zu genügen, deine Handlungen nach deiner Weisheit zu bemessen und dein Streben deiner Erkenntniß anzupassen. Ja, spare all dein Mühen hiezu auf, um den Ansprüchen deiner Weisheit zu genügen und lasse dich ja von den Uebermäßigkeiten deines weltlichen Standpunktes nie bewältigen, du könntest dann zu erschöpft sein die Pflichten deiner Glaubenslehre zu erfüllen; denn Gott hat dem Menschen die erforderliche Kraft verliehen, die eben zu seinem religiösen und weltlichen Wirken unentbehrlich, wer nun einen Theil derselben auf Uebermäßigkeiten vergeudet, die eben ganz entbehrlich zum Fortbestande, dem wird deren Abgang fühlbar werden, zur Zeit, wo er zu unentbehrlichen Dingen ihrer bedarf. Berufe dich aber auf kein „Wenn“ und „Vielleicht,“ indem du sprichst: „Würde ich hinsichtlich des Vermögens, oder der Wissenschaft diese oder jene Rangesstufe erreicht haben, so hätte ich auch Allem, was mir dem erhabenen Schöpfer gegenüber oblieget, entsprochen!“ oder andere derartige Vorwände anführest; denn es sind dies haltlose trügliche Reden, der auf sie sich beruft, geht irre, und der auf sie sich stützt, der fällt; und es ist der vorzüglichste Irrthum, dem die sogenannten „Pfandnehmer“ verfallen, die ich dir in der Abtheilung, die vom Gottvertrauen handelt, angeführt habe. Nimm dich wohl in Acht, dich desselben als Entschuldigung und als Vorwand zu bedienen, denn du gleichest in dieser Hinsicht jedem Sünder, der sich hiemit zu verantworten meint, welches, wie dir aber wohl bekannt ist, ihn vor seiner Bestrafung nicht schützen kann, wie schon Salomo in Bezug auf den Dieb spricht: „Man verachtet den Dieb nicht, so er stiehlt, um seine Eßlust zu befriedigen, dieweil er darbt; doch wird er ertappt, muß er siebenfach erstatten!“ Obwohl nun dessen Noth in's Auge fallend und sein unabweisliches Bedürfniß ihn verleitet

לקחת ממון אחרים, לא נצל בזה מן העונש ותשלומי כפל, כל שכן שאר החטאים, על כן שים לך הארכות הזאת לשלל, בעוד שתוכל לפרוע מה שאתה חייב בו לבורא יום יום. ואל תאחר מעשה יומך למחרתך, פן יכבד עליך לפרעו, אם תגיע למחרת. ותהיה מנושיו, וקשה מזה אם יבא קצך, ותצר עליך האמתלא, ותפסק טענתך, כי העולם כשוק, שיתקבץ ואחר יפרד, ומי שסחר והרויח שמח, ומי שהפסיד התחרט. ועל כן אמר החכם קהלת י"ב וזכור את בוראך בימי בחורותיך וגו'. והארבעה עשר, חשבון האדם עם נפשו בעת אהבתו, ונטות נפשו, וכלות רוחו אל כל מי ששוער ממנו שהוא אוהבו, כמו כן, כמ"ש משלי כ"ז כמים *) הפנים לפנים, כן לב האדם לאדם. וכל שכן, אם יהיה האיש ההוא שר או נגיד, ויותר מזה, כשיראה ממנו אות על זה, מהקרבתו והבטחתו, ושהוא מטיב אליו ועושה עמו חסד, לבלי צורך אליו, שלא ישרידנו דבר מאהבתו, ולא יניח מיכלתו לנפשו מאומה, אבל יוציאנה כולה במצותו ועבודתו, ויתנדב בנפשו ובממונו, ובבניו, בגמולו. וכיון שנעשה

hat, das Besitzthum Anderer sich anzueignen, so entgeht er dennoch der Strafe und der zwiefachen Erstattung nicht — und um wie viel weniger bei Fehltritten anderer Art! Darum, mein Bruder, betrachte jegliche Verlängerung der dir gewährten Zeitfrist, als Gewinn, in welcher du mit jedem Tage mehr deine dir gegen deinen Schöpfer obliegende Schuldigkeit abzutragen im Stande bist! Verschiebe dein heutiges Tagewerk nicht auf den morgenden Tag; es könnte dir am morgenden Tage vielleicht schwer fallen sie abzutragen, und du müßtest dann sein Schuldner bleiben! Was noch weit schwieriger wäre: es könnte an demselben ja auch dein Lebensende eintreten, wodurch deine Entschuldigung beschränkt, und dir jeglicher Vorwand abgeschnitten wäre! Denn diese Welt ist wie ein Markt, wo man sich nur zusammen findet und wieder auseinander geht, wer nun da Geschäfte gemacht und profitirt hat, ist vergnügt, wer aber zu Schaden gekommen, der bereuet. Darum sagte auch der Weise: „Sei deines Schöpfers eingedenk in deinen Jugendjahren" u. s. w. 14. Muß der Mensch Abrechnung halten mit seinem Gewissen, in Bezug auf seine Hingebung während seines Liebens, wo er mit ganzer Hinneigung seiner Seele und Sehnsucht seines Gemüthes demjenigen sich zuwendet, von dem er sich vorstellt, daß er mit gleicher Hingebung liebend ihm zugethan sei, wie es heißt: „Wie das Wasser den Lauf stets vorwärts richtet, so wendet das Herz eines Menschen dem Andern sich zu!" Und dies um so mehr, wenn dieser ein Fürst oder Vornehmer ist; und in noch weit höherm Grade, wenn dieser ihm hiefür jegliche Kundgebung freundlicher Annäherung und Verheißungen angedeihen läßt, ihm Wohlthaten und Milde erweist, ohne daß er seiner irgendwie bedarf, — wie wird ihn da Nichts von der Bethätigung seiner Liebe abhalten können, und wie wird er da Nichts von allem sich erlassen, wozu seine Macht ihn befähiget, wie wird er vielmehr Alles, um dessen Aufträgen und Dienstergebenheit zu genügen, aufbieten und mit freudigem Gemüthe, um ihm zu vergelten, sich selbst, sein Vermögen und seine Kinder i h m hingeben!

*) מעין דל. הפנים, נראה שגזרו פה משרש פון, פנה, וכמו קר, קרה, קרים, ואמר כמים האלה הפונים במרוצתם תמיד לפנים, לבלי שוב אחור לעולם ממערכת פנייתם, כן לב האדם תמיד לתאות האדמה החומרית, ע"ד כי יצר לב האדם רע מנעוריו, שוטה כמים עולה. ויתורגם: Wie Gewässer ihren Lauf stets vorwärts richten, so des Menschen Herz, zum Menschlichen. והעתקתי פה את סוגר המאמר כפי דעתי הנראה לי אמת, ואת סוגרו כפי אשר יאות אל ענין הרב המחבר.

*

זה לנברא חלש כמונו, כמה אנו
חייבין מכפלי זה לבוראנו ית', אשר
הודיענו הנביא, כי הוא אוהב אותנו,
כמ"ש דברים ז' לא מרובכם מכל העמים
וגו' כי מאהבת יי אתכם וגו'. ועם
מה שהודיענו בזה, ראינו אותות
אהבתו אותנו, ועזרתו לנו, חדשים
גם ישנים, עם הקרבתו והבטחתו
לנו בכל דור ודור, כמ"ש ויקרא כ"ו
ואף גם זאת בהיותם בארץ וגו'. ואמר
עזרא ט' כי עבדים אנחנו ובעבדותנו
לא עזבנו אלהינו. ומהשלמת הענין
הזה, כי מן הידוע אצלנו, שמי שהיה
ריע אבותינו ואבות אבותינו, חייבים
אנחנו לזכור לו את האהבה בכבודו
ואהבתו, כמ"ש החכם משלי כ"ז ריעך
וריע אביך אל תעזוב. והבורא ית'
מזכיר לנו ברית אבותינו, והשגחתו
עלינו בעבורם, ולהקים בריתו עמהם,
כמ"ש דברים ז' ומשמרו את השבועה
והרבה כזה. ואנו, כאשר לא תבטח
נפשנו עליו, ותסמוך על חסדו, ותגוע
לאהבתו, ולהדבק בעבודתו, ולפני
האלהים נשפוך שיחנו, כמה טבענו
עבה, וערפנו קשה, ואמונתנו מעוטה,
וכמה אנו קשים להמשך אחר האמת.
לא אהבת אבותינו ואבות אבותינו
נזכור, ולא לאהבת הבורא והשגחתו
עלינו נגמול, ולא בעבור הבטחתו
והקרבתו לנו נעשה, ולא לגודל
טובותיו אתנו, ורוב חסדו עמנו, נשמע.
ולא בעבור בריאתו אותנו והנהגתו

Leisten wir nun dieses alles einem ohnmächtigen Geschöpfe unseres Gleichen gegenüber, um wie vielfältig mehr sind wir unserm allgepriesenen Schöpfer zu leisten schuldig, von dem der Prophet uns versicherte, daß er uns liebe, wie es heißt: „Nicht weil ihr die Mehrheit vor allen andern Völkern voraus habt u. s. w., sondern dieweil der Ewige euch liebt“ u. s. w.; und nebstdem, daß er diese Versicherung uns gab, haben wir ja die Kundgebungen seiner Liebe gegen uns und seiner Hilfe für uns, die einstigen wie die täglich sich erneuenden, augenscheinlich gesehen; wie nahe er uns ist und wie er Verheißungen für jegliches Zeitalter uns gegeben, wie es heißt: „Und auch wenn sie im Lande ihrer Feinde sein werden“ u. s. w. Ferner: „Wir sind wohl Untergebene, doch auch im Zustande unserer Unterthänigkeit hat unser Gott uns nicht verlassen.“ Zur Vervollständigung dieser Betrachtung noch Folgendes: Es ist eine bei uns anerkannte Sache, daß wir demjenigen, welcher ein Freund unserer Eltern und Voreltern war, seine Liebe zu gedenken und dieselbe durch Ehrfurcht und Gegenliebe zu würdigen verpflichtet sind, wie schon der Weise sagt: „Denjenigen, der dir und deinem Vater freundlich zugethan, verlasse nicht.“ Der allgepriesene Schöpfer ist es nun, der des Bundes mit unsern Voreltern uns eingedenk, ihretwillen seine Aufmerksamkeit uns zuwendet und das Bündniß, das er mit ihnen geschlossen, unerschütterlich bestehen läßt; wie es heißt: „Dieweil er hält den Schwur,“ und mehrere Stellen ähnlichen Inhalt's — so aber dem ohnerachtet unsere Seele ihm nicht vertraut, auf seine Milde sich nicht stützt, sich nicht bewogen fühlt ihn zu lieben, seinem Dienste anhänglich zu sein und vor Gott im Gebete sich zu ergießen, welch eine stumpfsinnige Natur, welch einen störrigen Nacken und welch einen Mangel an Glauben legen wir da nicht an den Tag, und wie schwerfällig zeigen wir uns da nicht, der Wahrheit zu folgen! Wir beurkunden hiedurch, daß wir seiner Liebe gegen unsere Eltern und Voreltern nicht gedenken, die Liebe und Aufmerksamkeit des Schöpfers gegen uns nicht dankbar anerkennen, für dessen Verheißungen und freundliche Annäherung gegen uns Nichts leisten, für dessen erhabene Wohlthaten und endlose Milde ihm keinen Gehorsam gewähren, und daß wir endlich uns nicht vor ihm schämen, wiewohl er es ist, der uns geschaffen hat und in Allgüte uns leitet!

הטובה, נבוש! הקץ אחי מן השינה הזאת, וגול מעל לבך את מסך יצרך אשר נסך עליך, עד שהבדיל בינך ובין אור שכלך, כעכביש אשר יארוג על מאור הבית, וכאשר יתמיד יעבה ויסתום. עד שימנע הגעת אור השמש אל הבית, ובתחלת אריגתו הוא חלוש ודק עד מאד, וכל אשר יתמיד הדבר יחזק ויעבה, וימנע אור השמש מעבור בו, ומהגיע אל הבית. וכן מעשה היצר בלבך, יהיה בתחלת ענינו חלוש מאד, לא ימנעך מראות האמתיות. ואם תרגיש בו בעת ההיא, ותגלהו מעל לבך, יקל עליך הדבר, ואם תקבל בו ותתעלם ממנו, יחזק מעשהו, וימנע אור שכלך ממך ויקשה לגלותו מעל הכרתך. על כן מהר להציל את נפשך, והעזר באלהים לדחותו מעליך, וטרח והשתדל, תאור באור החכמה ותראה אמתת הדברים בעין לבך, וכבר משלו קדמונינו ע"ה מעשה היצר באדם, במשלים נחלקים מן הכתוב, באמרו שמואל ב' י"ב ויבא הלך לאיש העשיר, ואחר כך קראו אורח, ואח"כ קראו איש. ואמר אשרי האיש אשר לא הלך וגו' ואח"כ עמד, ואחר כך ישב, והדומה לזה הרבה. חשוב עם נפשך אחי, על זה והדומה לו, והכריח אותה על מה שיש בו הצלתה. כי כבר אמר החכם במתעלמים מהשתכל משלי כ"ח אנשי רע לא יבינו משפט וגו'. והחמשה עשר, חשבון האדם

Erwache, mein Bruder, aus diesem Schlafe: Rolle hinweg von deinem Herzen das Gewebe deines bösen Triebes, mit welchem er dich umwoben und wodurch er eine Scheidewand zwischen dir und der Erleuchtung deines Verstandes gebildet hat! Er ist der Spinne ähnlich, die mit ihrem Gewebe des Hauses Helle verdüstert, und das, je länger es währt, desto dichter und enggeschlossener wird, so daß es zuletzt das gänzliche Eindringen des Sonnenlichtes in das Haus verhindert. Wie schwächlich und dünne dieses Gespinnst auch anfangs war, so wird es dennoch für die Dauer immer stärker und dichter, bis es sogar das Sonnenlicht hemmt, daß es nicht durch und in das Haus zu dringen vermag. Ebenso verhält es sich mit dem Streben des bösen Triebes in deinem Herzen. Im Anbeginne ist seine Thätigkeit äußerst schwach und er hält dich nicht ab die Wahrheiten aufzufassen; bist du nun um diese Zeit aufmerksam auf ihn und mühest du dich, ihn aus deinem Herzen zu entfernen, so wird dir die Sache ein Leichtes sein; bist du aber geringschätzig gegen ihn und lassest ihn unbeachtet, so wird seine Thätigkeit immer nachdrücklicher und einflußreicher; er entzieht dir das Licht deines Verstandes und es dürfte sodann eine schwere Aufgabe für dich sein, ihn von deiner Anschauungsweise zu entfernen. Darum beeile dich, mein Bruder, deine Seele zu befreien, und strebe unter göttlichem Beistande ihn aus deiner Nähe zu bannen. Richte deine angelegentlichste Thätigkeit darauf, dich durch das Licht der Weisheit zu erleuchten, und du wirst mit deinem Seelenauge die Grundwahrheit aller Dinge wahrnehmen! Bereits haben unsere Alten in verschiedenartigen Darstellungen aus der Schrift, die Wirksamkeit des bösen Triebes im Menschen uns vorgeführt, indem sie mit der Stelle: „Es kam ein Wanderer zu dem reichen Manne" darauf anspielen, sodann nennt ihn die Schrift: einen Gast und später: einen Mann. Dann heißt es wieder: „Heil dem Manne, der nicht eintrat" u. s. w. hierauf der Ausdruck: „Verweilte, und sodann der Ausdruck: saß und mehrere Stellen dieser Art. Halte darum Abrechnung, mein Bruder, mit deiner Seele, über dieses wie über andere Verhältnisse dieser Art, und dränge mit aller Energie zu ihrem Rettungsheile sie hin; denn schon hat der Weise über diejenigen, die das Nachdenken hierüber vernachläßigen, sich ausgesprochen: „Böse Menschen beachten nicht, was recht ist" u. s. w. 15. Muß der Mensch es

עם נפשו בהזמנתו במזונותיו, קודם הצורך אליהם, ואיננו יודע אם יעמוד ויחיה עד עת שיהנה מהם, וכן כשהוא צריך ללכת בדרך רחוקה, מזמין עניני הליכתו קודם לכן בימים, ויעיין במה שהוא עובר במקום שהוא הולך אליו מן המסחרים, ואח"כ במה שירכב, ובמה שיגיעהו מן הצידה, ובחברה, ובמתנות אשר יחנה בהם בדרכו, והדומה לזה, ואיננו יודע במה שגזר לו הבורא מזה, ולא באריכות ימיו. ועל הדרך הזה אחי, אנחנו חייבים להיות נכונים למועד, ולהזדמן לדרך הרחוקה אל העולם האחר, אשר אין לנו מברח ממנו, ולא מנוס מפניו. ולחשב בצידה, ובמה שנפגע בו בוראנו יום החשבון הגדול, שאמר עליו הכתוב מלאכי ג׳ כי הנה היום בא בוער כתנור. ואיך נתעלם, והנסיעה מתמדת וההעתקה תדירה, והדרך ארוך, והמרגוע רחוק, ומדוע לא שמנו אל לבנו לזכור אחריתנו, ולא חשבנו על הצידה לבית מועדנו. התעסקנו בעולם הכלה, והנחנו הקיים. ובמדוי גופינו, ושכחנו מדוי שכלנו, ובעבודת רוע יצרנו, ועזבנו עבודת יוצרנו. ונעבוד את תאותינו, ולא עבדנו את אלהינו. הה למבוכה הזאת, כמה היא כוללת! ולשכרות הזאת, כמה היא חזקה! כמ"ש ישעיה מ"ד כי טח מראות עיניהם מהשכיל לבותם. ואמר שם כ"ט שכרו ולא יין וגו׳. והששה עשר, חשבון האדם עם נפשו על אורך זמן עמדו

sich zu Gemüthe führen, wie er seine Nahrungsmittel sich vorbereitet, ehe er derselben noch bedarf, und wo er noch gar nicht weiß, ob er bis zu jener Zeit, in der er dieselben genießen soll, existiren und leben werde; und wie er ferner, so er eine entlegene Reise anzutreten hat, sich alle seine Reisebedürfnisse eine lange Zeit früher anschafft und wie er da auf Alles, was seine Reise betrifft, seine Aufmerksamkeit richtet, was er am Ziele seiner Reise für Geschäfte zu machen, wie er seine Fahrt einzurichten, welchen Vorrath er anzuschaffen, welche Gesellschaft und welches Nachtlager er zu wählen habe, und mehrere Dinge dieser Art; wiewohl ihm gänzlich unbekannt ist, was der Schöpfer ihm beschieden hat, und ob seine Lebensdauer bis dahin sich erstrecken werde! Auf diese Weise, mein Bruder, müssen wir auf unser Endziel und zur entlegenen Reise nach dem jenseitigen Weltleben uns vorbereiten und anschicken, da wir derselben nicht entfliehen können, und auf keinerlei Weise eine Zuflucht haben, uns derselben zu entziehen — und müssen wir auf einen Reisevorrath wie auf das, mit dem wir unserm Schöpfer am großen Rechnungstage entgegen zu treten vermögen, sorgsam bedacht sein, von dem es heißt: „Siehe, der Tag nahet heran, glühend gleich einem Ofen!“ Wie könnten wir auch in dieser Beziehung uns eine Läßigkeit zu Schulden kommen lassen, wo die Abfahrt zu den immerwährenden, die Uebersiedelung zu den ununterbrochenen Tageserscheinungen gehört, der Weg so weithin gedehnt und der Ruhepunkt so ferne ist! Und wie sollten wir es uns nicht zu Gemüthe führen, unseres Endzieles eingedenk, und auf einen Vorrath für das Haus unserer Bestimmung bedacht zu sein? Wir machen das hinschwindende Weltleben zum Gegenstande unserer Beschäftigung, während wir das ewige vernachläßigen, kümmern uns um unsere körperlichen Leiden, während wir unserer geistigen Qualen vergessen, obliegen dem Dienste unseres bösen Triebes, während wir den Dienst unseres Schöpfers verlassen; unsern Leidenschaften sind wir ergeben, während wir unserem Gotte gegenüber keine Ergebenheit bethätigen! Wehe, ob dieser Verkehrtheit, wie ist sie doch so allgemein! und diese Trunkenheit, wie ist sie so mächtig! W. e. h.: „Ihr Auge ist zu umflort, um sehen zu können, so wie deren Herz, um der Betrachtung fähig zu sein.“ F.: „Berauscht sind sie, aber nicht vom Weine.“ 16. Muß der Mensch über die Dauer seines Aufenthaltes

בעולם. ויעלה על לבו קרבת קצו, ובא המות אליו. בעת שהוא רואה מיתת שאר החיים פתאום, ממדבר, וזולתו, מבלי הקדמת ידיעה בדבר, ולא רמז, ולא מועד ידוע, שיהיה בטוח מהיותו בו. איננו מתעכב מבא, בכל חדש מחדשי השנה, ולא ביום מימות החדש, ולא בשעה משעות היום, ואיננו בא בימי הזקנה, מבלעדי הישישות, והבחרות, והנערות, והילדות, והינקות. אך הוא קורא את החיים בכל זמן, ובכל עת, ובכל מקום. וימשל בזה, כאלו המלך הפקיד אצלו פקדון, ולא קצב לו זמן להשברתו, וצוהו שיהיה מצפה לו בכל עת, כדי שלא ילך למקום אחר, ושיהיה נמצא עת שיבקשהו המלך. היתכן לו לדור חוץ ממקום המלך בעוד שהפקדון בידו! ויש שממשל כמי שיש עליו חוב בלי זמן קצוב, והוא מצפה עליו בכל עת, לא תנוח נפשו עד שיפרענו. וכאשר יחשב האדם עם נפשו על אורך עמידתו בעולם, ויזכור כי קהל מחבריו נסעו אל העולם האחר קודם ממנו, בעת שהיתה תקותם חזקה לחברת העולם, ולא ראה לנפשו יתרון שיחייב לו התאחרו מהם. יקצר תוחלתו בעולם, ויוחיל לאחריתו, ויחשוב בצידתו לעת נסיעתו, ויחשוב עם נפשו קודם יום החשבון. ואמר אחד מן החכמים: מי שקדם המות לפניו, תקן את עצמו. ואמר

in diesem Weltleben mit seiner Seele Abrechnung halten, und muß er die Nähe seines Endzieles, wie das Heranrücken seines Todes sich zu Gemüthe führen; indem er sieht, wie alle andern lebenden Wesen, die Vernunftbegabten wie die Unvernünftigen, unvermuthet hinsterben, ohne vorher eine Ahnung, eine Andeutung hievon gehabt zu haben, oder von einem Zeitpunkte in Kenntniß gesetzt und über deren Dasein garantirt gewesen zu sein; und wie ihm nichts von seinem Eintreffen abhält, keiner der Monate des Jahres, keiner der Tage des Monat's und keine der Stunden des Tages, und wie er ferner nicht eben in den Tagen des Greisenalters eintrifft; indem er die Betagtheit, das Jünglings-, Knaben-, Kindheits- und Säuglingsalter schonend ausschlöße, sondern zu jeglicher Zeit und Stunde, und an jeglichem Orte auf die Lebenden eindringt und sie heim beruft! Er mache sich hierüber folgende gleichnißweise Vorstellung: Es habe der König irgend ein Gut ihm anvertraut, ohne ihm einen Zeitpunkt zur Rückerstattung anzusetzen, und ihm empfohlen, seiner zu jeder Zeit gewärtig zu sein, auf daß er sich nicht etwa an einen andern Ort begebe, und stets da sei, so oft der König ihn vorzufordern für gut fände, würde es sich dann von ihm ziemen, außerhalb der Residenz des Königs zu weilen, so lange dessen anvertrautes Gut noch in seinen Händen ist?! Oder er führe sich ein anderes Beispiel hierüber an: Es habe Jemand eine Schuldforderung an ihn zu stellen, die keiner bestimmten Zahlungszeit unterliegt, den er daher zu jeder Zeit erwarten muß, und in deren Beziehung seine Seele sich nicht beruhiget, bis er sie abgetragen hat. So der Mensch nun mit seinem Gewissen Abrechnung halten wird, über die Dauer seines Verweilens in diesem Weltleben und bedenken wird, daß bereits eine Menge seiner Nebenmenschen vor ihm in das andere Weltleben eingegangen, und zwar, als sie eben erst in ihrer Hoffnung erstarkt sich wähnten, mit dem diesseitigen für die Dauer sich zu verbinden und wie er für sich gar keinen Vorzug herausfinden könne, der ihn einer längern Lebensdauer, als die Ihre, würdig machte; dann wird er sein Hoffen auf dieses Weltleben, bedeutend herabstimmen, auf sein Endziel seine Erwartungen lenken und auf den Reisevorrath für die Zeit seines Abganges bedacht sein. Auch sagte einer der Weisen: „Wer den Tod im Voraus sich vergegenwärtigte, hat schon zu seiner Besserung beigetragen." Der Weise

החכם קהלת ז׳ לב חכמים בבית אבל. ואמר שם טוב ללכת אל בית אבל מלכת אל בית משתה, באשר הוא סוף כל האדם והחי יתן אל לבו. ר״ל בחי, מי שלבו חי, כלומר המבין המכיר. ואמר תהלים קמ״ד אדם להבל דמה. והשבעה עשר, השתכלותו בעת שתטה נפשו לחברת בני אדם ולהשתעשע בהם, במעלות הבדידות והפרידה מבני אדם, וברוע חברת כסיליהם, מבלי דוחק שיביאנו לכך. ומרעת חברתם: מותרי הדברים, ואמר ונאמר, ובלבול ארוך, אין צורך אליו. ואמר החכם משלי י׳ ברוב דברים לא יחדל פשע וגו׳. ואמר אחד מן החכמים, אצור מותר דבריך, וחסום מותר לשונך. ומדבר בבני אדם, והזכיר רעותיהם, וספר בגנותם. וא״הכ בענין הזה תהלים נ׳ תשב באחיך תדבר וגו׳. והכזב ודברי השקר, ובזה אמר שם נ״ה הוות בקרבה, ואמר ירמי׳ ח׳ הקשבתי ואשמע, לא כן ידברו. ושבועת השקר והשוא, שאמר הבורא עליהם שמות כ׳ כי לא ינקה ״. ואמר אחד מן החסידים לתלמידיו: התורה התירה לנו להשבע בשם הבורא באמת, ואני איעצכם שלא תשבעו בו, לא באמת ולא בשקר. אמרו: הן או לאו! והגאוה והלצנות, ובזות קצת היושבים, והשחוק עמהם. וכבר יחדתי בהרחקת הענין הזה שער בספר הזה, והוא שער הכניעה. והעדר יראת האלהים מלבו, בעת התערבו עם בני אדם, ושיחתו

sagte: „Das Herz der Weisen ist im Hause der Trauer." Ferner: „Es ist heilsamer zu gehen in das Haus der Trauer, als zu besuchen das Haus der Gastmähler, da jenes das Endziel aller Menschen ist, und der Lebende es sich zu Gemüthe führt." Unter dem Ausdrucke: der Lebende meint er hier denjenigen, dessen Herz von der Bedeutung des Lebens durchdrungen, d. h. der einsichts- und erkenntnißvoll. Auch heißt es: „Der Mensch ist einem Hauche ähnlich."

17. Muß er zur Zeit, in welcher seine Seele zur Gesellschaft der Menschen und zu deren Unterhaltungen sich hingezogen fühlt, seine Betrachtung auf die Vortheile, welche die Einsamkeit und Absonderung von ihnen ihm darbietet, hinlenken, welch schädliche Einwirkung die Gesellschaft der Thoren unter ihnen, auf ihn haben müsse, da ihn doch nebstdem nichts hiezu zwingt. Zu ihren gesellschaftlichen Uebeln gehören ferner: Die überflüssigen Geschwätze, was ein Gewisser gesagt, was erzählt wurde, langweilige Dispute, die ganz zwecklos und unnöthig sind. Auch sagte der Weise: „Bei vielem Geschwätze wird das Fehlen nicht vermieden" u. s. w. Auch sagte einer der Weisen: „Spare ab den überflüssigen Theil deiner Worte, zähme die übermäßige Regung deiner Zunge!" Ferner: Das Reden von den Menschen, das Erwähnen ihrer Laster, die Aufzählung ihrer Fehler, wie die Schrift in dieser Beziehung sich äußert: „Sitzest du, so sprichst du von deinem Bruder" u. s. w. Ferner: Betrug und Lügen; wie es auch heißt: „Nur Tücke ist in ihrer Mitte;" ferner: „Ich horchte auf und hörte, wie sie nur widerrechtliche Reden führen." F.: falsche und vergebliche Schwüre, in deren Beziehung der Schöpfer schon sprach: „Denn Gott läßt sie nicht ungeahndet; so sagte auch einer der Frommen zu seinen Schülern: „Wohl hat die Lehre uns gestattet beim Namen des Schöpfers auf eine Wahrheit zu schwören, ich aber rathe euch, eben so wenig auf eine Wahrheit, wie auf eine Lüge bei ihm zu schwören; saget blos „Ja" oder „Nein!" Ferner: Der Stolz, die Spötterei, die Verhöhnung eines Theils des Gesellschaftskreises und das Scherzen mit ihnen. Ich habe übrigens über die Enthaltsamkeit von diesem Benehmen eine besondere Abtheilung in diesem Werke gegeben, nemlich die Abhandlung: über die Demuth. Ferner: Die Abnahme der Gottesfurcht in seinem Herzen durch die zu

עמהם, עם מעוט החצלה מהזקתם בממונו, ודברם בו. והחונף, ואהבת קנות השם, להתגאות להם, ולהתגדל אצלם, במה שהוא יודע ובמה שאינו יודע ממיני החכמות והמעשים ומהם חיוב הצווי בטוב, וההזהרה מן הרע, אשר צונו הבורא עליו, באמרו ויקרא י״ט הוכח תוכיח את עמיתך. ואנחנו חייבים להזהיר מן הרע בשלשה דברים, אחד מהם בפגיעת היד, כמו שעשה פנחס בדבר זמרי וכזבי. והשני, למחות בדברים, כמו שעשה משה שמות ב׳ באמרו לרשע למה תכה רעך. והשלישי בלב, כמ״ש דוד ע״ה תהלים כ״ו שנאתי קהל מרעים וגו׳. ואם יוכל למחות הרשעים, על כל פנים ימחה, שאין עמי הארץ נמלטים מן הקצור. וכאשר תתבודד, בטלה מעליך חובת הצווי בטוב, וההזהרה מן הרע, בלי ספק. והוא דבר קשה לקיים מצותו והשלים חובתו, כמ״ש חז״ל, העבודה! אם יש בדור הזה מי שמקבל תוכחה. ואמר קצתם, העבודה! אם יש בדור הזה מי שיודע להוכיח. ומהם, הפסד העצה וחסרון הכרת השכל בחברתם וריעותם, והתלמד רוע מדותם, כמ״ש החכם משלי י״ג ורועה כסילים ירוע. וע״כ אמרו רז״ל, שיחת הילדים, וישיבת בתי כנסיות של עמי הארץ, מוציאים את האדם מן העולם. וכללו של דבר, כי רוב העבירות לא יגמרו אלא בשנים, כמו הזנות, ורוע משא ומתן, ושבועת שקר, ועדות שקר. וכל העבירות

enge Verbrüderung und Unterhaltung mit den Menschen, wo man selten im Stande ist, deren Benachtheiligung am Vermögen, so wie deren Verleumdungen zu entgehen; ferner: die Heuchelei und die Sucht sich einen Namen zu machen, vor ihnen zu paradiren und sich auszuzeichnen mit so manchen Wissensgegenständen, von denen man Kenntniß, wie von denen man keine hat. Ferner hat diese Verbrüderung Einfluß auf die Verpflichtung, das Gute zu empfehlen und vom Bösen abzuhalten, die der Schöpfer uns auferlegte, indem er sprach: „Zurechtweisen sollst du deinen Nebenmenschen." Wir haben nun die Verpflichtung auf dreierlei Weise vom Bösen abzuhalten: 1. durch thätliche Abwehr, wie Pineas gegen Simri und Kosbi sich benahm; 2. durch mahnende Reden es zu verhindern, wie Moses gethan, indem er zu dem Ungerechten sprach: „Warum schlägst du deinen Nächsten?" und 3. durch Beurkundung innern Hasses dagegen, wie David sagte: „Ich hasse die Kreise der Uebelthäter" u. s. w., auf welche Weise er überhaupt den Bösewichtern hindernd in den Weg zu treten sich ermächtiget fühlt, ist er es zu thun verpflichtet, und selten entgeht die gewöhnliche Volksmasse irgend einer Pflichtverletzung. — Lebst du nun aber in einsamer Zurückgezogenheit, so bist du an und für sich der Verpflichtung: das Gute zu empfehlen und vom Bösen abzuhalten entlediget, welches ohnedies eine schwere Aufgabe ist, in dieser Beziehung seiner Obliegenheit zu genügen und seiner Pflicht zu entsprechen; wie unsere Weisen sagen: „Bei der Gottergebenheit! es gibt in diesem Zeitalter Keinen, der für Ermahnung empfänglich!" Ein anderer sagte: „Bei der Gottergebenheit! es gibt Keinen in unserer Zeit, der zurechtzuweisen im Stande wäre!" Zu den Nachtheilen der Verbrüderung und Befreundung mit ihnen, gehören ferner: Die Abnahme der Berathungsgabe, der Verstandesauffassung, und die Aneignung ihrer bösen Eigenschaften, wie der Weise sagt: „Wer mit Thörichten sich befreundet, wird selbst zum Thoren." Hierauf sagen auch unsere Lehrer: „Das Geschwätz mit den Kindern und das Verweilen der Volksmasse in ihren Zusammenkunftsorten, bringen den Menschen um sein Weltleben." Das Resultat von Allem ist nun: daß die meisten Uebertretungen derart sind, daß sie nur durch zwei Personen ausgeführt werden können, wie: die Buhlerei, Unehrlichkeit im Verkehr, falsch schwören, falsches Zeugniß ablegen und alle Sünden,

שיהיו בלשון, לא יגמרו אלא בחברה, ובהתערב עם בני אדם. אבל הבדידות והפרידה מבני אדם, סיבת ההצלה מכל מה שזכרנו מן העבירות, והיא מהחזק שבדברים המביאים אל המדות הטובות. וכבר נאמר, כי עמוד בר הלבב אהבת הבדידות ובחירות היחידות. על כן השמר אחי, פן ישיאך היצר. וייפה בעיניך החברה והתערובת עם בני אדם, ויסיתך לבסוף בעת היחידות והבדידות להם. ואח"כ השמר, פן ישעה אותך רעיון לבך, כי בחברת החכמים היודעים את האלהים ואת תורתו והתערב עם גדולי בני אדם, העדר ענין הבדידות והנחת מעלות היחידות. ואך היא הבדידות הגמורה והיחידות השלמה. ובחברת אנשי החסד והתורה מעלות רבות, יתירות על מעלות היחידות, יארך ספורם. ואמר החכם ס"ס הולך את חכמים יחכם וגומר. ואמר ס"ס כ"ב הט אזנך ושמע דברי חכמים. ואמר במי שלא התחבר עם אנשי החסד, ס"ס ט"ו לא יאהב לץ הוכח לו וגו'. ואמרו חז"ל, קבוץ לרשעים רע להם ורע לעולם, ולצדיקים טוב להם וטוב לעולם. פזור לרשעים הנאה להם והנאה לעולם. ולצדיקים רע להם ורע לעולם. ואמרו יהי ביתך בית ועד לחכמים, והוי מתאבק בעפר רגליהם, והוי שותה בצמא את דבריהם. ואמר מלאכי ג' אז נדברו יראי יי איש אל רעהו ויקשב יי וישמע. והשמונה עשר, חשבון האדם עם נפשו בעת גבהותה והתגדלה, ורוחק מאוייה בעולם

die durch die Zunge entstehen, können nur in Gesellschaft und in der Verbrüderung mit den Menschen vollzogen werden; aber die Einsamkeit und die Absonderung von den Menschen sind die vorzüglichsten Rettungsporte, all den von uns erwähnten Fehltritten zu entgehen, und sie sind zugleich das wirksamste Mittel, um löbliche Sitten sich anzueignen. Auch lautet ein alter Spruch: „Der Grundpfeiler der Herzensreinheit ist: die Liebe zur Einsamkeit und die Sehnsucht nach Zurückgezogenheit!" Darum nimm dich in Acht, mein Bruder, auf daß der böse Trieb dich nicht verleite und mit lockenden Farben die Verbrüderung und Geselligkeit mit den Menschen dir male, und dich am Ende, während du der Einsamkeit und Absonderung dich hingibst, dazu verführe. Dann hüte dich auch, daß dich deines Herzens Wahn nicht in umgekehrtem Sinne irre führe, daß durch die Befreundung mit den Weisen, die von Gottes- und Gesetzeskenntniß durchdrungen, und durch die Verbrüderung mit den Edeln unter den Menschen der Heileszweck der Einsamkeit aufhöre und die Zurückgezogenheit ihre Bedeutung verlöre! Nein, dies eben ist die vollkommene Einsamkeit und die vorzüglichste Zurückgezogenheit. Es bietet sogar die Verbrüderung mit Edeln und Gelehrten so manche Vortheile, welche die Vortheile der Einsamkeit weit überwiegen, die aber zu weitläufig aufzuzählen wären. Auch sagte schon der Weise: „Der mit Weisen umgeht, wird auch klug" u. s. w. F.: „Neige dein Ohr und merke auf die Reden der Weisen." Ferner heißt es von dem, der mit Edelmüthigen sich nicht befreundet: „Der Spötter liebt es nicht, daß man ihn zurechtweise" u. s. w. Und unsere Weisen sagen: „Die Verbrüderung der Frevler ist nachtheilig für sie, wie für die Welt, und die der Frommen ist wohlthätig für sie, wie für die Welt. Die Auflösung des Frevlervereines ist heilsam für sie, wie für die Welt, und die des Frommenvereines ist für sie, wie für die Welt nachtheilig." F.: „Laß dein Haus einen Einigungspunkt für die Weisen sein, schmiege dich im Staube zu ihren Füßen, und schlürfe mit lechzendem Durste ihre Worte ein!" F.: „Da besprachen sich die Gottesfürchtigen einer mit dem Andern, der Ewige vernahm und hörte es." 18. Muß der Mensch mit seiner Seele Abrechnung halten, hinsichtlich ihres Stolzes, ihrer Ueberhebung und

הזה. והוא שיתבונן ערכו בין העליונים והתחתונים. ויתבאר לו קטנותו וזעירותו בין יצירות הבורא יתברך, כמו שבארתי בענין הזה בשער הששי מן הספר הזה. וישתכל אח"כ במה שחלק הבורא מן הגדולה לאדם, שהשליטו במיני החיים והצמחים והמוצאים. כמ"ש תהלים ח' תמשילהו במעשי ידיך וגו', ושהודיעו חקי תורתו, והעמידו על כל מה שיש בו תקנתו, מסודות עליון העולם הזה ותחתונו. והרים מעלתו בשבחו ובהודותו לבוראו, ובקראו אליו בצרות, ובענותו בעת המצוקות, ובחרו בו, ושלחו אל ברואיו, ומסרו אליו סודות גבורתו, והראות המופתים על ידו, עם מה שיארך ספורו מן הטובות הנסתרות והנראות הגופיות והרוחניו', הכוללות והמיוחדות, חסד וטובה עלינו. והשתכל אחי, כמה ערכך נקלה, ועניניך נבזה, וכמה גדלך בוראך, עם מה שאיננו צריך לך, וגודל צרכך אל השגחתו והנהגתו, וחום על העטרה המעולה הזאת, אשר עטרך בה, והמעלה הרמה שהרימך אליה בעולם הזה, והגמול הגדול שצפנו לך בעולם הבא, והדבקך בעבודתו ובהודאתו. ואל יביאך מה שנשאך הבורא בו, במה שזכרתי לך מחסדיו וטובותיו, להתגאות בעניניך, ולהתגדל בנפשך, ולהתרומם בחסד הבורא עליך, ותחשוב כי מן הדין הוא לך, ושאתה ראוי לו, ויאות לך כמוהו. אבל הדבק בכניעה ובענוה

weithin sich erstreckenden Wünsche in diesem Weltleben; indem er nemlich, seine Bedeutung, den obern und untern Wesen gegenüber, genau erwägt, wo ihm seine Kleinheit und Geringfügigkeit unter den sämmtlichen Geschöpfen des allgepriesenen Schöpfers klar einleuchten wird, wie ich diesen Gegenstand in der sechsten Abtheilung dieses Werkes genügend erörtert habe. Hierauf lenke er seine Betrachtung auf die Größe, die er dem Menschen zuerkannt, indem er die Herrschaft über sämmtliche lebende Wesen, über die Pflanzen wie über die Mineralien ihm eingeräumt, wie es heißt: „Du gibst ihm die Gewalt über alle Schöpfungen deiner Hände“ u. s. w., die Gesetze seiner Lehre ihm bekannt gemacht, ihn auf einen Standpunkt gestellt, der, hinsichtlich der geheimen, höhern und niedern Zwecke dieses Weltlebens seiner Heilesförderung nur zuträglich ist, im Range ihn so hochgestellt, daß er seinen Schöpfer zu loben, ihm zu danken, ihn im Drange anzurufen, in der Noth sich Erhörung zu erstreben fähig ist; indem er ferner ihn erkor, seinen Geschöpfen, als Anwalt, ihn gegenüber gestellt, die Geheimnisse seiner Allmacht ihm anvertraut, Wunderzeichen durch ihn vollführen ließ, nebst allen andern geheimen und offenkundigen, körperlichen und geistigen, allgemeinen und besondern Wohlthaten, die er uns voll Milde und Allgüte angedeihen ließ, und die aufzuzählen zu weitläufig wäre! Betrachte ferner, mein Bruder, wie geringfügig deine Bedeutung, dein Thun und Lassen, wie werthlos es sei, und wie groß dein Schöpfer dich hat gemacht, wiewohl er deiner nicht bedarf, während du gar sehr seiner Vorsehung und Leitung benöthigest; und nimm schonende Rücksicht auf die erhabene Krone, mit der er dich bekrönte und auf den ausgezeichneten Rang, zu welchem er in diesem Weltleben dich hat erhoben, auf die große Vergeltung, die er für das jenseitige Weltleben dir hat aufbewahrt und auf die anhängliche Dienstergebenheit und Dankbarkeit gegen ihn! Lasse dich aber durch die erwähnten, von deinem Schöpfer dir zuerkannten, Huldzeichen und Wohlthaten, mit welchen er dich ausgezeichnet, nicht verleiten, auf dein Thun und Lassen zu stolziren, mit deinen Seelenkräften groß zu thun und, ob der Milde des Schöpfers, dich zu überheben, indem du wähnest, daß alles nach Recht dir zukomme, daß du dessen würdig und dergleichen dir nur gebühre; sondern eigne dir die Demuth, die

ובשפלות, שאתה ראוי לה, כשתודה באמת על ערכך בבריאות הבורא ית'. כמה שחייב בו העבד החלש הנבזה הנקלה, כשינשא אדוניו מעלתו, וישימהו עם אנשי סגולתו, חסד ממנו עליו, מבזות נפשו, והיותה בעיניו כערכה הראשון, קודם שיגביר אדוניו חסדו עליו, ואל יתגדל לפניו, ואל יגבה לבו, במה שהגיע אליו מן הגדולה והיקר, ואל יבקש ממנו משאליו דרך רגילות. אך יעזוב ענינו אליו, ויבטח עליו ועל טובו. ואמרו על אחד מן הצדיקים, שהיה אומר אחר תפלתו: אלהי: לא נשאני לעמוד לפניך סכלי בפחיתות ערכי ומיעוט ידיעתי בגדולתך ורוממותך, כי אתה רם ונשא, ואני נקלה ונבזה, וקטן משאול ממך, ומקרוא אליך שבח והלל, וקדש שמך המקודש בקולות המלאכים העליונים הקדושים, אבל הרשני על זה מה שרוממתני, בצוותך אותי לקרוא אליך, והרשיתני לשבח את שמך העליון, כפי הכרתי אותך וידיעתי בכבודך, עם הראותי עבודתי לך, ושפלותי לפניך, ואתה יודע תקנותי ואופני הנהגתי, ולא הודעתיך בצרכי להעיר אותך עליהם, אלא שארגיש בגודל חסרוני אליך, ובטחוני בך, ואם אשאל ממך בסכלותי מה שאיננו טוב לי, ואבקש ממך מה שאין בו תקנתי, בחירתך העליונה טובה מבחירתי. וכבר הנחתי כל עניני אל גזרתך הקיימת, והנהגתך העליונה, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קל"א יי לא גבה

Bescheidenheit und Anspruchlosigkeit an, diese nur sind dir angemessen, sobald du die wahrhafte Bedeutung deiner Stellung im Kreise der Geschöpfe anerkennest. So wie der ohnmächtige, unbedeutende und gemeine Knecht, den sein Herr im Range ausgezeichnet und aus Milde seinen Lieblingen angereiht, verpflichtet ist, seinen eigenen Unwerth einzusehen und sich als eben so unbedeutend zu betrachten, wie er ehedem war, bevor sein Herr die Fülle seiner Milde ihm hatte angedeihen lassen; sich nicht vor ihm überheben, und nicht hochmüthigen Herzens sich benehmen darf, ob der hohen Stellung und Würde, die er erlangt hat, daß er ferner gar nichts ihm abverlange, als ob es gewohntermaßen ihm zuerkannt werden müßte, sondern daß er ihm sein ganzes Geschick anheimstelle und ihm und seiner Güte vertraue! Man erzählt auch von einem der Frommen, daß er mit folgenden Worten sein Gebet beschloß: „Mein Gott, nicht die Verblendung ob meines eigenen Unwerthes und die geringe Kenntniß, die ich von deiner Hoheit und Herrlichkeit besitze, haben mich vor dich hinzutreten ermuthiget, denn du bist erhaben und verherrlicht und ich bin viel zu unbedeutend, verächtlich und geringfügig, um von dir etwas zu verlangen, dein Lob und deinen Ruhm zu künden, und deinen, in den Chören erhabener geweiheter Engel, geheiligten Namen zu heiligen; wohl aber ermächtigte das Bewußtsein mich hiezu, daß du so hoch gestellt mich hast, mir deine Anbetung anzuempfehlen, daß du mir gestattet deinen allerhöchsten Namen zu preisen, je nach Maßgabe meiner Erkenntniß von dir und des Begriffes, den von deiner Herrlichkeit ich habe, und daß ich meine Dienstergebenheit und meine Unterwürfigkeit dir beurkunde! Du weißt es wohl am besten, was zu meinem Heile förderlich ist, und welches Geschick mir am angemessensten. Ich künde dir auch meine Bedürfnisse nicht, um deine Aufmerksamkeit darauf zu lenken, sondern um die Größe meiner Hilflosigkeit ohne, und mein Vertrauen auf dich mir nachdrücklicher einzuprägen! Sollte ich daher in meiner Verblendung Etwas von dir erbitten, was nicht zu meinem Frommen, Etwas von dir verlangen, was meiner Heilesförderung nicht zuträglich, so ist dein allerhöchstes Wollen vorzüglicher, als das meine, und stelle ich anmit meine sämmtlichen Verhälnisse deinem ewigen Rathschlusse, deiner allerhöchsten Leitung anheim. Wie David sagte: „Herr, nie

לבי ולא רמו עיני, ולא הלכתי בגדולות ובנפלאות ממני. אם לא שויתי ודוממתי נפשי, כגמול עלי אמו, כגמול עלי נפשי. והתשעה עשר, חשבונו עם נפשו, בהצלת הבורא אותו מפגעי העולם וצרותיו, ומיני חלאי בני אדם בו, ואופני המאורעים והמצוקים, ממאסר, ורעב וצמא, וקור וחום, וסמי המות, והחיות הרעות, והצרעת, וטרוף הדעת, ומיני בטול ההרגשות, ומה שדומה לזה. עם ידיעתו שהוא ראוי להם ומחוייב בהם, על מה שקדמו לו מן העונות והחטאים לפני הבורא, וגודל מה שעבר מהמרותו את אלהיו, ובזותו בדבריו, ועזבו הודאתו ושבחו, וסורו מעבודתו, והנחת התשובה וההודאה לפני האלהים, מאורך זמן מריו, עם התמדת טובותיו לו, ותדירות חסדו עליו. כשישתכל המשכיל בזה, ויחשב במה שמנסה הבורא בו את בני אדם, במה שספרנו, מן הפגעים בעולם הזה, ובהצלתו מהם, והמלטו מהמהם, עם מה שהוא ראוי להם. יגדל שבחו על טובת האלהים עליו, וימהר אל התשובה, ובקשת המחילה על מה שקדם לו מן העוונות והחטאים, אשר הסתירם הבורא עליו זמן ארוך וירוץ להדבק בעבודת הבורא ליראה מהם ולדחות אותם, כמ"ש דברי' כ"ח והיה אם שמוע תשמע בקול יי אלהיך, ואמר שם ז' והסיר יי ממך כל חולי וכל מדוי מצרים וגו'. ואמר אחד מחסידינו הקדמונים ז"ל: ראו שאין ערוד ממית, אלא חטא ממית. ואמר דוד ע"ה

erfüllte Hochmuth mein Herz, nie waren hochblickend meine Augen und nie wagte ich über Dinge mich einzulassen, die zu groß, zu erhaben für mich; ich habe mich weit mehr dem von seiner Mutter entwöhnten Kinde gleichgeachtet, dem von seiner Mutter entwähnten Kinde ähnlich, betrachtete ich meine Seele!“ 19. Muß der Mensch mit seiner Seele Abrechnung halten, über die Rettung, die der Schöpfer ihm angedeihen läßt, von allen Unfällen und Drangsalen der Welt, von den verschiedenen Krankheiten der Menschen und den mannigfachen Ereignissen und Drangsalen, wie Gefängniß, Hunger, Durst, Frost, Hitze, giftartigen Kräutern, wilden Thieren, Aussatz, Wahnsinn, Gemüthszerrüttung und dergleichen, wiewohl er das Bewußtsein hat, daß er durch seine Verschuldung sie verdient hätte, indem er gar viele Fehltritte und Sünden gegen seinen Schöpfer bereits begangen, bedeutende Uebertretungen in seiner Widersetzlichkeit gegen Gott sich zu Schulden kommen ließ, da er seine Worte geringe geschätzt, es vernachläßiget ihm zu danken und ihn zu loben, von seiner Dienstergebenheit sich zurückgezogen und die Buße vor Gott und die Anerkennung desselben außer Acht ließ; nebstdem daß seine Widersetzlichkeit von langer Dauer war, während er immerfort seine Wohlthaten und ununterbrochen seine Milde ihm zufließen läßt. Lenkt nun der Weise hierauf seine Betrachtung und führt er sich die von uns erwähnten verschiedenartigen Versuchungen zu Gemüthe, die weltlichen Unfälle, mit denen der Schöpfer die Menschen heimsucht und wie er ihn von denselben befreiet, trotz dem daß er ihnen anheim zu fallen es verdient hätte, so wird er desto lobender die göttliche Allgüte anerkennen, desto mehr sich beeilen Buße zu thun und um Sühnung der begangenen Sünden und Fehltritte zu bitten, in deren Hinsicht der Schöpfer ihm so lange Zeit Nachsicht gewährte, und rüstig wird er zur dienstergebenen Anhänglichkeit an Gott sich anschicken, aus Furcht vor diesen Versuchungen, und um sie von sich abzuwenden. Wie es heißt: „So du gehorsam sein wirst der Stimme des Ewigen, deines Gottes, so wird er von dir abwenden alle Krankheiten und alle Leiden Egyptens“ u. s. w. Einer unserer alten Frommen sagte: „Sehet doch, nicht die Schlange, sondern die Sünde ist es, welche tödtet!“ David sagte:

תהלים צ"א על שחל ופתן תדרוך תרמוס כפיר ותנין, כי בי חשק ואפלטהו וגו'. והעשרים, חשבונו עם נפשו אם יהיה לו ממון, בפנים שקנהו מהם, ובאופני הוצאתו, והוצאת חובות הבורא ממנו, ופרוע חובות בני אדם, כמו שהוא חייב בו ממנו, ועל יחשבנו מעמד עליו בלבד, וידע כי הוא אצלו כמו הפקדון ישאר כל עוד שירצה הבורא בידו, ואח"כ יפקידנו אצל אחר בעת שירצה. וכאשר יחשוב בעל הממון בנפשו זה, לא יפחד מפגעי הזמן עליו. ואם ישאר הממון בידו, יודה הבורא וישבחהו, ואם יאבד ממנו, יסבול דינו, וירצה בגזרתו, ויקל בעיניו להשתמש בו ולהוציאו בעבודת האל ית', ולעשות הטוב ממנו, ולהחזיר האמנות ולהשיב. ולא יחמוד אדם בממונו, ולא יבזה עני לעניו, ויהיה מן החזקות שבסיבות המדות הטובות ודחיית המגונות, כמ"ש משלי ג' כבד את יי מהונך וגו'. ואמר שם י"ט מלוה יי חונן דל וגו'. והאחד ועשרי', חשבונו עם נפשו על מה שיש ביכלתו ממעשה העבודה, ולהרגיל בה, ולהתמיד עליה, וירוץ ויחרץ לעשותה, עד שתשוב לו למנהג. ואח"כ ישתדל להוסיף על מה שיש ביכלתו, ויכסוף לו בלבו, ויעלה אליו במחשבתו, וישאל מהאל, לעזרו ולאמצו על יותר ממה שיש ביכלתו, מן הידיעה והמעשה, בלב ומצפון נאמן. וכשיתמיד על זה, ימציא לו הבורא בקשותיו, ויפתח

„Auf Leopard und Otter wirst du treten, niedertreten den Leuen und die Schlange, denn weil er nach mir sich gesehnt, darum errette ich ihn" u. s. w. 20. Muß der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung halten, so er Vermögen besitzt, über die Art und Weise wie er es erworben, wie er es verwendet, ob er seinen Verpflichtungen gegen den Schöpfer und gegen die Menschen, wie ihm dies obliegt, hiemit Genüge geleistet, auf daß er es nicht, als ein ihm ausschließlich verbleibendes Besitzthum betrachte, sondern von dem Bewußtsein durchdrungen sei, daß er es nur als ein anvertrautes Gut betrachten dürfe, welches nur, so lange es der Schöpfer für gut findet, in seiner Gewalt verbleibt, der es aber, sobald es ihm beliebt, wieder einem Andern anheim gibt. Ist nun der Vermögensbesitzer von derartigen Ideen durchdrungen, dann ängstiget er vor dem Einflusse der zeitlichen Unfälle auf ihn sich nicht mehr. Verbleibt ihm das Vermögen, so lobt er dankbar den Schöpfer hiefür, wird es ihm entrissen, dann erträgt er geduldig sein Verhängniß und in williger Hingebung dessen Rathschluß. Es fällt ihm dann leicht, es zur Dienstergebenheit gegen Gott zu verwenden. Wohlthaten hiemit zu üben und auf solche Weise das ihm anvertraute Gut zurück zu erstatten. Er trägt kein Gelüste nach dem Vermögen irgend eines Menschen, verachtet den Dürftigen nicht, ob seiner Armuth, und bedient sich dessen, als wirksamstes Mittel, löbliche Sitten sich anzueignen und tadelnswürdige abzulegen, wie es heißt: „Verehre dem Ewigen von deinem Gute" u. s. w. Ferner: „Anhänglichkeit an Gott bewährt, wer gegen den Armen wohlthätig ist." 21. Muß der Mensch gewissenhaft mit sich Abrechnung halten über das, was er hinsichtlich der gottesdienstlichen Handlungen zu leisten fähig ist, und hiezu schicke er sich an, lege Beharrlichkeit an den Tag, eile strebsam sie zu üben, bis sie ihm zur Gewohnheit werden; sodann lenke er sein Streben darauf hin, mehr zu thun, als wozu seine Befähigung ihn ermächtiget, hierauf richte er all sein Sehnen und all seinen Sinn und erflehe sich von Gott Beistand und Kräftigung zu dem, was das Bereich seiner Befähigung übersteigt, sowohl hinsichtlich der Erkenntniß wie hinsichtlich der Handlungen mit aufrichtigem Herzen und Gewissen. Ist er nun auch in dieser Beziehung beharrlich, dann wird ihm der Schöpfer seine Bitten gewähren, ihm die Pforten seiner Erkenntniß

לו שערי ידיעתו, ויחזק שכלו ואיבריו, לעמוד במצותיו, אשר למעלה מיכלתו, מדרגה אחר מדרגה, כמ״ש ישעי׳ מ״ח אני יי׳ אלהיך מלמדך להועיל, מדריכך בדרך תלך, והדמיון בזה במלאכות והלמוד, כי הלומד מלאכה בהתחלתה יעשה מחלקיה כפי בינתו, ופחות ממה שביכלתו, וכאשר תתחזק בינתו ויתמיד עליה, יורהו הבורא שרשי המלאכה וכלליה, ומילד מהם תולדות, שלא למדם מזולתו מבני אדם. וכן בלמוד, כי בעל חכמת השיעור לא יוכל ללמד תלמידו השיעור המחשבי בתחלת ענינו, אבל מלמד אותו השיעור המורגש, המצוייר בצדו בצורות הרשומות, אשר סדר אותם איקלידי״ס בספרו שחבר בשיעור. וכשיבין אותו תלמיד היטיב, ויחפוץ לעמוד על תולדותיו בהשתדלות וחריצות, יורהו הבורא, השיעור המחשבי, ויתכן כלל מדעו, ויוכל להוציא ממנו צורות מופלאות ומלאכה דקה, כמעט שתדמה לנבואה הבאה מאת האלהים. וכן בשאר חכמות, כי התלמיד ימצא בלבו, כשהוא משתדל בחכמה, כח עליוני רוחני, אין בכח אדם להועילו בו, ולזה אמרו רז״ל חכם עדיף מנביא. ואמר אליהוא איוב ל״ב אכן רוח היא באנוש. ועל ההתקשות הזאת ראוי לך אחי שתבין, כי רוב הענין המכוון במצות שהם בגופים ובאברים, הוא, להעיר על המצות אשר תהיינה בלבבות ובמצפונים, מפני שעליהם משען העבודה, והם שורש התורה, כמ״ש

erschließen, seinen Verstand und seinen Körper kräftigen, um stufenweise auch jenen Obliegenheiten genügen zu können, welche die Grenzen seiner Befähigung überschreiten. Wie es heißt: „Ich der Ewige, dein Gott, belehre dich über deinen Vortheil, leite dich den Weg, den du einzuschlagen hast.“ Ein Beispiel hierüber bieten die Künste und das Studium. Der irgend eine Kunst erlernt, übt sich zuerst in den untergeordneten Abzweigungen derselben, je nach Maßgabe seiner Einsicht und in mindern, den Grenzlinien seiner Befähigung weit unterstehenden, Punkten; wird sein Verständniß gereifter und er beharrt im Fleiße, so lehrt ihn der Schöpfer die Grundlehren und Regeln der Kunst und er folgert endlich neue Erzeugnisse daraus, die er von keinem seiner Nebenmenschen hätte erlernen können. Eben so verhält es sich mit dem Studium. Der Meister in der Meßkunst vermag es, im Beginne des Studiums, nicht seinem Schüler die ideale Berechnung faßlich zu machen, wohl aber macht er ihm die seiner sinnlichen Auffassungsgabe angemessene Rechnung begreiflich und zwar, durch wahrnehmbare Figuren, wie solche Euklid seinem mathematischen Werke beigegeben. Hat der Schüler dieses einmal aufgefaßt und läßt es sich angelegen sein, mit Fleiß und Strebsamkeit zur Folgerungsmethode zu gelangen, so erleuchtet ihn der Schöpfer in den idealen Berechnungen, auf daß er zu umfassender Erkenntniß gelange, die erhabensten Vorstellungen und die subtilsten Kunstwerke hieraus zu folgern im Stande sei, die beinahe einer, dem göttlichen Ursprunge entquollenen, Prophetie ähnlich sind. Ebenso verhält es sich auch mit den übrigen Wissenschaften, da findet der Schüler, der die Wissenschaft strebsam sich angelegen sein läßt, eine erhabene geistige Kraft in sich, zu welcher keine menschliche Macht ihm verhelfen könnte. In diesem Sinne sagen auch unsere Lehrer: „Ein Weiser steht höher im Range, als ein Prophet.“ Elihu sprach: „Fürwahr, nur der Geist ist es im Menschen.“ In dieser Folgerungsweise, mein Bruder, mußt du schließen und bedenken, daß der mit den körperlichen Obliegenheiten beabsichtigte Zweck hauptsächlich d a r i n bestehe, zu den Pflichten des Herzens und Gewissens anzuregen, welche als die Grundpfeiler des gesammten Gottesdienstes gelten und die Haupttendenz der Satzungslehre bilden.

דברים י׳ את יי אלהיך תירא וגו׳. ואמר שם ל׳ כי קרוב אליך הדבר מאד בפיך ובלבבך לעשותו. ואמר שם י׳ מה יי אלהיך שואל מעמך וגו׳. ומפני שהיה זה למעלה מכח האדם, ולא יתכן לו עד שיפרד מרוב תאוותיו הבהמיות, ויכריח טבעיו ויקשור תנועותיו. העביד אותו הבורא בגופו ובאבריו במה שיש ביכלתו, עד שיקל עליו לעמוד בהם. וכאשר ישתדל בהם המאמין, בלבו ובמצפונו, ויגיע מהם כפי יכלתו, יפתח לו האלהים שער המעלות הרוחניות, ויגיע מהם על מה שלמעלה מיכלתו, ויעבוד הבורא יתברך בגופו ובנפשו, בנראהו ובנסתרו, כמ״ש דוד ע״ה תהלים פ״ד לבי ובשרי ירננו אל אל חי. וכבר משלו זה, לאדם שנטע אילנות ונכש שרשיהם, ונקה האדמה מן הקוצים ומן העשבים, והשקה אותם בעת הצורך, ודמן אותם, ואחר כך הוא מיחל הפירות מאת האלהים יתברך. ואם יתעלם מעבודתם ומעיין עליהם, לא יהיה ראוי שיתן לו הבורא יתברך מהם פרי. וכן בעל מעשה העבודה, אם ישתדל וימהר ויחרץ, לעשות מה שיש ביכלתו, יעזרהו האלהים לעשות, מה שהוא למעלה מיכלתו, אשר הוא הפרי העליון, והטובה הנכבדת מאת האלהים, על סגולתו ואנשי אהבתו בעולם הזה, כמו שארז״ל כל המקיים את התורה מעוני, סופו לקיימה מעושר. ואמר החכם קהלת ב׳ כי לאדם שטוב לפניו וגו׳. ואמרו חז״ל, תורה מביאה לידי

W. e. h.: „Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten" u. s. w. Ferner: „Denn die Sache liegt dir sehr nahe, mit Mund und Herz es auszuüben." Ferner: „Was fordert denn der Ewige, dein Gott, von dir" u. s. w. Da dies aber die gewöhnliche Kraft des Menschen übersteigt und er nicht eher hiezu fähig ist, bis er von den meisten seiner sinnlichen Gelüste sich losgesagt, seine Natur bewältiget und seine Regungen am Ziegel hält, so hat auf obige Weise ihn der Schöpfer zur Dienstergebenheit mit seinem Körper verpflichtet, so weit es im Bereiche seiner Fähigkeit liegt, auf daß es ihm leicht falle derselben obliegen zu können. Richtet nun der Gläubige sein angelegentliches Streben darauf mit ganzem Herzen und innerer Gesinnung, und genügt er allen Anforderungen, die innerhalb der Grenzen seiner Machtbefähigung, so eröffnet ihm Gott die Pforten der geistigen Vorzüge und er erreicht zuletzt jene Stufenhöhe, auf welcher er weit Höheres, als was seiner gewöhnlichen Kraft angemessen, zu leisten vermag, und er dient dem Schöpfer mit Leib und Seele, mit seinem Aeußern und Innern, wie David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch lobsingen dem Gotte des Lebens." Man hat hierüber längst folgendes Gleichniß aufgestellt: Ein Mensch pflanzt Bäume, beschneidet deren Wurzeln, befreiet den Boden von Dornen und Kräutern, wässert sie zur Zeit des Bedarfes, düngt sie, und richtet dann seine Hoffnung auf Gott, daß er ihm einen Ertrag spenden werde; ist er aber in deren Bearbeitung und Beaufsichtigung nachläßig, so verdient er es nicht, daß ihm Gott die Früchte derselben gedeihen lasse. Ebenso ergeht es dem zu gottesdienstlichen Handlungen Verpflichteten, läßt er sich es angelegen sein und schickt sich strebsam hiezu an, das, was seiner Befähigung anheimgestellt, zu leisten, so hilft ihm Gott, auch dem zu genügen, was eigentlich die Grenzen seiner Macht übersteigt, und dies ist eben die erhabene Frucht, die auserlesene Wohlthat, die Gott seinen Auserkorenen und Lieblingen in diesem Weltleben angedeihen läßt. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer dem Gesetze trotz seiner Armuth beharrlich nachlebt, der wird am Ende im Schooße des Reichthums ihm nachzuleben befähiget. Auch sprach der Weise: „Dem Menschen, der ihm wohlgefällt" u. s. w. Unsere Weisen sagen ferner: „Das Gesetzesstudium

מעשה, מעשה מביא לידי זהירות, זהירות מביאה לידי זריזות, זריזות מביאה לידי פרישות, פרישות מביאה לידי נקיות, נקיות מביאה לידי טהרה טהרה מביאה לידי חסידות, וחסידות גדולה מכלם, שנאמר תהלים פ"ט אז דברת בחזון לחסידך וגו'. ואם יתעלם ממה שיש ביכלתו, ויקל במה שיש בכחו, תרחק עזרת האלהים ואמצתו ממנו, כמ"ש משלי ט"ו רחוק מרשעים יי'. ואמר ישעיה נ"ט עונותיכם היו מבדילים וגו'. והשנים ועשרים, חשבונו עם נפשו על התערבו עם בני אדם בתקנות העולם, מחרישה, וקצירה, ומקח וממכר, והענינים שנעזרים בהם קצת בני אדם בקצתם, על יישוב העולם, שיאהב להם מה שיאהב לנפשו מהם, וישנא להם, מה שישנא לו מהם, ויחמול עליהם, וידחה מהם כפי יכלתו מה שיזיקם, כמ"ש ויקרא י"ט ואהבת לרעך כמוך, וימשל בזה: כאילו אנשים הלכו אל ארץ רחוקה בדרך עקוב, ויש להם ללון במחנים רבים, ויש להם בהמות רבות טעונות במשאות גדולות, והאנשים במתי מעט, ולכל אחד מהם בהמות רבות, שהוא צריך לטעון ולפרוק אותם פעמים, ואם יעזרו איש את אחיו לטעון ולפרוק, ויהי חפצם בשלום הכל, ולהקל מעליהם, ושיהיו שוים בעזר ובסיוע ביניהם, יגיעו אל הטוב שבענינים, ואם יחלק לבם ולא יסכימו לעצה אחת, וישתדל כל אחד מהם לעזר לעצמו לבד, ילאה רובם. ומן הפנים האלה, אחי, כבד העולם על

führt zu dessen Ausübung, die Ausübung zur Inachtnahme, die Inachtnahme zur Strebsamkeit, die Strebsamkeit zur Enthaltsamkeit, die Enthaltsamkeit zur Schuldlosigkeit, die Schuldlosigkeit zur Reinheit, die Reinheit zum Adel der Frömmigkeit, und der Adel der Frömmigkeit überraget Alles. Wie es heißt: „Einst hast du im Prophetengesichte gesprochen zu deinem Frommen" u. s. w. Vernachläßiget er aber auch dasjenige, was im Bereiche seiner Macht steht, und behandelt er auch das, was seinen Kräften anheim gegeben, leichtfertig, dann bleibt ihm der Beistand und die Kräftigung Gottes ferne, wie es heißt: „Der Ewige bleibt fern den Frevlern." Ferner: „Eure Sünden haben eine Trennung herbei geführt" u. s. w.

22. Muß der Mensch Abrechnung halten mit seinem Gewissen, wenn er behufs weltlicher Bestrebungen in Verhältnisse mit den Menschen sich einläßt, wie: Pflügen, Ernten, Kauf und Verkauf, wie in alle jene Angelegenheiten, bei denen die Menschen einander hilfreich die Hand bieten, um den Fortbestand der Welt zu fördern, daß er das liebe, was er sich gegenüber von ihnen wünscht, und dasjenige hasse, was er von ihrer Seite haßt, daß er Mitleid mit ihnen habe und nach Möglichkeit Alles, was ihnen schaden könnte, von ihnen abwende, wie es heißt: „Du sollst deinen Nächsten lieben, wie dich selbst." Er führe sich hierüber folgendes Beispiel an: Mehrere Menschen unternehmen eine Reise in ein entferntes Land, auf einem Pfade voll Krümmungen, wo sie mehrere Nachtlager halten müssen und die gar viele mit schweren Lasten beladene Thiere mit sich führen; nun aber ist die Reisegesellschaft von geringer Anzahl und jeder von ihnen führt mehrere Lastthiere mit, die er oft beladen und entladen muß; bieten sie nun einer dem andern hilfreich die Hand beim Auf- und Abladen, beabsichtigen sie das Wohl der Gesammtheit, sich einander Erleichterung zu verschaffen und gleichgesinnt Beistand und Hilfe zu leisten, so gelangen sie bei all ihren Angelegenheiten zu entsprechendem Ziele. Sind sie aber getheilten Herzens, waltet bei ihren Beschlüssen keine Uebereinstimmung unter ihnen ob und bemüht sich jeder von ihnen nur um das, was ihm selbst zuträglich, so wird der größte Theil von ihnen ermüden. Aus diesen Ursachen, mein Bruder, fällt das Weltleben den

יושביו, ונכפלה עליהם עבודתו וטרחו, מפני שרצו להתיחד כל אחד מהם בחלקו בו, וביותר מחוקו ממנו, ומפני שרצו ממנו יותר מחוקם, ובקשו בו אשר לא להם. מנעם העולם חוקם ממנו, ולא המציא להם חלקם בו, על כן, אינם מרוצים ממנו ואין אחד בהם שאיננו מתרעם בו ובוכה עליו, כי בקשו בו מותרי המחיה, ומנעם הוא די הספק, אלא לאחר הטורח הגדול והיגיעה הרבה, ואילו היה מספיק להם די ספקם, ותהיה השתדלותם שוה לתועלת כלם, ויהיו שוים בעניניהם היו מנצחים עולמם, ומגיעים אל יותר מחפצם בו, ולא די להם, שאינם עוזרים זה לזה על עולמם, אלא מחלישים קצתם את קצתם, ועכב כל אחד מהם על חבירו, ומרפה כחו עד שלא יגיע אחד מהם אל בקשתו, ולא ישיג תאותו. על כן השתדל אחי לקנות ריעים נאמנים ואוהבים זכים, יהיו לך לעזר על תורתך ועל עולמך, בהיות לבך שלם עמהם, ומצפונך זך להם, ושיהיו חביבין עליך כנפשך, כשתמצא ידך מי שהוא ראוי לזה מהם, ואל תפקוד סודך, אלא אצל סגולת הסגולה מהם בלבד כמ״ש בן סירא: רבים יהיו דורשי שלומך, גלה סודך לאחד מאלף. ואמר החכם משלי י״ז שמן וקטרת ישמח לב, ומתק רעהו מעצת נפש: והשלשה ועשרים, הבחינה בכל מה שיש בעולם מקטני הבריאות וגדוליהם, ומעלות המדברים בו, ומדריגות הברואים בתחתונו ועליונו, ותכונת הגלגלים, ותנועות

Bewohnern schwer und verzwiefacht sich die Arbeit und Beschwerde für sie, dieweil ausschließlich jeder nur sich hieran betheiligen und mehr, als ihm zukömmt, hievon zueignen will! Eben aber weil sie mehr als ihnen gebührt ihm abverlangen, und was ihnen nicht zukommt, ihm abtrotzen wollen, versagt ihnen die Welt auch das Gebührliche und läßt ihnen auch ihren bestimmten Antheil nicht zufließen; darum sind sie auch keiner zufrieden damit und gibt es Keinen unter ihnen, der nicht hierüber Klage führt und darob jammert, denn sie streben nach Uebermaß der Lebensbedürfnisse und es bleibt ihnen das Unentbehrliche so lange unzugänglich, bis sie durch äußerste Mühe und Anstrengung es erringen. Würden sie sich aber mit dem Nothwendigen begnügt haben, würde ihr Streben ein Gleichgesinntes zur Heilesförderung **Aller** gewesen sein, und würden sie **Gemeinsinn** in ihren Angelegenheiten beurkundet haben, so hätten sie das Weltleben bewältiget, und weit mehr als sie selbst wünschen hievon erlangt! So aber leisten sie einander nicht nur keinen Beistand zur Förderung ihrer Lebenszwecke, sondern sie schwächen einander noch, und Einer legt dem Andern Hemmnisse in den Weg und lähmt seine Kraft, so daß **Keiner** von ihnen zu seinem Ziele gelangen und seinen ersehnten Zweck erreichen kann. Darum laß dir es angelegen sein, mein Bruder, dir treue und tadellose Freunde zu gewinnen, die dir in religiöser wie in weltlicher Beziehung helfend zur Seite stehen, so dein Herz es aufrichtig mit ihnen meint und dein Inneres sich ihnen als tadellos bewährt, die du ferner, so liebst, wie dich selbst; so du solche unter ihnen findest, die dessen würdig sind. Vertraue aber dein Geheimniß nur dem vorzüglich Auserkorenen unter ihnen einzig und allein, wie Sirach sagt: „Sind auch viele, die im friedlichen Einverständnisse mit dir leben, so vertraue doch dein Geheimniß nur Einem unter Tausenden!“ Ferner spricht der Weise: „Oehl und Räucherwerk erfreuen das Herz und die Süßigkeit der Freundschaft in gemüthlicher Berathung.“ 23. Muß man die Betrachtung auf Alles, was im Welltall sich befindet, lenken, von den winzigsten Geschöpfen bis zu den größten, auf die Vorzüge der vernunftbegabten Wesen, auf die Rangordnung der Geschöpfe, in den untern wie in den obern Regionen, auf die Organisation der Himmels-

השמש והירח והכוכבים העומדים
וההולכים, וירידת הגשמים, ונשיבת
הרוחות, ויציאת הולד מן הרחם, ומה
שהוא יותר נפלא מזה, ויותר דק,
ויותר נראה, ויותר נסתר מפלאי הבורא
יתברך, המורים על תמימות חכמתו
ויכלתו, והנהגתו הטובה, וחנינתו
הכוללת, ורחמיו, ורוב השגחתו על
הברואים, ואל ישיאך רוב ראותך
אותם, ואורך רגילותך בהם, על עזיבת
התימה מהם, והבחינה בהם. ותהיה
קדימת ידיעתך אותם, מחייבת שתקל
בהם, בעבור שהיית רגיל בם, ואם
ימצא על דרך הזה ענין הנערים כמה
שהם רואים ומעידים, כן ימצא רוב
עמי הארץ, והרבה מחשובי בני אדם
על הענין הזה, והוא שהם תמהים
מדבר שהם רואים אותו, ולא הרגילו
לראותו, כקדרות השמש והירח,
והברקים והרעמים והזיקות והסערה
והדומה להם, ואינם תמהים מתנועות
הגלגלים וסבובם, כשמש וירח וכוכבים,
וצאת השמש ובואה וירידת הגשמים,
ונשיבת הרוחות, והדומה לזה ממה
שהוא נמצא עמם, ורואים אותו
תדיר. וכן יתמהו, כשרואים הים וגליו
וסעריו, ורוב החיות אשר בו, ולא
יתמהו מהלוך הנהרות, והגרת המים
מן המעיינות לילה ויומם, לא ינוחו
ולא יעמדו, והרבה כזה. על כן ראוי
לך אחי לבחון בכל מה שברא
הבורא יתברך, מה שהיית רגיל
בו, ומה שלא היית רגיל בו, ובמה
שראית, ובמה שלא ראית, ואל

körper, auf die Bewegungen der Fix- und Wandelsterne, auf die Entstehung des Regens, das Wehen der Winde, den Austritt des Kindes aus dem Mutterschooße und überhaupt auf Alles, was noch weit großartiger, weit erhabener, weit in's Auge fallender und weit unbegreiflicher unter den Wunderwerken des Schöpfers, die sämmtlich auf die Vollkommenheit seiner Weisheit und Allmacht hindeuten, auf seine gütevolle Waltung, auf seine allumfassende Milde, auf sein Erbarmen, wie auf seine unendliche Vorsehung, die er seinen Schöpfungen angedeihen läßt. Nie aber möge der wiederholte Anblick derselben und die lange Angewöhnung daran dich verleiten, deine Verwunderung und Betrachtung über dieselben zu vernachläßigen und nimmer dürfe die bereits erlangte Kenntniß derselben dich veranlassen, dieselben mit geringschätzendem Leichtsinne anzuschauen, eben weil die Gewohnheit dir selbe *alltäglich* gemacht! Wir finden ein *der*artiges Betragen wohl bei Knaben bei Allem, was sie sehen und anerkennend anstaunen, und auch bei den meisten aus der Volksmasse, ja, auch bei vielen der angesehensten Menschen in demselben Grade, daß sie nemlich nur über eine solche Sache, die ihnen zu Gesichte kommt, erstaunen, welche sie nicht alltäglich zu sehen gewohnt sind, wie: Sonnen- und Mondesfinsterniß, Blitze, Donner, Erderschütterungen, Stürme und dergleichen, die aber gar keine Verwunderung an den Tag legen, über die Bewegungen der Himmelskörper und deren Kreislauf, wie über die Sonne, den Mond und die Sterne, über den Auf- und Untergang der Sonne, über das Herabfallen des Regens, das Wehen der Winde und dergleichen, was stets in ihrem Umkreise geschieht und eine *gewöhnliche* Erscheinung für sie ist. Ebenso erstaunen sie, wenn sie das Meer und dessen Wogen und Stürme, so wie die Massen von Thieren, die darin sich befinden, erblicken; beurkunden aber gar keine Verwunderung über den Lauf der Ströme, über das Fließen der Gewässer aus den Quellen, Tag und Nacht ohne Rast und ohne Stillstand, wie über mehrere Dinge dieser Art. Darum, mein Bruder, ziemt es dir, deine Betrachtung auf *Alles*, was der Allgepriesene erschaffen hat zu lenken, sowohl auf dasjenige, dessen Anblick dir alltäglich geworden, wie auf jenes, woran du nicht gewöhnt, sowohl auf dasjenige, das dir schon oft zu Gesichte gekommen, wie auf dasjenige, das du noch

תשיאך סכלותך מהשתכל בענינים בנערותך, בתחלת ראותך אותם, שתעזוב להתבוננם ולבחון בהם, בעת חזקת הכרתך, ובר לבך, והגעת בינתך כשאתה גדול. אך הבט להם, והסתכל בהם, כאילו לא ראית כמותם, ודמה בנפשך: כאילו היית סתום עינים, קודם הכרתך אותם, ואח"כ פקחת עיניך וראית אותם והכרתם. הלא תראה אחי, כי הכסיל כעור, וכאשר ישכיל יהיה כענין מי שנפקחו עיניו וראה, כמ"ש הכתוב על אדם וחוה בראשית ג' ותפקחנה עיני שניהם, וכבר ידענו כי עיניהם היו פקוחות קודם לכן. ואל תתעלם מנפשך, שתפקוד אותה ותחפש על סכלותה, ואז תראה מאמתות הענינים, ותסיר מפלאי הבורא ית', מה שארכה סכלותך בו, ועורונך ממנו, כמו שאמר אחד מן החכמים: לבות החכמים יש להם עינים, רואות מה שאינם רואים הפתאים, כמ"ש ישעי' מ' הלא תדעו הלא תשמעו. והארבעה ועשרים, שתחשוב עם נפשך, ותתבעיה על כל ענין שנתישב אצלה, מעניני ידיעת האלהים ותורתו, ודברי הראשונים, וחידות החכמים, ועניני התפלות, אשר ידעת מעת נערותך, וברוב ימי גדולך ולמודך תחלה. כי צורת הענינים הדקים, אצל מי שהכרתו חלושה, אינם כצורתם, אצל מי שהכרתו חזקה, וכל אשר תוסיף הכרת האדם, יוסיף בירור בענינים, על כן אל תנוח דעתך, על מה שנצטייר בלבך בתחלת למודך

nie gesehen. Laß dich aber durch den Umstand, daß du in deiner Kindheit so manche Gegenstände, bei deren erstem Anblicke, thörichter Weise unbeachtet gelassen, nimmer dazu verleiten, auch dann die Betrachtung und Anschauung derselben zu vernachläßigen, wenn du an Erkenntniß erstarkt, an Beherzigung erleuchtet und an Vernunftkraft gereift und überhaupt heran gewachsen bist; sondern schaue auf sie und betrachte sie, als hättest du dergleichen **noch nie** gesehen, und bilde dir ein, du wärest blind gewesen, ehe du zur Kenntniß derselben gelangtest, dann erst hättest du deine Augen geöffnet und sie wahrgenommen und erkannt! Siehest du, mein Bruder, auch der Unwissende gleicht dem Blinden. Erstarkt er an Verstand, so gleicht er demjenigen, dem die Augen aufgehen und die Sehkraft wieder gegeben, wie die Schrift von Adam und Eva sagt: „Und es wurden ihnen die Augen geöffnet," wiewohl uns bekannt ist, daß ihre Augen schon früher offen gewesen. — Vernachläßige es daher nicht, deine Seele zu ermahnen und den Ursachen ihrer Verblendung nachzuforschen, dann wirst du über die Wahrhaftigkeit der Dinge einer Anschauung fähig sein, und du entrollest die Wunder des allgepriesenen Schöpfers von der Umflorung deiner Bethörung und Verblendung, wie schon ein Weiser sagte: „Die Herzen der Weisen haben Augen, welche schauen, was die Thoren nicht zu schauen vermögen." So heißt es auch: „Ihr sollt erkennen! Ihr sollt gehorchen!" 24. Mußt du mit deiner Seele Abrechnung halten und sie zum Nachdenken anregen, über alle jene Gegenstände und Begriffe, die sie von der Erkenntniß Gottes und seiner Lehre, den Vorträgen der Alten, den scharfsinnigen Aeußerungen der Weisen und den Andachtszwecken der Gebete sich bereits angeeignet hat, indem du deren Kenntniß zur Zeit deiner Kindheit schon erworben und im Beginne deines Heranreifens und Studiums dich mit ihnen vertraut gemacht; denn die Ansichten über erhabene Gegenstände sind bei demjenigen, dessen Auffassungskraft noch schwach, nicht so, wie die Ansichten desjenigen, dessen Auffassungskraft bereits gereift; und je erweiterter die Erkenntniß des Menschen wird, desto klarer wird sein Begriff von den Gegenständen. Darum begnüge dich nicht mit den Vorstellungen, die du im Beginne deines

מן הענינים המסופקים, והסברות העמוקות. אבל ראוי לך להתחיל, בעת חוזק שכלך והכרתך, לעיין בספר תורת האלהים, וספרי נביאיו, כמי שלא למד מהם ספר. ותרגיל עצמך, לפרשם ולבארם, ולהתבונן במלותם ובלשונם, ומה שסובלות מן הענינים, ומה שיש מהם כפשוטו, ומה שאינו כפשוטו, ומה שיש מהם נראה, ומה שהוא מהם נסתר, ומה שהסברא נמצאת בו, ומה שאין הסברא נמצאת בו. וכן תעשה בתפלות ובתושבחות, מהשתכל במלותם ומגמת עניניהם, כדי שתהיה בעת שתדבר בהם לפני אלהיך, יודע מה שמוציא לשונך מן המלות, ומה שמבקש לבך בענין, ואל תנהג בכל זה כמנהג ימי הנערות, שתאמר מן המלות בלשונך, מה שיזדמן לך, ועל איזה דרך שיזדמן, ואינך יודע הענין. וכבר קדם לנו בענין הזה מה שיש בו די, וכן תעשה בדברי החכמים והקבלה, שתתבונן בהם ותדינם לזכות. ואל תנוח דעתך, על מה שנתברר אצלך בתחלת למודך, אבל תבע עליו את נפשך, כמי שמתחיל בו, ומה שיתברר אצלך, תזכרנו ותתישב בו, ומה שתסתפק בבירורו, תחקור עליו מחכמי דורך שלא בדרך החקירה הראשונה. אז יראה לך מסודות התורה וסודות החכמים, מה שאי אפשר להשיגו מצד למוד המלמדים אותך בתחלת ענינך, ואל תשיאך הגאוה שתחשוב, שהכרתך לא הוסיפה על מה שהיתה עליך מנעוריך, ושמה שעבר בדעתך

Studiums von den zweifelhaften Dingen und tiefliegenden Meinungslehren dir gemacht; denn es obliegt dir zur Zeit der Reife deiner Vernunft und Erkenntniß, auf's Neue die Forschung im göttlichen Lehrbuche und in den Büchern seiner Propheten zu beginnen, gleich jenem, der noch nie die Kenntniß eines Buches derselben sich angeeignet. Uebe dich darin, sie zu erklären und zu erläutern, über deren Worte und Ausdrücke nachzusinnen, welche Deutungen sich ihnen anpassen lassen, welche in einfachem und welche in tieferm Sinne, welche geradehin und welche bildlich genommen werden müssen, so wie über jene, die dem klaren Verstande einleuchten und jene, die dem einfachen Forschen unzugänglich. Ebenso mußt du mit den Gebeten und Hymnen an die Gottheit verfahren, indem du über deren Worte und Andachtszweck nachsinnest, auf daß du, während du sie deinem Gotte vorträgst, wissest und begreifest, was deine Zunge mit den Worten äußert und was dein Herz mit der Andacht beabsichtiget! Benimm dich hiebei nicht in der Weise, wie du in deinen Jugendjahren dich hast benommen, daß du nemlich die Worte wie und auf welche Weise sie dir eben zu Gebote stehen aussprächest, ohne den Inhalt und Zweck derselben zu kennen; wie wir bereits zur Genüge über diesen Punkt uns ausgesprochen haben. Auf eben diese Weise mußt du hinsichtlich der Aussprüche der Gelehrten und der Tradition verfahren, du mußt sie zum Gegenstande deiner Forschung machen und vom vortheilhaftesten Gesichtspunkte aus beurtheilen; und nimmer beruhige sich dein Bewußtsein mit dem, was im Beginne deines Studiums dir hievon klar geworden, sondern fordere deine Seele nochmals hierüber auf, gleich Einem, der eben erst beginnt, und was du dir hievon zu erläutern fähig bist, das fasse dir in's Gedächtniß und eigne dir es an; über dasjenige aber, bei dessen Erläuterung du auf Zweifel stoßest, frage bei den Weisen deines Zeitalters nach. Keineswegs aber in jener Art und Weise, in welcher deine ehemalige Anfrage gewesen. Dann werden dir aber die Geheimnisse der Lehre und der Schriftgelehrten auf eine Weise klar und offenbar werden, wie sie dir durch den Unterricht der Lehrer, im Beginne deines Studiums, unmöglich einleuchtend gemacht werden konnten. Nie aber darf der Stolz zu dem Wahne dich verleiten, daß deine Erkenntniß seit deiner Jugend, k e i n e r

בעת הנעורים לא יתכן להשתנות, אצלך, ולהיות נכרי אצל דעתך, כי זה מפתוי היצר לך, שירשל אותך, מעיין ומחקור על אמתת הענינים, וידמה בעיניך, שאתה חכם גמור, ולא תחסר מאומה ממה שאתה צריך לו, כמ"ש החכם משלי כ"ו חכם עצל בעיניו משבעה משיבי טעם. ואמר שם ראית איש חכם בעיניו תקוה לכסיל ממנו. ואמר קהלת ב' החכם עיניו בראשו. ר"ל שהוא משתכל בתחלת עניניו, ומה שהוא בו מעניני תורתו ועולמו, ופוקד אותם, ומבין הטוב והרע מנפשו, במה שעבר לו, ויוסיף להחזיק בטוב, וישוב מן הרע. והכסיל מתעלם מכל זה, כמי שהולך באפלת הלילה בדרך ארוכה, לא יביט אל מה שעבר, ואם יחזיר פניו, לא יתבאר אליו, אך כל דעתו על מה שיש לפניו. ועל זה אמר, והכסיל בחושך הולך. ואמר קהלת ב' וראיתי אני שיש יתרון לחכמה מן הסכלות, כיתרון האור מן החושך וגו'. והחמישי ועשרים שיחשב עם נפשו על מה ששקע בה מאהבת העולם הזה, והגברת תאוותיה על אהבת הע"הב. וישתדל להוציא אהבת הע"הז מלבו, ולהגביר אהבת הע"הב עליה, בהשתכלו באחרית שני העולמים, ומה שיהיה סוף ענינו בשני המעונים. וישתדל להרחיק אהבת העולם הזה מלבו, ולקיים בו אהבת הע"הב תמיד. וכבר אמר אחד מן החכמים, כאשר לא

Erweiterung fähig sei und daß Alles, was du in deinen Jugendjahren dir angeeignet, dir unmöglich gegenwärtig in verändertem Gesichtspunkte und deiner Ideenrichtung als befremdend erscheinen könne; dies sind nur Verlockungen des bösen Triebes, um dich hinsichtlich der Forschung und des Nachdenkens über die Wahrhaftigkeit der Dinge zur Läßigkeit zu verführen. Er berückt dich mit dem Wahne, du wärest schon ein vollkommener Weiser, und daß dir gar nichts mehr von dem nothwendigen Wissen fehle. Wie der Weise sagt: „Der Träge dünkt sich klüger, als sieben der Geschmacksveredler." Ferner: „Siehest du Einen, der sich weise dünkt, ist wahrlich mehr Hoffnung für den Thoren, als für ihn." F.: „Der Weise beurkundet, daß er Augen im Kopfe habe." Nach unserer Ansicht ist dies so gemeint: Er richtet seine Betrachtung auf seinen ehemaligen Standpunkt, auf seine religiösen und weltlichen Begriffe, untersucht sie und sucht zu erkennen, was in seinem vergangenen Leben seinem Seelenheile vortheilhaft oder nachtheilig gewesen, umfaßt nachdrücklicher das Gute und zieht behutsamer sich vom Bösen zurück; während der Thor all dieses vernachläßiget. Jenem ähnlich, der im Dunkel der Nacht einen weitentlegenen Weg zu machen hat, der nie auf die bereits durchwanderte Strecke zurückblickt, und der, wenn er auch einmal das Gesicht rückwärts wendet, sich über Nichts aufzuklären vermag, indem er seinen Sinn stets nur auf das, was vor ihm ist, gerichtet hält, und von diesem sagt auch der Weise: „Der Thörichte wandelt immer im Finstern." F.: „Und ich habe mich überzeugt, daß der Vorzug der Weisheit vor der Thorheit dem Vorzuge des Lichtes vor der Finsterniß gleichzuachten ist" u. s. w. 25. Muß er mit seiner Seele Abrechnung halten, über deren tiefe Versunkenheit in der Liebe zum diesseitigen Weltleben und über den Sieg, den ihre Leidenschaften über die Liebe zum jenseitigen errungen. Er muß daher angelegentlich darnach streben, die Liebe zum Weltleben aus seinem Herzen zu entfernen und der Liebe zum jenseitigen Leben die Oberhand einzuräumen, indem er das Endziel beider Welten betrachtet und auf das Resultat seines Standpunktes in den beiden Existenzen sein Augenmerk richtet; dann wird er es von selbst zur Aufgabe seines Mühens machen, seine Hinneigung zum irdischen Leben aus seinem Innern zu bannen und die Liebe zum künftigen Dasein, für die Dauer sich einzuprägen. Wie schon ein Weiser sich aussprach: „So wie

יתחברו בכלי אחד המים והאש, כן לא תתחבר בלב המאמין, אהבת העולם הזה ואהבת העולם הבא. ואמרו, הע"הז והע"הב כשתי צרות. כאשר תרצה האחת מהן. תקציף השנית. וכן אחי, נפשך וגופך צריכות הנהגה ומחשבה, וחזוק הנפש ותקונה יהיה, בהרגילה במוסרים ובחכמות, ולהנהיגה בדברי חכמה, וללמדה המדות הטובות, ולמנוע אותה מתאוותיה הבהמיות. אבל חזוק גופך ותקונו, שתפקדנו במיני המאכלים הטובים, הערבים, והמשקים הראויים למזגו, והרחיצה במים השוים ולהרגיש עליו תדיר בתועלותיו וצרכיו. ואם תהיה מחשבתך על תקון גופך, ותשים כל השגחתך עליו, תתעלם מתקנת נפשך. וכן אם תטה מחשבתך להחיות את נפשך בהשגחתך עליה, תתעלם מהרבה מעניני גופך. ומן הזריזות, שתגביר את נפשך הקיימת לך, על גופך הכלה, ושתפקדנה ותרגיש עליה, ואל תקצר בענינים הצריכים מאד לגופך, ותכביד עליה ותחלישהו, ותהיה זאת סבה לחלישות שניהם. אבל תן לגופך המזון, אשר יעמידנו על ענינו, ותן לנפשך מן החכמות והמוסרים יותר מיכלתה. ובזה אמר החכם קהלת ז' אל תהי צדיק הרבה, ואל תתחכם יותר וגו'. ואמר שם טוב אשר תאחוז בזה, וגם מזה אל תנח את ידך. ר"ל, אל תפליג בדרכי הצדיקים הפורשים מן העולם, ותעבור את נתיבתם, פן

in einem und demselben Gefäße das Feuer und das Wasser sich nicht vereinigen lassen, eben so wenig können im Herzen des Gläubigen die Liebe zum dies- und jenseitigen Leben zugleich bestehen." Ferner sagen sie: „Das diesseitige und jenseitige Weltleben stehen, als Nebenbuhlerinnen, einander gegenüber, besänftigest du die Eine, so wird die Andere unwillig." So benöthigen, mein Bruder, deine Seele und dein Körper der Leitung und Sinnesanstrengung. Die Kräftigung der Seele und deren Heilesförderung wird herbeigeführt, wenn man an Moral und Wissenschaften sie gewöhnt, nach den Aussprüchen der Weisheit sie leitet, löbliche Eigenschaften ihr aneignet und von den viehischen Lüsten sie abhält. Die Stärkung des Körpers und dessen Fortbestand wird begründet, wenn du mit heilsamen, wohlschmeckenden Speisen und seiner Natur angemessenen Getränken ihn pflegest, durch Bäder in temporirten Gewässern und durch die ununterbrochene Aufmerksamkeit auf Alles, was ihm nützlich und nothwendig ist. Richtest du aber all dein Sinnen blos auf die Erhaltung deines Leibes, und wendest du diesem all deine Achtsamkeit zu, so vernachläßigest du hiedurch die Heilesförderung deiner Seele, und neigt sich dein Sinnen ausschließlich der Erhaltung deiner Seele zu, indem du dieser deine Achtsamkeit weihest, dann wirst du viele deiner leiblichen Anforderungen vernachläßigen. Zur eifrigen Hingebung gehört es, daß du deiner fortdauernden Seele die Macht über deinen hinschwindenden Körper einräumest, sie immerwährend beachtest und berücksichtigest. Nimmer aber darfst du deinem Leibe die äußerst nothwendigen Bedürfnisse entziehen, um sie mit den ihrigen zu überhäufen, während du ihn hiedurch schwächest und eine Verkürzung beider hiedurch herbeiführest; sondern lasse deinem Leibe jene Nahrungsmittel zukommen, die ihm zur Erhaltung seiner Constitution unentbehrlich, und deiner Seele präge höhere Weisheits- und Sittenlehren ein, als ihrer Auffassungsgabe angemessen ist! In dieser Beziehung sagt auch der Weise: „Wolle nicht allzufromm sein und nicht zu übermäßig weise" u. s. w. F.: „Löblich ist es, wenn du das Eine kräftig anfassest, während du vom Andern deine Hand nicht zurückziehest," d. h. Sei in der Führungsweise der Frommen, die von der Welt sich zurückziehen, nicht zu überspannt und überschreite ihre Pfade nicht, auf daß du nicht abgestumpft

תשומם. וכן אל תפליג בדרכי הרשעים המגבירים את העולם, ותלמד תאותם יותר מן השיעור, הראוי לתורתך ועולמך. פן תמות בלא עתך, ר"ל מות הנפש בתגבורת התאוה עליה, בטבעה בים התענוגים הגופיים, אך אחוז הדרך השוה והחזיק באחריתך, ואל תנח עולמך, כי ממנו תקח לך צידה לעולם הקיימא ומקום המנוחה, כמ"ש חז"ל: העה"ז דומה לפרוזדור לפני העה"ב, התקן עצמך בפרוזדור, כדי שתכנס לטרקלין. וזו היא דרך החסידים הראשונים היראים את האלהים. ומה שאמר, ואל תתחכם יותר, ולא אמר ואל תהי סכל יותר, מפני שיש לחכמה אצלנו גבול ידוע, לא יתכן לעבור אותו. והוא שכל מין ממיני החכמה שימשכנו לעבודת האלהים, ולשמור מצותיו, ולהראות הכמתו ויכולתו, מותר לנו, וחייבין אנחנו לחקור עליו. כמ"ש איוב כ"ח הן יראת אדני היא חכמה. ואמר משלי ט' *) תחלת חכמה יראת יי ודעת קדושים בינה. ר"ל ודעת האלהים. ואמר תהלי' קי"א ראשית חכמה יראת יי. ואמר ירמי' ח' הנה בדבר יי מאסו וחכמת מה להם. וכל מה שהוא מן החכמה על זולת הדרך אשר זכרנו, אסור לעיין בה ולחקור עליה. ועל כן אמר, ואל תתחכם יותר. אך הסכלות

werdest, arte auch nicht aus auf dem Pfade der Frevler, welche dem Weltlichen die Oberhand einräumen und eigne dir ihre Leidenschaften in jenem Uebermaße nicht an, welches deinem religiösen und weltlichen Standpunkte unangemessen ist, auf daß du nicht vor der Zeit umkommest; d. h. daß deine Seele nicht dem Tode verfalle, indem die Leidenschaften sie bewältigen und sie in das Meer irdischer Vergnügungen sich versenkt; sondern behalte die Mittelstraße im Auge, umfasse dein Endziel mit kräftiger Hand und lasse auch deinen weltlichen Standpunkt nicht außer Acht, denn in demselben schaffest du dir Vorrath an, für die bleibende Welt und für den Aufenthalt der Ruhe. Wie unsere Weisen sagen: „Diese Welt bildet die Vorhalle zur jenseitigen; bereite im Vorgemache dich vor, auf daß du in den Pallast eintreten könnest!" Und dies war auch die Art und Weise der alten Frommen, die Gott ehrfürchteten. Daß er sich aber ausdrückt: „Und wolle nicht allzuweise sein", und nicht lieber sagt: „Sei nicht übermäßig thöricht," dürfte darin begründet sein, daß die Weisheit bei uns eine bemessene Grenze hat, die man füglich nicht überschreiten darf; indem nemlich, jegliche Art von Wissenschaft, die uns der Dienstergebenheit gegen Gott, der Beobachtung seiner Gebote und der Beurkundung seiner Allweisheit und Allmacht zuführt, uns zugänglich ist, und es uns obliegt, uns derselben als Forschungsmittel über ihn zu bedienen, wie es heißt: „Siehe, Ehrfurcht vor Gott, dies ist die wahrhafte Weisheit." Ferner: „Der Anbeginn aller Weisheit ist: Gottesfurcht, und die Kenntniß der Heiligen ist: Vernunft," hiemit meint er: die Gotteserkenntniß. F.: „Der Anfangsgrund aller Weisheit ist: Gottesfurcht." Ferner: „Siehe, gegen das Wort Gottes legen sie Verachtung an den Tag, welche Weisheit besitzen sie dann noch?" Jegliche Art von Weisheit aber, die in einer andern, als in der von uns angegebenen Weise sich beurkundet, ist uns untersagt, sie zum Gegenstande unseres Nachdenkens und unserer Forschung zu machen, und in diesem Sinne wählt er den Ausdruck: „Wolle nicht allzuweise sein!" Was aber die Thorheit und Entartung betrifft, so

*) **מען דל.** נראה סיפא דקרא מבאר ראשיתו, והוא טעם למאמרו בתחלה: תחלת חכמה יראת ד', מטעם, כי דעת קדושים בינה, ר"ל רק לב נקי אשר הורגל ברעיונות זכות וטהורות, הוא כלי מוכן לקבל הבינה, לא כן לב חורש מחשבות און, כי טרם כל דבר: יראת ד'.

וההוללות הזהיר ממעוטם, וע"כ אמר
ואל תהי סכל, ולא אמר: יותר, מפני
שמעוטה מפסיד הרבה מעלות טובות,
כמ"ש קהלת י' זבובי מות יבאיש יביע
שמן רוקח, יקר מחכמה מכבוד, סכלות
מעט: והששה ועשרים, חשבונו עם
נפשו, כשהוא עומד במצות המלך,
ויירא מעונשו, אם יעבור על מצותו.
ולא ירגיש למצות אלהיו, ולא יירא
מעונשו, בעברו על מצותיו. ואיך
לא יתבונן בשכלו מה בין שתי המצות,
ויכיר מה בין שני הענינים, ויבין
חולשת המלך לקיים גזרותיו, והתאחרו
מהפיל העונש בו, ורחקו מהשקיף
עליו, וטרדתו בנפשו ממנו. וכבר
אמר החכם משלי כ"ד ירא את יי' בני
ומלך. ואמר שם כ' נהם ככפיר אימת
מלך. ואיך לא יתבייש המשכיל מאלהיו,
שגזרתו קיימת, המשקיף עליו תמיד,
ולא תטרידהו ממנה טרדה, ולא ימנעהו
ממנו מונע, ולא יירא ולא יפחד מעונשו,
וימרהו, והוא יודע שהוא משקיף
עליו ורואה נגלהו ונסתרו. ולא
יחזור אליו בתשובה על מה שקדם
לו, ויאמר: כמה ארך המרותי את
דברו, והתמיד סתרו עלי, אבקש
מחילתו קודם שיענישני בעה"ז, או
יענני בעולם הבא. והוא מ"ש דוד
תהלים י' רשע כגובה אפו בל ידרוש,
אין אלהים כל מזימותיו: והשבעה
ועשרים, חשבון האדם עם נפשו,
כשתבוא עליו רעה בגופו או בממונו,

warnt er auch vor dem unbedeutendsten Grad derselben, und darum sagt er blos: „Gib dich nicht der Bethörung hin," ohne sich des Zusatzes „allzusehr" zu bedienen, dieweil auch der unbedeutendste Theil derselben gar viele löbliche Vorzüge vergiftet, w. e. h.: „Tödtliches Geschmeiß macht das edelste Kräuteröhl zum Ekel, so die edelste Weisheit und Ehrenhaftigkeit eine — geringfügige Thorheit." 26. Muß man erwägend sich zu Gemüthe führen, wie beharrlich man dem Befehle des Fürsten oblieget, und wie da der Mensch von Furcht vor seiner Strafe durchdrungen, Fall's er dessen Befehl übertritt, und wie wenig Aufmerksamkeit er dem Gebote seines Gottes widmet und wie wenig er dessen Bestrafung befürchtet, die ob der Uebertretung seines Gebotes ihn treffen könnte. Wie dürfte er auch den Unterschied, der zwischen diesen beiden Geboten obwaltet, mit seiner Verstandeskraft unerwogen lassen? Wie sollte er den Abstand, der diese beiden unterscheidet, nicht erkennen? Wie die Ohnmacht des Fürsten nicht einsehen, seinen Ausspruch zu vollführen, dessen Säumnißgründe die Strafe an ihm zu vollziehen, dessen Entfernung, um ihn beaufsichtigen zu können und wie gar mannigfache persönliche Hemmnisse denselben der Achtsamkeit auf ihn entziehen; und wie dennoch der Weise ermahnt: „Ehrfürchte, mein Sohn, Gott und den König," ferner: „Wie vor dem Löwengebrülle ängstige man sich vor dem Könige!" wie sollte sich nun der Bedächtige vor seinem Gotte nicht schämen, dessen Ausspruch unverändert bleibt, der immerwährend auf ihn niederschauet, den keine Störung abhält und keine Hemmniß zu hindern vermag! Wie sollte er vor dessen Strafe sich nicht ängstigen und fürchten, und ihm zuwider handeln, wenn er das Bewußtsein hat, daß er auf ihn niederschauet und auf sein Aeußeres wie auf sein Inneres blickt? Wie sollte er da nicht reuig, ob der bereits begangenen Frevel zu ihm zurückkehren, und sprechen: „Wie lange währt bereits meine Widersetzlichkeit gegen sein Wort und wie läßt er so ununterbrochen seine Nachsicht mir angedeihen! Ich muß ja doch seine Vergebung mir erflehen, ehe er in dieser Welt Verkümmerung, oder in der jenseitigen Verdammniß über mich verhängt?! wie auch David spricht: „Der Frevler, dieweil er hochmüthig ist, stellt er keine Betrachtungen an; als ob kein Gott wäre, ist seine Denkweise gestaltet." 27. Muß der Mensch mit seinem Gewissen Abrechnung halten, so ihm ein Unheil an seinem Körper, oder an seinem Vermögen,

או בענין מעניניו, ויקבל הכל מאלהיו בשמחה, ויסבול סבל רוצה בדין האלהים, ולא סבל מתקצף על גזרתו, כמ"ש ישעי' ח' וחכיתי ליי המסתיר פניו מבית יעקב, וקויתי לו. ואל יהיה, כמי שנאמר עליו שם והיה כי ירעב והתקצף, וקלל במלכו ובאלהיו, ופנה למעלה. ודע אחי, כי העשר נסיונות שנסה המקום את אברהם אבינו, לא היינו משבחים לו עמדו בהם, לולי שהיה מקבל הכל מאלהיו ברצון ובטוב לבב, כמ"ש נחמי' ט' ומצאת את לבבו נאמן לפניך. ויוצאי מצרים לא נתחייבו להאשימם ולהוכיחם במדבר, לא על התקצפם, ושלא היה לבם טוב עם האלהים ועם נביאו, כמ"ש תהלי' ע"ח ויפתוהו בפיהם ובלשונם יכזבו לו, ולבם לא נכון עמו. ופעמים רבות היו מראים מרדם ומריים באלהים והפרם בריתו כאשר תמצאם בכל ענין, מתאוים לשוב מצרים, והדומה לזה. והסבל הטוב מדה טובה, והסבל שבעליו מוכרח בו, אין לבעליו שכר עליו, ולא מחילה בו. הסתכל אחי, מה בין שני הסבלים. והתבונן ההפרש שיש בין הענינים, וחלוק ענין הסבל בנפשך לשלשה חלקים: הסבל על עבודת האלהים, והסבל על המרותו, והסבל על פגעי העולם. וזה החלק השלישי נחלק לב' חלקים, והוא הסבל, על מה שחסר, או על העדר דבר אהוב. ואיזה מהם שיהיה, יכול

oder in irgend einer seiner Angelegenheiten ₒanstößt, daß er alles freudig von Gott aufnehme und mit einer Geduld, die willig in den Rathschluß Gottes sich fügt, es ertrage, nicht aber mit jener Geduld, die ob seines Ausspruches sich empört; w. e. h.: „Ich hoffe auf Gott, der sein Antlitz vom Hause Jakob's abgewendet, ich richte hoffend meinen Blick auf ihn." Er gleiche aber nicht demjenigen, von dem es heißt: „Und so er darbt, so schäumt er vor Wuth, er flucht seinem Könige und seinem Gotte, mit dem Blicke aufwärts gerichtet." Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß wir die zehn Versuchungen, denen Gott Abraham unterzog, demselben hinsichtlich der standhaften Beharrlichkeit während derselben, keinesfalls als verdienstlich nachrühmen würden, so er sie nicht mit freudigem, willigem Herzen von Gott aufgenommen hätte, wie es heißt: „Und du hast sein Herz treuergeben vor dir befunden." Wie wieder die aus Egypten Ziehenden der Verdammniß und Bestrafung in der Wüste nur aus dem Grunde anheim fielen, daß sie unwillig murrten und deren Herz mit Gott und seinem Propheten nicht wohlgesinnt gewesen; wie es heißt: „Und sie heuchelten ihm mit ihrem Munde und mit ihrer Zunge logen sie ihm vor, aber ihr Herz meinte es nicht redlich mit ihm." Ja gar oft haben sie ihre Empörung und Widersetzlichkeit gegen Gott und ihre Bundbrüchigkeit offen an den Tag gelegt, wie du findest, daß sie bei jeglicher Gelegenheit den Wunsch äußerten, nach Egypten zurückzukehren und dergleichen. Das willige, fügsame Dulden ist nun eine löbliche Eigenschaft, jenes Dulden aber, dem der Erprobte nur nothgedrungener Weise sich hingibt, kann diesem weder Belohnung noch Sühnung erwirken. Darum richte dein Augenmerk, mein Bruder, auf den Unterschied, der zwischen diesen beiden Hingebungen obwaltet und beachte wohl, in welcher Richtung sie von einander verschieden. Die geduldige Hingebung wird sich dir dann in dreifachem Gesichtspunkte herausstellen, nemlich, was man aus Dienstergebenheit gegen Gott zu erdulden hat; was man, ob der Widersetzlichkeit gegen ihn zu erdulden hat und, was man schließlich durch die Unfälle dieses Weltlebens zu erdulden hat; diese dritte Art von Hingebung zerfällt wieder in zweierlei Art: das Erdulden mannigfacher Verluste, und die Entbehrung eines sehnlichst gewünschten Gegenstandes. Möge es nun von welcher Art immer sein, so bist du

שתתחייב בו על דרך העונש, ומוחלין בו על עונך. או שיהיה התחלה מן האלהים לך, על דרך הנסיון והמבחן, וירבה בזה הבורא שכרך, ויגדיל גמולך עליו, ועל איזה מהם שיהיה, מאלה השני פנים, ראוי לך שתקבל, מה שיבואך מאת האלהים מהם, ברצון ובקבול טוב, כמ״ש דוד ע״ה סס כ״ס כל ארחות יי׳ חסד ואמת לנוצרי בריתו ועדותיו. כי הרעה הבאה עליך, אם היא למחול עונך, היא אמת. ואם היא התחלה מאת האלהים, לתת תמורתה הגמול הטוב על סבלך הנסיון, היא חסד, ואיננה יוצאה מחסד ואמת, ואם תטיב להסתכל בענינים האלו בלבך, יהיה אחרית סבלך טוב, והגמול עליו מובטח. על כן אחי, אל תתעלם לפקוד מחשבתך תמיד בענין הזה, ואז יחזק סבלך לאלהים, ויקל מעליך, בהעלות על לבך צער הרעה, ומרירות הסבל, יורה על רצונך הטוב בגזרת האלהים, והתנחמך בו, ובטחונך עליו כמ״ש סס ל״א חזקו ויאמץ לבבכם כל המיחלים ליי׳. והשמנה ועשרים, חשבון האדם עם נפשו אחר בטחונו על האלהים, ומסרו אליו את נפשו, ואת ממונו, ובניו, וכל עניניו, כשישתנה עניני, ויגזור הבורא ממה שאינו מפיק רצונו, שיחשוב בנפשו: שאדם נתן לחבירו במתנה בית או שדה, ואח״כ עלה בלב מקבל המתנה, להרוס אותו, ולבנותו על ענין אחר, או לשנותו מענינו הראשון, היש מן הדין לנותן

demselben entweder im Wege der Bestrafung verfallen und du erzielest hiedurch die Sühnung deiner Schuld, oder es ist eine von der Gottheit gegen dich eingeleitete Prüfung und Versuchung, wofür der Schöpfer dir eine Fülle der Belohnung und eine großartige Vergeltung angedeihen läßt. Mag es nun aus welcher von diesen beiden Ursachen immer sein, so ziemt es dir, daß du Alles, was von der Gottheit über dich verhängt ist, willig und mit freudiger Hingebung aufnehmest, wie David sagt: „Alle Pfade des Ewigen sind voll Milde und Wahrheit, für diejenigen, die seinen Bund und seine Zeugnisse beachten.“ Denn so das Unheil dich trifft, um dir Schuldvergebung zu erwirken, so ist es eine Beurkundung der göttlichen Wahrheit; so es aber ursprünglich von der Gottheit herbeigeführt ward, um dir für deine ausdauernde Beharrlichkeit in der Prüfung, eine heilbringende Belohnung angedeihen zu lassen, dann ist es eine Beurkundung der Milde; es kann daher nur ein Ausfluß der Milde oder der Wahrheit sein. Wirst du daher diese Gegenstände einer genauen Erwägung würdigen, dann wird das Endziel deiner Duldung ein heilvolles, und du kannst der Vergeltung hiefür versichert sein. Darum, mein Bruder, vernachläßige es nicht, deine Gedanken ununterbrochen auf diesen Gegenstand gerichtet zu halten, auf daß du erstarkest im geduldigen Ertragen der göttlichen Schickung und du mit erleichtertem Gemüth das Weh des Unheils und die Bitterkeit der Leidenlast dir vergegenwärtigen könnest, womit du deine willige Ergebung in den Rathschluß Gottes, dein Trost in ihm und dein Vertrauen auf ihn beurkundest! Wie es heißt: „Seid starken und muthigen Herzens, ihr alle, die auf Gott ihr hoffet!“ 28. Muß der Mensch gewissenhaft mit sich erwägen, wenn, nachdem er sein Vertrauen auf Gott gerichtet und sein Leben, sein Vermögen, seine Kinder und seine sämmtlichen Angelegenheiten ihm anheimgestellt, seine Verhältnisse sich ändern und der Schöpfer Etwas, das eben seinem Wunsche nicht entspricht, über ihn verhängt; da muß er sich eben eine Vorstellung hierüber machen, es habe irgend ein Mensch seinem Freunde ein Haus oder Feld zum Geschenke gemacht, sodann aber wäre dem Empfänger desselben eingefallen, es niederzureißen und nach einem andern Plane wieder herzustellen, oder ihm sonst eine, der früheren entgegengesetzte, Gestaltung zu geben; würde der

אותו לו, שיאבל על מעשהו בו, וידאג על שנותו אותו מענינו הראשון, אחר שמסר לו הבית או השדה. וכן אתה אחי, אם התנדבת בנפשך ובממונך לאלהים, אל תאבל על מעשהו בך כרצונו, והנהגתו אותך כחפצו, ואם איננו טוב לך בנראה ממנו. אבל ראוי לך שתנוח דעתך עליו, ותסמוך על הנהגתו המעולה וגזרת דינו. ואל תחזור במה שנתת לו משלך, כמו שאתה סבור, ואל תראה הצער בעת גזר דינו עליך, כל שכן שאתה אחד מיצוריו, והוא יוצרך ומטריפך, ומנהיגך בטוב לך בגלוייך ובנסתרך, ואם נעלם ממך הדבר, כמ"ש הושע י"א ואנכי תרגלתי לאפרים קחם על זרועותיו, ולא ידעו כי רפאתים. והתשעה ועשרים, שיתבונן יתרון נפשו על גופו, ויכיר יתרון קצת בני אדם על קצתם, עד שאדם אחד שקול כנגד אלף בני אדם, וידע, כי יתרונו איננה מכחות גופו, אך מצד מעלת נפשו, כמ"ש לדוד שמואל ב' י"ח כי אתה כמונו עשרת אלפים. אף כי הנשים, שיש להם יתרון ביופיין, כאשר תחסרנה מעלות הנפשות, אין יופיין נאה ונויין מתגנה, כמ"ש החכם משלי י"א נזם זהב באף חזיר אשה יפה וסרת טעם. ואמר שם ל"א שקר החן והבל היופי. וכפי הכרתך ביתרון נפשך על גופך, ראוי לך להשתדל בתקוניה ובהצלתה אצל אדוניה, המשקיף על זכותה

Spender berechtiget sein, dessen Handlungsweise zu bedauern und darob bekümmert zu sein, daß er ihm eine andere Gestaltung gegeben, nachdem er ihm doch das Haus oder Feld gänzlich anheim gegeben? Eben so du, mein Bruder! Nachdem du freiwillig einmal dein Selbst und dein Hab und Gut der Gottheit anheim gegeben, dann hast du es nicht mehr zu bedauern, wenn er nach seiner Willkür mit dir verfährt und nach seinem eigenen Belieben dich leitet; sollte es, dem oberflächlichen Anscheine nach, dir auch nicht wohlthuend dünken, so kannst darob dennoch, im Vertrauen auf ihn, der Gemüthsberuhigung dich hingeben und auf seine erhabene Leitung, wie auf sein rechtliches Verhängniß dich verlassen. Fühle auch keine Reue über das, was du ihm nach deinem Wahne, von dem Deinigen anheim gegeben und lege keine Gekränktheit an den Tag, wenn er mit einer herben Schickung dich behaftet; und dies um so minder, da du eines seiner Geschöpfe bist, er dein Bildner und Erhalter ist, der in deinen offenbaren und geheimen Angelegenheiten zu deinem Heile dich leitet, so unbewußt dir dies auch ist! Wie es heißt: „Und ich bin es, der den Ephraim verwöhnte, mit den Armen ihn umschlang; sie aber wußten es nicht, daß ich es bin, der sie geheilt!" 29. Muß der Mensch den Vorzug erwägen, den seine Seele vor dem Körper hat, so wie er den Vorzug eines Menschen vor dem Andern anerkennen muß — in dem Sinne, daß ein einziger Mensch oft Tausende seiner Nebenmenschen aufwiegt — und wo er einsieht, daß dessen Vorzug nicht von seinen Körperkräften, sondern von seiner geistigen Bedeutenheit herrühre, wie das Wort an David gerichtet ward: „Denn du stehest für Zehntausende von uns." Ja, selbst die Frauen beurkunden dies, bei denen die körperliche Schönheit doch einen Vorzug bildet, so ihnen aber die geistigen Eigenschaften fehlen, hat ihre Schönheit nichts Einnehmendes und deren Reitze sind verunstaltet, wie der Weise sagt: „Gleich dem Goldring am Rüssel eines Schweines, ist eine Frau, mit Schönheit begabt, der es an Charakter fehlt." F.: „Anmuth belügt, Schönheitsglanz verfliegt." Je mehr dir der Vorzug deiner Seele vor deinem Körper einleuchtet, desto mehr mußt du deren Veredelung dir angelegen sein lassen und das Rettungsheil ihres Gebieters ihr zuzusichern streben. Er ist's, der da hienieder schauet auf ihre Verklärung

וקדרותה, ושבחה וגנותה, ובחירתה בטוב וברע, ונטותה עם שכלה ועם תאותה. על כן פקוד עניניה תמיד, יותר מפקדך ענין גופך, ודע, כי גופך יותר קרוב להרפא מן הקשה שבחלאים, כשיפול בו, מרפואת נפשך ממדוה היצר, כשהוא גובר עליה, כמ"ש החכם מש י"ח רוח איש יכלכל מחלהו ורוח נכאה מי ישאנה. ואמר מש ד' מכל משמר נצור לבך. המשלים השלשים, חשבון האדם עם נפשו בתנאי הגרות בעולם הזה. ויחשוב מעלתו בו, כמעלת אדם נכרי, הגיע אל ארץ נכריה, ולא הכיר אחד מאנשי המדינה שהגיע אליה, ולא היה אחד מהם יודע בו, אלא שאדוני המדינה חמל עליו לגרותו, והורהו מה שיתקן ענינו בה, ונתן לו מזונו יום יום, וצוהו שלא ימרה את פיהו, ולא יעבור על מצותו, וייחלו, והפחידו בגמול ובעונש, כפי הראוי לזמן ולמקום, והזהירהו על הנסיעה ולא הודיעהו העת. מן התנאים שהוא חייב בהם: הכניעה והשפלות, ולעזוב הגאוה, ולהתרחק מן הגאון והגובה, כמ"ש בענין הזה בראשית י"ט האחד בא לגור וישפוט שפוט. ומהם, שיהיה מזומן לנסיעה ולהעתקה, ולא ירגע ולא תנוח נפשו, כמ"ש ויקרא כ"ה והארץ לא תמכר לצמיתות וגו'. ומהם, שיחקר על דתי המדינה וחקיה, ועל מה שמחייבין בו למלך, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קי"ט גר אנכי בארץ וגו', ומהם, שיאהב את הגר כמוהו שיסייעהו ויעזרהו, כמ"ש דברים י' ואהבתם את

und Entwürdigung, auf ihr löbliches und schmähliches Streben, auf ihr Wohlgefallen am Guten und Bösen und auf ihre Hinneigung zur Vernunft und zur Sinnenlust. Beachte daher ihre Angelegenheiten weit behutsamer als die Angelegenheiten deines Leibes, und wisse, daß dein Körper weit leichter von der gefährlichsten Krankheit, von der er befallen, zu heilen ist, als die Seele von den Wehen des sie bewältigenden bösen Triebes, wie der Weise sagt: „Der Geist des Menschen gibt ihm Fassung im Leiden, wer aber, der niedergedrückten Gemüthes ist, vermag es zu ertragen?“ Ferner: „Vor Allem, das der Wachsamkeit empfohlen, nimm dein Herz in Acht.“ 30. Schließlich muß der Mensch mit seiner Seele die Anforderungen erwägen, denen seine Heimathlosigkeit in diesem Weltleben ihn unterwirft. Er muß sich von seinem Standpunkte darin eine Vorstellung machen, als ob er ein Fremdling wäre, der in ein entlegenes Land gekommen, von dessen Insassen er nicht Einen und Keiner ihn kennt, woselbst aber der Herr des Landes, ob seiner Fremdheit, sich seiner erbarmte, ihn unterrichtete, auf welche Weise er seinen Standpunkt verbessern könne, ihn täglich mit Nahrung versorgte und ihm anempfahl, seinen Anordnungen sich nicht zu widersetzen und sein Gebot nicht zu übertreten, indem er ihn eine, der Zeit und dem Orte angemessene Belohnung und Strafe hoffen und befürchten ließ, auch schärfte er ihm ein, daß er einst fortziehen müsse, ohne ihm aber den Zeitpunkt anzuberaumen. Da gehört es wohl zu den Anforderungen, denen sich dieser unterziehen muß, daß er die Demuth und Unterwürfigkeit sich aneigne, allen Stolz ablege und von Hochmuth und Uebernehmung sich fern halte, wie es in diesem Sinne heißt: „Der Eine kam als Fremdling hier zu weilen, und will den Richter spielen.“ Da gehört es ferner zu seinen Obliegenheiten, daß er stets vorbereitet zur Abreise und Uebersiedelung sei, keiner Ruhe und Gemächlichkeit sich hingebe, w. e. h.: „Die Erde wird für die Dauer Keinem anheim gegeben.“ Ferner muß er mit den Gebräuchen und Gesetzen des Landes sich vertraut machen und mit den Pflichten, die dem Fürsten gegenüber obliegen, wie David sagt: „Ein Fremdling bin ich auf Erden“ u. s. w. Ferner muß er den Fremdling, der seines Gleichen ist, lieben, ihm beistehen und Hilfe leisten, w. e. h.: „Und ihr sollt

הגר וגו'. ואמר ויקרא י"ט כאזרח מכם יהיה לכם. ומהם, שימהר ויחיש להדבק בעבודת אדוני המדינה, מפני שאין לו חומל שיפגע בו בעדו, אם יקצר בעבודתו. כי ענינו הפך תשובת השונמית, עת ששאל אותה הנביא מלכים ב' ד' היש לדבר לך אל המלך או אל שר הצבא. שאמרה בתוך עמי אנכי יושבת. כלומר שעמי ומשפחתי ידברו אליו בעבורי בעת הצורך. ואיננו כן ענין הגר, אך כמו שאמר תהלים קמ"ב הבט ימין וראה ואין לי מכיר וגו'. ומהם, שיסתפק במה שמזדמן לו מן המזון, ובמה שימצא לו מדירה ומלבוש, ולנהוג בכל ענינו כדי הספק מבלי טורח. ומהם, שיזדמן לנסיעה ולחשוב בצידה לדרך, ומהם, שירבה בעיניו המעט מן הטובה, ויאריך לשונו בהודאת מי שהטיב לו בה. ומהם, שיסבול הרעה אם תבא אליו, והנזק אם יגיע אליו, משבר רוחו, ושפלות נפשו, וחולשתו מדחותם מעליו. ע"כ קבל על עצמך אחי, תנאי הגרות בעה"ז, מפני שאתה בו גר אמת, והראיה על גרותך ויחידותך בו, כי בעת צאתך אל גדר ההויה והרכבתך בבטן אמך, אילו היו משתדלים כל בני העולם להקדימה קודם לכן ברגע אחד, או לאחרך רגע, או לקשור אבר בחבירו, או להתירו, או לצייר צורה מצורות אבריך הנסתרי' והנראים, או להתיר תנועה לאבר מאבריך

lieben den Fremdling“ u. s. w. „Dem Einheimischen unter euch muß er gleichgeachtet sein.“ — Ferner muß er im Dienste des Landesherrn rüstige und nachdrückliche Anhänglichkeit an den Tag legen, da er keinen Mitleidsvollen fände, der eine Fürbitte für ihn einlegte, falls er seiner Dienstpflicht nicht Genüge leistete, da sein Standpunkt demjenigen gerade entgegengesetzt ist, welchen die Sunamith in ihrer Antwort bezeichnete, als der Prophet sie fragte: „Hast du Jemanden, der für dich beim Könige oder Feldherrn sprechen könnte?“ und worauf sie entgegnete: „Ich weile ja in meines Volkes Mitte“ — womit sie meinte: Im Nothfalle ist ja mein Volk und meine Familie da, die das Wort für mich führen können! Der Fremdling aber ist nicht in dieser Lage, sondern in jener, von welcher es heißt: „Schaue zur Rechten und siehe, da habe ich Keinen, der mich kennt“ u. s. w. Ferner muß er mit der Nahrung sich begnügen, die ihm eben geboten wird und mit der Wohnung und Kleidung, wie er sie eben vorfindet, und muß er in allen Beziehungen mit dem Unentbehrlichen zufrieden sein, ohne nach Uebermäßigem zu streben. Ferner muß er stets vorbereitet auf die Uebersiedelung und auf Reisevorrath bedacht sein. Ferner muß er auch die geringfügigste Wohlthat als bedeutend betrachten, und demjenigen, der sie ihm angedeihen ließ, unendlichen Dank zuerkennen. Ferner muß er in hingebender Geduld das Unheil tragen, so ihn ein solches trifft, oder den Schaden, mit dem er behaftet, indem sein Gemüth gebrochen, seine Seele gebeugt und er vom Gefühle seiner Ohnmacht, diese von sich abzuwenden, durchdrungen. Darum, mein Bruder, nimm auf dich alle Pflichten der Heimathlosigkeit in diesem Weltleben, indem du in wahrhaftem Sinne ein Fremdling darin bist! Zum Beweise hiefür, daß du hienieden fremd und vereinzelt dastehest, diene dir Folgendes: Daß, wenn zur Zeit deines Eintrittes in das Dasein und deiner Entwickelung im Mutterleibe sämmtliche Weltbewohner sich anstrengen würden dein Werden um einen einzigen Augenblick zu beschleunigen, oder zu verzögern, oder eines deiner Glieder mit einem andern zu verbinden, oder auseinander zu lösen, oder eines deiner unsichtbaren oder sichtbaren Glieder umzugestalten, oder einem deiner unbeweglichen Glieder Bewegung zu verleihen, oder einem deiner beweglichen Stillstand zu

הנחים, או להניח הנע מהם, או להחרידך, לצאת מבטן אמך קודם עתך הנגזרת לך, או לאחרך אחריה כהרף עין, או להקל עליך הענין, או להקשותו, לא היו יכולים לך על זה, וכן אחר יציאתך אל העולם הזה, לא היה אדם יכול להגיע מזונך אליך, מבלי עזרת האל לך, ולא להוסיף בגופך, ולא לחסר ממנו. ואילו היית מעלה על לבך, כי העולם כלו לך לבדך, נשאר מאין יושב, לא היה זה מוסיף בטרפך המגיע אותך אל אחריתך, כשיעור חרדל. וכן, אילו היו נוספים אנשי העולם כפלים, לא היה חסר לך מטרפך הנגזר לך כחרדל, ולא פחות ממנו, ולא יותר, וכן לא יוכל אחד מן הברואים להועיל לך, ולא להזיקך. ולא לאחד מהם יכולת להוסיף בימי חייך, ולא לפחות מהם. וכן לכל מדותך וטבעך ומעלליך הטובים והרעים. אם כן, אי זה יחס בינך ובין הברואים, או באיזו קורבה אתה קרוב אליהם, או הם קרובים אליך, האתה בע"הז כי אם גר, שלא יועילוך רוב אנשיו, ולא יזיקוך מעוטם. והאתה בו, אלא כיחיד הבודד, אשר אין לו צוות, כי אם אדוניו, ולא חומל עליו, כי אם בוראו. על כן התיחד אחי בעבודתו, כאשר התיחד בבריאתך, והנהגתך, וטרפך, וחייך, ומותך, ושים תורתו וספרו נוכח עיניך, ויחל אל גמולו, ופחד מעונשו, וקבל תנאי הגר, אשר העירותיך עליהם, על נפשך כל ימי חייך, בע"הז, תגיע אל נעימות הע"הב, כמ"ש החכם משלי כ"ד כן דעה חכמה לנפשך. ואלה

gebieten, oder dich zur Eile zu drängen deiner Mutter Schooß vor der dir angewiesenen Stunde zu verlassen, oder dich aufzuhalten und es um einen Augenblick zu verzögern, oder dir den Austritt zu erleichtern, oder zu erschweren, so würden sie es, dir gegenüber, nicht im Stande gewesen sein. — Und so auch nach deinem Eintritte in dieses Dasein, würde ohne den Beistand Gottes, dir kein Mensch die Nahrung zu reichen, noch deinen Körper zu vervollkommenen, oder gebrechlich zu machen vermocht haben! Und machtest du dir eine Vorstellung, daß das ganze Weltall dein alleiniges Eigenthum, und von Keinem, außer dir, bewohnt wäre, so würde dies den dir bis an dein Lebensende zukommenden Nahrungsbedarf nicht um ein Senfkorn vermehren; und wären wieder die Weltbewohner zweimal so viel als da sind, so würde von der dir beschiedenen Nahrung dir nicht um die Größe eines Senfkorns abgehen und könnte hiedurch auf keinerlei Weise vermindert oder vermehrt werden. Ebenso ist keines der Geschöpfe dir zu nützen oder zu schaden, deine Lebenstage zu verlängern oder zu verkürzen im Stande, wie sie eben auf deine Sitten, Eigenheiten, guten und bösen Handlungen nicht einzuwirken vermögen. Welches Verhältniß waltet demnach zwischen dir und den übrigen Geschöpfen ob? In welchem Grade bist du mit ihnen, oder sie mit dir verwandt? Bist du demnach mehr als ein Fremdling in diesem Weltleben, dem weder die Menge der Bewohner Vortheil, noch die geringe Anzahl derselben Nachtheil bringen? Bist du darin etwas anderes, als ein einsamer Heimathloser, der gar keine andere Anhänglichkeit findet, als die seines Herrn und keinen Theilnehmenden als seinen Schöpfer? — Darum weihe dich, mein Bruder, ausschließlich seinem Dienste, wie er einzig und allein es ist, der dich geschaffen, leitet und erhält, und Leben und Tod über dich verhängt; halte dir seine Lehre und heilige Schrift stets vor Augen, hoffe auf seine Belohnung, befürchte seine Strafe und unterziehe dich während deines ganzen Daseins hienieden allen Anforderungen der Fremdheit, auf welche ich dich aufmerksam gemacht, auf daß du zur Seligkeit des künftigen Lebens gelangest! Wie es heißt: „Rechtlich nur ist's, daß du deiner Seele Weisheit einprägest!"

אחי, שלשים פנים מאופני חשבון האדם עם נפשו לאלהים יתעלה, כשתחשב עם נפשך עליהם, ותתן הדין מעצמך בהם, יבקע לך אורם, ויקיף אותך זהרם, וחשוב בהם תמיד, והעלם על לבך כל ימי חייך, ואל יספיק לך מעוט דברי בהם, וזכרי אותם בדרך קצרה, כי כל ענין מהם נושא, כשיתבאר ויתפרש, כפלים רבים ממה שזכרתי. אך העירותי עליהם הערה, והזכרתי הדורש אותם, הזכרה בדרך קצרה. ולא הרבתי בדברים, שלא יארך הספר, ויצא מדרך כוונתי בו, אשר היא להעיר ולהורות, ושימם נגד עיניך, ונוכח ראותיך, והשיבם על לבך ומחשבתך, אז יראה לך מהם, בעת שתשנה אותם, מה שלא נראה לך בראשונה, מסודות נעלמים ומוסרים רוחניים. ואל תחשוב, כשתעיין בהם, ותעמוד על הנראה ממלות, כי כבר עמדת על כל צפוני עניניהם, כי לא תגיע לזה מהם, אלא אחר שתתן מחשבתך עליהם, בחריצות ובהשתדלות זמן ארוך, ופעמים רבות. והיה מתישר בהם, ומיישר אליהם, תגיע אל הגמול הגדול מאת האלהים, כמ״ש דניאל י״ב והמשכילים יזהירו כזוהר הרקיע וגו׳. ואמר החכם משלי כ״ד ולמוכיחים ינעם.

פרק ד׳. אך תועלת החשבון הנזכר, היא התולדה שמילדת הנפש, בעמדה על ברור מה שקדם לנו, בשלשים אופני החשבון הנזכרים, והבנת עניניהם, וצורת מציאתם,

Da hast du demnach dreißig Richtungen angegeben, nach welchen der Mensch vor Gott mit seiner Seele Abrechnung zu halten hat! Wirst du nun in diesen Richtungen mit deiner Seele Rechnung führen und mit vollem Selbstbewußtsein deren Rechtlichkeit anerkennen, dann wird durch sie ein Licht dir hervorbrechen und eine Erleuchtung dich verklären. Darum führe sie dir stets zu Gemüthe und trage sie für die ganze Dauer deines Lebens im Herzen, gib dich mit dem Wenigen, das ich hierüber geäußert, und der kurzgefaßten Erwähnung derselben nicht zufrieden, den jeglicher einzelne Punkt von ihnen faßt, so er wohl durchdacht und erläutert wird, das Doppeltzwiefache von dem, was ich hierüber ausgesprochen habe; ich aber wollte blos eine Anregung hiezu liefern und das Gedächtniß des Forschers in kurzgefaßter Erinnerung hierauf lenken. Denn ich durfte nicht in zu viele Worte mich einlassen, um dem Werke keine Weitschweifigkeit zu geben, indem dies meinem vorgestreckten Ziele zuwider wäre, welches nur Anregung und belehrende Hindeutung beabsichtiget. Halte sie daher vor deinen Augen und vergegenwärtige sie deinen Blicken, fasse sie dir in's Herz und in den Sinn, dann werden sich dir, bei wiederholter Erwägung derselben, tiefverborgene Geheimnisse und geistveredelnde Moralien offenbaren, die dir früher unsichtbar geblieben! Wähne auch nicht, wenn du bei der Forschung hierüber die Bedeutung der Worte aufgefaßt, daß du auch schon deren geheimsten Sinn begriffen habest, denn hiezu kannst du nur gelangen, nachdem du mit angelegentlichem Fleiße und Eifer eine lange Zeit hindurch und wiederholt dein Nachdenken darauf gerichtet hast. Strebe daher, dich durch sie zu veredeln und veredle auch Andere, dann wirst du der großen von Gott beschiedenen Belohnung theilhaft werden! Wie es heißt: „Und die Bedächtigen werden verklärt wie der Himmel vom Glanze sein" u. s. w. Ferner sagt der Weise: „Den Sittenlehrern wird die Seligkeit zu Theil."

Vierter Abschnitt. Der Vortheil aber, den die erwähnte Abrechnung bietet, besteht in den Schlüssen, welche die Seele folgert, nachdem sie das in den obigen dreißigerlei Abrechnungsarten von uns Gebotene klar aufgefaßt, deren Inhalt begriffen, in ihrer Sinnesrichtung empfänglich hiefür,

ואמתת חיובם, והמשך הנפש לקבלם עליה, כפי הכרתה בהם, והשבתם ברעיוניה. ואז אחי, תתילד בנפשך תולדה מעולה ורמה, תלמד ממנה כל המדות הטובות, ותגיע בה אל כל החמודות, והיא זכות עצם הנפש מקדרות הסכלות, המסירה חשכת הספק אשר בלבך. וכבר ידעת, כי כפי ברור ההקדמות, ורוב מספרם, ויושר סדורם, תהיה התולדה המיולדת מהם, בבירורה וחשיבות מעלתה, וכן הרכבת המרקחת במלאכת הרפואות, כי תועלת המרקחת וכח מעשיה, יהיה כפי כח הסממנים, אשר הורכבה מהם המרקחת, וכן בחכמת השיעורים, הנקראת בערבי אלהנד"סא, כפי רוב ההקדמות המוקדמות בענין הנדרש, תהיה חשיבותו ותועלת ידיעתו, וכמו כן בהרבה מן המעשים, כי הפלס לא יתכן למחברו, עד שידע קודם חכמת השעור וטבעי המנינים והשקלים. וכן חוג החוזים, הנקרא אצטר"לב בערבי, לא יתכן למחברו אלא אחר עמדו על חכמת השיעור, ועל המוכדיטאות (צורות ידועות בחכמת השיעורים) ותנועות הגלגלים ופשיטות הכדור. וכן הענין הזה הנדרש מן הנפש, לא יתכן לך אחי, אלא אחר שתסבול קבלת מה שהעירותיך עליו מן החשבון עם נפשך, במה שזכרתי לך בשער הזה, ובזולתו מן השערים, והתמדת המעשה בהם. כי כאשר תעשה זה בלב נאמן ובנפש ברה, יאור שכלך, ותראה הדרך אל כל המעלות הרמות,

die Nothwendigkeit derselben aufrichtig einsieht und sich hingezogen fühlt, sich denselben zu unterziehen, je nach Maßgabe der Erkenntniß, die sie hievon erlangt und der Auffassung derselben in ihre Denkweise. Da, mein Bruder, entfaltet sich deiner Seele ein hochwichtiges, erhabenes Resultat, aus dem sie alle sittlichen Tugenden erlernt und Alles, was löblich ist, sich aneignet, und dies eben ist: die Läuterung der verklärten Seele von allen Nebelschlacken der Thorheit, die das Dunkel des Zweifels aus deinem Herzen bannt! Es ist dir auch längst bekannt, daß gemäß der Klarheit der Vorbegriffe, der Größe ihrer Anzahl und deren regelrecht geordneten Aufstellung, auch gewöhnlich der Schluß ist, der aus denselben gefolgert wird, hinsichtlich seiner Klarheit und hohen Bedeutung. So sehen wir dies bei der Zusammensetzung der Arzenei in der Heilkunde, da bewährt sich der Nutzen der Medizin und deren kräftige Wirksamkeit, gemäß der Kräfte der Kräuter, aus welchen die Medizin zusammengesetzt ist. Ebenso in der Meßkunst, die im Arabischen: Alhndaoh heißt, je mehr Vorbegriffe bei dem zu erläuternden Gegenstande angewendet werden können, desto bedeutender und nutzreicher stellt sich dessen Aufschluß heraus. Ebenso verhält es sich bei gar vielen Gegenständen. Die Wage, ist der Künstler auf keine andere Weise zusammen zu stellen im Stande, als nachdem er vorher die Meßkunst, die Kenntniß der Zahlen und Gewichte sich angeeignet; ebenso wenig kann ein Künstler den Globus der Astronomen anfertigen, bis er vorerst mit der Kenntniß der Meßkunst, der zu dieser Wissenschaft gehörigen Figuren, der Bewegung, der Himmelskörper und der Ausdehnung des Erdkreises sich vertraut gemacht. Und so verhält es sich auch mit jenem Gegenstande, dessen Ergründung der Seele obliegt. Hiezu, mein Bruder, bist du nicht eher befähiget, als nachdem du vorher beharrlich der von mir angeregten Abrechnung mit deinem Gewissen und Allem, was ich in gegenwärtiger wie in den übrigen Abtheilungen erwähnte, dich unterzogen, und deine fortwährende Handlungsweise hienach geregelt hast; denn handelst du also mit aufrichtigem Herzen und makelloser Seele, dann wird dein Verstand erleuchtet und du wirst den Pfad erkennen, der zu den erhabensten Vorzügen leitet; der

ולא יהיה ליצר דרך להגיע אליך ולהשיאך, ותהיה בתכונת סגולת האלהים. ויתחדש לך כח עליוני נכרי, לא ידעתו בכל אשר הרגלת בו מכחותיך, כמ"ש החכם, קהלת ח' חכמת אדם תאיר פניו וגו'. ואז תכיר הענינים הגדולים, ותראה הסודות העמוקות, בזך נפשך, ובור לבך, וחוזק אמונתך, ולא תפרד משמחה מתמדת בעולמך ובאחריתך, לעוצם מה שהשקפת עליו, וגודל הסוד אשר נגלה לך, עם העזר המגיע אליו מן האלהים ית'. וראיתי למשול לך משל קרוב, יתבאר לך ממנו דמיון קצת מה שזכרתי לך. והוא: שתחשוב כאילו אתה במקום, וממעל למקום ההוא, צורה, כנגד הצד שהוא נכחך, ואין דרך לך לראותה בעיניך, ולהשקיף עליה בחוש ראותך, והגיד לך מגיד, כי כאשר תעשה טס מברזל עשות, ותלטשהו עד שתסור קדרותו ותמשחהו זמן ארוך במשיחות רבות, ואח"כ תעמידנו נכח פניך, אז יראה לך מן הצורה העליונה, מה שנעלם ממך, ותוכל לראותה, ולהשתעשע בנעימותה וזוהר יופיה. והצורה העליונה החשובה, אשר אין לך דרך לראותה בעיניך, היא חכמת הבורא יתברך ויכולתו, ויופי העולם העליון אשר נעלם ממנו צורתו ותכונתו. והטס העשות, היא הנפש האנושית, והלטישה היא הנהגתה בחכמות, ובמוסרים השכליים התוריים, והמשיחות הם אופני החשבון השלשים אשר זכרתי לך. וכאשר תעלם על לבך ותשיבם על רעיונך, תזך נפשך,

böse Trieb wird dann keinen Zutritt haben, zu dir zu gelangen und dich zu verlocken, du bist dann im Range der Gotteslieblinge und es entfaltet sich dir eine erhabene ungeahnte Kraft, die du unter deinen bisherigen angeborenen Befähigungen nie vermuthet, wie der Weise sagt: „Die Weisheit des Menschen erleuchtet ihn in seiner Richtung" u. s. w. Dann wirst du die großartigsten Gegenstände auffassen, die tiefsten Geheimnisse durchblicken, indem deine Seele verklärt, dein Herz makellos und dein Glaube kräftig, und du wirst ungefährdet dem Frohgenusse des diesseitigen und künftigen Weltlebens dich hingeben, dieweil dein Blick gar Wichtiges aufgefaßt, große Geheimnisse dir geoffenbart und des, hiezu führenden, Beistandes der Gottheit du theilhaft! Ich finde es nun angemessen, dir ein passendes Beispiel zu bringen, durch welches dir das Obige, in Berücksichtigung der Aehnlichkeit, zum Theil einleuchten wird. Stelle dir nemlich vor, du befindest dich an irgend einem Orte, im Höhenraume desselben gerade über dir, befindet sich ein Bild, wo dir kein Mittel zu Gebote steht, dasselbe mit deinen Augen zu sehen und mit all deiner Sehkraft es anzuschauen. Nun sagt dir irgend Einer, daß wenn du ein Blech aus getriebenem Eisen herrichtest und dasselbe polirest bis sein Rost gänzlich schwindet, es ferner eine lange Zeit hindurch mit verschiedenen Salbungen glänzest und es sodann dir gegenüber aufstellst, so wirst du von dem Bilde aus der Höhe eine Anschauung erhalten, die dir bisher unzugänglich gewesen, du wirst dich dessen Anblick's erfreuen und an dessen Lieblichkeit und Schönheitsglanz dich ergötzen! Dies erhabene Höhenbild, das du mit deinen Augen nicht wahrzunehmen im Stande bist, ist nun die Weisheit des allgepriesenen Schöpfers, dessen Allmacht und die Schönheit der höhern Welt, deren Gestaltung und Eigenthümlichkeit uns unbegreiflich ist; das Blech von getriebenem Eisen, das ist die menschliche Seele; unter dem Poliren begreifen wir, deren Anleitung zur Wissenschaft und zu den Sittenlehren der Vernunft und des Gesetzes, und die glänzenden Salbungen, dies sind, die von mir angeführten dreißig Arten der Abrechnung. Wirst du dir diese nun zu Gemüthe führen und deinen Gedanken einprägen, so wird deine Seele verklärt,

ויאור שכלך, ויצטייר לך כל ענין נעלם בנפשך, ותראה צורות האמתות בעינים פקוחות, ויפתח לך שער המעלות, ויגל המסך המבדיל בינך ובין חכמת הבורא מעל עיניך, וילמדך האל ית' חכמה רמה, ומעשה מועיל, ויתן לך כח אלהי, כמ"ש ישעי' י"א ונחה עליו רוח יי, רוח חכמה ובינה וגו'. ואמר איוב ל"ב אכן רוח היא באנוש. ואמר משלי ב' אם תבקשנה ככסף, וכמטמונים תחפשנה. ואמר שם אז תבין יראת יי וגו'.

פרק ה'. אך אם החשבון הזה חובה על האדם תמיד, או בקצת הזמן מבלי קצתו. אומר בתשובת השאלה הזאת: כי החשבון חייב בו האדם כפי כח שכלו ומעלת הכרתו תמיד, עם כל הרף עין, ואם יוכל, עם כל נשימותיו, כדי שלא יפרד ממנו המורא, והפחד, והבושת מהאלהים יתברך, המשקיף עליו תמיד. וילמד ממה שצוה בו האל את המלך, באמרו דברים י"ז וכתב לו את משנה התורה הזאת על ספר וגו' והיתה עמו וקרא בו כל ימי חייו וגו'. ואמר יהושע א' לא ימיש ספר התורה הזה מפיך וגו'. ואמר דברים ו' והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום וגומר, ואמר שם וקשרתם לאות על ידך, וכתבתם על מזוזות ביתך. *) וחזק הענין בציצית,

dein Verstand erleuchtet werden, dein Geist wird sich von allem, bisher dir unbekannt gewesenen, eine klare Vorstellung bilden, du wirst offener Augen der Anschauung der Wahrheitsbegriffe dich erfreuen, die Pforte aller Vorzüge wird dir aufgethan, und hingerollt von deinen Blicken der Nebelflor, der zwischen dir und der Weisheit des Schöpfers eine Scheidewand bildet. Dann befähiget die Gottheit dich, erhabene Weisheit und eine heilfördernde Handlungsweise dir anzueignen und verleiht dir eine göttliche Kraft. Wie es heißt: „Und es wird auf ihm ruhen der Geist Gottes, der Geist der Einsicht und der Weisheit" u. s. w. Ferner: „Fürwahr, der Geist nur ist's, der den Menschen beurkundet." Ferner: „Wahrlich, suchen mußt du sie, wie Silber und wie nach Schätzen ihr nachgraben." Ferner: „Dann wirst du begreifen, was Gottesfurcht heißt!"

F ü n f t e r A b s c h n i t t. Ob aber diese Abrechnung eine stete Obliegenheit für den Menschen sei, oder nur zu gewissen Zeiten mit Ausschluß einer andern? Zur Erörterung dieser Frage habe ich Folgendes anzuführen: Zu dieser Abrechnung ist der Mensch je nach Maßgabe seiner Verstandeskraft und des Aufschwunges seiner Erkenntniß i m m e r während, in jeglichem Augenblicke und, so es möglich, bei jedem Athemzuge verpflichtet; auf daß die Ehrfurcht, Angst und Scham vor Gott, der unaufhörlich auf ihn niederschauet, unzertrennlich von ihm sei. Er lerne ab von dem, was Gott dem Könige anempfohlen, indem es heißt: „Er mache sich eine Abschrift dieser Lehre in einem eigens für ihn bestimmten Buch u. s. w., diese habe er stets zur Seite und daraus lese er während der ganzen Zeit seines Lebens" u. s. w. F.: „Es weiche nie der Inhalt dieses Lehrbuches aus deinem Munde" u. s. w. Ferner: „Es müssen diese Worte, die ich dir heute auftrage, stets deinem Herzen eingeprägt bleiben" u. s. w. F.: „Knüpfe sie zum Zeichen um deine Hand und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses." Noch nachdrücklicher empfahl er diesen Punkt durch die Schaufäden,

*) מען דל. ראיתי להעיר פה, הקורא הנכבד, על פניני המוסר הטמונים באמרות ה' הטהורות בפרשת ציצית, על כי חנני ה' לשאבם בדלי מסקרי ממעמקי הבאר, כרוב נדיבי עם, והמה אבני חפץ האמון, ואור יקרות יראה במו, ודברי מתאימים עם זה עם רעיוני וכללי הרב המחבר ז"ל, על כן לא אעבור באמון את המועד לערכם לפני עדת ה' — ודבר בעתו מה טוב! כידוע, מוכרח כל עיקר מעשה האדם על פני כולו להיות לכבוד השם אשר בראו לכבודו, ואף בעסקו בעניני העולם ובאסיפת קנינים זמניים תהיה ראש

באמרו במדבר ט"ו והיה לכם לציצת. ואמר שם למען תזכרו, ומה נשאר מעניני הזרוז על החשבון, אשר הוא בענין זכרון הבורא, שלא זרזנו בו? וכפי זה אחי, ראוי לך להתנהג, בהרגיל החשבון עם נפשך, בכל שעה ובכל רגע לאל ית'. ואל תמעט בעיניך שום טובה, שתעשנה לשמו, אפילו במלה או בראייה, כי המעט ממך רב אצלו.

indem es heißt: „Sie sollen euch dienen zu Schaufäden." Ferner: „Auf daß ihr gedenket." Und wo gäbe es irgend einen Anregungspunkt zur Abrechnung, welcher den Schöpfer uns in's Gedächtniß ruft, durch welchen man uns nicht aufgemuntert hätte! Dem gemäß, mein Bruder, mußt du dein Betragen einrichten; indem du zu jeglicher Stunde und in jedem Augenblicke deine Seele vor Gott zur Abrechnung anhältst! Möge dir auch kein Gutes, das du, wenn auch nur durch ein Wort oder einen Blick, seinem Namen zu Ehren übest, zu unbedeutend erscheinen; denn was dir als geringfügig vorkömmt, kann ihm als wichtig gelten, welches

---

כונתו: למען יהיה לו אחרי כן פנאי לעבודת ד', וכן באכילה ושתיה וכל תיקון צרכי הגוף, סוף מטרתו להיות מוכשר בזה לעבודת הבורא, וכמ"ש המחבר בשער עבודת ד', כי לא ברא ד' את האדם להיות גלמוד יחידי, נפרד מכל חברת בני אדם ומואס בכל קניני התבל, כי טוב אשר יאחז בזה וגם מזה אל יניח ידו, וכפתרון אדו"מו הגאון רשכב"ה מהו' משה סופר זצ"ל, על ויתהלך חנוך את האלהים ואיננו, ר"ל חנוך לא הלך רק עם ד' לבדו, נפרד לחלוטין מכל התבל ומלואה, ואיננו, כי לקח אותו אלהים, כי לא ברא השם את עולמו למתבודדים ולעולם הנפשות. ודפח"ח. אכן בעסיקת האדם בעניני העולם מוכרח הנהו להיות צופה תמיד בהליכת ביתו ומטרת תכליתו, ולחם עצלות לא יאכל פה באדמה; ובעשותו כזאת אז הוא קדוש לאלהיו, כי גם בעסקו בהצלחת פרנסתו ותקון גויתו, סוף סוף דעתו וכונתו על עבודת בוראו. והנה שורש פקד מורה על זכירת דבר הנשכח, או בשוגג, או בהסרת הלב, זכר הנרדף עמו, מורה על זכירה תמידית בלי שום שכחה בין הפרקים, והנה ציצית מענין וציצת נובל צבי תפארתו ישעיה כ"ח, הוראתו על פרח הפרי, שהוא ראש עיקר ותכלית העץ, כי אין האילן אלא לפרי, ונופל ונרדף גם עם הוראת הבטה. כענין מציץ מן החרכים ש"ה ב' ט', שהוא מורה על ראית העין ממרחק ובמחק הפעולה וביגיעה והלאת העין, אף כי עיכובים לדבר, והנה בגד, הוא ע"ד מי זה הדור בלבושו, כי ע"י עשית הטוב הצדק והמשפט בחיים האלה, יתפור האדם מעטה יקר לנפשו לאחריתו. ותכלת, מורה על עצם השמים לטוהר, כי כל עיקר מעשה האדם יהיה לשמים בהיותו צופה הליכות ביתו, ולא לארץ החומרית ונופל ונרדף גם עם הוראת תכלית, כמו לכל תכלה ראיתי קץ, ומשולבות בו ב' ההוראות יחד, היינו תכלית המעשה יהיה לשמים. עס מאָגע דיא פֿאַרבונג דעם היאַצינטען צוועקעס אָן זיך טראַגען, וגם זונים נשלבו בו ב' הוראות יחד, הא' מענין זנה תזנה הארץ הושע א' ב' והב' מענין מזון כמו מפיקים מזן אל זן. והענין, כי ברדוף האדם אחרי בקשת טרפו ומזונו ונעדר בזאת מעבודת ד', דבר נקל הנהו שיתפרד ע"י זה מהתורה והעבודה מכל וכל, ועל פת לחם יפשע גבר, כי אם האדם איננו שת לבו לדבר ד', אלא רק מפקידה לפקידה, ורק לעתים ושעות ידועות, ובעת עסקו בעניניו זמניים הוא מסיר לבו מכל וכל, אז איננו ראוי להקרא קדוש לד' ועושה כל מצותיו, כי זמן תורה לחוד וזמן פרנסה לחוד, והוא כעבד העושה אצל רבו לשעות, כי בעת שאיננו עמו, ואדונו צריך אל דבר, מי ומי יעשהו? אכן העבד אשר מהכסף עד הכסף הנהו אצל רבו, ורק לעבודתו תעודת חייתו, הוא נקרא עושה כל מצותיו, כי אף בלכתו בשליחותו לזמן כביר למרחקים, הכל לו ולכבודו הנהו. והנה ישראל במדבר, אשר שם לחם משמים השביעם השם, והשליו והבאר הכל בלי טורח ועמל מיד ד' נתן למו מדי יום ביומו, הם לא היה להם לעסוק רק בתורה ובעבודת ד' בלי הפסק, ולכן באמת לא היה דור דעה כדור המדבר כאמרם ז"ל, וא"כ באין למו טרדת כל מאומה, לא היו צריכין להזכרה לבלי ישכחו מטרת חיימו לשמים; אכן הדורות הבאים, אשר לא יותן למו מן שליו ובאר, ויוכרחו להכין הכל בעמל וביגיעת כפים ובזעת אפם יאכלו לחם, אלה וכאלה מוכרחין להזכרה לבלי ישכחו, וז"א: ועשו להם ציצית על כנפי בגדיהם לדורותם, וכל דברי הפי' יבואו: איש על מקומו הה"ל בשלום וכמו"ש. ופתיל, מענין צמיד פתיל עליו ענינו חבור, ר"ל שתהיה ראשית כל מעש מחוברת עם תכלית השמים, וזה: למען תזכרו ועשיתם, רצונו, בכל עסקיכם תהיה כונתכם רק

וכן בענין העבירות, והקרוב שבדמיונים בזה, העתקת השמש בארץ שעור אמה, תעתק בגלגל מילין הרבה, וכן העתקת הצל באצטורלב. ואל ירבה בעיניך מעשיך, ואם יהיה לשמו, כי במעט שבטובות שיש לו עליך, כפל מעשה כל יושבי העולם, עם דקדוקי החשבון. על כן על תתעלם מעשות חשבונך בינך ובין בוראך, על גודל טובו עליך, ורוב חסדיו עמך יום יום. ואם לא יפנה לבך בזה ביום, יהיה בלילה, ואם חלף לך יום אחד, השג בשני כמ"ש רז"ל, שוב יום אחד לפני מיתתך. ואמר קהלת ט' בכל עת יהיו בגדיך לבנים.

פרק ו'. אבל מה שצריך לסמוך לחשבון עם הנפש מן המעשים, אומר, כי זה יהיה מן האדם כפי זכות עצם נפשו, וקבולה לאורי האמת, המגיעים אליה מאת האלהים ית'. כי כאשר יהיה שכל המחשב עם נפשו החשבון הזה זך, ויבין הכונה והחפץ בו, וייחד לבו בו לאלהים ית', יפיק רצון הבורא

Verhältniß auch bei den Uebertretungen obwaltet. Das passendste Beispiel hiefür ist: es rückt die Sonne auf Erden um den Raum einer Elle vor, während sie am Himmelskreise um viele Meilen vorrückt; wie es sich auch mit der Vorrückung des Schattens am Astrolabium (Winkelmesser) verhält. Eben so wenig dürfen dir deine Handlungen als bedeutend erscheinen, obgleich sie seinem Namen zu Ehren geübt sind; denn mit der kleinsten Wohlthat, die er dir zufließen ließ, wiegt er, bei genauer Berechnung, sämmtliche Handlungen aller Weltbewohner auf. Darum vernachlässige es nicht, zwischen dir und deinem Schöpfer gewissenhafte Abrechnung zu halten, ob der Größe seiner Allgüte und Fülle seiner Gnaden, die er mit jedem Tage auf's neue dir zufließen läßt; und ist dein Herz zur Tageszeit nicht ruhig genug hiezu, so geschehe es bei Nacht; und hast du einen Tag unbenützt hinschwinden lassen, so bringe es am nächstfolgenden ein, wie unsere Lehrer sagen: „Bekehre dich einen Tag vor deinem Tode.“ Ferner heißt es: „Zu jeder Zeit müssen deine Kleider makellos sein.“

Sechster Abschnitt. Hinsichtlich der Handlungen aber, die der Mensch in Folge der Abrechnung mit seinem Gewissen sich anzueignen habe, bemerke ich Folgendes: Dies richtet sich nach der Reinheit seiner Seele und nach deren Empfänglichkeit für die Lichtfunken der Wahrheit, die ihr von der Gottheit zuströmen; denn so der Verstand desjenigen, der mit seinem Gewissen diese Abrechnung hält, erleuchtet ist, und er begreift die hiebei obwaltende Absicht und den Zweck, und weihet in dieser Beziehung sein Herz ungetheilt der Gottheit, so erlangt er das Wohlgefallen des allgepriesenen

---

לעשות את כל מצות ד' הבאה לידכם, למטרת חייכם, וע"י זה ממילא: והייתם קדושים לאלהיכם, תמיד, ר"ל מזומנים ומעותדים לעבודת ד'. ויהיה פי' אני ד' אלהיכם והזכרת יציאת מצרים פה, כי אם האדם בן חורין, אף שגם אז איננו פנוי לעסוק כל היום בעבודת השם, בהיותו מוכרח לעסוק בהבאת לחמו ממרחק, ובזעת יאכל לחמו איש כפי תעודתו, בכל זאת אם כונתו בעת עסקו באסיפת צרכי גויתו, למען היותו חזק ואמיץ לעבודת ד', השיג את מטרתו, כי אחד המרבה ואחד הממעיט ובלבד שיכוין לבו לשמים, ואף אם שעת עסקו בפרנסתו כמעט כל היום, ועת עבדו השם איננה רק שעה מועטת, בכל זאת נרצה, כי באין קמח אין תורה, וזאת הכנה לזאת: אכן מי שהוא נמכר לצמיתות לאדוניו, לא בעבור לחם ולא בעבור כסף וכל מאומה, בהולדו מרחם רק לעבד לו, איש כזה כל יגיעתו ולידתו לבהלה, כי עבודתו ועסקו אין למו תכלית, ואיננו יכול לומר: עבדתי כהיום לאדוני, למען אהיה למחר פנוי לעבודת אלהי, כי גם היום גם מחר, גם ביום גם בלילה, גם בתתו לו לחם, גם במאכלו ממנו, הוא מכור ומשועבד לו, וככה היתה עבודת ישראל במצרים; ואמר: עתה אני ד' אלהיכם, אשר הוצאתי אתכם מארץ מצרים, להיות לכם לאלהים, וא"כ אין אתם נמכרים לצמיתות, ויש יכולת בידכם להתכונן לתעודתכם בעבודת השם! והבן.

ית׳, ויעזרהו לעשות מצותיו, ויורה אותו באור החכמה, ויזהיר בזוהר השכל, ויזך נגלהו ונסתרו לאלהים, דומה למ״ש איוב כ״ט צדק לבשתי וילבישני וגו׳. ואז תשקוט ותנוח מחשבתו, מדאגות העולם ושכיותיו וישמח בעבודת הבורא יתברך, ויגיל במה שהשקיף עליו מסודות החכמה ומאוריה, ויאשר נפשו על מה שהגיע אליו מידיעת אמתות העולם התחתון והעולם העליון, ומחשבת האלהים הטובה, והנהגתו, וקיום גזרתו בבריאותיה, כמ״ש דוד ע״ה תהלים ס״ד ישמח צדיק ביי וחסה בו. ואמר שם ק״ה ישמח לב מבקשי ה׳. ואמר ירמיה ט׳ אל יתהלל חכם בחכמתו וגו׳. ואמר שם כי אם בזאת יתהלל המתהלל השכל וידוע אותי. וזאת היא המדרגה העליונה שבידיעת האל ית׳, כי מי שידעהו באמת, וידבק בעבודתו וביראתו, כפי ידיעתו בלבו ובמצפונו, ויתקיימו לו חובות הלבבות והאברים בלי טורח ובלי עמל, אך בחריצות והשתדלות וזריזות, כמ״ש דוד תהלים קי״ט חשתי ולא התמהמהתי וגו׳, ובו אמר החכם משלי ג׳ אשרי אדם מצא חכמה. ואמר תהלים ק״ו אשרי שומרי משפט וגו׳. והאלהים יתברך ישימנו מהם, ויכניסנו בכתותיהם ברחמיו אמן.

Schöpfers, der ihm seinen Beistand gewährt seine Gebote ausüben zu können, durch das Licht der Weisheit ihn belehrt, durch den Hellglanz des Verstandes ihn erleuchtet, und sein Aeußeres und Inneres mit einer göttlichen Verklärung umgibt, ähnlich der Schilderung, die Hiob entwirft: „Ich habe in Tugend mich gekleidet und er schmückte mich mit derselben“ u. s. w. Ruhig und unbekümmert ist sein Sinn dann, hinsichtlich der Sorgen und Annehmlichkeiten des Weltlebens, freudig gibt er dem Dienste seines Schöpfers sich hin, ist entzückt ob der Anschauung, die in den Geheimnissen der Weisheit und deren Lichtregionen ihm geworden, und preiset sich glücklich, ob der errungenen Kenntniß von der Wahrheit der untern und obern Welt, von der Allgüte der göttlichen Vorsehung, Waltung und der Unveränderlichkeit seines Rathschlusses in seinen Schöpfungen. Wie David sagte: „Es findet der Fromme in Gott seine Freude und er vertrauet auf ihn.“ Ferner: „Es freuet sich das Herz der Gottesverehrer.“ Ferner: „Es rühme sich nicht der Weise, ob seiner Weisheit“ u. s. w., zum Schlusse heißt es: „Nur mit diesem rühme sich, der den Ruhm beansprucht: daß er in der Erkenntniß von mir, einen Begriff errungen!“ Dies ist auch die höchste Stufe der Gotteserkenntniß! Denn der ihn wahrhaft erkennt, wird auch nach Maßgabe der innern Erkenntniß, von welcher er durchdrungen, seinem Dienste und seiner Ehrfurcht anhänglich sein, und er wird auch ohne Anstrengung und Ueberwindung den Pflichten des Herzens wie des Körpers obliegen. Wie David sagt: Rüstig beeile ich mich, ohne Säumniß deine Gebote zu üben.“ Von einem solchen sagt auch der Weise: „Heil dem Manne, der Weisheit erlangte.“ F.: „Heil denen, die das Recht beachten“ u. s. w. Möge Gott, in seiner Milde, uns diesen ähnlich werden lassen und uns würdigen, ihren Kreisen uns anzuschließen. Amen.

שער הפרישות.

השער התשיעי.

בפרישות מן הע"הז והטוב לנו ממנה.

זהו פתח השער:

אמר המחבר, מפני שהקדמנו לדבר בחשבון האדם עם נפשו, והיתה הפרישות מן העולם, אחד מאופני החשבון, ראיתי לסמוך לו באור מיני הפרישות, ותוכן חיוב מה שהוא חובה ממנה על אנשי התורה בעבור מה שיש בו מתקנת התורה והעולם, ומנוחת הנפשות והגופות בשני העולמים. וראוי לנו לבאר מדברי הפרישות שבעה ענינים. האחד, מה היא הפרישות הכוללת, וצורך אנשי העולם אליה, והשני, בגדרי הפרישות המיוחדת. וצורך אנשי התורה אליה. והשלישי, לכמה כתות נחלקים הפרושים בפרישות. והרביעי, בבאור תנאי הפרישות. והחמישי, במה שיאות לתורתנו מן הפרישות. והששי, במה שבא בספר התורה וספרי הנביאים מדברי הפרישות. והשביעי, בהפרש שיש בין קדמונינו ואבותינו ובינינו בפרישות.

פרק א'. אבל מהות הפרישות הכוללת, וצורך אנשי העולם הזה אליה. אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות שם, תחתיו ענינים והשם כנוי מגולה, והענין סוד מסותר. וכאשר יסירו אדרתו ויתירו חותמו, יראה מסתור ענינו, ותגלה מגמתו,

Neunte Hauptabtheilung.

Ueber die Zurückgezogenheit von diesem Weltleben und die Vortheile, die sie uns bietet, und Folgendes zur

Einleitung.

Der Verfasser ist der Ansicht, da wir so eben über die Abrechnung des Menschen mit seinem Gewissen gesprochen, und die Zurückgezogenheit vom Weltleben, als eine der Abrechnungsarten bezeichnet haben, darum habe ich es für passend erachtet, die Erörterung der verschiedenen Arten von Zurückgezogenheit wie die genaue Angabe der Verpflichtung zu derselben Seitens der Anhänger der Gesetzeslehre darauf folgen zu lassen; dieweil eben darauf die Heilesförderung der Religion und des Weltlebens und somit, die Beruhigung der Seele und des Körpers in beiden Welten beruht. Es obliegt uns nun hinsichtlich der Zurückgezogenheit, sieben Punkte zu erläutern. 1. Was wir im Allgemeinen unter Zurückgezogenheit verstehen und in wie weit die Weltbewohner ihrer bedürfen. 2. die Begriffe der besondern Zurückgezogenheit und deren Nothwendigkeit für die Gesetzeskundigen; 3. in wie viele Klassen die Enthaltsamen hinsichtlich der Zurückgezogenheit sich sondern lassen; 4. Erörterung der Bedingnisse, welche die Zurückgezogenheit vorschreibt; 5. welche Art von Zurückgezogenheit unserer Lehre angemessen; 6. was von der Zurückgezogenheit in den Büchern der Lehre und der Propheten vorkömmt; 7. welcher Unterschied zwischen unsern Alten und Vorgängern und uns, hinsichtlich der Zurückgezogenheit, obwalte?

Erster Abschnitt. Was aber der eigentliche Begriff der Zurückgezogenheit im Allgemeinen sei und in wie weit die Weltbewohner überhaupt ihrer bedürfen? Hinsichtlich der Erledigung dieser Frage, habe ich Folgendes zu bemerken: Die Zurückgezogenheit ist ein Name, der mehrfache Begriffe umschließt, und wie dieser Name eine allgemein bekannte Bezeichnung ist, so ist dessen innerer Begriff ein tiefverborgenes Geheimniß, welches, nachdem man dessen Hülle entfernt und dessen Siegel ablöst, seiner innersten Bedeutung nach sichtbar, und seiner äußersten Richtung nach offenbar wird.

וגדר הפרישות בלשון סתם, חסימת תאות הנפש, והמנע מן הדבר הנפרש ממנו, עם היכולת עליו, והזדמנותו לעילה מחייבת זה. ונאמר: הפורש, מי שיוכל והניח. והעילה המחייבת חסימת תאות הנפש מתחלקת לשני חלקים, אחד מהם כולל האדם והרבה מבעלי חיים. והשני מיוחד באנשי התורה מן המדברים. והפרישות הכוללת היא הנהוג בה לתקנת גופינו והסדרת ענינינו, כמו הנהגת המלכים בדתי המדינות, והנהגת הרופאים לבריאים ולחולים, והנהגת כל איש שכל את נפשו, בחסימת תאותו מן המאכל והמשתה, והמשגל, והמלבוש, והדבור, ושאר תנועותיו, ואופני תענוגיו. והפרישות המיוחדת היא שהורתה עליה התורה והשכל, לתקנת נפשותינו לעולם הבא, כאשר אבאר במה שאני עתיד לדבר בע"ה יתברך. אך אופני הצורך אל הפרישות הכוללת, הוא בעבור מה שקדמנו בשער השלישי מן הספר הזה, כי חפץ הבורא יתעלה בבריאת מין האדם, היה ליסר הנפש ולנסותה בעה"ז, בעבור שתזדכך, ותהיה בתכונת המלאכים הקדושים, כמ"ש זכריה ג' אם בדרכי תלך וגו' ונתתי לך מהלכים בין העומדים האלה. וחייבה החכמה נסות הנפש בגופות עפריות, מקבלות הגדול והתוספת, במצוע המזונות הראויים להם, והרכיב הבורא יתברך בנפשות האנושיות כח תאוה, תכספנה בו למזון המוכן להם בעולם

Der Begriff der Zurückgezogenheit ist in der Sprache im Allgemeinen: die Zähmung der innern Leidenschaften und das Enthalten von irgend einer Sache, von der man, trotzdem, daß man hiezu ermächtiget ist, und sie zu Gebote steht, aus irgend einem, hiezu verpflichtenden, Grunde sich zurückzieht. Wir nennen auch nur denjenigen einen Enthaltsamen, der zu irgend etwas ermächtiget ist, und es dennoch unterläßt. Die Ursache, die zur Zähmung der innern Leidenschaften verpflichtet, zerfällt in zweierlei Arten; die *eine* umfaßt die Menschen und viele der andern lebenden Wesen; die *zweite* erstreckt sich ausschließlich nur auf die Anhänger der Satzungslehre unter den Menschen. Was die allgemeine, gewöhnliche Zurückgezogenheit betrifft, so wird hiedurch unser körperliches Heil und die Ordnung unserer Verhältnisse herbeigeführt; wie: die Waltungsnorm der Könige nach den Landesgesetzen, die Anordnung der Aerzte, für Gesunde und Kranke, und die Lebensweise, nach welcher jeder vernunftbegabte Mensch überhaupt hinsichtlich der Zähmung seiner Leidenschaften im Essen, Trinken, Beischlaf, wie in Betreff der Kleidung, des Sprechens, all seiner andern Unternehmungen und verschiedenen Ergötzlichkeiten sich richtet. Die besondere Zurückgezogenheit aber ist diejenige, die uns die Lehre und der Verstand zur Heilesförderung unserer Seele im künftigen Weltleben vorschreiben, wie ich dies in meinen nächstfolgenden Erläuterungen mit göttlicher Hülfe deutlich auseinander setzen werde. In wie weit aber im Allgemeinen die Zurückgezogenheit nothwendig sei, haben wir bereits in der dritten Abtheilung dieses Werkes begründend auseinandergesetzt: Der Zweck des erhabenen Schöpfers bei der Erschaffung des menschlichen Geschlechtes sei nemlich gewesen, die Seele in diesem Weltleben durch Prüfungen zu veredeln, auf daß sie sich verkläre und zum Standpunkte der geheiligten Engelwesen sich emporschwinge; w. e. h.: „So du in meinen Wegen wandeln wirst u. s. w., werde ich dir einen Aufschwung zu den hier Weilenden gewähren." Die höhere Weisheit hat es für angemessen erachtet, die Seele in irdischen Körpern, die mittelst der ihnen angemessenen Nahrungsstoffe Wachsthum und Kräftigung empfangen, zu erproben. Auch pflanzte der allgepriesene Schöpfer den Seelen der Menschen eine Begierde ein, vermittelst welcher sie nach der ihnen in diesem Weltleben

הזה, להעמידם ולתקנם כל ימי חבורם והרכיב בהן עוד כח אחר, תכספנה בו למשגל, להיות מן האיש תמורתו בעולם, ונתן הבורא יתברך לאדם שכר עליהם, התענוג בהם. והפקיד עליו היצר להגיע אותו אל המאכל והמשתה, והמשגל, ואל כל התענוגים והמנוחות, אשר בהם תקנת גופו, כמ״ש קהלת ג׳ גם את העולם נתן בלבם וגו׳. וכאשר גבר היצר על השכל, ונמשכה הנפש אליו, נטתה באדם אל הרבויים המביאים להפסדת ענינו והריסת גופו. ונצטרך בעבור זה למדת הפרישות מן התענוגים והמנוחות, כדי שישתוו עניניו, ויהיו דבריו על הסדר בע״הז בלקיחת המזון, ויהיה משובח עליו, כמ״ש תהלים קי״ב טוב איש חונן ומלוה יכלכל דבריו במשפט. ולפי שנצטרך המין האנושי לנהוג בפרישות, אשר בו תקנתו בעולם הזה, בקחת הצורך ממנו, היה בדין להיות בעולם פרושים גמורים, נבדלים ונגזרים מעסקי העולם, ילמד מהם כל מין ממיני האדם כפי צרכו, וכראוי למנהגו ומדותיו. ואין תקנת העולם שיהיו כל אנשיו נוהגים בפרישות, כי זה מביא לעזיבת ישוב העולם, ולהפסק הזרע, וכבר א״הכ ישעיה מ״ה לא תהו בראה לשבת יצרה. כי הפרישות פנה מפנות העולם, וצורך המדברים אליה, כצרכם אל

angewiesenen Nahrung, die zu ihrer Erhaltung und Wohlfahrt während der Dauer ihrer Verbindung beiträgt, Verlangen tragen. Nebstdem prägte er ihnen noch einen Trieb ein, vermittelst welchem sie nach fleischlicher Begattung Gelüste tragen, auf daß der Mensch ein Geschöpf, das ihn ersetzt, in dieser Welt zurücklasse, indem er, in dem Genusse, den ihm all dieses gewährt, ihm schon eine Belohnung angedeihen ließ. Solcher Weise hat er diesen Drang und Antrieb angewiesen, ihn zum Essen, Trinken, Beischlaf, wie zu Ergötzungen und Bequemlichkeiten, die zu seiner körperlichen Wohlfahrt gehören, zu bewegen und anzuregen, w. e. h.: „Auch das Weltleben legte er ihnen an's Herz." Als aber dieser Trieb den Verstand bewältigte und die Seele sich zu jenem hingezogen fühlte, neigte sie sich im Menschen in allen Beziehungen dem Uebermäßigen zu, welches die Zerstörung seiner Existenz und die Vernichtung seines Körpers herbeiführt; so daß die beschränkende Zurückgezogenheit, als unumgänglich nothwendige Tugend aufgestellt und anerkannnt werden mußte, auf daß seine beiden wesentlichen Richtungen im Gleichgewichte, und seine Angelegenheiten, hinsichtlich des Genusses der Erhaltungsmittel in diesem Weltleben, einer ordnenden Richtschnur unterzogen seien; und er der Belobung darob sich würdig mache. W. e. h.: „Wohl dem Manne, der mildthätig ist und leiht, der seine Angelegenheiten nach geregelter Richtschnur ordnet." Da es nun für das menschliche Geschlecht, als eine Nothwendigkeit befunden ward, die Zurückgezogenheit als Norm aufzustellen, indem dessen Heilesförderung in diesem Weltleben darin begründet ist, so es nur das Nöthige von demselben sich zueignet; so ist es nun auch nur folgerecht, daß es hienieden auch ausgezeichnete Enthaltsame geben müsse, die vollständig von den Weltgeschäften sich zurückziehen und lossagen, auf daß jegliche Klasse der Menschen, so viel als ihr eben nöthig und in so weit es ihrer Lebensweise und Gemüthsbeschaffenheit entspricht, von ihnen abzulernen vermöge. Keinesweges wäre es aber der Wohlfahrt der Welt zuträglich, so sämmtliche Menschen darauf der Zurückgezogenheit fröhnen würden, da dies eine Störung der Weltordnung und ein Aufhören der Fortpflanzung herbeiführte; wogegen längst die Schrift sich ausgesprochen: „Nicht zur Verkümmerung hat er sie geschaffen, zur Bevölkerung bildete er sie!" Denn wohl bildet die Zurückgezogenheit eine Hauptrichtung in diesem Weltleben, und die Weltbewohner bedürfen ihrer

שאר החכמות והמלאכות, אשר יתיחד בכל אחת מהן, עם מבלתי עם אחר, כדי שיהנו בני אדם ותקח כל כת כפי צרכה, והראוי לה מהן. ואין תקנת העולם, שיתיחדו כל אנשיו בחכמה אחת, ולא במלאכה אחת, כי השלמת סדר העולם בכלן, כמ"ש החכם קהלת ג' את הכל עשה יפה בעתו, ואמר שם לכל זמן. וכבר התבאר במה שקדמנו ענין הפרישות הכוללת, וצורך בני אדם אליה, לסדר עניניהם בה בעולם הזה.

פרק ב'. אבל מה גדר הפרישות המיוחדת, וצורך אנשי התורה אליה, נחלקו החכמים בגדרה. מהם מי שאמר: הפרישות, עזיבת כל מה שטורד מן האלהים. ואמר אחר: הפרישות, מאוס בעולם וקצר המאויים. ואמר אחר: הפרישות מנוחת הנפש, וחסימת רעיוניה מכל מה שהוא להם למנוחה. ואמר אחר: הפרישות הבטחון באלהים. ואמר אחר: הפרישות כסות בשר הערוה, ושבר הרעבון, ומאוס בזולתם. ואמר אחר: הפרישות, עזוב אהבת הברואים, ואהוב הבדידות. ואמר אחר: הפרישות, ההודאה על הטובה, וסבל הנסיון. ואמר אחר: הפרישות מניעת הנפש מכל מנוחה ותענוג גופני, אלא הטבע, אשר לא תוכל לעמוד בלעדיו, ויוציא זולתו מן הנפש. וזה הגדר יותר ראוי לפרישות הנוהגת בתורתנו, משאר הגדרים אשר זכרנו. אך צורך

in dem Maaße wie sie aller andern Wissenschaften und Künste, in welchen ein Volk vor dem andern ausschließlich sich auszeichnet, benöthigen, auf daß alle Menschen Nutzen hievon ziehen und jegliche Klasse so viel ihr eben nöthig und wie es ihr eben angemessen, sich hievon aneigne, wo es auch in keinem Sinne eine Förderung für die Weltordnung wäre, wenn deren sämmtliche Bewohner Einer und derselben Wissenschaft oder Einer und derselben Kunst ausschließlich sich widmeten; da die Vollkommenheit der Weltordnung nur durch alle im Zusammenwirken hergestellt werden kann, wie der Weise sagt: „Das All hat er passend und zeitgemäß eingerichtet.“ Ferner: „Für Alles ist eine Anordnung aufgestellt.“ Durch das bereits Geäußerte ist somit der Begriff der Enthaltsamkeit im Allgemeinen und deren Nothwendigkeit für die Menschen, um ihre Angelegenheiten in diesem Weltleben hienach zu ordnen, genügend erläutert.

Zweiter Abschnitt. Hinsichtlich des Begriffes der besonderen Zurückgezogenheit aber und, in wie weit dieselbe für die Anhänger der Lehre nothwendig sei, sind die Ansichten der Gelehrten gar verschieden. Einige behaupten: Zurückgezogenheit sei, das sich Lossagen von Allem, was uns der Gottheit entrückt. Ein anderer meint: Zurückgezogenheit sei, Verachtung des Weltlichen und Beschränkung der Begierden. Ein anderer ist der Ansicht: Zurückgezogenheit sei, Ruhe der Seele und das Abhalten ihres Gedankenfluges von allem, was ihnen Befriedigung bietet. Ein anderer meint: Zurückgezogenheit sei, hingebungsvolles Vertrauen auf Gott. Ein Anderer behauptet: Zurückgezogenheit bestehe, in Umhüllung der Körperblöße, Befriedigung des Hungers und Geringschätzung alles andern. Ein Anderer sagt: Zurückgezogenheit sei, das Sichlossagen von der Befreundung mit den Menschen und die Liebe zur Einsamkeit. Ein anderer meint: Zurückgezogenheit heiße, dankbare Anerkennung des Guten und geduldiges Ertragen der Versuchungen. Ein Anderer meint: Zurückgezogenheit sei, daß man aller körperlichen Gemächlichkeit und Genußsucht entsage und nur auf die Anforderungen der Natur sich beschränke, ohne welche man nicht zu bestehen vermag, während man allem Uebrigen sich entschlägt. Diese letztere Deutung dürfte mehr, als alle andern erwähnten Angaben, der mit unserer Lehre verträglichen Zurückgezogenheit anzupassen sein. Nothwendig ist es aber darum, daß die

אנשי התורה לנהוג בפרישות, הוא, שכונת התורה, להמשיל השכל בכל מאויי הנפש, ולהגבירו עליהם. ומן הידוע, כי הגברת התאוה על השכל היא ראש כל חטאת, וסבת כל גנות, ולא נטה עם אל העולם, עד שנטו מן התורה, והשיאם היצר, להניח ישוב עולם הצלתם, ונטה בהם מדרך אבותיהם, אשר היה דרך די הצורך בעולם, והספק ממנו, ולהסתפק בדבר המספיק לחיות בו. ויפה להם התפארה בו, והרבות מהונו. וחבב אליהם להתעדן ולהתנשא בו, עד אשר צללו במצולות ימיו, וחייבם היצר, לסבול צער גליהם, והעולם מושל בהם, ואוטם אזניהם, ומעצים את עיניהם, ואין מהם אחד, אלא מתעסק בתענוגו, כשישיגנו ויזדמן לו, והוא תורתו ודתו. עד שטרד אותו מאלהיו, כמ"ש ירמיה ב' תיסרך רעתך ומשובותיך תוכיחך וגומר, ומהם, מי שימנע ממנו התענוג ההוא, ומחשבתו עליו, ונפשו שואפת עליו, ותלויה בו, ושוגה בבקשתו לילה ויומם, כמ"ש תהלים ל"ה און יחשוב על משכבו, יתיצב על דרך לא טוב. ושניהם בענינו טובעים, ומהשיג הטוב בו נגזרים ונלאים, מפסידים בסחורתם ונפשם פחותה, ובחירתם רעה, סכלים בערך התמורה והמומר בה, כמ"ש תה' ק"ו וימירו את כבודם בתבנית שור וגו'. ואינם סרים קרואי ההרגל הגובר, ורהבי הסחורות

Anhänger der Lehre die Zurückgezogenheit sich aneignen, dieweil der Hauptzweck der Satzungslehre ist, dem Verstande die Oberhand über alle Begierden der Seele einzuräumen und ihn zum Machthaber über sie zu erheben, indem es bekannt ist, daß der Sieg der Sinnenlust über den Verstand, der Anbeginn alles Lasters und die Grundursache aller Entwürdigung ist, und daß noch kein Volk je dem Weltlichen sich hingegeben, ehe es von der Lehre sich losgesagt, wonach der böse Trieb sie verleitete, die Erringung jenes, ihrem Rettungsheile zugewiesenen Weltlebens zu vernachlässigen und sie abschweifen ließ von der Führungsweise ihrer Voreltern, deren Sinn nur auf das Nothwendige und Befriedigende gerichtet war und, die mit dem zur Erhaltung des Daseins Ausreichenden sich begnügten; ihnen aber die Schönheit der weltlichen Herrlichkeit hiefür anpries, wie: zur Aufspeicherung der Goldschätze sie aneiferte, und es ihnen wünschenswerth machte nach Genuß und Aufschwung daselbst zu ringen, bis er in die Tiefen seiner Meere sie versenkte und die Leidenschaft solcher Weise sie nöthigte, das Ungemach ihres Wogendranges zu ertragen; indem das Weltliche sie bewältigte, ihnen die Ohren betäubte und die Augen verblendete, so daß kein einziger unter ihnen mit etwas anderem als mit seinem Genusse sich beschäftiget, so er ihm nur erreichbar und sich ihm darbietet, den er einzig und allein, als sein Glaubensgesetz, als seinen Kultus betrachtet, bis er von seinem Gotte ihn abzieht Wie es heißt: „Dein Frevel wird dir zur Zuchtruthe und deine Entartung zur Strafe" u. s. w. So Manchem unter ihnen ist wohl jegliche Ergötzung unzugänglich, wogegen aber sein Sinnen stets darauf gerichtet, sein Gemüth danach sich sehnt, ihm nachhängt und des Nachts und am Tage unermüdet ihn herbeiwünscht; w. e. h.: „Auf Unheil sinnt er auf seinem Lager, er würde gerne auf unlöblichem Pfade weilen." Beide Arten aber sind, in den Angelegenheiten des bösen Triebes versunken, zu sehr in Anspruch genommen und erschöpft, um das Heil erlangen zu können, Verlust ist der Erfolg ihres Geschäftes, indem sie ihre Seele entwürdiget und ihre Wahl dem Bösen zugewendet und hinsichtlich der Werthschätzung des Vertauschten und Eingetauschten als bethört sich beurkundet, wie es heißt: „Und sie vertauschten ihre Herrlichkeit um das Bild eines Ochsen" u. s. w. Nimmermehr entziehen sie sich den Anforderungen der sie bewältigenden Gewohnheit und der

המפסידות, לטרוד לבותם בתולדות רהביו, ולישב בלבם גלגוליו, וכל אשר התערבו, רחקו. וכל אשר רחקו מאור האמת, אשר נפרד ממנו בחברת היצר אשר ידעו, התאבכה האפלה עליהם, וגדל העולם בלבם, ויף חזקו בעיניהם, ויושיבו אותו בהחרב שכלם. וכל אשר נוסף העולם יישוב, נוסף שכלם חורבן, עד אשר חשבו דרכו הרעה, כי היא הטובה, ותעותו, כי היא הישרה, ושמוהו לחוק ולמוסר, ויורישו אותו האבות את בניהם, והעיר עליו משכילם, וצוו בו המונם, והתקנאו עליו שריהם, עד אשר נתבסס היצר בהם ונתמלאת החמת, ושב כהם הדבר הנכרי בעולם, נודע, והדרך הנכונה בו, נכריה, והמספיק ממותריו הרעב הכופר, ועשה כל אחד מהם, כאשר ראה שעשה רעהו. והאוחז ממנו די ספקו, נקרא עצל. והמתאחר מהרבות בו, מקצר. והמתספק במספיק ממנו חלש. והעובר אותו משתדל, משתבחים בו, ומתנשאים, ובעבורו מתחברים, וכועסים, ורוצים, ובעבור הגבול בו, עושים בטניהם אלהיהם, ותורתם מלבושיהם, ומוסרם חזוק משכניהם, ותועים במצולות הסכלות, שבים במרוצות העצלה, עמוסים במעמסות התאוות, ומבקשים גמול העובדים במעשי העוברים, ומדריגות הצדיקים במנהגי הרשעים, כמו שאחז"ל, עושים מעשה זמרי, ומבקשים שכר כפנחס. וכאשר הגיע היצר ברוב אנשי

Eitelkeit ihrer verderblichen Bestrebungen, nimmer hören sie auf, ihre Herzen mit deren gehaltlosen Erfolgen zu beunruhigen, ihre ganze innere Gesinnung auf deren Gang und Kreislauf zu richten; je tiefer aber sie hiemit sich einlassen, desto mehr entfernen sie vom Hauptziele sich, und je mehr sie vom Lichte der Wahrheit sich entfernen, welches durch die Hingebung zur Sinnenlust, die sie sich erkoren, uns entrückt wird — desto mehr umqualmt sie die Dunkelheit, erscheint das Weltliche ihnen großartig, und desto anmuthiger dessen Macht, so daß sie durch die Verwahrlosung ihrer Vernunft diesem jegliche fördernde Pflege zuwenden; und je mehr das Weltliche gefördert wird, desto verwahrloster wird das Gebiet der Vernunft, bis sie endlich dem Wahne verfallen, dessen bösen Weg, für den guten, dessen Irrgänge, für die rechten zu halten, und das Weltliche als ihre Satzung und Moral anzuerkennen, und dies vererben die Eltern ihren Kindern, zu diesem ermuntert ihr Stimmführer, dies empfehlen ihre Massen, zu diesem eifern ihre Edlen sie an, bis der böse Trieb bei ihnen sich vollsaugt und der Schlauch so zu sagen, bis zum Rande voll wird und ihnen alles Fremdartige, als anerkannt und jede rechtliche Weise, als fremdartig vorkömmt. Wie der mit dem theilweisen Uebermaß sich Begnügende, als ein das Gute verläugnender Darbender geltet, indem jeder nur das thut, was er vom Andern thun sieht, wer aber nur das Unentbehrliche hievon sich zueignet, wird als träge verschrieen, der es saumselig betreibe, sich Vieles hievon anzuschaffen, als pflichtwidrig, der mit dem Hinreichenden sich begnügt, als Schwächling, und der diese Grenzlinie überschreitet, als strebsam, mit dem sie sich rühmen, den sie erheben und um deßwillen sie sich verbrüdern, entzweien und versöhnen. Haben sie einmal diese Grenze überschritten, dann machen sie ihren Bauch zu ihrem Gotte, ihre Kleidung zur Gesetzeslehre und ihre festen Wohnungen zu ihrer Moral, irren fort im Labyrinthe der Bethörung, entarten im Gange ihrer Trägheit; beschwert mit den Lasten der sinnlichen Begierden, beanspruchen sie den Lohn der Dienstergebenen für die Handlungsweise der Uebertreter, und die Rangstufe der Gerechten, für ihr frevelhaftes Betragen. Wie unsere Weisen sagen: „Ihre Handlungen gleichen denen des Simri, und Belohnung beanspruchen sie gleich dem Pineas." Eben weil nun der böse Trieb bei den meisten Anhängern der

התורה אל מה שספרנו , נצטרכנו לעמוד כנגדו בפרישות המיוחדת, אשר זכרנו גדריה בפתיחת השער הזה , ולהתיצב לפניו בה , עד אשר תשיבם אל גדר הנכונה התוריה, אשר בה תקנת האמונה והעולם. והיה כדין בעבור זה , שיהיו באנשי התורה אנשים יחידים , נושאים הפרישות המיוחדת, ומקבלים תנאיה, להועיל בה אנשי התורה , עם פנות נפשותם , ונטות מדותם אל התאוות הבהמיות. עם היצר, ויהיו רופאים לאמונה, ולנפשות יעלו ארוכה להם, בעת נטות מהמדות הטובות אל המדות שאחריתם מגונה , ובעת גבור יצריהם על שכלם, ועת טרדתם במותרי עולמם מהדברים הצריכים מאד לאמונתם, כאילו כונתם לרפא חולה האמונה, או דוה נפש ממדוי הספקות, ימהרו להעלות לו ארוכה באמתת חכמתם, או בורח מעבודת האלהים , ישיבוהו אליה , ויבטיחוהו , או עמוס בחטאיו, יערבו לו מחילת האלהים , בשובו מהם. ואם יבא אליהם שוכח אלהים, יזכירוהו, או צדיק , יאשרוהו, או אוהב אלהים , יאהבוהו , או מגדל ליכולת האלהים , יגדלוהו , ואם יחטא , יזכירוהו מיד לשוב , ואם יחלה , יבקרוהו , ואם יהיה להם מותר מן העולם , יעניקוהו ממנו, ואם יפגעהו פגע , יעזרוהו, והם דומים בעולם, לשמש שפושטת אורה בעולם , עליונו ותחתונו , כי היא מאירה מה שלמעלה ממנה , כמו שהיא מאירה מה שלמטה ממנה, מן

Gesetzeslehre zu der von uns geschilderten Bewältigung zu gelangen im Stande war, mußte es uns obliegen, ihm durch die, in der Einleitung zu dieser Abtheilung, von uns erwähnte besondere Enthaltsamkeit Widerstand zu bieten und durch sie ihm standhaft zu trotzen, um sie vermittelst derselben zum rechten Weg der Lehre zurückzuführen, indem nur hiedurch die Heilesförderung des Glaubens und des weltlichen Standpunktes begründet wird. Aus diesem Grunde ist es daher folgerecht, daß es unter den Geweiheten der Satzungslehre, ausgezeichnete Männer geben müsse, die einer ausschließlichen Zurückgezogenheit sich weihen und all ihren Anforderungen sich unterziehen, um allen Anhängern der Lehre zu nützen, wenn, vom bösen Triebe gedrängt, sie mit der Neigung des Gemüthes und der Richtung ihrer sittlichen Gesinnung den viehischen Lüsten sich zuwenden, auf daß sie Aerzte des Glaubens seien und den Seelen einen Heilbalsam spenden, so sie von den löblichen Sitten ab- und jenen sich zuwenden, deren Folge der Entwürdigung zuführt, wo ihre Leidenschaft ihrer Vernunft sich bemächtiget, wo ihre übermäßigen weltlichen Genüsse von den, zu ihrer Religion unentbehrlichen, Beschäftigungen sie abhalten; da müssen diese ihren Zweck bethätigen, den Glaubenskranken zu heilen, oder den Seelenkranken von den Wehen der Zweifel zu befreien. Da müssen sie sich beeilen durch ihre gründliche Weisheit ihm ein Heilmittel zu reichen. Wo jemand von der Dienstergebenheit gegen Gott sich zurückzieht, so führen sie ihn derselben wieder zu, indem sie im Vertrauen ihn bestärken. Ist jemand mit Sünden belastet, so sind sie es, die ihm die göttliche Vergebung verbürgen, so er reuig von ihnen sich bessert. Kommt ihnen jemand vor, der an Gott vergißt, so erinnern sie ihn, oder ein Gerechter, so preisen sie ihn, den liebend der Gottheit sich Hingebenden, lieben auch sie, den die Allmacht Gottes Verherrlichenden, erheben auch sie, fehlt er zuweilen, so regen sie ihn sogleich zur Buße an, erkrankt er, so pflegen sie ihn, besitzen sie Ueberfluß an weltlichen Gütern, so beschenken sie ihn hiemit, trifft ihn ein Unfall, so leisten sie ihm Beistand. Sie sind überhaupt in dieser Welt der Sonne ähnlich, die in den Höhen und Tiefen des Weltalls ihr Licht verbreitet, die eben so die niedern Kreise erleuchtet, wie sie die höhern Regionen, die Sterne und die andern Himmelskörper mit

הככבים והגרמים. וכן אלה היחידים, אשר ספרתי לך, בעה"ז, כמ"ש בראשית י"ט ונשאתי לכל המקום בעבורם. ואמר תהלים ק"ו לולי משה בחירו. ובעה"ב, כמו שנאמר משלי י"א פרי צדיק עץ חיים. ועל כן אמרה דבורה שופטים ה' ואוהביו כצאת השמש בגבורתו. ועל המנהג הזה בפרישות, תמצא הנביאים עליהם השלום, וחסידי קדמונינו בכל דור ודור. כאשר הוא מבואר בספריהם. ואני עתיד לבאר מזה מה שיזדמן לי, במקומו הראוי לו, בעזרת הצור יתברך.

פרק ג'. אבל לכמה כתות נחלקים הפרושים בפרישות, אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות מן העולם, תהיה לאחת משתי עילות, כמו שהקדמנו, והם, התורה והעולם, והפורשים מחמת מסורת התורה, שהם אנשי הפרישות האמתי, הם שלש כתות, אחת מהם, אנשים שהלכו בגדר הפרישות העליון, להדמות כאישים הרוחניים, ויעזבו כל מה שיטרידם מן האהים, וברחו מן הישוב אל המדברות, והישימון, וההרים הגבוהים, מקום שאין צוות, ולא חברה אוכלים מה שהם מוצאים, מעשב הארץ ועלי האילנים, ולובשים הבלויים והצמר, ויחסו בסלעים. טרדם מורא הבורא ממורא הברואים. ושעשעה אותם אהבת הבורא, מחשוב באהבת בני אדם, והספיק להם, מה שיש להם אצל האלהים, ולא שייחלו אל מה שיש בידי אדם, והכת הזאת

ihrem Glanze umstrahlet. So die Ausgezeichneten in diesem Weltleben, die ich dir so eben angeführt habe! Wie es heißt: „Und ich will dem ganzen Orte ihretwegen verzeihen.“ Ferner: „Wäre nicht sein Auserkorener Moses,“ Eben so hinsichtlich des künftigen Lebens; wie es heißt: „Die Frucht des Gerechten ist wie ein Lebensbaum.“ In Bezug auf diese sprach auch Deborah: „Seine Freunde gleichen der Sonne, wenn sie in ihrer Strahlenmacht hervorbricht.“ Eine derartige Zurückgezogenheit findest du bei den Propheten und bei den Edeln unter den Alten jeglichen Zeitalters, als Richtschnur ihrer Führungsweise, wie dies aus ihren Schriften deutlich zu entnehmen, und wie ich dieses später an geeignetem Orte unter dem Beistande des allgepriesenen Schöpfers, je nachdem es mir zu Gebote steht, deutlich erörtern werde.

Dritter Abschnitt. Zur Erörterung der Frage: in wie viele Klassen die Enthaltsamen hinsichtlich der Zurückgezogenheit sich sondern lassen? habe ich Folgendes anzuführen: Zweierlei Ursachen veranlassen die Zurückgezogenheit von der Welt, wie wir bereits erörterten, nemlich: die Religion und das weltliche Streben. Diejenigen, die sich aus Rücksicht religiöser Moralprinzipien zurückziehen, die eigentlich die Priester echter Enthaltsamkeit sind, lassen in drei Klassen sich eintheilen. Zur einen derselben gehören solche Menschen, welche die äußerste Grenzlinie der Enthaltsamkeit zur Richtschnur ihres Wandels machen, um den geistigen Wesen ähnlich zu werden. Sie beseitigen alles, was von der Gottheit sie trennt, entfliehen von den bewohnten Plätzen in Wüsten, Einöden und nach hohen Bergen, nach Aufenthaltsorten, wo keine Verbrüderung und gesellschaftliche Verbindung es gibt, essen was sie eben vorfinden von Kräutern und Baumblättern, kleiden sich in vermoderte Gewänder und rohe Wolle, suchen Obdach in Felsenklüften; die ferner aus Ehrfurcht vor dem Schöpfer, die Furcht vor den Geschöpfen außer Acht lassen, in der Liebe zu Gott ein zu befriedigendes Ergötzen finden, als daß auf die Liebe zu den Menschen noch ihren Sinn sie richten sollten und sich zu sehr mit dem, was bei Gott ihnen in Aussicht gestellt, begnügen, als daß sie noch von den Menschen irgend etwas erwarten sollten. Diese Klasse ist, unter allen andern, die am

רחוקה מכל הכתות, מגדר הדרך השוה התורייה, מפני שהם עוזבים ענין עולמם לגמרי, ואין בדין התורה לעזוב יישוב העולם לגמרי, כמו שהקדמנו ממה ש"הכ ישעי' מ"ה לא תהו בראה לשבת יצרה. והכת השנייה, אנשים שהלכו בדרך הגדר הבינוני שבפרישות, ומאסו מותרי העולם לגמרי, וסבלו לחסום תאוותם מהם, והמותרים על שני פנים, אחד מהם, מותרים שהם לאדם, ונפרדים ממנו, בקנינים הגופיים, והמאכל, והמשתה, והמלבוש, והמשכן. והשני, מותרים דבקים לאדם, אינן נפרדות ממנו סיבותם, כדבור, והשחוק, והמרגוע, והמנוחה, והבט אל המותרים, והאזן אליהם, והעבר על הרעיונים, מה שאין צריך, ופסקה הכת הזאת ממנה כל קרואי המותרים, ולא ראו לצאת מהישוב, להספיק לגופם מזונותם, כמו שהם חייבין בו, והמירו המדברות וההרים, בבדידות בבתיהם, והיחידות במשכניהם, והשיגו שני הענינים, והגיעו אל שני החלקים, והם יותר קרובים אל הדרך השוה והתוריה, ממי שהקדמנו זכרו. והכת השלישית, אנשים שהלכו בדרך הגדר השפל שבפרישות, והוא שפרשו מן העולם בלבותם ובמצפונם, והשתתפו עם אנשי העולם, בנראה בגופיהם בישוב העולם, בחרישה וזרע, והתעסקו בגופיהם בעבודת הבורא ית'. עמדו על צורת נסיון האדם בעולם הזה, ומאסרו בו, וגרותו, והגזרתו מעולם

meisten von der Grenzlinie religiöser Mittelstraße entfernte, dieweil sie ihre weltliche Angelegenheit gänzlich vernachlässigen und es keinesfalls der Vorschrift der Gesetzlehre entspricht, die Förderung des Weltlichen gänzlich hintan zu setzen, wie wir dies bereits aus der Schriftstelle gefolgert: „Nicht zur Verödung hat er sie geschaffen, sondern um sie zu bevölkern bildete er sie." Zur zweiten Klasse gehören jene Menschen, die in ihrem Wandel die Mittelstraße der Enthaltsamkeit einschlagen, die Ueberflüssigkeiten dieser Welt total verabscheuen und beharrlich der Zähmung ihrer Begierde in dieser Beziehung sich fügen. Nun aber gibt es zwei Arten von Ueberflüssigkeiten. Erstens Ueberflüssigkeiten, die, als für sich bestehend, dem Menschen von Außen zukommen, wie: die irdischen Besitzthümer, Speise, Trank, Kleidung und Wohnung; zweitens solche, die mit dem Wesen des Menschen vereint und deren Förderung ihm unbenommen bleibt, wie: das Reden, Lachen, Bequemlichkeit, Ruhe, das sehnsüchtige Hinblicken auf die Ueberflüssigkeiten, ihnen Beachtung schenken und allem Unnöthigen überhaupt seine Gedanken zuwenden. Diese Klasse hat sonach Alles, was den Namen Uebermaß führt, von sich gewiesen. Sie finden es aber nicht angemessen, darob aus der Gesellschaft sich zurückzuziehen, um eben, wie sie sich verpflichtet fühlen, ihrem Leibe die genügende Nahrung zu gewähren; sie vertauschen die Wüsten und Gebirge mit der Einsamkeit in ihren Häusern und dem Alleinsein in ihren Wohnungen, und erreichen solcher Weise beide Zielpunkte und erlangen den entsprechenden Zweck beider Theile und diese stehen dem Wege des Ebenmaßes und der Lehre schon näher, als die vorerwähnte Klasse. Zur dritten Klasse gehören solche Menschen, die, nachdem sie den tiefsten Begriff der Zurückgezogenheit aufgefaßt, dieselbe zur Richtschnur ihres Wandels machen, daß sie nemlich, im innersten ihres Herzens vom Weltlichen sich lossagen, schließen aber im Aeußern den Weltbewohnern im zeitlichen Streben sich an, soweit die Förderung der Weltordnung es erheischt, wie: dem Pflügen und Säen, weihen übrigens auch ihren Körper der Dienstergebenheit gegen den Schöpfer. Ihnen ist die Ueberzeugung klar geworden, daß der Standpunkt des Menschen in dieser Welt, nur der einer Prüfung sei, daß er nur ein Gefangener, ein Fremdling in derselben,

הרוחות א״ו, ונפשותם מואסות בעולם ובהונו, ונכספות לעולם הבא, אל המות, והם נזהרים ממנו, הכינו צידתם לעת נסיעתם, וחשבו במה שמגיעים אל בית מרגועם, קודם העתקתם, ולא לקחו מהעולם, אלא פחות ממזונותם, ולא הניחו ממנו, מה שהוא טוב להם באחריתם, כפי יכולתם, אלא לקחו ממנו צידה ונשאוהו. והכת הזאת קרובה אל הדרך השוה הישרה התוריה, יותר ממה שזכרנו קודם, אך הפורשים, למשוך תועלות העולם, ופרישותם באיברים, ולא במצפונים ובלבבות, הם שלש כתות, אחת מהם, אנשים חסמו תאות נפשותם מהשיג קצת התענוגים, כדי שיצא להם שם בפרישות. וישבחו אותם באמונה ובחסד, להיות זה סבה חזקה להגיע אל תכלית תאותם, והם מחניפים באמונה ובפרישות, בעבור שיבטחו בני אדם בהם, ויפקידו אצלם ממוניהם, ויגלו להם סודותם, ויוכלו להזיקם, והם הכת הרעה שבכל כתות בני אדם, ויותר רחוקה מן האמת, ומגונה במנהג מכלם, ובכמוהם א״הכ ירמיה ט׳ חץ שחוט לשונם וגו׳. והכת השנית. אנשים שמצאה ידם מעט מהון העולם, וכאשר ראו מהירות אבידת הממונות, והתהפכות הענינים עם מעוט בטחונם באלהים, הצרו על נפשם במזונותיהם, וחסמו תאותם, וטענו, כי הפרישות נשאתם על זה, ועם העיון האמתי, לא נשאם על זה

daß er, von der Geisterwelt abstammend, hieher nur einstweilen versetzt wurde; darob verachten ihre Seelen auch die Welt und deren Schätze, sehnen nach dem künftigen Weltleben nach dem Tode sich, wiewohl sie denselben von sich abzuhalten suchen, indem sie Reisevorrath für den Zeitpunkt ihres Abganges sich anschaffen und vor ihrer Ueberfiedelung auf das bedacht sind, was im Hause ihrer ewigen Ruhe ihnen zu Gute kömmt. Sie genießen von der Welt nur das Wenige, das zu ihrer Erhaltung unentbehrlich, lassen, so weit es im Bereiche ihrer Macht, gar Nichts unbenützt auf derselben, was der Förderung ihres endlichen Heiles ihnen zuträglich dünkt, sondern eignen Alles als Reisevorrath sich an und nehmen es mit. Diese Klasse befindet sich dem gesetzlichen Pfade des Ebenmaßes weit näher, als die bisher erwähnten. Diejenigen aber, die von der Welt sich zurückziehen, um irdische Vortheile sich zu erringen und in ihrem Aeußern Enthaltsamkeit an den Tag legen, während sie im innersten Herzen ganz anders gesinnt sind, zerfallen ebenfalls in drei Klassen. Zu der einen gehören jene Menschen, die ihre innern Gelüste bezähmen, wo es die Befriedigung mannigfacher Genüsse gilt, auf daß der Ruhm ihrer Enthaltsamkeit sich ausbreite und man ob ihrer Glaubenstreue und ihres Edelmuthes sie preise, wodurch sie es eben am Wirksamsten zu veranlassen beabsichtigen, zum Ziele ihrer Wünsche zu gelangen. Sie heucheln Glaubenstreue und Zurückgezogenheit, auf daß die Menschen ihr Zutrauen ihnen zuwenden, ihr Geld ihnen zur Verwahrung geben und ihre Geheimnisse ihnen entdecken und daß hiedurch diesen Frömmlern die Macht geboten wird, ihnen schaden zu können. Diese ist die bösartigste unter allen Menschenklassen und unter Allen, die von der Wahrheit entfernteste und, ihrem Betragen nach, die tadelnswürdigste; und in Bezug auf diese heißt es: „Ein geschärfter Pfeil ist deren Zunge" u. s. w. Zur zweiten Klasse gehören jene Menschen, die manche weltliche Besitzthümer sich errungen haben, die aber nachdem sie zur Ueberzeugung gelangten, daß die Geldschätze gar bald hinschwinden und die Verhältnisse sich umgestalten, bei ihrem geringen Vertrauen auf Gott, sich ihre Nahrungsmittel abkargen und ihre Begierde bezähmen und behaupten, daß die Enthaltsamkeit sie hiezu bewogen hätte, während bei genauer Untersuchung sich herausstellt, daß sie

אלא רוב אהבתם בעולם, וחריצותם להרבות מהונו, ואבלם על ריש נפשותם, ומעוט הסתפקותם. במה שהגיע אליהם ממנו, ובכמותם אמר החכם קהלת ו' איש אשר יתן לו האלהים עושר ונכסים וכבוד וגו'. והכת השלישית. אנשים קצרה ידם מקנות ממון, ולא הגיעו מהון העולם אל מה שיזינם, אלא על הצר שבעניינים וראו שיתכבדו, ויסתפקו במה שנזדמן להם מן המזון, ולא יעמדו מעמד השאלה וזלות הבקשה מבני אדם, וחסמו תאותם בהתמדת הרעב, והסתתר במעט מלבוש, ותלו כל זה בפרישות מן העולם, להשמר מפניהם, ושלא יתבזו בשאלם מזולתם, ויהיו לחרפה בעולם, וכאשר תרצה לעמוד על אמתת מי שיטעון מן הפרישות, אם הוא לתקנת תורתם, או לתקנת עולמם, בחנם בתנאים אשר בהם תשלם הפרישות, אשר אני עתיד לזכרם, ותעמוד על בירור מצפונם מכזבם מפרישות, בעזרת הש"י.

פרק ד'. אבל תנאי הפרישות המיוחדת, כאשר אמר קצת החסידים: הפרוש צהלתו בפניו ואבלו בלבו, לבו רחב מאד, ונפשו שפלה מאד, איננו נוטר, ולא חומד, ולא מספר בגנות, ולא מדבר באדם, מואס בגדולה, ושונא השררה, מיושב, זכרן, מודה, רב בשת, מעט נזק, אם ישחק, לא ירבה, ואם יכעס לא יתקצף, שחקו ריוח

nur durch ihre große Liebe zum Weltlichen, durch ihren Eifer dessen Güter anzuhäufen, durch ihre Bekümmerniß ob ihrer Verarmung und durch ihre Ungenügsamkeit mit dem bereits Erlangten, hiezu bewogen wurden. Von derartigen Menschen sagte der Weise: „Es gibt Manchen, dem Gott Reichthum, Güter und Ehre verleiht u. s. w. aber die Macht sie zu genießen hat er ihm nicht gegeben.“ Zur dritten Klasse gehören jene Menschen, die zu ohnmächtig sind sich Vermögen zu erwerben und von den Besitzthümern sich auch nur so viel anzueignen, was zu ihrer Erhaltung ausreicht, und selbst dies nur nach äußerst qualvoller Anstrengung; die aber einsehen, daß sie nur dann geehrt bleiben, wenn sie mit den Nahrungsmitteln, die ihnen eben zu Gebote stehen sich begnügen und nicht in die Lage gerathen, von den Menschen etwas zu verlangen und auf erniedrigende Weise abbetteln zu müssen; aus diesem Grunde zähmen sie ihre Lüste durch immerwährendes Darben und indem sie nur spärlich mit Gewändern sich umhüllen; und all dieses bemänteln sie mit ihrer Zurückgezogenheit von der weltlichen Gesellschaft; um sich derselben nicht auszusetzen und sich nicht zu erniedrigen ihren Nebenmenschen etwas abverlangen zu müssen und hiedurch der weltlichen Schmach sich blos zustellen. Willst du nun von der Aufrichtigkeit derjenigen, welche der Enthaltsamkeit geweiht zu sein vorgeben, dich überzeugen, ob sie nemlich, die Förderung ihres religiösen Heiles, oder ihrer weltlichen Zwecke hiemit beabsichtigen, so prüfe sie nach den Normen, die der vollkommenen Zurückgezogenheit entsprechen, die ich dir in der Folge angeben werde, und du wirst die Aufrichtigkeit ihrer Absicht von der erheuchelten Enthaltsamkeit, mit göttlicher Hilfe, zu sondern fähig sein.

Vierter Abschnitt. Was die Anforderungen betrifft, welche die besondere Enthaltsamkeit vorschreibt, so äußerte ein Frommer sich folgendermaßen hierüber: Der Enthaltsame zeigt im Antlitze sich heiter, während sein Inneres bekümmert ist; er ist äußerst großherzig, sein Gemüth aber tiefgebeugt; er trägt keinen Haß nach, gelüstet nach Nichts, verbreitet keine Schmähungen, spricht von Keinem Menschen tadelhaft, verachtet die Größe, haßt die Herrschaft, ist geordnet, ungeschwächten Gedächtnisses, aufrichtig im Bekenntniß, äußerst schamhaft, schadet Keinem; scherzt er, so artet er nicht aus, zürnt er, so wüthet er nicht, sein Lächeln ist

שפתים, ושאלתו ללמוד, חכמתו רבה, וענותו גדולה, חסכמתו חזקה, לא ימהר, ולא יסכל, מחלוקתו נאה ותשובתו נכבדת, צדיק אם יכעוס, חומל אם יבוקש, ידידותו זכה, ואסורו חזק, ובריתו נאמנה, רוצה בדין הבורא, מושל ביצרו, לא ידבר עתק על מי שיזיקהו, ולא יתעסק במה שלא יועילהו, לא יתנקם לאיה, ולא יזכור לאדם רעה, משאו קל, ועזרתו רבה, הודאתו רבה בעת הרעה, וסבלו ארוך בעת הנזק, אם ישאלו ממנו יתן, ואם יחמסו אותו ימחול, ואם ימנעו ממנו יתנדב, ואם ירחיקוהו יקרב, רך מחמאה, ומתוק מדבש, מצוה על האמת, דובר צדק, עוזב מאוייו, מצפה ליומו, אומר ועושה, חכם זריז, נפשו יקרה, ובריתו נאה, גבור בארץ, נצול מכל גנות, עזרה לדל, ותשועה לעשוק, לא יחשוף מסתור, ולא יגלה סוד, צרותיו רבות, ותלונתו מעוטה, כשיראה טוב יזכרנו, ואם יראה רע יכסנו, רצוי וזך, חברתו שמחה, הרחקתו אנחה, זקקתהו החכמה, *) ויפתהו הענוה, מזכיר למשכיל, מלמד לסכל, כל מעשה אצלו, זך ממעשהו, וכל נפש בעיניו

nur eine Lippenbewegung; fragt er, so will er sich nur belehren, er besitzt vielseitiges Wissen und große Bescheidenheit, ist fest in seinen Entschlüssen, übereilet sich nie, nimmt keine schiefe Richtung, ist im Dispute einnehmend und ehrerbietig in seiner Widerlegung, gerecht, selbst wenn er aufgebracht, mitleidig, so er um Etwas angesprochen wird; seine Freundschaft ist uneigennützig, seine Hingebung stark, sein Bündniß aufrichtig, gibt willig dem Rathschluß des Schöpfers sich hin, bewältiget seine Leidenschaft, äußert sich nicht beleidigend gegen den, der ihm schadet, beschäftiget sich nur mit dem, was ihm nützlich ist, findet keine Rachebefriedigung bei seines Gegners Unglück, hat für das Böse eines Menschen keine Erinnerung, sucht so wenig als möglich zu belästigen und so viel als möglich Beistand zu leisten, die Größe seiner Dankbarkeit bewährt er zur Zeit des Unglück's und seine ausdauernde Geduld, wo ein Nachtheil ihn betrifft, verlangt man von ihm, so gibt er, entzieht man ihm etwas, so verzeiht er, versagt man ihm etwas, so fügt er edelmüthig sich darein, stoßt man ihn auch zurück, so nimmt er dennoch freundlich auf, er ist sanfter, als Rahm, süßer, als Honig, er empfiehlt die Wahrheit, urtheilt nach Recht, läßt seine Wünsche unbeachtet, sieht vorbereitet seinem Sterbetage entgegen, verspricht und hält es, ist klug und rüstig, sein Gemüth edel, sein Bundesverhältniß lieblich, er bewährt sich als Held auf Erden, ist keinem Tadel ausgesetzt, dem Dürftigen ein Hilfsquell, dem Bedrängten ein Rettungsport, enthüllt kein Geheimniß, veröffentlicht das Verborgene nicht, seine Leiden mögen noch so mannigfach sein, so ist seine Klage hierüber doch nur unbedeutend; sieht er etwas Gutes, so sucht er es in Erinnerung zu erhalten, sieht er etwas Böses, so bemäntelt er es; er ist willfährig und reinen Gemüthes, seine Gesellschaft gewährt Vergnügen, seine Abwesenheit Betrübniß, ihn verklärt die Weisheit, schmückt Bescheidenheit; er regt den Denker an, belehrt den Unwissenden, jegliches Thun hält er für lauterer, als das seine und jegliche Seele gilt in seinen Augen für

*) מען רל. וְיִפַּתֵּהוּ ככה הנקודה לפי המסור לפנינו, והוא מהוראת יפה, ור"ל הענוה תהדר ותיפה בעדי יופי' את כל מדותיו הרמות והנשגבות, והמלה מורכבת מן ויפה ה' את ו והמולפה ה"א את לתי"ו, כדרך שני הני"ן המתקרבין כמו כשאתהו ודומה; והבאור ותיפהו, אכן לא שמר המעתיק לפעמים גם את דרכי הדקדוק, גם את צחות השפה, בדרכם בימים ההלה. ומה דחקו בפי' מלה הואת המבארים קדמוני!

יותר ברה מנפשו, יודע את מומו, זוכר את עונו, אוהב האלהים, רודף רצונו לא ינקם לנפשו, ולא יתמיד בקצפו, חבר למזכירים, יושב עם העניים, אוהב לאנשי הצדיק, נאמן לאנשי אמת, עוזר לרש, אב ליתום, בעל לאלמנה, מכבד הדלים. ומתנאיה עוד, קבלת כל חובות הלבבות, אשר זכרנו במה שקדם בספר הזה, ואינני צריך לשנותם, שלא יארכו לנו הדברים בשער הזה, ואתה דע לך.

פרק ה'. אבל מה שיאות לתורתנו מהפרישות, אומר בתשובת השאלה הזאת: כי הפרישות הנוהגת בתורתינו, על ג' פנים, אחד מהם, בעסקינו עם בני אדם, והתחברותנו עמהם, והשני, במה שאנו מתיחדים בו זולתם, בחושינו הגופיים, ואברינו הנראים. והשלישי, במה שאנו מתיחדים בו במצפונינו, ובמדותינו, ובמחשבותינו, והצפון בלבותינו מן הרעיונים הטובים, והרעים, ואני מבאר כל זה בדרך קצרה, כפי יכולתי בע"ה. אבל דרך הפרישות הראויה לנו בהתחברותנו עם בני אדם, מהם הסברת פנים, והראות השמחה בפגיעתם, עם הכניעה והשפלות, ולשון רכה, ורוח נמוכה לכלם. ומהם הרחמים, והחנינה, והחמלה עליהם, עם הסרת הטורח מעליהם, וזכרם בטוב, ועשות חסד עמהם, ושלא נקוה ליהנות מהם, ושנתיאש מאשר בידיהם, ומהם, עזרתם בתקנת תורתם ועולמם, והורותם הדרך אשר ירצהו

tadelloser, als die seine, er ist seiner Fehler sich bewußt, seiner Sündhaftigkeit eingedenk, ist von Liebe zur Gottheit durchdrungen, strebt nach ihrem Wohlwollen; rächt sich nie in s e i n e m Interesse, ist in seinem Unwillen nicht anhaltend, befreundet sich denen, die an seine Pflicht ihn mahnen, weilt bei den Armen, liebt die Frommen, ist treuergeben den Aufrichtigen, eine Stütze des Armen, dem Verwaisten ein Vater, der Witwe ein Gatte und hält auch die Besitzlosen in Ehren. — Ferner gehört noch zu ihren Anforderungen, die Aufsichnahme aller Herzenspflichten, die wir in diesem Werke bereits angeführt, und die ich, um diese Abtheilung nicht weitläufig zu machen, zu wiederholen unangemessen finde. Und du merke dir dieses!

F ü n f t e r A b s c h n i t t. Welche Art von Zurückgezogenheit aber unserer Lehre angemessen ist? zur Erledigung dieser Frage habe ich Folgendes anzuführen: Die Zurückgezogenheit, die unserer Lehre nach n o r m g e b e n d ist, bewährt sich auf dreierlei Weise. E r s t e n s bei unserm Verkehre mit den Menschen und bei unserer gesellschaftlichen Verbindung mit ihnen; z w e i t e n s bei allen Beschäftigungen, bei welchen wir, abgeschlossen von ihnen, blos auf unsere körperlichen Sinne und äußere Gliedmaßen uns beschränken; und d r i t t e n s bei allem, was abgeschlossen von allem andern, auf unser I n n e r e s, auf unsere Eigenheiten, auf unsere Gesinnung und auf die in unserm Herzen verborgenen guten und schlimmen Gedanken Bezug hat. Ich werde all dieses hier, so weit es meine Fähigkeiten gestatten, mit göttlicher Hilfe in Kürze erläutern. Was die Zurückgezogenheit betrifft, die bei der geselligen Verbindung mit den Menschen uns angemessen ist, so gehört hiezu: lächelnde Miene und sich erfreut zu zeigen, so wir ihnen begegnen, nebstdem daß wir A l l e n gegenüber Demuth und Anspruchlosigkeit, ein sanftes Benehmen und ein gebeugtes Gemüth an den Tag legen; ferner: Erbarmen, Schonung und Mitleid gegen sie zu üben, jede Belästigung von ihnen zu entfernen, ihrer l ö b l i c h zu erwähnen, ihnen Wohlthaten zu erweisen, während wir keinen Genuß von ihnen erwarten und auf alles, was von ihnen uns zukommen könnte, verzichten. Ferner: ihnen bei ihrer religiösen und weltlichen Heilesförderung behilflich zu sein und sie den Weg zu lehren, welcher dem Wohlgefallen Gottes zuführt;

האלהים, ומהם, שנסבול קושי דבריהם, ושנשפוך שיחנו לפני האלהים, ולא לפניהם, והמנע ממושבות המאכל והמשתה, והשחוק, עם השמירה מכל מה שיביא להמרות האל בחברתם, ויוצא מגבול הצניעות ומסורת המוסר והדומה לזה. אך מה שראוי לנו מן הפרישות בפנים השניים, המתיחדים בנו בחושינו הנראים, יחלק לשני חלקים, אחד מהם, אסור לנו, והם מצות לא תעשה, והשני מותר לנו, והוא כל מה שהותר לנו מכל מיני ההנאות המותרות, וכל חלק מהם יחלק לשלשה חלקים, והוא: שכל מה שנאסר לנו איננו נמלט מאחד משלשה דברים, שיהיה בטבע הכוסף לו, כזנות, והגזל, ולהרבות מן המאכל והמשתה, האסור לנו, או שיהיה ממה שלא ישנאהו הטבע, ולא יכסוף לו, כלבוש בגד שעטנז, והרכבת כלאים, ואכילת בשר בחלב, ואכילת חלב, והרבה מהדומה לזה. או שיהיה ממה שישנאהו הטבע ותתעבהו הנפש, באכילת הנבלה והמתה, והדם, והרבה ממיני החיים, אשר לא היה האדם הפץ באכילתם, אפי׳ אם היו מותרים באכילה, כשמונה שרצים, והדומה להם. וראוי לך אחי, שתיסר נפשך, בפרישות, מכל מה שצוך האלהים לפרוש ממנו, עד שתגיע מן התעוב והמאוס במיני התענוגים המנועים, והתאוות האסורות, עד תכלית, שיהיה שוה לזה בטבעך, המתועב מן האסור עם מה שנכספין לו ממנו, יהיה אצלך המשגל האסור, ולקיחת איסור על

ferner: daß wir ihre rohen Reden ertragen, unser gekränktes Gemüth vor Gott ergießen und nicht vor ihnen; daß wir den Gastmälern, Zech- und Belustigungskreisen uns entziehen und uns vor allem in Acht nehmen, was in ihrer Gesellschaft zur Widersetzlichkeit gegen Gott, zur Ueberschreitung aller Grenzlinien der Bescheidenheit, wie der Anordnungen der Moral und zu mehreren derartigen Dingen uns verleiten könnte. Was die zweite Art der uns angemessenen Zurückgezogenheit betrifft, die ausschließlich auf uns und unsere Sinne sich beschränkt, so zerfällt diese in zwei Theile. 1. Umfaßt diese alles, was uns untersagt ist und darunter ist alles begriffen, was in den Verboten enthalten; und 2. das uns Erlaubte, worunter sämmtliche Arten uns gestatteter Genüsse inbegriffen sind. Jeglicher dieser Theile zerfällt wieder in drei Theile, und es muß Alles uns Verbotene unumgänglich Einer von den drei folgenden Arten angehören. Es ist entweder Etwas, dessen Herbeiwünschung in unserer Natur begründet, wie: geschlechtliche Befriedigung, Ansichreißen fremden Gutes und übermäßiger Genuß verbotener Speisen und Getränke; oder es ist Etwas, welches man von Natur weder haßt, noch Gelüste darnach trägt, wie: das Anlegen von Kleidern aus gemischten Stoffen, das Pflanzen gemischter Arten, das Essen des in Milch gekochten Fleisches, der Genuß des Unschlitts und mehreres derart; oder es ist Etwas, daß die Natur haßt und der Seele zum Ekel ist, wie: der Genuß des Fleisches eines als Aas erklärten oder gefallenen Viehes, des Blutes und vieler Thiergattungen, die der Mensch nie zu essen gewünscht hätte, selbst wenn sie erlaubt gewesen wären, wie die acht Arten der Insekten und dergleichen. Du mußt daher, mein Bruder, dich derart veredeln, daß deine Enthaltsamkeit auf alle Dinge, von denen Gott sich zu enthalten geboten hat, sich erstreckt, bis du hinsichtlich der Verabscheuung und Verachtung der untersagten Genüsse und verbotenen Gelüste es zu jenem äußersten Grade gebracht hast, daß das wünschenswerthe Verbotene dem untersagten Gräuelhaften deiner zur Natur gewordenen Entsagung, gleich und ebenmäßig gilt; daß dir z. B. die verbotene Geschlechtsbefriedigung, die Aneignung einer untersagten

פנים אסורים, ושתתכבד בקלון חבירך, וגנותו, אשר ימהר אליהם חפץ האדם בטבעו, כאכילת העכבר, והדם, והחזיר, אשר יתעבהו טבעך, ותשנאהו נפשך, וכשתגיע אל הגבול הזה מן הפרישות מן האיסור בלא הכרח מטבעך, ולא קושי מנפשך, תהיה מן הכתות הנצלות מן החטא והמכשול, אשר נאמר עליהם, משלי י״ב לא יאונה לצדיק כל און וגו׳. וכן הנתן ברשותנו מן המותר, הוא על שלשה פנים, אחד מהם, קחת המאכל אשר לא יכוין בו בעליו אל תענוג, ולא יוכל האדם לעמוד בלעדיו, ואין לו תקנה זולתו. והשני קחת המזון מן המותר על דרך היותר, ומכוין בו אל התענוג השוה מבלי רבוי ולא הפקר, כהשלמת הצורה מן הלחם הטוב, וכתבשילים מתוקנים במלאכתם, ושתות היין הטוב, על הדרך השוה, וכן במלבוש, ובדירה, ושאר הענינים. והשלישי, קחת הרבה מן התענוגים המותרים, המפליג בהם בעליהם, עד שמביאים אותו אל התענוגים האסורים, עם טרדתו בהם מעשות חובות אלהיו שעליו, כמ״ש משלי ל׳׳ח פן ישתה וישכח מחוקק. וראוי לך אחי, שתתנהג בפרישות מן התענוגים המותרים ביכולתך, עד שיהיו בעיניך בתכונת התענוגים האסורים עליך, פן תעזוב תורתך, ותניח חובתך, וכבר עמדת על מה שצוה הבורא יתברך את המלך, באמרו דברים י״ז ולא ירבה לו נשים. ואמר שם רק לא ירבה לו

Sache auf unerlaubte Weise und die Selbsterhebung durch die Herabsetzung deines Nebenmenschen, wonach der menschliche Wille seiner Natur gemäß sich sehnt — von dir gleichgeachtet werde, dem Genusse des Mäusefleisches, des Blutes und des Schweinefleisches, welches deine Natur anwidert und deiner Seele verhaßt ist. Bist du einmal zu diesem Grenzpunkte gelangt, daß du der Enthaltsamkeit vom Verbotenen dich fügest, ohne daß es deiner Natur Ueberwindung kostet und deiner Seele schwer fällt, dann bist du jenen Klassen anzureihen, die aller Sünde und jeglichem Fallstricke entgehen und von denen es heißt: „Dem Gerechten wird nicht einmal eine Gelegenheit geboten eine Unbilligkeit zu begehen.“ Eben so zerfällt das unserer Willensfreiheit anheimgestellte Erlaubte wieder in drei Theile: 1. Das Zusichnehmen einer Speise, womit der Essende gar keine Genußbefriedigung beabsichtiget, in deren Ermanglung der Mensch aber nicht zu bestehen vermag, und ohne welche er sich nicht erhalten kann; 2. das Zusichnehmen der Nahrungsmittel auf eine zugutthuende Weise, indem man dabei einen gleichmäßigen Genuß beabsichtiget, ohne eben Ueberfülle zu verlangen, oder mit Ungenügendem sich zu befriedigen, so, verlangt er entsprechende Vollkommenheit bei der Schmackhaftigkeit des Brodes, bei den Speisen, daß sie nach den Regeln der Kunst zubereitet und beim Trinken, einen guten Wein, alles aber im Wege des Ebenmaßes; und eben so hinsichtlich der Kleidung, der Wohnung und aller andern Angelegenheiten; und 3. das Sichaneignen häufiger erlaubter Genüsse, denen aber der Genießende mit einer solchen Uebertreibung sich hingibt, bis sie ihn zu den verbotenen Genüssen verleiten, nebstdem das sie störend ihn abhalten, die ihm gegen seinen Gott obliegenden Pflichten zu erfüllen, wie es heißt: „Er könnte trinken und des vorgezeichneten Gesetzes vergessen.“ Es ziemt dir daher, mein Bruder, die möglichste Enthaltsamkeit selbst bei den erlaubten Genüssen dir anzugewöhnen, so daß sie in deinen Augen den dir verbotenen gleichgeachtet seien, auf daß du nicht dazu kommest, deine Lehre zu vernachläßigen und deine Pflichten außer Acht zu lassen. Dir ist auch längst bekannt, was Gott dem Könige anempfohlen hat, indem es heißt: „Und er soll sich nicht zu viele Frauen nehmen;“ ferner: „Er darf sich nicht zu viele

סוסים, ואמר הלא על אלה חטא שלמה מלך ישראל, עם חוזק שכלו ורוחב תבונתו וגדולתו, וכפי בינתך השמר לך ושמור נפשך, ופרוש מכל אשר יפרישך ממצות האלהים, בלבך ובמצפונך, אם לא תוכל להפנות לעניני אחריתך, מפני טרדתך בצורך מזונך ומחיתך בעולמך, ועסקך בו, כמו שזכרו רז״ל על הרבה מהם, שהיו טורחים בענין עולמם, עם הפרישות ממנו, כמו אבא חלקיה שהיה משתכר להפור באדמה, ושמאי במלאכת הבנין, והלל שהיה חוטב ומתפרנס מן העצים, ואל תמנע פרישותך בלבך, מהתעסק בזה, מפני שאתה מכוין בו לעבודת האלהים, כאשר הקדמנו. וכאשר תוכל להניח עסק העולם, תניחהו בעבור עבודת הבורא, ואל יספיק לך מה שאמרנו, בעת שלא תוכל, בעבור צורך ההזמנה למזון, כי המשקיף על מצפונך, יעזרך לקיים מחשבתך בעבודתו, כמו שאמרו רז״ל, כל המקיים את התורה מעוני, סופו לקיימה מעושר, וכל המבטל את התורה מעושר סופו לבטלה מעוני. וראוי לך שתשתדל, לאסור חושיך ותנועת אבריך הנראים, כמו שאספר לך. והוא, שתתחיל בראשונה, לאסור לשונך ולבלום שפתיך, ותפרוש מן הדברים הבטלים, עד שתהיה בעיניך הנעת האבר הכבד שבאבריך, יותר קלה מתנועת לשונך, כי הלשון מהיר בתנועתו לחטוא, ותמאיו רבים מכלם, בעבור קלותו

Pferde halten;“ f.: „Durch diese hat auch Salomo, König in Israel, sich versündiget,“ so stark er an Geisteskraft und so umfassend dessen Einsicht und Größe auch war. Nimm dich und dein Seelenheil, so weit deine Vernunft hiezu dich befähiget, daher wohl in Acht und sage von Allem dich los, was von deinen Pflichten gegen Gott dich entfernen könnte; thue es wenigstens in deiner innersten Sinnesrichtung, so du mit den Angelegenheiten deines endlichen Heiles dich nicht befassen kannst, dieweil du durch deine Beschäftigung mit der Herbeischaffung deiner Erhaltungs- und Nahrungsmittel für dieses Weltleben hievon abgehalten bist. Wie unsere Rabbinen gar viele anführen, die mit den Angelegenheiten ihres diesseitigen Weltlebens sich abmüheten, während sie von demselben sich losgesagt hatten, so vermiethete sich Aba Hilkia zum Graben des Bodens, Schamai zu Bauverrichtungen und Hillel ernährte sich vom Holzhauen. Nimmer aber darf deine innere Enthaltsamkeit von einer derartigen Beschäftigung dich abhalten, da deine Hauptabsicht die Dienstergebenheit gegen Gott hiebei ist, wie wir dies bereits erörterten. So oft es dir aber möglich ist, die weltliche Beschäftigung zu beseitigen, lasse sie um des Gottesdienstes willen unbeachtet. Begnüge dich aber nicht mit dem, was wir selbst in Betreff jener Zeit, in welcher du, ob der nothwendigen Herbeischaffung der Nahrung, es nicht thun kannst, geäußert haben, denn der dein Innerstes durchblickt, wird dir seinen Beistand angedeihen lassen, deiner ersehnten Gottergebenheit zu genügen. Wie unsere Lehrer sagen: „Wer die Lehre selbst im Zustande der Armuth hält, der wird sie am Ende in des Reichthums Fülle halten. Wer aber die Lehre aus Ueberfülle des Reichthums verletzt, der kommt am Ende dazu, sie aus Armuth vernachläßigen zu müssen.“ Es ziemt dir daher, daß du dahin strebest deinen Sinnen und äußerlichen Gliedmaßen einen Zügel anzulegen und zwar in der Weise, die ich dir angeben werde. Du mußt nemlich, damit den Anfang machen, deine Zunge zu fesseln und deine Lippen zu verschließen, dich aller zwecklosen Reden zu enthalten, und zwar derart, daß eine Bewegung des schwerfälligsten deiner Glieder dir leichter falle, als die Bewegung deiner Zunge, indem die Zunge am leichtbeweglichsten zu fündigen, und deren Sünden häufiger, als die aller andern Glieder, eben weil sie schnell und leicht

ומהירות תנועתו, ושהשלמת מעשהו נקלה, ויכולתו על הטוב והרע בלי מצוע. וכפי זה אחי יש מן הדין עליך להשתדל לבלמו, ולמשול בו, ואל תתיר לו מן הדבור, אלא מה שלא תוכל לעמוד בלעדיו, לצורך התורה או לצורך העולם, וקצר מותרי לשונך בכל יכלתך, אולי תנצל מנזקו, כמ"ש החכם משלי י"ח מות וחיים ביד לשון. והקדימהו על שאר החושים והאברים. לקושי הדבר בו, יותר משאריתם, כמ"ש דוד ע"ה תהלים ל"ד מי האיש החפץ חיים וגומר, נצור לשונך וגו'. ובספרנו מן ההזהרה על המעטת הדברים, מה שאיננו נעלם, מרובו ופרסומו, וכאשר תרצה לעמוד על בירור מה שזכרתיו, מרוב חטאי הלשון, קבל על עצמך, לזכור מה שיצא מלשונך, ביומך, בהתחברותך עם בני אדם, והתערבך בם, ואם תוכל לכתבו עשה, ואח"כ העבירהו על לבך, והעלהו במחשבך, בעת שאתה פנוי מן העסקים בלילה, ותראה מה שיש ממנו לצורך, ומה שיש ממנו מותר. לא יועיל לך, ומה שממנו מביא ההיזק עליך, כמו הכזב, והרכילות, והשבועות, ולשון הרע, ואז יתברר לך חסרונך, ותראה בו מעוותך, ופקוד זה ממך תמיד, כפקדך מעוות אויביך, ולא תתמיד בזה זמן מועט, שיתקן לשונך, וימעטו דבריך, ושים תמורת רוב דבריך, אורך מחשבך, והתמדת בחינתך, והחשבון עם נפשך, כי המחשבה נר, שתכניסהו אל לבך, והחשבון שמש תאיר באורי מצפונך, לגלות לך מה שהוא צפון

zu bewegen, ihr Wirken jählings vollzieht, und Gutes und Böses ohne alle Vermittlung zu Stande bringt. Diesem gemäß, mein Bruder, ist es daher folgerecht, daß du dich bemühest, sie zu zähmen und zu bewältigen und ihr nur dasjenige zu äußern gestattest, was zur Erhaltung und Förderung deines religiösen und weltlichen Standpunktes unentbehrlich ist. Beschränke daher nach besten Kräften alle Uebergriffe deiner Zunge, vielleicht kannst du so vor deren nachtheiligen Einflüssen dich schützen. Wie der Weise sagt: „Tod und Leben sind in der Gewalt der Zunge.“ Er stellt diese allen andern Sinnen und Gliedmaßen voran, dieweil sie eben schwieriger als alle übrigen zu zähmen, wie auch David sagte: „Wo ist der Mensch, der zu leben wünscht? u. s. w. nimm deine Zunge in Acht“ u. s. w. Auch finden sich in unsern Schriften strenge Ermahnungen über die Enthaltsamkeit im Reden, die gar zu oft und vielfältig vorkommen, als daß sie unbekannt sein könnten. Willst du dir über das, hinsichtlich der vielfältigen Sünden der Zunge von mir Geäußerte Gewißheit verschaffen, so fasse den Vorsatz: Alles ins Gedächtniß zu fassen, was während des ganzen Tages, bei deinem Verkehre und Umgange mit den Menschen, deinem Munde entfahren, und kannst du es aufschreiben, so thue es; sodann führe es dir zu Gemüthe und richte deine Gedanken darauf zur Nachtzeit, wo du von allen Geschäften frei bist; siehe dann nach, was hievon nothwendig und was überflüßig gewesen, was dir keinen Vortheil verschafft und was hievon dir zum Nachtheile gereicht, wie: die Lüge, Zwischenträgerei, Schwüre und Verleumdung; derart wird dein Fehler dir klar werden und du wirst dein Unrecht kennen lernen; und stets wirst du dessen eingedenk sein, wie du die Fehltritte deines Feindes im Gedächtnisse trägst. Es genüge dir aber nicht, dies blos für kurze Zeit nur zu thun, auf daß deine Zunge geordnet werde und deine Worte nur spärlich seien. Setze an die Stelle vieler Worte ein ausgedehntes Nachdenken, fortwährendes Forschen und die Abrechnung mit deinem Gewissen; denn das Sinnen ist eine Lampe, die du in dein Herz schaffen mußt und die Abrechnung ist die Sonne, die die Schluchten deines Innern erleuchtet, um dir alle darin befindlichen guten

בו מן הטוב והרע, והלשון שער המצפון, ואם הלשון יהיה מופקר, ולא יישיב לשמור, מה שיש במצפונים, יהיה שער האוצר פתוח, ויצא מה שאינך חפץ בצאתו, ויראה מה שאין הראותו טוב בעיניך, וכשתשמור השער, אתה שומר האוצר ומה שיש בו, כמ"ש החכם משלי י"ז *) גם אויל מחריש חכם יחשב. ואמר קהלת ה' אל תבהל על פיך וגו'. ואמר שם אל תתן את פיך וגו', והשתדל אחר כך, לעצום עיניך וחוש ראותך, מהביט אל מה שאינו צריך לך, או מה שיטריד לבך, מחשוב במה שיועילך, ופרוש ממותרי הראות כפי יכולתך. ואמרו רז"ל, לבא ועינא תרי סרסורי דחטאה, אבל השתמש בראותך והבטתך, להביט אל יצירות הבורא ית', לבחון מהם, ולחשוב בהם, ולהבין יכולת הבורא וטובו מהם, כמ"ש דוד ע"ה תהלים ח' כי אראה שמיך, מעשה אצבעותיך וגו'. ואמר שם י"ט השמים מספרים כבוד אל וגו'. ושאר המזמור.

und bösen Anlagen zu offenbaren; die Zunge nun, die ist die Pforte des Innern. Ist nun diese Zunge zügellos und hütet nicht sorgsam, was im Innern enthalten ist, dann ist gleichsam die Pforte des Schatzes offen, und es kommt heraus, was du eben nicht wünschest, daß es kund werde, und es wird offenbar, was zu veröffentlichen dir eben nicht entspricht; hütest du aber die Pforte, so bewachst du zugleich den Schatz sammt allem, was darin enthalten, wie der Weise sagt: „Auch der Thor, welcher schweigt, wird für weise gehalten.“ Ferner: „Laß deinen Mund nie übereilt sein.“ Ferner: „Entzügele deinen Mund nicht“ u. s. w. Sodann lasse es dir angelegen sein, deine Augen und Sehkraft im Zaume zu halten, auf daß du nicht schauest auf das, was du nicht zu sehen genöthiget bist, oder was störend auf dein Herz einwirkt, über das, was zu deinem Vortheile ist, nachzudenken, und enthalte dich überhaupt einer jeden überflüßigen Augenweide. So sagen auch unsere Rabbinen: „Das Herz und das Auge sind zwei Gelegenheitsmacher zur Sünde.“ Bediene dich aber deines Gesichtssinnes und Schauvermögens auf die Schöpfungen des allgepriesenen Schöpfers hinzublicken, sie zu betrachten und darüber nachzusinnen und die Allmacht Gottes und dessen Allgüte daraus zu erkennen, wie David sagt: „So ich schaue deinen Himmel, das Werk deiner Finger“ u. s. w. Ferner: „Die Himmel verkünden die Herrlichkeit Gottes“ u. s. w. bis zum Schlusse

*) מען דל. בוא ושמעה, הקורא, אמרים אמה בפסוק הזה, אשר הכיני ד' בנועמו עלי, ויהי נועם ה' גם אליך! בפסוק הקודם אמר החכם: „חושך אמריו יודע דעת, יקר רוח איש תבונה,“ ואח"כ: „גם אויל מחריש חכם יחשב, אוטם שפתיו נבון.“ והנה לפי דברי כל המפרשים לא השמיענו החכם פה רק טעות אשר על נקלה נבוא אליו, בבלתי הורותינו איך נשמור מטעות כזה, ואין זה דרכו בקודש! ונראה, יחשב, מענין בן אנוש ותחשבהו תהלים קמ"ד ג', והענין כן, תחלה אמר, דרך החכם להתרגל בשום לפיו מחסום ולחרוש תמיד, ושיג לחכמה שתיקה. והוסיף ואמר: אף אם גם לפעמים האויל מחריש אל תטעה בו להחשב בעיניך לחכם; כי גם אם שניהם, החכם כמו האויל, יחרישו, בכל זאת נבדל החכם מן הכסיל, כי הכרת פניו תען בו, כי הנבון, אף בהחרישו, מבין דיבורי עיניו בכל, כי רעיוניו לא ינוחו בקרבו ומוערים כים נגרש אשר השקט לא יוכל, כי רבים חקרי לב אשר אתו, וחכמתו תאיר פניו; אך הכסיל בהחרישו וקולו בל ישמע, הנהו עומד כבול עץ וכתומר מקשה, כי לבו רק והוא חסר לב ונעדר דעת, וזאת דייק באמרו יחשב בנפעל, כי אוטם שפתיו נבון, דלגוי הנבון בעת שתיקתו איננו רק אוטם שפתיו, אבל לא כן הכסיל, בשתיקתו הוא כמעט נגזר מערך חי מדבר. ויתורגם: Der Kenntnißvolle ist in seinen Worten enthaltsam, der Verständige äußert selten seine Gedanken; doch schweigt auch der Narr, wird dennoch der Weise bemerkt; da der Verständige nur die Lippen geschlossen hält. ובכל זאת כאמר אל האויל: שתיקותך יפה מדבורך! כי טוב החרש, מאמר לכל הבל הוא!

והשתדל אח"כ לאטום אזניך, משמעך
מה שאינך צריך לו, ופרוש ממותרי
השמע כפי יכולתך, ואל תאזין לשמוע
מה שלא יועילך שמעו, ממותרי
הדברים, והכזב, והרכילות, ולשון הרע,
ופרוש ממה שיביאך להמרות האלהים,
ולעזוב מצותיו, ממיני הזמר והנגון,
והשחוק, והרנה, הטורדים אותך מן
המצות והמעשים הטובים. אבל הט
אזנך אל דברי החכמים, היודעים את
יי׳ ואת תורתו, כמ"ש החכם משלי כ"ב
הט אזנך ושמע דברי חכמים. ואמר
שם ט"ו אזן שמעת תוכחת חיים.
והשתדל אחר כך, לאסור חוש הטעם,
שתקח די מזונך מן המאכל והמשתה,
ותפרוש ממה שהוא יותר מזה,
והתחבולה לענין הזה, שתמעיט במיני
הלפתן, ותסמוך על לפתן אחד, בעוד
שתוכל, ויהיה די במעט ממנו, כפי
שתוכל. והתכוין בו, כדי להגיע הלחם
אל בטנך, לא לתענוג, והרגל עצמך
בקצת העתים מבלי לפתן כדי להנהיג
טבעך, עד שיקל עליך הדבר בעת
המנעו. ואם תוכל לעזוב הלפתן אשר
יהיה בו יגיעה וטורח, ותסמוך על מה
שאין בו שום יגיעה, כזיתים, והתאנים,
והענבים, והדומה להם, עשה, ושים
אכילתך ביום, יותר קלה מאכילתך
בלילה, אם מנהגך לאכול פעמים
ביום, כדי שתהיה תנועת אבריך קלה
ביום, ויקלו עליך עניני תורתך ועולמך,
ואחר כך תתנהג בתענית, אם יהיה
גופך חזק, אפילו יום אחד בשבוע,
וכל אשר תוכל להטביע נפשך, שלא
להרגיש על ענין המאכל והמשתה,

des Psalms. Sodann bestrebe dich, deine Ohren zu verschließen, auf daß du nicht hörest, was du eben nicht hören mußt, enthalte dich hinsichtlich des Ohrenschmauses allen Uebermaßes, neige nicht dein Ohr, um das zu hören, was dir, als bloßes Geschwätz, keinen Vortheil verschafft, wie: Lüge, Zwischenträgerei und Verleumdung. Entziehe dich überhaupt Allem, was dich verleiten könnte, dich gegen Gott zu empören und seine Gebote zu vernachläßigen, wie die verschiedenen Lieder, Musiktöne, Freuden- und Jubelausbrüche, die nur von deinen Pflichten und löblichen Werken dich abhalten. Wohl aber neige dein Ohr hin zu den Worten der Weisen, die Gott und seine Lehre kennen. Wie der Weise sagt: „Neige dein Ohr und horche auf die Worte der Weisen." Ferner: „Ein Ohr, welches aufhorcht auf Lebenslehre." Sodann bemühe dich, den Geschmackssinn zu zähmen, daß du von Speise und Trank nur so viel dir zueignest, als du zu deiner Erhaltung benöthigest, dich aber allem, was dieses Maß übersteigt, entziehest. Das sinnreichste Mittel hiefür ist, daß du an wenige Gemüsegattungen dich gewöhnst, und so viel es dir möglich, an eine einzige dich hältst, und auch von dieser mit so Wenigem als möglich dich begnügest, hiebei darfst du keine andere Absicht haben, als die Nahrung in deinen Leib gelangen zu lassen, nicht aber um der Genussesluft zu fröhnen. Gewöhne dich auch zu manchen Zeiten das Gemüse zu entbehren, um deine Natur zu bewältigen, damit dir demselben zu entsagen leicht falle. Kannst du aber jenes Gemüse, welches Unbehaglichkeit und Beschwerde verursacht gänzlich beseitigen und hiefür jenes zur Nahrungsstütze erwählen, welches gar keine Beschwerde verursacht, wie: Oliven, Feigen und Weintrauben und dergleichen, so thue es. Treffe überhaupt die Einrichtung, daß deine Kost während des Tages leichter sei, als die zur Nachtzeit, so du gewohnt bist zweimal im Tage Mahlzeit zu halten, auf daß die Bewegung deiner Glieder während des Tages leichter sei, und deine religiösen und weltlichen Angelegenheiten dir minder schwer fallen mögen. Sodann suche dich auch an das Fasten zu gewöhnen, so deine körperliche Konstitution kräftig genug hiezu ist, auch nur Einen Tag in der Woche, und so weit du es nur bewerkstelligen kannst, deine Natur zu bewältigen, auf Speise und Trank keine Rücksicht zu nehmen,

כדי ליסרה. עשה, ושים כונתך בו לרפואה, יותר מלמזון. אבל משתך, יהיה מים, אלא אם תהיה כונתך בשתיית היין, לתועלת גופך, או להעביר דאגה מלבך, כמ״ש משלי ל״א תנו שכר לאובד ויין למרי נפש. והזהר מהרבות ממנו, ומהפליג בו, ומחברת בני אדם עליו, כי הוא המדוה הגדול לתורה ולעולם. וכבר ספר בו החכם מה שיש בו די, באמרו שם כ׳ לץ היין הומה שכר. ואמר במאכל ובמשתה שם כ״ג אל תהי בסובאי יין בזוללי בשר למו. כי סובא וזולל יורש וגו׳. ואח״כ השתכל למנוע ידיך, מגעת במה שאינו שלך מהון העולם, ופרוש ממיני הגנבה, והאונאה והגזל. ומהרע לזולתך, והתעכב בתנועת ידך, וחשוב באחריתך, ושמור מוסרך וצניעותך, בהתנשאך מעשות הרע בהם, כמ״ש ישעי׳ נ״ו ושומר ידו מעשות כל רע. ואמר שם ל״ג נוער כפיו מתמך בשוחד. אבל השתמש בידך במצות הבורא, ופתחם במתן לעני ולרש, כמ״ש הכתוב דברים ט״ו פתוח תפתח את ידך לאחיך. ואמר משלי ל״א כפה פרשה לעני. וכן אתה צריך להשתמש בהם במה שימלא ספקך, וימנעך מן השאלה, ומקחת ממון אסור, ומקנות חסד עמך, במה שמעניקין אותך, וממיבין לך, ותקנה זכיותיך לזולתך, וחסדיך למי שנתחסד עמך, ולא תהיה למשא על

um sie zu veredeln, suche es zu Stande zu bringen, indem du **hiemit** weit mehr die Förderung deines Gesundheitszustandes, als den Nahrungsgenuß beabsichtigest. Was dein Getränke betrifft, so möge es gewöhnlich in Wasser bestehen, es müßte denn sein, daß du beim Weintrinken den Zweck hättest, dein körperliches Wohlbefinden zu fördern, oder die Sorgen aus deinem Herzen zu verscheuchen, gemäß dem Bibelspruche: „Gebet scharfes Getränke dem Bekümmerten und Wein den betrübten Gemüthern;" jedoch nimm dich wohl in Acht, häufig und zügellos dem Genusse desselben dich hinzugeben, oder in Zirkel der Zecher ob desselben dich einzulassen, denn dies wäre das folgenschwerste Uebel für die religiöse wie für die weltliche Wohlfahrt. Auch hat bereits der Weise eine genügende Schilderung hievon entworfen, indem es heißt: „Zum Spötter macht der Wein, zum Aufwiegler berauschendes Getränke." Ferner sagt er hinsichtlich des Essens und des Trinkens: „Reihe dich nicht den Weinzechern, nimmer den Fleischfressern an, denn der Zecher und Schlemmer verarmt" u. s. w. Sodann sei darauf bedacht, deine Hände zurückzuhalten, auf daß sie all das, von den Besitzthümern dieser Welt dir nicht Angehörende, nicht berühren; enthalte dich des **Diebstahls** aller Art, des **Betruges**, des Raubes und der **Benachtheiligung** deines Nebenmenschen und sei in jeder Beziehung zurückhaltend mit den Bewegungen deiner Hände, deines Endzieles eingedenk, und wahre deine Moral und Sittlichkeit, indem du zu erhaben dich dünkst, sie zur Ausübung irgend eines Unrechts zu verwenden, w. e. h.: „Er nimmt seine Hand in Acht, irgend ein Böses zu üben." F.: „Er schüttelt verneinend die Hände, um keine Bestechung anzunehmen." Wohl aber mußt du deiner Hände zur Pflichtübung gegen deinen Schöpfer dich bedienen und sie aufthun, um dem Armen und Dürftigen zu geben, w. e. h.: „Oeffnen mußt du deine Hand deinem Bruder." Ferner: „Ihre Hand reicht sie dem Armen hin." Nicht minder mußt du dich derselben bedienen bei Allem, was zur Befriedigung deiner Bedürfnisse förderlich und dich enthebt, dir etwas ausborgen zu müssen, dir verbotenes Geld zuzueignen, oder daß Andere, in dem sie dich beschenken und dir wohlthun, das Verdienst der Wohlthätigkeit hiedurch sich erwerben, wodurch du die Verdienste, die du haben könntest, deinem Nebenmenschen und deine milden Werke demjenigen, der gegen dich mildherzig ist, zukommen lassest, und auf daß du ferner den Menschen nicht zur Last fallest.

בני אדם, כמו שאמר אחד מן החכמים: האלהים ירחם עבד שפירש מן העולם, ולא היתה פרישותו למשא על אוהביו, וסלק מעליהם טרחו, והתעסק באבריו במיני המלאכות, כמ״ש תהלים קכ״ח יגיע כפיך כי תאכל וגו׳. וכבר נאמר: ראש הפרישות, תקון הפרנסה. ונאמר עוד: ראש הפרישות. תקון המחשבה על תקון הספק. ר״ל, שייגע להתעסק בספקו, ואח״כ התנהג כן ברגליך, ומנעם מלכת עם הרשעים מבקשי המותרים, כמ״ש שם א׳ אשרי האיש אשר לא הלך בעצת רשעים וגו׳. אבל רוץ לכל המעשים הטובים, ולמושבות החכמים, כמ״ש משלי י״ג הולך את חכמים יחכם, ואמר שם ב׳ למען תלך בדרך טובים. וכבר קבץ הכתוב כל מה שהקדמנו זכרו ממוסר החושים, ואמר ישעיה ל״ג מי יגור לנו אש אוכלה וגו׳ הולך צדקות ודובר מישרים וגו׳. ואח״כ קבצם החכם, וחבר אליהם הלב, באמרו משלי ו׳ שש הנה שנא י״. עינים רמות לשון שקר וגו׳, לב חורש וגו׳ יפיח כזבים וגו׳. וכן נמצאם תהלים ט״ו במזמור י״ מי יגור באהליך. וראוי לך אחי שתדע, כי לא יתקן לך להחזיק בכלם, עם הנחת אחת מהם, מפני שהם כבדולח המחובר בחוט, אם תתיר ממנו גרגיר אחת, יתפזרו כלם, ויפסד חבורם. על כן השתדל להזהר בכלם, ואז תהיה לך כל אחד מהם עזר לשאריתם, כמו שארז״ל שמצוה גוררת מצוה ועבירה

Wie schon einer der Weisen sagte: „Gott läßt demjenigen Dienstergebenen, der von der Welt sich zurückzog, sein besonderes Erbarmen angedeihen, so dessen Zurückgezogenheit seinen Freunden nie zur Last fällt und der Allem entsagte, was ihnen von seiner Seite hätte beschwerlich fallen können, und hiefür seine Körperskräfte zu irgend einer gewerblichen Thätigkeit verwendet, wie es heißt: „So du von deiner Hände Erwerb dich nährest, Heil dir“ u. s. w. So lautet auch ein alter Spruch: „Die Grundlage aller Enthaltsamkeit ist: ein begründeter Nahrungszweig.“ Ferner lautet ein Spruch: „Der Uranfang aller Enthaltsamkeit besteht in einer geordneten Gedankenrichtung auf die Herbeischaffung der Bedürfnisse,“ d. h. daß man das Streben darauf hinlenke, sich mit den Erhaltungsmitteln zu befassen. Sodann mußt du auch in Betreff der Fußbewegung dieselbe Führungsweise dir aneignen und sie abhalten von der Annäherung zu den Frevlern, die nach dem Uebermaße ringen, wie es heißt: „Heil dem Manne, der nicht geht in den trauten Kreis der Bösen“ u. s. w. Wohl aber mußt du hineilen, wo es löbliche Thaten zu vollbringen gilt, und zu den Aufenthaltsorten der Weisen, wie es heißt: „Der zu den Weisen hingeht, wird selbst weise.“ Ferner: „Auf daß du wandelst den Weg der Edeln.“ Auch hat die Schrift alles, was wir hinsichtlich der Veredelung der Sinne angeführt, aneinander gereiht, so heißt es: „Wer von uns mag weilen beim zehrenden Feuer?“ u. s. w. wer in Gerechtigkeit wandelt und redlich spricht.“ Auch der Weise hat sie aneinandergereiht, indem er noch das Herz hiezu zählt, w. e. h.: „Sechs Dinge haßt der Ewige: stolzblickende Augen, falsche Zunge u. s. w., ein Herz, welches böse Gedanken schmiedet u. s. w., der Lügen verbreitet u. s. w. Ebenso finden wir sie in dem Psalm: „Herr, wer darf in deinem Zelte weilen?“ verzeichnet. Auch mußt du beherzigen, mein Bruder, daß du zu keiner von all diesen veredelnden Richtungen dich befähigen kannst, so du Eine derselben vernachläßigest; indem sie den Cristallperlen ähnlich, die an einer Schnur aneinander gereiht, die alle zerstreut werden und aus dem Zusammenhange kommen, so du eine derselben losreißest. Darum lasse dir es angelegen sein, mein Bruder, auf alle deine Achtsamkeit zu richten, auf daß die Eine zur Aneignung aller Uebrigen dir behülflich sei, wie schon unsere Lehrer sagen: „Eine Pflichterfüllung zieht die andere nach sich,

גוררת עבירה. ואמר החכם בתכיפת הטובות אחת לאחת (משלי ח׳) אשרי אדם שומע לי לשקוד על דלתותי יום יום לשמור מזוזות פתחי. אמר בתחלה שומע, ואח״כ לשקוד, ואח״כ לשמור. אבל הפרישות הנוהגת בפנים השלישים, והוא מה שיתיחד בנו במצפונינו, ומחשבותינו, ויצרי לבבנו הטובים והרעים, תחלת הפרישות היא, שתפרוש מקניני העולם במעשך ובמחשבתך, אלא למזון ופרנסה, לא לתענוג מתענוגי הגוף, ולא להגיע אל המנוחות והשררות, והתפאר בהון העולם הכלה מהרה, ותהיה פרישותך בהם, לאלהים יתעלה, לא לקנות שם, ולא להותיר ממונך בפרישותך, ואל תצא בה מגבול התורה, שתתענה בשבתות, ובמועדים, וראשי חדשים, ותמנע ממה שחייבך בו הבורא ממצות פריה ורביה, אבל תהיה פרישותך על דרך התורה והדת, בגלוי ובנסתר מעניניך, ואח״כ שתקצר מאוייך בעולם, כאילו אתה נוסע ממנו לערב יומך ואח״כ, שתחשוב עם נפשך, כאשר הקדמנו בשער חשבון האדם עם נפשו, ואח״כ, שתתיאש ממה שבידי בני אדם, ושתבטח על האלהים ותנוח דעתך על גזרותיו ודיניו, וכל חובות הלבבות שקדם באורם בספר הזה, אתה חייב בהם. והם עמוד הפרישות מן העולם, חקור עליהם, והדביקם אל לבך, תגיע בהם לכל טובה!

und eine Uebertretung führt eine andere mit sich." Auch spricht der Weise hinsichtlich des zusammenhängenden Aufeinanderfolgens der löblichen Handlungen: „Heil dem Menschen, der mir gehorcht, fleißig an meinen Pforten zu weilen, an den Pfosten meiner Eingänge zu wachen;" hier beginnt er mit dem Ausdrucke: „Gehorchen," hierauf folgt: „Fleißig zu weilen" und dann erst: „achtsam zu wachen." Was nun die dritte Richtung der Zurückgezogenheit betrifft, die sich nemlich, einzig und allein auf unser Innerstes, unsere Gesinnungen und auf die löblichen und bösartigen Triebe unseres Herzens beschränkt, so beginnt diese Zurückgezogenheit hiemit, daß du von allen Besitzthümern dieser Welt dich lossagest, in so weit sie nicht zu deiner Nahrung und Erhaltung dienen, keinen der irdischen Genüsse durch sie beanspruchest, keine Erlangung der Bequemlichkeit und Herrschaft und kein Hervorthun mit dem jählings hinschwindenden Vermögen dieser Welt erzielen wollest! Auch muß deine Zurückgezogenheit eine erhabene gottgeweihte sein, nicht aber, um einen Namen hiedurch zu erringen, oder durch deine Enthaltsamkeit dein Geld zu sparen, auch darfst du hiebei nicht aus den Grenzlinien der Satzungslehre heraustreten, an den Ruhe-, Fest- und Neumondstagen zu fasten, dich der von deinem Schöpfer dir auferlegten Pflicht der Fortpflanzung nicht entziehen, sondern deine Enthaltsamkeit muß mit der, von der Lehre und dem Gesetze vorgezeichneten, Bahn übereinstimmen, sowohl bei deinen offenbaren, wie bei deinen geheimen Angelegenheiten. Sodann gehört hiezu, daß du deine Wünsche in diesem Weltleben beschränkest, als ob du am Abend eines jeden dir gewordenen Tages davon wegziehen müßtest. Sodann gehört hiezu, daß du mit deinem Gewissen Abrechnung haltest, wie wir in der Abtheilung, die von der Abrechnung des Menschen mit seiner Seele handelt, erörterten. Sodann mußt du auf Alles verzichten, was von Seite der Menschen dir geboten werden könnte und auf Gott allein dein Vertrauen lenken, dich mit ruhigem Bewußtsein in seine Verhängnisse und Schickungen fügen, wie du ferner allen Herzenspflichten, die in diesem Werke bereits erläutert wurden, zu entsprechen verpflichtet bist, indem diese die Grundpfeiler aller Zurückgezogenheit von dieser Welt bilden. Darum forsche über sie nach und präge sie deinem Herzen ein, so wirst du jegliches Heil hiedurch erlangen!

פרק ו'. אבל באור, מה שבא בספרי הקדש ודברי רז"ל, מענין הפרישות מן העולם, מהם, מה שאמר יעקב בראשית כ"ח ונתן לי לחם לאכול ובגד ללבוש. ומהם צום משה ארבעים יום ולילות ג' פעמים, וכן אליהו ארבעים יום, כמ"ש מלכים א' י"ט וילך בכח האכילה ההיא ארבעים יום, ומהם, מה שנאמר בנזיר שקראו האלהים קדוש, כמ"ש במדבר ו' כל ימי נזרו קדוש הוא לי"י, בעבור שפסק מפרי הגפן, וגדל שער ראשו בלבד, כל שכן מי שפסקה תאותו מכל התענוגים, שיש לו שכר וגמול יותר, ומהם, מה שנאמר לאהרן ויקרא י' יין ושכר אל תשת וגו'. ולהבדיל וגו'. ולהורות וגו'. הזהיר כל העוסק במעשה העבודה, שלא יעסוק בכל מה שיטרידהו מהשלמת העבודה לאלהים, כמ"ש רז"ל, שתה רביעית אל יורה, שתה רביעית אל יתפלל. ומהם ענין בני יונדב בן רכב, אשר צוום אביהם, שלא ישתו יין, ולא יזרעו ולא יטעו כרם, ולא יבנו בית, וישבו באהלים חוץ לישוב. וזה מנהג הפורשים מן העולם. ושבח להם הבורא זה, כמ"ש ירמיה ל"ה לא יכרת איש ליונדב בן רכב. ומהם, מעשה אלישע, כשעבר עליו אליהו, כמ"ש מלכים א' י"ט שנים עשר צמדים לפניו והניח ידיו מן הכל, והלך אחריו, כמ"ש שם אשקה נא לאבי ולאמי וגו', וילך אחרי אליהו וישרתהו. וכן היה מנהג בני הנביאים בדור ההוא ואשר לפניו,

Sechster Abschnitt. Was aber jene Stellen betrifft, die in den heiligen Schriften und in den Aeußerungen unserer Lehrer die Zurückgezogenheit von der Welt deutlich beurkunden, so gehört hiezu, der Ausspruch Jakobs: „Und er wird mir gewähren Brod zum Essen und ein Gewand zum Bekleiden;" ferner das dreimalige Fasten Moses, dem er vierzig Tage und vierzig Nächte sich unterzog, eben so das vierzigtägige Fasten des Elias, wie es heißt: „Und er wanderte durch die Kräftigung dieser Mahlzeit vierzig Tage fort." Ferner ist hierauf anzuwenden, was vom Nasiräer gesagt wird, den die Gottheit einen Heiligen nennt, wie es heißt: „Während der ganzen Zeit seiner Enthaltsamkeit ist er ein Gottgeheiligter;" dieweil er doch blos von der Frucht des Weinstockes sich losgesagt und sein Haupthaar sich wachsen ließ — um wie weit bedeutender muß nun das Verdienst und die Vergeltung desjenigen sein, dessen Leidenschaft von sämmtlichen Genüssen sich losgesagt! Hiezu gehört ferner, der an Ahron ergangene Auftrag: „Wein und berauschendes Getränke sollst du nicht trinken u. s. w. auf daß er zu unterscheiden wisse u. s. w. auf daß er belehren könne" u. s. w., womit er seine Warnung auf Jeden erstreckt, der die gottesdienstlichen Werke sich zur Aufgabe stellt, daß er mit Nichts sich befasse, was störend auf die Veredlung seiner gottesdienstlichen Handlungsweise einwirkt, wie unsere Lehrer sagen: „So jemand ein Viertel getrunken hat, fälle er kein Urtheil; so jemand ein Viertel getrunken hat, bete er nicht." Hiezu gehört auch das Verhalten der Kinder Jonadabs, Sohn des Rechab, denen ihr Vater die Anordnung ertheilte, keinen Wein zu trinken, nicht zu säen und keinen Weinberg zu pflanzen und kein Haus zu erbauen und daß sie in Hütten außerhalb der gesellschaftlichen Kreise wohnen mögen, was eben zu der Führungsweise der von der Welt Abgesonderten gehört und, was der Schöpfer ihnen, als Verdienst nachrühmte, indem es heißt: „Es soll dem Jonadab, Sohn des Rechab, nie an einem Manne fehlen." Hiezu gehört auch die Handlungsweise des Elisa als Elijahu an ihm vorüber ging, w. e. h.: „Und zwölf Gespanne hatte er vor sich;" und er zog sich von allem zurück und zog ihm nach, wie es dort heißt: „Laß mich doch nur meinen Vater und meine Mutter zum Abschiede küssen u. s. w. und er folgte dem Eliahu und bediente ihn." So war das gewöhnliche Betragen der Prophetenjünger im damaligen wie im frühern

שהניחו העסק בישוב העולם. והשגחה בעניני הגופות ויצאו למדברות, כדי שתתיחד נפשם ומחשבתם לאלהים. ומהם מה שצותה אותנו התורה בתענית בעת התשובה ובקשת הכפרה, כדי שנחסום תאותינו מכל התענגים, שהם החזקים שבסיבות העבירות, כמ"ש הושע י"ג כמרעיתם וישבעו. ואמר בהפכו זכריה י"ג בצר להם ישחרונני. ומהם מ"ש שם ה' ולא ילבשו אדרת שער למען כחש, וזה מורה, כי הוא היה לבוש החסידים מקדם, והיה לובשים אותו אנשי הדור ההוא, להחניף. ומזה, מ"ש דוד תהלים קי"ט טרם אענה אני שוגג. ואמר שם טוב לי כי עוניתי, ואמר שם טוב לי תורת פיך וגומר. ומהם מנהג איוב אשר ספר על עצמו מבזותו העולם והונו, וקשרו חושיו, ואסרו ידיו ולשונו, מכל מה שיש בו המרות הבורא, ובחרו באמת, והצילו העשוקים, והטבתו לדלים ולאובדים, כמנהגי הפורשים מן העולם, ומהם מה שעשה דניאל, בהתפללו אל האלהים, בעבור אורך הגלות הראשון, והתאבלו עליו, שאמר דניאל י' לחם חמודות לא אכלתי. ואמר לו המלאך שם מן היום הראשון אשר נתת את לבך להבין ולהתענות, ושאר הענין. וזה הוא הטוב שבמנהגי הפרישות. ומהם מה שעשו אנשי נינוה, כששמעו מה שגזר עליהם הבורא, כמ"ש יונה ג' ויאמינו אנשי נינוה באלהים, וכמוהו, מה שעשו

Zeitalter, daß sie die Beschäftigung mit allen weltlichen Verkehrgegenständen und die Sorgfalt für die irdischen Angelegenheiten bei Seite setzten und in die Wüsten hinaus zogen, um ihre Seele und Gedankenrichtung ausschließlich der Gottheit zuzuwenden. Hiezu gehören ferner, die uns zur Zeit der Buße und des Flehens um Vergebung von der Lehre gebotenen Kasteiungen, auf daß wir unsere Begierden hinsichtlich aller Genüsse zu bewältigen im Stande seien; dieweil diese eben die mächtigsten Veranlassungen zu Uebertretungen sind, w. e. h.: „Als sie sich nährten und übersättigten;" und vom Gegentheile heißt es: „So im bedrängten Zustande sie sind, suchen sie mich." Ferner gehört dem Schriftlaute gemäß hiezu: „Daß sie in keinen härenen Mantel sich hüllen, um zu heucheln," was darauf hindeutet, daß dies die Bekleidung der Frommen älterer Zeit gewesen, deren sich aber seine Zeitgenossen zum Heiligenschein bedienten. Ferner gehört hiezu, was David sagte: „Ehe ich eigene Qualen mir auferlegte, war ich oft im Irrthume." F.: „Wohl mir, daß ich den Leiden mich unterzog," ferner: „Die Lehre deines Mundes ist mir werther" u. s. w. Ferner gehört hiezu die Führungsweise des Hiob, wie er selbst eine Schilderung hievon macht, wie er nemlich, die Welt und deren Besitzthümer verachtet, seine Sinne in Bande legte, seine Hände und Zunge zähmend abhielt von allem, was dem Schöpfer zuwider, wie er nur an Wahrheit Gefallen fand, die Bedrückten befreiete und den Dürftigen und Unglücklichen wohlthat, nach dem Vorbilde aller von der Welt Zurückgezogenen. Hiezu gehört ferner das Betragen Daniels, das er in seinem Gebete, welches er, ob der anhaltenden Dauer des ersten Exiles und in seiner Trauer hierüber, vor Gott verrichtete, selbst erzählt, w. e. h.: „Eine leckerhafte Kost genoß ich nicht;" worauf der Engel zu ihm sagte: „Seit dem ersten Tage, an welchem du den Vorsatz faßtest, darüber nachzusinnen und dich zu kasteien" u. s. w. — und dies gilt als eine der vorzüglichsten Betragenseigenheiten der Enthaltsamen. — Hiezu gehört ferner alles, was die Einwohner Niniveh's zu thun für angemessen fanden, als sie vernahmen, was der Schöpfer über sie verhängt hatte; w. e. h.: „Und die Bewohner Niniveh's richteten ihr Vertrauen auf Gott;" und auch dasjenige, was unsere Ahnen

אבותינו בימי המן, ככתוב אסתר ד' מקום אשר דבר המלך ודתו מגיע אבל גדול וגו'. והרבה כזה בספרינו כשתחקור עליו, תמצאנו מפוזר בדברי אבותינו הרבה. ומהם, מ"ש שלמה משלי כ"ג אל תהי בסובאי יין וגו'. שם ו' מעט שנות מעט תנומות וגו'. ומה שאמרה אם למואל שם ל"א אל תתן לנשים חילך וגו'. אל למלכים למואל וגו', פן ישתה וישכח מחוקק. ומהם, מה שאמר קהלת ב' כי לאדם שטוב לפניו וגו', ואמר שם ז' לב חכמים בבית אבל, שם טוב ללכת אל בית אבל. ואמר שם ה' מתוקה שנת העובד. ואמר שם י"א כי הילדות והשחרות הבל. ואמר שם י"ב סוף דבר הכל נשמע וגו'. אבל מ"ש רז"ל במשנה ובתלמוד, רב, מחברו בספר הזה, ורובו נמצא במסכת אבות. ועוד אמרו כך היא דרכה של תורה, פת במלח תאכל, ומים במשורה תשתה, ועל הארץ תישן וכו'. ומה שסמוך לזה מדבריהם, התורה נקנית בארבעים ושמונה דרכים. ובפרקא דחסידי במסכת תעניות, מה שיורה על פרישותם. ומי שיחקור על הענין הזה, ימצאנו כתוב. ומן השכל. ומן הקבלה. תן לבך בו, וחשוב עליו במצפונך, תשיגהו בע"ה, כמ"ש משלי ב' אם תבקשנה ככסף וגו', אז תבין יראת יי וגו'.

פרק ז'. אבל ההפרש שבין קדמונינו ובינינו בפרישות, הוא, שחנוך, ונח, ואברהם, ויצחק, ויעקב,

zu den Zeiten Hamans thaten; wie es heißt: „An jeglichem Orte, dahin der Ausspruch des Königs und dessen Befehl gelangte, war große Trauer" u. s. w. Und mehrere derartige Weisungen wirst du, so du hierüber nachforschest, in unseren Schriften, die von den Begebenheiten unserer Voreltern handeln, hie und da zerstreut gar häufig vorfinden. Hiezu gehört ferner, was Salomo sagte: „Reihe dich nicht den Weinzechern an" u. s. w. „Ein wenig nur dem Schlafe, wenig nur dem Schlummer hingegeben" u. s. w. Ferner, was die Mutter Lemuels ihm anempfahl: „Gieb nicht den Frauen hin dein Lebensmark u. s. w. nicht ziemt es den gottgeweihten Königen u. s. w. er könnte trinken und das verzeichnete Gesetz vergessen." Hiezu gehört auch, was Koheleth anempfahl: „Denn dem Menschen, der ein löbliches Betragen vor ihm beurkundet" u. s. w. F.: „Die Weisen beherzigen im Trauerhause." „Vortheilhaft ist es, in das Trauerhaus zu geh'n." Ferner: „Süß ist der Schlaf des Thätigen." Ferner: „Denn die Kindheit und das jugendliche Streben sind eitel." Ferner: „Das Endziel der Sache muß bei allem beachtet werden" u. s. w. Was aber unsere Lehrer in dieser Beziehung in der Mischnah und im Talmud äußerten, ist zu viel, um es in dieses Werk aufzunehmen, der größte Theil hievon ist im Traktate Aboth enthalten, Unter anderm sagen sie: „Folgende Führungsweise verträgt sich mit dem Gesetzesstudium: Brod mit Salz mußt du essen, Wasser genau bemessen trinken und auf der Erde schlafen" u. s. w. Dann die darauf folgenden Weisungen, denen gemäß, die Lehre durch Aneignung von acht und vierzig löblichen Sitten erworben wird; ferner was in der Abhandlung über die Frommen im Traktate Taanith vorkommt und auf deren Zurückgezogenheit hindeutet. Wer nun auf diesen Gegenstand seine Forschung richtet, wird ihn in der Schrift, im Wege der Vernunftschlüsse und in der Tradition beurkundet finden. Darum weihe ihm dein Herz, lenke deine innerste Gesinnung darauf und du wirst, mit göttlicher Hilfe, ihn auffassen! W. e. h.: „So du wie Silber sie suchest u. s. w. dann wirst du begreifen, was Gottesfurcht heißt" u. s. w.

Siebenter Abschnitt. Der Unterschied aber, der zwischen unsern Alten und uns, hinsichtlich der Zurückgezogenheit obwaltet, dürfte in Folgendem bestehen: Henoch, Noah, Abraham, Isak, Jacob, Hiob und seine

ואיוב וריעיו, היה שכלם זך, ויצרם חלש ונפשותם היו נמשכות אחר שכלם, והמעט מן המצות היו מספיק להם בהשלמת עבודת האלהים, עם אמונת לבם לאלהים, כמ"ש באברהם נחמי' ט' ומצאת את לבבו נאמן לפניך, ולא היו צריכים אל הפרישות, היוצאת מהדרך השוה התוריה, וכאשר ירדו בניהם אל מצרים, וגרו בה בימי יוסף כשבעים שנה בשלום וחזקה תאותם, וגדלה תשוקתם, וגבר יצרם על שכלם, נצטרכו מן הפרישות, אל מה שיהיה הפך תאותם, ויעמוד כנגד יצרם, והוסיף להם הבורא מן המצות השמעיות, מה שעמד להם במקום הפרישות, הראויה להם כפי תכלית יכלתם ופחות ממנה. וכאשר כבשו ארץ כנען ונכנסו בה, והתנעמו בטובה, בקשו המזון והסמוך לו, מותרי המאכל והמשתה והמשגל והבנין. וכל אשר נוספה הארץ יישוב, נוסף השכל חרבן, כמ"ש דברי' ח' פן תאכל ושבעת ובתים טובים תבנה וישבת וגו', ובקרך וצאנך ירבין וגו', ורם לבבך וגו', וכל אשר נוספו התאוות ונתחזקו, נחלש השכל, והתאחר מהשיג העצה הנכונה, והצטרכו אל פרישות חזקה, יעמדו בה כנגד חושיהם, כדרך הנזיר, ומנהג בני הנביאים, אשר זכרנו, במה שעבר לנו בספר הזה. וכן בשאר הדורות, השכל בחולשה, והתאוה בגבורה, ובכל עת שמתעסקים בענין מעניני

Freunde waren von verklärtem Verstande und schwacher Leidenschaftlichkeit, und deren Seele fühlte zur Vorschrift der Vernunft sich hingezogen, daher waren bei ihrem unerschütterlichen Glauben an Gott, nur wenige Gebote hinreichend, um ihre vollkommene Dienstergebenheit gegen Gott zu beurkunden, wie es von Abraham heißt: „Und du hast sein Herz glaubenstreu vor dir befunden;“ diese benöthigten daher auch keiner Zurückgezogenheit, welche die vorgeschriebene Mittelstraße des Gesetzes überschreitet. Als aber deren Nachkommen nach Egypten übersiedelten und, als Zeitgenossen Josephs, beinahe siebzig Jahre im Schooße des Wohlstandes verweilten, deren sinnliches Gelüste stärker ward, deren Begierde überhand nahm und deren böser Trieb die Vernunft bewältigte, da bedurften sie der Zurückgezogenheit derart, um sie ihrer Sinnenlust gegenüber zu stellen und dem bösen Triebe beharrlich widerstehen zu können, zu diesem Behufe verpflichtete sie der Schöpfer zu mehreren, dem Gehorsam obliegenden, Geboten, welches für sie die anempfohlene Enthaltsamkeit ersetzte, die dem äußersten oder mindern Grad ihrer Befähigung angemessen war. Als sie hierauf das Land Kanaan eroberten, daselbst sich einbürgerten und der Wohlstand ihnen mundete, sehnten sie sich nach Tafelgenüssen und allem hiezu gehörigen, nach luxuriösem Uebermaße hinsichtlich der Speise und des Trankes, der geschlechtlichen Befriedigung und der Gebäude Pracht; je entsprechender nun die Wohnlichkeit im Lande gefördert wurde, desto mehr verfiel die Vernunft der Verwahrlosung, wie es heißt: „Du würdest genießen und übersatt werden, prächtige Gebäude herstellen und sie bewohnen, Rinder und Schafe in Menge haben u. s. w. und dein Herz könnte dann hochmüthig werden“ u. s. w. Je vielseitiger und heftiger nun ihre Gelüste wurden, desto geschwächter ward der Verstand und desto mehr versäumten sie es, ihren Schlüssen die zweckmäßige Richtung zu geben. Diese bedurften daher einer nachdrücklichen Zurückgezogenheit, um ihren Sinnen Widerstand zu bieten, wie der Nasiräer und die Führungsweise der in diesem Buche von uns bereits angeführten Prophetenjünger. Und so verfiel in den spätern Zeitaltern die Vernunft immer mehr der Schwäche, während die Sinnenlust immer gewaltiger wurde, und je mehr Zeit sie darauf verwendeten, sich mit weltlichen Angelegenheiten zu befassen,

העולם, ישרידם מעניני העולם הבא, על כן הוצרכו להפנות ממנו, בעת שעושים מאומה ממעשי העולם הבא. והיו הקדמונים בחוזק שכלם וזך נפשם, עושים לעולמם ולאחריתם, ולא היה האחד מפסיד על חברו, כמ"ש ירמי' כ"ב אביך הלא אכל ושתה וגו', אז טוב לו וגו', ואמר קהלת ז' טוב אשר תאחוז בזה, וגם מזה אל תנח ידך. וראיתי אחי, מליצה נמרצת בענין הפרישות, לאחד מן החסידים, מצוה בה בנו, וישרה בעיני, ושמתיה חתימה לשער הזה, כמו שמצאתיה, תחת תוכחתי לך והורותי אותך. הבן אותה, והשתכל בה, תגיע אל הטוב והישר בע"ה. וזאת היא: ואתה בני, ישימך האלהים מאשר ישמעו ויאזינו, ויאזינו ויחשבו, ויחשבו וידעו, וידעו ויעשו, ואל ישימך מן האנשים, הטובעים בתועת השכורים ביין הסכלות, אשר העבידם היצר, ומשל בם העולם, וגברו עליהם התאוות, ונטו בהם אל התענוגים, והסיתום המאויים, והשיאתם החמדה, והם באפלתם נחבטים, ובמרוצת טעותם שבים, ישמעו ולא יאזינו, יאמרו ולא יעשו, בקשו המנוחות, ונפלו באנחות, השתדלו להשיג הנעימות, והשיגו היסורים הקשים, ונפשותם עיפות, וגופותם יגעות, דעותם שלולות, ובינותם מנופצות, ויקבצו הזהב האובד, והכסף החולף, ויורישוהו האויבים, והחודרות מן הנשים, ומחזקים הארמונות, ושוכנים בקברות, ובונים אשר לא יושיבו,

desto mehr wurden sie von den Angelegenheiten des künftigen Lebens abgezogen; sie mußten daher zu einer Lossagung von den ersteren angehalten werden, indem sie gewisse Zeiten hiezu widmen mußten, für das künftige Leben zu wirken. Nun waren die Alten, kräftigen Verstandes und reinen Gemüthes, sowohl für ihr weltliches wie für ihr endliches Heil thätig, ohne daß das Eine auf das Andere schädlich einwirkte, wie es heißt: „Siehe, dein Vater aß und trank u. s. w. und es gereichte ihm zum Heile" u. s. w. Ferner: „Es ist löblich, daß du mit d i e s e m dich befassest und auch von j e n e m deine Hand nicht zurückziehest." Nun sah ich einmal, mein Bruder, eine eindringliche Denkrede über die Zurückgezogenheit, die einer der Frommen, als letzten Willen, für seinen Sohn abfaßte, die derart mir wohlgefiel, daß ich an die Stelle meiner eigenen Moral und Belehrung, so wie ich sie vorgefunden, als Schluß dieser Abtheilung sie hieher setzte. Richte deine Aufmerksamkeit darauf und präge sie deinem Verstande ein, so wirst du, mit göttlicher Hilfe, alles Gute und Rechtliche zu erstreben vermögen. Sie lautet wie folgt: „Und du, mein Sohn, möge Gott denen dich anzureihen würdig finden, die da gehorchen und Folge leisten; ihrer Folgeleistung ihre Denkkraft weihen, durch ihr Nachdenken zur Erkenntniß gelangen und mit gereiftem Bewußtsein auch thatkräftig handeln. Nimmer aber lasse er denen dich ähnlich werden, die im Irrthume der, vom Weine der Thorheit, Berauschten versunken, die der böse Trieb als Sclaven sich unterwarf, die das Weltliche bewältigte und die Sinnenlüste besiegten, so daß sie den Vergnügungen nachhingen, den Lockungen ihrer Wünsche sich hingaben und den Reizen ihrer Lüste fröhnten, die darob auch dem nächtigen Dunkel verfallen und im Laufe ihres Irrthums entarten. Sie hören, leisten aber keine Floge, sprechen wohl, aber sie bewähren es durch keine That; die nach Ruhe streben und dem Jammer verfallen, Wohlleben zu erreichen sich abmühen, und nur zu herben Leiden gelangen, deren Seele erschöpft, deren Körper abgemattet, deren Bewußtsein zerfallen und deren Denkkraft zersplittert; die hinschwindendes Gold und vergängliche Silberschätze anhäufen, welches sie auf ihre Feinde und habgierige Frauen vererben, Palläste herstellen, um in Gräbern zu weilen; erbauen, was sie nicht bewohnen, zusammen-

ויקבצו מה שלא יוציאו, קובר כל איש מהם אביו ובנו, ואיננו עושה מעשה הקיים לנצח, שוכח קצו, וזוכר מאוייו. ומה תאמר בתוך, שאבדו שתי קצותיו, ויחיד שעזבוהו אבותיו, והשתכל בני, במי שהרחיב הבורא את לבו, והמשילו במחשבתו, ופקח עיניו בטוב לו, והראהו הדרך הישרה וקרב אליה, ונוכח בהם, בטוחים ממנו בני אדם, והוא בטוח בהם, והשלים עמהם, ונצל מהם, עבדו בני אדם יצרם, ועבד הוא אלהי השמים והארץ, המחיה, הממית, הבורא החונן אשר אין אלוה מבלעדיו, כמה בינם ובין אנשים, ברו מצפוניהם, וזכו חוביהם ועיניהם נחות ולבותם בטוחות, והם בזכר האלהים משתעשעים בבדידות, ומודים על טובתו בכל ענין. קרבו אל העיון המחשבי והמניני והמועצי, קרעו מסך הראות בדרכי המצפונים, והגיעו אל מרגוע האמת ביגיעה, ויצאו ממנוחה אל שעשועים, לא טרדם מאויים, ולא איחרם אורך קיצם, והם ליום המות נחפזים, ומאחריתו נשמרים, קרואי אלהים, ומשחריו, ומיחליו, ועובדיו, דוברי אמת, ולוהגי צדק, מבלי מורא שלטון, ולא ממשלת שטן, יקרים יותר מכל אדם, ושמורים יותר מכל עם, ותפארתם ומעלתם גדולה מכלם, מכובדים בבתי האלהים, וגדולים בעיני הברואים, אין טורד

scharren, was sie nicht zu verausgaben vermögen, Vater und Kind sieht so mancher von ihnen in's Grab sinken und dennoch übet Keiner eine für die Ewigkeit bleibende That, jeglicher vergißt an sein E n d ziel und denkt blos seiner eigenen Wünsche. Was könntest du aber von einer Mitte halten, deren beide Enden als nichtig sich beurkunden? von einem Einsamen, den seine Erzeuger verlassen haben? Nun aber lenke deine Aufmerksamkeit, mein Sohn, auf jenen, dem der Schöpfer eine umfassende Einsicht gewährte, Gewalt über seinen Ideengang eingeräumt, die Augen zu seiner Heilesförderung ihm geöffnet und den rechten Weg ihn erschauen ließ, dessen Annäherung er auch angestrebt und wodurch er die Veredelung auch erlangte, wie zu einem s o l c h e n die Menschen Vertrauen fassen, und wie zutrauensvoll er ihnen sich hingibt, wie friedfertig er mit ihnen lebt und wie er deren Schutzes sich erfreuet; wie er, unbekümmert um andere Menschen, die ihrer Leidenschaft sich hingeben, einzig und allein dem Gotte des Himmels und der Erde dient, als allbelebenden, tödtenden, milden Schöpfer, außer welchem keine Gottheit ist, ihn anerkennt! Welch ein himmelweiter Unterschied zwischen den Erstgenannten und jenen Menschen, deren Inneres rein, deren geheimstes Sinnen tadellos, deren Blicke innere Ruhe beurkunden und deren Herzen vertrauensvoll, die mit der Anschauung Gottes in der Einsamkeit sich ergötzen, in j e g l i c h e m Standpunkte dessen Güte dankbar anerkennen, mit dem höhern Aufschwunge des Denkens, der Berechnung und des Schöpfungsplanes traulich sich befreunden, den Vorhang zu zerreißen streben, der die Anschauung der geheimen Zwecke hemmt und abhält, die mühevoll zur Beruhigung, die die Wahrheit bietet, gelangen und durch eben diese Ruhe zum beseligenden Ergötzen kommen, deren Wünsche keinen störenden Einfluß auf sie üben, deren spätes Ende sie zu keiner Saumseligkeit verleitet, die ob des Todestages aber eben sich beeilen und, ob seines endlichen Eintreffens sich in Acht nehmen; die als Berufene Gottes sich bewähren, ihn suchen, auf ihn hoffen und ihm Dienstergeben, die Wahrheit reden, Tugend zum Gegenstande ihres Gespräches machen, ohne Furcht vor dem Gewaltigen und vor der Uebermacht eines Gegners, die im Edelmuthe alle übrigen Menschen übertreffen, des vorzüglichen Schutzes eines jeden Volkes sich erfreuen, und in ihrem Ruhme und in ihrem Range höher als Alle dastehen; die als ehrwürdig in den gottgeweihten Häusern, als groß, von allen Menschen anerkannt.

אותם מזכר האלהים טורד, ולא מעכבם מהודותו מעכב, לשונותם רגילות בהלל והודות, ולבותם שמחות בבר וביחוד, התנכר להם העולם והכירוהו, ודברו בו וספרוהו, לא נעלם מעיניה' בגדו, ולא נסתרה מהם תרמיתו, לבש להם בגדי חמודותיו, ויחשבוהו שולל, והתרפה להם, וימצאוהו מוכרח, שחק אליהם, ויגערו בו, ורצה להטותם, וגטו מעליו. השקיפו על רוע מעלליו, והתבאר להם גנות מעשיו, ואין לו שלטון עליהם, ולא במה יתקרב אליהם, הם בחירי האלהים הברים, וסגולת החסידים בעלי הרואות הפקוחות, והמשאלות היקרות, והיגיעות הרצויות, אשרו אל האלהים ואושרו, וסחרו עמו והרויחו, בררו מצפונם, ונבררו, וזכו לבותם ונבחרו, הצטידו היראה בדרך הרעה ונצלו, ורכבו מרכבות המעשים והגיעו, פגעו בשמחה מתמדת, וששון לא ישתנה, נמלטו ממעמד החשבון, ובטחו מהיסורים. ואתה בני, בחר הטוב לנפשך, טרם החרטה אשר לא תועיל, והדאגה אשר לא תכלה, האלהים יורנו ואותך, הדרך הישרה, ויטה אותנו אל נתיב ההצלחה, ברחמיו ורוב חסדיו, אמן.

Keine Störung vermag vom Angedenken an Gott sie abzuhalten, kein Hinderniß ist im Stande, sie in der Dankbarkeit gegen ihn zu hemmen, ihre Zungen sind geübt, ihm Lob und Dank zu bringen, und freudig schlagen ihre Herzen der Verklärung und der Gotteseinheit entgegen. Entfremdet ist ihnen die Welt geworden, während sie sie wohl erkannten, sie sprachen von ihr und schilderten sie, deren Treulosigkeit entging ihnen nicht und deren Trug blieb ihnen nicht unbekannt; sie hüllte sich in Prachtgewänder vor ihnen, und sie erklärten sie für toll; sie schmiegte sich vor ihnen, sie erkannten sie, als bezwungen, sie lächelte ihnen zu, sie wiesen drohend sie von sich; sie wollte sie verlocken, da wichen sie ihr aus. — So durchblickten sie deren bösartige Handlungsweise und deren schmähliches Wirken wurde ihnen klar, darob konnte sie auch keine Gewalt über sie erlangen und durch Nichts ihnen nahe kommen. Dies sind die erleuchteten Auserkorenen Gottes, die geliebten Frommen, denen verklärte Anschauungen, der edelsten Wünsche Ziel und der wohlgefälligsten Bestrebungen Zweck, zu Theil geworden, die in Gott ihr Heil fanden und beseliget wurden, ihren Erwerb bei ihm anstrebten, und Vortheil erlangten; ihr Inneres läuterten und verklärt wurden, ihre Herzen veredelten und geadelt wurden, die auf gefahrvollem Wege mit dem Vorrathe der Gottesfurcht sich versahen und gerettet wurden, das Gespann rüstiger Handlungen bestiegen und zum Ziele gelangten; einer dauernden Freude, einer unwandelbaren Wonne entgegen zogen, die von jedem Anstande bei der Abrechnung befreit, und gesichert vor jeglichen Leiden. Wähle darum, mein Sohn, was deiner Seele zum Heile gereicht, bevor die Reue kommt, welche fruchtlos und die Kümmerniß, die kein Ende nimmt. So möge denn Gott uns und dir den rechten Weg zeigen und in seinem Erbarmen, in seiner unendlichen Milde, dem Pfade des Heiles uns zuführen!" Amen.

שער אהבת י״י.

השער העשירי,

באהבת האלהים השלמה.

וגם פתח השער:

אמר המחבר, מפני שהקדמנו במה שעבר מדברינו בשער התשיעי ביאור עניני הפרישות מן העולם. והיתה כונתו ליחד הלב, ולפנותו לאהבת הבורא יתברך, ולכסוף לרצונו, ראיתי לסמוך לו באור אופני אהבת האל יתברך, כי הוא תכלית התכונות וסוף המעלות, במדרגות אנשי העבודה, ואומר, ובאלהים אעזר: ראוי לך אחי, שתבין ותדע, כי כל מה שקדם לנו זכרו בספר הזה, מחובות הלבבות והמדות, ונדבת הנפשות, הם מעלות ומדרגות אל הענין העליון הזה, אשר התכוונו לבארו בשער הזה, וגם ראוי לך לדעת, כי כל חובה, וכל מדה טובה, מושכלת, או כתובה, או מקובלת, הם תכונות ומעלות, שעולים בהם אל הענין הזה, והוא תכליתם וסופם, אין מדרגה למעלה ממנו ולא אחריו, ומפני זה סמכו הנביא ע״ה במשנה תורה ליחוד, באמרו דברים ו׳ שמע ישראל יי אלהינו יי אחד, ואהבת את יי אלהיך וגו׳. וזרז עליו, והשיב אותו במשנה תורה הרבה, כמ״ש שם ל׳ לאהבה את ה׳ אלהיך, לשמוע בקולו, ולדבקה בו. וטעם הדביקה, האהבה הנאמנה, והלב

Zehnte Hauptabtheilung.

Ueber die ungetheilte Liebe zur Gottheit und Folgendes zur Einleitung.

Der Verfasser meint, da wir in der bereits von uns gegebenen neunten Abtheilung die Erörterung der verschiedenen Begriffe der Zurückgezogenheit von der Welt geliefert haben, wobei unser Hauptzweck war, das Herz ausschließlich auf die Liebe zum allgepriesenen Schöpfer und das sehnsüchtige Streben nach seinem Wohlwollen hinzulenken, darum habe ich es auch für passend erachtet, die Erläuterung der mannigfachen Bethätigung „der Liebe zur Gottheit“ zunächst darauf folgen zu lassen, indem diese das Endziel aller edeln Eigenschaften und die äußerste Rangesstufe ist, zu welcher sämmtliche, dem Gottesdienste geweihte, Klassen sich emporschwingen können. Auf den Beistand Gottes mich stützend, beginne ich folgendermaßen meine Erörterungen. Du mußt vor allem einsehen und erkennen, mein Bruder, daß Alles, was wir hinsichtlich der Pflichten des Herzens und der Veredelung der Eigenschaften und der Seele in diesem Werke bereits erwähnten, nur als Aufgangspunkte und Stufen zu dem erhabenen Gegenstande dienen, welchen in dieser Abtheilung zu erläutern wir uns zur Aufgabe gemacht. Ferner mußt du dir zu Gemüthe führen, daß jegliche Verpflichtung und jede löbliche Eigenschaft, sie möge nun von der Vernunft empfohlen, den Schriftgesetzen oder Traditionsvorschriften angereiht sein, nur als Mittelwege und Stufengrade, durch welche man zu diesem Gegenstande gelangt, betrachtet werden können, indem kein höherer darauffolgender Aufschwung denkbar ist, aus welchem Grunde ihn auch der Prophet, in der Wiederholung der Lehre, zunächst auf die Einheitsanerkennung Gottes folgen läßt, wie es heißt: „Höre Jisraal, der Ewige, unser Gott, ist ein einziges Wesen! Und du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott“ u. s. w. Gar oft und vielseitig wiederholt er diesen Gegenstand in Mischne Torah, wie es heißt: „Den Ewigen, deinen Gott, zu lieben, seiner Stimme zu gehorchen und ihm anhänglich zu sein;“ unter welcher Anhänglichkeit nur die aufrichtige, mit ungetheiltem Herzen sich hingebende Liebe

השלם בה, כמ"ש משלי י"ח ויש אוהב דבק מאח והרבה פעמים מקדים הספר זכר יראת האלהים על אהבתו, כמ"ש דברים י' ועתה ישראל מה יי אלהיך שואל מעמך כי אם ליראה. ואמר שם את יי אלהיך תירא וגו'. וחייב הדין להקדים היראה על האהבה באלהים, מפני שהיא תכלית הפרישות וסופה הרחוק, והקרובה שבמדרגות אל מדרגת אהבת האלהים, והוא השער הראשון משעריה. ואי אפשר שיגיע האדם אליה, אלא אחר שתתקדם יראתו ופחדו מהאלהים יתברך, ועל כן הקדמנו שער הפרישות לשער הזה, כי מן הנמנע ממנו שתתישב אהבת הבורא בלבינו, עם התישב אהבת העולם בנו, וכאשר יהיה לב המאמין ריק מאהבת העולם ופנוי מתאותיו, מצד הכרה ובינה, תתישב אהבת הבורא בלבו, ותהיה תקועה בנפשו כפי הכספו לו, והכרתו אותו, כמ"ש ישעי' כ"ו אף אורח משפטיך יי קוינוך וגו'. וראוי שנבאר מדברי האהבה שבעה ענינים. אחד מהם, מה הוא ענין האהבה באלהים יתברך. והשני, על כמה פנים תהיה האהבה באלהים. והשלישי, איך הדרך אליה. והרביעי, אם הוא ביכולת האדם, אם לא. והחמישי, באופני מפסידיה. והששי אותותיה אשר בהם תתברר מהמאמין. והשביעי, במנהגי אוהבי האלהים.

פרק א'. אבל מה ענין האהבה באלהים, הוא כלות הנפש ונטותה בעצמה אל הבורא, כדי שתדבק באורו העליון, והוא, שהנפש עצם

verstanden wird, w. e. h.: „So mancher Freund ist anhänglicher, als ein Bruder.“ Gar oft erwähnt die Schrift auch die Ehrfurcht vor Gott vor der Liebe zu Gott, so heißt es: „Und nun, Israel, was verlangt der Ewige, dein Gott, denn mehr von dir, als ihn zu ehrfürchten?“ Ferner: „Den Ewigen, deinen Gott, sollst du ehrfürchten“ u. s. w. Es ist auch der regelrechten Schlußfolgerung gemäß, die Ehrfurcht vor Gott der Liebe zu ihm voraus zu setzen, dieweil jene das Endziel und das äußerste Schlußresultat aller Zurückgezogenheit ist, unter allen Stufen als die nächste zur Gottesliebe zu betrachten und als die erste der Pforten, die zu ihr führen, anzuerkennen, indem der Mensch unmöglich sich zu ihr emporzuschwingen vermag, so er nicht vorher von der Ehrfurcht vor Gott durchdrungen ist. Aus einem ähnlichen Grunde haben wir auch die Abtheilung über die Zurückgezogenheit dieser Abtheilung vorausgeschickt, dieweil es unmöglich ist, daß die Liebe zum Schöpfer unserm Herzen sich einpräge, so lange die Liebe zur Welt bei uns eine vorherrschende ist; hat es aber der Gläubige so weit gebracht, durch Erkenntniß und Einsicht sein Herz von der Liebe zum Weltlichen zu befreien und seiner Lüste sich zu entledigen; dann wird die Liebe zum Schöpfer in seinem Herzen Raum fassen, und gemäß seiner Sehnsucht nach ihm und der von ihm erlangten Erkenntniß, seiner Seele sich einprägen; w. e. heißt: „Auch auf dem Wege deines strengen Rechtswaltens hoffen, Ewiger, wir auf dich“ u. s. w. Wir haben nun hinsichtlich dieser Liebe sieben Punkte zu erörtern. 1. In was eigentlich der Begriff dieser Liebe zur allgepriesenen Gottheit bestehe? 2. Auf wie vielerlei Arten diese Liebe sich beurkunde; 3. auf welchem Wege man zu ihr gelange; 4. ob der Mensch hiezu befähiget sei, oder nicht; 5. auf welche Weise störend auf sie eingewirkt wird; 6. deren Merkmale, durch welche sie am Gläubigen sich bewährt; 7. die Führungsweise derjenigen, die in Liebe der Gottheit ergeben.

Erster Abschnitt. So wir den Begriff der Liebe zu Gott uns erläutern wollen, so besteht diese, in einem Schmachten der Seele und in der Sehnsucht ihrer innersten Wesenheit nach dem Schöpfer, um die anhänglichste Verschmelzung mit seinem erhabenen Lichte anzustreben. Es ist dies nemlich so:

פשוט רוחני, נוטה אל הדומה לה מהאישים הרוחניים *) ומתרחקת בטבעה מאשר הוא כנגדה מן הגופות העבות, וכאשר קשרה הבורא יתברך בגוף הזה העב, אשר רצה לנסותה בו בהנהגתה אותו, העיר אותה לחום עליו, ולמשוך התועלות אליו, בעבור השתוף והחברה, אשר נטבעה ביניהם מתחלת הגדול, וכאשר תרגיש הנפש במה שיש בו תועלת לגופה, ותקנה לגויתה, תטה במחשבתה אליו, ותכסוף

Es ist die Seele eine einfache geistige Wesenheit, die zu den ihr ähnlichen geistigen Wesen sich hingezogen und von den ihr entgegengesetzten dichten Körperwesen sich abgestoßen fühlt. Als sie nun der allgepriesene Schöpfer mit diesem dichten Körper verband, indem er sie durch die Leitung desselben einer Prüfung unterzog, pflanzte er die Regung ihr ein, sich seiner zu erbarmen und ihm alle möglichen Vortheile angedeihen zu lassen, ob der Vereinigung und Verkettung, die seit Anbeginn der Entfaltung zwischen ihnen obwaltet; sobald nun die Seele etwas bemerkt, was ihrem Körper zum Vortheile und ihrem Leibe zum Heile gereichen könnte, richtet sie ihr Sinnen darauf und

*) **מען רל.** הרעיון הזה אשר הביאו הרב המחבר ז"ל כמה פעמים כפלים לתושיה, ואשר עליו בנה אמיתת מוסרו הנשגב, העירני והביאני לבאר פסוק בשמואל א' י"ט כ"ד אשר כמעט לא נדע פתרו, והוא: „ויפשט גם הוא את בגדיו ויתנבא גם הוא לפני שמואל, ויפול ערום כל היום ההוא וכל הלילה, על כן יאמרו הגם שאול בנביאים ע"כ. ומאי ויפול ערום ומה שייכות לזה עם התנבאו? ונבאר הגזרו מענין מי הגיד לך כי ערום אתה. והענין כן, כי האדם מתחלת הבראו הנהו מוכן לפי הכנת כחותיו הרוחניות להיות כמשה אדונינו ולהשכיל לכל ענין מלאכת מחשבת חושב, כמ"ש הרב המחבר ז"ל על פסוק מים עמוקים עצה בלב איש. אך הכחות האלה הנמו כמתכות הזקוקות המוכנות בתוך הארץ מלאי סיגים עדי יוזקקו בכור ויצא לצורף כלי יקר, כן הנה הכחות הנפשיות איתנייהו בכל אדם, אך האדם מעת הולדו והוא עודנו בנערותו, אבותיו מפנקין אותו, והוא ברכות שכלו וחולשת הבנתו ילמוד בחיק אומניו בטרם ידע עוד קרוא אבי ואמי, לדעת ולטעום תענוגי הגוף ומתק זמרת החומר, וכמו יגבר, ועדי גדלו ויבשילו אשכלות שכלו, התרגל כבר היה לו לטבע ולהכרח, אשר בלתו לא יוכל לחיות כמעט, ובבא התענוגים האלה יכינו ראשו ויהיו לו כמעטה הערפל המליט עיני רוחו ובלבוש לואים להעיוניו הזכים, וכשיל אדם הולך הלאה והלאה, עדי באו למגדל עדר הסגנים, וברוב הימים יתחזק ויתעבה הענן הזה, עד כי עדי אפס יעטהו, ואת עיניו יכסה עד כי אחו מראות, ובזה בחושך הולך וכאמרם ז"ל כסילים כל זמן שמזקינים דעתם מתטפשת. אך הנבון הבוחן על מטרת חיי האדם בתבל ויודע כי לא לתענוגים לבד ברא השם, הוא יסיר אחת אחת מעטה העונג והתרגל ומכסה ערפלי מדות הרעות מעליו, עדי השיגו המדרגה העליונה ויהיה לא כשלג מכל חטאי התאוה אשר הורגל בהן מנעוריו, ויעמוד ערום מהם כביום הולדו! וע"ז נקראו גם החכמים לפ"ד לפעמים בדרך ההפלאה ערומים — וזה שנאמר בשאול: ויפול ערום ויתנבא, היינו לפי שהיה בתחלת מלכו במדרגה יקרה כמ"ש הראיתם אשר בחר ד' בו, ונקרא בחיר ד' כמ"ש בגבעת שאול בחיר ד', אולם אח"כ היה מעוטה במקום מדות מגונות רוח רעה, קנאה ודומיהם, אך בבואו עתה לניות ברמה מקום שמואל, גברה וגרמה קדושת המקום והחברה עם בני הנביאים עליו, כשמש המפלאת עבי ענני אופל, והיה כמקדם כאחד מהם — זה ויפול ערום — ויתנבא. ולבלתי היות כפעיא אשר לא שפיל לשיטא דקרא, אציג לפניך את דעתי על אמרו: על כן יאמרו הגם שאול בנביאים אשר כולו תקשה הנהו, הלא לעיל י"ד בהגיעו למלוכה כאשר התנבא, כבר היתה למשל, ומאי אמרו פה: על כן יאמרו וכו'? אך הענין כך, דהנה במעשה הראשון נאמר: ויען איש משם ויאמר ומי אביהם! פי' אין הברה שיהיה אבי הנביא ג"כ נביא, ואין הדבר תלוי ביחוס התולדה כלל, אך איש איש כי ירוממו ד' בחור מעם ובשמן קדשו ימשחהו יגיע למדרגת נבואה, בהמצא בגופו כלי ראוי לקבל רו"הק, ואין הדבר תלוי אלא באדם עצמו, וא"כ אין להתמה ולאמר: הגם שאול בנביאים? ואין להשתומם על שהוא בן קיש ואעפ"י כן הגיע למדרגת נבואה — ונפסקה אז התמיהה, ומשל הקדמוני נאטם; לא כן הדבר עתה, אשר כבר כשהגיע שאול וידעו כל ישראל כי רוח אלהים רעה מבעתהו ומורשי לבבו התפרדו, וא"כ שאול מלך עכמו, גם כן איננו ראוי לנבואה, וע"כ שפיר קא תמה התמוהי: הגם שאול בנביאים! — וימלאו הדברים חן בעיניך!

לו, כדי לבקש המנוחה ממדוי גופה ופגעיו, ככסוף האדם לרופא בקי, כשהוא חולה, יזמן לו מי שישמשהו, ויחשוב על אודותיו. וכשתרגיש הנפש בענין שיוסיף לה אור בעצמה, וכח בנפשה, תטה במזימתה אליו, ותדבק בו במחשבתה, ותעבירהו ברעיוניה ומתאוה אליו וכוספת לו, וזאת תכלית האהבה הזכה. וכיון שהדבר כן, והיו קרואי הגוף רבים, וצרכיו אל מה שימלא מחסורו מתמידים, עם השעות והעתים, ולא היתה הנפש יכולה לעמוד, מעיין לו בכל זה, מפני שאין לה השקט ולא מנוחה, מבלי מרגוע מדוה גופה, נטרדה הנפש בעניני גופה, מאוהביה הראויים לה, והמתיחדים בעצמה, אשר בהם הצלחתה בנוה מרגוע, וכאשר יבקע לה אור השכל, ויגלה לה גנות מה שנטתה אליו באהבתה, ונמשכה עדיו ברעיוניה, מאשר בו הצלתה בשני המעונים, תשוב מזה, ותניח כל עניניה אל הבורא החונן ותטה במחשבתה לבקש אופני הצלתה, מעוצם מה שנוקשה בו וגודל מה שנוסתה בו, ואז תפרוש מן העולם ומכל תענוגיו, ותבזה הגופות וכל תאוותם, וסמוך לזה יפקחו עיניה, ויזכו ראותיה מענן הסכלות באלהים ובתורתו, ותכיר האמת מן השקר, ויגלו לה פני אמתת בוראה ומנהיגה, וכאשר תבין גודל יכולתו ועוצם מעלתו

strebt sehnsüchtig darnach, um dem Körper von seinen Leiden und Qualen Beruhigung zu bieten; wie etwa der Mensch, wenn er erkrankt, nach einem gelehrten Arzte sich sehnt, der ihm jemanden ihn zu pflegen und für dessen Bedürfnisse zu sorgen bestellt. So die Seele aber irgend einen Gegenstand wahrnimmt, der zur Erleuchtung ihres Wesens und zu ihrer geistigen Kräftigung beizutragen vermag, richtet sie ihre Sinnesanstrengung darauf, hängt mit ihren Gedanken ihm nach, prägt ihn ihrem Ideenschwunge ein, sehnt sich und strebt gierig nach ihm, was eben eine Beurkundung der reinsten äußersten Liebe ist. Da nun die Sache so sich verhält, die beanspruchten Gegenstände des Körpers gar vielfältig sind, und er zu allen Zeiten, zu jeglicher Stunde, ja fortwährend Anforderungen hat, um seine Bedürfnisse zu befriedigen, und die Seele sich daher dem nicht zu entziehen vermag, in all diesen Beziehungen für ihn zu sorgen, dieweil sie weder ruhig noch unangefochten sein kann, so lange sie dem Körper von seiner Qual nicht Beruhigung verschafft, so wird nun die Seele natürlich, durch die Versorgung ihres irdischen Leibes, von ihren Lieblingsgegenständen störend abgezogen, die ihr angemessen, der Bestimmung ihres Wesens entsprechen und durch welche sie ihre Heilesförderung im Wohnsitze der Ruhe herbeiführt. So ihr aber das Licht des Verstandes hervorbricht und es ihr einleuchtet, wie unwürdig dasjenige sei, dem ihre Liebe sie zugewendet und dem mit all ihren Sinnen sie nachhing, während sie von jenem sich lossagte, welches ihr Rettungsheil in beiden Weltleben begründet; wendet sie von dieser sich ab, stellt ihre sämmtlichen Angelegenheiten dem mildthätigen Schöpfer anheim und lenkt ihren Ideengang darauf hin, sich zu befreien von den mächtigen Schlingen, in welchen sie bestrickt und von den großen Versuchungen, denen sie sich hingegeben; sagt sodann vom Weltleben und dessen Ergötzungen sich los, und blickt mit Verachtung auf die Körperwesen und deren Begierden; und die nächste Folge hievon ist, daß ihre Augen der Verklärung sich öffnen und ihre Anschauungen gelichtet werden von den Nebelgewölken der Unwissenheit über Gott und seine Lehre. Da beginnt sie das Wahre vom Falschen zu unterscheiden, und offenbar werden ihr die wahrhaften Absichten ihres Schöpfers und Lenkers. Erkennt sie nun die Größe seiner Allmacht und die Allgewalt seiner Hoheit, dann schmiegt

תכרע ותשתחוה לו ביראה ופחד ואימה מעצמתו וגדולתו, ולא תסור מזה עד אשר יבטיחנה הבורא יתעלה וישקיט פחדה ומוראה. ואז תשוקה כוס האהבה באלהים ותתבודד בו, ליחד לבבה לו, ולאהבה אותו, ולבטוח עליו, ולכסוף לו, ולא יהיה לה עסק, בלתי עסק עבודתו, ולא יעבור על רעיוניה זולתו, ולא יעלה במחשבתה בלעדיו, ולא תשלח אבר מאברי גופה, אלא במה שתמשך בו רצונו, ולא תתיר לשונה, כי אם בזכרו, ושבחו והודאתו ותהלתו מאהבה בו, ומכסוף לרצונו יתברך, ואם ייטיב לה, תודה, ואם יעניה תסבול, ולא תוסיף עם זה, כי אם אהבה בו ובטחון עליו כמו שנאמר על אחד מן החסידים, שהיה קם בלילה ואומר: אלהי הרעבתני, ועירום עזבתני, ובמחשכי הלילה הושבתני, ועזך וגדולתך הודעתני, אם תשרפני באש, לא אוסיף כי אם אהבה אותך, ושמחה בך דומה למ״ש איוב י״ג הן יקטלני לו איחל. ואל הענין הזה רמז החכם באמרו שיר השירים א׳ צרור המור דודי לי בין שדי ילין: ואמרו רז״ל על דרך הדרש, אע״פ שמיצר לי ומימר לי, בין שדי ילין. וזה דומה למ״ש הנביא דברים ו׳ ואהבת את יי׳ אלהיך בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאודך.

פרק ב׳. אבל, על כמה פנים תהיה האהבה באלהים יתברך, אומר בתשובת השאלה הזאת כי אהבת העבד

und bückt sie von Ehrfurcht, Angst und Beben durchdrungen, sich vor dessen Macht und Größe und läßt in ihrem Streben nicht ab, bis der Schöpfer ihr Zuversicht gewährt und Beruhigung für ihre Angst und Besorgniß ihr angedeihen läßt. Dann schlürft sie aus dem Kelch der Gottesliebe, gibt aus schließlich nur ihm sich hin, nur ihm ihr Herz zu weihen, ihn zu lieben, auf ihn zu vertrauen und nach ihm nur sich zu sehnen; da kennt sie keine andere Beschäftigung, als mit seinem Dienste sich zu befassen, da schwebt ihren Ideen kein Bild, außer dem seinen, vor, da vergegenwärtigen ihre Gedanken sich keinen, außer ihm, da läßt sie kein Glied ihres Körpers sich regen, so es nicht auf die Erlangung seines Wohlwollens abzielt, da gestattet ihrer Zunge sie keine Bewegung, so es nicht zu dessen Ruhm, Lob, Dank und Verherrlichung, der Liebe zu ihm und der Sehnsucht nach seinem Wohlwollen entquillt; und so er ihr wohl thut, erweist sie sich dankbar, und so er Leiden über sie verhängt, trägt sie in hingebender Geduld sie, indem ihre Liebe zu ihm und ihr Vertrauen auf ihn hiedurch nur stärker wird! Wie man einem der Frommen nacherzählt, der des Nachts aufzustehen pflegte und folgende Andacht verrichtete: „Mein Gott! du hast mich dem Darben und der Hilflosigkeit preisgegeben, im nächtigen Dunkel meinen Sitz mir angewiesen, aber deine Allmacht und Größe hiedurch mir geoffenbart! Doch selbst wenn du von Feuersgluthen mich verzehren ließest, würde ich nur desto glühender dich lieben und desto freudiger mich dir hingeben!“ Dem ähnlich äußert sich auch Hiob: „Mag er mich auch tödten, ich hoffe dennoch nur auf ihn!“ Hierauf deutet auch der Weise hin, indem er sagt: „Ein Myrrhenbüschel ist mir mein Trauter, das zwischen den Brüsten mir weilt;“ welches unsere Lehrer nach talmudischer Definitionsmethode folgendermaßen erklären: „Obwohl er auch mit Kränkungen und Kümmernissen mich überhäuft, so weilt er dennoch zwischen meinen Brüsten.“ In ähnlichem Sinne spricht auch der Prophet: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben mit ganzem Herzen, ganzer Seele, und mit all deiner Befähigung.“

Zweiter Abschnitt. Auf wie vielerlei Arten sich aber diese Liebe zur Gottheit beurkunde? Zur Erwiderung auf diese Frage, habe ich Folgendes zu bemerken: Die Liebe des Untergebenen zu seinem Gebieter, kann

באדוניו, תהיה לאחר משלשה פנים. אחד מהם, אהבתו אותו בעבור הטבתו לו וחסדו עליו. והשני, אהבתו אותו מפני שהוא עובר על פשעיו, ורוב מחילתו לו, וכפרתו לעונותיו. והשלישי, אהבתו אותו בעבור גדולתו ורוממותו ומוראו לעצם כבודו, לא לתוחלת, ולא לפחד. ועל ההקשה הזאת תהיה האהבה ממנו באלהים, לרוב חסדו עלינו, והתמדת טובתו לנו, ותדבק נפשנו באהבתו, לתקות גמולו, ויש שתהיה אהבתנו באלהים, להסתירו עונינו, ועברו על פשעינו, עם גודל מריינו אותו, ועברנו על מצותיו. ויש שתהיה אהבתנו בו לעצמו ולכבודו, לגדלו ולרוממו, וזאת היא האהבה הזכה באלהים יתברך, וכבר זרזנו הנביא ע"ה בזה, באמרו ס"ס ואהבת את יי' אלהיך וגו', ורצה באמרו, בכל לבבך לעומת מדות בני אדם והתחלפות דעותם, בנדיבותם וכילותם, בגופם וממונם, ובכבודם. כי מהם, מי שמתנדב בגופו ובממונו וחס על כבודו ומהם, מי שמתנדב בממונו וכבודו, וחס על גופו, ומהם, מי שמתנדב בגופו ובכבודו, וחס על ממונו, וכמ"ש חז"ל, אם נאמר בכל נפשך, למה נאמר בכל מאדך, אם יש לך אדם, שגופו חביב עליו מממונו, לכך נאמר ובכל נפשך, ואם יש לך אדם, שממונו חביב עליו מגופו, לכך נאמר ובכל מאדך. ואפשר שירצה, באמרו בכל לבבך, ובכל נפשך, ובכל מאדך,

aus dreifachem Ursprunge abgeleitet werden: 1. Liebt er ihn, weil er wohlthätig gegen ihn und seine Milde ihm angedeihen läßt; 2. dieweil er seine Fehler nachsüchtig übersieht, sich oft versöhnlich gegen ihn erweist und seine Vergehungen vergibt; 3. ob seiner Größe und Hoheit und ehrfürchtet er ihn ob seiner unendlichen Herrlichkeit; keineswegs aber aus irgend einer Erwartung oder Aengstlichkeit. Auf ähnliche Weise entspringt unsere Liebe zur Gottheit entweder aus seiner Milde und immerwährenden Allgüte gegen uns; wonach unsere Seele ihm nur in liebender Anhänglichkeit ergeben, dieweil sie auf seine Wohlthaten hofft; manchmal entspringt unsere Liebe zur Gottheit, aus der Nachsicht, die er mit unsern Sünden hat, aus der Schonung, mit der er unsere Fehltritte hingehen läßt, so groß auch unsere Widersetzlichkeit gegen ihn ist und so leichtsinnig wir auch seine Gebote übertreten; wieder entspringt auch unsere Liebe gegen ihn aus Anerkennung seiner Macht und Herrlichkeit, seiner Größe und Hoheit und diese ist die reinste Liebe zur allgepriesenen Gottheit. Auch hat der Prophet bereits hiezu uns aufgemuntert, indem er sprach: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott, lieben" u. s. w. Er drückt sich aus: „Mit deinem ganzen Herzen," in Bezug auf die Eigenschaften der Menschen und ihre mannigfachen Sinnesarten, hinsichtlich ihres Geizes und ihrer Freigebigkeit mit ihrem Körper, ihrem Gelde und ihrer Ehre; denn es gibt manchen unter ihnen, der mit seinem Körper und Vermögen freigebig ist, der aber gar schonend seine Ehre in Acht nimmt; wieder gibt es manchen unter ihnen, der mit seinem Gelde und seiner Ehre freigebig, aber seinen Körper rücksichtsvoll schont; und wieder gibt es manchen, der mit seinem Körper und seiner Ehre freigebig, der aber sorgfältig sein Geld in Acht nimmt. So sagen auch unsere Weisen: „Wenn es schon in der Schrift heißt: Mit deiner ganzen Seele," wozu dann noch der Ausdruck: „Mit all deiner Befähigung?" Dies gehört für jene Art von Menschen, dem der Körper werther ist, als sein Besitzthum; für diesen lautet die Mahnung: „Mit ganzer Seele;" gibt es wieder so manchen Menschen, der sein Besitzthum seinem Körper vorzieht, für diesen lautet die Mahnung: „Mit all deinem Vermögen." Es kann auch sein, daß er mit seinen Ausdrücken: „Mit deinem ganzen Herzen, ganzer Seele und ganzem Vermögen" auf

לעומת התחלפות אהבת בני אדם קצתם בקצתם. והוא שהאוהבים שלשה מינים, מהם, מי שמתנדב לרצון אהובו, בממונו בלבד, ומהם, מי שמתנדב לרצון אהובו, בגופו ובממונו, ומהם, מי שמתנדב לרצון אהובו, בממונו וגופו ונפשו, כמ״ש החכם ש״הש ח׳ אם יתן איש את כל הון ביתו באהבה, בוז יבוזו לו, ואמר ביהונתן ודוד שמואל א׳ ח׳ כי אהבת נפשו אהבו. ואמר שם ב׳ א׳ נפלאתה אהבתך לי מאהבת נשים. וזירז הנביא ע״ה באהבת הבורא יתעלה, שתהיה כוללת הנפש והגוף והממון, להתנדב האדם בכל זה באהבת הבורא יתעלה, ואל יהיה כילי בדבר מהם אצל רצון האלהים יתברך, כמ״ש רז״ל בכל לבבך בשני יצריך, ביצר הטוב וביצר הרע, ובכל נפשך, ואפילו נוטל את נפשך, ובכל מאדך, בכל ממונך. ואמרו, עשה רצונו כרצונך, כדי שיעשה רצונך כרצונו, בטל רצונך מפני רצונו, כדי שיבטל רצון אחרים מפני רצונך. ויש לומר, שירצה, באמרו בכל לבבך ובכל נפשך ובכל מאדך, לדבק באהבת האלהים בסתר, ולהראותה בגלוי, עד שתתברר מן המאמין אמתת אהבתו לאלהים בסתרו, ובגלויו, ובמצפון עניניו, ונראהו, על השוה והנכון, על שקל אחד, וערך אחד, כמ״ש דוד ע״ה תהלים פ״ד לבי ובשרי ירננו אל אל חי. ויש לומר, שירצה באמרו בכל לבבך ובכל נפשך, להיות כל

die Verschiedenartigkeit der Liebe der Menschen unter- und gegen einander sich bezieht, und dies ließe folgender Weise sich erörtern: Es gibt nemlich dreierlei Arten von Freunden; mancher entspricht freigebig dem Wunsche seines Freundes, blos wo es sein Vermögen berührt; mancher ebenso mit seinem Körper wie mit seinem Vermögen, und mancher wieder erfüllt freigebig den Wunsch seines Freundes mit seinem Vermögen, seinem Körper und seiner Seele. Wie der Weise sagt: „Würde auch ein Mensch das ganze Besitzthum seines Hauses um die Liebe hingeben, man verachtete ihn nur darob.“ So heißt es von Jonathan und David: „Denn mit ganzer Seele liebte er ihn.“ Ferner: „Deine Liebe stand weit höher bei mir, als die Frauenliebe.“ Der Prophet ermahnt nun hinsichtlich der Liebe zum allgepriesenen Schöpfer, daß sie allumfassend auf die Seele, den Leib und das Vermögen sich erstrecke, daß der Mensch, wo es die Liebe zum Schöpfer zu bethätigen gilt, mit all diesem eine edle Freigebigkeit an den Tag lege und mit keinem einzigen von diesen, wenn er dem Willen Gottes entsprechen soll, als geizig sich bewähre. Wie schon unsere Lehrer sagen: „Mit ganzem Herzen,“ d. h. mit beiden Trieben, dem löblichen und dem bösartigen; „Mit ganzer Seele,“ selbst wenn diese Liebe dein Leben in Anspruch nimmt; „Und mit deinem ganzen Vermögen,“ mit all deinem Hab und Gute. Ferner sagen sie: „Betrachte seinen Willen, als den Deinen, auf daß er deinen Wunsch, als den Seinen betrachte; verzichte auf deinen Willen, in Berücksichtigung des Seinen, auf daß er Andere auf ihren Willen, ob des Deinen verzichten lasse.“ Es kann auch sein, daß er mit den Ausdrücken: „Mit ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzem Vermögen“ zu lehren beabsichtiget: im Innersten der Liebe Gott nachzuhängen und im Aeußern sie zu bethätigen, so daß die Aufrichtigkeit der Gottesliebe bei dem Gläubigen in seinem Innern wie in seinem Aeußern, in seinen geheimen wie in seinen öffentlichen Angelegenheiten, in gleichem Maße und Grade wie in gleichem Aufschwunge sich beurkunde. Wie auch David sagte: „Mein Herz und mein Fleisch lobsingen dem Gotte meines Lebens. Es kann auch sein, daß er mit den Ausdrücken: „Mit ganzem Herzen und ganzer Seele“ andeuten will, daß auch all deine

אהבתך והשתדלותך בזולתו, לשמו, ואל תשתף עם אהבתו, אהבת זולתו, ואם תאהב זולתו, יהיה במה שירצהו ממך, כדי שתהיה סעיף מאהבתך בו, כאשר זכרתי בבאור ההערה השכלית בשער השלישי מן הספר הזה.

פרק ג'. אבל איך הדרך אל אהבת האלהים יתברך, אומר בתשובת שאלה זאת: כי הבקשה הזאת לא תתכן לשואל, אלא אחר הקדמות רבות, וכאשר תתקיימנה ההקדמות, תתילד מהם האהבה באלהים ית', אבל מי שמכוין אליה בעצמה, לא יוכל להגיע אליה. וההקדמות אשר ראוי למאמין להקדים לה בנפשו, הם שני יחודי הלבבות, ושתי כניעות, ושני חשבונות, ושתי בחינות. אבל שני יחודי הלבבות, אחד מהם, ליחד הלב ביחוד הבורא, והשני ליחד המעשה לשמו, ולעבדו לכבודו בלבד. אבל שתי הכניעות, אחת מהם, הכניעה לאלהים יתברך, והשנית, הכניעה ליראי האלהים ובחיריו, אבל שני החשבונות אחד מהם, חשבונו עם נפשו, על מה שחייב לאלהים, להתמדת טובותיו, והשני, חשבונו עם נפשו על הסתירו עונותיו, והאריכו לו ומחילתו. אבל שתי הבחינות, אחת מהם, הבחינה במה שעבר לראשונים, בעמדו על ספרי הנביאים ודברי הקדמונים ע"ה, כמ"ש תהלים קמ"ג זכרתי ימים מקדם וגו'. והשנית, הבחינה בעולם, במה

Liebe und all dein Eifer für Gegenstände, außer ihm, die Verherrlichung seines Namens zum Hauptzwecke haben müssen, auch darf neben der Liebe zu ihm keine Liebe zu einem sonstigen Gegenstande in dir vorherrschen; und liebst du irgend Etwas, außer ihm, so muß diese Liebe und deren Gegenstand derart sein, daß sie seiner Billigung entsprechen, auf daß diese Liebe nur eine Abzweigung derjenigen sei, die zu ihm du hegest, wie ich bei Erörterung der „Anregung durch die Vernunft" in der dritten Abtheilung dieses Werkes bereits erwähnt habe.

Dritter Abschnitt. Auf welchem Wege man aber zur Gottesliebe gelange? Als Entgegnung auf diese Frage habe ich Folgendes zu bemerken: dieses Strebensziel ist dem hienach Verlangenden nur nach vielseitigen Vorbereitungen zugänglich; entspricht man diesen, so entfaltet, als folgerechtes Erzeugniß derselben, die Liebe zur Gottheit sich; derjenige aber, der geradehin blos diese Liebe zu erreichen strebt, ist nie befähiget zu ihr zu gelangen. Die Vorbereitungen, die nun der Gläubige in seinem innern Seelenleben hiezu treffen muß, bestehen: in einer zwiefachen Weihe des Herzens, einer zwiefachen Demuth, einer zwiefachen Rechnungsablegung und in zweierlei Betrachtungen. Die zwiefache Herzensweihe besteht erstens darin, daß das Herz ausschließlich der Einheitsanerkennung Gottes sich weihe; und zweitens, sämmtliche Handlungen seinem Namensruhme zu weihen und ihm zu Ehren blos, ihm zu dienen. Was die zwiefache Demuth betrifft, so besteht die eine, in der Demüthigung vor Gott und die andere, in der Demüthigung vor den Verehrern der Gottheit und deren Auserwählten. Die zwiefache Rechnungsablegung besteht darin, daß man mit seinem Gewissen Abrechnung halte über die Verpflichtungen, die man gegen Gott hat, in Berücksichtigung seiner immerwährenden Wohlthaten; zweitens muß man mit seiner Seele Abrechnung halten, ob der Nachsicht, die er unsern Sünden angedeihen läßt, ob seiner Langmuth und Versöhnlichkeit. Die zweierlei Betrachtungen sind folgender Art: die eine derselben, hat die Begebenheiten der Alten in der Vergangenheit zum Gegenstande, nachdem man die Schriften der Propheten und die Berichte der Alten begriffen und aufgefaßt, wie es heißt: „Ich lenke meine Erinnerung auf die hingeschwundenen Zeiten" u. s. w. Die zweite Betrachtung hat die Welt zur Aufgabe und alles, was man von

שהוא רואה מפלאי הבורא יתברך בבריאותיו. וכבר בארתי בספר זה כללים מן הענין הזה כפי יכולתי מה שיש בו די למי שמבין ומכוון למה שיש בו הצלתו והמלטו בעוה״ז ובעוה״ב. וכאשר יתקן כל זה, ויחבר אליו הפרישות מתענוגי העולם ותאוותיו, ויבין גדולת הבורא ועצמותו, ואמתותו ורוממותו, וישכיל קטנות ערך נפשו, ועירותו, וזלותו, ואח״כ יכיר רב טוב הבורא עליו, וגודל חסדו עמו, תהיה האהבה באלהים מן המאמין סמוכה לזה, בלב שלם, ואמתת זוך נפשו, והכספו לו בהשתדלות וחריצות וזריזות, דומה למ״ש ישעי׳ כ״ו נפשי אויתיך בלילה. ואמר שם לשמך ולזכרך תאות נפש. ואמר תהלים מ״ב צמאה נפשי לאלהים. והחזק שבדברים, שתעזר בהם על המדרגה הזאת העליונה, הוא המורא הגדול מאלהים, והאימה ממנו, והפחד ממצותיו, והמחשבה תמיד בהשקפתו על סתרך וגלוייך, ומצפונך ונראך, והנהגתו אותך, וחמלתו עליך, ודעתו הנסתר והנגלה בעבר ובעתיד, ממעשיך ומחשבותיך, והבטחתו לך, והקרבתו אותך, ולא תוכל עם כל זה לעמוד, מנטות אליו בלבך ובמצפונך, בבר לבב ואמונה שלמה, ותתלה נפשך באהבתו, ותבטח על חמלתו וגודל חנותיו ורחמיו, ולא תשתף בעת ההיא עם אהבתו, אהבת זולתו, ולא ישקיף עליך שאתה ירא עם יראתך ממנו, בלתו, ולא תפקדהו מרעיוניך, ולא

den Wundern des allgepriesenen Schöpfers an seinen Schöpfungen wahrnimmt. Ich habe in diesem Werke bereits über diesen Gegenstand nach meiner Befähigung mehrere Weisungen gegeben, die für denjenigen genügen dürften, der seine Aufmerksamkeit und sein Streben nur auf das lenkt, was ihm in diesem wie im kommenden Weltleben zum Rettungsheile gereicht. Bereitet sich nun der Mensch in all diesen Beziehungen vor, und vereint er hiemit die Zurückgezogenheit von den Vergnügungen des Weltlebens und dessen Begierden, erkennt er die Größe, Allmacht, Wahrhaftigkeit und Erhabenheit des Schöpfers, und betrachtet dagegen die Nichtigkeit seines eigenen Werthes, seine Unbedeutenheit und Unwürdigkeit und gelangt er zur Anerkennung der unendlichen Allgüte und großen Milde des Schöpfers gegen ihn, dann ist die nächste Folge hievon, daß der Gläubige mit aufrichtigem Herzen und wahrhaft verklärter Seele eine Liebe zur Gottheit faßt und sehnsuchtsvoll mit allem Fleiße, allem Eifer und aller Thatkraft ihre Annäherung anstrebt. Wie es heißt: „Mit ganzer Seele sehnte ich des Nachts mich nach dir.“ Ferner: „Dein Name, dein Angedenken, sie sind meine alleinige Seelenlust!“ Ferner: „Meine Seele schmachtet nach Gott.“ Das vortrefflichste Mittel aber, um diese erhabene Rangesstufe zu erreichen, ist, die äußerste Ehrfurcht vor Gott, das ängstliche Erbeben vor ihm, die zitternde Achtsamkeit, die immerwährende Vergegenwärtigung der Vorstellung, daß er auf dein Inneres und Aeußeres, auf deine geheimen und öffentlichen Handlungen niederschauet, daß er dich leitet, sich deiner erbarmt und allwissend das Verborgene und Offenbare, das Vergangene und Zukünftige deiner Handlungen und Gedanken kennt, daß er dir Verheißungen gibt, seine Nähe anzustreben dir vergönnt, wo du dann gewiß nicht anders, als mit deinem ganzen innersten Wesen, dich zu ihm hingezogen fühlen kannst, mit geläutertem Herzen und vollkommener Gläubigkeit; dann hängt deine Seele blos seiner Liebe nach und du richtest dein Vertrauen auf sein Erbarmen, auf die Größe seiner Huld und Milde; dann bist du zu dem Zeitpunkte gelangt, wo du mit der Liebe zu ihm keine sonstige Liebe verbindest, nimmer wirst du an dir zu bemerken Gelegenheit geben, daß du neben ihm noch Jemand fürchtest, du wirst in deinen Gedanken ihn nicht einen

יסור מנגד עיניך, ויהיה צוותך בבדידות, ויושב עמך במדברות, ויהיה מקום מלא בני אדם, בעיניך כלא מלא, והריק מהם, כלא ריק, לא תשומם בהפקדם, ולא תדאג בהעדרם, ותהיה תמיד שמח באלהיך, שש בבוראך עלז ברצונו, וכוסף לפגיעתו, כמ"ש שם ס"ד ישמח צדיק ביי וחסה בו. ואמר הנביא חבקוק ג' ואני ביי אעלוזה אגילה באלהי ישעי. ואמר דוד ע"ה תהלים כ"ז יי אורי וישעי ממי אירא, ושאר המזמור.

פרק ד'. אבל, אם האהבה באלהים היא ביכולת האדם, אם לא. אומר בתשובת שאלה זאת: כי האהבה על שלשה פנים, אחד מהם, אהבה, שנקלה בעיני האוהב אבדת ממנו בעבורה, לא אבדת גופו ונפשו. ומהם, אהבה שנקלה בעיני האוהב אבדת חלק מגופו, עם אבדת ממונו, כשהוא מקוה, שתשאר נפשו בחיים בעבורה. והפנים השלישיים, אהבה שנקלה בעבורה אבדת הממונות, והגופות, והנפשות. וכבר מצאנו אברהם אבינו ע"ה הראה אהבתו באלהים בכל הפנים, התנדבו בממונו, ובגופו, ובנפשו. בממונו: שהיה מוציאו על העוברים והשבים, כדי להודיעם את הבורא. ומה שאמר למלך סדום בראשית י"ד אם מחוט ועד שרוך נעל, ראיה על נדיבות נפשו, ושהממון נקל בעיניו, ובגופו: בברית מילה. שלא נתעכב, לקיים אותה בנפשו ובזולתו

Augenblick vermissen, nicht aufhören deinen Blicken ihn zu vergegenwärtigen, so daß nur er allein dein Gesellschafter in der Einsamkeit ist, in den Wüsten neben dir weilt, der von Menschen bevölkertste Ort, als nicht bevölkert und der leere, als nicht leer, dir geltet; du fühlst dich nicht verlassen, so sie dir fehlen, dich kümmert deren Abwesenheit nicht; du freuest dich stets deines Gottes, bist ob deines Schöpfers entzückt, dessen Wohlwollen macht dich frohsinnig und von der Sehnsucht nach seiner Annäherung bist du durchdrungen. Wie es heißt: „Es freuet der Fromme sich des Herrn und er vertraut auf ihn.“ Ferner spricht der Prophet: „Ich freue mich des Herrn, frohlocke mit dem Gotte meines Heiles.“ Ferner spricht David: „Gott ist mein Licht und mein Heil, vor wem hätte ich mich zu fürchten“ u. s. w. bis zum Schlusse des Psalms.

Vierter Abschnitt. Ob aber die Liebe zur Gottheit in der Befähigung des Menschen liege, oder nicht? zur Beantwortung dieser Frage habe ich Folgendes zu bemerken: Die Liebe beurkundet sich auf dreierlei Weise: 1. eine Liebe, um derentwillen es dem Liebenden ein Leichtes ist um sein Hab und Gut zu kommen, während er aber keineswegs seinen Körper und seine Seele ihr opfert; 2. eine Liebe, um derentwillen der Verlust eines Theils seines Körpers und die Aufopferung seines Vermögens dem Liebenden geringfügig erscheint, so er nur hoffen darf, seine Seele und sein Leben zu erhalten; 3. eine Liebe, welcher der Verlust des Vermögens, des Körpers und der Seele, in gleichem Maße, ein Leichtes ist. Bereits finden wir aber, daß unser Stammvater Abraham seine Liebe zur Gottheit in jeglicher dieser erwähnten Beziehungen bewährte, indem er großherzig mit seinem Besitzthume, seinem Körper und seiner Seele sich ihm hingab. So mit seinem Besitzthume, indem er es gastfrei für Reisende verausgabte, um ihnen den Namen des Schöpfers bekannt zu machen; auch sind seine Worte, mit welchen er den König von Sodom ansprach: „Weder einen Faden, noch einen Schuhriemen nehme ich von dem Deinen,“ ein genügender Beweis für den Edelmuth seiner Seele und für seine Geringachtung des Geldes. Eben so mit seinem Körper, durch den Bundesakt der Beschneidung, welchen an sich, wie an andern zu vollziehen er in freudiger Hingebung nicht zögerte. Was

בשמחה, אבל התנדבו באבדן נפשו באהבת האלהים, מה שהראה בענין יצחק מן המהירות והחריצות, והוא הורה על אהבתו הזכה באלהים, הנאמן בעבודתו, והיא המדרגה העליונה ממדרגות האהבה באלהים, וכמוה לא תתכן מכל אדם, לפי שהיא למעלה מן היכולת הבשרית, מפני שהטבע הפכה וכנגדה. וכאשר תמצא ביחידים מבני אדם, איננה כי אם באומץ הבורא, ועזרו אותם מגבור היצר עליהם, שכל השתדלותם בעבודתו, וקיומם מצות תורתו בנפש נאמנה, ולבב שלם, ומצפון זך, כמו נביאי האלהים, ובחיריו, וסגולתו. ואין ביכולת כל בשר, לסבול מה שזכרנו לאהבת הבורא, מפני שהטבע והיצר כנגדו. אבל השני פנים, הם ביכולת רוב המדברים, כהשתדלם בהקדמות אשר הקדמנו בשער הזה. ומה שמורה כי השני פנים האלה ראיה על האהבה השלימה באלהים, מ"ש השטן (איוב א') החנם ירא אלהים, הלא אתה שכת בעדו וגו'. ואולם שלח נא ידך וגו'. כלומר, כי הוא כסוחר עמך באהבתו ויראתו אותך, לקח מחירה כבוד העולם והונו, אך פסוק ממנו מה שחננתו מתועלות העולם, ואם יעמוד בעינו עמך, הוא נאמן באהבתו בך. ואמר לו הבורא: הנה כל אשר לו בידך, ועשה מה שידעת, בממונו ובבניו, ולא נשתנה לא בנגלהו, ולא

aber seine edelmüthige Selbstaufopferung aus Liebe zur Gottheit betrifft, so hat er diese durch seine Bereitwilligkeit und seinen Eifer bei der Begebenheit mit Isak genügend beurkundet, indem er hier am entsprechendsten seine reine Liebe zu Gott und die Treue seiner Dienstergebenheit an den Tag legte. Diese ist nun die höchste Rangesstufe der Gottesliebe und kann eine derartige nicht von jeglichem Menschen beansprucht werden, dieweil sie die Befähigung fleischlicher Kraft übersteigt und die Natur, als Gegnerin, derselben widerstrebt. So aber manchmal bei einzelnen Menschen eine derartige Liebe gefunden wird, so haben sie diese nur durch die Ermächtigung des Schöpfers und durch dessen Beistand, den er ihnen gegen die Bewältigung des bösen Triebes angedeihen ließ, sich angeeignet, dieweil eben ihr ganzes Streben auf seine Dienstergebenheit gerichtet war und sie die Satzungen seiner Lehre mit treuer Seele, mit aufrichtigem Herzen und verklärtem Innern, gleich den Propheten, Auserkorenen und Lieblingen Gottes, erfüllten. Es liegt aber keinesweges in der Befähigung eines jeden fleischlichen Wesens, aus Liebe zum Schöpfer Alles von uns Erwähnte in ausdauernder Hingebung zu ertragen, indem der fleischliche Naturtrieb sich dem widersetzt. Jedoch liegen die beiden erstern Arten im Bereiche der Befähigung der meisten Menschen, so sie die in dieser Abtheilung von uns erwähnten Vorbereitungen zu treffen sich angelegen sein lassen. Was aber darauf hindeutet, daß auch diese beiden Arten, als Beweise der aufrichtigen Liebe zur Gottheit Geltung haben, so ist es die Entgegnung des Anklägers, indem er sprach: „Ehrfürchtet denn Job umsonst die Gottheit? Du hast ihn umschirmt u. s. w., doch strecke nur deine Hand gegen ihn aus“ u. s. w. D. h. er ist mit seiner Liebe und Ehrfurcht dir gegenüber einem Kaufmanne ähnlich, indem er als Preis hiefür weltliche Ehre und Besitzthümer erhalten hat; jedoch entziehe du ihm die Vortheile des Weltlebens, die du ihm angedeihen ließest, und wird er dann noch in derselben Sinnesrichtung dir gegenüber verharren, dann soll er seine Liebe zu dir, als aufrichtig, beurkundet haben! Hierauf erwiderte ihm der Schöpfer: „Siehe, alles, was er besitzt, ist in deiner Gewalt!“ worauf der Ankläger — wie du aus der Geschichte weißt — mit seinem Besitzthume und seinen Kindern die Probe machte. Dennoch aber blieb er in seinem Innern wie in seinem Aeußern beharrlich in seiner Liebe zur Gottheit

בנסתרו לאלהים, ועמד באהבתו הנאמנה לאלהים, כאמרו ערום יצאתי מבטן אמי, ואמר הבורא לשטן, השמת לבך אל עבדי איוב וגו'. ואמר: עור בעד עור וגו'. ואולם שלח נא ידך וגו'. אמר, הרבה בני אדם מתנדבים בממונם ונשיהם ובניהם, כדי לשמור גופם, אך אין אמונת אהבתו אותך נראית, אלא בבחינתו בגופו ובשרו, במה שיצערהו ויקוץ בו. ואמר לו הבורא יתעלה, הנו בידך, *) רק את נפשו שמור, ועשה מה שאמר מנסיונו בגופו, וסבל, ולא נשתנה באמונתו וטוב לבבו באלהים, כאמרו לאשתו כדבר אחת הנבלות תדברי וגו'. ונראתה אהבתו הנאמנה, ובר לבבו לאל, למה שהתאפק לו לסבלו, והתנדבו באבדת ממונו, וצער גופו, ואמר במה שענה בו חביריו איוב י"ג הן יקטלני לו איחל, ושבח לו הבורא על זה ולא שבח דבר חבריו, בהוכיחם אותו, כמ"ש שם מ"ב ויאמר יי אל אליפז

unverändert und treugesinnt, wie er sagte: „Nackt entwand ich mich dem Schooße meiner Mutter.“ Nun fragte der Schöpfer den Ankläger: „Hast du nun deine Aufmerksamkeit auf meinen Diener Job gerichtet?“ u.s.w.; hierauf entgegnete dieser abermals: „Haut für Haut u. s. w. jedoch strecke nur deine Hand aus“ u. s. w., er meinte nemlich: gar viele Menschen gibt es, die mit ihrem Besitzthume, mit ihren Frauen und Kindern der Gottheit ihre Hingebung bewähren, um nur ihr eigenes Selbst gewahrt zu wissen; es kann daher die Aufrichtigkeit seiner Liebe nicht anders beurkundet werden, als wenn er durch quälende und ihn anwidernde Leiden mit seinem eigenen Körper einer Prüfung unterzogen wird! Hierauf sprach der Schöpfer zu ihm: „Er ist somit deiner Gewalt preisgegeben, nur sein Leben nimm in Acht!“ Dieser vollzog nun mit ihm die Probe mit seinem Körper; Job aber trug geduldig und blieb in seiner Gläubigkeit und löblichen Gesinnung unverändert gegen Gott; wie aus seiner Ansprache an seine Frau hervorgeht: „Gleich einer charakterlosen führest du das Wort“ u. s. w. So bewährte sich nun die Echtheit seiner Liebe und die Lauterkeit seines Herzens gegen Gott durch sein ausdauerndes Dulden und seine willige Ergebung in den Verlust seines Vermögens wie in die Qualen seines Körpers. Auch sagte er in einer der, an seine Freunde gerichteten, Widerlegungen: „Siehe, er mag mich auch tödten, ich hoffe dennoch nur auf ihn!“ wofür der Schöpfer ihm auch ein Lob zuerkannte, während er die Reden seiner, ihn ermahnenden, Freunde eben nicht lobte, wie es heißt: „Und Gott sprach zu Eliphas, dem Themaniten“ u. s. w.

---

*) **מען דל.** מדי דבר הרב המחבר ז"ל פה מנסיון איוב, זכור אזכור שני קושיות חמורות, אשר זה שנים רבים כמשא כבד עלי יכבדו בענין הזה, ולא זכיתי למצוא ישוב למו ולהוציא לאור צדקת המקרא ומשפט שדי כצהרים; ואמרתי אכניס הנה לפני החוקרים בעם ד' אלה, אשר קטנם עבה ממתני, אולי יאור ד' את עיניהם להושיב את האמת על כנה, ואשתה בצמא את דבריהם, ואשמח כמוצא שלל רב! המורה בכ"ג מג' כתב הכל איתא ביד השטן חוץ מן הנפש אשר אין לו שליטה עליה, והביא ראיה ממאמר השם לשטן: רק את נפשו שמור, ומקשה הנהו, הלא לא יוסף הוא, מדהוכרח להזהירו רק את נפשו שמור מכלל דאיתא גם כן בידו, דאל"כ מאי צריך להזהירו? ובלי כל זה הענין גופיה מקשה הנהו, דידוע כי כל כוונת השטן היה ללמוד בה בני האדם בחייהם לערוך לבבם ולכתוב עמודי אמונתם למען מלאות פיהם בספק בדיבי שדי עדי יכפרו בד' ויאמרו לא הוא, ואיכנו ממיתם כי מה לו ולהם בהגזרם מארץ החיים ובשכבם דומה? וכל בקשת איוב, בסכנת כל מעונה ודכא מתלאה, לא היתה רק שימיתהו ד', כמ"ש יתר ידו ויבצעני, ותהי עוד נחמתי, כי לא כחדתי אמרי קדוש, ולא היה פחדו תמיד כי אם זאת, פן ואולי ח"ו יגברו עליו היסורין ויבילוהו לכחש, וכמ"ש ז"ל על חנניה מישאל ועזריה אלמלא נגדוהו הוין פלחין לצלמא — וא"כ מה לו להזהירו על דבר שאין כוונתו כלל וכלל, והוא נגד עבשו רצונו ותפליתו? ועתה, הקורא, הנה הנחתי פה את הכבודה לפניך, בין בדבר והבן במראה!

התימני וגו׳. ואתה רואה, כי חבר אליו הבורא שני צדיקים, והביאם למשל, באמרו יחזקאל י״ד נח דניאל ואיוב. ואחר כך שב האלהים את שבותו, כמ״ש איוב מ״ב וי׳ שב את שבות איוב, ועל דעתו ומנהגו היו כל החסידים הראשונים המנוסים, כדניאל וחביריו בגוב אריות וכבשן האש, ועשרה הרוגי מלכות, והנוהג מנהגם. ועל המדרגה הזאת הזהיר הנביא, באמרו דברים ו׳ ואהבת את י״י אלהיך וגו׳. ומי שמתמיד על האהבה שהיא לתוחלת, או ליראה בע״הז או בע״הב, אשר ביכולת רוב המדברים לקיים מצוותיה ומשתדל בה תמיד, יאמצהו הבורא, ויעזרהו על האהבה הנאמנה אשר תהיה, לגדל ולרומם לבורא יתעלה, אשר היא למעלה מן היכולת הבשרית, כמ״ש משלי ח׳ אני אוהבי אהב ומשחרי ימצאונני. שם וחוטאי חומס נפשו.

פרק ה׳. אבל מפסידי האהבה באלהים, רבים מאד, מהם שיקצר האדם בהקדמות אשר תתילד מהם האהבה בבורא יתעלה. ומהם מפסידי ההקדמות אשר הקדמנו לבארם בספר הזה ואינני צריך לשנותם שלא יארך הענין. ומהם השנאה באוהביו, והאהבה בשונאיו כמ״ש ישעיה ה׳ מצדיקי רשע. ואמר משלי י״ז מצדיק רשע ומרשיע צדיק. שם כ״ח עוזבי תורה יהללו רשע. ואמר שם כ״ד אומר לרשע צדיק אתה.

Auch wirst du finden, daß der Schöpfer ihm zwei fromme Männer als ebenbürtig gleichgestellt und mit ihm zugleich sie, als Vorbilder, anführt, indem es heißt: „Noah, Daniel und Job.“ Auch erstattete ihm Gott seinen ganzen Verlust am Ende, wie es heißt: „Und der Ewige stellte mit vollem Ersatze die sämmtlichen Glückstrümmer Job's wieder her.“ Ihm ähnlich in der Gesinnung wie im Betragen waren sämmtliche Frommen unter den Alten, die einer Prüfung unterzogen wurden, wie Daniel und seine Freunde, in der Löwengrube und im glühenden Kalkofen; die zehn dem Schwerte der Tirannei Verfallenen, und jeglicher, der ihre Führungsweise nachahmte. Auf den Aufschwung zu dieser Rangesstufe macht mahnend auch der Prophet aufmerksam, indem er sagt: „Du sollst lieben den Ewigen, deinen Gott“ u. s. w. Wer aber ausdauernd jener Liebe sich hingibt, die irgend einer Erwartung oder Befürchtung hinsichtlich des dies- oder jenseitigen Weltlebens entspringt und die im Bereiche der Befähigung der meisten Menschen liegt, ihren Verpflichtungen genüget und sie zum Gegenstande seines steten eifrigen Strebens macht, dem wird der Schöpfer auch die Kräftigung angedeihen lassen und seinen Beistand gewähren, die aufrichtige Liebe sich anzueignen, in welcher eine wahrhafte Erhebung und Verherrlichung des allgepriesenen Schöpfers sich beurkundet und die alle Befähigung eines irdischen Wesens überraget. Wie es heißt: „Die mich lieben, die durchdringe ich mit meiner Liebe und, die nach mir streben, werden mich finden.“ „Wer aber gegen mich fehlt, verletzt sein Seelenheil.“

Fünfter Abschnitt. Was aber die Einflüsse betrifft, die schädlich auf die Gottesliebe einwirken, so gibt es deren sehr viele. Hiezu gehört, wenn der Mensch die Vorbereitungen nicht entsprechend trifft, als deren Folge die Liebe zum erhabenen Schöpfer sich entfaltet. Hiezu gehören ferner die Hemmnisse, welche störend auf diese Vorbereitungen einwirken, die in diesem Buche bereits erörtert wurden und die ich, um die Abhandlung nicht weitläufig werden zu lassen, nicht zu wiederholen für nöthig erachte; und hiezu gehört schließlich, wenn man die Freunde Gottes haßt und seinen Gegnern liebend zugethan; w. e. h.: „Die den Bösen für gerecht erklären.“ F.: „Der den Frevler für schuldlos und den Frommen für schuldig erklärt.“ F.: „Die Gesetzverächter preisen den Frevler.“ F.: „Der zum Bösen spricht: Du bist rechtlich.“

פרק ו'. אבל אותות האהבה באלהים מן האוהב, מהם, עזיבת כל מה שיטרידהו מעבודת הבורא יתברך מעניני המותרים, ומהם, הראות אותות יראתו ואימתו על פניו, כמ"ש שמות כ' ובעבור תהיה יראתו על פניכם, לבלתי תחטאו. והיראה על שני פנים, אחד מהם, יראת עונשו ונסיונו, וזהו הירא בעבור מה שיצערהו, וידכאהו, שאם היה בטוח ממה שיצטער בו לא היה ירא את יי', ועליו אמרו רז"ל, ליחוש דילמא אתי למעבד מאהבה ומיראה, והוא מקצר ממדרגת יראי אלהים. והוא מה שהזהירו ממנו רז"ל אל תהיו כעבדים המשמשים את הרב על מנת לקבל פרס וכו'. ואמר אחד מן החסידים: אני מתבייש מאלהים, שאעבדנו בעבור הגמול והעונש, ואהיה כעבד הרע, אם ירא ויקוה, יעשה, ואם לאו, לא יעשה אבל אעבדנו למה שיאות לו. והשני, יראה לכבודו ורוממותו, ועוצם גבורתו, ואיננה סרה מן האדם, ולא נפרדת ממנו כל ימי חייו, וזאת העליונה שבמדרגות יראי אלהים, אשר נזכרו בספרים ביראה, והוא מביא אל האהבה הזכה, והכוסף המצעה, ומי שהגיע אל המדרגה הזאת מן היראה, לא יאהב, ולא יירא זולת הבורא, כמו שספר אחד מן החסידים על אחד מהיראים, שמצאו ישן באחד המדברות, ואמר לו, האינך ירא מן האריה, שאתה ישן

Sechster Abschnitt. Was aber die Merkmale betrifft, durch welche die Gottesliebe am liebend Ergebenen sich bewährt, so ist diesen beizuzählen: daß er von jeglichem luxuriösen Uebermaße sich zurückzieht, der im Dienste des allgepriesenen Schöpfers störend auf ihn einwirken könnte; ferner, daß er in all seinen äußern Richtungen die Merkmale seiner Ehrfurcht und ängstlichen Ergebenheit bewährt, wie es heißt: „Auf daß seine Ehrfurcht über euren Neigungen stehe, damit ihr nicht zu Fehltritten kommet.“ Nun ist aber die Furcht vor ihm von zweierlei Art; erstens die Furcht vor seiner Bestrafung und Versuchung, diese hegt ein solcher, der Gott nur fürchtet, dieweil er ihn leiden lassen, oder gänzlich zermalmen könnte, und zwar so, daß wenn er vor jeglicher Qual sich geschirmt gewußt hätte, er auch von keiner Gottesfurcht durchdrungen gewesen wäre; in Beziehung auf einen solchen sagen schon unsere Rabbinen: „Es waltet die Besorgniß ob, es könnte all sein Thun irgend einer Nebenliebe oder Befürchtung entspringen.“ Ein solcher bewährt es auch, daß er in seiner Beschränktheit tief unter dem Range der Gottesfürchtigen stehe, und diese ist es auch, vor welcher unsere Rabbinen uns gewarnt haben: „Gleichet nimmer jenen Knechten, die ihren Herrn bedienen, indem sie Belohnung zu empfangen erwarten.“ Auch sagte ein Frommer: „Ich müßte mich schämen vor Gott, so ich in Berücksichtigung der Belohnung und Strafe ihm nur dienstergeben wäre, wo ich dann jenem bösartigen Diener ähnlich wäre, der da nur dann etwas leistet, wann er etwas befürchtet oder hofft, und wo dies nicht der Fall, auch keine Thätigkeit bewährt; sondern blos aus dem Grunde will ich ihm dienstergeben sein; dieweil es mir ihm gegenüber oblieget!“ Zweitens die Ehrfurcht vor seiner Herrlichkeit, Hoheit und Größe seiner Macht; eine derartige Furcht endet beim Menschen nie und bleibt unzertrennlich von ihm während der ganzen Dauer seines Lebens, und diese bildet auch die höchste Rangesstufe der Gottesfürchtigen, wie sie in der Schrift bezeichnet wird. Diese ist es auch, die zu einer verklärten Liebe und zum beschränktesten Grade sinnlichen Gelüstens hinführt, und wer diese Stufe der Ehrfurcht erklommen hat, der liebt und fürchtet Nichts, außer dem Schöpfer. Wie einer der Frommen von einem Gottesfürchtigen erzählt, den er in einer Einöde schlafend fand. „Fürchtest du nicht vor einem Löwen,“ fragte er diesen,

במקום הזה, אמר לו, אני בוש מאלהים שיראני יראה זולתו. ומהם שישתוה בעיניו, אם ישבחוהו בני אדם, או יגנוהו ברצון הבורא יתברך, כשהוא מצוום, לעשות הטוב, ולהתרחק מן הרע. ומהם, שיתנדב בנפשו וגופו וממונו ובניו ברצון האל יתברך, כמ"ש תהלים מ"ד כי עליך הורגנו כל היום. ומהם, שישיב האלהים תמיד על לשונו בשבח והיראה ותהלה, כמ"ש שם ל"ה ולשוני תהגה צדקך. ואמר שם ע"א ימלא פי תהלתך. ואל יזכור שם הבורא לשוא, ולא לשקר, ולא בקללה. והשבועה לשוא, היא מה שמוציא אדם על פיו מן השבועות לבטלה וללא צורך, ולא יחייבהו בה דין, והשבועה לשקר, היא השבועה שמחייבין אותו בה מן הדין, במשאו ובמתנו עם בני אדם, והוא חייב להזהר מכל מה שיביאהו להשבע בשם הבורא יתברך לכבודו, כמ"ש שם כ"ד נקי כפים ובר לבב אשר לא נשא לשוא וגו', ואמר דברים כ"ח ליראה את השם הנכבד והנורא הזה וגו'. ואמר מלאכי ג' וזרחה לכם יראי שמי שמש צדקה ומרפא בכנפיה, ואמרו חז"ל, אלו בני אדם, שיראים להוציא שם שמים לבטלה. והקללה הם הקללות והגדופים והחרפות, שמזכירים בהם שם שמים לבטלה, והוא גנאי גדול למאמין. וכבר התירו עמי הארץ לעצמם זה. עד שהגיעו בו אל תכלית הגנות, והם מכוונים בזה להפליא ולהפליג

daß du an solch einem gefährlichen Orte schläfst?“ „Ich müßte vor Gott mich schämen, entgegnete er darauf, wenn er wahrnähme, daß ich irgend ein Wesen, außer ihm, fürchte!“ Hiezu gehört ferner, daß es ihm gleich gilt, ob die Menschen ihn rühmen, oder tadeln, wo es dem Willen des Schöpfers zu genügen sich handelt, so er ihnen nemlich empfiehlt, das Gute zu üben und vom Bösen sich ferne zu halten. Hiezu gehört auch, daß er mit seiner Seele, seinem Leibe, seinem Besitzthume und seinen Kindern freudig dem Willen Gottes sich hingebe, wie es heißt: „Denn deinetwegen wurden wir immerwährend hingewürgt.“ Hiezu ferner, daß er die Erwähnung Gottes stets auf seiner Zunge trage, von Lob, Dank und Ruhmeserhebung begleitet; wie es heißt: „Meine Zunge redet von deiner Allgerechtigkeit.“ Ferner: „Voll ist mein Mund deines Lobes.“ Auch erwähne er den Namen des Schöpfers nicht zwecklos, nicht bei einer Lüge und bei keinem Fluche. So heißt ein zweckloser Schwur, wenn der Mensch, ohne irgend ein Resultat hiemit zu erzielen, ohne hiezu genöthiget, oder vom Gerichte verurtheilt zu sein, einen Schwur ausspricht; so wird der Mensch zu lügenhaftem Schwure leicht verleitet, wenn ihm das Gericht in Angelegenheiten seines Handelsverkehres mit den Menschen einen Schwur auferlegt; man ist aber aus Ehrerbietung vor ihm, sich vor jeglicher Gelegenheit in Acht zu nehmen verpflichtet, die dazu führen könnte, beim Namen des allgepriesenen Schöpfers zu schwören. W. e. h.: „Der reine Hände hat, lautern Herzens ist und nie vergeblich bei seinem Wesen geschworen“ u. s. w. F.: „Auf daß du ehrfürchtest diesen verherrlichten, allgefürchteten Namen“ u. s. w. F.: „Und es wird euch, die ihr meinen Namen ehrfürchtet, eine Sonne der Tugend, deren Strahlen heilbringend, erscheinen.“ Hierauf sagen unsere Weisen: „Unter diesen Ehrfürchtenden werden jene Menschen verstanden, die ängstlich es beachten, den Namen Gottes zwecklos auszusprechen.“ Unter Fluch verstehe ich endlich alle jene Verwünschungen, Lästerungen und Schmähungen, bei denen man den Namen Gottes zwecklos erwähnt, welches dem Gläubigen zur äußersten Schmach gereicht, was aber die aus der gemeinen Volksklasse sich, als etwas Erlaubtes, gestatten und bis zur äußersten Entwürdigung es treiben, indem sie nemlich beabsichtigen, ihren Lästerungen die eindringlichste

בגדופיהם, ולהגדיל ולפאר חרפותם, והם דומים בזה למ"ש החכם משלי י' כשחוק לכסיל עשות זימה. ומהם, שיתנה בכל מה שעתיד לעשותו, ולאמרו ברצון הבורא, בעת שהוא יועד בו זולתו, אפילו אם יהיה לזמן קרוב עד מאד. וזה בעבור שני דברים, האחד, מיראת מהירות המות אליו. והשני, מפני שאיננו יודע, אם קדם בגזרת האל לעשותו. ומהם שיאשר ויורה לעבודת האלהים, בין ברכה, בין בקשה, כפי הצריך לזמן ולמקום, ולכתות בני אדם, ולמעלותם, מהמלכים ועד אנשי השוק, כמ"ש החכם שם א' ישמע חכם ויוסף לקח וגו'. לתת לפתאים ערמה וגו'. וראוי לך אחי לדעת, כי זכיות המאמין, אפילו אם יהיה מגיע אל התכלית הרחוקה בתקון נפשו לאלהים יתברך, ואילו היה קרוב למלאכים במדותם הטובות, ומנהגיהם המשובחים והשתדלותם בעבודת הבורא, ואהבתם הזכה בו, אינם כזכיות, מי שמורה בני אדם אל הדרך הטובה, ומישר הרשעים אל עבודת הבורא, שזכיותיו נכפלות בעבור זכיותם, בכל הימים ובכל הזמנים. והמשל בזה משני סוחרים, הגיעו אל מדינה, הרויח אחד מהם, בסחורה אחת שהיתה בידו, עשרת כפלי הקרן, והיה הכל מאה זוז, והרויח השני כפל אחד בלבד, והיה לו סחורות רבות, והגיעו לידו עשרת אלפי זוזים, והיה ריוח הסוחר הראשון עם רוב כפלי הריוח תשעים זוז, ועשרה חלקים מאחד עשר חלק

Schärfe zu geben und ihre Schmähungen so umfassend und bedeutend als möglich zu machen; und sie gleichen in dieser Beziehung demjenigen, von dem der Weise spricht: „Wie eine Belustigung ist es für den Bethörten, bösartig zu handeln." Hiezu gehört ferner, daß er bei allem, was er in Zukunft zu thun Willens ist, und wo es sich darum handelt seinem Nebenmenschen etwas zuzusagen oder eine Bestimmung zu geben, die Uebereinstimmung Gottes hiemit vorauszusetzen sich gewöhne, selbst wenn es auch nur für eine äußerst kurze Zeit wäre; und zwar aus zwei Ursachen: erstens aus Furcht, der Tod könnte jählings ihm zuvorkommen; zweitens weiß er ja nicht, ob es dem vorher bestimmenden Rathschlusse Gottes gemäß sei, daß er es gar vollbringe. Hiezu ferner, daß er auch Andere belehre und zum Gottesdienste hinlenke, sei es durch milde Anregung oder durch strenge Mittel, wie es eben der Zeit, dem Orte, den mannigfachen Menschenklassen und deren Range angemessen, von den Fürsten an bis zu den Straßenmassen, wie der Weise sagt: „Der Kluge höre es und erweitere die Kenntniß u. s. w. den Einfältigen Vorsicht einzuprägen." Auch mußt du wissen, mein Bruder, daß die Verdienste des Gläubigen, selbst wenn er bei der gottgeweihten Veredelung seiner Seele den äußersten Zielpunkt erreichte, und hinsichtlich der löblichen Eigenschaften, der rühmenswerthen Führungsweise, des Eifers in der Dienstergebenheit gegen den Schöpfer und der verklärten Liebe zu demselben er den Engeln ähnlich wäre, keineswegs den Verdiensten desjenigen ebenbürtig sind, der andere Menschen zum Pfade der Tugend hinführt und die Bösen zur Dienstergebenheit gegen den Schöpfer anreget, deren Verdienste eben durch die edlen Handlungen der durch sie Gebesserten, für die spätesten Tage und Zeitfolgen, in zwiefacher Bedeutung sich herausstellen. Wir führen als Beispiel hierüber zwei Geschäftsmänner an, die in ein Land kamen, von denen der Eine das zehnfache seines Warenkapitals profitirte, was im Ganzen hundert Sus ausmachte, der andere aber blos das Doppelte gewann, während er aber gar mannigfache Verkaufsartikeln hatte und einen Erlös von zehntausend Sus zusammenbrachte; der Profit des ersten Kaufmannes betrug somit, trotz seines vielfältigen Gewinnstes, nur neunzig und zehn Eilftel Sus, während

בזוז, והיה ריוח הסוחר השני חמשה אלפים זוזים, עם מעוט כפל הריוח. וכן אחי, מי שאיננו מתקן אלא נפשו בלבה, תהיה זכותו מעטה, ומי שמתקן נפשו ונפשות רבות, תכפל זכותו, כפי זכיות כל מי שיתקן לאלהים. כמ״ש רז״ל, כל המזכה את הרבים, אין חטא בא על ידו. ואמרו, משה זכה וזכה את הרבים, זכות הרבים תלוי בו, שנאמר דברים ל״ג צדקת יי עשה ומשפטיו עם ישראל. ואמר משלי כ״ד ולמוכיחים ינעם ועליהם תבא ברכת טוב. ואמר מלאכי ב׳ תורת אמת היתה בפיהו וגו׳. ואמר דניאל י״ב ומצדיקי הרבים ככוכבים לעולם ועד. ועל כן צוה הבורא, להוכיח את המקצרים, כמ״ש ויקרא י״ט הוכח תוכיח את עמיתך. ואמרו ז״ל, עד היכן היא תוכחה, רב אמר עד קללה, ושמואל אמר עד הכאה. ונאמר משלי כ״ח מוכיח אדם אחרי חן ימצא. ומהם, שמחתו וגילתו בזכיותיו, מפני שהוא שש בהם, לא לגאוה ותפארת, ואבלו ויגונו על חטאיו, לתשובה מהם וחרטה עליהם כמ״ש דוד תהלים קי״ט פלגי מים ירדו עיני, על לא שמרו תורתך. ומהם שיתנפל בלילה ויתענה ביום, אם היה יכול לסבול זה, כי תפלת הלילה יותר היא זכה מתפלת היום לכמה פנים. מהם, כי האדם בלילה יותר פנוי ממה שהוא ביום. ומהם, שתאוות הגוף מהמאכל והמשתה יותר נחים בלילה, ממה שהם נחים ביום. ומהם

der Profit des zweiten Kaufmannes, obwohl er keines vielfältigen Gewinnstes sich erfreuete, fünftausend Sus betrug. Ebenso, mein Bruder, ist das Verdienst desjenigen, der nur auf die Veredelung seiner e i g e n e n Seele achtet, von beschränkterer Bedeutung, während die Verdienste desjenigen, der sich und Andere zu veredeln strebt, sich vervielfältigen, gemäß den Verdiensten aller jener, die er in der Gottesweihe veredelte. Wie unsere Rabbinen sagen: „Wer V i e l e der Veredelung zuführt, durch denselben wird nie eine Versündigung herbeigeführt." Ferner sagen sie: „Moses veredelte sich selbst und führte die Menge der Veredelung zu, darob wird auch das Verdienst der Masse ihm angerechnet, wie es heißt: „Die Gerechtigkeit Gottes übte er aus, und sein rechtliches Walten richtete er auf Israel." Ferner: „Den Sittenlehrern geht es wohl, ihnen zu Gute kömmt der Segen des Gebesserten." Ferner: „Die Wahrheitslehre trug er stets im Munde" u. s. w. Ferner: „Die die Menge zu veredeln streben, gleichen den Sternen, für und für;" darob empfahl der Schöpfer die Beschränkten in ihren Leistungen zurecht zu weisen, wie es heißt: „Ermahnen und zur Rede stellen mußt du deinen Nebenmenschen." Hierauf sagen unsere Weisen: „Wie weit geht die Verpflichtung der Ermahnung? Rab sagt: bis man Schmähungen hiedurch sich zuzieht; Samuel sagt: bis man Thätlichkeiten sich aussetzt." Auch heißt es: „Wer nach m e i n e m Beispiele die Menschen ermahnt, wird Beifall erlangen." Hiezu gehört ferner, daß er ob seiner Verdienste sich freuet und froh gestimmt ist — keineswegs aber, um sie zum Gegenstande des Stolzes und des Ruhmes zu machen, und daß er ferner, ob seiner Fehltritte trauert und bekümmert ist, aus Reue und Gewissensbissen darob, wie David sagt: „In Wasserquellen zerfließen meine Augen, dieweil man nicht beachtet deine Lehre." Hiezu ferner, daß er zur Nachtzeit im Gebete sich hinstrecke, während er am Tage fastet, so er es auszuhalten im Stande ist, indem das Gebet zur Nachtzeit, aus mannigfachen Gesichtspunkten, weit andächtiger, als jenes am Tage ist; erstens, dieweil der Mensch des Nachts freier von Geschäften, als am Tage; zweitens, dieweil die Begierde nach Speise und Trank sich des Nachts weit ruhiger, als während des Tages kund gibt; sodann weil da zwischen ihm und allen andern Menschen jede

הפסק חברה בינו ובין בני אדם כאוהב יבקרהו, וחבר ידבר עמו, ובעל חוב יתבעהו, במה שיש לו עליו. ומהם, נוח חושיו מרוב מוחשיו בלילה, מפני שאינו רואה מה שיטרידהו, ולא שומע מה שיפסיק עליו. ומהם, המלטו מן החנופה, ורחקו ממנה, מפני מעוט היושבים עמו בלילה, ואפשר, שלא יוכל להתבודד ביום. ומהם, שיתיחד בזכר האלהים, ויתבודד בו, בעת התיחד כל אוהב באהובו, והתבודד כל חושק עם חשוקו, כמ״ש ישעיה כ״ו נפשי אויתיך בלילה וגו׳. ואמר ש״ה ג׳ על משכבי בלילות. וכבר נזכר יתרון תפלת הלילה בספרי הקדש הרבה. מהם, מ״ש דוד ע״ה תהלים קי״ט זכרתי בלילה שמך יי׳. שם חצות לילה אקום להודות לך. שם קדמתי בנשף ואשוע. שם קדמו עיני אשמורות. שם פ״ח *) יום צעקתי בלילה נגדך, והרבה כזה. ונאמ׳ איכה ב׳ קומי רני בלילה. וכבר חברתי דברים נמרצים, יש בהם תוכחת והכלם לנפש, ותחרץ בעבודה, ותתעורר לתפלה בלילה, והם בלשון עברית, וקראתים: תוכחה. ואח״כ סמכתי להם דברים צחים בלשון העברית, בשבח והודאה לאל, ובקשת מחילה ותחנונים, דברים רבים מעירים לב המתפלל, ומעוררים את טבעו, וקראתיה: בקשה. וכתבתים בסוף הספר הזה, למי שרוצה להתנפל בהם

gesellschaftliche Verbindung aufgehört hat, indem da kein Trauter ihn besucht, kein Freund sich mit ihm bespricht und kein Gläubiger, der Ansprüche hat, Forderungen an ihn richtet; sodann ruhen seine Sinne des Nachts von den meisten sinnlichen Anregungen aus, indem er Nichts wahrnimmt, was ihn stören, nicht hört, was hemmend auf ihn einwirken könnte; ferner ist er da vor jeglicher Heuchelei geschützt und derselben entzogen, indem des Nachts selten Jemand um ihn ist, während er zur Tageszeit nur schwer in die Einsamkeit sich zurückzuziehen vermag; auch kann er da dem Angedenken an Gott ausschließlicher sich hingeben, zu jener Stunde, in der jeder Liebende mit dem Gegenstande seiner Liebe und jeder Zärtliche mit seiner Trauten einsam sich zurückzieht, wie es heißt: „Mit ganzer Seele sehne ich des Nachts mich nach dir" u. s. w. F.: „Auf meinem Lager in dunkeln Nächten" u. s. w. Gar vielfach wird auch in den heiligen Büchern der Vorzug der Nachtgebete hervorgehoben; so sagt David: „Des Nachts gedenke ich deines Namens, Ewiger!" F.: „Um Mitternacht erhebe ich mich, dir zu danken." Im nächtigen Düster erhebe ich mich und bete." „Meine Augen erschließen sich noch vor der Morgenwache." „Wie ich des Tag's auch flehe, so finde ich mich doch des Nachts nur dir gegenüber;" und mehrere Stellen dieser Art. So heißt es auch: „Erhebe dich zur Nachtzeit und lobsinge." Auch habe ich manche eindringliche Ansprachen verfaßt, die zur beschämenden Mahnung für die Seele bestimmt, auf daß sie hiedurch zum Gebete in der Nacht angeregt und angeeifert werde; diese sind in ebräischer Sprache und mit dem Namen „Mahnung" bezeichnet, diesen schloß ich einige gediegene Perioden in ebräischer Sprache an, als Lobpreisungen und Danksagungen an die Gottheit und Gebete um Vergebung und Schonung; Worte, die das Herz des Betenden anregen und sein natürliches Denksystem erschüttern, diese bezeichnete ich mit dem Namen: „Bitte." Diese ließ ich dem Schlusse dieses Werkes folgen für jeglichen, der sich derselben zur Anbetung des

*) מען דל. נראה כי דייק בלשונו במלת נגדך, ור״ל אף אם גם יומם צעקתי ופרשתי את כפי לפניך בתחנונים, בכל זאת לא מלאתי את נפשי למולך לבד, נפרדת ונעתקת מכל וכל מחברת ילידי חומר וטרדותיהם המתרגשות בלבינו אף בעמדינו לפניך, רק בלילה, וכן העתקתי.

לילה או יום, ומי שקבל על עצמו זה הענין ינהג בתוכחה, שיתפלל אותה בישיבה אחר שיקדים מה שיזדמן, מן הזמירות הידועות, או זולתם לפניה, ואח"כ יתפלל הבקשה בעמידה והשתחויה עד סופה, ויכרע ויאמר מה שירצה מן התחנונים, ויאמר סמוך לזה, אשרי תמימי דרך ושיר המעלות עד סופם. ואם יבחר בזולתם מן הדברים, וזולת הסדר הזה, הרשות בידו. אך זכרתי לך הטוב שבמנהגים בה ועיקר הדבר אחי, בזוך נפשך בעת שתתפלל אותה, וכונת לבך בה, ושתסדרנה לאט, עם הסמוך לה, ואל יקדים בה לשונך את לבך. כי המעט ממנה, עם המצא לבך בו, טוב ממהירות תנועות לשונך ברב ממנה כשיהיה לבך ריק ממנו. ואמר אחד מן החסידים: אל תשבחו שבח ריקם, ריק ממצוא הלב בו, אבל יהיה בהמצא הלב, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קי"ט בכל לבי דרשתיך וגו'. ואמר שם חליתי פניך בכל לב. ואמר שם פ"ד לבי ובשרי ירננו אל אל חי. ומהם, השמחה והששון באלהים יתעלה ובידיעתו, והכוסף לרצונו, והגילה בתורתו, והחמלה על יראיו, כמ"ש שם קי"ט חבר אני לכל אשר יראוך. ואמר שם מ' ישישו וישמחו בך כל מבקשיך. ואמר שם קי"ט בדרך עדותיך ששתי. ואמר שם נחלתי עדותיך. ואמר חבקוק ג' ואני ביי אעלוזה אגילה באלהי ישעי.

פרק ז'. אבל מנהגי אוהבי יי יתי רבים מספר. אך אזכור מהם מה

Nachts oder während des Tages bedienen will; und jeglicher, der diesem Zwecke weihevoll sich hingibt, gewöhne sich an diese Mahnung, daß er sitzend sie bete, nachdem er vorher einige der ihm zu Gebote stehenden Lobgesänge, oder sonstige Andachtsübungen verrichtet, sodann trage er die **Bitte** stehend und gebückt bis zum Schlusse vor; knie dann hin und verrichte einige ihm beliebige Gebete und hierauf lese er den Psalm: „Heil denen, die aufrichtig wandeln" und die „Stufengesänge" bis zum Schlusse. Beliebt es ihm aber andere Gebete zu verrichten und eine andere Ordnung hiebei obwalten zu lassen, so steht es ihm frei, denn ich habe dir nur die angemessen scheinende Anordnung hiebei angegeben. Die Hauptsache aber von Allem, mein Bruder, ist, daß deine Seele erbaulicher Verklärung hingegeben sei, während du belest, daß dein Herz von Andacht durchdrungen sei und du eine behutsame Ordnung hinsichtlich des Darauffolgenden dabei obwalten lassest, auch daß deine Zunge deinem Herzen nicht **voran** eile, denn das Wenige hievon mit inniger Herzensergießung verrichtet, hat höhern Werth, als eine Menge mit eilfertig rollender Zunge vorgetragen, so dein Herz **unbetheiliget** dabei. Auch sagte ein Frommer: „Benedeiet ihn nicht mit einem leeren Lobe, d. h. das aller Innigkeit des Herzens entbehrt, sondern die Herzensregung muß dabei betheiliget sein!" Wie David sagt: „Mit ganzem Herzen suche ich dich" u. s. w. F.: „Mit ganzem Herzen bete ich dich an." F.: „Mein Herz und mein Fleisch lobsingen dem Gotte meines Lebens." Hiezu gehört schließlich, daß er in Gott und in der Erkenntniß desselben seine **einzige** Freude und Wonne finde, von Sehnsucht nach seinem Wohlwollen durchdrungen sei, Entzücken nur in seiner Lehre finde und Erbarmen gegen seine Verehrer übe, w. e. h.: „Ich befreunde mich allen, die dich ehrfürchten." F.: „Es freuen sich und frohlocken mit dir alle, die nach dir streben." F.: „Im Wege deiner Zeugnisse finde ich meine Freude." F.: „Dein Zeugniß habe ich, als Besitzthum, mir angeeignet." F.: „Ich freue mich des Ewigen, frohlocke ob dem Gotte meines Heiles!"

Siebenter Abschnitt. Was aber die Sitten betrifft, welche die in Liebe der Gottheit Ergebenen sich anzueignen haben, so sind deren zu viele, um sie

שיזדמן לו. והוא, שהאנשים ידעו אלהיהם, והכירו חפצו בהם, והנהגתו אותם, וכי הוא מנהלם ומכלכלם, ומשלו ואסרו בכל מה שנתן להם רשות להתעסק בו, ולבחור אותו, מעניני התורה והעולם, ונתברר להם, והאמינו, כי כל עניניהם ותנועותיהם נוהגים בגזרת הבורא יתעלה וחפצו, ואז עמדו מבחור בענין מעניניהם יותר מזולתו, ובטחו על הבורא, שיבחר להם הטוב והנכון מהם. וכאשר התברר להם מן התורה, כי הוא מזהיר על עניני המצות, ומצוה על בחירת עבודת הבורא, ומרשל מבחירת התענוגים ומונע מהם, עמדו בבחירתם במקום שהעמידם, לכלות אליו ולכסוף לרצונו בלבם ובמצפונם, וחדלו מכסוף לעולם ולהביו, בכל לבבם ובכל נפשם, מצפים העזר והאומץ ממנו, להקים מחשבתם בעבודתו, ולהשלים המעשה במה שבחרו ממצותיו ומה שיצא מהם אל גדר המעשה, ישבחו האל עליו ויודוהו בעבורו, והוא משבח להם השתדלותם ובחירתם, ומה שלא יוכל להראות בו מחשבתם, מפני חלישותם מהשיגו, יתנצלו לפני האלהים ממנו, ויבחרו בעשותו בעת שיוכלו ומיחלים לעת שיזמנהו הבורא בעזרתו, ויתחננו אליו על זה בנפש זכה ולב נאמן, ויהיה זה תכלית מאויים, וקץ משאלותם מאלהים, כמ"ש דוד ע"ה תהלים קי"ט אחלי יכונו דרכי לשמור חקיך. וישבח הבורא בחירתם בעבודתו,

sämmtlich aufzuzählen, allein ich werde von denselben nur die mir sich Darbietenden erwähnen, und zwar folgendermaßen: „Menschen dieser Klasse haben Erkenntniß ihres Gottes, anerkennen es, daß er ihnen seine Gewogenheit angedeihen läßt, sie leitet, lenkt und erhält und daß an seiner Herrsch- und Willenskraft gebunden sei Alles, was er von den religiösen und weltlichen Angelegenheiten ihrer Willkür und eigenen Wahl hat preisgegeben; auch sind sie von der Ueberzeugung und dem Glauben durchdrungen, daß alle ihre Verhältnisse und Bewegungen nach dem Rathschlusse und Willen des erhabenen Schöpfers sich gestalten, darum unterlassen sie es auch, irgend einem Standpunkte höhern Beifall, als dem andern zu zollen, vertrauen einzig und allein dem Schöpfer, daß er das Geeignetste und Angemessenste für sie wählen werde. So ihnen nun aus der Lehre klar einleuchtet, daß er nachdrücklich die Verpflichtungen anempfiehlt, die Wahl des Gottesdienstes gebietet und gegen das Wohlgefallen an Vergnügungen aber Kaltsinn und Enthaltsamkeit empfiehlt, da verharren sie ausdauernd auf jenem Standpunkt, den er ihnen angewiesen, sehnen sich nur nach ihm, streben nur nach seinem Wohlwollen mit dem Innersten ihres Herzens, unterlassen es, mit ganzem Herzen und von ganzer Seele nach dem Weltleben und dessen eitelm Flitter zu schmachten, hoffen Hilfe und Beistand von ihm, daß er in ihrer Gesinnung, hinsichtlich seiner Dienstergebenheit, sie erhalten und zur vollständigen Verwirklichung der ihrer Wahl entsprechenden Uebung seiner Gebote ihnen verhelfen werde; und für dasjenige, was sie in dieser Beziehung bereits zu leisten vermochten, preisen sie Gott voll inniger Dankbarkeit, so wie er ihre Wahl und ihren Eifer als löblich bezeichnet; wo sie es aber nicht vermögen ihre Gesinnung durch die That kund zu geben, eben weil sie zu ohnmächtig hiezu, da entschuldigen sie sich vor Gott hierüber und ergreifen freudig die Gelegenheit, zu einer günstigern Zeit es zu üben, richten ihre Hoffnung auf den Schöpfer, daß er durch seinen Beistand einen solchen Zeitpunkt für sie herbeiführen werde, ja, sie bestürmen ihn mit Gebeten darob mit reinem Gemüthe und aufrichtigem Herzen, und dies ist das Ziel all ihrer Wünsche und das Endresultat all ihren Verlangens, wie David sagt: „Mein einziges Beten ist, daß meine Wege gerichtet seien, deine Satzungen zu beobachten!“ Der Schöpfer bezeichnet auch schon ihr gottesdienstliches

אפילו אם ימנע מהם קיום המעשה, כמ"ש לדוד (מלכים א' ח') יען אשר היה עם לבבך לבנות בית לשמי, הטיבות כי היה עם לבבך, ועזבו עניני עולמם, והנהגת גופיהם, בלבותם ומחשבותם, והתעסקו בהם בחושיהם הגופיים, בעת הצורך והדוחק, מפני זלותו אצלם, וקלותו בעיניהם, ופנו נפשותם ולבותם לעניני תורתם, ועבודת אלהיהם לכבודו ורוממותו, ולשמור מצותיו וגופותם עולמיות, ולבותם רוחניות, והם במה שבלבותם מידיעת האלהים, כאילו עובדים אותו עם המלאכים הקדושים בשמי השמים, נמסו התאוות מלבותם, ונעקר מהם הכוסף לתענוגים, בעבור מה שנכנס בהם מן הכוסף לעבודת הבורא, ומאהבה אותו, וכבתה אש היצר מלבותם, ונפסק חומה מרעיוניהם, מעוצם מה שלבשם מאור העבודה, כמו שיארע לנר נכח אור השמש, ונכנעו מפני מורא אלהיהם, והתודו לפניו בקצורם, ושחחו לעבודתו, ולא חששו לחסרון, תראה אותם כשמתעסקים עמהם כאחי הבושת, וכשמדברים עמהם, חכמים, וכששואלים אותם, יודעים, וכשחוטאים להם, ענוים, תראה צורתם, שעלה עליהם האור, ואם תעמוד על הלבבות, תראה לבבות נשברות לאלהים, ובשיחתו נושבות, ובעסקי העולם נשמות, מלאה אהבת האלהים לבותם, ואינם מוצאים לדברי הבבואים תאוה, ולא בשיחותם הנאה, מאסו דרך חשחיתות, והלכו במבחר

Wollen als löblich, selbst wenn ihnen die Ausführung der That unmöglich ist, wie er zu David sagte: „Dieweil es dein Vorsatz gewesen, ein Haus meinem Namen zu Ehren zu erbauen, hast du die Löblichkeit deiner Gesinnung schon hiemit beurkundet!" Diese ziehen in ihrem Herzen wie in ihrem Denken von ihren weltlichen Angelegenheiten und der Pflege ihres Körpers sich zurück, lassen ihre körperlichen Sinne nur zur Zeit der Noth und des Bedarfs sich damit befassen, dieweil sie eben geringfügig und verächtlich in ihren Augen. Hiefür aber wenden sie ihre Seele und ihr Herz ihren religiösen Angelegenheiten zu, dem Dienste ihres Gottes, zu seiner Ehre und Verherrlichung, der Beachtung seiner Gebote. Während nun ihre Körper dem Weltlichen angehören, sind ihre Herzen der Geisterwelt zugewendet, und diese, mit ihrer im Herzen aufgefaßten Gotteserkenntniß, dienen ihm in gleichem Sinne mit den heiligen Engelwesen in den himmlischen Regionen, die Begierden schwinden aus ihren Herzen, die Sucht nach Vergnügungen wird daraus entwurzelt, dieweil sie von der Sehnsucht nach dem Dienste des Schöpfers und von der Liebe zu ihm durchdrungen. Erloschen ist jede Flamme der Leidenschaft in ihrem Innern, gedämpft jede Gluth derselben in ihrer Phantasie, gegenüber der Lichtesmacht der Gottesergebenheit, die sie verklärt. Wie es mit einer Lampe dem Sonnenlichte gegenüber sich verhält. Diese sind aus Ehrfurcht vor ihrem Gotte in Demuth gehüllt, gestehen es ein, wie beschränkt sie seien, beugen sich dienstergeben vor ihm, sind unbekümmert darob, daß sie dem Mangel ausgesetzt. Du wirst im Umgange mit ihnen sie als Jünger der Schamhaftigkeit erkennen, im Gespräche, als Weise, bei Fragen, die an sie gerichtet werden, als Kenntnißvolle, und bei Fehltritten, die man gegen sie begeht, als bescheidene Nachsichtsvolle sie anerkennen müssen. Schaust du ihnen ins Antlitz, so ist von Erleuchtung es verklärt, blickst du auf ihr Inneres, so findest du ein vor Gott gebrochenes Herz, die mit seiner Anschauung vertraut und von den Weltverhältnissen nur eine wirre Kenntniß haben, deren Herz ist voll Liebe zur Gottheit, sie finden keine Genußbefriedigung an den Angelegenheiten der Menschen, kein Vergnügen in der Unterhaltung mit ihnen, sie verabscheuen den Weg der Entartung und wandeln den vorzüglichsten der

הנתיבות, ובזכותם מסתלקים היסורין, ויורדים הגשמים, ובזכותם ישוקה האדם והבהמה, לפי שמנעו גופותם מן העריות, ומשכו ידיהם ממיני המטעמים, וברחו בנפשותם מן האסורין, והלכו בדרך הטובה והישרה, הגיעו אל המעלות הגדולות, בסבל ימים מעטים, והרויחו שני העולמים, וקבצו שתי הטובות, והשלימו שני היתרונים, כמ"ש תהלים קי"ב במזמור אשרי איש ירא את יי עד סופו. ומן התימה בענינם, כי מעטו בעיניהם המצוות אשר צוום בם הבורא בצד חובת טובתו שהטיב להם, בצד מה שקבלו על נפשותם מן היגיעה, והשתדלות והסבל, והמתון, לדבקה בעבודתו, וזה כאשר אספר לך, לפי שמנו מצות הבורא, והגיע מספר כולם תרי"ג מצות, מהם שס"ה מצות לא תעשה, והם האזהרות, ומהם, מצות שחייבין בהם הצבור, ואין היחיד חייב בהם ס"ה מצות, ומהם מצות עשה שהזמן גרמה, והם המצות התלויות בזמן מבלתי זמן, כשבתות, והמועדים, והצומות. ומהם, מצות עשה, שחיובם בארץ בלבד, כמו קרבנות יחיד, ותרומות, ומעשרות, וחגיגת הרגלים, והדומה לזה, ומהם, מצות תלויות בדברים, כשימצאו, מתחייבין בם, וכשיפקדו, יסתלקו, כמצות מילה, למי שאין לו בן, ופדיון הבן למי שאין לו בכור, ומצות מעקה, למי שאין לו בית, ומצות כבוד אב ואם, ליתום והדומה לזה. וכאשר מנו המצות, אמרו, לא נעלה האזהרות

Pfade. In Berücksichtigung **ihrer** Verdienste schwinden daher auch so manche Leiden, fallen erquickliche Regengüsse hernieder, ob **ihres** Verdienstes erhalten Menschen und Vieh Wässerung, dieweil sie ihrem Leibe jegliche Unzucht versagen, ihre Hände von der Berührung aller Leckergerichte abhalten, mit innerer Seelenscheu alles Verbotene fliehen und nur den Weg der Tugend und der Rechtlichkeit wandeln, die durch die Geduld einiger winzigen Tage die höchsten Vorzüge erlangen, **beide** Welten sich erobern, **beiderseitiges** Heil sich erschwingen und die **zwiefachen** Vortheile vollkommen sich aneignen, wie dies in dem Psalme „Heil dem Manne, der Gott ehrfürchtet" bis an dessen Schlusse, geschildert ist. Beachtenswerth ist es ferner, daß die von Gott verordneten Verpflichtungen ihnen zu wenig dünken, in Betracht der Obliegenheiten, die ihnen die von ihm empfangenen Wohlthaten auferlegen, so daß sie aller Mühe, jeglichem Streben, aller Geduld und Ausdauer, aus Anhänglichkeit an seine Dienstergebenheit, sich freudig unterziehen, und zwar in der Weise, die ich dir auseinandersetzen werde. Sie zählen die Gebote des Schöpfers und finden deren Anzahl insgesammt 613, darunter sind 365 **Verbote** oder **Abmahnungen**, ferner **Gebote**, zu welchen nur die Gesammtheit verpflichtet und die dem **Einzelnen** gar nicht obliegen, deren Anzahl 65 beträgt; ferner Gebote, die der Zeitlauf herbeiführt, dies sind solche Verpflichtungen, die von einem ausschließlichen Zeitpunkte abhängen, wie: die Sabbathe, Fest- und Fasttage; ferner Gebote, deren Obliegenheit vom Aufenthalte im gelobten Lande bedingt ist, wie: die Opfer des Einzelnen, Hebe, Zehenten und die Wallfahrtsfeier an den Festen u. dgl.; ferner Gebote, die von **gewissen** Zuständen bedingt, zu denen man verpflichtet, so diese obwalten, von welchen man aber befreit, so sie nicht vorhanden, wie die Pflicht der Beschneidung für denjenigen, der keinen Sohn hat, die Kindeseinlösung für den, der keinen erstgeborenen Sohn hat, die Pflicht ein Geländer zu machen für den, der kein Haus besitzt, die Pflicht der Elternverehrung für einen Verwaisten u. dgl. Haben sie nun die sämmtlichen Verordnungen gezählt, dann nimmt ihre Denkweise folgende Richtung: Die **Verbote**, die können wir für Nichts

בחשבון, מפני שהעמידה מהם, היא עשייתם, וקיום חובותם, ותקטן בעיניהם עבודתם לאלהים, וימעטו אצלם מעשיהם, בצד מאויים וכוספם למה שיגיעו בו אל רצון האלהים, ובקשו מצות עשה מחובות האברים, אשר הם חובת היחיד, בכל זמן ובכל מקום, ובכל ענין, ולא מצאו אלא קריאת התורה ולמוד המצות, כמ״ש דברים ו׳ והיו הדברים האלה אשר אנכי מצוך היום על לבבך, ושננתם לבניך ודברת בם וגו׳. ומה שזירז הנביא על זה אחר כך שנית, באמרו שם ולמדתם אותם את בניכם וגו׳. וימעט בעיניהם כל זה מנפשותם, לגודל מה שנגלה להם, ממה שחייבין בו לבורא יתברך מן העבודה והמעשה, ועבדו את הבורא במצות שכליות, ומוסרים מיוחדים, ומדות טובות רוחניות, והוסיפום על המצות הידועות, בבור לבבם לאלהים בהם, ולמדו מדרכי הנביאים ומנהגי החסידים, לבקש רצון הבורא בהם, ושיקבל אותם מהם, והם מכלל חובות הלבבות, אשר כוננו לבאר שרשיהם, ולזכור סוגיהם בספר הזה, אשר היא החכמה הצפונה, הגנוזה בלבות החכמים, והטמונה בחוביהם, אשר אם ידברו בה, אין צדקם נעלם בה, מפני שכל אנשי הדעות הנצלות מעידי׳ באמתה וצדקה, והגיעו בה אל התכונות הרמות, ואל המעלות היקרות, מעבודת האלהים, בלב שלם, ואהבה אותו אהבה נאמנה, בלב ובנפש, ובגוף ובממון, כמו שצוה בו הנביא ע״ה, באמרו דברים ו׳ ואהבת את י״י אלהיך וגו׳

anrechnen, dieweil im bloßen **Enthalten** von denselben schon die Uebung und Pflichterfüllung besteht; ihre Dienstergebenheit gegen Gott dünkt ihnen nun unbedeutend und ihr Wirken erscheint ihnen beschränkt, ihrem sehnlichsten Wunsche gegenüber, das Wohlwollen Gottes zu erlangen. Sie durchgrübeln demnach die **Gebote**, welche jedem Einzelnen zu jeder Zeit, an jeglichem Orte und in jeglichem Verhältnisse obliegen, sie finden aber nur: das Studium des Gesetzes und die Aneignung der Pflichterkenntniß; wie es heißt: „Und es sollen diese Worte, die ich dir heute gebiete, deinem Herzen eingeprägt sein, schärfe deinen Kindern sie ein, und wiederhole sie" u. s. w. und wie der Prophet dies wiederholt anempfiehlt: „Und ihr sollt eure Kinder hierüber belehren" u. s. w. **All** dieses erscheint ihnen zu geringfügig, der ihnen klar gewordenen Ueberzeugung gegenüber, wie viel sie an Dienstergebenheit und Thatkraft dem Schöpfer zu weihen verpflichtet. Sie streben nur durch Vernunftpflichten, **besondere** moralische Handlungen und fromme, den Geist veredelnde, Eigenschaften dem Schöpfer ihre Dienstergebenheit zu bewähren, indem sie, in ihrer gottgeweihten Herzensreinheit, diese nebst den allgemeinen Geboten ausüben, eignen ferner das Betragen der Propheten und die Führungsweise der Frommen sich an, um das Wohlgefallen des Schöpfers und dessen freundliche Aufnahme hiedurch zu erringen; und **diese** gehören eben unter die Rubrike der **Herzenspflichten**, deren Grundregeln zu erläutern und deren Arten anzugeben wir uns in diesem Werke zur Aufgabe gestellt. Und diese sind auch der Inbegriff der im Herzen der Weisen verborgenen und in ihrem Innersten vergrabenen Weisheit, die, je mehr sie dieselbe anpreisen, desto minder verkannt werden, hiezu berechtiget zu sein, indem alle Menschen von erleuchteter Denkweise deren Wahrhaftigkeit und Gründlichkeit anerkennen. Durch diese gelangen sie auch zu den höchsten Eigenheiten und zu den edelsten Vorzügen, zur Dienstergebenheit gegen Gott mit ungetheiltem Herzen, geben in aufrichtiger Liebe mit Herz und Seele, Körper und Besitzthum, sich ihm hin, wie der Prophet es anempfiehlt, indem er sagt: „Du sollst den Ewigen, deinen Gott lieben" u. s. w.

ואנשי המדרגה הזאת קרובים מכל אדם אל מדרגת הנביאים הברים והזכים, החסידים, אשר קורא אותם הכתוב אוהבי יי׳ ואוהבי שמו, ובהם נאמר (משלי ח׳) להנחיל אוהבי יש וגו׳. ואם אתה אחי, חפץ בחברתם, ולהכנס בכתותם, עזוב מותרי עולמך, והתעלם מהם, והיה מסתפק במזון מהם, והרגל עצמך לעמוד בלעדיהם, והקל טורח עסקי העולם מעל נפשך, ופנה לבך מהעמיק מחשבתך בהם, ורוץ בדברים הצריכים לך בגופך, לא בלבבך וברצונך, כשותה הרפואה המרה, אשר ישתה אותה בפיו, לא ברצונה והוא מואס שתייתה לעצמה, ומקל על עצמו סבל מרירותה, לדחותה הנזק מעליו, וכן צריך שיהיו צרכי עולמך בעיניך. וכבר ידעת אחי, שמחשבתך על עניני עולמך. לא תוסיף לך בטרפך מאומה, כמו שמעוט השתדלותך וחריצותך בהם, לא יגרע מחוקך דבר, וטרדת לבך בהם, תמנעך מחשוב במה שתועילך מחשבתך עליו מעניני תורתך, ומצות הבורא אשר נמסרו לך, וקבלת על עצמך להתעסק בם כל ימי חייך. ותפסיד את זה, ולא יועילך, ורצה לנפשך, מה שיש בו הצלתך ושלום תורתך ועולמך. ושים השכל לעמוד מרוע מנהגך בכחך, והקדים הזריזות בעניני אחריתך בין עיניך, ושים השכל מלכך, והענוה, קצינך, והחכמה מנהיגך, והפרישות ידידך, והתנהל לאט ובמתון,

Jene Menschen, die zu dieser Stufe sich emporgeschwungen, stehen näher, als alle andern dem Range der verklärten, erleuchteten und frommen Propheten, welche die Schrift: „Freunde Gottes und seines Namens“ nennt und von denen es heißt: „Meinen Lieben ein dauerndes Gut zum Erbe zu geben“ u. s. w. Ist es nun dein Wunsch, mein Bruder, diesen dich anzureihen und in ihrem Kreise Aufnahme zu finden, so verlasse jeglichen Ueberfluß dieses Weltlebens und ziehe hievon dich zurück, begnüge dich mit den unentbehrlichen Erhaltungsmitteln, gewöhne dich diese oft gänzlich zu vermissen, mache dir die Last der Weltgeschäfte so geringe als möglich, zähme dein Herz, daß du nicht in zu tiefes Nachdenken hierüber dich einlassest, strebe die dir unentbehrlichen Dinge dir anzueignen, blos mit deinem Körper, nicht aber mit deinem Herzen und deinem Willen, wie etwa Jemand eine bittere Arznei mit dem Munde, aber keinesfalls willig und gerne hinunter schlürft, indem er den Trank an und für sich verabscheut, dessen Bitterkeit zu vertragen ihm aber nur darum leicht wird, weil er das Wehe von ihm abwendet. In diesem Sinne müssen die weltlichen Bedürfnisse Geltung bei dir haben. Du weißt es überhaupt schon, mein Bruder, daß dein Nachsinnen über deine weltlichen Angelegenheiten deinen Nahrungserwerb eben so wenig zu fördern vermag, als dein beschränkteres Streben und dein geringer Eifer das dir vom göttlichen Geschicke Bestimmte zu vermindern im Stande ist, während aber die Beunruhigung deines Herzens darob dich abhält, mit heilsamen Gedanken, über die Angelegenheiten deines Glaubens und der Gebote deines Schöpfers dich zu befassen, die dir doch überliefert wurden, und mit denen du, während deines ganzen Lebens dich zu befassen, dich unterzogen hast; dieses gibst du nun einerseits preis, während du anderer Seits keinen Vortheil hiefür einerntest! Der ganze Wille deiner Seele lenke sich daher nur auf das, was dein Rettungsheil, deine religiöse und weltliche Wohlfahrt herbeiführt, richte deinen Verstand darauf, so weit es in deiner Macht steht von deinen bösartigen Gewohnheiten abzulassen. Halte vor allem die Angelegenheit deines Endzieles dir vor Augen, setze den Verstand zu deinem Könige, die Bescheidenheit zum Gebieter, die Weisheit zum Führer und die Enthaltsamkeit zum Trauten, für dich ein; tritt nur gelassen und mit Vorsicht,

בנגות המדות הטובות, כפי שיסבלהו עניניך, והזהר מן הריבוי והחפלגה מבלי הדרגה, פן תאבד, כי רוב השמן בנר, היא הסבה לכבות אורו, והזהר מהתעלם ומהתעצל ומהתרפות, והדבק הזריזות בזריזות, והרדף הסבל בסבל בהדרגה, וסמוך לכל מדרגה מן המדות הטובות את הסמוך לה, ואל תתעלם מפקוד לבך, ומחשב עם נפשך תמיד, והתעסק בעיון ספרי זה, וקריאתו, וזכור עניניו, ושמור שרשיו, וחקור על תולדותיו תדיר, תגיע בו אל המעלות החמודות, ותכלית המדות המעלות הרצויות לפני האלהים, ויהיה בן מיושר ואליו מישר, ואל תיחל נפשך, שתגיע אל זה, עד שתפנה לבך מדאגות העולם וטרדותיו אפילו שתמאסם. כאשר לא יתכן לשכור להרפא מן היין, עד שיתרוקן ממנו. ואמר אחד מן החסידים : אילו היינו בושים מהבורא, לא היינו זוכרים אהבת העולם, ואנחנו שכורים מכוס יין אהבת העולם. על כן השתדל אחי, לפנות לבך ממנו, עד אשר יפנה גופך מעסקיו, כי אתה צריך בעת בדידותך הגופניית, אל בדידות רוחניית, מפני הקשר המחשבה בעסקי העולם, אפילו אם יפנה הגוף מהם, וינוח מהתעסק בהם. פקוד אחי זה מנפשך תמיד, והשתדל להרחיק תאוות העולם מלבך, והמירם בעניני אחריתך, והובות לבבך, והשיבם ברעיוניך תדיר, תגיע בהם אל רצון

je nachdem deine Verstandeskraft es verträgt, in die Gärten der löblichen Eigenschaften ein, und nimm vor jeglicher ordnungslosen Uebertreibung und Ueberhäufung dich in Acht, auf daß du nicht umkommest, denn zu vieles Oehl in der Lampe führt oft das gänzliche Erlöschen des Lichtes herbei! — Nimm ferner vor jeder Läßigkeit, Trägheit und Erschlaffung dich in Acht, sondern lasse Rüstigkeit auf Rüstigkeit, Ausdauer auf Ausdauer, stufenweise auf einander folgen, so du von der einen Stufe der löblichen Eigenschaften zur nächstfolgenden dich emporschwingest. Unterlasse es auch nicht, dein Herz zu untersuchen und mit deinem Gewissen immerwährend Abrechnung zu halten, befasse dich auch mit der Lesung und dem Studium dieses meines vorliegenden Werkes, präge dessen Inhalt deinem Gedächtnisse ein, merke dir dessen Grundregeln und forsche unaufhörlich, um Folgerungen daraus zu ziehen, du wirst hiedurch zu löblichen Vorzügen und zum Zielpunkte erhabener Eigenschaften gelangen, die des Wohlwollens der Gottheit sich erfreuen. Suche hiedurch dich zu veredeln und strebe auch Andere hiedurch zu veredeln. Täusche dich aber nicht mit der Hoffnung, daß du hiezu dich emporschwingen könntest, bevor du von den Sorgen und Störungen dieses Weltlebens — selbst wenn du Verachtung gegen diese hegest — dein Herz abwendest; denn es verhält sich da wie mit dem Berauschten, der von seinem Weinrausche nicht eher genesen kann, bis er von demselben sich entleert hat. Ein Frommer pflegte zu sagen: „Würden wir von Scham vor dem Schöpfer durchdrungen gewesen sein, so wäre uns die Weltliebe nie zu Sinne gekommen; wir haben uns aber am Becher der Weltliebe berauscht!“ Darum strebe, mein Bruder, dein Herz hievon abzuwenden, so daß sich auch dein Körper der Befassung mit deren Angelegenheiten entziehe; denn die körperliche Einsamkeit ist mit der geistigen unzertrennlich verbunden, dieweil die Gedanken den Geschäften des Weltlebens nachhängen, selbst wenn der Körper frei von ihnen und von der Befassung mit denselben ausruht. Halte in dieser Beziehung, mein Bruder, immerwährend Musterung über deine Seele und lasse es dir angelegen sein, die weltlichen Gelüste aus deinem Herzen zu entfernen, und lasse die Angelegenheiten deines Endzieles und deine Herzenspflichten hiefür ihre Stelle einnehmen. Präge sie wiederholt deinen Gedanken ein, auf daß du zum

הבורא יתברך, ויאר פניו אליך, ויקבל ממך מעשיך הטובים, ויסלח לעונך ותמצא חן בעיניו, כמ״ש משלי ח׳ אני אוהבי אהב ומשחרי ימצאונני. ואמר שמואל א׳ ב׳ *) כי מכבדי אכבד ובוזי יקלו.

וראיתי מהשלמת התועלת והישור לך אחי, שאקבץ ראשי עניני ספרי זה בעשרה בתים עבריים, יסבול כל אחד מהם ענין שער אחד משעריו, על מחברתם וסדורם וחתמתי בהם ספרי, להיותם לך למזכרת, כאשר תדעם על פה, ותשיבם בלבבך וברעיוניך, לילך ויומך, בעת נוחך ותנועתך, לא תחדל מפקוד עניני ספרי זה, ולזכור שרשיו, שאם תהיה במעשה ממעשי העבודה, יזכירוך הבתים האלה ליחד לבבך בו לאלהים, ואם תהיה במעשה העולם, יזכירוך בחשבון עם נפשך, ואם תהיה בעניי צער בדברי עולמך, יזכירוך בבטחון על האלהים, ואם תהיה בענין שיביאך אל הגאוה והגובה, יזכירוך בכניעה, ואם יהיה לבך פנוי, יזכירוך לבחון בטובת האלהים עליך, ואם תהיה בענין שמחה ותענוג גופני, יזכירוך בפרישות מן העולם, ואם

Wohlwollen des allgepriesenen Schöpfers gelangest und er dir seine Freundlichkeit strahlen lasse, wohlwollend deine löblichen Handlungen von dir aufnehme, deine Fehltritte verzeihe und Gnade in seinen Augen du findest! Wie es heißt: „Ich schenke meine Liebe denjenigen, die mich lieben, und die mich suchen, die finden mich.“ Ferner: „Die mich verehren, mache ich ehrwürdig, und die mich verachten, entwürdigen sich selbst.“

Nun finde ich es noch angemessen, mein Bruder, daß ich, um den Vortheil und die Anbahnung der Veredelung für dich zu vervollständigen, die Hauptrubriken meines vorliegenden Werkes in zehn ebräischen Versen zusammen fasse, von denen eine jegliche einen Gegenstand, je nach ihrem Zusammenhange und ihrer Ordnungsweise, umfaßt, und die ich als Schluß meines Werkes hieher setze, auf daß sie dir zum Erinnerungspunkte dienen, daß du sie mündlich herzusagen wissest, sie wiederholt deinem Herzen und deinen Gedanken einprägest, während der Nacht und am Tage, zur Zeit deiner Ruhe und deiner Thätigkeit und du nie aufhörest, den Inhalt meines gegenwärtigen Werkes zum Gegenstande deines Nachdenkens zu machen, und dessen Grundlehren deinem Gedächtnisse einzuprägen. Wirst du nun mit irgend einer gottesdienstlichen Handlung dich befassen, so werden diese Verse dich erinnern, dein Herz hiebei ausschließlich der Gottheit zu weihen, bist mit weltlichen Angelegenheiten du beschäftiget, so erinnern sie dich, Abrechnung mit deinem Gewissen zu halten; befindest du dich ob irgend eines weltlichen Ereignisses im Zustande des Leidens, so regen sie zum Vertrauen auf Gott dich an; bist du in einem Verhältnisse, das dich zum Stolze und Hochmuthe verleiten könnte, so werden sie zur Demuth dich ermahnen; ist dein Herz von nichts in Anspruch genommen, so erinnern sie dich, die dir zufließende göttliche Allgüte deiner Betrachtung zu würdigen; bist du in Verhältnissen, welche Freuden und irdische Vergnügungen dir zugänglich machen, so werden sie zur Zurückgezogenheit dich aneifern;

*) מעון דל. על אמרו: אכבד בבנין פועל ויקלו בנפעל, ולא אמר גם: ובוזי אקלם, נראה כי נסתר בו הענין להפלגה, ואמר בתחלה: את מכבדי אכבד, אגדלם לתוספת הגדולה והתפארת, אדריכם על במתי ארץ ונכסה כבוד אלהים, למען תהיה לתוספת אהבה לדקה וברכה בקרב הארץ; אכן בוזי, הנה יקלו מאליו עצמם ולא יצטרך לשלוח יד בהם לבזיון, כי המה נבזים ושפלים מאליהם, ונמאסים בעיני כל ולדראון לכל בשר, אחר היותם בזוי ה׳ פועל כל ומענג ומטיב לכל יש״ע, בהתגאותם כי המה נבערים מהסור ומהחמור אשר ידעו קוניהם ואבוס בעליהם.

תהיה בענין שתמרה בו את האלהים, יזכירוך בתשובה, ואם תהיה מתעלם מתורתך ואמונתך, יזכירוך להדבק בעבודת האלהים, ואם תהיה בענין יחוד האלהים, יזכירוך שיהיה יחודך בלב שלם. וכן בעניני תפלתך והרהורי לבך, לחסום לשונך, ולאסור חושיך, ולמשול בתאוותיך, ולהחזיק באבריך, ולפקוד רעיוניך, ולשקול מעשיך, ושאר מה שזכרתי בו מן המנהגים הטובים, והמוסרים העליונים, והאלהים יורנו ואותך את דרך עבודתו ברחמיו וגדולתו אמן.

lebst du im Zustande der Widersetzlichkeit gegen Gott, so ermahnen sie zur reuigen Buße dich, vernachlässigest du die Angelegenheiten deiner Lehre und deines Glaubens, so eifern sie dich an, dem Gottesdienste anhänglich dich hinzugeben; handelt es sich schließlich um die Anerkennung der göttlichen Einheit mit aufrichtigem Herzen, so erinnern sie dich, daß deine Einheitsanerkennung mit ungetheilter Hingebung des Herzens sei; eben so hinsichtlich deiner Andachtsverrichtung, deiner innern Denkweise, der Zähmung deiner Zunge, der Bändigung deiner Sinne, der Bewältigung deiner Leidenschaften, auf daß du deine körperlichen Gliedmaßen am Zügel haltest, deine Gedanken beaufsichtigest und deine Handlungen genau abwiegest, und werden sie überhaupt zu allen löblichen Führungsweisen und edeln Sitten dich aufmuntern und anleiten. So möge denn Gott, in seinem Erbarmen und in seiner Größe, uns und dir den Pfad seiner Dienstergebenheit kund geben und andeuten! Amen!

ואלו הן עשרת הבתים.

יכלול בהן שערי הספר. בית אחד לכל שער. ורשום בראשי הבתים שם המחבר.

ב ני יחד יחידתך לצורך,
ביחדך לאל אחד יצרך: . . . . יחוד האל
ח קור ודרוש, והתבונן פלאיו.
ושים שכל ודת צדק, אזורך: . . . . בחינה
י רא האל, ועדותיו וחוקיו
שמור לעד, לבל תמעד אשורך: . . . . . . עבודה
י הי סמוך לבבך, ותמוך
ובטוח בצור, יהיה בעזרך. . . . . בטחון
ב לב טהור, עשה חקיו, למענו.
ואל תשא פני אדם בדורך: . . . . יחוד המעשה
ר אה, כי סוף יציר עפר לעפר.
ושח, כי חול וגוש עפר מגורך: . . . . כניעה
י ריבך לשון שכלך, לסכלך,
ושובה מזדון לבך ויצרך . . . . תשובה
ו דרכי אל בדין צדק ומישור.
חכם לתור במחשבך וסתרך. . . . . חשבון הנפש
ס חה ילדות ושחרות מלבבך.
ואל תתאו למחמדי נעורך. . . . . פרישות
פ ני אל חי אזי תראה בחשקך,
ותתיחד יחידתך לצורך. . . . . אהבת י״.

תוכחה

לרבינו בחיי החסיד הדיין ברבי יוסף ז"ל.

בָּרְכִי נַפְשִׁי אֶת יְיָ
וְכָל קְרָבַי
אֶת שֵׁם קָדְשׁוֹ׃

Bring' Hymnen, meine Seele, dar
Dem, der da ist, wird sein und war,
Und jede Regung, die in mir,
Lobpreise seines Namens Zier!

נַפְשִׁי עֹז תִּדְרְכִי.
וְצוּרֵךְ בָּרְכִי.
וְחִין לְפָנָיו תַּעַרְכִי.
וְשִׂיחָה לְנֶגְדּוֹ שִׁפְכִי.
וְהִתְעוֹרְרִי מִשְּׁנָתֵיכִי.
וְהִתְבּוֹנְנִי מְקוֹמֵיכִי.
אֵי מִזֶּה בָּאת
וְאָנָה תֵלֵכִי׃

O brich, mein Geist, mit Macht dir Bahn,
Um preisend deinem Hort zu nah'n,
Um dein Gebet ihm vorzutragen!
Ergieß in Klagen
Ihm deinen Kummer,
Erheb' dich aus des Stumpfsinn's Schlummer;
Und dein Denken
Mögst du lenken
Auf die Stätte, woher dein Entsteh'n,
Und wohin du mußt einst geh'n!

נַפְשִׁי מִתְּנוּמָתֵךְ עוּרִי.
וְלִפְנֵי יוֹצְרֵךְ
שִׁיר דַּבֵּרִי.
וְלִשְׁמוֹ זַמֵּרִי.
וְנִפְלְאוֹתָיו סַפֵּרִי.
וְגוּרִי מִמֶּנּוּ
כַּאֲשֶׁר תָּגוּרִי.

O Seele, mögst dem Schlaf du dich entringen,
Um deinem Schöpfer Lob und Preis zu bringen!
Besinge seines Namens Pracht,
Verkünde seine Wundermacht,
Und hast zu zittern du im Leben,
So ist's — vor ihm, in scheuer Ehrfurcht Beben!

נַפְשִׁי אַל תִּהְיִי כְּסוּס
כְּפֶרֶד אֵין הָבִין.
וּכְשִׁכּוֹר נִרְדָּם.
וְאִישׁ נִדְהָם.
כִּי מִמְּקוֹר בִּינָה קֹרַצְתְּ.
וּמִמַּעְיַן חָכְמָה לֻקַּחַתְּ.
וּמִמָּקוֹם קָדוֹשׁ הוּבֵאת.
וּמֵעִיר גִּבּוֹרִים הוּצֵאת.
מֵאֵת יְיָ
מִן הַשָּׁמָיִם׃

O gleiche nimmer, Seele, hier
An Unvernunft dem stumpfen Thier,
Nicht jenem, der, vom Wein berückt,
Den Schreckenstaumel niederdrückt;
Da hehrer Einsicht Ursprung du entsprossen,
Da lichter Weisheit Urquell du entflossen,
Aus heil'ger Stätte du gebracht,
Aus dem Sitz der Heldenmacht;
Stammend aus der Gottheit Näh',
In des Himmels Höh'. —

נַפְשִׁי לִבְשִׁי בִּגְדֵי שֵׂכֶל.
וְהִתְאַזְּרִי אֵזוֹר בִּינָה.
וּמַלְּטִי אֶת נַפְשֵׁךְ.
מֵהַבְלֵי פִּגְרֵךְ.
אֲשֶׁר אַתְּ מִתְגּוֹרֶרֶת.
וְאַל יַשִּׁיאֵךְ לִבֵּךְ
בְּנֹעַם חֶמְדּוֹתָיו.
וְאַל יְסִיתֵךְ
בְּשְׂכִיּוֹת תַּאֲוֹתָיו.
אֲשֶׁר יִמָּאֲסוּ כְמוֹ מַיִם.
יִתְהַלְּכוּ לָמוֹ. וְזִכְרִי
כִּי לֹא לְעֵזֶר
וְלֹא לְהוֹעִיל רֵאשִׁיתָם.
כִּי אִם לְבֹשֶׁת
וְגַם לְחֶרְפָּה אַחֲרִיתָם:

Nimm, Seele, zum Gewand
Dir den Verstand,
Und die Vernunft zum Gürtelband;
Und befrei' dein Seelenleben
Von deines Leichnams eitlem Streben,
Dessen Lockung du ergeben!
Laß dich von deinem Herzen nicht verleiten,
Durch seiner Lüste Lieblichkeiten!
Laß dich verlocken nimmer
Durch seiner Lustgebilde Schimmer,
Die da in Nichts gewöhnlich
Zerfließen, Schaum der Fluthen ähnlich;
Und führe dir zu Sinne,
Daß weder Schutz noch Heilesspende
Sie bringen im Beginne;
Wohl aber zieh'n zur Schaam, zur Schmach
sie hin — am Ende. —

נַפְשִׁי שׁוֹטְטִי
בִּרְחוֹבוֹת תְּבוּנָתֵךְ.
וְסֹבִּי בְּחַדְרֵי חָכְמָתֵךְ.
וּבוֹאִי עַד תְּכוּנַת
בִּנְיַן מַשְׂכִּיתֵךְ.
אֲשֶׁר בֶּעָפָר יְסוֹדוֹ.
הֲלֹא הוּא גוּף נִמְאָס
וּפֶגֶר מוּבָס.
קָרוּץ מִמַּעְיָן נִרְפָּשׂ.
וּמִמָּקוֹר מָשְׁחָת.
בָּנוּי מִטִּפָּה סְרוּחָה.
שְׂרוּפָה בָאֵשׁ כְּסוּחָה.
גּוֹלָם כִּדְמוּת תּוֹלֵעָה.
וְהָיָה רַק זְוָעָה.
עָצוּר בְּרֶחֶם מְטֻנָּף.
סָגוּר בְּבֶטֶן מְלֻכְלָךְ.
יֻלַּד בְּצִירִים וַחֲבָלִים.
לִרְאוֹת עָמָל וַהֲבָלִים.
כָּל הַיּוֹם הִתְאַוָּה תַאֲוָה.
וְסָר מִמּוּסָר וּמִמִּצְוָה.

Hin, Seele, sei dein Flug gerichtet,
Wo die Vernunft dir Bahne lichtet,
Und deiner Weisheit Lichtrevier
Dien' zum Tummelplatz dir hier;
Und durchdringe und durchschau'
Deiner Fassung Grund und Bau:
Wie in Urstoff, Materie —
Staub nur sie! —
Sieh', ein Körperklotz ist's blos,
Ein Aas, Zertretung dessen Loos,
Einem Schlammesquell entsprungen,
Der Verwesung Born entrungen,
Der nur aus ekelm Keim entstand,
In der Begierde wildem Brand;
Ein Klotz, in eines Wurm's Gebild,
Den Angst und Beben nur erfüllt,
Der in unfläth'gem Schoos geweilt,
Mit Schmuz den Leibessitz getheilt;
Der unter Wehen
Eintrat in's Entstehen,
Um nur Qual und Leiden hier zu sehen;
Der immerfort
Nur weilet an der Lüste Port,
Und Allem scheu den Rücken kehrt,
Was Moral und Satzung lehrt. —

Aus nächt'gem Dunkel kam er einst hieher,
In nächt'gem Dunkel zieht von dannen er —
Ein armes, hülflos dürft'ges Wesen,
Und — der Pilger — ist gewesen. —
Würde er nicht jeglich Wissen
Ohne dich vermissen?
Wo käm' ihm Geistesherrlichkeit,
Stündest du nicht ihm zur Seit'? —
Er, der Staub, wenn er noch lebt,
Den als Asche man begräbt,
Den schon im Leben
Würmer rings umgeben;
Und dem, steht er am Ziel hienieden,
Scholl' und Fäulniß nur beschieden;
Der sich in seinem engen Kreis
Nicht rechts, noch links zu wenden weiß,
Und dessen Loos,
Da endet in der Erde Schoos. —
D'rum maß' du kühn
Die Herrschaft an dir über ihn;
Denn, die der Weisheit Licht verklärt,
Sind der Herrschaft Purpur werth,
Und des Klugen Knecht ist, der bethört! —
Folg' in Sympathie
Deinem Herzensdünkel nie,
Laß von seiner Schlüsse Tücken
Nimmer dich bestricken;
Verachte unbedingt
Den Gewinn,
Den sein Lastersinn
Dir bringt!
Vertraue nicht dem Raub, dem Druck,
Und nicht dem eiteln Flitterschmuck;
Denn Druck bethört
Selbst jenen, der als klug bewährt,
Und dem Edelsinn ein Ende
Macht — des Augenblickes Spende!

O, meine Seele, mögst dein Denken
Auf deine Laufbahn hier du lenken;
Daß Staub da aller Wesen Keim,
Und daß zum Staub kehrt alles wieder heim;
Daß allen Wesen in der Runde
Schlägt des Endziel's letzte Stunde,
Wo er heimzieh'n muß zur Erden,
Der entnommen er beim Werden! —
Brüder sind: der Tod, das Leben,
Die da aneinander kleben,

בַּחֹשֶׁךְ בָּא
וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ ׃
דַּל אֶבְיוֹן עָנִי וְהֵלֶךְ ׃
לֹא דַעַת לוֹ מִבַּלְעָדַיִךְ ׃
וְלֹא תְבוּנָה לוֹ מִבִּלְתֵּךְ ׃
בְּחַיָּיו עָפָר
וּבְמוֹתוֹ אֵפֶר ׃
בְּעוֹדוֹ תוֹלָעִים יְסוֹבְבֻהוּ ׃
וְאַחֲרִיתוֹ רִמָּה
וְגוּשׁ עָפָר יְכַסּוּהוּ ׃
לֹא יָדַע בֵּין יְמִינוֹ לִשְׂמֹאלוֹ ׃
טָמוּן בָּאָרֶץ חֶבְלוֹ ׃
לָכֵן לְכִי אַתְּ וּמָלְכִי עָלָיו ׃
כִּי לִבְנֵי חָכְמָה
מְלוּכָה תֵאוֹת ׃
וְעֶבֶד אֱוִיל לַחֲכַם לֵב ׃
וְאַל תֵּלְכִי בִּשְׁרִירוּת
לִבֵּךְ הָרָע ׃
וְאַל תִּנָּקְשִׁי בְּמוֹעֲצוֹתָיו ׃
וּמַאֲסִי בְּבֶצַע מַעֲשַׁקּוֹתָיו ׃
וְאַל תִּבְטְחִי בְעֹשֶׁק
וּבְגָזֵל אַל תֶּהְבָּלִי ׃
כִּי הָעֹשֶׁק
יְהוֹלֵל חָכָם
וִיאַבֵּד לֵב
מַתָּנָה ׃

נַפְשִׁי שִׁיתִי לִבֵּךְ
לִמְסִלָּה דֶּרֶךְ הָלָכְתְּ ׃
כִּי הַכֹּל הָיָה מִן הֶעָפָר ׃
אָמְנָם הַכֹּל שָׁב אֶל הֶעָפָר ׃
וּלְכָל נִבְרָא וְנוֹצָר ׃
יֵשׁ קֵץ וְתַכְלִית
לָשׁוּב אֶל הָאָרֶץ
אֲשֶׁר מִמֶּנָּה לֻקָּח ׃
וְהַחַיִּים וְהַמָּוֶת אַחִים ׃
שִׁבְתָּם יַחַד

Fest umschlungen, ohne sich zu wenden,	אִישׁ בְּאָחִיו יְדֻבָּקוּ.
Bilden sie nach beiden Seiten hin	יִתְלַכְּדוּ וְלֹא יִתְפָּרָדוּ.
Die Enden	אֲחוּזִים בִּשְׁתֵּי קְצוֹת.
Einer morschen Brücke,	גֶּשֶׁר רָעוּעַ.
D'rauf die Weltbewohner zieh'n	וְכָל בְּרוּאֵי תֵבֵל
Herwärts und zurücke. —	עוֹבְרִים עָלָיו.
Das Leben, es bildet als Eingang den Port,	הַחַיִּים מוֹבָאוֹ
Den Ausgang, der Tod, er führt wieder fort;	וְהַמָּוֶת מוֹצָאוֹ.
Das Leben, es bauet und gründet für immer,	הַחַיִּים בּוֹנֶה
Der Tod, der Zerstörer, der schlägt es in Trümmer;	וְהַמָּוֶת סוֹתֵר.
Das Leben streu't freudig die Aussaat stets hin	הַחַיִּים זוֹרֵעַ
Der Tod kömmt und mäht sie, noch eh' sie gedieh'n;	וְהַמָּוֶת קוֹצֵר.
Das Leben, es pflanzet von Stunde zu Stund',	הַחַיִּים נוֹטֵעַ
Der Tod, der entwurzelt die Keime vom Grund;	וְהַמָּוֶת עוֹקֵר.
Das Leben verbindet, und schließt aneinand',	הַחַיִּים מְחַבִּיר
Der Tod naht und trennet das heiligste Band;	וְהַמָּוֶת מַפְרִיד.
Das Leben, es kettet der Dinge Verlauf,	הַחַיִּים מַחֲרִיז
Der Tod kömmt und löset sie allesammt auf.—	וְהַמָּוֶת מְפַזֵּר.
So wiss' denn, daß für dich auch, in der Runde,	וּדְעִי נָא וּרְאִי
Den Kelch zu leeren, schlagen wird die Stunde!	כִּי גַם עָלַיִךְ תַּעֲבֹר כּוֹס.
Dann mußt zur Stelle	וְתֵצְאִי מִמְּלוֹן חֶדְרֵךְ כְּרֶגַע.
Du heraus aus deiner Zelle,	כִּי יִקְרֵךְ עֵת וָפֶגַע.
So Zeit dir winket und Geschick,	וְתָשׁוּבִי אֶל בֵּית עוֹלָמֵךְ.
Und in dein ew'ges Haus zurück."	בַּיּוֹם הַהוּא *) תִּרְצִי פְּעֻלָּתֵךְ.
An jenem Tag ist dir willkommen,	וְתִקְחִי מַשְׂכֻּרְתֵּךְ.
Was du gewirkt zu deinem Frommen,	חֵלֶף עֲבוֹדָתֵךְ
Da wirst du deinen Lohn erheben,	אֲשֶׁר יָגַעַתְּ בּוֹ בָּעוֹלָם הַזֶּה.
Für dein Thun und Streben,	אִם טוֹב וְאִם רָע.
Dem in diesem Leben	לָכֵן שִׁמְעִי נָא
Zu obliegen du bemüht gewesen —	וּרְאִי וְהַטִּי אָזְנֵךְ.
Sei's zum Guten oder Bösen! —	וְשִׁכְחִי עַמֵּךְ וּבֵית אָבִיךְ.
Darum horch' auf und achte sehr,	
Neig' dein Ohr, und gib Gehör!	
Vergiß dein Volk, der Deinen Kreis,	

*) Nach רצה. Passender schiene es uns תרצי von מרצין מעות ע"י חשב herzuleiten, welches eigentlich mit dem ebräischen רצה analog, da man durch die Zählung des Geldes sowohl sich als die Gegenparthei befriediget, und wo es dann heißen müßte: „An jenem Tag zählst du dein Thun voll Bangen, da den Lohn du sollst empfangen" u. s. w., jedoch entspricht unseres Erachtens das ו"ו des darauffolgenden ותקחי mehr unserer obigen Uebersetzung.

*

Bring' deinem König Lob und Preis!
Tag und Nacht falt' ohne Ende
Vor ihm deine Hände,
In der Demuth Krümmen,
Mit Wimpern, die in Thränen schwimmen,
Mußt du unterthänig
Kniend vor ihm fleh'n;
Vielleicht findet so der König
Dich doch schön!
Daß seine Freundlichkeit dir sei beschieden,
Daß er gebe dir den Frieden,
Daß seiner Huld er werth dich hält,
Im Drangesleben dieser Welt,
Und auch nachdem der Heimath zu
Du dich gewendet hast zur Ruh';
Da doch seit je er einzig und allein
Dir ließ sein Wohlthun angedeih'n! —

O meine Seele, strebe dir bei Zeiten
Vielen Reisevorrath zu bereiten,
So lang' Leben
Dir hiezu gegeben,
Macht und auch Gelegenheit —
Denn der Weg vor dir ist weit! —
Sprich nicht: „Morgen
Werde Vorrath ich besorgen!"
Da der Tag entflieht,
Und du nicht weißt, was heute noch geschieht!
Wiss' auch, daß der Gestern nimmermehr
Kehrt zurück hieher!
Was an demselben du vollzogen,
Berechnet ist's, gezählt, gewogen.
Nimmer sag': „Zum Wirken schreit' ich morgen!"
Da der Todestag ja allen Lebenden verborgen!
Was zu leisten dir nur möglich,
Uebe stets in rüst'ger Eile;
Denn der Tod, abschießt er täglich
Seiner Blitze Flammenpfeile!
Versäum' es nie, mit rüst'gen Händen
Dein Tagwerk täglich zu vollenden;

וְקוּמִי רַנִּי לְמַלְכֵּךְ .
יוֹמֵךְ וְלֵילֵךְ .
שְׂאִי אֵלָיו כַּפַּיִם .
וְהִשְׁתַּחֲוִי לוֹ אַפָּיִם .
וְעַפְעַפַּיִךְ יִזְּלוּ מָיִם .
בִּכְרִיעָה עַל בִּרְכַּיִם .
אוּלַי יִתְאַו הַמֶּלֶךְ יָפְיֵךְ .
וְיִשָּׂא פָּנָיו אֵלַיִךְ .
וְיָשֵׂם לָךְ שָׁלוֹם .
וְיָחֹן עָלַיִךְ בִּימֵי עָנְיֵךְ
בָּעוֹלָם הַזֶּה .
וְאַחֲרֵי שׁוּבֵךְ לִמְנוּחָיְכִי .
כִּי מֵעוֹדֵךְ גָּמַל עָלָיְכִי :

נַפְשִׁי הָכִינִי צֵדָה לָרֹב
אַל תַּמְעִיטִי .
בְּעוֹד בַּחַיִּים חַיָּתֵךְ
וְיֵשׁ לְאֵל יָדֵךְ .
כִּי רַב מִמֵּךְ הַדֶּרֶךְ .
וְאַל תֹּאמְרִי לְמָחָר
אֶקַּח צֵדָה .
כִּי פָּנָה הַיּוֹם .
וְלֹא תֵדְעִי מַה־יֵּלֶד יוֹם .
וּדְעִי כִּי תְמוֹל
לָעַד לֹא יָשׁוּב .
וְכָל אֲשֶׁר פָּעַלְתְּ בּוֹ .
שָׁקוּל וְסָפוּר וְחָשׁוּב .
וְאַל תֹּאמְרִי
מָחָר אֶעֱשֶׂה .
כִּי יוֹם הַמָּוֶת
מִכָּל חַי מְכֻסֶּה .
מַהֲרִי עֲשׂוֹת
בְּכָל יוֹם חֻקּוֹ .
כִּי הַמָּוֶת בְּכָל עֵת
יְשַׁלַּח חִצּוֹ וּבְרָקוֹ .
וְאַל תִּתְמַהְמְהִי מֵעֲשׂוֹת
חֹק דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ .

Denn wie das Vöglein da verläßt
Das heimathliche Nest,
So muß der Mensch hinaus
Aus seinem Erdenhaus!
Nie darf dich der Wahn bethören:
Daß auch dann du hättest Zeit,
Wann vom Körper du befreit,
Zur Moral zurückzukehren,
Aus dem Schlamm der Lüsternheit!
Nimmer hast du dann das Recht,
Gut zu handeln oder schlecht!
Nimmer frommt dir dann die Reue,
Ob des Abfall's von der Treue!
Da nützt kein Bedenken mehr,
Ob des Treubruch's an der Lehr',
Ob des Wirkens, sündenschwer! —
Denn des Jenseit's Welt
Ist zum Rechnungsport bestellt,
Ist das Buch, woraus da zu ersehen
Das Geheimste, das geschehen,
Das, als Belege,
Trägt Aller Menschen Hand Gepräge;
Ist bestimmt nur zu belohnen
Jene, die da Gott verehren,
Seines Namens Ruhm bewähren,
Mit des Heil's Verdiensteskronen;
Und an frechen
Gottvergessenen zu rächen,
Daß dem Bund die Treu' sie brechen;
Die zur Gottheit sprechen:
„Mögest du von uns dich trennen!
Wir mögen deine Wege nimmer kennen!
Was könnte den Allmächt'gen
Zu uns'rer Dienstergebenheit berecht'gen?
Wo wär' da auch Heil für uns und Segen,
Kämen wir zuvor ihm und entgegen?" —

כִּי כְּצִפּוֹר נוֹדֶדֶת מִן קִנָּהּ
כֵּן אִישׁ נוֹדֵד מִמְּקוֹמוֹ.
וְאַל תְּדַמִּי בְנַפְשֵׁךְ.
כִּי אַחֲרֵי צֵאתֵךְ
מִמַּסְגֵּר פִּגְרֵךְ.
תָּשׁוּבִי לְתוֹכַחַת.
מִמְּשׁוּבָה נִצַּחַת.
כִּי לֹא יִתָּכֵן לָךְ אָז
עֲשׂוֹת טוֹב וָרָע
וְלֹא יוֹעִילֵךְ
תְּשׁוּבָה מִמְּשׁוּבָה.
וְלֹא הִנָּחֵם לָךְ מֵרֶשַׁע.
וְאַשְׁמָה וָפֶשַׁע.
כִּי הָעוֹלָם הַהוּא.
נָכוֹן לְחֶשְׁבּוֹן וְסֵפֶר
כָּל צָפוּן וְסָתוּם.
אֲשֶׁר בְּיַד כָּל אָדָם חָתוּם.
וְעָרוּךְ לְשַׁלֵּם שָׂכָר טוֹב
לְיִרְאֵי יְיָ וּלְחוֹשְׁבֵי שְׁמוֹ.
וּלְהִנָּקֵם בּוֹ נְקַם בְּרִית
מִן שׁוֹכְחֵי אֵל.
הָאוֹמְרִים לָאֵל
סוּר מִמֶּנּוּ.
וְדַעַת דְּרָכֶיךָ לֹא חָפַצְנוּ.
מַה־שַׁדַּי כִּי נַעַבְדֶנּוּ.
וּמַה־נּוֹעִיל
כִּי נִפְגַּע בּוֹ:

O meine Seele, bist du weise,
Sind auch dein der Weisheit Preise;
Findest du am Spott Behagen,
Mußt du Fehltrittsfolgen tragen!
D'rum gib der Moral Gehör,
Und entarte nimmermehr.
Denk' stets beherzigend der Worte nach,
Die Koheleth, der Sohn des David, sprach:

נַפְשִׁי אִם חָכַמְתְּ
חָכַמְתְּ לָךְ.
וְאִם לַצְתְּ
אִתֵּךְ תָּלִין מְשׁוּגָתֵךְ.
שִׁמְעִי מוּסָר
וַחֲכָמִי וְאַל תִּפְרָעִי.
שִׁיתִי עַל לִבֵּךְ תָּמִיד.
דִּבְרֵי קֹהֶלֶת בֶּן דָּוִד.

סוֹף דָּבָר
הַכֹּל נִשְׁמָע׃
אֶת הָאֱלֹהִים יְרָא.
וְאֶת מִצְוֹתָיו שְׁמוֹר.
כִּי זֶה כָּל הָאָדָם.
כִּי אֶת כָּל מַעֲשֶׂה
הָאֱלֹהִים יָבִיא בְמִשְׁפָּט.
עַל כָּל נֶעְלָם.
אִם טוֹב וְאִם רָע.
וְאַל תִּשְׁכְּחִי
בְּיַד כָּל אָדָם יַחְתּוֹם.
לָדַעַת כָּל אַנְשֵׁי מַעֲשֵׂהוּ.
וְזִכְרִי אֵין חֹשֶׁךְ
וְאֵין צַלְמָוֶת.
לְהִסָּתֵר שָׁם פּוֹעֲלֵי אָוֶן.
בַּקְּשִׁי אֶת יְיָ קוֹנֵךְ.
בְּכָל כֹּחֵךְ וְאוֹנֵךְ.
בַּקְּשִׁי צֶדֶק
בַּקְּשִׁי עֲנָוָה.
אוּלַי תִּסָּתְרִי בְּיוֹם אַף יְיָ
וּבְיוֹם חֲרוֹן אַפּוֹ.
וְתַזְהִירִי כְּזֹהַר הָרָקִיעַ.
וּכְצֵאת הַשֶּׁמֶשׁ בִּגְבוּרָתוֹ.
וְתַזְרִיחַ עָלַיִךְ
שֶׁמֶשׁ צְדָקָה וּמַרְפֵּא בִּכְנָפֶיהָ.
וְעַתָּה קוּמִי לְכִי
וְהִתְחַנְּנִי לַאֲדוֹנַיִךְ.
וּשְׂאִי זִמְרָה לֵאלֹהַיִךְ.
הַלְלִי יָהּ
כִּי טוֹב זַמְּרָה לֵאלֹהֵינוּ.
כִּי נָעִים נָאוָה תְהִלָּה.

„Wie auch als endlich Alles sich bewährt,
Wird Alles doch beachtet und gehört!
D'rum ehrfürchte der Gottheit Macht
Und ihre Satzungen beacht';
Denn dies allein
Ist des Menschen ganzes Seyn!
Denn jede That in dieser Welt,
Gott ist's, der Gericht d'rob hält;
Wie sie geheim auch ist gewesen,
Ob der guten, ob der bösen!" —
Vergiß nie, daß von jedes Menschen Hand
Er siegeln läßt den Thatbestand,
Auf daß von Jedem sei sein Wirken anerkannt!
Sei eingedenk auch immerfort,
Daß Dunkel nicht und Todesschatten nützen,
Um als Zufluchtsort
Uebelthäter zu beschützen.
D'rum richt' den Flehensruf
Zu Gott empor, der dich erschuf;
Mit aller Macht und Kraft der Jugend
Strebe rüstig stets nach Tugend;
Eigne dir die Demuth an —
Ach, vielleicht entgehst du dann,
Am Gottestag der Zornesgluth,
Am Tage seiner Grimmeswuth!
Dann prangst verklärt du ganz
In lichtem Himmelsglanz,
Und gleich der Sonne, wenn voll Macht,
Sie hervorbricht aus der Nacht;
Und es klärt sich, dir zur Wonne,
Der Erleuchtung Sonne,
Deren Strahlenschwingen
Heil dir bringen!
D'rum schicke an dich, hinzutreten,
Vor deinem Herrn zu beten;
Erheb' des Liedes Schwingen,
Deinem Gott zu singen!
Hallilujah! Schön ist's preisen
Unsern Gott in Sangesweisen;
Denn lieblich ist der Klang,
So ihm entspricht der Hymne Sang!

מפתח למאמרי התלמוד, המובאים מאת הרב המחבר ז"ל.

אגמרא בסימנין ואסברא עירובין כ"א ב'
אדם שיש בו עבירה ומתודה תענית ט"ז א'
אוי לי אם אומר וגו' ב"ב פ"ט ע"ב
אי ישבית לי לבך ועינך ירושלמי ברכות ס' א'
איזהו אל זר שיש בגופו שבת ק"ה ע"ב
איזהו עשיר השמח בחלקו אבות פ"ד מ"א
אל יעמוד במקום סכנה שבת ל"ב ע"ב
אל תהיו כעבדים וגו' אבות פ"א מ"ג
אל תעש תפלתך קבע שם פ"ד י"ג
אלו ב"א שיראים להוצא ש"ש נדרים ח' ע"ב
אלמלא ניתנה תורה למדנו וגו' עירובין ק' ע"ב
אם אין אני לי מי לי אבות פ"א י"ד
אם חסד אשירה ואם וגו' ברכות ס' ע"ב
אם נאמר בכל נפשך למה וגו' יומא פ"ב ע"ב
אע"פי שמילל לי ומימר לי שבת פ"ח ע"ב
אפי' חשב לעשות מצוה שם י"ג ע"ב
בכל לבבך בשני יצריך יומא פ"ב ע"א
במה הארכת ימים מגילה כ"ז ב'
במצותיו ולא בשכר מצותיו ע"ז י"ט א'
במקום שב"ת עומדין ברכות ל"ד ע"ב
בעל קרי מהרהר בלבו שם כ' ע"ב
בי"ג מדות התורה נדרשת ברייתא דר"י
בשני דר"י כולי תנויי בנזיקין סנהדרין ק"ו ע"ב
בתחלה קראו הלך ולא"כ אורח סוכה כ"ב ע"א
גדולה שימושה יותר מלמודה ברכות ז' ע"ב
גזל מריש ובנאו בבירה תענית ט"ז ע"א
דבר שהיה בכלל ויצא יבמות ז' ע"ב
דברה תורה כלשון ב"א ב"מ ל"א ע"ב
האומר אחטא ואשוב יומא פ"ה ע"ב
ההוא שלוחא דצבורא ברכות ל"ג ע"ב
הוי זהיר במצוה קלה אבות פ"ב מ"א
הוי מחשב הפסד מצוה שם שם
הוי מתפלל בשלומה ש"מ שם פ"ג מ"ב
הוי עז כנמר שם פ"ה מ"כ
הוי קל לראש שם פ"ג י"ב
הוי שקוד ללמוד תורה שם פ"ב י"ד
הכל בידי שמים חוץ וגו' ברכות ל"ג ע"ב
המספר בשבחו של הקב"ה מגילה י"ח ע"א
הנעלבין ואינם עולבין וגו' גיטין ל"ו ע"ב
העבודה אם יש בדור הזה ערכין ט"ז ע"ב
העוה"ז דומה לפרוזדור וגו' אבות פ"ד ט"ז
הסתכל בשלשה דברים וגו' שם פ"ב א', ג' א'
והוי מקבל את כל האדם שם פ"א ט"ו
והוי שפל רוח בפני כל אדם שם פ"ד מ"ט
וכשאתם מתפללים דעו וגו' ברכות כ"ח ע"ב
ועשו סייג לתורה אבות פ"א מ"ג

חייב אדם לברך על הרעה ברכות נ"ד ע"א
חכם עדיף מנביא ב"ב י"ב ע"א
יהי ביתך בית ועד וגו' אבות פ"א מ"ד
יחיד ורבים הלכה כרבים ברכות ל"ז ע"א
ימוד אדם עצמו אם וגו' שם ל' ע"ב
יפה ת"ת עם ד"א שם פ"ב מ"ב
כך היא דרכה של תורה שם פ"ו מ"ד
כל האומר דבר חכמה אפי' בא"ה מגילה ט"ז א'
כל היודע לחשב בתקופות שבת ע"ה ע"א
כל המזכה את הרבים אבות פ"ה י"ח
כל המקיים את התורה מעוני שם פ"ד מ"ט
כל העוסק בתורה בלבד ע"ז י"ז ב'
כל עוף שהיה פורח עליו סוכה כ"ח א'
כל העושה טובה למי וגו' חולין קל"ג ע"א
כל שלא חס על כבוד קונו חגיגה י"א ב'
כל שרוח הבריות נוחה וגו' אבות פ"ג מ"י
כתוב א' אומר וכמשפטי סנהדרין ל"ט ב'
לבא ועינא תרי סרסורי וגו' ירו' ברכות ס' א'
ליחוש דלמא אתי למיעבד מגילה כ"ה ע"ב
לעולם יהא אדם רך כקנה תענית כ"ה ב'
מגלגלין זכות ע"י זכאי ב"ב קי"ט א'
מוליך י' ב"א על קברו יומא פ"ז ע"א
מוסיפין מחול על הקדש שם פ"א ב'
מכין שחייב אדם לחשב שבת ע"ה א'
מסורת סייג לתורה אבות פ"ג י"ג
מעשה בר"א שירד וגו' תענית כ"ה ב'
מפני מה חרבה ירושלים ב"מ ל' ב'
מצוה גוררת מצוה אבות פ"ד ב'
מצות צריכות כונה ר"ה כ"ח ב'
מרבה נכסים מרבה דאגה אבות פ"ב ג'
נתן עיניו בו ונעשה גל וגו' שבת ל"ד ב'
סמא דכולה משתוקא מגילה י"ח ב'
עבר על מצות ל"ת שיש בה כרת יומא פ"ו א'
עד שלא שקעה שמשו של משה קדושין ע"ב א'
עץ של הרדופני מסיבתא בשלח
עשה דברים לפעלם נדרים ס"ב א'
עשה רצונו כרצונך אבות פ"ב ה'
קבוץ לרשעים רע להם סנהדרין ע"א ב'
רחמנא לבא בעי שם ק"ו ב'
שוב יום אחד לפני מיתתך אבות פ"ב י'
שיחת הילדים וישיבת וכו' שם פ"ג מ"י
שלא יאמר אדם אקרא כדי נדרים ס"ב א'
שתה רביעית אל יורה עירובין ס"ד א'
תורה מביאה לידי מעשה סוטה מ"ט א'
תינוק בן יומו חי א"ל לשמרו ב"ר פ' ל"ד.

אבני יקר וחפץ

אשר הובלו לאשכרי ידידות לי, בעת עסקי במלאכת הדפוס, משלומי אמוני היקרים, הנודעים בשמותם לתהלה בין בעלי כוכבי יצחק. ועל כי בהגיעם אלי, כבר החלה המלאכה, ואין עוד מקום לאבני אקדח האלה בשער הספר, על כן אמרתי: באחרונה יסעו, ובמחנה מחברתי יעמודו — וכל גבולי לאבני חפץ.

An den Uebersetzer des Chowas halwowos.

Muthig in den Schoos der Erde
Steigt der Bergmann kühn hinab,
Holt, was auf des Schöpfers „Werde"
Uns an Gold die Schöpfung gab.
Was der Erde Eingeweide
Edles birgt in dunkler Nacht,
Holt er, zu der Menschen Freude,
Aus dem tiefen dunkeln Schacht.

Dir auch, Edler, war beschieden,
Jenes kühnen Bergmanns Loos;
Was an Wissen birgt hienieden
Grauer Vorzeit dunkler Schoos;

Was dem Volke längst verborgen
Lag in dunkelm Sprachgewand,
Zeigst Du ihm in klarem Morgen,
Mit geübter Meisterhand!

Zogst der todten Sprache Schleier
Von der Weisen heilig Wort,
Und es lebt ein Geist, ein neuer,
Nun in jenen Werken fort. —
Heil Dir, Freund, es hat Dein Streben
Längst die Mitwelt anerkannt —
Nimm dies Blättchen, Dir gegeben
Von des wahren Freundes Hand.

Adolf Ehrentheil,
Bezirks-Rabbiner zu Karosvár.

יצו ד׳ את הברכה וגו׳ וגו׳, מענדל בר״י שטערן נ״י.

הספר חובת הלבבות אשר בתבונות כפיך אתה נותן היום לבני ישראל עם העתקה אשכנזית חדשה לעומת מחברתו, הוא אוצר כל כלי חמדה אחד ומקדש ליראי ד׳ ולחושבי שמו, ובכל דור ודור מעין ישועה, אשר ממנו תוצאות חיים לפקוח עינים עורות ולאדם רוח נכון בקרב עם תועי לבב. כי אם אמנם רבו כמו רבו הספרים אשר ההמון לכלם בשם יקרא „ספרי מוסר" הלא אמת כי ילאיתו להתם הלאת המון רבה אשר מלאתו לא כחן, עוד יעבלוהו בשמחה וילוהו למדפסות נתעב ונאלח בגעל נפשו; כי מוסר הבלים מלאו מפה לפה, תחלת דברי פיהם סכלות, ואחרית פיהם הוללות, לאמר לעם לא בינות אשר הלך חשכים: במיר אלהים אתה ו א מ ו נ ת ך סביבותיך! — והוא גם הוא מלותם יצפון אתו, ו ב א מ ו נ י ם יאמוס בעד כוכבי אור לבל יזהירו באישון לילה ואפלה, כי בסוד קדושים שמעה אזנו ותבן לה, כי ד׳ אמר לשכון בערפל; ולכן ספרים כאלה הם נגעי בני אדם וקילון מאמיר לבית ישראל, כמאמר וואלטעירע: **la superstition est le plus abominable fléau de la terre.** כל סוגה בם יפנה אל שטי כזב, אך בניב שפתים ובמלות אנשים מלומדה קרבת אלהים יחפץ, ובבלע מעשקות לא ימלא עון אשר חטא, כי לב הותל הטהו להאמין חזון שוא ומקסם חלק אשר איש בער נשוי פשע וחסר לב, אשר היה במורדי אור קדוש יאמר לו, לא ישים לעשות לדק אך יגיל בתהפוכות רע, ועודנו ידיד ד׳ ועם קדושים נאמן, כי יגאלוהו חשך וצלמות והרבה עמם פדות. — אולם הספר היקר הזה רוח ד׳ דבר בו להגיד לאדם מה טוב, לצרוף כבור לב לכון משכל, ולהסיר רשע כסל מנפש לא מטוהרה, דבריו כלם נכוחים ומוסרו נבחר מכסף, הוא יפלס לבני אדם אורח חיים מסלות בלבבם, והיה עקב הלב למישור ואתת ארחות עקלקלות כל מעגל טוב. לא יאמין עוד בשוא נתעה, כי כופר נפש איש ביד שפתיו, וגם אם כחש בעמיתו וגזל גזל את ומשפט אלהיו עזב, ובא והגיד ת ה ל ת ו בקהל רב, ו ב ז מ י ר ו ת יריע לו, ונסלח לו

מחטאתו אשר חטא; אכן יבין לדעת כי צדיק ד' צדקות אהב, ומעול וחומץ תתעב נפשו, כאשר יבינו משכילי עם בקראם מעל ספר ד', כי הראשון אשר נגלו אליו אלהים להדריכו במעגלי יושר היה אברהם העברי, צור ממנו חצבנו, וד' אמר: למען אשר יצוה את בניו ואת ביתו אחריו ושמרו דרך ד' לעשות צדקה ומשפט, ובן אמוץ החוזה אמר לשבט הרשע אשר היה בימיו „גם כי תרבו תפלה אינני שומע, רחצו הזכו וכו'" ואין קצה לכתובים המפוזרים בספרי הקדש קשט אמרי אמת, מה ד' שואל מאתנו, והמה היו אבן למוסדות, אשר עליה אדני הספר הזה הטבעו. אשרי אנוש יעשה זאת, לשתות מים מבורו וללקוט אורות מבין ערוגות מטעיו, כי מקורו ברוך ופריו נחמד להשכיל, בשמיו יזלו צדק, והריחו ביראת ד'. —

והנה את הספר הזה כבר היה לעולמים פנת יקרת לשלומי אמוני ישראל, לתמוך משפט וצדקה אשר מטעו ויסודו בלבבות אנשי דורם, מה יקר חסדך, איש חמודות, כי הואלת לבאר את יפי חכמתו ללשון אשכנז בימינו אלה אשר זנח זנחה הארץ מאמרי ד'. כי אנשים רבו היום המתפרצים המטים עקלקלותם ההולכים הדרך לא טוב אחר מחשבותיהם, ובשאט בנפש ישיתו עולה כבערה, כי אך ברשע יכון אדם ומושך מיוסר אך למוסר, לבם לב אבן ונפשם חלמיש צור, חכמה ומוסר בזו ויראת שדי יעזובו; ויש אשר שטו ולקטו מפרי עץ הדעת זעיר שם וחכמת מה להם, אך עוד נופלים מערלים — ערלי לב — אשר בחשכה יתהלכו וברוב אולתם ישגו, כי מלבד אשר כמו אלה אחרי בצעם לבם הולך ובשקוציהם נפשם חפצה ורעים לא נתקו; עוד היו להם חקרי לבם למכשול עון, חכמתם ודעתם היא שובבתם, ועל ידם את כל הישרה יעקשו להצטדק בחקריהם ובמחזותם לכל עון ולכל חטאת אשר יעשו לאשמה בם. כשחוק להם עושק ומרוצה לעשות, וגם אם ירמסו לארץ חיי עמיתם בל יכמרו נחומיהם, ובגובה אפם יעיזו פנים, כי ישימו כזב מחסם, אשר זאת תורת האדם אך השג תאות לבו ולהפיק זממו. אוי להם עטרת בוגדים בנים משחיתים. כי יגעו לקנות חכמה ולב אין, חכמו השכילו אך לבלע ולהשחית, וילמדו לטרוף טרף אדם יאכלו, אכזרים הם כי הורידו לארץ כבוד החכמה ויחללו את יפעתה, ולא לפנו בלבבם אמרת חז"ל הצרופה: תכלית חכמה תשובה ומ"ט, שנאמר שכל טוב לכל עושיהם, לכל לומדיהם לא נאמר וכו' (ברכות ע"ז ע"ב).

ראה זו רעה חולה אשר כאש להבה אכלה סביב! — בז את אמנם, ממזרח שמש וממערבה קול ד' לעיר יקרא, תבל ומלואה וכל צבא השמים גם זוחלי עפר למיניהם יום יום יביעו אומר: רשעים חדלו רגז ובסילים הבינו לב! הן ערלה אזן ילוד אשה ולא ישמע את הקול מדבר אליו. נפלאות שדי לרגעים לא יבחן, ועזוז נוראותיו לא יתבונן, כבוד אל יראה ולא יכיר, חדל להשכיל ולהיטיב. לפניו נגולו כספר השמים, בהם חכמה ומוסר כתובים באצבע אלהים ולא יבין למו, הכוכבים ממסלותם יורו דעת, ועפעפי שחר אל על יקראוהו, והוא יאחז דרכו ולא ימוש מעשות רע, הבוגד בוגד והשודד שודד וכלי כליו רעים, ודובר תהפוכות אשר בקרבו ישים ארבו ידכה ישוח למען כחש. ומה רבה איפוא תועלת ספר יקר כספר חובת הלבבות כתוב בחרט אנוש בעט ברזל ועופרת לתת לקח טוב לבני אדם באומר ודברים ככתבם וכלשונם למען ירוץ קורא בו. אולם אהה! גם האבן היקרה הזאת, חמדת ישראל אשר ספיר גזרתה ואשר לוטשה למען היות לה ברק, היא אבן אופל וצלמות לרבים מבני עמנו ולא יראו שביב אשה, ואך מעט מזער רועה אבן ישראל ומבין ערכו כי רב הוא. כי מעטו יודעי לשון עבר בתוך רבבות אלפי ישראל, ואך אחד מעיר ושנים ממשפחה אחריה ימשכו ולא יבושו כי זקנה, על זה דוה לבי השרידים בישורון, אשר ראו בית נכותה קדוש היכלה ויבינו חין ערכה: כי יראו כי שחקו עליה צעירים ויקומו לצחק על דורשיה לאמור: מה לכם כי לתוהו והבל כליתם כחכם, ושכר אין לכם על העבודה אשר עבדתם. הוי פתיים! עד מתי תרחיבו פה תאריכו לשון להתלוצץ על השפה הקדושה אשר ביקרה בל תבינו, לו טעמתם מיערת דבשה, אף בקצה המטה, כי עתה דבקה נפשכם אחריה והתענגתם מזיו כבודה. ועתה אל תתלוצצו, שימו יד לפה ודומו סלה! —

ועתה אתה ברוך ד'! מה רב טובך לבית ישראל, בהעתיקך לפניהם ללשון אשכנז דברי הספר היקר אשר כל חפצים לא ישוו בו, למען ישוטטו רבים ותרבה הדעת! — בגבורות ישע ימינך מלאת און לך לגול האבן מעל פי הבאר, ובלאט ישתו קרים נוזלים ממקור ישראל. רב לך ידידי! היית חונן ישועות לתמוך אמונת עמך אשר היתה למרמס, ולהחיות מערמות עפר האמת השכולה והגלמודה לשוב להתהלך בארצות החיים. הדור אתם ראו, אשר פעל ועשה גבר חכם בעוז, לאזור זיקות בלבות רב אדם הקודרים מני קרח, ולזרוע זרע השלום על אדמת עמי אשר קוץ שמיר תעלה, אף חפצו בידו יצלח ודברו לא ישוב ריקם, כי אותו חזיתם איש מהיר במלאכתו, מעת אשר ידיו תעשינה תושיה

היום הזה, ולא נכחד עלמו מכם אשר עשה להפליא במלאכת ההעתקה, כי השכיל לבא עד תכונת לשוננו הקדושה ולשון אשכנז אשר תהלך בארץ הזאת, ומעשי ידיו להתפאר. בואו ונחזיק טובה לידידי הנ"ל נקדמה פניו בתודה, נענוד לו עטרות ונעטהו מעטה תהלה. — טרם אכלה לדבר עוד אשים דברתי אליך, ידיד יקר! אל נא תהי ברכת הדיוט קלה בעיניך, וקח את ברכתי אשר הוצאת לך מקרב ולב עמוק לאמר: ד' אלהיך ירלך ותזכה להגדיל תורה ולהאדירה ולהעתיק עוד ספרים אחרים מועילים כמו ספר הכוזרי לר' יהודה הלוי וספר בחינת הדת לר' אליהו דיל מדיגו ודומיהם, למען תהיה כרכב מזהיר מאיר אם כה עמך, מנוגה נגדיך עביו יעברו, ולכל בני ישראל יהיה אור במושבותם. — זאת אחות נפש ידידך, אוהב עמו ודורש טובתו. —

ירושלאיו בחדש שבט התרי"ג ליצירה. **אלכסנדר הלוי לאנגבאנק.**

ישאו הרי הברכה חיים ושלום לגבר וגו', גו', מענדל בר"י שטערן נ"י.

שמחתי באומרים לי דבריך הנאהבים והנעימים, כי עוד מעט מזער תוליא לאור העתקה חדשה לספר הנכבד והיקר במאד בעיני יראי אלהים המישרים אורחות חייהם, זה ספר תולדות היראה היא **חובת הלבבות**, ולכונך להפיץ זרע קדש עלי ערוגות לבותם ולהוליא לטעי אמת ופרחי לדק. עוד יכונון בשיבה דברי מחברו החסיד ויפרחו כשושנה נעימה, עודם חיים דברי רבנו בחיי, עלי חיים המה תמיד ישאו פרי מגדים, מתוקים המה לנפש יקרה ותפארת לכל לב טהור, עליהם לתרופה לא יתגללו עדי זהב מלבושם, לא יהפכו פניהם לירקון, ולא יפלו מפערות השתו. שמהתנו אים גבור חיל בקולך הערב! וכמו השחר הנשקף בלהבי אש מפיך מקלוני קדים, להודיע לשוכני תבל אורה את אמדת היום, וכמו התור מיטיב לנגן מתהלך בימי האביב בין עפאים המריקים מעליהם רית עדנים להשמיע נעים זמרתו ולבשר את שמחות העתים, ככה תשלח דבריך להודיע לכל כי בא יבוא ברכה ספרך הנכבד. אשריך אים חמודות רב פעלים! אתה יודוך כל אוהבי חכמה, כי הקדשת כל עתך לתורה ולתעודה, לא תשקוט ולא תנוח ללכת מחיל אל חיל, לא ימיש עמוד אש אהבתך לבחורי חמד לנחותם דרך הקדש. כלכה נא אל בית הספר, שמה ילדי העברים כשתילי זתים אצל אלוני מורה דעה בגיל יפרחו לעשות פרי קדש הלולים, כי אתה הורת למו בטעם השכליות **מסלול לשון עבר** בשנת **מסלות בלבבם** לפ"ק. גם העתקת למו שני ספרי קדש שניהם מלאים קטרת תפלה נחמדה לריח ניחוח. וספרך **מוסדות האמונה** אשר כוננת לנעורי ישרון כלו מחמדים, ויהי אומן את הדסי האמונה על שדי חמד לבבם. אם אל בית התפלה מעונה אלהי קדש נהלך ברגש, שמה אנשים החרדים אל דבר ה' אשר כביר לא מלאה ידם במליצות שפת עבר ישמחו בנעימות העתקותיך לכל תפלות מועדינו, וכמו אחרי חום היום ירדו גשמי ברכה ומי מנוחות והולכים לאט בנאות עדן, ככה דמעות השמחה מעפעפי עינים תזולנה אחרי יחם לבבם בהדרת תחנתם, ותעלוזנה בנות ישראל בשמן קדש מרקחת באשי בשמי המליצה הנודעת להן. אם נבוא בשבת תחכמוני, שמה מליצים ומשוררים מתענגים מטוב ספרך בהראותו את עושר לשון עם סגלה ואת יקר **תפארת התשבי**. והנה הוספת חסד ואמת בהעתיקך עתה ס' חובת הלבבות, אשר הוכן לצרוף לבות בני אדם כלרוף כסף מסיגי אדמת עפר ולבחן בו את הזהב, ליראה את ה' ולהודיע האמונה כי הוא יחידי, רק הוא ברא השבל וכל היצורים אשר עליה, שמה במוכלי שלמן המלך ה' תמיד. הספר הזה יורה לנו איזה הדרך ישכן אור החכמה והיראה הנאמנה, למען נתעלם בתולדתנו המפלאה מפז וליצוק משדי תנחומות נביאינו הקדושים ולטעום לוף דבש מליצותיהם ולמשוך שיח ברוח נכון ובלב טהור, כי הלב הוא מקור חיים לגוף ונפש כ"ש המלך החכם: מכל משמר נלור לבך כי ממנו תולאות חיים. הלב הוא עיר הבירה לכל נפש אדם, שם שם המלך חק ומשפט לכל מדינות מלכותו, אם הוא טוב כל אנשיו לדק ירדופו, ואם הוא רע כל משרתיו רשעים. — ואולם בלי העתקה אשכנזית לא יבין גם הקורא הנבון בדברי הספר הזה מקלר רוח המליצה, ואם עינים כלו זהב טהור הלא המה כתובים בהעתקה ערבית כלה מקשה היא; אך ביום הראות בו העתקתך היקרה אשר הלו בה ידי אמן זה שנים רבות ושמחה נוית חן לספר כליל תפארה הוא לכל ספרי מוסר השכל, כלם ישבעו טובו שמחות את פניו ונכרים יבואו שעריו בתודה, וילמדו ליראה את ה', ויבינו וידעו כי יראת אלהים היא, אבן בוחן ויסוד נאמן להיכל ענג החכמה, ולך תהיה לדקה. — לייפניק בחדש העשירי **ביראת** ה' לפ"ק.

מרדכי באם.

שיר ידידות.

חבר רחש לבי לכבוד וכו' וכו' מענדל בר"י שטערן נ"י בהגיאו לאור ס' חובת הלבבות עם תרגומו בשפת אשכנזי.

חכמה, שלהבת יה, שמש החיים!
מעונתך שחקים וזבולך שמים,
ועל פני אדמה יפעת זהרך מופעת.
את שעשועי אל, בקדש נאדרת,
את גברת התבל, צפירת תפארת,
עד קצות ארץ עצמת עזך מודעת.

מהודך אצלת עלי מבחר היצורים,
על אנשים ונשים, על ישישים וצעירים,
לכן כל שפה לך כבוד אמרת:
משלים ומליצים אף שרות ושרים,
פחות וסגנים אף רוזנים ושרים,
„אך את" יאמרו „אך את בכל שרת."

אך לא בקו חלקת למו מנת מדיך,
לא בחבל מדדת מתת טובותיך,
לא במשקל ומשורה אף לא בזרת.
לאחד אך מעט נתת, אך מלא חפנים,
לאחד הוספת מנה אחת אפים,
ולאחד די והותר אחריו למשמרת.

ואף אהוביך, למו נתת נדניך,
ואף אמוניך, היונקים משדיך,
לא כלם חוג תבונתם התהלכו;
חקרים רבים תעו, בראה שגו,
מני דרך המסלולה סרו סגו,
כי מעל לאור חכמתם בעז דרכו.

אלה גבוה גבוה לעלות יעפילו,
אלה עמוק עמוק לראות ישפילו,
לכן גם שניהמו יבערו, יכסלו;
כי האמת אך נכחם לעלם עמדת,
לא ברום אף לא בעומק חמדת,
מחפשיה בנרות יחד נואלו.

לא כן בחיי הספרדי, איש החמדות,
בו החכמה והאמת כאחיות צמודות,
אמריו טהורים, שבעתים מזקקים. —
יבין בחיי האנוש, בנפשו ובשרו,
בגולם גויתו ובזהר מטהרו,
ארצה יביט — רגע ירקיע שחקים.

זה כאלף שנים מחברתו מאד אהובה
אזן ותקר ומלא פני תבל תנובה,
לא קם כמהו מוכיח בשער.
לא יצעק, לא ישא קול, לא יצריח,
בדתו ואמונתו בנחת ישיח,
מוסרו יבא בלב זקן ונער.

בלשון ערב (שפתו) הטיף מליהו,
נעמו וערבו לאיש שמע שפתהו,
כי כלמו ברורים, נכחים וישרים.
אולם לא למדבר שפה אחרת,
לא ישמע לשונו, נפלאות מדברת,
כחרש לא יקשיב אף קול חבר חברים.

יהודה אבן תיבון אחד השרידים,
מליץ אחד מני אלף ליהודים,
הואיל באר תורת בחיי — והצליח.
עשה פרי למעלה, עליהו לתרופה,
העתקתו לשפת קדש מאד צרופה,
כי בעט ספר מהיר כתבה עלי לוח.

לפנים בני ישראל שפת עבר הבינו,
המרבה והממעיט לבם הכינו
להגות בספריה, להבין ולהורות,
לכן תרגומו השפיק, מצא למו,
חיש כעל כנפי נשרים בא בכל גבולמו,
ידעו כי לערכו היקר אין ספורות.

עַתָּה, הָהּ ! שְׂפַת קֹדֶשׁ כִּמְעַט נִשְׁכָּחָה
עִם סְגֻלָּתָהּ מֵאֲנִים אָצֵל לָהּ בְּרָכָה,
וְהִיא בְּצָעִיף אַלְמְנוּת גַּלְמוּדָה יֹשָׁבֶת.
אַךְ זְעֵיר שָׁם זְעֵיר שָׁם הוֹד הֲדָרָהּ יַכִּירוּ,
שְׁאֵרִית הַנִּמְצָאָה מִפָּז יוֹקִירוּ,
וּלְעַם הָאָרֶץ — כְּנָכְרִיָּה נֶחְשָׁבֶת.

כָּעִבְרִית כַּעֲרָבִית זָרוֹת לְאָזְנֵימוֹ,
שְׂתֵּיהֶן לֹא יִשְׂאוּ עַתָּה עַל שְׂפָתֵימוֹ,
מֵאִתָּם תּוֹכַחַת בְּחַיַּי נִסְתָּרֶת.
כִּי סִפְרוֹ כְּסֵפֶר חָתוּם אֵין פֹּתֵחַ,
עֲשֶׂרֶת שְׁעָרָיו סְגוּרִים, אֵין מְפַתֵּחַ,
מֵהֶם מוּסָרוֹ וְתוֹרָתוֹ נֶעְדֶּרֶת.

מְנַחֵם ! אֶת כָּל אֵלֶּה הֵיטֵב רָאִיתָ,
לְשִׁבְטְךָ שֵׁבֶט סֹפֵר מָהִיר צִוִּיתָ :
מַהֵר ! כְּתֹב מְפֹרָשׁ וְשׂוּם שֶׂכֶל וָדַעַת —
אֶל לָשׁוֹן אַשְׁכְּנַזִּי סִפְרוֹ הֶעְתַּקְתָּ,
בְּשָׂפָה בְרוּרָה וְצַחָה לִקְחוֹ הִמְתַּקְתָּ,
יִנְעַם אַף יֶעֱרַב עַל אֹזֶן שֹׁמַעַת.

כְּמֹהוּ חַדְרֵי לֵב אָדָם חִפַּשְׂתָּ,
עָלֵימוֹ כַּנְפֵי בִינָתְךָ פָּרַשְׂתָּ,
לָכֵן אֶל מַטָּרַת חֶפְצוֹ קָלַעְתָּ,
לְךָ רוּחַ נָכוֹן, לֵב טָהוֹר לִבֶּךָ,
אַךְ צֶדֶק תַּחְפֹּץ, רַבָּה אֱמוּנָתֶךָ,
עַל כֵּן רַב טוּבָהּ בָּעַמִּים הוֹדַעְתָּ.

עַתָּה הַפַּעַם יוֹדוּךָ אַחֶיךָ,
בְּשַׁעֲרֵי צִיּוֹן יְהַלְלוּ, יְפָאֲרוּ מַעֲשֶׂיךָ,
כִּי הִגְדַּלְתָּ עֲשׂוֹת לְתוּשִׁיָּה כִּפְלַיִם :
תִּרְגַּמְתָּ לָמוֹ : מִשְׁלֵי שְׁלֹמֹה וְאָבוֹת,
סִירָא, בְּחִינוֹת עוֹלָם, וְחוֹבַת הַלְּבָבוֹת,
בְּכֻלָּם הוֹרֵיתָמוֹ אֹרַח הַחַיִּים.

אוהבך מוקיר נפשך

חיים יעקב במו"ה ברוך אונגער נ"י.

פראנקפורט דמיין, א' חנֻכה, לשנת אך בוחן לבבות אלהים לפ"ק.